

2155

The image shows a close-up of a dark brown, textured surface, likely wood or a similar material. The surface is heavily worn, with numerous small, light-colored spots and patches scattered across it, indicating significant damage or discoloration. In the top left corner, there is a small white rectangular label with the number '2155' printed in blue ink.

2/10/18

N<sup>o</sup> 60



~~C. A. Hoff~~  
1855

2155

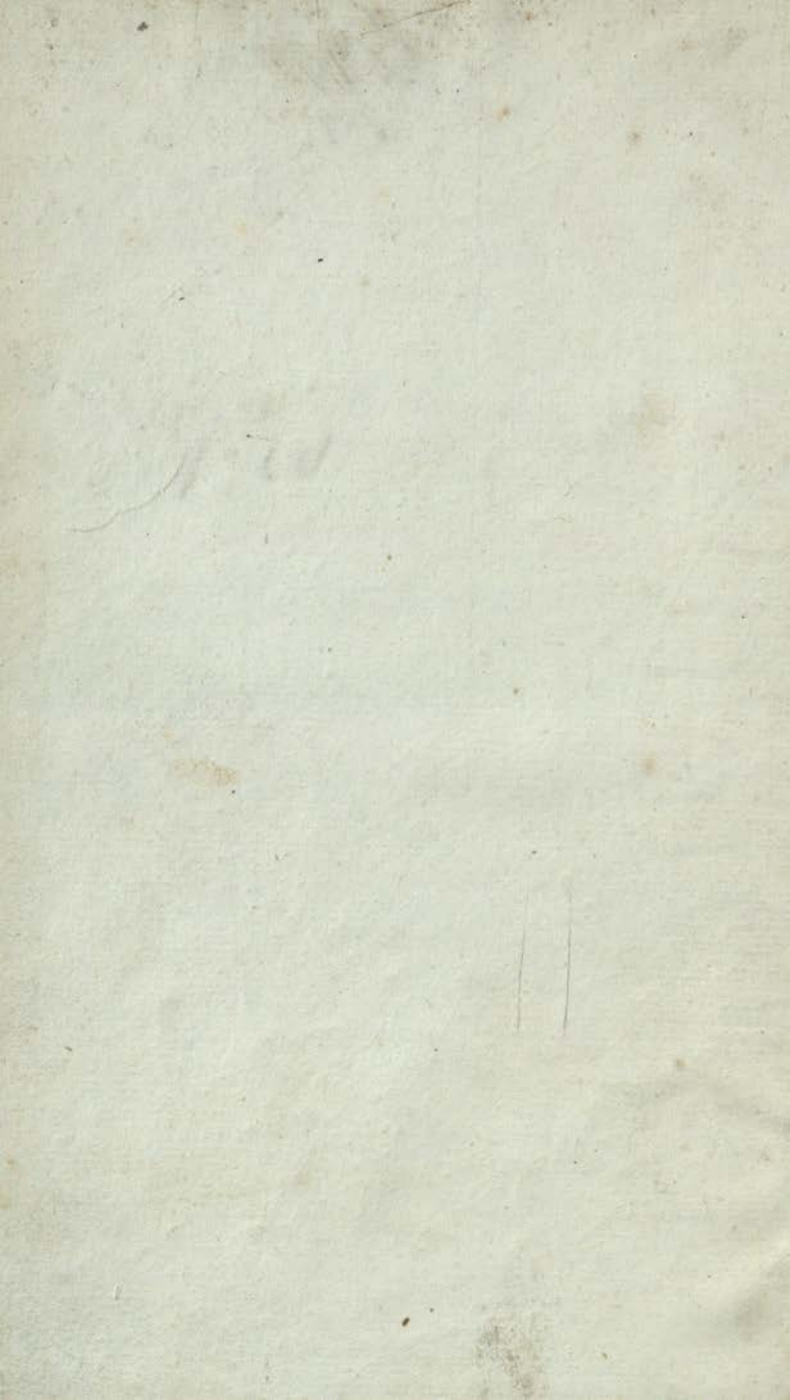
N. St. B1-

Q. 155

274/521

5/252

W. J.



# Geographie

für

Lyceen, Gymnasien oder Mittelschulen

und zum

Privatunterricht,

nach natürlichen Grenzen und historisch-statistisch bearbeitet

von

Theophor Friedrich Dittenberger.

CBGIOS, ul. Twarda 51/55

tel. 22 69-78-773



Wa5168071

Dritte sehr vermehrte und neu umgearbeitete Auflage, mit  
Ergänzungen bis zum Jahr 1834.

Mit ausführlichen Tabellen, lateinischen und deutschen  
Registern und 6 Versinnlichungsarten.

Mit Großherzoglich Badischen und Königlich Württembergischen allergnädigsten Privilegien gegen Nachdruck und Nachdruckverlauf.

Heidelberg.

Universitätsbuchhandlung von C. F. Winter.

1834.



Ps. 111, 2.

Magna Opera Jehovae, exposita omnibus, qui delectantur illis.



2155

Ludwig von Gottes Gnaden, Großherzog von  
Baden, Herzog zu Zähringen, Landgraf zu Hel-  
lenburg, Graf zu Salem, Petershausen und  
Hanau &c.

Wir haben Uns auf das unterthänigste Ansuchen des Stadtpfarrers  
Dittenberger zu Heidelberg, gnädigst bezogen gefunden, demselben  
für die zweite und etwa noch folgenden Auflagen seiner Geographie  
für Mittelschulen ein ausschließliches Privilegium in der Art zu er-  
theilen, daß dieses Lehrbuch in den nächsten dreißig Jahren, auch  
wenn der Verfasser vor deren Ablauf sterben sollte, im Großherzog-  
thum weder nachgedruckt, noch auswärtiger Nachdruck verkauft werden  
darf. Damit nun gedachter Stadtpfarrer Dittenberger bei diesem  
ihm von Uns ertheilten Privilegium geschützt werde, verbieten Wir  
allen und jedem Unterthan, besonders aber allen Buchdruckern und  
Buchhändlern in Unserm Großherzogthume alles Ernstes, besagtes  
Lehrbuch innerhalb des bemerkten Zeitraums von dreißig Jahren nach-  
zudrucken, oder einen auswärtigen Nachdruck desselben in den diesseit-  
igen Landen zu verkaufen, widrigenfalls derjenige, welcher dagegen  
handelt, nicht nur mit einer Strafe von Einbundert Reichsthalern  
belegt, sondern auch die Confiscation aller Exemplare des Nachdruckes  
zum Vortheil des rechtmäßigen Verlegers, und Erstattung des Laden-  
preises der Verlagsausgabe an denselben, für die bereits abgegebene  
Anzahl Exemplare, erkannt werden soll.

Deßsen zur Urkund haben Wir gegenwärtiges Privilegium eigen-  
händig unterzeichnet und mit dem Staatsiegel versehen lassen.

Signatum Carlsruhe den 12. Februar 1827.

L u d w i g.

(L.S.)

Bei Verhinderung des Ministers des Innern,  
der Ministerial-Director

L. W i n t e r.

Auf Befehl Seiner Königl. Hoheit  
B a r a k.

# Das Departement des Innern.

## Das Ministerium des Innern.

### Privilegien gegen den Bücher-Nachdruck.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschlieſung vom 13. d. M. die von dem Stadtpfarrer Dittenberger in Heidelberg für die dritte vermehrte Ausgabe seiner Geographie für Mittelschulen, Gymnasien 2c. und von dem Professor Dr. Geiger ebendasselbst für eine dritte vermehrte Ausgabe seines Handbuchs der Pharmacie nachgesuchten Privilegien gegen den Nachdruck, je auf die Dauer von sechs Jahren gnädigst bewilligt; welches unter Hinweisung auf die K. Verordnung vom 25. Februar 1815, Privilegien gegen den Bücher-Nachdruck betreffend, zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Stuttgart den 16. Januar 1830.

Schmidlin.



Ueber  
**G e o g r a p h i e**  
und  
geographischen Unterricht.

---

**Ein Vorwort.**

(Weit ausführlicher als in der zweiten Ausgabe.)

Die Erdbeschreibung hat seit längerer Zeit für jeden, der nur einigen Anspruch auf Bildung macht, ein weit größeres Interesse gewonnen, als ehemals, ja man hat sie als Lehrgegenstand in Volksschulen eingeführt. Sie ist wohl nothwendig geworden, weil das Nachdenken des menschlichen Geistes über sich selbst, und seinen gegenwärtigen und zukünftigen Zustand nicht mehr bloß als das Eigenthum Einzelner erscheint, sondern sich, durch Verbesserung der Schulen, durch Lectüre &c. über alle Stände allgemeiner verbreitet hat. Der Mensch will die Oberfläche des Planeten genauer in ihren einzelnen Verhältnissen kennen, auf welchem er lebt, und wirkt, und stirbt! — Die Erkenntnisse, welche sie darbietet, sind wohlthätig geworden, denn sie sind eingreifend und unentbehrlich im Geschäftsleben, und erheben das Denkvermögen des Geistes. Wie die Geschichte zum Fundamente werden kann, für moralische Kraft, so wird die Geographie, nach richtig geläuterten Principien gelehrt, das Fundament für die Welt- und Stern-Kunde. Sie bildet sich in unsern Tagen immer mehr zu einem der Grundsteine, auf welchen das Gebäude der menschlichen Erkenntniß über die Außenwelt immer höher aufgeführt wird.

Gar viele Menschen, selbst aus den gebildeten Klassen, haben leider wenig oder gar keinen Sinn und daher kein Interesse für die sie überall umgebende Natur, weil derselbe in der Jugend nicht bei ihnen geweckt wurde, und suchen darum ihre Erholungen und

Vergnügungen größtentheils durch's ganze Leben bald in unnützen und zeitraubenden, bald aber auch in schädlichen Dingen. Durch einen lebendigeren, wärmeren, wahrhaft practischen Unterricht in diesem Theile des Wissens werden wir hingegen gewöhnt, die Natur nicht mehr als bloße todte Form und unbedeutende Gestaltung zu betrachten, sondern sie muß für uns Leben und Bedeutung gewinnen. Aus der vernünftigen Anschauung dessen, was jedem Erwachsenen so nahe liegt, und selbst dem jugendlichen Herzen deswegen schon werth geworden ist, weil sich das Kind am liebsten im Freien bewegt, muß sich nach und nach, mit der Entwicklung der Verstandeskkräfte, eine steigende Anhänglichkeit, und endlich eine innige, tiefgefühlte Liebe für Gottes herrliche Schöpfung in dem Gemüthe des Kindes und der heranreisenden Jugend entfalten und begründen. Sie nur ist im Stande, große Gefahren des jugendlichen Lebens zu verhüten und zu entfernen, dem unverdorbenen Geiste und der raschen Phantasie eine edlere, sichere Richtung zu geben — und eröffnet sie nicht für alle, deren Herz nicht vertrocknet ist, auch in reiferen und späteren Jahren, selbst noch für das höhere Alter, eine reiche Quelle reiner und erhebender Freuden? — Ja diese heilige Liebe zur Natur, im richtigen Stufengange, durch eine zweckmäßige Methode gewissenhafter Lehrer, von frühem an erweckt und gleichsam unverlöschlich eingeimpft, muß der moralischen und religiösen Bildung einen Weg öffnen, welcher geebnet und sicherer zum Ziele führt, als alles bloße trockene Dociren und drückende Memoriren beim gewöhnlichen, leider oft sehr mechanischen Unterricht in der Moral, ja selbst in der Religion, jemals im Stande ist.

Darum gewinnt der Unterricht und die Methode, nach welcher die Geographie in unsern Tagen gelehrt wird, eine wichtigere Bedeutung! —

Daß aber der Unterricht in der Erdbeschreibung, wie er größtentheils bisher, bloß nach politischen Grenzbestimmungen, in den Schulen gegeben wurde, nicht mehr für unsere Zeit genüge, das erweist sich täglich immer mehr. Jeder



denkende Lehrer fühlt es, daß es anders seyn sollte, — viele sprechen es aus, verabscheuen den Schlendrian bloßer Nomenklatur und viele lehren schon seit mehreren Jahren, nach einer naturgemäßen Eintheilung und bessern Methode, zuerst das Feste und Bleibende der Erdbeschreibung, und dann erst das, was zur Statistik gehört und der Veränderlichkeit immer unterworfen seyn wird. Die mannichfaltigen Vorschläge der trefflichen Männer, welche das Feststehende und Bleibende als die einzige richtige Basis, — oder die eigentliche Geographie, dem Beweglichen und der durch Verhältnisse herbeigeführten Wandelbarkeit, beim Unterrichte voran stellen, bezeugen es. Und ziehen nicht unsere würdigsten Geographen in den gediegensten, nach politischen Grundlinien abgefaßten, Werken allmählig immer mehr aus dem Gebiete der eigentlichen Geographie herüber? — und fühlen sich hie und da, wo die Natur so ganz von der politischen Grenzbestimmung abweicht, bei ihren mühsamen Arbeiten in beengender Verlegenheit, beides miteinander glücklich zu vereinen?

Doch bei aller Mühe, die sie sich geben, entstehen, wenn man die Sache genauer ansieht, nicht nur eine Menge Inconsequenzen, indem man zwei ganz heterogene Gegenstände auf eine gezwungene Weise mit einander zu verbinden strebt. Das, was so recht eigentlich zusammengehört, Meere, Seen, Flüsse, Gebirge, Producte, ja selbst die Völker, welche ein Ganzes ausmachen, und ihre Wohnorte erscheinen zertheilt, getrennt und von einander gerissen, was höchst sonderbar und in seinen großen Nachtheilen sich dem Auge des Beobachters beim ersten Blicke darstellt.

Es ist seit einer Reihe von Jahren in unserm deutschen Vaterlande viel, sehr viel Tüchtiges für diese Wissenschaft geleistet und die Berichte auswärtiger Reisebeschreibungen, so wie zahlreiche Berichtigungen älterer Angaben sind sorgfältig genutzt worden. Aber die Masse der Materialien ist ungeheuer und häuft sich immer mehr. Darum hält es schwer, bis das Nothwendige und Zweckmäßige aus diesem gewaltigen Vorrath, gehörig abgesondert, in's Leben tritt, oder zum Gebrauch für Alle im Schulunterricht an-



gewendet werden kann. Sehr viele Lehrer dieser Wissenschaft, selbst bloß nach der früheren Lehrart unterrichtet, mit mannichfaltigen andern Arbeiten überladen, in der Zeit für diesen Unterricht, der in vielen Schulanstalten noch zu sehr als Nebensache betrachtet wird, und der dazu gehörigen unentbehrlichen Hülfsmittel beschränkt, fühlen sich gehemmt, dasjenige zu leisten und auszuführen, was ihnen im Geiste in freundlichen Bildern vorschwebt. — So gieng es auch mir, bis ich mir nach und nach die gehörigen Hülfsmittel zu diesem Unterricht verschaffen konnte \*). Aus vielfachen Versuchen, die eigentliche Geographie von der Statistik gänzlich getrennt vorzutragen, und dennoch in beiden den vorgesezten Zweck zu erreichen, und aus oftmaliger Wiederholung des vollständigen Unterrichts nach solchem Princip, ist dieß Buch seit 20 Jahren allmählig ent-

\*) Diese sind: eine unzerschnittene Kugel und eine solche in der Mitte in zwei gleiche Hälften getheilt, welche durch einen Drath, der die Pole und die Achse der Erde bezeichnet, zusammengefügt werden können; beide aber auf ihrer Oberfläche ganz leer sind, um das Bild der Erdoberfläche vor den Augen der Schüler entstehen zu lassen und ihnen eine Menge Begriffe daran deutlich zu machen, wodurch die Aufmerksamkeit gefesselt und die Zerstreuung verhütet wird. — Ferner: einige kleine Globen und ein Erdglobus von  $1\frac{1}{2}$  F. im Durchmesser; — ein guter Compaß; — vier große Wandkarten von 6 — 8 F. Höhe und Breite, auf welchen Gebirge, Flüsse und Städte so stark ausgezeichnet erscheinen, daß sie jedem gutem Auge auf 4 — 5 Schritte weit leicht erkennbar sind; — einige größere Werke und geographische Wörterbücher zum Auffuchen und Nachschlagen; — eine Sammlung von zweckmäßigen Länder-, Völker- und Reisebeschreibungen und eine solche von Kupferstichen, worauf viele vorkommende Städte und andere Merkwürdigkeiten abgebildet sind, zur Veranschaulichung und Erläuterung; — eine Maschine, um die wechselnde Dauer von Tag und Nacht und die Entstehung der Jahreszeiten in ihnen Verschiedenheiten zu versinnlichen; — Karten nach verschiedenen Zwecken, Format und Maßstäben bearbeitet zc., welche in keiner Schulbibliothek fehlen sollten, aber nicht leicht vom Lehrer selbst angeschafft werden können zc.

standen — und auch in dieser neuen dritten Ausgabe, durch eigene und anderer Lehrer praktische Erfahrungen, in vielen Theilen umgearbeitet, verbessert und vervollständigt worden.

Alle öffentlichen Beurtheilungen dieser Geographie, welche mir zu Gesicht gekommen und worunter mehrere sehr tief, selbst in's Einzelne eingegangen sind, haben das Princip, woraus es hervorgieng, die mühsame Arbeit, so wie die Brauchbarkeit des Buches anerkannt und sehr freundlich gebilligt. Die Erinnerungen und Surechtweisungen derselben habe ich, so weit der Plan des in sehr vielen Schulen schon eingeführten Buches gestattete, recht dankbar benützt. Leider kamen mir einige fast zu spät zu Gesicht. Dergleichen habe ich mehrere gediegene schriftliche Aufsätze über das Buch von Lehrern an Schulanstalten, die mir, aus Liebe zur guten Sache, mitgetheilt wurden, mit wahrer Freude empfangen.

Es wurde die allgemeine Einleitung in mehreren Stellen berichtigt, durch neue Tabellen und Zusätze z. B. Seite 24, 29, 32, 41, 44 bis 47 und Seite 52 bis 54 durch genauere Angaben vervollständigt und überall, wo es mir thunlich und nothwendig schien, mit manchen Erläuterungen vermehrt.

In der Einleitung der einzelnen Welttheile sind die Gebirge nun, so weit es für meinen Zweck nothwendig erschien, genauer und bestimmter in ihrem Zusammenhange und in ihrer Eigenthümlichkeit dargestellt. — In der Einleitung zu Europa wurden die 3 Hauptgebirge der Alpen, Pyrenäen und Karpathen, welche mehreren Ländern nach Natur- und politischen Grenzen zugleich angehören — (in allen gewöhnlichen bisherigen Schul-Geographien aber nur theilweise bei den einzelnen Ländern, welche sie berühren, beschrieben sind, und dadurch gleichsam zerrissen erscheinen, wodurch der Total-Eindruck des ganzen Gebirgssystems und der Ueberblick seines vollständigen Bildes für Lehrer und Schüler unmöglich gemacht wurde) — in ihren ganzen zusammenhängenden Ketten nach einer genaueren und zum Behalten leichteren Eintheilung, mit Angaben ihrer Ausdehnung und Grundfläche, ihren



wichtigsten gemessenen Höhen, Hochebenen, Schneegrenzen, Quellflüssen, Thälern und Pässen — jedes einzeln als ein Ganzes für sich Bestehendes neu bearbeitet. Auf gleiche Weise wurden behandelt die Gebirge einzelner Länder in den Einleitungen durch die ganze topographische Abtheilung. Es wurden hierzu die Gebirgstabelle A. S. 405 und die Höhentabelle B. S. 409 neu revidirt, die letztere um 391 gemessene Höhenpunkte vermehrt und die neue Tabelle C. Seite 415 über die sämtlichen, im Buche angeführten, Vorgebirge mit den einzelnen Meeren und Ländern, worin sie liegen, hinzugefügt.

Die Haupt- und Binnen-Meere, die Meerbusen oder Baien wurden in der Einleitung zu Europa, und, so weit ich es zu erforschen im Stande war, auch bei den übrigen Welttheilen, nach ihrem Flächeninhalte oder Länge und Breite, nach ihrer Tiefe und manchen Eigenthümlichkeiten in dem topographischen Theil weit genauer als vorher bestimmt. Zur leichtern und genauern Uebersicht wurde die Tabelle D. S. 418 über die Meere, Meerbusen und Meerengen entworfen, und die Küsten der Länder, welche sie bespülen, so wie die Hauptmeere, zu welchen sie gehören, dabei angegeben. Die Angaben über die Quellen und Mündungen der Haupt-, Neben- und Küstenflüsse wurden vervollständigt und nach den besten neueren Darstellungen der Reisebeschreibungen bei den einzelnen Flußgebieten näher bezeichnet, und ihre Breite, so wie die Höhe ihres Wasserspiegels über der Meeresfläche an vielen Orten hinzugefügt, welche letztere durch die Charten Tab. I. Fig. 8. und Tab. IV. Fig. 16. versinnlicht dargestellt ist.

Die Längen des Laufs der Haupt- und vieler Küstenflüsse, welche ich in der ersten Ausgabe vor zwölf Jahren, zum Theil nach den damals bekannten Bestimmungen in einzelnen Schriften, aufgenommen, größtentheils aber selbst gemessen hatte, und welche zu meiner großen Freude Beifall müssen gefunden haben, da selbe erst von da an \*) von mehreren Geographen in

\*) Eben so wie viele lateinische Namen.



ihren größern politischen Werken und auch in kleinern Geographien aufgenommen wurden, sind nicht nur in dieser neuen Ausgabe berichtigt — sondern ich unternahm es auch, fast alle im Buche vorkommende Neben- und Seitenflüsse nach ihren Quellsunkten und der Länge ihres Laufes, nach neuern bessern Charten auszumessen und diese Messungen aufzunehmen, da ich mich überzeugt halte, daß der Nutzen davon, wie bei den Haupt- und Küstenflüssen, erkannt — und sie auch von andern Schriftstellern wieder aufgenommen und vielleicht hie und da berichtigt werden. Zu mannichfachem nützlichem Gebrauch wurde auch die Flußtabelle E. Seite 422 um mehr als das Doppelte erweitert und mit vielen neuen, in der zweiten Ausgabe nicht angegebenen, jetzt aber im Buche enthaltenen Buche Flüssen bereichert.

Viele Landseen wurden nach ihrem Flächeninhalte oder ihrer Länge und Breite und nach ihrer Tiefe zu den vorher angegebenen hinzugefügt und die Tabelle F. Seite 431 über die Landseen, nach Naturgrenzen, neu entworfen. Die Anzahl der früher angegebenen Kanäle im Innern der Länder wurde durch weitere Angaben vermehrt und ihre Wasserverbindung näher bestimmt.

In Absicht der Produkte in der allgemeinen Einleitung und in den Einleitungen zu den Welttheilen sind mehrere Berichtigungen gemacht worden. So gerne ich auch, nach der Bemerkung eines sehr würdigen Recensenten, die Wiederholung der Produkte bei den einzelnen Ländern weggelassen hätte um mehr Raum zu gewinnen, so hat mich doch die eigene Erfahrung beim Unterricht bewogen, sie nicht nur hier, sondern auch bei mehreren auswärtigen Ländern und Inseln, so weit sie den Ländern eigenthümlich angehören, stehen zu lassen. Das Buch ist nicht nur für den Lehrer, der dies alles weiß, sondern in gar vielen Stücken zum Nachlesen und zur Repetition für die Schüler, so wie zum Selbstunterrichte bestimmt, wobei leicht manches übersehen werden kann. So ist die Wiederholung derselben beim Unterricht bequem und für die Lernenden ist öftere

Wiederholung durch Andeutungen und Fragen zum festern Behalten der Wissenschaft ganz unentbehrlich.

Eine Produktentabelle von Europa G. Seite 434 wurde a) nach den Grenzen ihrer Verbreitung von Süden nach Norden, b) nach ihren Höhengrenzen über der Meeresfläche, und c) nach den auswärtigen Stammländern größtentheils nach unserm Ritter's, v. Humboldt's, v. Buch's, Dr. Wahlenberg's Angaben, die letztere meist nach Adolph's Erdbeschreibung 1829 zusammengestellt und am Schlusse hinzugefügt, mit welcher die Charten Tab. II. Fig. 12. und Tab. III. übereinstimmen.

In der topographischen Abtheilung wurden viele unbedeutende Notizen bei den Merkwürdigkeiten der Städte weggelassen, die Einwohnerzahl, nach den neuesten mir bekannt gewordenen Angaben, berichtet und an vielen Orten interessantere Gegenstände, darunter auch mehrere vorher fehlende Städte eingeschaltet.

Ob nun gleich das Buch um 7 Bogen und um mehrere Bogen durch den sparsamen Druck erweitert worden ist, ist es dennoch durchaus nicht zu weitläufig, wie einige Lehrer, die wohl nur gerne eine mechanische Uebersicht geben und dieselbe meist auswendig lernen lassen, behauptet haben. Jeder denkende Lehrer, für den wahrhaft bildenden Unterricht begeistert, behauptet so etwas gewiß nicht und weiß schon selbst ab- und zuzugeben und dasjenige auszuwählen, was für die Verhältnisse seiner Schüler paßt. Aber ein solcher leitet sie an, ein bestimmtes Pensum zu Hause mit der Charte in der Hand nachzulesen, wodurch sie immer mehr und mehr mit dem Buche bekannt und vertraut werden. Auch diejenigen, welche sich selbst näher belehren wollen, finden darin alles das zusammengedrängt, was sie irgend für die gewöhnlichen Lebensverhältnisse nothwendig haben, wenn sie das Buch, ohne es in besondere Curse zu theilen, von Anfang bis zu Ende durchgehen. Die Erfahrung hat mich und andere Lehrer überzeugt, daß es in einem Zeitraum von drei Jahren in wöchentlichen 2 — 3 Stun-



den, ohne etwas auszulassen, zweckmäßig durchgeführt werden könne, wenn man dabei auf die rechte Art zu Werke geht.

Die historisch-statistische Abtheilung wurde ganz umgearbeitet; die Zahlenangaben, z. B. der Quadratmeilen, der Population, der Einkünfte, der Kriegsmacht u. der einzelnen Länder wurden genau nach neuern Nachrichten berichtigt, viele neue Notizen aufgenommen, neu entstandene Länder und Territorialveränderungen bemerkt, die Provinzen und Provinzial-Hauptstädte alle, so wie noch sehr viele andere Städte, welche nicht im topographischen Theile angeführt wurden und doch merkwürdig sind, mit ihren Einwohnerzahlen u. genannt und noch viele andere Erweiterungen und Berichtigungen in derselben vorgenommen.

Die Umarbeitung des Buches war aus vielen Gründen nothwendig, wurde aber so eingerichtet, daß die 2te Ausgabe beim Unterricht nicht unbrauchbar gemacht worden ist, obgleich im Register dieser dritten Auflage etwa 4000 Artikel mehr vorkommen als in der 2ten Ausgabe.

Das lateinische Register wurde abermals bedeutend vermehrt und auf das deutsche Register wurde überhaupt, wie die Artikel Cap, Inseln, Kanäle, Meerbusen, Meerengen u. s. w. klar darlegen, der größte Fleiß verwendet, und vor den Verbesserungen wurden zugleich die Nachträge über die neuesten Ereignisse und einige Nachrichten, welche während des Druckes eingingen, noch eingeschaltet.

Durch die häufigen politischen Veränderungen während des 20jährigen französischen Krieges und seit dieser Zeit in auswärtigen Ländern, ist man nach den früheren und späteren Vorschlägen und Ansichten sehr würdiger Männer, z. B. von Buch, Bucher, Crome, Erdmann, Galletti, Gatterer, Gutsmuths, Heusinger, E. Hofmann, Hommeier, Hornschuch, Kant, Malte Brun, D'Elhel, Ritter, Schmidt, Seune u. s. w. endlich dahin gekommen, eine festere, sichere Basis für den Unterricht der Geographie aufzusuchen, in welcher die wichtigsten, nicht leicht verrückbaren Gegenstände, Gebirge und Flüsse der Erde, Städte und Nationen der Hauptländer, Pro-

dukte u. s. w. von der politischen Geographie und der Statistik gänzlich getrennt und ein bleibender, fester Ueberblick der Erdoberfläche im Ganzen und dessen, was auf derselben der Veränderung nicht so leicht unterworfen ist, dem Gedächtniß nach einer besseren Methode als bisher einzuprägen, und auf dieses sichere Fundament erst den Unterricht in der Statistik folgen zu lassen, bei welchen das eigentlich Geographische dann wegfällt und nur als Wiederholung benutzt wird.

Die einzig richtige Methode des Unterrichts ist daher unwidersprechlich die nach natürlichen Grenzen. Der Schüler gewinnt dadurch eine unzerstückelte umfassende Anschauung jedes einzelnen, durch eigenthümliche oder Haupt-Rationen nach der Natur bestimmten, Hauptlandes, nach seinen Bergen, Ebenen, Flüssen, Seen, Menschen und ihren Wohnorten &c. — ein inhaltsschweres und freundliches Panorama, welches sich im Ganzen nicht verändert. In das allmählig fest eingeprägte und großartige Bild trägt er leicht die politischen Eintheilungen ein; kein Friedensschluß oder sonstiges Ereigniß zerstört ihm dieses Hauptbild, welches bei ihm für's ganze Leben sich gleich bleibt und wodurch er sich immer und überall leicht zurechtfinden kann.

Bei dem Unterrichte, bloß nach politischen Grenzen, verhält es sich ganz anders. Nach wenigen Jahren taugt das mühsam eingeprägte Bild der politischen Eintheilung nicht mehr; es fehlen dem Schüler die Haltpunkte, es ist gar vieles anders geworden, er kann sich nicht mehr orientiren; oder er müßte fortwährend Geographie studiren! Und wie wenige sind dieß im Stande? — Aber auch aus einem andern eben so triftigen Grunde darf die politische Eintheilung nicht (wie in den meisten Geographien noch immer geschieht) die Führerin beim geographischen Unterrichte abgeben. Wie könnte da gehörig bestimmt werden, in wiefern ein Land sich durch seine Eigenthümlichkeiten, in Beziehung auf sein Klima, seine Vegetation, seine Einwohner und deren Culturzustand &c. von andern Ländern unterscheidet? — Wie könnte der Schüler eine richtige Kenntniß von der wahren Lage der Städte nach Gebirgen, Flüssen



und Abdachungen recht sicher und tief erfassen, da diese alle in einzelnen, besonders kleinern Ländern getrennt, in größern und kleinern Parcellen erscheinen, und keine vollständige Uebersicht nach dem politischen Princip möglich ist, indem der Schüler nur Provinzen, Kreise und politische Abtheilungen im Kopfe hat? —

Ferner ist der Unterricht nach rein politischen Grenzen unpassend und stößt gegen eine stufenweise vernünftige Lehrmethode gewaltig an. Denn trocken, wie er bisher betrieben wurde, spricht er den jungen Menschen durchaus nicht an, er erregt vielmehr in kurzer Zeit seinen Widerwillen, weil der noch nicht entfaltete jugendliche Geist, im wahren Alter der Entwicklung, leer bleibt und das Gedächtniß nur mit Dingen überladen wird, für welche der Schüler kein Interesse haben kann, da ihm dieß alles zu ferne liegt. Daher verliert er alle Freude an diesem mechanischen Lernen bloßer Namen und Zahlen, ja er glaubt endlich, dieses trockene Zeug sey höchstens für Zeitungsleser brauchbar und sonst von wenigem Belang. Die Menge nothwendig werdender, sehr oft unnützer Wiederholungen und so vieles Andere bei der bisherigen Art des Vortrags, z. B. die, oben schon angedeutete, nothwendige Trennung und das Zerreißen der Gebirgssysteme, der Flüsse und Städte, welche nur bei den einzelnen politischen Ländern sehr unzuweckmäßig und in engerer Beschränkung abgehandelt werden können, bringen unerselbliche Nachtheile — und das Durchpeitschen der nämlichen Dinge, wie oft bisher geschehen, in den untern, wie in den höhern Classen ist höchst verderblich, weil alles bei Veeengung der Lehrstunden für die Geographie und bei der Planlosigkeit ohne bestimmte Curse, gar oft nur spärlich und dabei ohne Leben und Geist, mit übertriebenem Memoriren abgehandelt werden kann.

Wie ganz anders erscheint der Unterricht nach natürlichen Grenzen? Die Einbildungskraft des Schülers wird fortwährend in Anspruch genommen, er findet täglich etwas Neues, das seine Theilnahme an den Gegenständen dieses Unterrichts immer steigert, er freut sich über seine sich beständig erweiternden und klarer werdenden Begriffe, er hält alles mit großem Eifer fest,

was dem Lande ic. eigenthümlich ist, da Geist und Gedächtniß zusammenwirken und zugleich beschäftigt sind.

Die natürliche Geographie oder Erdkunde umfaßt daher einen großen Theil der sämtlichen bisher vermischet, beim Unterricht in der politischen Geographie aber meistens nur dürftig benutzten Vorbegriffe und Erläuterungen der einzelnen Naturgegenstände dieser Wissenschaft und die Kenntniß der Mittel (z. B. des Globus, verschiedenartiger Charten u. s. w.), durch welche uns das Ganze der Erdoberfläche klar und anschaulich gemacht werden kann. Es gehört dahin der Unterricht über das trockene Land oder den festen Theil der Erdoberfläche mit seiner Gestalt im Ganzen, seinen Gebirgszügen und einzelnen Hauptbergen, seinen Hochflächen, Ebenen, Niederungen, oder seinen Flach- und Küsten-Ländern und ihrer Erhebung über den Meeresspiegel; — die Stufenländer, Abdachungen, Wasserscheiden und Thäler; ferner die Seen, die Stromgebiete, die Quellen und Mündungen seiner Haupt-, Neben-, Küsten- und Steppen-Flüsse, nebst der Länge ihres Laufes, dem Falle und der Senkung derselben. An dies Alles schließt sich an eine sorgfältige Betrachtung der Haupt- und Binnen-Meere, ihrer Größe, Tiefe, so weit sie bekannt ist, der größern und kleinern Meerbusen, Seestraßen, und Wasserverbindungen verschiedener Meere durch die Kanäle des festen Landes ic. Das Klima und die eigenthümlichen Naturprodukte, so wie die größere oder geringere Productivität und andere Merkwürdigkeiten des Bodens der verschiedenen Länder, ihre Einwohner nach Abstammung, Sprache, Charakter, Nationalgebräuchen, Religionen und ihrer Anzahl nach Naturgrenzen. Ebenso gehören unstreitig dazu, die wichtigsten Städte mit ihren Merkwürdigkeiten, Population und Andeutung ihrer bedeutenderen einzelnen innern geschichtlichen Ereignisse, da diese Alle in mancherlei Hinsicht, als nicht leicht zu verrückende Gegenstände der Erdoberfläche, der natürlichen Erdbeschreibung ohne große Nachtheile nicht entrißen werden können. — Endlich ein leicht zu überschender, so viel als möglich geschlossener Umriss seiner Eintheilung nach Flußgebieten und Abdachungen, der die bis-



herige Lehrart nicht ganz umwirft und den Lehrern den Unterricht erleichtert. Denn warum sollte man, wie jetzt mehrere neuere geographische Schriftsteller thun, so manches Brauchbare und Treffliche unserer ältern, tüchtigen Geographen wegwerfen, wie z. B. die sehr bequeme und gewohnte Eintheilung der Einleitungen in 7 §§., „Lage, Grenzen, Größe, Gebirge, Gewässer, „Clima, Produkte, Einwohner und Eintheilung“, durch welche auch der Schüler alles leichter auffinden kann, weil sie durchaus gleichförmig und tabellarisch sich darstellt, und eben so noch vieles Andere? Doch wohl etwa nicht aus bloßer Neuerungssucht? Sie ist und bleibt in vieler Hinsicht besser als die langen Einleitungen ohne alle Abtheilung, vor welchen dem Lehrer und dem Schüler graut, und welche den Unterricht selbst erschweren.

Die politische Geographie oder Statistik ist im Grunde eine ganz andere Wissenschaft, deren Grenzen und sonstigen näheren Bestimmungen von der Willkühr der Menschen abhängen und einem ewigen Wechsel unterworfen sind, wie der Mensch selbst; darum muß sie erst dann vorgenommen werden, wenn die Jugend reifer geworden, Liebe für den Unterricht über die Natur und für die Natur selbst gewonnen hat, und wenn die eigentliche Geographie oder das weniger Wandelbare in einem lebendigen und vollständigen Ueberblick des Ganzen dem Geiste klar geworden und dem Gedächtniß tief eingeprägt ist.

Sie ist nothwendig und hat ihren großen Nutzen, ja sie ist in unsern Tagen ganz unentbehrlich. Nur paßt sie nicht zum Anfang des Unterrichts in diesen Zweigen des Wissens. Die Denkkraft der Jugend muß zuerst geweckt und die Natur in ihren Verhältnissen und Formen zuerst näher erkannt werden, ehe man es unternehmen darf, bloße Namen und Zahlen nebst den selbstgeschaffenen oder durch besondere Ereignisse veranlaßten Grenzen und Einrichtungen der einzelnen Länder dem noch nicht mehr entwickelten jugendlichen Geiste einzupfropfen, wodurch nur das Gedächtniß mit unpassenden, trockenen Dingen überladen wird.

Nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft muß es endlich von Allen erkannt werden, daß die-

fer schon in den untersten Classen beginnende Unterricht (abgesehen auch von der oben Seite VI gegebenen Darstellung seiner Wohlthätigkeit für die Richtung des jugendlichen Gemüthes auf die Liebe zur Natur, die genauere Anschauung der großen Werke des Schöpfers und ihren Einfluß auf Moralität und Religiosität) ein reiches Hülfsmittel zur Vorbereitung auf den künftigen, so höchst verschiedenen Lebens = Beruf der den Schulen anvertrauten Jugend werden müsse.

Der künftige Bürger, der Kaufmann, der Bergmann, der Künstler, der eigentliche Gelehrte von allen Fächern, so wie der künftige Staatsmann, der Soldat &c. bedarf zuerst, um seine Bestimmung zu erkennen und zu erreichen, um zu werden, was er werden kann und soll — einer stufenweisen Entwicklung seines Verstandes, seiner Urtheils- und Denkkraft, woraus Besonnenheit, Selbstständigkeit und nützliche Thätigkeit hervorgeht. Die Uebung des Gedächtnisses, den erstern weit untergeordnet, wird dennoch dabei nicht vernachlässigt, und dieses ist denn wohl, nach der individuellen Natur jedes Einzelnen, schon weit mehr erstarkt, wenn bei den schon etwas gereifern Jünglingen der politische Theil oder die Staatenkunde zuletzt vorgetragen wird. Diese sind ja auch alsdann erst dem Auffassen dieses Unterrichts gewachsen und fähig, denselben mit mehr Umsicht, Scharfsinn und an der Hand der Geschichte jedes Landes, auf eine ganz andere Weise zu betrachten und mit mehr Geist aufzunehmen, als bei der bisherigen alten Methode möglich war.

Die natürliche Geographie, beim Unterricht recht behandelt, ist das erste und sicherste Fundament für die Naturgeschichte. Sie lehrt viele Thiere und Pflanzen kennen, zwar nur in einer Uebersicht, aber nach ihren wundersamen und mannichfaltigen Gestaltungen in den verschiedenen Zonen der Erde, denen sie theils eigenthümlich, theils durch weitere, allmältige Verpflanzung angehören — und theils in ihrer Verbreitung über die ganze Erde, bei dem Unterricht über die verschiedenen Welt- und Landesheile, in welchen sie leben. Ebenso lehrt sie vieles von



dem Nutzen und der Schädlichkeit einzelner Gattungen des Thierreichs, so wie den wohlthätigen Gebrauch vieler Pflanzengattungen, ihren Reichthum oder ihre Dürftigkeit in kalten, gemäßigten und heißen Erdgegenden; auch etwas von ihren Höhengrenzen über der Meeresfläche und von den Stammländern, von welchen einzelne derselben ausgegangen sind, und bis zu welchem Grade gegen Norden sich, besonders in Europa, ihre Vegetation erstreckt. Auch das Wichtigste über das Mineralreich und die Gebirgslager, woher die brauchbarsten der Mineralien stammen, wird den Schülern bei der Betrachtung der Länder und des Bodens, dem sie angehören, bekannt, und ihr Gebrauch und ihre Verarbeitung bei den verschiedenen Fabriken erklärt.

Die größeren Nationen der Erde, die einzelnen Volksstämme und Völkerschaften nach ihrer Gestalt, Entstehung, nach ihren Beschäftigungen und nach ihrer Religion und Cultur, so wie der Einfluß, den die Himmelsgegend, unter welcher der einzelne Mensch lebt und das Land, welches er bewohnt, auf seinen eigenthümlichen Charakter und seine Lebensweise haben muß, seine Sprache, Nationalgebräuche und Anzahl bleiben dem Schüler in einzelnen größern Erdstrichen sowohl, als in den speziellen Ländern, welche von Hauptnationen oder auch von mehreren Völkern bewohnt werden, nicht fremd.

Die bedeutendsten Naturerscheinungen auf der Erde und in der Atmosphäre und eine Menge von Ideen, welche zur Vorbereitung auf den künftigen höhern Unterricht dienen, werden hier durch die Erläuterungen tüchtiger Lehrer den Schülern klar. Denjenigen Schülern, welche dieses höhern Unterrichts nicht bedürfen und früher die Schule verlassen, wird doch wenigstens ein ganzer Ueberblick des Wissenswürdigsten in diesen Gegenständen mitgegeben, der ihre rationelle und materielle Bildung für's Leben, wenn auch im beschränkteren Maaßstabe, — dennoch sehr befördert.

Welcher hohe Gewinn muß sich aber aus allem diesem für den künftigen Studirenden bei dem Vortrage über so viele

einzelnen systematischen Fächer der Wissenschaften, wovon ihm eine Menge Grundbegriffe schon bekannt sind, ergeben, und mit welcher Lust wird er, bei jeder derselben, auf das schon gelegte Fundament fortzubauen streben, weil ihm so Vieles auf dem Grund und Boden der Länder in der eigentlichen Geographie bekannt und interessant geworden ist.

Es sind seit einigen Jahren mehrere zum Theil sehr gute Lehr- und Handbücher erschienen, welche mehr oder weniger von dem in sich fassen, was zur natürlichen Geographie gehört und worunter ich die von Herrn Pfarrer F. C. Selten, von Herrn F. Voigt in Berlin und von Herrn Dr. W. F. Volger, Rektor in Lüneburg, hier nur bemerke. Das Buch des ersten, für Lehrer und Schüler, hat einen ganz eigenen Gang, viele zum Theil sehr gute Bemerkungen im 2ten Bande, und im 3ten Bande 4000 Aufgaben und Fragen hauptsächlich für diejenigen Lehrer, die solcher zu bedürfen glauben, was freilich bequem ist. Aber ich traue den Lehrern allen, die dem Mechanismus nicht huldigen, zu, daß sie, nach den Fähigkeiten und Bedürfnissen ihrer Schüler (und wie verschieden sind diese!), ohne Buch und aus sich selbst zu fragen wissen. — Der 2te Band enthält für Schüler eine Einleitung, eine allgemeine Erdbeschreibung in 9 Hauptstücke getheilt, und dann eine Beschreibung, welche in anderer Ordnung einen großen Theil dessen enthält, was in meiner ersten Ausgabe 1818 in der allgemeinen Einleitung und in der Einleitung zum politischen Anhang enthalten ist; eine Länderbeschreibung, worin natürliche und politische Geographie vermischt und die erste, so wie die letzte selbst auch mit der ganzen Topographie und den Städten für den reiferen Schüler sehr beschränkt erscheinen. — Ob es so, wie es ist, besonders bei der Kürze des 2ten Theiles und bei der Dürftigkeit der Städte und ihrer Merkwürdigkeiten u. für Schüler dem Zwecke durch alle Curse des Gymnasial-Unterrichts ganz entspreche, wird die Zukunft lehren. Der Unterricht wird hierin nach meinem gegebenen Vorschlag in der ersten Ausgabe dieses Buchs auch in 3 Curse abgetheilt — jedoch werden diese gar viel anders zusammengestellt.



Das 2te Buch des Herrn Voigt theilt den Unterricht in 4 Curse und enthält nur 142 Seiten, ist aber als eine recht gute, bloß tabellarische Uebersicht der Geographie sehr brauchbar für diejenigen, welche die Kürze lieben.

In der 3ten Schrift, dem neuesten Handbuche des Herrn Direktors Volger, befindet sich eine Einleitung, die der meinigen sehr ähnlich, ganz anders geordnet, aber kaum halb so vollständig ist. Hierauf folgt die gewöhnliche politische Geographie nach alter Methode mit ausführlichen, zum Theil sehr interessanten Notizen und mit Tabellen über die Statistik &c. Hierbei sind nicht nur bei den Ländern ganz kurze geschichtliche Andeutungen, sondern auch bei den Hauptflüssen ihr Gebiet in □ Meilen (wie in dem Lehrbuche meines Sohnes) und bei mehreren derselben die Länge ihres Laufes angegeben. In wiefern dieses Buch und sein Leitfaden beim ersten Unterricht, so wie seine Anleitung zur Länder- und Völkerkunde für Bürger- und Landschulen, in zwei Bänden, beide mit ähnlichen Einleitungen, wie obige, und worin die eigentlich geographischen und die politischen Gegenstände größtentheils vermischt erscheinen, beim Lyceal- und Gymnasial-Unterrichte und in Bürgerschulen angewendet werden können, werden sachkundige Lehrer ausmitteln und entscheiden.

Außer diesen drei Schriften sind noch mehrere andere erschienen, welche mehr oder weniger von der alten Methode des Unterrichtes abgehen, vorzüglich aber die Erdkunde von Herrn Dr. D'Essel, welche im 1ten Theile viele Vorbegriffe, dann die natürliche Eintheilung nach Meeresbecken und Flußgebieten, im 2ten Theile die Länder- und Völkerkunde mit den Städten nach Naturgrenzen und im 3ten Theile die eigentliche politische Geographie enthält. Es ist, besonders für Lehrer, ein meist treffliches Buch.

Ueber die neuere Ansicht der Erdkunde und die natürlichste und zweckmäßigste Behandlung des geographischen Unterrichtes schrieb Herr Dr. E. Schwarz ein Werkchen von nur 28 Seiten, Stuttgart, 1829, welches mit meinen Ansichten und meiner vielfährigen Lehrart mit wenigen Ausnahmen ganz übereinstimmt. Diese Schrift enthält auch ganz meine Beantwortung-



der beiden Sätze über Naturgrenzen in dem Handbuche des Herrn Volger in seiner Vorrede Seite VI. und in seiner Einleitung zu Europa S. 23 und anderer Punkte. — Gewährsmänner dieser Behandlung nach Naturgrenzen und der Trennung der Statistik von der eigentlichen Geographie sind aber, in verschiedener Form ihrer Vorschläge, alle Seite XIII genannten würdigen und scharfsinnigen Geographen.

Alle diese und mehrere neuere Schriften, z. B. Herrn Professors W. Klumpp in Stuttgart, „die gelehrten Schulen, nach den Grundsätzen des wahren Humanismus und den Anforderungen der Zeit“, 1829 und 1830, zeugen aber von dem neu geweckten und regen Bestreben, den Unterricht der Geographie aus der alten, bloß das Gedächtniß beschäftigenden Namen- und Zahlenmasse, vermittelt einer natürlicheren und zweckmäßigeren Lehrart, auf eine höhere Stufe und eine festere Basis emporzuheben, und ihr den Rang unter den wissenschaftlichen Gegenständen zu geben, der ihr gebührt, indem sie den menschlichen Geist und seine Kräfte zu entwickeln und auszubilden ganz vorzüglich geeignet ist.

Bei dieser neuen Ausgabe meines Buches fand ich durchaus keinen Grund, den Plan des Ganzen wesentlich abzuändern, da mich und viele andere thätige Lehrer die Erfahrung gelehrt hat, daß derselbe nach der unten folgenden Darstellung des Unterrichtsganges nach diesem Buche allen Forderungen entspreche, welche man an ein Lehrbuch nach dieser Methode bis jetzt billigerweise machen kann, und wobei den Lehrern die Freiheit der Anwendung und Auswahl unverkümmert bleibt, ohne daß sie an ein beengendes, vorgeschriebenes Fraghülfsmittel gebunden sind.

Wenn Herr Pfarrer Zelden Seite VII und VIII im ersten Bande seines Werkes die Nothwendigkeit der natürlichen Geographie anerkennt — aber Seite VI derselben von dem Mangel an Zeit in 2 oder 3 wöchentlichen Lehrstunden spricht und fragt: „wie wenig von unserer Erde kann hier der Schüler kennen lernen?“ so antworte ich aus eigener und fremder Erfahrung: „Wie viel kann er

„in dieser Zeit kennen lernen? welche Menge von Begriffen? und nicht nur die Oberfläche der Erde im Allgemeinen, sondern gar viel Speciellcs?“ ich sage: „Alles, was er für's gewöhnliche Leben zur Vorbereitung in diesem Zweige nöthig hat, und noch sehr viel Anderes für Geist und Herz — kann er in wöchentlichen 2 — 3 Stunden und in einem Zeitraum von 3 — 6 Jahren erlernen, wenn der Lehrer das gehörige Maas in den Unterrichtsstunden zu treffen, den Geist des Schülers auch außer denselben zu beschäftigen und für diese Wissenschaft gehörig zu interessiren weiß, ohne daß er zum Nachtheil anderer Lehrstunden zuviel von ihm fordert!“ Und soll der Schüler, welcher wegen eines andern Lebensberufes früher aus den untern Classen austritt, etwa gar keine Städte und nichts von ihren Merkwürdigkeiten kennen lernen und mit einem bloßen Bruchstück, also ganz unvollkommenen Bilde die Schule verlassen? Dies und der Mangel eines für jede Classe genau vorgezeichneten, stufenweisen, ganz übereinstimmenden und zusammenhängenden Lehrplanes, so wie einer gleichförmigern, ineinandergreifenden Lehrmethode, in allen Classen jeder Schule, hat bisher gar oft große Zeitersplitterung und andere Inconvenienzen herbeigeführt.

Wenn von mehreren Seiten die Ansicht beliebt wird, „daß man bei dem ersten Unterricht in der Geographie von seinem Wohnort und dem Heimathslande ausgehen müsse“, um den Schülern die nothwendigen Begriffe aus eigener Anschauung deutlich zu machen, so bin ich, aus eigener Erfahrung, auch damit, wo es thunlich ist, ganz einverstanden. Warum sollte man aber nicht bei diesem ersten Unterrichte für jedes Land und an jedem passenden Orte den Theil des Buchs anwenden können, der sich zu solcher Methode eignet? Die eigene Anschauung ist von der allerhöchsten Wichtigkeit. Man kann aber dies vollständig nur bei einer kleinen Zahl und in Privatanstalten zu Stande bringen. — In öffentlichen Schulen kann dies nur dann theilweise ausgeführt werden, wenn der Lehrer Sinn, Zeit und Lust hat, mit



seinen Schülern zuweilen Spaziergänge oder kleine Ausflüge in die Umgegend zu machen. Besonders ist es wichtig, wenn die Schüler hie und da in Mühlen, Fabriken, Druckereien und andere Werkstätten geführt und ihnen dort die Behandlung und Bearbeitung der Naturprodukte durch eigene Anschauung recht klar gemacht wird, welches weit wirksamer ist, als alle bloße Erzählungen und Beschreibungen der Sache.

Was nun noch den Gebrauch der Charten betrifft, so ist längst allen Lehrern aus Erfahrung bekannt, daß beim Unterricht selbst, solche fast überall ganz unentbehrlich sind und eben so, daß Charten ohne Namen in öffentlichen Anstalten nicht leicht anwendbar gemacht werden können (eher noch, jedoch nur bis zu einem gewissen Punkte, beim Privatunterricht). Daher ist es nothwendig, daß Charten mit Namen gebraucht und immer (um den Schüler auch über die wahre Lage der Punkte und Städte auf der Erdoberfläche, nach den Himmelsgegenden, zu orientiren.) so gelegt werden sollten, daß der obere Theil nach Norden zeigt. Dabei sollte der Lehrer entweder immer einen Compass — und jeder Schüler eine selbstverfertigte Windrose zur Hand haben, oder die 4 Haupthimmelsgegenden, die 4 Zwischen- und die 8 Nebengegenden sollten an der Decke des Schulzimmers oder oben an den Seitenwänden deutlich bezeichnet seyn, was zu einer Menge Fragen nicht nur sehr viele Veranlassungen giebt, sondern dem Schüler zur Uebung mannichfaltige Vortheile gewährt. Auf den Karten mit Namen sollten auch die Naturgrenzen der Länder, Flußgebiete und Abdachungen, anders wie die politischen Grenzen, bezeichnet seyn, wie z. B. in dem das Gebirgs- und Flußsystem jedes Landes möglichst genau darstellenden Carlsruher Schulatlas \*).

\*) Hand- und Schulatlas, entworfen und gezeichnet von Friedrich Dittenberger, Großherzoglich Bad. Ministerial-Secretär, und Friedrich Sommerlatt, Capitain. Erste Abtheilung in 21, zweite Abtheilung in 24 Blättern, Karlsruhe bei Braun, wovon so eben ganz Deutschland und mehrere an-



Höchst nothwendig für jede Schule sind große Wandcharten, worauf Gebirge, Flüsse und die Zeichen der Städte sehr stark ausgezeichnet, auch für die entfernter sitzenden Schüler deutlich erkennbar erscheinen, und wobei der Lehrer sich zum Andeuten eines leichten dünnen Stabes bedient. Bei dem Gebrauch solcher Charten prägt sich dem Schüler das Bild der Länder und Meere, der Höhe der Gebirge, die Lage der einzelnen wichtigern Berge, die Gestaltungen und Form des Laufs der Flüsse, so wie die Situation der Städte weit tiefer ein, als auf den kleinen Charten, weil alles größer und aus einiger Entfernung deutlicher in der Anschauung vor ihm dasteht. Diese Wandcharten sind für ihn dann eigentliche Charten ohne Namen, indem nur dem nahe dabei befindlichen Lehrer die Namen erkennbar sind. Auch ist es sehr nützlich und nothwendig, daß dem Schüler, „aus der Bibliothek der Schule“, Charten nach sehr verschiedenen Maaßstäben und zu verschiedenen Zwecken, z. B. Produkten-Charten, geologische, geognostische, petrographische oder mineralogische, topographische, chorographische und Postcharten u. vorgezeigt werden, um sich von allem diesem einen richtigen Begriff zu machen.

Hier erlaube ich mir nun einen kleinen Beitrag zur Beantwortung der höchst wichtigen Frage: „wie soll Geographie in „Lyceen, Gymnasien oder Mittelschulen und beim „Privatunterricht gelehrt werden?“ in Beziehung „auf „dies Buch“ und die dabei anzuwendende Unterrichtsmethode ohne irgend eine Anmaaßung anzufügen. Denn die volle Beantwortung dieser Frage ist noch nicht gelöst, und kann erst später, als Resultat der Forschungen und Erfahrungen vieler

---

dere Länder neu bearbeitet werden. — Dieser Schulatlas wurde zu meinem Buche und zu dem ausführlicheren Commentar über den topischen Theil der natürlichen Geographie entworfen: Hand- und Lehrbuch der reinen Geographie nach natürlichen Grenzen nebst einem politisch-statistischen Anhang von Friedrich Dittenberger. Karlsruhe bei Braun. 2 Bände gr. 8.

praktischen Geographen aus dem Bogen der Meinungen, der verschiedenen Ansichten und der Verhältnisse klar hervortreten.

Eine sich von selbst darbietende Stufenfolge giebt die Veranlassung einer dreifachen Abtheilung oder dreier Curse beim Unterricht an die Hand, bei welchem alles auf deutliche Anschauung und auf Uebung der Denkkraft berechnet ist.

a. Im ersten Course, für die unterste Classe, ist vorzüglich darauf zu sehen, daß das Gedächtniß ja nicht mit einer zu großen Menge von Zahlen überladen, sondern nur die Namen, durch fleißige Uebung und Wiederholung, vermittelt der Charten recht eingeprägt und dem Verstande eine Menge klarer Begriffe mitgetheilt werden, damit in diesem Course nur ein richtiges, allgemeines Bild der Erdoberfläche und ihrer Hauptmerkwürdigkeiten und Verhältnisse in der Seele des Schülers entstehe. Die Gestalt, Größe, Bewegungen der Erde werden ihnen durch Anwendung einer, oben Seite VIII\*) näher angegebenen, Kugel erzählend re. — und darauf, wenn dies gefaßt ist, mittelst 2 verbundener Halbkugeln, nur die Hauptlinien, Zonen, Welttheile, Hauptmeere nebst einigen der größten Inseln, oder auch auf einem kleinern gewöhnlichen Globus, ohne zu große Weitläufigkeit deutlich gemacht, ehe man sich der Charten bedient. Dann nimmt man die kleinen Planigloben des Schulatlasses vor, und macht die Schüler mit allem, was sich darauf verzeichnet findet (die Ekliptik ausgenommen), genau bekannt, während man überall einen Theil der dahin gehörigen Begriffe der geographischen Vorkenntnisse S. 1 — 26 und S. 52 — 61, nach dem Gutdünken des Lehrers und den Bedürfnissen der Schüler, anwendet, welche Leben in den Unterricht bringen. — Sind sie darin durch Uebung fest, so wird das Wesentliche auf der Generalcharte von Europa mit ihnen so lang durchgegangen, bis das Bild dieses Erdtheils mit seinen wichtigsten Meeren, Gebirgen, Flüssen, Hauptprodukten, Hauptländern und Inseln, und den darauf bezeichneten Hauptstädten, unter fortgesetzter Erläuterung der Begriffe, in ihnen fest geworden ist. Die Formen von Inseln, Halbinseln und Landzungen, von verschiedenartigen Gebirgen und



Capß, von Land- und Meerengen, Flüssen, Flußgebieten, Seen &c. werden durch Anzeichnen an die Tafel deutlich gemacht. Vor allem aber ist darauf zu sehen, daß die Schüler gewöhnt werden, sich zuerst im Schulzimmer und dann von jedem ihnen bekannten Punkte aus, in Absicht des Horizontes und der ersten Himmelsgegenden, schnell und genau zu orientiren, und es ist von Wichtigkeit, daß in diesem Curse, sowohl bei der allgemeinen Einleitung, als bei den einzelnen Ländern, auf die Naturprodukte besondere Rücksicht genommen werde.

Hierauf folgen dann die 10 europäischen Hauptländer. Bei jeder einzelnen Charte derselben macht man die Schüler mit dem Wichtigsten aus der Einleitung jedes Landes, besonders aber mit den bedeutenderen Gebirgen, Vorgebirgen, Meeren, Meerbusen, Seen, Haupt- und Küstenflüssen, Inseln und der natürlichen Eintheilung des Landes durch Stromgebiete und Abdachungen bekannt, und wiederholt die schon gefaßten Begriffe durch Fragen, oder setzt neue hinzu, bis sie mit den Hauptpunkten des Landes vertraut sind. Dann erst fügt man aus der Topographie nur die mit einem Sternchen und Garmond-Schwabacher Schrift ausgezeichneten Städte hinzu, und knüpft, so viel möglich, an jede derselben die Erklärung irgend einer im Buche dabei angedeuteten Sache (z. B. Hasen, Brücke, Höhe der Thürme in Vergleichung der Höhe eines in der Nähe befindlichen Thurmes, Dom, Börse, Zeughaus, Fabriken, Manufacturen, Münze, Arkaden &c.) oder einer Natur- und historischen Merkwürdigkeit, wodurch die Namen der Städte sich desto leichter behalten lassen. — So geht man denn auch bei den Generalcharten der andern Welttheile zu Werke. Giebt man bei allem diesem dem Vortrage durch Erzählung und Fragen Leben und Interesse, so gewinnen die Kinder immer mehr Muth, vorwärts zu schreiten; sie werden mit dem Buche und den Charten immer näher bekannt, — und der Zweck dieses ersten CurSES, ihnen ein allgemeines Bild der ganzen Erdoberfläche einzuprägen, und sie mit einer Menge nützlicher Begriffe auszustatten, wird, wenn man mit Wärme unterrichtet,



und in häufigen Wiederholungen nicht ermüdet, vollkommen erreicht. Dabei ist es sehr gut, wenn sie kleine passende Bücher zum Lesen erhalten, und kurze tabellarische Uebersichten des Allerwichtigsten in ein Büchelchen eintragen, wie ich S. 404, S. 23 von unten, in der Anmerkung angedeutet habe.

b. Im zweiten Cours wird zuvörderst eine recht genaue und detaillirte Erläuterung des Globus, und der Charten nach dem Buche S. 26 — 43, unter Benutzung eines größeren Erdglobus vorgenommen, wozu auch die angefügten Versinnlichungstabellen und die Charten selbst manche Hülfsmittel darbieten. Diese wird so lange fortgesetzt, bis die Schüler eine deutliche Vorstellung von Allem darin Enthaltene fest aufgefaßt haben, z. B. von den sämtlichen Linien, von Länge und Breite, Zonen, Climates, von der Elliptik &c. und dies alles aufzufinden und praktisch zu benutzen im Stande sind. Hierauf folgt alles dasjenige aus der allgemeinen Einleitung und dann aus der Eintheilung der Erdoberfläche von S. 43 an, vollständig, was im ersten Cours noch nicht näher erläutert werden konnte, mit Benutzung aller hinten angefügten Versinnlichungscharten, welche zu vielen Erläuterungen dienlich sind. Dann wird die Einleitung zu jedem Welttheil ganz gelesen, und unter Mitwirkung des Lehrers durch Anwendung auf der Charte so lange geübt, bis ihnen alle, im Buche bezeichneten, Punkte derselben genau bekannt sind. Ebenso werden die Einleitungen der einzelnen Länder und der Gebiete durchgegangen; ihre Gebirge, einzelnen höchsten Spitzen und Vorgebirge, Seen, Flüsse, Meerbusen, Inseln, Produkte, Gestalt des Bodens und die ihn bewohnenden Menschen — in ihren speciellen Beziehungen — näher betrachtet, und die Hauptfachen, wo es dem Lehrer nothwendig dünkt, tüchtig memorirt, was auch den Schülern gar nicht schwer wird, weil ihnen schon sehr vieles aus dem ersten Cours bekannt ist. Flächeninhalt und Einwohnerzahl hingegen werden, um Verwirrung zu vermeiden, nur angeführt, und erst nach den Bestimmungen der Statistik im dritten Cours memorirt. In der Topographie

werden dann die Städte mit ihren Einwohnerzahlen und wichtigsten Merkwürdigkeiten gelesen, auf der Charte nach der Bestimmung ihrer Lage mittelst Fragen über dieselbe aus verschiedenen Richtungen aufgesucht und auch davon memorirt, was der Lehrer für nothwendig hält. Das Memoriren, besonders der Zahlen, darf nicht übertrieben werden; dagegen wird die physische Beschaffenheit sehr ausführlich behandelt, um daraus den Zustand einzelner Länder, ihre Cultur und ihr gegenseitiges Verhältniß näher zu entwickeln.

Es bieten sich dem Lehrer im Buche eine Menge Veranlassungen dar, auf die alte Geographie und auch auf die Benennungen der einzelnen Gegenstände in den beigezeichneten lateinischen Namen aufmerksam zu machen, was bei dem Unterrichte in der alten Geschichte, beim Lesen der Classiker &c. von großem Nutzen ist, wodurch dann die aufgefaßte topographische Kenntniß der Hauptpunkte um so leichter vervollständiget werden kann. Die Ergänzung alles dessen, was im ersten Course nur flüchtig oder gar nicht berührt werden konnte, die Wiederholung des früher Gelernten durch Fragen, die Benutzung der angehängten 7 Tabellen A — F pag. 405 — 436 in mehrfacher Beziehung, und das freie Anzeichnen eines bekannten Landes in seinen Umrissen auf die Tafel, in welchen dann die Schüler die wichtigsten Flüsse, Gebirge und Städte angeben, so wie die Uebung derselben zu Hause im Charten-Zeichnen; dies alles ist in diesem Course unentbehrlich.

Läßt man die im Zeichnen geübten Schüler, zur Belohnung, nach und nach Charten, in sehr starken Umrissen, auf 2 oder 4 zusammengefügte Realbogen das Fluß- und Gebirgssystem der 4 Welttheile, für die Schule, verfertigen, nämlich von Europa, Asien, Afrika, Nord- und Südamerika auf 5 Charten — ebenso von den Alpen, Pyrenäen und Karpathen, dann von Deutschland und den übrigen Ländern nach Naturgrenzen, nur mit wenigen wichtigen Städten bezeichnen, und Seen, Sümpfe, Canäle &c. darauf angeben, diese Charten dann auf Pappe ziehen, so ist dies ein höchst wichtiger



Vorthheil. — Solche Charten gewähren, wenn sie im Schulzimmer aufgehängt werden, für den Lehrer eine große und mannichfach zu benutzende Erleichterung, und den Schülern sind dieselben ein treffliches Behülfel, sich alles das durch vielmalige Anschauung unverlierbar einzuprägen, was sie sonst nur durch mühsames und geistloses bloßes Memoriren sich anzueignen gezwungen wären. Da aber immer wieder andere Schüler nachkommen und die Charten immer verbessert nachliefern, so würde auch die untere Classe die Doubletten erhalten können, wobei die, für den ersten Curſ zu benutzenden, Hauptgebirge, Berge, Hauptflüsse, Seen &c., nur mit anderer Farbe, schon beim ersten Bearbeiten, bezeichnet werden müßten. Dies ist ein gar nicht kostspieliges Mittel, welches noch in vielen andern Rücksichten einen unberechenbaren Gewinn bringt, wie mich die Erfahrung gelehrt hat. Gebirge und einzelne Berge, so wie die sämtlichen Flüsse an ihren Quellen und Mündungen müssen mit Namen bezeichnet seyn, und eben so die Städte des ersten Curſes, Seen, Sümpfe, Canäle &c.

Während der Unterrichtszeit des zweiten Curſes ist es von großem Vorthheil, wenn der Lehrer den Schülern kurze zweckmäßige Reisebeschreibungen, Beschreibungen merkwürdiger Naturereignisse, vulkanischer Eruptionen, wichtiger Lufterscheinungen, klimatischer und geognostischer Verhältnisse, Völkerbeschreibungen, die in jeder Bibliothek der Mittelschulen vorhanden seyn müssen, mittheilt, oder, wo dies nicht wäre, ihnen solche Bücher nennt und empfiehlt, sie einzeln oder in kleinen Gesellschaften zusammen zu lesen. Dadurch wird für die Lebendigkeit des Bildes im Verstande der Schüler gar vieles gewonnen und ergänzt, was der Lehrer, in der ihm sehr beschränkten Zeit der Unterrichtsstunden, mündlich bei weitem nicht alles vorzutragen vermag, und es ist eine höchst-nützliche und anziehende Beschäftigung für die Schüler.

Als großes, wirksames Hülfsmittel zum leichtern Behalten habe ich immer eine allmählig von den Kindern selbst verfertigte tabellarische Uebersicht dessen, was sie gelernt haben, ge-



funden, die sie in ein rubricirtes Buch eintragen, wozu ihnen, beim Anfang, ein Formular, etwa mit den Rubriken, mitgetheilt wird: 1. Name des Landes. 2. Grenzen, Größe, Volkszahl. 3. Gebirge, einzelne ausgezeichnete Berge und Cap's. 4. Seen. 5. Flüsse. 6. Inseln. 7. Die \* bezeichneten Städte. Diese dient zum allgemeinen Ueberblick und zur Wiederholung, und ist bei der politischen Geographie ein großes Erleichterungsmittel, wenn sie die Zahlen über die Ausdehnung u. der Gebirge, der wichtigsten Berghöhen, der Länge der Haupt- und anderer Flüsse, der Einwohner der Städte, und ob sie See-, Handels-, Fabrik- oder Universitätsstädte sind, kurz enthalten. — Bei schon etwas erwachsenen Schülern wird das Studium der Geographie auch dadurch sehr belebt, wenn man sie bei geeigneten Veranlassungen auf die Unentbehrlichkeit dieser Wissenschaft und auf ihre Einwirkungen auf das gesellschaftliche und Geschäfts-Leben aufmerksam macht.

c. Im dritten Cours wird nur die politische Geographie, oder die historisch-statistische Abtheilung der Erdbeschreibung S. 245 u. f. abgehandelt. Die besondere Einleitung dazu wird, mit den nöthigen Erläuterungen des Lehrers begleitet, recht sorgfältig eingeübt, damit die jungen Leute einen allgemeinen Begriff von der Einrichtung im Staatsleben erhalten, der so vielen bei ihrem Eintritte in's thätige Leben noch fast ganz mangelt. Die historischen Momente der größern Staaten (welche auch Gallerti, Hassel und Hornschuch bei ihren neuern Werken zu ihren Zwecken in der Geographie nöthig fanden) haben sich in mannichfacher Hinsicht bei meinem Unterricht als anwendbar und nützlich erprobt. Der Lehrer hat darin, mit Jahreszahlen bezeichnete, Materialien zur Hand, den Unterricht, durch Darstellung der Entstehung der Nation, durch Andeutung der früheren wichtigeren Ereignisse, Bemerkung der wichtigsten Männer, ihrer Wirksamkeit, Charaktere, Entdeckungen und Vergrößerungen des Staates, so wie der wichtigsten Erfindungen u., auf dem Grund und Boden des vorliegenden Staates zu beleben, und ein Hülfsmittel zu einer, für seine, nun geübteren Schüler, höchstanziehenden, und das Denken begünstigenden,

Einleitung in den gegenwärtigen Zustand des Staates, der sich größtentheils aus ältern Verhältnissen und Begebenheiten gestaltet hat. Die mit der allgemeinen Weltgeschichte schon bekannten Schüler haben darin eine gedrängte Uebersicht zur Reminiscenz des Gelernten, in Beziehung auf jedes einzelne Land zusammengesaft; und diejenigen, welche noch keine Geschichte kennen, werden mit den wichtigsten Ereignissen, Völkern und Menschen, Entdeckungen und Erfindungen einigermaßen bekannt; alle aber gewöhnen sich, die Begebenheiten immer in besonderer Rücksicht auf die einzelnen, ihnen nun bekannt gewordenen Länder zu denken. Da aber nur eine oder einige Stunden dazu nöthig sind, um die historischen Momente eines Staates zu erzählen, zu erläutern und zu wiederholen, so beseitigt sich die Einwendung von selbst, daß zu viel Zeit dabei verloren gehe. Die vielfachen Vortheile, welche sich hierbei, bei zweckmäßiger Behandlung, darbieten, sind unverkennbar; und sie gewähren den Schülern hauptsächlich ein historisches Fundament, welches ihnen, mit der Charte vor Augen, bedeutendere Gesichtspunkte darbietet, indem sich die trockenen Namen und Zahlen der statistischen Abtheilung dadurch zu lebendigen Formen in ihrem Innern gestalten.

Alles Statistische ist hier von dem eigentlich Geographischen geschieden. Gebirge, Flüsse, Seen *cc.*, welche den Schülern aus den frühern Cursen genau bekannt sind, finden sich beim Durchgehen der Staaten, auf den mit politischen Grenzen bezeichneten Charten, wo jedes leicht anzufinden ist, wie es der Lehrer nothwendig erachtet. Hat jeder Schüler seine rubricirte, selbst während des zweiten Curses geschriebene, tabellarische Uebersicht, s. oben S. XXXI, immer in den Unterrichtsstunden zur Hand, und hat jeder den topographischen Theil des vorliegenden Landes im Buche bezeichnet, um das, was der Lehrer fragt, augenblicklich vorzulesen oder anzugeben; so ist es sehr leicht, dasjenige kurz zu wiederholen, was der Lehrer aus dem zweiten Curs für nothwendig hält, und auch hier können die Wandcharten sehr gut gebraucht werden.



Wenn nun, da sich das Nothwendige für den Unterricht im Buche vollständig bezeichnet findet, eine zweckmäßige Anwendung davon auf den Charten mit den nöthigen Erläuterungen vorgenommen, und darauf besondere Rücksicht genommen wird, die politischen Einrichtungen, Verfassungen und Eintheilungen der Staaten, mit ihren religiösen und wissenschaftlichen, so wie ihren Gewerbs- und Handelsverhältnissen — und die wichtigsten Hauptzahlen recht einzuüben, so wird es dann leicht, auch die bezeichneten Städte in ihren politischen Beziehungen aufzufassen. Im statistischen Theile sind den, früher in der Topographie näher beschriebenen, Städten noch mehrere mit ihren Einwohnerzahlen und einigen Merkwürdigkeiten hinzugesügt, und die sämtlichen betreffenden Städte als Residenzen, Haupt- oder Provinzialstädte, Festungen &c. unter der Reihe der Provinzen, in welchen sie liegen, bezeichnet. Mehrere gelieferte Schlachten sind dabei angegeben, und die wichtigsten fürstlichen oder gräflichen, zu den größern Staaten gehörigen, Gebiete hinzugesügt. Auch hier dient es zu großer Erleichterung, wenn man die oben empfohlene tabellarische Uebersicht fortsetzen läßt, welche nun folgende Rubriken enthalten kann: Name des Staates und Verfassung. 2. Quadratmeilen. 3. Einwohnerzahl. 4. Einkünfte. 5. Kriegsmacht. 6. Eintheilung. 7. Haupt- und Provinzialstädte. In der dritten Rubrik fügt man noch die, von den Schülern jedesmal zu berechnende, Zahl der Einwohner auf einer Quadratmeile bei, wozu auch die verständlichen Darstellungen auf der Charte Tab. V. Fig. 18. benutzt werden können. Diese tabellarische Uebersicht ist von den nun geübtern und gereiftern Jünglingen leicht selbst zu fertigen, giebt Veranlassung zum Durchgehen des Landes zu Hause, ist bei der Wiederholung sehr bequem, und kann auch auf großen Bogen, ausgedehnter z. B. mit den □ Meilen und der Population der Provinzen, den Einwohnerzahlen der Städte u. s. w., für die Classe von einem tüchtigen Schüler gefertigt werden, und dadurch von großem Nutzen seyn. Da das Selbstarbeiten besser ist, als Abschreiben, und jeder Lehrer leicht die Anleitung dazu,



nach eigener Idee, geben kann, so habe ich Tabellen dieser Art weggelassen.

Jeder dieser drei Course kann, bei gehöriger Gediegenheit und Sparsamkeit in der Behandlung, im Zeitraum Eines Jahres, und der ganze Unterricht in drei Jahren, nach der angegebenen Methode und nach diesem Lehrbuche, vollendet werden. Hat man aber, an einer Lehranstalt, für den geographischen Unterricht durch alle Classen, wie es meistens der Fall ist, gar sechs, also für jeden Cours zwei, volle Jahre, wöchentlich 2 — 3 Stunden zu benutzen, so kann man alles ausführlich, nach den gegebenen Winken und Vorschlägen, welche sämmtlich aus der Erfahrung abstrahirt sind, behandeln. Die Schüler werden, durch den fortwährenden zweckmäßigen Gebrauch, mit dem Buche immer näher bekannt und damit endlich ganz vertraut; sie finden beim Nachlesen darin gar leicht Manches, was man sonst meist erst aus größeren Werken mühsam und zeitersplitternd zu erheben genöthigt ist — und der Zweck wird erreicht! Auch beim Privatunterricht und zur Selbstbelehrung ist dieses Buch sehr häufig mit dem besten Erfolge benutzt worden, und es wird hoffentlich in dieser neuen Gestalt nicht weniger leisten, da es eine Menge Begriffe, Andeutungen und manche Hülfsmittel enthält, die in kleinern Geographien gewöhnlich nicht so vollständig enthalten sind. Wenn man dasselbe auch ganz der Reihe nach aufmerksam durchgeht, einen Globus und die Charten zur Hand hat und gehörig anwendet, so ist es gar nicht schwer, einen vollständigen Umriss der Geographie sich selbst anzueignen, welcher hinreicht, sich auf der ganzen Erdoberfläche zurechtzufinden, und ihre allgemeinen und speciellen topographischen und politischen Beziehungen zu verstehen.

Möge diese Arbeit billig beurtheilt, und der Standpunkt gehörig gewürdigt werden, von welchem sie ausgeht. Gerne will ich und recht dankbar die bei allen Geographien unvermeidlichen Mängel künftig verbessern, die mir erfahrene Geographen

freundlich darin nachweisen. Dadurch kann nur die Wissenschaft selbst, die Methode und der Unterricht gewinnen, von dem so Vieles im Leben abhängt.

Zum Schlusse spreche ich noch den würdigen Männern in der Nähe und Ferne, die mich zur zweiten Auflage bei dieser mühsamen Arbeit so gefällig unterstützt haben, meinen herzlichsten Dank aus, besonders aber dem Herrn Professor und Erziehungs- rath Merian in Basel, für die mir mitgetheilten Beiträge, und unserm Herrn Hofrath und Professor Rau für dessen so thätige Mitwirkung bei den zweckmäßig abgefaßten, angehängten Versinnlichungsscharten, die von mir bei dieser Auflage theils erweitert, theils ganz neu bearbeitet worden, und, als Andeutungen benutzt, noch viele ähnliche beim Unterricht zu erzeugen geeignet sind. Der kaiserlich russische Herr Obrist von Pott in Petersburg, Herr Prof. W. Hisinger in Stockholm, mehrere würdige und thätige Herren Professoren und Lehrer in Breslau, Frankfurt a. M. und an verschiedenen katholischen und evangelischen Lyceen und Gymnasien des Inn- und Auslandes, von welchen ich, für diese neue Auflage, höchst schätzbare gedruckte und schriftliche Beiträge, Bemerkungen und mündliche Mittheilungen erhielt, unter denen mich Herr Professor Gockel in Carlsruhe und Herr Professor Haug dahier, durch ihre freundlichen Aeußerungen, über die von ihnen beim Unterricht gemachten Erfahrungen, besonders verbunden haben, fühlen wohl Alle selbst, wie sehr dankbar und erkenntlich ich mich Ihnen immer verpflichtet erkläre.

Daß aus der allgemeinen Einleitung und andern Theilen der 2ten Auflage dieses Buches viele Stellen wörtlich abgedruckt, ganze Versinnlichungsscharten oder einzelne Figuren derselben in Darmstadt, Prag &c. nachgestochen und in öffentliche Schriften aufgenommen worden sind, konnte mir nicht anders als angenehm seyn. Diese dritte Auflage bietet deswegen auch manchen neuen Stoff zu weiterer Verbreitung auf dieselbe Weise dar!!

Nach einem mir von mehreren Seiten geäußerten Wunsche,

habe ich für die unterste Classe der Mittelschulen den ersten Cours besonders und denselben zugleich für Bürgerschulen, nicht aber als einen bloßen Auszug, sondern als ein eigenes kleines Buch, für diejenigen, welche sich desselben zu bedienen für bequemer halten, bearbeitet, welches baldmöglichst erscheinen und sich dann genau an den 2ten Cours dieser Geographie anschließen wird.

Außer dem obengenannten Carlsruher Schulatlas können auch bei dem Unterrichte nach diesem Buche andere Charten gebraucht werden, z. B. der Schulatlas über alle Theile der Erde nach dem neuesten Zustande, nach Stieler's Handatlas verkleinert, 26 illum. Charten in Real-Quart, zehnte verbesserte Auflage; Gotha, 1830; und der Duodez-Schulatlas von Rühle von Lilienstern; Berlin, 1825.

Zum erweiternden Gebrauch für Lehrer und Lernende und als Anleitung zur eigenen Entwerfung dienen 18 geographisch-statistische Uebersichtstabellen von Friedrich Dittenberger; Constanz bei Wallis, 1821.

Heidelberg, den 19. December 1830.

Der Verfasser.



# Inhalt.

## Allgemeine Einleitung.

### A. Geographische Vorkenntnisse.

	Seite
§. 1. Die Erde und ihre Bewohner . . . . .	1
§. 2. Gestalt und Bewegung der Erde . . . . .	4
§. 3. Größe des Erdkörpers . . . . .	5
§. 4. Der Horizont und die Himmelsgegenden . . . . .	8
§. 5. Der trockene Theil der Erdoberfläche oder das Land . . . . .	9
§. 6. Die auf der Oberfläche des trockenen Landes vorhandenen Gewässer . . . . .	14
§. 7. Das Weltmeer oder der Ocean . . . . .	18
§. 8. Die Atmosphäre . . . . .	21

### B. Erdglobus.

§. 1. Künstliche Erdkugel und ihre Hauptlinien . . . . .	26
§. 2. Zonen. Climate . . . . .	29
§. 3. Ekliptik . . . . .	32
§. 4. Anwendung des Globus . . . . .	37
§. 5. Die Charten . . . . .	41

### C. Eintheilung der Erdoberfläche.

§. 1. Entdeckungen. Erdtheile. Hauptmeere. Hauptabbachungen der Erdoberfläche. Stromgebiete u. Strombecken. Produkte . . . . .	44
§. 2. Eintheilung der Menschen, nach Menschenstämmen, nach Völkern, nach Sprachen, nach Religionen, nach Generationen und Population . . . . .	50

## E u r o p a.

Einleitung . . . . .	55
1. Spanien (pyrenäische Halbinsel) in VIII Gebieten . . . . .	71
2. Frankreich (Westalpen- oder Seveannenland) in V Gebieten . . . . .	80
3. Italien (Südalpenland, Alpenhalbinsel) in VIII Gebieten . . . . .	91
4. Deutschland (Germanien, Nordalpenland, Mittel-Europa), in VII Gebieten . . . . .	108
5. Großbritannien (Nordseeinseln), England, Schottland, Irland . . . . .	152
6. Scandinavien (Nidlenhalbinsel), Schweden, Norwegen, Färoerinseln und Island, nebst Spisbergen . . . . .	162
7. Polen (Nordkarpatenland), in III Gebieten . . . . .	169
8. Rußland (Uraland), in IV Abtheilungen . . . . .	172
9. Ungarn (Südkarpatenland), in II Abdachungen mit der Küste des adriatischen Meeres . . . . .	181
10. Turkey (Hämushalbinsel), in III Abtheilungen . . . . .	186

## A s i e n.

Einleitung . . . . .	195
1. Nordasien (asiatisches Rußland oder Sibirien), mit der Halbinsel Kamtschatka und den Inseln . . . . .	198

	Seite
2. Mittelasien, Tartarei und große Bucharei, Mongolei, Tungusien (Amarland, Mantshurei), Japan (Oschapan)	201
3. Südasien, China (Sina, Tschina), Indien, (Hinterindien, Vorderindien, ostindische Inselgruppen), Persien (Iran), asiatische Türkei (Kleinasien und Syrien), Arabien	205

### A f r i k a.

Einleitung	221
1. Nördlicher Theil, Stromgebiet des Nils, Nordküste, Biledulgerid, Wüste Sahara, Nigritien, Senegambien	223
2. Südlicher Theil, Guinea, Capland, Ostküste und Inseln, Hochafrika	228

### A m e r i k a.

Einleitung	233
1. Nordamerika, Länder an der Baffins- und Hudsonsbai, östliches Nordamerika, Mexiko mit der großen Landenge, Nordwestküste, Westindien	235
2. Südamerika, nördliches Südamerika, Brasilien, Südwestküste, südlicher Theil und Patagonien	244

### A u s t r a l i e n.

1. Neuholland, in IV Abtheilungen. 2. Neuguinea und die nächstliegenden Inseln. 3. Neuseeland. 4. Inselgruppen südlich vom Aequator. 5. Inselgruppen nördlich vom Aequator	252
--	-----

## P o l i t i s c h e G e o g r a p h i e,

oder historisch-statistische Abtheilung der Erdbeschreibung.

Einleitung in 9 §§. 1. Alte Abtheilung, in mathematische, physische u. politische Geographie. 2. Staat. 3. Staatsoberhäupter. 4. Grenzen u. Abtheilungen der Staaten. 5. Staatsverwaltung. 6. Staatsregierung. 7. Sicherheit u. Vertheidigung. 8. Handel. 9. Geldwerth, Münzfuß u. Papiergeld	258
---	-----

### E u r o p ä i s c h e S t a a t e n,

mit den historischen Momenten verschiedener Länder.

1. Königreich Portugal	264
2. — — Spanien	266
3. — — Frankreich	270
4. Italien. 1. Königr. Sardinien. 2. Herzogth. Parma. 3. Herzogth. Modena. 4. Herzogth. Lucca. 5. Großherzogth. Toscana. 6. Der Kirchenstaat. 7. Republ. San Marino. 8. Königreich beider Sicilien	276
5. Schweiz oder Helvetien	283
6. Deutschland	287
Deutschland als Bundesstaat	922
7. Kaiserthum Oesterreich	306
8. Königreich Preußen	315
9. — — der Niederlande	321
10. — — Großbritannien	325
11. — — Dänemark	332
12. — — Schweden	335

	Seite
13. Kaiserthum Rußland . . . . .	339
14. Königreich Polen . . . . .	346
15. Freistaat Krakau . . . . .	348
16. Türkisches Reich . . . . .	348
17. Griechenland . . . . .	354
18. Ionische Inseln . . . . .	356

**Asiatische Staaten.**

Historische Momente von Asien und Afrika . . . . .	357
1. Tartarei . . . . .	366
2. Arabien . . . . .	361
3. Persien . . . . .	362
4. Ostindien (Vorderindien), indische u. europäische Besitzungen . . . . .	363
5. Hinterindien, 5 Reiche . . . . .	367
6. Ostindische Inselgruppen . . . . .	369
7. Chinesisches Reich . . . . .	371
8. Japanisches Reich . . . . .	374

**Afrikanische Staaten.**

1. Fez und Marokko, das Land Biledulgerid und die Wüste Sahara, Nubien, Habessinien, die Küste Abul und Njan . . . . .	375
2. Nigritien oder Soudan, Senegambien, Ober- u. Niederguinea. Capland, westliche Inseln, Ostküste, inneres Südafrika, östliche Inseln . . . . .	377

**Amerikanische Staaten.**

Historische Momente einzelner Länder.

1. Nordamerika. Britisches Nordamerika, vereinigte Staaten von Nordamerika, Freistaaten von Mexico, vereinigte Staaten von Mittelamerika . . . . .	381
2. Südamerika. Freistaaten Columbia, Peru, Bolivia sonst Oberperu, Chili, vereinigte Staaten am Caplatastrom, Freistaat Montevideo oder Banda oriental, Paraguay, Kaiserthum Brasilien, Guiana, Freie Indianerländer, Patagonien oder Magellanland . . . . .	393
3. Westindien . . . . .	402

**Australien**

Australien . . . . .	403
Gebirgstabelle . . . . .	405
Höhentabelle . . . . .	408
Tabelle über die Vorgebirge . . . . .	415
Tabelle über die Meere, Meerbusen und Meerengen . . . . .	418
Flusstabelle . . . . .	422
Tabelle über die Landseen . . . . .	431
Produktentabelle von Europa (nach drei Gesichtspunkten) . . . . .	434



## Erläuterung der Versinnlichungscharten.

Tab. I. enthält 6 Darstellungen der Erdkugel: fig. 1. die Meridiane, den Aequator, die Bende- und Polarkreise und die Ekliptik, welche S. 32—37 im Buche erklärt sind; fig. 2. die Parallelkreise S. 8 u. 28 und den scheinbaren Horizont; fig. 3. den wahren Horizont S. 8; fig. 4. die allmähliche Erhebung der Schneegrenze von den Polen bis zum Aequator S. 31 u. 41; fig. 5. die 5 Zonen als Gürtel der Erde S. 29 u. 30; fig. 6. Versinnlichung der Antipoden, Neben- und Gegenwohner S. 36 u. 38. Diese nebst der Windrose fig. 7. S. 9 sind bei dem Unterrichte durch Anzeichnen an die Tafel im Großen zu erläutern und dienen im Buche zu der so nothwendigen Veranschaulichung und zur Wiederholung für die Schüler. — Fig. 8. enthält eine Versinnlichung des Falles der Flüsse und der Erhebung ihrer Wasserfläche über den Meeresspiegel S. 17 u. 119. Nach dieser Charte ist es leicht, den Schülern einen deutlichen Begriff von den verschiedenen Höhenpunkten der Quellen und desfalls der Flüsse und andern dahin gehörigen Dingen zu geben, und auch die Anwendung auf andere Flüsse, besonders bei idealen Reisen auf den Charten, die ihren großen Nutzen haben, machen zu lassen.

Tab. II. Fig. 9. erläutert den Umlauf der Erde um die Sonne auf der Ekliptik, ihre schiefe Stellung auf dieser und die Sonnennähe und Sonnenferne in den verschiedenen Jahreszeiten, wozu eine versinnlichende Darstellung fast unentbehrlich ist, S. 32 und 33. Fig. 10. stellt die Einwirkung der Sonnenstrahlen, in ihrem verschiedenartigen Auffallen auf die 5 Zonen dar, S. 30, 31, 35 und 36. Fig. 11. Versinnlichung der Breite und Länge S. 27 u. 28. Fig. 12. ist eine Versinnlichung der 3 verschiedenen Regionen höherer Berge, durch eine Charte über die Vegetationsgrenzen in den Alpen, in der Gegend des Bierwaldstätter Sees, dargestellt, die zugleich die hohe Lage einiger Orte und die Verschiedenheit der Schneegrenze auf der Südseite des Monte Rosa im Sommer im nämlichen Gebirge andeutet.

Tab. III. Fig. 13. S. 49 u. 67 enthält im allgemeinen die Grenzen vieler Produkte von Europa von S. nach N. nach den Breitegraden, wie ihre Verbreitung gewöhnlich angenommen wird. Dabei ist aber ja zu bemerken, daß manche Produkte, wie z. B. der Wein *ic.* in ihrer Verbreitung sich nicht genau an einen Breitegrad binden (siehe die Anmerkung S. 435), sondern oft schiefe Linien bilden, indem der Boden, das Klima und andere Ursachen, mannichfache Abweichungen in den verschiedenen Ländern herbeiführen. Diese Produktenscharte, in den Händen der Schüler, dient aber mehr zur Versinnlichung und zum Behalten, als alle bloße Beschreibung und alles Auswendiglernen.

Tab. IV. Fig. 14. S. 15, 48, 110, 180 u. 185 stellt das Stromgebiet der Donau, als ganzes Flußsystem bis zu ihren Mündungen dar, um den Schülern den Begriff eines ganzen Flußgebietes mit seinen Neben- und Seitenflüssen und deren verschiedenen kleinen Zuflüssen anschaulich deutlich zu machen, und daran nützliche Ideen zu knüpfen, die den Verstand beschäftigen. Fig. 15. S. 16 u. 49 ist zur Versinnlichung der verschiedenen Größe und Quadratmeilenzahl und Vergleichung des Flächeninhalts der Fluß- und Stromgebiete bestimmt, und fig. 16. S. 16 u. 45 als Entwurf, nach welchem die Schüler die Hauptflüsse jedes Welttheils allmählig, in Dreiecke von größerem Maassstabe, nach den im Buche angegebenen Längenzahlen ihres Laufes eintragen, wodurch nicht nur das Behalten derselben erleichtert, und die Verhältnisse ihnen klar werden, sondern auch durchs Zeichnen und Messen andere Vortheile sich entfalten.

Tab. V. Fig. 17. gibt eine Versinnlichung des Flächeninhalts der verschiedenen Länder in Quadraten, welche, gehörig angewendet, dem Gedächtniß sehr gut zu Hülfe kommt, und ihre so sehr verschiedene Arealgröße, dem Verstande durch Anschauung deutlich macht. Die Berechnung und der Eintrag derselben in Quadrate hat in mannichfaltiger Hinsicht großen Nutzen. Fig. 18. soll die Verhältnisse des Flächeninhalts der Länder in Dreiecken versinnlicht darstellen, wobei man auch die Quadratmeilen und Volksmenge hinzusetzen kann. Aber, hauptsächlich ist hier, die,



durch die Schüler selbst zu berechnende Einwohnerzahl auf jeder Quadratmeile bei jedem Lande hinzuzufügen, um ihnen ein deutliches Bild von der größern oder geringern Cultur des Landes und seiner Bevölkerung fest einzuprägen. Läßt der Lehrer durch geübtere Schüler 4—6 solche Versinnlichungstafeln nach fig. 15. 16. 17 u. 18. in großem Landchartenformat für die Schule fertigen, so ist dies ein treffliches Hülfsmittel beim Unterrichte, und bei der Wiederholung desselben.

Tab. VI. Auf dieser Höhencharte sind die Gebirge von vier Welttheilen besonders gruppiert zusammengestellt, und durch die sehr gelungene Schattirung gegeneinander hinreichend ausgezeichnet. Von der Meeresfläche an, sind nicht nur mehrere tiefer und höher liegende Städte und andere Punkte genau und deutlich, in ihrer Erhebung über das Meer, bezeichnet, sondern auch die Schneegrenzen verschiedener Erdgegenden angegeben, um den Schülern ein klares Bild der verschiedenen Höhenverhältnisse, bis zu den höchsten Gebirgen, zur Anschauung und Vergleichung vor Augen zu legen. Solche Gebirgskarten sind zwar von mannichfaltiger Art in größeren Werken vorhanden, nur nicht, wo sie hauptsächlich Nutzen stiften können, in den Händen der Schüler.

Das Publikum und besonders die Lehrer werden es gewiß freundlich erkennen, daß mein Herr Verleger nicht nur für schönen Druck und gutes Papier beim Buche selbst gesorgt hat, sondern auch aus Liebe zur Sache, mit beträchtlichen Kosten, und bei dem sehr billigen Preise, die 6 Versinnlichungskarten schon bei der zweiten Auflage hinzugesügt und dadurch manches allgemein gemacht hat, was bisher nirgends in Schulbüchern in die Hände der Kinder kam, und den Unterricht selbst mannichfaltig veranschaulicht und erleichtert.

Bei dieser dritten Auflage ließ er die, von mir revidirten und sehr vermehrten, Charten sämmtlich neu, und die Gebirgskarte in vergrößertem Format, auf Stein zeichnen, ohne den Preis des um 7 Bogen stärkeren Buches zu erhöhen.



## E r f l ä r u n g

der vorkommenden wichtigsten Abkürzungen.

Das Zeichen / bedeutet Fuß, auch Minute.  
 — — " — Linie, auch Sekunde.  
 = — o — Grad.  
 — — :c. — und so weiter.

A. Alven.

a. andere oder aus.

Akad. Akademie.

Alterth. Alterthümer.

Arbeitsh. Arbeitshaus.

Armenh. Armenhaus.

armen. armenisch.

Arsen. Arsenal.

atlant. atlantisch.

Ausß. Ausfluß.

B. Berg.

B. Bundes (Kontingent).

bed. bedeutend.

ber. berühmt.

Bergschl. Bergschloß.

Bergrw. Bergrwerk.

betz. beträchtlich.

Bibl. Bibliothek.

Bierbr. Bierbrauerei.

bot. botanisch.

br. breit.

Br. Breite.

cath. catholisch.

christl. christlich.

Correktionsh. Correktionshaus.

D. Dorf.

d. der, die, das.

Dev. Departement.

Distr. Distrikt.

d. h. das heißt.

Domk. Domkirche.

E. Einwohner.

e. ein, einer, eine, eines.

ehem. ehemals.

eig. eigen.

Eink. Einkuuf.

Eink. Einkünfte.

ev. evangelisch.

F. Festung.

Fabr. Fabrik.

Felsenschl. Felsenschloß.

Findelsh. Findelhaus.

Fisch. Fischerei.

Fischf. Fischfang.

Fl. Fluß auch Flecken.

fl. Gulden.

Fl. Inh. Flächeninhalt.

Freihaf. Freihafen.

Fürstenth. Fürstenthum.

G. Gebirge.

Gall. Gallerie.

Geb. Gebäude auch Gebirge.

Gerb. Gerbereien.

Gesellsch. Gesellschaften.

gl. N. gleichen Namens.

Gouv. Gouvernement.

gr. groß.

Grassch. Grasschaft.

Gymnas. Gymnasium.

H. Häuser.

h. heilig auch hoch.

Haf. Hafen.

heidn. heidnisch.

herrl. herrlich.

herzogl. herzoglich.

Herzogth. Herzogthum.

H. I. Halbinsel.

Hndl. Handel.

Hosp. Hospit. Hospital.

h. Sp. höchste Spitze.

Hst. Hauptstadt.

I. Insel auch Jahr.

Ins. Inseln.

i. J. im Jahre.

Ind. ind. Indier auch indianisch.

K. Kanton.

Kais. Kaiser.	Res. Residenz.
kais. oder kaiserl. kaiserlich.	röm. römisch.
kath. katholisch.	rom. romanisch.
Kaufh. Kaufhaus.	r. u. rechtes Ufer.
Kl. klein.	Ruin. Ruinen.
Klostergeb. Klostergebäude.	S. See auch Süden.
Kön. König.	s. südlich.
Kön. königlich.	S. A. Südamerika.
Kolleg. Kollegium.	Salzw. Salzwerk.
kr. Kreuzer.	Samml. Sammlung.
L. lana.	Sct. Sanct.
L. Lauf auch Länge.	Schauspielh. Schauspielhaus.
lat. latein. lateinisch.	Schiffsb. Schiffsbau.
lebhb. lebhaft.	Schiffsw. Schiffswerfte.
Lehranst. Lehranstalt.	Schl. Schloss.
Leuchtth. Leuchtthurm.	spr. sprich.
L. u. linkes Ufer.	Syringbr. Syringbrunnen.
luth. lutherisch.	St. Stadt auch Sanct.
M. Mann, Meilen auch Mündung.	Stdt. Stadt.
m. mit	stein. steinern.
Meerb. Meerbusen.	Sternw. Sternwarte.
merk. merkwürdig.	Str. Straße.
Mil. Militär.	Stückfabr. Stückgießerei.
Mill. Million.	Südr. Südliche.
Münd. Mündung.	Theat. Theater.
Münzh. Münzhaus.	treffl. trefflich.
N. Norden.	U. Ufer auch Unter.
n. nördlich.	u. und auch unter.
N. A. Nordamerika.	Univ. oder Univers. Universität.
O. Ober auch Osten.	V. Vulkan.
ö. östlich.	v. von oder vom.
P. Provinz.	vorzügl. vorzüglich.
Parrk. Pfarrkirche.	W. Westen.
Pflanz. Pflanzung.	w. westlich.
Pr. Prov. Provinz.	Waisenh. Waisenhaus.
prächt. prächtig.	Wasserleit. Wasserleitung.
Q. Quelle.	wicht. wichtig.
□ M. oder Q. M. Quadratmeile.	z. B. zum Beispiel.
Quarantaineh. Quarantainehaus.	Zugh. Zughaus.
Kath. Rathhaus.	Zollh. Zollhaus.
ref. reformirt.	z. T. zum Theil.
reg. regiert.	Zucht. Zuchthaus.
Rel. Religion.	

# Zusätze und Verbesserungen

zur dritten Auflage,

mit den neuesten Veränderungen der Länder, besonders in  
den Niederlanden, Belgien, Griechenland &c.  
bis 1834.

Seite Zeile

XXXVIII 7 v. u. lies statt 922, »292.«

26 16 v. o. ist die Anmerkung hinzuzusetzen. Ein Erdglobus von 12 par. Zoll im Durchschnitt, welcher am Ende dieser Zusätze näher bezeichnet ist, in der hiesigen Kunsthandlung von L. Meder zu finden, eignet sich besonders zum Gebrauche für Schulen und Selbstbelehrung.

53 vor Seite 8 v. u. ist folgender Satz einzuschalten: die Landes- oder Staatsreligion wird die herrschende genannt, wenn die meisten Einwohner des Landes ihr angehören; die allein herrschende, wenn keine andere darin geduldet wird; geduldet nennt man diejenige Religion, welche beschränktere Rechte hat als die herrschende.

53 13 v. u. statt Deusen lies: Drusen.

55 10 v. o. vor Theil ist zu setzen: »etwa den 12ten«

57 9 v. u. ist nach 8500' h. hinzuzusetzen: (»im nördlichen Theile der Schweiz ist sie nur 7,500' h.«)

58 15 v. o. ist vor savoyische zu setzen: »Walliser,«

59 9 v. o. setze nach 6174: »(mit 264 Brücken und einem Hospiz).«

59 11 v. u. statt Jourthal lies: »Jourthal.«

62 18 v. u. setze nach bedeckt hinzu: »auch besonders in der Mitte des Gebirgszuges, auf der nördl. Abdachung,«

65 15 v. o. ist nach Zuider-See hinzuzusetzen: »20 M. l. u. 15 M. br. und«

69 17 v. u. setze statt 225 Mill. »235 Mill.«

71 13 v. o. statt 2800 lies: 1860.

73 7 v. u. nach beträgt setze: »über 17,300,000, wovon 3,300,000. auf die &c.«

75 16 v. o. ist nach dem Wort Klöster hinzuzusetzen: »Schauspielhaus« und am Ende nach Handel »vorzüglich mit Weine«

78 4 v. u. statt Tader lies: Tuder.

79 16 v. u. statt Bique lies: Bique.

88 13 v. u. nach liegt setze: »1125'«

93 2 v. u. statt Lagus lies Lacus.

99 19 v. o. statt Cararra lies: Carrara.

101 19 v. u. setze statt Salfatara »Solfatarae

108 11 v. u. setze nach »Abdachung: Küstenflüsse: Solo 9 M. l. u. Travignano 10 M. l.

109 16 v. o. nach Königsstuhl setze statt 1800, 1752' h.

109 18 v. u. für fast 2000' h. setze »1560' h.«

110 10 v. o. setze nach D »der Sajawa in der nordwestlichen Abdachung u. die D.«

117 14 v. u. setze statt 276,000 E., »320,000 E. ohne Militär und Fremde.«

118 8 v. u. statt Bogelsberg lies: Vogelberg.

122 11 v. o. statt Chand de Fond lies: La Chaud de Fond.



Seite	Seite	
122	15	v. o. statt Monum lies: Wohnung.
122	19	v. u. statt Birsä lies: Birs.
124	2	v. o. setze nach Wohnhaus. — »Langenbrücken, n. ö. 1200 E. berühmte Schwefelquellen und der erste in Deutschland gebohrte artesishe Brunnen.«
124	7	v. o. setze statt 1368 »1386«
127	8	v. u. setze nach Ehrenbreitstein. — »Ems f. ö. mit berühmten Heilquellen.
128	13	v. o. statt Unweiler lies: Unweiler.
129	10	v. u. statt Bechte lies: Becht.
130	12	v. u. setze statt 54,000 »5,400«
134	5	v. u. sind die Worte »im Harze« wegzustreichen.
138	20	v. o. statt Watawa lies: Wottawa.
141	20	v. o. setze nach 1813 »In der Nähe das Schloß Hubertsburg.«
152	6	v. u. ist hinter die Zahl 6 ein Punkt zu setzen, indem sie No. 6. der Gebirge bedeutet.
155	25	v. o. setze statt Kinsington: »Kensington.«
159	8	v. o. setze statt 138,000 Ew. »188,000 Ew.«
160	9	v. o. statt Glemmore lies: Glenmore.
165	6	v. u. setze statt Jönkiöping: »Jontschöping.«
168	25	v. o. setze nach Skalingsfiel »und das Städtchen Thors- hafen, Häuser von Holz mit Rasen gedeckt. Sie hat auch einen
171	10	v. o. setze statt 50,000, »5,000 E.«
173	2	v. o. setze statt Dina, »Dwina.«
173	20	v. o. statt Urnd setze »Urud.«
173	11	v. u. setze statt 172, »66.«
177	12	v. u. ist auszustreichen: »im D.«
177	3	v. u. statt 180 setze: »260.«
180	10	v. u. setze statt l. u. »r. u.« u. Univ. 1834.
181	20	v. u. setze statt 40,000, »50,000.«
188	1	v. u. statt Arius lies: Axius.
190	21	v. o. statt 7000 setze: »60,000.«
190	24	v. u. setze nach gl. N. »von einer Colonie aus Megara 660 J. vor Christus gegründet, hata
191	9	v. o. setze nach Der »eiserne.«
191	15	v. o. statt haloidischen lies: halcidischen.
193	6	v. u. statt Chorintus lies: Corinthus.
194	3	v. u. statt a. Syros lies: a. Seyrus.
196	9	v. o. setze nach Dhaibum, 24,000' h. Tarhigang, 22,000' h.
207	18	v. u. statt vom Cap Negrais lies: vom Meerb. von Siam.
209	21	v. u. statt Gangoutri, lies: westl. tibetanischen Hochgebirge.
210	17	v. o. statt 60,000 »160,000.«
210	10	v. u. setze statt Coramandel »Coromandel.«
213	24	v. o. statt molukkischen lies: molukkischen.
217	1	v. o. setze statt Persien »Türkei.«
218	12	v. o. statt Minderfluß lies: Minderfluß.
220	26	v. o. setze statt 18,000 E. »25,000 E.«
236	25	v. o. ist zu bemerken: der Mistussinsee liegt in Labra- dor. Siehe auch S. 381.
236	13	v. u. ist das [] wegzustreichen.
239	18	v. u. statt Nachitehos lies: Natचितेहोस.
241	19	v. u. statt 440 [] M. lies: 160 [] M.

- | Seite | Selle  |  |
|-------|--------|--|
| 242   | 24     | v. o. setze statt 180, »150.«  |
| 253   | 15     | v. o. statt Jan. lies: Jun.  |
| 256   | 11     | v. o. nach Colonie setze: »von europäischen Bauern und Hand-<br>werkern, auch  |
| 264   | 21     | v. u. setze vor Madera statt 1418 »1420.«  |
| 265   | 16     | v. o. ist hinzuzusetzen: »Kampf Don Pedros gegen ihn bis<br>Jumy 1834. Don Miguel tritt freiwillig ab.   |
| 268   | 3      | v. o. statt Franz setze: »Ferdinand.«  |
| 269   | 6      | v. o. ist hinzuzusetzen: »Abänderung der Erbfolge 1832.<br>Nach Ferdinand VII. Tode 1833 wird seine Tochter<br>Isabella II. zur Königin erklärt. Neue Unruhen 1834.  |
| 272   | 4      | v. u. setze nach 1783. »Aerostaten mit Gondeln in Paris.«  |
| 273   | 21     | v. u. setze hinzu: Eroberung der Stadt Algier und eines<br>Theils des Landes. Revolution im July 1830. Carl X.<br>legt die Krone nieder. König: Ludwig Philipp I.<br>seit August 1830. Die Franzosen in Belgien bis 1833.<br>Unruhen in Frankreich von 1832 bis 1834.  |
| 273   | 11     | v. u. ist statt Westen »Ostern« zu setzen.   |
| 274   | 17     | v. o. statt dessen, was dort von der frühern Einrichtung steht,<br>ist zu setzen: der Kronprinz heißt Herzog v. Orleans,<br>die Prinzen sind der Herzog v. Chartres, der<br>Herzog v. Nemours, Prinz von Joinville und<br>Herzog v. Montpensier.   |
| 274   | 3      | v. u. ist vor Côté d'or die Zahl 21. zu setzen.  |
| 279   | 8      | v. o. setze hinzu: † 1830. und sein Sohn Ferdinand besteigt<br>den Thron.  |
| 279   | 9      | v. u. setze nach König: »Carl Emanuel V. seit 1831.«   |
| 280   | 6      | v. o. sind Asti und Aosta auszustreichen.  |
| 280   | 1      | v. u. statt Fuscia lies Tuscia.  |
| 280   | 16     | v. u. setze nach Herzog: Franz IV. seit 1814.  |
| 280   | 7      | v. u. setze vor Einkünfte: »Herzog Carl seit 1824.«  |
| 281   | 11     | v. o. f. nach Großherzog: »Leopold II. regiert seit 1824 und«  |
| 281   | 18     | v. u. setze nach Pabst: »gegenwärtig Gregor XVI. seit<br>1831.«  |
| 282   | 9      | v. u. f. n. König: »gegenwärtig Ferdinand II. seit 1830.«  |
| 285   | 1      | v. o. setze hinter Thurgau: »Tessin.«  |
| 285   | 13     | v. o. ist nach andere, hinzuzusetzen: — Spaltungen und Un-<br>ruhen, auch Polenflüchtlinge in der Schweiz bis 1834.  |
| 286   | 8 u. 9 | v. o. schreibe statt Schwiz: »Schwyz.«   |
| 287   | 17     | v. u. statt Chaud de Fond lies: »La Chaud de Fond.«  |
| 292   | 4      | v. u. ist hinzuzusetzen: Unruhen in einigen Ländern durch<br>die frau. Julirevolution 1830. Preßunfug 1831. Ham-<br>bacher Fest 1832. Blutige Empörung zu Frankfurt a. M.<br>1833. Zusammentritt der 3 Monarchen von Oesterreich,<br>Rußland und Preussen in Münchengräß. Congreß zu<br>Wien 1834. und Zollverein der deutschen Bundesstaaten. |
| 293   | 2 u. 3 | v. o. soll es heißen: »11,502 Quadrat M. Einwohnerzahl<br>35,100,000.«   |
| 294   | 21     | v. u. setze statt 4 Mill. »4,000,000.«   |
| 295   | 25     | v. u. setze statt 140 [] M.: »103 [] M. u. 530,000 E.«   |
| 295   | 16     | v. u. setze statt 1,414,000: 1,558,000.«   |
| 295   | 5      | v. u. setze hinzu: Mitregent und Thronerbe: Friedrich<br>August, Herzog zu Sachsen seit 1830.  |
| 296   | 21     | v. o. setze statt 1,537,000: »1,643,000.«  |
| 297   | 11     | v. o. statt 1,549,000 setze: »1,600,000.«  |
| 298   | 6      | v. o. statt 1,170,000, setze: »1,230,000.«   |



Seite Zeile

- 298 24 v. o. muß es statt 6 Kreise: »4 Kreise heißen: nemlich 1. Seckreis, 2. Oberrheintreis, 3. Mittelrheintreis u. 4. Unterrheintreis.«
- 298 8 u. 9 v. o. muß es nach Lyceen heißen: »6 Gymn., 19 Pädagog. und lat. Schulen; Ingenieurschule; landwirtschaftlicher Central- so wie ein Kunst- und Industrieverein.«
- 298 21 v. o. setze statt 10,900 M. »11,400 M.«
- 299 16 v. o. ist nach 1821 hinzuzusetzen: »Friedrich, Kronprinz, Mitregent seit 1831.«
- 300 4 u. 5 v. o. statt Langersheim muß es heißen: »Lauresheim. Auerbach, Mineralbad am Melibokus.«
- 302 2 v. o. setze statt Carl seit 1823; »Wilhelm folgt seinem Bruder Carl 1830 als Regent.«
- 303 5 v. u. setze statt Alexius seit 1796, »Carl Alexander seit 1834.«
- 304 2 u. 3 v. o. setze statt Ferdinand seit 1818, »Heinrich seit 1830.«
- 304 12 v. u. setze statt Anton seit 1785, »Carl Anton seit 1831.«
- 306 9 v. o. setze statt 41,000, »46,800.«
- 306 16 v. o. setze statt beinahe 49,000, »52,000.«
- 308 19 v. u. setze nach, Kaiser von Oesterreich seit 1792. »Kronprinz Ferdinand V. gekrönter König von Ungarn, seit 1830.«
- 308 10 v. u. setze statt 32,600,000, »33,500,000.«
- 316 13 v. u. setze statt 5054½: »5075½ □ M. und statt 13,000,000, »13,200,000.«
- 322 20 v. o. ist nach Niederlande noch hinzuzusetzen: »Revolution in Belgien 1830. Zerstörung von Antwerpen. Trennung Belgiens vom Königreich der Niederlande. Prinz Leopold I. von Sachsen Koburg wird König der Belgier 1831. Die Franzosen rücken in Belgien ein und nehmen die Citadelle von Antwerpen nach heldenmüthigem Widerstande des Generals Chassé. Conferenzen in London 1832. Waffenstillstand zwischen Holland und Belgien 1833.«

## Das Königreich der Niederlande.

### b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Königreich der Niederlande umfaßt das Rheinmündungsland, einen Theil des Maas- und Scheldegebiets und mehrere Inseln. Es liegt zwischen dem 21° — 24° 54' N. und 49° 30' — 53° 34' N. Br. **Grenzen:** im N. die Nordsee, im W. und S. dieselbe u. Belgien, im O. Deutschland. **Flächeninhalt:** 661 □ M. **Einwohnerzahl:** über 2,750,000 Holländer, Bataver, Deutsche und Friesen. Unter diesen sind über 1½ Millionen Protestanten (Reformirte, Remonstranten, Lutheraner, Menoniten und Herrnhuter); **Katholiken:** 850,000; **Juden:** 48,000. Bei den Protestanten finden nur selten Nationalsynoden statt; ihre Provinzialsynoden bestehen aus den Klassen der Provinzen. Die Römisch-Katholischen haben 2 Bischöfe; die Taufensittlich-Katholischen aber 1 Erz- und 1 Bischof. Auch bestehen für die Griechen und Armenier 2 Gemeinden. Das Land hat 3 Univ., zu Leiden, Utrecht und Gröningen, 2 Atheneen, Gymnasien und mehrere Collegien oder gelehrte Schulen



in den Städten. 1 Artillerie- u. 1 Ingenieurschule, 1 Militär- u. 2 Schulschulen, 5 Schulseminarien, 1 Taubstummeninstitut u. s. w. Mehrere Bibliotheken, Museen, Kunstsammlungen, Akademien, gelehrte u. a. Gesellschaften &c.

**Produkte:** Getraide (nicht hinreichend) u. a. Cerealien, vorzügliche Viehzucht, Käse, Holz, Torf, Thon- und Pfeisenerde, wichtige Fischeereien u. s. w.

**Fabriken:** sind viele, besonders in Tuch, Leinwand, Baumwolle, Papier, Brantwein u. s. w. vorhanden, aber weniger thätig als sonst. Der Handel fängt an, wieder aufzublühen, erstreckt sich über alle Welttheile u. wird durch die holländischen Banken, Handelsgesellschaften und die zahllosen Kanäle, wovon das Land durchzogen ist, sehr begünstigt.

**Handelsstädte und Handelshäfen** sind Amsterdam, Rotterdam, Utrecht, Gröningen, Enkhuizen, Bliessingen u. s. w. **Münzen** in Gold: Ruyder (14 fl. 34 kr.), Dukaten (5 fl. 33 kr.); in Silber: Ruyder (3 fl. 8 kr.), holländische Gulden (59 kr.), Schillinge (18 kr.), Geshalf (16 kr.); 1 Stuiver ist 8 Duit; 1 Duit =  $\frac{1}{8}$  kr.

**Verfassung:** Monarchisch mit einer Constitution. Der König hat mit voller Souverainetät die ausübende Gewalt; die Krone ist erblich; der Thronerbe heißt Prinz von Oranien, und dessen ältester Sohn, Prinz von Brabant. Zwei Ritterorden: der Wilhelms- und der Niederländische Löwenorden. Die **Generalstaaten** bestehen aus 2 Kammern mit dem Titel Edel- und Hochmögende Herren und sind zusammengesetzt aus den Edlen der Ritterschaft, und aus Abgeordneten der Städte und Landleute.

**Staatseinkünfte:** etwa 50 Mill. fl., **Landmacht:** aus den Friedensfuß 30,000 Mann und 20,000 Mann Schutters oder Milizen. Das Bundes-Kontingent wegen Luxemburg betrug 2556 Mann. **Festungen** sind viele vorhanden, worunter besonders Maftricht, Breda, Bergen op Zoom, Herzogenbusch, Heusden, Grave, Bliessingen u. andere zum ersten Range gehören. **Seemacht:** 66 Kriegsschiffe, worunter 9 Linienschiffe und 23 Fregatten. **Kriegshäfen:** Helder, Bliessingen und Helvoetsluis.

### Eintheilung in 11 Provinzen.

1. **Holland**, 106 D. M. 900,000 Ew.

a. **Nordholland** mit 4 Distrikten. **Amsterdam** über 200,000 Ew., Hptst. des Königreichs mit den Festungen Muiden und Naarden. Haarlem 21,700 E. Alkmaar Fest. 9500 E. Hoorn Fest. 10,000 E. Enkhuizen 7,500 E. Edam Kasemärkte 3500 E. Medemblick 2700 E. Saardam oder Saardam 11,000 E. Monnikendam 2200 E. Purmerend 2500 E. das Dorf Helder von Vooffen bewohnt. Hafen Neudiep 7. Leuchthurm 144' hoch und der Anfang des neuen 12 Meilen langen Kanals nach Amsterdam, für alle Seeschiffe fahrbar. Insel Wieringen, Quarantaineanstalt. Bergen, Schlacht 1799. Inseln: **Texel** (Tessell), Eierland, **Vlieland** und **Ter Schelling**.

b. **Sudholland** mit 6 Distrikten. **Haag** oder **s'Gravenhaag**, Residenz des Königs, 57,000 E., Palast der Generalsstaaten, Theater, Museum, merkwürdige römische Alterthümer. Lustschl. Haus im Busch und Hundsholcredif. Delft 15,000 E. und Delftshafen 3000 E. Vlaardingen 6400 E. Heringsfang. Leyden 34,600 E. Belagerung 1574, Pulverentzündung 1806. Gouda 13,000 E. Schleusen um die Gegend unter Wasser zu setzen. Rotterdam 72,000 E., große Kirche mit Monum. mehrerer Admirale. Geburtsort des Erasmus und Malers van de Werff. Schiedam 10,500 E. wichtige Brantweinbrennerei. Dordrecht auf einer Insel 20,000 E., Kirche 300' l. 125' br. Stapelplatz des deutschen Siffbauholzes. **Inseln:** 1. **Doorne** mit der Fest. Briel 3200 E.

und dem treffl. Kriegshafen Helvötsluis 1200 E. Ueberfahrt nach England; 2. **Flacque**; 3. **Goeree**, Sdt. gl. N.; 4. **Putten**; 5. **Beyerland**. Das Land Gorkum: Sdt. Gorkum 5500 E., F. Lachsfang. Scheveningen Flek. mir 3000 E. Seebäder. Schonhoven 2100 E. F. Riswick, Schloß u. Friede 1697.

2. **Zeeland** oder **Seeland**, 34 D. M. 137,000 E. in 3 Distrikten, besteht aus den durch kostspielige Dämme geschützten Inseln: 1. **Walcheren**. **Middelburg** Hptst. u. F. 15,000 E. Vlissingen, 8000 E. F. Heb. Ort des Admirals Mich. de Ruyder. Belagerung 1809. Leuchtturm in W. der Insel. 2. **Südbeveland** mit d. St. Gös 5000 E. 3. **Nordbeveland**, Hst. Kortgene. 4. **Schouwen**, Sdt. Biericksee 6500 E. große Küsterränke. 5. **Tholen**, Sdt. Tholen 2000 E. Außer diesen Inseln gehören noch hieher im nördl. Flandern die Städte Axel 2200 E. und Sluys 1200 E. F. aber ungesund.

3. **Utrecht**, 26 D. M. 132,000 E. in 2 Distrikten. Hst. **Utrecht**, 44,000 E. die älteste batavische Stadt. Heyst Brüdergemeinde; Obelisk der Union d. 7 Provinzen. Soesdyk, Jagdschloß des Kronprinzen und Thiergarten. Amersfort 11,000 E. Militärschule. Montfoort 1900 E. fest. Schloß.

4. **Friesland**, 61 D. M. 208,000 E. in 3 Distrikten. Hst. **Leuwarden**, 21,000 E. Kanäle nach der Zuidersee und Lauwersee. Franeker 4000 E. Hartingen F. 8000 E. Sneek am Sneecker See 5600 E. Doctum, 3400 E. Unterschmiede. Workum, 3200 E. Hoogeveen, 5000 E. unangebauter Landstrich. **Inseln**: **Ameland**, 3000 E. u. **Schiermonigkoog**, 1100 E., auf welcher Friesen wohnen.

5. **Overijssel**, 60 D. M. 181,000 E. in 3 Distrikten. Hst. **Zwoll**, F. 16,000 E. Kanäle. Deventer F. 14,000 E., große Honigluchenbäckerei. Campen, F. 9000 E. Brücke über die IJssel 723' l. Hasselt, 1500 E. Torfgräberei. Vollenhofen an d. Zuidersee, 2200 E. Steenwyk 2400 E. Eschede, 2600 E. Die wichtigsten Fabr. Orte in Baumwolle und Leinwandweberei u. s. w. sind in dieser Gegend. Almelo, 2500 E. Venneste, 6000 E. Borne, 3000 E. Hengelo u. s. w. Insel **Schockland** in der Zuidersee mit 600 Ew.

6. **Grönningen**, 43 D. M. 159,000 E. in 3 Distrikten. Hst. **Grönningen**, 30,000 E., etwas fest, Taubstummenanstalt, Academie. Appingadam, 2800 E. Delfzyl, F. an der Münd. des Dollart, 8000 E. Hafen. Winschoten, 3000 E. F. Schanze Bourtang im Bourtanger Moor. **Inseln**: **Bosch** und **Rottum**, 250 E.

7. **Drenthe**, 51 D. M., 64,000 E. Hst. **Assen**, 2200 E. Kanal zur Zuidersee, 6 M. l. Hst. Meppel, 5700 E. Eevorden, F. 2700 E. Frederiksord, 1800 E. Armen-Colonie, worunter auch einige Judenfamilien; Kornbau, Spinnerei und Ziegelei. Unter einem Torflager fand man 1818 eine 3 Stunden lange Holzbrücke über die Sümpfe, welche von Germanicus einst geschlagen worden seyn soll; und ebenso einen Weg von behauenen Steinen, der zum Kloster Appel führte.

8. **Geldern**. 93 D. M. 313,000 E. in 4 Distrikten. Hst. **Nimwegen**, F. an der Waal, 18,000 E. Friede 1678 und 1679. Diehl, 4200 E. in der **Betoupe** (sehr fruchtbarer Landstrich). Bommel, 3100 E. Wageningen, 3000 E. Kuilenburg, 4000 E. Arnheim am Rhein 15,000 E. In der Gegend viele Papiermühlen. Zutphen, F. 10,000 E. und in der Nähe Lußschloß Loo. Doesburg, F. 2500 E. Harderwick, 4500 E. Nykerk, 6000 E. Tabakbau.

9. **Brabant**, sonst Nordbrabant, 95 D. M. 350,000 E. in 3 Distrikten. Hst. **Herzogenbusch** oder im **Bosch**, F. 20,500 E. Zuchthaus, 11 Zugbrücken und viele Kanäle. Eindhoven, 3000 E. Fabr. Helmond, 2600 E. Raftell. Grave, F. an d. Maas, 2900 E. Tilberg, 11,800 E. Tuchfabr. mit 6000 Arbeitern. Breda, F. 13,000 E. Fabr.



Bierbr. u. Sägemühlen. Friede 1667. Osterhout, 7300 E. Bergen op Zoom, 8. 7200 E. Haf. Wilhelmsstadt, 8. 1900 E. Steenberg, 8. 3800 E. Heusden, 8. nahe an d. Maas, 1800 E. Gertruidenburg am Biesbosch, 1600 E. Das 6 M. l. peelsche Moor in der Nähe.

10. **Limburg**, (der östlich von der Maas liegende Theil) etwa 50 Q. M. u. 200,000 E. mit d. Hst. **Maastricht**, 8. auf beiden Seiten der Maas, 20,000 E. Kanal n. Herzogenbusch, Krapp, Tabak u. Cichorienbau und vorzügl. Lederfabriken. Venloo, von wo der Eugénianische zerfallene Graben zum Rhein zieht, 5200 E. 8. Rörmonde (Nüremunde), an d. Maas und Rör, 4500 E. Tuchfabr. Sittard, 3400 E. Dorf Baels, 2500 E. Tuchfabriken. Weerdt, 5500 E. Torfgräberei im nahen peelschen Moor.

11. **Großherzogthum Luxemburg**, der östliche Theil. 45 Q. M. 154,000 E. Hst. **Luxemburg** (eigentl. Lützelburg), deutsche Bundesfestung, 10,000 E. regelmäßig gebaut und meist in Felsen gehauen. Echternach, 3200 E. Fabr. Wallfahrt u. werkw. Prozeffion. Wilz, 2000 E. Grevenachern, 2000 E. Weinbau an d. Mosel. Diekirch, 2600 E.

**Auswärtige Besitzungen der Niederlande**: etwa 5000 Q. M. 6,700,000 E. in **Asien**: auf Java, Amboina, Banda, Ternate, Macassar und Comteire zu Bantam, Padang und Japan. In **Afrika**: 13 Forts auf Guinea. In **Amerika**. Surinam u. die Inseln Curassao, St. Eustaz, Saba u. St. Martin,

## Das Königreich Belgien.

Dieses neu gebildete Königreich umfaßt den größten Theil des Scheldenebste einem Theile des Maasgebietes, und liegt von 49° 32' — 51° 42' N. Br. 20° 16' — 23° 42' O. L. **Grenzen**: im N. das Königreich der Niederlande, im O. Deutschland, im S. Frankreich, u. im W. die Nordsee. Es enthält **Flächenraum**: gegenwärtig 544 Q. M. **Einwohnerzahl**: etwa 3,600,000, Belgier und Wallonen. Außer 15,000 Evangelischen und 20,000 Juden ist das ganze Land katholischer Religion, mit 1 Erz- und 5 Bischöfen; doch herrscht völlige Religionsfreiheit. Es hat 3 **Univ.** zu Löwen, Gent und Lüttich, mehrere Gymnasien, einige Bibliotheken, mehrere gelehrte Gesellschaften, Kunst- u. andere Akademien.

**Produkte**: Getraide, Flachs, Hanf, Hopfen, Tabak, treffliche Viehzucht, Schaaf, und von Mineralien besonders Eisen und Steinkohlen. Die **Fabriken** sind sehr gegen ehemals gesunken und ebenso der **Handel** bis jetzt sehr gehemmt. **Münzen**: 1. in Silber: Brabanter Thaler, (2 fl. 42 kr.), Patagen oder Thaler (2 fl. 18 kr.), Lire oder Gulden zu 20 Stüber (57 kr.) **Verfassung**: monarchisch mit einer Konstitution, ein erbliches Königreich in männlicher Linie. 2 **Ritterorden**: der Eintracht und ein Ehrenstern in 3 Klassen. Vertretung der Nation durch zwei Kammern. **Staatseinkünfte**: noch unbestimmt. **Landmacht**: 30,000 M., Nationalgarden 30,000 M. Die **Marine**: besteht aus mehreren Kanonierbooten.

### Eintheilung in 9 Provinzen.

1. **Brabant** (Südbrabant), 60 Q. M. 510,000 E. in 3 Distrikten. Hst. u. Res. Brüssel, 98,000 E., 8 öffentliche Plätze, Schauspiel-, Kunstakademie, Bibliothek. Auf dem Markte wurden die Grafen von Egmont und Horn 1558 vor dem Rathhause enthauptet. Die Hauptkirche stammt 3. Th. aus dem 11. Jahrh. und hat gemalte Fenster u.



andere Kunstwerke. Löwen, 27,000 E. bedeutende Bierbrauereien, Kanal nach Mecheln. Tirimont, 8000 E. Fabr. Nivelles, 7000 E. Fabr. Wavre, 4800 E. und in der Nähe Neerwinden, Schlacht 1793. Am südl. Ausgange des Sojenbusches, eines schönen Buchenwaldes, liegen die Orte: Quatre bras, Ligny, Belle-Alliance, Waterloo und Mont St. Jean; Schlacht am 17. u. 18. Juni 1815. Monument auf dem Schlachtfelde, ein 200' h. Hügel mit einem kolossalen 21' l. Löwen auf einem 60' h. Postamente. Diest, 5800 E. Wilsorden, 2800 E. Hall an der Senne, 5000 E.

2. **Antwerpen**, 51 D. N. 344,000 E. in 3 Distrikten. Hptst. **Antwerpen**, 3. großer Waffenplatz, mehrere Kanäle, 66,000 E. Der Thurm der Kathedrale ist 444' h. Stadthaus, das alte Haus der Hanfa mit 300 Zimmern, erbaut 1568. Geb. Ort der Maler van Dyk 1599, der beiden Teniers 1582 u. 1610, und Rubens liegt hier begraben. Belagerungen 1576 u. 1586. Bombardement der Holländer 1830. Zerstörung der Citadelle 1832. Tornhut, 11,000 E. Fabr. Pier, 11,500 E. Fabr. Mecheln, 23,000 E. am Kanal von Löwen nach Antwerpen, berühmte Spitzen- und Leinwandfabr. Hst. Oheel, 8000 E., schon im 7. Jahrh. bundert durch die heilige Nymphea gegründet. Brom, 4000 E. Schiffsw. Herentals, 3000 E. Hoogstraten, 1500 E. Bettlerdepot in der Kampine oder großen morastigen Haide. Heyst op den Berg, 6000 E., Bierbrauereien.

3. **Ostflandern**, 54 D. N. 720,000 E. in 4 Distrikten. Hptst. **Gent**, 3. 67,000 E. auf 26 Scheldeinseln, Citadelle von Carl V. erbaut, welcher im Prinzenhof 1500 hier geboren ward. Rathh. das alte Schloß, Zucht. für 1300 Züchtlinge, Kanäle nach Brügge u. s. w. Friede zwischen England und den vereinigten Staaten 1814. Audenarde, 6000 E. 3. von der Schelde umgeben. Schlacht 1708. Renair oder Ronse, Hst. 10,000 E. Fabr. Alost, 13,000 E. Dendermonde auch Termonde, 6100 E. an d. Münd. d. Dender in d. Schelde. Grammont, 6800 E. Erloo, 6300 E. und Lokeren, 14,000 E., beide mit Fabr. und Handel. St. Nikolas, 12,000 E. Fabr. u. Handel.

4. **Westflandern**, 58 D. N. 590,000 E. in 8 Distrikten. Hptst. **Brügge**, 3. 40,000 E., 4 Kanäle, Seefahrts-Schule; Stiftung des Ordens vom goldenen Blicke 1430 durch Herzog Philipp d. Guten von Burgund. Ostende, an einem kleinen Busen der Nordsee, 3. 11,000 E. Neuport, 3. und Haf. 3000 E. Cortryck oder Courtray am Lysfluß, 16,000 E. ber. Bleichen u. Fabr. Menin, 3. 4800 E. Fabr. Popperingen, 10,000 E. Hopfenbau. Blankenberghe, 3000 E. Hafen, Fischerei u. Seebad. Ypern, 17,000 E. 3. Fabr. Werwick, 4300 und Warneton 5400 E., beide fest. Roulers oder Rouffelaer, 8800 E. Collegium, Flachsbaum.

5. **Zennegau**, 67 D. N. 576,000 E. in 3 Distrikten. Hpt. **Berger** oder **Mons**, 3. 21,000 E. Börse, Gymn., Kanäle, Flintensteinbruch und Steinkohlengruben in der Nähe. Doornik oder Tournay, 25,000 E. 3. an der Schelde, Kanal nach Mons. Ais oder Auis, an d. Dender, 9000 E. Charleroi, an d. Cambree, 4000 E. Eisen- und Steinkohlengruben. Enghien, 3200 E. Fabr. Leuze, 4500 E. Binche, 4000 E. Peruwels, 5500 E. Soignies, 5000 E. Die Dörfer Semappes, 2800 E. Schlacht 1792. Fleurus, 2200 E. Schlachten 1622. 1690. 1794. 1815. u. Fontenay, 542 E. Schlacht 1745.

6. **Namur**, 66 D. N. 200,000 E. in 3 Distrikten. Hst. **Namur**, 3. 18,000 E. Kupfer-, Messing- u. Eisenfabr. Dinant, an d. Maas, 4000 E. festes Schloß. Audenne, 2700 E. Sajencefabr. Marienburg, 3. 487 E. Philippville, 1200 E. Eisenminen und Marmorbrüche. Merkw. Stalactitenhöhlen bei dem Dorfe Han Sur Vesse, in die sich das gleichnamige Flüsschen ergießt, und 1 Stunde davon wieder hervorstürzt.

7. **Lüttich**, 66 D. M. 353,000 E. in 3 Distrikten. Hft. **Lüttich** (Liege), 5. 56,000 E. Luftschl. Seray. Große Dampfmaschinenfabrik mit 1200 Arbeitern; die Steinkohlengruben schon seit 1178 bearbeitet, erstrecken sich in vielen Gängen mehrere 1000' L. unter der Erde fort. Herstal, 5000 E., Geb. Ort Pipins, Vaters Karls des Großen. Limburg, an der Wesdre, 2000 E. Herve, 3500 E. Bereitung der Limburger Käse. Spaa (Sons Tungrorum), 3500 E., berühmter Sauerbrunnen. Verviers, 1900 E. ausgezeichnete Tuchfabriken. Hui, 6000 E. Fabr. St. Hubert, am Ardennerwalde, Abtei u. Mineralwasser. Neerwinden, Schlacht 1693.

8. **Limburg**, 46 D. M. 205,000 E. **Zaffelt**, 6500 E. Tabak, Krapp und Eichorienpflanz. Mafeyt, 3400 E. Tongern, 4000 E. Sct. Tron, 8000 E. Gewehrfabr. Schlacht 1793.

9. **Luxemburg** (Das belgische), 81 D. M. 151,000 E. Arlon 3600 E. Eisenwerke. Bastogne im rauhen Ardennerwalde, 2300 E. Torfgräberei.

Das Herzogthum **Bouillon**, 7 D. M. 16,000 E. in den Ardenen. Hft. **Bouillon**, 2600 E. Stammschloß Gottfrieds von Bouillon des Kreuzfahrers, auf steilem Felsen erbaut. La Roche, 1400 E. festes Schloß an d. Durtbe.

Seite Seite

- 328 22 v. o. setze nach Alexandrien hinzu: »Unruhen in Irland 1832. Walter Scott †. Unruhen in England 1833.«
- 328 28 u. 29 v. o. setze 5706 D. M. 24,200,000 E.
- 332 1 v. u. statt **N a s t r a n d** setze **N a s t r o n d**.
- 333 15 v. u. statt 1,985,000 setze: »2,000,000.«
- 338 8 v. u. statt 1,050,000 setze: »1,115,000.«
- 347 9 v. o. ist nach erhoben hinzuzusetzen: »Revolution in Polen 1830. Die Russen rücken ein. Warschau wird eingenommen u. im J. 1832 die Constitution aufgehoben. Viele Polen wandern aus.
- 350 5 v. o. ist nach bestimmt, hinzuzusetzen: Empörung **Ali Paschas**, Vizekönigs von Egypten 1832. Unglücklicher Feldzug gegen dessen Sohn Ibrahim Pascha in Kleinasien. Russische Hülfsstruppen in Konstantinopel und die russische Flotte in dem Kanal gl. N. 1833. Uebereinkunft und Unterwerfung **Ali Paschas**. Die Russen verlassen die Türkei und ziehen sich auch 1834 aus der Moldau und Wallachei zurück.

## G r i e c h e n l a n d.

Seite 355, Seite 10 v. u. ist nach den Worten: unabhängiger Staat hinzuzusetzen: »Prinz **Leopold** von Sachsen Coburg als souverainer Fürst erklärt, resignirt im Mai 1830. Admiral **Miaulis** verbrennt die griechische Flotte, aus 28 Fahrzeugen bestehend, 1831 bei Paros; der Präsident **Capodistrias** wurde 1831 ermordet; Prinz **Otto** von Bayern zum souverainen König von Griechenland ernannt und tritt daselbst 1833 mit einer Regentschaft unter großem Volksjubel ans Land, in Begleitung eines kleinen bayerischen Truppencorps; **Athm** wird zur künftigen Residenz bestimmt.



## b. Gegenwärtiger Zustand.

**Griechenland** enthält den südlichen Theil der Halbinsel des Hämus, zwischen dem jonischen und ägäischen Meere. Das Cap Matapan bildet hier die südlichste Spitze des europäischen Festlandes unter dem 34° N. B. Hierzu kommen noch die Halbinsel **Morea** und die **Inseln**. Die Grenze des festen Landes im Norden umfaßt die ganze Süd- u. Ostküste des Meerbusens von Arta, zieht von da in gerader Linie über eine zusammenhängende Gebirgskette nach Osten bis an den Meerbusen von Volo und enthält **Livadien**. **Flächeninhalt**: etwa 750 bis 780 Q. M. Auf dem nördlichen Raume lebten zur Zeit der schönsten Blüthe Griechenlands 4 Mill. Menschen. **Einwohnerzahl**: gegenwärtig etwa 830,000, meist griech. Christen, welche Erzbischöfe, Bischöfe, Papas, (d. i. Weltgeistliche) und Mönche haben, die unter dem Patriarchen in Constantinopel stehen. Ihre **Sprache** ist Neugriechisch oder Romaita, im Gegensatz der altgriechischen Sprache oder Hellenika. Mehrere Gymnasien, Schulen, Druckereien und eine Zeitung sind einseitigen gegründet. Die **Naturproducte** sind in dem milden gesunden Klima vortrefflich, und ihr Anbau breitet sich auch durch neue Einwanderer sehr aus. **Schifffahrt** und **Zandel** der Insulaner leben wieder auf. Die Seeräuber sind vertilgt. **Zandelsstädte**: Nauplia oder Napoli di Romania Tripoliza, Modon, Coron und die Inseln Hydra, Maria, Spezia u. s. w. **Münzen**: meist ausländische und nur 1 griech. Silbermünze, Phönix zu 25 Kreuzer, welche in 100 Leptas eingetheilt wird und einige neuere von König Otto.

## V e r f a s s u n g .

Das **Königreich Griechenland** ist ein souveräner, unabhängiger und erblicher Staat, gegenwärtig mit einem Regenschafsrathe aus drei Deutschen, einem Ministerrathe von 5 Ministerien, auch 3 Civilgouverneurs von Morea, Livadien und des Archipels, aus Griechen bestehend. **Ritterorden** des heiligen Erlösers in 4 Klassen, gestiftet 1833. **Staats-einkünfte**: 4,000,000 fl. **Landmacht**: etwa 5 — 6000 Mann regulirte Truppen, worunter auch ein deutsches Corps und eine Leibwache des Königs, aus 300 jungen Griechen bestehend. **Festungen**: Lepanto, Missolonghi, Patras, Kordos, Negroponte, Nauplia, Modon, Koron &c. Die **Seemacht**: besteht aus kleinen Kriegsfahrzeugen, deren Zahl noch nicht näher bestimmt ist; während des Krieges wurde sie auf 180 kleine Kriegsschiffe, worunter 3 Fregatten, gebracht.

## E i n t h e i l u n g .

1. In **Livadien**, (Das alte Hellas im engsten Sinne); 2. **Morea**, die Halbinsel (der ehemalige Peloponnes); 3. die **Inseln**, (nämlich die westlichen) des Archipels. Diese Haupttheile des Landes wurden in 10 **Departemente** und 47 Bezirke eingetheilt: 1 Argolis und Korinth. 2. Ahaja und Elis. 3. Messenien. 4. Arkadien. 5. Lakonien. 6. Aetolien und Aearnanien. 7. Phocis und Lokris. 8. Attika und Böotien. 9. Eulda. 10. Die Enkladen. Jedes Departement hat einen **Nomarchen**, der die oberste Verwaltung führt, mit einem Departementsrath. Jeder Bezirk hat einen vom Nomarchen abhängigen **Eparchen** u. einen Bezirksrath. In jeder Gemeinde ist ein von dieser vorgeschlagener und vom Könige, oder in seinem Namen von dem Nomarchen bestätigter **Demogerent** und ein Gemeinderath. Die Departements-, Bezirks- und Gemeinderäthe werden von Volke gewählt. Die Verwaltung der

Nationalgüter, die Erhebung der Steuern etc. sind besondern Finanzstellen übertragen.

I. **Städte in Livadien**, worin sich die Flüsse Aspropotamus (Achelous), Cephissus und der Hellada oder Sperchius, sonst aber nur Bäche und einige kleinere Seen befinden. Obst, Wein, Del, Honig, viele Schaafse und Ziegen finden sich hier. Hst. des Landes **Athiniai**, **Athen** oder **Serines**, 12,000 E. Hafen Piräus (jetzt Portodrako) für kleine Schiffe; schöner Marmor, nördl. vom Berge Hymettus. Am Meerb. n. w. von Athen liegt Lissina (Letsina), sonst Eleufis mit Trümmern. Marathon, durch seine Schlacht berühmt, liegt auf der Ostküste am Cap gl. N., Megara, sonst Nisäa, auf der Landenge von Corinth. Thiva, Stiva oder Theben, in Böotien, 10,000 E. Nahe dabei lag Plataea und südwestlich davon Leuctra, beide durch ihre Schlachten berühmt. Kollino, am See Kopais oder Topolie. Livadia, 10,000 E. in Phocis zwischen dem Parnassus und Kopais-See. Südlich davon liegt d. Helikon. Salona, w. vom Parnassus, u. s. ö. von Salona. Casfri, Dorf, ehemals Delphi. Talanta, in Lokris, nahe am Kanal gl. N. Isdin oder Zeitun, 4000 E. in Doris, nahe am Meerbusen gl. N., an welchem auch der Paß von Thermopylä und w. von diesem der Berg Deta liegt. Lepanto, Minabachri, das alte Naupactus, 2000 E. F. u. Haf. u. das Castell Romeli Kowack am Eingange des Meerbusens von Lepanto. Missolonghi, Fest. am Eingange des Meerbusens von Patras, hatte sonst 4000 E. Anatalito, 5500 E. Brachori, in Aetolien n. ö. von den Seen Angelo Castro und Brachori. Bonika in Akarnanien, am Meerbusen von Arta, an dessen Eingang das Vorgebirge von Actium liegt. Umbratia, östl. von Bonika am See gl. N. und nahe am Anfang der Nordgrenze von Griechenland.

II. **Städte in Morea**, worin sich nur die Flüsse Riso oder Alphäus und Peneus, beide im W., so wie der Basiliko oder Eurotas im S. vor den vielen kleinen Küstenflüßchen etwas auszeichnen. Die Halbinsel ist größtentheils bergig, und hat Wein, Corinthen, Oliven, Südf Früchte und rohe Seide als Handelsprodukte. Ein großer Theil derselben ist noch sehr verheert, und enthält seit dem letzten Kriege nur noch ein Drittheil seiner früheren Einwohner. Die wichtigste Stadt ist gegenwärtig noch **Nauplia** oder **Napoli di Romania**, 6000 E. mit dem festen Schloß Palamidi am Meerb. gl. N. in Argolis. Argos oder Arbos, 6000 E. Corinth oder Kordos, auch Gereme, nahe an der Landenge oder am Isthmus, 6000 E. F. Micena, in Ruinen. Kironiti, Aesculaps Geb. Ort. Damala. In Lakonien Mistra oder Mistra, 6—16,000? E. F. nahe am Eurotas und bei den Ruinen von Sparta. Bei d. Mündung des Eurotas liegt Kolosino. Napoli di Malvasia, oder Monembasia, 2000 E. Nahe dabei die Ruinen von Epidaurus Limera und s. ö. das Cap. **St. Angelo** oder **Malea**. Von Mistra w. zieht der Taygetus nach S. bis zum Landstrich d. Mainotten. In diesem liegen die Städte Raina, F. und Hafen an der Westküste u. Kolosythia an der Ostküste, wovon der NB. der beiden östlichen Halbinseln seinen Namen hat und als Südspitze das Cap **Matapan**. In Messenien liegen a. d. Westküste: Navarin, F. u. großer Haf., 2000 E. vor d. Hafen aber die Insel **Scagia**, einst Sphacteria. Modon oder Methone, F. u. Haf. mit 7000 E., südlich davon die Insel **Sapienza**, und südöstlich die Insel **Babrera**, im Alterthum die Denussischen Inseln. An der Ostküste, nördlich vom Cap **Gallo** (Acritas) liegt Koron, F. Haf. mit 5000 E. Am nördl. Ende des NB. von Koron aber, Kalamata, und nordwestl. die Ruinen von Messene und d. Berg Ithome. Arkadia mit seinem Felsenschloß liegt n. w. von Messene an einem Vorgebirge der Westküste und am Anfang des NB. von Arkadien. In Elis liegt am St. Peneus Gastuni, 3000 E., wovon der Meerb. seinen Namen erhielt, und Elis, einst Belvedere; südöstl.



aber Pyrgos, 7000 E. und das Dorf Miraka, im Alterthum das berühmte Olympia. N. w. von Gastuni das feste Schloß Tornese, auf d. Cap gl. N. — In Arkadien, worin eine beträchtliche Hochebene sich befindet, liegt Tripoliza, fast in der Mitte der Halbinsel, sonst Hst. u. F. mit 15,000 E. vor der Zerstörung 1828; u. w. davon Karitena, 2300 E. am Alphäus. — Im N. der Halbinsel oder in Achaja: Patras oder Baliabatra, auch Patrasso, S. Haf. 6000 E., am Meerbusen gl. N. Am Eingang des Meerbusens von Corinth liegt das Castell Morea Kawack, dem Castell Komeli Kowack gerade gegenüber; diese beiden Castelle heißen auch die kleinen Dardanellen. Boisitza, das alte Egea, am Meerbusen von Lepanto und südlich davon Kalavrita, 2500 E.

III. Die Inseln: a) an der Küste: **Negroponte** oder **Euböa**, mit der Sdt. Egribos oder Negroponte, einst Chalcis, S. 16,000 E., an der Ostküste von Livadien durch d. Euripus d. Alten, jetzt die Canäle von Salanta u. Egribos vom festen Lande geschieden und nur durch eine Brücke damit verbunden. Die **Nordsporaden**: **Sciro** oder **Scyrus**, 1800 E. **Sciathos**, unbewohnt. **Scopelo**, 2500 E. **Selidromi** u. und die wenig bewohnten kleinen **Teufelsinseln**, sämmtlich im Norden von Negroponte. b) Die **Cykladen**, östl. von Morea: **Andros**, 12,000 E. Stadt Arna, 5000 E. **Tine**, 16,000 E. Sdt. St. Nikola, 4000 E. **Mykonos**, 6000 E. und die beiden unbewohnten **Deli** oder **Delos**. **Syra**, sonst Syros, 5000 E. **Zeä**, einst Ceos, 5000 E. Destl. vom Cap Colonna **Thermia**, einst Euthnus, 6000 E. Heiße Quelle. **Paros**, 2000 E. **Antiparos**, 1200 E., Große Tropfsteinhöle. **Naxia**, einst Naxos, 10,000 E. Ruinen. **Siphanto**, das alte Siphnos, 5000 E. **Serfo**, einst Seriphus, kahl und wenig bewohnt, ebenso **Santorin**, das alte Thera. **Milo**, sonst Melos, 3000 E. Vulkanisch. **Argentiera** oder **Simoli**, 500 E., besuchte Rheede. **Amorgo**, 2600 E., Haf. St. Anna, Weinbau. **Stampalia**, mehrere Häfen, u. s. w. c) Die **Inseln** im M. B. von Athen und Egina: **Koluri**, das alte Salamis, 5000 E., meist Albaner. **Engia** oder **Egina**, 5000 E. Sdt. gl. N., 3500 E. **Poros**, d. alte Pithonefus. Sdt. Poros, 3000 E. — Von Poros s. w. liegt im M. B. **Hermione**: **Hydra**, das alte Hydrea, 50,000 E., stark besetzte Stadt gl. N. mit 16,000 E. Hafen und wicht. Handel. — Am Eingang des M. B. von Nauplia liegt **Spezia**, sonst Siparenos, mit 8000 E. und starker Schifffahrt.

## Seite Seite

- 347 14 v. v. setze statt: 3,700,000, »3,933,000.«  
 384 6 v. u. setze nach Kanonierschaluppen: »Etwa 800 Schiffe mit 10,000 Matrosen beschäftigt der Walfischfang.«  
 389 3 v. u. setze nach dem Worte darunter: 1,200,000 Weiße oder Spanier, 2,890,000 Mericaner, alsdann  
 394 1 v. u. sind die Worte: (bisher Bolivar) zu streichen.  
 395 4 v. u. setze nach D. N. 128,000 E.  
 395 1 v. u. ist unten hinzuzusetzen: Dieser Freistaat Columbia hat sich 1833 in 3 für sich bestehende Staaten, neml. Neugranada, Venezuela und Ecuador getrennt.

Der Freistaat Neugranada ist eingetheilt in die Departemente: 1) Istbmo; 2) Magdalena; 3) Cundinamarca; 4) Cauca; 5) Boyacca. Der Freistaat Venezuela theilt sich in die Departemente: 1) Venezuela; 2) Orinoco; 3) Maturin; 4) Sulia. Der Freistaat Ecuar-

vor besteht aus den Departementen: 1) Ecuador; 2) Guayaquil; 3) Assuay.

- 397 15 v. o. ist statt 5. zu setzen: 6. und nach Zeile 18, noch:  
»VI. Orura, 400 Q. M. 80,000 E. Hst. Orura.
- 397 7 v. u. statt Balparaisa, setze: Balparaiso.
- 398 13 v. o. ist statt 1200 Q. M. zu setzen: »4700 Q. M. groß,  
mit 4—500,000 E., bildet einen eigenen freien Staat.«
- 399 4 v. o. ist statt Montevideo, zu setzen: »Uruguay.«
- 400 4 v. o. setze nach Kreuzorden: »der neugestiftete Orden des  
Südkreuzes für Herren und Damen.«
- 400 11 v. d. ist: »mit dem Hafen Chaves.« auszustreichen, und  
dagegen zu setzen: »von Indiern bewohnt.«
- 400 20 v. u. statt: Itaparita, setze »Itaparita, am Eingang  
der Allerheiligenbai.«
- 401 17 v. u. statt 196,000, setze: »96,000.«
- 402 15 v. u. statt: Grenadiben, setze: »Grenadillen.«

### A n m e r k u n g.

- a) Weitere Berichtigungen und nähere Angaben der seit Erscheinung der dritten Auflage dieses Buches erfolgten und bekannt gewordenen Veränderungen, so wie besonders auch der lateinischen Namen, — wozu Herr Professor Dertel in Anspach einen höchstschätzbaren Beitrag eingesendet hat, — konnten bei diesen Ergänzungen, hauptsächlich auch wegen der Tabellen und der Register, leider nicht mehr eingeschaltet werden, und erscheinen daher bald, in der vierten Auflage dieses Buches.
- b) Der Verfasser hoft demnächst das Manuscript eines, nach dem jetzigen Standpunkte der Geographie, und nach einem neuen Plane, bearbeiteten kleineren Lehrbuches zu beendigen, der ihm für Lehrer und Lernende leicht, bequem und auch zum Unterricht in höhern Bürgerschulen, Erziehungsanstalten &c. geeigneter dünkt. Er hat dabei sehr viele neuerlich erschienene z. B. treffliche Schriften, besonders aber die vom königl. preussischen Hauptmann J. G. B. Adolph, von D. H. Berg haus in Berlin, von Dr. L. G. Blanc in Halle, von Dr. K. F. Hoffmann in Stuttgart &c. sorgfältig ins Auge gefaßt, und sich bestrebt, die gediegenen Ansichten, solcher würdigen, die Wissenschaft und den Unterricht immer mehr fördernden Männer, bei seinem Gange in diesem kleinen Lehrbuche, zu vereinigen. Es wird das Buch mit größern Lettern gedruckt, als diese Ergänzungen und eine dazu gehörige besondere Abtheilung ist bestimmt, den Unterricht lebendiger zu machen u. den Lehrern eine große Erleichterung bei ihrer Arbeit, den Schülern aber eine klare Anschauung vieler Begriffe und anderer wissenschaftlicher Gegenstände für den Verstand und für das Gedächtniß zu verschaffen, deren Art und Weise nach dem Wissen des Verfassers, noch bis jetzt im Buchhandel nicht vorhanden ist. Nur seine Kränklichkeit hat die Erscheinung des kleinen Lehrbuches zu Ostern 1834 gehindert.



## A n k ü n d i g u n g.

Ein Erdglobus vom Kirchenrathe Th. Fr. Dittenberger revidirt, worauf die wichtigsten über 18,000' hohen Berge der Erdoberfläche durch blaue, die Berge von 18,000' — 12,000' abwärts durch schwarze, die Züge der Vulkane durch rote Punkte deutlich bezeichnet, die Gebirgszüge und Berge bis zu 12,000' Höhe aber und die Hochebenen braun angedeutet sind, erscheint in der Kunsthandlung von L. Needer dahier und ist sehr anwendbar zum Unterricht und zum Selbstgebrauche. Die Landseen, so wie die Savannen, Llanen und Pampas, und ebenso die Däsen sind grün, die großen Wüsten aber gelb dargestellt, und diese sämtlichen Gegenstände treten dadurch deutlich hervor. Auf dem messingenen Ringe sind auch die 30 Climate der Tages- und Nachtlängen in ihren so verschiedenen Dimensionen, zur Versinnlichung, genau eingravirt. Ein kleines Lehrbüchlein über den Globus selbst und seinen Gebrauch, worin alle obigen Gegenstände einzeln verzeichnet stehen, so wie ein guter Compas gehören dazu.

Dieser Erdglobus 12 Pariser Zoll im Durchmesser auf elegantem hohem Gestelle kostet . . . . .	30 fl. — fr.
Derselbe auf niederm Gestelle . . . . .	27 fl. — fr.
Auch ein kleiner Globus von 4 Zoll Durchmesser auf polirtem Gestelle mit messingenen Meridian ist für . . . .	5 fl. — fr.
derselbe mit hölzernem Meridian für . . . . .	3 fl. — fr.
ein Himmelsglobus von 4 Zoll Durchmesser, mit messingenen Meridian aber für . . . . .	5 fl. 30 fr.
und derselbe mit hölzernem Meridian für . . . . .	3 fl. 30 fr.

ebendasselbst zu haben. Auch wird zu jedem dieser Globen ein Kistchen gegeben.

# Allgemeine Einleitung.

## A. Geographische Vorkenntnisse.

### §. 1. Die Erde und ihre Bewohner.

a. **Geographie oder Erdbeschreibung** lehrt uns die Erde überhaupt, und besonders ihre Oberfläche, Produkte, Bewohner und deren Wohnorte kennen. — Die Erde ist nur ein Theil der Welt, und einer der kleineren Weltkörper. Zur Welt gehören unzählige Körper, die uns als Sonne, Mond und Sterne (wärmend, glänzend oder leuchtend) am Firmamente, d. i. im Weltraume, erscheinen, und bei weitem nicht alle sichtbar werden. Die Erde ist ein Planet (Wandelstern), oder einer von den jetzt bekannten Weltkörpern, die sich um die Sonne in großen Kreisen oder Bahnen herumdrehen und von derselben Licht und Wärme erhalten, da sie selbst dunkle Körper sind. Die Sonne hingegen gehört zu den Fixsternen, oder den uns feststehend erscheinenden Weltkörpern, welche ihr eigenes Licht beständig aus sich selbst haben, und solches ihren Planeten in ungeheurer Entfernung mittheilen.

b. **Die Oberfläche der Erde**, die man sich als die Erdrinde oder Erdkruste denkt, hängt mit ihrem Kern, welcher wahrscheinlich aus einer festen, sehr schweren Masse besteht, aufs genaueste zusammen. Wir sehen nur das Aeußere oder die Gestaltungen ihrer Oberfläche, und das Innere oder der Kern bleibt uns unbekannt, weil man nur hier und da, durch Gruben der Bergwerke und tiefe Höhlen, höchstens 3000 Fuß tief in die Erde eindringen konnte. Alles, was das menschliche Auge auf der Erde erschauen kann, gehört zu ihrer Oberfläche; Berge und Thäler, Flüsse und Seen u. s. w. — Alle Körper, welche auf der Erde entstehen, wachsen und der Auflösung und Zerstörung unterworfen sind, werden hervorgebracht oder producirt. Produkte sind daher Erzeugnisse der Natur für sich, oder mit Beihülfe der Menschenkraft, insofern sie zum Nutzen, zur Belehrung und zum Vergnügen dienen. — Die Naturprodukte (Naturerzeugnisse, Urprodukte), oder die Erzeugnisse, welche durch die mächtigen, unsichtbaren und ursprünglich eigenen Kräfte der Natur entstehen und vorhanden sind, hat man in der Naturgeschichte in drei Hauptklassen (Naturreiche) eingetheilt:

1. Das **Thierreich** <sup>a)</sup>, oder alle lebendige Geschöpfe der Erde, auf dem Lande, in der Erde und im Wasser. Diese nennt man auch organisirte Wesen, weil sie künstliche Werkzeuge u. Gefäße oder Organe haben, durch Nahrung sich erhalten, von innen heraus wachsen

a) Regnum animale.



oder größer werden, und sich von einem Ort zum andern bewegen können. Menschen u. Thiere, zusammen **Animalien** genannt, beschreibt die Zoologie.

2. Das **Pflanzenreich**<sup>a)</sup>, oder alle Gewächse, die aus der Erde an einer Stelle durch innere Säfte wachsen, welche in Röhren u. Gefäßen flüssig sind, und daher ebenfalls organisch genannt werden. Auch die Pflanzen sind lebende Körper, oder sie haben eine innere Kraft, wodurch sie wachsen u. erhalten werden. Das Pflanzenreich oder die **Vegetabilien** beschreibt die Botanik.

3. Das **Mineralreich**<sup>b)</sup>, oder alle Körper der Erde, die nicht von innen heraus wachsen, weil sie keine Organe haben, sondern durch Ansetzung gleichartiger Theile von außen zunehmen u. größer werden, aber nicht lebend sind, nennt man unorganische Körper, z. B. Steine, Erdenarten, Metalle ic. oder **Mineralien**, welche die Mineralogie beschreibt.

**Kunstprodukte** (Kunsterzeugnisse) sind solche Produkte aus dem Naturreiche, welche Menschen zum nützlichen Gebrauche verarbeiten u. ihnen die Form geben; oder alles auf der Erde, wobei Menschen mitwirken, um es brauchbar zu machen.

c. **Bewohner der Erde** sind lebende Geschöpfe mannichfacher Art. — Die **Thiere** sind, in unzählbarer Menge u. Gestalt u. in höchstvielfältigen Abstufungen der Größe, bis zu einer solchen Kleinheit auf der Erde verbreitet, daß man sie mit bloßem Auge nicht einmal zu erkennen vermag. Es giebt wildlebende, u. unter diesen reißende oder Raub-Thiere, die ihre Nahrung aus dem Pflanzenreiche oder aus den Animalien selbst aufsuchen; Haus- oder zahme Thiere, die von dem Menschen ihre Nahrung erhalten, weil sie ihm nützlich sind. Manche Thiergattungen halten sich nur in einer einzelnen Gegend der Erde auf u. können nur in den, für sie passenden, Erdstrichen gedeihen. Andere hingegen sind fast über die ganze Erdoberfläche verbreitet u. können beinahe überall leben. Diese unvernünftigen Geschöpfe sind zum Gebrauche der vernünftigen vorhanden.

Die **Menschen**, mit Vernunft u. Verstand begabt, nach u. nach auf der ganzen Erdoberfläche verbreitet, leben bis in die entferntesten bewohnbaren Länder, und erhalten sich durch sehr verschiedene Nahrungsmittel. Die gewöhnl. Länge des menschlichen Körpers beträgt etwa 5 Fuß. Doch in einigen Gegenden der Erde sind die meisten Menschen 6 oft 7 F. hoch, in andern hingegen erreichen sie nur eine Länge von etwa 4 F. In Absicht der Größe steht der Mensch zwischen den großen u. kleinern Thieren in der Mitte, groß genug, um die größten Thiere zu bändigen, klein genug, um die kleineren Dinge in der Natur wahrzunehmen. In heißen Ländern bedürfen die Menschen keiner Hülle u. gehen daher nur sehr wenig, mit einer Art Schürze, mit Gras oder Schilf bekleidet; in andern Ländern aber in Thierfelle, Pelzwerk, Leder, Wolle, Leinwand, Baumwolle, Seide ic. gekleidet, um ihren Körper gegen Hitze, Nässe u. Kälte zu schützen u. zu bedecken.

a) Regnum vegetabile.

b) Regnum minerale.

Die Thiere können nur Laute von sich geben u. haben meist eine Stimme. Der Mensch vermag aber seine innersten Gedanken auszudrücken durch die Sprache, oder geordnete, regelmäßige Töne; ebenso wie durch Mienen u. Geberden, durch Lachen u. Weinen. Durch seinen Verstand kann er nachdenken, überlegen u. nützliche Erfindungen machen, die Dinge in der Welt genau von einander unterscheiden u. beurtheilen, die Thiere, welche stärker sind, als er, bändigen u. zähmen, u. vermöge seines sehr feinen Gefühles bei der bewundernswürdigen Einrichtung seiner Hände, durch Übung u. Geschicklichkeit sehr künstliche Dinge zu Stande bringen. Daher ist er, ob er gleich manches mit den Thieren, z. B. die Sinne u. gemein hat, das edelste und vorzüglichste Geschöpf der Erde.

d. Die Wohnorte der Menschen sind sehr verschieden. — **Wilde Völker** wohnen in Höhlen, Felsenklüften, Baumstämmen, Erd- u. andern Hütten; **Nomaden** oder **Hirtenvölker** in Hütten oder Zelten aus Thierhäuten, Strauchwerk, Schilf u. dgl. **Gesittete Menschen** wohnen mit ihren Familien in kleinern oder größern festgebauten Häusern, welche, wenn sie einzeln stehen, Meiereien, Vorwerke, Ackerhöfe, Landhäuser bilden. Weiler oder Gehöfte, einige Wohn- u. Nebengebäude, Dörfer, wo deren mehrere von Ackerleuten oder Bauern bewohnt werden. Flecken, deren Einwohner neben Ackerbau u. Viehzucht auch Handwerke u. Handel treiben. Wo in diesen Märkte gehalten werden, **Marktflecken**. **Städte**, in welchen eine Anzahl von Häusern, in Reihen, Straßen bilden, worinn mehr gebildete Menschen, Künstler, Handelsleute u. Handwerker wohnen, als Ackerleute oder Bauern. Die meisten Städte mit Mauern oder Gräben umgeben, können durch Thore verschlossen werden, u. haben Vorstädte. Die Städte sind sehr verschieden, nach Größe, Zahl ihrer Häuser u. Einwohner u. haben auch mancherlei Benennungen. **Bergstädte**, auf Anhöhen oder Bergen gebaut, oder in der Nähe von Bergwerken. **Handelsstädte**, deren Einwohner vorzüglich Handelsleute sind, oder die aus andern Orten durchgehende Waaren weiter fördern. **Fabrikstädte**, wo sich viele Menschen durch Fabrikarbeiten nähren. **Seestädte**, meist Handelsstädte, am Meer, oder nahe an einer Flussmündung, bei welchen große Schiffe sich aufhalten können. **Feste Städte** (Festungen), mit starken Mauern, tiefen Gräben oder Wällen umgeben, u. durch Thore, oft auch durch die Natur u. durch ihre Lage, gegen feindliche Angriffe verwahrt. Kleinere, schon vor langer Zeit besetzte, bewohnte Orte nennt man **Burgen** oder **Bergschlösser**.

Die einzelnen Gebäude sind aus Stein, aus Balkenholz, auch nur aus Lehm, zur Wohnung u. zum Schutze der Menschen gegen die Einwirkungen der Witterung, so wie zur Aufbewahrung ihres Eigenthums, erbaut. Man nennt sie **Schlösser**, **Paläste**, **Kirchen**, **Thürme**, **Häuser**, **Magazine** u. **Hütten**. **Wartthürme** (zur Aussicht in die Ferne, oder zur Befestigung); **Leuchthürme** u. **Blüsen** (oder **Wegweiser** am Meeresufer, von denen die letzteren durch Funkenfeuer bei Nacht u. durch Rauch bei Tage den Schiffen den Weg zeigen). **Zerstörte Gebäude**, oder **Wohnorte**, heißen **Ruinen**. —



Die Bewohner der Weiler, Dörfer u. Flecken nennt man Landleute, die der Städte Bürger, von den alten Burgen.

## J. 2. Gestalt und Bewegung der Erde.

a. Die Gestalt des Erdkörpers ist rund u. gleicht einer Kugel. — Vor einigen tausend Jahren meinten die Menschen, die Erde sey eine große, von stehendem Wasser umgebene, Fläche, oder vom Flusse Okeanos umflossene runde Scheibe. Denn daß sie eine Kugel sey, die, wie jeder andere Weltkörper, sich im freien Weltraume bewege, hat man erst nach u. nach durch viele Erfahrungen u. eigene Messungen gefunden. Die Kugelgestalt ist wahrscheinl. durch den gewaltigen Umschwung um ihre Are entstanden, daher aber nicht völlig oder ganz rund, sondern an zwei entgegengesetzten Punkten (Polen) etwas abgeplattet oder eingedrückt, u. zwischen diesen in der Mitte (am Aequator) erhaben. Sie ist wegen der vielen Berge u. Thäler nicht ganz glatt, sondern eine rauhe Kugel; die Unebenheiten darauf betragen aber im Verhältniß nicht mehr, als kleine Sandkörnchen auf einer Kugel, von der Größe eines ausgewachsenen menschlichen Kopfes.

Die Kugelgestalt des Erdkörpers beweisen: 1) Der Auf- u. Untergang der Sonne, welcher immer früher gegen O. erfolgt u. später gegen W. 2) Der Horizont, welcher überall in gleicher Entfernung aufzuliegen scheint. 3) Sein runder Schatten im Monde, bei Mondsfünsternissen. 4) Das durch die Wölbung theilweise Hervortreten u. Verschwinden hoher Gegenstände u. der Gestirne auf der Erde u. auf dem Meere. 5) Die zahlreichen Umschiffungen der Erde seit dem J. 1519. 6) Die Erhebung des Polarsterns über den Horizont, je weiter man nach Norden kommt, u. sein tieferes Sinken u. gänzlich Verschwinden, wenn man nach Süden u. über den Aequator hinaus reiset. 7) Da alle Fixsterne u. Planeten uns rund erscheinen, sollte wohl der Erdkörper allein eine andere Gestalt haben?

b. Die Are der Erde (Polaraxe), eine Linie, welche durch den Erdkörper und den Mittelpunkt desselben hindurch gedacht wird, heißt Durchmesser der Erde. Die beiden entgegengesetzten Endpunkte dieser Linie, auf der Oberfläche, nennt man Pole (Drehpunkte), von welchen alle Eintheilungslinien der ganzen Erdoberfläche zuerst ausgehen. Um diese Are, oder vielmehr um sich selbst, dreht sich der Erdkörper, wie ein Rad um die Are des Wagens, oder eine Kugel, die man um einen mitten hindurchgesteckten Drath herumdrehen kann (Rotation der Erde). Diese Umdrehung der Erde um ihre Are, bewirkt aber auf ihrer Oberfläche eine, vom Aequator gegen die Pole zu, immer mehr abnehmende Schnelligkeit, indem der Umkreis bis dahin sich immer mehr verkleinert. Die Schnelligkeit, mit welcher ein Ort unter dem Aequator 3400 M. in 24 St. zurücklegt, beträgt in einer St. 225 M., in einer Minute aber  $3\frac{1}{2}$  Meil. Wir aber in unsern Gegenden, legen in 24 St. unter dem 50. Grade nur 3472 M. also  $144\frac{1}{2}$  M. in einer Stunde, u. in einer Minute nur etwa 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Meil. zurück; und so nimmt die Schnelligkeit des Umschwungs bis zu den Polen verhältnißmäßig immer mehr, bis zum gänzlichen Stillstande, ab. — Daraus entsteht Tag u. Nacht.

Die Sonne kann nur eine Hälfte der dunkeln Erdkugel durch ihre Strahlen erleuchten. Stände die Erde still, so wäre es immer auf derjenigen Hälfte derselben Tag, die der Sonne zugekehrt wäre; auf der andern Hälfte hingegen, welche von den Sonnenstrahlen abgewendet bliebe, immerwährend Nacht. Da aber auf der ganzen Erdkugel, bis gegen die Pole hin, alle 24 Stunden Tag u. Nacht abwechselt, so ist dies ein augenscheinlicher Beweis von der Umdrehung der Erde um ihre Ase, welche gleichförmig von Abend gegen Morgen erfolgt. Man kann dies auch, auf einem freien Raume, deutlich bemerken, indem beim Sonnenaufgang die entfernten Berge oder Gegenden sich senken, bis die Sonnenscheibe nach u. nach ganz sichtbar wird; beim Sonnenuntergang aber die entfernten Berge oder Gegenden sich nach u. nach vor dieselbe herausschieben, u. uns dadurch ihre Scheibe allmählig verdecken u. entziehen.

c. Während sich nun die **Erdkugel** fortwährend um ihre Ase dreht, u. der Mond (als ihr Nebenplanet) in 27 Tagen 7 St. 43 Min. 11 Sec. einmal um sie herumgeht, bewegt sie sich in einem ungeheuern, länglicht-ovalen (elliptischen) Kreise um die Sonne. Die Kreislinie, welche sie jährlich durchläuft, nennt man die **Sonnenbahn** oder auch die **Eklipstik**. Aus diesem Umlauf des Erdkörpers um die Sonne entstehen die Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Von beiden Bewegungen, der Umdrehung der Erde um sich selbst u. ihrem ohne Unterbrechung erfolgenden Umschwunge um die Sonne, empfinden wir, gegen den großen Körper gar zu klein, nichts. Weil der doppelte Umschwung der Erdkugel, ohne allen Anstoß, fortwährend gleichförmig erfolgt, u. Lust u. Wolken zu gleicher Zeit (jedoch letztere in verschiedenen Richtungen) mit ihr herumgehen, so dünkt es uns, als ob die Erde stille stände, u. deswegen hielt man in alten Zeiten die Erde für einen stille stehenden Körper, um welchen Sonne u. Gestirne herumgingen. So meinen wir auch zuweilen beim saufen aber schnellen Fahren auf einem Kahn oder Wagen, ganz unrichtig, als ob das Ufer, die Häuser u. Bäume vor uns vorbeiziehen, während der Kahn oder Wagen stille stehe. Die nämliche Täuschung hat man umgekehrt, auf einer Brücke, die über einen gefrorenen Bach oder Fluß geht, in dem Augenblicke, wenn die Eisdecke einbricht u. die Eisschollen fortgehen. Sobald man den Blick nur einige Momente anhaltend auf die Strömung richtet, so ist's uns, als ob der Eisgang stille stehe, die Brücke aber sehr schnell den Fluß aufwärts gehe. Man nennt dies einen optischen Betrug, d. i. Täuschung unserer Augen.

### §. 3. Größe des Erdkörpers.

a. Den ganzen Erdkörper kann man durch das geographische Längenmaß, Zeitmaß, Rundmaß u. Kubikmaß ausmessen. — Wahrscheinlich sind die Menschen erst nach u. nach dazu gekommen, die Länge, Breite u. Dicke oder die Größe der körperlichen Dinge zu bestimmen, d. h. die Körper auszumessen. Als **Längenmaß** entstanden nach der Breite eines Mannsdaumens die **Zolle** (die man wieder in eine Anzahl kleiner gleicher Theile oder



in 10 bis 12 Linien theilt). Eine Spanne rechnet man auf 6 Zolle. Ein Fuß oder Schuh hat 10—12 Zolle. Eine Elle oder einen Schritt rechnet man im gemeinen Leben zu 2 Fuß.

Ein Klastor, (in Frankreich) Toise, (zum Messen der Seetiefe) Faden, (beim Bergbau) Lachter, enthält eins wie das andere 6 Fuß. Eine Ruthe ist eine Länge von 10—12 u. mehr Fuß. Alle diese Maße haben wieder ihre eigenen kleinern Abtheilungen. — So entstand der Maßstab, oder die verschiedenen kleinern bestimmten Längenmaße, mit denen man größere vergleicht, oder womit man sie ausmißt. Um die Länge oder die Figur einer verkleinert nachgezeichneten Sache auszumessen, bedient man sich eines verkleinerten oder verjüngten Maßstabes. So zeichnet man z. B. einen Tisch, Garten, Acker im Kleinen genau ab, u. mißt ihn dann mit einem verjüngten Maßstabe aus.

**b. Geographische Zeitmaße.** Die Entfernung eines Dorfs oder einer Stadt von einem andern Orte, wird durch Zeitmaße gemessen, weil man eine gewisse Zeit dazu braucht, um zu Fuße von einem Ort zum andern zu gelangen. Man nennt diese Zeitmaße Stunden, Meilen u. So rechnete man auf eine gewöhnliche Stunde die Länge von 12000 Fuß oder 6000 Schritten. Die Entfernung von zwei Stunden nannte man eine Meile. Und in der Erdbeschreibung nahm man bei einer geographischen oder deutschen Meile die Länge von 23,660 rheinländ. Fuß an. Beinahe jedes Land hat aber seine Zeit- u. Längenmaße, die vielfältig von einander abweichen. Jedoch ist die geographische Meile die sicherste u. am weitesten bekannte Art, die Längen des Erdkörpers auszumessen. In Frankreich z. B. zählt man nach Lieuen, die etwas über eine Stunde oder 15,750 rheinländ. Fuße betragen, in England u. Italien nach Meilen, die ersteren 5070, die andern 5915 rheinländ. Fuße ausmachend; in Rußland nach Wersten, deren eine 3412 $\frac{1}{2}$  rheinl. Fuße beträgt. Auf der See berechnet man die Entfernungen der Orte, oder den Lauf der Schiffe nach Seemeilen, die sehr verschieden, gewöhnlich aber 15700 rheinl. Fuß lang sind.

**c. Quadratmaße.** Auch die ganze Oberfläche der Erdkugel kann man ausmessen, wenn man sie in lauter viereckigte kleinere Flächen eintheilt. Alle größere oder kleinere Vierecke nennt man in der Messkunst Quadrate, u. sie werden durch dieß Zeichen  $\square$  angedeutet. Hat aber nun jede der vier gleichen Seiten gerade die Länge eines Fußes, so nennt man die Größe einer solchen viereckigten Fläche einen Quadratfuß. Theilt man hingegen durch gleiche, sich kreuzende, Linien einen Quadratfuß in Zolle ein, so nennt man das Quadratzolle. — Bei größern Flächen hat man Quadratklastor (Toisen), Quadratruthen, Quadratstunden, Quadratmeilen. Man denkt sich darunter eine viereckigte, gleichseitige Fläche, bei welcher jede Seite die Länge eines der hier genannten Maße hat. Eine Quadratmeile ist also eine Fläche Landes, welche auf allen vier Seiten die Länge einer Meile hat. Dadurch, daß man vier, etwa im Quadrat liegende Ortschaften, deren jedes zwei Stunden von dem andern entfernt ist, u. den dazwischen liegenden Flächen-Raum deut-

lich denkt, kann man sich die Größe einer  $\square M.$  selbst anschaulich machen. Der Flächeninhalt der ganzen Erdoberfläche beträgt 9,282,000  $\square M.$  wenn man sich diese Oberfläche glatt, u. ohne Erhöhungen u. Vertiefungen denkt. Multiplicirt man den Erddiameter von 1719 M. mit dem Umfang des Erdäquators von 5400 M., so enthält der Flächenraum 9,282,600  $\square M.$

d. **Geographisches Rundmaß.** Von einer kleinen Kugel, die einen Zoll dick ist, sagt man, sie hat einen Durchschnitt (Durchmesser oder Diameter) von 1 Zoll; ist sie einen Fuß dick, so hat ihr Durchschnitt einen Fuß Länge, oder alle die geraden Linien, die von einem Punkte ihrer Oberfläche durch den Mittelpunkt bis zur entgegengesetzten Seite derselben gezogen werden, sind 1 Fuß lang. Weiß sich aber, wahrscheinlich durch den mächtigen, fortwährenden Umschwung der Erdkugel um ihre Ase, die Erdmasse seit uralten Zeiten, ehe sie noch so fest war, wie jetzt, zwischen beiden Polen, gegen ihre Mitte zu, mehr aufgehäuft hat, u. daher in der Nähe der Pole etwas abgeplattet oder eingedrückt erscheint: so beträgt ihr Durchmesser von Morgen gegen Abend am Aequator etwa 1722½ M., ihre Ase von einem Pole zum andern aber etwa 5½ M. weniger, also nur 1716 M. Ihr Umfang von Morgen gegen Abend beläuft sich daher auf 5400 M. oder 360 Grade, die man mit folgendem Zeichen ( $360^\circ$ ) andeutet. — Jede runde Kreislinie, überall gleichweit von ihrem Mittelpunkte entfernt, sie mag klein oder groß seyn, theilt man in 300 gleiche Theile, um sie auszumessen, u. nennt dieß den **Umkreis** oder die **Peripherie**. Je größer nun die Kreislinie ist, um so mehr verlängern u. vergrößern sich auch diese Theile, die man bei jedem Cirkel Grade nennt. Ein Grad der Erdkugel faßt aber, in ihrem größesten Umfange von Morgen gegen Abend, eine Länge von 15 M. in sich, wird aber, gegen die Pole zu immer kleiner und kürzer.

e. **Kubischer Inhalt des Erdkörpers.** Um zu erfahren, wie viel eine Kugel von 1 Fuß im Durchmesser körperlichen Inhalt in sich fasse, denkt man sich diese ganze Kugel in eine Anzahl Würfel zerschnitten. Einen solchen Würfel nennt man **Kubus**, wenn seine 6 Seiten aus Quadraten bestehen. Haben diese Quadrate 1 Zoll Größe, so nennt man den körperlichen Inhalt des ganzen Würfels, oder den Raum, den er einnimmt, **Kubik-Zoll**. Enthalten aber die Quadrate eines Kubus 1 Fuß Größe, so heißen sie **Kubik-Fuß**. Beträgt ihre Größe 1 Ruthe, so sind es **Kubik-Ruthen**; u. faßte jedes der 6 Vierecke des Würfels 1 M. auf seinen 4 Seiten, so wäre der Inhalt des ganzen Körpers eine **Kubikmeile**. Eine kleine Kugel kann man leicht in kleinere Würfel von gleicher Größe zertheilen oder zerschneiden, u. durch das Zusammenzählen derselben ganz anschaulich ihren körperlichen Inhalt herausbringen: sobald man durch Berechnung weiß, wieviel der körperliche Inhalt jedes einzelnen Kubus beträgt. Bei der Erdkugel ist dieß aber ganz unausführbar: daher hat man durch Berechnungen den Inhalt ihrer **Körpermasse** aufgesucht u. gefunden, daß derselbe 2,659,072,000 Kubikmeilen, in Würfeln von der Größe einer Meile, in sich fasse. (Nach anderer Berechnungsart enthält der kubische Inhalt der ganzen Erdkugel 2,656,000,000 Kubikmeilen.)



## §. 4. Der Horizont und die Himmels-Gegenden.

a. Der **Gesichtskreis**, wo der Himmel im ganzen uns umgebenden Umkreise, in dessen Mitte wir uns an jeder freien Stelle der Erdoberfläche befinden, auf der Erde aufzuliegen oder sie zu begrenzen scheint, ist nur der **scheinbare Horizont** (Tab. I. Fig. 2.). Er reicht rings umher nur so weit, als die Sehweite unseres Auges. Denn, wenn wir bis an die Grenze der Gegend fortgehen, wo der Himmel vorher die Erde, oder den äußersten, entferntesten Grenzsaum der Berge, der Ebene oder auch einer großen Wasserfläche zu berühren schien, so erblicken wir nach u. nach einen andern Horizont, der sich immer mehr entfernt u. verändert, je weiter wir vorwärts reisen; andere Berge, andere Ebenen, oder eine andere Wasserfläche, als die vorige; wo aber immer der Himmel wieder an die Erde anzugrenzen scheint. Und so geht es fort, je weiter wir, u. in welcher Richtung wir vorwärts reisen, u. wäre es um die ganze Erde, — denn man kann nirgends an die Grenze dieses scheinbaren Gesichtskreises kommen, weil er sich immer verändert u. zuweilen erweitert, u. auf jedem Punkte der Erde anders erscheint.

Dies kann man sich auch in einem kleineren Umkreise verständlich machen. In der Tiefe begrenzt der äußerste Saum der Anhöhen oder der Häuser den Horizont. Beim Höhersteigen erweitert er sich allmählig, u. ist man ganz hinauf gelangt, so erscheint dem Auge ein ganz anderer, weiterer u. von ganz verschiedenen Gegenständen begrenzter, Gesichtskreis, als vorher in der Tiefe. —

b. Der **wahre Gesichtskreis** muß vom scheinbaren Horizonte sehr sorgfältig unterschieden werden. Dieser wahre Horizont könnte uns nur dann in der Wirklichkeit erscheinen, wenn wir uns in die Mitte der ungeheuren, kreisrunden Ebene, auf der untern, abgeschnuttenen Halbkugel des Erdkörpers, denken. Hier würde nun der Himmel, gleich einer scheinbar hohlen Halbkugel, sich so ausgedehnt darstellen, daß seine Grenze auf dem Rande der ungeheuren Kreisebene der abgehobenen Erdkugel aufliegend, u. also in seiner wahren Gestalt, vor dem Auge als **ächter Horizont** dastünde (Tab. I. Fig. 3.). Der runde Kreis des scheinbaren Horizonts ist um die halbe Dicke des Erdkörpers, von dem runden Kreise des wahren Horizontes verschieden, weil wir uns auf der Oberfläche der obern Halbkugel u. also um den Halbmesser der Erde oder 859  $\frac{1}{2}$  M. von dem Centrum des Erdkörpers entfernt befinden. Durch jede in zwei Hälften zerschnittene Kugel kann man sich diesen wichtigen Unterschied leicht selbst deutlich machen u. verständlich.

c. Der Horizont hat in seinem Umkreise mehrere Abtheilungspunkte, u. diese nennt man **Weltgegend** oder **Himmelsgegend** <sup>d)</sup>. Die vier wichtigsten Punkte sind folgende. Die Himmelsgegend, wo am frühen Morgen die Sonne über den sinkenden Horizont hervorkommt, nennt man **Morgen** oder **Osten** <sup>e)</sup>. Diejenige hingegen, wo sie des Abends uns allmählig vom fernsten Saume des Horizonts verdeckt wird, oder unterzugehen scheint, wird **Abend** oder **Westen** <sup>f)</sup> genannt.

Mittags um zwölf Uhr gegen die Sonne gewendet haben wir vor uns

d) Plagae.

e) Oriens.

f) Occidens.

**Mittag oder Süden** <sup>g)</sup>, u. in der nemlichen Richtung, eine große Bogenlinie gedacht, reicht ihr Endpunkt an den Südpol. Hinter uns reicht der Endpunkt dieser Bogenlinie, an den Nordpol; daher nennen wir diese Himmelsgegend **Mitternacht oder Norden** <sup>h)</sup>. Der Süd- oder Mittagspunkt des Horizontes ist also dem Nord- oder Mitternachtspunkte gerade entgegengesetzt, denn wenn es bei uns Mittag ist, so ist es dort Mitternacht, u. umgekehrt. Den Nordpunkt des Horizontes kann man dadurch immer finden, wenn man sich den Polarstern zeigen läßt, der uns immer gegen Norden steht, u. gegen ihn gerichtet kann man die andern 3 Punkte rückwärts und auf beiden Seiten bestimmen. —

d. Außer den vier Haupt-Himmelsgegenden, welche gewöhnlich bezeichnet werden, Osten (O.); Süden (S.); Westen (W.); Norden (N.); (Tab. I. Fig. 7.) giebt es noch Zwischengegenden, Nebengegenden u. Untergegenden im Kreise des Horizonts. — Die vier **Zwischengegenden** liegen gerade in der Mitte zwischen den vier Haupt-Himmelsgegenden. Zwischen O. u. S. liegt Südost (SO.); zwischen S. u. W. Südwest (SW.); zwischen W. u. N. Nordwest (NW.); zwischen N. u. O. Nordost (NO.). — Die acht **Nebengegenden** liegen immer in der Mitte zwischen den Neben- u. Haupt-Himmelsgegenden, oder immer auf beiden Seiten neben diesen letztern. Zwischen O. u. SO. liegt Ost-Südost (OSO.); zwischen SO. u. S. Süd-Südost (SSO.); zwischen S. u. SW. Süd-Südwest (SSW.); zwischen SW. u. W. West-Südwest (WSW.); zwischen W. u. NW. West-Nordwest (WVNW.); zwischen NW. u. N. Nord-Nordwest (NNW.); zwischen N. u. NO. Nord-Nordost (NNO.); und zwischen NO. u. O. Ost-Nordost (ONO.). — In der Mitte, immer zwischen zwei von allen bisher genannten 16 Himmelsgegenden, befinden sich nun noch 16 **Untergegenden**, die aber hauptsächlich nur bei der Schiffahrt auf dem Meere zu wissen nöthig sind.

Der Horizont wird also in 32 Himmelsgegenden, die man auch 32 Winde nennt, eingetheilt. Durch die **Wind- oder Schiffsrose**, auf welcher diese 32 Abtheilungen genau bezeichnet sind, oder durch den **Compaß**, der mit einer immer nach N. zeigenden Magnetnadel versehen ist, kann man sich dieses alles versinnlichen. Die sorgfältige Uebung in der schnellen Auffindung dieser bezeichneten Punkte ist beim Erlernen der Geographie sehr wichtig, um die Lage der nähern oder entferntern Orte sich deutlich u. richtig denken zu können, u. hat noch sonst mannichfache Vortheile.

## §. 5. Der trockene Theil der Erdoberfläche oder das Land.

a. Die ganze Oberfläche des Erdkörpers bildet sich aus **Wasser** und aus **Land**. Die ganze Wassersfläche der Erdkugel beträgt beinahe 7,000,000 □M., das Land enthält nur 2,400,000 □M., also 13/18 Theile oder fast 3/4 Theile Meer u. 5/18 Theile oder über 1/4 Theil Land. Die Erdoberfläche war vor Jahrtausenden mit Wasser bedeckt, u. die Länderstrecken sind nichts anders, als vom Wasser



freigewordener Meeresboden. Das trockene, u. daher bewohnbare Land wird eingetheilt in festes Land u. Inseln. Das feste Land <sup>1)</sup> besteht aus einigen großen zusammenhängenden, u. also nicht durch Wasser geschiedenen, viele 1000 □M. betragenden Länderstrecken, die man Continent oder die Weste nennt. Diese Continente bilden die Erd- oder die Welttheile, oder die Ost- u. Westweste, überall vom Meere umgrenzt. Die Inseln <sup>2)</sup>, d. i. kleinere, aus der Oberfläche des Meeres hervorragende, Theile des trockenen Landes sind ebenso ringsum mit der Wasserfläche des Meeres umgeben. Sie sind durch abgerissene Stücke des festen Landes, durch Aufschwemmungen, durch unterirdisches Feuer, auch durch Seethiere entstanden, u. ihre Oberfläche bildet eigentlich den höchsten Theil der auf dem Meeresboden befindlichen Erhöhungen oder der Gebirge des Meeres. Die Größeren enthalten einige tausend □M. Flächenraum, u. dann erscheinen solche stufenweise kleiner u. zuletzt ganz unbedeutend.

Inseln im Meere nennt man auch Eilande, die kleinsten auch Holme, in Seen u. Flüssen aber Schütt, Werder oder Wörth. Inselgruppen oder Archipele bilden sich durch eine Aufhäufung nahe beisammen liegender einzelner Inseln. Inselreihen, wenn mehrere in einer Reihe, jedoch so liegen, daß man die nächste Insel vom Ufer aus nicht sehen kann. Inselketten, wenn man von einer Insel die zunächstliegende mit bloßem Auge sehen kann. Nachbarinseln, die kleinen in der Nähe größerer Inseln.

b. **Umriss u. Form** des Landes am Saume des Meeres sind ganz unregelmäßig, höchst mannichfaltig, von den ältesten Zeiten bis jetzt vielfältig verändert. Sehr wahrscheinlich haben sich dieselben, durch eine große Wasserfluth des Weltmeeres von SW. nach NO. zuerst hauptsächlich gestaltet, dann aber durch die fortwährende Hauptströmung des Meeres von O. nach W. u. andere Ursachen, nach u. nach, die gegenwärtigen Umrisse u. Formen erhalten. (Siehe S. 7. litt. c. unten.) Daher sind die Formen der Continente, so wie der Inseln, außerordentlich verschieden, u. man bezeichnet sie durch folgende Benennungen:

Ufer <sup>3)</sup>, die Grenze jedes Landtheils, wo sie am äußersten Rande vom Wasser bespült wird. Strand, das flache Ufer des Landes am Meere; die am Strande befindlichen Sandhügel, die zuweilen vom Wasser bedeckt, zuweilen davon frei sind, heißen Dünen. Küste oder Meeresküste <sup>4)</sup>, der ganze breite Landstrich am Meeresufer, den man vom Meere landeinwärts überschauen kann. Gestade <sup>5)</sup> nennt man bald die Ufer der Flüsse, bald die Küste des Meeres. Erd- oder Landenge <sup>6)</sup>, ein schmaler, zwischen zwei Meeren befindlicher, Landstrich, welcher zwei größere Länder mit einander verbindet. Halbinseln <sup>7)</sup>, Theile des Landes, auf 2 oder 3 Seiten vom Meere umgeben, und nur auf einer Seite mit dem festen Lande oder mit einer Insel zusammenhängend. Erd- oder Landzungen, Nehrung <sup>8)</sup>, lange, schmale Landstriche, vom Wasser überall bis auf eine kleine Strecke um-

i) Terra firma, continens.      k) Insula.      l) Littus, ora.  
 m) Ora maritima.      n) Ripa.      o) Isthmus.      p) Peninsula.  
 Chersonesus.      q) Terra in mare procumbens.

geben. Geht eine hohe Erdzunge, eine Anhöhe, oder ein Gebirge weit in's Meer hinaus, so ist dieß ein Cap oder Vorgebirge<sup>r)</sup>; auch Capo, Näs, Nos, Horn, Head ic. in einigen Ländern.

c. **Unebenheiten der Erdoberfläche** im Allgemeinen bestehen aus Ebenen, Erhöhungen oder Vertiefungen. Ebenen oder plattes Land, größere u. kleinere Flächen des Erdbodens, ohne Berge u. Thäler. Fruchtbare Land, mehr oder weniger angebaut (cultivirt) u. bewohnt, auf Bergen u. Ebenen. Größere oder kleinere unfruchtbare Strecken, wenig oder gar nicht angebaut u. bewohnt, nennt man Haiden, Wüsten, Einöden. Große Flächen aus trockenem Sande sind Sandwüsten, Sandsteppen, mit Dassen, oder einzelnen, bewässerten u. bewachsenen Stellen. Manche Steppen bilden große Waiden, für Hirtenvölker. Ebenen sind da am niedrigsten, wo sie nur sehr wenig über die Fläche des Meeres emporragen. Ebenen, die oft sehr ausgedehnt sich bis zu einer beträchtl. Höhe über das flache Land erheben, z. B. nur etwa 1000 Fuß über dem Wasserspiegel des nächstgelegenen Meeres, nennt man Landhöhe, Erdbuckel, Höhenfläche, aber bis 3000 oder 3—9000 Fuß Hochebene. Landrücken ist eine unmerklich in der Mitte des Landes sich erhebende, lang ausgedehnte Erhöhung. Ebenen u. Vertiefungen zwischen Anhöhen oder gegen den Fuß der Berge, heißen **Niederungen**. Niedrige Länder haben weit mehr plattes Land u. weite Ebenen, als Hügel u. Anhöhen; **Hochländer** sehr viele Berge, weniger hügelichtes Land u. Ebenen, die sich weit erstrecken. Zuweilen finden sich auch in niedrigen Ländern einzelne höhere Berge, kleinere Gebirge, u. Gebirgsgruppen. Niederungen findet man häufiger gegen das Meer hin ausgebreitet, und Hochländer meistens (doch aber mit Ausnahmen) gegen die Mitte des trockenen Landes. — Die Senkung eines Landes oder seiner Anhöhen gegen die Gewässer hinab, oder sein Abfall nach dem Meere zu, heißt **Abdachung**, u. der höchste Grad der Erhöhungen bei den oft kaum merklichen Landrücken, oder die äußerste Linie des Gebirgskamms, von welchen das Wasser auf beiden Seiten abwärts strömt, **Wasserscheide**.

d. **Gebirge**. Eine Anhöhe ist 50—100, ein Hügel<sup>s)</sup> bis 1000 F. h. über dem Meeresspiegel. Alle Erhöhungen über 1000 F. nennt man Berge; sind sie aber 3—10,000 F. h. u. drüber, **Alpen**. Liegen deren mehrere beisammen, so ist dieß ein Gebirge; bei sehr hohen, ein **Hoch-, Haupt- oder Alpengebirge**. — Nach dem Alter werden die Gebirge in der Geologie u. Geognosie nach 4 Hauptklassen benannt. — Die ältesten, uranfänglichen Gebirge aus festem Grundlager von Granit, Gneus, Glimmer ic. nennt man **Urgebirge**. Mächtige Wasserfluthen haben aber gar viel auf der Erdoberfläche verändert. Die später entstandenen heißen daher aufgesetzte oder **Uebergangsgebirge**, meist aus Thon u. Kalkschiefer, enthalten sehr viel Metalle, jedoch selten Versteinerungen von jetzt nicht mehr vorhandenen Pflanzen u. Thieren. Die noch spätern **Flözgebirge** aus Kalk- u. Sandstein gebildet, tragen zahllose Petrefakten untergegangener Thiere u.

r) Promontorium. Caput. Mons in mare procumbens. s) Collis.



Pflanzen, Steinkohlen- u. Steinsalzlager in ihrem Innern. Auf Flößgebirgen u. an denselben sind die **aufgeschwemmten Gebirgsarten**, oder das zuletzt aufgeschwemmte Land, neuer, als alle vorhergehenden, aus zerstörten ältern Gebirgsarten, Mergel, Thon, Lehm, Sand, Torf, u. Versteinerungen von noch jetzt vorhandenen Thier- u. Pflanzengattungen. Alle diese Gebirgsarten sind durch Niederschlag u. Abfließung der Gewässer entstanden u. ihre Schichten sind sich unter der ganzen Erdoberfläche, auch unter vielen Ebenen auf einander gelagert, — durch gewaltige, aus der Tiefe hervorgegangene Feueransbrüche bildete sich noch die **vulkanische Gebirgsart**, aus Lava, Basalt, Mandelstein u. Bimsstein.

Feuerspeiende Berge oder **Vulkane** <sup>1)</sup> haben oben oder seitwärts Oeffnungen, aus welchen Rauch, Feuer, Steine, Asche, u. eine glühende, flüssige Materie, die man Lava nennt, oft mit ungeheurer Gewalt herausdrängt u. zum Theil auf eine große Entfernung fortgeschleudert werden. Die meist trichterförmigen Oeffnungen der Vulkane, durch welche die furchtbaren Ausbrüche (Eruptionen) erfolgen, nennt man **Krater** (Becher), u. es sind damit wunderbare Erscheinungen, zahllose anhaltende Blitze, mächtige Donnerschläge, schreckliches Getöse u. unterirdische Erschütterungen der Erdoberfläche, wodurch der Erdboden zittert u. wankt, oder Erdbeben, verbunden. Wo ohne heftige Ausbrüche Steinkohlenlager oder andere entzündbare Materien fortwährend im Feuer glimmen, nennt man sie **Erdbrände** oder **Astervulkane**; wo aber lange keine Eruption statt fand, verlöschte Vulkane, u. wo brennbare Luftarten (meist in der Nähe von Feuerbergen) sich entzünden, **Salse** oder **Luftvulkane**. — Berge, auf deren obern Theile auch im heißesten Sommer der alte Schnee nicht schmilzt, nennt man **Schneeberge**, oder bei mehrern zusammen, **Schneegebirge**; u. große Eismassen (oft mehrere 100 Fuß dick) in hochgelegenen Vertiefungen zwischen Bergen, welche ganze Eisselder bilden, **Gletscher**, Ferner in Tirol, Käs in Kärnthen, Vedretto in Italien, Sykl in Norwegen, Jöckel auf Island.

Eine Reihe zusammenhängender Hügel nennt man **Hügelreihe**, **Höhenzug**; bei Bergen **Gebirgskette**, **Gebirgszug** <sup>2)</sup>, bei sehr beträchtlicher Länge aber, **Kettengebirge**. — **Gebirgsknoten** oder **Gebirgsstock** nennt man den Punkt, in welchem mehrere Gebirgszüge oder Zweige zusammenlaufen. Der **Kamm** eines Gebirges besteht aus den höchsten Spizen u. Linien desselben, die in einer Reihe fortgehen. Ein **Gebirgspass** bildet sich aus Verengung eines Thales oder aus Vertiefung des Gebirgskammes. Ist eine große Landesstrecke voll Hügel oder Berge, so nennt man sie ein **Hügel-** oder **Gebirgsland**; bei sehr hohen Bergen **Hoch-** oder **Alpenland**. Weit ausgebreitete, sich hoch über die Oberfläche des Meeres erhebende Gebirgsstrecken oder hoch liegende flache Gegenden, heißen **Hochländer**, **Hochebenen**, **Plateaus**, im Gegensatz der **Niederungen**, **Ebenen**, **Flach-** oder **Tiefländer**, welche meist mehr nach den Küsten zu liegen u. daher auch **Küstenländer** genannt werden.

1) Mons ignivomus.      2) Jugum. Montes.

Die Abstufungen zwischen Weiden sind in ihrer Abnahme oft terrassenartig; daher Stufenländer. —

Mehrere zusammenliegende Berge, nennt man Berg- oder Gebirgsgruppe, u. sind sie sehr ausgedehnt, Massengebirge. — Wenn von einem Hauptgebirge ein oder mehrere Nebengebirgszüge ausgehen, so heißen sie Gebirgs-Arme = Zweige oder = Aeste. — Nach der mannichfaltigen Höhe der Gebirge ist ein Hochgebirge der höchste, ein Vorgebirge der vordere oder äußere, u. das Mittelgebirge bis höchstens 6000 F. h. der zwischen dem Hoch- u. Vorgebirge befindliche Theil eines Gebirges. — Nach der Länge erstrecken sich im Allgemeinen Hauptgebirge etwa über 30, Mittelgebirge auf 30 u. kleinere Gebirge auf 10 M. Manche dieser Gebirge sind aber auch bald größer, bald kleiner. — Nach ihrer Lage unterscheidet man auch inländische u. Küstengebirge, soweit man diese mit bloßem Auge vom Meere her deutlich erkennen kann. — Nach der Richtung ihrer Züge theilt man sie in Parallelgebirge, mit dem Aequator von W. nach O. u. in Meridiangebirge mit den Meridianen von N. nach S. ohngefähr gleichlaufend. — Die Form der Berge überhaupt ist kegelförmig, oben abgerundet, oder mit zugespitztem oder scharfen Gipfel, Koppen oder Köpfe genannt; pyramidenartig, d. h. mit scharfen Ecken, oft mit breiten, glatten Seiten, oder auch mit hohen, eckigten Spitzen, Berg-Hörner = Nadeln- oder = Zähne, bei ausgewaschenen, hohen Steinmassen aber Mauern oder Felskämme genannt. — Anhöhen u. Gebirge, in welchen sich Metalle finden, nennt man Erzgebirge. —

Der untere Umkreis eines Berges oder Gebirges auf der Ebene oder in den Thälern heißt der Fuß. Der mittlere Theil oder seine schiefen Seitenflächen, Abhang, Berggehänge, Lehne, Böschung, Bergwand, u. der obere Theil Gipfel, Scheitel, Spitze oder Höhe. Die Vertiefung des Zusammenhangs der Berge, auf dem höchsten Gebirgsrücken, wird Joch, Gebirgsjoch genannt. Höhere Berge haben drei verschiedene Regionen. Die untere bringt vielerlei Gewächse u. Nahrungsmittel; die mittlere nur Gräser und dürftige Holzungen hervor, u. die obere ist fast ganz unfruchtbar, u. immer mit Schnee oder Eisflächen bedeckt.

Die Gebirge enthalten in ihrem Schooße nicht nur vielerlei nützliche Mineralien u. Metalle, sondern sie ziehen die feuchten Dünste an u. bilden sie zu Wolken. Ihre Moose u. Waldungen saugen, Schwämmen ähnlich, den Regen ein, u. füllen dann, so wie mit dem schmelzenden Schnee, ihre großen innern Höhlen, gleich gewaltigen Vorrathskammern, mit dem klarsten süßen Wasser, welches aus tausenden von Quellen wieder hervorbricht, die Erde durch Bäche u. Flüsse bewässert, u. dem Meere seinen Zufluß erhält. Sie haben sehr heilsame, kräftige Kräuter, treffliche Alpenwäiden, u. großen Reichthum an Holz. Sie haben großen Einfluß auf Klima u. Temperatur, bilden reiche, fruchtbare Thäler, u. gewähren nicht nur eine reizende Mannichfaltigkeit in ihrer Gestalt, sondern einen tiefergreifenden Blick von ihren stolzen Höhen, über die wundervollen Umgebungen der Nähe u. ferne.

e. Vertiefungen zwischen Bergen oder Gebirgsketten sind Thäler,



die man in Hauptthäler (Längenthäler), u. in Querthäler (diese aber in Seitenthäler u. Nebenthäler) einzutheilen pflegt. Sind diese eng, so nennt man sie Schluchten, wenn Straßen hindurch gehen, auch Pässe, Thore v) (Defleen). Eine sehr tiefe, enge Schlucht zwischen senkrechten Höhen heißt Schlund oder Abgrund. Es giebt auch ganz von Bergen eingeschlossene Becken, oder Kesseltäler, u. in beträchtl. Erhöhung zwischen den Bergen, von ihrem Sattel oder Joch, herablaufende Hochthäler. Breite, ebene Flächen, in der Nähe eines Flusses, mit Gebirgen begrenzt heißen Auen. Der tiefste Theil eines Thales heißt Thalgrund oder Thalebene; der Ausgang oder die Oeffnung in die Ebene, oder in ein anderes Thal, wird Thalmündung, auch Pforte w) genannt. — Kleinere oder größere Erhöhungen der Erdoberfläche, die nicht wie die Berge aus verschiedenen Mineralien bestehen, sondern blos aus Stein, nennt man **Felsen** x). Granitfelsen, Porphirfelsen aus sehr festem, Sandfelsen u. Schieferfelsen mehr aus bröckelichem Gestein u. Basaltfelsen aus schwarzen sechseckigen, glänzenden Säulen bestehend (u. wahrscheinlich durch vulkanische Ausbrüche gebildet). Felsenklüfte u. Felsenspalten sind enge, schmale Oeffnungen oder Einschnitte in Felsenbergen.

So giebt es auch Oeffnungen u. Löcher in den Bergen u. auf den Ebenen, durch die man in die innern hohlen Räume der Erdoberfläche eine Strecke hineinkommen kann. Einen solchen größern oder kleinern leeren Raum nennt man eine **Grotte** oder **Höhle** y). Man nennt sie nach ihren verschiedenen Eigenschaften: Wasserhöhlen, Dampfhöhlen, Windhöhlen, Kristallhöhlen, Eishöhlen, durchscheinende Höhlen. — In Knochenhöhlen finden sich versteinerte Thierknochen oft in Menge; Tropfsteinhöhlen, Stalaktithöhlen, enthalten wunderbar gestaltete Massen von Tropfstein. Höhlen, durch Menschen, nach u. nach in die Erde ein- oder abwärts gegraben, u. künstlich gebaut, um Mineralien, Metalle u. dergl. zu Tag zu fördern, nennt man Bergwerke oder Erzgruben, Silbergruben, Eisengruben, Schachte, Steinkohlengruben, Salzgruben u. s. w.

## J. 6. Die auf der Oberfläche des trockenen Landes vorhandenen Gewässer.

a. Alles auf der Erdoberfläche vorhandene Wasser ist eine tropfbare, flüssige Feuchtigkeit, u. bewegt sich zum Theil fast unmerklich, durch die Ausdünstung aufwärts in die Höhe, u. durch den Niederschlag, in Thau, Regen, Schnee ic. abwärts in die Tiefe. Durch diese beständige Bewegung wird es wunderbar von fremden, auf der Erdoberfläche damit vermischten, Theilen gereinigt, u. erzeugt durch Ansammlung in der Erde, in Felsenhöhlen u. in Bergen, die **Quellen**. Das fließende Wasser, welches an einem Ort der Oberfläche, oder in der Tiefe, aus der Erde hervorquillt, nennt man eine **Quelle**, **Erdquelle**, **Bergquelle**, **Felsenquelle**, **Grundquelle**; wenn aber

v) Pylae. Fauces. Claustra.

w) Porta.

x) Rupes. Petra.

y) Caverna. Spelunca.

Menschen dabei durch Kunst mitgewirkt haben, Brunnen oder Brunnquellen. Diese Quellen werden sehr vielfältig unterschieden: Lebendige oder ewige Quellen, immerfließend; periodische zu bestimmten Zeiten fließend u. aufhörend; intermittirende, unregelmäßig fließend u. wieder nachlassend; Hungerquellen, auf längere Zeit versiegend oder nur in feuchten Jahren fließend. Aus Schnee u. Regen entstehen die bald versiegenden Regenquellen; aus Felsenwänden Schwitzquellen; aus Höhlen die Höhlenquellen. Die Springquellen bilden natürliche Fontainen, u. Sprudelquellen sind kochendem Wasser ähnlich. Einige geben kaltes, andere laues, warmes, oder siedheißes Wasser, daher kalte, warme oder heiße Quellen, oder Bäder.

Viele haben trinkbares, ziemlich reines Wasser, das man auch süßes Wasser nennt; viele sind mit mineral. Theilen vermischt, Mineralwasser oder mineralische Quellen; zur Heilung von Krankheiten, Gesund-Heilbrunnen, Heilquellen; die der Gesundheit u. dem Leben gefährlichen, Giftbrunnen. Kann man aus dem Wasser (Sohle genannt) Salz bereiten, so ist es eine Salzquelle. So findet man auch Sauerbrunnen, Bitterbrunnen. Cement- oder Kupferquellen enthalten Vitriol u. überziehen eingelegtes Eisen mit Kupfertheilen. Andere sind Schwefel- u. auch eisenhaltige Quellen. Die, welche Pflanzen u. andere Körper mit einer harten, steinartigen Kruste durch ihr Wasser überziehen, heißen versteinemde Quellen. Da aber, wo ölichte Theile hervorquellen, u. zuweilen auf Wasser schwimmen, sind Naphta- Bergöl- Bergtheerquellen.

b. Das Wasser mehrerer Quellen, oder auch der Gletscher, fließt durch kleinere Vertiefungen oder Rinnen zusammen, u. bildet auf diese Weise nach u. nach einen kleinern Bach <sup>a)</sup>, 3—12 F. br. Ein größerer Bach entsteht durch Neben- u. Seitenbäche, die ihm immerfort zusießen. Giesbäche, Waldbäche, Bergwasser, Gaven, Achen, Elben ic. schwellen zuweilen schnell u. stark an, werden zerstörend, u. trocknen oft wieder ganz aus. Aus dem Zusammenflusse vieler Bäche entsteht ein Fluß <sup>a)</sup>, wenn sein Gewässer in einen größern Fluß fließt, ein Nebenfluß, welcher wieder Seitenflüsse aufnimmt; wenn er sich aber in das Meer ergießt, ein **Hauptfluß** oder ein **Strom** <sup>b)</sup>. Küstenflüsse strömen nach kurzem Laufe in's Meer, u. Steppenflüsse verlieren sich im Sande, in der Erde oder in einem See, ohne sichtbaren Abfluß. Jedes Thal, in welchem ein Strom fließt, heißt **Stromthal**, u. alle Länderstrecken zusammengenommen, deren Gewässer in einen Hauptfluß sich vereinigen, bis dahin, wo er in's Meer geht, heißen, von ihrer Wasserscheide an, ein **Stromgebiet** (Flußgebiet). Die (im Abriße einem dürren Baum mit seinen Aesten u. Zweigen ähnelnden) sämtlichen Quellen, Bäche, Seiten- u. Nebenflüsse mit dem Hauptstrom nennt man **Wasser-, Strom- oder Flußsystem**. Durch Tab. IV. Fig. 14. u. 15. kann man sich die ver-

z) Rivus.      a) Amnis.      b) Fluvius.



schiedene Größe u. Ausdehnung der Fluß- u. Stromgebiete, auch in Quadratflächen dargestellt, versinnlichen.

Die Vertiefung, worin das Wasser fortfließt, u. welche jedes fließende Gewässer sich selbst allmählig bildet, heißt Flußbette, Strombette, u. wo sie am tiefsten ist, Thalweg. Der Ursprung eines Flusses heißt seine Quelle. Oft hat er deren mehrere, dann nennt man die Gegend Quellland oder Quellengebiet. Die Stelle, wo ein fließendes Wasser in einen Fluß, Strom, oder in's Meer fließt, heißt Ausfluß oder Mündung; die Gegend, wo dasselbe der Ocean aufnimmt, sein Mündungsland, u. die Inseln, welche durch mehrere Ausflüsse oder Mündungen des Flusses an der Meeresküste gebildet werden, unächte Inseln, im Gegensatz derer, die das Meer ganz umgiebt.

c. Den Lauf eines Flusses oder seine Länge nimmt man von der Quelle bis zur Mündung an, nach seinen vielfältigen Krümmungen, die ihn sehr verlängern (Tab. IV. Fig. 14.). Man theilt ihn, nach seiner Form, in den obern, mittleren u. untern Stromlauf, wo in dem letztern, das Entgegenwirken der Meeresfluth, oder des Sturmes, Stromanschwellungen, Ueberschwemmungen, u. Trennung des Stromes in mehrere Arme verursacht. Die Länge der Küstenflüsse rechnet man auf 10—60 M.; der kleinern Flüsse bis auf 200; der mittleren bis auf 400; u. der größten über 400 M. (Tab. IV. Fig. 16.). — Auch die Breite ihres Wasserspiegels beim gewöhnlichen mittleren Stande des Wassers im Flußbette wird schmal genannt, wenn sie 200; ziemlich breit, wenn sie bis 800; breit, wenn sie bis 2000; und sehr groß oder breit, wenn sie über 6000 F. oder gar mehrere M. beträgt. — Nach seiner Tiefe ist ein Fluß bei 8 F. Tiefe für Fluß- oder Stromschiffe, bei 20 F. Tiefe für beladene Seeschiffe noch befahrbar oder schiffbar. Wo Schiffe nicht mehr fahren können, nennt man den Fluß seicht. Ganz seichte, nur 2—4 F. tiefe Stellen, wo man hindurch gehen oder fahren kann, heißen Furten<sup>c)</sup> oder Untiefen. Schneckenförmige Bewegungen auf der Oberfläche des Wassers werden Wirbel, Strudel, Mahlströme<sup>d)</sup> genannt, wenn man aber die Tiefe grundlos heißt, Tümpel<sup>e)</sup>. Oefters verliert sich ein Fluß unter der Erde, oder er geht durch Anhöhen u. bricht in einiger Entfernung wieder hervor. Manche Flüsse haben auch Bergzüge durchbrochen.

Wasserfälle<sup>f)</sup>, Katarakte sind heftige Abstürze des fließenden Wassers von jähren Anhöhen oder über Felsblöcke; — die Stromschnellen findet man in verengten, unterbrochenen Flußbetten, da wo Berge u. Anhöhen von der Gewalt des Wassers durchbrochen wurden. Flüsse, welche durch walbige Gegenden, von Gebirgen u. über Felsen sehr reißend herabstürzen, u. durch ihr Anschwellen Ueberschwemmungen veranlassen, nennt man Wald- oder Bergströme. — Man unterscheidet die Zeit, welche das fließende Wasser bedarf, um an seine Mündung zu gelangen, durch die Ausdrücke rieselnd, schleichend, fließend, strömend, rauschend, reißend; man heißt diese verschiedenen Arten seiner Bewegung nach den Nie-

c) Vadum. d) Vorago. e) Gurges. f) Cataracta.

derungen, so wie seine allmähliche, durch den Druck bewirkte Senkung, von seiner Quelle abwärts, bis zu seinem Ausfluß, den Fall oder das Gefälle des Wassers (Tab. I. Fig. 8.). In der Ebene fließt das Wasser eines Flusses langsam abwärts, wenn es auf 10 M. nur einen Fuß Fall hat. Das Schmelzen des Schnees in Alpengebirgen, besonders von Südwinden im Sommer, bewirkt das Anschwellen der dort entspringenden Flüsse, u. verderbliche Ueberschwemmungen der flacheren Gestade derselben; was auch zuweilen bei anhaltendem Regenwetter geschieht. In heißen Erdstrichen führt die Regenzeit periodisch u. regelmäßig sehr wohlthätige Ueberschwemmungen herbei. — Man findet die verschiedene Höhe des Wasserspiegels durch Messungen u. Vergleichen mit dem nächsten Meerespiegel (Nivelliren).

Die beiden Ufer oder Gestade, welche das Flußbette begrenzen, nennt man, wenn man den Fluß abwärts, oder dem Laufe des Wassers nachsieht, uns zur rechten das rechte Ufer, uns aber zur linken Seite, das linke Ufer. Zuweilen werden diese Ufer auch nach den Himmelsgegenden, z. B. das westl., östl. u. s. w. benannt. — **Kanäle** <sup>s)</sup> auf dem Lande sind kleinere oder größere Vertiefungen oder Gräben, um die Gewässer abzuleiten, die Schifffahrt im Innern eines Landes zu befördern, oder zur Verbindung zweier Flüsse, zuweilen zweier Meere angelegt.

d. **Stehende Gewässer** auf der Oberfläche des trockenen Landes. — **Teiche** oder **Weiber** sind gewöhnlich durch Menschen ausgegraben oder angelegt. Ein seichtes, auf weichem Grunde stehendes Wasser, nennt man **Sumpf**; ist aber das Wasser auf der Oberfläche desselben wenig oder gar nicht sichtbar, **Moor** oder **Morast**. Solche Sümpfe, Moore oder Moräste nehmen in manchen Ländern beträchtl. Landstriche ein, u. sind durch Ausdünstungen der Gesundheit oft nachtheilig u. schädlich. — **Seen** <sup>h)</sup>, **Landseen**, oder **Binnenseen**, so wie **Berg-** oder **Gebirgseen**, durch Zusammenlauf fließender Gewässer oder durch Quellen in ihrer Tiefe gebildet, sind Vertiefungen in der Oberfläche der Erde, meist mit süßem Wasser angefüllt. Die Vertiefung heißt **Becken** des Sees, und die Oberfläche des Wassers **Seefläche** oder **Wasserspiegel**. Sie liegen auf dem trockenen Lande gerade so zerstreut u. von verschiedener Größe u. Form, wie die Inseln im Meere, u. sind entweder **Urseen**, oder durch **Erdrevolutionen**, **Ueberschwemmungen** u. später entstandene. Wenn die Wasserfläche auch nur 3000 F. im Umfange, u. die Tiefe 12 F. beträgt, so nennt man sie schon einen kleinen See. Aber es giebt größere Seen, bis zu 10, 50, 100 M. breit u. lang, u. über 100 ja bis über 1000 F. tief. Die Tiefe großer Seen vergleicht sich, umgekehrt, der Höhe eines niedern Gebirges, u. die Gestalt seiner Vertiefung, ebenso, einer Berggruppe, da sie an mehreren Orten sehr verschieden, durch Messungen mit dem Senkblei, gefunden wird.

Ein See, dessen Zufluß nicht bemerkt wird, der aber einen Abfluß hat, heißt **Quellsee**: wenn aber sein Zufluß sichtbar ist, sein Abfluß aber nicht, **Steppensee**; u. manche Seen haben gar keinen bemerk-

g) Aquaeductus. h) Lacus. Stagnum.



baren Zu- oder Abfluß. Kleinere, mit Salzwasser sich füllende Vertiefungen, in denen das Wasser mittelst der Sonnenwärme verdunstet, wodurch das Salz kristallartig zurückbleibt, nennt man **Salzseen**. Durch viele Seen, besonders durch die **Alpseen** am Fuße hoher Gebirge, gehn Flüsse, deren Wasserströmung zuweilen, eine Strecke weit, erkannt wird. Kleine Seen in leeren Räumen unter der Erde, nennt man **Höhlenseen**. — Die, durch Wind veranlaßte, Bewegung der Wasserfläche heißt **Wellenbewegung**, u. durch Anschlagen der Wellen am steilen Ufer entsteht die **Brandung**. Das Wasser ist bald grün, bald bläulich, u. in einigen Seen so klar, daß man den Boden in beträchtlicher Tiefe erkennen kann.

### J. 7. Das Weltmeer oder der Ocean.

a. Das viele 1000 M. weit ausgedehnte, in den größten Vertiefungen der ganzen Erdoberfläche befindliche Gewässer, welches fast drei Vierteltheile derselben einnimmt, das feste Land, oder die Continente, so wie die Inseln, auf allen Seiten begrenzt, u. das Ufer alles trocknen Landes ringsum bespült, nennt man das **Meer**, **Weltmeer**, den **Ocean**, oder auch die **See**, die **offenbare See** <sup>1)</sup>. Die beständige Verdunstung des ungeheuern Wasserspiegels bildet Wolken, giebt Quellen u. Flüssen dadurch Nahrung, so wie dem trocknen Lande Feuchtigkeit, und zieht schädliche Dünste an; sie bewirkt mehr Gleichförmigkeit der Wärme u. Kälte, gewährt die leichtere Verbindung zwischen entfernten Erdtheilen, u. ist höchstwohlthätig für Millionen Menschen u. Thiere. Auch trägt das Seewasser schwerere Lasten als das süße Wasser der Flüsse, u. der Mensch schwimmt viel leichter darinn, als in Landseen oder Flüssen. — Der Boden des zusammenhängenden Meerbeckens ist dem trocknen Lande dadurch ganz ähnlich, daß er aus den nämlichen Erd- u. Steingattungen besteht, an vielen Orten reich an Seepflanzen, u. mannichfaltigen Thierarten ist u. es sind auf demselben Berge, Thäler u. Felsen, niedrig- u. hochliegende Ebenen, Höhenzüge u. Gebirgsketten (vielleicht auch Eismassen in den größten Tiefen, wie auf den höchsten Bergen), abwechselnd vorhanden. Im Grunde des Meeres finden sich an manchen Orten kalte u. warme Quellen von süßem Wasser und Mineral- und Bergölsquellen. Auch vulkanische Ausbrüche, welche Inseln bis über die Meeresfläche hervortreiben, finden auf dem Grunde des Meeres statt.

Die **Inseln** bilden als Bergspitzen, als Hochebenen oder Hochländer, einzeln, u. in Reihen u. Gruppen den höchsten Theil der über die Wasserfläche hervorragenden Höhenzüge des Meeres. Ein **Zusammenhang** derselben, unter sich u. durch manche Vorgebirge mit den Gebirgsketten des festen Landes ist sicher, u. die Abwechselung der Höhen u. Tiefen im Meeresgrunde ist, in vielen Seegegenden, durch Messungen mit dem Senkblei aufs genaueste erforscht. Erhöhungen, die zuweilen auch bei tiefer Ebbe, aus dem Wasser hervorragen, heißen **Untiefen** des Meeres oder **Bänke**; aus angehäuftem Sande, **Sandbänke**; aus Stein, **Felsenbänke**; **Korallen-Felsen**, **Riffe**

1) Oceanus.

u. Musternbänke; nahe am Ufer des Landes, Watten, u. vor Flussmündungen Barren. Es giebt also Höhenzüge im Meere, Seegebirge, u. Thäler des Meerbodens, Wasser- oder Seetiefen. — Die Tiefe des Meeres ist sehr ungleich, oft wenig bedeutend, oft sehr groß. Nur bis 4700 Fuß konnte man sie bis jetzt durch das Senkblei ergründen. Aber aus der ungeheuern Größe des Beckens im Verhältniß gegen das trockene Land, u. aus andern Gründen schließt man auf eine Tiefe von mehr als einer Meile.

b. Meerwasser ist salzig, von eckelhaft bitterm Geschmacke, u. daher nicht trinkbar; aber dieß ist, um schnellere Fäulniß der Menge faulender in demselben befindlicher Körper u. Gewächse zu befördern, bei einer so ungeheuern Wassermasse, die in ihrer Tiefe nur wenig bewegt wird, durchaus nothwendig. Viele Länder erhalten daher ihr Salz u. zahllose Seethiere können, nur dadurch, gedeihen u. leben. Durch verschiedene Mittel kann man das Seewasser trinkbar machen. — Der Meerespiegel ist, bei heiterm Wetter, ganz ruhig u. glatt, dabei erscheint die Farbe des Wassers dunkelbläulich oder dunkelgrünlich, u. wird dann, wenn seine Oberfläche durch Wind in Unruhe gesetzt wird, oder beim Wellenschlage, besonders nach Seestürmen, hohle See genannt. Im heftigen Sturme, wenn die Meereswogen, u. übereinander geschobenen Wasserwände über 8 F. hoch, eben so tief gehen, und einen prächtig furchibaren Anblick gewähren, erscheint seine Farbe verschiedentlich weißlich, schwarzgrünlich, trübe oder grau. An einigen Orten erscheint es röthlich, an andern bei Nacht glänzend oder leuchtend, von elektrischen Reibungen, von leuchtenden Insekten, von gewissen Fischgattungen, oder auch von faulenden Körpern. — Bei alle dem ist das Wasser, in allen Meeresgegenden, hell u. klar, nur selten etwas trübe, u. seine Farbe erscheint unserm Auge nur durch seine Tiefe, Ausdehnung u. Bewegung u. dergl., so verschiedenartig. Man findet auch ganze Strecken mit langem Seegrass u. Meerlinsen bedeckt.

c. Außer der Wellen- u. Wogenbewegung hat das Meer verschiedene **Strömungen**, besonders eine Hauptströmung von O. nach W. welche, hauptsächlich vom Umschwung des Erdkörpers um seine Ase von W. nach O. herrührend, die Wassermasse in entgegengesetzter Richtung bewegt, u. wobei der vorherrschende Ostwind mitwirkt. Durch das Anprallen der mächtigen Wassermasse an die Küste entsteht ihre Brechung durch **Brandungen**, bei welchen die Wogen, durch den Widerstand, oft zu gewaltiger Höhe aufsteigen, u. das Ufer überschwemmen. Wo sich das Wasser durch einen vom Lande bezengten Raum durchpressen muß, entstehen, rück- oder seitwärts gehend, Meer- oder Seeströme, die zwischen Meerengen über- u. neben einander, in entgegengesetzter Richtung doppelte Strömungen bilden, u. nach verschiedenen Richtungen oft viele M. weit in die See hinaus gehen. Bei Meerbusen nennt man sie **Golfströme**. Durch alles dieß reißen sich an einem Ufer, allmählig ganze Strecken vom Lande ab, an einem andern setzt sich neues Land an; auch entstehen zuweilen neue Inseln. Es sind öfters ganze Küstenstriche untergraben u. allmählig oder plötzlich mit Städten u. Dörfern in die Meerestiefe



versunken. — In einer Tiefe von 25 Faden oder 90 F. soll das Meer ganz ruhig seyn, u. seine obern Bewegungen nur bis dahin sich erstrecken. — Auch im Meere giebt es kreis- oder trichterförmige Bewegungen des Wassers von so beträchtlichem Umfange, daß sie Schiffen gefährlich werden, indem sie alles, was ihnen nahe kommt, in den Abgrund hinabziehen, Seewirbel, Meerstrudel u. Mahlströme genannt, die von Meerströmen, von den Formen der Küste, auch von der plötzlich veränderten Tiefe des Meerbodens herrühren.

d. **Ebbe u. Fluth** <sup>k)</sup> ist eine andere Bewegung des Meeres, deren Entstehung noch nicht ganz erforscht werden konnte. Es erfolgt unausgesetzt, in der Zeit von 24 Stunden u. 49 Minuten, zweimal ein periodisches Steigen u. Fallen des Wassers. Ebbe nennt man das Fallen u. Zurückziehen des Wassers vom Ufer, welches gewöhnlich 6 Stunden dauert. Fluth ist das Steigen u. Andringen des Wassers gegen das Ufer hin, u. sie dauert gewöhnlich auch 6 Stunden. An einigen Orten u. zu gewissen Zeiten des Jahres jedoch, dauert die Ebbe 9, die Fluth aber nur 3 Stunden. Wenn die Meeresfluth ihren höchsten Standpunkt erreicht hat, oder, wenn ein Schiff vom Lande mit der Fluth auf die offenbare See gekommen ist: so nennt man dieß hohes Meer, hohe See. Der niedrigste Stand der Ebbe heißt tiefe See. Der höchste u. niedrigste Wasserstand von Beiden, dauert etwa eine halbe Stunde, u. jeden folgenden Tag treten beide etwa 50 Min. später ein. Das Zurückziehen des Wassers, bei der Ebbe, entblößt flache Ufer vom Wasser; das Andringen u. Steigen der Fluth bedeckt sie wieder, beides, nach dem Grade des Steigens der Wasserhöhe, oder nach dem Grade ihres Falles, mehr oder weniger, u. durch das Hin- u. Herschwemmen des Sandes u. Schlammes entstehen die Dünen. Die Fluth ist sehr verschieden. In einigen Meeresgegenden erreicht sie nur eine fast ganz unmerkliche, in andern eine Höhe von 3, 5 bis 10, u. in verschiedenen Seebezirken bis 50, ja bis 60 Fuß. Diese merkwürdige Meeresbewegung entsteht durch die Attractionskraft des Mondes, wenn er senkrecht über einem Theil der Erde steht, u. vermehrt sich beim Voll- u. Neumonde, wo die Sonne noch mitwirkt; in diesem Falle nennt man sie Springfluthen, welche zuweilen, wenn ein Sturm hinzukommt, der Küste durch Uberschwemmungen sehr gefährlich werden. Am kleinsten ist sie beim ersten u. letzten Viertel, u. heißt dann todte Fluth. — Küstenbewohner suchen sich, gegen ihre Gewalt, durch weitläufige, oft sehr hohe Dämme, zu schützen, die aber zuweilen durchbrochen, große Uberschwemmungen veranlassen.

e. **Eintheilungen des Oceans** nach der Lage u. Begrenzung des trocknen Landes oder nach den Polen. Einzelne große Seeflächen, durch die Ufer mehrerer Continente oder große Meere begrenzt, nennt man: Hauptmeer, Ocean, Weltmeer, oder **Außeres Meer** <sup>l)</sup>, da sie ausserhalb der Continente liegen. **Innere Meere**, d. h. solche, die von einzelnen Theilen großer Länder, oder

k) Accessus et recessus maris.

l) Mare.

von Inseln mehr oder weniger begrenzt sind. Das Meer zwischen der Ost- u. Westküste, ist das größte innere Erdmeer u. heißt, nach seiner Lage von Europa aus, auch westliches Weltmeer. — Beträchtliche Abtheilungen eines Meeres, an mehreren Seiten vom Lande umgeben, u. tiefe Einbiegungen ins Land bildend, heißen **Meerbusen** <sup>m)</sup>, **Golfe**; aber unbeträchtlich oder klein, **Buchten** oder **Baien**, **Basse**, **Wieke**. Nach der Annäherung oder Entfernung der äußersten Ufergrenzen, nennt man sie geschlossene oder offene Busen, Baien oder Buchten. Ganz kleine Buchten, durch die Natur gebildet, oder durch Kunst zum Theil mit Dämmen von Steinen u. umgeben, tief genug, daß Seeschiffe in sie einlaufen, vor Winden u. heftigen Meeresbewegungen sicher u. ruhig liegend, nennt man **Seehäfen**, **Häfen** <sup>n)</sup>. Die Stellen am Ufer, wo Schiffe ihre Anker auswerfen können, um sich aufzuhalten, heißen **Rheeden** <sup>o)</sup>. Zuweilen liegen solche unmittelbar vor den Häfen, immer aber nahe am Ufer. — Erstrecken sich solche größere Einbiegungen der See schmal u. sehr lang, in das Land hinein, oder bildet durch sie das Meer sehr breite Flussmündungen, so nennt man sie **Arme** oder **Kanäle** des Meeres. Ein schmaler Durchgang des Meeres, zwischen festem Lande oder Inseln, welcher, gleichsam als Seeweg, zwei nicht entfernte Meere verbindet, wird **Meerenge**, **Straße**, **Sund** <sup>p)</sup>, auch **Kanal** genannt. Auch in Rücksicht der sie umgebenden u. durchkreuzenden Meeresfläche, werden große Inselgruppen **Archipela** <sup>q)</sup> genannt. — Die aus dem Wasserspiegel des Meeres hervorragenden Felsen von ganz geringem Umfange heißen **Klippen** <sup>r)</sup>; reichen sie aber gar nicht über die Fläche des Wassers hinaus, **blinde Klippen**. Eine längere oder kürzere Reihe solcher Felsen wird **Felsenriff**; die Küste, an welcher sie sich meist befinden, **Klippenküste**, **Klippenufer**; in weiterer Ausdehnung aber **Scheeren** genannt.

## J. 8. Die Atmosphäre.

**a. Luft- und Dunstkreis.** Der Erdkörper schwimmt gleichsam, in der ihn auf allen Seiten umgebenden Luftmasse, im ungeheuern Raume, worin sich alle die zahllosen Weltkörper nach Gottes Anordnung in wunderbar großen Kreisen bewegen. Die **Luft** ist ein sehr feiner Körper. In großer Entfernung erscheint sie uns hell, durchsichtig, u. in verschiedenen Abstufungen blau, wenn sie aber im Nebel verdickt ist, sieht sie grau aus. Sie ist beweglich, das sehen wir an Wolken u. Winden. Ihre Fühlbarkeit offenbart sich im Zuge der Luft, im Winde, in ihrer, durch Sonnenstrahlen, oder durch Feuer, erregten Wärme, u. in verschiedenen Graden des Frostes u. der Kälte. Sie ist elastisch, läßt sich zusammendrücken, u. breitet sich dann von selbst wieder aus. Daß sie durch Wärme verdünnt u. ausgedehnt, durch Kälte aber verdichtet wird, zeigt ihre Ausdehnbarkeit. Sie ist trocken, wenn wenig feuchte Ausdünstungen, — feucht, wenn deren viele damit vermischt sind. Zuweilen

m) Sinus maris. n) Portus maritimus. — o) Statio ad littus.  
p) Fretum. Bosphorus. q) Archipelagus. r) Scopuli.



ist sie sehr heiß, warm, milde, gemäßigt, u. dann wieder kühl, kalt, sehr kalt. Mit vielen Ausdünstungen fremder Bestandtheile gemischt, nennt man sie unrein, u. daher oft ungesund; ohne dieselben heißt sie, reine Luft. —

Man glaubt, daß die Luftmasse, welche die ganze Erdoberfläche auf allen Seiten dicht umgiebt, nur eine gewisse Höhe (z. B. 10 oder 15 M.) erreiche, u. also eine feine, runde, meist durchsichtige, Schale um die ganze Erdkugel bilde, die man Atmosphäre, Luftkreis oder Luftregion nennt. Der höhere Theil des Luftkreises, wo die Luft, immer dünner u. feiner, Aether genannt wird, heißt Aetherregion, in welcher lebende Geschöpfe, aus Mangel an gewohnter dicker Luft, nicht mehr athmen können. — Die mittlere Region der Atmosphäre oder des Dunstkreises ist die Eis- u. Wolkenregion, welche die höchsten Gebirgsspitzen der Erde umgiebt, u. bis zur Schneelinie herabgeht, u. welche an die untere Dunstregion angrenzet, worin die Luft, durch das Zurückprallen der Sonnenstrahlen von der Erde u. durch die Entwicklung des Wärmestoffes, erwärmt wird, so daß Animalien darinn wohnen u. leben können. In der Wolkenregion bilden sich Schnee, Hagel, Eis, Gewitter u. Regen. Die Luft ist in den Tiefen der Erdoberfläche wärmer; je höher aber ein Ort liegt, oder je mehr man z. B. an einem Berge aufwärts steigt, desto kälter wird sie. Daher schneit es auf den Bergen, wenn es in der Tiefe regnet; u. ist auf jenen scharfe, kalte Luft, wenn sie in dieser milde ist. In den wärmeren Erdstrichen, trocknen im Sommer, manche tiefer entspringende kleinere Flüsse ganz aus. — Die verschiedenen Grade der Wärme oder Kälte der Luft, nennt man ihre Temperatur, die auf der Meeresfläche viel gleichförmiger bleibt, als im Innern des trocknen Landes. Nach mehreren Beobachtungen (im mittelländ. u. im stillen Meere um Neuholland) hat die Oberfläche des Oceans, morgens u. abends die nämliche Temperatur, wie die Luft; Mittags ist das Wasser desselben kälter als die Luft, um Mitternacht wärmer.

b. Alle kleineren u. größeren Körper der Erde, besonders aber auch der Meerespiegel, dünsten aus. Dünste u. Dämpfe der Erde steigen besonders durch Erwärmung auf. Abends aufsteigend, durch Kälte der Luft wieder niedergeschlagen, als Tropfen an Pflanzen hängend, werden sie aufsteigender Thau, u. morgens aus größerer Höhe niedersinkend, fallender Thau genannt. — Feine Dünste im Sommer, in der Ferne einem weit verbreiteten Rauch ähnlich, nennt man Höhenrauch. — Durch erkältete Luft verdichten sich wässerichte Dünste, u. dämpfen als Nebel, in der untern Dunstregion; sobald sie aber zur Wolkenregion aufsteigen, heißen sie Wolken, u. bilden gleichsam in der Höhe schwimmende Nebel. Die Wolken (wenn mehrere zusammen in einer abgesonderten Verbindung schweben, auch Gewölke genannt) sind von höchst verschiedener Gestalt u. Größe. Ihr Farbenwechsel, ihre schwimmende Bewegung oder Zug in der Atmosphäre, u. der Blick, von einem höheren im Sonnenschein befindlichen Berge, um welchen Thäler u. Tiefen mit dickem Nebel erfüllt, einem Inselmeere gleichen, geben dem aufmerksamen Beobachter Anlaß zum sorgfältigen Nachdenken, über das Wundervolle der Natur. —

Die Dünste, der vom Winde zusammengetriebenen, durch Kälte aber verdickten Wolken, fließen in Tropfen zusammen, u. senken sich als **Regen** zur Erdoberfläche herab, der die Luft von ungesunden Dünsten reinigt u. kühlt, die Erde anfeuchtet u. fruchtbar macht, u. den Quellen Nahrung giebt. Verschiedene Benennungen bezeichnen den Regen: Staubregen, Strichregen, Regenschauer, Spritzregen, Regenguß, Platzregen, Wolkenbruch, Landregen. Das Regenwasser ist rein von fremden Bestandtheilen. Die Regenwolken neigen sich häufig gegen Gebirge hin, u. bedecken dieselben gleich einem dunkeln Schleier, oft mehrere Tage lang. Durch lang anhaltenden Regen entstehen an steilen Abhängen der Berge die Erdschlüpfse, oder die Ablösung einer lockern Bodenstrecke, von glatt abschüssigen felsigen Unterlagen, auch zuweilen Bergstürze oder Erdfälle, woran aber auch oft Spalten, Klüfte oder Aushöhlungen im Erdboden, Erdbeben, Orkane u. dgl. Schuld sind.

c. Die vermehrte Erkältung der Luft, besonders im Winter, bewirkt eine Erstarrung der wässerichten Feuchtigkeiten; oder sie **gefrieren**. Gefriert der Thau oder Nebel, so entsteht dadurch der **Reif**. Fallen die durch Frost erstarrten Dünste aus den Wolken als **Flocken** herunter, so nennt man dies **Schnee**. Die **Schneedecke** schützt die Gewächse gegen die Kälte, u. der schmelzende Schnee (welcher höchst feine Fett- oder ölichte Theile enthält), theilt der Erde zur Fruchtbarkeit Kräfte mit. Bei sehr großer Kälte fällt der feine **Staubschnee**, u. wenn die Dunstbläschen in der Luft gefrieren, so entsteht der **Duft**. — Die durch erkältete Luft, auch im Sommer, herabfallenden Regentropfen, welche darin plötzlich fest zu Eis gefrieren, nennt man **Riesel** oder **Graupenhagel**; beträchtlich groß zusammengefroren, **Schloßen** oder **Hagel**. — Erstarrt aber das Wasser, so daß seine Oberfläche mit einer harten Kruste bedeckt wird, so nennt man dies **Eis** oder **Eisdecke**. Diese Eisdecken sind sehr verschieden in **Ausdehnung** und **Dicke**. Auf dem Lande ist oft eine kleine Pfütze, ein Bach, ein Fluß, ein See zugefroren, u. in den um die Pole herum befindlichen Meeren beträgt die **Eisfläche** mehrere hundert □ Meilen in ihrem Umfange. Die **Dicke** des Eises beträgt auf dem Lande, nach der Dauer der Kälte u. dem Kältegrad, 2 5 10 u. im Meere über 50 F. **Eisfelder** im Meere, sind **Eisbänke**, oft von einer ungeheuern, Inseln ähnlichen, Größe, sie schieben sich zuweilen einige hundert Fuß dick auf einander, u. heißen **Treibeisberge**, welche tiefer im Meere gehen, als über dem Wasser. — Diejenige Höhe der Berge, von wo an sie, auch im heißesten Sommer, aufwärts mit Schnee oder Eis bedeckt sind, wird **Schnee-** oder **Eisregion**, u. die Linie, bis zu welcher der sogenannte ewige Schnee bei der größten Hitze liegen bleibt, **Schneelinie** oder **Schneegrenze** genannt. **Lauwinen**, von den Bergen herabstürzende Schneemassen durch Sonnenhitze, Thauwetter u. gestörtes Gleichgewicht veranlaßt, zerstören alle Gegenstände auf ihrem Wege mit ungeheurer Gewalt, u. heißen in Tirol **Schneelähnen**, **Lähnen**; in Norwegen **Snee-Skred**, (Schneesritt) und **Snee-Fond**, (Schneesturz) u. Es giebt verschiedene Arten derselben: **Staub-** u. **Wind-Lauwinen**, wenn der lockere Schnee zer-



stiebt; Gletscher- u. Eislawinen, aus Eismassen zerbrechender Gletscher; Grund- u. Schlaglawinen, welche unter donnerndem Getöse, Felsentrümmer, Waldungen, Erde u. Häuser mit sich nehmend, in gewaltiger Masse, Thäler, Felder, Flüsse u. ganze Ortschaften verschütten, zuweilen Seen bilden, u. erst nach Jahren zerschmelzen.

d. Die Verdünnung der Luft durch Wärme u. ihre vermehrte Dichtigkeit durch Kälte, macht sie auch leichter oder schwerer. Wenn nun die Luftmasse an einem Orte schwerer wird, so drückt sie auf die leichtere Luftmasse, unter oder neben ihr, mit verstärkter Gewalt, u. die leichtere Luftmasse muß weichen, oder die Luft strebt, ihr Gleichgewicht wiederherzustellen. Daraus entstehen Bewegungen der Luft oder **Winde**, **Luftströmungen**, die verschieden benannt werden, u. nach verschiedenen Graden ihrer Geschwindigkeit u. Stärke gemessen, in 1 Secunde u. in 1 Stunde, nach folgender **Tabelle**, eine gewisse Weite in Fuß oder Meilen erreichen, denn gänzlicher Mangel an Bewegung oder Windstille findet nicht statt.

Die Winde gehen	in einer Secunde	in einer Stunde
Windstille	2 Fuß weit	über 1 Meile weit
Sanfte Winde	10 — —	— 6 — —
Frische —	20 — —	— 13 — —
Sehr frische —	30 — —	— 19 — —
Starke —	50 — —	— 34 — —
Sehr starke —	70 — —	— 47 — —
Stürmische —	80 — —	— 54 — —
Starke Stürme	100 — —	— 68 — —
Orkane	120 — —	— 81 — —
Hestige Orkane	150 — —	— 100 — —

Mögliche, heftige u. kurzdauernde Bewegungen der Luft, heißen **Windstöße**; **kreis-** oder **schneckenförmige**, **Wirbelwinde**. Von **Wirbelsturmwinden** entstehen auch wahrscheinlich die **Wasserhosen**, **Wassertromben** auf der See, u. die **Sandhosen**, **Landtromben** auf den Küsten; indem sie eine größere Wasser- oder Sandmasse an einem Orte, aufwärts steigend, u. sie gleichsam festhaltend, mit sich in die Luft hinauf weit fortführen, endlich aber, sich wieder mit furchtbarem Tosen abwärts neigend, dieselbe an einem andern Orte, oft sehr zerstörend u. verwüstend, absetzen, was man das **Zerplagen** derselben nennt. — Ein **Land-** oder **Küstenwind** weht vom Lande nach der See; ein **Seewind**, von der See nach dem Lande; ein **Schnee-** oder **Eiswind**, aus beschneiten oder Eisbergen. — Auch giebt es **Winde**, die dem Athmen u. der Gesundheit schädlich sind. Der **Harmatan** oder **Prester**, Ostwind in W. des mittleren Africa, im Jan. u. Febr. weht 3—10 Tage. Der **Chamsin**, Süd- oder S. Westwind in Egypten u. Nordafrica, kommt über die Sandwüsten in der heißen Jahreszeit, u. ist wegen der feinen Sandtheilchen sehr gefährlich. Der **Sirocco**, SO Wind in Italien, in Spanien **Solano** oder **Medi-**

nahwind, kommt in den heißen Sommermonaten aus Africa, sehr heiß (bis  $37^{\circ}$  Reaumur.) u. erschlaffend. Der Samum, Samyel (Giftwind) aus Arabien u. Persien, im Sommer, röthet den Himmel, u. ist für Animalien tödtlich. Ferner die Tornado's am Senegal, der Uri am rothen Meere, die Buranen in Hochasien, die Typhons um Japan u. China, die Winde am Cap, der Föhn in der Schweiz &c. Monsouns, Mussons wehen halbjährig in der heißen Zone, 6 Monate von SW. u. 6 Monate von NO. Ein beständiger Passat oder Ostwind wehet zwischen den beiden Wendekreisen, wahrscheint. durch d. Umschwung der Erde um ihre Ase, u. von Verdünnung der Luft durch Sonnenwärme &c. herrührend, aus NO. nördlich vom Aequator, aus SO. südlich von demselben. Unbeständige, veränderliche Winde, wehen schnell wechselnd, nach verschiedenen Gegenden. Daher nennt man sie nach der Weltgegend, woher sie kommen: Nordwind, Ostwind, Südwestwind u. s. w.

Der Wind überhaupt hat, bei allen Nachtheilen u. Zerstörungen im Einzelnen, dadurch daß er auf unermessliche Strecken, die Luft im Ganzen, von schädlichen Dünsten reiniget, Regen verbreitet, die Schifffahrt befördert u. s. w. eine unentbehrliche, höchst wohlthätige Wirkung, auf Menschen, Thiere und Pflanzen, gegen die seine einzelne, örtliche Schädlichkeit gar nicht in Betracht gezogen werden kann.

e. **Lusterscheinungen** oder **Meteore** nennt man die verschiedenen Erscheinungen, welche sich in der Atmosphäre ereignen. Es sind deren schon mehrere erläutert, die man wässerigte nennt. Aber es giebt, außer diesen, noch feurige u. leuchtende. Das **Gewitter** ist eine der erhabensten, wohlthätigsten u. bewundernswürdigsten derselben. Wenn die, in der ganzen Natur verbreitete, elektrische Materie sich in den Wolken häufig angesammelt hat, so entstehen Entzündungen, mächtige, zickzackförmige Feuerstrahlen, die wir Blitze nennen, die zuweilen plötzlich zünden, oder Menschen u. Thieren auch wohl tödtlich werden. Der Donner ist eine Folge des Blitzes u. der, durch ihn in der Luft veranlaßten, mächtigen Erschütterung; seine Dauer ist nur sein Wiederhall in den Wolken, Bergen u. dgl. In heißen Erdstrichen sind Gewitter häufiger, heftiger u. zerstörender, als in den Kältern. Sehr oft stehen mit denselben Sturmwinde u. Regen, zuweilen auch Hagel u. Schloßen in Verbindung; aber ihr Nutzen ist, auf vielfältige Weise, sehr ausgedehnet und groß. — Zu den leuchtenden oder glänzenden Lusterscheinungen gehört: die prachtvolle Morgen- und Abendröthe; das Wasserziehen der Sonne; der farbige Bergschatten; das Zodiakal- oder das Licht des Thierkreises um die Zeit der Nachtgleiche; der Regenbogen, mit seinen herrlichen Farbkreisen; glänzende Ringe u. Höfe, zuweilen mit Regenbogenfarben, um die Sonne, den Mond u. die größten Sterne. Selten nur erscheinen Nebensonnen u. Nebenmonde, mit Höfen u. lichten Kreisen. Es gehören noch dahin: Irrlichter; das St. Elias oder Elmusfeuer auch Wetterlicht; Feuerkugeln u. die beim Zerplatzen herabfallenden Meteorsteine oder



Aërolithen, wenn sie aber bei Tage fallen, Steinregen; u. Sternschnuppen. — Das Nord- oder Südlicht <sup>1)</sup>, oder der Nordchein, ist eine schimmernde, sich weit verbreitende Beleuchtung des blauen Firmaments, welche um die Pole gleichsam einen großen Lichtstrahlen-Kranz bildet, die langen Winternächte der Polar-gegenden erhellet, u. auch zuweilen bei uns im Herbst u. Winter, jedoch viel schwächer, gesehen wird. Manche halten diese prachtvolle Erscheinung für vulkanische oder elektrische Wirkungen an den Polen. — Eine eigene Lusterscheinung auf der See, in Unteritalien, u. in den persischen Sandflächen ist die **Luftspiegelung**, Mirage, fata morgana, auch **Kimmung** genannt, welche bei Tagesanbruch dem Auge, wunderbar herrliche Landschaften zc. darstellt, die in der Natur dort gar nicht so vorhanden sind, deren Ursache noch nicht erforscht ist, aber zum Theil der Brechung der Lichtstrahlen zugeschrieben wird.

## B. Erdglobus.

### J. 1. Künstliche Erdkugel und ihre Hauptlinien.

a. Der **Erdglobus** ist eine kleine, dem Erdkörper künstlich nachgeformte Kugel <sup>2)</sup>. — Auf derselben sind die, während des Umschwungs der Erde, einzig feststehenden, beiden Pole oder Endpunkte der Erdaxe, bezeichnet, Nordpol <sup>3)</sup> u. Südpol <sup>4)</sup>. Im Innern der Erde denkt man sich den Mittelpunkt (Centrum) u. von diesem aus, nach allen Richtungen gegen die Oberfläche, in zahllosen 860 M. langen Strahlen oder Radien, die Anziehungs- oder Attractionskraft, welche alle auf der Erdoberfläche befindlichen Körper anzieht oder festhält, daß sie, bei dem gewaltigen doppelten Umschwunge der Erde, nicht davon weggeschlendert werden. Diese ist uns aber nur auf der Oberfläche erkennbar, u. vermindert sich schon etwas merklich in sehr tiefen Höhlen. Jeder Körper, auch der kleinste u. leichteste, strebt auf der ganzen Erdoberfläche nach dem Mittelpunkt, was man durch das Senkblei deutlich überall erkennen, und beim Falle jedes Körpers beobachten kann.

Alle Menschen, die sich von uns in gerader Linie, durch den Mittelpunkt gedacht, auf der entgegengesetzten Seite des Erdkörpers befinden, kehren uns die Füße zu, u. werden daher, in Bezug darauf, daß auch wir ihnen die Füße zukehren, **Antipoden** oder **Gegensüßler** <sup>5)</sup>, genannt. (Tab. I. Fig. 6.) Auf der ganzen Erdoberfläche ist eigentlich nirgends ein Fleck, den man Oben oder Unten nennen könnte, weil, durch den Umschwung der Erdkugel um ihre Axe,

s) Aurora borealis et australis.

a) Globus terrestris.

b) Polus arcticus.

c) Polus antarcticus.

d) Antipodes.

bald wir, bald unsre Antipoden sich an dem Orte befinden, den wir durch optische Täuschung als Oben oder Unten zu denken gewohnt sind. Die Linie, die jeder Mensch auf der Erde, von seinen Füßen durch den Mittelpunkt der Erde, bis zu seinen Antipoden denken kann, heißt Fußpunkt oder Nadir; die aber von unserm Scheitel in gerader Richtung vom Mittelpunkt der Erde bis an das Firmament aufwärts gedacht wird, Scheitelpunkt oder Zenith.

b. Durch die, auf dem Globus befindlichen, Linien u. Kreise ist man in den Stand gesetzt, sich den Erdkörper in gewissen großen Hauptabtheilungen zu denken, die Lage jedes Ortes zu bestimmen, u. den Umkreis der Erde, so wie einzelne Theile derselben auszumessen u. zu berechnen. Die erste Hauptlinie, in der Mitte u. in gleicher Entfernung zwischen beiden Polen, auf dem größten Umfang der ganzen Kugel von W. nach O. heißt **Aequator** (Mittellinie, Linie, Gleicher, Aequinoctiallinie \*). Dieser Kreis theilt die Oberfläche der Erde in zwei gleiche Hälften, die man die beiden Hemisphären nennt. Denkt man die Kugel, nach dieser Linie, in zwei gleiche Hälften zerschnitten: so hat man zwei getrennte Halbkugeln. — Die Hemisphäre oder Halbkugel, auf deren Mitte sich der Nordpol befindet, heißt nördliche, die andre, worin der Südpol das Centrum bildet, südliche. Alle Länder, Meere, Berge, Flüsse, Städte u., die vom Aequator, gegen dem Nordpol liegen, werden mit dem allgemeinen Ausdruck nördlich bezeichnet. Jene aber, die vom Aequator, gegen dem Südpol liegen, erhalten den Namen südlich. Die ganze Oberfläche der nördl. Hemisphäre, nennt man nördliche Breite, u. die der südl. Hemisphäre, südliche Breite. Die Mittellinie wird in  $360^\circ$  oder gleiche Theile getheilt, deren jeder 15 deutsche oder geogr. Meilen lang ist. Jeder Grad des Aequators wird in 60 Minuten, von  $\frac{1}{2}$  St. Länge eingetheilt. Die Pole sind überall  $90^\circ$  vom Aequator entfernt, und die Breite <sup>f)</sup> eines Ortes, oder seine Entfernung vom Aequator, sucht man auf dem ersten Meridian.

c. Eine zweite Hauptlinie, der erste Meridian oder Mittagskreis geht von S. nach N. durch beide Pole, theilt die Erdoberfläche in zwei ganz andre Hemisphären, und die Kugel von S. nach N. zerschnitten gedacht, in zwei ganz andere Halbkugeln. Den gegen W. gerichteten halben Theil der Erde, oder alle auf der Oberfläche derselben, vom ersten Meridian gegen Abend liegende Orte u. Gegenstände, nennt man die westliche Halbkugel oder die westliche Hemisphäre; den gegen Osten liegenden Theil der andern Halbkugel die östliche Halbkugel, oder die östliche Hemisphäre. Die ganze Oberfläche der westl. Hemisphäre heißt die westliche Länge u. die ganze Oberfläche der östl. Hemisphäre, die östliche Länge. Ein Meridian, Mittagslinie, Mittagskreis <sup>g)</sup> bezeich-

e) Aequator, Linea aequinoctialis. f) Latitudo. g) Circulus meridianus.



net diejenige Bogenlinie des scheinbaren Horizontes zwischen dem Nord- u. Südpol, in welcher Mittags um 12 Uhr die Sonne über allen unter dieser Linie gelegenen Orten, welche alle zu gleicher Zeit Mittag haben, am höchsten erscheint. Alle unter einem andern Meridian liegenden Orte, haben früher oder später Mittag, nemlich die im W. gelegenen Orte haben immer später Mittag als die, welche weiter nach O. liegen — u. so geht es um die ganze Erdfugel rings herum, weil man, ausser den auf dem Globus bezeichneten Meridianen noch eine große Menge derselben ziehen kann.

Auf dem Aequator des Globus sind 360 Meridiane, nach den Graden desselben, angenommen, die ihn durchschneiden, aber nur immer von 10 zu 10 Graden ganz gezeichnet sind. — Die Grade der Entfernung eines jeden Ortes vom ersten Meridiane zählt man auf dem Aequator, entweder auf beiden Seiten desselben, bis zum 180° östl. u. westl. d. i. seine östliche oder westliche Länge; oder nach der ganzen Kreislinie am Aequator, bis zum 360°, u. nennt sie ganz einfach die Länge eines Ortes <sup>h)</sup>. Die auf dem Aequator bezeichneten Grade richten sich daher immer nach dem ersten Meridian. Der üblichste ist der Meridian von Ferro, welcher durch die Westseite der kanarischen, n. w. von Afrika liegenden, Insel Ferro geht. Es giebt aber deren mehrere. Es liegen immer östlich von Ferro der erste Meridian von Greenwich 17° 59½ Min., von London 17° 35 Min., von Paris 20°, von Petersburg 47° 59½ Min., von Wien 34° 2½ Min., von Berlin 51° 2½ Min., von Peking 134° 5½ Min. u. s. w. Jeder erste Meridian ist vom Aequator an, gegen N. u. gegen S. mit 90° auf der nördl. u. mit 90° auf der südl. Hemisphäre bezeichnet.

d. In der nemlichen Richtung mit dem Aequator u. von demselben, auf der nördl. u. südl. Hemisphäre des Globus, zwar immer mehr, aber gleichweit von einander entfernt, sind die Parallelkreise <sup>i)</sup>, oder Linien, welche die Kugel von ihrer Mitte bis zu den beiden Polen, gleichlaufend mit dem Aequator, umgeben u. gegen die Pole immer engere Kreise bilden, weil die Erdoberfläche, vom Aequator gegen die Pole zu, stufenweise abnimmt, u. die Meridiane gegen die Pole zu allmählig näher zusammen rücken. Jeder Parallelkreis wird auch in 360 Längengrade, wie der Aequator, eingetheilt; wie sich aber diese Kreise den Polen mehr nähern, so werden auch die Grade derselben immer kleiner, u. enthalten also immer weniger in der Länge, als die 15 M. betragenden Grade des Aequators. Die Parallelkreise werden von den Meridianen durchschnitten, u. theilen dadurch die Oberfläche der Kugel in Vierecke, die zwar nach der Länge der Meridiane, gleich lange Seiten bis zu den Polen behalten, aber nach den Parallelkreisen von W. nach O. sich immer mehr verkürzen, weil die Meridiane immer näher, gegen die Pole hin, zusammenrücken u. den dazwischen liegenden Flächenraum verengern. Die hier folgende Tabelle bestimmt dieß alles genauer:

h) Longitudo.      i) Lineae parallelae.

Breitegrade	Umfang od. Länge des Parallelkreises in Meilen.	Größe eines Grades in Meilen.	Flächeninhalt des Raums zwischen diesen Parallels- kreisen in $\square$ Meil.
Am Aequator			
o Grad	5400 M.	15 Meilen	— —
bis 5 Grad	5380 —	14 $\frac{11}{12}$ —	40,361 $\square$ M.
— 10 —	5318 —	14 $\frac{3}{4}$ —	39,915 —
— 15 —	5215 —	14 $\frac{1}{2}$ —	39,165 —
— 20 —	5074 —	14 —	38,117 —
— 25 —	4894 —	13 $\frac{1}{2}$ —	36,730 —
— 30 —	4676 —	13 —	35,162 —
— 35 —	4423 —	12 $\frac{1}{3}$ —	33,277 —
— 40 —	4137 —	11 $\frac{1}{2}$ —	31,138 —
— 45 —	3818 —	10 $\frac{1}{2}$ —	28,762 —
— 50 —	3471 —	9 $\frac{2}{3}$ —	26,168 —
— 55 —	3097 —	8 $\frac{5}{5}$ —	23,374 —
— 60 —	2700 —	7 $\frac{1}{2}$ —	20,403 —
— 65 —	2282 —	6 $\frac{1}{3}$ —	17,276 —
— 70 —	1847 —	5 $\frac{1}{9}$ —	14,018 —
— 75 —	1397 —	3 $\frac{9}{10}$ —	10,652 —
— 80 —	938 —	2 $\frac{3}{5}$ —	7,208 —
— 85 —	470 —	1 $\frac{1}{5}$ —	3,706 —
— 90 —	0 —	0 an den Polen	177 —

Der Umfang oder die Länge des Parallelkreises enthält auch zugleich die Angabe wie groß die Weite sey, welche jeder Ort der nördl. oder südl. Hemisphäre, bei dem Umschwung der Erde um ihre Aze in 24 St. unter den angegebenen Breitegraden, zu durchlaufen habe. (Siehe S. 4. Geogr. Vorkenntnisse S. 2. b.)

## S. 2. Zonen. Climate.

a. Auf dem Globus ist die ganze Oberfläche in 5 breite Erdgürtel oder Zonen durch besonders benannte Parallelkreise abgetheilt, die sich auf beiden Seiten des Aequators, zwischen diesem und den Polen befinden. (Tab. I. Fig. 5.) Auf der nördlichen Hemisphäre ist der Wendekreis des Krebses <sup>k)</sup>  $23\frac{1}{2}^{\circ}$  vom Aequator entfernt, u. der nördliche Polarzirkel <sup>l)</sup> unter dem  $66\frac{1}{2}^{\circ}$  der nördl. Breite. Auf der südlichen Hemisphäre ist der Wendekreis des Steinbocks <sup>m)</sup> unter dem  $23\frac{1}{2}^{\circ}$  südl. Breite u. der südliche Polarzirkel <sup>n)</sup>  $66\frac{1}{2}^{\circ}$  derselben Breite vom Aequator entfernt. Ueber dem Wendekreis des Krebses steht die Sonne nur am längsten Tage des Jahres beim Anfang unsers Sommers senkrecht. Ueber dem Wendekreis des Steinbocks aber am kürzesten Tage des Jahres beim Anfang unsers Winters. Den 705 M. breiten Erdstrich, welcher vom Aequa-

k) Circulus tropicus cancri.

l) Circulus polaris arcticus.

m) Circulus tropicus capricorni.

n) Circulus polaris ant-

arcticus.



tor an, auf beiden Seiten, von den Wendezirkeln abgetheilt und begrenzt wird, nennt man die **heisse Zone** oder den **heissen Erdgürtel** <sup>o)</sup>. Weil die Sonnenstrahlen Mittags meist senkrecht auf diesen Erdgürtel fallen, so ist die Hitze auch viel stärker in dieser Zone, als in den übrigen. Der Flächenraum der heissen Zone beträgt über 3,700,000 □M. u. umfaßt auf beiden Seiten des Aequators fast 47 Breitengrade, oder beinahe  $\frac{2}{3}$  der ganzen Oberfläche der Erde. Die Länder dieses Erdgürtels nennt man auch **Tropenländer**. — Die beiden Erdgürtel, welche zwischen den zwei Wendezirkeln u. zwischen den Polarkreisen liegen, haben jeder eine Breite von 645 M. oder 45 Breitengrade, über  $\frac{1}{3}$  der Erdoberfläche, u. heißen, auf der nördl. Hemisphäre, die **nördliche gemäßigte Zone** <sup>p)</sup>, auf der südl. Hemisphäre, die **südliche gemäßigte Zone** <sup>q)</sup>. Auf diese beiden Erdstriche fallen die Sonnenstrahlen schon beträchtlich mehr in schiefer Richtung; daher ist in denselben die Hitze mehr gemäßigt u. mit Kälte abwechselnd. Der Flächenraum jeder gemäßigten Zone enthält über 2,400,000 □M. — Die beiden kleinsten Erdgürtel, welche von den Polarzirkeln an um die beiden Pole herumlaufen, enthalten von diesen Kreisen bis zu den Polen, jeder eine Breite von 352½ M. u. einen Flächenraum von beinahe 385,000 □M. oder zusammen fast  $\frac{1}{3}$  der ganzen Erdoberfläche. Den von dem nördlichen Polarzirkel eingeschlossenen Theil der Erdoberfläche, nennt man die **nördliche Falte Zone** <sup>r)</sup>; u. den, durch den südlichen Polarzirkel eingeschlossenen Raum, die **südliche Falte Zone** <sup>s)</sup>. Denn die Sonnenstrahlen, welche auf die kalten Erdgürtel, worin noch überdem eine Abplattung bemerklich ist, nur in ganz schiefer Richtung fallen können, erwärmen diese Erdtheile am wenigsten; daher ist hier meistens die Kälte sehr groß.

b. Durch diese Abtheilungen der Zonen, vermittelst der Wendez. u. Polarkreise, auf dem Erdglobus, wird auch das **physische Klima** der 5 Erdgürtel im Allgemeinen geographisch auf dem Globus bestimmt. Man versteht darunter, die Einwirkungen der Sonne auf die Lage u. den Boden der großen Erdgürtel, die sich durch Wärme und Kälte im Großen offenbart, u. welche vom Aequator bis zu den Polen sehr verschieden sind, auch viele Abweichungen in der Temperatur der Luft u. des Bodens zulassen. Daher muß man das physische Klima einzelner Orte sorgfältig von dem physischen Hauptklima eines ganzen Erdgürtels unterscheiden. — (Tab. II. Fig. 10.) Auf die **heisse Zone** fallen die Sonnenstrahlen, das ganze Jahr hindurch, senkrecht, weil sie den höchsten Theil des Erdkörpers in sich faßt; daraus entsteht dort die größte Hitze auf der ganzen Erdoberfläche. Daher ist dort auch kein solcher Winter, wie bei uns, sondern es tritt statt desselben eine Regenzeit, welche mehrere Wochen oder Monate dauert, ein. Jedoch giebt es auch in dieser Zone Hochebenen u. Gebirge, wo die angenehmste Frühlingswärme u. noch höhere, wo die empfindlichste Kälte immer herrscht. — Auf die **gemäßigten Zonen** fallen, bei ihrer stärkern

o) Zona torrida. p) Zona septentrionalis. Zona temperata borealis. q) Zona australis. Zona temperata australis. r) Zona frigida borealis. s) Zona frigida australis.

Abdachung, die Sonnenstrahlen das ganze Jahr hindurch schräger. Daher ist in denselben das physische Klima im Ganzen gemäßiget. Doch ist auch die Temperatur in einzelnen Gegenden sehr verschieden. — Auf die beiden **Falten Zonen** fallen die Sonnenstrahlen ganz schräg u. gleiten gleichsam über diese beiden Erdstriche nur hin, weil sie gegen die Sonne in ganz schiefer Richtung, bei dem Umschwung der Erdkugel um ihre Aze, erscheinen. Deswegen ist das physische Klima in Absicht der Kälte weit stärker u. anhaltender, als in den vorher erläuterten. Allein es giebt auch hier Abweichungen vom Ganzen, auf kurze Zeit, indem zuweilen in einzelnen Gegenden die Hitze weit größer ist, als in einzelnen Länderstrecken der gemäßigten Erdgürtel. Ein plötzlicher Uebergang der Wärme u. Kälte an den Wende- u. Polarkreisen ist aber nicht vorhanden; sondern vom Aequator bis zu den Polen eine allmähliche Veränderung, die von 10 zu 10 Graden erst in ihrer Stufenfolge merkbarer, u. durch die Schneelinie genauer u. bestimmter hauptsächlich aber nur für die nördl. Hemisphäre bezeichnet wird. (Siehe unten S. 4. d. und Tab. I. Fig. 4.)

Zunächst um die Pole herum ist, bei der hier befindlichen Abplattung der Erdkugel, eine große Strecke immerwährend mit Eis u. Schnee bedeckt, welche durch die hier so schwachen Wirkungen der Sonnenstrahlen nie aufthauen können, u. die Eismeere sind an manchen Orten bis auf den Grund gefroren. Auch ist die südliche Hälfte der Erdoberfläche gegen die kalte Zone hin, weit kälter, als die nördliche, wahrscheinlich weil dort sich weniger Land befindet, als im Norden. — Auf die zahllosen Verschiedenheiten der klimatischen Verhältnisse wirken, ausser den Sonnenstrahlen noch gar viele andere Umstände ein; z. B. der Wechsel der Jahreszeiten u. der Tage u. Nächte; die Erhöhungen oder Niederungen eines Erdstriches, die Ortslagen an der See, an Bergen u. Flüssen; Waldungen u. große Sümpfe, der Culturgrad u. die Beschaffenheit des Erdbodens, die mannigfaltigen Arten der Gewächse; Winde, Nebel, Regen u. s. w. Daher läßt sich eine genaue u. allgemeine Bestimmung des physischen Klimas einzelner Gegenden, noch nicht angeben.

c. Eine höchst wichtige Erscheinung ist die verschiedene **Dauer der Tage u. der Nächte**, auf der ganzen Oberfläche der Erde, die auf beiden Hemisphären vom Aequator bis zu den Polen, in gleichem Verhältniß sich verändert. Dieser Unterschied rührt, wie jener der 5 Hauptzonen, von der Einwirkung der Sonnenstrahlen, oder von der geraden oder senkrechten, mehr schiefen, oder ganz schrägen Richtung derselben her. (Tab. II. Fig. 10.) Schon seit langer Zeit theilt man aus diesem Grunde die beiden Hemisphären, nach den Parallelkreisen in 30 schmale Erdstriche, **Climate der Tages- u. Nachtlängen** (mathematische oder astronomische Climate) genannt, ein, welche, sich auf die Vertheilung des Sonnenlichts gründend, die Dauer des längsten Tages u. der längsten Nacht im Jahre bezeichnen. Diese astronomischen Climate darf man aber durchaus nicht mit dem physischen Klima der 5 Zonen, im vorhergehenden Sage, verwechseln. Man nimmt auf jeder Seite des Aequators 24 mathematische Climate bis zu den Polarkreisen an, welche, schmalen Erdgürteln gleich, sich



vom Aequator bis zu den Polarcirkeln immer mehr verengern, indem die Dauer des längsten Tages u. der längsten Nacht bei jedem immer um  $\frac{1}{2}$  Stunde zunimmt. Bei den übrigen 6 mathematischen Climates, innerhalb jedes Polarkreises, nimmt die Breite derselben bis zu den Polen wieder zu, u. die Tag- u. Nachtlängen haben eine Dauer von 1—6 Monaten, wie die folgende Tabelle zeigt.

Mathematische Climate.	Ausdehnung derselben vom Aequator bis zu den Polen		Weite od. Breite der Climate von E. nach N. Gr. Min.	Längster Tag und kürzeste Nacht bis zur Grenze des Parallels kreises gegen dem Pol.	Kürzester Tag und längste Nacht
	von Gr. Min.	bis Gr. Min.			
I	0 0	— 8 34.	8 34.	12 $\frac{1}{2}$ Stund.	11 $\frac{1}{2}$ Stund.
II	8 34	— 16 44.	8 10.	13 —	11 —
III	16 44	— 24 12.	7 28.	13 $\frac{1}{2}$ —	10 $\frac{1}{2}$ —
IV	24 12	— 30 48.	6 36.	14 —	10 —
V	30 48	— 36 31.	5 43.	14 $\frac{1}{2}$ —	9 $\frac{1}{2}$ —
VI	36 31	— 41 24.	4 53.	15 —	9 —
VII	41 24	— 45 32.	4 8.	15 $\frac{1}{2}$ —	8 $\frac{1}{2}$ —
VIII	45 32	— 49 3.	3 30.	16 —	8 —
IX	49 3	— 52 0.	2 58.	16 $\frac{1}{2}$ —	7 $\frac{1}{2}$ —
X	52 0	— 54 31.	2 31.	17 —	7 —
XI	54 31	— 56 39.	2 7.	17 $\frac{1}{2}$ —	6 $\frac{1}{2}$ —
XII	56 39	— 58 27.	1 49.	18 —	6 —
XIII	58 27	— 60 1.	1 33.	18 $\frac{1}{2}$ —	5 $\frac{1}{2}$ —
XIV	60 1	— 61 19.	1 19.	19 —	5 —
XV	61 19	— 62 26.	1 7.	19 $\frac{1}{2}$ —	4 $\frac{1}{2}$ —
XVI	62 26	— 63 23.	0 57.	20 —	4 —
XVII	63 23	— 64 10.	0 48.	20 $\frac{1}{2}$ —	3 $\frac{1}{2}$ —
XVIII	64 10	— 64 50.	0 39.	21 —	3 —
XIX	64 50	— 65 22.	0 32.	21 $\frac{1}{2}$ —	2 $\frac{1}{2}$ —
XX	65 22	— 65 48.	0 26.	22 —	2 —
XXI	65 48	— 66 8.	0 20.	22 $\frac{1}{2}$ —	1 $\frac{1}{2}$ —
XXII	66 8	— 66 22.	0 13.	23 —	1 —
XXIII	66 22	— 66 29.	0 8.	23 $\frac{1}{2}$ —	$\frac{1}{2}$ —
XXIV	66 29	— 66 33.	0 3.	24 —	0 —
XXV	66 33	— 67 25.	0 51.	1 Monat	1 Monat
XXVI	67 25	— 69 57.	2 27.	2 —	2 —
XXVII	69 57	— 73 52.	3 49.	3 —	3 —
XXVIII	73 52	— 78 58.	4 52.	4 —	4 —
XXIX	78 58	— 84 38.	5 34.	5 —	5 —
XXX	84 38	— 90 0.	5 55.	6 —	6 —

### J. 3. Elliptik.

a. Die Elliptik <sup>1)</sup> ist als ein Hauptkreis auf dem Globus angegeben, dessen Lauf nicht, wie bei den übrigen, nach den Polen bestimmt ist, sondern eine ganz schiefe, an die beiden Wendekreise anstoßende, Richtung hat, indem die Sonne sich scheinbar in einer Hälfte des Jahres dem Nordpole, in der andern aber dem Südpole nähert.

1) Ecliptica.

(Siehe oben Geogr. Vorkenntnisse S. 2. c.) Er deutet die schiefe Stellung der Erde, auf ihrer Bahn um die Sonne an, u. der scheinbare Stand der Sonne wurde schon vor etwa 3000 Jahren durch 12 Sternbilder am Himmel bezeichnet, die man den Thierkreis (Zodiacus) nennt. Die Ekliptik wird in  $360^\circ$  eingetheilt, jedes Sternbild nimmt also einen Raum von  $30^\circ$  ein, u. ihre Zeichen u. Namen sind folgende gegen N.: ♈ Widder (Aries). ♉ Stier (Taurus). ♊ Zwillinge (Gemini). ♋ Krebs (Cancer). ♌ Löwe (Leo). ♍ Jungfrau (Virgo). Gegen S.: ♎ Waage (Libra). ♏ Scorpion (Scorpius). ♐ Schütze (Sagittarius). ♑ Steinbock (Capricornus). ♒ Wassermann (Aquarius). ♓ Fische (Pisces). Die 3 ersten Zeichen bezeichnen den Stand der Sonne im Frühlinge, die 3 folgenden im Sommer, die 3 folgenden im Spätjahr und die 3 letzten im Winter, wovon die nähere Erläuterung in die Sternkunde gehört. Weil auch unser Sonnensystem in seiner Stellung in 72 J. um  $1^\circ$  fortrückt, so stehen zu unserer Zeit diese Sternbilder etwa  $30^\circ$  weiter gegen O. Denn jetzt steht das Sternbild der Fische da, wo einst das Sternbild des Widders stand. Wenn die Erde in ihrem Umschwung um die Sonne, zwischen dieser u. einem solchen Sternbilde steht, so sagt man, die Sonne trete in dieses oder jenes Zeichen des Thierkreises, u. die Zeit worinn das Sternbild unsichtbar ist, nennt man den astronomischen Sonnenmonat.

Der Erdkörper durchläuft in 365 Tagen 5 St. 48 Min. u. 45 Sekunden, einen ungeheuren elliptischen Kreis, worinn sich die Sonne als Mittelpunkt befindet, den man daher die Sonnenbahn <sup>u)</sup> nennt, u. auf 130 Mill. M. berechnet. Die Erde ist auf derselben, ohngefähr 20,000,000 M. von der Sonne entfernt. Täglich rollt sie in ihrem gewaltigen Fluge 355,000 M., in jeder Stunde 14,800 M., in jeder Minute 240 M., in jeder Sekunde über 4 M. weit fort, u. vollendet durch ihren einmaligen Umlauf um die Sonne, den Zeitraum eines Jahres. Auf diesem weitgedehnten Kreise steht sie aber nicht horizontal, oder so, daß die Linie der Sonnenbahn auf beiden Seiten der Erde durch den Aequator gieng, u. daher mit der Erdare u. den Erdpolen einen rechten Winkel bildete: sondern sie hat auf der Sonnenbahn eine etwas schiefe Richtung gegen die Sonne, in welcher sie sich unaufhaltsam u. gleichsam schraubenförmig, während ihrem flugähnlichen Fortrollen, in einem Jahre, 365 mal um ihre eigene Are schwingt. — Um diese schiefe Richtung des Erdkörpers bei seinem Laufe um die Sonne anzudeuten, hat man die Ekliptik, d. i. diejenige Hauptlinie, auf welcher das ganze Jahr hindurch, die Sonnenstrahlen ganz senkrecht auf die Erde fallen, auf dem Globus gezeichnet, u. dieselbe Sonnenkreis oder Sonnenzirkel <sup>v)</sup> genannt. Denkt man sich nun diesen Sonnenkreis als einen Aequator, der die Erdkugel in zwei gleiche Hälften theilte: so hätte die Erde eine ganz andere Are, als die zwischen dem Nord- u. Südpol, u. auch ganz andere, aber nur in unserer Einbildung bestehende Pole, die man die Weltpole, im Gegensatz der Erdpole nennt,

u) Orbita Solis.

v) Cyclus solaris.



indem sie sich immer in einer horizontalen Stellung gegen die Sonne befinden. Weil die Sonnenbahn nicht zirkelrund, sondern oval oder elliptisch ist: so ist die Erde der Sonne zweimal im Jahre auf den Seiten des Kreises, näher, u. zweimal auf den höchsten Punkten desselben, entfernter von der Sonne. Dieß nennt man *Sonnennähe* <sup>w)</sup> und *Sonnenferne* <sup>x)</sup>, deren Unterschied 700,000 M. beträgt.

b. Die Punkte des Aequators, wo die Ekliptik auf beiden Seiten des Globus, denselben durchschneidet, nennt man **Aequinoctialpunkte**. Gewöhnlich wird derjenige Punkt auf den Globen, welcher den ersten Meridian von Ferro durchschneidet, von welchem also die Sonnenlinie sich nordwestlich aufwärts steigend, gegen den Nordpol bewegt, der **Frühlingspunkt**; der diesem entgegengesetzte Punkt aber, im 180° des Aequators, von welchem der Sonnenkreis sich südöstlich abwärts gegen den Südpol bewegt, der **Herbstpunkt** genannt. Die Zeit, in welcher die Sonnenstrahlen auf den Aequator, in einem dieser Punkte ganz senkrecht fallen, nennt man die *Nachtgleiche* <sup>y)</sup>, denn um diese Zeit sind die Tage u. Nächte auf der ganzen Hemisphäre gleich. Diese Tag- u. Nachtgleiche tritt zweimal im Jahre ein. Am 23. März als Frühlings-, u. am 23. September als Herbstäquinocium.

Diejenigen Punkte der Ekliptik, in welchen die Sonne ihre Strahlen ganz senkrecht auf die beiden Wendekreise wirft, wo die, auf dem Globus gezeichnete Bahn derselben, die Wendezirkel berührt, u. sich dann wieder ab- oder aufwärts wendet, heißen **Solstitialpunkte**, u. die Tage, in welchen dieß geschieht, die *Sonnenstillstandstage* <sup>z)</sup>, weil in denselben kein merklicher Unterschied im Stande der Erde gegen die Sonne einzutreten scheint. In diesen Tagen steht die Sonne, wenn sie die Wendekreise berührt, auf beiden Hemisphären am höchsten. Berührt ihre Bahn den Wendekreis des Krebses: so hat die nördliche Hemisphäre ihr *Sommer-solstitium*; berührt dieselbe hingegen den Wendekreis des Steinbocks: so hat die südliche Hemisphäre ihr *Sommer-solstitium*. — Diejenigen Meridiane, welche den Aequator in den Aequinoctialpunkten, u. die Wendekreise in den Solstitialpunkten durchschneiden, nennt man **Coluren**. Sie theilen sowohl den Aequator, als besonders die Ekliptik in vier gleiche Theile, u. die Oberfläche des ganzen Globus in vier gleiche Felder, welche durch diese Meridiane, von einem Pol bis zum andern, begrenzt werden. — Der Colur der Tag- und Nachtgleiche berührt die beiden Punkte, wo sich die Ekliptik u. der Aequator durchschneiden. Der Colur der Sonnenwenden durchschneidet den Aequator u. besonders die Wendekreise, in den beiden Sonnenstillstandspunkten der nördl. u. südl. Hemisphäre.

c. Durch die schiefe Stellung der Erde gegen die Sonne entstehen auf der Oberfläche derselben verschiedene **Jahreszeiten**, Frühling, Sommer, Herbst u. Winter. Nur durch eine genauere Kenntniß des Globus, vermag man sich die Abwechslung u. die Verschiedenartigkeit derselben deutlich vorzustellen. — Der ganze **Erdsstrich** unter dem Aequator u. in seiner Nähe auf beiden Seiten, wo Tag u. Nacht gleich lang ist, hat zweimal im Jahre **Sommer**, weil

w) Perihelium. x) Aphelium. y) Aequinoctium. z) Solstitia.

die Sonne zweimal des Jahrs hier senkrecht über dem Aequator steht, wenn sie ihn in den Aequinoctialpunkten durchschneidet; u. ebenso auch zweimal des Jahrs Winter, weil die Sonne einmal im Solstitialpunkte am Wendekreise des Krebses, u. dann wieder im Solstitialpunkte am Wendekreise des Steinbocks, sich gleichsam am weitesten von dem Aequator entfernt hat, u. ihre Strahlen in etwas schräger Richtung auf denselben wirft. Auch hat dieser ganze Erdstrich durch den jedesmaligen Uebergang der doppelten Sommer- u. Winterjahrszeiten zweimal Frühling u. zweimal Herbst. Die Bewohner der unter dem Aequator liegenden Länder, werfen im Sommer, wenn die Sonne senkrecht über ihrem Zenith steht, ihren Schatten unter sich und heißen daher im Allgemeinen **Unschattige** <sup>a)</sup>).

Die Erdstriche der heißen Zone hingegen, welche nahe um die Wendekreise liegen, u. auf welche die Sonnenstrahlen zweimal jährlich senkrecht fallen, haben zweimal Sommer u. zweimal Frühling, aber nur einen Winter u. einen Herbst, weil die Sonne nur einmal des Jahrs bis zum entgegengesetzten Wendekreise von ihnen am weitesten entfernt ist. Die Bewohner dieser Erdgegenden nennt man, so wie die unter dem Aequator wohnenden, jährlich zweimal, **Zweischattige** <sup>b)</sup>, weil sie ihren Schatten in dem einen Sommer gegen Süden, in dem andern aber gegen Norden werfen, wenn aber die Sonne im Zenith über ihnen steht, unshattig sind.

d. In den beiden **gemäßigten Zonen**, auf welche die Sonnenstrahlen immer schräger auffallen, je weiter sie gegen die Pole vorrücken, u. über welchen die Sonne nie senkrecht steht, finden sich alle vier Jahrszeiten, jede nur einmal, während dem Laufe eines Jahres. Wenn die Sonne über den Aequinoctialpunkten steht, so ist es in diesen beiden Zonen Frühling u. Herbst, u. die Tage u. Nächte sind sich gleich am 23. März u. am 23. September. Steht die Sonne senkrecht über den Solstitialpunkten der Wendekreise: so haben die gemäßigten Zonen Sommer oder Winter, aber immer entgegengesetzt. Denken wir uns dieselbe bis auf den Solstitialpunkt im Wendekreis des Krebses hinaufgerückt, so hat die nördliche Halbkugel Sommer, u. der längste Tag tritt in dieser Zone immer am 23 Juni ein. Auf der südlichen Halbkugel ist es aber um diese Zeit Winter, weil die Sonnenstrahlen in der schrägsten Richtung auf sie fallen u. in jenem gemäßigten Erdgürtel ist der kürzeste Tag am 23. Juni. So ist es denn auch umgekehrt bei uns Winter u. der kürzeste Tag am 23. December, wenn die Bewohner der südlich gemäßigten Zone Sommer u. ihren längsten Tag am 23. December haben.

Die Bewohner dieser beiden gemäßigten Erdstriche heißen **Wunschattige** <sup>c)</sup>, weil sie ihren Schatten immer nur nach einer Gegend werfen, nämlich die Bewohner der nördlich gemäßigten Zone immer nach Norden, die der südlich gemäßigten Zone immer nach Süden. Die aber, welche unmittelbar in diesen Zonen an den Wendekreisen wohnen, sind einmal des Jahres unshattig, wenn die Sonne bei

a) Ascii.    b) Amphiscii.    c) Heteroscii.



ihnen im Solstitialpunkte steht. Der Schatten verlängert sich bei den Bewohnern der gemäßigten Zonen, immer mehr, je näher sie den Polarkreisen wohnen nach N. oder S. weil die Sonnenstrahlen immer schräger auf die abnehmenden Parallelkreise fallen. In diesen beiden Erdgürteln wird die, von den Bende- bis zu den Polarkreisen immer mehr abnehmende Hitze, einigermaßen durch die längeren Tage im Sommer ersetzt u. die Verschiedenheit der Wärme u. Kälte ist darin sehr bedeutend.

e. Auf die beiden **Falten Zonen**, welche zwei große Kreisflächen um die Pole bilden, fallen die Sonnenstrahlen ganz schräg, oder beinahe wagerecht, so daß sie gleichsam nur über ihre Oberfläche weggleiten. Die Tages- u. die Jahreszeiten sind hier einander entgegengesetzt. Wenn wir Sommer haben, so geht die Sonne in der nördlichen kalten Zone gar nicht unter, dann ist auch dort ein kurzer armseliger Sommer, obgleich manchmal, wegen des länger fort dauernden Sonnenlichtes, in einigen vom Pole entfernteren Gegenden die Wärme sehr groß ist. In dieser Zeit geht am Südpol die Sonne gar nicht auf u. es ist dort der härteste Winter. Die Südpolar Gegenden haben aber dann beständig Tag u. ihren Sommer, wenn die Sonne in den Nordpolargegenden wenig oder gar nicht sichtbar u. dort anhaltender Winter ist. Zwar ist die Sonne in den äußersten Polargegenden, 6 Monate lang, immer über dem Horizonte sichtbar, u. scheint während dieser Zeit beständig in einem Kreise herumzugehen, was aber blos von der Umdrehung der Erde um ihre Ase bei ihrer schiefen Stellung gegen die Sonne herrührt. Aber die eigentliche Nacht dauert unmittelbar an den Polen nur 12 Wochen; am Nordpol vom 13. Nov. bis 29. Jan., am Südpol vom 12. Mai bis 1. Aug. u. sie wird durch die Erhellung des obern Horizontes, durch die 54 Tage dauernde Morgen- u. Abenddämmerung, durch den Schimmer des Schnees, durch den Glanz des Mondes u. der Sterne, bei wolkenfreier Atmosphäre, u. durch die häufigen u. starken Nordlichter oder Nordshine, welche den Himmel röthen u. wunderbar erhellen, sehr gemildert u. erträglich gemacht.

Die Bewohner der Polarländer werfen, wegen der scheinbaren Kreisbewegung der Sonne, ihren Schatten nach allen Richtungen, daher heißen sie **Umschattige** d). — Unse **Gegenwohner** e) sind diejenigen, die mit uns unter derselben Mittagslinie, aber jenseits des Aequators, wohnen; sie befinden sich mit uns in gleicher, aber südlicher Breite. Dort sind entgegengesetzte Jahreszeiten u. Tageslängen, aber ihre Tageszeiten sind den unsrigen gleich. — Unse **Nebenwohner** f) wohnen mit uns auf dem nemlichen Parallelkreise, aber immer 180° von uns östl. oder westl. entfernt, u. unter gleichem Breitengrade, aber nicht auf demselben Meridiane. Bei ihnen sind zwar die Jahreszeiten mit den unsrigen gleich; aber ihre Tageszeiten sind den unsrigen entgegengesetzt, d. h. sie haben Mitternacht, wenn es bei uns Mittag ist. — Bei unsern **Antipoden** hingegen sind die Jahreszeiten, Tageszeiten und die

d) Periscii.

e) Antoeci.

f) Perioeci.

Tageslänge immer den unstrigen gerade entgegengesetzt, weil sie  $180^\circ$  von uns entfernt auf der andern Halbkugel wohnen, auch verschiedene Meridiane u. entgegengesetzte Parallelkreise haben. Die gerade Linie zu ihnen ist 1720 M. lang, u. geht durch den Mittelpunkt der Erde. Aber die Entfernung derselben über die Oberfläche der Erde beträgt 2700 M. Die Bewohner um den Aequator haben keine Gegenwohner. Ihre Nebenwohner sind ihre Antipoden. Die Polarmenschen aber haben keine Nebenwohner u. keine andern Gegenwohner u. Antipoden, als sich selbst unter einander (Tab. I. Fig. 6.).

#### J. 4. Anwendung des Globus.

a. Der künstliche Erdglobus, in sehr verschiedenen Größen, stellt die Erdkugel in verjüngtem Maasstabe dar. Er hat einen Mittagsring (Meridian), einen kleinen Stundenring, u. ein Gestelle, um die Verhältnisse des Erdkörpers, im Kleinen anschaulich darzustellen. Bei dem Gebrauch des Erdglobus ist es in vielen Fällen wichtig, daß er nach der Richtung der Himmelsgegenden, vor uns stehe. Der messingne Mittagsring <sup>g)</sup> ist deswegen als allgemeiner oder Universal-Meridian, zu betrachten, weil er durch seine Beweglichkeit, alle Meridiane der Erdoberfläche, u. also auch diejenigen bezeichnen kann, welche auf dem Globus nicht angegeben werden können, indem jeder Ort oder Punkt der Erde, welcher westlicher oder östlicher liegt als der andere, seinen eigenen Meridian hat (s. Erdglobus S. 1. c.). Dieser Ring ist in 4 gleiche Theile eingetheilt, die man als Viertelkreise Quadranten nennt. Jeder Quadrant ist in 90 Grade, von den Polen anfangend u., bis an den Aequator reichend, eingetheilt; so enthält also der ganze Mittagsring 360 Grade. Der Aequator befindet sich also immer unter dem  $90^\circ$  des Universal-Meridians. — Dieser Mittagsring dient zuvörderst dazu, um zu bestimmen, unter welchem Horizont ein Ort der Erdoberfläche liege. Liegt ein Ort auf der nördl. Halbkugel, oder ist seine Polhöhe nördl. so stellt man den Nordpol des Globus in die Höhe, bringt den Ort unter den Mittagsring, u. bestimmt dadurch seinen Horizont oder seine Polhöhe. Unter Polhöhe versteht man aber die Erhebung des nächsten Poles über den Horizont eines Ortes nach Graden. Die Polhöhe ist immer gleich dem Breitengrad eines Ortes, oder seiner Entfernung vom Aequator. So hat z. B. Prag eine Polhöhe von 40 Graden. Ist die Polhöhe eines Ortes südlich, so stellt man den Südpol der Kugel in die Höhe, u. findet z. B. die Südspitze von Afrika unter dem  $46^\circ$  des Quadranten. Alle Orte, die der Mittagsring von O. nach W. unter dem nämlichen Grade, bei der Umdrehung der Kugel, bezeichnet, oder alle Punkte, die unter dem nämlichen Parallelkreis liegen, haben gleiche Polhöhe.

Die Länge u. Breite eines Ortes sucht man dadurch, daß man ihn genau unter die, mit Graden bezeichnete, Seite des Mittagsrings, durch Drehung der Kugel bringt. Zählt man die Grade des

g) Meridianus vicarius.



Quadranten vom Aequator gegen die Pole hin: so giebt der über dem Orte befindliche Grad desselben die Breite des Ortes an: der Grad des Aequators hingegen, welcher unter dem Mittagsring steht, zeigt die Länge dieses Ortes. Ebenso kann man einen Punkt, dessen Länge u. Breite uns bekannt ist, auf dem Erdglobus eintragen u. bezeichnen. — Man findet die Nebenwohner eines Ortes, oder den Ort, wo es Mitternacht ist, wenn es bei uns Mittag ist, wenn man den gegebenen Ort zuerst unter den Mittagsring bringt u. seine Länge u. Breite sucht; dann zur Länge  $180^\circ$  hinzurechnet (wenn sie aber mehr als  $360^\circ$  beträgt,  $360^\circ$  davon abzieht); den gefundenen Längegrad bringt man hierauf unter den Mittagsring, u. nun zeigt der hervorgesuchte Breitegrad den Punkt der Nebenwohner, der zwar die nämliche Breite, aber eine um  $180^\circ$  verschiedene Länge hat. — Die Gegenwohner eines Ortes findet man dadurch, daß man diesen Ort unter den Mittagsring bringt, sich den Breitegrad desselben merkt, hierauf, ohne die Kugel zu verrücken, am Mittagsring vom Aequator an, nach dem entgegengesetzten Pole hin, den nämlichen Grad der ungleichnamigen Breite aufsucht, u. der unter diesem liegende Ort bezeichnet dann die Gegenwohner. Merkt man sich nun diesen Breitegrad der Nebenwohner genau, u. dreht die Kugel um  $180^\circ$  des Aequators: so hat man die Stelle, wo die Antipoden des vorhin gegebenen Ortes waren (Tab. I. Fig. 6.).

b. Der Aequator des Globus dient zur Bestimmung des Unterschiedes der Meridiane nach den Graden; der an dem Mittagsringe befindliche kleine Stundenring, welcher den Nordpol zum Mittelpunkt hat u. mit einem beweglichen Zeiger versehen ist, zeigt die Bestimmung des Unterschiedes der Meridiane in Absicht der Zeit. Will man wissen, wie die Bewohner der verschiedenen Meridiane in Absicht der Zeit verschieden sind: so stellt man einen auf der künstlichen Erdkugel gezeichneten Meridian genau unter die Seite des Mittagsrings, auf welcher die Gradbezeichnung sich befindet. Dann richtet man, ohne die Kugel zu verändern, den Zeiger des Stundenrings auf die obere Zahl 12 u. merkt sich den Grad des Aequators, der unter dem Stundenring steht. Hierauf dreht man die Kugel, bis ein anderer, auf derselben gezeichneter Meridian unter dem Mittagsring steht, u. vergleicht den nun unter diesem befindlichen Grad des Aequators mit dem vorher bemerkten. Dieß giebt den Unterschied der beiden Meridiane in Graden; oder man kennt nun die Bozengröße des Aequators von dem einen Grade zum andern. Nun betrachtet man auf dem Stundenring die Zahl, auf welcher jetzt der Zeiger steht u. zählt von der obern Zahl 12 bis dahin, so hat man den Unterschied der beiden Meridiane in der Zeit oder in Stunden, in halben- oder auch in Viertelstunden.

Will man die Orte finden, wo es zu einer, an einem andern Ort gegebenen, Stunde Mittag ist; so bringt man den Ort, dessen Stunde gegeben ist, unter den Mittagsring u. stellt den Zeiger unter die gegebene Stunde, dann dreht man die Kugel, bis der Zeiger die obere Zahl 12 bezeichnet, so liegen die gesuchten Orte am Mittagsring. — Ebenso kann man aus der an einem Ort gegebenen

Stunde finden, wie viel Uhr es an einem andern Orte sey? Man bringt den ersten Ort unter den Mittagtring, u. stellt, indem man die Kugel festhält, den Zeiger des Stundenrings auf die Zahl der gegebenen Stunde. Dann dreht man die Kugel, bis der zweite Ort am Mittagtring steht, so giebt der Zeiger die gesuchte Stunde des letzten Ortes. — Der obere Theil des Stundenrings hat die Zahl 12 als Mitternachtsstunde u. die folgenden Stunden werden auf der rechten Seite herunter bis Mittags 12 Uhr, u. von da wieder auf der linken Seite hinauf bis Nachts 12 Uhr gezählt.

Die Verschiedenheit der Orte in Absicht der Zeit, kann man auch noch sonst leicht auffinden, wenn man nach ihrer Entfernung auf jeden Grad der Länge 4 Minuten rechnet, d. h. auf 15 Längengrade 1 St., auf 90' 6 St., auf 180" 12 St. u. auf 360° 24 St. so erkennen wir daraus den Unterschied des frühern Sonnenaufgangs, u. der frühern Tageszeiten, also auch: wie viel Uhr? oder wenn es Mittag an einem andern Orte sey? Die Weltumsegler haben daher einen Tag gewonnen, wenn sie östlich, — oder verloren, wenn sie westlich gefezelt sind, weil die 4 Minuten auf jeden der 360 Längengrade 24 Stunden oder einen Tag ausmachen.

c. Die künstliche Erdkugel befindet sich in der breiten, horizontal (d. i. wasserrecht) liegenden Scheibe, oben auf einem Gestelle. Der obere Theil desselben stellt den Horizont der verschiedenen Erdgegenden u. Orte vor, unter den sie alle, durch Umdrehung der Kugel gebracht werden können. Auf der breiten Scheibe sind in einem Kreise die 32 Himmelsgegenden einzetheilt u. benannt. Ein zweiter Kreis derselben ist in 12 Theile einzetheilt u. mit den Namen der Monate bezeichnet, deren Tage von 5 zu 5 angegeben sind, u. bildet also den Kalender des Horizonts. Der dritte, auf dieser Scheibe befindliche, Kreis enthält die 12 Zeichen der Ekliptik, deren jedes 30° in sich faßt. Diese Scheibe dient zu verschiedenen Zwecken, die aber mehr in die höhere Geographie gehören, u. deswegen hier nicht angegeben werden. Allein man kann sich, vermittelst derselben, die dreierlei Sphären und die dreierlei Hemisphären der Erdkugel noch mehr verständlichen.

Die Bewohner um den Aequator, denen alle Sterne täglich nach u. nach, 12 Stunden lang, über dem Horizonte sichtbar sind, haben die gerade Weltkugel<sup>b)</sup>. Wenn die beiden Pole des Globus auf der breiten Scheibe des Gestelles liegen, u. der Mittagtring in seine Einschnitte eingesetzt ist, so steht diese gerade Weltkugel vor unserm Auge da, u. man sieht, beim Umdrehen der Kugel, den Aequator u. die Parallelkreise, senkrecht oder gerade aus dem Horizont aufsteigen, wie bei den Gestirnen in der Natur. Unter den Polen hingegen sieht man fortwährend täglich nur eine Hälfte des Himmels, während die andere immer den Bewohnern der Polarkänder verborgen bleibt. Stellt man den Globus so in das Gestelle, daß einer der Pole oben in der Mitte, gerade 90° auf allen Seiten, von der breiten Scheibe oder dem Horizonte entfernt steht, so nennt man

b) Sphaera recta.



dies die **parallele Weltkugel** <sup>i)</sup>), weil der Aequator u. alle Parallelkreise mit dem Horizont gleichlaufend sind. Steht aber die Kugel mehr oder weniger schief in der Scheibe des Gestelles: so wird der Aequator u. ein Theil der Parallelkreise den Horizont schief durchschneiden, u. man nennt dies die **schräge Weltkugel** <sup>k)</sup>). In dieser Stellung ist immer einer der Pole über, der andere unter dem Horizont; eine Hälfte des Himmels ist sichtbar, die andere nicht. Und ebenso gehen an den verschiedenen Orten zwischen dem Aequator u. den Polen, den Bewohnern derselben, sowohl die Sonne als die Sterne, scheinbar, in einer mehr oder weniger schrägen Richtung auf u. unter.

Die dreierlei **Hemisphären** macht man durch die Stellung des Globus in die breite Scheibe auf folgende Weise anschaulich: Da der erste Meridian die Oberfläche der Erde in die östliche u. westliche Hemisphäre theilt, so bringt man die beiden Pole des Globus an ihre Stelle in den Horizont, den ersten Meridian aber in die westliche Seite desselben, so hat man die **östliche Hemisphäre** vor dem Auge. Dreht man die Kugel aber um  $180^\circ$  weiter, so daß sich der erste Meridian in der östlichen Seite des Horizontes befindet, so stellt sich uns die **westliche Hemisphäre** dar. — Bringt man den Aequator in den Horizont, damit sich die **parallele Weltkugel** darstellt: so hat man die **nördliche Hemisphäre** vor sich, wenn der Nordpol oben in der Mitte steht; die **südliche Hemisphäre** hingegen zeigt sich vor uns, wenn der Südpol oben im Mittelpunkte des Horizontes erscheint. Wenn man aber einen bestimmten Ort der Erdoberfläche unter den Mittagsering stellt, seinen Brei te grad bemerkt, u. ihn hiernach oben in den Mittelpunkt des Horizontes bringt, oder ihm seine Polhöhe giebt: so steht nun der Ort in dem Mittelpunkte des Horizontes, oder der breiten Scheibe des Gestelles, u. man übersteht auf der kleinen Kugel den wahren Horizont des Ortes, d. i. die **obere Hemisphäre** für diesen Ort. Dreht man aber die Kugel um, u. bringt die Stelle der Antipoden dieses Ortes in die obere Polhöhe: so erblickt man alsdann die **untere Hemisphäre** desselben.

d. Durch den Globus hauptsächlich kann man sich, vermittelst der darauf bezeichneten Brei te grade u. Parallelkreise, die Senkung der Schneegrenze auf allen Seiten, vom Aequator bis an die Pole, an den Bergen der verschiedenen Continente, deutlich machen. Durch die vermehrte Erkältung der Atmosphäre in der Höhe schmilzt auf den Bergen der Schnee, auch in den heißesten Sommertagen, nicht weg, sondern er bleibt liegen u. heißt daher ewiger Schnee. Die Grenze dieses ewigen Schnees der Berge oder die **Schneelinie** fängt da an, wo das Thermometer auf  $0^\circ$  steht, u. beginnt unter dem Aequator etwa 15000 F. hoch über der Meeresfläche. Im 71. Grade der Brei te erreicht sie nur noch etwa 2000 F., u. senkt sich, mehr gegen die Pole hin, immer tiefer, bis sie endlich, noch näher um die Pole herum, auch die Flächen der Eismeere erreicht. Daraus geht hervor, daß von dem Aequator an, auf beiden Hemisphären ringsherum bis an die Pole, die Grenze des ewigen Schnees, oder der

i) Sphaera parallela.

k) Sphaera obliqua.

Eispunkt, nach einer eigenen, ganz von der Peripherie der Erde verschiedenen, ovalen Bogenlinie, immer tiefer herabsinke, nach bestimmten, aber noch nicht genugsam erforschten, Verhältnissen abnehme u. niedriger werde, bis sie endlich an den Eismeeeren mit diesen zusammenstöße (Tab. I. Fig. 4.).

Zur Versinnlichung dieser Verschiedenheit der Schneegrenze vom Aequator bis zu den Polen, kann man dieselbe, wiewohl nicht ganz zuverlässig und hauptsächlich nur für die nördliche Hemisphäre, nach dieser Tabelle sich vorstellen:

Breitegrad.	Schneelinie.	Breitegrad.	Schneelinie.
0.	15000 Fuß	50.	6000 Fuß
10.	14000 —	60.	5000 —
20.	13000 —	65.	4000 —
30.	11000 —	70.	2000 —
40.	10000 —	80.	100 —
45.	8000 —	90.	0 —

— Die Nord- u. Südseite der Gebirge, die Lage, Erhöhung u. Beschaffenheit der Berge, klimatische Verhältnisse, Verschiedenheit der Temperatur u. führen in Absicht der Schneelinie mancherlei Abweichungen herbei. S. B. Im Himalaja ist sie auf der N. Seite 17,000, am Chimborasso 15,746 F. h. am Aequator aber nur 14,760' u. in Mexiko 14,100. — In den Pyrenäen 9,600. — auf der Südseite des Mont-Rosa 9,000 — in den Schweizeralpen 8000—8600 F. h. Am Caucasus 9900 — in den Karpathen 7980 — in Norwegen 4860—5100 — am Polarzirkel nur 3600 F. hoch.

## J. 5. Die Charten.

a. **Charten** gehören zum Globus u. sind eigentlich nichts anders, als Abzeichnungen der Oberfläche des Globus oder seiner einzelnen Theile, auf die Fläche eines Papiers aufgetragen. Da aber die Erde eine Kugelform hat, so ist es schwer, die Oberfläche derselben richtig u. genau auf einer Fläche darzustellen. — Die Abrisse einzelner Theile der Erdoberfläche nennt man Landcharten, wenn sie größere oder kleinere Theile der Erdoberfläche enthalten; Seecharten, wenn sie die, durch die Ufer des Landes begrenzte, Form der Meere, die darin befindlichen Sandbänke, Klippen, Bläsen, Leuchthürme, Seeströme, Rheeden, Häfen, Buchten u. die verschiedene Tiefe des Wassers, darstellen. Ein ganzer Erdstrich, oder eine größere Abtheilung desselben, auf den Landcharten, nennt man eine Generalcharte; einzelne Theile eines Erdstriches, von einer Generalcharte, in vergrößertem Maßstabe abgebildet, heißt man eine Specialcharte. Eine Hälfte des Globus oder beide Hälften zusammen auf einer Fläche dargestellt, sind eine Universalcharte, u. die Abbildung der einen Hälfte nennt man Planiglob. So stellt man bald die östliche u. westliche, bald die nördliche u. südliche, dann aber die schrägen Hemisphären des Globus, auf den Planigloben dar. Auch ist es auf verschiedene Weise ver-



sucht worden, die ganze Oberfläche des Globus auf einem Blatte, in Form eines Ovals, Vierecks u. zusammengestellt, aufzunehmen, welche Entwerfungsart (Projection) aber eine verzerrte Gestalt, besonders gegen die Pole hin, veranlaßt. (Die Entwerfungsart der ganzen Erdoberfläche, in geraden Linien u. Vierecken, nennt man die Projection *Merkatords*, eines niederländischen Geographen i. J. 1550.) *Partikularcharten* stellen einen einzelnen Haupttheil der Erde dar.

Die Charten haben sehr verschiedene Zwecke, von denen zweyten einige auf derselben Charte verbunden sind. Sind darauf hauptsächlich Städte u. Dörfer eines Landes angegeben, so heißen sie *topographische*; enthalten sie die Umgebung einzelner Orte, oder kleine Bezirke, so nennt man sie *chorographische*, sind aber die Hauptstraßen u. Wege, von einem Orte zum andern, vorzüglich darauf bemerkt, *Post- oder Reisecharten*. Einzelne durch Kriegsereignisse merkwürdige Gegenden, nennt man *Kriegscharten*. — Enthalten sie hauptsächlich Gebirgszüge u. die dadurch gebildeten Stromgebiete, so wie die Darstellung dieser Ströme: so nennt man sie *hydrographisch-oro-graphische Charten*. Denn hydrographische Charten enthalten die Seen, Flüsse, Wassersysteme, u. die dahin gehörigen Meeresgrenzen; oro-graphische Charten aber besonders Höhenzüge, Berge u. Thäler. Werden die verschiedenen Arten des Bodens darauf abgebildet, so sind es *geologische, geognostische, petrographische oder mineralogische*; zeigen sie die Verbreitung der Thiere, Pflanzen u. die Stellen vorzüglicher Mineralien, so nennt man sie *Produkten-Charten*. Diese Charten benennt man mit dem allgemeinen Namen *physische*, weil sie, obwohl nach verschiedenen Zwecken, Naturgegenstände der Erdoberfläche in sich begreifen. Ein *Atlas* aber ist eine Sammlung verschiedener Charten, die zusammen die ganze Erdoberfläche nach einem bestimmten Zweck darstellen, oder auch einen einzelnen Theil derselben, in *Specialcharten* umfassen.

b. Um eine Charte selbst zu zeichnen, muß man zuerst versuchen, den Grundriß eines Hofes, Gartens, oder eines kleinen Gutes, Dorfes u. dgl. auf dem Papiere zu entwerfen, weil dadurch zuerst der richtige Begriff einer verkleinert dargestellten Fläche sich, durch sorgfältige Anschauung jeder einzelnen Stelle, entwickelt. Durch Vergleichung schon gefertigter genauerer Aufrisse oder Plane, mit dem aufgenommenen Gegenstand selbst, oder kleiner Charten, von der Gegend, worin wir uns befinden, kann man zur freien Entwerfung von Charten das Auge sehr vortheilhaft üben. Man bezeichnet einen Bogen Papier auf vier Seiten mit den 4 Haupthimmelsgegenden, u. trägt auf demselben die einzelnen Meridiane von N. nach S. u. die einzelnen Parallellinien von W. nach O. in gerader Linie auf, wodurch sich ein Netz von gleichseitigen Vierecken mit rechten Winkeln bildet. In dieses geographische Netz zeichnet man nun die Orte, Grenzen, Berge u. Flüsse, nach ihrer Lage u. der Bestimmung der Länge- u. Breitgrade, u. erhält so den einfachen Umriß einer Charte.

Durch öftere Übung im Zeichnen der Charten nach Netzen, kommt man so weit, daß man das, dem Geiste eingeprägte, Bild eines ein-

zeln Landes, auch ohne Neze, nach bloßen Schätzungen des Auges, frei u. ziemlich richtig zu zeichnen u. zu entwerfen vermag. Dieses Entwerfen einer Charte, in sehr verschiedenen Arten, nennt man die **geographische Projection**. Will man aber einen ganzen Continent oder einen Planiglob, d. i. die Abbildung einer Hälfte des Erdkörpers im Kleinen entwerfen, so muß die erhabene Oberfläche einer Halbkugel auf einer Fläche dargestellt werden, wodurch die Linien alle mehr oder weniger kreisförmig erscheinen, weil nur das, was in gerader Linie vor dem Mittelpunkt unseres Auges, oder dem Augpunkte steht, z. B. der Aequator oder ein Meridian, in seiner wahren Gestalt oder gerade, alle übrigen Meridiane oder Parallellkreise aber in schiefer Richtung in's Auge fallend, immer mehr verschmälert oder verkleinert erscheinen. Dieß nennt man die **perspectivische Darstellung oder Projection**.

c. Da die meisten Charten so entworfen sind, daß oben N. unten S. auf der linken vordern Seite aber W. u. auf der rechten hintern Seite O. angenommen ist: so thut man wohl, wenn man sich im Anfang gewöhnt, sich bei der Betrachtung der Charte auch gegen N. zu wenden, oder die **Charte nach den Himmelsgegenden** vor sich zu haben, damit man sich übe, die wirkliche Lage der Länder auch nach der Natur sich zugleich vorzustellen. Nach u. nach gelangt man dazu, auch in jeder andern Stellung, sich die richtige Lage eines Landes nach den Himmelsgegenden zu denken. So sind auch nach sehr verschiedenen Maßstäben die Charten der nämlichen Länder bald größer, bald kleiner entworfen; daher ist es nützlich, das nämliche Land, auf verschiedenen Charten, recht genau in seinen Umrißen u. nach der Entfernung der nämlichen Orte vergleichend zu betrachten, damit man sich gewöhne, das Bild des Landes, oder auch der Flüsse, Berge u. andere Gegenstände, auf jeder größern oder kleinern Charte leicht zu erkennen u. ohne langes Suchen auf der Stelle herauszufinden.

Man hat auch größere Charten u. kleinere Atlasse, welche die ganze Erdoberfläche nach verschiedenem Maßstabe mit Gebirgen, Flüssen u. Städten, jedoch ohne beige setzte Namen, darstellen, u. diese sind, um sich im schnellen Erkennen einzelner Orte recht sorgfältig zu üben, sehr zweckmäßig, aber eigentlich nur bei den wichtigsten Gegenständen anwendbar, indem, bei zu großer Häufung der Orte, man leicht zu Irrungen verleitet werden kann. — Von großer Bedeutung ist es, nicht nur auf der Charte, sondern auch in der Natur die Lage u. Richtung jedes einzelnen Ortes, mit dem man sich beschäftigt, zu kennen; und dieselbe entweder von der Stelle, auf welcher wir uns befinden, oder aus einem andern angenommenen Punkte zu bestimmen. Hat man sich die einzelnen wichtigen Himmelsgegenden, in der Stube oder auf einer andern Stelle des Ortes, nach ihren verschiedenen Richtungen, vermittelst der Windrose recht genau bekannt gemacht; so ist es gar nicht schwer, die Lage eines Ortes von jedem Standpunkte aus aufzufinden; auch kann man sich dazu einer kleinern selbst gezeichneten u. ausgeschnittenen Windrose bedienen, die man auf der genau gegen Norden liegenden Charte anwendet.



## C. Eintheilung der Erdoberfläche.

§. 1. Entdeckungen. Erdtheile. Hauptmeere. Hauptabdachungen der Erdoberfläche. Stromgebiete und Strombecken. Produkte.

a. Erdentdecker. — Das mittelländ. Meer wurde von den alten untergegangenen Völkern, welche seine Küstenländer bewohnten, als der Mittelpunkt der Erdscheibe betrachtet u. erhielt daher seinen Namen. Die Phönicier trieben Schiffahrt, erwarben sich Länderkunde, nannten Asien u. Europa „Morgen- u. Abendland,“ u. von ihnen erhielten die Hebräer u. später die Griechen viele Nachrichten. Homer gab 900 J. v. Chr. die ältesten Berichte. Gleichzeitig lebten die Carthaginienser in Afrika, dessen Nord- u. Westküsten 600 J. v. Chr. von Phöniciern u. 450 v. Chr. von Hanno, von Gades aus, umschifft worden seyn soll. Anaximander ward im J. 536 v. Chr. der erste Erfinder der Landcharten. Herodot beschreibt um die nämliche Zeit viele Länder. Der Indus wurde unter Darius, u. das Land bis zum Ganges, 327 v. Chr. durch Alexanders d. G. Kriegszug erforscht. Pytheas u. Aristoteles gaben ihre Nachrichten etwa 320 J. v. Chr. Die Syrer besuchten etwa 250 v. Chr. das caspische Meer. Eratosthenes schrieb sein Werk 225 v. Chr. Die Aegyptier eroberten i. J. 221 Theile von Aethiopien u. Arabien, und kamen bis zur Insel Ceylon und an den Ganges. Die Römer lernten die Länder, die sie erobert hatten, genau kennen, ihre Schiffe giengen nach Indien u. in die Nordsee, v. und n. Chr. Strabo schrieb über die Geographie im J. 25 n. Chr. Die Römer Pomponius Mela 40 J. n. Chr. u. der ältere Plinius 60 J. n. Chr. Ptolemäus gab ein System der Geographie seiner Zeit heraus ums J. 144 n. Chr. Die Araber kamen in Asien bis an den Ganges u. vom caspischen Meere bis nach China, von 700 n. Chr. an. Afrika wurde durch sie näher bekannt. Die Normänner fuhren 900 nach Chr. ins weiße Meer, kannten Island, Grönland u. etwas von der östl. Küste von Nordamerika. Die Kreuzzüge brachten manche Länderkunde nach Europa. Durch den Heidenbekehrer Carpini u. den Niederländer Ruishbroek 1250 wurde die große Tartarei u. Mongolei u. durch Marco Polo aus Venedig, bis 1295 Hinterindien, die Insel Sumatra, China u. Japan mehr bekannt.

Durch die Erfindung des Compasses wurde das Feld der Entdeckungen mächtig erweitert. Christoph Columbus, ein Genueser, entdeckte 1492 Amerika; Vasco de Gama, ein Portugiese, 1496 den Seeweg um Afrika nach Ostindien. Die nordöstl. Küste von Nordamerika wurde von den Britten 1497 durch den Venezianer Cabot entdeckt. Magellan segelte 1520 um die Südspitze von Amerika, durch die Magellans-Straße und durchs große Weltmeer nach Ostindien. Die Erde wurde in allen Richtungen umsegelt: 1577 von dem Britten J. Drake; 1616 von dem Holländer Le Maire. Die Russen entdeckten 1648 die Behringstraße, und erforschten

die nordöstliche Küste von Asien und die nordwestliche Küste von Amerika. Das Südmeer wurde nun von mehreren europäischen Seefahrern vielfältig durchschifft; Holländer entdeckten 1666 Neuholland. Die Britten, Dampier 1679—1711 u. Anson 1740, Bougainville 1766—69 u. viele andre, entdeckten u. berichtigten Vieles. — Drei Reisen von 1768—1779 machte der ausgezeichnete Weltumsegler Jacob Cook (spr. Cunt), ein Engländer, mit ihm die beiden Forster, Preussen. Vom J. 1735—38 de la Prouse, ein Franzose; v. Krusenstern, ein Russe, von 1803—1806; v. Kozebue für Rußland von 1815—1818. G. H. v. Langsdorf, aus Baden, u. mehrere andre erwarben sich, indem sie von O. nach W. um die Südspitze von Amerika durch die Südsee u. das indische Weltmeer segelten, u. um die Südspitze von Afrika zurückkamen, vorzügliche Verdienste, durch neuere Entdeckungen u. wissenschaftliche Darstellungen der Erdkunde zu unserer Zeit. — Das Innere der Länder haben in neuerer Zeit vorzüglich näher erforscht: Tavernier aus Paris bis 1689; Tournefort aus Mir bis 1708; Niebuhr, ein Deutscher, bis 1767; Pallas, ein Russe, bis 1771; die Britten, Bruce bis 1773 u. Mackenzie 1789; Mungo Park bis 1805; Alexander von Humboldt, aus Preussen, und sein Freund Bonpland 1799—1804; Otto Fr. v. Richter, aus Livland, bis 1816; Belzoni bis 1819, u. D. Hüppel, aus Frankfurt a. M., bis 1828.

Durch die Erfindung der Buchdruckerei konnten die wichtigen Nachrichten der Reisenden, schnell u. weit, verbreitet werden, u. so entwickelte sich nach u. nach die Kenntniß der geographischen Beschaffenheit der ganzen Erdoberfläche, wie wir sie gegenwärtig besitzen.

b. Die Erd- oder Welttheile bestehen aus drei **Continenten**, oder großen zusammenhängenden Strecken trocknen Landes, u. den dazu gehörigen Inseln, von 5 Hauptmeeren auf allen Seiten begrenzt. Der größte u. östliche Continent (vom ersten Meridian von Ferro), auch Ostveste genannt, enthält etwa 1400,000 □Meil. Grundfläche u. umfaßt die drei Welttheile Asien, Afrika u. Europa, die **alte Welt** genannt, weil man sie schon vor mehreren tausend Jahren, wenigstens theilweise, kannte. Der zweite oder westliche Continent enthält das nördliche u. südliche durch eine große Landenge verbundene Amerika, oder die Westveste, mit 700,000 □M. Flächeninhalt; der dritte u. kleinste südlich vom Aequator gelegene Continent, oder die Südveste, ist Neuholland, eigentlich die größte Insel der Erdoberfläche, mit etwa 140,000 □M. Grundfläche. Diese beiden Continente nennt man die **neue**, d. i. neuerlich entdeckte, **Welt**.

1. **Asien** von vier Hauptmeeren, dem nördl. Eismeer, großen Weltmeer, indischen Meere u. einem Theil des westl. Weltmeeres begrenzt, enthält gegen 300,000 □M. Flächeninhalt u. hat die höchsten Gebirge, aber nicht die längsten Ströme der ganzen Erde. — 2. **Afrika** ist bis auf eine kurze Landenge, die dasselbe mit Asien verbindet, vom westl. Weltmeere u. indischen Ocean eingeschlossen u. hat einen Flächeninhalt von 530,000 □M. Seine Hauptgebirge u. Ströme sind noch bei weitem nicht alle bekannt. — 3. **Europa** ist vom nördl. Eismeere, u. westl. Weltmeere umgeben, hängt mit Asien durch eine lange



Gebirgskette zusammen u. sein Flächeninhalt beträgt etwa 180,000 □M. Seine höchsten Gebirge sind etwas mehr als halb so hoch, als die asiatischen, u. seine Ströme sind kleiner. — 4. **Amerika** liegt in seiner ganzen Ausdehnung von etwa 700,000 □M. zwischen dem großen u. dem westl. Ocean u. dem nördl. Eismeere; seine höchsten Bergspitzen sind ohngefähr um den fünften Theil niedriger, als die in Asien. Es hat den längsten u. wahrscheinlich auch den breitesten Strom der Erdoberfläche. — 5. **Australien**, mit seinen weitausgedehnten Inselgruppen, wird vom indischen u. großen Weltmeere begrenzt u. hat ohngefähr 160,000 □M. Flächeninhalt. Seine Hauptberge u. Ströme sind noch gar wenig erforscht.

Der größte Continent, oder Europa, Asien u. Afrika, so wie der kleinste, oder Neuholland, liegen fast ganz auf der östlichen Hemisphäre. Der mittlere Continent, oder Amerika, befindet sich ganz auf der westlichen Hemisphäre. — Nach dem Meridian von Ferro enthält die westliche Hemisphäre nur halb so viel Land, als die östliche; Asien u. Amerika sind beinahe fünfmal so groß in ihrem Flächeninhalt, als Europa u. Australien; Afrika aber  $3\frac{1}{2}$  mal so groß, als diese beiden kleinern Erdtheile.

c. Die Eintheilung des Weltmeeres in 5 Haupt- oder äußere Meere wird durch die Polarkreise, so wie durch die Uferzüge der Continente bestimmt, u. die Ausdehnung derselben ist deswegen sehr verschieden. — 1. Das **nördliche Eismeer**<sup>1)</sup>, Nordpolarocean umgiebt den Nordpol, ist von den Nordküsten von Europa, Asien u. Amerika, von dem westl. Weltmeere u. der Behringsstraße, am Polarkreise, begrenzt, enthält etwa 200,000 □M. u. seine Wasserfläche erstreckt sich, an einigen Orten, bis an den nördlichen Polarkreis. — 2. Das **südliche Eismeer**<sup>m)</sup>, Südpolarocean, wird nirgends von Länderstrecken berührt, hat den Südpol zu seinem Mittelpunkte, wird überall vom südl. Polarkreis begrenzt, enthält 390,000 □M. u. ist fortwährend fast ganz vom Eise bedeckt. Die Weltumsegler konnten hier, wegen des Eises, nur bis über den  $74^\circ$  — im nördl. Eismeere aber bis über den  $82^\circ$  vordringen. — 3. Das **westliche Weltmeer**<sup>n)</sup>, in den nord- u. in den südatlantischen Ocean, auf beiden Seiten des Aequators, getheilt, wird von den beiden Eismereen im N. u. S. im W. von Amerika, im O. durch die Westküsten von Europa, Asien u. Afrika, bis zu seiner südlichsten Spitze, von da an aber vom indischen Weltmeere begrenzt. Es soll bei Panama 20 F. höher seyn, als das an der Westküste daselbst angrenzende große oder stille Weltmeer, u. seine größte Breite beträgt 1170 M. — 4. Das **indische Weltmeer**<sup>o)</sup> ist von der Ostküste von Afrika, von Südassen u. der Westküste von Australien, dann vom westl. Weltmeere u. südl. Eismeere umgeben. — 5. Das **große Weltmeer**<sup>p)</sup>, der Ost- oder Australocean, das stille Meer oder die Südsee<sup>q)</sup>, liegt

1) Mare glaciale hyperboreum. m) Mare congelatum australe.

n) Mare occidentale, atlanticum. o) Mare Indiae orientale.

p) Mare meridionale, oceanus australis. q) Mare pacificum; australe.

zwischen den südl. u. nördl. Eismeeeren, u. grenzt im W. an Asien, an Australien u. das indische Weltmeer, im O. an die Westküste von Amerika. Seine größte Breite beträgt 2400 M. u. es enthält 2,854,000 geogr. □M. also mehr als den 4. Theil der Erde.

Ganz anders, u. weit ausgedehnter erscheint der Umfang der 4 Weltmeerbecken, als die bloße Begrenzung des Wasserspiegels derselben, durch die Uferzüge der Continente u. der Inseln. Das Becken eines jeden Haupt- oder äußeren Meeres umfaßt alle Stromsysteme u. Flußgebiete sämtlicher Quellen, Bäche u. Flüsse, welche ihr Wasser in solches Meer ergießen, so wie das von der Wasserscheide derselben begrenzte Land mit allen seinen Abdachungen u. Senkungen gegen dieses Meer hinab. Die innern Meere werden alle als Theile der Weltmeere betrachtet, zu denselben gerechnet, und müssen daher in den Einleitungen der 5 Welttheile angegeben u. näher bezeichnet werden.

d. Durch die, vermittelt der Landrücken, Hügelreihen u. Hochebenen, zusammenhängenden Hauptgebirge entstehen die Hauptabdachungen der Continente. Von einem Ende derselben zum andern ist eine Wasserscheide unlängbar vorhanden, von welcher das Regenwasser u. alles Wasser der Quellen, Bäche u. Flüsse, von den höchsten Erhebungen des Landes, nach ganz entgegengesetzten Senkungen, dem Weltmeer oder den Steppenseen zufließt. — Von dem westl. Ende Europa's bis zur nordöstl. Spitze Asiens geht ein zusammenhängender Hauptgebirgszug, dessen Wasserscheide diesen beiden Welttheilen eine nördliche u. eine südliche Hauptabdachung giebt. Die Hauptgebirge dieses zusammenhängenden Gebirgszuges sind: in Europa, die Pyrenäen, die Alpen, die Karpathen, welche unter sich durch niedrigere Gebirge, durch Hochebenen u. Hügelreihen an der Wolga mit dem Ural oder Grenzgebirge zwischen Asien u. Europa, zusammenhängen. — In Asien sind die Hauptgebirge dieser Abdachung: der mit dem Ural verbundene große Altai oder Bog doola gegen O. welcher in zusammenhängenden Gebirgszügen bis zur Südspitze von Kamtschatka hinauszieht. Er begrenzt im N. das asiatische Hochland, mit der Sandwüste Kobi, welche im W. vom Mustag u. Mussart, im S. aber vom Himalaja u. von den Chinesischen Alpen umgeben ist, u. dieses Hochland hängt westl. mit dem Caucasus, Taurus u. den syrischen u. arabischen Gebirgen zusammen. Alle aber bilden sehr verschiedene Abdachungen, besonders aber die nördl. u. südl. Hauptabdachung. — Afrika, wenig erforscht, hat wahrscheinl. von dem westl. weißen Vorgebirge, durch die Rondsberge, einen zusammenhängenden Hauptgebirgszug bis an das östl. Vorgebirge Gardafui u. erhält dadurch ebenfalls eine nördliche u. südliche Hauptabtheilung. In der nördl. Abdachung ist die ungeheure Sandwüste Sahara von W. nach O. ziehend vom Atlasgebirge u. seinen südl. fortlaufenden Zügen, bis zu den Habessinischen Alpen umgeben, u. das gewaltige innere unbekanntes Hochland wird in der Nähe der West- u. Ostküste, von wenig bekannten Gebirgszügen bis zu den Gebirgen der Südspitze begrenzt, welche die Abdachungen der beiden Küstenstriche u. ihrer Länder bilden. — Amerika wird durch den sehr langen Gebirgszug der Cor-



dilleras oder Andes (d. i. Kupferberge), welche von seiner südlichsten Spitze, über die Landenge Darien, durch den westl. Theil von Nordamerika ziehen, in eine westl. u. östl. Hauptabdachung geschieden. Dieses Hauptgebirge steht mit einer Menge von ihm östl. befindlichen Gebirgszügen in Nord- u. Südamerika in Verbindung, welche bis zum Westocean sich hinausziehen. (Siehe die Gebirgstabelle lit. A. am Schlusse dieses Buches.)

Diese Hauptgebirge der verschiedenen Abdachungen des festen Landes, u. ebenso manche Inseln, enthalten auch die höchsten **Bergspitzen** der ganzen Erdoberfläche. Die Höhe derselben wird nach einer senkrechten Linie, von der höchsten Spitze gemessen, welche bis auf eine Tiefe, die dem Wasserspiegel des nächsten Meeres gleich ist, berechnet wird. Die angehängte Tabelle über die Berghöhen, die in diesem Buche vorkommen, bezeichnet die gemessenen Höhen derselben. (S. lit. B. u. Tab. VI. am Schlusse dieses Buches.) — Wenn man die Höhe eines Berges von 1000 oder 2000 F. u. s. w. in der Nähe seines Aufenthalts genau kennt u. beobachtet, so thut man wohl, sich in der Vergleichung der höheren Berge mit demselben zu üben, um sich die Erhebung der höchsten Bergspitzen dadurch im Großen begreiflich u. anschaulich zu machen.

Etwa 200 zum Theil sehr hohe Berge der Erdoberfläche auf dem Festlande und auf Inseln sind gegenwärtig **Vulkane** und sehr viele sind erloschen, aber vulkanischen Ursprungs. Merkwürdig sind die verschiedenen Züge der zwischen den übrigen Bergen zerstreuten Vulkane, u. die Gruppen derselben, welche wirklich auf der Erde, von Zeit zu Zeit, in Bewegung sind. Mehrere derselben ziehen in Reihen von N. nach S. in sehr weiter Ausdehnung meist durch Küstländer in der Nähe der Meere. Andere Züge der Vulkane deuten auf Parallelen von W. nach O., deren Wirkungen u. etwaige Verbindung die Zukunft erst aufklären kann. — Man hat sehr verschiedene Ansichten über den Ursprung der vulkanischen Eruptionen aufgestellt. Aber die wahrscheinlichste ist wohl die: daß in der Tiefe des Erdkörpers mehrere große Feuerherde vorhanden sind, in welchen elastische Dämpfe durch eingedrungenes Wasser u. sich erzeugen, deren Gebundenheit in den leeren Räumen, über einem solchen Feuerherde, ihre Gewalt so vermehrt, daß sie die geschmolzenen Stoffe durch tiefe Spalten u. Höhlungen aufwärts drückt, bis sie einen Ausweg in dem Krater eines Berges finden. Die ungeheure Gewalt der Dämpfe ist in unsern Tagen allgemein anerkannt.

e. Durch die von den Hauptabdachungen der Contiente auslaufenden Zweige, welche aus höheren Gebirgszügen, aus Landrücken oder niedern Hügelreihen bestehen, bilden sich in den, durch dieselben begrenzten, unebenen Landstrichen, die **Stromgebiete** auf der Oberfläche der Erde. Durch sämtliche Vertiefungen, in welchen die Gewässer des Stromgebietes sich sammeln u. dem Meere zufließen, entstehen **Fluß- u. Strombecken** oder **Bassins**. Ein Stromgebiet mit seinem **Strombecken** umfaßt einen ganzen Landstrich, worin alle fließenden Gewässer, d. i. alle Flüsse, Bäche u. Quellen, von der äußersten Wasserscheide an, ihr Wasser in einem Strome

vereinigen (Tab. IV. Fig. 14. u. 15.). Die kleinern, in's Meer gehenden, Küstenflüsse rechnet man zu den größern Stromgebieten hinzu; weil sich diese sonst zu sehr vielfältigen würden. Die Steppenflüsse, die sich nicht in den Ocean ergießen, haben eigene Steppengebiete. — So bildet sich die natürlichste Eintheilung der Oberfläche des trocknen Landes u. der größern Inseln nach Abdachungen, Stromgebieten, Steppengebieten u. Strombecken, u. die sicherste Grenze bei Erlernung der Geographie, welche nie verrückt werden kann. Die Höhen mit ihren Wasserscheiden u. Abdachungen, u. die Stromgebiete sind feste Punkte u. Linien auf der Oberfläche des Landes, die der Veränderung so leicht nicht unterworfen sind, u. nach ihnen lassen sich die Wohnorte der Menschen in ihrer verschiedenen Lage leicht erkennen u. behalten. Sie sollen daher in ihrer Begrenzung, bei der Darstellung der einzelnen Welttheile, nach einer natürlichen Folgereihe angegeben werden.

f. Die **Produkte** der Erdoberfläche sind in geographischer Rücksicht von besonderer Bedeutung. Die einzelnen Gattungen der Naturerzeugnisse sind nach den verschiedenen Zonen etwa folgende:

1. Aus dem **Mineralreiche**, dessen Erzeugnisse, über die ganze Erdoberfläche verbreitet, dem Erdboden selbst angehören: — Erdarten: Thon-, Farben- u. Walker-Erden. — Steinarten: Feuersteine, Schiefer, Mühlsteine, Marmor, Serpentin, Sandstein, Granit, Gips, Kalk. — Edelsteine: Diamanten, sehr hart u. klar, wie Wassertropfen; Rubin, roth; Sapphir, himmelblau; Smaragd, dunkelgrün; Topas, gelb; Granaten, dunkelroth; Onyx, braun; Carneole, rothgelb; Achate; Jaspisarten von verschiedenen Farben. — Edle Metalle: Gold, Silber, Platina; unedle: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei u. s. w.; Halbmetalle: Kobalt, Quecksilber, Galmei, Zink &c. — Außerdem noch: Quells-, Stein- u. Seesalz, Torf, Steinkohlen, Bergtheer, Steinöl, Naphtha, Stalactiten u. Versteinierungen von Thieren u. Pflanzen der Vorwelt.

2. Aus dem **Thierreiche**, welches auf der Erde u. im Wasser lebt u. wovon man über 20,000 Arten kennt: — a. In der **heissen Zone**: Elephanten, Rhinocerosse, Giraffen, Flusspferde, Kameele, Büffel, Löwen, Tiger, Kameelziegen, Moschusthiere, Schaafantilopen u. Gazellen, Affen, Paviane, Meerfotzen, Sibirerfotzen, Hunde, Strauße, Papageyen, Kolibri's, große Schlangen, Krokodile, Seidenwürmer, Cochenille, Fische von sonderbaren u. herrlichen Farben, kostbare Perlenmuscheln, Corallen &c. — b. In der **nördlichen gemäßigten Zone**: Pferde, Esel, Rindvieh, Schaaf u. Ziegen; Schweine; Hasen; Hirsche u. Rehe; Eleuthiere; Hunde; Kennthiere. Außerdem in gebirgigten, waldigten u. kältern Gegenden: Bären, Wölfe, Gemsen u. Steinböcke; Füchse, Viber, Fischottern; zahmes u. wildes Geflügel, Bienen u. auch Seidenwürmer. Fluss- u. Seefische, besonders Heringe, Stockfische, Wallfische. — c. In der **kalten Zone** giebt es wenige Thiere, außer dem höchnützlichen Kennthiere, weiße Hasen, Hunde, Wölfe, schwarze u. weiße Füchse, Bären, Eisbären, Seehunde, Wallrosse; kleinere Pelzthiere, z. B. Zobel, Hermeline; Eidergänse, Eisvögel u. eine Menge von Fischen.



3. Aus dem **Pflanzenreiche**, welches auf der Erde wächst, von welchem über 60,000 Arten bekannt sind: — a. In der **heissen Zone**: Getraide, Reis, Mais, Brodfruchtbäume, Cocosnüsse, Südfrüchte (Citronen, Pomeranzen, Apfelsinen, Feigen, Datteln, Granatäpfel, Mandeln, Oliven u.); Wein, Caffe, Thee, Zucker; — Tropische Produkte sind besonders: Gewürze (z. B. Nelken, Muscatnüsse u. Blumen, Zimmt oder Caneel, Pfeffer); Arzneipflanzen, Ambra, Myrrhen, Aloe, kostbare Holzarten. — b. In der **gemäßigten nördlichen Zone**: Im S. etwas Zuckerrohr, Lorbeerbäume, Korkholz, essbare Eicheln, Melonen, Safran, Südfrüchte, Baumwolle. Oliven; Reis; Wein, Mais, Kastanien, Wallnüsse, Pflirsche, Aprikosen; Kirschen, Pflaumen, Aepfel, Birnen, Hirse, Hopfen, Krapp, Taback; Kartoffeln; Hanf u. Flachs oder Lein; Korn, Weizen, Gerste u. Hafer; Holz zum Brennen u. Bauen. — c. In der **nördlichen kalten Zone**: Noch dürftig etwas Roggen u. Hafer; Weiden u. Birken, Wachholder, zuletzt ganz niedrig u. verkrüppelt. Außerdem nur Preusselbeeren, Rennthiermoos u. Farrenkräuter. Der Mangel an Holz wird hier durch Treibholz ersetzt (S. Produktenkarte Tab. III. Fig. 13.).

## §. 2. Eintheilung der Menschen.

a. Die Menschen werden in der Geographie nach körperlichen Verschiedenheiten, nach ihrer Lebensart u. Kultur, als Völker; nach ihrer Abstammung, Sprache, Religion, nach ihren Beschäftigungen u. nach der Anzahl mannigfaltig von einander unterschieden. — Nach Abweichungen ihrer äußern Gestalt, Hautfarbe, Gesichtszügen, Haaren u. der Form ihres Schädels theilt man die Menschen in verschiedene Hauptklassen, die man **Menschenstämme** oder **Racen** nennt. Man nimmt deren 2, 4, 5 oder auch 7 an, wovon die gewöhnlichsten 5 Hauptstämme hier angegeben werden. — 1. Der **caucasische** Menschenstamm hat einen schön geformten Schädel, weisse Hautfarbe, geröthete Wangen, schlichte Haare. Die meisten Europäer, die Westasiaten u. die meisten Nordafrikaner. Seine Anzahl beträgt etwa 247 Mill. — 2. Der **mongolische** Menschenstamm hat einen wenig vorstehenden Schädel, flaches Gesicht, enge schiefelnig geöffnete Augen, hervorstehende Backenknochen, einen dicken kurzen Hals auf breiten Schultern, schwarzes, steifes, dünnes Haar u. eine gelbliche Hautfarbe. Die südl. u. östl. Asiaten, viele Nordeuropäer, Grönländer u. die nördlichsten Amerikaner, zusammen vielleicht 366 Mill. — 3. Der **äthiopische** Menschenstamm oder die Negerrace hat einen schmalen, auf beiden Seiten zusammengedrückten Schädel, höckerig gewölbte Stirne, aufgestülpte breite Nase, aufgeworfene, meist rothe Lippen, schwarze Augen, sehr weisse Zähne, wolligt krauses, kurzes, schwarzes Haar u. schwarze oder dunkelschwarzbraune Hautfarbe. Er findet sich ursprünglich im innern Afrika u. an den Westküsten dieses Welttheils u. enthält ohngefähr 96 Mill. Durch den schändlichen Negerhandel wurden aber sehr viele Neger auch nach Amerika verpflanzt. — 4. Der **amerikanische** Menschenstamm hat einen größern, meist im frühesten

Kindesalter verschiedentlich durch Drücken geformten Schädel, niedere Stirne, hervorstehende Backenknochen, kleine tiefliegende Augen, kleine, meist spize Habichtsnase, straffes, schlichtes, langes Haar, u. braunrothe oder kupferartige Hautfarbe. Er wird nur zu 11 Mill. angenommen. — 5. Der **malayische Menschenstamm** hat einen schmalen Schädel, erhöhte Stirne, breite, dicke Nase, ein großes dickes Maul, stark ausgezeichnete Gesichtszüge, einen dichten, schwarzen, lockigten Haarwuchs, u. seine Hautfarbe ist entweder weißbraun, oder auch schwarzbraun u. ruffarbig. Er findet sich in Australien, auf den Inseln der Südsee u. auf der Südostseite von Asien, was zusammen vermuthlich 30 Mill. ausmacht.

Unter diesen Hauptstämmen giebt es wieder mannigfaltige **Varietäten**. Die Abkömmlinge von weissen Menschen u. Negerinnen heißen **Mulatten** (d. i. farbige Menschen). Die Kinder europäischer Eltern, in Amerika geboren, nennt man **Creolen**, u. ihre Hautfarbe ist bräunlich. **Poustiezen**, Kinder europäischer Eltern in Indien. **Mestizen**, Kinder eines weissen Vaters u. einer amerikanischen oder hinduischen Mutter. **Kastizen** oder **Terzerons**, Kinder eines weissen Vaters, deren Mutter eine Mestizin ist. **Quarterons**, Kinder eines weissen Vaters u. einer Mulattin. **Zambos**, Kinder eines Negers u. einer Amerikanerin. **Grif** oder **Saltcatras** (Rückspringe), Kinder eines Mulatten u. einer Negerin. — Viele, die auf beiden Seiten der heissen Zone von weissen u. braunen Eltern abstammen, haben eine milchweisse, leichenähnliche, widerliche Farbe. Ihre Augen sind gelb, röthlich oder grau; sie sehen damit besser im Finstern u. beim Mondlichte, als bei Tage. In Asien und in Afrika nennt man sie **Dondos**, **Kakerlaken** oder **Albinos**; in Amerika aber **Mondsang**; auch giebt es dergleichen in Australien. Diese Eigenheit scheint von einer besondern Kränklichkeit herzurühren. — Auch die **Cretons** in den Alpen, Pyrenäen 2c. in äußerster Mißthaltung, mit sehr großen Kröpfen, u. fast thierischem Blödsinne, gehören hieher.

b. Einen Verein von Menschen, durch Sprache, Bildung u. Sitten mit einander verbunden, nennt man **Volk** oder **Nation**. Das Eigene aber, wodurch sie sich gegen andre auszeichnen, den **Nationalcharakter**. Die Nationen theilen sich in **Völkerschaften** oder **Volkstämme**, auch **Horden**. Alle bestehen aus einzeln Familien. Nach ihrer Lebensart u. der Stufe ihrer Cultur theilt man die Menschen auf der Erde ein: 1. In **wilde Völker**, **Jägervölker**, **Fischervölker** an der Meeresküste, u. **Raubvölker**, welche letztere plündern u. auch wohl die Beraubten morden. — 2. In **Hirtenvölker**, welche größtentheils nur Viehzucht treiben, mit ihren Heerden der Weide von einer Gegend zur andern nachziehen u. daher auch **Nomaden** oder **herumziehende Völker** genannt werden: Sie gehorchen gewöhnlich den Ältesten oder Familienhäuptern ihres Stammes oder ihrer Horde. Die wilden u. Hirtenvölker nennt man **unkultivirt**, weil sie fast gar keine Bildung des Geistes besitzen. — 3. In **gesittete Völker**, welche Ackerbau u. Handel, Künste u. Gewerbe in festen Wohnplätzen treiben, u. durch Gesetze u. Wissenschaften gebildet in Verbindungen u. Vereinen leben, die man **Staaten**



nennt, welche durch Obrigkeiten regiert werden. Die Völker, welche bloß Ackerbau treiben, nennt man halbkultivirt; die hingegen, welche mit der Ackerkultur Künste u. vielerlei Arten von Gewerben zur Erhaltung u. Verschönerung des Lebens verbinden, nennt man kultivirt. Die eigentliche Kultur eines Volkes besteht darin, daß durch gute Schulen u. Anstalten der Geist der Einwohner in der Erkenntniß der Wissenschaften u. Künste weiter gebildet, u. zweckmäßige Einrichtungen für alles dasjenige gegründet seyen, was zum Besten der einzelnen Familien u. Glieder des Volkes als nützlich u. ersprießlich anerkannt ist.

c. Die Menschen unterscheiden sich unter einander auch mittelst der **Sprachen**, durch welche sie ihre Gedanken u. Gesinnungen, ihre Gefühle u. Empfindungen, verständlich machen und aussprechen. Durch die Sprache kann man die Bildung u. den Charakter der einzelnen Menschen u. die Kulturstufe eines Volkes erkennen u. beurtheilen. Daher werden sie auch eingetheilt nach einer Menge verschiedener Sprachen, welche in Buchstaben, Silben, Worten, Ton u. Aussprache bald höchst abweichend von einander, bald wieder mit einander verwandt (d. h. sich etwas ähnlich) sind. Es giebt **Hauptsprachen**, eigenthümliche Stamm- oder Muttersprachen, u. solche, welche aus diesen gebildet sind, oder **Töchter Sprachen**. Abweichungen der Sprachen, bloß im Ton u. in der Aussprache, werden **Mundarten**, **Dialekte** genannt. — Die Sprache eines Landes nennt man **einheimische**, u. die Sprachen anderer Länder **fremde** oder **ausländische Sprachen**. Eine allgemeine Sprache, die überall verstanden würde, giebt es noch gar nicht; jedoch ist die englische u. französische Sprache gegenwärtig von Europäern am weitesten in der Welt verbreitet. Man rechnet auf der ganzen Erde über 3000 Sprachen u. Mundarten. — In **Asien** zählt man 18 Hauptsprachen, 2 gelehrte (Sanskrit in Indien u. die altpersische) u. über 950 Töchersprachen u. Dialekte. — In **Afrika**, so weit es bekannt ist 267. — In **Amerika** 1261, nemlich 2 Stammsprachen, mehrere ausländische Sprachen, Töchersprachen u. eine Menge Dialekte. — In **Australien** 2 Stammsprachen, mehrere ausländische u. Töchersprachen, deren Zahl unbekannt ist. — In **Europa**, wo man 587 Sprachen u. Dialekte annimmt, wird die Zahl der Stammsprachen, aus denen sich zum Theil wieder mehrere Töchersprachen gebildet haben, u. eben so werden die Nebensprachen verschiedentlich abgetheilt. — Es sind folgende Hauptsprachen: Die Deutsche oder Germanische. Diejenigen Sprachen, welche von der Lateinischen abstammen. Die Celtische oder Gallische. Die Slavische (slavonisch). Die Ungarische u. die mit ihr verwandte Finnische. Die Neugriechische, Türkische oder Tartarische und die Albanische oder Arnantische. Dann werden die Celtische, Kymrische und Basckische Sprachen nur in kleinern Erdstrichen gesprochen. — Die Töchersprachen der Germanischen sind: die Deutsche in verschiedenen bedeutenden Abweichungen; die Englische, Dänische u. Schwedische; die der Lateinischen aber: die Italienische, Französische, Spanische u. Wallachische. Die der Slavischen, die Böhmisches, Russische, Polnische, Bulgarische, Wendische u. Illyrische. Endlich gehört noch

hieber auch die Pethische Sprache. Die zerstreuten Israeliten sprechen unter sich die Hebräische Sprache.

d. Die religiösen Meinungen der Menschen oder ihre Vorstellungen von göttlichen u. unsichtbaren Dingen sind sehr mannigfaltig u. von einander abweichend. Daher werden sie auch nach den verschiedenen Religionen, oder Religionsbekenntnissen u. Gebräuchen, die ihnen heilig sind, eingetheilt in:

A. Verehrer Einer Gottheit (Monotheisten), d. i. solche, welche nur ein höchstes Wesen anbeten 353 Mill.

I. Juden, welche in allen Welttheilen zerstreut leben, ohne ein eigenes Land zu besitzen, 20 Mill. in 2 Secten Karaiten u. Talmudisten (Rabbaniten).

II. Christen bewohnen fast ganz Europa, u. sehr große u. auch kleinere Länder in auswärtigen Welttheilen 230 Mill. — Sie theilen sich in verschiedene Bekenntnisse. a. Römisch-katholische 116  $\frac{1}{2}$  Mill. — b. Evangelische 60 Mill.; darunter sind: Lutherische; Reformirte; Anglicaner oder Episcopalen; Presbyterianer oder Puritaner; Independenten; Arminianer oder Remonstranten; Unitarier u. Socinianer; Methodisten; Waldenser; Hufiten; Mennoniten; Quäker; Herrnhuter u. — c. Griechische 47 Mill. Unirte u. nicht Unirte; Nestorianer; Morgenländische Griechen. — d. Nestorianer  $\frac{1}{2}$  Mill. — e. Monophysiten 6 Mill.; unter diesen: Jacobiten, Kopten, Thomas- u. Johannischristen; — Maroniten; Armenier.

III. Muhamedaner, in mehreren Secten: Sunniten; Wahabiten; Schiiten; Ismaeliten u. zusammen 115 Mill.

IV. Deisten in Südasten zerstreut etwa 10 Mill.

V. Zoroastrier 1 Mill.

VI. Confucianer 6 Mill.

VII. Nanekisten 4 Mill.

B. Verehrer mehrerer Götter (Polytheisten, Heiden, Götterdiener), fast alle nur in den 4 auswärtigen Welttheilen, 497 Mill.

I. Lamaiten, Verehrer des lebenden Lama, 65 Mill.

II. Braminen, Verehrer des Brama, 127 Mill.

III. Buddhisten, Verehrer des Buddha, 175 Mill.

IV. Fetischanbeter, Anbeter körperlicher Dinge, 130 Mill.; darunter sind Deusen (nur 150,000), — Gestirnanbeter, Sabaer, die Sonne, Mond u. Sterne, — Feueranbeter, die Altperfer, die das Feuer als ihre Gottheit verehren. Viele beten, in großem Aberglauben, Bilder, Figuren, Pflanzen, selbst Thiere an, als ihre Götzen.

e. Alle Menschen, von jedem Alter, die zugleich auf der Erde in einem Zeitraum von 30 Jahren leben, nennt man zusammen eine Generation. Es leben also während der Dauer eines Jahrtausends 33 Generationen auf der Erde, oder seit Adam 198 Generationen. Bei der gegenwärtigen Generation sterben in einem Jahre über 30 Mill. Menschen, an jedem Tage über 82,000, in jeder Stunde 3400, in jeder Minute beinahe 60 u. in jeder Sekunde ein Mensch. Doch wird immer eine größere Anzahl geboren, so, daß das Menschenges-



schlecht sich immer langsam vermehrt. Denn es ist noch Raum für mehr als die doppelte Anzahl, auf der Oberfläche unsers Planeten, zur Erhaltung u. zum Anbau von Nahrungsmitteln für sie. — Die Summe aller jetzt lebenden Menschen kann man nicht in allen Ländern zählen, sondern nur schätzen. Diese Schätzungen geschehen, entweder nach der Zahl der Hausväter, der Wohnungen, oder Feuerstellen, oder der Kriegsfähigen Mannspersonen — wodurch bei allen die Familie auf 4—5 Köpfe — oder Seelen berechnet, u. die Einwohnerzahl eines Landes, oder eines Ortes ziemlich richtig gefunden wird. Man giebt die Anzahl, oder die Seelenzahl des ganzen Menschengeschlechts nach der höchsten Schätzung auf 1000 Mill., nach einer niedrigeren auf 750 Mill. an.

Die Bevölkerung eines Landes ist die Anzahl aller in demselben zugleich lebenden Menschen, u. gar sehr verschieden. Denn in Island u. Grönland rechnet man einen Menschen auf den nemlichen Raum, auf welchem in Norwegen etwa 3, in Schweden 14, in der Türkey 36, in Polen 52, in Spanien 60, in Irland 99, in der Schweiz 114, in Deutschland 130, in England 152, in Frankreich 153, in Italien 172, in Unteritalien 192, in den Niederlanden 220, u. auf der Insel Malta 1100 Menschen leben. Sobald man die Volks- u. Quadratmeilenzahl eines Landes weiß, so kann man leicht berechnen, wie viele Menschen auf 1 Quadratmeile darin leben (Tab. V. Fig. 18).

# Geographie nach Naturgrenzen

oder

## topographische Abtheilung

der

### E r d b e s c h r e i b u n g .

---

## E u r o p a .

---

### Einleitung.

#### §. 1. Lage. Größe. Grenzen.

Europa liegt zwischen dem 36—71° nördl. Br. u. dem 8—30° d. Länge, bis auf einen kleinen Theil der in die kalte Zone reicht, fast ganz in der nördl. Hälfte des nördl. gemäßigten Erdgürtels. Es ist einer der kleinern, aber, im Verhältniß aller übrigen der am meisten bevölkerte Erd- oder Welttheil, worin die Cultur am höchsten gestiegen u. verbreitet ist. Sein Flächeninhalt beträgt nach Naturgrenzen etwa 180,000 □Meil., wovon die Inseln über 10,000 □Meil. enthalten; daher enthält es etwa  $\frac{1}{4}$  von Asien und Amerika, mehr als  $\frac{1}{3}$  von Afrika u. ist etwas größer als Australien. Das feste Land ist vom Cap Punto d'Europa oder Calpe bis zum nördl. Ende des Urals etwa 900 Meil. l. u. vom Cap Matapan bis zum Nordcap 530 M. br. — Auf 3 Seiten ist Europa vom Meere umgeben. Das nördl. Eismeer im N., das westl. Weltmeer u. von diesem das nördl. atlant. Meer im W., das mittelländ. u. das schwarze Meer im S. bespülen seine Grenzen. Im D. ist es von Asien durch Gebirge, oder durch die Wasserscheiden des Urals von N. nach S. u. des Caucasus von D. nach W. geschieden. Zwischen diesen begrenzt es der nördl. Theil des kaspischen Meeres.

#### §. 2. Gebirge.

Das feste Land von Europa theilt sich durch die Wasserscheide eines, vom Cap Punto d'Europa im SW. bis zum nördl. Theile des Urals zusammenhängenden Gebirgszuges in eine nordwestliche u. in eine südöstliche Hauptabdachung. Das Cap Punto d'Europa hängt durch die Sierra Nevada, die iberische Gebirgskette u. das Albasgebirge mit den Pyrenäen, diese aber durch die Seveennen, Cote



d'or u. Jura mit den Alpen zusammen. Die **Alpen** stehen durch den Schwarzwald, die rauhe Alp, den fränkischen Landrücken, das Fichtelgebirge, den Böhmerwald, die Sudeten, u. das mährische Gebirge mit den **Karpathen** in Verbindung. Von da ziehen sich der polnische Landrücken, die alauischen u. waldaischen Berge, u. der russische Landrücken bis an das Uralgebirge. Dieser zusammenhängende Gebirgszug trennt durch seine Wasserscheide die beiden Hauptabdachungen des festen Landes.

Von diesem Gebirgszuge aus verbreiten sich, nach verschiedenen Richtungen, eine Menge Höhenzüge u. Gebirge, über die beiden Hauptabdachungen durch ganz Europa bis an seine Grenzgebirge im O. den **Ural u. Caucasus**. Diese Höhenzüge bestimmen u. begrenzen vermittelst ihrer Wasserscheiden u. deren Abdachungen bis an das Meer, die sämmtl. Fluß- u. Stromgebiete im NW. u. im SO. des zusammenhängenden Haupthöhenzuges durch das ganze europäische Festland, in sehr verschiedener Ausdehnung. Die wichtigsten europäischen Gebirge sind:

a. In der nordwestl. Hauptabdachung: 1. Die westl. Gebirge von Spanien 5—6000' h. 2. Die nordwestl. Gebirge von Frankreich bis 6000'. 3. Die Gebirge von Norddeutschland fast 5000'. 4. Die Gebirge von Großbritannien bis über 4000'. 5. Der Koelen oder das scandinavische Gebirge bis gegen 2000'.

b. Zur südöstl. Hauptabdachung rechnet man: 1. Die Pyrenäen über 10,000'. 2. Die Alpen bis über 14,000'. 3. Die Apenninen bis über 8000'. 4. Den Hämus 4—7000'. 5. Die Karpathen 4—8000'. 6. Die westl. Abdachung des Urals. 7. Die nördl. Abdachung des Caucasus.

Der **südl. Theil von Europa** ist auffallend gebirgig. Mehrere große u. ausgedehnte Gebirgsmassen, eine Anhäufung kleinerer Gebirgszüge u. Gruppen u. manche beträchtl. Erhebungen einzelner Länderstrecken der Südhälfte dieses Erdtheils finden sich hier u. verbreiten sich vom Cap Punto d'Europa, über die westl. u. südl. Länder, bis an das kaspische Meer. Das Plateau der sehr gebirgigen iberischen Halbinsel mit den Pyrenäen u. den durch Frankreich sich verbreitenden Gebirgszügen, — die apenninische Halbinsel mit ihren innern Gebirgen, u. von dem mächtigsten europäischen Hauptgebirge der Alpen sichelförmig im N. umkränzt, welche vermittelst ihrer Gebirgszüge durch Deutschland mit den Karpathen u. eben so mit der sehr gebirgigen Hämushalbinsel in Verbindung stehen, bilden über die Südhälfte des Festlandes einen sehr breiten Gebirgsgürtel, welcher mit den taurischen u. Caucasus-Gebirge, nur im S. durch einige Strommündungen unterbrochen, eine Länge von fast 700 M. oder 67° einnimmt.

Der **nördl. u. besonders der nordöstl. Theil von Europa** hat dagegen meist **Flachländer**, Ebenen u. Niederungen mit unbedeutenden Hügelzügen, in welchen sich auch noch Steppen, Sümpfe u. Moräste finden. Die Ausdehnung derselben geht durch Nordfrankreich, Norddeutschland u. Dänemark, und verbreitet sich dann immer weiter durch Polen u. Rußland bis an die Grenzen von Asien. Nur die

scandinavischen u. die Gebirge der Nordseeinseln dehnen sich im N. gleichsam zum Schutz gegen die Gewalt des Nordmeers in bedeutendem Umfange aus.

Drei europäische Hauptgebirge, die **Alpen**, **Pyrenäen** und **Karpathen** gehören durch ihre Lage u. Ausdehnung mehreren Ländern an, u. können daher bei den einzelnen Ländern nicht im ganzen Zusammenhange beschrieben werden. Die sämmtl. Gebirge der einzelnen Länder, die Gebirge der pyrenäischen Halbinsel, die Gebirge von Frankreich, die Apenninen, die Gebirge von Deutschland, von Britannien u. Scandinavien; die Höhenzüge von Polen, die Gebirge von Rußland, u. der europ. Türkei werden daher in der Einleitung jedes einzelnen Landes S. 2. beschrieben. Die 3 Hauptgebirge der Alpen, Pyrenäen u. Karpathen sind aber in ihrer Formation u. übrigen Verhältnissen im Umriss u. in ihrem Zusammenhang hier dargestellt, um ein ganzes Bild davon aufzufassen.

**I. Die Alpen** <sup>a)</sup> bilden das Hauptgebirge von Europa vom 23—35° d. L. u. 44—48° N. B. Sie sind von den Strombetten der Saone u. Rhone, des obern Rheines, der deutschen u. ungarischen Donau, Save u. Drave, vom nördl. adriat. Meere, vom Flußbette des Po, u. den nördl. Theilen des mittelländ. Meeres begrenzt, u. alle diese Flüsse entspringen aus ihrem Schooße oder in ihren Zweigen. Ihre **Grundfläche** wird auf beinahe 7000 □M., die **Länge** der ausgedehnten Bogenlinie ihres Hauptgürtels auf 186 M., ihre **Breite** aber im W. auf 25 u. im O. auf 50 M. berechnet u. sie hängen, außer diesem Hauptgebiete, noch mit vielen andern, sich an sie gleichsam strahlenförmig anschließenden, oder von ihnen ausgehenden, Gebirgen zusammen.

Ihre Bergspitzen sind höher als die aller übrigen europ. Gebirge. Aus Uralpen bestehend, mit gewaltigen Felsenmassen, in wunderbaren Umrissen u. schauerlichen Formen, enthalten sie eine große Menge Gletscher u. Schneeberge, wovon viele noch gar nicht bestiegen werden konnten. Tiefe Abgründe, enge Schluchten u. in denselben Lawinen u. Bergstürze kommen häufig vor. Sie sind das Quellengebirge bedeutender Ströme u. vieler Neben- u. Seitenflüsse, welche zwischen ihren Bergzügen schon in großer Höhe u. gegen ihren Fuß hinab die üppigsten grünen Thäler bilden, wo mitten unter der sorgsamsten Cultur, klare Wasserspiegel reizender Alysseen u. prachtvolle Wasserfälle sich darstellen. — Die **Schneelinie** ist in diesem Hauptgebirge 2000—2300' h. u. von ihr abwärts enthält die mittlere Region reiche Alpen oder Grastristen mit köstlichen Kräutern für die Viehherden der Gebirgsbewohner; die untere Region aber enthält eine Menge Waldungen u. bringt, wo sie bewohnt ist, viele u. sehr mannichfaltige Cerealien hervor. S. Tab. II. Fig. 12.

Das **St. Gotthardsgebirge** <sup>b)</sup> mit seinen Felsmassen auf einer Grundfläche von 10 □M., wozu der Crispalt u. die Felsen am Hochthale der Reußquelle gehören, steht mit seinen höchsten Spi-

a) Alpes, Alpini montes, Alpes summae.      b) Mons Adula.



zen Fibia 9900' u. Gletscherberg, als Hauptknoten u. Mittelpunkt in dem südeurop. Hochlande da, von welchem die mächtigen Alpenmassen sich strahlenförmig nach allen Richtungen verbreiten.

Die vom St. Gotthard ausgehenden Hauptalpenzüge theilen sich a. in die Südalpen bis zum Col di Tenda, wo die Apenninen anfangen, b. die Nordwestalpen bis an die Vereinigung des Jura mit den Vogesen, c. die Ostalpen bis zum Brenner, in dessen Nähe sich d. die Nordostalpen trennen u. bis an die Donau bei Wien ziehen, e. die Südostalpen aber bis zum Meerb. des Quarnero im adriat. Meere gehen u. an die dinarischen Alpen sich anschließen.

a. Die **Südalpen** gehen vom Gotthard südl. aus als Lepontische oder Walliser Alpen, über den 9700' h. Griseberg bis zum 8000' h. Simplon.

1. Die **Penninische** <sup>c)</sup> (savoyische und piemontesische) **Alpen** beginnen am Simplon u. erstrecken sich über den Monte Rosa 14,500', den Monte Cervino (Matterhorn) 13,000', das Weisshorn 13,300', den Belan 10,300', den großen St. Bernhard 10,400' bis zum Montblanc über 14,700'. Der Südwestabfall dieses Alpenzuges ist steil gegen das obere Rhonethal, breitet sich aber, durch die von dem Arvethal durchschnitene Gebirgszegend bis an den Genfersee weiter aus. Der Südabfall zieht sich bis an den Lago maggiore u. bildet die Thäler der hier entspringenden Sesia, das Thal Aosta u. der Dora. Am Gotthard aber u. Monte Rosa sind die D. des Tessino.

2. Die **Grajsche** (grauen) **Alpen** <sup>d)</sup> gehen vom Montblanc über den kleinen St. Bernhard <sup>e)</sup> 7000', den Isèran 11,400' u. Mont Cenis 11,000'. Sie enthalten in ihrem Westabfall die Alpseen Annecy, Burgnat u. Die D. u. das Thal der Isère, u. ihre Zweige ziehen w. bis zum Mont Ventour 6200' u. bis an die Rhone. Die Arme ihres Südabfalls bilden mehrere Thäler u. reichen bis an den Po.

3. Die **Cottische Alpen** <sup>f)</sup> ziehen vom Mont Cenis <sup>g)</sup> nach S. über den Mont Genevre 6100' bis an den Monte Viso <sup>h)</sup> 11,300' mit der 6000' h. liegenden D. des Po in der östl. Abdachung, welcher als Hauptfluß die lombardische Ebene bis zum adriat. Meere durchströmt. Die westl. Gebirgszweige gehen bis an die Rhone u. enthalten die D. der Durance u. Drome, so wie die Berge Pelvoux 13,200' u. Dian 12,300'.

4. Die **Meeralpen** <sup>i)</sup> (ligurische) begrenzen am Col di Tenda 5700' den 60 M. l. Gebirgszug der Südalpenkette am mittelländischen Meere, wo das apenninische Gebirge seinen Anfang nimmt. In der Ostabdachung der Meeralpen ist die D. der Stura, in der südwestl. Abdachung die D. der Drome u. auf dem Berg Ca-

c) Alpes pennini, mons peninus. Der Name stammt von dem obersten Götzen Penn der Celten her, bei den Römern Jupiter peninus. d) Alpes Grajae. e) Mons Columnae Jovis.

f) Alpes Cottiae. Der Name stammt von Cottius, einem Fürsten, der als Freund der Römer, in Sepadium, jetzt Susa, residierte.

g) Mons Cenisius. h) M. Vesulus. i) Alpes maritimae.

melione entspringt der Ar, an welchem sich ihre Zweige bis zum mittelländ. Meere verbreiten.

Ueber die Südalpen ziehen 7 Hauptpässe u. fahrbare Straßen, nämlich über: 1. den Col di Tenda 5600'. 2. Mont Genevre 5800'. 3. Mont Cenis 6360'. 4. Kleiner St. Bernhard 6750'. 5. Großer St. Bernhard 7548' h. Dieß ist die höchste aller Alpenstraßen, woran auch ein Kloster u. die Ruinen eines Jupitertempels liegen. 6. Ueber den Simplon 6174' u. 7. über den Gotthard 6400' h. Außer diesen Hauptstraßen gehen mehrere Saumwege, größtentheils nur im Sommer brauchbar, selbst bis 10,500' h. über die Südalpen.

b. Die Nordwestalpen umfassen mehrere vom St. Gotthard ausgehende hohe u. niedrigere Alpenzüge gegen W. u. gegen N.

1. Die Berneralpen ziehen gegen W. über 20 M. l., 3—5 M. br. in großen u. hohen Massen u. dann gegen N. bis an die Vogesen als Juragebirge. Dieser westl. Zug fällt in seinem Südbahng zum obern Rhonethal u. Genfer See steil ab, bildet aber in seiner nördl. Senkung, durch seine Arme, mehrere reizende Schweizerthäler des Berner Oberlandes durch Alpflüsse, z. B. das Lauterbrunner, mit seinem Wasserfall, die Kander u. Simmenthäger u. das Saanethal. Diese ganze Alpenkette enthält von D. nach W. folgende hohe Berge: die Furca 15,600', Grimsel 9,100' u. zwischen beiden den mächtigen Gletscher als N. der Rhone 5551' über d. Meere. Das Finsteraarhorn 15,600', Schreckhorn 12,500', Wetterhorn 11,700', Eiger 12,200', Mönch 12,600' u. Jungfrau 12,900' bilden eine ganz nahe, fast kreisförmig beisammenliegende Gruppe voller Eisfelder u. Abgründe, aus welchen am Schreckhorn die Ar entspringt. Außer dieser Gruppe geht der westl. Alpenzug noch über den Gemmi 7000', das Balmhorn 11,500', die Diablerets 9,900' u. den Dent de Morcles 9000', u. an der N. Seite des Genfersees liegt noch der Moleson, 6000'. Hier wendet sich der Gebirgszug um den Genfersee nördl. herum, u. geht nun in ganz anderer Richtung als Jura<sup>k)</sup> oder Lebergebirge in 4 Parallelzügen nach N. 30 M. l. u. 12 M. br., in welchem die Berge Reculet 5,500', Mont Tendre 5400' u. Dole 5200' die höchsten Punkte sind u. dessen nördl. Grenze sich an die Vogesen<sup>l)</sup> anschließt. Im N. Abfalle des Jura u. längs desselben liegt der Neuenburger-, Vieler- u. Murten-See, so wie das Jorithal mit seinem See, der durch die vorigen mit der Ar zusammenhängt. — Außer der Hauptstraße durchs Rhonethal über den Simplon finden sich nur beschwerliche Pässe über die Berneralpen, von denen zwei über den Grimsel u. Gemmi am gangbarsten sind.

2. Die nordwestl. Schweizeralpen gehen von der Furca bis zur untern Ar über die Hochebene der Ar durch das westl. Helvetien bis an den Rhein. Sie enthalten die Berge: Gallenstock 11,500', Schustenhorn 10,900', Tittlis 10,100', u. Pilatus 7100'. Dieser Alpenzug umfaßt mit seinen Zweigen im W. den Bier-

k) M. Jurassus.

l) M. Vogesus.



waldstädter-, Jünger- u. a. kl. Seen u. bildet das fruchtbare Emmen-  
thal u. mehrere andere, deren Gewässer so wie die Ausflüsse der Seen  
der untern Aar zusießen. So bedecken also die Nordwestalpen mit ih-  
ren Zweigen das ganze westl. Gebiet von Helvetien. — Vom Gen-  
fersee an beginnt am Fuße der Alpen die Landhöhe der Aar 1200' über  
der Meeresfläche u. dehnt sich über den Bodensee nördl. bis an die D.  
der Donau aus.

c. Die **Ostalpen** ziehen vom Gotthard als rhätische u. tyroler  
Alpen nach D. bis zum Brenner u. dazu gehören die östl. Schweizer-  
alpen u. mehrere Hüge gegen N. Die Südfälle der Hauptkette ver-  
breiten sich in ihren Zweigen bis an die lombardische Ebene.

1. Die **Alpen des östl. Helvetiens** gehen vom Gotthard  
nordöstl. aus, verbreiten ihre Zweige nordwestl. bis zum Rhetu u. Bo-  
densee u. bilden die westl. Scheidewand gegen die Rheinquellen. Sie  
enthalten die Berge: Dödi 11,100', Scharhorn 10,200', My-  
then 5,300' u. Rigi 5700' am Vierwaldstädtersee. Einzige kleinere  
Seen, der Züricher See mit der Linth u. Limmat, die Flüsse Sihl u. Thur  
finden sich in diesen Alpen des östl. Helvetiens, deren Thäler sehr was-  
serreich, fruchtbar u. gut angebaut sind.

2. Die **rhätischen Alpen** <sup>m)</sup> nehmen ihren Zug vom Cri-  
spalt als D. des Vorderrheins über den Adula 8500', Lucman-  
ner 9,900', mit der D. des Mittelrheins, Vogelberg <sup>n)</sup> 10,200',  
mit der D. des Hinterrheins, Splügen 6,500', Julierberg <sup>o)</sup>  
8,000' u. Bernhardin 9,600' zur Gruppe des Septimer 9,000'.  
Hier scheidet sich der Hauptzug der Graubündner Alpen <sup>1)</sup> u. zieht  
in sehr langen Hauptzweigen nördl. vom Inn bis zur Hochebene der  
Donau. Von den Graubündner Alpen gehen östl. aus: Die All-  
gauer Alpen u. der Arlberg oder Adlerberg <sup>q)</sup>, welche ihre  
Zweige über die Hochebene bis an die Donau nach N. u. nach N.D.  
verbreiten, um das Becken des Bodensees herumziehen u. sich westl.  
mit dem Schwarzwalde verbinden. Im nördl. Abfalle des Arlbergs  
liegt noch der Hochvogel 9,000' zwischen der Iller u. dem Lech. In  
der Abdachung der rhätischen Alpen nach N. bildet sich die Osgrenze  
des obersten Rheinthals u. in den Arlbergen liegen die D. u. Thäler  
der Iller, des Lechs u. der Isar; der Inn aber entspringt am Septi-  
mer u. bildet das beim Anfang 3000' h. liegende Thal Engadin mit  
25 Seitenthälern 9 M. l., mit den Quellseen des Flusses. Der Julier-  
berg u. das Albulagebirge 8000' machen die Scheidewand zwischen  
dem Engadin u. obersten Rheinthal. In der südl. Abdachung der rhä-  
tischen Alpen sind die D. der Zuflüsse zum Lugano- u. Comossee, der  
Olona u. Adda, welche nahe am Ortelos, am Abhang des Wormser  
Loches 7700' entspringt.

3. Die **Tyroler Alpen** vom Septimer bis zum Brenner, ent-  
halten im N. mehrere Thäler die zum Inn hinabziehen. In S. trennt  
sich davon eine Kette, welche über die Dertelspyße 14,400' mit  
ihren Gebirgen u. Eisfeldern weit hinausreichend, die Thäler des Oglio

m) Alpes rhaeticae.

n) M. Avicula.

o) M. Juliae

p) M. Grisonum.

q) M. Aquilarum.

u. Mincio bildet u. dann mit ihren Armen den Isco- u. Gardasee umschlingt. Die D. der Etsch auf dem Gebatsberge u. der Eisak auf dem Brenner bilden die Thäler dieser Flüsse in der südl. Abdachung des Hauptzugs gegen D. Der Hauptzug der Tyroler Alpen geht vom Septimer über das Bernina Gebirge 11,600', auf der Südseite des Engadins über die Eismassen des Gebatsch-, des Dektthaler- u. dann des Stuben-Ferners über den Brenner, 6,300' bis zum nahen Schwarzenstein, an dem sich die Hauptkette in 2 Arme — die Nordost- u. Südost-Alpen theilt. In den Ostalpen sind folgende Pässe: über den Splügen 6,170', Septimer 5,200', Bernina 3,900', Brenner 4,353', Pusterthal, Wormser Loch 3,500' u. noch eine Menge Saumpfade.

d. Die Nordostalpen gehen von der Hauptkette nach NO. als norische u. steyrische Alpen.

1. Norische oder Salzburger Alpen <sup>r)</sup> über die Dreyherrnspitze 9,500' u. ihre Gletscher bis zum Großglockner 11,500', das Wiesbakenhorn 10,200', die 7,800' h. Taurnkette <sup>s)</sup> u. über den radstätter Tauru 5,000' nördl. bis an die Donau. Zwischen den Armen eines nach NO. gehenden Zuges mit dem Wagmanu 9,200' am Königsee liegt auch der Ehmsee u. einige kl. Seen. In der nördl. Abdachung sind die D. der Saale u. Elza, der Draun u. der Atter, so wie die Seen derselben. In der südl. Abdachung entspringt am Pellegrino 7,700' im Pusterthale die Drave, welche mehrere Bergseen bildet u. östlicher die Mur als Seitenfluß der erstern.

2. Die steyrischen Alpen scheiden sich von den norischen an d. D. der Enz u. ziehen über den Großenberg 8,400', Grimming 7,500', Eisenhut 7,800' u. die Stangalpe 6,900' bis zum Sommeringberge 4,400', der östl. von der Mur die Fischbacher Alpen 5000' h. bildet u. dann immer niedriger in seinen Zweigen sich bis an den Neusiedlersee ausdehnt. Im Südfall u. zwar in den Fischbacher Alpen sind die D. der Raab u. des Plattensees. Gegen N. hängen die steyrischen Alpen mit d. Wiener Walde bis 4,000' h. zusammen, welcher 30 M. l. ist u. in seiner Ostabdachung Kahlenberg 1300' heißt; dieser verflacht sich bis zum r. U. der deutschen Donau immer mehr. — Folgende Straßen u. Pässe liegen in den Nordost Alpen: Ueber die radstätter Tauru 4,960', den Sommering 3,000', den Lung u. viele andere. — Vom Bodensee bis an die Grenze von Ungarn zieht sich, vom Fuße der Alpen ausgehend, die Hochebene der Donau 12-1800' über d. Meeressf. u. enthält mehrere Ebenen, Moore, Sümpfe u. Seen.

e. Die Südostalpen enthalten die südl. Alpenkette, welche von den tyroler Alpen ausgeht u. sich in einen mächtigen Bogen als Karnische u. Julische Alpen bis an die dinarischen Alpen nach D. zieht u. sich durch diese an die Gebirge der Hämushalbinsel anschließt.

1. Die Karnischen od. Kärnthischen Alpen im Durchschnitt 2000' ziehen vom Berge Pellegrino südöstl. über den Schneeberg 2500' bis zum Terglou 10,000' u. nordöstl. von diesem liegt der

r) Alpes Noricae.

s) Alpes Taurisci.



Leoblberg zwischen der Drave u. Save. In der südöstl. Abdachung dieser Alpen liegt die D. der Save, nahe am Terglou. In dem südl. Hauptzuge u. seinen Zweigen entspringen östl. vom Etschthale die Küstfl. Brenta, Piave, Tagliamento u. Isonzo, welche durch Sümpfe oder Lagunen in den Meerb. von Venedig gehen.

2. Die **Julischen Alpen** auch **Krainier Alpen** genannt, ziehen vom Terglou über d. **Adelsberg** (mit seiner merkwürdigen Höhle) über den **Suisnik** oder **Schneeberg** 7900' u. schließen sich mit dem Felsen **Kleck** 6500' am Golf des **Guarnero** an die **dinarischen Alpen** an. Die westl. Abdachung der julischen Alpen senkt sich zum Meerb. von **Triest** u. zum Golf des **Guarnero**; es geht aber von ihr ein Seitenzug über den nördl. Theil der **istrischen Halbinsel** bis zum **Cap Promontore**. In der östl. Abdachung liegen am **Suisnik** die D. der **Kulpa** u. nördl. davon der **Ezirkniger See**. — Hauptpässe in den **Südostalpen** sind: **Pontafel**, westl. vom Terglou, 2412', **Predilpaß** 1260', **Leoblpäß** 4030' u. der **Paß von Adelsberg** 2159' h.

An dieses große europäische Hauptgebirgssystem der Alpen schließen sich näher oder entfernter die übrigen Gebirgsgzüge des Festlandes an, u. bilden die einzelnen Abdachungen desselben zu den verschiedenen Meeren. Auch die Gebirgsgzüge der Inseln hängen, oft leicht erkennbar, durch Fortsetzung auf dem Meeresboden, mit dem Festlande zusammen.

**II. Die Pyrenäen** <sup>1)</sup> liegen westl. von den Alpen, u. hängen mit denselben durch die Gebirge des **Sevannen-** oder **Westalpenlandes** zusammen. Sie trennen **Frankreich** von **Spanien** u. verbreiten dann ihre Zweige ganz u. in langen Zügen über dieses Land. Dieses wilde u. rauhe **Granitgebirge** erstreckt sich vom **Cap Figueras** im W. am **biskaischen Meerb.** bis zum **Cap Creus** im O. am **mittelländ. Meere**, in einer **Länge** von etwa 60 M. Im W. ist es 10, in d. Mitte 15 u. im O. über 20 M. **breit** u. seine **Grundfläche** beträgt an 500 □ M. Seine höchsten Berge sind über  $\frac{1}{4}$  niedriger als die höchsten Gipfel der Alpen u. haben viele **kahle Spitzen**, mit **Schnee** bedeckt, **Eisthäter** u. **Gletscher**. Die **Schneelinie** geht bis 8300' h. Die Abdachung gegen S. ist **schröff**, **felsig** u. **steil**, mit vielen sich zum **Ebro** ziehenden **Armen**; dagegen **breitet** sich die Abdachung gegen N. viel weiter u. **sanfter** in niedrigeren **Vorbergen** u. **Hügelland** aus u. enthält eine Menge **fruchtbarer Thäler**. Die **Linie** des **Hauptkammes** geht nicht gerade, sondern in **mannichfachen Krümmungen**, deren eine im westl. Theil u. in der **Mitte** **scharf** um 4 M. nach S. **abweicht**, wo die D. .. das **Hochthal** der **Garonne** in der nördl. Abdachung die **Ost-** u. **West-Pyrenäen** scheidet. Man findet in dem **obern Theile** der **Pyrenäenthäler** viele **kleine Seen** u. **Wasserfälle**; das **Mittel-** u. **Vor-**gebirge aber ist **größtentheils** mit **dicken Waldungen** bedeckt, worin **Bären** u. **Wölfe** hausen. Die **höchsten Berge** liegen **selten** in dem **Hauptzuge**, sondern mehr in **Seiten-Gruppen** u. **Nebenjochen**.

Die **wichtigsten Gebirgsgipfel** in den **Westpyrenäen** nach **absoluter Meereshöhe** sind folgende von W. n. O.: **Montagne de**

1) Man leitet ihren Namen von dem celtischen **Byren** (d. i.) **Berg** her. **Montes pyrenaei, Juga pyrenaea.**

Gaussa 4000', Mont d'Orhi 6186', Pic d'Unie 7956', Pic du Midi (de Pau) 9186', Pic de Gabias 7532', Bignemale 10,350', Cylindre de Marbre 10,374', Mont perdu 10,482'. Maladetta, höchste Spitze Nethou 10,722'. In einem nördl. Seitenzug erhebt sich der Pic du Midi (de Campan oder Bigorre) 8940'. — In den Ostpyrenäen: Pic de Riou oder Montarto 9054', Pic de Montoulion 8928', Mont Calm 9960', Pic du Port de Siguiet 9024', Pic de la Serrere 9096', Pic Peyrie 8562', Pic de Mosset 7416'. In einem n. w. Seitenzuge liegt der Canigon 8604'. Von hier an sinken die Höhen des Gebirgszuges bis zum Cap Creus, auf 5—3000' herab. Die höchsten Spitzen der Hauptgebirgsmasse liegen beinahe in der Mitte. Die Castilische Hochebene im S. beträgt 1740'. Das ganze Gebirge hat besonders gegen S. ein veraltetes u. zerrissenes Ansehen. Ueber 100 meist höchst beschwerliche Pässe u. Wege gehen über dies rauhe Gebirge, darunter sind nur 7 fahrbare Straßen, unter denen eine im Ost- die andere am Westende des Gebirges über die Bidassoa die bequemsten sind. Die Rolandsbreche 1500' l. durch eine Felswand liegt als höchster Gebirgspass 9252' h.

In der nördl. Abdachung liegen die N. d. Adour im obern Theile des reizenden Campaner Thales, die N. der Garonne im Thale Arran, so wie die N. der Arriege, der Aude u. des Tet. In der südl. Abdachung entspringen die Nebenflüsse des L. u. des Ebro, Arragon u. Gallego am Pic du Midi, Segre am Canigon, Ter u. Alobregat am Ende der Ostpyrenäen, u. bilden mit ihren Seitenflüssen eine Menge Thäler zwischen den südl. Zweigen des Hauptgebirges. Auf den Triften finden im Sommer zahlreiche Schafsheerden ihre Nahrung. — Die mit den Pyrenäen zusammenhängenden Gebirgszüge von Spanien u. Frankreich sind in den Einleitungen zu diesen Ländern angegeben.

III. Die Karpathen liegen östl. von den Alpen u. sind nur durch das Strombette der Donau von denselben, wahrscheinl. durch einen vor uralten Zeiten erfolgten Durchbruch des Wassers getrennt. Sie umschließen das ausgedehnte Flachland Ungarns in einem 140 M. langen von W. u. NO. ziehenden Halbkreise, 15—25 M. br. auf einer Grundfläche von mehr als 1800 □ M.

Dieser gewaltige Halbkreis der Karpathen geht in seiner äußersten Westspitze vom L. u. am Anfang der ungrischen Donau (bei Preßburg) aus, u. bildet von da an den ausgebreiteten Bogen aus lauter zusammenhängenden Gebirgsmassen, welcher das ungrische Donaugebiet des L. u. mit seinem Wassersysteme gänzlich umschließt, und reicht mit seinem Südende an die Grenze der ungrischen Donau, wo die türkische Donau (bei Orsowa) ihren Anfang nimmt. Im Innern dieses Halbkreises verbreiten sich eine Menge Gebirgszweige nach S. u. W., theils gegen die Donau, theils gegen die Theis, welche die vielen Thäler begrenzen, worin die im Gebirge entspringenden Flüsse dem weiten Flachlande der Donau zufließen. Sein Nordabfall ist hie u. da steil, hat aber keine, sich weit erstreckende Zweige u. verliert sich bald in die nördl. Ebenen. Mit den Sudeten nur hängt es im NW. durch den Paß Jablunka zusammen. Das Gebirge selbst



erscheint in einzelnen Strecken wild, mit kahlen Granitzipfeln u. tiefen Schluchten, weiter abwärts stark bewaldet u. mit üppigen Wiesenthälern. Die Vorberge u. Zweige enthalten Gold, Silber, Eisen, Blei, auch Quecksilber u. Steinsalz, u. mehrere warme Bäder u. Mineralquellen. Viele Bären u. Wölfe, hie u. da auch Gemsen u. Murmeltiere finden sich in seinen Schlünden, Waldungen u. Wildnissen. Man theilt es ein in die Westkarpthen, mit dem Tatragebirge in das lange Waldgebirge u. die Ostkarpthen.

a. Die **Westkarpthen** bis zum östl. Ende des Tatragebirges enthalten zuerst einen Gebirgszug 2000—3000' vom l. Ufer der Donau an Weisse Berg genannt u. ö. bis zum Passe Jablunka, welcher sich an das Koločgebirge 5000' anschließt u. in dessen Nähe die D. der Weichsel im N. auf dem Berge Scalza entsteht. Die Aeste dieses Gebirges laufen im N. in das Tarnowitzer Plateau 1000', zwischen der Weichsel u. Oder aus, im S. aber ein Zweig das Jaworina Gebirge 2000', zwischen der March u. Waag bis an die Donau, mit steilen Abdachungen auf beiden Seiten. An das Koločgebirge grenzt die höchste Gebirgsgruppe das Tatragebirge 10 Meil. l, mit dem großen Krywan 7800' (N. des Dunajec), der Eisthaler Spitze 8100' u. der Pomnitzer Spitze 8150' h. Der Fuß des Tatra ist mit dichtem Walde umgeben u. nur die Eisthaler Spitze hat einige Gletscher. Von der Käsmarker Spitze 7900' u. von den D. der Waag, Gran u. Hernath ziehen sich bedeutende Aeste unter d. Namen ungrisches Erzgebirge z. B. Fatara 5300' selbst bis an die Donau, an deren gegenüber liegendes Ufer die äußersten Punkte der Alpen reichen.

b. Die langen **Waldkarpthen** bilden einen lang ausgedehnten Gebirgszug von etwa 3—5000' Höhe bis an die siebenbürgischen Karpthen. Auf ihrem Nordabfall entspringt der San, Dniester u. Pruth, dieser auf den Czerna Gora Gebirge 4900', auf dessen Südabfall die D. der Theiß sich findet. Ein großer Theil dieses Gebirges besteht aus Schieferbrüchen, u. hat Waldungen u. Sümpfe im N. der Südabfall ist gut, auch mit Wein, angebaut.

c. Die **Ostkarpthen** umgeben im D. u. S. ganz Siebenbürgen, u. durchziehen dasselbe nach W. ganz mit ihren bis an die ungrische Hochfläche reichenden Armen. Im D. sind ihre Abfälle steil u. vom Fluße Sireth begrenzt. Sie sind weit höher als die Waldkarpthen, haben eine Menge tiefer u. steiler Thäler u. ihre Zweige enthalten die siebenbürgischen Erzgebirge. Ihre höchsten Spitzen sind: Bukshetsch 8160', Retitschat 7800', Uinecke 7400', Szurul 7120', Budislaw 6800'. Im Westabfalle dieser Ostkarpthen liegen die D. der Samos, Marosch, Temes u. Aluta; im Ostabfalle die des Sireth. An der Grenze des Landes liegt der rothe Thurmpaß an der Aluta. Auch einige Seen z. B. der Hodosch 3 M. l. sind in diesem Gebirge vorhanden.

Europa hat gegenwärtig 14 bekannte **Vulkane**, unter welchen der Vesuv, die Solfatara u. in Unteritalien, der Aetna auf Sicilien, die Inseln Volcano und Stromboli nördlich von Sicilien, der Vulkan auf der tremitischen Insel St. Nicola, der

Hekla, Krabla u. Scaptar auf der Insel Island die bedeutendsten sind.

### J. 3. Gewässer.

1. Meere. Europa grenzt an 2 Haupt- oder äußere Meere; im N. an das nördl. Eismeer <sup>v)</sup>, im W. an das westl. Weltmeer, oder hier das nordatlant. Meer <sup>w)</sup>.

a. Zum Eismeer gehören 1. das weisse Meer <sup>w)</sup> 80 M. l. mit d. 4 Meerbusen: Kandelaskaja, Onega mit vielen Inseln, von Archangel u. des Mezen. — 2. Der Meerb. Tscheskaia 30 M. l. — 3. Der Meerb. der Peczora mit vielen Inseln.

b. Zum nordatlant. Meere gehören: 1. das Nordmeer, im S. auch scandinavisches Meer genannt zwischen 60—66½° nördl. Br. über 9000 □M. gr., u. das deutsche Meer oder die Nordsee <sup>y)</sup>, 10,000 □M. gr., 500—1200' tief, mit ausgedehnten Sandbänken, großen u. kleinen Inseln, und vielen Meerbusen, z. B. die Zuider-See 60 □M. gr. — 2. Das Baltische Meer oder die Ostsee <sup>z)</sup> hängt durch das Kattegat oder den bodanischen Meerb. auch von den Dänen Westsee genannt, 500 □M. gr. u. das Scager-Rad 6—700 □M. gr. mit der Nordsee zusammen. Vom Kattegat gehen 3 Straßen zur Ostsee: Sund oder Deresund, großer Belt u. kleiner Belt. Die Ostsee auch ostscandinavische See mit ihren drei großen Meerb., dem Bothnischen 80 M. l. 17—30 M. br., dem Finnischen 60 M. l. 6—17 M. br. u. dem Rigaischen 24 M. l. 15 M. br. hat einen Flächeninhalt von etwa 8—9000 □M., eine Tiefe von 100—150' u. ihr Wasserspiegel ist um 10' höher als die Nordsee. — 3. Der Kanal, britische Kanal, La Manche, oder das Ärmelmeer 50 M. l., zwischen 60—400' t. u. 2000 □M. gr., mit der Meerenge von Calais 3½ M. br. (wahrscheinl. in uralten Zeiten vom Meere durchbrochen, nur 36' t.) u. mit mehreren Inseln an den Küsten verbindet die Nordsee mit dem nordatlant. Meere. — 4. Das Irische Meer oder die Irriänd. See <sup>z)</sup>, zwischen England u. Irland, hängt durch den Georgskanal im S. u. durch den Nordkanal mit dem atlant. Meere zusammen, hat mit diesen eine Länge v. 60 M. u. enthält mehrere beträchtl. Baien: z. B. von Bristol, Cardigan, Moorcombe etc. Zwischen Nordschottland u. den Hebriden liegt das kaledonische Meer oder ein Canal kl. u. gr. Minsk genannt 30 M. l. — 5. Das Biskayische Meer <sup>z)</sup> oder der Meerb. von Biskaja, zwischen der Westküste von Frankreich u. der Nordküste von Spanien, auch aquitanisches Meer genannt, enthält in seiner innersten Tiefe den Golf von Gascogne. — 6. Das Mittelländische Meer <sup>z)</sup> im S. von Europa ist durch die Straße von Gibraltar (zwischen den Säulen des Herkules der Alten) mit dem nordatlant. Meere verbunden. Es hat einen Flächeninhalt von 40,000 □M., ist 580 M. l., bis 6000' tief, u. enthält das Ligurische <sup>z)</sup>,

u) Mare glaciale hyperboracum, boreale. v) Mare externum.

w) M. album. x) M. Germanicum. y) M. Balticum.

z) M. Hibernicum. a) M. Cantabrium. Sinus Aquitanicus.

b) M. mediterraneum, internum. c) M. Ligusticum.



Zostanische <sup>d)</sup>, Ionische u. das Adriatische Meer vom Cap Otranto an 100 M. l. 10—30. M. br. 3000 □M. gr. mit vielen kl. Inseln an der Ostküste, dann aber das Aegeische (Archipel <sup>e)</sup> 75 M. l.), das Meer von Marmora <sup>f)</sup>, das Syrische Meer. Es hat viele einzelne Meerb. u. Straßen, z. B. die Straße von Piombino, Messina, Bonifacio, Otranto, der Dardanellen <sup>g)</sup> u. von Constantinopel <sup>h)</sup>, welche letztere — 7. das **Schwarze Meer** <sup>i)</sup> damit verbindet. Dieses Meer ist von W. u. D. 160 M. l. u. über 60 M. br., enthält etwa 13,000 □M. u. ist 1900' tief, hat gar keine Inseln u. nur einen Meerb. im NW. das todte Meer. Durch die Straße Feodosia oder Caffa (Meerenge von Jenikale) steht es mit dem Asowischen Meere <sup>k)</sup> in Verbindung, welches 1000 □M. Flächeninhalt, u. als Busen das Faule Meer hat. — 8. Das **Caspische Meer** <sup>l)</sup>, welches mit keinem Meere zusammenhängt, u. daher eigentlich als ein sehr großer Landsee betrachtet werden muß, bespült einen Theil der Süd- u. Ostgrenze von Europa. Es ist 140 M. l. 63 M. br. etwa 600' tief, u. sein Flächeninhalt enthält fast 6000 □M. Sein Wasserspiegel liegt 334' tiefer als das schwarze Meer, hat einige flache Inseln an der Küste u. mehrere Buchten. Das Wasser ist salzig, u. es leben Robben darin. — Die kleinern Meerbusen u. Landseen gehören den einzelnen Ländern an, u. sind daher bei den Flußgebieten oder Abdachungen näher beschrieben worden. (S. auch die Tabelle im Anhang.)

**II. Flüsse.** Europa hat eine Menge Flüsse (Elben od. Elf im N.) unter welchen die **Donau**, der **Dnepr** u. die **Volga** die größten sind. Aber auſſer den großen Flüssen oder Hauptflüssen, sind auch mehrere Küstenflüsse in mancher Beziehung wichtig, u. daher ist es nothwendig, um sich auf der Charte feste Punkte, zur Uebersicht des ganzen Erdtheils, zu verschaffen, eine Anzahl derselben herauszuheben u. sich dieselben nach ihren Mündungen recht bekannt zu machen. Diese sind etwa folgende:

a. Ins **nördl. Eismeer** mündet sich die **Peczora** (spr. Petschora), die **Dwina** u. der **Dnega** aber ins weisse Meer.

b. Ins **nordatlant. Meer.** — 1. Zur Nordsee: **Esder**, **Elbe**, **Weser**, **Ems**, **Rhein** u. **Schelde**; **Themse**, **Humber**, **Firth of Forth** u. **Tay**. — 2. In die Ostsee: **Newa**, **Tornea**, **Dalelf**, **Motala**, **Göthaelf** u. **Blommen**; **Oder**, **Weichsel**, **Memel** u. **Düna**. — 3. In den Kanal, oder das Aermelmeer: die **Seine**. — 4. Ins **irische Meer**: **Saverne**, **Mersey**, **Liffy**, **Slaney**, **Barrow**. — 5. In das **Biskajische u. atlant. Meer**: **Loire**, **Gironde**, **Adour**; **Shannon** u. **Donegal**; **Duero**, **Tajo**, **Guadiana**, **Quadalquivir**. — 6. Ins **mitteländ. Meer**: **Segura**, **Rucar**, **Ebro**; **Rhone**; **Var**, **Arno**, **Tiber**; **Etsch**, **Po**; **Strymon**, **Mariza**. — 7. Ins **schwarze Meer**: **Donau**, **Dniester**, **Dnepr**, **Don** u. **Kuban**. — 8. Ins **Caspische Meer**: **Emba** oder **Jemba**, **Ural**, **Volga**, **Kama** u. **Terek**.

d) M. Tyrrhenum. e) Archipelagus, M. Aegeum. f) Propontis. g) Hellespontus. h) Bosporus Thraciae. i) Pontus Euxinus. M. Colchicum. k) Palus Maeotis. l) M. Caspium, Hircanum.

Die Hauptflüsse, Neben- u. Küstenflüsse mit ihren *N.* sind großentheils bei den Gebirgen u. Höhen bemerkt, aber außerdem bei den Einleitungen zu den einzelnen Stromgebieten, auch die Länge ihres Laufes u. ihre Mündungen näher bezeichnet. (Siehe auch die Fluss-tabelle im Anhang.)

#### §. 4. C l i m a.

Die Lage von Europa in der nördl. Hälfte der nördl. gemäßigten Zone, u. nur einem kl. Theile nach, in der nördl. kalten Zone, bestimmt das *Clima* u. die stufenweisen Abänderungen desselben, in diesem Erdtheil verschieden. Es hat, durch den allgemein verbreiteten Anbau seiner Länder, im Ganzen ein weit milderes *Clima* unter gleichen Breitengraden, als Amerika u. Asien. — Die südlichsten europäischen Länder haben oft sehr warme, fast immer milde Luft u. keine kalten Winter. In diesen kommen alle Südfrüchte *ic.* etwa bis zum  $45^{\circ}$  der n. Br. ohne besondere Pflege im Freien fort; Schnee ist hier außer den höheren Bergen selten, u. eben so gefrieren die Flüsse beinahe nie zu. Aber bis hierher erstreckt sich auch der heisse Wind, aus den Sandwüsten Afrika's über das mittelländ. Meer herüber, unter dem Namen *Sirocco* *ic.*, heftige Erdbeben, so wie beschwerliche Insekten sind nicht selten. — Die 10 folgenden Breitengrade haben ziemlich regelmäßige Abwechslung der Jahreszeiten, u. selten zu heisse Sommer u. zu anhaltende Winter. Wein, Fruchtgattungen aller Art, Obst, Gartengewächse *ic.* gedeihen zur Verschönerung des Menschenlebens, zum Theil im Ueberflus. Die Luft ist gesund u. rein, die Eisdecke der Flüsse dauert selten länger als einige Wochen. Auch von Beschwerlichkeiten des wärmern *Clima's* ist dieser Erdstrich fast gänzlich befreit. — Vom  $55-65^{\circ}$  n. Br. sind die Winter strenger u. anhaltender; Getraide, Hauf u. Flachs kömmt hier noch zur Reife, die Flüsse sind mehrere Monate, ja in dem nördl. Theile oft über ein halbes Jahr lang, anhaltend mit Eis bedeckt. — Aber vom  $66^{\circ}$  bis zu den äußersten Ländergrenzen, sind die Sommer äußerst kurz; der heftige Winter dauert den größten Theil des Jahres; es wächst in den nördlichsten Gegenden nur Farrnkrout, Beeren u. Rennthiermoos; Seen u. Flüsse gefrieren im äußersten Norden bis auf den Grund, u. gehen selten oder gar nicht auf. Die Dauer der Tages- u. Nachtlängen in diesen Gegenden, welche Monate währt, ist S. 31 u. 32. erklärt.

#### §. 5. P r o d u k t e.

Europa hatte in alten Zeiten durchaus nicht den großen Reichthum von *Produkten*, den es jetzt besitzt. Wilde Thiere, Eicheln u. Holzäpfel fanden sich nur in diesem, einst mit Sümpfen u. undurchdringlichen Waldungen bedeckten, Erdtheile. Erst nach u. nach wurden die Waldungen ausgehauen, die Sümpfe vertrockneten, u. der Boden wurde allmählig mehr angebaut, weil die Sonne nun durch die Einwirkung ihrer milden Strahlen seine Oberfläche zum Ackerbau fähig machte. Aus dem herrlichen Ueberflus der *Produkten* Menge von Asien u. Afrika wurden nützliche Thiere u. Gewächse in Menge auf europäischen Boden verpflanzt. Die meisten *Produkte* des Pflanzenreichs,



die bei uns mühsam angebaut werden müssen, haben ein fremdes Vaterland, in dem sie ohne menschliche Beihülfe fortkommen, u. Thiere u. Gewächse sind nun einheimisch bei uns geworden. In geographischer Rücksicht rechnet man überhaupt folgende Produkte in Europa:

a. Aus dem **Thierreich**: 1. Haus- oder zahme Thiere: Pferde, mehrere treffliche Rassen u. im N. verwilderte. Esel, Maulesel, Maulthiere, das Trampeltier. Rindvieh, Büffel, Ochsen, Kühe, Schafe, Ziegen, Schweine, Rennthiere im hohen N. Hunde u. Katzen. — 2. Wildpret: Hirsche, Dammhirsche, Elenithiere im N., Rehe, Argalis oder Mufflons im S., Auerochsen im N., Gemsen u. Steinböcke auf Schneegebirgen. Hasen u. Kaninchen. — 3. Raubthiere: Landbären, Eisbären, Vielfraße im N. Wölfe, Birk- u. Brandfuchs, Luchs u. wilde Katzen. — 4. Pelzthiere: Genettkragen im S. Marder, Frettchen, Zobel im N. Hermeline im N. Wiesel, Eichhörnchen, Dachse, Fischottern, Biber, Urtisse, Steinfuchs im höchsten N. — 5. Sonstige Thierarten: Landthiere, z. B. Affen im S. Stachelschweine, Igel, Murmeltiere, Ratten, Mäuse u. Seeethiere, z. B. Wallrosse, Robben oder Seehunde im N. Seekühe im S. Narwall, Wallfische, Nordkaper, Meerschweine, Delyphine. — 6. Vögel: Geyer, Falken, Eulen, Raben, Störche, Trappen, Pfauen, Tauben, Hühner, Gänse, Enten, eine Menge Wald-, Sing-, Wasser- u. a. Vögel. — 7. Amphibien: Schildkröten, Chamäleone im SW. Eidechsen, Schlangen, aber sehr selten giftige u. — 8. Fische: See- u. Flußfische in Menge, z. B. Thunfische, Sardellen u. besonders Heeringe u. Stockfische in der Nordsee. Auch treiben hauptsächlich Europäer den Wallfischfang im nördl. Eismeere. — 9. Insekten: Eine Menge, wovon nur wenige, wie die Mücken im S. u. äußersten N. u. die Taranteln, Scorpione u. Heuschrecken im S. beschwerlich u. schädlich werden. Dagegen sind die Seidenwürmer, Bienen, Kermes, Gallwespen, Krebse u. Krabben, u. die spanischen Fliegen im S. sehr nützlich. — 10. Würmer, zwar einige schädlich, aber manche, z. B. Kouchilien, Auster, Perlenmuscheln, Korallen, sehr brauchbar.

b. Aus dem **Pflanzenreiche**: 1. Getraide hinlänglich, wovon Weizen, Korn, Spelt, Hirse u. Buchweizen aus Asien stammen, Gerste u. Hafer aber auch ein fremdes Vaterland haben. Reis stammt aus Aethiopien. Hülsenfrüchte aller Art, z. B. Bohnen, Erbsen, Linsen u. hinreichend. — 2. Gartenfrüchte u. darunter die schmackhaftesten Gemüse sind meistens aus Asien u. Afrika, das treffliche Nahrungsmittel, die Kartoffeln, aber im J. 1623 durch den Engländer Walter Raleigh aus Amerika zu uns verpflanzt worden. — 3. Baumfrüchte: Kernobst, Steinobst, Schalenobst, auch Staudenfrüchte sind in vielen Ländern von Europa in großer Menge einheimisch, veredelt u. aus Asien u. Afrika nach u. nach herüber gebracht worden. — 4. Edle oder Südfrüchte finden sich in Menge in den südl. Ländern, im Freien wachsend. — 5. Wein, zum Theil in kostbaren Sorten aus Asien hieher verpflanzt, wächst in den südlichen Ländern in solcher Menge, daß auch der Norden damit versorgt wird. — 6. Delzypflanzen: Der herrliche Delbaum im südl. Europa u. mau-

cherlei Samenarten, z. B. Rübsamen, Leinsamen, Mohn u. im nördlichen. — 7. Gewürze: Etwas Zuckerrohr u. Manna im S. Pfeffer, Senf, Anis, Kapern, Ingwer, Kümmel, Süßholz u. — 8. Handelspflanzen, z. B. Flachs u. Hanf im Ueberflus, Esparto, Baumwolle, Hopfen, Safran, Färberröthe, Taback, Waid u. Wan, Soda. — 9. Futterkräuter, besonders viele Gras- u. Kleearten. — 10. Holz zum Haus- u. Schiffbau, zur Feuerung, auch zur Bequemlichkeit u. zu feinem Arbeiten in Menge.

c. Aus dem Mineralreiche: 1. Erd- u. Thonarten, so wie Steinarten in Menge. Kostbare Steine aller Art, auch Edelsteine, aber diese von geringerem Werthe, als in anderen Welttheilen. — 2. Metalle: Gold; aber mehr Silber; dann Kupfer, Eisen, Blei, Zinn, Quecksilber u. a. Halbmetalle. — 3. Brennbares Mineralien von mannichfacher Art, z. B. Bernstein, Torf, Steinkohlen, Steinöl u. — 4. Quell-, Stein- u. Seesalz in hinlänglicher Menge. — 5. Vielerlei Versteinerungen, Stalactiten u. — Außerdem warme u. kalte Bäder u. Gesundbrunnen aller Art, in allen Gegenden u. in großer Zahl.

### §. 6. Einwohner.

Der größte Theil der Europäer gehört zu den gesitteten, kultivirten u. Ackerbau treibenden Nationen der Erde. Nur im südöstl. Theile findet man einige nomadische, u. im hohen Norden Jäger- u. Fischervölker, welche auch größtentheils sich von Rennthierzucht nähren. Die meisten Völker dieses Welttheils haben in Absicht ihrer Geistesbildung große Vorzüge vor auswärtigen Nationen, u. besitzen durch die Einwirkungen der Schifffahrt, ihre Länderentdeckungen u. durch die Menge ihrer nützlichen Erfindungen, worunter das Schießpulver, die Buchdruckerei u. der Kompaß sich vorzüglich auszeichnen, große Länder der übrigen Welttheile, als eigenenthümliche Colonien des Mutterlandes, die durch Europäer regiert werden.

Die Anzahl der Einwohner wird gegenwärtig auf 225 Mill. berechnet, größtentheils Christen. Nur im S. u. SO. sind Türken, im N. wenige Heiden, u. die Juden überall zerstreut. Sprachen s. oben S. 52.

Europa wird nach seinen größten Nationen in zehn Hauptländer getheilt, welche alle durch Gebirgszüge u. deren Arme auf dem festen Lande, oder durch Meere natürlich begrenzt werden.

1. Spanien, oder die pyrenäische Halbinsel, mit der spanischen u. portugiesischen Nation <sup>a)</sup>. — 2. Frankreich, das Westalpen- oder Seveannenland, mit der französischen Nation <sup>b)</sup>. — 3. Italien, das Südalpenland oder die Alpen-Halbinsel, von den Italienern bewohnt <sup>c)</sup>. — 4. Deutschland, Nordalpenland, mit der deutschen Nation <sup>d)</sup>. — 5. Großbritannien, Nordseeinseln, brittische Nation <sup>e)</sup>. — 6. Scandinavien, oder das Kiötenland, von Schweden u. Normännern bewohnt <sup>f)</sup>. — 7. Polen, Nord-

a) Hispania. b) Gallia. c) Italia, Hesperia. d) Germania, Alamannia. e) Britannia magna. f) Scandinavia.



Karpathenland, von Polen bewohnt <sup>g</sup>). — 8. Rußland, das Land der Wolgahöhe oder Uralland, von der russischen Nation u. von Finnen bewohnt <sup>h</sup>). — 9. Ungarn, Südkarpathenland, ungarische Nation <sup>i</sup>). — 10. Türkei, Hämushalbinsel, von Türken u. Griechen bewohnt <sup>k</sup>).

g) Polonia. h) Russia. i) Hungaria, Pannonia. k) Turcia. Imperium Turcicum.

### A n m e r k u n g.

In der Topographie dieses Buches, die nun folgt, sind über 2,000 Städte u. Orte enthalten, bei welchen die Einwohnerzahlen, Natur- u. andere Merkwürdigkeiten nach den neuesten Quellen berichtet u. besonders viele historische Notizen hinzugefügt sind. Etwa 400 der wichtigern Städte jedes Gebietes wurden durch ein \* u. Garmond Schwabacher Schrift ausgezeichnet, u. die Lage der übrigen 1,600 Städte u. Orte, nach den Himmelsgegenenden, von den erstern aus, zum leichtern Auffinden auf der Charte, genau bestimmt. Auch sind alle Städte u. Orte, die in diesem Buche enthalten sind, in der politischen Geographie, unter jeder Provinz der Länder, wieder namentlich aufgeführt u. dabei die Festungen mit einem F. so wie die Residenzen u. Hauptstädte zc. genau bezeichnet. Jeder Lehrer kann daher mancherlei bequeme Urtheilungen bei der Topographie machen, u. zuerst nur die 400 ausgezeichneten Städte allein, oder eine, oder mehrere, der darunter stehenden, ihm wichtig scheinenden, dazu nehmen; dann aber, wenn das Bild der Naturgrenzen, der Gebirge, Flußgebiete, nach den Einleitungen u. der dahin gehörigen Städte zc. fest von den Schülern aufgefaßt ist, die gegenwärtige politische Geographie, u. ihre Eintheilung der Städte, zur Wiederholung der Gebirge, Flüsse, Einwohnerzahlen, Merkwürdigkeiten zc. benutzen, damit sie nicht bloße Nomenclatur sey, was praktisch angewendet, sehr leicht ist. Der Nutzen von 1,300 unten beigefügten lateinischen Namen, für Mittelschulen ausgewählt, spricht sich wohl von selbst aus.

## S p a n i e n, oder die pyrenäische Halbinsel.

**§. 1. Lage. Grenzen. Größe.** Spanien liegt zwischen dem 8—21° d. L. u. dem 36—44° nördl. Br. u. grenzt im N. an das biskaische Meer u. an Frankreich, im W. an das atlantische, im S. an dasselbe, an die Meerenge von Gibraltar u., eben so, wie im O. an das mittelländ. Meer. Es ist vom Cap Finisterrá bis zum Cap Creus etwa 150 M. l. u. vom Cap Pennas bis zum Cap Punto d'Europa 120 M. br. Flächeninhalt: über 10,000 □M.

**§. 2. Gebirge.** Diese große Halbinsel ist höher gelegen als alle übrigen europäischen Länder, u. bildet größtentheils eine Hochebene, im N. 2000—2500' u. bei Madrid 2800' h. welche gegen S. nur 800' enthäft. Die Hauptabdachung ist vorzüglich westl. nach dem atlant. Meere, dann aber auch südl. nach dem mittelländ. Meere u. in einem schmalen Landstriche nördl. nach dem Biskayischen Meere. Es finden sich wenige flache Gegenden u. Ebenen in diesem Lande, worin meist Hügelstrecken u. viele zum Theil hohe Berge sich ausbreiten. Die Gebirge heißen in Spanien Sierra, im westl. Theile oder Portugal aber Serra.

Das Hauptgebirge der Pyrenäen gehört nur in seiner südl. Abdachung hieher u. ist oben S. 62. beschrieben. Von diesem gehen aus — 1. das Cantabrische Gebirge 4—7000' bis zum Cap Finisterrá, unter den Namen Albas in O., asturisches u. gallicisches Geb. in W. — 2. Die iberische Gebirgskette <sup>a)</sup> 4000' welche unter vielerlei Benennungen, in einer großen Bogenlinie, bis zum Cap Punto d'Europa hinabzieht u. viele Zweige nach O. u. W. verbreitet. — Nach W. geht a. zwischen dem Duero u. Tajo ein Zug als Sierra Quadarama 7000', Estrella 8000' u. Cintra 4000' bis zum Cap Roca. b. Zwischen dem Tajo u. der Guadiana geht als Sierra de Toledo u. Quadalupa 2000' ein zweiter Zug, welcher als Sierra de Monchique 4000', zum Cap St. Vincent ausläuft. c. Zwischen der Guadiana u. dem Guadalquivir zieht die Sierra Morena <sup>b)</sup> fast 2400' bis an d. Münd. des Tinto. d. Von d. N. der Segura zieht die iberische Gebirgskette als Sierra Nevada (worin der Cumbre de Mulhacen 11,000', die Schneelinie aber 9,900' h. ist), als Sierra Alpujarras 9000' u. Sierra Antequera bis zum Felsen von Gibraltar 1,400'. — Von der iberischen Gebirgskette ziehen nach SO. die Sierras d'Albaraccin, Segura, de Gador u. de Ronda bis ans mittelländ. Meer. — Vorgebirge am atlant. Meer: Finisterrá <sup>c)</sup>, Roca <sup>d)</sup>, St. Vincent <sup>e)</sup>,

a) Montes Orospodani, iberici.    b) Mons Marianus.    c) P. Ar-  
tabrum, Celticum, Ultimium.    d) P. Lunae, Roccense.  
e) P. Sacrum.



Trafalgar <sup>f)</sup> u. Punto d'Europa <sup>g)</sup>). Am mittelländischen Meere: Gata <sup>h)</sup>, Palos <sup>i)</sup>, Martin <sup>j)</sup> u. Creus <sup>k)</sup>). Am bistayisch. Meere: Ortegál u. Pennas.

§. 3. Gewässer. Das nordatlant. Meer umgiebt Spanien im W. u. SW. durch das bistayische Meer aber im N. u. durch das mittelländ. Meer im SO. welches hier die balearische See bildet. — Am atlant. Meere liegen im N. die Bay von Corunna, im S. der Busen des Tajo u. die Bay von Cadix. Die Flüsse dieser westl. Abdachung sind: 1. der Minho (spr. Minjo). 2. Duero (spr. Duro). 3. Mondego. 4. Tajo oder Tejo (spr. Tacho oder Tefso). 5. Sado. 6. Guadiana (spr. Uadjana). 7. Tinto. 8. Guadalquivir (spr. Uadalquibir). Die Meerenge oder Straße von Gibraltar <sup>m)</sup> ist vom Cap Punto d'Europa bis Genta auf der afrikan. Küste 4 M. br. In der südöstl. Abdachung zum mittelländ. Meere liegen die Baien von Almeria, Murcia, Alicante u. Rosas, u. die Flüsse: 1. Segura. 2. Kukar (spr. Chukar). 3. Guadalaviar. 4. Ebro. 5. Lobregat u. 6. Ter. Die nördl. Abdachung hat nur kleine Flüsse, u. unter diesen, die in den Pyrenäen entspringende Bidassao. — Außer dieser, dem Minho, welcher vom gallizischen Gebirge kommt, u. dem Ebro, welcher auf dem Albasgebirge bei Reinosa entspringt, liegen alle ü. der obigen Flüsse in dem iberischen Gebirgszuge oder in seinen Zweigen. Der Kaiserkanal am Ebro, u. der unvollendete Canal von Castilla vom Duero bis Santander sind die einzigen Canäle. — Der See von Albufera 2 1/4 M. l. 3/4 M. br. nördl. vom Kukar, ist der beträchtlichste aller spanischen Seen. Im W. u. S. sind auch einige Sümpfe u. Moräste vorhanden.

§. 4. Klima. In d. Thälern Spaniens ist im Sommer, besonders im S. u. in d. Mitte des Landes, eine oft sehr lang anhaltende Hitze u. Dürre, so daß viele kl. Flüsse austrocknen, weil es dann selten regnet. Im nördl. Theile ist die Luft kühler u. an den Küsten im S. u. W. feucht. Auf hohen Bergen, deren manche immer m. Schnee bedeckt sind, ist die Kälte zuweilen empfindlich. In den Ebenen fällt äußerst selten Schnee. Der Solano- oder Mediz nahwind ist sehr ermattend im S. u. der kalte Gallegowind im N. sehr angreifend. Auch Erdbeben sind nichts Seltenes. Der Mangel d. Quellwassers an vielen Orten muß durch Regenwasser aus Eisternen ersetzt werden.

§. 5. Produkte. Der Boden Spaniens würde eine noch weit größere Menge seiner vielen Produkte liefern können, wenn er sorgfältiger angebaut wäre. Die vorzügl. Produkte d. Landes sind: a. Aus d. Thierreiche: Pferde von treffl. Arten, besond. andalusische. Auch Esel u. Maulesel, nützlich bei den vielen Gebirgen. — Rindvieh, vorzügl. starke andalusische Stiere in d. Sierra Morena, auch Ochsen ohne Hörner. — Schaafzucht, worunter 4 Mill. Merinos mit kurzer, sehr zarter, feiner Wolle. Da sie fast d. ganze Jahr im Freien

f) P. Junonis. g) Calpe. h) P. Charidemum. i) P. Saturni. k) P. Artemisium. l) P. Aphrodisium. m) Fretum Herculis, Gaditanum.

auf d. Triften umherziehen, nennt man sie wandernde Schaaf. — Viele Ziegen, Schweine ohne Borsten, etwas Wild, Bären, Wölfe, Genettkagen, Affen, eine Art auf d. Felsen am Cap Punto d'Europa. Flamingo's, Goldadler, Bienenfresser. Thunfische, Sardinhas (eine kl. Heringsart), Tintenfische, Bienen, Seidenwürmer im S. in Menge, Kermes (kl. Insekten zum Rothfärben), spanische Fliegen ic. — b. Aus d. Pflanzenreiche: Wein im Ueberfluß: z. B. Porto, Malaga, Xerez, Tinto u. Alicante; Rosinen. — Südfrüchte, in Menge u. köstlich, von allen Gattungen. — Oliven, welche Baumöl im Ueberfluß liefern, das in Spanien als Butter zum Schmelzen gebraucht wird. — Getraide wenig, etwas Pfeffer, Kapern, Süßholz, Erdmandeln, Flachß, Hanf, Esparto (Binsenart, zu Zeugen, Decken, Tauwerk u. dgl. benutzt), Aloe, Safran, Sodakraut (woraus ein Salz, oder Soda bereitet wird), Korkbäume in Waldungen, esbare Eicheln ic. — c. Aus d. Mineralreiche: Matina in d. Sierra Morena; jetzt unbedeutend. Ehemals viel Gold u. Silber. Gutes Eisen, etwas Quecksilber u. Kupfer, viele Stein- u. Thonarten, Steinkohlen, Seesalz an d. Küsten, aber wenig Quell- u. Steinsalz ic. — Im ganzen Lande giebt es Mineralwasser u. viele warme Bäder.

§. 6. Einwohner. — Die pyrenäische Halbinsel wird von 2 Volksstämmen bewohnt, welche von d. alten Hispaniern, Römern, Sueven, Gothen u. Mauren abstammen. Jetzt unterscheidet man nur Spanier u. im W. Portugiesen, welche die spanische Sprache (eine Töchter Sprache der lateinischen) in verschiedenen Dialekten, z. B. dem portugiesischen — d. biskayanische u. die baskische Sprache, an den Pyrenäen u. am Kantabr. Gebirge, sprechen. — Die Spanier sind sehr lebhaft, haben schwarze Augen u. Haare, edlen Stolz, Festigkeit, auch in Sitten u. Gebräuchen, Mäßigkeit, Ernst, Muth u. Ausdauer. Aber ihr heißes Blut reizt sie zum Jähzorn, zur Eifersucht, oft zur Blutgier hin. Das Klima ist wohl Ursache an der Trägheit u. Habsucht, die man ihnen vorwirft. — Die Portugiesen sind als Seelente thätiger. Aber im ganzen Lande herrscht viel Unwissenheit, Aberglaube, Unreinlichkeit u. Bettelei. Die Basken sind ein heiteres, gutmüthiges Völkchen, das die Freiheit liebt. Auch giebt es im Lande noch Zigeuner zerstreut, u. 40,000 Abkömmlinge der Mauren in den südlichsten Gebirgen. — Sie lieben die Musik; Guitarren- u. Citherspielen ist allgemein. Der Fandango mit Castagnetten u. Seguidilla = Tanz mit Gesang, so wie der Foffatanz im W. sind, wie die Stiergefechte, allgemeine Volksvergnügungen. Die Weinlese wird als fröhliches Fest aller Stände ohne Unterschied betrachtet. Die Wirthshäuser, Posada's oder Ventas geben nur Obdach. — Die Einwohnerzahl der ganzen Halbinsel beträgt über 14 Mill., wovon beinahe 4 Mill. auf die Portugiesen kommen; u. besteht aus röm. katholischen Christen.

§. 7. Eintheilung. — Das Land theilt sich in 8 Hauptlandesstriche u. Stromgebiete. — I. Die nördl. Abdachung des Kantabrischen Gebirges mit dem Gebiete des Minho <sup>n)</sup>. — Die Strombecken od. Flußgebiete: II. des Duero <sup>o)</sup>; III. des Tajo od. Tejo <sup>p)</sup>;

n) Minius.

o) Durius, Doria.

p) Tagus.



IV. der Guadiana <sup>q)</sup>; V. des Guadalquivir <sup>r)</sup>; VI. die südbstl. Abdachung des iberischen Gebirgszuges; VII. das Stromgebiet des Ebro <sup>s)</sup>; VIII. die span. Inseln im mittelländ. Meere.

### I. Nördliche Abdachung des Kantabr. Gebirges u. das Minhogebiet.

Sie geht vom 4 M. l. Flüsschen Bidassao bis an das atlant. Meer; im N. zum biskaischen Meerb., im S. von der Wasserscheide d. Kantabr. Gebirges u. e. südwestl. Zweiges desselben, im W. vom atlant. Meere begrenzt. Dieser lange, schmale Landstrich hat viele unbedeut. Küstenflüsse, u. ist sehr gebirgig. Der Minho entspringt auf d. Berg Mondonedo, im gallicischen Gebirge, u. mündet sich, südwestl. strömend, ins atlant. Meer 36 M. l. Nebenfl. Sil, 19 M. l.

#### a. Städte auf der Nordküste.

\* **St. Sebastian <sup>t)</sup>**, an den Pyrenäen, 13,000 E. Leuchthurm am Haf. Fabr. u. beträchtl. Handel m. Eisen u. Wolle. In d. Nähe: starker Haf. Los Passager u. Seearsenal. Von St. Sebastian liegen:

**Tolosa**, südl. 4,000 E. Gewehrfabr. — **Vergara**, Flk. 4,000 E. Bergwerksschule. — **Mondragon**, s.w. Eisengruben. — **Bilbao <sup>u)</sup>**, w. 15,000 E. Wasserleit. Fabr. Handel, Haf. u. Rheede. — **Santander**, w. 10,000 E. Haf. u. Seehandel. Eisenhämmer. — **Oviedo <sup>v)</sup>**, w. 7,000 E. Univ. h. Kirchturm, Wasserleit. u. d. Bäder von Caldas. Vorgebirge Pennas nördl.

#### b. Städte im Minhogebiere und auf der Nordwestküste.

\* **St. Jago di Compostella <sup>w)</sup>**, am Lambre. 25,000 E. Wallfahrtsort zum Grabe d. Apostels Jacobus d. ältern im prächt. Dom; 12 Kirchen, regelm. Straßen, Univ. Haf. Fabr. — Von St. Jago liegen:

**La Corunna** (spr. Corunja <sup>x)</sup>, n. an d. Bay gl. Nam. 11,000 E. Großer Haf. Leuchthurm, Handel, Fabr. — **Ferrol**, n. 20,000 E. großer Kriegshaf. Schiffsw. Arsenale, Seehandel. Cap Ortegal n.w. — **Vigo**, s. 8,000 E. Haf. — **Orensee <sup>y)</sup>**, s. 2,000 E. heiße Bäder.

### II. Stromgebiet des Duero.

Dieses Stromgebiet wird im N. vom Kantabr. Gebirge, im O. vom Gebirge Mancajo <sup>z)</sup> im iberischen Gebirgszuge, im S. von den Sierras Quadarama, Estrella u. Cintra, u. im W. vom atlant. Meere begrenzt. Der Duero entspringt nahe bei Soria auf d. Hochebene u. geht ins atlant. Meer, 100 M. l. Auf dem r. u. Nebenfl. Pisuerga 25 M. l., auf dem l. u. der Tormes 19 M. l. Küstenfl.: Mondego 26 M. l. Im östl. Theil dieses Stromgebietes wohnen Spanier, im westl. aber Portugiesen.

#### a. Städte im östlichen Theile des Stromgebietes.

\* **Valladolid <sup>a)</sup>**, am Pisuerga, 14 stein. Brücken, 30,000 E. (einst 100,000). Platz Campo Grande. Schöne Kathedrale, Univ., 3 Spitäler. Alter Palast. Wollen- u. Seidenfabr. — Von Valladolid liegen:

- q) Anas. r) Baëtis, Tartessus, Cirtius. s) Iberus, Eburas.  
 t) Sebastianopolis. u) Flaviobriga. v) Ovetum. w) Flavium.  
 x) Caronium, Portus Brigantinus. y) Aquae calidae. z) Mons Caunus.  
 a) Valdoletum.

Soria <sup>b)</sup>, d., 6,000 E. Ruinen d. alten Numantia. — Burgos <sup>c)</sup>, n. d. 11,000 E. Univ. goth. Dom, Triumphbogen d. Fernando Gonzalez. Grabmal d. Rodrigo oder Sid in d. Nähe. — Palencia <sup>d)</sup>, n. d. 9,000 E. Schöne Kathedrale, Armenh. — Zamora <sup>e)</sup>, w. 9,000 E. einige Fabr. — Leon <sup>f)</sup>, n. w. 10,000 E. Fabr. prächt. Dom, worin 37 Könige begraben sind.

\* Salamanca, spr. Salamanca <sup>g)</sup>, am Tormes, 14,000 E. wicht. Univ. Domf. m. Statuen. Stiergefechte auf d. Piazza Major; röm. Brücke v. 27 Bogen. Schlacht 1812. — Von Salamanca liegen:

Ciudad Rodrigo, s. w. 11,000 E. Wellington's Sieg 1812. — Segovia, s. d. auf 600' h. Felsen, 9,000 E. Alkazar d. maur. Kön. Trajans Wasserleit. 3,000 Schritte l. auf 120—160' h. Schwibbogen. — San Ildefonso, s. d. 5,000 E. Lustschl. Samml., Gärten, Spiegelfabr.

#### b. Städte im westlichen Theile des Stromgebietes.

\* Porto, Oporto <sup>h)</sup> (daher der Name Portugiesen), 70,000 E. 40 Kirchen, Klöster, Fabr., Schiffb., Hafen, sehr beträchtl. Handel. — Von Porto liegt:

Braga <sup>i)</sup>, n., 14,000 E. Fabr., röm. Ruin. Handel. — Chaves <sup>k)</sup>, n. d. 5,000 E., röm. Brücke, warme Bäd. — Braganza <sup>l)</sup>, n. d. 4,000 E. Stammhaus d. Kön. Familie. — Villa Real, d. 6,000 E. Handel. — Viseu (Viseu), s. d. 9,000 E. Ber. Messe. Grabmal d. Gothenkön. Rodrigo J. 714. — Coimbra, s. 15,000 E. Univ., Sternw. — Cintra, s. 2,000 Ew. Schloß, u. Felsen-Kloster, mit Kork belegt. — Mafra, s. 2,000 E. Palaß, 866 Zimmer u. 5,200 Fenster, großes Kloster, Kirche v. Marmor m. 160 Glocken.

### III. Stromgebiet des Tajo.

Im N. wird dieses Gebiet von dem Gebiet d. Duero, im D. vom iberischen Gebirgszuge u. im S. von d. Sierra de Toledo bis zur Serra de Monchique begrenzt. Im W. stößt es an's atlant. Meer. Der Tajo hat seine D. in d. Sierra Albaraccin, auf d. Berge Drospeida, strömt in südwestl. Richtung, u. geht in e. sehr br. Münd. in's atlant. Meer 120 M. l. Auf dem r. u. Nebenfl. Henares 20 M. l., in welchen der Manzanares geht u. Alagon 25 M. l.; auf dem l. u. Zados 19 M. l. u. Salor 15 M. l. Küstenfl. Sado 26 M. l.

#### a. Städte im östlichen Theile des Stromgebietes.

\* Madrid <sup>m)</sup>, am Manzanares, m. 2 Brücken,  $\frac{1}{2}$  St. lang,  $\frac{1}{2}$  St. br. 8000 Häuser 145,000 Einwohner, br. Straßen, 3. B. den  $\frac{1}{2}$  St. l. Prado. mit Alleen und Springbrunnen, 70 Kirchen, 70 Klöster, 15 Thore, schöne, freie Plätze, 3. B. Piazza Major, durch Auto da Fe's berichtigt; prächt. Schloß m. gr. Bibl. u. Sternw.; viele Paläste; Hospitäler; Academien; Seminarien u. Schulen; Samml.; 3 Schauspielh.; Amphitheat. für Stiergefechte; Bank; Börse; schöne Gärten. Porcellan-, Mosaik-, Tavenen- u. a. Fabr.; wenig Handel. In d. Nähe d. Lustschl. El Pardo, El Buen Retiro, Casa del Campo. — Von Madrid liegt:

Alcala de Genares <sup>n)</sup>, d., 6,000 E. Univ. Palaß, Grab d. Cardinal Ximenes u. Cervantes Geburtsort. — Guadalaxara <sup>o)</sup>, n. d., 13,000 E. gr. Fabr. seiner Lächer. — Toledo <sup>p)</sup>, s. w., doppelte Mauern u. viele Thürme, 26,000 E. Dom, 26 Kirchen, maur. Alkazar, zerstört. Palaß, Univ.

- b) Numantia nova. c) Burgi. d) Palantia. e) Senticæ.  
 f) Legio germanica. g) Salmantica. h) Portus Cale.  
 i) Bracara. k) Aquilavia. l) Brigantium. m) Mantua  
 Carpetanorum. n) Complutum. o) Arriaca p) Toletum.



Fabr. — Escorial, n. w., prächt. Kloster v. Philipp II. im 16. Jahrh. erbaut. Im Pantheon d. Begräbniß d. Könige. — Talavera de la Reina <sup>q</sup>), f. w., 8,000 E. Fabr. Wellingtons Sieg 1809. — Plasenzia, fast w., 6,000 E. Im nahen Kloster Jeronimo Justo verlebte Kaiser Carl V. seine letzten Tage. — Aranjuez, f., 2,500 Einw. Lustschl. m. treffl. Gärten. Pferdezzucht.

b. Städte im westlichen Theile des Stromgebietes.

\* Lissabon <sup>r</sup>), an der Münd. des  $\frac{1}{2}$  St. br. Tajo, auf 7 Hügelu, 250,000 E. u. 50,000 Häuser. Der nach dem Erdbeben 1755 neuerbaute Theil d. Stadt hat breite Straßen, prächt. Plätze u. 2 Kön. Paläste. Das ind. Haus, Börse, Zollamt, Waarenmagazin u. d. Collegienpalast zieren d. Kommerzplatz. Am Markt steht d. Inquisitionspalast u. d. große Hospit. Akademie, Bibl. 3 Sternw., Münze, Rathh., Zeugh., Fintelh. 40 Pfarrkirch. 3 Schauspielh. Neue Wasserleit. auf Marmorbogen 2,400' l. u. 200' h, 20 Springbr. Haf. Jungqueira, Schiffsw., Stückgieß. Viele Fabr. Gr. Handel. 6,000 Landh. — Von Lissabon liegen:

Belem, am Haf. v. Lissabon, Schloß, Königsgruft. — Santarem <sup>s</sup>), n. ö., 8,000 E. Citad., Acad. — Setubal <sup>t</sup>), oder St. Xves, f. ö., 14,000 E. Haf. Seefabzbercit., Handel. — Evora <sup>u</sup>), f. ö., 10,000 E. Wasserleit., Röm. Alterth.

IV. Stromgebiet der Guadiana.

Es wird im N. u. W. vom Stromgebiete des Tajo, im D. vom iberischen Gebirgszuge, im S. von d. Sierra Morena u. vom atlant. Meere umgeben. Die Guadiana entspringt in der Sierra Morena, verschwindet unter der Erde, kömmt im See Dios de Guadiana wieder hervor, u. fließt in's atlant. Meer 92 M. l. Nebenfl. auf dem l. u. Ardilla 24 M. l.

a. Städte im östlichen Theile des Stromgebietes.

\* Badajoz (spr. Badah's) <sup>v</sup>), schöne Brücke von 26 Bogen, 15,000 E. Alter Dom, Zeugh., Stückgieß., Hutfabr. — Von Badajoz liegen: Merida <sup>w</sup>), ö., prächt. röm. Brücke von 50 Bogen u. 5,500 E. Bedeut. röm. Alterth. — Ciudad Real <sup>x</sup>), ö., 9,000 E. Wollfabr. Espartospinnerei. — Guadalcanal, Silberbergw. — Almaden, 10,000 E. Quecksilberbergwerk.

b. Städte im westlichen Stromgebiete und an der südlichen Seeküste.

\* Elvas <sup>y</sup>), nahe am r. u. der Guadiana, 16,000 E. Kastell, Großes Zeugh. Kathedrale, Cisterne, welche ihr Wasser durch 1 prächt. Wasserleit. erhält. Handel. Viel Wein u. Oliven. — Von Elvas liegen:

Beja <sup>z</sup>), f., mit 40 Thürmen, 6,000 E. Röm. Alterth. — Tavira, f. w., 6,900 E. Altes Kastell, kl. Haf. u. Sardinhaessfischerei. — Faro <sup>a</sup>), f. w., 8,000 E. Leuchtturm, Thunfischfang, Handel m. Feigen, span. Rohr u. Esparto. Gute Rheede. — Lagos, f. w., 6,000 E. Kastell. Kostbare Wasserleit. Handel m. Wein, Del u. Feigen.

- q) Ebura, Libura. r) Lisboa, Ulyssippo, Felicitas Julia.  
 s) Santa Irene. t) Cetobriga. u) Ehora. v) Colonia Pacensis. w) Emerita. x) Civitas regia. y) Helvac.  
 z) Pax Julia der Römer. a) Pharus.

## V. Stromgebiet des Guadalquivir.

Im N. wird es durch die Sierra Morena, im S. von d. Sierra Nevada, im D. von d. Sierra Segura, im SW. aber vom Meere u. d. Bai von Cadix umgeben. Der Guadalquivir entspringt an der Sierra Segura u. strömt s. w. 76 M. l. Münd. atlant. Meer. Nebenfl.: l. u. kleine Guadiana 20 M. l. u. Xenil <sup>b)</sup>) 26 M. l. Ritzsteinfl. der alle Körper versteinernde Tinto <sup>c)</sup>) 14 M. l., in dessen gelbem Wasser kein Fisch sich aufhält, u. an dessen Ufer alle Pflanzen absterben.

## a. Städte auf der rechten Seite des Flusses.

\* **Cordova** <sup>d)</sup>), maur. Brücke über d. Guadalquivir, 20,000 Ew. Kathedrale, 16 Thürme, 830 Marmorsäulen (einst Moschee); 50 Kirch., 6 Hospit., maur. Palast. Hier wurde d. Gorduan durch d. Mauren bekannt. Fabr. Pferdemarkt. Geburtsort d. beiden Seneca u. Lucans. — Von Cordova liegen: Andujar <sup>e)</sup>), n. d., 14,000 E. Ehemals unter d. Mauren 300,000 E. Theater. Fabr. — Carolina, deutsche Kolonie, m. 2,000 E. deren mehrere in der Sierra Morena angelegt sind. — Palos <sup>f)</sup>), s. w., Haf. aus dem im J. 1492 Columbus seine erste Entdeckungsreise antrat.

## b. Städte auf der linken Seite des Flusses.

\* **Sevilla** <sup>g)</sup>), 166 Thürme, 400 Schritte l. Brücke über d. Guadalquivir. 96,000 E. (ehm. 400,000). Pracht. Dom. 374' h. Thurm, 80 Fenster von farb. Glase, u. Columbus Grab; 30 Kirchen, 24 Hospit. Alkazar m. arab. Gärten. Arab. Wasserleit. von 400 Bogen. Münze, Börse, 2 Amphitheat. Univ. Große Tabacksfabr. Stückgieß. Geb. Ort Trajans, Hadrians, Theodosius u. de la Casas. In d. Nähe Ruinen d. St. Italica. — Von Sevilla liegen:

Jien <sup>h)</sup>), n. d., 30,000 E. Hospit. Seidenweb. — Granada <sup>i)</sup>), s. d., 1,600' über d. Meere, 67,000 E. (im 14 Jahrh. 280,000), Dom m. Statuen u. Gemälden; 25 Kirch. Univ. Alhambra, maur. Königspalast; Springbr. Fabr. Ruinen d. St. Illiberis. — **Quadir** <sup>k)</sup>), d., 8,000 E. Dom. Fabr. u. Mineralbr. — Alhama, d., 4,000 E. w. Bäder.

\* **Cadix, Cadiz** (das alte v. Phöniciern erbaute Gadir oder Gades), am Meerb. gl. N. auf d. Landzunge Leon, Steindamm. 8000 h. flache Dächer, 75,000 Ew. Cathedral- u. 20 Kirchen, großes See- u. a. Hospit. Zeugh. Theat. Arbeitsh., treffl. Hafen. Sehr berühmte Handelsstadt. Mangel an Trinkwasser. Wenige Fabr. Botan. Garten. Auf d. Insel St. Pedro sieht man Trümmer des alten Gades auf dem Meeresboden. Hier war ein Tempel d. tyrischen Hercules mit 2 bronzenen Säulen. — Von Cadix liegen:

Puerto de Santa Maria, n. d., 14,000 E. welche Cadix m. Quellwasser versorgen. Fabr. — Herez (spr. Heres) de la Frontera <sup>l)</sup>), s. d., 20,000 E. Alkazar, Weinbau u. Handel damit. — Puerto Real <sup>m)</sup>), d., 10,000 E. Haf. Werfte; in d. Nähe Salinen. — Tarifa <sup>n)</sup>), s. d., 4,000 E. 2 Häf. — Algeiras (spr. Alhesiras), s. d., 4,500 E. Haf. — Gibraltar <sup>o)</sup>), s. d., an der Bai gl. N. u. an e. Felsenberge, 1,400' h., 14,000 E. Haf. u. lebh. Handel. In Felsen gehauene Festungswerke. Vorgeb. Punto d'Europa, ehem. Säule d. Hercules.

- b) Singilis.      c) Urius.      d) Colonia Patricia.      e) Anduxaria.  
 f) Palus.      g) Italica, Hispalis.      h) Gienum.  
 i) Illiberis.      k) Acci.      l) Asta regia.      m) Portus regius.  
 n) Julia traducta, Tartessus.      o) Calpe, Heraclea.



## VI. Abdachung des iberischen Gebirgszuges nach dem mittelländ. Meere hin.

Von den Sierras Albaraccin, Segura, Nevada, u. Alpujarras mit vielen einzelnen Zweigen gegen die See hin, im N. u. W. u. im S. vom Mittelmeere, ist diese ganze Abdachung umgeben. Küstenfl.: Segura <sup>p)</sup> 30 M. l., Xucar <sup>q)</sup> 50 M. l. u. Guadalaviar <sup>r)</sup> 30 M. l.

Städte in dieser Abdachung gegen das mittelländische Meer.

\* **Malaga**, am mittelländ. Meere, 55,000 E. Große Kathedrale. 5 Hospit. Seeschule. Fabr. Leih. 3,000' l. Molo. Haf. Leuchtt. Weinbau u. Handel m. köstl. Weinen u. Baumöl. Baumwollpflanz. — Von Malaga liegen:

**Veles Malaga**, <sup>s)</sup>, 16,000 E. Wein, Zuckerrohr, Süßr., Rosinen, Oliven u. Handel damit. — **Antequera** <sup>t)</sup>, n. w., 14,000 E. Maur. Schloß. Seidenbau u. Fabr. Marmor, Handel m. Baumöl u. Salzsee. — **Ronda** <sup>u)</sup>, s. w., auf 2 Felsklippen, 276' h. 20,000 E. Fabr. Gerb. u. in d. Nähe Ruinen d. röm. Stadt Unicipo. — **Almeria** <sup>v)</sup>, <sup>w)</sup>, <sup>x)</sup>, <sup>y)</sup>, <sup>z)</sup>, 7,000 E. Salzq., Salpeter, Marmorbrüche, edle Steine; Haf. — **Marbella** (von d. Carthaginenser Meberbal gegründet), w., 8,000 E. u. Vera d. Häfen.

\* **Murcia**, am Segurafl., treffl. Quaderbrücke; 36,000 E. Pracht. Kathedrale, m. silbern. Altar, 30 Kirchen, 2 Bibl., 2 Hospit. beträchtl. Seidenfabr. Spartoarbeiten; Pflanzfabr. In d. Nähe die bei d. Römern ber. heißen Bäder zu Archena. — Von Murcia liegen:

**Carthagena** <sup>v)</sup>, v. Hasdrubal erbaut, s., 30,000 E. Fintelh. Schiffsw. u. Zeugh. Segeltuch- u. a. Fabr. u. Handel m. Seide u. Soda. Haf. Salzwerke von Pinates, 3 M. entfernt. — **Lorca**, s. w., 22,000 E. Salpeter- u. Sodabereitung. — **Orihuela** <sup>x)</sup>, n. d., 20,000 E. Univ. Salpetergruben, Seidenzwirnmühlen. Salzsee **Mata**. Zerstörendes Erdbeben 1829. — **Alicante** <sup>y)</sup>, n. d., 20,000 E. Baumwollen-Spartofabr. Vorzügl. Haf., treffl. Wein, warme Bäder zu Buzot, wicht. Handel.

\* **Valencia** <sup>z)</sup>, am Guadalaviar, mit 5 massiven Brücken, über 80,000 E. Dom, silbern. Altar, u. plumper Thurm Miquelet, 60 Kirchen. Univ. m. 2 Bibl. Kön. Palast. Börse, Theat. Seiden- u. Sammtfabr. beschäftigen 20,000 Menschen. Lebh. Handel. 50 Papiermühlen. Seehaf. **Grac**, u. südl. d. See **Albufera** <sup>a)</sup>. — Von Valencia liegen:

**Murviedro** <sup>a)</sup>, n., 7000 E. Wein-, Delbau u. Handel. Ruinen des alten Saguntum. — **Segorbe** <sup>b)</sup>, n., 5,000 E. Kastell. Fabr. Marmor. — **Cuenca**, n. w., auf Felsen, 6,000 E. Wollfabr.

## VII. Stromgebiet des Ebro.

Von den Pyrenäen nordöstl., südsw. aber von d. iber. Gebirgskette, bis zur Sierra Albaraccin begrenzt, ist dieses Stromgebiet im N. vom Albas-Gebirge, im S. aber vom mittelländ. Meere eingeschlossen. Der Ebro entspringt im Albasgebirge aus 2 Q. u. geht in's mittelländ. Meer 90 M. l. Nebenfl.: auf dem r. U. **Falon** <sup>c)</sup> 22 M. l.; auf d. l. U. **Urragon** 24 M. l., **Gallego** 25 M. l. u. **Segre** <sup>d)</sup> 33 M. l. Wegen des reisenden Wassers im felsigten Bette des Ebro wurde auf d. r. U. desselben der kostbare 16 M. l. 74' br.

p) Tader. q) Sucro. r) Duritiac. s) Anticaria. t) Arunda. u) Abdera, Murgis. v) Carthago nova. w) Oriola. x) Alone. y) Valentia. z) Amanum Stagnum. a) Muri veteres. b) Segobriga. c) Salo. d) Sicoris.

u. 10' t. Kaiserkanal (Kanal von Arragonien) angelegt, welcher, wie u. da durch Felsen gesprengt, über Landstraßen, Kanäle u. über den schiffbaren Kalon durch e. 4,260' l. stein. Brücke geleitet ist. — Küstenfl.: Ler <sup>e</sup>) 18 M. l. u. Nlobregat <sup>f</sup>) 23 M. l. N. Pyrenäen. Dieses Gebiet hat viele u. hohe Berge, u. im nordw. Theile wird die baskische Sprache gesprochen.

a. Städte im obern Gebiete des Ebro.

\* **Tudela**, am Ebro u. am Anfang d. Kaiserkanals; stein. Brücke über d. Ebro, 8,000 E. Seiden- u. Tuchfabr. Weinbau. — Von Tudela liegt: **Poza**, n. ö., große Salzquellen. — **Vittoria**, n. w., 7,000 E. Stahlfabr. u. Handel. — **Pampeluna** <sup>g</sup>), n. w., am Fuße d. Pyrenäen, befestigt, 14,000 E. Tuch-, Fayencefabr. u. Wachsbleichen.

b. Städte im untern Gebiete des Ebro.

\* **Saragossa**, **Zaragoza** <sup>h</sup>), in e. Olivenwalde am Ebro, 600' l. stein. Brücke, 50,000 E. Kathedrale, 50 Kirchen. Univ. m. 2,000 Stud. 2 Bibl. Altes Schloß. Seiden- u. a. Fabr. Weinbau u. Handel. Belagerung 1809. — Von Saragossa liegt:

**Guesca** <sup>i</sup>), n. ö., 8,000 E. Univers. — **Lerida** <sup>k</sup>), s. ö., 17,000 E. Altes Schloß. Hospit. — **Catalayud**, s. w., 9,000 E. Am Kalon Trümmer von **Bilbilis**, Seb. Ort Martials 40 J. n. Chr. — **Daroca**, s. w. 3,000 E. merkwürd. Höhle durch e. Berg. — **Torroja**, s. ö., 11,000 E. Kastell, treffl. Kathedrale, Schiffbrücke. Handel Marmorbr. — **Tarragona** <sup>l</sup>), s. ö., 8,000 E. auf e. 760' h. Anhöhe erbaut. 2 Schlösser; Alterth. Fabr. Salz, Haf.

\* **Barcelona** <sup>m</sup>), von Hamilkar erbaut, 100,000 E. Kathedrale, 80 Kirchen, schöne Paläste, Rathh. Kaufh. Börse, Schauspielh. Arsenal u. Stückgieß. Hospit. Fintelh. Univ. Viele Fabr. Sehr bedeut. Handel. 120 eigene Schiffe, Haf. u. Molo mit schöner Promenade. — Von Barcelona liegen:

**Barcelonette**, dicht daran, neu angelegt, 10,000 E. Kastell. — **Montbui**, w., 3,000 E. Mineralq. — **Montserrat** <sup>n</sup>), n. w., an u. auf e. sägeförmigen 3,900' h. Felsenberge angelegte Abtei, m. 13 in Felsen gehauenen Einsiedeleien u. Stalactitenhöhle. Hier lebte bis 1522 der Stifter d. Jesuiten Ordens, Ignatius Loyola. — **Mataro**, n. ö., 25,000 E. Seeschule, Haf. Fabr. Weinbau. — **Gerona** <sup>o</sup>), n. ö., 14,000 E. 5 Citadellen, arab. Bad. — **Vigue**, **Vich**, n., 8,000 Ew. Bergw. wo man Amethyste, Krystalle u. Topasen findet. — **Figueras**, n. ö., 5,000 E. Handel, u. Kastell St. Fernando. — **Rosas** <sup>p</sup>), n. ö., am Cap Creus, 1,800 E. Haf. u. Leuchthurm, Kastell auf e. Felsen.

VIII. Die balearischen Inseln.

Die Inseln Majorka u. Minorka, u. die pythiussischen Cilande, Ivika u. Formentera, mit kl. Inseln; Flächeninh.: 86 □ M. bergig. Südfr. Oliven, Wildpret, Kaninchen u. Korallen.

1. **Majorka** (Mallorka) <sup>q</sup>), mit den kleinern Inseln 150,000 E. auf 66 □ M. Südfrüchte, Wein u. Getraide. Feste Thürme auf d. Küste. — **Palma**, s. w., 26,000 E. Goth. Dom. Univ. Paläste, Börse, Theat. Hafen u. Molo. Fabr. — **Ins. Cabrera**, Haf. u. Kastell.

- e) Alba. f) Rubricatus. g) Pompejopolis. h) Caesarea Augusta. i) Osea Illergetum. k) Herda. l) Tarraco. m) Barcino, Julia Augusta. n) Mons serratus. o) Girunda. p) Rhoda. q) Balearis major.



2. **Minorca** <sup>r)</sup>), 33,000 E. auf 12 □M. Weniger angebaut als Majorca. Kapern, Fischerei u. Küstenschiffahrt. — **Mahon** <sup>s)</sup>), Port Mahon (spr. Maon), 14,000 E., vom Carthaginenser Mago gegründet. Haf. Seehospit. Quarantaineh. Kusternfisch.

3. **Ivika** <sup>t)</sup>), Ivissa, 16,000 E. auf 9 □M. Salzwerke, Fischerei. Weinbau. — Stadt **Ivika**, 3000 E. Dom. Haf. Handel.

4. **Sormentera** <sup>u)</sup>), 1,500 E. in Meierhöfen zerstreut, viel Salz, Schlangen u. wilde Esel, u. dabei 4 kl. unbewohnte Inseln.

## Frankreich,

### das Westalpen- oder Sevennenland.

**§. 1. Lage. Größe. Grenzen.** — Frankreich liegt zwischen dem 12—26" d. L. u. dem 42—51" d. nördl. Br. Im N. grenzt es an Deutschland u. den Kanal; im W. an das atlant. Meer; im S. an Spanien u. an das mittelländ. Meer; im O. aber an Italien u. Deutschland. Seine Länge von W. u. O., vom Meerb. von Brest bis an das nördl. Ende des Juragebirges beträgt 122 M. Seine Breite von S. nach N., oder vom Cap Creus bis an die Straße von Calais, 130 M. Sein Flächeninhalt beträgt nach Naturgrenzen über 9000 □M.

**§. 2. Gebirge.** Der südl. u. besonders der südöstl. Theil des Landes ist sehr gebirgig, der nördl. u. nordwestl. Theil hat beträchtl. Flachland, gut bewässerte Ebenen u. niedere Hügelzüge gegen den Canal u. das biskayische Meer. Die Nordabdachung der Pyrenäen bildet im S. eine Menge Thäler, u. die Wasserscheide dieses Hauptgebirges trennt Frankreich von Spanien. Ueber die schwarzen Höhen geht ein Gebirgszug unter dem Namen Lozere, über die Sevennen <sup>v)</sup> zum Pilsas, von da über den Cote d'or, den Wald von Orleans u. Mont d'Arree bis ans atlant. Meer u. gibt dem Lande eine große westl. Hauptabdachung. Vom Cote d'or zieht ein anderer Höhenzug über den Ardennerwald <sup>w)</sup> bis an das Meer u. bildet eine nordwestl. Abdachung gegen den Kanal. Die südl. Abdachung durch die Abfälle der Alpen u. des Jura, senkt sich gegen das mittelländ. Meer, ist in ihrem östl. Theile sehr gebirgig u. enthält mehrere Hochthäler. Vom Alpengebirge gehören hieher die Penninischen, Grajischen, Cottischen u. Meer-alpen mit ihren vielen Zweigen der westl. Abdachung oder die Südalpenkette, u. die südl. Abdachung der Berner Alpen ins obere Rhonethal, so wie die Parallelzüge des Juragebirges von S. nach NO. (Siehe Einleit. zu Europa I. Alpen, S. 57 u. 58.

Die durch die schwarzen Höhen u. das Lozeregebirge mit den Pyrenäen zusammenhängende Gruppe der Sevennen theilt sich an den D. der Loire u. des Allier auf d. Nordabdachung, in 3 Züge. Das Gebirge

r) Balearis minor.      s) Mago.      t) Pythiusa.      u) Columbraria, Ophiusa.      v) Montes gebennici.      w) Silva Ardenna.

von Auvergne zieht auf der Hochebene 1740' nach NW. u. enthält den Cantal 6000', den Mont d'or 5200' u. den Puy de Dome 4500' u. Hügelzüge bis gegen die Münd. der Loire. Ein zweiter Zug zwischen der Loire u. dem Allier ist das Forezgebirge fast 6000'. Der dritte Zug geht längs des l. U. der Rhone u. Saone nach N. unter dem Namen Sevennen, u. enthält den Mont Mezen 5600', Mont Pilas 3500', Mont Tarrare 4600' u. die Höhen von Macon 3000'. Dieser Zug hängt mit dem Cote d'or u. Morvan 2000' zusammen, u. es geht von ihm zwischen der Loire u. Seine der Höhenzug des Waldes von Orleans 800' bis zum Mont d'Uree 967', welcher nahe bei Brest das atlant. Meer erreicht. Ein niedriger Zweig dieses Höhenzuges endet im Cap de la Hague. Der Cote d'or hängt mit dem Lothringer Landrücken u. durch diesen mit den Ardennen u. dem Argonner Walde bis an die Meerenge von Calais zusammen u. bildet durch sie die Naturgrenze von Frankreich gegen N. Die N. der Nebenfl. des r. U. der Garonne, u. der des l. U. der Loire liegen alle in den Gebirgen von Auvergne; die der Seine u. A. u. im Cote d'or, der Marne am Lothringer Landrücken, der Somme, Oise u. Aisne in den Ardennen, der Saone in den Vogesen, u. des Doubs u. des Ain im Jura. Die Rhone u. ihre Nebenflüsse kommen aus den Alpen, die Garonne u. der Adour aus den Pyrenäen. Mehrere bequeme Straßen u. selbst einige Kanäle führen durch die innern Gebirge von Frankreich.

**Vorgebirge:** Cap Finistère, bei Brest; Cap de la Hague, im N. am Kanale, u. Cap Sicie, ohnweit Toulon am mittelländ. Meere.

**§. 3. Gewässer.** — Im N. ist Frankreich vom Kanal oder Aermelmeere <sup>2)</sup> (La Manche) u. der Straße von Calais <sup>3)</sup>, im W. von der Bai von Brest, vom biskayischen Meere u. dem Golf von Gascoigne, im S. aber vom mittelländ. Meere u. dem Meerb. von Lion begrenzt. — Flüsse — a. in der nördl. Abdachung zum Kanale: 1. Somme <sup>2)</sup>, 2. Seine <sup>3)</sup>, 3. Orne <sup>4)</sup>. — b. In der westl. Abdachung zum biskayischen Meere: 1. Blavet u. 2. Vilaine <sup>5)</sup>, mit d. Kanale von Brest nach Nantes. 3. Die Loire <sup>6)</sup>. 4. Sèvre Niortaise. 5. Charente. 6. Garonne <sup>7)</sup> oder Gironde. 7. Adour <sup>8)</sup>. — c. In der südl. Abdachung zum mittelländischen Meere: 1. Au-de und 2. Herault, in Verbindung mit dem Kanal von Languedoc. 3. Rhone <sup>9)</sup>, d. die Baien v. Marseille u. Toulon u. 4. d. Grenzfl. Var <sup>10)</sup>.

Landseen hat Frankreich, außer dem Genfersee <sup>1)</sup>, keine bedeutende; aber viele Kanäle, unter welchen der Königl. oder Kanal di Midi (Südkanal, Kanal von Languedoc), der Kanal von Charolais <sup>2)</sup>, der Kanal von Cote d'or (von Dijon), der Kanal von Briaire, der Rhein-Kanal (vom Doubs zur Ill) u. der Kanal St. Quentin, die wichtigsten sind. Auch beträchtl. Sumpfs- u. Sandstrecken sind vorhanden, u. wandernde Sandhügel im SW.

**§. 4. Klima.** — Das Klima ist im Allgemeinen in Frankreich

x) Fretum Gallicum, Britannicum y) Fretum morinorum,  
 z) Samora. a) Sequana. b) Olina. c) Vicinonia. d) Ligeris.  
 e) Garumna. f) Aturus. g) Rhodanus. h) Varus.  
 i) Lacus Lemanus. k) du centre.



mild u. der Gesundheit zuträglich. Doch unterscheidet sich der nördl. Theil sehr merklich vom südl. Zwischen dem mittelländ. Meere u. der SWküste ist die Luft im Sommer sehr heiß, wegen der Sümpfe u. Moräste aber hie u. da der Gesundheit nachtheilig; der Winter hingegen milde u. kurz. Der NWind Mistral ist oft sehr verderblich. In der Mitte des Landes ist das Clima sehr angenehm, im N. aber oft rauh, voll Nebel, u. dicke oder feuchte Luft, wie im nördl. Deutschland.

**§. 5. Produkte.** — Frankreich, größtentheils treffl. angebaut u. sehr fruchtbar, hat e. großen Reichthum von Produkten u. einige im Ueberfluß. Die wichtigsten sind: a. Aus d. Thierreiche: Pferde, gering u. nur besser im N. Esel u. Maulesel im S. Rindvieh im D. u. bedeut. Schaafzucht (veredelte Schaaf 20 Mill.); Ziegen, Schweine, wenig Wild, aber Bären, Wölfe, Murrelthiere in den Alpen, Ferkervieh in Menge, Seidenwürmer, wenig Bienen, mehr Fluß- als Seeische, Korallen u. Muffern; letztere vorzügl. am Kanal. — b. Aus d. Pflanzenreiche: Getraide aller Art hinreichend. Wein überfl. u. vorzügl. z. B. Bordeaux, Muscat de 'amel, Frontignan, Rivesaltes, Hermitage, Burgunder, Champagner, Medoc, Pontac ic. Die gewöhnl. Weine heißen Franzweine. Rosinen, Südfrüchte u. Oliven (daher das Provenzeröl), im S. Obst treffl. Sorten u. in großer Menge. Kastanien, Korkbäume, Süßholz, Blumenzucht im S. Nußbäume, große Buchsbäume. Holz aber mangelt an vielen Orten. Krapp, Safran, Taback, Kapern ic. — c. Aus d. Mineralreiche: Viel Eisen, etwas Kupfer u. Blei, wenig Silber u. Gold, Alaun, Salpeter, viel Steinkohlen, Torf, Erd- u. Steinarten (besonders Smaragden, Jaspis u. Feuersteine); See- u. Quellsalz im Ueberfl. Auch an 600 Mineralquellen u. Bäder.

**§. 6. Einwohner** — Die alten Einwohner dieses Landes waren die Gallier, zum celtischen Volkstamme gehörig, unter welchen sich in der Folge viele Römer, u. später auch viele Germanen, z. B. Franken, Gothen, Burgunder u. Normänner angesiedelt haben. Aus dieser, im Laufe der Zeit erfolgten Vermischung, entstand die französische Nation. Die französische Sprache hat sich nach u. nach aus den früheren Sprachen der verschiedenen Volkstämme gebildet, wird aber, weil das Römische darin vorherrscht, als Töchtertsprache des Lateinischen angesehen, u. hat verschiedene Dialekte, z. B. den gascognischen u. provenzalischen (das Patois) ic. Im NW. wird die kymrische Sprache, welche von den alten Celten abstammt, u. an den Westpyrenäen, wie in Spanien, die basische Sprache gesprochen, welche von den alten Iberiern herrührt. — Die meisten Franzosen sind lebhafter u. beweglicher, als alle Nationen Europa's, rasch in ihren Handlungen, munter, lustig, leichten Sinnes. Veränderlichkeit in ihren Moden verleitet sie, alles Neue begierig aufzufassen, u. der äußere Glanz gilt ihnen sehr viel. Ein großer Theil der Nation ist höchst liebenswürdig im Umgange, gründlich, gefühlvoll u. vereinigt die feinste Bildung mit Höflichkeit, Tapferkeit u. Edelmut. Nationale Gebräuche fehlen in Frankreich; der Kunst- u. Fabrikfleiß ist ausgezeichnet. — Die Einwohnerzahl beträgt 28,000,000, meist kathol. Christen.

**§. 7. Eintheilung.** — Frankreich hat 5 durch die Natur angeordnete Hauptlandstriche, welche durch 4 Hauptflüsse u. den Küstenfluß Adour gebildet werden. — I. Das Flußgebiet des Adour; II. der Garonne; III. der Loire; IV. der Seine; V. der Rhone.

### I. Flußgebiet des Adour.

Dieses kleine Flußgebiet (meist von Basken bewohnt), ist im S. von den westl. Pyrenäen u. einem nördl. von ihnen ausgehenden Zweige umgeben, u. stößt im W. an den Meerb. v. Gascogne. Die *Q.* des Adour entspringt in der Nähe des Pic di Midi de Campan, tief in den Pyrenäen, nimmt aus denselben mehrere Gaves als Nebenfl. auf u. geht nach einem Lauf von 34 M. n. w. von Bayonne in den Meerb. von Gascogne.

#### a. Städte auf dem linken Ufer.

\* Bayonne<sup>1)</sup>, 14,000 E. Dom. Fabr. Hafen. Wicht. Fischerei. Schiffbau u. Handel. Erfind. der Fayonnette. — Von Bayonne liegt:

Dax<sup>m)</sup>, n. ö., 4,600 E. Mineralq. Handel. — Pau<sup>n)</sup>, s. ö., 9,000 E. festes Schloß, wo Heinrich IV. geboren ist; schöne Brücke. Fabr. Flach- u. Weinbau. In der Nähe Pontac, 2,600 E. treffl. Wein. — Tarbes, s. ö., 8,000 E. Altes Schloß. Fabr. — Vagneres<sup>o)</sup>, s. ö., im reizenden Campanerthale, 6,000 E. Ber. Bäder mit 32 *D.* Papiermühlen. — Barrege, s. ö., Mineralq.

#### b. Auf dem rechten Ufer.

Mont de Marsan, n. ö., 6,000 E. Fabr. Wein- u. Getraidehandel. — Westlich von Mont de Marsan, längs der Küste, ist eine steppenartige Haide, les Landes, 10 M. l. 6 M. br. 36 □ M. gr.

### II. Stromgebiet der Garonne.

Die Grenzen dieses Stromgebietes sind im N. der Mont d'or, u. die Gebirge von Auvergne; im O. der Cantal, das Lozeregebirge u. die schwarzen Höhen; im S. die Pyrenäen u. der sich um d. Adourgebiet herumziehende Pyrenäenzweig; im W. aber der gascognische Meerb. Die Garonne 96 M. l. (*Q.* im Thale Aran, in den Ostpyrenäen) geht durch eine br. Münd., welche, v. Einfl. d. Dordogne an, Gironde genannt wird, in das atlant. Meer. Nebenfl.: auf dem l. U. der Gers u. die Haise; auf dem r. U.: 1. Arriege 18 M. l., 2. Tarn 40 M. l. mit dem Aveyron 30 M. l. 3. Lot 42 M. l. 4. Dordogne 65 M. l. Küstenfl.: Charente 26 M. l., Sèvre niortaise 15 M. l. u. Lay 12 M. l. Der große königliche oder Kanal di Midi (Südkanal, Kanal von Languedoc), seit 1681 vollendet, fängt bei Toulouse an, ist mit Quadern gebaut, 60' br. 6' t., erhält sein Wasser aus dem ungeheuren 7200' l. 600' br. u. 100' t. Wasserbecken von Ferreol, geht 600' l. durch den Malpasberg, hat über 60 Schleusen, u. verbindet, 24 M. l. d. mittelländ. Meer durch die Garonne mit d. atlantischen.

1) Lupurdum. m) Aquae Augustae, Tarbellicae. n) Palum.  
o) Vicus aquensis.



## a. Städte auf dem linken Ufer.

\* **Bourdeaur, Bordeaur** p), an der Garonne, stein. 1700' l. Brücke von 17 Bogen. 95,000 E. Lyceum, Kathedrale, viele a. Kirchen. Schöner Platz m. der Börse, Kaufh. Treffl. Irrenanst. 2 Schauspielt. Gemälde-samml. Wicht. Fabr. Bedeut. Handel mit weißem Wein aus d. Umgegend, dem treffl. rothen Medoc, Lafitte zc. 2 Messen. Treffl. Haf. Schiffsw. Leuchthurm Corduan, 150' h. an der 18,000' br. Münd. d. Gironde in's Meer. — Von Bourdeaur liegt:

**Bazas** q), s. d., 4,000 E. Glashandel. — **Condom**, s. d., 7,000 E. Gerb. u. Branntweinbr. — **Lectourne**, s. d., 5,000 E. Fabr. — **Auch** r), s. d., 8,000 E. Leinw. u. Wollfabr.

## b. Städte auf dem rechten Ufer.

\* **Toulouse**, 70,000 E., treffl. Brücke von 7 Bogen über d. Garonne; Aussicht auf d. Pic di Midi. Kathedrale m. e. 500 Entr. schw. Glocke, Capitol, Theat. Univ. gestiftet im J. 1229., Sternw. Gemälde, Stückgieß. röm. Alterth. Kupfer-, Senfen-, Seiden- u. Pulverfabr. Handel. Jean Calas. Anfang d. Kanals in der Nähe. — Von Toulouse liegen:

**Tarascon** u. **Foix**, s., 6,000 E. Eisenwerke. In d. Nähe wicht. Alterth. wo d. alte St. Glazum stand. — **Castres**, d., 15,000 E. Fabr. in Wolle u. Kameelhaaren. In d. Nähe der Cy- oder Bitterfels. — **Alby** s), n. d., 10,000 E. Fabr. Wein- u. Safranhandel. Hier wohnten vor 600 J. d. Albigenfer. — **Montauban** t), n., 27,000 E. Dom, prot. theol. Schule. Fabr., viel Handel m. Wein. — **Ville franche** u), n. d., 10,000 E. Mous-selinfabr. — **Mende**, 5,000 E. Sergefabr. — **Cahors** v), n., 11,000 E. Dom. Röm. Alterth. Spizenfabr. Sehr guter Weinbau. — **Aurillac**, fast n., 10,000 E. Spizen- u. a. Fabr. Handel m. Käse vom Cantal. — **Bergerac**, n. w., 8,000 E. Eisen-, Fayencefabr. u. Stückgießerei.

## c. Städte im Gebiet der Küstenflüsse.

\* **La Rochelle** w), 17,000 Ew. Academie, Bibl. Zuckersied. Fabr. Salinen, Handel. Seehafen u. Schiffsw. — **Rochefort** x), 15,000 E. regelm. gebaut, Segel- u. Laufabr. Seeschule. Kriegshaf. Magazine, Werfte, Arsenal, Stückgieß. u. Handel. Sümpfe in d. Nähe. — Von Rochefort liegt: **Angouleme** y), s. d. 13,000 E. Seeschule, Bibl. Eisenfabr. Kanonengieß. u. Pulvermühlen. In d. Nähe viele Trüffel. — **Cognac**, s. d. 3,000 E. Ber. liqueurs. — **Niort**, n. d. 15,000 E. Akad. Samml. Fabr. Blei- u. Silberminen.

Nähe an d. Küste liegen die Inseln: **Oleron** z), 4 □ M. gr. Leuchth. 15,000 E. — **Re** a), 2½ □ M. gr. 17,000 E. — **Noirmoutier** b), 3 □ M. gr. 8,000 Ew.

## III. Stromgebiet der Loire.

Dieses größte Stromgebiet von Frankreich ist im N. vom Wasce von Orleans u. Mont d'Uree, im D. von d. Sevennen u. dem Pilas, im S. vom Cantal u. Pui de Dome; im W. aber vom atlant. Meere begrenzt. Die Loire hat ihre Q. am LozereGeb. u. ihr Lauf 120 M. l. macht e. große Bogenlinie bis zu ihrer Münd. in's atlant. Meer. Nebenflüsse

p) Burdegala. q) Vasatum. r) Augusta. s) Albiga. t) Mons albanus. u) Villa franca. v) Cadurca. w) Portus Santonum, Rupella. x) Rupes fortis. y) Inculisma. z) Uliarus. a) Insula regis. b) Monasterium nigrum.

auf dem l. U. sind: 1. der Allier <sup>c)</sup> 45 M. l.; 2. der Cher 36 M. l.; 3. die Vienne <sup>d)</sup> 40 M. l.; auf dem r. U. aber die Majenne <sup>e)</sup> 18 M. l. Küstenfl. die Vilaine <sup>f)</sup> 20 M. l.

a. Städte auf dem linken Ufer.

\* **Clermont-Ferrant** <sup>g)</sup>, am Pui de Dome, 32,000 E. Goth. Dom. Gymn. Häuser u. Pflaster v. Lava. Lyceum, botan. Garten. Ber. Mineralg. viele Fabr. röm. Wasserleit. Handel. Weinb. — Von Clermont liegt:

**Le Pui en Velay** <sup>h)</sup>, s. d. 12,000 E. Fabr. — **Moulins** <sup>i)</sup>, n. 13,000 E. Schöne Brücke, Messer- u. Stahlfabr. — **Limoges** <sup>k)</sup>, w. 26,000 E. Viele Fabr. u. Handel. Röm. Ruinen. — **Poitiers** <sup>l)</sup>, n. w. 23,000 E. Röm. Alterth. Neues Schauspiel. Lederfabr. — **Saumur**, n. w. 10,000 E. Fest. Schloß. Röm. u. druidische Alterth. — **Tours** <sup>m)</sup>, n. w. 23,000 E. Stein. Brücke, 1300' l. Domk. Theat. Fabr. besond. in Seide u. Tuch. Hier schlug 732 Karl Martell die Araber. — **Bourges** <sup>n)</sup>, n. 21,000 E. Kathedrale, Leinen- u. a. Fabr. u. 9 Messen.

b. Städte auf dem rechten Ufer.

\* **St. Etienne** <sup>o)</sup>, an d. Quelle d. Loire, 37,000 E. Seidenband- Stahl- u. Waffenfabr. — Von St. Etienne liegt:

**Nevers** <sup>p)</sup>, n. w. 12,000 E. Große Brücke, Schloß, Stückgieß. Park, Fabr. in Glas, Fayence zc. — **Nutun**, n. 9000 E. Röm. Alterth.

\* **Orleans** <sup>q)</sup>, 42,000 E. Dom. 50 Kirchen, Bibl. Lyceum, schöne stein. Brücke, Wachsbleichen. Viele vorzügl. Kattun-, Seiden-, Zucker- u. Turbanfabr. Handel. Sieg über Attila im J. 450. Statue der Jeannette d'Arc, Jungfrau von Orleans 1459. — Von Orleans liegt:

**Blois** <sup>r)</sup>, s. w. 26,000 E. Große stein. Brücke, Woll- u. Glasfabr. röm. Wasserleit. — **Angers** <sup>s)</sup>, s. w. 31,000 E. Felsenschloß, Kunstschule. Vorzügl. Seiden- u. Wollfabr. Zuckersied. — **Le Mans** <sup>t)</sup>, Dom m. h. Thurm, 13,000 E. Wachsbl. Woll- u. a. Fabr. — **Alençon** <sup>u)</sup>, n. w. 13,000 E. Steinbrüche unächter Diamanten, Spizen- u. Glasfabr. — **Laval** <sup>v)</sup>, n. w. 15,000 E. Kloster d. Ordens de la Trappe. 2 alte Schlösser, Wollfabr. — **Mayenne** <sup>w)</sup>, n. w. 7500 E. Fabr.

\* **Nantes** <sup>x)</sup>, 77,000 E. Dom u. 23 Kirchen, treffl. Monum. d. letzten Herzogs v. Bretagne, altes Schloß, schöne Plätze, Brücken. Statue Ludwig XVI. auf e. 74' h. Granitsäule. Bibl. Gelehrte Schule, Gemälde- u. a. Samml. Viele Zucker-, Tau- u. a. Fabr. Handel, Schiffsw. Haf. für kl. Schiffe, größere gehen nur bis Paembeuf. Heinrich IV. gab hier 1598 d. Edikt der Gewissensfreiheit, widerrufen 1685. — Von Nantes liegen:

**Ancenis**, d. 3000 E. Eisen- u. Stückgieß. — **Suerande** <sup>y)</sup>, w. 7,000 E. Hospit. Salz- u. Getraidehandel, Salzmoräste.

c. Im Gebiet der Küstenflüsse.

\* **Rennes** <sup>z)</sup>, 3 stein. Brücken über d. Vilaine, 58,000 E. Dom, 14 Kirchen, Lyceum, Stückgieß. Großer Platz m. d. Statue Ludwigs XIV. Gemäldesamml. Fabr. Gerber. Wachsbl. — Von Rennes liegt:

- c) Elaver. d) Vigenna. e) Meduana. f) Vidana. g) Urbs Arvernorum. h) Anicium. i) Molinae. k) Lemovica. l) Pictavium. m) Turris pinea. n) Biturix. o) Oppidum S. Stephani. p) Nivernum. q) Aurelia. r) Blesense Castrum. s) Andegavum. t) Vidunum. u) Alenconium. v) Vallis. w) Meduanum. x) Nannetum. y) Aula Quiriaci. z) Urbs Redonia.



**Vannes** <sup>a)</sup>, s. w. an d. Bai v. Morbihan, 11,000 E. Schloß Hermine. Dom. Denkmal der Emigranten von Quiberon. Haf u. starker Handel. In d. Nähe Carnac, Burg, m. mehr als 4000 perpendicular errichteten Felsblöcken, vermutl. celtische Monum. — **L'Orient**, s. w. 23,000 E. Kaufh. u. Magazine, bedeut. Handel, Schiffsw. großer Haf. Granit u. Talkstein mit Granaten. — **Quimper** <sup>b)</sup>, w. 6000 E. Haf. u. Handel. —

Bon d. Bai von Morbihan s. w. die Insel: **Belle Isle** <sup>c)</sup>,  $3\frac{1}{2}$  □ M. gr. 6000 E. und n. w. von dieser die Halbinsel Quiberon u. die kleinen Eylande Guat u. Zedie.

#### IV. Stromgebiet der Seine.

Der Cote d'or, der Wald von Orleans, der Mont d'Arce u. die Ardennen, der Kanal u. die Meerenge von Calais sind die Naturgrenzen dieses Stromgebietes. — Die Seine entspringt im westl. Theile des Cote d'or, u. strömt 96 M. l. nach vielfältigen Windungen, bei Havre de Grace durch eine weite Münd. in den Kanal. Nebenflüsse auf dem l. U.: Yonne 31 M. l. u. Eure 24 M. l.; auf den r. U.: 1. Aube <sup>d)</sup> 24 M. l. 2. Marne <sup>e)</sup> 49 M. l. beide aus dem Cote d'or. 3. Dise <sup>f)</sup> 27 M. l. mit der Aisne 29 M. l. beide aus den Ardennen. Küstenfl.: westl. Orne 18 M. l., östl. Somme 24 M. l. — Der Kanal du Cote d'or verbindet die Seine m. d. Saone. Ein anderer geht von Calais nach Dünkirchen. Der Kanal von Briaire verbindet die Seine m. d. Loire. Der Kanal von St. Quentin verbindet die Somme m. der Schelde. Er hat 6 Schleusen, ist 2mal unter der Erde durch, u. 2mal über die Schelde geführt, und 10 M. l.

a. Auf beiden Ufern der Seine liegt die Stadt

\* **Paris** <sup>g)</sup>, unter d. 20° d. L., u. dem 48° 50' 15" d. nördl. Br., an d. Münd. der Marne in d. Seine, mit mehr als 800,000 E. 8 St. im Umfange u. 2 St. br. 1100 Straßen u. Gäßchen, 28,000 Häuser, 500 Paläste, 30 Theater, 71 öffentl. Plätze. — Statuen Heinrich IV. Ludwig XIII. XIV. XV. 40 Quais (eingefaste, m. Trottoirs oder Fußwegen versehene Straßen am Flusse), 16 zum Theil prächt. Brücken, 86 Springbr. 20 Boulevards (m. Bäumen besetzte Spaziergänge), 10 Vorstädte u. 56 Barrieren (Thore oder Eingänge in d. St.). Große Univ. u. Sternwarte, viele Lehranstalten, Akademien, 15 Bibl. eine m. 350,000 Bden, sehr zahlreiche Gemäldegallerie, Naturalien-, Kupferstich-, Münz- u. Antikensamml. Große Buchhandl. u. Druckereien, treffl. Steinbruck. Lithochromie (welche Delgemälde nachbildet). — Großer Palast d. Tuilleries m. dem Garten der elisäischen Felder, d. Palais royal, die Paläste Louvre, Luxemburg u. Elisee-Bourbon. Das Pantheon od. d. Genovesakirche 282' h. Notre Dame mit 2 Thürmen, 204' h. Magdalenen- u. 50 andere Kirchen. Prächtiges Invalidenhospit. m. 300' h. Kuppel, treffl. Börsengeb. Der Tempel, jest ein Kloster. Die 155' h. Triumphsäule auf dem Plage Vendome. Der Durcqkanal, um besseres Wasser herbeizuführen. Kataomben, oder unterird. Steinbr. mit großen Gängen. 27 Hospit. u. Armenh., Blinden- u. Taubst. institute. Eine Menge Fabr., worunter d. Gobelinstapeten-, Porcellan- u. Modewaarenfabr. u. Diamantschleiferei sich auszeichnen. Bank, Asssekuranz-Compagnien, Telegraph, Stückgieß. beträchtl. Handel. Hügel Montmartre. Triebe v. 1814 u. 1815.

a) Vindana. b) Cornu Galliae. c) Colonesus. d) Albula  
e) Matrona. f) Oesia. g) Lutetia Parisiorum, Parisii.

## b. Städte auf dem linken Ufer der Seine.

\* **Versailles**, 31,000 E. Treffl. Schloß, Part. Wasserkünste. Gemäldesamml. Militärschule. Uhrmacheranstalt. Gewehrfabr. Dabei d. Lustschl. Groß- u. Klein-Trianon. Nordöstl. St. Cloud. Marly mit berühmten Wasserkünsten. Malmaison. — Von Versailles liegt:

**Troyes** <sup>b)</sup>, s. d. 26,000 E. Alte Kathedrale, Statue Ludwigs XIV. 6 Hospit. Fabr. Weinbau — **Noyon** <sup>i)</sup>, s. d. 12,000 E. Weinhandel. — **Sens**, s. d. 10,000 E. Schöne Brücke. Wasseruhren: u. a. Fabr. — **Sevres**, 3000 E. Porcellan: u. Glasfabr. — **Fontenay** <sup>k)</sup>, n. w. 10,000 E. Haf. Fischhandel. — **Chartres** <sup>l)</sup>, s. w. 14,000 E. Dom mit h. Thurme. Uralter Versammlungsort der Druiden. — **Evreux** <sup>m)</sup>, n. w. 9000 E. Handel. In d. Nähe d. Lustschl. Navarra a. d. Eure.

## Städte an der nördlichen Abdachung zum Kanal.

\* **Brest** <sup>n)</sup>, an d. Bai gl. N., 29,000 E. Treffl. großer Haf. Rheede, Seemagaz. Schiffsw. Segeltuch: u. a. Fabr. Bedeut. Seehandel. Insel Quersant (West-Sand), n. w. 200 E. — Von Brest liegt:

**Morlaix** <sup>o)</sup>, n. d. 9000 E. Haf. Handel. — **St. Malo**, d. auf e. Insel 9000 E. Schloß, Haf. Seearsenal, Schiffsw. Handel. Davon w. die Pant Cancale, wo tägl. über 1 Mill. Kustern gefangen werden. — **Contances** <sup>p)</sup>, n. d. 8000 E. Fabr. — **St. Lo**, n. d. 7000 E. Gerber. — **Cherbourg** <sup>q)</sup>, n. d. 14,000 Einw. Treffl. Kunsthaf. 26' t. Woll- und Glasfabr. Schiffbau u. Handel — **Bayeux** <sup>r)</sup>, n. d. 10,000 E. Leinenfabr. — **Caen** <sup>s)</sup>, n. d. 36,000 E. Schloß, Museum, Gymnas. viele Häuser v. Quadern, Tuch-, Spitzen- u. Leinenfabr. bedeut. Handel. — **Salaise** <sup>t)</sup>, n. d. 13,000 E. Fabr. Handel, Messe.

Im N. d. liegen im Kanal: die Inseln Jersey;  $\square$  M. 29,000 E. Stdt St. Helier 7000 E., St. Aubin 4000 E. Haf. 78 eigene Schiffe. Guernsey 4  $\square$  M. 20,000 E. Stdt St. Pierre 6000 E. Haf. Säule auf e. Berge. Alderney oder Aurigni mit 3000 E. u. Sark mit 500 E. Sie enthalten 23  $\square$  M. u. 53,500 E. zusammen.

## c. Städte auf dem rechten Ufer der Seine.

\* **Rheims** <sup>u)</sup>, 40,000 E. Kathedrale, wo d. Könige gekrönt werden. Abtei St. Remi, Statue Ludwigs XV. Röm. Alterth. Fabr. Weinhandel. Clodowich I. wurde 496 hier getauft. — Von Rheims liegt:

**Charitton für Seine** <sup>v)</sup>, fast s. 4000 E. Eisenhämmer — **Bar für Aube** <sup>w)</sup>, s. d. 5000 E. Fabr. Weinhandel. — **Langres** <sup>x)</sup>, s. d. 7000 E. Fabr. — **Bar le Duc** <sup>y)</sup>, s. d. 9000 E. Stahlfabr. Weinhandel — **Châlons für Marne** <sup>z)</sup>, n. d. 12,000 E. 13 Brücken. Artillerieschule, Leder- u. Wollfabr. Handel mit Wein zc. — **Epernay** <sup>a)</sup>, s. über 4000 E. Hier wachsen d. besten Champagnerweine. — **Soissons** <sup>b)</sup>, n. w. 8000 E. Wollfabr. Schlacht 486. zwischen Clodwig u. d. Römern. — **Compiègne** <sup>c)</sup>, n. w. 7000 E. Schloß, Artillerieschule, Fabr. In der Nähe Ermenonville mit Rousseaus Grab († 1778.). — **St. Denis** <sup>d)</sup>, n. 6000 E. Begräbnis d. Könige in d. Abtei. Erziehungsinstitut für 500 Töchter. — **Beauvais** <sup>e)</sup>, w. 12,000 E. Schloß. Teppichfabr.

- h) Tricassae. i) Antissiodorum. k) Juliobona. l) Autrigum Carnutum. m) Eburo. n) Brivates portus. o) Mons relaxus. p) Constantia. q) Caesaris Burgus. r) Bajocae. s) Cado-mum. t) Falesia. u) Civitas Remorum. v) Castellio ad Sequanam. w) Barium ad Apulam. x) Lingunum. y) Barium ducis. z) Catalaunum. a) Sparnacum. b) Augusta Suessonium. c) Compendium. d) Fanum Dionysii. e) Bello vacuum.



\* **Nouen** <sup>f)</sup>, 87,000 E. Kathedrale, 3 h. Thürme, 10' h. u. 360 Entr. schwere Glocke, 20 Kirchen, Gemäldegall. Bibl. Börse, Lyceum, botan. Garten, Zucht. 2 Hospit. Fintelh. Große Baumwollenfabr. u. Handel, Haf. u. merkwl. gepflasterte Schiffbrücke. — Von Nouen liegt:

**Avre de Grace** <sup>g)</sup>, w. 23,000 E. Haf. m. großem Thurm, Seearse-nale, Werfte, Zucker- u. a. Fabr. beträchtl. Handel u. Wallfischfang. — **Dieppe** <sup>h)</sup>, n. 17,000 E. Schloß, guter Haf. Arbeiten in Elfenbein. Ver-fert. mathem. Instrumente. Fischerei. Seebad.

Städte an der Somme und nordöstl. an der Meerenge von Calais.

\* **Amiens** <sup>i)</sup>, 43,000 E. merkwl. Kathedrale, Akademiceen, Erziehungs-anstalt St. Acheul, Lyceum, wichtige Fabr. — Von Amiens liegt:

**Abbeville** <sup>k)</sup>, n. w. 21,000 E. Fabr. Trappisten-Kloster. — **Hafen Valléry**, in die Münd. d. Somme, versendet, aus dem Wilhelm d. Grobe-  
rer mit 1100 Schiffen u. 100,000 Mann auslief. — **St. Quentin** <sup>l)</sup>, d. 10,000 E. Grab d. h. Quintinus. Bedeut. Fabr. — **Boulogne sur Mer** <sup>m)</sup>, n. d. 21,000 E. Haf. Fabr. Seebad, wicht. Heringsfang. Ueberfahrt nach Eng-land. Prächt. Marmorsäule 185' h. auf e. Anhöhe am Meere. — **Calais** <sup>n)</sup>, n. d. 8000 E. Zeugh. Börse, fester Haf. Wein- u. Branntweinhandel. Fisch-fang. Ueberfahrt nach England.

## V. Stromgebiet der Rhone.

Dieses sehr gebirgige Stromgebiet, welches eine südl. Abdachung hat, wird im N. vom Cote d'or, im W. von den Sevennen und d. Lozerege-birze, im O. von dem Jura, den penninischen, grajischen, cottischen u. Meeralpen, im S. von den Pyrenäen, dem Meerbusen von Lion u. d. mittelländ. Meere, begrenzt. — Die Rhone entspringt am Fuße der Furka, aus dem großen Rhonegletscher (L. 5400' h.), fließt durch den Genfersee, u. geht durch 3 Münd. in den Meerbusen v. Lion. Länge ihres Laufs 108 M. — Nebenflüsse auf dem r. U.: 1. Ain <sup>o)</sup> 19 M. l., aus d. Jura, 2. Saone <sup>p)</sup> 47 M. l., aus d. Cote d'or mit dem Doubs 26 M. l., aus d. Jura, 3. Ardeche 13 M. l., welche in den Sevennen entspringt. Auf dem l. U.: 1. Isere 36 M. l., 2. Drome 16 M. l., 3. Durance <sup>q)</sup> 42 M. l., deren Q. in den cottischen u. grajischen Al-pen u. ihren Zweigen entstehen. — Küstenfl.: r. U. Herault 15 M. l. aus dem Lozere Geb. u. Aude <sup>r)</sup> 22 M. l. aus den Ostpyrenäen. l. U. Var 15 M. l. aus d. Meeralpen. Der Genfersee ist 10 M. l., 2 1/2 M. br.; seine größte Tiefe 950', u. er liegt 1100' über dem Meere. — Der Kanal von Charolais (des Centrums), von Chalons bis Dijon, verbindet die Loire mit der Saone.

### a. Städte im obern Rhonegebiet.

\* **Genf**, Geneve <sup>s)</sup>, am Ausfl. der Rhone aus dem See, 24,600 E. reizende Lage. Reform. theol. Schule, u. schöne Hauptk. Bibl. Gemälde- u. Naturaliensamml. Gymn. Hospit. Große Uhren-, Gold-, Silber-, Seidefabr. u. Handel. J. J. Rousseau's u. G. Bonnet's Geb. Ort. — Von Genf liegt:

**Monthey** (Münster), d. Kristallhöhle. — Westl. d. Bäder bei Brigg,

f) Rotomagus g) Portus gratiae. h) Deppa. i) Ambianum.  
k) Abbatis villa. l) Augusta Veromanduorum. m) Bono-  
nia. Portus iccius. n) Caletum. o) Axona. p) Araris.  
q) Druentia. r) Atax. s) Allobrogum Colonia.

zu Leuck <sup>1)</sup>) u. am Fuße d. Gemmiberges. — Sion (Sitten), f. d. 3000 E. 3 Schlösser. — Martinach (Martigny <sup>u)</sup>), f. d. Waarenniederlage, Weinbau, Grotins. Schöner Wasserfall Pissevache 300' h. — St. Moriz <sup>v)</sup>), f. d. Alte röm. Brücke. — Aelen (Aigle <sup>w)</sup>), d. Saline. — Evian <sup>x)</sup>), n. d. w. Bäder. — Vevey <sup>y)</sup>), n. d. 3000 E. Uhrenfabr. Guter Rishwein. — Lausanne <sup>z)</sup>), n. d. 1600' h. über d. Meereseßl. 10,000 E. Rathh. Zucht. Kolleg. Reitschule. Juwelierz u. a. Fabr. — Nion <sup>a)</sup>), n. d. 9000 E. Schloß, Porcellanz u. Uhrfabr. — Annecy <sup>b)</sup>), w. 5000 E. am See Annecy, 2½ M. l. ½ M. br. — Chambery <sup>c)</sup>), f. w. 12,000 E. Schloß, Bibl. Spitzen- u. Seidensfabr. Bäder. — Aix <sup>d)</sup>), am kl. See Bourget; warme Bäder. Intermittirende Quelle.

b. Städte am rechten Ufer der Rhone.

\* **Lion <sup>e)</sup>**), am Einfl. d. Saone in d. Rhone, 7 Brücken, 150,000 E. Dom. Akademie, große Bibl. Münze. Rathh. 2 große Hospit. 2 schöne Plätze, Statue Heinrich IV. Börse, Zeugh. Gemäldesamml. Vorzögl. Seiden-, Dresfenz-, Gobelins-, Hut- u. a. Fabr. ausgebreitet. Handel. — Von Lion liegt:

Luxeville u. Plombieres, n. d. ber. warme Bäder. — Vesoul, n. d. 5400 E. 30' h. Felsen- u. Eisgrotte. — Mumpelgard, Montbeillard <sup>f)</sup>), n. d. 4000 E. Schloß. Weinhandel. — Besançon <sup>g)</sup>), n. d. 31,000 E. Uralter Dom, Artillerie- u. Schule für Uhrmacher. Eisen-, Stahl- u. Rattunfabr. Reste eines röm. Kanales u. 5 St. entfernt die Stalactitengrotte von Dselles am Doubs. Merkwürd. Eishöhle. — Dole <sup>h)</sup>), n. d. 8000 E. Palast, Frauenkirche mit h. Thurm. — Salins <sup>i)</sup>), n. d. 8000 E. Salzwerke. — Dijon <sup>k)</sup>), n. 24,000 E. Alter Palast d. Herzoge v. Burgund, Univ. Akad. botan. Gart. Fabr. Bedeut. Wein- u. Sensbau. — Beaune <sup>l)</sup>), n. 10,000 Ew. Schloß, Hospit. viel Weinbau. — Chalons für Saone <sup>m)</sup>), n. 10,000 E. Steinbrücke, alter Dom, röm. Alterth. Fabr. — Long le Saulnier, n. d. 7000 E. Bergw. Salinen. — St. Claude, n. d. zwischen 3 rauhen Felsen des Jura. Abtei u. Wallfahrtsort, schöne Gebäude. — Ammonay, f. 5000 E. Papiermühlen.

\* **Nismes <sup>n)</sup>**), 40,000 E. Dom, u. viele a. Kirchen. Lyceum, Bibl. Akademien. Wicht. röm. Alterth. Amphitheat. 2 Tempel, großer sechsiger Thurm. Wasserleit. 800' l. 147' h. Bedeut. Seidenfabr. u. Handel. — Von Nismes liegt:

Pont du St. Esprit, n. d. 4000 E. 500 J. alte Brücke über d. Rhone v. 26 Bogen. — Viviers <sup>o)</sup>), n. d. 4000 E. Dom. Fabr. — Beaucaire, d. 8000 E. Große Messe im Julius. Hängebrücke 1360' l. 20' br. über d. bis hierher schiffbare Rhone.

\* **Montpellier <sup>p)</sup>**), 35,000 E. Kathedrale m. Gemälden. Medizinische hohe Schule, botan. Garten. Gesellsch. Auf dem Plage Perrour kann man d. Sevennen, d. Pyrenäen u. d. Alpen sehen. Grünsparz-, Parfümerie- u. a. Fabr. Handel mit Wein, Baumöl, Wachs zc. Wasserleit. von 182 Bogen. — Von Montpellier liegt:

Lunel, n. d. mit Muskatwein. — Bezieres <sup>q)</sup>), f. w. 14,000 E. röm. Amphitheat. Liqueurfabr. Handel. — Cette, f. w. 7000 E. Haf. Leuchttth.,

- 1) Thermae Leucenses. u) Martiniacum. v) Octodunum.  
 w) Aquila. x) Aquianum. y) Vibiscum. z) Lausonium.  
 a) Colonia Julia equestris. b) Anetium. c) Chamarium.  
 d) Aquae Allobrogum. e) Lugdunum Segusianorum. f) Moris Pelicardi. g) Vesontio. h) Dolum. i) Salinae, Salinæ e Castrum. k) Diviodunum. l) Belna. m) Capillonum.  
 n) Nemausus. o) Vivarium. p) Mons puellarum.  
 q) Blitterae.



Tabackfabr. Salzwerke, Handel m. Wein v. Frontignan und Sardellensfischerei. — **Narbonne** <sup>r)</sup>), f. w. 10,000 E. Dom. m. marm. Mausoleen. Samml. röm. Alterth. Hof. St. Charles. — **Carcassone** <sup>s)</sup>), f. w. 12,000 E. Altes Schloß, schöner Brunnen, Fabr. u. Handel m. Wein u. Süßfr. — **Perpignan** <sup>t)</sup>), f. w. 12,000 E. Stückgieß. Wollfabr. u. Weinhandel. In d. Nähe der fl. See Salses oder Leucate im Gebirge.

c. Städte am linken Ufer der Rhone.

\* **Grenoble** <sup>u)</sup>), an d. Isere, 25,000 E. Altes Bergschloß <sup>v)</sup>), Arsenal, Dom, Lyceum, Artillerieschule, Akad. Bibl. Gemäldefamml. Fabr. Bayards Geb. Ort u. Statue. Dabei große Karthause in e. furchtbaren waldigten Einöde u. e. Hängebrücke von Eisen 410' l. — Von Grenoble liegt:

**Vienne** <sup>w)</sup>), n. w. 12,000 E. Kirche Notre Dame. Ueberbleibsel röm. Gebäude; Degenklingen, Eisen- u. Stahlfabr. Gegen Avignon röm. Pyramide v. Quadrern. — **Valence** <sup>x)</sup>), f. w. 7000 E. großer Platz. — **Gap** <sup>y)</sup>), f. d. 8000 E. Samml. v. Alpennaturalien u. Alterth. Fabr. Mineralq. — **Carpentras** <sup>z)</sup>), f. w. viele Oliven- u. Maulbeerbäume, 8500 E. Paläste, röm. Ruinen. — **Avignon** <sup>a)</sup>), f. w. 24,000 E. Petrarca's u. Laura's Grab in d. Franziskanerk. Bibl. Lyceum, Waisen-, Irren- u. Invalidenk. Stückgieß. Fabr. Handel m. Wein u. Baumöl. Safranbau. — **Embrun** <sup>b)</sup>), f. d. 3000 E. Palast. — **Vancluse**, Petrarca's Wohnort.

\* **Marseille** <sup>c)</sup>), d. von d. Rhonemünd. am mittelländ. Meer; uralte von Griechen angelegte Stadt, 123,000 E. Werkw. Abtei St. Viktor, Kirche St. Sauveur, ehemals Tempel d. Apollo. Rathh. Zeugh. großes Hospit. Lyceum, Gemälde- Alterthümer- u. a. Samml. Sternw. botan. Garten. Börse, Theat. 2 Arsenal, Schiffsw. Quarantaine-Anstalt. Theerbrenn. Seifen- u. a. Fabr. Korallenschleif. Großer sicherer Haf. u. bedeut. Handel. Viele schöne Landhäuser u. Gärten. Hier lebte Pytheas 240 J. v. Chr. Denkmal. — Von Marseille liegt:

**Arles** <sup>d)</sup>), n. w. 21,000 E. Röm. 61' h. Obelisk u. Amphitheat. Viele Fabr. Ein 12 □ M. großes Kiesfeld, die Crau im S. — **Aix** <sup>e)</sup>), n. d. 25,000 E. schöne Gebäude. Gelehrte Schule, Sammlt. türkisch Garn- u. a. Fabr. Handel m. Baumöl, Kapern ic. Bäder.

\* **Toulon** <sup>f)</sup>), f. d. 34,000 E. Kathedrale, Lyceum, Seeschule u. Hospit. 4500 Galerensclaven; großes Arsenal, Stückgieß. Schiffsw. u. Docken. Taufabr. Kapernbau, Handel. Werkw. 3facher fester Haf. m. Magazine. Botan. Garten m. Palmen u. Zuckerrohr. — Von Toulon liegt:

**Sierres**, d. 7000 E. Pomeranzenvälder, Dattelbäume, Papyrusstauden ic. treffl. Klima. — **Frejus** <sup>g)</sup>), n. d. 6000 E. Steinkohlengrube, versandeter Haf. Moräste. Röm. Wasserleit. Amphitheat. ic. Aloe in Menge. Thunfische u. Sardellen. — **Grasse**, n. d. Gegend voll Citronen, Pomeranzen u. hoher Olivenbäume, 12,000 E. Fabr. Ledergerberei mit Mastixrinde. Steinbr. von weißem Marmor, farbigem Jaspis u. Marmor. Grotte St. Geseire. — **Antibes** <sup>h)</sup>), n. d. 5000 E. brauchbare röm. Wasserleit. ic. Aloe, Dattelpalmen, reiche Fischereien. — **Nizza** <sup>i)</sup>), n. d. 20,000 E. Bibl. kl. Hof. Handel. Seebäder. Mildes Klima. Johannisbrodbäume bei Villa Franca. Röm. Amphitheat. Geb. Ort des Waters Karl Lanloo.

- |                   |                 |                   |                 |
|-------------------|-----------------|-------------------|-----------------|
| r) Narbo Martius, | Julia materna.  | s) Carcaso.       | t) Perpiniacum. |
| u) Gratianopolis. | v) la bastille. | w) Vienna         | Allobrogum.     |
| x) Valentia.      | y) Vapincum.    | z) Carpentoracto. | a) Avenio.      |
| b) Embrodunum     | caturigum.      | c) Massilia.      | d) Arulae.      |
| e) Aquao Sextiae. | f) Portus       | g) Forum Julii.   | h) Antipolis.   |
| i) Nicca.         |                 |                   |                 |

Die 4 hierischen Inseln <sup>k)</sup>, wegen ihrer gesunden reizenden Lage berliegen jetzt verödet, mit einigen Forts s. d. von Toulon. Die Ierinischen Inseln <sup>l)</sup> aber s. w. von Antibes sind unbewohnt.

## I t a l i e n <sup>m)</sup>,

### das Südalpenland oder die Alpen = Halbinsel.

**§. 1. Lage. Grenzen. Größe.** — Italien mit seinen Inseln liegt zwischen dem 24—36° d. L. u. dem 36—47° n. Br. Das feste Land, oder die lange, sich südöstl. ins mittelländ. Meer hinausziehende, Halbinsel ist im W. u. NW. von Frankreich, im N. von Deutschland u. im SO. v. Ungarn durch die Alpen geschieden. Im SW. u. S. werden seine Küsten vom mittelländ. u. jonischen, im NO. aber v. adriat. Meere begrenzt. Seine größte Länge von N. nach S. beträgt etwas mehr als 200 M. Seine Breite ist sehr verschieden, da es in seiner Form einem Stiefel ähnlich erscheint. Sein ganzer Flächeninhalt beträgt 5800 □ M., wovon die Inseln 1180 enthalten.

**§. 2. Gebirge.** — Die Alpenhalbinsel hat eine westl., südl. u. nordöstl. Abdachung. Von Nizza bis zum Golf des Quarnero zieht sich das Hauptgebirge der Alpen m. seinen Zweigen in einem 95 M. weiten Halbkreise um das feste Land von Italien herum. Die einzelnen Theile sind: Meereralpen, vom Col di Tenda bis zum Monte Viso; cottiische Alpen, von da bis zum Montcenis; graue (grajische) Alpen, vom Montcenis bis zum Montblanc; penninische u. lepontische Alpen, von hier bis zum Gotthard; rhätische (graubündner) Alpen vom Gotthard bis zum Septimer; tiroler Alpen bis zum Brenner; karnische Alpen bis zum Terglou; julische Alpen bis zum Anfang der dinarischen Alpen. (Siehe oben I. Alpen S. 57 u. 58.)

Von den Meereralpen scheidet sich am Col di Tenda der Apennin oder das apenninische Gebirge <sup>n)</sup>. Dieses Gebirge durchzieht in einer Länge von 180 M. die ganze Halbinsel, mit vielen Seitenzweigen bis zu den Caps Leuca u. Spartivento. Der Hauptkamm desselben ist meist öde und waldblos, u. nur auf den höchsten Bergen findet sich Schnee u. Eis. Man theilt sie in die ligurische, etruscische, römische u. neapolitanische Apenninen.

a. Die ligurische Apenninen bilden vom Col di Tenda einen, nahe am genuessischen Meerbusen hinziehenden Bogen, welcher über den Paß der Bochetta 2400' sich von da an erhöhend u. mehr ausbreitend, bis zu Monte Cimone geht. Die südl. Abdachung dieses Gebirgszuges ist schroff u. steil; die nördl. zieht in vielen Zweigen zur lombardischen Ebene, bildet viele Thäler u. enthält die D. des Tanaro auf dem Col di Tenda, der Vormida, Trebbia, des Taro, der Secchia u. des Panaro, welche alle dem r. u. des Po zufließen.

<sup>k)</sup> Insulae Stoechades. <sup>l)</sup> Insulae Lerinae. <sup>m)</sup> Saturnia  
Tellus, Hesperia, Tyrrhenia. <sup>n)</sup> Mons Appenninus.



b. Die etruscische Apenninen vom Monte Simone 6700' bis zum Berge Sasso di Simone 3800' enthalten in ihrer südöstl. Abdachung viele kleine Gebirgsarme u. Flüsse, besonders aber die D. des Reno, Savio u. der Marechia, welche theils den Sümpfen von Comacchio, theils dem adriat. Meere zuschießen. In d. nordwestl. Abdachung zum mittelländ. Meere sind eine Menge Gebirgsarme, der See Lago di Castro, die Maremma oder Sümpfe bei Pisa, u. im Hauptzuge am Berge Falterona die D. des Arno. Die Gebirgszüge gehen über die Insel Elba nach Corsica.

c. Die römische Apenninen ziehen vom Sasso di Simone über den Monte Casale, M. Pennino 4800' u. M. della Sibilla 7000' bis zum M. Vetora 7600'. Einer ihrer Hauptzweige geht über den Berg Radicosani 3000' bis zum Cap Argentaro. In einem andern westl. Zweige liegt am Berge Venicchi die D. des Ombrone, am Berge della Balze die D. der Tiber, u. am M. della Sibilla die D. d. Nera. In der südwestl. sehr gebirgigen Abdachung, westl. von dem Laufe der Tiber liegen die Bergseen Lago di Castiglione, L. di Perugia (Tibrasimene), L. di Bolsena, u. L. Bracciano, der L. Albano aber südöstl. von Rom. Die nordöstl. Abdachung hat viele kl. Flüsse gegen dem adriat. Meere, worunter besonders der Esino.

d. Die neapolitanische Apenninen gehen vom M. Vetora über den Gran Sasso d'Italia 8200', den M. Terminello 6600', den M. Velino 7800' n.w. vom See Celano, den M. Redino 6100' u. M. Amaro 8800'. Ein östl. Seitenarm verbindet den waldigten M. Gargano 4900' mit der Hauptkette, u. südl. von diesem liegt 12 M. l. 6 M. br. die apulische Ebene, Tavoliere di Puglia. Am See Vesole, D. des Bradano, trennt sich von der Hauptgebirgskette ein mächtiger Arm, u. zieht südöstl. bis zum Cap Leuca; diese aber zieht unter dem Namen calabrische Apenninen südl. bis zum Cap Spartivento, u. beide bilden eine südl. Abdachung. Im Westabfall des Hauptkammes liegen die pontinischen Sümpfe, so wie die D. u. Thäler des Garigliano, Volturno u. Selo. Der Südostabfall enthält die D. der Küstenflüsse Esino, Tronto, Pescara, Sangro, Fortore u. Ofanto. Im Südbabfall zum Meerb. von Tarent liegen die D. des Bradano, Basiento, Agri u., der M. d'Dro, u. die Berge des Silawaldes 6400'. — Der Apennin setzt durch die, einst durchbrochene Meerenge von Messina nach Sicilien über, u. endet dort in den äußersten Spitzen der Insel.

Die Vulkane Vesuv <sup>o)</sup>, 3600' h. am Meerb. von Neapel; Aetna <sup>1)</sup>, über 10,000' h. auf der Ostseite von Sicilien; Vulkano u. Stromboli, nördl. von dieser Insel im Meere, u. auf der tremitischen Insel St. Nikola, machen von Zeit zu Zeit heftige Ausbrüche, u. verursachen auch Erdbeben.

Vorgebirge im W. sind: Cap Argentaro, s. vom Ombrone; Anzo <sup>2)</sup> am toskan. Meere; Circello am Meerb. v. Terracina; Miseno <sup>3)</sup> u. Minerva am Meerb. von Neapel; Spartivento u. Leuca im S. u.

o) Vesuvius, Vesevus. p) Monte Gibello, Aetna. q) Promontorium Antium. r) Promontorium Misenum.

auf der Ostseite Cap Otranto; die äußerste Spitze des Gebirges Gargano, u. Cap Promontore auf der Halbinsel Istria.

§. 3. Gewässer. — Das mittelländ. u. adriat. Meer <sup>1)</sup> bilden: 1. den Meerbusen von Genua u. das ligurische Meer; 2. das toscanische Meer <sup>1)</sup>, im D. der Insel Corsica; 3. die Baien von Gaeta, Neapel, Salerno u. St. Eufemia im tyrrhenischen Meer; 4. den Meerbusen von Tarent im S. D.; 5. von Manfredonia; 6. von Venedig <sup>2)</sup> u. 7. von Triest <sup>3)</sup> im D. u. N. D.

Die Straße von Piombino scheidet die Insel Elba vom festen Land; die Meerenge von Bonifacio, die Insel Corsica von der Insel Sardinien; u. die Straße von Messina <sup>4)</sup> die Insel Sicilien von dem südlichsten Theile der Halbinsel.

Der einzige Hauptfluß im nördl. Theile der Halbinsel ist der Po <sup>5)</sup>, Münd. adriat. Meer. Küstenfl.: a. des adriat. Meeres im N. u. N. D.: Etsch, Adige <sup>6)</sup>; Brenta <sup>7)</sup>; Piave <sup>8)</sup>; Tagliamento <sup>9)</sup>; Tizono; Marecchia <sup>10)</sup>; Esino <sup>11)</sup>; Tronto; Pescara <sup>12)</sup>; Sangro; Fortore u. Ofanto. b. In den Meerb. v. Tarent: Bradano; Basiento; Agri. c. Küstenfl. am mittelländ. Meere: Arno; Ombrone <sup>13)</sup>; Tiber <sup>14)</sup>; Garigliano <sup>15)</sup>; Volturno <sup>16)</sup> u. Selso.

Unter den vielen Seen der italienischen Halbinsel sind die bedeutendsten: a. Im N. der Lago Maggiore, der große See, auch Locarno <sup>17)</sup>; Lugano; Como <sup>18)</sup>; Iseo <sup>19)</sup>; Garda <sup>20)</sup>. b. Im W. der Tiber: die Seen Castiglione, Lastrá, Perugia, Bolsena <sup>21)</sup>, Albano u. Bracciano <sup>22)</sup>. c. Südöstl. vom Berge Velino der See Celano <sup>23)</sup>.

§. 4. Klima. — Die südl. Lage von Italien würde eine, den größten Theil des Jahres fortwährende, große Hitze verursachen, wenn nicht die See vinde, so wie der Schnee, auf höhern Gebirgen, dieselbe mäßigte u. die Luft milde u. angenehm machte. Doch giebt es sehr heiße Tage, wo man aber die Mittagsstunde zu schlafen pflegt. Die Abende sind köstlich, wo der Himmel, wie überhaupt in südl. Gegenden, blauer u. glänzender erscheint. Selten ist in den Ebenen Schnee u. Eis; im nördl. Italien gefriert zuweilen auf kurze Zeit das Wasser, u. nur am Fuße der Alpen kennt man den Winter. Manche Sumpfgegenden verursachen ungesunde Luft; Erdbeben sind hier häufiger, auch heftiger als in Spanien; u. der aus Afrika kommende heiße erschlassende Wind, im S. Sirocco genannt, wird zuweilen sehr lästig. Die Schneegrenze auf der Südseite des Monte Rosa ist 9500' h., in den penninischen Alpen 8600' h.

§. 5. Produkte. — Italien wird der Garten von Europa genannt, denn seine Südfrüchte gedeihen ohne Pflege im Freien bis zum

- 
- s) Mare adriaticum, Adrianum. t) Mare Tyrrhenum, Tuscum, Inferum. u) Sinus adriaticus. v) Sinus Tergestinus. w) Fretum Siculum, Mamertinum. x) Padus. y) Athesis. z) Medoacus. a) Plavis. b) Tilaventus. c) Ariminus. d) Aesis. e) Aternus. f) Umbro. g) Tiberis, Albula. h) Liris. i) Athurnus. k) Lacus verbanus. l) Larius. m) Sebinus. n) Benacus. o) Vulsinus. p) Lagus Brygianus. q) Fucinus.



Fuße der nördl. Alpen, u. seine Produkte sind trefflich. Die vorzüglichsten sind: — a. Aus dem Thierreiche: Viehzucht im N. auch Büffel, Schaaf, Ziegen u. Schweine; treffl. Pferde im S. viele Esel u. Maulesel. Im N.W. Gemsen, Steinböcke, Murmelthiere u. Wildpret aller Art. Seide im Ueberfl. Bienen, span. Fliegen, Scorpionen, Bisperru, eßbare Seeigel, Seekrebse, Muscheln, Korallen, Thunfische, Sardellen ic. — b. Aus dem Pflanzenreiche: Getraide aller Art, im N. u. in Sicilien in Menge; treffl. Reis u. Mais am Po; Wein, besonders am Arno, u. in Sicilien von treffl. Sorten; Rosinen. Südfrüchte im Ueberfl.; treffl. Dist; köstl. Baumöl in Menge; Baumwolle, Zuckerrohr, Taback, Johannisbrod, Manna, Kapern, Süßholz, Trüffel, Hanf, Flachs, Korkholz ic. — c. Aus d. Mineralreiche: Metalle u. Halbmetalle, Wasserblei, Reischblei, Achat, Marmor, treffl. Marmor, Porphyrt, Stein- u. Braunkohlen, Schwefel, Lava, Salmiak, Puzzuolanerde (aus vulkanischer Asche), Salpeter, See- u. Quellsalz, Mineralwasser u. warme Wasser- u. Gasbäder.

§. 6. **Einwohner.** — Italien ist das Land, welches einst das mächtige römische Volk bewohnte. In der Zeitfolge siedelten sich auch griechische u. germanische Stämme dort an, u. aus diesen entstanden nach u. nach die jetzigen Italiener. Ihre Sprache wird als Töchtertsprache der lateinischen (welche hier noch bis zum 8. Jahrh. als lebende Sprache gesprochen wurde) betrachtet, hat aber eine Beimischung von der gothischen, longobardischen u. a. Sprachen, noch in einzelnen Worten bemerkbar. Die weichen, schmelzenden Töne derselben sind dem Gesange sehr günstig. Ihre abweichenden Dialekte sind: der neapolitanische, der sicilianische u. der sardinische. In einigen Gegenden wird neugriechisch, u. auf der Insel Malta arabisch, aber durch das italienische verdorben, gesprochen. Auch deutsche Gemeinden finden sich noch aus frühern Zeiten im N. — Die Italiener sind mäßig, nüchtern, oft sehr sparsam, höchst munter u. lieben den Gesang, so wie die Musik, fast leidenschaftlich. Ihre Eifersucht reizt sie bald zur Hize, bald zur Verstimmung — oft auch zur Rachgierde. Sie sind sehr betriebsam, halten sich deswegen viel in andern Ländern auf, bauen gern mit Glanz, u. sind die Erfinder der Lotterien. Zur Belustigung dienen die Deklamationen u. Dichtungen, welche die Improvisatoris aus dem Stegreif vortragen, die merkwürd. Nummereien des Karnevals u. einige Nationalgebräuche. Ihre Wohnungen haben meist platte Dächer. — Einwohnerzahl: 20,000,000, wovon 2,500,000 auf die Inseln kommen, römisch-katholische Christen.

§. 7. **Eintheilung.** — Italien scheint durch die Natur in 8 Hauptlandstriche geschieden zu seyn, welche durch das Strombecken seines Hauptflusses, durch die Alpen u. das Meer, so wie durch seine Küstenflüsse auf beiden Seiten des Apennins, sich bilden: I. Stromgebiet des Po. — II. Flußgebiet der nördl. Küstenflüsse des adriat. Meeres. — III. Küste des Meerb. von Genua u. Flußgebiete des Arno u. Ombrone. — IV. Flußgebiet der Tiber<sup>r)</sup>. — V. Ge-

r) ital. Tevere.

biete der südwestl. Küstenfl. des mittelländ. Meeres. — VI. Flußgebiete des Meerb. von Tarent. — VII. Gebiete der südöstl. Küstenfl. des adriat. Meeres. — VIII. Die Inseln Sicilien, Sardinien, Corsica u. Malta.

### I. Das Stromgebiet des Po.

Die Grenzen dieses Stromgebietes sind: im N. u. W. die grazi-schen, kottischen, pennin. u. rhätischen Alpen; im O. ein südl. am Comersee herabziehender Zweig derselben, u. das obere östl. Ufer des adriat. Meeres; im S. der östl. gehende Theil des Apenninus u. ein am l. U. der Marecchia niedrig auslaufender Zweig desselben. Der Po hat seine Q. über 6000' h. in kleinen Seen am Berge Viso, strömt 96 M. l. in vielen Krümmungen östl. u. durch drei Haupt- u. mehrere kleine Münd. in's adriat. Meer. Zwischen den südlichsten Hauptmünd. liegen die Maremma (Sümpfe) bei Commacchio (spr. Comatscho).

Nebenflüsse auf dem l. U.: 1. Dora Baltea 21 M. l. Q. gr. St. Bernhard. 2. Sesia<sup>1)</sup> 18 M. l. Q. Monterosa. 3. Tessino<sup>1)</sup> 29 M. l. geht durch d. Lago maggiore; Q. Gotthard. 4. Olona 15 M. l. mit d. Lago maggiore u. Luganosee in Verbindung. 5. Adda<sup>2)</sup> 38 M. l. geht durch den Comersee; Q. Wormser Joch. 6. Oglio<sup>1)</sup> 25 M. l. geht durch den Iseosee; Q. Gaviaberg in d. Tiroler Alpen. 7. Mincio 9 M. l. Ausfl. des Gardasees. — Auf dem r. U.: 1. Tanaro 28 M. l. Q. Meer-alpen, auf dem Col di Tenda; nimmt die Stura u. Bormida auf. 2. Trebia 12 M. l. 3. Taro 13 M. l. 4. Panaro<sup>3)</sup> 16 M. l. alle drei aus den Apenninen. Küstenflüsse: Reno, Savio, Marecchia u. Rubicon.

Die größeren Seen dieses Gebietes sind: 1. der Lago maggiore (spr. madshore), 882' h. über d. Meere, 8 M. l. u. 1 M. br. 1800' t. in welchem die lieblich romant. berühmten 3 borromäischen Inseln liegen, u. in den die Tosa<sup>2)</sup> sich ergießt, die e. 400' h. Wasserfall nördl. bildet; östl. liegen: 2. der See von Lugano, 4 M. l. 3 M. br.; 3. der See von Como, 7 M. l. u. 1 M. br.; 4. der Iseosee, 3½ M. l. u. 3 M. br.; 5. der Gardasee, 8 M. l. u. 1—2 M. br. Ueber diesen 5 Seen wehen, täglich abwechselnd, 2 period. Winde zwischen N. u. S. Auch größere u. kl. Kanäle sind in diesem Gebiete, besond. am Lago maggiore, zwischen den Mündungen des Po, u. auf dem linken Ufer desselben.

#### a. Städte am linken Ufer des Po.

\* **Turin, Torino** <sup>4)</sup>, 120,000 E. große Plage, sehr reinl. regelm. Straßen u. viele Arkaden. Schloß u. Paläste. Großer Dom, 42 Kirchen, prächt. Opernh. 3 Schauspielh. Rathh. Zeugh. Joh.-Hospit. Univ. Lyceum. Sternw. Samml. Die ägypt. Iffistafel von Erz. Wicht. Seidenhandel; viele Fabr. Stückgieß. Luftschl. Veneria u. Superga. Königl. Gruft. — Von Turin liegen: Im Gebirge n. w. die 3 Thäler von Lanzo, mit 22,000 Einw. höchst-romant. bis zu dem 10,752' h. Felsenhorn Rochemelon m. e. 26' h. Obelisk

s) Sessites. 1) Ticinus. u) Adus. v) Ollius. w) Scultena.  
x) Athiso. y) Augusta Taurinorum.



u. Inschrift, in den Cott. Alpen. — Pignerol <sup>z)</sup>, s. w. am romant. Thale La Perouse, 10,000 E. Tuch- u. Zeugfabr. In dieser Gegend d. Thäler der Waldenser. — Susa <sup>a)</sup>, n. w. 2000 E. Triumphbogen v. Marmor. Hier residierte einst Cottius, d. Freund d. Kais. Augustus. — Fenestrelles, s. fest. Felsenschloß. — Ivrea <sup>b)</sup>, n. 7000 E. Schloß. — Aosta <sup>c)</sup>, n. w. im langen schönen Thale gl. N. an d. Dora, 5000 E. Ruinen e. röm. Theat., Triumphbogens u. — Vercelli <sup>d)</sup>, n. ö. 16,000 E. Dom m. Boden v. Mosaik; schönes Thor.

\* Mailand, Milano <sup>e)</sup>, an d. Dora, 150,000 E. prächt. seit 1386 noch nicht ausgebauter, Dom v. Marmor, mit 232' h. Kuppel u. 4000 Statuen von Marmor; 60 Kirchen. Palast; Circus, großer Platz <sup>f)</sup>, Findelsh. u. Hospit. jedes für 4000 Personen. Ambrosian. Bibl. m. 90,000 B. u. 15,000 Manuscr. Gemäldesamml. Theater della Scala, fast 7000 Personen, 6 and. Theat. Viele Fabr. Beträchtl. Handel. Echo zu Casa Simonetta. Kanal il Grande Naviglio. — Von Mailand liegt:

Domo d'Ossola, n. w. an d. Straße über d. Simplon. — Bellinzona, n. w. 1000 E. 3 Schloßer. — Lugano, Lavis <sup>g)</sup>, n. w. am See gl. N.; 8000 E. Fabr. Kupferhammer, Seidenbau. — Novara, w. 15,000 E. Handel. — Pavia <sup>h)</sup>, s. w. 22,000 E. stein. Brücke. In d. Augustinerk. d. Grab des h. Augustinus. Wicht. Univ. Viel Handel. — Chiavenna, Clavenn <sup>i)</sup>, n. 3000 E. Lavezsteinfabr. In d. Nähe der 1618 durch einen Bergsturz bedeckte Flecken Plüß. — Como <sup>k)</sup>, n. w. am See gl. N. 15,000 E. Goth. Kathedrale. Statuen der beiden Plinius. Geb. Ort d. jüngern Plinius. Fabr. — Bergamo <sup>l)</sup>, n. ö. 24,000 E. Bergschl. la Capella. Kaufh. Fabr. Eisenhbl. Ber. Messe. — Lodi <sup>m)</sup>, s. ö. 12,000 E. Schloß. Dom. Fayencefabr. u. Parmesankäseverfert. — Cremona, s. ö. 26,000 E. Kastell, schöne Kathedrale, Fabr.

\* Brescia, n. w. 33,000 E. Festes Schloß, schöne Domkirche u. Bibliothekgeb. Kirche St. Eufemia mit uralten Grabmalern. Paläste. Gewehr-, Stahl- u. Eisenfabr. starker Handel. — Von Brescia liegt:

Mantua, s. ö. in e. See, den d. Mincio bildet, mit 2 Dämmen, 34,000 E. Dom. Astron. Observat. Palast u. Gemäldegall. Zeugh. Akademiegeb. Bibl. Porta Virgiliana, mit des Dichters Büste, u. seine Säule auf d. schönen Plage. Tasso's Grab. Handel. — Pictola <sup>n)</sup>, Virgills Geburtsort. — Adria, s. ö. 3000 E. Die Ruinen des nahen uralten Adria, woher das Meer seinen Namen erhielt, sind mit Erde u. Wasser bedeckt.

#### b. Städte auf dem rechten Ufer des Po.

\* Alessandria, am Tanaro, 30,000 E. Dom- u. viele andere Kirchen. Stein. Brücke; schöner Palast; Dpernh. Klostergeb. Fabr. Handel. 2 Messen. In d. Nähe d. Pl. Marengo. — Von Alessandria liegt:

Saluzzo <sup>o)</sup>, s. w. 10,000 E. Schloß. Kastanienwälder. — Savigliano, s. w. 10,000 E. Tuchfabr. u. Handel. — Coni <sup>p)</sup>, s. w. 17,000 E. Handel. — Mondovi <sup>q)</sup>, s. w. 21,000 E. Handel m. Wein, Kastanien u. Marmor. — Alba <sup>r)</sup>, s. w. 9000 E. — Carmagnola, s. w. 12,000 E. Seidenhandel, uralte Stadt aus d. Trümmern d. Forum cereale erbaut. — Chieri <sup>s)</sup>, s. w. 10,000 E. Weinbau. — Asti <sup>t)</sup>, 11,000 E. Paläste. Schloß.

- z) Pinarolium. a) Segusium, Sepadium. b) Eperoda. c) Augusta praetoria. d) Vercellae. e) Mediolanum, Insubria. f) Arena. g) Lucanum. h) Ticinum. i) Clavenna. k) Novocomum. l) Bergamum. m) Laus Pompeja. n) Andes. o) Salutiae, Augusta Vagiennorum. p) Cuneum. q) Mons regalis. r) Alba Pompeja. s) Carium. t) Asta Pompeja.

Fabr. Handel. — **Casale** (Casal maggiore), n. w. 16,000 E. Viehhdl. — **Tortona** <sup>n)</sup>, d. 9000 E. fest. Schloß. — **Novi**, s. d. fest. Schloß. Kanal. In der Nähe d. Gebirgspass **Bochetta**. — **Voghera** <sup>v)</sup>, n. d. 10,000 E. Seidenbau.

\* **Parma**, d. 30,000 E. Neuer Palast, treffl. Theat. für 9,000 Zuschauer. Univ. Dom u. marim. Kapelle, Kunst- u. Gemäldesamml. Druckerei in mehr als 200 Sprachen, Seidenhandel. Parmesankäse. In d. Nähe präch. 3000' l. Brücke über den Taro. — Von Parma liegt:

**Castella**, n. d. 6000 E. Schloß. — **Piacenza** <sup>w)</sup>, n. w. 15,000 E. alte Grabmäler. Schloß. Marktplatz mit 2 Statuen. Theat. Seidenfabr. — **Colorno**, Lustschl. mit schönen Gärten.

\* **Bologna** <sup>x)</sup>, 65,000 E. Kirche des h. Petronius (in welcher d. von Casini gezogene Mittaglinie durch e. Sonnenstrahl bezeichnet wird), Stadth. Paläste mit Kunstwerken. Stephansk. (einst heidn. Tempel der Isis u. des Serapis). 150 Kirchen, Klöster, Univ. Gemälde- u. a. Samml. Theat. Arkaden. Fabr. Handel. Brücke über d. Reno 940' l. In d. Nähe Salse oder Luftvulkan. — Von Bologna (spr. Bolonga) liegt:

**Reggio** <sup>y)</sup>, w. 18,000 E. Ariost's Geb. Ort. In d. Nähe das ber. Schloß **Canossa**. — **Modena** <sup>z)</sup>, w. 23,000 E. Dom m. h. Thurm. Präch. Schloß m. Gemälden. Straßen m. Arkaden. Univ. Tuchfabr. — **Ferrara**, n. d. 24,000 E. Altes Schloß. Dom m. Marmor, Paläste; Ariost's Grabmal. Armenhospit. (wo Torquato Tasso wohnte). Univ. Alterthumsamml. Seidenfabr. u. Handel. — **Imola** <sup>a)</sup>, d. 8000 E. Schloß. Treffl. Wein — **Saenza** <sup>b)</sup>, s. d. 18,000 E. Fabr. in Fayence, welches von hier seinen Namen erhielt. — **Forli** <sup>c)</sup>, s. d. 16,000 E. Gebäude v. Marmor u. Arkaden. Univ. Seidenfabr. **Salinen**. — **Cesena**, s. d. 24,000 E. Bergschloßruine. Dom. — **Ravenna**, d. 22,000 E. Schöne Domk. Plätze, Springbr. Seidenfabr. Zwischen Cesena u. Ravenna fließt der Rubicon, jetzt **Pisatello** genannt.

## II. Stromgebiet des nördl. Landstriches am adriat. Meere.

Dieses Gebiet ist im N. von den tyroler u. karnischen, im D. von d. julischen Alpen, im W. vom Pogebiet u. im S. vom adriat. Meere begrenzt. Flüsse von W. nach D.: 1. **Etsch**, Udige 60 M. l. D. Gebatschberg in d. tyroler Alpen, Münd. venetian. Meerb. Nebenfl.: **Eisack** 12 M. l. D. **Brenner**; 2. **Brenta** 20 M. l. D. s. d. v. **Trient**; 3. **Piave** 26 M. l. D. karn. Alpen; 4. **Tagliamento** 19 M. l. D. bei **Padore**; 5. **Isonzo** (Lysonz) 15 M. l. D. am **Ferglou**. Viele Kanäle, besond. in den adriat. Lagunen (d. i. Sumpfigenden am Meere) welche über 100 □ M. gr. sind

a. Städte im Flußgebiet der Etsch.

\* **Verona** <sup>d)</sup>, 4 stein. Brücken, 55,000 E. Thor **Porta Stuppa** v. Marmor, wie d. meisten Gebäude u. Brücken. Dom u. 60 Kirchen. Rathh. u. d. Statuen **Satullus**, **Cornel. Nepos**, **Plinius d. ä.**, **Vitruv's**; altes Schloß, Paläste. Röm. Amphitheat. 22,000 Zuschauer, 3 Triumphbogen. Univers. Gemälde- u. Alterthumsamml. Seiden- u. Wollfabr. beschäftigen 20,000 M. Grüne **Beroneser** Erdfarbe. — Von Verona liegen:

**Brixen** <sup>e)</sup>, n. d. 4000 E. Schloß. In der Nähe **Tramina**, treffl. **Traminer** Wein. — **Bozen** (**Bozano**) <sup>f)</sup>, n. d. 8000 E. 4 Messen, Seidenkult.

u) Dertona. v) Vicus Iriae. w) Placentia. x) Bononia.  
y) Forum Lepidi. z) Mutina. a) Forum Cornelii. b) Faventia. c) Forum Livii. d) Verona. e) Mons Sabiona.  
f) Bocenum.



tur, Transitohandel. — **Trient, Trident** (Trento), 12,000 E. Häuser aus Marmor. Schloß, Concilium v. 1545—1568 in der großen Kirche Maria maggiore. Sammt- u. Seidefabr. Weinwachs. Wasserfall Sardagna 250' h. — **Roveredo** (Rovereith), n. 7000 E. Schloß, Gymn. Handel. Dabei das Felsenmeer 670,000 □ Ruthen gr. — **Vicenza** s), n. d. 28,000 E. Viele Paläste; olymp. Theater v. Paladio erbaut. Marsfeld. Fabr. In d. Nähe 30,000 Deutsche, Abkömmlinge d. alten Cimbern. — **Padua** h), 34,000 E. Häuser m. Arkaden. Großer Saal des Rathh. m. des hier gebornen L. Livius Denkmal (300' l. u. 100' br. ohne Säulen). Univers. Samml. Seidensfabr. P. r. arca's Grabmal zu Arqua † 1374. Große Höhle bei Custozza. — **Rovigo** i), s. d., 7000 E. Altes Schloß. Gymn. Nördl. am Gebirge 50,000 Abkömmlinge d. alten Deutschen.

\* **Venedig** k), auf 60 Inseln im venet. Meerb. von Flüchtlingen zu Attila's Zeiten im J. 421 gegründet, 115,000 E. Kanäle dienen als Straßen, 450 Brücken, Gondeln, 75 Kirchen, prächt. Markusplatz m. Arkaden. 2 Granitsäulen, Glockenthurm l), 300' h. Markuskirche m. 7 Kuppeln 500 Säulen u. 2 bronz. Pferden. Paläste aus Marmor m. Arkaden. Münzgebäude bloß aus Marmor u. Eisen erbaut. Brücke Rialto mit 187' weitem Bogen, auf 12,000 Pfählen, wie die meisten Gebäude, erbaut. Großes Arsenal, Fintelh. Lyceum. Bibl. Samml. 6 Theat. Viele Fabr. Cisternen. Seehaf. Bedeut. Handel. — Von Venedig liegt:

**Murano**, n. Insel; 7000 E. — **Chiozza** (spr. Ghioffa) m), s. Insel, 15,000 E. in d. Lagun. Haf. Felsendamm Murazzi bei Venedig, aus Quadern,  $\frac{1}{2}$  M. l. — **Cadore** n), s. w. Des Malers Titian Geb. Ort. — **Belluno** o), n. w. 7000 E. Große Wasserleit. Wein- u. Obstbau. Kupfergr. — **Feltre** p), n. w. 5000 E. — **Bassano**, n. w. fein. Brücke; 11,000 E. Große Buchdruckerei. Del- u. Weinbau. — **Treviso** q), n. w. 15,000 E. Schöne Kirche St. Petri. Pracht. Schauplatz, Fabr. — **Udine** r), d. 16,000 E. Fabr. — **Görz**, n. d. 10,000 E. Bergschl. Gymn. Theat. Seidensfabr. — **Aquileja**, n. d. einst sehr berühmt, v. Attila 452 zerstört, 1500 E. röm. Alterth. Kanal in's adriat. Meer.

\* **Triest** s), an d. Bai gl. N. 48,000 E. Dom, Kirchen; Freihaf. u. Molo; Börse, Theat. 2 Quarantaineh. Seeschule, Schiffsw. Ankerschmiede, Zuckerfied. Fabr. Wicht. Seehandel. Bergkastell. — Von Triest liegt:

**Capo d'Istria** t), s. in einer Bai; 5000 E. Gymn. 2 Hospit. Seesalzsal. Haf. Hdl. — **Citta Nuova** (spr. Schitta N.), s. w. ungesunde Luft, schlecht bewohnt. — **Rovigno** u), **Trevigno**, s. 10,000 E. Schiffbau, Sardellenfang, 2 Häf. — **Pola** v), s. d. 900 E. Röm. Amphitheat. v. weißem Marmor, 2 Tempel u. Triumphbogen (jezt Stadttbor). Haf. — **Idria**, n. d. 5000 E. Theat. Fabr. Quecksilberbergw. 744' t. im J. 1497. entdeckt. — Viele Einwohner sprechen illyrisch oder einen Dialekt der slavischen Sprache.

### III. Nordküste des mittelländischen Meeres mit den Flußgebieten des Arno und Ombrone.

Im N. u. NO. wird dieses Gebiet vom Apennin; im S. von einem Arme desselben, der am Vorgebirge Argentaro endet; im W. vom mittelländ. ligurischen u. toskan. Meere, mit dem Kanal vom Piombino, in e. großen Bogen bis an die Meerälpn, begrenzt, die dasselbe von Frank-

g) Vicetia. h) Patavium. i) Rhodigium k) Venetia.  
l) Campanile. m) Fossa Claudia. n) Cadubrium. o) Bellunum. p) Feltrum. q) Tarvisium. r) Utinum. s) Tergestum. t) Justinopolis, Aegida. u) Rovinium. v) Pietas Julia.

reich scheiden. Flüsse: 1. Arno 28 M. l. N. Berg Falterone in d. Apenninen, Münd. mittelländ. Meer. 2. Ombrone 16 M. l. N. Berg Benicchi im Apennin; Münd. toskan. Meer. — Der See von Castiglione 17 M. im Umfang, und Lago di Lastrà  $1\frac{1}{2}$  M. l. 1 M. br. Bei Siena die Maremmasümpfe.

a. Städte an der Nordküste.

\* **Genua** <sup>w)</sup>, amphitheatralisch am Gebirge u. am Meerb. gl. N. 92,000 E. Beinamen la superba. Schloß, Domk. mit Marmor; über 30 a. m. Gemälden, Statuen u. Monum. Prächt. Hospit. treffl. Paläste, Pflaster v. Quadern, meist enge Straßen, platte Dächer, Terrassengärten. Brücke Garignano, von einer Anhöhe zur andern, 160 Schritte l. u. 100 Ellen h. Viele Springbr. Zeugh. Börse, Bank. Sammt-, Seide u. a. Fabr. Schöner Haf. mit 2 Dämmen u. 2 Thürmen, wovon einer 374' h. als Leuchthurm dient; K. Hafen für Galeeren. Vertheidigungslinien mit festen Schloßern am Gebirge über 8000 Klafter im Umfang. — Von Genua liegt:

**Savona** <sup>x)</sup>, s. w. 15,000 E. Felsenschloß; Palast u. Gärten. Fabr. u. Handel, schlechter Haf. — **Finale** <sup>y)</sup>, s. w. 4000 E. fest. Bergschloß. Hafen. Viele Olivenbäume. — **Spezia**, **Spezza** (spr. Speffa), s. d. 4000 E. Großer Haf. Handel. Süße Wasserg. im Golfe. — **Cararra**, s. d. 8500 Einw. Bildhauerakad. treffl. weißer Marmor. — **Massa** <sup>z)</sup>, s. d. 10,000 E. Schloß. Akad. d. Baukunst. — **Lucca** <sup>a)</sup>, s. d. 18,000 E. Univ. Kathedrale m. Marmor. Fabr. Handel. Ber. Bäder.

\* **Florenz** <sup>b)</sup>, stein. Brücken über d. Arno; zwischen Hügeln m. Oliven, Reben u. Landh. 80,000 E. Prächt. goth. Domk. v. Marmor, Statuen u. 300' h. Thurme; Battisterio (Taufgebäude), achteckig, ehemals Tempel d. Mars; über 100 a. Kirchen. Palast Pitti m. 900 Zimmern, u. d. alte Palast, prächt. Grabgebäude der Mediceer; Samml. v. Meisterstücken d. Kunst; Alterth. Münzen. Biblioth. 60 Klostergeb. 12 Hospit. Börse. Campanile 252' h. goth. Thurm. Straße Corso, Plätze m. Statuen. Seide-, Sammt-, Kunstblumen-, florent. Lack-, Mosaik- u. a. Fabr. Geb. Ort Dantes, Machiavellis u. Mich. Angelo Buonarottis. Luftschl. Pratolino, m. der uvalt. 100' l. Statue d. Höhen Apennin mit Zimmern im Innern u. Kopfe. — Von Florenz liegt:

**Vallombrosa** Thal u. Abtei, n. d. nahe an d. N. d. Arno im Apennin. Erfindungsort d. Scagliola. (Auf Gips-Stuccotafeln eingesenkte Thonerdfarben; geschliffene haut reliefs u. Gemälde zc. Majolica, Terra invetriata.) — **St. Giovanni**, s. in d. Nähe e. kühne röm. Brücke über d. Waldstrom Cestio. — **Arezzo**, spr. Aresso <sup>c)</sup>, s. d. 8000 E. Röm. Alterth. Petrarca's Geb. Ort. — **Prato**, n. w. 10,500 E. Dom von Marmor. Kastell. — **Pistoja** <sup>d)</sup>, n. w. 10,000 E. Gemälde. Vorzügl. Weinbau. — **Pisa** <sup>e)</sup>, w. 20,000 E. (im 13. Jahrh. 150,000). Prächt. goth. Domk. v. Marmor, m. 70 sehr großen Säulen, Statuen u. Grabm. Der 15' weit schief gesunkene Thurm, 142' h. m. Marmor Säulen. Battisterio (Taufkapelle) v. weißem Marmor, hat e. starkes Echo. Campo Santo (Gottesacker) mit Erde aus Palästina, ein Kreuzgang, 600 Sarkophage aus Marmor u. Gemälde. Univers. Fabr. Heiße Bäder 3 St. von Pisa.

\* **Livorno** <sup>f)</sup>, am Meere; 51,000 E. Griechen, Armenier, Türken u. 10,000 Juden. Kathedr. viele Kirchen, 1 griechische, 1 Moschee; Schloß, Palast, 2 Theat. großer Marktplatz, Zeugh. Magaz. Quarantaine. Fabr.

w) Janua. x) Sabatia. y) Finarium. z) Herculis fanum.  
a) Luca. b) Fluentia. c) Aretium. d) Pistoria. e) Pisae.  
f) Liburnum.



Großer Hafen m. 600 Schritt l. Molo, Leuchtturm u. merkwürd. Statue. Sehr wicht. Handel. — Von Livorno liegt:

**Volterra** s), f. d. 6000 E. Alterth. Minerals u. Salzq. — **Siena** h), f. d. 24,000 E. Goth. Dom v. Marmor, m. Mosaik u. Statuen; Univ. 2 Bibl. Dpernh. Eher Camella. Fabr. — **Piombino** i), f. d. an d. Straße gl. N. 4000 E. Kastell, guter Haf. — **Grossetto** k), 2,300 E. f. d. gr. Salinen. — **Montalcino**, spr. Montalschino l), 2700 E. Bergschloß u. wicht. Salzq. — **Orbitello**, f. d., Vorgeb. Argentaro. Haf.

#### b. Die Inseln des toskanischen Meeres.

1. **Elba** m), 7 □ M. 14,000 E. gebirgig; hat Getraide, Wein, Oliven, Eisen, Magnetstein, Mineralw., u. durch den 3 M. br. Kanal von Piombino vom festen Lande geschieden. — **Porto Ferrajo**, an der Nordküste; 3000 E. Hafen. Handel, Salzwerke. 2 Kastelle.

2. Die kleinen meist unbewohnten Inseln: **Melora**, **Gorgona** n), **Caprara**, **Pianosa** o), **Siglio** p), **Gianuti** q), **Monte Christo**, **Le Formiche**.

#### IV. Flußgebiet der Tiber.

Im NW. ist dieses Flußgebiet begrenzt durch einen Arm des Apennins, welches am Vorgeb. Argentaro endet; im NO. durch den Apennin selbst; im S. u. SO. durch einen Zweig dieses Gebirges, der, nördl. vom See Celano ausgehend, westl. am Cap Anzo endet, u. im SW. stößt es an's mittell. Meer. Der Hauptfluß Tiber (ital. Tevere) 40 M. l. entspringt auf dem Berge della Balzo im Apennin, fließt in Krümmungen von N. n. S. u. durch eine zweifache Münd. bei Ostia in's Meer. Nebenfl.: die **Nera** r) 14 M. l. welche den **Velino** 10 M. l. aufnimmt, u. der **Teverone** s) 12 M. l. alle 3 aus d. Apennin; auf dem l. U.: die **Chiane** t) 9 M. l.; auf dem r. U. **Seen**: a. der See von **Perugia** u) (**Trasimene**) 1½ M. l. 1½ M. br.; b. von **Bolsena** 2½ M. l. 2 M. br. (beide mit kl. Inseln); c. von **Bracciano** v) 1½ M. l. 1 M. br.

\* **Rom** w), in d. Campagna di Roma, d. alten Latium, mit 4 Brücken über die Tiber, auf 12 Hügeln, seit 2550 Jahren erbaut, 140,000 E. u. 36,000 h. Sie hat 350 Kirchen u. Kapellen u. 30 Klostergeb. 19 Thore, treffl. Paläste, Springbr. Wasserleit. u. Alterth. als Ueberbleibsel ihrer ehemaligen Pracht. Univ. Viele Samml. v. Gemälden, Statuen, Antiquitäten, Münzen. Leihhaus, Bank. 7 Theat. Straße Corso. Fabr. Um die Stadt prächt. Villen (Landhäuser u. Güter). a. Paläste u. Kirchen: Die **Engelsburg**, **Hadrians** u. a. Kais. Grabmal. **Vatican**, welcher 11,000 Zimmer, 22 Höfe, 1 treffl. Bibl. viele Samml. u. Kostbarkeiten enthält. **Quirinal**-Palast, mit dem **Conclave**, u. Gärten; d. **berberinische**, mit 4000 Zimmern, Bibl. Gemälde- u. Statuensamml.; d. **farnesische**. Die Paläste **Colonna**, **Bracciana**, **Campidoglio** mit Alterth. auf der Stelle des alten röm. Capitols erbaut. Die **St. Peterskirche** aus **Travertin**-Marmor, mit köstl. Mosaik-Ge-

- g) Volaterrae, Othoniana. h) Colonia senensis. i) Plumbinum. k) Rosetum. l) Mons Alcinus. m) Ilva, Aethalia. n) Margarita. o) Planasia. p) Egilium. q) Dianum, Artemisium. r) Nar. s) Anio. t) Glanis. u) L. Trasimenus, Perusianus. v) L. Brygianus w) Roma; Ausonia urbs.

mälben \*), Kuppel 503' h., der m. Kolonnaden von 400 Säulen u. 200 Statuen umgebene Petersplatz, m. 2 Springbr. u. egypt. Obelisk, 133' h. Die Lateran = oder Kathedralkirche (von Constantin d. Großen gegründet), m. d. ber. Treppe von weißem Marmor u. 140' h. Obelisk. Die Rotonda (25 J. v. Chr. als Pantheon erbaut), 150' h. rund u. ohne Fenster, m. Mausol. gr. Männer. b. Alterthümer: Obelisk 70' h. von Ramesse bei d. Porta del Popolo. Trajans Säule, 141' h. mit e. innern Windeltreppe. Das Coliseum aus Travertin-Marmor (Vespasians Amphitheat.), welches 85,000 Zuschauer faßte. Mehrere Triumphbogen, Reste von Wasserleit. Ruinen heidn. Tempel, Bäder; das Forum romanum; die Katakomben (Puzzuolangruben) u. die Kloaken. — Von Rom liegen:

a. Städte auf dem rechten Ufer der Tiber.

\* Perugia (spr. Perudscha x), am See gl. N. 65,000 E. Schöne Kathedrale u. Kirchen, Paläste, Univ. Akad. Fabr. Bibl. Am See schlug Hannibal 217 J. v. Chr. d. röm. Consul Flaminius.

Orvieto y), n. w. 7000 E. Dom. Guter Weinbau. — Monte Fiascone z), n. w. am See Bolsena; 3000 E. Merkw. Grabschrift. Muskatwein. — Viterbo a), n. w. 13,000 E. Paläste, Springbr. heiße Q.; Eisenhandel. — Citta Vecchia (spr. Tschitta Wedscha b), n. w. 7000 E. Freihaf. Seehandel. Dattelmuscheln. Aquädukt. W. Bäder c) in d. Nähe. — Bracciano, spr. Bradschano d), n. w. am See gl. N. Mineralq.

b. Städte auf dem linken Ufer der Tiber.

Citta di Castello e), n. 6000 E. Schloß. — Assisi, n. d. 6000 E. Kathedr. Grab d. h. Franz. v. Assisi, u. die ber. Wallfahrtskirche Portiuncula. — Spoleto f), n. d. 14,000 E. Altes Kastell. Goth. 600' l. u. 300' h. Brücke über d. Waldstrom Mareggia (spr. Marebscha), zugleich Wasserleit. — Terni g), n. d. 7000 E. Hannibals Thurm. Del- u. Weinbau. Geb. Ort der Kais. Tacitus u. Florian, u. d. Geschichtschr. Tacitus. Destr. der 200' h. Wasserfall d. Velino. In d. Nähe d. Berg Soractes. — Cesì, n. d. am äolischen Berge.

\* Tivoli, sonst Tibia h), d. mit Olivenbäumen umgeben; 6000 E. Dom. Villa Este; röm. Alterth. z. B. Kaiser Hadrians Landgut. Wasserfall d. Teverone i), 60' h. Westl. die Salfatara, schwefeliger, sumpfigter See. Am Teverone bis zu s. Münd. eine Menge wicht. röm. Ruinen. Marmorbrüche, Travertin-Marmor genannt. — Von Tivoli liegt:

Frascati, f. d. aus Ruinen d. Stadt Tusculum (von welcher ein Thor, Aquädukt, Springbr. Thermen zc. ausgegraben sind) erbaut; 4000 E. Paläste, Wasserkunst. Villen. — Albano k), f. d. am runden See gl. N., dessen Wasser durch den  $\frac{1}{2}$  St. l. röm. Felsenkanal abfließt. 2400 E. Röm. Alterth. Reste v. Domitians Amphith. Monum. m. 3 Pyramiden (vielleicht Grabmal d. 3 Kuriatier). Hercl. Gegend. — Velletri, Veltri l), f. d. 14,000 E. Palast. Marktplas. — Ostia, f. w. wegen ungesunder Luft nur 50 E. Ueberreste der ehemal. Stadt u. des Hafens.

\*) Mosaik (Vermiculatum oder Musivum), in Persien erfunden, bei d. Griechen Lithostrata, bei d. Römern Sectilia genannt, Gemälde von aufgelegtem Marmor oder farbigem Glas, auch musivische Gemälde, Fußboden zc. genannt.

x) Perugia. y) Urbs vetus. z) Mons Flasconis. a) Fanum Voltumnae. b) Centum Cellae. c) Aquae Tauri. d) Arcennum. e) Piphanum Tiberinum. f) Spoletum g) Interamna. h) Tibur. i) Anio. k) Alba longa. l) Velitræ.



## V. Gebiete der südwestl. Küstenfl. des mittelländ. Meeres.

Im NW. wird dieses Gebiet von dem zum Vorgebirge Anzo auslaufenden Höhenzug; im O. vom Apennin selbst, u. im W. vom mittelländ. Meere begrenzt. Der Vulkan Vesuv, 5500' h. am Meerb. v. Neapel, südl. Gipfel Monte Somma<sup>m)</sup>). Der Krater ist 400' im Umfange, u. man kennt bis jetzt 36 Ausbrüche, durch welche er viele Veränderungen erlitten hat. Küstenfl.: 1. Garigliano 18 M. l. 2. Volturno 20 M. l. 3. Selo 11 M. l. gehen alle in's mittelländ. Meer. Ihre Q. sind im Apennin. Der See Celano<sup>n)</sup>) 3½ M. l. 2 M. br. u. die pontinischen Sümpfe<sup>o)</sup>) 4 M. l. 1—2 M. br., liegen in diesem Gebiet.

## a. Städte im Garigliano-, Volturno- und Selogebiet.

\* **Neapel, Napoli** p), amphitheatralisch am Meerbusen gl. N. 356,000 Einw. 120 Kirchen, 130 Kapellen, 11 Hospit. 37 Armenh. 7 Theat. schöne Plätze. Dom m. 110 Säulen von Marmor u. Granit aus Afrika, u. Leichnam des h. Januarius. Kirche St. Gennaro, m. Katakomben, Palast, Seearsenal. Kastelle Nuovo u. St. Elmo; Häuser m. platten Dächern u. Drangerieen, 2 Wasserleit. Univ. 4 Bibl. Gemälde-, Münzen-, herkulan. Alterth. samml. Sehr viele Fabr. Börse. Bank. Schiffbau. Beträchtl. Handel. Molo u. treffl. Haf. 3000 Lazzaroni. — Von Neapel liegt:

Fahrstraße oder Grotte Pausilippo q), 1400' l. Grabmal Virgils; Sprudelsee Agnano r); Sudatori, Schwibäder v. St. Germano; Zunds-grotte, mit ½ F. h. tödtl. Dünsten; Solfatara, 1200' l. u. 1000' br. Schwefelthal. — Portici, s. d. 5000 E. Palast mit d. herkulan. Museum. Dabei Herkulanum u. Pompeji, im J. 79 n. Chr. verschüttet. — Puzzuolo s), s. w.; 9000 E. Puzzuolanerde. Haus d. Cicero. Haf. — Monte Nuovo, erhob sich 1538 aus d. Lucrinosee 300' h. See Averno u. Fusaro. Grotte d. Sibille v. Cumä, wo 1606 viele treffl. Marmorstatuen ausgegraben wurden. — Torre del Greco, am Vesuv, großenth. zerstört u. mit Lava bedeckt; 16,000 E. Korallenfabr. Arbeiten aus Lava. — Castel a mare, s. w. fast 16,000 E. Bäder u. d. im J. 79 zerstörte Stadt Stabiae.

\* **Gaëta** t), n. w. am Golf u. Vorgeb. gl. N.; 15,000 E. durch Lage u. Kunst befestigt; Dom. Haf. Treffl. Weinbau. — Von Gaëta liegt:

Terracina, spr. Terratschina u), n. w. 9000 E. Schloß. Dom, aus e. heidn. Tempel. Bis hierher d. ungesunden pontinischen Sümpfe, worin 23 Ortschaften versunken sind. — Der liebliche, fruchtbare Berg Circello v), 1500' h. mit 2000' l. Cyclopmauern im Viereck mit d. Cap. gl. N. hängt durch d. Iepinischen Berge mit d. Apennin zusammen, w. von 4 Seen am Meere begränzt. — Ponte Corvo, n. 5000 E. Schloß. — Sora, n. 7000 E. Prächt. Schloß. — Aquino w), n. Geb. Ort Juvenals. — Arpino, n. 9000 E. Ciceros Geb. Ort. — Capua, s. d. 8000 E. Trümmer d. alt. Capua. — Caserta, s. d. 5000 E. Prächt. Schloß u. Wildergall. — Aversa x), s. d. 14,000 E. Citronenpflanz. Irrenhaus (mit e. Theat.).

\* **Benevento**, d. 14,000 E. Fabr. Messe. Handel. Viele Alterth. Trajans porta aurea. — Von Benevento liegt:

Nola, s. 8000 E. — Sorrento y), s. 4000 E. Geb. Ort u. Monum. d. Dicht. Torquato Tasso. — Salerno, s. d. am Golf gl. N. 12,000 E. Lyceum.

- |                 |                    |                  |
|-----------------|--------------------|------------------|
| m) Mons summus. | n) Lacus Coelanus. | o) Paludes Pomp- |
| tinae.          | p) Parthenope.     | q) Pausilipus.   |
| s) Puteoli.     | t) Cajeta.         | r) Anianus.      |
| w) Aquinium.    | x) Atella.         | v) Circeji.      |
|                 |                    | y) Surrentum.    |

Alterth. Samml. Haf. Handel. Messen. In d. Nähe Pesti <sup>z)</sup>, ausgegrab. röm. St. — Policastro <sup>a)</sup>, s. d. am Golf gl. R. Haf.

Inseln: Ichia <sup>b)</sup> 1  $\frac{1}{2}$  □ M. gr. 22,000 E. Berg Epomeo, über 2000' h. mit e. Einsiedel. auf der Spitze. Mineralq. Wein u. Schwefel. — Procita, 18,000 E. Wein, Fasanen, Rebhühner. — Capri <sup>c)</sup> 1 M. l.  $\frac{1}{2}$  M. br. 2 Berge, 1600' h. 4000 E. Wachtelfang, Korallenfischerei, u. Anacapri, 3500 E. — Ponziainseln, erloschene Vulkane 2c.

#### b. Städte an der Südwestküste.

\* Reggio, spr. Rebscho <sup>d)</sup>, an d. Straße v. Messina; 16,000 E. Dom, Kirchen, Haf. Treffl. Seide u. Handel. Handschuhe aus der Wolle e. Muschel <sup>e)</sup>; Erdbeben 1783. — Von Reggio liegt:

Sciglio <sup>f)</sup>, n. 600 E. am Cap gl. R. durch Erdbeben 1783 zerstört. — Monte Leone <sup>g)</sup>, n. 15,000 E. Seide u. Del. Ruinen d. Cerestempels. — St. Eufemia <sup>h)</sup>, n. d. am Golf gl. R. 6000 E. Seide, Wein u. Del. — Nicastro <sup>i)</sup>, n. d. 10,000 E. Seidenbau. Mineralq.

### VI. Gebiet der Ostküste und des tarentinischen Meerbusens.

Im W. wird dieses Gebiet vom Apennin; im N. von einem bis zum Cap Leuca gehenden Zweige; im O. u. SO. aber vom mittelländ. Meere u. vom tarentin. Meerb. begrenzt. Küstenfl.: Bradano 16 M. l.; Basiento 14 M. l.; Ugrì 12 M. l. deren Q. im Apennin sind. Münd. Meerb. von Tarent.

\* Tarent, Taranto <sup>k)</sup>, im N. des Meerb. gl. R. auf e. Halbinsel; 14,000 E. (ehemals 300,000). Fest. Schloß, Dom, alte Paläste; seichter Haf. Süße Quelle im Grunde des Meerb. bei stiller See sichtbar. Handel. Tarantel-spinnen. — Von Tarent liegt:

Gallipoli <sup>l)</sup>, s. d. auf e. Felsen im Meere; 6000 E. Dom. Haf. Thunfisch. Bedeut. Handel. — Altamura <sup>m)</sup>, n. w. 10,000 meist griech. E. — Venosa, n. w. 2500 E. Geb. Ort d. Horaz. — Matera, n. w. 12,000 E. Palaßt. Viele bewohnte Berghöhlen u. einige Schlammvulkane in d. Nähe. — Potenza <sup>n)</sup>, 8800 E. — Cassano <sup>o)</sup>, s. w. 6000 E. Handel mit Del. — In d. Nähe wohnen 6000 Griechen. — Rossano <sup>p)</sup>, s. 6000 E. Oliven, Kapern, Safran, Pfefferbau. — Cosenza, spr. Cosenza <sup>q)</sup>, s. w. am großen Silawalde; 15,000 E. Kastell, Fündelh. Fabr. Handel. Hier wurde d. Gotzenkönig Marich 411 begraben. — Cotrone <sup>r)</sup>, s. Kastell, Haf. Einst die Schule des Pythagoras. — Catanzaro <sup>s)</sup>, s. w. 11,000 E. Seidenfabr. Del- u. Weinhandel. — Gerace, s. w. auf e. Hügel, wo die Stadt Locri einst stand. 6000 E. Mineralq.

### VII. Flußgebiete der südöstl. Küste des adriat. Meeres.

Diese Gebiete werden im N. vom Pogebiete, im SW. vom Apennin u. im S. von dem Zweige derselben begrenzt, welcher am Cap Leuca endet. Eine Menge Küstenflüsse strömen aus d. Apennin in's adriat. Meer. Die bedeutendsten sind: 1. Ofanto <sup>t)</sup> 17 M. l.; 2. Fortore 10 M. l.;

z) Paestum. Posidonia. a) Policastrum, Buxentum. b) Aenaria. c) Capreae. d) Regium Lepidi. e) Lana pinna. f) Scilla. g) Hipponium, Vibona. h) Lametia. i) Neocastrium. k) Tarentum. l) Callipolis. m) Lupatiae. n) Potentia. o) Cosa. p) Ruscianum. q) Cusentia. r) Croton. s) Catacium. t) Aufidus.



3. Sangro 17 M. l.; 4. Pescara <sup>u)</sup> 19 M. l.; 5. Tronto 10 M. l.;  
6. Esino <sup>v)</sup> 9 M. l.

Städte in der Abdachung zum adriatischen Meere.

\* **Lecce**, spr. Lesse <sup>w)</sup>, in e. Kranze v. Olivenwäldern; 20,000 E. Dom, 1 griech. unirte u. 3 a. Kirchen, viele Klostergeb. Findelh. Spizen- u. a. Fabr. Cisternen. In der Nähe viele Griechen. — Von Lecce liegt:

**Otranto** <sup>x)</sup>, s. d. auf e. Felseninsel, am Capo d'Otranto, der Grenze d. adriat. u. jon. Meeres. 3000 E. Haf. Handel. Man sieht hier d. Insel Corfu. — **Brindisi** <sup>y)</sup>, n. w. 6000 (ehem. 60,000) E. Fest. Schloß. Der einst ber. Haf. ist versandet. — **Bari** <sup>z)</sup>, n. w. 19,000 E. Kastell, Dom, Baumwollenpflanz. Handel m. Mandeln, Del. Haf. — **Barletta** <sup>a)</sup>, n. w. 17,000 E. Kastell, Haf. Handel m. Salz, Mandeln, Süßholz. Eherne Statue des Kais. Heraclius. — **Canno** <sup>b)</sup>, s. w. von Barletta. Ruinen d. alt. Stadt, wo Hannibal die Römer schlug.

\* **Foggia**, spr. Fodscha <sup>c)</sup>, s. vom Geb. Gargano; 21,000 E. seit d. Erdbeben 1731 neu u. schön gebaut. Ber. Messe, beträchtl. Handel m. Kapern, Wein ic. Im Schachbrett <sup>d)</sup> von Apulien, meist Weideplätze, 2 Mill. Schaafse mit Hirten herumwandernd. — Von Foggia liegt:

**Manfredonia** <sup>e)</sup>, n. d. am Golf gl. N. aus Trümmern d. alten Siponto erbaut; 5000 E. Seesalz, Haf. Handel. — Im N. d. Gebirge Gargano <sup>f)</sup>, (h. Spitze, Calvi fast 5000' h.) hat treffl. Wälder, von Lorbeer-, Taus- u. a. Bäumen. Fliinhalt: 37 □ M. — **Leucera**, w. 8000 E. Kastell. Hier wohnten im 13ten Jahrh. Saracenen.

\* **Chieti**, spr. Schieti <sup>g)</sup>, nahe am Pescarafl. 12,000 E. Metropol. u. 3 andere Kirchen, Fabr. Messen. — Von Chieti liegt:

**Pescara** <sup>h)</sup>, n. d. 3000 E. Kastell. — **Sulmona** <sup>i)</sup>, fast s. 6000 E. Geb. Ort Dvids u. Bildsäule desselben. — **Lanciano** <sup>k)</sup>, s. d. 13,000 E. Handel nach Griechenl. — **Bojano** <sup>l)</sup>, s. d. 3000 E. Hier kann man vor Bergen 4 Mon. l. die Sonne nicht sehen. — **Termoli**, s. d. 5000 E. Kl. Haf. — Die tremitischen Inseln <sup>m)</sup>. Auf d. größten St. **Nikola** ist ein Kastell u. Kloster, u. 1816 entstand ein Vulkan auf derselben.

\* **Aquila** <sup>n)</sup>, n. vom M. Velino. 8000 E. Dom, 16 Kirchen. Viel Safran, schöne Gegend u. im S. d. See Celano. — Von Aquila liegt:

**Civita de Penna** <sup>o)</sup>, d. 7000 E. Handel. — **Atri** <sup>p)</sup>, n. d. auf e. steilen Berge, 5000 E. Handel. — **Teramo** <sup>q)</sup>, einst Abruzzo, n. d. 5000 E. Handel. 1822 durch Erdbeben verwüstet.

\* **Antona**, am Meer, 32,000 E. Kastell, Dom, 11 Kirchen, Börse. Quarantaineh. Haf. u. Molo, 2000' l. 100' br. mit Kais. Hadrians marm. Triumphbog. Fabr. wicht. Seehandel. — Von Antona liegt:

**Ascole** <sup>r)</sup>, 7000 E. Seidenhdl. — **Camerino** <sup>s)</sup>, s. 5000 E. Dom, Univ. — **Macerata**, s. 15,000 E. Univ. 5 Paläste. Pferderennen. — **Loreto** <sup>t)</sup>, s. m. der Aussicht auf's Meer; 6000 E. Dom mit treffl. Mosaikgemälden, Casa Santa von Marmor d. heil. Haus d. Maria; jährl. 100,000

- 
- u) Aternus. v) Aesis. w) Aletium. x) Hydrus. y) Brundisium. z) Barium. a) Barulum. b) Cannae, Aufidus. c) Fovea. d) Tavoliere. e) Sipontum novum. f) Mons Garganus. g) Theate. h) Aternum. i) Sulmo. k) Anxanum. l) Bovianum. m) I. Tremitanæ, Diomedææ. n) Avia, Avella. o) Pinna. p) Atria, Hadria. q) Interamnium. r) Asculum picenum s) Camprinum. t) Lauretum.

Pilger. — Sinigaglia u), n.w. Kanal zum Haf.; 12,000 E. Schloß, Theat. Handel, große Messe. Geb. Ort d. Catalani.

\* **Pesaro v)**, 10,000 E. Paläste, Schauspielt. Springbr. Krystallfabr. Röm. Alterth. Wasserl. Weinbau; Rossini's Geb. Ort. — Von Pesara l.:

**Fano w)**, s. d. 9000 E. Kirchen m. treffl. Gemälden. Dpernh. Hasen. Triumphbogen d. Kais. August. — **Urbino**, s. w. 5000 E. Kastell. Univ. Geb. Ort d. ber. Malers Sanzio Raphael d'Urbino († 1520). — **San Marino x)**, w. 6000 E. Hauptkirche mit d. Grabe u. d. Statue d. heil. Einsiedlers Marinus, Gründer dieser Stadt vor 1358 J. Weinbau. — **Rimini y)**, n. w. nahe am Rubicon; röm. marm. Brücke; 17,000 E. Triumphbogen d. Kais. Augustus. Seidenfabr. fl. Haf. Schifffahrt, Handel.

## VIII. Die Inseln.

### 1. Die Insel Sicilien z).

Die Meerenge v. Messina, Faro di Messina a), 1½ St. br. scheidet Sicilien von d. Südspitze Italiens. Sie liegt im mittelländ. Meere, zwischen dem 30—33° d. L. u. dem 36—38° der n. Br. ist vom Cap Peloro oder Faro im O. bis Cap Boeo im W. 40 M. l. vom erstern bis zum Cap Passaro b) im S. 26 M. br. Flächeninhalt 387 □M. Der Aetna, oder Monte Gibello (höchste Spitze 10,244' h.), nimmt einen Flächenraum von 20 □M. ein. Die höchste Region des Berges ist immer mit Asche, Schnee u. Eis bedeckt, u. es ist dort ein Gebäude zur Bequemlichkeit der Reisenden. Seine Ausbrüche verändern oft den Crater. Auf d. Ostseite d. Berges 3 berühmte Kastanienbäume, deren Stämme 37—60' im Umfange haben, u. die Berggruppe umher enthält merkwürd. große Höhlen. Schneelinie des Aetna 8652' h. u. man kennt bis jetzt von ihm 43 Ausbrüche. Auch ist der 130' h. Schlamm- u. Lustrulkan Malakuba u. d. Thonvulkan Mascali merkwürdig. Ein Gebirgszug geht im nördl. Theile d. Insel von O. unter den Namen pelorisches u. nebrodisches Gebirge nach W. u. von diesem zieht sich, außer vielen unbedeut. Zweigen, ein Hauptarm, fast in der Mitte, nach der Südspitze hinab, u. giebt der Insel eine nördl. südl. u. östl. Abdachung. Korkeichen, Zuckerrohr, Papierstaude, Südfrüchte u. Küstenflüsse: Salso c) 14 M. l., Belizi d) 9 M. l. u. Platani 12 M. l. in der südl., Noto 11 M. l. und Giaretta e) 13 M. l. in der östl. Abdachung. Der Sirocco ist in den hier sehr heißen Sommern zuweilen gefährlich; Erdbeben sind häufig, auch manchmal sehr heftig. Die Zahl der Einw. ist 1,750,000, deren sicilianische Sprache ein stark abweich. Dialekt des Italienischen ist.

#### a. Städte an der nördlichen Abdachung.

**Messina f)**, an d. Meerenge gl. N. treffl. Haf. Leuchtth. u. Quarantaineh. 45,000 E. nach d. Erdbeben 1783 meist neu u. schön gebaut. Dom, Paläste, Abtei, Hospit. Lazareth. Univ. Seide- u. Bernsteinfabr. Handel m. Getraide, Del, Südfrüchten u. — Von Messina liegt:

- u) Senogallia. v) Pisaurum. w) Fanum Fortunae. x) Villa Marii. y) Ariminum. z) Sicilia. Aetna tellus. Sicania. Trinacria. Triquetra. a) Fretum Siculum, Martortinum. b) Promontorium Pachinum. c) Solinus. d) Hypsa. e) Symethus. f) Zancle, Messina.



**Melazzo g)**, w. 6000 E. Haf. Thunfischf. Hageichbäume, welche Manna schwißen. — **Termini h)**, w. auf e. Felsen; 14,000 E. Schloß. Getreidemagaz. in Felsen gehauen. Haf. Handel. Ber. heiße Bäder.

\* **Palermo i)**, am Meerb. gl. N. 152,000 E. Schloß, Dom von arab. Bauart u. 2 Kastelle. Paläste, treffl. Kai Marino am Meere; Hospit. Zeugh. Univers. Sternw. Springbr. Seiden- u. a. Fabr. Prächt. Stadthor Porta Felice. Bedeut. Handel. Haf. In d. Nähe Ruinen d. Stadt Soluntum u. Mineralq. — Von Palermo liegt:

**Montreale k)**, w. 12,000 E. Straße (mit Palästen, Landh. Gärten, Springbr. zc.) nach Palermo. Die Aloe wird hier 20' h. Cactus-, Johannisbrod-, Palmbäume u. Manna. — **Alcamo, f. w.** 13,000 E. Ruinen der Stadt Segesta.

#### b. Städte in der südlichen Abdachung.

\* **Trapani l)**, 24,000 E. Dom, Kastell am gr. Haf. Marmor- u. Perlenmutterarbeiten. Thun- u. Korallenfisch. Seehandel. Salinen. Destl. d. Berg Eryx, in d. Mythologie bekannt. — Von Trapani liegt:

**Marsala m)**, f. w. 21,000 E. Ruin. röm. Wasserleit. Sodabau. Haf. — **Mazarra, f.** 8000 E. Baumwollenpflanz. große Rheede. — **Sciacca** (spr. Schiackta), f. d. 11,000 E. Kornmagazin in Felsen. Haf. Bäder.

\* **Girgenti, spr. Dschirdschenti n)**, 15,000 E. Schloß, Dom. Großes Felsenmagazin für Getraide. Haf. Wein, Oliven, Südfr. Aloe zc. Ruinen d. Stadt Agrigent u. von Tempeln. — Von Girgenti liegt:

**Caltagirone, f. d.** 20,000 E. Dom. Theat. Hospit. In d. Nähe der fl. See Naphtha o), worauf Steinöl schwimmt. Trümmer d. St. Palica. — **Ulicate, Licata p)**, f. d. 12,000 E. Kastell, Magaz. Haf. Handel m. Korn. — **Modica q)**, f. d. 20,000 E. Im Thale Ispica Felsenwohnungen d. uralten Sicaner.

#### c. Städte in der östlichen Abdachung.

\* **Catania r)**, am Fuße d. Aetna. 60,000 E. Prächt. Dom. Großes Kloster mit Alterth. u. treffl. Orgel. Univ. Bernstein u. Seidenfabr. Handel m. Getraide zc. Trauben u. Gewächse dieser Gegend sind von außerord. Größe. Basaltberg 500' h. in d. Nähe. — Von Catania liegt:

**Lentini s)**, f. 4000 E. Altgriech. Monum. In d. Nähe der See Vererio, 7 St. im Umf. Bei Bivona Ruinen d. St. Hippona. Geb. Ort der h. Rosalia. — **Caltanissetta t)**, n. d. 16,000 E. Schwefelbr. woraus geschmolzener Schwefel quillt. — **Siragosa u)**, f. 760 J. v. Chr. erbaut, 14,000 E. (ehem. 1,200,000). Kastell. Dom (Tempel d. Minerva, 2,500 J. alt). Doppelter Hafen u. Handel. Ruinen d. alten Stadt. D. Arethusa. Geb. Ort d. Archimedes. In d. Nähe uralte Basreliefs u. Wohnungen in Felsen. Ohr des Dionysius, 250' l. u. 50' h. Felsengrotte. — **Taormina v)**, n. d. 3000 E. Ruinen e. röm. Felsen-Amphitheat. Treffl. Wein u. Marmor.

#### d. Kleine Inseln.

1. Die 11 Liparischen w), im N. 18,000 E. die größte ist Lipari, 5 □ M. gr. mit d. St. gl. N. Volcano mit 2, u. Stromboli m. 1 Vulkane, alle vulkanischen Ursprungs. — 2. Die 3 Aegadischen x), an d. Westküste;

- g) Milae. h) Thermae, Himera. i) Panormus. k) Mons regalis. l) Drepanum. m) Lilibaeum. n) Agrigentum. o) Palica. p) Gela. q) Motyca. r) Catanea. s) Leontium. t) Nisa. u) Syracusae. v) Taurominium. w) Aeoliae. x) Aegades.

12,000 E. — 3. Pantalaria, 3000 E. u. Lampedusa. — 4. Malta y), im S. 6 □M. 90,000 E. Fels, worauf man Erde aus Sicilien brachte, so daß sie nun herrl. Produkte liefert. Städte: — La Valetta, 43,000 Einw. Schloß, Sternw. Paläste, Wasserl. u. Haf.; — Cirra Vecchia (spr. Tschitta Bekkia) auf e. Berge, m. Felsenkatakomben. Im S. der Insel ist die Grotte der Kalypso, u. Hannibals Grabmal. — Die Ins. Gozzo, 2 □M. 14,000 E. u. Comino, 5000 Schritte im Umfang u. 600 E.

## 2. Sardinien z).

Diese Insel im W. Italiens, zwischen d. 25—27° d. L. u. dem 38—41° n. B. hat 430 □M. Flächeninhalt, u. von N. nach S. eine hohe schneebedeckte Bergkette, Genargento im S., Nera u. Limbara im N. genannt, bis zum Cap Asinara im NW., Tavolara im S. u. Carbonara im SO. Die Bai von Cagliari mit d. Flusse Mulargia; von Oristagni mit d. Flusse gl. N. u. der Küstenfl. Flumendosa im SO. Kleine Salzseen u. Moräste im Innern. An den Küsten sind 67 alte Wachtthürme. Abdachung: größtentheils östl. u. westl. Einwohnerzahl 490,000 kath. Christen, welche sardisch, d. i. einen mit griech. span. u. Wörter vermischten Dialekt des Italienischen sprechen.

## a. Südöstliche Abdachung.

\* Cagliari, (spr. Caljari a), an d. Bai gl. N. 30,000 E. Kathedr. 38 Kirchen, Schloß, Univ. Bibl. Papier- u. Tabacksfabr. Schiffsw. Quarantaineh. Großer Haf. Salinen.

## b. Westliche Abdachung.

\* Sassari b), 20,000 E. Schloß, Dom, 20 Kirchen, Univers. Viel Wein u. Oliven. Hafen. — Von Sassari liegt:

Villa d'Iglesias c), f. 8000 E. Kastell. Käsehandel. — Oristagni, Oristanno d), f. am Meerb. gl. N. 6000 E. Seidenbau u. Handel. Haf. — Melis, f. Salzwerke, Drangenwälder.

Um Sardinien liegen 44 kleine Inseln, wovon 8 bewohnt sind; z. B. Tavolara, Asinara, San Pietro, St. Antioco u. f. w.

## 3. Corsica e).

Corsica liegt zwischen d. 26. u. 27° d. L. u. d. 41—43° n. Br. durch die 2 M. br. Straße Bonifacio von Sardinien geschieden. Flächeninhalt 180 □M. Gebirge (Monte rotondo über 8200' u. d. Goldberg 8000' h.) vom Cap Corso f) im N. bis zur Spitze la Spezone im S. bilden eine westl. u. östl. Abdachung. Auf d. Gebirge sind Mustone, wild lebend. Wachtthürme gegen d. Afrikaner an den Küsten. Einwohnerzahl: 185,000 kathol. Christen.

a. Westl. Abdachung: Bastia, 12,000 E. Haf. Schwertfeger. Gerber. — Corte g), 2,700 E. altes Schloß, Univ.

b. Westl. Abdachung: Ajaccio, Ajazzo h) (spr. Aadscho); 7,400 E. 2 Paläste, Handel m. Korallen, Holzschuhe, guter Wein. Haf. u. Molo. — Calvi, n. w. 1100 E. Felsen-schloß, Haf. u. Rheede.

y) Ogygia, Melite. z) Sardinia, Ichnusa. a) Calaris. b) Turris Libysonis. c) Ecclesiae. d) Arborea. e) Cynos Terapne. f) Promontorium sacrum. g) Curia. h) Adjacium, Ursicum.



## D e u t s c h l a n d,

oder Germanien, das Nordalpenland, Mittel-Europa.

**§. 1. Lage. Größe. Grenzen.** — Deutschland liegt zwischen 21—37° d. L. u. (mit Dänemark) zwischen 46—57° nördl. Br. Seine natürl. Grenzen sind; gegen N. die Nordsee, das Kattegat u. die Ostsee; gegen O. Polen u. Ungarn; gegen S. Ungarn u. Italien; gegen W. Frankreich. Länge von O. u. W. etwa 190 M.; Breite von N. u. S. 150 M. Flächeninh. über 15,000 □M.

**§. 2. Gebirge.** — Durch den Zusammenhang des europäischen Hauptgebirgszuges, welcher von d. Alpen in Deutschland bis an die Karpaten reicht, erhält es eine nordwestl. u. eine südöstl. Hauptabdachung. Der südl. Theil des Landes ist sehr gebirgig; der nördl. läuft, in seiner Senkung gegen das Meer hin, in weitverbreitete Ebenen aus. Die Hochebene der Aar bis zum Bodensee erhebt sich 1200' und die der Donau bis 1700' über die Meereseßl.

### A. Grenzgebirge von Deutschland.

a. Im W. des Gotthards 1. die Berneralpen, 2. Jura, 3. südl. Vogesen, 4. Lothringer Landrücken, 5. Ardennen und ein davon ausgehender Höhenzug bis zur Meerenge von Calais, alle aber nur in ihrer nördl. u. nordöstl. Abdachung.

b. Im O. des Gotthards grenzt Deutschland an d. Wasserscheide der nördl. u. nordwestl. Abdachung, 1. der Rhätischen, 2. Tyroler, 3. Salzburger u. 4. Steirischen Alpen u. 5. einen von d. Wieneralpen, an der Grenze von Ungarn nach N. ziehenden Landrücken, bis an die Donau. — Von hier zieht am l. U. der Donau ein Karpatenzweig über den Paß von Jablunka, das Kolaczgebirge u. das Tarnowitzer Plateau u. von da ein nur wenig merklicher Höhenzug bis zum Pauzker Wied an der Ostsee.

### B. Innere Gebirge von Deutschland.

a. Alle von dem Grenzgebirge der Alpen nördl. bis an die Donau reichenden Züge, welche in der Einleit. zu Europa (S. 59—61.) ausführlich beschrieben sind.

b. Gebirgszüge, welche vom Jura ausgehen u. sich westl. vom Rhein nach N. verbreiten.

1. Das Moselgebirge zieht sich, von d. Vogesen südwestl. ausgehend 39 M. l., zwischen der Mosel u. Maas nach N., bildet die Wasserscheide zwischen beiden Flüssen ohne höhere Berge u. schließt sich dann an die Eifel, welche mehrere Berge über 2000' h. u. die D. der Roer enthält, auch bis an d. Rhein, dem Siebengebirge gegenüber, sich ausbreitet. Der westl. Theil der Eifel ist die hohe Ween, eine wenig fruchtbare mit Torf u. Moor erfüllte 2700—3000' sich erhebende Hochfläche.

2. Die Vogesen <sup>a)</sup> oder das Wasgaugebirge 27 M. l. vom Jura ausgehend, enthält an der N. der Mosel den Bösch (Ballon d'Alsace) 3900' u. den Ballon von Sulz 4200'. Die Sichelberge liegen um die N. der Maas. Ein nordwestl. vom Bösch ausgehender Zweig scheidet die Meurthe u. Saar, deren N. im Westabfall der Vogesen liegen. Im südl. Ostabfall der Vogesen ist die N. der Ill u. sie ziehen in gleicher Richtung mit dem l. Rheinufer bis an d. Haardgebirge 1200—2000' h. worin der Donnersberg <sup>b)</sup> 2100' h. liegt. Mit den Vogesen steht von der N. der Lauter an durch einen Höhenzug das Schiefergebirge des Hundsrück in seinen waldigten Höhen bis 2500' h. in Verbindung, in welchem die Nahe entspringt.

c. Gebirgszüge vom Bodensee bis an das Fichtelgebirge.

1. Der Schwarzwald <sup>c)</sup>, vom Arlberg ausgehend, zieht 33 M. l. vom Bodensee gleichlaufend mit dem r. U. des Rheins bis an d. Königsstuhl 1300' h. nahe an der Münd. des Neckars. Er enthält in seinem südl. Theile den Feldberg 4600', Belchen 4300', Kandel 3900' u. Röhlgarten 3800' h. u. fällt in seiner westl. Abdachung steil ab, in welcher die kleinen Flüsse Biese, Treisam, Kinzig, Murg u. Pfänz entspringen u. dem Rheine zufließen. Die östl. Abdachung verzweigt sich in Hügelland u. enthält die N. der Donau, des Neckars, der Nagold u. Enz.

2. Die rauhe Alp, eine unebene Hochfläche 15 M. l. 2—4 M. br., zieht sich vom Ostabfall des Schwarzwaldes zwischen den N. der Donau u. des Neckars nach NO. u. enthält die N. d. Fils, Rems, des Kochers n. der Gart. Ihre höchsten Punkte sind der Schaafberg 3100', Roßberg 2700' u. Hohenzollern 2600' h.

3. Der Odenwald <sup>d)</sup> geht zwischen dem Neckar u. Main von der rauhen Alp nordwestl. aus, bildet im Rheinthale die nördl. Fortsetzung des Schwarzwaldes bis an den Main, enthält gut angebaute Thäler u. den Katzenbuckel fast 2000' u. Melibokus (Matzenberg) 1600' h. als seine höchsten Berge. Am Trennungspunkte d. Odenwaldes von der rauhen Alp setzt sich diese n. ö. als fränkischer Landrücken in mehreren Hügelgruppen u. im Steigerwalde 2000' h. bis zum Fichtelgebirge fort. In der nordwestl. Abdachung liegt die N. der Tauber, in der südöstl. Abdachung aber die N. der Wernitz u. Altmühl.

d. Desfl. Gebirgszüge vom Fichtelgebirge bis an d. Karpaten. Das Fichtelgebirge <sup>e)</sup> 17—18 M. im Umfang, 6—7 M. l., über 4 M. br. erhebt sich aus der fränk. Hochebene im Ochsenkopfe bis 3500' u. im Schneeberge 3200' h., enthält die N. des Mains, der Naab, Eger u. Saale, u. von ihm gehen nach N. u. W. viele Gebirgszüge aus.

1. Das sächsische Erzgebirge geht 22 M. l. vom Fichtelgebirge nordöstl. bis an die Elbe. Seine höchsten Punkte sind der Keilberg 3900', Schwarzwald 3800', Fichtelberg 3700' u. Auersberg 3100' h. In seinem sich weit ausbreitenden Nordabfall liegen die N.

a) Mons Vogesus.    b) Mons Iovis.    c) Silva nigra. Mons Abnoba, Hercynia.    d) Silva Ottonis.    e) M. piniferus.



der weißen Elster u. Mulde; sein Südabfall gegen Böhmen ist steil zu den Ebenen der Eger. Es enthält wicht. Bergwerke.

2. Der Böhmerwald <sup>f)</sup> zieht von den N. der Eger u. Naab zuerst südöstl. 30 M. l. über die kahlen Felsenkuppen des Urber 4500', Haydelberg 3500' u. Rachelberg 3800' h. u. enthält in seiner Südwestabdachung die N. des Regen u. der Ilz, in der Nordostabdachung aber die N. der Moldau, Wottawa u. Beraun. Hierauf wendet er sich nordöstl. u. verbindet sich mit dem Mährischen Gebirge, welches die N. der Teya, Iglawa u. Schwarzawa in seinem S. Abfall enthält u. sich dann östl. mit den Sudeten verbindet.

3. Die Sudeten ziehen vom Paß Jablunka am Anfang d. Karpathen 50 M. l. nordwestl. bis an das rechte Ufer der Elbe, dem Durchbruch des Erzgebirges gegenüber. Sie bestehen von N. nach W. aus vier Haupttheilen; — 1. das Schlesiſch-Mährische Gebirge, ein waldiges 2—3000' h. Bergland mit der N. der Oder, welches östl. mit dem Kolaczgebirge zusammenhängt. — 2. Das Glazergebirge schließt sich westl. an das erstere an u. in ihm erheben sich der Altvater 4200', Glazer Schneeberg 4300', u. hohe Eule 3400' h. um den sogenannten Glazerkessel, worin die Neisse nördl., die March aber südl. entspringt, u. von welchem ein Zweig bis zu dem 2200' h. Zobtenberge geht. — 3. Das Riesengebirge <sup>g)</sup>, der höchste Gebirgszug der Sudeten geht über die Schnee- oder Riesenkuppe 4900', große Sturmhaube 4600', das große Rad 4700' u. den Reifträger 3900' h. bis an das Lausitzer Gebirge, mit den N. der Elbe, Iser u. Lausitzer Neisse in der südl. Abdachung u. den N. der Kragach u. Bober in der nördl. — 4. Das Lausitzergebirge zieht vom Riesengebirge durch das Reiffethal geschieden südwestl. bis an die Elbe, wo es die sächsische Schweiz heißt, erhebt sich im S. der Neisse bis 2900' u. geht in Hügelzügen nach N. bis zur 1300' h. Landskrone bei Görlitz.

e. Gebirgszüge westl. vom Fichtelgebirge bis an den Rhein. Vom Fichtelgebirge zieht nach N. der Frankenthal 2600' h. in dessen westl. Theile die Werra, im östl. die Ilm entspringt.

1. Der Thüringer Wald <sup>h)</sup> geht vom Frankenwalde aus u. enthält den Lerchenberg 3100', Schneekopf 3000' u. Inselberg 2800' h. nebst der N. der Unstrut in seiner östl. Abdachung. Er hängt durch Hügelzüge gegen N. mit dem Harze <sup>i)</sup>, im Brocken <sup>k)</sup> 3400' u. Bruchberge 3000' h. zusammen, von welchem ein Landrücken bis zum Düvelsmoor nach N. zieht. Der Harz wird in den Ober- u. Unterharz eingetheilt, 16 M. l. 6—7 M. br. hat eine Grundfläche von 60 □ M., ist reich an Bergwerken u. enthält die N. der Oder u. Innerste. Von der N. der Leine, welche auf dem Diengenberge entspringt, ziehen sich nordwestl. die östl. Wesergebirge u. der Sollingerwald 1800' h.

2. Das Rhöngebirge geht vom Frankenwalde südwestl. aus u. heißt in seinem südl. Theile die hohe Rhön. Es enthält den Kreuzberg 3000', Dammersfeld 2900', den Meißner 2200' h. u. die N. der Fulda. Der Spessart in einem tiefen Bogen des rechten Main-

f) Silva gabreta. g) Montes Gigaataei, riphaci. h) Silva Semana. i) Hercynia Silva. k) Mons Bructerus.

ufers dem Odenwalde gegenüber hängt mit dem Rhöngebirge südwestl. zusammen; sein höchster Gipfel ist der Geiersberg etwa 2000' h. Das Vogelsgebirge 2600' h. ist ein westl. Zug des Rhöngebirges, enthält die D. der Nidda u. Ohm u. fast im SW. die Wetterau in sich. Der Taunus mit dem 2600' h. Feldberg u. dem 2100' h. Altkönig hängt mit der Wetterau zusammen u. geht bis an das r. U. des Rheins.

3. Der Westerwald 1) zwischen der Lahn u. Sieg hängt östl. durch einen Hügelzug mit dem Vogelsgebirge zusammen, enthält den Salzburger Kopf 2600' h. u. steht westl. mit dem Siebengebirge m) in Verbindung, worin die Löwenburg 1400' h. ist; dieses geht bis an das r. U. des Rheins u. ist durch diesen von der gegenüberliegenden Eifel geschieden. Zwischen der Sieg u. Ruhr liegen meist westl. ziehend, die niederen Rheingebirge. Das nördl. Ende des Westerwaldes schließt sich an das Rothlagergebirge an etwa 2000' h. mit d. Ederkopf 2200' h. u. den D. der Sieg u. Lahn. Dazu gehört westl. das Sauerländische Gebirge mit den D. der Ruhr u. Wupper. Von der Mitte des Rothlagergebirges geht der Hügelzug des Haarstranges, D. der Ruhr, nach W. längs des l. U. der Lippe, bis zu ihrem Ausfl. Aus der östl. Abdachung des Rothlagergebirges ziehen die westl. Wesergebirge u. hängen mit dem Habichtswalde am l. U. der Weser zusammen. Den Schluß des deutschen Gebirgssystems macht der Teutoburgerwald, D. der Lippe, welcher nordwestl. vom Rothlagergebirge in seinen Zweigen bis zu den norddeutschen Sumpfsgegenden zieht.

Vorgebirge: Scagen, die nördlichste Spitze von Dänemark u. Arkona auf der Insel Rügen.

§. 3. Gewässer. Die Nordsee durch das Scager Raf, das Kattegat n) u. 3 Straßen, den Sum. o), den großen u. kleinen Belt mit der angränzenden Ostsee verbunden, umgeben Deutschland im N. — Meerbusen der Nordsee: die Scheldemündungen, Südersee p), Lauversee, der Dollart q) u. die weiten Münd. der Jahde, Weser u. Elbe. Am Kattegat liegen der Lymfiord r) u. Tsefiord in Dänemark. Meerbusen der Ostsee: der Bodden bei der Insel Rügen u. das Stettiner Haf. — Flüsse: Deutschland hat gegen 500 Flüsse, wovon 60 schiffbar sind; die 6 wichtigsten derselben bilden die Flußgebiete des Landes, u. es münden sich davon in die Nordsee 1. die Schelde s), 2. der Rhein t), 3. die Weser u) u. 4. die Elbe v). In die Ostsee strömt die Oder w). Nach Ungarn u. endlich ins schwarze Meer geht die Donau x), deren ganzer Lauf von ihren D. bis zur Münd. über 400 Meil. beträgt. Die Küstenflüsse Hunsø, Ems, Jahde u. Eyder münden sich in die Nordsee; die Trave, Warnow, Peene, Ucker, Persante, Wipper u. Stolpe in die Ostsee. Unter den vielen Seen im S. u. N. ist der Bodensee der beträchtlichste.

§. 4. Klima. — Das Klima ist in Deutschland, welches in der Mitte von Europa liegt, sehr gemäsigt u. der Gesundheit zuträglich.

- 1) Nistria. m) Mons Sibenus. n) Sinus Codanus. o) Fre-tum Danicum. p) Sinus Austrinus. q) Sinus Amasius. r) Sinus Limicus. s) Scaldis. t) Rhenus. u) Visurgis, Bisurgis. v) Albis. w) Viadrus. x) Danubius, Ister.





Die Sommer sind warm genug, um Wein, Baum- u. Feldfrüchte, ja in den Rheingegenden auch Mandeln, Kastanien u. Feigen zur Reife zu bringen. In den südl. hohen Gebirgsgegenden ist die Luft oft rauh, in den Thälern derselben zuweilen im Sommer sehr heiß. In dem mittleren Theile des Landes ist sie milder; in dem nördlichen oft neblig u. feucht. Die Winter sind in manchen Jahren etwas strenger u. anhaltender; mehr noch in den südl. Gebirgsgegenden, als in den flachen nördl. Ebenen, gegen das Meer hin.

**§. 5. Produkte.** — Deutschland ist überhaupt sehr fruchtbar. Die Acker-, Baum-, Wiesen- u. Waldkultur ist in sehr vielen Gegenden hoch gestiegen u. verbessert sich noch immer. Nur im nördl. Theile finden sich größere u. kleinere Sandstrecken, z. B. die Lüneburger Haide, u. zahlreiche kleinere Sümpfe oder Moore. Seine Hauptprodukte sind; a. Aus dem Thierreiche: Gute Pferde im N.; bedeut. Viehzucht, besonders in der Schweiz u. den Niederlanden; Schaafzucht, durch spanische veredelt; Ziegen; Schweine; Wildpret in Menge; Bären, Wölfe, Luchse, selten; Gemsen u. Marmelthiere im S., zahmes u. wildes Federvieh in großer Zahl. Bienen, Seidenwürmer, See- u. Flußfische, Krebse, Austern, Perlenmuscheln. — b. Aus dem Pflanzenreich: Getraide aller Art im Ueberflus; Obst in Menge; viel u. guter Wein im S. auch für das nördliche Deutschland; Holz, auch zur Ausfuhr in andre Länder; Torf, Hauf u. Flachs; Krapp, Taback, Hopfen, Kastanien, Wallnüsse, Keps, Kartoffeln, Rüben, Garten- u. Hülsenfrüchte u. — c. Aus dem Mineralreiche: Etwas Gold, aus Bergen u. Flüssen; Silber, besond. im Erzgebirge u. Harz; Blei; Eisen; Kupfer; etwas Zinn u. Quecksilber; Alaun, Vitriol, Salpeter; Steinkohlen, Edelsteine (in Böhmen); Granaten; Marmor, Alabaster, Krystalle, Serpentin; Gips; Stein- u. Quellsalz, u. gegen 1000 Mineralquellen u. warme Bäder.

**§. 6. Einwohner.** — Die alten Deutschen bewohnten einst das Land, welches damals voller Sümpfe u. Moräste war, u. erst nach u. nach seine jetzige schöne Kultur erhielt. Sie theilten sich in verschiedene Stämme, u. waren kräftige, freisinnige, tapfere Menschen, die gerne bei fröhlichen Gelagen tranken u. schmausten, bei denen aber die Treue, so wie die Sittsamkeit des weiblichen Geschlechts sehr hoch gehalten wurde. — Von diesen verschiedenen Stämmen, z. B. der Sueven, Alemannen, Bojaren, Sachsen, Catten u. stammt die jetzige deutsche Nation u. die deutsche Sprache. Sie hat verschiedene Dialekte, z. B. den hochdeutschen (der sich durch die oberdeutschen, schweizerischen u. alemannischen Mundarten unterscheidet), u. den plattdeutschen (der sich in die niederdeutsche u. niederländische, diese aber wieder in die flammändische u. holländische Mundart theilen). Außerdem wird in einzelnen Gegenden dänisch, polnisch, böhmisch, wendisch u. französisch, in den Graubündtner Alpen aber romanisch oder ladinisch gesprochen. — Ernst u. Thatkraft, Tapferkeit u. Vaterlandsliebe, Redlichkeit u. Treue, sind die schönen Züge des deutschen Volkes, welches sich überdies auch durch seinen Fleiß u. ruhige Ausdauer bei mühsamen Arbeiten, so wie durch seinen Forschungsgeist u.

seine Erfindungen (der Buchdruckerkunst, des Schießpulvers, der Taschenuhren zc.) auszeichnet. Doch verleitete sie oft ihre Wissbegierde, auch ausländischen Schein u. fremde Moden anzunehmen, oder sich bei ihrer Treuherzigkeit zu ihrem Nachtheil irre leiten zu lassen, wodurch manche Spaltungen entstanden, die aber nun aufgehört haben. — Nur bei Landbewohnern haben sich einige Gebräuche u. Volksspiele, so wie die einfache Lebensart u. alte Tracht, in manchen Gegenden bis jetzt, fast ohne Abänderung, erhalten. — Die Zahl der Einwohner Deutschlands beträgt nach diesen Naturgrenzen über 42,000,000, worunter 5 Vierteltheile eigentliche Deutsche sind. Alle Bekenntnisse der christlichen Religion haben freie Religionsübung u. leben gemischt, in den engsten Verbindungen, brüderlich. Die Zahl der röm. katholischen Christen beträgt etwa 23 Mill., der evangelischen Christen 17 Mill. Verschiedene christl. Partheien, z. B. Brüdergemeinden, Mennoniten, Waldenser, mährische Brüder zc. u. 400,000 Juden leben in Deutschland zerstreut.

§. 7. Eintheilung. — Deutschland hat 7 Hauptlandstriche, die sich durch seine 6 Hauptströme u. durch seine Meergrenzen im N. bilden. — I. Das deutsche Donaugebiet; II. Strombecken des Rheins; III. Küstengebiet der Schelde; Flussgebiete IV. der Weser, V. der Elbe, VI. der Oder; VII. Dänemark.

### I. Das deutsche Donaugebiet.

Die Grenzen dieses Stromgebiets sind: im N. d. rauhe Alp, d. fränkische Landrücken, d. Fichtelgebirge, d. Böhmer- u. Mährerwald, d. Sudeten u. d. Jablunka. Im W. d. Schwarzwald, Arlsberg, Allgauer u. ein Arm der graubündn. Alpen. Im S. die Rhätischen, Tiroler, Salzburger, Steirischen Alpen, u. ein vom Wiener Wald östl. ausgehender, an der Grenze von Ungarn bis an die Donau hinabziehender Landrücken. Im O. der bis Pressburg, zwischen Deutschland u. Ungarn, hinziehende Karpathenzweig. Der Süden dieses Gebiets ist durch Alpenzweige sehr gebirgig, es hat aber, in der Mitte besonders, auch bedeutende Ebenen. — Hauptstrom die Donau (d. Donaueschingen im südl. Schwarzwalde, Brigach, deren Q. 2500' über d. Meeresfl. liegt, u. Brege). Sie ist der einzige deutsche Strom, der gegen O. fließt, u. ihr Lauf durch Deutschland bis an die Grenze von Ungarn beträgt 140 M. Von Ulm an ist sie schiffbar. Nebenflüsse (deren sie in Deutschland über 100 hat): a. Auf dem l. U. 1. Wernitz 15 M. l. Münd. bei Donauwörth; 2. Altmühl y) 22 M. l. Münd. bei Kellheim. Beide entspringen auf dem fränk. Landrücken. 3. Naab 23 M. l. d. Fichtelgeb. N. westl. v. Regensburg. 4. Regen z) 13 M. l. d. Böhmerwald, N. bei Regensburg. 5. March, Morava a) 47 M. l. (mit d. Schwarzza, Tglawa und Teyra), d. Sudeten, N. westl. von Pressburg. b. Auf d. r. U. 1. Iller b) 22 M. l. d. Allgauer Alpen, N. Ulm. 2. Lech c) 38 M. l. mit der Wertach 13 M. l. d. Allgauer Alpen, N. östl. von

y) Alemannus.

z) Reginus.

a) Marus.

b) Ilargus.

c) Licus.



Donauwörth. 3. Isar d) 46 M. l. mit d. Loisach u. Ammer auf ihrem l. U. D. Tiroler Alpen, M. bei Deggendorf. 4. Inn e) 68 M. l. mit der Saale u. Salzach 38 M. l. D. Septimerberg, M. Passau. 6. Traun f) 24 M. l. mit d. Ulter, D. ein Zweig d. Salzburger Alpen, M. westl. von Ens. 6. Ens g) 36 M. l. mit der Steyer, D. Steirische Alpen, M. Ens an d. Donau. — Seen, im südl. Theile: 1. Federsee; 2. Ammersee 2½ M. l.; 3. Würmsee oder Stahremberger See 3 M. l. 1 M. br.; 4. Kochelsee; 5. Walchensee 1 St. l.; 6. Chiemsee, 3½ □ M. gr., 2 Inseln u. Schlösser (Herrenwörth u. Frauenwörth); 7. Ultersee; 8. Traunsee 2 M. l. ¾ M. br.; 9. Tegernsee 1½ St. l. ½ St. br., Schloß, Wasserfall; Marmorbruch. In d. Nähe d. schöne Achenthal, d. Achensee 2 St. l. ½ St. br. u. d. Bad Kreuth.

Wegen seiner Größe theilt man dieses Gebiet in das obere, mittlere und untere Donaugebiet.

#### A. Das obere Donaugebiet.

Es umfaßt den ganzen westl. Theil des deutschen Donauebietes u. das Lech- u. Werniggebiet, bis zum mittleren Donauebiete.

\* **Donaueschingen (Doneschingen) h)**, im Schwarzwald; 2800 E. Die in e. Bassin von Quadersteinen gefasste D. der Donau im Hofe des Schlosses. Schöner Garten. Gymn. Ruine der Burg Fürstenberg. — **Villingen**, an der Brigach; 3400 E. Eisenhammer, Glockengieß. Bad. In d. Nähe die reiche Ludwigs-Saline zu Dürheim.

##### a. Städte auf dem linken Ufer der Donau.

\* **Ulm i)**, am Einfl. d. Iller in die Donau u. stein. Brücke über diese; 14,000 E. Großer goth. Dom (Münster), 152 h. mit e. 337' h. schönen Thurme, Kirchen, Hospit. Rathh. m. künstl. Uhrwerke, Gymnas. Bibl. Schauspielsch. Fabr. Schiffbau, Schiffahrt u. Handel. Kupfer- u. Eisenhammer. Volksfest, das Schifferstechen. — Von Ulm steigt:

**Willingen**, s. w. 2800 E. Hospit. — **Blaubeuren**, s. w. 1700 E. Klostergeb. Endloch, Tropfsteinhöhle 200' l. — **Elchingen**, n. d. Abteigeb. — **Siengen**, n. d. 2000 E. schöne Kirche, Gesundbr. — **Nördlingen k)**, n. d. 7000 E. Kirche m. sehr h. Thurm. Hospit. Handel, Schlacht 1634. — **Dillingen**, n. d. hölz. Brücke; 3000 Einw. Lyceum, Schloß, Stift, Spital. — **Lauringen**, n. d. 3500 E. Brücke über d. Donau, Schiffahrt. — **Dinkelsbühl l)**, fast n. 6000 E. Hauptk. lat. Schulen, Spital. Viehzucht. — **Verdingen m)**, n. d. 4000 E. 2 Schlösser, Gymn. Waisenh. — **Donauwörth n)**, n. d. 2500 E. Brücke, Schloß. Nahe dabei der Schellenberg, Schlacht 1702.

##### b. Städte auf dem rechten Ufer der Donau.

\* **Wiberach o)**, über 4500 E. Hauptk. Papiermühle, Gerb. Hospit. Jordansbad, kl. Seen. — Von Wiberach steigt:

**Tutzingen**, s. w. fast 4000 E. Schmelz- u. Hüttenwerk — **Sigmaringen**, s. w. 3000 E. Altes Schloß auf Felsen. — **Buchau p)**, s. w. am Federsee, 4½ St. im Umkreis; 1700 E. Schloß, Dorf, Holzhandel.

d) Isara. e) Oenus, Enus. f) Traunus. g) Anisus, Onasus. h) Eschinganus Vicus. i) Ulma, Alcimoennis. k) Arae Flaviae. l) Tricollis. m) Utinum. n) Vertia. o) Bra-godunum. p) Fagonia.

\* **Memmingen** <sup>q</sup>), an d. Iller; 7000 E. Schöne Kirchen, Rathh. Handel. Kupfer- u. Eisenhammer. — Von Memmingen liegt:

Leutkirch <sup>r</sup>), s. auf d. Leutkircher Haide, 6 St. l. 2 St. br. 1800 E. — Kempten <sup>s</sup>), s. d. 6000 E. Schloß, schöne Kirche, Gymn. Hospit. Wasserleit. Fabr. Handel. Röm. Mauerwerk. — Ottobeuren, d. 2000 E. Großes Abteigeb. prächt. Kirche, Gymn. — Günzburg <sup>t</sup>), n. Brücke über d. Donau; fast 3000 E. Schloß, Spital, Manufact.

\* **Augsburg** <sup>u</sup>), zwischen dem Lech u. d. Wertach; 36,000 E. Treffl. goth. Dom, Ulrichs- u. Annakirche m. Kunstwerken u. a. mit Gemälden; prächt. Rathh. mit d. 110' l. 52' h. Marmorsaale u. 52 Fenstern; Theat.; Perlathurm; Zeugh. m. bronzenen Statuen; Pfalz- oder Bischofshof, wo 1530 die augsb. Confession übergeben wurde; Kauf- u. Findlingsh. Fuggerei, d. i. 100 kl. Häuser für Arme; Wasserthurm u. Springbr. Lyceum, Kunstakad. Bibl. u. Samml. Viele Silber-, Spiegel- u. a. Fabr. Bedeut. Handel. — Von Augsburg liegt:

Landsberg, s. d. 2600 E. Altes Schloß, Reste e. röm. Schanze. Lechfeld von hier bis Augsburg. — Mindelheim, s. w. 2400 E. Schloß, Kirche mit Grabmälern. Marienbad. — Kaufbeuren, s. 4700 E. Fabr. Hndl. Schaidelinger Bad. — Schongau <sup>v</sup>), s. d. 1200 E. Altes Schloß. — Füßen <sup>w</sup>), s. d. 1600 E. Fabr. musikal. Instrum. Abtei St. Mangen, nördl. — Ehrenberg, (Ehrenberger Klause) s. ehemal. Bergfest.

## B. Das mittlere Donauegebiet

wird auf dem l. U. der Donau durch das Böhmerwaldgebirge u. auf dem r. U. derselben, durch das hiehergehörige Inngebiet, bis über Passau hinaus, vom untern deutschen Donauegebiet geschieden.

### a. Städte auf dem linken Ufer der Donau.

\* **Ingolstadt** <sup>w</sup>), stein. Brücke über d. Donau (hier 1000' h. über d. Meeresfl.); 7000 E. Altes Schloß; große Pfarrk. Handel u. Schifffahrt. In d. Nähe lag einst die röm. Stadt Caesarea. — Von Ingolstadt liegt:

Eichstädt (Nichtstedt) <sup>x</sup>), n. w. 7000 E. Schönes Schloß, Dom, St. Wallburgist. auf h. Felsen, Wallfahrt. Bergschl. Willibaldsburg. Lustschl. Pfünz. Eisenhammer. — Pappenheim, n. w. 1200 E. Schloß. Spuren e. von Karl d. Großen angefangenen Kanals, zur Verbindung d. Altmühl mit d. Rednitz, u. bei Gunzenhausen Ruinen e. röm. Castrums u. — Kellheim <sup>y</sup>), n. d. 2500 E. am Anfang der 12 M. l. altröm. Pfahl- oder Teufelsmauer. Wicht. Schiffbau großer Donauschiffe.

\* **Amberg** <sup>z</sup>), 7600 E. Hauptkirche m. Gemäld. u. Monum. Schloß, Zeug- u. Münzh. Lyceum; Gewehr- u. Fanencefabr. Drahthammer; prächt. Wallfahrtskirche zu Mariähilf. — Von Amberg liegt:

Sulzbach <sup>a</sup>), n. w. 3000 E. Schloß, Wallfahrtsk. Gymn. Eisengruben. — Weiden <sup>b</sup>), n. d. 3000 E. Zeugmanuf. — Waldmünchen, s. d. 1200 E. Große Glashütte. — Stadt am Hof <sup>c</sup>), s. d. 1600 E. Tabatsfabr. Handel. — Donaustauf, s. d. Felsenschloßruine, Brücke über d. Donau. — Safnerzell, s. d. 2400 E. Pferewaaren, Schmelztiegel.

q) Drusomagus. r) Ectodurum. s) Campidona. t) Gontia.  
u) Augusta Vindelicorum. \*) Fauces Juliae. v) Seonga.  
w) Aripolis. x) Aureatum. y) Celtae domus. z) Cantiaebis.  
a) Solis Bacum. b) Udenae. c) Pedepontium.



## b. Städte auf dem rechten Ufer der Donau.

\* **München** d), am r. u. der Isar; 66,000 E. 3500 F. breite, gerade Straßen, hohe Häuser; Max Josephs Platz, Markt: u. Paradeplatz; 6 Vorstädte. Das Schloß (Residenz genannt) mit d. treffl. Kaisersaal, Mar-  
mortreppe, Schatzkammer, Kapelle zc. u. Lustgarten. Der Max-Montgelas-  
u. Akademiepalast zc. Prachtvolle Glyptothek m. e. Marmorfacade; Münzh-  
Hauptk. m. 2 Thürmen u. Monum. Kaiser Ludwig d. Baiern. Theatinerkirche  
mit d. königl. Begräbniß; 1 griech. u. 20 a. Kirchen; Univ. gestiftet i. J. 1826,  
Lyceum, 2 Gymn. worunter ein griech.; Akademien d. Wissenschaften u. bilden-  
den Künste; Bibl. v. 400,000 B. Treffl. Gemäldegall. Statuen, Antiquität-  
ten; Münz: u. a. Samml. Sternw. Münze, Fingelz., Zucht: u. Waisenh.  
Spitäler; Erziehungsanstalt für 60 Töchter; 3 Theat. botan. Garten. Viele  
treffl. Fabr. (worunter die älteste Papierfabr. seit 1347); Stückbohrerei; hier  
erfundene Steindruckerei (Lithographie). Bierbr. Branntweinbr. Handel mit  
Getraide zc. — Von München liegt.

Nymphenburg, Lustschl. Gärten m. Gebäuden zc. Fontaine 80' h. Por-  
celanfabr. — Schleisheim, prächt. Lustschl. treffl. Gemäldegall. in 42 Zim-  
mern. Stahlfabr. — Fürstenried, Lustschl. Thiergarten. — Dachau, n. w.  
am Dachauermoos, 2½ M. gr. Bergschloß. — Stahrenberg, n. w.  
altes Bergschloß. Eine Mühle soll der Geburtsort Kaisers Karl des Großen seyn.  
— Benediktbeuern, s. w. ehemal. Abtei, jetzt Glashütte u. Glasschleiferei.  
— Mittenwald, n. w. 1000 E. Violinfabr.

\* **Landshut**, zwischen 2 Armen der Isar; 9000 E. Martinsk. 456'  
h. Thurm, Landschaftsch. Schloß Trausnitz; Lyceum, Bibl. Samml. botan.  
Garten; Papier-, Kupfer-: u. a. Fabr. — Von Landshut liegt:

Freising e), s. w. 3600 E. Schloß, Dom, Abtei; Gymn. Marmorsäule;  
Blindeninstitut; s. d. das Erdingermoos. — Wittelsbach, w. zerstörtes  
Bergschl. Stammhaus der königl. bayerischen Familie.

\* **Regensburg** f), stein. 1091' l. Brücke nach Stadt am Hof;  
26,000 E. Schloß, goth. Dom, Rathh. Reichstagsversamml. v. 1654-1806.  
Schloß; Abteien St. Emmeran, u. Ober- u. Niedermünster; Gymn. Blinden-  
institut, Fabr. bedeut. Donauhandel, Schiffbau; Denkmal des Astronomen  
Kepler, † 1630. — Von Regensburg liegt:

Neuburg an d. Donau, s. w. an d. seit 1790 urbaren Donaumoos;  
6000 E. Brücke, Schloß, Gymnas. Kaserne, Handel u. Donauschiffahrt. —  
Straubing g), n. d. Brücke, 7000 E. Peterskirche, Grabmal d. Agnes Ber-  
nauer; Schloß, Dreifaltigkeits-Säule; Handel.

\* **Innsbruck** h), schöne Brücke über d. Inn, 7-8000' h. Gebirge;  
11,000 E. Schloß, Schloßk. m. 56 marmorn. u. metall. Statuen, silbernen  
Kapelle, Monum. d. Erzherz. Leopold, Kais. Maximilian I. u. d. Philippine  
Weiserin; 10 Kirchen, Theat. Beugh. Lyceum, Fabr. In d. Nähe d. Lustschl.  
Ambras. — Von Innsbruck liegt:

Lueg, s. Paß im Silthale am Brenner. — Das Engadin (Innthal),  
9 M. l. bis zur A. d. Inn. — Trosana- u. Stanzler-Thal, n. vom Enga-  
din. — Imst, s. w. Kanarienvogelzucht; Kupferwerk. — Finstermünz, s. w.  
Paß in den Alpen. — Von Innsbruck s. d. die Thäler: Pizethal, 10 St. l. —  
Oetzthal, 20 St. l. m. dem Rosenthal u. furchtbaren, durch Eismassen ge-  
bildeten, Rosnersee. — Zirl, Dorf; Martinswand Kais. Maximilian I. —  
Zall i), d. 4000 E. Schloß, Münze, bedeut. Salzwerke, Salzberg d. Tau-  
rer Alpe, über 5000' h. — Schwarz k), n. d. 8000 E. Gallmei-, Silber- u.

d) Monacum, Campodunum. e) Fruxinum. f) Ratisbona, Regina Castra. g) Augusta Acilia. h) Oenipons. i) Hala ad Oenum. k) Servatium.

Kupferwerke. — Rattenberg, n. d. Schloß, Silber- u. Kupferwerke, Drahtzug. — Ruffstein, n. d. bedeckte Brücke. In Felsen gehauene Bergfeste Geroldstein. — Zell, ö. im 10 St. l. Zillerthale, mit Nebenthälern; Goldbergw.

\* Salzburg <sup>1)</sup>, Brücke 370' l. 11,000 E. prächt. Dom m. 2 Thürmen, 20 Kirchen; schönes Schloß, marmorne Springbr. Paläste. Felsen-Amphitheat. u. 400' l. merk. Sigismundsthor. Lyceum, Spital, Samml. Fabr. Bergfest. Hohensalzburg, 600' h. Zeugh. Luftschl. Hellabrunn, Klesheim u. Leopoldskron. — Von Salzburg liegt:

Sallein <sup>m)</sup>, 6000 E. große Salinen, deren Salz aus d. über 1000' h. Dürrenberg kömmt, worauf ein Bergmannsdörfchen u. Kirche aus rothem Marmor. Die Salzgrube ist 1332' t. — Gastein, s. mit e. wilden Seitenthale, 3000' h. über d. Meeresfl. warmes Bad, Wasserfall 270' h. Im Thal Rauiis Silber- u. Goldbergw. — Berchtesgaden (Berchtesgaden), s. 3000 E. Schloß, Kunstwaaren. Der 2 St. l.  $\frac{1}{2}$  St. br. Königssee am Berge Watzmann. — Reichenhall, s. w. 2600 Einw. Reiche Salzq. 10 M. weit nach Traunstein u. Rosenhain geleitet.

\* Passau <sup>n)</sup>, am Einfl. d. Inn u. d. Ilz in d. Donau, 2 Brücken; 9800 E. prächt. Dom, Schloß, Lyceum, Schiffb. Fabr. Goldwäsche im Inn-Relig.-Vertrag 1552. Bergfest. Ober- u. Niederhaus. Brücke mit e. Bogen v. 200' Weite; Schifffahrt u. Handel. — Von Passau liegt:

Schärding, s. 3000 E. Schloß. — Braunau <sup>o)</sup>, 4000 E. Tuchfabr. — Alt- u. Neudörting <sup>p)</sup>, s. w. 3000 E. Stiftskirche mit Tilly's Grabe. Alte Kapelle der von den Hunnen im J. 910 zerstörten Abtei.

### C. Das untere Donauegebiet.

#### a. Städte auf dem rechten Ufer der Donau.

\* Linz <sup>q)</sup>, Brücke über d. Donau; 18,000 E. Ignatiuskirche; Marmorssäule 30' h. Lyceum, Schloß, Landh. Theat. Kaserne; Zucht- u. Zrenh. Fabr. 2 Messen, Donauschifffahrt, Sped. handel. — Von Linz liegt:

Wels <sup>r)</sup>, s. w. auf d. Welser Haide; 4000 E. Schloß; Fabr. 2 Kupferhämmer, Holzhandel. — Smi. iden, s. w. am Traunsee, 3000 E. Schloß Weyer, Handel m. Rosenkränzen nach d. Türkei. — Ischel u. Hallstadt, s. am Ansee; große Salzwerke; viele über 4000' h. Berge. — Steier, s. Brücke über d. Ens; 9000 E. Altes Felsenschloß; Gewehr- u. Eisenfabr. — Mariazell, s. ö. Ber. Wallfahrtsort, reiche goth. Kirche, Eisenwerke. — Ens <sup>s)</sup>, s. ö. auf e. hohen Berge; 3000 E. Tilly's Schloß Ensbürg; Thurm m. merkwürdig. Inschrift. Eisen- u. Stahlfabr.

\* Wien <sup>t)</sup>, 430' über d. Meeresfl. am Einfl. des k. Flüsschens Wien in d. Donau; unter d. 34° 2' 30" l. u. 48° 12' 36" n. Br. hat 1 $\frac{1}{2}$  M. Fl. inhalt; 276,000 E. 7600 h. 30 Vorstädte, 22 Thore, 500 Straßen, 18 Plätze, 30 Brücken (Franzensbrücke aus Quadern), 46 Kirchen, 2 evangel. Bethh. 17 Klöster, 5 Theat. 4 Zeugh. Viele Paläste, Augarten, Prater, Brigittenaue, Badehäuf. Univ. gestiftet im J. 1365, Sternwarte, Bibl. botan. Garten, Akademie d. Künste u. s. w. Gemälde-, Statuen-, Antiquitäten-, Naturalien-, Münz- u. a. Samml. 3 Gymn. Sehr wicht. Fabr. welche 60,000 Menschen beschäftigen; Bank, Börse, bedeut. Handel. — Metropolitankirche St. Stephan m. 434' h. Thurm u. 367 Centr. schwerer Glocke. Capuciner- u. Hofkirche mit treffl. Grabmale; prächt. Borromäuskirche. Statue Josephs II. Die kaisert. Burg, mit d. Reichskanzlei, Bibl. v. 360,000 B. u. 10,000 Handschr. Schatzkammer u. heret. Samml. prächt. Invalidenh. Krankenh. jährl.

1) Joviacum, Jovavia. m) Haliola. n) Patavia. o) Brunodunum. p) Utinum. q) Lentium. r) Ovilanis. s) Anisia.

t) Vindobona, Flavia Castra.



für 16,000 Kranke. Akademiepalast. Schloß Belvedere m. Gemäldesaal. Reizende Gegend um die Stadt u. schöne Promenaden. Luftschl. Schönbrunn, Menagerie u. Garten; u. Laxenburg, Park. — Von Wien liegt:

Kloster Neuburg, w. 3500 E. Aufbewahrungsort d. erzbischof. Krone. Weinfäß von 1000 Eimern. — St. Pölten u), w. 4000 E. Schloß; Fabr. Safranbau. — Mölk v), w. schöne Benediktinerabtei, auf e. Felsenberge. — Annaberg, s. w. Wallfahrtsort; Silberhütte, Zinnoberfabr. — Baden w), d. 6000 E. ber. warme Bäder m. 12 D. In d. Nähe d. romant. Helenenthal mit alten Burgen zc.

#### b. Städte auf dem linken Ufer der Donau.

\* Brunn x), 20,000 E. 10 Springbr. Palast, Dom, Kirchen; Landh. m. Kais. Joseph II. Pflug; Rathh. Gymn. Theat. Museum, Armenh. Fabr. beträchtl. Handel, Obelisß auf d. Franzens-Berge. Fest. Spielberg 800' h. — Von Brunn liegt:

Nikolsburg, s. 7000 E. Fessenschl. Gymn. Weinfäß, welches 2000 Eimer faßt. — Inaim, s. w. 6000 E. Schloß, Gymn. Große Tabackfabr. — Jglau y) (mähr. Gihlawa), n. w. 13,000 E. Gymnas. Tuch- u. a. Fabr. Hopfenbau, Glashütte.

An der Donau liegt von Wien aus: Kronenburg, n. 2600 E. Handel. — Krems, n. w. 2000 E. Eisen- u. Stahlfabr. Kremserweiß Farberde. — Grain z), w. Donaustrudel, d. Schifffahrt gefährlich.

\* Ollmütz a), (mähr. Holomauz), 13,000 E. Stein. Brücken; Kathedrale, 10 Kirchen; alt. Schloß, Theat. Zeugh. Kranken- u. Zucht. Lyceum, Fabr. In d. Nähe Kloster Gradisch u. d. heil. Berg, Wallfahrt. — Von Ollmütz liegt:

Prostnitz (mähr. Prosznitz), an d. von Hannaken bewohnten Hannabene; 6000 E. Leinwandfabr. — Neu-Titschin, d. 6000 E. Normalschule; Tuchfabr. u. Handel. — Fulneck, n. d. 5000 E. Bleigruben. — Kremsier, s. d. 7800 E. Schloß, Gymn. Tuchfabr.

## II. Stromgebiet des Rheins.

Das große Stromgebiet des Rheins ist begrenzt: im N. von der Nordsee (dem Dollart, der Zuidersee u. dem Dypsilon); im W. vom Ardennerwalde, lothring. Landrücken, u. Jura; im S. von d. Berner u. Rhätischen Alpen; im O. von diesen, den Allgauer Alpen, den südöstl. Zweigen des Schwarzwaldes, der rauhen Alp, fränk. Landrücken, Fichtel- u. Rhöngeb. Taunus-, Westerwald- u. Rothlagergebirge vom Haarstrang u. Teutoburger Walde u. e. Landrücken bis an die Westseite der Emsmündung. Der südl. u. mittlere Theil desselben ist größtentheils sehr gebirgig, der nördl. bildet fast ganz eine große Ebene. — Der Rhein 170 M. l. entspringt aus zwei Hauptquellen: Vorderrhein (D. Crispalt), in welchen der Mittlrhein geht (D. Lucmanner) u. Hinterrhein (D. Vogelsberg in d. Rhätischen Alpen). Der vereinte Strom geht durch den Bodensee, bildet den Rheinfall bei Schaffhausen, u. zieht von Basel an in verschiedenen Krümmungen nördl. In Holland theilt er sich in 5 Arme, wovon der westl. die Waal, nahe bei der Scheldemündung in die Nordsee geht; der nördlichere theilt sich in den Leck (geht in die Waal- u. Maasmündungen); 3 schwache Arme fließen aber,

u) Fanum Hippolyti. v) Melicium. w) Aquae Pannonicae.  
x) Brunna, Brinnium. y) Giglova. z) Grania. a) Eburum.

einer unter dem Namen Rhein, in die Nordsee, die Wecht, u. die Yffel in die Zuidersee. Er bildet mehrere unächte Inseln und Sandbänke. Sein Fall oder Gefälle beträgt von seiner Q. bis Basel 4527, bis Strasburg 3001, bis Cöln 5365' u. bis an die Nordsee 5477' (Tab. I. Fig. 8.). — Nebenflüsse: a. Auf dem l. U. 1. die Thur 9 M. l. L. nordwestl. Schweizeralpen; 2. Aar <sup>b)</sup> 39 M. l. Q. Gletscher d. Finsteraarhorns u. Grimfelberges in den Berner-Alpen; 3. Ill <sup>c)</sup> Q. südl. Abdach. d. Vogesen; 4. Mosel <sup>d)</sup> 76 M. l. Q. westl. Abdach. der Vogesen; 5. Maas <sup>e)</sup> 95 M. l. Q. Cete d'or. b. Auf dem r. U. 1. Neckar <sup>f)</sup> 48 M. l. Q. östl. Abdach. des Schwarzwalds; 2. Main <sup>g)</sup> 60 M. l. Q. Fichtelgebirge (rother u. weißer Main); 3. Lahn <sup>h)</sup> 24 M. l. Q. Lahngebirge; 4. Sieg 17 M. l. Q. Rothlagergeb. 5. Ruhr 27 M. l. Q. Haarstrang; 6. Lippe <sup>i)</sup> 53 M. l. Q. Teutoburger Wald. — Küstenflüsse: 1. Wecht <sup>k)</sup> 24 M. l.; 2. Hunse 13 M. l. beide zwischen dem Rhein u. der Ems. — Die größten Seen befinden sich im südl. od. obern Rheingebiet: 1. Der Bodensee od. Constanzersee <sup>l)</sup>, 8 M. l. 2½ M. br. Tiefe 2100'. Im s. w. Theile, Unter- od. Zellersee, liegt die Insel Reichenau; im n. w. Busen, Bodmer- od. Ueberlingersee, d. Insel Meinau. Starke Schifffahrt, m. 120' l. Schifsen, Leedi genannt, u. bedeut. Fischerei. — 2. Der Neuenburger, Neufchateller See <sup>m)</sup>, 4½ M. l. 1 M. br. u. 400' t. im O. des Jura; der Murtensee 1 M. l. ½ M. br. nahe dabei der Bielersee 2½ M. l. ½ M. br. — 3. Der Vierwaldstädter, Lucerner See <sup>n)</sup>, westl. Theil Alpensee 4½ M. l. 1—1½ M. br. u. 600' t. u. nördl. der Zugersee. — 4. Der Zürchersee <sup>o)</sup> 5 M. l. ¾ M. br. u. 600' t., u. der Walenstädtersee <sup>p)</sup> 2 M. l. 1 M. br. — 5. Der Thunersee 2½ M. l. ½ M. br. — 6. Der Brienzensee 1½ M. l. ½ M. br. durch welche die Aar strömt. — Im N. dieses Gebiets ist das Harlemer u. Leidener Meer mit dem D u. also mit der Zuidersee in Verbindung. — In diesem Gebiet liegt auch das Bourtang'sche Moor, ein beträchtl. Sumpf, westl. von d. Ems, u. das Peel'sche Moor w. an d. untern Maas.

Man theilt das Gebiet des Rheins in das obere, mittlere und untere Rheingebiet.

### A. Das obere Rheingebiet.

[Schweiz oder Helvetien] q).

Dieses Gebiet scheidet sich durch die südöstl. Arme des Schwarzwaldes bis Basel auf dem r. U. u. eine Hügelreihe, vom Jura ausgehend, auf dem l. U. vom mittleren Rheingebiete. Ueber 400 Schneeberge, manche von sehr bedeut. Höhe; viele Gletscher u. Eisthäler, tiefe Schlünde u. Abgründe finden sich in diesem Gebiete. Die Natur erscheint hier in ihrem Wechsel erhaben. In der Schneeregion leben Gamsen, Adler u. Murmeltiere, seltner Steinböcke. In den niedrigeren Theilen dieser Gegend finden sich die trefflichsten Viehweiden (die man hier Alp

b) Arola. c) Alsa. d) Mosella. e) Mosa. f) Nicer, Nicrus. g) Moenus. h) Lagana. i) Lupina. k) Vidtus. l) Lacus Bodamicus. m) L. Neocomiensis. n) L. Silvaticus o) L. Tigrinus. p) L. Ripanus. q) Helvetia.



nennt), wo das vorzügliche Rindvieh des Landes den ganzen Sommer hindurch, Tag u. Nacht, im Freien bleibt. Die Hirten (Sennen) wohnen einsam in kleinen hölzernen Häusern (Sennhütten) u. verfertigen darin den guten Schweizerkäse, das Hauptprodukt des obern Rheingebietes. In den Wiesen- (Matten-) Thälern, am Fuße der Gebirge leben die Einwohner, welche durch ihre Biederkeit, einfachen Sitten, Freiheits- u. Vaterlandsliebe sehr achtungswerth sind. Nebenfl. d. Rheins: a. Auf dem r. U. Ill 11 M. l. (D. Montafoner Thal), Bregenz 9 M. l., Argen 10 M. l. und Schussen 9 M. l. (letzere drei u. die 4 kl. Achflüsse gehen in den Bodensee). b. Auf d. l. U. Thur, Mar<sup>1)</sup> mit ihren Seitenflüssen, Limmat<sup>2)</sup> 19 M. l. (aus dem Zürchersee), Reuß<sup>1)</sup> 21 M. l. (durch den Vierwaldstädtersee), Emmen 13 M. l., Saanen 15 M. l. (aus den Berner A.) u. Orbe 9 M. l. (aus d. Jura).

a. Städte auf dem rechten Ufer des Rheins.

\* **Chur**, roman. **Coira** u), am Messur; 3300 E. Dom, 900 J. alt; altes Schloß; Zeugh. Durchgangshandel. — Von Chur liegt:

Ilanz (rom. Jant), s. w. 400 E. — Dissentis v), 1000 E. Benedictinerabtei. Hier wird romanisch gesprochen. — Thusis w), (rom. Tossana), fast s. 500 E. Wein, Kastanien, Mandeln. Waarentransport auf Saumrosen. Im Dorf Kästris viele Grotins. — Splügen x), s. w. Dorf am Berge gl. R. — Mayensfeld y), n. 900 E. Kaufh. Weinbau. In d. Nähe d. Paß Lucienstaig. — Feldkirch z), n. 1500 E. Schloß, Weinbau. — Bregenz a), n. am Boden- oder Bregenzersee; 2000 E. Schiffahrt, Eisenhütten. Paß, Bregenzer Clause. — Lindau b), n. auf 3 Ins. im Bodensee; 5000 E. Brücke, Haf. Handel, Schiffahrt, Fischerei.

\* **Schaffhausen**, 7000 E. Münster u. Joh. Kirche; Zeug- u. Kaufh. Gymn. Gußstahl- u. Seidenfabr. Schloß Unorth;  $\frac{1}{2}$  St. davon der Rheinfall e), bei mittlern Wasser 60' h. — Von Schaffhausen liegt:

Ueberlingen, d. 2700 E. Mineralq. weinreiche Gegend. — Reichenau d), d. Ins. im Bodensee;  $1\frac{1}{2}$  St. l. 1 St. br. Abteigeb. — Stein, d. 1200 E. Brücke, Bergschl. Steinerklänge. — Waldshut, s. w. 1000 E. (Hüter des Schwarzwaldes, d. bis hierher reicht). — Seckingen e), s. w. 1300 E. Brücke. — Neustadt, n. w. 1300 E. im Schwarzwald; Bildschnitzerei, hölzerne Uhren u. Handel damit nach Rußland u. Amerika.

b. Städte auf dem linken Ufer des Rheins.

\* **Constanz**, **Costniz** f), 5000 E. Brücke zum Schloß Petershausen. Goth. Dom. Kaufh. in welchem d. Kirchenversamml. 1414—1418 gehalten wurde. Joh. Fuß u. Hieronymus v. Prag. Lyceum, Fabr. Handel. Stift Kreuzlingen. — Von Constanz liegt:

St. Gallen, s. d. 9000 E. Schöne Abtei, Gymn. Beträchtl. Handel. — Roschach g), s. d. 2000 E. Haf. Hndl. — Herisau, s. d. Flecken; 7000 E. Fabr. Handel. — Appenzell h), s. d. 1400 E. Leinwandhndl. — Pfeffers i), s. d. Abtei; merkiv. warmes Bad zwischen Felswänden.

\* **Zürich** k), am Ausfl. d. Limmat aus dem See gl. R. 10,600 E. Münster u. a. Kirchen. Bibl. Samml. Höhere Schul-, Taubstummen- u. Blind-

- r) Arola, Atur. s) Limagus. t) Ursa. u) Curia Rhaetorum. v) Desertina. w) Tuscia. x) Speluca. y) Majae villa. z) Valcircum. a) Brigantium. b) Lindoa. c) Cataracta Rheni. d) Augia dives. e) Sanctium f) Ganodurum. g) Rosacum. h) Abbatis Cella. i) Fabaria. k) Tigurum.

denanstalten. Waisenh. Zeugh. mit W. Tells Armbrust. Gsfners Monum. Lavaters Geb. Ort. Seiden-, Woll- u. a. Fabr. Bedeut. Handel. — Von Zürich liegt:

**Winterthur** l), n. ö. 3000 E. Fabr. Weinhandel. — **Baden** m), n. w. 1600 E. Ber. warme Bäder aus 13 D. — **Einrieden**, s. ö. 3000 E. große Abtei u. Wallfahrt. Bergschloßruine, der Stein zu Baden genannt. — **Glarus** n), s. ö. 4000 E. Schabziegerkäse = Bereit. Die 196' h. Panthenbrücke s. ö. über d. Linth.

\* **Lucern** o), am Ausfl. d. Reuß aus d. Bierwaldst. See, 3 Brücken, eine 1380' l. 6000 E. Dom, Gynn. Seminar. Samml. Zeugh. Pfffers topograph. Relief von 60 □ M. der Schweiz; Singakad. Waarenniederlage u. lebhafter Handel. In d. Nähe das Monument der 1792 in Paris gefallenen Schweizergarden, ein kolossal ererbender Löwe, in e. hohe Felsenwand gehauen. — Von Lucern liegt:

**Jug** p), n. ö. am See gl. N. 2800 E. Zeugh. mit alten Waffen. 1435 ist ein Theil der Stadt in den See versunken. — **Morgarten**, n. ö. Schlacht 1315. — **Sempach**, n. w. am See gl. N. 1½ M. l. ½ M. br. 1300 Einw. Schlacht 1386, wo Arnold v. Winkelried fiel. Kapelle. — **Rüschnacht**, ö. am Rigiberge q), am See, wo Tell den Gessler erschoss, 1500 E. — **Goldsau** u. **Lowerz**, ö. im S. des Zugersees; durch eine eingestürzte Wand des Rosberges, mit e. Theil des Lowerzer Sees, 1806 verschüttet. — **Schwyz** r), s. ö. am Rhythenberge; 3500 E. In d. Nähe wird jährl. die Landesgemeinde unter freiem Himmel gehalten. — **Stanz**, s. ö. 4900 E. schöne Kirche, Winkelrieds Statue auf e. Brunnen, u. Wohnh. — **Engelberg**, s. ö. am Tittlisberg, große Abtei. — **Altdorf**, s. ö. 4000 E. Tells Brunnen, Kapelle am Vierwaldstädtersee. Grütli's Matte, Stiftung des Schweizerbundes 1307. — Im Thale d. Reuß, das Urnerloch, 200' l. 12' h. u. br. durch Felsen gehauen; die Teufelsbrücke in e. 75' weiten Bogen führt über e. 100' t. Abgrund, u. d. Urserenthal s), 6 St. l., auf d. Gotthard. **Hospiz**, 6650' h.

#### c. Städte im Gebiete der Aar.

\* **Bern** t), von Herzog Berthold V. von Zähringen 1191 erbaut, unter dem 25° 7' 0" d. L. und 46° 47' 14" n. Br. 1708' über d. Meeressfl. 17500 E. Münster u. h. Geißkirche, Bibl. u. Samml. Zeugh. Rathh. Kaufh. Waisenh. u. Hospit. Zucht- u. Arbeitsh. Bäder. Schöne Straßen u. Häuser mit Arkaden; Fabr. Lebhafter Handel. In d. Nähe e. intermittirende D. der Engstlerbrunn. — Von Bern liegt:

**Hoswyl**, n. w. Fellenbergs landwirthschaftl. Institut. — **Brienz**, s. ö. am See gl. N. Wasserfall Gießbach. — **Thun** u), s. ö. am Ausfl. d. Aar aus d. Thunersee; 3600 E. Schloß, Bad Blumenstein. — Im sogenannten Berner Oberland: **Haslithal**, 11 St. l. mit d. Aar; westl. geschieden durch die hohen Berge Wetterhorn u. Schreckhorn vom Grindelwaldthale, mit seinem 2000' br. Gletscher. Dieses ist westl. getrennt durch die Berge Eiger, Mönch u. Jungfrau, vom Lauterbrunner Thale, worin der Staubbäch in drei Absätzen (fast 800' h.) vom Pletschberg herabstürzt. An dieses reiht sich westl. das Rien- u. Kanderthal, vom Balmhorn u. Gemmiberge herabziehend, u. das Emmenthal (18 St. l.) mit d. Wasserfall des Reichenbachs. Westl. liegt d. Ober- u. Unter-Simmmenthal (13 St. l.) durch Alpenarme getrennt; in welchen allen die größten Naturschönheiten und treffl. Viehzucht befindlich sind.

l) Vitodurum. m) Aquae Helveticae. n) Glarona. o) Luceria.  
p) Tugium. q) Regina. r) Suicia. s) Vallis Ursaria.  
t) Arctopolis. u) Novidunum, Colonia equestris.



\* **Freyburg** (im Uechtlande v), 6000 E. Dom, Lyceum, Gymn. Zeug-, Salz- u. Münzh. Alte Linde z. Andenken d. Schlacht v. Murten 1476. Die Magdalenenhöhle, Einsiedelei. — Von Freyburg liegt:

Das **Saanenthal**, s. mit Neben- u. Seitenthälern, sehr fruchtbar u. bewohnt, 18 St. l. bis an die Berner Alpen. Westl. davon Broja-Thal, von d. nördl. Höhen des Genfer- oder Lemanssees u. Glanethal, gegen den Murtensee u. die Nar hinab.

**Neuenburg (Neuschâtel)** w), am See gl. N. 4500 E. Alte Hauptk. Rathh. Gymnas. Erziehungsanst. Waisenh. Kattun-, Uhren- u. a. Fabr. Eisen- u. Kupferhämmer. Handel. — Von Neuenburg liegt:

**Locle u. Chaud de Fond**, in e. 2 St. l. Thale, 10,000 E. Gold-, Silber-, Uhren- u. Spigenarbeiten. — **Yverdin (Yfferten)** x), 2500 E. Pestalozzi's Lehranst. im Schloß. Samml. röm. Alterth. Taubstummenanst. Schwefelb. Fab. Der **Joursee** n. w. nahe an der D. der Orbe. — **Biel** y), n. d. 3000 E. Viel Weinbau. Petersinsel m. Rousseau Monum.

\* **Solothurn** z), 4000 E. Dom, Zeugh. Klöster, Rathh. Bibl. Röm. Ruinen. Waarenniederlage. — Von Solothurn liegt:

**Burgdorf**, s. im Emmenthale, m. der 40' l. in Felsen gehauenen, kalten Mineralq. **Lochbad**, 1800 E. — **Zofingen**, n. d. 1500 E. Münzkabin. Fabr. röm. Ruin. — **Narburg** a), n. d. Bergschl. 1000 E. Aussicht auf d. Schneeberge. — **Narau**, n. d. 3000 E. Stückgieß. Fabr. Handel. Basrelief der Schweiz, 15' l. 2' br. worauf d. höchsten Berge 2 Zoll betragen. Ruinen des Schlosses **Sabsburg**.

#### Städte am Rhein.

\* **Basel** b), 950' über d. Nordsee, 715' l. hölzerne Brücke über den Rhein, welche Großbasel am l. u. Kleinbasel am r. u. verbindet; 17,000 E. Das goth. Münster, worin die Kirchenversamml. 1431—1448 gehalten worden, mit d. Grabmal des Erasmus. Seminar für Missionarien, Gymnas. Univ. gestiftet 1460. Bibl. Gemälde- u. a. Samml. Rath- u. Zeugh. Betrachtl. Fabr. Münster- u. Petersplatz. Schöne Gärten u. Landh. Wicht. Handel. — Von Basel liegt:

**Arlesheim**, s. an der Birsa; 600 E. Schloß u. Garten. — **Augst** c), durch d. Hunnen zerstört; Ruinen. — **Rheinfelden**, 1500 E. — **Lausenburg** d), d. 900 E. Wasserfall d. Rheins über Felsen. — **Zurzach** e), d. 700 E. 2jährl. Messen, u. bedeut. Handel mit Leinwand etc.

#### B. Das mittlere Rheingebiet.

Dieses Gebiet enthält: auf dem r. u. des Rheins 1. den Landstrich der westl. Abdachung mit d. kl. Flüssen: **Wiese** 6 M. l., **Treisam** mit d. **Elz** 8 M. l., **Kinzig** 11½ M. l., **Murg** 10 M. l. u. **Pfinz** 6 M. l. D. **Schwarzwald**; 2. das **Neckargebiet** mit dem **Neckar**, D. östl. im **Schwarzwald** 2148' h. (Tab. I. Fig. 8.) u. den **Seitenflüssen**: **Reins** 21 M. l., **Fils** 8 M. l., **Fart** 22 M. l., **Kocher** 18 M. l. und **Enz** 18 M. l. (**Magold**); 3. das **Maingebiet** mit dem **Main** (60 M. l.), u. dessen **Seitenflüssen**: **Mednitz** 23 M. l. (**Nezat** u. **Pegnitz**), **Tauber** 15 M. l., **Kinzig** 11 M. l., **Saale** 11 M. l. u. **Nidda** 12 M. l.; 4. das **Lahngebiet** mit der **Lahn** 30 M. l. u. **Seitenfl.** **Dhm.** Auf

v) Nuithonum. w) Castrum novum. x) Ebrodunum. y) Bienna.  
z) Solodurum. a) Arolae Mons. b) Basilea, Colonia Munatiana. c) Augusta Rauracorum. d) Ganodurum. e) Forum Tiberii.

dem l. u. des Rheins 1. der Landstrich der östl. Abdachung mit d. Flüssen: Ill 25 M. l., Queich 9 M. l. u. Nahe 17 M. l.; 2. das Moselgebiet mit der Mosel 76 M. l. die auf dem Berg Balon in d. Vogesen entspringt u. ihren Seitenflüssen: Meurthe 23 M. l. u. Saar 30 M. l.

1. Städte in der westl. Gebirgsabdachung des Rheins.

\* **Freiburg** (im Breisgau), Brücke über d. Dreisam; 13,000 E. Großes goth. Münster m. 518' h. Thurne u. Monum. der Herzoge von Zähringen; 5 Kirchen; Univ. gestiftet im J. 1456. Bibl. botan. Garten, Anatomie u. Samml. Gynn. Fabr. Kristall- u. Granatenschleif. Nahe dabei die alte Bergschloßruine Zähringen, Stammh. der Großherzoge von Baden; u. der 4 St. l. Höllenpaß. — Von Freiburg liegt:

**Lörrach**, s. 2000 E. im schönen Wiesenthale, worin e. große Tropfsteinhöhle, die Erdmannshöhle, der Eichnersee (dem Zirkniser ähnl.) u. das alte Schloß Köteln befindlich ist. — **Badenweiler**, Mineralq. u. ein 222' l. 81' br. ausgegrab. treffl. röm. Badgebäude. Bergw. Schloßruine. Nahe dabei d. 2½ St. l. romant. Münstertal m. Erzgruben u. dem Belschen. In d. Gegend die besten Murggräser Weine. — **Alt-Breisach** f), w. am Rhein (nahe beim isolirten 4 St. l. Gebirge Kaiserstuhl); 2500 E. Wahrscheinl. von Drusus auf dem l. Rheinufer gegründet. 1793 zerstört. — **Emmendingen**, n. Papierfabr. Ruine d. Bergschl. Hochberg beim Dorf Serau u. der Kandel in der Nähe. — **Lahr**, n. 5700 E. Beträchtl. Fabr. u. Handel. Schöne Gebäude. — **Kehl**, n. dicht an d. Rheinbrücke bei Strassburg. — **Offenburg**, n. 3300 Einw. Schöne Kirche, Gynn. Handel. Zwischen Offenburg u. Rastadt beim Dorf Sasbach Denkmal, wo **Turenne** 1675 starb.

\* **Rastadt**, Brücke über d. Murg, 5000 E. Schönes Schloß und Samml. türk. Tropfstein; Lyceum, Schulseminar. Fabr. Lustschl. Favorite u. Park. Friede 1714. Congreß 1797. Mineralbäder **Griesbach**, **Rippoltsau**, **Antogast**, **Peterschal** etc. deren Wasser weit versendet wird, s. d. in den Thälern des Schwarzwaldes. — Von Rastadt liegt:

**Baden** g), s. d. herrl. Gegend; 3000 E. Schloß auf dem Berge, merkw. unterirdische Gewölbe; schöne Kirche m. Grabmalern; Conversationsh. Theat. warme Bäder in 12 Quellen; schöne Gebäude u. Anlagen. Ruine der alten Burg **Baden**; wicht. röm. Alterthümer. — Das reizende **Murgthal**, östl. 4 M. l. mit d. Burg **Eberstein**, Drischäften, Holzflößereien, Hammerwerken etc. Handel u. auf dem See kopf d. **Mummelsee**. — **Freudenstadt**, s. d. an d. N. der Murg; 3000 E. Eisenhammer, Bergw. In der Nähe d. **Kniebis** 2560' h.

\* **Carlsruhe**, am 10 St. l. Hardtwalde, neu u. regelmäs. erbaut nach den Strahlen des Compasses, 11 Straßen u. 21 Alleen vom Mittelpunkte des Schloßthurmes; 10,700 E. Schloß mit e. Circle von Häusern m. Arkaden; Marktpl. u. Monum. Paläste; neue prächt. Kirche, 250' h. Thurm u. großherzogl. Gruf; die kathol. Kirche **Rotunda**, m. Licht von oben; Lyceum; Politechn. u. Kadettenschule; Schulseminar; treffl. Schauspielh. u. Rathh. Kasernen, Zeugh. Stückgieß. Münze. Bibl. Samml. Museum, Hospit. Synagoge. Schöner botan. u. Lustgärten. Fabr. Lustschl. **Stutensee**; Hofgut **Gottsau** in d. Nähe. — Von Carlsruhe liegt:

**Durlach** h), d. vorzügl. Pappelallee, 4000 E. Schloß; röm. Alterth. **Fornceschloß**. **Wartthurm** auf e. Berge. — **Wetlingen**, s. d. 3000 E. Schloß; Pulver-, Papier- u. Baumwollfabr. Röm. Ueberreste. — **Weingarten**, d. 3000 E. **Wartthurm** u. **Burg** ruine **Schmalenstein**. — **Bruchsal**, n. d. über

f) Brisacus Mons.

g) Aurelia Aquensis.

h) Budoris.



6000 E. Hübsches Schloß und Garten; Lustschl. Gymnas. Blindeninstitut. — Bretten, n. d. 2600 E. Phil. Melanchthons Geb. Ort u. Wohnhaus.

\* **Heidelberg** i), n. am Fuße des Königstuhls; Quaderbrücke über d. Neckar 700' l. 13,000 E. Große Schloßruine m. Statuen zc. mit d. 250 Fuder enthaltenden Weinsäß; goth. h. Geist: u. 5 a. Kirchen; Univ. gestiftet im J. 1368. Bibl. Samml. Gymnas. Erzieh. Institute; Museum; 3 Spit. Irrenh. Fabr. Ruine auf d. heil. Berg k). Treffl. Umgebungen, Kastanienwäldch. Mandelbäume, Weinbau, vorzügl. Ackerkultur u. Obstpflanz. Bergstraße 12 St. l. von den Römern angelegt. — Von Heidelberg liegt:

**Kohebach**, s. Schloß u. Park. — **Schwezingen** l), w. 2000 Einw. Schloß, großer ber. Garten u. 52' h. Fontaine zc. — **Schönau**, n. d. im Odenwalde. Ruinen d. ehemal. großen Abtei Schönau. — Das höchst romant. **Neckarthal**, d. 4 M. l. mit kl. Nebenthälern, Städten, Dörfern, Burgen u. Burgruin. Steinbr. Schifffahrt u. Handel.

\* **Mannheim**, am Einfluß des Neckars in den Rhein; Schifffbrücke 1292 rhein. F. l. 19,000 Einw. regelmäÙ. gebaut. Großes Schloß, Paläste, Theat. prächt. Hauptk. mit 250' h. Kuppel, u. 9 a. Kirchen; 6 schöne Plätze, Zeugh. Kaufh. mit Arkaden. Sternw. 3 Hospit. Kasernen; Lyceum, Bibl. Gemälde: u. a. Samml. bedeut. Fabr. ansehnl. Handel u. Schifffahrt. Gärten u. Anlagen um die Stadt. — Von Mannheim liegt:

**Ladenburg** m), n. d. sehr alt, 2100 E. Dom, Alterth. viel Tabacks: u. Krappbau in d. Gegend. — **Schriesheim**, d. 2600 E. Burgruine Strahlenburg. — **Weinheim**, d. 4600 E. Kirche, von Carl d. Großen gestiftet. Ruine d. Burg Windek; Obst: u. Weinbau, Mandelbäume. Die 2 romant. Thäler Birkenau u. Korxheim.

\* **Darmstadt**, an d. Bergstraße; über 19,000 E. Großes Schloß u. engl. Garten, 3 Paläste; Stadtk. mit e. Gruft. Neues schönes Opernh. großes Exercirhaus; treffl. Museum mit Samml. Biblioth. Conversationsh. Waisenh. Zeichnungsakad. Gymnas. Wollenz-, Stahlz-, Chaisen: u. and. Fabr. Jagdschloß Kranichstein — Von Darmstadt liegt:

**Heppenheim**, s. 3000 E. viel Weinbau; Bergschloßruine Starckenburg. — **Wingenberg**, s. am Fuße d. Melibokus, mit 1 Thurm auf s. Spitze. Im Odenwalde d. 32' l. Riesensäule aus Granit, Felsenmeer u. d. Burg Rothenstein. — **Auerbach**, s. Gesundbr. Schloßchen u. Anlagen. — Beim Dorf **Erfelden** die 56' h. Schwedensäule Gust. Adolphs.

\* **Frankfurt am Main** n), stein. 800' l. Brücke nach Sachsenhausen, 52,000 E. Dom, einst Wahl: u. Krönungskirche d. röm. Kaiser; 13 Kirchen. Rathh. ob. Römer; Palast d. deutschen Bundestags; treffl. Krankenanstalt, Börse, botan. Garten; Theat. Gymn. Samml. Bibl. Armenanst. Museum. Monum. vor d. Stadt. Fabr. in Taback, Wachstuch, Gold: u. Silberdrath zc. Schriftgieß. Buch: u. Steindruck. Sehr wicht. Handel, bedeut. Schifffahrt; 2 ber. Messen; 250 Gartenh. In d. Nähe d. Taunus mit dem Feldberge. — Von Frankfurt liegt:

**Offenbach**, s. d. 6500 E. Schloß, schöne Gebäude u. Straßen. Samml. große Fabr. lebh. Handel. — **Wiesbaden** o), w. 6000 E. 2 Schloßer, Bibl. Wasserleit. Kursaal 350' l. ber. warme Bäder. — **Idstein**, n. w. 1800 E. Bergschl. Gymn. — In d. Gegend treffl. Rheinweine zu: **Sochheim**, **Rüdesheim**, **Johannisberg** u. **Asmannshausen**.

i) Heidelberga, Myrtillorum Mons. k) Mons Mercurii, Pyrus.  
l) Wahrscheinl. Solicinium. m) Lupodunum. n) Heleno-  
polis. o) Aquae Mattiacae.

## 2. Städte im Neckargebiet.

\* **Tübingen**, stein. Brücke über d. Neckar; 7600 E. Hauptkirche; Univ. gestiftet im J. 1477. Bibl. Samml. botan. Garten. Stift, Wilhelmsstift: kathol. Seminar. Lyceum, viel Weinbau. Schloß Hohentübingen mit astronom. Observat. Bläsiabad. — Von Tübingen liegt:

**Reutlingen** p), s. d. nahe beim Rossberg, Achalm 2180' h. 10,000 E. Goth. Hauptk. m. 325' h. Thurm, Schwefelbad. Lyceum. Bibl. Fabr. Weinbau, Handel. Tropfsteinhöhle, das Rebellloch 480' l. in d. Nähe. — **Rothenburg**, s. w. Brücke über d. Neckar nach Ehingen; zusammen 5500 E. Schloß. In d. Nähe Bad Niedernau. — **Hechingen**, fast s. 3000 E. Schloß. Schöne Kirche, Gymn. Bergschl. Hohenzollern. — **Sulz**, s. w. 2000 E. Salinen. Schloß Albeck. — **Kottweil**, s. w. N. d. Neckars bei Schwemmungen seit 1581 mit einer Inschrift auf e. Stein bezeichnet; ganz nahe bei d. Donau; 3000 E. Kaufh. Lyceum; Hospit. Hndl. **Wilhelmshall**, Saline bei Schwemmungen. Der **Heuberg** zieht von Balingen s. d. bis Tutzingen.

\* **Stuttgart**, 23,000 E. Altes u. neues Schloß, Palais, Akademiegeb. Stiftskirche m. d. Fürstengruft, 4 a. Kirchen; Museum; Münze; Marktallgeb. 3 Kasernen, Lazareth, Invaliden-, Waisen- u. Opernh. Naturalien- u. a. Samml. Lyceum u. Gymn. Chatarinenstift für Töchter. Große Bibl. mit e. Bibelsamml. von 12,000 Bdn. Kunstakad. Sternw. botan. Garten. Weinhandel u. Fabr. schöner Park; Lustschl. **Solitude** m. Gärten u. Gebäuden. — Von Stuttgart liegt:

**Cannstadt**, n. d. am schiffb. Neckar, 3000 E. Sauerbr. u. Bäder. Glockengieß. Lustschl. **Vellewie** u. **Rosenstein**. Hier fand man i. J. 1700 ungeh. Thierknochen, auch später röm. Vasen, Grabmäler, Münzen etc. Nahe dabei d. Grabm. d. Königin **Catharina** an d. Stelle d. alten Bergschl. **Württemberg**. — **Eßlingen**, s. d. 5600 E. Frauenk. mit h. goth. Thurm. Schönes Rathh. Pädagog. Fabr. Lustschl. **Weil** in d. Nähe. — **Esslingen** q), s. d. 4500 E. Schloß, Bad, 2 Sauerbr. Ruine d. 1525 zerstörten Schlosses **Hohenstaufen**. — **Geislingen**, 2000 E. s. d. Feine Drechslerwaaren, Eisen- u. Kupferhammer. — **Calw** r), s. w. 3600 E. Tuchfabr. Ansehnl. Handel m. Holz etc. An der Enz westl. das **Wildbad** s).

\* **Ludwigsburg**, 6000 E. Schloß, Zeugh. Opernh. Stückgieß. Arbeits- u. Waisenh. Fabr. Nahe dabei **Hohenasperg**. Lustschl. **Nonrepos**, sonst **Seehaus**, m. schönen Gärten; **Favorite**. — Von Ludwigsburg liegt:

**Emünd**, s. d. 5600 E. stein. Brücke, Laubst. u. Blind. Instit. Fabr. — **Vaihingen**, n. w. 2600 E. Altes Bergschl. Weinbau. Handel. — **Pforzheim** t), n. w. 6000 E. Schloß u. Kirche m. d. fürstl. Begräbn. Pädagog. Laubst. inst. Waisenh. Bijouterie- u. ansehnl. a. Fabr. Handel m. Schiffbauholz u. Fabrikaten in's Ausland. **Reuchlins** Geburtsort 1445.

\* **Heilbronn** u), Brücke über d. Neckar; 7000 E. Goth. Hauptk. m. h. Thurme u. 3 a. Kirchen. Rathh. Gymn. Spital, Suchth. Brunnquelle (in 24 St. 800,000 Maas Wasser). Fabr. großer Weinbau. Ansehnl. Handel. Kanal. **Wartberg**. Palais vor d. Stadt. — Von Heilbronn liegt:

**Weinsberg**, d. **Weibertreue** im J. 1140. — **Alten** v), s. d. 2600 E. Eisengruben. — **Hall**, Schwäbisch **Hall** w), d. 5600 E. Goth. Hauptkirche. Gymnas. Salzwerke. — **Ellwangen**, d. 2600 Einw. Schloß, Gymnas. goth. Stiftsk. — **Crailsheim**, d. 3000 E. Alaun- u. Bitriolw. — **Wimpfen** x), n. w. 2000 E. Saline. Im S. **Schlachtfeld**, wo 1626 für d. Markgrafen **Georg Friedrich** v. **Baden** 400 **Pforzheimer** Bürger d. **Heldentod** starben. **Friedrichs-**

p) Tarodunum. q) Legio gemina. r) Calve. s) Thermae ferinae. t) Porta Herciniae. u) Alisum. v) Ola. w) Hala Suevorum. x) Cornelia.



hall, Saline bei Neckarsulm. — Ludwigsaliner bei Rappenu. — Mosbach, n. w. 2300 E. Uralte Stifte. Alte Burgen u. Monum. in d. Nähe.

### 3. Städte im Raingebiet.

#### a. Auf dem linken Ufer des Main.

\* **Bayreuth** y), am rothen Main, 12,000 E. 2 Schlösser. Opernh. Kaserne, Münze; Gymn. Zucht- u. Waisenh. Glaschleif. Fabr. Lustschloß Eremitage u. Phantasie. — Von Bayreuth liegt:

**Goldkronach**, n. d. am weißen Main, Bergw. Serpentinsteindr. — **Culmbach**, n. w. 3600 E. Erb. Bergfest Plassenburg. Steinkohlengruben.

\* **Bamberg**, stein. Brücke. 19,000 E. Bergschl. goth. Dom, 700 J. alt, m. 4 Thürm. Bibl. Samml. schöne Abteigeb. Großes Kranken-, Zucht- u. Arbeitsh. Lyceum, Gymn. u. a. Lehranst. Fabr. Saamenhandel. Kanonengieß. Schiffbau, Schiffahrt; 2 Messen. Bergschloß. Lustschl. Marquardsburg oder Seehof. — Von Bamberg liegt:

**Forchheim** z), s. 2000 E. Altes Schloß, Spiegelfabr. Schönes Schloß Jägerburg in d. Nähe. — **Muggendorf**, s. d. 24 höchst merkwl. Tropfstein- u. Thierknochenhöhlen, z. B. die Rosenmüllers, Gailenreuther u. Klausteiner Höhlen. Ruine v. Gösweinsten.

\* **Nürnberg** a), stein. Brücken über d. Pegnitz; 39,500 E. Viele Plätze, 12 Springbr. Große Sebalbusk. m. Alterth. goth. Lorenzk. m. 2 Thürmen u. altdeutsch. Gemälden; Egidienk. m. treffl. Altarblatt von Van Dyk; Goth. Frauen- u. a. Kirchen; Gräber Albrecht Dürers u. Hans Sachs. Rathh. mit Gemälden v. Dürer u. Bibl. Reichschl. oder d. Beste m. 339' t. Brunnen. Gemäldefamml. u. Antikensaal. Gymn. von Melanchthon gestiftet u. dessen Statue. Museum. Hospit. Waisenh. Zeugh. Fabr. in Nürnberg. Waaren, Spiegeln, Messing, Instrum. u. s. w. Kupferstich-, Landkarten-, Expeditions- u. Wechselhandel. Geb. Ort. M. Behaims, welcher 1492 hier d. ersten Erdglobus, u. Peter Heles, welcher die ersten Taschenuhren erfand. Messing, Holzschnitte u. wurden auch hier erfunden. — Von Nürnberg liegt:

**Fürth**, n. w. 14,000 E. Jüdische h. Schule u. Buchdruck. gewerbsamer Fabrikort u. Handel. Eisen- u. Kupferhammer. — **Erlangen**, n. 10,600 E. Univ. gestiftet im J. 1743. Neues Univ. Geb. Gymn. Große Spiegel u. a. Fabr. Eisenhammer. — **Uldorf** b), s. d. 2000 E. Schloß, ehemal. Univ. Geb. Steinkohlengr. wicht. Hopfenbau. — **Schwabach**, s. 6600 E. Zucht- u. Arbeitsh. Papier- u. a. Fabr. Spiegelschleif.

\* **Ansbach** (Onolzbad), an d. Rezat, 14,000 E. Schönes Schloß, Kirchen; Bibl. Münzsamml. Gymn. Fabr. Gronegks u. J. P. Ug Geb. Ort u. Denkmal. Lustschloß Triersdorf. — Von Ansbach liegt:

**Windsheim**, n. w. an der Aisch; 4300 E. Gymn. Fabr. Mineralq. Aisch, n. d. 2000 E. 2 Schlösser; Hopfenbau.

\* **Rothenburg** c), an d. Tauber, 6000 E. Haupt- u. 4 a. Kirch. Gymn. Rathh. Wasserkunst, Wollfabr. Bildbad. — Von Rothenburg liegt:

**Mergentheim** (Marienthal), n. w. 2300 E. goth. Schloß, Gymn. Bergschl. Neuhaus. — **Werthheim**, n. w. 3500 E. 2 Schlösser, Gymn. u. Schiffahrt. Weinbau. — **Waldürn**, n. w. 2500 E. Wallfahrtsort. **Milzenberg**, 3000 E., **Amorbach**, 2800 E., **Nichelstadt**, n. w. Städte m. Schlössern, Schloßruinen, u. in **Urbach** e. Antiquitätensamml. u.

#### b. Auf dem rechten Ufer des Main.

\* **Coburg** d), 8000 E. Schloß Ehrenburg, 5 Kirch. akad. Gymn. Sternw. Stückgieß. Bergf. Coburg. Zeug- u. Zuchth. — Von Coburg liegt:

y) Baruthum. z) Trutavia. a) Norimberga, Noricorum mons. b) Palaeocome. c) R. ad Tubarim. d) Melocabus.

**Cronach**, d. 2500 E. Lucas Kranachs Geb. Ort. Felsenschl. Rosenberg u. Zeugh. — **Banz**, f. schöne Abteigebäude. — **Sonneberg**, n. d. 2400 E. Schiefertafeln, Weßsteine.

\* **Würzburg e)**, stein. Brücke m. Statuen 540' l. 21,000 E. Großes Schloß; Dom m. 4 Thürmen, St. Johannisk. 800 J. alt. Univ. gestiftet im J. 1403. Hymn. ber. Julius hospit. Zeugh. Buchth. Fabr. Schiffahrt u. Handel. Bergfest. **Marienburg**, 400' h. Leisten- u. köstl. Steinwein. — Von Würzburg liegt:

**Rizingen**, f. d. stein. Brücke 1000' l. 5000 E. Schiffahrt. — **Ostheim**, n. 2000 E. Obsthandel, besonders Zwergkirchen, aus d. Sierra Morena hierher verpflanzt. — **Lohr**, n. w. 3700 E. Glas- u. Spiegelfabr.

\* **Hanau f)**, am Einfl. d. Kinzig in d. Main, 10,000 E. Schloß. Dom. Zeugh. Theat. Hymn. Große Mühle. Fabr. Handel. In der Nähe **Wilhelmsbad** u. **Lustschl. Philippruhe**. Schlacht 1813. — Von Hanau liegt:

**Aschaffenburg g)**, f. d. am Speßart; 6600 E. Schönes Schloß, Lyceum, Hymn. Samml. Holzhandel u. Schiffahrt. Lustschl. schöner Busch u. schönes Thal. — **Gelnhausen**, n. d. 4000 E. Kirchen m. Alterth. schiefer Thurm, Ruinen d. Palastes Kais. Friedrich I. (Barbarossa). — **Homburg vor der Höhe**, n. w. 3000 E. Schloß, Fabr. Salza.

#### 4. Städte im Gebiet der Lahn.

a. Auf dem linken Ufer der Lahn.

\* **Gießen**, Brücke über d. Lahn: 6000 E. Zeugh. Univ. gestiftet im J. 1607. Observat. Pädagog. Handel. — Von Gießen liegt:

**Wezlar**, f. w. 4500 E. Schloß; Hymn. Ehmals Sitz des Reichskammergerichts. Bergschl. Ruine Karlsmund. — **Selters**, f. w. ber. Sauerbr. — **Weilburg**, f. w. 1800 E. Schloß, Hymn. Wasserleit. — **Limburg**, f. w. 3000 E. Stiftskirche. — **Diez h)**, f. w. 2500 E. Altes Felsenschl. Lustschl. Dranienstein. In d. Nähe **Fachingen**, an d. Lahn; ber. Mineralq. — **Geilnau**, **Langenschwalbach**, **Schlangenbad** mit Mineralq. liegen f. d. — Am Rhein f. von d. Lahn: **Soarshausen**; Felsenschl. d. **Raz** — **Caub i)** 4 Schlösser u. im Rhein e. **Wartthurm** die **Pfalz** — **Braubach**, Sauerbr. Kupfer- u. Silbergruben. Spuren d. ber. röm. Pfahlgrabens.

b. Auf dem rechten Ufer der Lahn.

\* **Marburg k)**, 6000 E. Bergschl. Stückgieß. Univ. gestiftet im J. 1527; Pädagog. Colloquium 1529. — Von Marburg liegt:

**Homburg an der Ohm**, f. d. 1600 E. Schloß. — **Hadamar**, f. w. 1700 E. — **Westerburg**, f. w. 4300 E. Schloß. — **Holzappel**, f. w. reiches Silberbergwerk. — **Montabaur l)**, f. w. 2500 E. Schloß.

\* **Neuwied**, regelm. gebaut, 4800 E. Brüdergemeinde; Schloß, Bibl. Antiquit.-Samml. Hymn. gute Fabr. Lustschl. Monrepos.

**Ehrenbreitstein** im Thale, am Rhein; 3000 E. Schloß u. Sauerbr. Handel. Auf d. 800' h. Berge die Festung **Ehrenbreitstein m)**.

#### 5. Städte auf dem l. u. des Rheins.

\* **Strasburg n)**, am Einfl. der Ill in d. Rhein; Schiffbrücke; 1557 rheinl. F. l. 52,000 E. Großes goth. Münster (auf d. Stelle, wo ehem. e. Tempel des Apollo stand), mit e. 574' h. Thurm, m. Glasmalereien, 204

e) Herbipolis, Artaunum. f) Hanovia. g) Asciburgum.  
h) Decia. i) Cuba. k) Amasia Cattorum. l) Castrum  
montis Thabor. m) Ehrenberti Saxum. n) Argentoratum.



Entr. schweren Glocke zc. im J. 1277 durch Erwin v. Steinbach vollendet. Thomast. mit treffl. Grabmal d. Grafen v. Sachsen; Palast; theol. Lehranstalt, Lyceum, Samml. 2 Theat. 2 Zeugh. Stückgieß. Münze; ansehnl. Fabr. Handel u. Rheinschiffahrt. — Von Strassburg liegt:

Mühlhausen o), f. 10,000 G. Große Cattan: u. a. Fabr. lebh. Handel. — Neu-Breisach, f. regelm. Sechzig kl. St. u. Fort Mortier. — Colmar p), f. 12,000 G. Lehranstalten, Fabr. Viele Kastanien, Wein: u. Tabackshandel. — Schlettstadt, f. 7000 G. Weinhandel. — Saverne, (Elsaszabern q), n. w. 4000 G. Bergschl. u. schönes Palais — Hagenu, n. 7000 G. Taback: u. Fayencefabr. — Weissenburg, (Kromweissenburg r), n. 4000 G. Handel. — Niederbronn, f. w. Mineralbad.

\* Landau, an d. Queich, 5600 G. Festung; Paradeplatz, Kollegiatk. Gymn. Fabr. Kanal nach Annweiler. — Von Landau liegt:

Bergzabern s), f. w. 2500 G. Schloß. — Annweiler, w. 1800 G. Schloßruine Driesels, wo 1193 Richard Löwenherz gefangen saß. — Germersheim, d. 1700 G. Burg Friedrichsbühl, wo Rudolph von Habsburg 1291 starb. Goldwäsche im Rhein.

\* Speier t), am Rhein, 7000 G. Prächt. Dom v. altitalien. Bauart, Gruft ehemal. deutscher Kaiser, woraus die silb. Särge zc. weggenommen sind. Grabstein Kais. Rudolph v. Habsburg, Monum. Adolphs v. Nassau; röm. u. deutsche Alterth. Die alta porta, schöner goth. Thurm; Lyceum, botan. Garten; Fabr. u. Handel. — Von Speier liegt:

Neustadt an d. Saardt u), n. w. 5000 G. Alte Kirche; Weinbau. In d. reizenden, m. Burgruinen besetzten, Gegend treffl. Weine zu Wachenheim, Forst, Ungstein, Deidesheim, Edenkoben zc. — Oggersheim, n. schöne Kirche. — Frankenthal, n. Kanal in d. Rhein; 4400 G. Schöne Geb. regelm. Straßen, Fabr. — Türkheim v), n. w. 4000 G. Burgruinen; Salzwerte, guter Weinb. — Grünstadt, n. w. 3000 G. Schloß, Gymnas. Fabr. Weinbau. Holbein's Geb. Ort.

\* Mainz w), der Münd. des Mains in d. Rhein gegenüber, Pontonbrücke 1771 rheinl. F. l. 26,000 G. Dom m. Monum. 10 Kirchen; altes Schloß Martinsburg; Rath: u. Kaufh. Zeugh. Bibl. Lyceum, Samml. röm. Alterth. Gutfenbergs-Platz. Fabr. Freihaf. Weinb. Handel u. Rheinschiff. Der Eichelstein (vielleicht d. Monumentum Drusi), röm. Wasserleit. Im Rhein d. Petersinsel. Von Mainz gieng einst über Oppenheim, Worms, Speier d. große röm. Heerstraße nach Mailand u. Rom. — Von Mainz liegt:

Ingelheim, w. 2100 G. Bei Niederingelheim stand einst d. Palast Karls d. Großen. — Alzey x), f. 3000 G. Reste d. alten Schlosses, 3 Kirchen, großer Platz. — Oppenheim y), f. 2100 G. alte merkv. Kirche. Schloßruine Landfrone. — Worms z), f. über 7000 G. Alter Dom v. Quadern 4 Thürme; schöne Hauptkirche; Bischofshof, wo einst d. durch Luther ber. Reichstag gehalten wurde; Gymn. Tabacksfabr. Schiffahrt u. Handel. — Nierstein u. Laubenheim, treffl. Weinbau, abwärts am Rhein.

## 6. Städte im Gebiet der Mosel u. der Nahe.

\* Coblenz a), am Rhein, hier 1106' br. Quaderbrücke über d. Mosel; 15,000 G. Schönes Schloß, Palast, schöne Kirchen, deutsches Haus,

- o) Meliodunum. p) Columbaria. q) Tabernae alsaticae.  
 r) Alba Sebusiana. s) Tabernae Montanae. t) Augusta Nemetum, Nemetis, Noviomagum. u) Neapolis Nemetum.  
 v) Turichemum. w) Moguntia, Mogontiacum. x) Alecia.  
 y) Bauconia. z) Augusta Vangionum, Bormitomagum.  
 a) Confluentia.

Seminar. Waisen- u. Kathh. große Lackirfabr. Mühlsteine, Luffstein, Handel mit Wein, 2 Messen. — Von Coblenz liegt:

**St. Goar** (Geyer), am Rhein, 1000 E. Schifffahrt, Bergschloßruine Rheinfels. — **Bingen**, s. d. am Einfl. d. Nahe in d. Rhein, 3500 E. Schifffahrt u. Handel; Ruinen d. Drusus Castells u. d. Rupertsberg. — Im Rhein d. Mäufethurm u. gefährl. Durchfahrt Bingerloch. — **Kaiserslautern** b), s. w. 4500 E. Alte große Kirche, prächt. Zucht. Trümmer d. Burg Hoheneck. Schlachten 1793 u. 94. — **Crenznach**, s. 6000 E. Ruine Rauzenberg; Fabr. Handel, bedeut. Salzwerke. — **Andernach** c), n. uralte Stadt. 2400 Einw. Röm. Alterth. Vulkan. Asche u. Mühlsteine aus Lava in d. Nähe. — Der **Laacher See**, s. w. von da 1 St. im Umfang, 260' t. ehemal. Krater, etwa 800' über dem Meere; die ehemal. Abtei **Laach**, u. in der Nähe ein Sauerbrunnen, wo die h. Genoveva in d. Bildniß gelebt haben soll.

\* **Trier** d), Quaderbrücke über d. Mosel, 15,000 E. Sehr alt; Dom, Schloß, Kathh. Gymn. röm. Alterth. Fabr. — Von Trier liegt:

**Luxemburg** e), s. w. auf Felsen u. im Thale, 10,000 E. Palast; Handel. — **Saarbrück**, s. d. 6000 E. Gymn. In d. Nähe Abteigeb. Krundel. — **Zweibrücken** f), s. d. 5000 E. Schönes Schloß u. Gebäude, Gymnas. Stahlfabr. — **Pirmasens**, s. d. 5000 E. Schloß, Kathh.

\* **Metz** g), an d. Mosel, 47,000 E. Sehr schöner Dom u. a. Kirchen; Lyceum, Ingenieurschule, Militärhospit. bedeut. Baumwoll- u. a. Fabr. Handel; Reste einer großen röm. Wasserleit., Teufelsbrücke genannt, auf beiden Ufern der Mosel. — Von Metz liegt:

**Thionville**, **Diedenhofen** h), n. 5000 E. Schöne Brücke. — **Pont a Mousson** i), s. 7000 E. Ueberbleibsel e. röm. Wasserleit. Fabr.

\* **Nancy** (**Nanzig**) k), an d. Meurthe, 31,000 E. Dom, Palast Kathh. u. treffl. Gebäude. Monum. Karl d. Kühnen v. Burgund, u. Kön. Stanislaus v. Polen; Doppelsäule auf d. Allianzplatz; Gemäldesamml. Bibl. gelehrte Schule; Fabr. — Von Nancy liegt:

**Toul** l), s. d. Stein. Brücke über d. Mosel, 7000 E. Hauptkirche m. 4 Thürmen; Fabr. viel Weinbau. — **Lüneville** m), s. 10,000 E. Schönes Schloß, Fabr. Gerber. — **Epinal**, s. w. Brücke über d. Mosel, 7000 E. Kaserne, Fabr. Papiermühlen, Handel. Von Epinal bis gegen Bonn das **Moselgebirge**. — **Mirecourt** n), s. 5000 E. Spizengfabr.

### C. Das untere Rheingebiet.

Auf dem l. u. des Rheins liegt das Gebiet der Maas mit ihren Seitenflüssen Sambre 25 M. l. N. Ardennen u. Roer 18 M. l. N. Eifel; auf dem r. u. die Gebiete der Sieg N. Rothlager Geb., Ruhr N. Haarstrang u. Lippe N. Teutob. W. u. im N. das Rheinmündungsland (oder Holland) mit den Küstenflüssen Hunse, Wechte, Nerve, den 5 Rheinmünd. Waal, Leck, Rhein, Wecht, Yffel u. einer großen Menge von Canälen. Die Südersee (57 □ M. gr.) tritt tief in das Land ein; der Lauversee, der Dollart (2 1/2 □ M. gr.), das V, Harlemer u. Leidener Meer (6 St. l. 5 St. br.) sind hier besonders zu bemerken.

b) Caesarea Julii. c) Antenamum. d) Augusta Trevirorum. e) Augusta Romanduorum. f) Bipontum. g) Metae. h) Theodoni villa. i) Mosomagus. k) Nancejum. l) Tullium Leucorum. m) Lunaris Villa. n) Mercurii Curtis.



## 2. Städte im Gebiet der Maas.

\* **Sedan**, am r. u. der Maas, 10,000 E. Zeugh. Stückgieß. Tuchfabr. Metall-Statue d. Marschalls v. Lürenne. — Von Sedan liegt:

**Verdun** o), 10,000 E. Dom, Gerber. Liqueurfabr. — **Charleville**, n. w. 7500 E. Schöner Platz u. Springbr. Tapeten- u. a. Fabr. Durch e. Brücke ist die Stadt **Mezieres** p), 3500 E. damit verbunden.

\* **Namur** q), am Einfl. d. Sambre in d. Maas, 17,000 E. Dom, Flintenfabr. u. beträchtl. Handel. — Von Namur liegt:

**Dinant**, f. 3000 E. Eisenfabr. Gerber. Lederhandel, schwarzer Marmor, — **Maubeuge** r), f. w. fast 5000 E. Gewehrfabr.

\* **Lüttich** s), am l. u. m. 17 Brücken üb. d. Maas, 54,000 E. Dom, St. Joh. = Pauls = u. 25 a. Kirchen; 12 Plätze, Palast, Theat. Zeugh. Stückgieß. Rathh. u. Bibl. Univ. Lyceum; viele Fabr. Handel m. Steinkohlen zc. deren Gruben 900' t. sind. — Von Lüttich liegt:

**Verviers** t), f. d. 16,000 E. mit d. Orten, welche Tuch zc. fabriciren. — **Spaa**, f. d. berühmter Kurort. — **Limburg**, f. d. 8000 E. Schloß; Tuchfabr. Limburger Käse; Marmor = u. Steinkohlen = Gruben, Bergw. — **Lupen**, f. d. 10,000 E. Große Tuchmanufactur.

\* **Mastricht, Maestricht** u), stein. Brücke über d. Maas, 19,000 Einw. 10 Kirchen; Stadth. mit Bibl. schöne Geb. Gymn. viele Fabr. Nahe dabei d. St. Petersberg mit e. Schlosse, u. die ber. Mastrichter Höhlen (Steinbrüche), die mehrere M. weit gehen. — Von Mastricht liegen:

**Jülich** v), n. 4000 E. Uralte Stadt. Gerber. — **Röermonde**, n. am Einfl. d. Röer in d. Maas, 4000 E. Dom. Geb. Ort d. Geogr. Mercator (+ 1594.) — **Venloo**, n. 5000 E. Schifffahrt, Expeditions-handel.

\* **Aachen, Aaken** w), 37,000 E. Uralter Dom, Rathh. mit 2 Thürmen; Geb. Ort u. Bronze-Statue Kais. Karls v. Großen auf d. Markte; warme Bäder; Gymn. treffl. feine Tuch; u. a. Fabr. In d. Gegend: Bergw. u. Steinkohlengruben, Eisenhämmer u. Drahtzüge.

Am linken Rhein-Ufer liegen:

\* **Cöln** x), am Rhein, Schiffbrücke 1217' l. sehr alte St. 56,000 Einw. Stadtmauer m. 83 Thürmen; treffl. unvollendeter Dom m. 100 Säulen u. Marmorcapelle, 250 Entr. schwere Glocke zc. viele Kirchen, Rathh. Arbeitsh. Spitaler u. Armenh. Gymn. Bibl. Samml. Cöllnisch Wasser; und viele Fabr. Wachsbleichen; Haupthaf. u. Handel m. Rheinweinen. — Von Cöln liegt:

**Bonn** y), f. 10,000 E. Großes schönes Schloß, Münster, Rotonda, Univers. gestiftet im J. 1818; Fabr. Antiquit. = u. a. Samml. Porcelanfabr. Poppelsdorf u. Lustschl. Clemensruhe. — **Nens** z), n. w. 54000 E. Gymn. Fabr. u. Handel. — **Crefeld**, n. w. 15,000 E. Wicht. Seiden-, Sammt- u. a. Fabr. u. Handel. — **Cleve** a), n. w. 6500 E. Thiergarten, Mineralq. Fabr. Gymn. Schloß Schwannenburg.

## 2. Städte an der Sieg, Ruhr und Lippe.

\* **Siegen** b), 5500 E. 2 Schlösser, Gymn. Eisen- u. Stahlfabr. Eisenw. u. Schmelzhütten. Südöstl. von d. Münd. d. Wipper in d. Rhein liegt der Fl. Königswinter, am Siebengebirge m. Burgruinen.

o) Verodunum. p) Maceriae. q) Namurcum. r) Malobodium.  
s) Leodium. t) Ververiae. u) Mosae Trajectum. v) Juliacum. w) Aquae Grani. x) Colonia Agrippinae. y) Arx Ubiorum. z) Castra nova. a) Clivia. b) Sigedunum.

**Deuz**, gegenüber von Cöln, 3400 E. Fest., Kaserne, Seiden- u. Spielkartensfabr. — **Mühlheim am Rhein**, 3800 E.

\* **Elberfeld**, 2 schöne Quaderbrücken über d. Wupper, 26,000 E. 3 Kirchen; schöne Fabrikgebäude, Gymn. Börse, Museum im edlen Stile erbaut; d. Wunderbau; wicht. Seiden-, Siamosen-, Leinen-, Band-, Bettzeugfabr. Leinwandbleichen, u. bedeut. Wechselhandel. Haardberg mit schönen Anlag. blauen Steinbr. schöne Gärten, z. B. am Brill m. Teichen u. Das gewerbsame, schöne Wupperthal Barmen m. Fabrikgeb. u. Gemarkte hat 24,000 E. — Von Elberfeld liegt:

**Schwelm**, d. 2300 E. Gymn. Fabr. Mineralq. — **Lennep**, s. d. 3000 E. Fabr. u. Weinhandel. — **Kemscheid**, s. Dorf, 7000 E. Eisenfabr. Hammerwerke, Schleifmühlen u. — **Solingen**, s. w. 9500 E. Sehr bedeut. Eisen-, Stahl-, Klingen- u. a. Fabr. Handel.

\* **Düsseldorf**, am Rhein, 27,000 E. Schönes Schloß u. Garten; Hauptkirche m. Grabm. 2 Statuen auf öffentl. Plätzen; große Geb. Kasernen, Lyceum, Kunstakad. Sternw. Samml. wicht. Fabr. neuer Haf. u. beträchtl. Handel. — Von Düsseldorf liegt:

**Iserlohn**, n. d. 5500 E. Bedeut. Fabr. u. Handel. — **Altena**, d. 3500 E. Fabr. Hammerw. — **Dortmund e)**, n. d. 6000 E. Gymn. Eisenfabr. Steinkohlengrub. — **Essen d)**, n. d. 3500 E. Gymn. Tuchfabr. — **Mühlheim**, n. d. an d. Ruhr, 5000 E. Handel. — **Duisburg e)**, n. 4500 E. Univ. Gymn. Fabr. 2 Eisenschmelzen.

\* **Wesel f)**, am Einfl. d. Lippe in d. Rhein, 10,000 E. 5 Kirchen, Gymn. Fabr. Rheinschiffahrt; Haf. u. Handel. — Von Wesel liegt:

**Emmerich g)**, n. w. 4000 E. Gymnas. Schiffahrt. — **Zamm**, d. 3500 E. Schloß, Gymn. Bleichen. — **Soest h)**, d. 7000 E. Dom, Gymn. Getraidehandel. — **Lippstadt i)**, d. 7000 E. Gymnas. Branntweinbr. — **Paderborn k)**, d. 5500 E. Dom mit d. silb. Sarge des h. Liborius, Gymn. Der kl. Fl. Pader entspringt unter d. Dom so stark, daß er innerhalb d. Stadt 9 Mühlen in Bewegung setzt. Alterth.

### 3. Städte im Rheinmündungenland.

(Holland.)

\* **Gröningen**, an d. Hunse, 28,000 E. Rathh. Börse, Zeugh. Univ. botan. Garten; Taubst.-Anstalt; Handel. — Von Gröningen liegt:

**Leuwarden**, w. 17,000 E. Palast, Münze, Zeug- u. Zuchth. Leinwandhandel. — **Sarlingen**, w. 8000 E. Segeltuchfabr. Seesalzfieb. Haf. u. Handel. — **Franecker**, 4000 E. Athenäum. — **Iwoll**, s. w. 13,000 E. Gr. Kirche m. 87' h. Treppe ohne Säulen; Waisenh. Gymn. — **Deventer**, s. w. 10,000 E. Gymn. Stückgieß. Handel. — **Zürphen**, s. w. 7500 E. Gymn. Handel. Luftschl. Loo in der Nähe.

\* **Utrecht l)**, am Rhein u. an der Becht, 35,000 E. 36 Brücken üb. Kanäle; alter prächt. Dom, 10 Kirchen, Univ. Observat. Samml. Fabr. Union der 7 Prov. 1579. Friede 1713. — Von Utrecht liegt:

**Amersfort**, n. d. 8600 E. Fabr. Glashütte, Tabacksbau und Handel damit. — **Arnhem m)**, d. 10,000 E. Alte große Geb. Musikal.- u. Gesangkolleg. — **Timwegen n)**, s. d. 13,000 E. Gr. Stephanskirche; Samml. röm. Antiquit. Ruinen des Falkenhofs; Handel.

\* **Amsterdam o)**, unter dem 22° 31' 30" d. L. und 52° 21' 56"

c) Tremona. d) Asnidia. e) Thuisoburgum. f) Vesalia inferior. g) Embrica. h) Susatum. i) Lupia. k) Fontes Paderae. l) Ultrajectum. m) Arnaldi villa. n) Noviomagus. o) Amstelodamum.



n. Br. am Y u. N. Fl. Amstel, 201,000 E. größtentheils auf eingerammten Masten erbaut; schöne reinl. Straßen mit Bäumen besetzt; 290 Brücken über d. vielen Kanäle, stein. Brücke v. 35 Bogen über d. Amstel 660' l.; 40 Kirchen, worunter 1 armen. u. 1 griech. z. Thl. mit Glockenspielen u. Monum. 3 Synagogen; Stadth. v. Quadern mit Statuen u. Gemälden, jetzt Schloß; Admiralitätsgeb. Börse, 6 Zeugh. 2 Theat. Gymn. illustre, Seefahrtschule, Sternv. botan. Garten, Armenh. u. Hospit. Wechselbank; Handels- u. viele a. Societäten; viele Fabr. großer Hafen; zweite europ. Handelsstadt, wegen Ausbreit. d. Handels nach andern Welttheilen; Gärten u. Landhäuser; Trinkwasser aus Cisternen. Menagerie vor d. Stadt. — Von Amsterdam liegt:

**Zaardam**, n. w. 11,000 E. Häuschen Peters d. Großen, Zaars v. Rusland; Buchdruckerei u. Buchhandel; Werften, Schiffb. 700 Windmühlen. — **Alkmaar**, n. w. 9000 E. Seesalzraffin. Handel. — **Hoorn**, n. 9600 E. Haf. Schiffb. stark. Handel mit Edamer Käse. — **Enkhuizen** p), n. d. 7000 E. Admiralitätsgeb. Stückgieß. Seesalzbereit. Peringsfischf. Haf. — **Nedemblik**, n. 2500 E. Altes Schloß, Haf.

Um die Zuydersee herum (welche eine Menge Sandbänke u. den Terel u. Vliestrom als Hauptemfahren hat) liegen die Inseln: 1. **Terel** (Zessel),  $2\frac{1}{2}$  □ M. gr. 5000 E. Kastell, Haf. u. Rheede; grüne Käse aus Schafmilch. 2. **Vlieland**,  $\frac{1}{2}$  □ M. gr. Dorf, Rheede, Sandhügel. Ein anderes Dorf ist längst weggeschwemmt. 3. **Ter Schelling**, bewohnt; Viehweiden. 4. **Ame-land**, 3000 E. Dorf Hollum.

Die großen Schiffe werden, um über die Sandbank t'Pampus nach Amsterdam zu kommen, ausgeladen, zwischen 2 eigends geformte Pumpenschiffe (Kameele) gebracht, u. durch diese, wenn das Wasser ausgepumpt ist, so weit emporgehoben, daß sie leicht über die seichten Stellen hinüberfahren können. Neuer Kanal von Amsterdam bis in den Hafen von Neudiep 10 M. l. 24' t. 116' br.

\* **Leyden** q), Kanäle; 145 Brücken; 29,000 E. Univ. Bibl. m. vielen Manuscript. Observat. botan. Garten u. Samml. Zeugh. Irren-, Zucht-, Findel- u. Waisenh.; Tuchfabr. Bleichen, Seesalzraffin. Landh. u. Gärten mit seltenen Gewächsen. — Von Leyden liegt:

**Harlem**, n. 21,000 E. Große Orgel in d. Hauptkirche, Prinzenhof, Anatomie; Laurenz Koster's Statue auf d. Markte; botan. Garten; viele Fabr. Seesalzfieb. vorzügl. Blumenkultur; Harlemer Bosch.

\* **Haag** (s' Grafenbaag), viele Kanäle u. regelmäßig gebaut; 50,000 E. Schloß, schöne Paläste, 6 Plätze u. Alleen, 14 Kirch. 2 Synagog. Bibl. Samml. Armen-, Waisen- u. Spinnh. Stückgieß. sehr schöne Gärten u. Landh. Die Reinlichkeit ist hier außerordentl. groß. In d. Nähe d. Lustschl. **Haus im Busch**. — Vom Haag liegt:

**Delft**, s. d. 14,000 E. Prinzenhof; neue Kirche, Glockenspiel; Zeugh. Fayence-, irdene Tabackspfeifen- u. a. Fabr. Hugo Grotius Geb. Ort. Königsgruft, Monum. des Admirals Tromp.

\* **Rotterdam**, an der Nerve, 59,000 E. 7 Kanäle, 10 Kirchen, Gymnas. Seekadettenschule, Samml. Börse, Admiralitäts-Geb. ostind. Haus, Schiffsw. Magazine; metall. Statue d. Erasmus. Fabr. Zuckerraffin. Branntweinbr. wicht. Handel, Hafen. — Von Rotterdam liegt:

**Gouda**, s. d. 12,000 E. Kirche m. Glasmalereien, Fabr. thönerne Tabackspfeifen, Handel, Schifffahrt. — **Dordrecht**, s. 18,000 E. Gr. Hauptk. Synode 1618; Zuckerraffin. Seesalzfiederei, Schifffw. Haf. bedeut. Handel. 72 Dörfer von d. Meeresfluth im J. 1421 verschlungen bilden jetzt d. Seearm Diesbosch. — **Herzogenbusch**, s. d. 13,000 E. Schöne Janekirche, Lyceum, Kanäle, Fabr. Branntweinbr. Getraidehandel.

p) Enchusa.

q) Lugdunum Batavorum.

Hierher gehören die seeländ. n. d. Inseln: 1. Tholen, 3500 E. Flachspinnerei, Kusternfang. 2. Schouwen r), m. d. Stadt Zieriksee, 6000 E. Hafen.

### III. Stromgebiet der Schelde.

Im N. grenzt dieses Gebiet an das Land der Rheinmündungen u. an die Nordsee; im SW. durch die Ardennen an Frankreich; im D. u. SO. an d. Rheingebiet (Gebiet d. Maas). An d. Nordsee sind viele Dünen. — Die Schelde s) 42 M. l. entspringt auf d. Martinsbergen in den Ardennen, u. fließt n. d. durch d. Westerschelde u. Osterschelde in d. Nordsee. Nebenflüsse auf dem r. U.: 1. Dender 12 M. l., 2. Rupel mit der Dyle 16 M. l.; auf dem l. U.: 1. Scarpe 17 M. l., 2. Lys (oder Leye) 27 M. l. — Viele Kanäle: z. B. der Kanal von St. Quentin, von Brügge, von Gent, u. mehrere andere.

a. Städte auf dem r. U. der Schelde.

\* **Doornick**, franz. **Tournay** t), an beiden Seiten d. Schelde, Brücken; 23,000 E. Dom m. Gemälden, Kirchen; wicht. Teppich- u. Tapetenfabr. In d. Nähe Kalksteingruben. — Von Tournay liegt:

**Bergen (Mons)**, s. d. 20,000 E. Schloß, Zeugh. Rathh. Abtei St. Wandru; Fabr. Zuckerraffin. Handel. — **Valenciennes** u), s. d. schöne Steinbrücken, 21,000 E. Kirche Notre-Dame m. Monum. Palast, Rathh. Artillerieh. schöner Platz; Batistfabr. Schwefel- u. Schlammäder v. St. Amand. — **Ath**, d. 8000 E. Arsenal u. 7 Pulvermagaz. Leinw. Fabr. u. Eisenhütten in d. Nähe. — **Grammont** v), n. d. 6000 E. Fabr.

\* **Gent** w), am Einfl. d. Lys in d. Schelde, 66,000 E. 100 Brücken über Kanäle; Dom, 55 Kirchen, Univ. Seminar. Samml. Theat. Laubst.-Anst. Viele wicht. Fabr. Windmühlen; bedeut. Handel, Scheldeschiffahrt; Geb. Ort Kais. Karls V. im J. 1500. — Von Gent liegt:

**Most**, Aelst, s. d. 12,000 E. Kollegiatkirche; Handel. — **Dendermonde**, d. kann unter Wasser gesetzt werden, 6100 E. Ansehnl. Hanf- u. Flachsbau; Scheldeschiffahrt.

\* **Brüssel** x), an d. Schelde u. e. 16 St. l. Kanal m. 56 Schleusen, 75,000 E. Neues prächt. Schloß, Kastell, gr. Hauptkirche, viele Paläste, goth. Rathh. mit 364' h. Thurm, Lyceum, Künstlerschule, Bank, Gesellschaften, Gemälde- u. a. Samml. vorzügl. Spitzen-, Tapeten-, Kutschen-, Seiden- u. a. Fabr. Sternw. botan. Garten; Sojenbusch. In d. Nähe d. prächt. Lustschl. Laeken u. Terveeren. — Von Brüssel liegt:

**Waterloo**, s. am Walde Soignes u. Belle Alliance. Schlacht 18. Jun. 1815. u. Monum. — **Löwen**, d. 25,000 E. Seminar. Univ. Tuchfabr. — **Nivelles**, s. 6500 E. Leinwand- u. Batistfabr.

\* **Antwerpen** y), an d. 2000' br. Schelde, 60,000 Einw. (sonst 200,000). Sehr schöner Dom m. 380' h. Thurm 125 Säulen, Börse m. Marmor Säulen, Gemäldegall. Schaufrieh. großes Seearsenal; Maler Rubens Grabmal 1640; Spitzen-, Tuch-, Tapeten- u. viele a. Fabr. Diamantschleif. beträchtl. Handel; großer Haf. — Von Antwerpen liegt:

**Mecheln** z), s. d. 20,000 E. Dom m. treffl. Gemälden u. 348' h. Thurm, Paläste, Seminar. Stückgieß. Malerakad. vorzügl. Fabr. Handel. — **Lier**, s. d. 10,500 E. Baumwollenspinn. großer Viehmarkt (15,000 St. an

r) Scallia. s) Escant. t) Tornacum, Bajanum. u) Valentianae. v) Grandimontium. w) Gandavum. x) Bruxella. y) Aduatica. z) Malinae.



einem Tage). — **Tornhut**, n. d. 8000 E. Leinwand-Fabr. — **Bergen op Zoom**, n. an d. Osterschelde, 5700 E. Fest. Haf.

Die südwestl. seeländ. Inseln: 1. **Südbeveland**; Stdt. **Goes**, an der Osterschelde; 4400 E. Salzfied. Haf. — 2. **Nordbeveland**; Fl. Kortgene, erst seit 100 J. nach d. Ueberschwemmung vom J. 1532 wieder eingebeicht u. bewohnt. — 3. **Walcheren a)**, Stdt. **Middelburg**, 13,000 E. Gymn. goth. Rathh. Monum. Schiffsw. Handel; Kanal. — **Vlissingen**, am Ausfl. der Westerschelde, 5000 E. Haf. Werste u. Handel.

b. Städte auf dem l. u. der Schelde.

\* **Lille oder Ryssel b)**, an d. Eys u. schiffb. Deule, 70,000 Einw. Große Plätze; Kirchen mit Gemälden, Paläste, schönes Rathh. u. Hospit. Gemäldesamml. Zeugh. Theat. Tuch-, Spitzen- u. a. Fabr. Blumenbau, besond. Tulpen; wicht. Hdl. Quadersteinbrüche u. dadurch entstandene Höhlen; Steinkohlengruben 500' t. 200 Windmühlen. — Von Lille liegt:

**Douay c)**, f. an d. schiffbar. Scarpe, 18,000 E. Arsenal, Stückgieß. gelehrte Schule; Spitzenfabr. Zucker- u. Salzraffin. — **Arras d)**, f. w. 24,000 E. Dom, Paläste, schöner Marktplatz; Batistfabr. — **Cambrai, Cameryk e)**, 15,600 E. 2 Kastele, gr. Kathedrale mit d. Bischofs Genelon Monument. Palast, Schleusen, Batistfabr.

\* **Dünkirchen f)**, an 4 Kanälen, 27,000 E. Große Pfarrkirche m. h. Thurm; Rathh. mit Gemälden u. Bibl. Seesademie, Zeugh. Marinegeb. Werste, Magaz. Hospit. Tau-, Tabacks-, Zucker- u. a. Fabr. Stockfischfang, Handel; Haf. u. Rheede. Vestl. e. großer Sumpf. Auf d. 800' h. Anhöhe v. **Cassel** überschaut man 32 Städte u. über 100 Ortschaften. — Von Dünkirchen liegt:

**St. Omer g)**, f. 21,000 E. Dom, wicht. Tabacksfabr. Salzraffin. Hdl. Kanal. — **Ypern**, f. d. 15,000 E. Dom m. Gemälden; Fabr. Handel. — **Cortryck (Courtray) h)**, f. d. 15,000 E. Fabr.

\* **Brügge**, an 5 Kanälen, 34,000 E. Dom mit Mausol. Karl des Kühnen u. d. Maria v. Burgund; Paläste, Börse; Lyceum, Kunst- u. Malerakad. Spitzen- u. a. Fabr. Schiffsw. u. Handel. Geb. Ort der Maler Joh. van Eyk († 1441) u. Jean de Brügges. — Von Brügge liegt:

**Ostende**, w. 10,500 E. Große Kirche, Rathh. Seeschule, Haf. u. Handel; Seebad. Durch Kanäle m. Gent, Brügge u. Dünkirchen verbunden, kann es unter Wasser gesetzt werden.

IV. Das Stromgebiet der Weser.

Dieses Gebiet wird im N. von der Nordsee u. dem Dollart; im O. vom Thüringerwalde, Harzgebirge u. dessen nördl. Zweigen; im S. durch das Rhöngebirge, den Vogelsberg u. Landrücken zwischen d. Lahn u. Fulda; im W. durch das Rothlager-, westl. Wesergebirge u. einen unmerkfl. Landrücken bis zum Busen der Jathe begrenzt. Die Weser von Münden an 50 M. l. entsteht aus der Vereinigung der Fulda 27 M. l. N. Rhöngebirge u. der Werra 38 M. l. N. Thüringerwald. Nebenflüsse: auf dem l. u. die Hunte 25 M. l., welche durch den Dümmersee fließt. Auf dem r. u. 1. die Aller 35 M. l. N. Landrücken Elm mit der Leine i) 22 M. l. N. d. Eichsfeld im Harze, mit der Innerste, sodann die Ocker 15 M. l. N. Harz, u. Fulse; 2. die Wüm-

a) Valacria. b) Insula. c) Duacum. d) Atrebatum, Nemeta-cum. e) Cameracum. f) Dunquerca. g) Audomaropolis. h) Corturiacum. i) Linus.

me 18 M. l. — Küstenflüsse: 1. die Ems <sup>k)</sup> 51 M. l. N. westl. Zweige des Teutob. Waldes, Münd. Dollart; 2. die Fehde 10 M. l. Landsee: Steinhudermeer, 2  $\frac{1}{2}$  M. l. und 1 M. br. Die westl. Hälfte der 12 M. l. Lüneburger Heide, u. einige Sümpfe, z. B. das Düvelsmoor, liegen in diesem Gebiete.

Man theilt es ein: 1. In das Emsgebiet; 2. in das Gebiet des l. U. u. der Fulda; 3. in das Gebiet der Werra und der Nebenflüsse des r. U. der Weser.

a. Städte im Emsgebiete.

\* **Münster**, an d. Na, 16,000 E. Dom, 9 Kirchen, Schloß, Rathh. Marktplatz m. Arkaden; Seminar. 3 Gynn. Bibl. Manufact. u. Hdl. Westphäl. Friede 1648. — Von Münster liegt:

Bielefeld, fast ö. 6500 E. Gynn. Feinwandfabr. Handel u. Bleichen. Nützen d. Schl. Ravensberg. — Osnabrück <sup>l)</sup>, n. ö. 11,000 E. Schloß, R. <sup>o)</sup> 9. großer Saal, wo d. Friede 1648 geschlossen wurde; Thor als Triumphbogen 1815 erbaut; Dom, 2 Gynn. 3 Hospit. Fabr. — Quackenbrück, n. ö. 4700 E. Handel. Sandheide.

\* **Emden** <sup>m)</sup>, am r. U. d. Emsmünd. 11,600 E. 7 Kirchen, Gynn. Zucht. Zwirnmühlen, Segeltuch- u. a. Fabr. Schiffsw. bedeut. Seehandel u. Feringefisch. Haf. u. Rheede. In den J. 1277 u. 1287 verschlang d. Meeres Einbruch 50 Dörfer, wodurch d. Meerb. Dollart entstand. — Von Emden liegt: Leer, s. ö. 6000 E. 2 Waisenh. Schiffsw. Fabr. — Aurich, n. ö. 3500 E. Schloß, Pädagog. Handel. — Jever, n. ö. 3400 E. Schloß, Gynn. die Küste hat 6 kl. Häfen (Siele genannt); gute Pferdezuucht, Fischerei.

Mehrere Inseln: Spiekeroog 140 E.; Langeroog 1 M. l. Dorf; Norderney 600 E. Seebad, u. Vorkum mit e. Leuchthurme.

b. Städte an der Fulda und am l. U. der Weser.

\* **Cassel** <sup>n)</sup>, stein. Brücke, 21,000 E. Schloß, 18 öffentl. Plätze, Parade- u. Friedrichsplatz; Orangeriepalais, Marmorbad u. Lustgarten Aue; Palast Bellevue 50 große Geb. 9 Kirchen, Theat. Zeugh. Münze, Bildergall. Museum, Bibl. u. Samml. v. Alterth. Sternv. Waisen-, Zucht-, Kranken- u. Armenh. Akademien, Lyceum, Militärschule; viele Fabr. Schöne Promenaden. — Von Cassel liegt:

Wilhelmshöhe od. Weissenstein, 1 Stunde entfernt, prächt. Anlagen; Rittersburg, Oktagon (sechsiges Prachtgeb.) auf d. Berge, Kaskaden, Fontaine über 100' h. zc. — Wilhelmsthal, Lustschl. u. Garten. — Hersfeld, s. 5000 E. Gynnaf. Wollenfabr. Mineralq. — Alsfeld, s. 5000 E. Altes Schloß; Manufact. — Fulda, 8400 E. Dom, Grab d. h. Bonifacius, schönes Schloß, Lyceum, Bibl. Waisenh. Manufact. — Hofgeismar, n. ö. 2500 E. Mineralq. Bei Geismar stand d. von Bonifacius im J. 724 zerstörte heidn. Eiche. — Hörter, n. 2800 E. stein. Brücke, Abteigeb. Corvay. In d. Gegend mehrere Mineralq.

Pyrmont, n. 1000 E. Schloß; ber. Gesundbrunnen, dessen Wasser bis nach Amerika zc. versandt wird. In d. Nähe Quäkerkolonie Friedensthal, Stahlfabr. — Detmold (Lippe-Detmold), n. w. 2400 E. 2 Schlösser, Gynn. — Horn, am Teutoburger Walde, Ertersteine, eine Menge einzelner bis 125' h. Felsen, z. Thl. mit Kammern versehen. In dieser Gegend schlug Hermann <sup>o)</sup> im J. Chr. 9. die röm. Legionen des Varus. Auf d. Winterberge Reste der

k) Amasus. l) Ansiburium. m) Emetha. n) Castellum Catorum. o) Arminius.



**Hermanns** = ober **Arminius** = Burg. — **Lemgo**, n. w. 3400 E. Schloß, Manufact. — **Rinteln**, n. d. 2300 E. Gymnas. Schiffahrt u. Handel. — **Herford**, **Hervorden**, n. w. 6000 E. Gymn. Fabr. In **Engers**, **Wittekindes Grabmal**.

\* **Bremen**, Brücke über d. Weser; 38,500 E. großer Dom mit d. Bleikeller, worin Leichname zu Mumien werden; 5 Kirchen, Rath-, Zeug- u. Kaufh. Börse, Gymnas. Schiffahrtsschule, Oibers Sternw. Bibl. Museum, Samml. St. Joh. Kloster u. Armenh. viele Fabr. Zuckersied. Schiffbau. See- u. Landhandel sehr bedeut. Wallfisch- u. Robbenfang m. eigenen Schiffen. Seeasscuranz-Gesellsch. — Von Bremen liegt:

**Oldenburg**, w. 6700 E. Schloß, Gymn. Sternw. Schullehrerseminar, Biblioth. Alterth. Samml. — **Elsterh**, n. w. 1500 E. Schiffbau. Haf. — **Delmenhorst**, w. 1600 E. — **Diepholz**, s. w. 2400 E. Wollenmanufact. — **Minden** (Preußisch-) p), stein. Brücke 600' l. über d. Weser; 8000 E. Dom, Zeugh. Gymn. Fabr. Zuckersied. Handel u. Schiffahrt. Die westphäl. Pforte q), Paß, durch den d. Weser zwischen d. Gebirge gl. N. hervorströmt. Trümmer der Wittekindsburg.

a. Städte an der Werra und an den Nebenflüssen des r. U. der Weser.

\* **Schmalkalden**, 5000 E. 2 Schlöffer, Gymnas. Salz- Fabr. Schmalkald. Bund 1531. In d. Nähe der Stahlberg mit Eisenhämmeru zc. — Von Schmalkalden liegt:

**Meiningen**, s. 4000 E. Schloß, Bibl. Samml. Dabei Dreißigacker, Schloß u. Forstakademie. — **Schleusingen**, s. d. 2000 E. Schloß, Gymn. Kupfer- u. Eisenwerke. — **Hildburghausen**, s. d. 2500 E. Schloß. Pädag. Zucht-, Arbeits- u. Waisenh. — **Suhla** oder **Suhl**, w. 6000 E. Gewehr- u. a. Fabr. Im 15ten Jahrh. der einzige Ort, wo Feuergewehre verfertigt wurden. In d. Nähe 6 Eisenhämmer.

\* **Gotha**, 12000 E. Schloß, 7 Kirchen, 2 Bibl. Samml. Gymnas. Schullehrersemin. Waisen- u. Zucht. Zeugh. gute Fabr. Schöner Park. Lustschl. Friedrichsthal; Sternw. auf d. Seeberge. — Von Gotha liegt:

**Ruhla**, s. w. 2800 E. Forstinstit. Eisenhammer, Mineralog. In der Nähe, bei **Utenberge**, auf e. Anhöhe die Ruinen d. ersten christl. Kirche, im J. 724 von Winfried (Bonifacius) erbaut; 30' h. Randalaber. — **Schnepfenthal**, s. d. Salzmannisches Erziehungsinstitut.

\* **Eisenach** r), 8000 E. Fürstenth. Hauptk. Gymn. Bibl. Zucht. Ruine d. Mittelsteins (Mädelsteins); Bergschl. **Wartburg**, im J. 1140 erbaut, Luthers Aufenthalt im J. 1521. — Von Eisenach liegt:

**Eschwege**, n. w. 4000 E. Schloß, Steinkohlen in d. Gegend, u. Salzwerke. — **Münden** (Sannövrish-), an d. Vereinigung d. Werra u. Fulda, stein. Brücke; 5300 E. Fabr. starker Sped. Handel, Glashütte.

\* **Göttingen**, an e. Kanale; 8500 E. 5 Kirch. Hospit. Waisenh. Univ. gestiftet im J. 1734. Bibl. v. 300,000 Bd. u. treffl. Samml. Sternw. botan. Garten, Gymn. Museum. Tuch- u. Zeugmanuf. Handel. — In der Nähe d. beiden Bergschl. Gleichen. — Von Göttingen liegt:

**Heiligenstadt**, s. d. 3400 E. Schloß, Gymn. — **Duderstadt**, d. 2400 E. Gymn. Waisenh. Hopfen- u. Tabacksbau. In d. Nähe die 700' l. **Einhorn**- od. **Schwarzfelderhöhle**. — **Andreasberg**, 3500 E. **Herzberg**, 7600 E. **Lauterberg**, 2300 E. liegen alle n. w. im Harze, m. Berg- u. Hüttenbau. — **Nordheim**, 3600 E. Tabacksbau.

\* **Clausthal**, 1170' h. über d. Nordsee; 7600 E. Gymn. Münze, Waisenh. Reiche Silber-, Kupfer- u. Eisenbergwerke. Nicht dabei **Cellerfeld**, 2800 E. Berg- u. Hüttenbau. — Von Clausthal liegt:

p) Munda. q) Porta Westphalica. r) Isenacum.

Osterode, s. d. 4000 E. Schloß, Gymn. Schrotgieß. Eisenh. Malabasterbrüche. — Bergwerke, Silber- u. a. Hütten 2c. im Harze.

\* **Hannover**, an d. Leine, 23,000 E. Schloß m. Kunstschätzen. Alte Kirche m. 306' h. Thurm u. 5 andere. Palast. Börse. Opern-, Landschafts- u. Zeugh. Kaserne; Denkmal d. Philosophen Leibniz auf d. Esplanade; schöne Samml. Bibl. Erceum, jüdisches Institut u. Synagoge; beträchtl. Tabacks-, Gold-, Silbertrefen- u. a. Fabr. bedeut. Handel, 2 Messen; schöne Gärten. Puffschl. Montbrillant u. Herrenhausen mit 120' h. Fontaine 2c. — Von Hannover liegt:

Hildesheim s), s. d. 12,000 E. Schloß, Palast, Zeugh. Dom mit d. 16' h. Irmen säule v. Marmor, Gymn. Bibl. Fabr. — Hameln, s. w. stein. Brücke; 6000 E. Stift, Schleuse; Manufact. Schiffahrt u. Handel. Fort George, 300' t. Brunnen. — Holzmünden, s. w. 3000 E. Gymn. Handel. — Limbeck, s. 5000 E. 2 Stifte, Gymn. Handel.

**Wolfenbüttel** t), an der schiffb. Ocker; 7000 E. Schloß, Hauptk. rundes Biblioth. Geb. mit 200,000 Bden u. 10,000 Manuscr. Gymn. Lessing's Denkmal; Fabr. — Von Wolfenbüttel liegt:

Helmstädt, n. d. 5000 E. Pädagog. Kloster Marienberg. Fabr. In d. Nähe der heil. Ring m. 4 ungeheuren Altären Obins u. Thors. — Goslar u), s. 5400 E. goth. Dom, Bitriolhütten, Kupferschmieden. Im Ramelsberg große Bergwerke. In d. Nähe das Isenthal.

\* **Braunschweig** v), an d. Ocker; 32,000 Einw. Schloß, Dom, 11 Kirch. 333' h. Thurm. Opernh. Zeugh. Kunstmuseum, Kolleg. Carolinum, 2 Gymn. Bibl. Statuen, Fabr. Mumme (treffl. Bier), bedeut. Hndl. 2 Messen. Eiserner 60' h. Obelisk, Denkmal der 2 letzten Herzoge. Schloß Salzdahlum, Gemäldeall. u. Porcellanfabr. — Von Braunschweig liegt:

Celle, n. w. stein. Brücke; 9800 E. Schloß, Gymn. Zucht-, Irren-, Arbeits- u. Waisenh. Fabr. Wachsbleichen, Handel; marmor. Monum. der Königin Mathilde v. Danemark. — Verden, n. w. Brücke; 4000 E. Dom, Pädagog. treffl. Uhlemüller Gesundbr. — Vegesak, Haf. — Bremerlehe, n. an d. Wesermünd. Fischerei.

## V. Stromgebiet der Elbe.

Im N. wird dieses Gebiet von d. Nordsee, vom Gebiete d. Cyder u. von d. Ostsee begrenzt; im O. vom Riesengebirge u. den davon nordwärts ziehenden Hügelreihen u. Landrücken; im S. von der Wasserscheide des Böhmer- u. Mährerwaldes, u. im W. vom Fichtelgebirge, Frankenswalde, Thüringerwalde, Harze, u. dessen nördl. Zweigen. Das Erzgebirge geht n. d. vom Fichtelgebirge bis an die Elbe. — Die Elbe 240 M. l. entspringt 4260' h. am Riesengebirge aus 11 Quellen, deren größte Elbbach u. Weißwasser heißen, in Böhmen (wo man Goldsand, Achate, Carneole u. Goldstein in ihr findet), geht zwischen dem Erz- u. Riesengebirge durch, strömt dann n. w. u. von Hamburg an in einer breiten Mündung, worin Ebbe u. Fluth sehr merklich sich äußert, in die Nordsee. — Nebenflüsse: 1. Auf dem l. U. 1. Molsdau w), 2. Böhmerwald, m. der Beraun; 2. Eger 2. Fichtelgeb.; 3. Mulde x), aus der ö. Freiburger- u. w. Zwickauer-Mulde sich bildend, 2. Erzgeb.; 4. Saale, 2. Fichtelg., welche die Unstrut,

s) Hildesia, Bennopolis.

u) Civitas ad Gosam.

x) Mulda.

t) Guelpherhytum, Vadum Lupi.

v) Brunopolis.

w) Muldavia.



Elbe u. weiße Elster aufnimmt; 5. Jlménau. b. Auf dem r. U. 1. schwarze Elster y), N. Riesengeb.; 2. Havel z), N. Bornsee, n. von Berlin mit der Spree a), N. die östl. Zweige d. Riesengeb. — Küstenfl.: 1. die Trave b), 2. Warnow c), deren Münd. in die Ostsee gehen. — Kanäle: 1. Mühlroser K. 3 M. l. verbindet die Spree mit d. Oder. 2. Finnow K. 5½ M. l. zwischen d. Havel u. Oder. 3. Der große Kanal, 10½ M. l. an der Havel. — Seen: 1. Ruppinersee; 2. Plönersee; 3. Müritzersee.

Man theilt dieses Gebiet ein: 1. In das südlichste, 2. das mittlere, und 3. das nördliche Elbegebiet.

#### A. Das südlichste Elbegebiet.

(Böhmen d).

Dieses Land ist, bis auf den Ausfluß der Elbe, ganz vom Erzgebirge, Böhmer- u. Mährerwald, d. Sudeten u. d. Riesengebirge umkränzt, u. durch viele auslaufende Zweige größtentheils sehr gebirgig. Die meisten Einwohner im Innern gehören zum slavischen Volksstamm, nennen sich Tzechi (spr. Tscheschi), d. i. Voranziehende, u. sprechen böhmisch. An den Grenzen wohnen auch Deutsche. Nebenflüsse d. Elbe sind hier: 1. die Moldau auf dem l. U. 57 M. l., mit d. Beraun 28 M. l., Wattawa 16 M. l., Luschnitz 23 M. l. und Sazawa 26 M. l.; 2. die Eger 25 M. l.; 3. die Iser auf d. r. U. 19 M. l.

##### 1. Städte auf dem r. U. der Elbe.

\* **Jungbunzlau** (böhm. Voleslav), 3500 E. Brücke, Gymn. Tuch- u. Lederfabr. Seifensied. — Von Jungbunzlau liegt:

Turnau, n. ö. 2800 E. Edelstein- u. Halbedelsteinschleif. — Gitschin, n. ö. 2400 E. schönes Schloß. Gymnas. — Hohenelbe, n. ö. im Gebirge, 2800 E. wo die Elbe entspringt; Batistfabr. Zinnbergw.

\* **Leutmeritz** oder **Leitmeritz** e), n. w. Brücke 823' l. 3800 E. Dom, Palast, Gymn. Lachsang, Strohhutfabr. — Von Leutmeritz liegt:

Melnik oder Melnitz, s. ö. 1300 E. Schloß, Weinstöcke aus Burgund. — Gabel f), n. Gebirgspafs u. Schloß Neufalkenstein.

##### 2. Städte auf dem l. U. der Elbe.

\* **Königingrätz** oder **Königsgrätz** g), 5700 E. schöner alter Dom, Gymn. Tuchfabr. Flachsbau. — Von Königingrätz liegt:

Reichenau, ö. 2400 E. treffl. Schloß, Gemäldesamml. Bad zu Kukul. — Jaromirz, 3000 E. Im Riesengeb. n. ö. liegt d. Adersbacher Steinwald, 3 St. im Umkreis, aus vielen 1000 senkrechten 80—150' h. Sandsteinfelsen, mit e. Bach, u. 30' h. Wasserfall. — Pardubitz, s. w. 2900 E. viele Teiche; Salz-; Fischhandel.

\* **Ruttenberg** h), Bergstadt, 6200 E. große, schöne Haupt- u. 13 a. Kirchen, Silberbergw. böhm. Silbergröscheln hier zuerst im J. 1300 geschlagen; Salpetersied. Metallfabr. — Von Ruttenberg liegt:

Chrudim, ö. 5300 E. uralte Kirche m. h. Thurme. — Czaslau, s. ö. 3000 E. alte Stadtkirche. Ziskas Grabmal († 1424). — Colin, n. w. 4600 E. Paläste, Granatschl. Steinschneid. Schlacht 1757.

y) Elyster. z) Havalis. a) Spreva. b) Calusus. c) Varna. d) Bojohemum (Heimath d. Bojer), Bohemia. e) Litomerium. f) Jablona. g) Gradium Reginae. h) Cuttna.

## a. Im Gebiet der Moldau liegen:

\* **Prag** i), Quaderbrücke m. 28 Statuen, 1790' l. 35' br. über die Moldau; 93,000 E. Felsen- u. großes altes Schloß Hradschin m. 440 Zimmern. Der Wischerad, ältester Stadttheil mit d. Ueberrest d. Hauses d. Libussa (722.); Peter- u. Paulskirche, wo der h. Wenzel aus v. Methodius getauft wurde. Nationalmuseum; Metropolitan. m. silb. Sarge des h. Joh. v. Nepomuck; prächt. St. Stephans- u. 44 a. Kirchen; Grabmal d. Astron. Tycho de Brahe († 1603), 9 Synagog. 68 Paläste, Klostergeb. Schauspielh. Univ. gestift. im J. 1348. mehrere Bibl. u. Samml. Hospit. 3 Gymn. Taubst- u. Blindeninstitut; viele Fabr. bedeut. Handel. Schlachten 1620 u. 1757. — Von Prag liegt:

**Veraun**, s. w. 2000 E. Töpferei u. Marmorbrücke. — **Schlan**, n. w. 3300 E. Tuch- u. Strumpffabr. Weinbau. — **Pilsen** k), s. w. 7400 E. Schloß, Gymn. Tuch- u. a. Fabr. Eisengruben. — **Mies**, s. w. 2300 E. Bergw. In d. Nähe Ruinen des Schlosses **Tetin**, wo die h. Ludmilla 925 ermordet wurde. — **Tachau**, s. w. 3000 E. Schloß; Eisenv. Glashütten, Spiegelschleif. prächt. Wallfahrtskirche.

\* **Budweis** l), an d. hier schiffb. Moldau; 6600 E. Schöne Kirchen, Gymn. Tuch- u. a. Fabr. Salpeter- u. Mineralq. Dobra Woda (Gutwasser). — Von Budweis liegt:

**Tabor**, n. Hussitenstadt, auf e. Berge; 3800 E. Tuchfabr. — **Strakonitz**, n. w. 2000 E. Schloß. — **Piseck**, n. w. 4000 E. Gymn. Fabr. — **Klattau**, n. w. 4700 E. Tuchfabr. Serpentin- u. Marmorbr. Mineralq. **Klatovka**. — **Bischof Teinitz**, n. w. 4000 E. Schönes Schloß u. Garten; Spizenfabr. — **Krumman**, s. 4300 E. Schönes Schloß, Bibl. Modellsamml. Fabr. Eisenhammer, Glashütte. — **Rosenberg**, s. 2 Schlösser, Mineralq. große Teiche u. Fischerei.

## b. Im Gebiet der Eger liegen:

\* **Eger** m), 9000 E. Felsenschloßruine, schöne Kirche, Haus auf d. Markte, wo Wallenstein 1634 ermordet wurde; Gymnas. Fabr. Mineralq. Franzensbrunnen, Marienbad, u. eisernes Monum. wo Bandamme 1813 besiegt wurde, in der Nähe. — Von Eger liegt:

**Wunsiedel**, s. w. 2800 E. Glash. Hütten- u. Hammerw. — **Schlackenwalde**, n. ö. 3000 E. Blei- u. Zinnbergw. — **Lauterbach**, ö. Zinngruben. — **Ellnbogen** n), n. ö. auf e. steilen Felsen; 2000 E. Altes Schloß. — **Carlsbad** o), zwischen h. Bergen an d. Eger, 2500 E. Warme Bäder aus 7 D. 1370 v. Kais. Karl IV. entdeckt. In d. Nähe Jedlitz m. Bitterwasser. — **Luditz**, s. ö. 2000 E. Eisen- u. Zinngruben. — **Joachimsthal**, n. ö. 4300 E. Bedeut. Silber- u. Kobalgruben. Hier wurden 1519 die ersten Thaler geprägt.

\* **Saaz**, auf e. Berge an d. Eger, 192' l. Kettenbrücke. 4000 E. Wasserkunst, Gymn. treffl. Bier, Hopfenbau. — Von Saaz liegt:

**Theresienstadt**, n. ö. 1100 E. Neu, schön gebaut u. fest. — **Comotau**, n. w. 3000 E. Gymn. Tuchfabr. Maunwerk. — **Brüx**, n. 2500 E. Gymn. Bittersalzfabr. Silber-, Kupfer-, Blei- u. Eisenbergw. n. w. im Erzgeb. — **Dux**, n. ö. Schloß, Bassin aus schwedischem Geschütz, von Wallenstein erbeutet. Bibl. Naturalliensamml. Steinkohlengr. — **Töplitz (Tepliz)**, n. ö. 2600 E. Schloß, Garten, Theat. 3 Hospit. warme Bäder, im J. 762 entdeckt. Schwefelq. Burgruinen.

i) Bojohinum.

k) Pelsina.

l) Budovissa, Marobudum.

m) Agria.

n) Cub tu.

o) Therae Carolinae.



## B. Das mittlere Elbegebiet.

Dieser Theil des Elbegebiets zieht sich vom Erz- u. Riesengebirge nördl., u. wird durch das hiehergehörige Havelgebiet auf dem r. U. u. die Gegend der Havelmündung auf dem l. U. vom untern Elbegebiet geschieden. Nebenflüsse der Elbe sind hier, auf dem l. U. 1. die Mulde 34 M. l. (Freiberger u. Zwickauer), 2. Saale 30 M. l. mit der Unstrut 24 M. l., Ilm 13 M. l. und weißen Elster 28 M. l. (Pleisse); auf dem r. U. 1. schwarze Elster 25 M. l., 2. Havel 41 M. l. mit der Spree 44 M. l.

## 1. Städte am l. U. der Elbe.

\* **Dresden**, treffl. 1400' l. stein. Brücke über die Elbe, in einem schönen Thale, 60,000 E. Schloß m. 355' h. Thürme, u. vielen Kostbarkeiten im grünen Gewölbe; Frauenkirche m. doppelter Kuppel, 11 a. Kirchen; Paläste, Opern-, Schauspiel-, Zeug- u. Kadettenh. Hospit. Waisenh. Kasernen, Japan. Palast, Wilbergall. Samml. Bibl. v. 250,000 B. Statue Kön. August II. zu Pferde; Moreau's Denkmal († 1813); Brühl'sche Terrasse; Akademien, Schulanst. Münze, Stücgieß. viele Fabr. schöne Gärten; Elbeschiffahrt. — Von Dresden liegt:

**Pirna**, s. d. 5000 E. goth. Kirche, Waisenh. Fabr. Tezel's Geb. Ort. Felsenschl. Sonnenstein m. e. Irrenh. — **Königstein** p), s. d. Bergfest. auf e. 1400' h. senkr. Sandsteinfelsen, u. 800' t. Brunnen. In d. Nähe Bergfest. **Hohenstein** u. **Lilienstein** über 1000' h. — **Meißen** q), n. w. Brücke, 6000 E. goth. Dom, durchsichtiger Thurm; große Porcellanfabr. im alt. Schloß, Fürstenschule, Waisenh. Weinbau, Mineralq. — **Oschatz**, n. w. 3400 E. Tuchfabr. — **Torgau** r), n. w. 6800 E. Brücke, Schloß Hartenfels, Stadtk. u. Grabmal der Catharina v. Bora, Lyceum, Schiffb. Schlacht 1760.

## a. Im Gebiet der Mulde liegen:

\* **Chemnitz**, 16,000 E. Schöne Haupt- u. a. Kirchen, Lyceum; wicht. Baumwoll- u. a. Fabr. altes Schloß gl. N. — Von Chemnitz liegt:

**Annaberg**, s. 2800' üb. d. Meere. 5000 E. Gymn. große Silberbergw. — **Marienberg**, s. d. 1856' üb. d. Meere. 2500 E. Spigenfabr. Bergbau, warmes Bad. In d. Nähe **Jöblitz** m. Serpentinsteinbr. — **Freiberg**, n. d. 9000 E. Schloß, Dom, Gräber Heinr. d. Frommen († 1541) u. Kurf. Joh. Georg († 1604); Gymn. Bergakad. Samml. Spigenfabr. Silber- u. a. Bergw. — **Frankenberga**, n. d. 3000 E. Bergbau.

\* **Zwickau** s), mit 2 Brücken, 6500 E. Marienkirche, Lyceum; Fabr. Hopfen- u. Tabacksbau, Schieferbr. Leiche; Steinkohlenhandel. Schloß Osterstein, Arbeits- u. Zuchth. — Von Zwickau liegt:

**Schneeberg**, s. d. 4800 E. Gymn. Fabr. Silber-, Zinn- u. a. Bergw. — **Ober- u. Unterwiesenthal**, 1500 E. am sächs. Fichtelberg, d. höchstliegende Ort im Erzgeb. — **Glauchau**, n. d. 4000 E. 3 Schlösser, Wollenfabr. Eisen- u. Kupferhammer. — **Rochlitz**, n. Quaderbrücke, 2000 E. Schloß, Fabr. Porphyristeinbr. — **Grimma**, stein. Brücke, 3000 E. Fürstenschule; Fabr. Handel, bedeut. Bienezucht.

\* **Dessau**, an d. Mulde, 9800 E. Schloß u. Garten; Palast, Theat. Reitbahn; 2 Kirchen, Gymn. Jagdzeugh. Waisen-, Armen-, Arbeitsh. Tuch-, Hut- u. Tabacksfabr. Holz- u. Pferdehandel. Mehrere Lustschl. **Wörlitz** m. schönem Garten. — Von Dessau liegt:

p) Lapis regius. q) Misena. r) Argelia. s) Cygnavia.

**Düben**, s. ö. 2500 E. Schloß; Aaunw. Anfang d. Torzauer waldigten Haide. — **Wilenburg**, s. auf e. Insel der Mulde; 2500 E. Altes Bergschl. Tuchfabr. Hopfenbau.

## b. Im Gebiet der Saale liegen:

\* **Altenburg** 1), 9500 E. Felsenschloß, wo 1455 d. Prinzenraub geschah; Stift, Gymn. Samml. Bibl. Waisen- u. Zucht. Porcellan- u. a. Fabr. Vieh- u. Getraidehandel. — Von Altenburg liegt:

**Gera**, s. w. 7000 E. seit d. Brande 1780 neu erbaut; schöne Kirche, Gymnas. Rath-, Waisen- u. Zucht. Wollen-, Porcellan u. a. Fabr. treffl. Bierbr. zu Köstritz. — **Greiz** u), s. 5000 E. 2 Schloßer, Pädagog. Waisenh. — **Plauen** v), s. 7000 E. Bergschl. Gymn. wicht. Baumwollen- u. a. Fabr. Bleichen. Böttcher's Geb. Ort, d. das Porcellan erfand. — **Oelsnitz**, s. an d. Elster, 2500 E. Perlenfisch. Eisenbergw. Altes Schloß Voigtsberg.

\* **Leipzig** w), am Einfl. d. Pleiße in d. weiße Elster, 40,000 E. Schloß Pleißenburg mit d. Sternw., große Haupt- u. prächt. Nikolaikirche; Joh. Kirche mit Gellerts marmorn. Denkmal; Paulinum mit d. Univ. Kirche; Schauspiel- u. Rath. Börse, Univ. gestiftet im J. 1409; Bibl. Kunst- u. a. Samml. Taubst. Institut, 2 Gymn. viele Fabr. Schriftgieß. 3 ber. Messen, sehr wicht. Buch- u. Waarenhandel. Schöne Gärten, Alleen u. Anlagen. Sieg d. 18. October 1813. — Von Leipzig liegt:

**Lützen** x), s. w. Schloß; Schlacht 1632, wo Gustav Adolph, König von Schweden, blieb, u. kl. Denkmal. — **Zwenkau**, s. w. 1200 E. Salpetersieb. — **Pegau**, 2300 E. Ackerbau. — **Zeitz** y), stein. Brücke, 7000 E. 2 Schloßer, Lyceum, Waisenh. Fabr. Wachsbleiche.

\* **Hof** z), an d. Saale, 7000 E. Gymn. Bibl. Hospit. Waisen- u. Armenh. Fabr. starke Bierbr. Handel; Marmorbr. — Von Hof liegt:

**Lobenstein**, n. w. 2800 E. Schloß, Fabr. Lindenallee nach Ebersdorf, Schloß; Brüdergemeinde u. Fabr. — **Schleiz**, n. 4600 E. Schloß auf e. Berge; Baumwollenfabr. — **Saalfeld**, n. w. über 3300 E. 2 Schloßer, Lyceum; Tuchfabr. Kupferhütte u. Vitriolwerk. — **Rudolstadt**, n. w. über 4000 E. 2 Schloßer mit Bibl. u. Samml. Gymn. Porcellanfabr. Felsenschloß **Schwarzburg**, s. w. alte Waffensamml. Zucht- u. Irrenh. Mabafterbruch, Eisenhammer.

\* **Weimar** a), stein. Brücke über d. Ilm, 10,000 E. 2 Schloßer, Park; ansehnl. Stadtkirche, Waisenh. Gymn. Bibl. v. 100,000 B. Bertuch's Instit. Falk's Erziehungsanst. Landchartenhdl. Fabr. Schillers Grab. Lustschl. **Belvedere**, **Tieffurth** u. **Etersburg**. — Von Weimar liegt:

**Jena**, s. ö. stein. Brücke, 5000 E. Schloß, Museum, Univ. gestiftet im J. 1558. Sternw. Mineralsamml. Pädagog. Michaelisk. m. 226' h. Thurme Fuchsthurm. Schlacht 14. Oct. 1806. — **Orlamünde**, s. Bergschloß, von welchem alte Sagen herrühren. — **Apolda**, n. ö. 4000 E. Strumpfwirk. — **Ilmenau**, s. w. 2000 E. Porcellanfabr. Kupferbergw. 2 Eisenhammer.

\* **Erfurt** b), 21,000 (ehem. 80,000) E. goth. Dom m. Gemälden u. 275 Entr. schweren Glocke, 15 Kirchen, 50' h. Obelisk, Theat. Kauf-, Arbeits- u. Krankenh. 2 Gymn. Waisenh. m. Luthers Zelle; Fabr. Waidbau. — Von Erfurt liegt:

**Langensalza**, n. w. 6000 E. Schloß, Gymnas. Seiden- u. a. Fabr. Waid- u. treffl. Krappbau; Schwefelbäder. — **Mühlhausen** c), n. w. 10,000 E. Lyceum, Hospit. Arbeitsh. Fabr. Handel m. Waid, Anis, Saflor.

1) Palaeopyrgum. u) Graecium. v) Plavia. w) Lipsia.  
x) Lucena. y) Citium. z) Curia Variscorum. a) Vinaria.  
b) Erfordia. c) Meliodunum.



— **Sondershausen**, n. w. über 3000 E. Schloß, Naturalienkab. Gymnas. Schwefelbad. — **Frankenhausen**, n. 3000 E. Schloß; Salzw. Alabaster.

\* **Nordhausen**, am Fuße d. Harzes u. goldenen Aue, 7000 E. 7 Kirchen, Gymn. Waisenb. Stift; bedeut. Branntweinbr. Wollen-, Lackir- u. Scheidewasserfabr. Vitriolwerk. — Von Nordhausen liegt:

**Ellrich**, n. w. 2700 E. Gymn. Hospit. Fabr. In d. Nähe d. ber. Höhle Kelle, 288' l. Alabastergrotte, mit e. See, dessen Wasser äußerst kalt ist. Im Gebirge Steinkohlengr. Eisen- u. Hammerwerke.

\* **Halle d)**, Brücke über d. Saale, 24,000 E. Schloß Moritzburg; Dom, 8 Kirchen; rother Thurm 268' h. auf d. Markte; Waisenhaus 30 Geb., Bibl. Samml. Bibelanstalt zc. u. A. H. Franke's Statue; Univ. gestiftet im J. 1694; Bibl. Samml. 2 Gymn. Stift, Fabr. Salzw. Halloren (Abkömmlinge d. Wenden); Bäder, Mineralq. Bergschloßruine Siebichenstein an d. Saale. — Von Halle liegt:

**Merseburg \***, s. fein. Brücke, 8800 E. Dom mit 7 Thürmen, große Orgel m. 4000 Pfeifen; Schloß; Gymnas. treffl. Bierbr. — **Weißfels**, s. d. 330' l. Brücke, 5400 E. Gymn. Hospit. Manufact. Schloß. In d. Nähe Dorf Rosbach, Denksäule d. Schlacht 1757. — **Naumburg f)**, s. w. 9900 E. Dom 3 h. Thürme, Schloß, Domschule; Fabr. Weinbau, Messe. — **Pforta** (Schulpforte), s. w. ber. Schule, schöne Kirche. — **Eisleben g)**, n. w. 6600 E. Großes alt. Schloß; Andreaskirche m. Monum. Gymnas. Arz- menschule; Bergbau. Hier wurde Luther geboren 1483 u. starb hier 1546. — **Cöthen h)**, n. über 5600 E. 2 Schlösser, 2 Waisenb. Stift; Fabr. Zwischen Cöthen u. Halle d. isolirte 1086' h. **Petersberg** m. treffl. Aussicht. — **Bernburg i)**, n. w. stein. Brücke, 5400 E. Altes ber. Felsenschloß, stein. Schleuse, Eisenhammer, Fabr. Weinb.

\* **Halberstadt k)**, 15,600 E. Großer Dom, 2 Thürme, 11 Kirchen; Schloß, Gymn. Domkapitel; Waisen-, Zucht- u. Arbeitsh. Hospit. Fabr. Gartenanlage Spiegelberge. — Von Halberstadt liegt:

**Blankenburg**, s. am Fuße d. Harzes, 2600 E. Großes Schloß, Gymn. Marmorniederlage. In d. Nähe d. Teufelsmauer, d. Regenstein u. d. Rosstrappe zc. — **Wernigerode**, s. w. 3800 E. Schloß; 800' h. Wasserleit. 3856' l. Samml. Gymn. Kupferhammer. — **Elbingerode**, s. w. üb. 2000 E. Schloß, Eisenw. In d. Nähe d. **Baumanns-** od. **Vielsöhle**, 6 Gewölbe von Tropfstein, u. viele kleine Höhlen; Eisenhütten. — **Quedlinburg**, s. d. 12,000 E. Schloß, Kirchen m. Alterth. Gymn. Bibl. Stift; Fabr. Gesundbrunnen. Klopstock's Geb. Ort u. Büste. — **Aschersleben l)**, s. d. 7900 E. Gymn. Fabr. Sandsteinbrüche.

### c. An der Elbe liegen:

\* **Magdeburg m)**, 44,000 E. Prächt. Dom aus Quadern, 2 Thürme 332' h. Monum. Hochaltar aus Jaspe, Taufstein aus Porphyrr zc. 12 Kirchen, gr. Rathh. Statue Kais. Otto d. Gr. Zeugh. Lyceum, Domschule, Schul- lehrerseim. Kranken- u. Waisenb. wicht. Fabr. bedeut. Handel, Elbeschiffahrt, 2 Messen. Tilly's Belager. 1631. Otto v. Guericke † 1686. Kloster-Berge, ber. Schule, Bibl. — Von Magdeburg liegt:

**Schönebeck**, s. d. 5000 E. Großes Salzw. Soolbäder. — **Barby**, s. d. 3000 E. Brüderkolonie, Pädagog. Observat. Fabr. — **Neuhaldensleben**, n. w. 3800 E. Hospit. Tuchweber. — **Stendal**, n. d. 5600 E. Winkelmann's Geb. Ort. Dom, Gymnas. Manufact. Tabacksb. — **Tangermünde**, n. d.

d) Hala Hermundurorum. e) Martiopolis. f) Mamillum.

g) Islebia. h) Cothenium. i) Ursopolis. k) Hemipolis.

l) Ascania. m) Messonium.

3200 E. Alte Burg; Schiffbau u. Elbeschiffahrt. — Seehausen, n. d. vom Mündflusse fast ganz umgeben; 2000 E. Fischerei. — Arendsee, n. am See gl. N. 1 M. im Umfang.

## 2. Städte am r. U. der Elbe.

### a. Das Gebiet der Spree und schwarzen Elster.

\* **Baugen** n), stein. Brücke, 11,500 E. Hauptkirche, 2 Landständeh. Gynn. Tuch- u. a. Fabr. Kupferhammer. Felsenschl. Ortenburg. In d. Nähe viele Wenden. — Von Baugen liegt:

**Löbau**, s. d. 2400 E. Pädagog. Mineralq. — **Herrnhut**, s. d. Schöne reinl. Dorf, Stammort d. Brüdergemeinde, 1722 entstanden; Fabr. u. Handel. — **Pillnitz**, s. w. Luftschl. — **Stolpe**, s. w. Felsenschloß m. 287' t. Brunnen. — **Cottbus**, n. 5800 E. Schloß, 1 wendische u. 3 deutsche Kirch. Gynn. — **Luckau**, n. w. 5400 E. Lyceum, Buchth. Fabr. — **Lübben**, n. w. 3000 E. Schloß, Gynn.

\* **Berlin**, unter dem 52° 31' 44" n. Br. u. 31° 2' 15" d. L. 35 J. Th. sehr schön verzierte Brücken über d. Spree, 206,000 Einw. u. 9200 H. 4 St. im Umfange, 15 Thore, 30 Kirchen, 1 Synagoge, 22 Plätze, schöne gerade Straßen, prächt. Paläste, im edelsten Stile erbaut zc. Schloß mit treffl. Samml. Dom m. d. Gruft; Nikolai Kirche m. Gemälden; Hedwigsk. Rotonda mit 24 Säulen u. Statuen, großes Zeugh. Viehh. Opern-, Schauspiel-, Münz- u. Bibliothekgeb. Charite, Kadetten-, Waisen-, u. Invalidenh. Brandenburg. Thor; Wilhelmplatz mit 6 Statuen, Blücher's Statue von Erz; Luisenstift, Univ. gestiftet im J. 1810; große Bibl. Samml. Sternw. 5 Gynnaf. Seminar. Taubst. u. Blindeninstit. Kunstschule, Akademien, Gemälde-, Antiquitäten- u. a. Samml. viele Fabr. ansehnl. Handel, Bank, Seehandl. u. Assuranzgesellschaft. große schöne Anlage des Thiergartens, Luftschl. Schönhausen u. 66' h. Kriegdenkmal auf d. Kreuzberge. — Von Berlin liegt:

**Charlottenburg**, 4700 E. Luftschl. u. Garten, Denkmal u. Gruft d. Königin Luise; treffl. Lindenallee; Fabr. — **Fürstenwalde**, s. d. üb. 3000 E. Kolonistenanlage, Schiffahrt. — **Treuenbriegen**, s. w. 4000 E. Tuchfabr. Wachsbleiche. — **Strausberg**, n. d. am See gl. N. über 3000 E. Alte Burg, Invalidenh. — **Wittenberg** o), s. w. Brücke über die Elbe 1000' l. 4700 E. Schloßkirche mit Luther's u. Melancthon's Gräbern, Denkmal v. Bronze, Lyceum. — **Zerbst** p), s. 7000 E. Gynn. Töchterchule seit 300 Jahren; Fabr. Wachsbleiche.

### b. Das Gebiet der Havel.

\* **Spandau**, am Einfl. d. Spree in d. Havel, 5000 E. 3 Kirchen, Citabelle, Buchth. Gewehrfabr. Bierbr. — Von Spandau liegt:

**Oranienburg**, n. 2000 E. Luftschl. Fabr. Schiffahrt. — **Neustadt Eberswalde**, n. d. am 5½ M. l. Finowkanale, 3400 E. Eisen- u. Stahlfabr. Kupferhammer. — **Neuruppin**, n. w. am Ruppiner See, 2 M. l. u. ½ M. br. regelm. gebaut; 6400 E. Gynn. Tabacksfabr. Denkmal d. Königin Luise zu **Altruppin**. — **Rheinsberg**, n. an e. See, 2000 E. Schönes Schloß u. Park m. Statuen zc. Fayencefabr. Glashütte. — **Templin**, n. d. am Kanal gl. N. 2500 E. Holzhandel.

\* **Potsdam** q), 31,000 E. regelm. Straßen, Schloß; in d. Garnisonk. Grab Friedrich d. Großen; 4 a. Kirchen; Rathh. Theat. Militärwaisenh. Lyceum; Gewehr- u. a. Fabr. Luftschl. Sanssouci, d. neue Schloß u. **Marmorpalais** m. Gärten. Pfaueninsel. — Von Potsdam liegt:

n) Budissina. o) Leucorea. p) Servesta. q) Bostampium.



Werder, s. w. auf e. Havelinsel, Schiffbau, Fischerei, Weinpflanz. — Teltow, s. d. Anbau sehr vorzügl. Rüben. — Ziesar, s. w. Tuchfabr. — Burg, s. w. 7000 E. 2 Kasernen, Tuchfabr. Tabacksbau.

\* **Brandenburg** (ehem. **Brannibor d. Wenden**), 12,300 E. Dom, 7 Kirchen; Ritterakad. Gynn. Landarmenb. wicht. Wollen- u. a. Fabr. Schiffahrt u. Handel. — Von Brandenburg liegt:

Rathenau, n. w. stein. Brücke, Kanal, 4600 E. Statue d. großen Kurfürsten; Fabr. — Havelberg, n. w. über 2000 E. Dom, Schiffahrt u. Fischerei. — Perleberg, n. 3000 E. Flachsmärkte. — Wittstock, n. 4600 E. Landarmen- u. Invalidenh.

### C. Das nördliche Elbegebiet.

Dieser Theil des Elbegebiets grenzt im W. an das Wesergebiet; im N. an die Nordsee, das Eydergebiet und die Ostsee; im D. an das Obergebiet. Der Ausfluß der Elbe bildet, von Hamburg an, eine bis 1½ M. breite Mündung, in welcher die Elbe u. Fluth der Nordsee regelmäßig erfolgt. Nebenflüsse auf dem l. U. 1. Jeeze 11 M. l., 2. Ilmenau 16 M. l., 3. Oste 22 M. l.; auf dem r. U. 1. Dosse 16 M. l., 2. Elde 18 M. l., 3. Stör 12 M. l. — Küstenflüsse: 1. Trave 14 M. l., 2. Warnow 17 M. l., deren Münd. in die Ostsee gehen. — Von den vielen Seen sind die wichtigsten bei den einzelnen Orten genannt.

#### a. Städte auf dem l. U. der Elbe.

\* **Lüneburg** r), an d. Ilmenau, u. im D. d. Lüneb. Haide; 11,000 E. Schloß, 4 Kirchen, Gynn. Ritterakad. Tabacksfabr. Handel; Salzw. Sülze, Kalksteinbr. — Von Lüneburg liegt:

Salzwedel, s. d. 6000 E. Gynn. Wollensfabr. Handel. — Haarburg, an d. Elbe, 3400 E. Schloß; Wachsbleichen, Zuckerraffin. u. Segeltuchfabr. Handel; Ueberfahrt nach Hamburg.

\* **Stade** s), 6000 E. Kirchen m. Monum. Rathh. Kauffh. Stückgieß. Handel u. Schiffahrt. — Von Stade liegt:

Bremervörde, s. w. 2000 E. Schiffbau, Glashütte. — Buxtehude, s. w. 2000 E. Zuckerraffin. — Rixebüttel u. Cuxhafen, n. w. an d. Münd. der Elbe in d. Nordsee, letzteres m. großem Hafen. Quarantaineh. u. Seebad. — Insel Neuwerk, Leuchtturm.

#### b. Städte am r. U. der Elbe.

\* **Hamburg** t), unter d. 53° 34' 32" n. Br. u. 27° 32' 33" d. L. 18 M. von d. Münd. d. Elbe, hier 1 M. br. viele Inseln; 150,000 E. 8000 Häuf. 6 Thore, 16 Kirchen, 23 Hospit. u. Krankenh. bedeut. Leinwand- Seiden- Kattun- u. a. Fabr. viele Zuckerraffin. Fischbeinreiß. Zwirnmühlen, Korfschneid. Michaeliskirche m. 460' h. Thurm, Glockenspiel etc. Waisenh. Börse, Rathh. 2 Schauspielh. Leihh. Zucht- u. Arbeitsh. 2 Gynn. Bibl. Kunst- u. a. Samml. Handlungsakad. Admiralitätsh. 2 Zeugh. Schiffbau, Schiffahrt; Bank, 7 Assekuranzgesellsch. Handel nach Amsterdam der wichtigste in Deutschland, 2 Häfen; schöne Garten- u. Landh. 200 eig. Schiffe. — Von Hamburg liegt:

Bergedorf, s. d. 2000 E. Schloß; Holzhandel; Tollenspieker, Bollh. an d. Elbe. — Wandsbeck, d. Schloß u. Garten. — Lauenburg, s. d. 2300 E. Schloß u. Garten, Schiffahrt, Handel. — Ludwigslust, s. d. 3500 E. Schönes Schloß, Papierfabr. hübsche Anlagen. — Lenzen, s. d.

an 2 Seen gl. N. 2000 E. Fährre über d. Elbe; Viehzucht. — Parchim, s. d. an d. Elbe, 4600 E. Gymn. Handel; Mineralabr.

\* **Ultona**, 25,000 E. 7 Kirchen, 2 Synag. Gymn. Kranken- u. Zuchth. Münze; wicht. Fabr. Zuckerraffin. Börse, Bank; Schiffsw. Haf. u. Hndl. Von hier gehen Schiffe auf d. Herings- u. Wallfischf. Otterensen, 1500 E. m. Klopstock's Grabm. Denkm. d. vertrieb. Hamburger 1814. — Von Ultona l.:

Glückstadt, n. w. 5000 E. Steindamm  $1\frac{1}{2}$  M. l., Hafen u. Handel. — Elmshorn, n. w. 2500 E. Schiffahrt u. Hndl. — Tzehoe, n. w. 5800 E. Fräuleinstift.

c. Städte an der Ostsee und den Küstenflüssen.

\* **Lübeck**, an d. Trave, 22,000 E. Dom m. Alterth. Marienkirche mit 2 Thürmen 400' h. 6 a. Kirchen, Rathh. Zeugh. Börse, Waisen- u. Armenhäus. Stifte, Gymnas. Bibl. bedeut. Tabacks- u. a. Fabr. Zuckerraffin. Drathzug, Fischbeinreiß. 70—80 eigene Schiffe, beträchtl. Handel. Hafen für 11. Schiffe. — Von Lübeck liegt:

Travemünde, n. d. Hafen, Seebad, Leuchth. — Rarzburg, s. auf e. Insel im See gl. N. (2 M. l.  $\frac{1}{2}$  M. br.), 2000 E. Damm u. Brücke. — Putin, n. w. am See gl. N. 2600 E. Schloß, Gymn. — Plön, n. w. am Plönersee 4 M. im Umfang. 2000 E. Schloß, Gymnas. Aalsang. — Kiel, n. w. am Meerb. gl. N. u. Cyderkanale; 10,000 E. Schloß, Univ. gestiftet im J. 1665. Bibl. Schiffahrt, Haf. u. Handel, Seebad.

\* **Schwerin**, am See gl. N. (3 M. l. 1 M. br.) 12,000 E. Schloß auf einer Insel; Gemäldbegall. Dom u. 3 a. Kirchen, Waisenh. Tuchfabr., Branntweinbr. u. Essigsiederei. — Von Schwerin liegt:

Wismar, n. an d. Ostsee; 9000 E. Palast, große Kirche, Tabacksfabr. Haf. Handel u. Schiffahrt. Insel Pöl m. 14 Dörfern. — Dobberan, Schloß, d. heil. Damm am Meere, u. Seebad. — Neustrelitz, s. d. am Zirkersee, 5000 E. Schloß, Gymn. Bibl. Samml. witzischer Alterth. — Altstrelitz, s. d. 3400 E. Arbeits-, Zucht- u. Irrenh. Fabr.

\* **Rostock** u), an der Warnow, 17,000 E. 9 Kirchen, Univ. gestiftet im J. 1419. Fabr. Anferschmiede, Schiffb. beträchtl. Handel; Hugo Grotius Grab. Blüchers Seb. Ort u. Statue. Ueber 100 eigene Schiffe. Hafen Warnemünde an d. Ostsee. — Von Rostock liegt:

Bützow, s. 4000 E. Schloß, Spiellartensfabr. — Güstrow, s. 8000 Einw. Schloß, Dom, Gymn. Arbeitsh. Tabacks- u. Wachsfabr. u. Handel. — Malchow, am Calpinsee  $1\frac{1}{2}$  M. l.  $\frac{1}{2}$  M. br. in Verbindung mit dem Plauersee 2 M. l.  $\frac{2}{3}$  M. br. u. dem Müritzersee  $2\frac{1}{2}$  M. l.  $1\frac{1}{2}$  M. br.

VI. Das Stromgebiet der Oder.

Dieses Gebiet grenzt im N. an die Ostsee; im W. an das Riesengebirge u. den das Elbegebiet scheidenden Landrücken; im D. an Polen; im S. an die Sudeten. Abdachung fast nördl. u. der obere Theil ist im W. gebirgig. — Die Oder 130 M. l. entspringt 1273' h. in den mährischen Sudeten aus e. Felsen im Walde, strömt nordöstl., dann nördl. u. durch das stettiner Haff (16 □ M. gr.), in 3 Mündungen, Peenemünde, Swinemünde u. Divenov, in die Ostsee, wodurch sie die unächten Inseln Usedom u. Wollin bildet. — Nebenfl. auf d. l. u.: 1. Neiße v), 2. Bober, 3. Neiße w), 4. Ucker, 5. Peene x), Auf dem r. u.: 1. Warta, mit der Neße u. Prošna, 2. Jhna. — Küstenfl.: Persante, Wipper u. Stolpe, deren Münd. in die Ost-

u) Rhodopolis. v) Nissus Silesius. w) Nissus Lusatus. x) Panis.



see gehen. — Unter den vielen Seen im nördl. Theile dieses Gebiets sind der Malchensee, Kumerowsche u. Tollensee.

Man theilt dieses Gebiet in das südl. u. nördl. Odergebiet, und in das Gebiet der Warta.

### A. Das südliche Odergebiet.

(Schlesien).

Dieses Gebiet scheidet sich am Friedrich Wilhelms Kanale bei Müllrose vom nördl. Odergebiet. Es ist in seinem südl. Theile gebirgig u. die schlesische Hochebene 1400' u. an d. Quelle der Warta 1200' h. — Nebenflüsse der Oder auf d. l. U.: 1. Oppa 15 M. l. N. Sudeten, 2. Neiße (schlesische) 26 M. l. N. Schneeberg im Glazergeb. 1237' h., 3. Ohlau 13 M. l. N. Sudeten, 4. Weistritz 14 M. l. N. hohe Eule, 5. Raßbach 11½ M. l. N. Riesengebirge. 6. Bober 34 M. l. N. Riesengeb. 1254' h. mit d. Queiß 15 M. l., 7. Neiße (Lausitzer) 30 M. l. N. Isergeb. — Auf d. r. U. 1. Maslapania 14 M. l., 2. Weyda 15 M. l., 3. Bartsch 22 M. l. Alle 3 entspringen auf dem von d. Karpathen n. w. ziehenden Hügelzuge.

#### a. Städte auf dem l. U. der Oder.

\* **Neiße** <sup>a)</sup>, Brücke über d. schiff. Neiße; 10,000 E. Schloß, 7 Kirchen, Stift, Gymn. Armenh.; Gewehr-, Tuch- u. Leinwandfabr. Handel. In d. Nähe Schloß Ottmachau. — Von Neiße liegt:

Glaz (poln. Kladzko), w. im Glazergeb. 8000 E. Bergschl. Gymnas. Hospit. Fabr. Handel. Sauerbr. zu Reinerz. — Zabelsward, s. 3300 E. Fabr. — Leobschütz (Lübschitz), w. 4300 E. Gymn. Fabr. — Ratibor, s. d. an d. hier schiff. Oder, 4800 E. Schloß, Stiftgeb. Krankenh. Fabr. — Jägerndorf <sup>a)</sup>, s. d. 4600 E. Schloß, Tuch- u. Leinwandweb. Papiermühle. Troppau, böhm. Oppawa <sup>b)</sup>, s. d. 9300 E. Schloß, Gymn. Theat. Fabr. Handel.

<sup>c)</sup> **Breslau** <sup>e)</sup>, am Einfl. d. Ohlau in die Oder, 90,000 E. 4168 h. 12 Brücken, 36 Kirchen, 17 Hospit. 4 Krankenh. Theat. Leihh. Rathh. Börse, Burg, Dom, Elisabethenkirche u. große Glocke, griech. Kirche; Univ. gestift. im J. 1702. Bibl. 4 Gymn. bedeut. Zucker-, Seiden- u. a. Fabr. Blüchers Statue, wicht. Handel, 2 Messen. — Von Breslau liegt:

Brieg <sup>d)</sup>, s. d. 10,000 E. Schloß, Pfarr- u. poln. Kirche, Gymn. Zucht- u. Irrenh. Fabr. — **Frankenstein**, s. 5000 E. Fabr. Handel. — **Schweidnitz** <sup>e)</sup>, s. w. 10,000 E. Pfarrkirche mit 400' h. Thurme, Gymn. Correctionsh. Papier- u. a. Fabr. — **Zobten** <sup>f)</sup>, s. w. am kegelförm. 3000' h. Zobtenberge m. e. Wallfahrtskirche auf d. Gipfel.

\* **Liegnitz** <sup>a)</sup>, 10,000 E. Schloß, 4 Kirchen, Gymn. Erziehungsanst. Ritteracad. Weberei, bedeut. Gemüsebau. — Siege bei Wahlstadt 1241 über die Hunnen u. 1813 Blüchers über d. Franzosen u. Monum. ein eisern. Obelisk. — Von Liegnitz liegt:

Goldberg, s. w. 2 stein. Brücken, 6000 E. große Tuch- u. a. Fabr. — **Jauer** <sup>b)</sup>, s. an d. mündend. Neiße; 5000 E. Zucht-, Irren- u. Armenh. Hospit. Fabr. — **Girschberg**, s. w. 6000 E. Markt mit Arkaden, Gymn. wicht. Leinw.-hdl. Berühmte Bäder zu Warmbrunn, u. Kupferbergwerk. —

y) Silesia, z) Nissa. a) Carnovia. b) Oppavia. c) Vratislavia, Budorgis. d) Civitas altae ripae. e) Suidnicium. f) Zabolium. g) Hegitmjia. h) Javoria.

Wasserfall Zackerle 113' h. — Schmiedeberg, s. w. an d. Schneekoppe u. d. 3000' h. Schmiedeberger Felsentamm. 4000 E. Eisen- u. a. Fabr. Alte Burg Kynast.

\* **Großglogau**, an d. Oder, 9200 E. Schloß, Dom, 5 Kirchen, Stiftsgeb. Zeugh. Kaserne, 7 Magazine, 2 Hospit. 2 Gynn. Rattun-Tabacks- u. a. Fabr. Gallmeibereit. — Von Großglogau liegt:

Sagan, w. 4700 E. ansehnl. Schloß, Gynn. Fabr. — Sorau i), n. w. 3500 E. Schloß, Gynn. Fabr. u. Handel. — Grünberg, n. w. Weinberge; 9000 E. bedeut. Tuchfabr. Talkerde. — Crossen k), 3400 E. Schloß; Wollfabr. Weinbau, Bierbr. Schiffahrt u. Handel.

\* **Zittau l)**, an d. Lausiger Reisse; 8000 E. 8 Kirchen, Gynnaf. Kaufh. Waisenh. 3 Hospit. bedeut. Fabr. u. Handel. In d. Nähe der merkw. 1600' h. Oybin = Felsen. — Von Zittau liegt:

Reichenberg, s. d. 8000 E. bedeut. Tuch- u. Leinweb. — Friedland, d. 2300 E. Bergschloß. In d. Nähe Mineralq. zu Liebwerda.

\* **Görlitz m)**, 10,400 E. Hauptkirche, ber. Orgel, 7 Kirchen, Rathh. 4 Hospit. Waisenh. Gynn. wicht. Tuch- u. a. Fabr. Handel. In d. Nähe d. Basaltberg Landskrone. — Von Görlitz liegt:

Dunzlau n), n. d. 3700 E. Gynn. Töpferei. Klare D. d. Quakbrunnens. In d. Gegend Achate, Onix, Jaspis u. Karneole. — Lauban, d. 4600 E. Waisenh. Gynn. Tuchfabr. u. Handel. — Guben, n. 5500 E. Schloß, Gynn. Fabr. rother Wein. Kloster Neuenzelle.

#### b. Städte auf dem r. U. der Oder.

\* **Teschen o)**, 5400 E. Schloß, 5 Pfarrk. 2 Gynn. Bibl. Samml. Gewehr-, Tuch- u. a. Fabr. Friede 1779. — Von Teschen liegt:

Jablunka, s. d. 1700 E. Weberei; fester u. enger Paf. — Oderberg, n. w. Schloß. Wachseleinwandfabr. Kl. Seen in d. Gegend.

\* **Oppeln p)**, an der Oder, 5500 E. Kollegiatk. Stift, Klostergeb. Gynn. Bienengesellschaft, Lederfabr. Holzhandel. — Von Oppeln liegt:

Malapana, d. große Eisenw. — Groß- u. Klein-Sreeliz, s. d. Kl. St. — Rosenberg, n. d. 2000 E. Schloß, Stift; Pferdehandel.

\* **Dels q)**, an d. Delsa; 4800 E. Schloß, Bibl. Kunst- u. Natural. Kabinet, 6 Kirchen, Seminar. Gynn. 2 Lustschl. — Von Dels liegt:

Namslau, s. d. 3000 E. Leinwandweb. Verfert. hölz. Tabackspfeifen. — Wartenberg, n. d. 1500 E. Schloß. — Trebnitz, n. w. Wallfahrt zum Grabe d. h. Hedwig. — Wohlau r), n. w. 1500 E. Schloß; Tuchfabr. — Trachenberg, n. w. 2000 E. ansehnl. Schloß.

\* **Lissa (poln. Leszno);** 7600 E. Schloß, 4 Kirchen, Gynn. Synag. Armenh. gute Tuchfabr. bedeut. Wechselhandel. — Von Lissa liegt:

Kawirsch (poln. Kawicz), s. d. 7600 deutsche E. Schloß, Gynn. Tuchfabr. — Fraußadt, s. w. 5600 E. Gynn. viele Windmühlen; Tuch- u. Leinwandfabr. Handel. — Herrnstadt, s. 1500 E. Schloß, Fabr. — Jülichau, n. w. 4800 E. Schloß, Pädagog. Tuchfabr. Weinbau.

#### B. Das nördliche Odergebiet.

In diesem ganzen Gebiete finden sich nur wenige unbedeutende Hügel. Die Oder nimmt auf d. r. U. die Warta 100 M. l. N. Polen, mit der Neze 47 M. l. N. Polen u. Proсна 28 M. l. N. in d. Nähe des Ursprungs der Malapana, u. die Jhna 20 M. l. auf. Die Ufer

i) Soravia. k) Crosna. l) Sittavia. m) Gorlicium. n) Boleslavia. o) Tessinum. p) Oppolia. q) Olsena. r) Volavia.



15 M. l. u. die Peene 14 M. l. gehen auf d. l. U. in das vom Ausfl. der Ober gebildete stettiner Haff, e. Meerb. durch die Inseln Usedom u. Wollin geschlossen mit 3 schmalen Ausgängen in die Ostsee, Peenemünde, Swinemünde u. Divenow. Die Küstensch. Versante 22 M. l., Wipper 18 M. l., u. Stolpe 17 M. l. gehen in d. Ostsee. Seen: der Malchensee, der Kumerowische, der Tollensee u. viele a.

a. Städte auf dem l. U. der Oder.

\* **Frankfurt** s), Brücke über die Oder 807' l. 16,000 E. 7 Kirch. Gymn. 2 Waisenh. Zuchtg. Denkmal Herz. Leopold v. Braunschweig; Fabr. Zuckerraffin. bedeut. Schiffahrt, 3 Messen. — Von Frankfurt liegt.

Mühlrose, s. w. am Kanale gl. R. — Wriezen, n. w. 4000 Einw. Tuchfabr. Fischhandel. — Freienwalde, n. w. 2400 E. Schloß, Fischerei. Mineralq. mit schönen Anlagen u. Maunwerk in d. Nähe. — Neu-Angermünde, n. am Mündese; 3000 E. Woll- u. Leinwandfabr.

\* **Prenzlau, Prenzlow** t), am Gl. Ucker u. See gl. R. (2 M. l.  $\frac{1}{2}$  M. br.), 6000 E. 8 Kirchen, Bibl. Schulanst. 4 Hosp. Woll- u. Baumwollenfabr. Handel. — Von Prenzlau liegt:

Schwedt, s. d. 4000 E. prächt. Schloß, Straßen m. Bäumen besetzt, Tabackfabr. Schiffahrt. — Strasburg u), n. w. fast 3000 E. Tabacksbau. — Pasewalk, n. d. 4800 E. lat. Schule; Handel.

\* **Stettin** (Altstettin), an der Oder, 4 l. hölz. Brücken über ihre 4 Arme; 32,000 E. Schloß, 10 Kirchen, 2 Gymnas. Sternw. Landschafts- u. Zeugh. Schauspiel. Statue Friederichs II. v. Marmor. Steuermannsschule; Schiffbau, Fabr. Ankerschmiede; wicht. Seehandel, 160 eigene Schiffe, Haf. Swinemünde m. 3500 E. — Von Stettin liegt:

Garz v), s. w. 3000 E. Bollh. Strumpf- u. Handschuhfabr. — Neuwarps, n. am frischen Haff; 1500 E. Schiffahrt u. Fischerei. — Uckermünde, n. w. 2800 E. Schiffbau, Schiffahrt. — Anclam, n. w. Brücke über d. Peene; 6000 E. Gymn. Fabr. Seehandel. — Die Inseln: a. Usedom w), 7 □ M. gr. mit 19,000 E. b. Wollin x), 4 $\frac{1}{2}$  □ M. 5000 E. bilden im N. das frische oder Stettiner Haff.

\* **Stralsund**, an d. Meerenge Gellen u. am Meerb. Neu-Diep, 15,000 E. Hauptk. m. Alterth. u. h. Thurme, 4 a. Kirchen, Zuchtg. Gymn. 2 Bibl. Samml. Fabr. Handel, Schiffbau, Haf. — Von Stralsund liegt:

Greifswalde, am Meerb. Bodden; 7700 E. Univ. gestiftet im J. 1456. Gymn. Salz- u. Seehandel, Haf. — Wolgast, s. d. 4000 E. Schiffb. Haf. — Barth y), n. w. 3800 E. Schloß, Schiffb. Haf. u. Handel. — Insel Rügen z), mit d. Halbins. Jasmund u. Wittow, 18 □ M. u. 32,000 E. Naturmerkwürd. Hünengräber; Kreidegeb. Stubenkammer; Monum. d. heidn. Herthabienstes; Felsengruppe, 543' h. mit d. alten Schloß Spiker, u. d. 200' h. Vorgeb. Arkona. — Bergen am Rugard, wo d. Burg u. Tempel d. Ewanteiwib, der Rugier stand, 2400 E. — Sagard, Mineralquellen. — Puttbus, Seebad. — Kl. Inf. Hiddensee, 700 E.

b. Städte auf dem r. U. der Oder und an den Küstenflüssen.

\* **Küstrin** a), am Einfl. d. Warta in die Oder, Brücke; sumpfige Gegend mit Dämmen u. vielen Brücken; 6000 E. Schloß, 2 Kirchen. Landschafts- u. Arbeitsh. Gymn. Fabr. Gerber. — Von Küstrin liegt:

s) Francofordia ad Viadrum. t) Primislavia. u) Brodnica.

v) Garsa. w) Usedo. x) Julinum. y) Bardum. z) Rugia.

a) Costrinum.

**Sonnenberg**, d. 2000 E. Schloß. — **Landsberg**, n. d. 8600 E. Lyceum, Fabr. In d. Nähe Eisen- u. Blechhammerw. — **Königsberg**, n. w. an d. Körike; 4600 E. Gynn. Wollfabr. schöne Gärten. — **Soldin**, n. am See gl. N.  $\frac{1}{2}$  M. l. 3300 E. beträchtliche Scemuränenfischerei.

\* **Stargard, Neustargard**, an d. Thna, 8000 E. 4 Kirchen, Lyceum, Realschule, Rathh. Tuch-, Leinwand- u. Strumpffabr. Branntweinbr. ansehnl. Kornhandel, Schiffahrt. — Von Stargard liegt:

**Greifenhagen**, f. w. 3800 E. Manufact. Kupferh. Schiffahrt u. Handel. — **Urdamm**, n. w. am großen Steindamm v. Stettin; 2000 Einw. Wollmanufact. — **Gollnow**, n. w. 2400 E. Kupferhammer.

\* **Colberg**, an d. Münd. der Persante in die Ostsee, 7500 E. Dom u. 4 a. Kirchen, Stift, Klostergeb. Gynn. Arbeits- u. Zuchth. Fabr. Salzwerk, Haf. Handel, Fachsang. — Von Colberg liegt:

**Neutreprow**, f. w. 4000 E. Schloß, Gynn. Schiffahrt. — **Greiffenberg**, f. w. 2400 E. Schöne Marienkirche. — **Lamin**, f. w. 2000 E. Dom, Fischhandel. — **Cöslin**, d. 4600 E. Statue Friedrich Wilhelms I. auf dem Markt; lat. Schule; Wasserleit. — **Rügenwalde**, n. d. 3800 E. Schloß; Segeltuchfabr. Schiffw. Haf. — **Stolpe**, n. d. 6000 E. Altes Schloß, Bernsteindreherei, Seehandel, Hafen Stolpemünde.

### C. Das Gebiet der Warta,

mit dem Bromberger Kanale 4 M. l., der die Nege u. Weichsel verbindet, vielen kleinen Seen und meist polnischen Einwohnern.

#### a. Städte an der Warta.

\* **Kalisch**, an der Proсна, 7300 E. Schloß, Rabettenschule, 7 Kirch. 6 Klöster, Gynn. Gerber. Handel. — Von Kalisch liegt:

**Czentochau (Alt u. Neu)**, f. d. 3400 E. Auf d. Klarenberge großes Kloster mit e. Wallfahrt u. gut befestigt.

\* **Posen** b), an d. Warta, 23,600 E. Schloß auf e. Anhöhe, Palaß, 24 Kirchen, 13 Klöster, Gynn. Synagoge; Hospit. Tuch-, Taback- u. Lederfabr. ansehnl. Handel, 3 Messen. — Von Posen liegt:

**Swersens**, d. 2600 E. Leinwand- u. Tuchfabr. — **Gnesen**, n. d. 5200 E. Dom mit d. Grabe des heil. Adalbert (poln. Wojciech), Seminar. Gynn. Tuchweb. — **Kogasen**, n. 3800 E. Tuchfabr. u. Mineralg. — **Birnbaum**, n. w. 2000 E. Schloß, Gynn. Tuchfabr. u. Handel. — **Neseritz**, w. 3900 E. Schloß, wicht. Tuchmanufact.

#### b. Städte an der Nege.

\* **Schönlanke**, 3400 E. Tuchweb. — Von Schönlanke liegt:

**Schneidemühl**, n. d. 2500 E. Tuchweb. — **Nakel**, n. e. am Bromberger Kanale, 2100 E. — **Jung-Leslau**, f. d. 3000 E. Salpetersied. Tuchhandel. — **Silehne**, f. w. 2500 E. Schloß, Hospit. Tuchfabr.

### VII. Dänemark.

Die Halbinsel Jütland, welche zwischen d. Münd. der Elbe u. Oder, n. zwischen d. Nordsee, dem Scagerrak, dem Kattegat (Kodanischen Meerb.) u. d. Ostsee, gegen N. streckt, u. die am kl. u. gr. Belt u. am Sunde besudl. Inseln bilden dieses Gebiet mit d. Flußgebiet d. Eyder. Ein mäßiger Landrücken (höchster Punkt Himmelsberg im

b) Posna.



nördl. Jütland 1000' h.) zieht durch die Halbinsel bis an d. Cap Eklagen. Fluß: Eyder c) 24 M. l. N. ein kl. See bei Eyderstadt, Münd. Nordsee, durch den  $5\frac{1}{2}$  M. l. Schleswig-Holsteinischen Kanal u. d. Fleinhuder See mit d. Ostsee verbunden. Küstenfl. Guden 15 M. l. Münd. Kattegat. Jütland hat mehrere tiefe Meerbusen (hier Fiord oder Förde genannt): Ringkøpingfiord an d. Nordsee, Lymfiord 20 M. l., am Kattegat, u. Schley an d. Ostsee u. — Die Dänen sind gutmüthige, ruhige, gastfreie Menschen, denen man Ausdauer, Treue, aber auch Stolz u. Bequemlichkeitsliebe zuschreibt. Die alte nordische Sprache ist durch d. dänische, welche als Töchersprache der deutschen gilt u. mit der englischen verwandt ist, verdrängt worden. — Religion: Evangelisch luth. — Dänemark wird eingetheilt: 1. in die Halbinsel (Schleswig u. Jütland); 2. in die am festen Lande zunächst gelegene Inseln, u. 3. die Insel Seeland.

### A. Dänische Halbinsel.

#### a. Städte im südl. Theile.

\* **Kendsburg**, an d. Eyder, 7500 E. Kirchen, Pädagog. Steingut- u. a. Fabr. Zeugh. Holzhandel. — Von Kendsburg liegt:

— **Eckernförde**, n. d. an d. Ostsee, 2500 E. Invalidenth. Haf. Handel. — **Friedrichsstadt**, n. w. 2500 E. Fabr. Schifffahrt, Handel, Pferdemarkt. — **Tönningen**, w. 2000 E. guter Haf. Handel.

\* **Schleswig** d), am Meerb. Schley, 9000 E. Dom, Gymn. Stift, Taubst. Anst. Fanzenfabr. Haf. Schloß Gottorp auf e. Insel. Ueberreste des alten berühmten Danewerks. — Von Schleswig liegt:

**Szum**, w. an d. Nordsee, 4000 E. Schloß, lat. Schule; Tabacks- u. a. Fabr. Getraide- u. Viehhandel. Haf. Kusternfisch.

\* **Flensburg**, am Flensburger Wieck (d. i. Meerbusen), 15,000 E. 4 Kirchen, Gymn. Börse, Hospit. Tabacks-, Segetruch- u. a. Fabr. Zuckerraffin. u. Branntweinbr. bedeut. Handel. — Von Flensburg liegt:

Das Land **Angeln**, von hier bis Schleswig, von wo im J. 450 die Angelsachsen nach Britannien auswanderten. — **Apenrade**, n. am kl. Belt, 2800 E. Schloß, Haf. Seebad, Handel. — **Tøndern**, n. w. 2600 E. Pädagog. Kusternfisch. Haf. Handel. — **Ribe** e), 3000 E. Haf. Schifffahrt, Handel. — **Inseln**. a. Im kl. Belt: **Alsén**, 6 □ M. 16,000 E. — b. In d. Nordsee: 1. **Helgoland** f), 206' h. Fels, 3400 E. Fischerei, 2 Haf. u. Leuchtturm. 2. **Sylt**, 4000 E.

#### b. Städte im nördl. Theile.

\* **Narhuus** g), am Kattegat, 6000 E. Dom, 2 Kirchen, Hospit. Haf. Kornhandel; Ueberfahrt nach Seeland. — Von Narhuus liegt:

**Friedericia**, f. w. am kl. Belt, 4000 E. Fest. Ueberfahrt nach Fünen. — **Rinafidping**, f. w. am Fiord gl. N. Fischerei, Kusternfang u. Handel. — **Wiborg**, n. w. am Åsmildsee, 4000 E. Dom, Grabmal König Erich's, Zucht- u. Arbritsh. Fabr. Messe. — **Aanders**, n. w. 5000 E. Zuckersieb. Lachsfang, Handel.

\* **Nalborg**, am Lymfiord, 6600 E. Dom, altes Schloß, Börse; Fabr. Haf. wicht. Handel, 70 eigene Schiffe. — Von Nalborg liegt:

c) Epidora, Eidora. d) Heideba. e) Ripae Cimbricae.  
f) Insula sacra. g) Remorum Domus.

**Thyftade**, w. am Lymfiord, welcher viele bewohnte Inseln, u. wicht. Fischerei, besonders von Heringen hat. — **Gladstrand**, n. ö. Haf. Schollenfang. Ueberfahrt nach Norwegen. — **Slagen**, am Vorgeb. gl. N. Leuchtt. 64' h. Sandbank **Stager Ract**, wo viele Schiffe zu Grunde gehen. — **Inseln**: 1. **Lessoe**, 3 □ M. gr. 1600 E. 2. **Utholt**, 100 E. die erfisch sprechen, Seehundfang; 3. **Mors** im Lymfiord, 6½ □ M. 6000 E. Stadt **Niefböbing**.

### B. Westliche Inseln, zunächst am festen Lande.

a. **Fünen** (dän. Fyen), 10 M. l. 8 M. br. 56 □ M. gr. zwischen dem Kleinen (½ M. br.) u. großen Belt (2½ M. br.); mit 120,000 E. u. den Städten: **Odensee** h), Kanal, **Odenseforde**, 6500 E. Schloß, Dom, Gymnas. Bibl. aller in dänischer Sprache gedruckten Bücher, Fabr. Handel, 40 eigene Schiffe. **Nieborg**, am gr. Belt, 1900 E. Haf. Handel. Ueberfahrt nach Seeland. — Die kl. Inseln **Arroe**, 5000 E. im S. u. **Samsö**, 2400 E. im N. — b. **Langeland**, 7 M. l. 1 M. br. 4 □ M. gr. 11,000 E. — c. **Laaland**, 21 □ M. gr. 42,000 E. feucht u. jumpfigt. — d. **Falster**, 10 □ M. gr. 16,000 E. Meerengen **Guldborgsund** zwischen Laaland, u. **Wolffsund** zwischen d. kl. Insel **Mön**.

### C. Seeland i).

Diese 15 M. l. u. 12 M. br. Insel enth. 127 □ M. 325,000 E. zwischen d. Sund u. großen Belt, ihre höchste Erhebung ist 560', u. sie hat d. 7 M. l. Meerb. **Isefiord** u. den **Landsee Arre**.

\* **Kopenhagen**, dän. **Kjöbenhavn** k); an d. Ostküste, bei d. durch 2 Brücken verbundenen Insel **Amack**, mit d. schönen Hafen; 104,600 E. 3 Schloßer, 22 Kirchen, 13 Hospit. 30 Armenh. 13 Plätze; Univ. gestiftet im J. 1475. 3 Bibl. Samml. Sternw. botan. Garten, Gymn. u. a. Lehranst. Spiegel-, Tuch-, Seide- u. a. Fabr. Wachtbl. Zuckerraffin. Schriftdr. Gemäldegall. neue Kathedrale v. Marmor; Zeugh. Schauspielb. Börse, Bankgeb. Universitätskirche u. Thurm, III' h. m. e. Schneckentreppe zum Hinaufahren; Missionsanstalt; Asscuranzges. Quarantaineh. Seearsenal, Schiffsw. sehr wicht. Handel, 300 eigene Schiffe; schöne Gärten. Lustschloßer **Friedrichsberg**, **Friedensburg**, **Friedrichsberg**, **Charlottenlund**. — Von **Kopenhagen** liegt:

**Selsingör** oder **Elfenor**, n. am Sund, hier 6665 Ellen br. 7000 E. Quarantaineh. Genevre- (Wachholber- u. Korn-) Branntweinabr. Gewehr-, Zucker- u. a. Fabr. Haf. für kl. Schiffe, große treffl. Rheede, Seebad. Kastell **Kronenburg** (**Kronborg**). — **Röschild**, dän. **Roeskilde** l), s. w. 2000 E. Dom mit d. Königsgruft. — **Korsör** m), s. w. am gr. Belt, altes Schloß, Haf. Handel. Ueberfahrt nach **Narhuus**. — **Friedrichswerk**, n. w. am **Isefiord**; Stückdr. Gewehrfabr. — **Inseln**: **Mön**, 4 □ M. gr. 10,500 E. — **Vornholm**, 5 M. l. 3 M. br. 10 □ M. gr. 21,000 E. u. mehrere bewohnte Felsen (hier **Ertholmen**, d. i. **Erdsinseln**, genannt) mit e. Blüse auf **Christiansöde**, liegen 6 M. von der schwedischen Küste.

h) **Otonia**. i) **Codanonia**. k) **Hafnia**, **Codavia**. l) **Röfontes**. m) **Crucis Ora**.



## Großbritannien, oder die Nordseeinseln<sup>n)</sup>.

**§. 1. Lage. Grenzen. Größe.** — Großbritannien und Irland mit d. dazu gehörigen Inselgruppen liegen im N. des westl. Theils von Europa, zwischen dem 7—20° d. L. u. d. 50—61° n. Br. Im N. sind sie vom Nordmeere<sup>o)</sup>, im W. vom nördl. atlantischen, im S. vom Kanale u. der Meerenge von Calais, u. im D. von der Nordsee (hier Kaledonisches Meer genannt) begrenzt. Die beiden Hauptinseln sind durch das irische Meer, den Georgskanal im S. u. Nordkanal im N. geschieden. Der Flächeninhalt aller Inseln beträgt 5700 □M.

**§. 2. Gebirge.** — Vom südl. Cap Landsend bis zum nordöstl. Cap Dungsby zieht sich ein zusammenhängender Höhenzug durch Großbritannien, mit welchem sich im S. ein s. ö. ziehender Landrücken verbindet. Dadurch erhält die Insel 5 Hauptabdachungen, eine östl. u. westl., u. eine kleinere südl. Gebirge: 1. die metallreichen Berge von Cornwall, welche vom Cap Landsend bis zur Straße von Calais mit der Südküste gleichlaufend ziehen, im W. nur bis 1500' h. sind u. im D. wellenförmiges Hügelland bilden. 2. Die Gebirge von Wales, spr. Wähls (höchste Spitze Snowdon, spr. Snohden, über 3500' h.), ziehen in ihrem Hauptzuge vom Kanal von Bristol 35 M. l. bis zur Insel Anglesea im irischen Meere, u. sind im N. schroff, im D. aber mehr verflacht. Am Berge Plinlimmon liegen die D. der Saverne u. der Wye, u. in der nordöstl. Abdachung die D. des Dee. 3. Peak, spr. Pihk (höchste Spitze Wharnside, spr. Huernseide, 4050' h.), mit 2 merkwürd. Höhlen von Castleton 2250' l. u. Beazthercoat, worin ein Fluß u. hoher Wasserfall. Der Gebirgszug etwa 3000' h. zieht als Wasserscheide zwischen der Nordsee u. dem irischen Meere von S. nach N. In seinem Ostabfall entspringen die D. der Themse, Duse, Trent, Tees u. Tyne, im Westabfalle d. Aron, Mersey, Ribble u. Eden. 4. Das Cheviot- (spr. Tschewiot-) Gebirge trennt England u. Schottland, hängt nördl. mit dem Pentlandgebirge zusammen, u. enthält in seiner Nordabdachung die D. des Tweed u. d. Clyde. 5. Das Grampiangebirge<sup>p)</sup> (Grampianhills), dessen höchste Spitzen (Bennewis 4370', Cairngorm, spr. Kärngorum, und Ben Lavers) gegen 4000' h. sind, mit d. D. des Tay u. Speyfl. u. mehreren Seen. Es zieht von SW. u. N. u. ist durch d. kaledonischen Kanal mit seinen Seen von den 6 schottischen Hochgebirgen getrennt, welche Felsenketten, Klüfte, rauhe Berge u. viele tiefe Gebirgsseen enthalten. — Vorgebirge: Im S. Landsend<sup>q)</sup> und Lizard (spr. Lissard); im N. Dungsby<sup>r)</sup> (spr. Dongsöbe) u. Bradh (spr. Gradh).

n) Insulae Britannicae.

o) Mare boreale, septentrionale.

p) Grampius.

q) Antivostacum.

r) Vervedrum.

In Irland gehen Höhenzüge in mehreren Richtungen besonders von SW. nach NO. 1. die Galloway-Berge im W. gegen 3000' h. 2. die Longfieldsberge (höchste Spitze Sliebh Donard 3150' h.) u. 3. die Donegalberge im N. Im S. liegen 4. die Mangertonberge 3300' h. Die Insel hat auch viele Sümpfe in ihren beträchtl. Ebenen. Im NO. ist der berühmte Riesendamm (Giants Causeway) aus etwa 30,000, 16—36' h. über den Meeresspiegel hervorragenden, Basaltsäulen, welcher sich 600' weit ins Meer erstreckt. — Vorgebirge: Im N. Cap Nord; im W. Cap Sline (spr. Stein); im S. Cap Clear (spr. Klir).

§. 3. Gewässer. — Meere u. Kanäle, welche die Küsten umgeben, s. S. 1. Meerbusen (Firths) an d. Ostküste von Großbritannien: die Mündungen 1) der Themse u. 2) des Humber; südl. vom letztern 3) d. Meerb. Wash; 4) Firth of Forth; 5) Murray-Firth u. 6) Firth of Dornock; an der Westküste: 7) Clyde-Firth; 8) Solway-Firth; 9) Cardigan-Bay, u. 10) d. Kanal von Bristol. In Irland die Baien: 1) von Belfast; 2) Donegal; 3) Galloway, und 4) d. Münd. d. Shannon im W. — Flüsse in der östl. Abdachung von Großbritannien: 1) Themse (spr. Thems), 2) Humber mit der Trent u. Ouse, 3) Tay (spr. Twaid), 4) Epy. — In der westl. Abdachung: 1) Saverne, 2) Mersey, 3) Clyde (spr. Cleid). — In Irland: 1. Shannon (spr. Schann'n), 2. Barrow (spr. Barron). — Ueber 100 schiffbare Kanäle des Landes enthalten zusammen etwa 250 deutsche M. in der Länge.

§. 4. Klima. — Im südl. Theile von Großbritannien ist die Luft im Sommer u. Winter milder, als in allen andern Ländern gleicher Breite, aber feucht, neblig u. sehr veränderlich. Im nördl. Hochlande sind die Berggipfel fast immer in Nebel gehüllt, aber in den niedrigeren Gegenden ist der Horizont reiner. Im Winter ist es hier sehr kalt u. es fällt sehr viel Schnee. Irland hat eine schwere, feuchte Luft voller Nebel und Dünste. Im Ganzen aber ist das Klima der Gesundheit keineswegs nachtheilig.

§. 5. Produkte. — 1. Thierreich: ganz vorzügl. Rindviehzucht, sehr gute Schaafse (20 Mil.), treffl. Pferde, Ziegen, Schweine, wenig Wildpret, große Hunde, Kaninchen; Federvieh u. wildes Geflügel; Fluß- u. Seefische besonders Heringe in Menge; Bienen, Perlemuscheln, Auster. 2. Pflanzenreich: schönes Getraide, nicht hinlänglich; treffl. Grasungen, gute Gemüse, Obst, Flachs, vorzügl. Hopfen; Süßholz; Holz nicht hinreichend. 3. Mineralreich: Kupfer im Ueberflus, das beste Zinn in Europa, Eisen, Blei, Wasserblei, Vitriol, Schwefel, Marmor, Alabaster, Kreide, Torf, Salz; sehr viele Steinkohlen. Mineralq., warme u. kalte Bäder.

§. 6. Einwohner. — Die Bewohner dieser Inseln stammen von den alten Celten u. Caledoniern ab, aus welchen sich im Laufe d. Zeit durch Vermischung mit den Römern, Normännern u. Angelsachsen, die jetzige brittische Nation gebildet hat. Die englische Sprache ist eine Töchter Sprache der germanischen, u. mit vielen lateinischen u. altbrittischen Wörtern vermischt. Die Walliser, welche sich fast unvermischt, wie die Hochschotten u. Irländer erhielten, haben noch die



altkeltische Sprache; die Hochschotten sprechen erisch (Gaelic), u. das Irische hat damit viel ähnliches. — Die Britten sind freiheitsliebend, tapfer u. stolz, ernst, großmüthig, freigebig, aber kalt, partheiisch u. ungesellig. Die Schotten sind kühn, stolz, gastfrei u. freundlicher, aber nicht so arbeitsam wie die Britten. Bei den Hochschotten haben sich die Gesänge des Barden Ossian, Tracht, Gebräuche u. z. Thl. auch die alten Waffen erhalten. Die Irländer, durch Armut u. lange durch Fanatismus gedrückt, sind zwar lebhaft u. müthig, aber sie leben in einem Zustande der Erschlaffung, durch Trunk u. leidenschaftliches Spiel vermehrt. — In den Nationalspielen gehören: die Wetten; das Boxen oder der Faustkampf; das Wettrennen mit einer eignen Race von Pferden u. in Böoten; die Hahnenkämpfe. Der Golf, ein Ballspiel der Schotten, u. die Dudelsackpfeife der Hochschotten. Bei den Iren das Tanzen. — In der Fabrication der Metallwaaren, der Wolle u. Baumwolle (auch durch Maschinen) u. anderer Stoffe haben die Britten große Vorzüge, u. ihr Handel ist der ausgebreitetste auf der ganzen Erde, da sie 26,000 eigene Schiffe besitzen. — Einwohnerzahl: 22,000,000, über 14 Mill. in Großbritannien u. beinahe 3 Mill. in Irland. Die meisten bekennen sich zur anglikanischen (Episcopal- oder bischöflichen) Kirche; die Presbyterianer (meist in Schottland), Mennoniten, Unitarier, Methodisten u. a. Secten haben freie Religionsübung. In Irland befinden sich über 6 Mill. röm. katholische Christen.

§. 7. Eintheilung: — I. England, II. Schottland, III. Irland, mit den zu jedem Theil gehörigen Inseln.

### I. England s).

England, durch das Cheviotgebirge von Schottland geschieden, enth. 2728 □ M. u. 12,000,000 Einw. Flüsse: 1) die Themse t) 46 M. l., entspringt s. ö. von Gloucester unter d. Namen Ffis, heißt von Orford an Thames und geht östl. von London in die Nordsee; 2) die Duse 28 M. l. Münd. Meerb. Wash; 3) der Humber u) 6 M. l. entsteht aus d. Trent 30 M. l. u. Duse 22 M. l.; 4) der Tees 12 M. l.; 5) Tyne 12 M. l. Die Q. aller dieser Fl. liegen in d. östl. Abdachung des Peakgeb. In d. Geb. von Wales u. in d. westl. Abdachung des Peaks entspringen die Q. 6) der Saverne v) 43 M. l., des Avon 17 M. l. u. d. Wyre 23 M. l.; 7) Dee 12 M. l.; 8) Mersey 10 M. l.; 9) Ribble 14 M. l. u. 10) Eden 11 M. l. Die Saverne mündet sich in den Kanal von Bristol, die übrigen Fl. ins irische Meer. Landsee: das Winander Meer, 1½ M. l. ½ M. br. mit 17 Inseln. — England hat viele Kanäle, unter denen der Bridgewaterkanal, der Kanal von Liverpool (Great Trunk-Kanal) 29 M. l., der Grand-Function-Kanal 20 M. l., der Kanal von Leeds 24 M. l., der Lancaster Kanal 17 M. l. u. der Orfordkanal

s) Anglia, Albion. t) Tamesis. u) Umler. v) Sabina.

20 M. l. die merkwürd. sind. — Man theilt England in drei Hauptabtheilungen, die östliche, die südliche u. die westliche;

### A. Westliche Abtheilung Englands.

#### a. Städte im Gebiet der Themse.

\* **London** w), unter dem 17° 34' 13" d. L. und 51° 31' n. Br. auf beiden Seiten d. 900' br. Themse in e. herrlich bebauten Thale; 1,270,000 Einw. 200,000 H. 8000 Straßen; 71 Squares (eingefasste Plätze m. Rasen), 34 Marktplätze, 8 Brücken, 3 Lfd. von Eisen u. d. Dünnel; 500 gottesdienstl. Gebäude; 122 Armenh. 5 Waisenh. 17 Krankenh. 1 seltenes Narren- u. 2 prächt. Invalideh. 19 Gefängnisse, 14 Theat. Zeugh. Kasernen, Magazine; Univ. Bibl. von 250,000 Bdn. 60,000 Manuscr. Naturalien-, Alterthums- u. a. Samml. 30 Kollegien u. lat. Schulen; Blind. u. Taubst. Instit. ; Societät der Wissensch. Bibelgesellsch. zur Verbreitung der Bibel, in 140 Sprachen gedruckt, u. andere. Viele vorzügl. Fabr. Zuckerraffin., große Bierbrauereien. London ist die erste Handelsstadt der ganzen Erde. Der Hafen Pool (spr. Puul) hat 2 große Bassins; 5000 eigene Schiffe. Statuen, Oberlief d. Cleopatra, Waterloo u. Wellington's Denkmal, u. e. 202' h. Säule. St. Pauls-Kathedrale m. 340' h. Kuppel, goth. Westmünsterkirche, m. treffl. Monum. St. James, Carltonhouse u. a. Paläste; der Tower (spr. Taur), fest. Staatsgefängniß m. Kirchs; Münze, Zeugh. Magaz. u. Kasernen; goth. Rathh. Börse m. 200' h. Thurme; großes Bankgeb. ostind. u. Admiraltätsh. m. e. Telegraphen; St. James-, Green- u. Hydepark, großer Triumphbogen aus Granit, schöne Gärten u. Landh. Lustschl. Rinsington, 11,000 G. Wilton's u. Pope's Geb.Drt; Hamptoncourt, Thiergarten; Chelsea, 18,000 G. prächt. Inval. Hospital, her. Villa u. Garten; liegen ganz nahe. — Von London liegt:

**Greenwich** (spr. Grinitzsch) x), f. d. 17,000 G. Schloß u. Park, wicht. Sternwarte, mit d. brittischen ersten Meridian; Seehospit. Schiffswerfte. — **Woolwich** (spr. Wuulitsch), f. d. 17,000 G. Stückgieß. Tauchschl. Hospit. große Schiffsw. — **Canterbury** (spr. Kenterburi) y), f. d. 10,000 G. Kathedrale, lat. Schule, Wasserleit. Fabr. Hopfenbau. — **Dover** (spr. Duver) z), an d. Meerenge v. Calais, 19,000 G. Festes Schloß, Haf. Handel. Ueberfahrt nach Frankreich. — **Windsor** (spr. Windse), w. 5000 G. Schloß, Park u. Terrasse. — **Sloug**, w. Herchel's Sternw. u. Telescop. — **Oxford** a), n. w. 13,000 G. Alte Univ. Bibl. v. 500,000 Bänden u. 30,000 Manuscr. Samml. Sternw. 2c.

#### b. Städte zwischen der Themse und dem Humber.

\* **Norwich**, 37,000 G. Kathedrale, 32 Kirchen, Hospit. Wollen-, Seiden- u. Hutfabr. Handel. — Von Norwich liegt:

**Cambridge** (spr. Kembridzsch) b), f. w. 11,000 G. Univers. 2 Bibl. — **Newmarket**, Pferderennen. — **Colchester** c), f. 12,500 G. Schloß, Fabr. röm. Alterth. Haf. — **Sarwich** (spr. Sarritsch), f. 18,000 G. Leuchtth. Schiffsw. Haf. Handel. — **Ipswich**, f. 13,000 G. Haf. Handel, Grenzlandfischerei, 150 eigene Schiffe. — **Yarmouth**, n. w. 15,000 G. Nelson's 109' h. Denkensäule; Theat. Buchth. Haf. 400 eigene Schiffe, Feringefang, Seebad. — **Lynn**, n. w. 10,000 G. 2 Hospit. Buchth. Theat. Börse, Hafen, 200 eigene Schiffe, Handel.

w) Londinum. x) Gronaicum. y) Cantuaria. z) Portus  
Davernus. a) Oxonium. b) Cantabrigia. c) Colonia.



## c. Städte im Gebiet des Humber's.

\* **Birmingham**, 107,000 E. 16 Kirchen, Hospit. 2 Bibl. Theat. Nelson's Statue. Bäder; wicht. Fabr. bedeut. Handel; Steinkohlengruben. In d. Nähe Soho, ber. Münze. — Von Birmingham liegt:

Leicester (spr. Liester), n. ö. 23,000 E. Strumpfweb. Handel. — Nottingham, n. ö. 34,000 E. Schloß; wicht. Strumpf-, Schleier- u. a. Fabr. Bierbr. Flußschiffahrt. — Sheffield, n. w. 50,000 E. bedeut. Fabr. Stückerz. Eisenhütte. — Derby d), n. ö. 13,000 E. große Seidenmühle, Porcellan- u. Fayencefabr. Marmorhewerei.

\* **Leeds** (spr. Lieds), Brücke, 84,000 E. 3 Kirchen, 2 gr. Kaufhallen; bedeut. Tuch-, Casimir-, Segeltuch- u. a. Fabr. — Harrowgate, Schwefelbäder. Landstraße durch Felsen gehauen. — Von Leeds liegt:

York e), 22,000 E. Altes Schloß, goth. Kathedrale, 524' l. 222' br. 180' h. wenig Handel. — Hull, 42,000 E. Theat. Börse; Zuckerraffin. Segeltuch- u. Laufabr. Eisengieß. Schiffsw. Haf. Handel, Wallfischf. — Wakefield (spr. Wäkfield), f. 18,000 E. Tuchmanufact. — Whicby (spr. Hwitbe), 11,000 E. Schiffbau u. Docks, 270 eigene Schiffe, Haf. Cook's Geb. Ort. Milton † 1779. Höhle zu Kirkdale mit Knochen von 23 Thierarten. — Halifax, f. w. 14,000 E. Wollmanufact.

In der Nordsee zieht sich n. ö. von York die Doggersbank 24 M. l. u. 4—8 M. br. gegen d. Ringkjöbingfiord in Dänemark. Nördl. liegt d. große, u. n. ö. gegen das Rattogat hin die kleine Fischers Bank.

## d. Städte im Gebiet der nordöstl. Küstenflüsse.

\* **Newcastle** (spr. Njutästl f), am Tynefl. 46,900 E. 7 Kirchen, 10 Armenh. Irrenh. Theat. Börse; viele Fabr. Zuckersied. Laubdeher. bedeut. Handel u. Schiffahrt; 400 eigene Steinkohlenschiffe, große Steinkohlengr. — Ein 15—17 M. l. Erdwall, u. Mauer mit 82 Kastellen, vielen Kl. Thürmen u. Gräben, Pietrswall g) genannt, von d. Römern unter Hadrian, gegen die Einfälle der Pikten, angelegt, zieht von der Nordsee über Cartisle bis an d. irische Meer, wovon noch große Ueberreste vorhanden sind. — Von Newcastle liegt:

Shields (Scheilds), w. 20,000 E. Seesatzwerke u. Haf. v. Newcastle; Schiffsw. Docks u. Glashütten. — Sunderland (spr. Sonderlend), f. ö. eiserne Brücke, 236' l. in e. 94' h. Bogen; 12,000 E. Eisen- u. Glashütten; Schiffbau, 200 eigene Schiffe, Handel. — Durham (spr. Durrem), f. 8500 E. Schloß, Kathedrale; Wollenmanufact. — In d. Gegend liegen d. Kl. Farn-Inseln, Leuchtturm, Robbenfang u. Eidergänse.

## B. Südliche Abdachung Englands.

\* **Portsmouth** (spr. Portmaus) h), auf der Halbinsel Portssea, 50,000 E. Hospit. für 3000 Seeleute; 3 starke Forts, großer sicherer Hafen. Schiffs- u. Ankerwerfte, Reperbahn etc. — Von Portsmouth liegt:

Chichester (Tschitschester), n. ö. 6000 E. Kathedrale, Hospit. Haf. bedeut. Handel. — Winchester (spr. Wintschester) i), n. w. 8000 E. Schloß, Kathedrale m. alten Königsgräbern; lat. Schule. — Salisbury (spr. Sählsburri), n. ö. 9500 E. Goth. Kathedrale, 410' h. Thurm, Fabr. Trafalgarpark. — Stonehenge, n. Ruine der Druidenzeit von aufgestellten Felsblöcken. — Pool (spr. Puul), w. 5000 E. Haf. Austerfang. — Dorchester k), w. 4000 E. Dom; Wollfabr. — Weymouth, w. Seebad, Haf. — Halbinsel Portland mit 2000 E.

d) Darbia. e) Eboracum. f) Novum Castrum. g) Vallum Hadriani. h) Portus magnus. i) Vintonia. k) Durnium.

\* **Plymouth** (spr. Plimmaus) l), am Kanale, 61,000 £. 2 Kirch. 32 Bethh. Seehospit. Arsenal, große Magazine, Wasserleit. Segeltuchmanuf. Schiffsw. Handel, treffl. Haf. mit 4200' l. Steindamme. Eddystone, Felsen im Meer, u. vorzügl. Leuchtturm. — Von Plymouth liegt:

Exeter m), n. w. 18,900 £. Vorzügl. Kathedrale, 900 J. alt; Irrenh. 2 Eisengieß. Fabr. Hafen Ermouth. — Dartmouth, w. 3600 £. Sardel- lenfang, Haf. In d. Nähe Rheebe zu Dorbay. — Falmouth n), w. 6000 £. 2 Kastele, Handel, Makrelenfischerei; sicherer Haf. Paketboot nach Lissabon. Zinngruben in d. Nähe. — Penzance, w. 4000 £. Pilchards- (Makrelen-) Fischerei. Südwestl. Cap Landsend, Leuchtturm.

Zu dieser Abdachung gehören die Inseln: 1. Wight (spr. Weith) o), 9 □ M. gr. 30,000 £. Stdt. Newport, 3600 £. Ruinen d. Schlosses Carew- broot, wo Kön. Carl I. gefangen saß. Brunnen 240' t. — 2. Scilly oder Sorlingues Inseln p), 140 Eilande u. Klippen; 2600 £.

### C. Westliche Abdachung Englands.

#### a. Städte im Gebiet der Saverne, des Dee u.

\* **Bristol** q), am l. u. des Kanals gl. N. u. Münd. der Saverne; 88,000 £. Kathedrale, St. Marcus- u. 16 a. Kirchen, 25 Beth. 32 Hosp. u. Armenh. Theat. prächt. Börse, Bibl. lat. Schule; Zuckerraffin. Glashüt- ten, viele Fabr. Bierbr. Schiffb. Schiffsw. Haf. großer Handel mit 1800 eigenen Schiffen. In d. Nähe Mineralq. Kristalle u. Steinkohlengruben u. D. Jenners Geb. Ort Berkeley — Von Bristol liegt:

Bath r), f. w. 46,000 £. Kathedrale, Theat. großes Hospit. 6 Badgeb. Heilq. — Gloucester, spr. Gloester s), n. ö. 9500 £. goth. 800 J. alte Kathedrale, Grabmal Wilhelms des Eroberers u. 222' h. Thurm, Theat. Stecknadel- u. a. Fabr. Haf. Schiffahrt, Lamprentenfang.

\* **Coventry**, 18,000 £. Dom, schöner Thurm, 10 Kirchen, Hospit. große Wand-, Plüsch-, Uhren- u. a. Fabr. — Von Coventry liegt:

Warwick (spr. Warrk), f. 6000 £. Schloß auf e. 40' h. Felsen, Park u. Gemäldesamml. — Worcester (spr. Wuster) t), f. w. 13,800 £. Kathedrale, 3 lat. Schulen; wicht. Lederhandschuh- u. 2 Porcellanfabr. Porterbrauerei, Hopfenhandl. — Schrewsbury (spr. Schriusburi), n. w. über 16,000 £. schöne Hauptk. gelehrte Schule; Fabr. alte Schloßruinen.

\* **Chester** u), an d. Münd. des Dee; 16,000 £. altes Schloß, Kathedrale, 8 Kirchen; Leinenhalle; Fabr. Eisengieß. Schiffb. Schiffahrt, Hafen, Handel mit 30 eigenen Schiffen. — Von Chester liegt:

Caermarthen v), f. w. 7300 £. Zinnblechfabr. Haf. Lachsfang, Hndl. — Pembroke (Pembruk), f. w. 3000 £. Schloß, Handel mit 150 eigenen Schiffen; treffl. großer Milfordshafen m. 2 Leuchtt. — Swansea, f. 8000 £. Eisen- u. Kupferw. Steinkohlengr. Schiffsbocken, Mineralq. Haf. — Insel Anglesea w), 12 □ M. gr. 46,000 £. Kettenbrücke 580' lang, Leuchtturm. 126' h. Kupferwerke, Hafen, Korn- u. Viehzucht.

#### b. Städte an den nordwestl. Küstenflüssen:

\* **Manchester** x), am Bridgewaterkanal; Eisenbrücke; 163,000 £. 90 Kirchen; 9 Hospit. Armen- u. Weisenhäuf. Bibl. Commerzpalast, Kolleg. sehr wicht. Baumwollen-, Sammt-, Manchester-, Dampfmaschinen- u. a. Fabr. Eisengieß. großer Handel, Kanalschiffahrt. — Von Manchester liegt:

l) Ostium Tamarae. m) Isca Danmonionum. n) Ostium Cennionis. o) Vectis. p) Insulae Silurum. q) Venta Silurum. r) Aquae calidae. s) Claudia Castra. t) Vigornia. u) Deva. v) Maridunum. w) Mona. x) Manucium.



Rochdale, n. 11,000 E. Holz-, Bettdecken-, Hut- u. Baumwollfabr. — Bolton, n. w. 26,000 E. Manchester-, Mouffelin- u. Warchentfabr. — Wigan, n. w. 14,000 E. Eisengieß. Segeltuch- u. a. Fabr. In d. Nähe Worsley Mills, große Steinkohlengr. u. Anfang des Bridgewaterkanals.

\* **Liverpool** (spr. Birwerpuul), 140,000 E. 14 Kirchen, 13 Bethhäuſ. Stadth. Börſe, Zöllh. Hospit. Kranken- u. Armenh. Zucht. gel. Schulen, Bibl. botan. Garten; Zuckerſied. Tabacksfabr. Eisengieß. Brauer. Schiffsw. u. Docks; treffl. Hafen. Nach London die wichtigſte britt. Handelsſtadt, mit 1000 eigenen Schiffen. — Von Liverpool liegt:

Warrington, ö. 11,700 E. Segeltuch-, Strecknadel- u. a. Fabr. botan. Garten. — Northwich (spr. Nortwiſch), ſ. ö. Steinsalzwerk 120' t. — Stockport, w. 17,000 E. Zwifſpinnerei. Fabr. Hndl m. Käſe. — Macclesfield, ſ. ö. 12,000 E. Seidendrehmühlen, Meſſing- u. Drathhütte.

\* **Preston**, ſtein. Brücke über d. Fl. Ribble, 20,000 E. 4 Kirchen, Bethh. Manuf. in Kattun zc. Haf. u. Handel. — Von Preſton liegt:

Lancaster (spr. Lenkeſter), 10,500 E. Schloß, Fabr. Schiffb. Handel. mit 100 eig. Schiffen. Höhle Dunald Mill mit e. Bache. — Kendal y), n. 8000 E. lat. Schule; Wollen-, Regerkleidung- u. Fiſchangelſfabr. Einige Meil. weſtl. das Winander Meer, ein römiſches Caſtrum u. druidiſche Alterth. — Whitehaven (spr. Hweithawn) z), n. w. 16,000 E. Segeltuchfabr. Seeralfz- u. Bitriolw. Haf. Molo (engl. Pier), Handel mit 190 eig. Schiffen. Stein- Kohlenbergwerk 130 Lachter tief.

\* **Carlisle** (spr. Cärleil) a), 12,500 E. Citabelle, Schloß, ſchöne Kathedrale; Baumw.-Fiſchangel-, Hut- u. a. Fabr. Handel. Pittswall. — Inſel Man b), im iriſchen Meere, 20 □ M. gr. 40,000 E. wicht. Feringfang. Stadt Caſtleton 3000 E. Haf.

## II. Schottland.

Schottland b) enthält über 1467 □ M. u. über 2,100,000 E. u. wird durch das Cheviotgebirge von England getrennt; hat in der Mitte des Landes, von W. u. D. ziehend, das Grampiangebirge, welches, bis zur Halbinſel Canthre zuſammenhängend, das Land in den ſüdl. u. nördl. Theil ſcheidet; der ſehr bergige nördl. Theil heißt das Hochland. Küſtenflüſſe: 1) die Clyde c) (spr. Cleid), in der weſtl. Abdachung, 23 M. l. D. Berg Benlomond 3362' im Cheviotgeb. Münd. Clydeſirth am Nordkanal. In der öſtl. Abdachung: 2) der Tay d) (spr. Tä) 20 M. l. fließt durch den Tayſee u. den Firth of Tay in die Nordſee; 3) der Dee (spr. Di) 18 M. l. D. Grampiangeb. geht nördl. vom Grampiangeb. in d. Nordſee; 4) der Spey 23 M. l. D. Grampiangeb. Münd. Nordſee. — Im D. ſind 5 Meerbuſen: Firth of Forth, Firth of Tay, Murray-Firth, Firth of Dornock u. Pentland-Firth zwiſchen Cap Dungsby u. den Orkaden. Im W. der Solway-Firth und Firth of Clyde. Im Innern des Landes viele Seen: Loch-Tay 600' t. 2½ St. l.; Loch-Lommond 600' t. 3 St. l. mit 28 Inſeln; Loch-Neve 6 St. l. weſtl. vom Tayſee u. Loch-Neß, ſ. w. von Inverneß, 900' t. 9 St. l. — Mehrere treffl. Kanäle, deren einige von großen Kaufahrtei- u. kleinern Kriegſſchiffen befahren werden können, z. B. der glaſgowiſche 9 M. l. der die iriſche See mit d. Nord-

y) Concangium. z) Portus albus. a) Lugovallum. b) Monoeda. c) Scotia, Caledonia. d) Cludanus amnis. e) Tava.

see, u. der caledonische Kanal, der den Murray-Firth durch mehrere Seen mit d. atlant. Meere verbindet u. 12 M. ohne die Seen l. ist. — Man theilt es ein in Südschottland, Nordschottland u. in die Inselgruppen.

### A. Südschottland.

#### a. Städte im östlichen Theile.

\* **Edinburgh** f), am Meerb. Forth; 138,000 E. hohes Felsenschl. u. Park, tiefes bebautes Thal mit e. über 100' h. stein. Brücke, Paläste, 2 Kirchen, 20 Bethh. Reichsarchiv: u. Admiralitätsgeb. schöne Börse, Theat. Hospit. Buch- u. Arbeitsh. Univers. mit prächt. Gebäuden, Bibl. Sternw. botan. Garten, Samml. lat. Schule, Taubst.- u. Blindenanst. Fabr. Zuckersied. Alebrauer. Branntweinbr. Papierm. Glashütten, Banken. Denksäule u. Statue d. Lord Melville. Haf. Leith, 20,000 E. Docken, Schiffbau u. Unterschnieden; Handel. 100 eigene Schiffe. **Craigmillar**, Schloß d. Maria Stuart. — Von Edinburgh liegt:

**Dunbar**, ö. 4000 E. Felsenschloß. fl. Haf. Handel, Seehummern, treffl. Heringe. — **Berwick**, s. ö. 8000 E. Schloß, Börse; Fabr. Hafen, bedeut. Lachsfang u. Handel damit. — **Stirling** g), n. w. 6000 E. Bergschloß. 2 lat. u. Handelsschule; Fabr. Handel, Lachsfang, Hafen.

\* **Dundee**, am Tay; 30,000 Einw. 3 Kirchen, 6 Bethh. Stadth. Kaufhalle, 2 Banken; Fabr. Haf. Grönlandfisch. 150 eigene Schiffe. Fels Law of Dundee 500' h. u. 2 Leuchth. — Von Dundee liegt:

**St. Andrews** h), s. ö. 3000 E. 2 Seminar. fl. Haf. In d. Nähe wurde 1823 die röm. Stadt **Orea**, mit wicht. Alterthümern entdeckt. — **Perth**, s. w. 17,000 E. Brücke, Bibl. Fabr. Handel. — **Scone**, s. einst Krönungs-ort d. schott. Könige. Schlösser **Glamis** u. **Dunsinane**, wo Kön. Duncan u. Macbeth ihren Tod fanden. — **Aberbrothick**, n. ö. 5000 E. Segeltuch- u. a. Manuf. Hndl. Haf. Leuchth. 115' h. — **Montrose** i), n. ö. 8000 E. Docken, Schiffsw. Reperbahnen, Haf.

#### b. Städte im westlichen Theile.

\* **Glasgow** (Glasgo), prächt. Brücke über d. Clyde; 147,000 E. altes Schloß, Kathedrale, 22 Kirchen u. Bethh. 4 Hospit. Krankenb. Börse, Bank; Univ. Museum, Bibl. Kunstakad. lat. Schule; ver. Buchdruck. große Mouffelinmanuf. Versto- (hier erfunden) u. a. Fabr. Porterbr. lebh. Handel; 500 eigene Schiffe; Nelsons u. J. Moores Denkmale, röm. Bad. Haf. Port-**Glasgow**, 4000 E. — Von Glasgow liegt:

Das röm. Vallum Severi, Schutzwall aus großen gehauenen Steinen, 40' br. mit 13' t. Graben u. Wachtthürmen, wovon noch Ruinen da sind, vom Firth of Clyde bis zum Firth of Forth, 6½ M. weit.

**Garnilton**, s. ö. 4000 E. Villa, Gemäldegall. u. Park. — **Paisley** (spr. Päheläh), w. 36,000 E. Mouffelin-, Twihs-, Zwirns-, Seide- u. a. Fabr. Eisengieß. Haf. für fl. Schiffe. — **Greenock**, w. 19,000 E. Börse, Fabr. Zuckerraffin. Schiffsdocken, treffl. Hafen, Heringsfischerei mit 100 Bussen (Heringeschiffen). — **Dumfries** k), s. ö. am Solwayfirth; 8000 E. Schloß, Fabr. Gerber. fl. Haf. — **Campbeltown**, s. w. auf d. Halbinsel Cantyre, 8000 E. Mouffelinfabr. Whiskybrenner. Haf. Heringfang mit 70 Bussen. — Das Thal **Glenko**, des Barden Ossians Geburtsland, der romant. Schauplatz seiner Heldengefänge. Auf der südl. Spitze d. Halbinsel ein 235' h. Leuchthurm. — Inseln: **Arran** mit 7000 E. u. **Bute** mit 10,000 E.

f) Castrum alatum. g) Sterlingia. h) Fanum Reguli. i) Mons rosarum. k) Dunfrea.



## B. Nordschottland.

\* **New-Aberdeen**, an d. Münd. des Dee; 21,000 E. Dom u. 8 Kirchen, 3 Hospit. Bucht- u. Armenh. Univ. Bibl. Haf. u. Molo, 1200' l. Fabr. Lachsfang u. Handel. — Von Aberdeen liegt:

**Old-Aberdeen**, n. 3000 E. Kolleg. für 100 Studenten. — **Peterhead** (spr. Piterhed), n. w. 4000 E. Manuf. Mineralq. Seebad.

\* **Inverness** <sup>1)</sup>, am Murray-Firth, 10,800 E. 2 Kirchen, akadem. Kolleg. Fabr. Märkte; Haf. Schloßruine. — Von Inverness liegt:

**Fort William u. Georg**. In diesem Thale Inverlochy (Glemmore) Trümmer vom Schloße d. Kaledon. Könige. In d. Nähe der 2900' h. Berg Ben-Gwish. — **Cromartie**, n. w. Haf. Kaian. In d. Nähe die Höhle Bed u. versteinerte D. — **Dornock**, n. am Dornockfirth; 2800 E. Schloß, Haf. Fischerei. Altes Schloß auf e. Felsen im Meere. — **Wick** <sup>m)</sup>, an der nordöstl. Spitze; 1800 E. Haf. Lachs- u. Peringsf. — Die nordwestl. Spitze heißt **Cap Wrath** <sup>n)</sup>. Auf dieser Küste mehrere Druidentempel u. Felsenhöhlen.

## C. Die schottischen Inselgruppen.

a. Die hebridischen Inseln. Diese Gruppe von 300 Inseln u. Klippen, westl. von Schottland im atlant. Meere, enthält auf 40 derselben 60–70,000 Einw. Einige sind nur durch schmale Ströme u. Meerengen vom festen Lande getrennt; z. B. **Ila**, **Isla**, 5 □M. 10,000 E. mit merkwürd. Höhlen, darunter die **Cave of Sanegmore**, u. dem See (Loch) **Finlagan**. **Jura**, 3 □M. 1200 Einw. voll Felsen, worunter der **Ben-an-doir** 2400' h. ist. **Mull** <sup>o)</sup>, 13 □M. 11,000 E. voll Gebirge u. Haiden, viele Seevögel. **Staffa**, nasses Basaltteiland mit d. **Fingalshöhle**, 237' l. **Cannay** mit d. **Compassfelsen**. **Skye** <sup>p)</sup>, 37 □M. gr. mit 16,000 E. Basaltfelsen u. 2 kl. fischreichen Flüssen. Die westl. u. nördl. Hebriden, z. B. **Lewis** <sup>q)</sup>, 37 □M. gr. 12,000 E. sehr kl. Vieh, viele Seevögel u. Fischerei. **Nord-** u. **Süd-Uist**, zusammen 10 □M. 8400 E. Vieh- u. Schaafzucht. **St. Kilda**, die westlichste,  $1\frac{1}{2}$  M. l.  $\frac{3}{4}$  M. br. 3500' h. durch eine furchtbare Felsenwand nur an einem Orte zugänglich; Vogelfang u. Fischerei.

b. Die orkadischen Inseln <sup>r)</sup>. Im N. von Schottland liegen 67 **Orkneysinseln**, 29 von etwa 30,000 Menschen bewohnt, Kelpbrennerei, Fruchtbau, Rindvieh- u. Schaafzucht, Vogel-, Robben-, Seeottern- u. Fischfang. Die größte, **Mainland** <sup>s)</sup>, hat 12,000 E. **Romasberg**, fast 4000' h. Reste nord. Druidentempel. Merkwürd. Jagd d. Seevögel. Auf der Insel **Sanday**, uralte Gebäude u. Grabmäler. Auf andern Leuchttürme.

c. Die shetländischen Inseln. Es sind 86, wovon etwa 30 23,000 Einw. haben. Viehzucht, Eidergänse, Hummern, Fischfang, Bernstein, **Ambrac** <sup>z)</sup>. Darunter **Shetland** oder **Mainland** <sup>t)</sup>, 14000 E. 13 M. l. 1–4 M. br. wo sich die Peringsbuisen versammeln. Bei d. Insel **Fair** wurde 1588 die unüberwindl. spanische Armada durch Sturm zerstreut. Die nördlichste **Unst**, 2 M. l. mit 2300 E. Häfen, wo die Grönlandsfahrer anlegen.

## III. Irland.

Die Insel Ireland, spr. Eirland <sup>u)</sup>, enthält 1511 □M. u. beinahe 8,000,000 E. hat mehrere große Baien, Seen u. folgende Flüsse: 1) **Shannon** <sup>v)</sup> 44 M. l. entspringt aus e. See, bildet die Seen (Lough)

l) Innernium. m) Vicus. n) Tarvedrum. o) Moleos. p) Hebuda. q) Leogus. r) Orcades. s) Pomona. t) Mainlandia. u) Hibernia, Ogygia. v) Senus.

See,  $3\frac{1}{2}$  M. l. u. Derg,  $4\frac{1}{2}$  M. l. u. geht durch eine br. Münd. von Limerick an ins atlant. Meer. 2) Barrow w) 15 M. l. im S. Münd. bei Waterford. 3) Slaney 18 M. l. D. Tafelberg, geht durch Wexford in den Georgskanal. 4) Bann, bildet den See Neagh 5 M. l.  $2\frac{1}{2}$  M. br. u. geht von diesem an 8 M. l. gegen N. ins atlant. Meer. Der 8 M. l. 1—2 M. br. See Erne, Ausfluß Donegalbai. Kanäle, worunter der 16 M. l. Königskanal Dublin mit dem Shannon verbindet, mit einer 85' h. Aquäduktbrücke. — Irland wird eingetheilt in die nordöstl., südliche u. westliche Abdachung.

a. Städte in der nordöstlichen Abdachung.

\* **Dublin** (irisch Balacleigh), 7 steinerne Brücken über d. Liffy u. 242,000 E. Schloß, Kathedrale, 20 Kirchen, 30 Bethh. Bank. Börse-, Parlaments-, Zoll- u. a. Paläste; Statue Kön. Georg II. Theat. Zeugh. 18 Hosp. Findlings- u. 3 Arbeitsh. Kasernen zc. Univ. Bibl. Samml. Akadem. latein. Schulen; K. Fabr. 3 Glashütten. Ausgebreiteter Handel, 5 Schiffsdocken; Haf. u. Steindamm 1 M. l. Leuchtturm. — Von Dublin liegt:

**Drogheda** x), n. 10,000 E. Whiskybr. Handel, Haf. Anfang d. Kanals gl. N. — **Newry**, am Kanal gl. N. 10,000 E. Damastweb. Eisenhammer. Whiskybr. Handel. — **Armagh**, 8600 E. Kathedr. Bibl. Sternw.

\* **Belfast**, an e. Bay, 38,000 E. Schloß, Kathedrale, Börse; wicht. Leinenhandel; Haf. 50 eigene Schiffe. Kanal. — Von Belfast liegt:

**Londonderry** y), n. w. 10,000 E. Kathedrale, Palast, Börse, Leinenhalle, Handel. — **Donegal**, w. 4000 E. Haf. Handel.

b. Städte in der südlichen Abdachung.

\* **Waterford** z), 29,000 E. Kathedr. 2 Zuckersieb. Flintglas- u. a. Fabr. großer Haf. Kastell, Leuchtt. Handel. — Von Waterford liegt:

**Wexford**, n. d. 10,500 E. Wollenmanufact. Haf. Handel, Schifffahrt. Mineralq. — **Youghall**, s. w. 9000 E. Löpferei; Haf. u. Molo, Handel. — **Kilkenny** a), s. w. 2 Brücken; 23,000 E. Kathedrale, akadem. Kolleg. Fabr. Handel, Marmorbruch, Steinkohlengr. festes Schloß.

\* **Cork** b), 101,000 E. Kathedr. Börse, Arsenal, Theat. Hospit. Whiskybr. Porterbr. Segeltuch- u. a. Fabr. 3 Eisenv. Schiffsw. Haf. 200 eig. Schiffe; Handel mit Butter, Salzfleisch zc. — Von Cork liegt:

**Kinsale**, s. an e. Bay; 7100 E. Schiffsw. Docks, sehr guter Hafen, Handel mit gesalzenem Fleisch. — **Dungarvon**, w. an der Bay gl. N. 5000 E. Schloß, Haf. Fischerei, Seebad, Handel.

c. Städte in der westlichen Abdachung.

\* **Limerick** c), am Shannon, der e. Wasserfall bildet; 59,000 E. Kathedrale, Kastell, Börse, Zollh. schöne Squares u. Plätze; Fabr. Cyderbr. beträchtl. Handel, Hafen mit Docks. — Von Limerick liegt:

**Galway** d), n. w. an d. Bay gl. N. 12,000 E. Kathedrale, Leinweb. Haf. Hndl. Lachs- u. Heringsfisch. — **Sligo**, n. an d. Bay gl. N. 9000 E. Schloß, Weberei u. Leinwandhandel, Haf. Lachsfang. In der Nähe das Riesengrab (Giants Grave), uraltes irisches Monument.

w) Birgus. x) Pontana. y) Deria. z) Manapia. a) Cella Canici. b) Corcagia. c) Limivicum. d) Gallica.



## Scandinavien, oder die Kiblenhalbinsel.

**§. 1. Lage. Größe. Grenzen.** — Die scandinavische Halbinsel Schweden <sup>e)</sup> u. Norwegen <sup>f)</sup> liegt zwischen dem 23–47° L. u. 55–71° n. B. Sie grenzt im N. an's Eismeer; im O. an Rußland, durch einen Zweig des Canselkagebirges bis zur Münd. der Tornea-Elf an den bothn. Meerb. u. die Ostsee; im S. an die Ostsee u. das Kattegat; im W. an d. Nordmeer u. die Nordsee (auch scandinavische Meer genannt). — Die scandinavische Halbinsel ist 300 M. l. 60–100 M. br. und enthält 14,000 □Meil. Man rechnet dazu die Färöer Inseln 24 □M., Island 1800 □M. u. Spitzbergen etwa 3800 □M. gr.

**§. 2. Gebirge.** — Das scandinavische Hauptgebirge zieht sich vom nördl. Eismeere bis zum Cap Lindenäs im S. 180 M. l. in einer Breite von 5–20 M. durch die ganze Halbinsel, u. gibt derselben eine nordwestl. und eine südöstl. Hauptabdachung. Ein 115 M. l. Arm desselben geht vom Fämundsee bis Falsterbo an der Ostsee u. bildet eine südl. Abdachung zum Scager Rak u. Kattegat. Dieses Gebirge enthält folgende einzelne Theile: — a. der nördlichste Theil durchzieht Finnmarken, von der Insel Wardö bis zum Torneasee, die höchsten Berge sind hier nur 3500' h. u. enthalten meist kahle Gipfel u. die N. der Tanaelf. Unter dem 69° n. B. geht von demselben ein Zug südöstl. nach Finnland unter dem Namen Manselkageb. der in niedere Hügelzüge ausläuft. — b. Das Sevogebirge oder der hohe Kiblen, geht von der Grenze von Finnmarken am Torneasee, 63 M. l. bis zum Fämundsee. Seine Berge sind über 5000' h. Der Sulitelma 5796' unter 63° n. B. m. den N. der Luleaelf, mehreren Eisfeldern u. nackten Felsenspitzen. Unter dem 67' n. Br. liegt der Syltoppen 5507' h., der schmale, schroffe Westabfall bildet steile Gebirgsthäler, worin kleine Gebirgsseen, bis zu 1000' h. Wasserfälle u. reißende Bergwasser befindlich sind, welche den vielen Buchten der Westküste zufließen. Der Ostabfall 25–40 M. br. zum bothnischen Meerb. hat eine Menge längerer Gebirgsarme, die N. u. Thäler der Tornäa, Lulea, Pitea, Umea u. Njurunda, viele beträchtl. Gebirgsseen, u. enthält im Hauptkamme mehrere Eisfelder u. Schneeberge mit Felskammen, Bergnadeln u. Die Schneegrenze im ganzen nördl. Theil des Gebirges ist sehr verschieden. Unter dem 71° n. Br. 2200', 70° 2300', 67° 4100', 63° 4800', 62° 5300'. — c. Das Dovrefjeldgebirge geht südl. vom Syltoppen bis zum Cap Stat nach SW. in seinem Hauptzuge 4000–5000' h. mit dem 7800' h. Schneehättan, in einer Länge von 46 M. An dieses schließt sich das

Longfjeldsgebirge mit dem Scagatblstind 7418', dem Mugnassfeld 6800' u. den 10 M. l. 2 M. br. Eisbergen u. Gletschern Schneebraen u. den Gebirgen Lodalaskaabe 6190', Sogneffeld 4200' u. Fileffeld mit dem Suletind 5378' u. Scogshorn 5499' h. Das Hardangerffeldgebirge zieht von hier an südlich in einzelnen Bergen über 5000' h. unter verschiedenen Benennungen u. abnehmenden Berg- höhen bis zum Cap Lindenäs. — d. Das Sevebirget ein sehr langer aber niedriger Gebirgszug geht südl. vom Syltoppen, längs des l. u. der Claraelf, dann zwischen dem Wener- u. Wettersee nach S. bis Falsterbo an der Ostsee mit verschiedenen Namen, u. schließt die südl. Abdachung des Landes, in welcher die N. der Clara- u. Götha- Elf u. des Glommen im Dovrefjeld, die N. des Drammen am Fie- leffeld u. vielen kl. Elfen liegen, welche dem Kattegat u. Scager Nak zufließen. Der Fämund-, Mion- u. Wenersee sind die bedeutendsten Seen dieser Abdachung. Die Ostabdachung enthält die N. u. Thäler der Dalelf, des Mälar- u. Wettersees u. die Ausflüsse vieler andern kl. Elfen u. Seen in die Ostsee und den bothn. Meerb. Vorgebirge: Nordcap g), Cap Stat im W. u. Cap Lindenäs. — Scandinaviens Küste ist mit einer Menge von kleinen steinigten Inseln u. Klippen umgeben, die man hier Scheeren (spr. Skären) nennt.

§. 3. Gewässer. — Der bothnische Meerbusen h) 75 M. l. u. bis 25 M. br. u. die Meerengen Kattegat, der Derefund u. der calmarische Sund, zwischen d. Insel Deland u. dem festen Lande, u. die Meerbusen Drontheimer-, Sogne-, Hardanger-, Stava- vanger- u. Christianiafiord. Die bedeutendsten Flüsse sind folgende: 1. Der Glommen, Glaamen (spr. Gloamen). 2. Die Götha- elf, mit der Claraelf, Münd. Kattegat. 3. Der Motalastrom, Ausfl. des Wettersees geht in die Ostsee. 4. Die Dalelf (spr. Dal- elve), geht in die Ostsee. 5. Torneaelf, geht in den bothn. Meerb. — Das Land hat eine Menge Seen, wovon die beträchtlichsten bei den einzelnen Abtheilungen vorkommen.

§. 4. Klima. — Bei den kurzen Sommern findet sich, wegen der 17—24 St. l. Tage, in den Thälern oft drückende Hitze; die Winter, vom Oktober bis Mai, sind so anhaltend u. streng, daß man d. Frühling u. Herbst kaum kennt. Die Luft ist im Innern des Landes rauh u. kalt, aber gesund u. rein, an d. Küsten hingegen durch See- winde gemäßigter. In d. nördlichsten Gegenden sieht man die Sonne 6—7 Wochen l. gar nicht; u. fast eben so lange ist sie anhaltend über dem Horizonte sichtbar.

§. 5. Produkte. — Wegen des sandigen, steinigten, eisen- haltigen, auch hie u. da sumpfigten Bodens, u. wegen Mangel an Arbeitern, ist kaum der 24ste Theil des Landes angebaut. Seine Pro- dukte sind: a. Aus d. Thierreiche: kleine dauerhafte Pferde, geringe Viehzucht, Schaafzucht, angorische Ziegen (bei Gripsholm), etwas Sei- denbau, viel Wildpret, in den südl. Theilen. Im N. Renuthiere, Elenthiere, Bären, Wölfe, Hermeline, Lemminge; wildes Geflügel, z. B. Gänse, Eidervogel. See- u. Flußfische in Ueberfl. Wallfische,

g) Promontorium Septentrionale.

h) Sinus Bothnicus.



Heringe, Strömlinge; Robben, Seehunde, Hummern, Krabben, Austern, Perlenmuscheln. — b. Aus d. Pflanzenreiche: in d. südl. Theilen, Getraide nicht hinreichend, etwas Flachs, Hanf, Obst, Taback, Kartoffeln, Hopfen nicht hinlängl., Hülsenfrüchte; im N. mischt man Wurzeln, die innere Rinde von Kiefern, Knochen, Fische u. Moosarten unter das Brod. Viele essbare Beeren u. Moose, Rennthiermoos. Schiffbau- u. Brennholz überall in großem Ueberfluß. — c. Aus d. Mineralreiche: wenig Gold, etwas Silber, viel Kupfer, eine Menge treffliches Eisen (in 380 Gruben), etwas Blei, Asbest, Marienglas, schöne Steinarten, Salz nicht hinreichend; u. über 400 Mineralquellen.

J. 6. **Einwohner.** — Die Schweden u. Normänner sind größtentheils von gothisch-germanischer Abkunft. Sie sind tapfer, arbeitsam, mäßig, gastfrei, gesellig. Religiosität, Rechtlichkeit, Vaterlandsliebe, Nationalstolz u. einfache Sitten sind ihnen eigen. Sie haben meist blaue Augen u. blonde Haare. — Die scandinavische Sprache ist eine Töchersprache der germanischen, in 2 Dialekten, dem schwedischen u. norwegischen. Die evangelisch-luth. Kirche ist herrschend. — Die Lappen (d. i. Zauberer) im N. die sich Same nennen, u. in Rennthier-, Berg- u. Fischerlappen eingetheilt werden, sind von kleiner Statur, breitem, plattem Gesichte, kleinen (durch den Schnee- glanz geschwächten) Augen, u. von gelbbranner Farbe. Unter ihnen herrscht viel Aberglaube, z. B. Wahrsagerei, u. es gibt noch Heiden unter denselben. Beschränkte Geistesfähigkeit, Friedfertigkeit, Anhänglichkeit an ihre Heimath u. Unreinlichkeit findet sich bei ihnen. Ihre Kleidung, Wohnung (Kojen genannt), Nahrung u. Gebräuche haben viel Eigenes. Sie ziehen nomadisch mit ihren Rennthieren umher, lieben den Taback leidenschaftlich u. sind dem Trunke ergeben. Ihre Sprache ist ein finnischer Dialekt, in verschiedener Aussprache. Sie haben eine Art Hieroglyphen auf Runenstäben. — Einwohnerzahl der ganzen Halbinsel (ohne Island, Färöerinseln u. Spitzbergen) über 3,800,000 evang. Christen. Die Zahl der Lappen ist etwa 11,000, worunter viele Christen sind.

J. 7. **Eintheilung.** — Man theilt Scandinavien in vier Haupttheile, nämlich: I. Schweden (Schwedisch Sverige, auch Svea- Rike). II. Norwegen (dänisch Norge, schwedisch Norrige). III. Die Insel Island u. die Färöerinseln. IV. Die Insel Spitzbergen.

## I. S c h w e d e n.

Das eigentliche Schweden (mit 2,780,000 E.), 3000 □ M. groß, wird im N. u. W. vom Kölen u. einem zwischen den Flußgebieten des Glommen u. der Göthaelfe, bis an die nördlichste Einbiegung des Kattegats ziehenden Zweige desselben, von Norwegen getrennt. Flüsse in der Ostabachung: 1. Göthaelf 10 M. l. Ausfl. d. Wenersees ins Kattegat, in welchen die Claraelf 48 M. l. als Ausfl. des Fämundsees geht. 2. Motallstrom 15 M. l. Ausfl. des Wettersees in d. Ostsee. 3. Dalelf 60 M. l. N. Oster- u. Westerdalelf, welche am Anfang des

Seebirgetts entspringen. Die erstere geht durch den 8 M. l. Siliansee u. macht im Gebirge einen 572' h. Wasserfall. Der prächt. Wasserfall Elscarleby liegt nahe an der Münd. der Dalelf in d. bothn. Meerb. 4. Liusna 41 M. l. mit kl. Seen. 5. Njurunda mit vielen Bergseen 52 M. l. 6. Umea 55 M. l. mit d. See gl. N. u. der 44 M. l. Vindala. 7. Pitea aus einem See am Sulitelma 45 M. l. 8. Lulea 48 M. l. mit d. 10 M. l. See gl. N. u. 400' h. Wasserfalle. 9. Tornea 56 M. l. mit dem 9 M. l. 2½ M. br. Torneasee. Die 6 letztern münden sich in den bothn. Meerb. — Seen: 1. Wenersee 14 M. l. 6—7 M. br. 48 □ M. gr. 147' über dem Meere, hat mehrere Inseln u. in seiner Nähe viele kleinere Seen. 2. Wettersee 15 M. l. 4½ M. br. 292' über d. Ostsee, welcher mit dem Wenersee durch den 12 M. l. Göthakanal verbunden ist, u. am südl. Ende den 3000' h. Dmberg hat. 3. Mälarsee 12 M. l. u. 6—7 M. br. enthält 1300 z. Thl. bewohnte Inseln u. Klippen, u. steht durch den Arbogakanal in Verbindung 4. mit dem Hielmarsee 6 M. l. 1—5 M. br. 5. Fåmundsee 6 M. l. 1—2 M. br. — Man theilt das Land ein: in das Gebiet der südl. Abdachung, in das untere, mittlere u. obere Gebiet der östl. Abdachung.

a. Städte im Gebiet der südl. Abdachung.

\* **Gothenburg** (schwedisch Göthaborg), 21 Brücken über Kanäle; 25,000 E. 3 feste Schlösser, Kathedrale, Theat. Seeinvalidenh. Zeugh. Börse, 2 Waisenh. Gymn. Fabr. Zuckerraff. Eisen- u. Stückgieß. 2 Häfen. 4 Schiffswerft. starker Handel. 69 eig. Schiffe. — Von Gothenburg liegt:

**Udewalla**, n. w. 4000 E. Eisenhammer, Sägemühlen, Haf. Seehummern, Austerbant. — **Trollhätta**, n. Dorf. Wasserfall der Göthaelf, 70' h. Kanal 1 St. l. — **Marstrand**, n. w. 1300 E. Felsenschl. Karlstein, Freihaf. Leuchtturm. — **Carlstadt**, n. im Wenersee, auf d. Insel Tingwalla; 2000 E. Kathedrale, Gymn. Sternw. Handel, Lachsfang; Messe.

\* **Malmö**, 7000 E. großer Marktplatz, Waisenh. Wollen-, Hand- schuh- u. a. Fabr. Handel mit Getraide, Haf. — Von Malmö liegt:

**Helsingborg**, n. 2600 E. ber. Wasserg. Seebad, Steinkohlenwerk. — **Landskrona**, n. 3000 E. Hafen Fabr. Handel, Messe. — **Lund**, n. d. 3500 E. Kathedr. Museum, Univ. Bibl. Sternw. Taback, Krapp- u. Waidbau. — **Ween** oder **Sween**, kl. Insel im Sund. Ruinen d. Schlosses Uranienburg, wo Tycho de Brahe lebte († 1601).

b. Städte im Gebiet der untern östlichen Abdachung.

\* **Carlskrona**, an der Ostsee auf 5 Felseninseln, Brücke 1500' l. 12,600 E. Admiralitätsgeb. Seehospit. Arsenal, Seeschule, Schiffsw. u. Docken, fester Haf. Handel mit 40 eig. Schiffen. — Von Carlskrona liegt:

**Carlskrona** (Carlskronen), s. w. 4000 E. Kastell, Segeltuch- u. a. Fabr. Kupferhammer, Schiffsw. Haf. — **Calmar**, n. auf e. Insel am calmarischen 1 M. br. Sund; 5000 E. Schloß gl. N. im Sund, Brücke, Dom; Fabr. Werfte, Hafen, Handel mit 70 eig. Schiffen. — **Jönköping** (spr. Jönköping), n. w. 3500 E. Schloß, Zeugh. GewehrFabr. Hafen. — **Norköping**, n. 9900 E. Zuchth. Fabr. Messing- u. Kupferhammer, Zuckersied. Schiffsw. Haf. Handel mit 40 eig. Schiffen. In d. Nähe EisenFabr. u. Kanonengieß. — **Linköping**, n. 3000 Einw. Dom aus Quadern, Schloß, Gymn. Bibl. Handel. — **Niköping**, n. d. 2500 E. Seide-, Tuch- u. MessingFabr. Haf. Hier wird das Schwedische am besten gesprochen. — Die In-



seln: 1. **Oeland**, 15 M. l. 1 M. br. 30,000 E. Haf. u. Schloß Borgholm, schwarze Marmorbr. 2 Leuchth. — 2. **Gothland**, 16 M. l. 1—7 M. br. 38,000 E. Stadt **Wisby**, 4000 E. Dom; Fabr. Hafen, Handel. Schloß Landskrona. — 3. **Bornholm**, ist oben bei Dänemark beschrieben.

\* **Stockholm**, unter d. 59° 20' n. Br. u. 35° 56' 15" d. L. am Ausfl. d. Mälarsees in d. Ostsee; auf Inseln oder Holmen durch 13 Brücken verbunden; 80,000 E. Pracht. Schloß, Bibl. bronzene Statue Kön. Gustav Adolphs, goth. Ritterholmskirche mit d. Gruft u. 20 Kirchen. Ständepalast, Admiralitätsh. Börse, Bank, Zeug-, Münz-, Opern- u. Schauspielh. Hospit. 2 Baizen- u. 1 Findelsh. Akademien, Museum, Samml. viele Fabr. Schiffsw. Haf. bedeut. Handel, 140 eig. Schiffe; Thiergarten. Lustschl. Dronningsholm, Gemäldesamml. SAGA- u. Johannsthal; u. Schloß Gripsholm. — Von Stockholm liegt:

**Verholm**, w. Kastell Fredricsborg. — **Orebro**, s. 3400 E. Altes Schloß, Gymn. Fabr. Eisenv. Haf. u. Handel. — **Arboga**, n. w. am Kanal gl. N. 1500 E. Eisenhandel, Schifffahrt. In d. Nähe ein Dpferhain u. a. heidn. Altorth.

\* **Upsala**, Brücken über d. Salafluß, 4800 Einw. Schöner Dom, 2 Thürme; Linne's Monum. Univ. (1446 gestiftet), Bibl. m. 1000 Manus. u. Codex mit silb. Buchstaben. Münz- u. Kunstkabinet, Observ. bot. Garten, Invaliden- u. Correktionsh. Mineralq. Fabr. — Von Upsala liegt:

**Westerås**, s. w. am Mälarsee, 3500 E. Schloß, Dom, Gymn. Fabr. u. Handel. — **Sala**, w. 2500 E. Silberbergwerk. — In dieser Gegend große Eisengruben, Schmelzöfen, Hammerwerke, besonders zu Lössfa, Dannemora, Oesterby etc.

c. Städte im Gebiet der mittlern östlichen Abdachung,  
vom Anfang des bothn. Meerbusens bis Umea.

\* **Salun** (Samla-Kopparberge, d. i. alter Kupferberg), 6000 Einw. Stein. Kirche mit Kupfer gedeckt u. Thüren von Erz; stein. Rathh. hölzerne Häuser; Fabr. Das große Kupferbergw. 200 Lachter t. hat merkw. Maschin. — Von Salun liegt:

**Geste** (Giawle), n. ö. 6600 E. Dom, Schloß, Gymnas. Fabr. Hafen, Handel mit 80 eig. Schiffen, Mineralq. Hillebrunn. — **Elfkarleby** (Kelfcarleby), n. ö. Dorf an dem 50' h. Wasserfall der Dalelf, nahe am bothn. Meerb. Fachs- u. Neunaugensang. — **Elfdalen**, n. w. Porphyrsteinbr. u. große Porphyrfabr. — **Söderham**, n. ö. fast 2000 E. Sehr schöne Kirche; Fabr. Hafen, Handel. — **Fernösand**, n. ö. auf d. Insel Hörn im bothn. Meerb. mit 1 Brücke, 1900 E. Dom, Trivialschule, Buchdruckerei in lapp- länd. Sprache, Jahrmarkt, Schiffbau, Haf. Handel.

d. Städte im Gebiet der obern östlichen Abdachung.

\* **Umeå** (spr. Umeo), 1100 E. regelm. gebaut, stein. Kirche, 2 Häfen, Handel. — Von Umeå liegt:

**Pitea** (spr. Piteo), n. ö. auf e. Insel; 900 E. Haf. Handel. — **Luleå** (spr. Luleo), n. ö. 1000 E. Haf. Auf d. 679' h. Berge Kvasara sieht man vom 16. bis 30 Jun. die Sonne um Mitternacht. — **Tornea** (spr. Torneo), n. ö. an d. Münd. des Torneaelf, 600 E. 2 Kirchen, hölz. Häuser, Hafen, Handel; Jahrmarkt, auf welchem die Lappen ihre Produkte vertauschen. — **Gallivare**, n. Dorf, liegt gerade unter dem Polarkreise. Etwa 5000 herumziehende Lappen.

## II. Norwegen.

Norwegen der westl. Theil der scandinavischen Halbinsel ist über 6000 □ M. gr., u. hat 1,050,000 E. Nur ein kleinerer Theil des Landes gehört zur südlichen Abdachung; der größere Theil vom Cap Lindenäs bis zum Nordcap hat eine, durch den Riosen sich bildende, westl. u. nördl. Abdachung. Die einzelnen höhern Theile des Seebirges sind der Dofresfeld und die höchste Stelle des ganzen Gebirgszuges ist bei der Stadt Åberaas. — Flüsse: 1. Glommen, 65 M. l. welcher auf dem Dofresfeld entspringt, einige Seen u. den Carpenfall, den größten Wasserfall des Landes, bildet. 2. Drammen 34 M. l. entspringt am Anfang des Longsfjeldgebirges u. geht, wie der Glommen, in den Meerb. von Christiania. Viele kleinere Elfen oder Flüsse strömen vom Gebirge in das Nordmeer, u. bilden Fosse oder Wasserfälle z. B. den Fiscum=Foss, 24 M. nördl. von Drontheim. Ganz im N. ist 3. die Lanaelf 50 M. l. welche durch den 10 M. l. Lanassord ins Eismeer geht. Hier sind auch der 14 M. l. Parsanger= u. der 9 M. l. Waranger=Fiord, in welchen ein Ausfl. des 13 M. l. 8 M. br. mit vielen Inseln besäeten Enarasees geht. Die ganze Nordwestküste am Eismeere hat durch die große Menge von Inseln, Fiords u. Buchten ein sehr zerrissenes Ansehen. — Unter den vielen Seen ist der Mibnsee (spr. Mio-sien) mit dem Glommen verbunden, 12 M. l. 1—2 M. br. — Man theilt Norwegen in das Gebiet der südlichen und in das der westlichen Abdachung.

## a. Städte im Gebiet der südlichen Abdachung.

\* **Christiania**, am 13 M. l. Meerb. Christiansfiord, meist steinerne Häuser, 21,000 E. Schloß, Dom u. 3 Kirchen, 2 Schauspielh. Univers. seit 1811, Bibl. Sternw. Glas-, Papier-, Eisen- u. a. Fabr. Haf. Leuchtturm, Handel mit Brettern, 80 eig. Schiffe. — Von Christiania liegt:

**Kongsberg**, s. w. im Gebirge, 6800 E. Münze, Bergwerksschule, Silbergruben. — **Drammen**, s. w. 7000 E. Wachsstockfabr. Schiffbau, Haf. Marmorbruch. — **Friedrichsstadt**, s. 2100 E. Arsenale, Hafen, Bergfest. **Kongssteen**. — **Friedrichshall** (Fredrikshald), s. ö. 4800 E. Tabackfabr. Zuckersied. Eisen- u. Bretterhandel, Haf. Fest. Friedrichsstein auf 350' h. Felsen, wo Kön. Karl XII. im J. 1718 blieb. — **Christiansand**, s. w. meist hölz. Häuser; 7600 E. Dom, Haf. Holzhdl; besetzte Insel Otteroe. — **Mandal** (Midsjffel), s. w. auf Pfählen u. Klippen erbaut; 3000 Einw. starker Lachsfang.

\* **Åberaas**, n. vom Fämundsee, 3000 E. Diese hohe Bergstadt hat ein reiches Kupferbergw. die Gegend ist so kalt u. rauh, daß im Sommer zuweilen das Vieh auf der Weide zu Grunde geht.

## b. Städte in der westlichen Abdachung.

\* **Bergen**, am Meerb. Waag, mit 7 hohen Felsen umgeben; 21,000 Einw. Dom u. 6 Kirchen, Gymn. Arbeits- u. Armenh. Fayence- u. Zuckerrfabr. Schiffsw. Heringsfisch. Haf. u. wicht. Handel, 100 eig. Schiffe. Schloß Bergenhuis. — Von Bergen liegt:

**Stavanger**, s. 2400 E. Schöne Domk. Haf. Fischhandel. Von hier bis Bergen liegen viele z. Th. bewohnte Inseln u. Klippen an d. Küste.



\* **Drontheim** i), am 24 M. l. Meerb. gl. N. 12,600 E. Meist große hölz. Häuser; alter Dom, 5 Kirchen, Bibl. Seminar für junge Lappen, Waisen-, Zucht- u. Armenh. Börse, Luchten- u. a. Fabr. Zucker- u. Seesalzraffin. Haf. Handel m. Fischen, Latten, Fettwaaren, Kupfer. 2 Felsenkastelle. — Von Drontheim liegt:

Das **Nordland**, 2000 □M. 78,000 E. Flecken aus hölz. Häusern, Kirchen, Häfen, Buchten. — Die **Lofoden**, lange Inselgruppe, bei welchem großer Fischfang von Kabliauen u. Dorschen getrieben wird, ziehen nördl. Zwischen den Inseln Moskoe u. Baroe der große Seewirbel oder **Maelstrom**, im Sommer gefährl. — Der nördlichste Theil, **Sinnmarken** genannt, enthält 200 □M. festes Land u. viele Inseln mit 6000 E. meist Lappen, die von Rennthieren, deren sie zuweilen bis 1000 haben, u. vom Fischfang leben. Die wenigen Orte sind im Grunde nur Weiler. Der große **Enarasee** hat seinen Ausfluß ins Eismeer. Auf der Insel **Wardoe**, unter d. 70° 22' n. Br. liegt die von Holz erbaute Feste **Wardoehus** m. 120 E. Hier währt der längste Tag u. die längste Nacht fast 3 Mon. Auf der Insel **Maggeroe**, m. 500 E. das **Nordcap**, 1200' h. Fels, das äußerste nördl. europ. Vorgebirge.

### III. Die Färoerinseln und Island.

1. Die 25 **Färoerinseln** (Federninseln) k), wovon nur 17 bewohnt sind, enthalten 24 □M. u. 5400 E. Die höchsten Berggipfel 3600' h. Stürme u. Wirbelwinde. Viele Seevögel u. Fische, Schaafe, etwas Getraide, Kartoffeln, Steinkohlen u. Torf. Die größte, **Strömsoe**, 6½ □M. gr. mit 1600 E. hat den 2000' h. Berg **Scalingsfjeld**, Hafen u. Handel.

2. Die Insel **Island** l), zwischen dem 63—66° n. B. u. zwischen dem 35 u. 2° d. L. enthält 1300 □M. wovon nur etwa 200 □M. von 48,000 Menschen bewohnt sind. Sie soll schon im 8ten Jahrhundert von Britannien u. Irland aus bevölkert worden seyn, wozu im 8ten Jahrhundert Normänner kamen. Im Mittelalter reisten viele Isländer in fremde Länder, wallfahrteten nach Jerusalem, bildeten sich und trieben Handel: aus ihnen erstanden die ältesten nordischen Geschichtschreiber, u. im 12ten Jahrhundert Dichter. — Vulkane, Schneeberge, Gletscher, Klüfte und Abgründe sind fast allenthalben auf dieser Insel, überdem häufige Erdbeben. Die höchsten Bergspitzen betragen über 6000'. Unter den 10 Vulkanen sind der **Heckla** 4300' h. im S. (von dem man bis jetzt 22 Eruptionen kennt). **Krabla**, nordwestl. u. **Scaptar** in der Mitte, die bekanntesten. Viele heiße Q. sind vorhanden, z. B. der **Geysir**, der sehr dick sein Wasser stoßweise 90' h. u. der **neue Geysir**, der dasselbe 70' im obern Umfange, von Zeit zu Zeit 150' h. emporsteigen läßt. Meist einzelne Höfe, die in Bezirke eingetheilt sind, bilden die Wohnorte. — **Reikiawick**, 450 E. Dom, Sternw. Zucht. Wollfabr. — **Eiastardur** u. **Fasfiord**, Handelsorte. **Reinkirik**, sonst **Scalholt**. **Leira**, Buchdruckerei. **Bessastader**, gelehrte Schule u. Bibl. Salzwerke, Schwefelhütten u. Häfen an verschiedenen Orten.

i) Nidrosia.

k) Insulae Faeroae.

l) Thule.

## IV. Spitzbergen.

Diese, bis auf eine russische Fischerkolonie, unbewohnte Inselgruppe (1553 entdeckt) enthält etwa 3800 □M. u. liegt im nördl. Eismeere, zwischen 25—45° d. L. u. 77—82° n. Br. hat viele spitze bis 4400' h. Felsen u. Berge, Parnassus, über 3600' h. Der längste Tag u. die längste Nacht dauert 4½ Mon. Eisbären, Rennthiere, Eisvögel, Wallrosse, Seehunde u. in Menge. Die größte östliche Insel heißt Ostfriesland. Die Jan Maiens Insel im S. hat einen 1500' h. Vulkan und den 6800' h. Bärenberg.

P o l e n,  
oder das Nordkarpatenland.

**§. 1. Lage. Grenzen. Größe.** — Polen liegt zwischen dem 36 u. 45° d. L. u. dem 49 u. 56° n. B. Im N. grenzt es an die Ostsee; im W. an Deutschland durch einen von den Karpaten bis an die Ostsee ziehenden Landrücken; im S. an die Karpaten oder Ungarn; im D. an Rußland, durch den polnischen Landrücken, zwischen der Weichsel und dem Dnepr, und dann zwischen dem Niemen u. der Düna. — Seine Größe umfaßt etwas über 5700 □M.

**§. 2. Gebirge.** — Außer den Zweigen der sich fast schroff abbachenden Karpaten an der Nordgrenze u. einigen davon ausgehenden Plateaus, so wie den beiden, nördl. ziehenden, Landrücken ist Polen ein ganz flaches Land, welches ungeheure Waldungen u. viele Sümpfe in sich faßt. Nur die Hochebene an der D. der Pilika erhebt sich über 1200'.

**§. 3. Gewässer.** — Die Hauptflüsse Polens münden sich in die Ostsee, an welcher drei Meerbusen, das Pauerker Bieck, das frische Haff <sup>m)</sup> u. das curische Haff liegen. — Die Weichsel, poln. Wisła <sup>n)</sup>, entspringt südöstl. vom Jablunka, in den Karpaten, u. geht nach e. Laufe von 140 M. durch 3 Münd. (östl. die Rogat, ins frische Haff, westl. Neufahrwasser) ins balt. Meer. Nebenflüsse: auf dem r. U. der Bug 77 M. l. D. poln. Landrücken (mit der Narew 26 M. l.), u. der Sau 36 M. l. D. Karpaten; auf dem l. U. die Pilica (poln. Piliza) 28 M. l. — Der Pregel entsteht aus der Vereinigung mehrerer kl. Flüsse, 23 M. l. u. geht in das frische Haff. — Die Memel, poln. Niemen <sup>o)</sup> 122 M. l. entspringt auf dem poln. Landrücken, Münd. das curische Haff. — Unter den vielen Seen sind; 1. der Spirdingsee 5 □M. gr. mit 4 Inseln; 2. der angerburgische See, 7 M. l. 1½ M. br. — Der Bromberger Kanal, 4 M. l. verbindet die Neße mit der Weichsel.

m) Sinus aquae dulcis, venedicus n) Vistula. o) Chronus.



§. 4. **Clima.** — Das Clima ist gesund, die Sommerhitze mäßig, die Winterkälte anhaltend u. rauh. Im N. ist die Luft, am Meere u. wegen der vielen Seen, feucht, u. durch die großen Waldungen u. Moräste im Innern hie u. da veränderlich.

§. 5. **Produkte.** — a. Aus dem Thierreiche: ansehnliche Viehzucht, gute dauerhafte Pferde, zum Theil wild aufwachsend, viel Wildpret, Bären, Wölfe, Eleuthiere, Biber, Fischottern, Bienen, Fische u. b. Aus dem Pflanzenreiche: viel Getraide, Hanf, Flachs, Taback, Holz im Ueberfluß, Hülsenfrüchte, etwas Wein, Hopfen. c. Aus dem Mineralreiche: viel Salpeter, Eisen, Blei, Silber, Kupfer, Flintensteine, Steinkohlen, Torf, Salz, Bernstein, mehrere Mineralquellen u. Bäder.

§. 6. **Einwohner.** — Die eigentlichen Polen stammen von dem alten slavischen Volke her, das sich bei der Völkerwanderung über einen großen Theil von Europa verbreitet hat. Sie sind tapfer und kriegerisch, freiheitsliebend u. gutherzig, jedoch häufig dem Trunke ergeben. Unter den niedern Ständen hat der Druck Kriecherei, Bosheit, Unwissenheit u. Unreinlichkeit hervorgebracht. Ihre Sprache ist ein Dialekt des slavischen. Ihr Lieblingsstanz ist die Polonaise u. sie haben eine Nationaltracht. Ihre Anzahl beträgt 5,000,000. — Die Letten (Litthauer), etwa 2 Millionen, im Gebiete des Niemen, haben ihre eigene lettische Sprache, u. sie sowohl als die Polen sind meist röm. kath. Christen. — An den Küsten der Ostsee (in Preussen), wohnen 800,000 Deutsche u. Litthauer, größtentheils Protestanten.

§. 7. **Eintheilung.** — Polen wird eingetheilt: I. In das Gebiet der Weichsel, II. das Gebiet des Pregels, und III. das Gebiet des Niemens.

### I. Das Gebiet der Weichsel.

#### a. Städte am Bug und an der obern Weichsel.

\* **Lemberg**, poln. Lwow p), w. von d. Quelle d. ugs; 55,000 E. worunter 20,000 Juden; 2 Schlöffer; kathol. u. armen. Kathedrale, griech. Metropol. u. 18 Kirchen, 2 Synag. Univ. Bibl. 2 Gynn. Schule für griech. Geistliche, 2 jüd. Schulen, Kloster, Hospit. 2 Krantenh. Tuch- u. Leinwandfabr. beträchtl. Handel. — Von Lemberg liegt:

**Stockow**, ö. 6000 E. Schloß, Handel. — **Brody**, n. ö. 21,000 E. (16,000 Juden); Schloß, 3 Synag. jüd. h. Schule; wicht. Handel in d. Türkei, 2 gr. Messen. — **Jaroslau**, w. 10,000 E. Dom; Tuchfabr. Handel, gr. Jahrmart. — **Premislaw** (poln. Przemiśl), w. 7000 E. Schloß, Kathedrale, griech. Dom, Gynn. Handel. — **Jamosz**, n. w. 4000 E. Gynn.

\* **Lublin**, 11,000 E. Schloß auf e. h. Berge; viele Kirchen u. Klöster, Synag. 3 gr. Messen, starker Handel. — Von Lublin liegt:

**Brzesc u. Terespol**, Brücke über d. Bug; 3000 E. Hohes Felsenschl. jüd. hohe Schule; in Terespol deutsche Einwohner; Handel. — **Biala**, n. w. 2000 E. Tuchhandel. — **Bialystock**, n. 6000 E. Schloß; viele deutsche Einwohner. In der Nähe große Waldungen.

\* **Krakau**, poln. Krakow q), an der hier schiffb. Weichsel, 26,000 E.

Schloß auf e. Felsen; Palast, Dom mit 50 Altären u. silb. Sarge d. heil. Stanislaus; 40 Kirchen, Univ. Sternw. Gymn. 5 Bibl. Fabr. u. erhebl. Handel. Kosziusko's Denkmal. — Von Krakau liegt:

**Podgorze**, Brücke nach Krakau, 6000 E. Lebhafter Handelsort. — **Wieliczka** (poln. Wieliczka), s. ö. 3400 E. Große Steinsalzgruben, 743' t. — **Bochnia**, ö. 3000 E. Alabaster- u. Steinsalzwerk. — **Bieliz**, s. w. 5000 E. Leinwand- u. Tuchfabr. Sped. Handel. — **Tarnow**, ö. 4300 E. Gymn. Leinwandweb. — **Rzeszow**, ö. 5000 E. viele Juden; Gymn. Hndl. mit Edelsteinen, Gold- u. Silberwaaren. — **Sandomir**, n. ö. 50,000 E. Bergschl. Gymn. meist hütz. Hütten.

\* **Warschau**, poln. Warszawa r), an d. Weichsel, Vorstadt Praga, 3 Brücken; 9000 h. 136,000 E. worunter 24,000 Juden; Schloß, Biblioth. metallne Statue König Sigismunds; Paläste, Münze, Zeugh. Kathedrale, 9 Kirchen, 23 Klöster, Findelh. 6 Hospit. 3 Theat. Univ. Lyceum, Samml. Bibl. mit poln. Handschr. viele Fabr. beträchtl. Handel, wicht. Messe; Kön. Johann III. u. Kosziusko's Denkmale. — Von Warschau liegt:

**Lowicz**, s. w. 3000 E. Schloß, Stift, Gymnas. — **Pultusk**, n. ö. Schlachten Karls XII. 1703 u. 1806 zwischen d. Russen u. Franzosen. — **Plock** (spr. Plozk), n. w. 6000 E. Dom, Palast, Gymn. Handel.

#### b. Städte im Gebiet der untern Weichsel.

\* **Thorn** s), l. hölz. Brücke über d. Weichsel, 10,400 E. 5 Kirchen, Synag. Gymn. Thorner ber. Pfeffertuchen; Handel mit Getraide u. Holz. Geb. Ort. des Astron. Nicol. Copernicus. — Von Thorn liegt:

**Bromberg** (poln. Bydgosz), n. w. am Kanal gl. N. 6000 E. Gymn. wicht. Zuckerried. Fabr. Kanalschiffahrt u. Handel. — **Culm** (poln. Chełmno), n. w. 4000 E. Dom, Gymn. Rabettenschule; Fabr. — **Graudenz**, n. 8000 E. Gymn. Korrectionsh. Wasserleit. Tabacks- u. Wagenfabr. Festung gl. N. — **König**, n. w. 2500 E. Gymn. Handel.

\* **Danzig**, poln. Gdańsk t), an d. westl. Münd. d. Weichsel, 62,000 Einw. 21 Kirchen, schönes Rathh. 3 Zeugh. Hospit. 2 Gymn. Bibl. Samml. Sternw. Wasserleit. Zuckerraffin. Fabr. wicht. Seehandel, 90 eigene Schiffe, Schiffsw. Fest. Weichselmünde. Haf. Neufahrwasser. Leuchtth. zu Sela, 70' h. am Pauzker Wieck. — Von Danzig liegt:

**Dirschau** (poln. Tczow), s. fast 2000 E. Holzhandel u. Schiffahrt. — **Stargard**, s. w. 2000 E. Bierbr. Gerb. — **Marienwerder**, s. ö. 8000 E. Schloß u. Garten, großer Dom, Gymn. Anstalt für Blinde. — **Marienburg** (poln. Malbork), s. ö. an d. Vogat, 2000 E. Großer wiederhergestellter Deutschordenspalast, 25' h. Statue an d. Schloßkirche in einer Nische, von Mosaik. Gymn. Handel.

\* **Elbing**, an d. Vogat, 20,000 E. 6 Kirchen, schön durchbrochener Thurm, Gymn. Bibl. 5 Hospit. Waisen-, Spinn- u. Industrieh. Segeltuch-, Zucker- u. a. Fabr. bedeut. Handel. — Von Elbing liegt:

**Frauenburg**, n. ö. 2000 E. Dom mit d. Grabmal d. Astron. Nicol. Copernicus, † 1543; Palast auf e. Anhöhe bei der Stadt.

## II. Das Gebiet des Pregel und der Passarge.

\* **Königsberg**, am Ausfl. d. schiffb. Pregel, 68,000 E. 7 Brücken, schönes Schloß, 300' h. Thurm, Dom u. Orgel mit 5000 Pfeifen, 17 Kirch. Synag. Univ. gestiftet im J. 1544; Bibl. Sternw. Samml. Gymn. Lehranst. Schauspielh. Börse, Waisen- u. Hospit. Kant's Denkmal; Segeltuch-



Zucker-, Fayence- u. a. Fabr. Bernstein-dreherei, ausgebreiteter Land- u. See-handel. — Von Königsberg liegt:

**Pillau**, s. w. d. frischen Nehrung gegenüber, 4000 E. Störbude, wo Kaviar bereitet wird, Schiffbau, Haf. Handel; Leuchtth. bei Altpillau. — **Braunsberg**, s. w. 6000 E. Gymnas. Fabr. Handel m. Schiffbauholz zc. In d. Gegend Achatssteine. — **Heiligenbeil** (poln. Swieta), s. w. 2000 E. lat. Schule; Dorf. Hier wurde einst d. Göthe Curcho unter e. großen Eiche verehrt. — **Heilsberg**, s. 2000 E. Schloß, Handel. — **Wehlau**, s. d. 3000 E. Schloßruine, Brücke. — **Insterburg**, s. d. 7000 E. Schloß, Gymn. Fabr. Barklay de Tolly's Denkmal. — **Gumbinnen**, s. d. 5800 E. Gymn. Hospit. Wollfabr. Handel.

### III. Das Gebiet des Niemen oder der Memel.

\* **Wilna** (poln. Wilensk), an d. schiffb. Wilia, 25,000 E. Schloß; Kapelle u. silb. Sarg d. h. Casimir; Kirchen, Synag. Paläste, Univ. Observ. Bibl. Seminar. ansehnl. Handel. — Von Wilna liegt:

**Rauen** (poln. Rowno), n. w. 3000 E. worunter 2000 Juden; schlechte Häuser; Handel m. Weth. — **Grodno**, s. w. 5000 E. Schloß, Palast; hölz. Häuser; Kadettenschule, Fabr. starker Handel.

\* **Tilsit** (poln. Tilsa), an d. Memel, 11,000 E. Schloß, 4 Kirchen, Gymn. Branntweinbr. Lachsfang; Handel m. Holz, Butter, Wachs zc. In d. Tilsiter Niederung bedeut. Viehzucht. — Von Tilsit liegt:

**Memel**, n. w. der kurischen Nehrung gegenüber; 8000 E. Zeughaus, Börse, lat. Schule; Bernsteinfabr. Schiffsw. Haf. Leuchtth. See- u. Landhndl.

## R u ß l a n d, o d e r d a s U r a l l a n d.

**§. 1. Lage. Grenzen. Größe.** — Das europäische Rußland <sup>u)</sup> liegt zwischen d. 42—68° n. Br. und d. 38—82° d. L. Es grenzt gegen N. ans Eismeer; gegen W. an Scandinavien, die Ostsee, Polen, Ungarn und d. Türkei; gegen S. an d. schwarze Meer und d. Caucasus; gegen O. an das uralische Gebirge und das caspische Meer. Flächeninhalt: über 92,000 □M.

**§. 2. Gebirge.** — Das europ. Rußland hat eine nordwestl. u. eine südöstl. Hauptabdachung durch den polnischen Landrücken, die alauische Hochebene u. den russischen Landrücken bis an das Uralgebirge unter 60° 24'. Dieser Höhenzug ist wenig merklich, ohne Gebirge u. der Hauptpunkt ist die Waldaihöhe u. der Wolchonskwald <sup>v)</sup> etwa 1000' h. mit d. D. der Wolga, Düna u. Wolchow. In der nördl. Abdachung zieht sich vom russischen Landrücken an d. D. des Onegass. ein Hügelzug im O. der großen russischen Seen bis zu d. finnischen Höhenzügen u. steht durch das Manselkagebirge mit dem scandinavischen in Verbindung. Die D. der Dwina u. des Onega entspringen im russischen Landrücken, der Ulea in den finnischen Höhen,

u) Sarmatia Europaea.

v) Mons Alaunus.

der Newa in den großen Seen, der Düna u. des Dniesters im poln. Landrücken. In der südl. Abdachung geht das Niedoborzegebirge nördl. von der D. des Dniesters bis an das schwarze Meer, vom Waldaigebirge ein Hügelzug bis zum taurischen Gebirge, worin auf der Halbinsel Krimm der Tschadirbag 4800' h. u. nördl. von d. D. des Don der Landrücken Episanow bis zum Wolgagebirge, welches sich durch die Irgenische Höhe im S. mit dem Caucasus verbindet. Die Quelle des Don liegt im Landrücken Episanow, des Dnevers u. der Wolga aber in den Waldaihöhen. — Der Ural w) zieht als Grenzgebirge gegen Asien 300 M. l. von der Waigazstraße am nördl. Eismeere bis an das nordöstl. Ufer des kaspischen Meeres. Der nördliche Ural geht vom Eismeere bis zur D. der Pecjora, in deren Nähe der Pabinskoekamen 6400' h. liegt u. auf beiden Seiten dieses Flusses liegen weit ausgebreitete Waldungen, Steppen u. Sumpfsgegenden, bis zum Eismeere. Der mittlere Ural, werchoturisches u. Erzgebirge genannt, geht bis zur D. d. Ufa, von welcher das Obzezengebirge südwestl. bis gegen die Wolga zieht. Der südl. oder orenburgische Ural geht bis an das caspische Meer, ist höher als der mittlere, u. der Ura Uruck zieht von der D. der Emba nach W. Der große Taganai im S. ist 3700' h. Nicht sehr entfernt von d. D. der Ufa liegt südl. die D. des Uralfl. u. von hier an liegen bis zum caspischen Meere u. längs desselben, bis zum Fuße des Caucasus, ungeheure Steppen, einige mit Salzseen, andere wasserlos, andere reich an Viehweiden, auch mit Steppenflüssen. — Der Caucasus bildet in seiner Nordostabdachung die südl. Grenze von Europa gegen Asien zwischen dem schwarzen u. caspischen Meere. Er zieht als wichtiges Hochgebirge 140 M. l. von NW. nach SO. über den Elborus 16,700', den Kschees 15,000' h. u. Kasbeck 15,000' h., enthält Schneeberge, Gletscher, heiße Quellen, Schlammvulkane ic. u. die Schneelinie desselben ist 11,000' h. Er bildet im S. das Vorgebirge auf d. Halbinsel Baku im caspischen Meere. Am Elborus ist die D. der Kuma u. am Kasbek die D. des Terek. Der Kuban entspringt im nördl. Theile des Caucasus.

**§. 3. Gewässer.** — Im N. das Eismeer mit dem weißen Meere u. seinen 4 Meerb., der Meerb. von Tscheskaja u. die Waigazstraße. Im W. die Ostsee mit dem bothnischen, finnischen u. livländischen (rigaischen) Meerb. Im S. das schwarze Meer, die Meerenge von Jenikale (Straße Feodosia oder Kassa), das asowische Meer u. das caspische Meer (siehe oben S. 172.). — Flüsse in der nordwestl. Hauptabdachung: 1. Petschora (Pecjora), 2. Mezen, 3. Dwina, 4. Dnega, 5. Ulea, 6. Newa, 7. Narrowa, 8. Düna. In der südöstl. Hauptabdachung: 1. Dniester, 2. Dnepr mit dem Bug, 3. Don, 4. Kuban, 5. Terek, 6. Kuma, 7. Wolga, 8. Ural oder Jaiq, 9. Emba. Die Nebenflüsse u. Seen sind bei den einzelnen Abtheilungen angegeben.

**§. 4. Klima.** — Der südl. Theil von Rußland vom 43-50° n. Br. hat lange heiße Sommer, kurze Winter, wenig Schnee. Einzelne Flüsse bleiben gewöhnlich ohne Eisdecke. Der mittlere Landstrich

w) Montes Hyperboraei, Riphasi.



vom 50—57° n. B. hat rauhere, länger anhaltende Winter, und die Flüsse gefrieren im nördl. Theile 3 Monate l. Jedoch gedeiht hier Getraide u. Obst. Der kalte Landstrich vom 57—63° hat rauhes, kaltes Klima, 6—7 Monate festen Schnee, die Flüsse mit Eis bedeckt, u. kurze aber oft heisse Sommer. In Abstufungen weiter gegen N. hinauf, nimmt die Kälte so zu, daß fast aller Wachsthum verschwindet u. die Flüsse nur auf sehr kurze Zeit vom Eise befreit werden. Bei Kola dauern die längsten Tage u. Nächte 2 Monate l. — Die gefährl. Luftseuche Jassia im S. u. heftige Wirbelwinde sind häufig.

§. 5. **Produkte.** — a. **Thierreich:** bedeut. Rindviehzucht, auch Auerochsen, besonders im SW. treffl. Pferde, auch wilde im S. u. im mittleren Landstrich; Kameele im S. Schafzucht vorzüglich in d. Krimm; Elenthiere im W. Rennthiere nur im N. Wölfe, Bären, Luchse. Schwarze Füchse, Zobel, Hermeline, Vielfraße; Schnee- und Eisvögel, Wallfische, Seehunde, Wallrosse ic. im N. See- und Flußfische, Bienen u. Seidenwürmer. — b. **Pflanzenreich:** viel Getraide, Flachß, Hanf, Taback, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Holz im Ueberfl. Im S. Oliven, Granaten, Mandeln, Feigen, Wein, Hopfen, Safran u. treffl. Obst. — c. **Mineralreich:** viel Gold im Ural; Platina, Silber, Eisen, Kupfer, Blei; kostbare Steinarten, Malagit, Magnet, Asbest, Marienglas, Bergöl. Stein- u. Quellsalz, Salzseen. Viele Mineralq. u. Bäder.

§. 6. **Einwohner.** — Die Russen (Reußen) stammen wahrscheinlich von dem slavischen Volksstamme ab, der in uralten Zeiten im N. der Donau wohnte. Seit 900 Jahren sind sie bekannt. Die russische Sprache ist slavischen Ursprungs, in verschiedenen Dialekten, mit griech. tatarischen u. deutschen Worten vermischt. Die Einwohner haben eine harte, kräftige Natur, eine kaum glaubliche Fühllosigkeit beim Schmerz. Tapferkeit, Ausdauer, Höflichkeit, Gastfreundschaft u. bis zum Aberglauben gehende Religiosität; Jähzorn, Rohheit, Liebe zum Trunk u. einfache Lebensart finden sich beim gemeinen Volke. Die höhern Stände haben feine Bildung u. lieben Glanz u. Aufwand. — Es giebt über 60 Völkerschaften in Rußland. Die Kosacken, fröhlich, gutmüthig u. gewandt im Kriege. Polen im SO. Letten im W. Finnen, wozu die Esthen, Lappen u. Samojeden gerechnet werden. Morduinien, Tscheremissen, Botiacken, Bogulen, Permier, Teptären ic. Tataren, Baschkiren, Kirgisen. Am Caucasus Tscherkassen, Kabardiner ic. Daher wird in verschiedenen Gegenden finnisch, lettisch, tatarisch — u. in den westl. Städten sehr reines deutsch gesprochen. Die Volkszahl beträgt 40,000,000 griech. u. a. Christen — im S. auch Muhamedaner, im N. noch Heiden.

§. 7. **Eintheilung.** — Man theilt dieß große Land ein: in I. Die nordwestl. Abdachung, oder die Stromgebiete der Newa, der Düna, u. Finnland. II. Die nördl. Abdachung, oder die Stromgebiete der Dwina, der Petschora, u. die Halbinsel Kola. III. Das östl. Rußland, oder das Gebiet der Wolga. IV. Die südl. Abdachung oder Kaukasien, u. die Stromgebiete des Donß, des Dnepers u. des Dniesters.

## I. Die nordwestliche Abdachung Rußlands.

## a. Städte im Gebiet der Newa.

Die Newa, durch welche das Wasser des Ladogasees in den finnischen Meerb. geht, ist nur 9 M. l. 1200' br. Aus dem Dneja in den Ladoga geht der Swirfluß 25 M. l. u. in d. Dnegasee die Wodla 20 M. l. aus d. Wodlasee. Küstenflüsse im W. Narwa (Narowa) 10 M. l. u. Pernau 14 M. l.; Ulea 25 M. l. m. dem Ulesee. — Seen (russisch Oseroi): 1. Dnega 30 M. l. 10 M. br. mit vielen Inseln, einige aus Marmorfelsen. 2. Ladoga 292 □ M. mit vielen Inseln. 3. Neipußsee (russ. Tschudskoi-Oseroi, tschudisches Meer), 10 M. l. 5½ M. br. und in Verbindung mit dem Meschowsee. Ausfluß Narwa, mit e. bedeut. Wasserfall. 4. Ilmensee 6 M. l. 4 M. br. hat Inseln u. ist durch die Wolchow 28 M. l. mit dem Ladogasee verbunden. 5. Imandrasee im N. 15 M. l. 4 M. br. 6. Die Saisanseen 40 M. l. — Mehrere Kanäle, z. B. der Ladogakanal 25 M. l. verbindet die Wolchow mit der Newa; Wischnei-Wolotschok die Newa mit der Wolga; der Beresinische und d. Dginöskische die Ostsee u. das schwarze Meer.

\* **St. Petersburg**, unter d. 46° 59' 36" d. l. 59° 56' 23" n. Br. an beiden Seiten der Newa, 1200' br. 366,000 E. Viele Paläste, 12,000 z. Th. hölzerne Häuser; 104 Kirchen, worunter 85 griech. u. 1 türk. Moschee; mehrere eiserne, steinerne, hölzerne u. Schiffrücken; 3 Theat. u. Theaterschule, über 30 öffentliche Schul- u. Erziehungsanstalten, prächt. Kadettenh. m. 1260 Zimmern; Hospit. Kaufh., Irren-, Invaliden-, Findlings- u. Waisenh. öffentl. Bader. Straßenöfen, Zeugh. Kasernen, Stück- u. Glockengieß. viele Fabr. Krystallschleif. Bank, Schiffsw. treffl. Hafen u. wicht. Seehandel. — Hauptkirche d. Mutter Gottes zu Kasan m. prächt. Kuppel, 56 geschliffenen Granitsäulen 285' h. Isaakskirche, von Marmor; Nikolaikirche; prächt. Alexander-Newsky Kloster; Festung mit Grabm. der Regenten; Schloß mit d. Eremitage, Bibl. u. Samml. Marmor-, taurischer- u. Sommerpalast; schönes Börseu- u. Admiralitätsgeb. Statue Peters d. Großen; Denksäule Alexander I. aus Granit 154' h. Suwarow's Bildsäule auf dem Marsfeld; Rumanzow's Obelisk; schöner Kai an d. Newa. Akademie d. Wissenschaften mit e. Bibl. v. 300,000 Bdn. u. 12,000 Handschr. treffl. Samml. Univ. seit 1819; Bibelgesellschaft, Sternw. botan. Garten. — Von Petersburg liegen:

**Lustschlößer:** Peterhof, Kaminei-Ostrow (auf e. Insel), Zarskoe-Selo, Gatschina 7000 E., Oranienbaum, Paulowsk, Strelna, mit Gärten u. Anlagen. — **Kronstadt**, w. auf d. Kesselfinsel im finnischen Meerb. 30,000 E. Gymn. Steuermannsschule, Seelazareth, Admiraltätsch. Schiffsw. u. Docks, 3 Häfen, Handel. — **Schlüsselburg** (sonst Noeteborg), d. 3600 E. Kattunfabr. Fischerei. — **Olonez**, n. d. 2600 E. Kathedrale. — **Petrosavodsk**, n. d. 3300 E. Stückgieß. Kupferhammer, Mineralq.

\* **Nowogorod welikii**, s. d. am Ausfl. d. Wolchow, 10,000 E. (im 15. Jahrh. 400,000), Schloß, Palast, Kathedrale, 50 Kirchen, 10 Klöster, Fabr. Schifffahrt, Handel. — Von Nowogorod liegt:

**Staraja Russa**, s. 5000 E. Salzwerke. — **Plescow** (russ. Pskow), w. 10,000 E. Schloß, Kathedrale, Fabr. Transit-Handel. — **Welikie-Luzkie**, s. 3500 E. Handel mit Flachs u. Hanf. — **Waldai**, s. d. am See gl. N. 3000 E. In d. Nähe das 10 M. l. **Waldaigebirge**.

\* **Reval**, s. w. am finn. Meerb. 15,000 E. Schloß, 15 Kirch. Gymn. Fabr. Stückgieß. Haf. u. Handel. Seebäder. — Von Reval liegt:



**Narwa**, ö. 3600 E. Schloß u. Zeugh. Börse, Schiffbau, Haf. Handel. In d. Nähe ein Wasserfall d. Narwa. — **Pernau**, f. am Fluß gl. N. 7000 E. Schloß, Schiffahrt, Fischerei u. Handel. — **Dorpat (Dörpt)**, f. ö. 8800 E. Univ. Bibl. Samml. bot. Garten, Gymn. Fräuleinstift, Fayence- u. Spiegel-fabr. Handel. Ruine des ehemal. Doms auf einem Berge.

b. Städte im Gebiet der Düna.

Die Düna 108 M. l. entspringt in den alaan. Bergen (Wolchonskywald), geht durch die Seen Ulla u. Plavia u. strömt in den livländ. Meerb. Küstenflüsse: Windau 25 M. l. u. Na 27 M. l.

\* **Witepsk**, an d. Düna, 13,000 E. Altes Schloß, 10 Kirchen, 6 Klostergeb. Seminar. Lederfabr. Handel. — Von Witepsk liegt:

**Toropez**, n. ö. 7000 E. Lederfabr. ansehnl. Handel u. Schiffahrt auf d. Düna. — **Pologk** (russ. Plocsk), n. w. 3600 E. Griech. Kathedrale, Seminar. Handel. — **Dünaburg**, n. w. 4000 E. Handel. Fest.

\* **Riga**, am livländ. Meerb. 47,900 E. Schloß, Siegessäule 32' h. 10 Kirchen, Lyceum, Waisen- u. Armenh. Seehospit. Börse, Theat. 3 Zeugh. Gießh. Fabr. treffl. Rheede, Schiffbrücke, Leuchtth. 110' h. wicht. Handel, Fort **Dünamünde** auf e. Insel d. Düna, u. Haf. — Von Riga liegt:

**Mierau** (lettisch Jelgawa), f. w. 12,000 E. Schloß, Gymn. 2 Biblioth. Sternw. u. Handel. — **Liebau**, w. an d. See gl. N. 5000 E. meist hölz. Häuser, Haf. Handel, treffl. Seebad, 60' h. Leuchtth. — **Windau**, n. w. 1200 E. Schloß, Haf. Handel. — **Inseln**: 1. **Uesel**, 25 □ M. 31,000 E. Rheede, Handel, 2 Leuchtth. 2. **Dagö**; 3. **Nargö**, jede mit e. Leuchtth.

c. Städte in Finnland.

\* **Abo**, spr. Obo, am finn. Meerb. von Felsen umgeben, 11,300 E. Dom, 4 Kirchen, Krankenh. Fabr. Zuckersteb. Schiffsw. Handel. 1827 abgebrannt. Schloß **Abohuus**. Arsenal u. Kl. Haf. — Von Abo liegt:

**Jelsingfors**, f. ö. 8000 E. Univ. Bibl. Fabr. treffl. Haf. lebh. Handel. Fest. **Schweaborg**, auf 7 Inseln. 3400 E. Haf. — **Wiburg**, ö. 5000 E. Schloß, Zeugh. Gymn. Kl. Haf. Seehandel. — **Ayestadt**, n. w. 2000 E. Haf. Handel. — **Wasa**, n. 2600 E. Haf. Schiffsw. u. Handel. — **Uleaborg**, n. ö. an der Münd. des Uleasl. 3300 E. Schloßruine, Haf. Schiffbau; Handel, Lachsfang. — Viele Kl. Inseln umgeben die Nordküste d. finnischen Meerb. 80 **Alandsinseln** am bothn. Meerb. mit 13,000 E. Getraidebau, Viehzucht, Fischerei. Die größte **Åland** ist 5 M. l. 2½ M. br.

II. Die nördliche Abdachung von Rußland.

a. Städte im Gebiet der Dwina, des Mesen und Dnega.

Die Dwina 1200' br. entspringt aus der Vereinigung der Flüsse Fug 45 M. l. (Doppelstrom) östl. u. der Suchona 66 M. l. mit dem Kubinskoi See westl. deren Q. auf d. russischen Landrücken entsteht. Ihre Länge beträgt von d. Vereinigung an 99 M. u. ihre weite Münd. geht bei Archangel ins weisse Meer. Der Dnegafuß im W. d. Dwina 80 M. l. geht in einen tiefen Busen des weissen Meeres. Der **Mesen (Mezen)** 60 M. l. strömt nordöstlich von der Dwina ins Eismeer.

\* **Wologda**, an d. Suchona u. See Kubenskoe, 11,000 E. Dom, 50 Kirchen, 2 Klöster, Gymn. Häuser v. Holz, Fabr. Fuchtenlebergerb. wicht. Handel nach Sibirien u. China. — Von Wologda liegt:

**Nowaja-Ussoli**, n. ö. mit Salzsw. — **Kargopol**, Kargapol, n. w. 3000 E. Fuchtenlebergerb. — **Ustjuk-Welik**, n. ö. 12,000 E. Dom, Emailfabr.

Handel nach Sibirien. — Sol = Witschegotskaja (russ. Solwiczegrodsk), 3000 E. Salz.

\* **Archangel**, unter dem 64° 33' n. Br. 6 M. von d. Münd. der Dwina, 15,000 E. Dom, 12 Kirchen, Gymn. Häuser von Holz, Straßen mit Balken belegt, stein. Kaufh. Seehospit. ansehnl. Handel, Tau- u. Segeltuchfabr. Schiffsw. Haf. Zur Wallros- u. Seehundsfischerei bei Spitzbergen gehen von hier über 200 Fahrzeuge ab. Im December dauert hier der Tag, u. im Juni die Nacht nur 3 St. 14 Min. — Von Archangel liegt:

Meesen (russ. Mezen), 2000 E. welche auf d. Eismeerinseln Jagd, Fisch- u. Wallroßfang treiben. — Onega, s. w. fast 2000 E. Hafen.

#### b. Das Gebiet der Petschora.

Die Petschora entspringt im werchotur. Geb. ist 140 M. l. und geht in's Eismeer. Auf beiden Seiten derselben ist die große sandige u. sumpfige petschorische Steppe. Bedeutende Städte sind darin nicht vorhanden.

Im Innern des Petschoragebietes u. an den sumpfigten Küsten d. Eismees wohnen 7000 Samojeden, 6000 Syrjanen u. 1800 Lappen, heidn. Schamanen, selten über 4' h. in Rennthierfelle u. Pelzwerk gekleidet, in Erdhütten, mit Baumrinden oder alten Fellen gedeckt. Sie leben von Rennthieren, von Jagd u. vom Wallros- u. Seehundsfang. Zu ihrer Bekehrung sind Missionäre abgeschickt.

#### c. Die Halbinsel Kola und Inseln.

Dieser große Landstrich begrenzt die Nordseite des weissen Meeres, hat viele Seen, z. B. den Imandra, nördl. vom Meerbusen von Kandalaskaja, u. ist meist von Lappen bewohnt. Nahe an der Münd. des Kolassusses liegt das Städtchen Kola (russ. Kolkoi = Ostrow), mit 1200 Einw. Kupfermine. Hafen, Robben-, Wallros- u. Stöckfischfang. — Die Waigazinseln, zwischen Nova Zembla u. dem festen Lande, sind unbewohnt. Die Meerenge heißt: Waigazstraße (Klagethor, Trauerpforte). — Die 2 Inseln Nova Zembla (russ. Nowaja = Semlja), 4255 □ M. groß, mit Eis- u. Schneebergen bedeckt, sind unbewohnt. Nur Rennthiere, Eisbären, Walrosse, Seehunde u. Polarsüchse halten sich daselbst auf. Vom Okt. bis Febr. ohne Sonne.

### III. Das östliche Rußland.

Das Gebiet der Wolga bildet diesen Theil des Landes, welcher im N. vom russ. Landrücken, im O. vom Ural, im W. vom Wolchonskywalde, im S. vom südl. ziehenden Landrücken Episanow u. vom Wolgagebirge, im S. vom caspischen Meere begrenzt wird. — 1. Die Wolga entspringt auf der russ. Hochebene im Wolchonskywalde aus mehreren kl. Seen. Sie ist über 500 M. l. u. der größte Strom in Europa, sehr fischreich, bei Twer schon schiffbar, u. geht durch 8 Hauptarme u. eine Menge kleinerer Münd. in's caspische Meer. Nebenflüsse auf d. r. U. sind: die Oka 96 M. l. n. südl. v. Drel, mit der Moskwa 80 M. l. u. die Sura 60 M. l. n. Wolgageb.; auf dem l. U. die Kama 215 M. l. mit der Biarka 87 M. l. beide vom russ. Landrücken, u. Ufa 80 M. l. n. Uralgeb. 2. Der Uralfluß 180 M. l. und 3. die Jemba (Emba) 90 M. l. welche im Ural entspringen. Im S. sind große Steppen u. viele Salzseen. — Man theilt das östl. Rußland ein:



1) in das obere Wolgagebiet; 2) das Gebiet der Oka; 3) der Kama und 4) das untere Wolgagebiet mit den Gebieten des Uralflusses u. der Jemba.

a. Städte im obern Wolgagebiet.

\* **Twer**, am Einfl. d. Twerza in d. Wolga, Brücke; 20,000 Einw. Palast, Monum. der Kais. Katharina aus Marmor, Dom, 26 Kirchen, Seminar. Gymn. Ritterakad. 3 Armenh. Fabr. u. Handel. — Von Twer liegt:

**Torschof** (russ. Torzok), n. w. 15,000 E. Seminar. Leder- u. Korduanfabr. Türkische Stickerien, Handel. — **Wischni Wolotschof** (russ. Wysznei Woloczok), n. w. 3300 E. Kanalschiffahrt u. Handel.

\* **Jaroslaw**, an der Wolga; 24,000 E. prächt. Kathedrale, 40 Kirchen, Palast, Seminar. Gymnas. Fintelh. bedeut. Leinwand- u. a. Fabr. Gerber. Tauschlag. Papiermühlen, Handel. — Von Jaroslaw liegt:

**Kostow**, s. w. 6000 Einw. Dom, Fabr. große Messe, wicht. Handel. — **Uglitsch** (russ. Uglich), 7000 E. Fest. v. Balkenholz; Fuchtenlebergerb. — **Kostroma**, n. d. 8000 E. Dom, Fabr. u. Handel.

b. Städte im Gebiet der Oka.

\* **Tula**, an der Upa; 36,000 E. 25 Kirchen, 2 Klöster, Seminar. Gymn. Theat. 17 Armenh. Zucht. große Gewehrfabr. mit 5000 Arbeitern, 2 Eisengieß. bedeut. Fuchtergerb. beträchtl. Handel. — Von Tula liegt:

**Kaluga**, n. w. 25,000 E. Gymn. Fintelh. Segeltuch- u. a. Fabr. Gerber. Handel. — **Wiäsmä**, n. w. 12,000 E. Handel. — **Orel** (russ. Orlow), s. w. 20,000 E. Gymn. Seminar. Leinwandfabr. Gerber. Fintl. Steinbr.

\* **Moskau** (russ. Moskwa), unter d. 55° 45' 45" n. Br. u. 55° 12' 45" d. L. an d. Moskwa, seit d. Brande 1812 neu u. regelm. erbaut; 260,000 E. Der Kreml mit d. Schlosse u. Denkmal von 1612 aus Kupfer; mehrere neue Kirchen u. Paläste. Univ. Anatomie u. Samml. Schulanstalten. Neues prächt. Theat. für 3000 Zuschauer. Großes Exercierh. Fintel-, Invaliden- u. Krankenb. Rüstkammer, statt des zerstörten Arsenal's. Eine prächtvolle Kirche des Erlösers aus 3 Tempeln an einem Berge über einander mit 5 Kuppeln, 48 Glocken u. Vor derselben ein 300' h. Siegesdenkmal aus 1000 franz. Kanonen. Ungeheure Glocke, 480,000 Pfd. schwer. Wasserleit. Mineralq. Sehr viele Fabr. Mittelpunkt des innern Handels. — Von Moskau liegt:

**Troizkoi-Serwiew**, großes prächt. Kloster mit 9 stein. Kirchen, Palast, Seminar. Bibl. — **Kolomna**, s. d. 6000 E. Dom mit Eisen gedeckt, Seminar. Segeltuchfabr. Handel. — **Käsan**, s. d. 8000 E. Gymn. Segeltuch- u. Eisenfabr. — **Kasimow**, s. d. 10,000 E. Viele Mahomedaner. Moschee; Handel mit Pelzwerk. — **Tambow**, s. d. 11,000 E. Kathedrale, Schule für Edelleute; Fabr. Vitriol- u. Alaunfied. Handel.

\* **Wischni-Nowogorod**, am Einfluß der Oka in die Wolga; 14,000 E. Kathedrale, 31 Kirchen, 3 Klöster, Seminar. Tuch-, Kupfer- u. Eisenfabr. wicht. Messe u. Handel. — Von Wischni-Nowogorod liegt:

**Makarjew**, d. 1500 E. ber. Kloster. — **Wladimir** (russ. Wolodimer), n. w. 1,500 E. Schloß, Dom. Einst von 1157—1328 Hauptstadt der russ. Czare. — **Arzamas** (russ. Arzamas), s. 8000 E. Seidenfabr. Handel. — **Pensa**, s. 11,000 E. Gymn. Seifenfied. Gerber. Handel.

c. Städte im Gebiet der Kama.

\* **Kasan** (russ. Kazan), 50,000 E. an der Wolga; 3 Kathedralen, 36 Kirchen, 8 kl. Moscheen für 3000 hier wohnende Tataren; kl. Univ. u. Bibl. Seminar. 2 Gymnas. Tatarenschule u. türk. Buchdruckerei, Seehospit. Fabr. Ankerschmiede, Schiffw. Schifffahrt auf d. Wolga. — Von Kasan liegt:

Perm, n. d. 6000 E. stein. Kirche, Gouvernementsgeb. 700 hölz. Häuser; Hüttenwerke. — Wiätkä (sonst Chlynow), 12,000 E. Dom, Gymnas. Handel. — Sarapul, n. d. 6000 E. Getraide- u. Holzhandel. — Ufa, s. d. 5500 E. Gymnas. Irrenh. — Simbirsk, s. d. 15,000 E. viele Tataren; Obstgärten, Fischerei.

d. Städte im untern Wolgagebiet, am Uralfluß und der Jemba.

\* **Astrachan**, auf e. Insel der Wolga; 36,000 E. (im Sommer oft 70,000); 2 Kathedr. 25 Kirchen, Moscheen, ind. Tempel, Palast, 3 Kaufhöfe v. Indiern, Armeniern u. Russen bewohnt, 2000 Waarenbuden; Baumwoll-, Tuchten-, Saffian- u. a. Fabr. Großer Handel u. Fischerei; botan. Garten. Große treffl. Weintrauben. Dreieckige Festung mit Mauern auf einem Hügel. Tataren unter Zelten. Leuchtth. am casp. Meere. — Von Astrachan liegt:

Sarepta, n. w. 3000 E. Brüdertolonie, Fabr. Handel. In der Nähe Mineralq. — Jarizyn, n. w. 2400 E. meist Kosacken. — Saratow, n. w. 8000 E. viele Kosacken; Salzmagazin. Salzsee Elton, s. d. 9 M. im Umf. Viele deutsche Kolonistendörfer in d. Nähe.

\* **Orenburg**, am Uralfluß; 24,000 E. worunter 6000 Tataren, 10 Kirchen, großes Kaufh. Arbeitsh. für 1000 Verbannte, sehr bedeut. Handel. Karawanen von 50—100 Kameelen mit Waaren aus Asien. Die Kirgisen bringen 3—400,000 lebende Schaafse mit Fettschwänzen, Pferde, Teppiche zc. Großes Steinsalzwerk bei Kezk. — Von Orenburg liegt:

Uralsk, s. w. 15,000 E. 3000 hölz. Häuser, Handel; Hauptort der ural. Kosacken, welche 30,000 Reuter ausmachen, u. sich vom Fischfang nähren. — An der Jemba, die eine Menge kl. Seen bildet, wohnt eine Horde Kirgisen oder Kirgiskaisacken, Nomadenstämme.

#### IV. Die südliche Abdachung; Kaukasien, und die Stromgebiete des Dons, Dniepers und Dnesters.

##### a. Städte in Kaukasien.

Die nördl. Abdachung des Grenzgebirges Caucasus zwischen dem caspischen u. schwarzen Meere enthält die große u. kleine Kabarda von Tscherkessen u. Kabardinern bewohnt, u. die Flüsse: 1. Kuban, der 95 M. l. westl. vom Elborus in's schwarze Meer geht. 2. Kuma 73 M. l. N. Elborus, u. 3. Terek 85 M. l. N. Kasbek, Münd. von beiden caspisches Meer.

\* **Kislär** (russ. Kisljar), an d. Münd. des Terek; 12,000 E. Soldatenstobode; Baumwolle- u. Seidefabr. Wein-, Safran- u. Gartenbau; Zwischenhandel für Rußland u. Persien. — Von Kislär liegt:

Mosdok, s. w. 4000 E. Häuser von biegsamem Holz geflochten u. mit Lehm beworfen; Wein u. Seidebau, Hndl. — Derbent x), s. d. mit Mauern u. vielen Thürmen umgeb., 4000 E. Handel. Ruinen d. kaukasischen Mauer mit Pyramiden-Thürmen, von hier über die Gebirge bis an's schwarze Meer von d. alten Persern gebaut, u. Sog u. Magog genannt. — Georgiewsk, w. feste Stadt. — Constantinogorsk, kl. Ort mit Schanzen. In d. Gegend Naphtha-, Mineral- u. Schwefelq. Sauerbr. u. warme Bäder, auch viele deutsche u. franz. Kolonistendörfer. — Bei Baku wachsende Berge, u. auf d. Insel Abscheron im casp. Meere ein stets brennendes Feuer der Utperser. — Fanagoria, n. w. auf d. Halbinsel Taman an d. Straße Feodosia, Hafen. Auf d. Halbinsel Taman lag einst Panticapäum, Mithridates Residenz. In der Nähe ein Vulkan.

x) Porta Caspia.



## b. Städte im Gebiet des Don.

Der Don <sup>y)</sup> entspringt im mittlern Rußland, aus dem kl. Johannissee (Iwan Osero), ist 3—1200' br. über 200 M. l. u. fließt in's asowische Meer. Nebenflüsse: auf dem l. U. der Woronesch 52 M. l. u. die Worona 78 M. l.; auf dem r. U. der Donez 89 M. l.

\* **Woronesch** (russ. Woronez), 13,000 E. Kathedr.; Fabr. Handel u. Schifffahrt auf d. Don. Hier legte Peter d. Gr. die erste russ. Schifff. 1697 an. In der Nähe große Eichenwäldungen. — Von Woronesch liegt:

**Elez**, n. 8000 E. Eisenwerk u. Eisenschmiede. — **Lipez**, n. ö. 6000 E. Große Eisenwerke, Stüßgieß. — **Karoticha**, s. 10,000 E. Salpetersied.

\* **Charkow**, am Donez; 15,000 E. 10 Kirchen, Univers. Biblioth. Samml. Kolleg. Gymn. Teppichweb. Handel. — Von Charkow liegt:

**Belgorod**, n. ö. 7000 E. Handel. — **Izium**, s. ö. 4000 E. Große Schäfereien; Handel. — **Taganroek**, s. ö. 14,000 E. Börse, 170 steinerne Magazine, Quarantaineh. Freihaf. Seehospit. Schifff. Handel. Hier starb Kais. Alexander I. am 1. Dec. 1825.

\* **Nachitschewan**, neu angelegte Stadt am Don 13,000 E. meist Armenier, mit Fabr. u. Handel. — Von Nachitschewan liegt:

**Asow**, s. w. an der Münd. d. Dons, ganz im Verfall. Einst Tanais d. Griechen. — **Alt Tscherkassk**, ö. auf einer Insel im Don; 12,000 E. Kanäle, Häuser auf Pfählen; Hauptkirche mit künstl. Uhrwerke, Gymn. Zeugh. Magaz. Handel, Fischerei. — **Novo Tscherkassk**, n. ö. neue Hauptstadt in einer gesunden Gegend, für die donischen Kosacken, deren Wohnorte Stagnitzen heißen. An der Westseite des asowischen Meeres hausen die Kosacken des schwarzen Meeres, welche Viehzucht u. Fischfang treiben.

## c. Städte im Gebiet des Dniepers.

Der Dnieper, Dnepr, tatar. Ufi <sup>z)</sup>, 250 M. l. (bei Kiew über 3000' br.) entspringt im Wolchonskwald, bildet 13 Wasserfälle u. geht durch e. breite Münd. bei Tschakow in's schwarze Meer. Im W. große Wäldungen, die großen Moräste von Pinsk u. die Kokuito-Sümpfe. Nebenflüsse: auf dem r. U. der Bog <sup>a)</sup>, 98 M. l. Ausfl. an d. Münd. des Dniepers und die Beresina 65 M. l. Auf dem l. U. die Desna 100 M. l. und Woroskla 57 M. l.

\* **Smolensk**, Brücke über den Dnieper; 20,000 E. Kathedrale, 16 Kirchen, 2 Bethh. Seminar. Gymn. Fabr. bedeut. Handel; großer Pferdew. Getraidemarkt. — Von Smolensk liegt:

**Mohilew** (Mohilow), s. w. 16,000 E. Schloß, 2 Kathedr. Gymnas. Handel, Messen. — **Czernigow** (Tschernigow), s. w. 10,000 E. Schloß, Kathedrale, Gymn. — **Kursk**, s. ö. 20,000 E. Gymn. Invalidenh. Serb. Wachsfabr. — **Putiwil**, s. ö. 8000 E. Bitriolfabr. Ziegelbr.

\* **Kiew** (Kiow), am l. U. des Dniepers, hier 3000' br. Schiffbrücke, 40,000 E. 2 Kathedral. u. 24 Kirchen; persischeres Kloster m. unverwesten Leichnamen der Märtyrer in unterird. Höhlen; Wallfahrt; Seminar. Bibl. Gymn. Fayence- u. a. Fabr. Handel. — Von Kiew liegt:

**Dubno**, n. w. 6000 E. ber. Messe. — **Pultawa** (Poltawa), s. ö. 10,000 E. Handel. Großer Platz, Säule zum Andenken d. Schlacht v. 1709 u. Obelisk auf d. Schlachtfelde. — **Sumy**, ö. 10,000 E. Branntweindrenn. — **Achtirka**, s. w. 14,000 E. Färberei u. Handel.

\* **Cherson**, an d. Münd. d. Dniepers; 14,000 E. Schloß, 5 Kirch.

Gymn. Admiralitätsgeb. Zeugh. Strüchrieg. Münze, Schiffsw. Kriegshafen, Handel. Potemkins Grabmal. — Von Cherson liegt:

Nikolajew, n. w. 9000 E. 2 Kaufh. Admiralitätsgeb. Häuser n. Arkaden; Haf. Handel. Hauptort d. 30,000 Kosacken vom Bug. — Elisabethgrad, n. 12,000 E. viel Handel. — Ekatarinoslaw (Sekatarinoslaw), 5000 E. Hauptort der Kosacken des schwarzen Meeres.

\* Die Krimm oder taurische Halbinsel <sup>b)</sup>, durch e. Landenge 1 M. l. mit dem Lande zusammenhängend, welche e. tiefen ausgemauerten Graben u. Wall von einem Meere zum andern hat; mit 150,000 E. enthält d. krimmischen Gebirge (höchste Spitze Tschadirdagh) u. beträchtl. Salze oder Luftpulkane. Städte: Simferopol im südl. Theile, 16,000 E. 3 Kirchen, 4 Meschtscheds, botan. Garten u. 2 Messen. — Feodosia (Raffa), an d. Straße gl. N. 5000 (sonst 80,000) E. Museum, griech. Alterth. Palast, Theat. Quarantaineh. Tabacksfabr. Caviarbereit. Haf. Handel, Kusternfang. — Nahe bei Eupatoria ist ein Vulkan. — Im S.W. Sewastopol, Kriegshaf. u. im D. Jenikale, Fest. an d. Meerenge gl. N.

d Städte im Gebiet des Dnester.

Der Dnester, Dniester <sup>c)</sup>, 172 M. l. entspringt am Ausgang d. Niedoborzegebirges von d. Karpathen, und strömt in's schwarze Meer. Mehrere Seen in seinem Gebiete.

\* Sambor, am Dnester; 7000 E. Schloß, Gymn. Salzfied. Pfälzertolonie mit Rhabarberpflanz. — Von Sambor liegt:

Kamenez (russ. Kaminiec-Podolskoi), s. d. 5600 E. Schloß auf e. Felsen, 2 Domkirchen, Gymn. — Tarnopol, s. d. 6000 E. Schloß, lat. Schule, Fabr. — Chotschin (Chohym), s. d. 25,000 E. Schloß, Handel.

\* Odessa, am schwarzen Meere; 40,000 Einw. 8 Kirchen, Lyceum, 2 Theat. öffentl. Bäder, Bazar, Börse, Bank, Quarantaineh. Fabr. Schiffswerfte, treffl. Hasen, Leuchtturm. — Von Odessa liegt:

Otschakow (Otzakow), n. d. 1000 E. Quarantaineh. Hasen, Handel. Ruinen d. alten milesischen Stadt Olbia, wo Kunstwerke u. Münzen sich finden. — Akkiermann (Bialogorod <sup>d)</sup>), s. 10,000 E. Haf. lebh. Seehandel. — Bender, s. w. 10,000 E. ansehnl. Handel. Im Dorfe Warniza am Dnester hielt sich Carl XII. v. Schweden 4 Jahre bis 1713 auf. Auch ist seit 1813 in dieser Gegend eine Ansiedlung von 6000 deutschen u. 3000 polnischen Kolonisten angelegt.

## Ungarn,

### oder das Südkarpatenland.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe. — Ungarn <sup>e)</sup> liegt zwischen 42—49° n. Br. u. dem 30—45° d. L. Es grenzt im N. durch die Karpaten an Polen u. Rußland; im W. an Deutschland; im D. u. S. durch das Montenegro- u. Scardogebirge an die Türkei. Die n. ö. Küste des adriat. Meeres gehört noch hierher. Der Flächeninhalt des Landes beträgt 2400 □ M.

b) Chersonesus Taurica. c) Tyras, Danastris. d) Julia alba. e) Pannonia.



**§. 2. Gebirge.** — Im NW. liegen die Steirischen u. Wiener Alpen bis an die Donau, mehrere Zweige ziehen von denselben nach S. u. bilden die Thäler der Drave, Muhr u. Raab, welche darin entspringen. Südwestlich wird das Land durch die Karnischen Alpen die D. der Save u. durch die Julischen Alpen D. der Kulpa begrenzt. Im S. liegen die Dinarischen Alpen, der Monte Negro, Nissa Gora u. das Glubottingebirge bis zum Drivaberge, von welchen die Flüsse Unna, Verbas, Bošna u. Drina der Save zufließen. Von hier geht das Scardo- u. Argentargebirge bis zum Orbelos, von welchem sich das Ecnovizagebirge östl. von der Nissawa u. Morawa bis an den Grenzpunkt der ungrischen Donau bei Neu Orsowa nördlich zieht. Gerade über von da beginnt das Gebirge der Karpaten <sup>f)</sup> u. umzieht das ganze Land in einem gewaltigen Bogen bis an die deutsche Donau, indem es einen großen Theil desselben mit seinen weitverbreiteten Zweigen erfüllt. Dieses Gebirge besteht aus der südl. Abdachung der Westkarpaten mit dem Kolacz-, hohen Tatra-, ungrischen Erzgebirge u. Fataragebirge mit den D. der Waag, Gran u. Hernath; aus der südl. Abdachung der langen Waldkarpaten mit der D. der Theiß auf dem CzernaGorageb. u. aus dem Westabfalle der Ost- u. Siebenbürgischen Karpaten mit den D. der Samos, Kerosch, Marosch u. Temes (s. oben S. 63 u. 64. III. Karpaten). In der Mitte hat das Land an der Donau u. Theiß eine fruchtbare Ebene über 3000 □M. gr. u. nur 350' h. über dem Meeresspiegel, in derselben aber auch sehr beträchtliche Sandflächen, unfruchtbare Heidestrecken u. 92 □M. betragende Sümpfe u. Moräste.

**§. 3. Gewässer.** — Die mittlere Donau, welche bei Presburg aus Deutschland eintritt u. nach einer großen Biegung bei Alt-Orsowa in die Türkei geht, bildet den auch hier sehr reißenden Hauptstrom des Landes, u. heißt daher die ungarische Donau. Ihr Lauf beträgt etwa 128 M. Nebenflüsse: auf dem l. U. 1. Waag <sup>g)</sup> 57 M. l. D. Tatrageb. 2. Gran <sup>h)</sup> 35 M. l. D. Fatarageb. 3. Theiß <sup>i)</sup> 172 M. l. D. CzernaGorageb. (Seitenflüsse d. Theiß: westl. Hernath 33 M. l. D. Fatarageb.; östl. Samos 64 M. l. aus 2 Flüssen; Kerosch 74 M. l. aus 2 Flüssen u. Marosch <sup>k)</sup> 104 M. l. alle aus den Ostkarpaten). 4. Temes <sup>l)</sup> 53 M. l. D. südl. Zweige der Ostkarpaten. Auf dem r. U. 1. Raab <sup>m)</sup> 38 M. l. D. Fischbacher Alpen. 2. Drave oder Drau <sup>n)</sup> 83 M. l. D. Karnische Alpen 3860' h. mit d. Muhr <sup>o)</sup> 68 M. l. D. steirische Alpen. 3. Save oder Sau <sup>p)</sup> 140 M. l. D. julische Alpen, mit der Kulpa <sup>q)</sup> 44 M. l. D. julische Alpen; Unna 28 M. l. Verbas 25 M. l. Bošna <sup>r)</sup> 30 M. l. alle 3 von den dinarischen Alpen, u. Drina <sup>s)</sup> 49 M. l. D. Glubottingeb. 4. Morawa <sup>t)</sup> 46 M. l. aus dem Scardogeb. mit der Nissawa <sup>u)</sup> 23 M. l. vom Ecnovizageb. — Landseen: 1. Platten- oder Balatonsee <sup>v)</sup>, 19 M. l. 2 M. br. 24 □M. gr. 2. Neusiedlersee <sup>w)</sup>, 4½ M.

f) Montes Sarmatici. g) Vagus. h) Granus. i) Tibiscus.

k) Meriscus. l) Temessus. m) Arabo. n) Dravus, Duras.

o) Mura. p) Savus. q) Colapis. r) Bosina. s) Caradrina.

t) Moravus. u) Nissus. v) Palus Volcea. w) Lacus Peisonis.

1. 2 M. br.  $3\frac{1}{2}$  □ M. gr. 5. Czirknitzersee, s. w. von Laibach. Kanäle: Begakanal, von den Römern gegraben, 16 M. l. Franzkanal, 15 M. l. verbindet die Donau mit der Theiß; Theresienkanal die Donau mit der Save.

§. 4. **Clima.** — Im N. ist der Winter in den Gebirgsgegenden rauh, aber die Luft ist gesunder, als im S. wo die Hitze auf den weitläufigen sandigten Flächen im Sommer oft groß, die Luft aber veränderlich u. wegen der Moräste so ungesund ist, daß häufige Fieber u. die sogenannte ungrische Krankheit daraus entstehen.

§. 5. **Produkte.** — a. **Thierreich:** Viel Rindvieh; im S. auch Auerochsen; gute flüchtige Pferde; Schweine; Schaaf; Wildpret, Wölfe, Bären, Gemsen; im W. viel Geflügel; Fischottern, Hasen u. a. Fische, große Heuschrecken, Seidenraupen, Bienen u. b. **Pflanzenreich:** Getraide u. köstliche Weine im Ueberfl., Reis, große Melonen; Obst, Kastanien, Hopfen, Taback; Waid, Safran u.; in flachen Gegenden Holzmangel. c. **Mineralreich:** fast alle Arten edler Steine, Gold in Bergen u. Goldsand, Silber, Kupfer, Eisen, Quecksilber, Schwefel, Vitriol, Theer u. Bergöl, Salpeter, Stein- u. Quellsalz. Mineralq. u. warme Bäder.

§. 6. **Einwohner.** — In den älteren Zeiten hieß das Land Pannonien. Die jetzigen Ungarn stammen von den Magyaren (spr. Madjaren) oder Ugern ab, welche sich nach der Völkerwanderung dort ansiedelten u. nach u. nach kamen auch slavische Stämme hinzu. Sie sind sehr lebhaft, tapfer, großmüthig u. stolz auf ihre Nation, aber auch aufbrausend u. eitel. Ihre Sprache ist mit der finnischen verwandt u. mit tatarischen Worten vermischt. Sie haben ihre eigene Nationaltracht, u. ihr Lieblingsvergnügen ist Reiten u. Tanzen. Ihre Anzahl beträgt beinahe 2 Mill. Die slavischen Völkerschaften, wozu die Croaten, Raizen, Ezebler, Schlawacken u. gehören, sind muthig u. tapfer, aber unreinlich u. dem Trunke ergeben. Sie sprechen mehrere Dialekte der slavischen Sprache. An der Save u. Drave sind viele Deutsche u. in Siebenbürgen ein deutscher Stamm, Sachsen genannt. An der Save u. in Servien wohnen die Servier, in Bosnien die Bosniaken u. Türken im S. zerstreut unter den übrigen, Rusniaken und (30,000) Zigeuner. — Die Anzahl aller einzelnen Völkerschaften beträgt 14,000,000 Einwohner, kathol. u. a. Christen, Türken u. Juden.

§. 7. **Eintheilung.** — Ungarn wird in die Flußgebiete des l. u. der Donau, der Waag, Gran u. Theiß; u. die auf dem r. U. der Donau liegenden Gebiete, der Raab, Save, Drave, Servien und Bosnien, mit der Küste des adriat. Meeres, eingetheilt.

### I. Das linke Ufer der Donau.

Städte an der Donau, Waag und Gran.

\* **Presburg** (ungr. Posom) x), 316' über d. Meeresfl. auf d. l. U. der Donau, hier 950' br. 35,000 E. Schloßruine, Kollegiatk. Paläste, Akademie, 2 Gymn. Bibl. Seminar. Schauspiel-, Arbeits-, Refonvalescenten- u.

x) Posonium.



Zeugh. Fabr. Weinbau; ansehnl. Handel. Vor der Stadt der Rönungshügel. — Von Pressburg liegt:

**Tyrnau**, n. ö. 7000 E. Dom, Lyceum, Sternw. Invalidenh. Leinw.-fabr. — **Neutra y)**, n. ö. am Fl. gl. N. 4700 E. Schloß, Dom u. Palast auf e. Berge, Gymn. — **Kremnitz**, n. ö. 9700 E. Bergschloß, Dom, Gymn. wicht. Goldbergw. 1260' t. Silberhütte. — **Comorn** (ungr. Komarum), s. ö. auf e. Insel in d. Donau; 12,000 E. Schloß, ungr. u. deutsche Pfarrkirche, 2 Gymn. Handel u. Hausenfisherei.

\* **Schemnitz**, in e. Thale mit Felsen, 2172' über d. Meere; 17,000 Einw. 2 Schloßer, Bergakad. Gymn. Gold-, Silber-, Kupfer- u. Arsenikbergw. 1110' t. 3500 Arbeiter. — Von Schemnitz liegt:

**Neusohl**, n. ö. 10,000 E. Schloß, Dom, Gymn. Kupferbergw. Handel, — **Altsohl**, Mineralq. In d. Gegend Bergw., Bäder u. — **Waizen**, s. ö. 10,000 E. Dom, Gymn. Taubst. Anstalt, Weinbau.

\* **Pesth z)**, an der Donau, Schiffbrücke 2225' l. 58,000 E. Schloß, Paläste, Invalidenh. Univ. Bibl. ungr. Nationalmuseum, Gymn. Zeugh. Fabr. bedeut. Handel u. Weinbau. — Von Pesth liegt:

**Colocz a)**, s. 4000 E. Dom, Seminar. Fischerei. — **Therestenstadt** (ungr. Theresiop), n. ö. 29,000 E. Ungarn u. Raizen (Griechen); kathol. u. griech. Kirchen, Gymn. Pferdehandel. — **Zombor** (Sombor), s. 18,000 E. Griech. u. deutsche Kirchen u. Schulen, Handel. — **Neusatz**, s. ö. 17,000 Einw. Griech. Dom, lat. u. griech. Schule; Handel. Von hier geht n. ö. bis zur Theiß die altrömische Verschanzung b).

#### b. Städte im Gebiet der Theiß.

\* **Erlau** (ungr. Eger c), 18,000 E. Hohes Bergschloß, schöner Dom u. Palast, Lyceum, Gymn. Biblioth. Sternw. Hospit. Viel Weinbau, Handel, 2 warme Bäder. — Von Erlau liegt:

**Miskolcz**, n. ö. 21,000 E. Juden, Türken u. Zigeuner; 2 Gymnas. walach. Schule; Weinbau. — **Scielize**, Dorf n. w. in d. Karpaten, merkwl. 300' tiefe, 90' weite Höhle, im Sommer mit Eis. — **Tokai**, n. ö. 4000 E. treffl. Wein. Das Weingebirge ist 7 M. l. 2 M. br. — **Kaschau d)**, n. 18,000 E. Dom, Zeugh. Theat. latein. Schule; Fabr. — **Eperies**, n. ö. 8600 E. 2 Gymn. Weinhandel. In den Karpaten Mineralq. Kupfer-, Eisen- u. Salzwerke. — **Munkatsch**, n. ö. 5000 E. Eisen- u. Salzwerke.

\* **Debreczin**, 39,000 E. schöne Hauptkirche, Kollegium u. Biblioth. Gymn. Klostergeb. Verfert. ungr. Tzismen (Schuhe), thönerner Pfeifenköpfe u. a. Fabr. Großer Viehhandel. — Von Debreczin liegt:

**Groß-Wardein e)**, s. ö. 9800 E. Dom, Palast, Gymn. bedeut. Weinbau, warme Bäder. — **Ketskemet**, s. w. Flecken, 34,000 E. in e. gr. Sandfläche zwischen der Donau u. Theiß; Gymn. Handel, Viehzucht, Weinbau.

\* **Klausenburg f)**, am kl. Szamosfl. 20,000 E. Bergschloß, Subernalpalast, Akademie, Kolleg. 2 Gymn. ungr. Theat. Tuch- u. a. Fabr. Geb. Ort des Königs Matth. Corvinus. — Von Klausenburg liegt:

**Thorenburg**, s. ö. über 6500 E. Gymnas. bedeut. Salzbergwerk. — **Kokelburg** (ungr. Küküllövár), s. ö. Schloß, Mineralq. Nahe am Berge **Torder Spalten**, der e. große Höhle hat, besiegte Kaiser Trajan die Dacier. Im D. von Klausenburg sind mehrere Seen, Gold-, Silber-, Arsenik-, Salz- u. a. Bergw. auch Theer- u. Bergdquellen.

\* **Segedin**, am Einfluß d. Marosch in d. Theiß; 31,000 E. Schloß,

y) Nitria. z) Posidonia. a) Colosia. b) Romani aggeres.  
c) Agria. d) Cassovia. e) Varadinum, f) Claudiopolis.

fathol. u. griech. Kirchen, Gymn. ungr. Nationaltheat. Tuch- u. Tabacksfabr. bedeut. Handel, Schiffbau u. Schifffahrt. — Von Segedin liegt:

Alt- u. Neu-**Urad**, n. d. 9900 E. Dom, Seminar. Gymn. u. Handel, treffl. Weinbau. — **Temeswar** g), d. am Begakanal; 14,000 E. Dom, griech. u. a. Kirchen; Gymn. Drathzug, Tuchfabr. Weinbau, Handel; wegen Morästen ungesund. In d. Nähe bei **Mehadia** im Gebirge die **Veteraner-Höhle** u. röm. Alterth. — **Karanszebes** h), f. d. 2000 Einw. Goldwäsche, Weinbau; große Waarenniederlage. — **Pantschowa**, f. 8400 E. Gymnas. Contumazhaus; Maulbeerplantagen. — **Neu- u. Alt-Orsova** i), f. d. erstes auf einer Donauinsel u. befestigt.

## II. Das rechte Ufer der Donau.

### a. Städte im Flußgebiet der Raab.

\* **Oedenburg**, ungr. Soprony k), westl. vom Neusiedlersee am Oedenburger Kanal; 12,000 E. Dom, 2 Gymn. Fabr. Zuckersied. Großer Viehhandel, Weinbau, Steinkohlengr. — Von Oedenburg liegt:

**Eisenstadt** (ungr. Kis-Marton), n. 3000 E. schönes Schloß, Thiergarten, Hospit. — **Wienerisch-Neustadt**, n. w. 10,000 E. Schloß, Militärfabr. Zuckersied. — **Esterhaz**, f. d. Schloß, schöne Samml. — **Günz** (ungr. Kőszög), f. 5900 E. Schloß, Gymn. Tuchfabr. Weinbau.

\* **Raab** l), am Einfluß der Raab in die Donau; 13,700 E. Dom, Palast, Akad. Gymn. Seiden- u. Tuchfabr. Zwischen Raab u. dem Neusiedlersee liegt der **Hansag-Morast**. — Von Raab liegt:

**Dotis**, f. d. 7000 E. 2 Schlöffer, Gymn. Steingut- u. Tuchfabr. warme Bäder. Marmorbruch. — **Graun** m), n. d. 6000 E. Felsenschl. Gymn. warme Bäder. — **Eisenburg** n), f. w. Schloßruine, Weinbau.

\* **Ofen** o), 27,000 E. Schloß, Dom, Stift, 52' h. Dreifaltigkeitssäule, Sternw. Zeugh. Stückgieß. Gymnas. Seide- u. Tabacksfabr. Bäder, Handel, treffl. Weinb. In d. Nähe röm. Alterth. — Von Ofen liegt:

**Stuhlweißenburg** p), f. w. 19,000 E. Dom, Gymn. Tuchweb. Hier wurden ehemals die ungr. Könige getront u. begraben. — **Wesprim** (ungr. Veszprim), f. w. 4500 E. große Kathedrale im Felsenschloß mitten in d. Stadt; Gymn. Seminar. In d. Nähe Marmor. — **Aszthely**, f. w. am Plattensee; 5000 E. Schloß, Lyceum, Tuchfabr. warmes Bad.

### b. Städte in den Gebieten der Save und Drave.

\* **Gräß**, Graaz q), an der Muhr, 36,000 Einw. Brücke, Schloß. Mausol. Ferd. II. Landh. Dom, 22 Kirchen, Theat. 2 Zeugh. 6 Spit. Univ. u. Bibl. Samml. Sternw. Fabr. ansehnl. Handel, Messen. In d. Nähe die **Niptnitzer Höhle** am Drachentaurenberg. — Von Gräß liegt:

**Voitsberg**, w. Steinkohlengr. Im Gebirge Bergw. Eisen- u. Kupferhämmer, Mineralq. — **Marburg**, f. d. 4400 Einw. 2 Schlöffer, Gymnas. Weinhandel. — **Cilly**, f. 1500 E. Gymn. Altrom. gepflasterte Straße nach **Pettau**. — **Klagenfurth** r), f. w. 9000 E. Schloß u. Burg; Monum. der Kais. Maria Theresia. Lyceum, Bibl. Gymn. Fabr. In d. Nähe römische Ruinen, Eisen-, Quecksilber- u. Kupfergr. u. Mineralq. — **Villach**, f. w. 3300 E. Schloß, Stahlfabr. Expeditionshandel. — **Laibach** (Laubach), f. w. 12,000 E. altes Bergkastell, schöne Kathedrale; lat. Schulen, Bibl. Observat. Fabr. Quaderbrücke über die Save. — **Adelsberg**, f. w. in d. jüdischen Alpen, mit ber. großen Höhlen. In d. Nähe der merkwürd. **Czirknitzer See**,

g) Temesia. h) Canencebae. i) Clodova. k) Sopronium.

l) Arabonia. m) Strigonium. n) Castrum ferreum. o) Salinum. p) Albanum. q) Savaria. r) Claudia.



bald 2, bald 4 M. im Umfang mit Inseln u. Höhlen, als See, Feld oder Wiesen abwechselnd benutzt.

\* **Agram oder Sagrab** s), an d. Save, 17,000 E. Dom, Akad. Gymn. Seminar. Spital, Schiffahrt u. Handel. — Von Agram liegt:

**Varasdin**, n. d. 4500 E. lat. Schule, warme Bäder. In d. Nähe warme Bäder zu Krapina. — **Szigeth**, ungr. Nagy Szigeth, n. d. 3000 E. Gymn. Hier fiel 1566 Nikel. Briny. — **Sünskirchen (Pets)**, n. d. 10,000 E. Schloß, Dom, prächt. Jesuitenkirche, Gymnas. Münzsamml. Steinkohlengr. röm. Alterth. — **Essek** v), s. d. 8000' l. Damm u. Brücke über die Moräste u. Drave; 9000 E. Dom, lat. Schule; Seidenfabr. Handel. Hier soll einst die röm. Stadt **Murhia** gestanden seyn. — **Semlin (Zemlin)**, s. d. am Einfl. der Save in die Donau; 8000 E. Quarantaineh. Salz- u. Waarenniederlage, bedeut. Handel.

### c. Städte in Serbien und Bosnien.

\* **Bosna Saraj**, Sarajewo, 65,000 E. 100 Moscheen, 3 Minoritenklöster; festes Schloß, Gewehr- u. Säbelfabr. Eisenbergw. viele Eisenhämmer u. Handel. — Von Bosna Saraj liegt:

**Zwornick**, s. d. 14,000 E. 2 Schlösser, sonst Lehmbütten. — **Semen-dria**, n. d. 8000 E. Schloß, Dom, lat. Schule. — **Belgrad**, Griechisch-Weissenburg u), n. d. an d. Münd. der Save in die Donau; 30,000 E. festes Schloß, 100 Moscheen u. Messscheden, wicht. Handel.

### d. Küste des adriatischen Meeres.

**Fiume**, St. Veit am Pflaum v), am Golf v. Quarnero; 7800 E. sehensw. Kirchen, Klöster, Gymn. Contumazh. oder Lazareth. Kaperbadn. Freihafen; Fabr. zieml. Seehandel. — Von Fiume liegt:

**Fengh (Segna, Seni)**, s. d. 5000 E. Dom, lat. Schule, Freihaf. Hndl. — **Zara w)**, s. d. v. Meere umgeben, Zugbrücke auf's feste Land; 6000 E. Dom, Schloß, Land- u. Seearsenal, merkwl. Cisternen, röm. Wasserleit. Haf. u. Handel. — **Spalatro x)**, s. d. 7000 E. Dom, einst Jupiterstempel, ein Aesculapstempel. Ruinen. Fabr. Haf. Handel.

\* **Ragusa**, flavon. Dobronich, auf e. Halbinsel am Meere, mit Felsen umgeben; 16,500 E. Dom, Münzh. Seidenfabr. Schiffbau, Hafen u. Handel. — **Alt-Ragusa**, Flecken y). — **Cattaro**, s. d. 2700 E. gr. treffl. Hafen u. Handel; Kastell nuovo.

An der Küste liegen eine Menge bewohnter Inseln; darunter die Inseln des Quarnero, **Cherso**, 14,000 E. süßer See **Lago d'Urania** oder **Tezero**. **Veglia**, 10,000 E. u. viele andere.

## Die Türkei, oder die Halbinsel des Hämus.

**§. 1. Lage. Größe. Grenzen.** — Diese große Halbinsel liegt zwischen dem 36—47° d. L. u. dem 36—48° n. Br. Sie grenzt im N. durch das Montenegro- u. Scardogebirge, so wie durch die südl.

s) Zagrabia. t) Mursai. u) Bellogradum, Alba graeca. v) Flumen S. Viti. w) Jadera. x) Salonae novae. y) Epidaurus.

Karpaten an Ungarn u. durch einen Zweig derselben an Rußland; im N. an das schwarze Meer, die Meerenge von Constantinopel, das Meer von Marmora, die Dardanellen u. den Archipel; im S. an das mittelländ. u. im W. an das adriat. Meer. Flächeninhalt über 8400 □ M.

§. 2. Gebirge. — Dieses gebirgige u. in mehreren Strecken hochliegende Land hat eine Menge fruchtbarer Thäler u. einzelne Ebenen, die aber sehr schlecht angebaut sind. Seine Gebirge hängen mit den dinarischen Alpen zusammen, von welchen das Nissagoragebirge nach SO. ausgeht u. der Montenegro bis an den Meerb. von Cattaro zieht. Vom Nissagoragebirge zieht ein 104 M. l. Hauptgebirgszug v. W. nach O. bis zum Cap Emineh-Burum, der Hamus im weitern Sinne, ein felsiges u. wildes Gebirge mit tiefen Schluchten u. Thälern, u. bildet eine nördl. u. südl. Hauptabdachung. 1. Der westl. Theil dieses Gebirgszuges enthält das Glubotingebirge, den Scardus und das Argentaragebirge, von welchem das Cunoviza- u. Stara-Planinagebirge nördl. bis nach Neu-Orsowa ziehen, den Grenzpunkt der türkischen Donau. Hier schließen sich im N. die Karpaten an, u. bestimmen in ihrer südl. u. südöstl. Abdachung, so wie durch einen Zweig zwischen dem Dniester u. Pruth die natürl. Grenze der Türkei bis zum schwarzen Meere. Sie enthalten die O. und Thäler der Aluta, des Sireth und des Pruth. 2. Der östl. Theil dieses Gebirgszuges das Balkangebirge <sup>2)</sup> 50 M. l. geht vom 9000' h. Orbelos bis an's schwarze Meer u. hat nur 3 Pässe zum Uebergange. Bis zur O. des Kamtschickl. heißt es der große Balkan. Hier theilt es sich, u. wird im N. dieses Flusses etwa 3000' h. kleiner Balkan genannt, am südl. U. desselben aber Emineh-Dagh bis zum Cap Emineh-Burum ziehend. Vom Emineh-Dagh geht ein Gebirgszug längs des schwarzen Meeres nach S. bis zur Straße von Constantinovel. 3. Der Scomius u. die mit ihm zusammenhängenden Gebirge Despoto u. Rhodope trennen sich zwischen den O. der Marita u. des Strymon vom Balkan, u. ziehen zwischen diesen Flüssen nach SO. gegen die Insel Thaso. Westl. vom Strymon geht der Castagnat <sup>3)</sup> vom Argentarageb. südl. gegen den Meerb. von Contessa durch Macedonien, u. auf der östlichsten Spitze der Chalcydischen Halbinsel erhebt sich der Athos (Monte Santo) 5900' h. 4. Das Hellenische Gebirge geht von der O. des Bardari am Scardus 75 M. l. bis zur Landenge von Chorinth, von welchem viele Seitenarme nach W. u. O. ausgehen. Vom Messovo <sup>4)</sup> östl. liegen die Berge Olympo oder Lacha <sup>5)</sup> 6000' h. u. Kiffavos <sup>6)</sup> an beiden Seiten der Münd. des Salambria in d. Meerb. von Salonichi, das Thal Tempe u. das Gebirge Kumaita <sup>7)</sup>. Nach W. zieht der Monte della Chimara <sup>8)</sup> bis zum Cap Linguetta an der Straße von Otranto. Das Livadische Gebirge etwa 3000' h. mit den Bergen Liakura <sup>9)</sup> u. Sagara <sup>10)</sup> geht bis zur Landenge von Chorinth. Auf der Halbinsel Morea liegt die Hochebene von Arkadien 2000—2500' h. im N. von welcher mehrere Gebirgszweige nach O. u. S. sich verbreiten, u. über

2) Haemus. a) Pangaeus. b) Pindus. c) Olympus. d) Ossa.  
e) Oeta. f) Acroceraunus. g) Parnassus. h) Helicon.



die südl. Halbinseln als Mainagebirge i) bis zu den Caps St. Angelo u. Matapan ziehen. — Vorgebirge: Cap Linguetta im W. am adriat. Meere; Matapan k) u. St. Angelo l) auf Morea im S.; Colonna m), die Südspitze von Livadien, u. Drepanto, s. w. vom Athos im Archipel; Eminch-Burum n) am schwarzen Meere.

§. 2. Gewässer. — Das adriatische, jonische u. mittelländ. Meer; der Archipel; das Meer v. Marmora o) 32 M. l. 10 M. br. u. das schwarze Meer. Straßen: von Dtranto, der Dardanellen p) 6 M. l.  $\frac{1}{2}$  M. br. u. von Constantinopel q). Meerbusen: von Arta, Patras u. Lepanto oder Chorinth r); von Koron s), Kolochina t), Nauplia u) u. Egina v), von Negroponte, Talanta w), Zeituni u. Bolo x); von Salonichi y), Monte Santo z) u. Contessa a). Der Hauptfluß, die türkische Donau, tritt bei Orsowa durch das sogenannte eiserne Thor in das Land ein, und geht nach einer großen Biegung u. einem Lauf von etwa 136 M. durch 4 Hauptmündungen im D. ins schwarze Meer. Nebenflüsse auf dem l. U. 1) Muta b) 74 M. l. 2) Sireth 70 M. l. 3) Pruth c) 110 M. l. deren D. in den Ostkarpaten entstehen. Ins schwarze Meer geht der Kamtschik 24 M. l. D. großer Balkan. In den Archipel gehen 1) die Mariza d) 58 M. l. D. großer Balkan. 2) Stroniza (Strymon) 45 M. l. geht durch den See von Seres in den Meerb. von Contessa. 3) Bardar (Bardari) e) 36 M. l. D. Scardus. 4) Salambria f) 22 M. l. D. Messowogeb., diese beiden münden sich in den Meerb. von Salonichi. In das adriat. Meer gehen 1) die Bojana 15 M. l. durch den See von Scutari. 2) Der Drino 24 M. l. D. Glubotingeb. 3) Die Bojussa 58 M. l. D. Messowogeb. 4) Der Aspropotamus 16 M. l. Münd. Meerb. von Arta. In den Meerb. von Zeituni geht der kl. Fl. Sperchios. Nur in der westl. Halbinsel finden sich wenige u. kleine Seen, z. B. der See von Jannina, Arghello-Castro, Brachori, Sauro-wiza im W. u. der Topoliesee im D.

§. 4. Klima. — Die Türkei ist eins der wärmsten europäischen Länder. Im S. des Hämus haben die Sommer anhaltende große Hitze; im Winter ist Schnee und Eis, außer den Bergen, selten, u. es regnet dann nur viel, bei sehr milder Luft. Im N. des Hämus ist der Sommer zwar warm, aber die Winter sind strenger. Die Pest ist hier oft eine Landplage, u. Erdbeben sind sehr häufig.

§. 5. Produkte. — Produkte sind, ungeachtet des vernachlässigten Ackerbaues, in diesem von der Natur so begünstigten Lande, in großer Menge u. zum Theil im Ueberfluß vorhanden. Die wichtigsten derselben sind: a. Thierreich: starkes Rindvieh, auch Büffel in Menge; sehr gute Pferde (wilde in der Moldau u. Wallachei); Schafe mit feiner Wolle; Ziegen, Schweine im Ueberfluß; Wildpret;

- i) Taygetos. k) Taenarium. l) Malea. m) Sunium. n) Haemi extrema. o) Propontis. p) Hellespontus. q) Bosphorus Thraciac. r) Sinus Corinthiacus, Naupactinus. s) S. Messeniacus. t) S. Laconicus. u) S. Argolicus. v) S. Saronicus. w) S. Opuntius. x) S. Pelasgicus. y) S. Thermaeus. z) S. Singiticus. a) S. Strymonicus. b) Oldus. c) Hierasus. d) Hebrus. e) Arius. f) Peneus.

See- u. Flußfische, Schildkröten, Austern; viele Seide u. Bienen. — **b.** Pflanzenreich: Weizen, Mais, Reis, treffliche Weine, z. B. Malvasier, Chierwein; Rosinen, Südfrüchte, Obst, Oliven; Krapp, Taback, Mastix, Safran; Baumwolle, Hanf, Flachs; Mohn, Terpentin, Zuckerrohr; Waldungen in den Gebirgen, doch fehlt es auch in einigen Gegenden an Holz. — **c.** Mineralreich: Bergwerke werden wenig betrieben; im N. Eisen u. Kupfer; Meerschäum; Marmor auf den Inseln Paros u. Naxos. Stein- u. Seesalz, Steinkohlen; Mineralwasser u. warme Bäder.

**§. 6. Einwohner.** — Dieses Land wird von verschiedenen Völkern u. Stämmen bewohnt, die auch sehr verschiedene Sprachen sprechen. Die Türken oder Osmanen sind tatarischen Ursprungs u. beherrschen das Land; Tapferkeit, Muth, Fassung im Unglück, Liebe zu den Ihrigen, aber auch Gewinnsucht, Verstellung, Faulheit u. Aberglaube finden sich bei ihnen. Sie bekennen sich zum Islam oder der muhamedanischen Religion, der sunnitischen, die sich auf den Koran gründet. Andere Religionen werden bloß geduldet. Ihre Kleidung, Sitten u. Gebräuche sind ganz abweichend von den übrigen Europäern. Mancherlei nicht mühsame Spiele dienen ihnen zum Zeitvertreib. Ihre Häuser haben platte Dächer, ihre Tempel heißen Moscheen u. haben enge hohe Thürme oder Minarets. Sie sprechen die türkisch-tatarische Sprache. — Die Griechen oder Hellenen, mit den Mairnotten, Sulioten u. Sphagioten, welche griechische Christen u. an Zahl den Türken gleich sind, bewohnen hauptsächlich die griechische Halbinsel u. die Inseln, sind tapfer, witzig u. heiter, aber oft kriechend u. falsch. Sie sprechen die neugriechische Sprache (Romain). — Die Bulgaren, Karizen (Rascier), Bosniaken, Morlachen u. Montenegriener sprechen mehrere Dialekte der slavischen Sprache; die Wallachen (Blachen) eine Tochtersprache der lateinischen; die Albanesen oder Arnauten, eine Mischung der slavischen u. griechischen Sprache. Die europ. Christen werden hier von den Türken Franken genannt; u. es finden sich auch Tataren, Armenier, Juden u. Zigeuner. — Die Anzahl aller Einwohner beträgt 9—10,000,000.

**§. 7. Eintheilung.** — Die Türkei wird eingetheilt: I. In die nördliche Abdachung, oder das Donaugebiet. II. Die südliche Abdachung, oder südl. Flußgebiete. III. Die westl. Halbinsel mit den Inseln.

### I. Die nördliche Abdachung.

a. Städte auf dem l. U. der Donau (Moldau u. Wallachei).

\* **Eronstadt s**), an d. Bartha, 25,000 E. Festes Bergschl. 2 Gymn. Bibl. Fabr. bedeut. Handel; Nonnenhöhle. — Von Eronstadt liegt:

**Sermannstadt h**), w. 13,000 E. Dom, 2 Gymnas. Zeugh. deutsches Theat. Kupferhammer. Der rothe Thurmpass aus Siebenbürgen in die Wallachei liegt f. an d. Muta. Ueberreste einer röm. Heerstraße i). — **Czer-nowitz**, n. d. 6000 E. Dom, Lyceum, griech. Schule, Handel.



\* **Brabla**, Brailow, Ibrail, am Einfl. des Sireth's in d. Donau, 30,000 E. Schloß, Moschee, Haf. Handel. Von hier bis zum Don wohnten die Kimmerier bis 590 vor Chr. — Von Brabla liegt:

**Jassy**, Jassch, n. 20,000 E. Meist Holz. Häuser; Weinbau, Fabr. u. Messen. — **Galatsch**, Galacz, n. 6000 E. Haf. Schiffswerfte, Handel. — **Jmail**, Smil, n. d. 5000 E. Viel Industrie, Leder- u. Chagrinfabr. — **Kilia-Nova**, n. d. 6000 E. Hafen, Fischerei, Handel.

\* **Bukarest**, Bukurescht, zwischen der Aluta u. d. Siereth, 60,000 Einw. Schloß, Kathedrale, 60 griech. u. 1 evang. Kirche; 30 Klöster, Lyceum, Synag. bedeut. Handel. — Von Bukarest liegt:

**Giurewo**, Dschurehevo, s. w. 18,000 E. Schloß auf einer Donauinsel, Schifffahrt u. Handel. — **Crajowa**, s. w. Salzwert.

#### b. Städte auf dem r. U. der Donau (Bulgarien).

\* **Sophia**, bulgar. Triabiza k), 40,000 E. 23 Moscheen, 2 Domk. 2 Karavanserais, warme Bäder, Handel. — Von Sophia liegt:

**Widdin** l), n. w. 20,000 E. griech. Kathedr. Einige M. westl. Ueberreste von der Brücke des Kais. Trajan's über d. Donau. — **Nicopoli**, n. d. 10,000 E. Festes Schloß, griech. Kathedr. — **Rustschuk**, Ruszczuk, n. d. 30,000 E. Griech. Kathedrale. Fabr. Handel. — **Silistria**, n. d. tief gelegen, 20,000 E. Dom, Schloß. — **Schumla**, s. w. im Hämus, 7000 E. Festes Lager. — **Varna** m), Warna, n. d. am Fluß gl. N. 24,000 E. Griechische Kathedr. großer Haf. u. Handel. — **Kostandschi**, einst Tomiswar, s. d. am schwarzen Meere. Hier lebte Ovid im Exil.

## II. Die südliche Abdachung.

### a. Städte im Gebiet der Mariza n).

\* **Constantinopel**, türk. Stambul o), auf 7 Hügel'n am Eingang d. Straße gl. N. 5—600,000 E. Serail, oder Paläste u. Gärten, Münze, Zeugh. ic. des Großsultans; altes Serail; Sophienmoschee mit 170 Marmorsäulen u. 4 Minarets; 480 Moscheen (Dschamien), u. viele Medscheden oder Bethh. 35 christl. Kirchen, Kathedr. Synag. Pest- u. a. Hospit. Armenh. Die 7 Thürme, d. i. großes Kastell; Egypt. Voelisk, 130 öffentl. Bäder, viele Cisternen, Springbr., alte Wasserleit. 40 Chans oder Karavanserais (freie Herbergen für Fremde). Basars oder Bazars (Kaufhallen); 500 Lehranst. 37 Bibl. Samml. Seeschule, Stückgieß- u. Zeugh. Sehr viele Gewehr-, Bogen-, Pfeil- u. a. Fabr. wicht. See- u. Landhandel, treffl. Hafen. Im Dorf Bujukdere der Palast Dulmah = Baktsche (Melonengarten); Leuchthurm. Vorstädte Pera, Galata ic. — Von Constantinopel liegt:

**Rodos** to, w. 16,000 E. Dom, Getraidehandel, Weinbau, Haf. in der Bai gl. N. — **Gallipoli**, türk. Keltvöli p), s. w. auf d. Landzunge, welche die Straße der Dardanellen oder von Gallipoli bildet, 17,000 E. Griech. Kathedrale, Haf. beträchtl. Handel. 1356 v. d. Türken als erste europ. Stadt erobert. Auf d. Spitze d. Landzunge d. europ. od. alten Dardanellenschlöffer, den asiat. gegenüber. Hier ist die Straße nur  $\frac{1}{2}$  St. br.

\* **Adrianopel**, türk. Edrene, an d. Mariza, 130,000 E. Serail, 40 Moscheen, eine mit 999 Fenstern u. 4 Minarets, 10 Kirchen, 18 Chans, 22 Bäder, Basars, Gärten durch Schöpfträder gewässert, Wasserleit. türk. Garn- u. a. Fabr. Handel. — Von Adrianopel liegt:

**Kirk Ecclesie**, n. d. größtentheils von Juden bewohnt, Weinbau. —

k) Sardica. l) Bidinum. m) Dionysiopolis. n) Hebrus.  
o) Byzantium. p) Callipolis.

Burghaz, s. d. Verfert. schöner Pfeifenköpfe, vergoldeter Tassen etc. In d. Nähe des Caps Eminch Burum liegt der Haf. **Missivria**. — **Trajanopel**, s. w. 15,000 E. Griech. Kathedr. Handel u. Fischerei.

\* **Philippopel**, türk. Filibe, an d. Mariza, 120,000 E. worunter 60,000 Griechen, 20 Moscheen, griech. Kathedr. u. 16 Kirchen, 2 Chans, bedeut. Reisbau u. Handel. — Von Philippopel liegt:

**Tartar = Basardschik**, n. w. 10,000 E. Viele u. auch warme Bäder, Reisbau. Der Thorpaß w. im Hämusgebirge q). Starker Handel.

#### b. Städte im Gebiet des Strymon und Bardar.

\* **Seres**, Serra r), am Strymon, 30,000 E. Schloß; Moscheen u. Messsch. griech. Kathedr. 8 Bäder, schöne Chans, Baumwollfabr. Handel mit Taback u. Getraide. — Von Seres liegt:

**Kostendick**, **Giustendick**, s. 8000 E. Griech. Kathedr. Handel. In der Nähe Gold- u. Silberminen. — **Koutessa**, s. Holzhandel. Am Gebirge n. d. Philippi, jetzt Dorf Filiba. — Am Ende der s. d. chaloidischen Halbinsel d. Berg Athos, 7 M. l. mit 22 Klöstern, 500 Kapellen u. 6000 Religiösen vieler Nationen, mit Südfrüchten bewachsen, u. dem Kastell **Carcis**.

\* **Saloniki** s), am Meer. gl. N. 70,000 E. Kastell mit 7 Thürm. 10 Moscheen; griech. Kathedr. u. Kirchen, Klöster, Synag. jüdische hohe Schule u. Bibl. 9 Bäder; viele Fabr. sehr wicht. Handel, großer Haf. griechische u. röm. Alterthümer. — Von Saloniki liegt:

**Jeniza**, Jenidsche Barbar, w. 6000 E. Tabackshandel. Hier stand einst **Pella**, **Philippus** u. **Alexanders** d. Gr. Geb. Ort. — **Vodina** t), n. w. 12,000 E. einst berühmt in Macedonien.

### III. Die westliche Halbinsel.

#### a. Städte in der Abdachung zum adriat. Meere (Albanien).

\* **Jannina**, Janjah, an e. fischreichen See u), 30,000 E. meist Griechen; 14 Moscheen, griech. Kathedrale u. 7 a. Kirchen, wicht. griech. Schulen; Saffianfabr. bedeut. Handel. — Von Jannina liegt:

**Durazzo**, Duratsch v), n. w. 9000 E. Schloß, griech. Metropolitan- u. kathol. Kirche; Haf. u. Handel. **Dulcigno** w), n. w. 4000 E. welche Seeräuber sind; Dom, Haf. Handel. — **Scutari** x), **Jekodar**, n. w. am See gl. N. 16,000 E. kathol. Kathedr. Holzhandel, Fischerei. — **Arta**, **Parta** y), s. d. 6500 E. 6 Moscheen; griech. Kathedrale; Tuchfabr. Salinen, Handel. 1822 zerstört. Am südl. Eingang des Meerbusens von Arta lag einst **Actium**.

\* Die 7 **Ionischen Inseln** liegen an der Küste bis nach Morea zerstreut, mit 192,000 E. Griechen u. Italienern, und sind sehr fruchtbar an Baumwolle, Del, Wein, Südfrüchten etc. 1. **Corfu** z), 10 □M. gr. 48,000 E. Stadt **Corfu**, 15,000 E. 2 Domkirchen, Univ. Schiffw. Seearsenal, guter Hafen. 2. **Papo** a), 1½ □M. gr. 4000 E. 3. **Santa Maura** b), 5 □M. gr. 18,000 E. Brücke aufs feste Land. Leucadisches Berggebirge. Trümmer eines Apollotempels. 4. **Cephalonia**, 16 □M. gr. 65,000 E. Kastelle, Häfen. 5. **Sante** c), 5½ □M. gr. 40,000 E. Erdpechquellen. Stadt gl. N. mit 19,000 E. Handel u. Schiffahrt. Die Hyazinthe ist hier einheimisch. Nahe dabei die **strophadischen Inseln**. 6. **Theaki** d), 3 □M. gr. 8000 E. 7. **Cerigo** e), 4½ □M. gr. 9000 E.

q) **Porta Trajani**. r) **Ceres**. s) **Thessalonica**. t) **Edessa**.  
u) **Acherusia**. v) **Dyrrachium**. w) **Olcinium**. x) **Scodra**.  
y) **Ambraeia**. z) **Corcyra**. a) **Ericusa**. b) **Leucadia**.  
c) **Zacynthus**. d) **Ithaca**. e) **Cythera**.



## b. Städte in der Abdachung zum Archipel (Thessalien).

\* **Larissa**, Ienischeber, am Salambria, 20,000 E. 24 Moscheen, griech. Kathedrale; Türksischgarnfärb. Weinbau, Handel. Vaterland des Achilleus. — Von Larissa liegt:

**Trikala**, w. 11,000 E. Moscheen, griech. Kirchen, Baumwollenbau. — **Ambelakia**, n. ö. im Thale Tempe, 4000 E. Handel u. Baumwollenbau. — **Tscharabtscha f)**, s. 5000 E. Cäsars Sieg über den Pompejus. — **Dolo**, s. ö. 2000 E. Kastell, Haf. — **Isdin**, oder **Zeitoun**, s. 4000 E. gr. Messe.

## c. Städte in Griechenland (Livadien).

\* **Lepanto g)**, am Meerb. gl. N. 2000 E. 2 feste Schlösser, Haf. Hndl. Sieg d. Athener über die Spartaner, u. Don Juans 1571 über die türk. Flotte. — Von Lepanto liegt:

**Missolonghi**, n. w. sonst 4000 E. u. sehr fest, seit 1826 größtentheils zerstört. Hier starben 1822 Graf Normann; 1824 Lord Byron; 1825 Marc. Bozzarri. — **Anatolico**, n. w. 5000 E. Fischerei. — **Salona h)**, n. ö. 5000 E. 6 griech. Kirchen, Baumwolle- u. Tabackshandel. Am nahen Berge Parnassus die castalische D. u. das Dorf **Castri i)**, Kloster, Ehem. Tempel des Apollo u. Höhle der Pythia.

\* **Thiwa k)**, Stiwa, Theben, 10,000 E. Metropol. Kirche, hölzerne Häuser, Seidenweberei, unbedeut. Ruinen von der ehemaligen Pracht. i M. s. w. lag **Plataä**. — Von Thiwa liegt:

**Livadia l)**, n. w. 6000 Einw. Kastell, 3 griech. Kirchen, 5 Moscheen. Fabr. u. Handel. — **Talanta**, n. w. am Meerb. gl. N. Hafen. — **Paß Thermopilä**, n. w. i M. l. 300' br. Leonidas Heldentod; warme Mineralq. — **Scripo**, **Scrupi m)**, n. w. Schlacht bei Chäronäa.

\* **Athiniab n)**, Setines, Athen, am Eridanus u. Meerb. v. Egina, 12,000 E. Griech. Kathedr., viele Kirchen, Moscheen, die Citadelle Akropolis 240' h. Ruinen d. Parthenon, d. Propyläen u. einiger Tempel. 3 versandete Häfen, Handel mit Olivendöl. — Von Athiniab liegt:

**Marathon**, n. ö. am Meerb. von Negroponte; Dorf mit Trümmern von Grabmälern, der in der Schlacht gefallenen Helden. — **Lissina**, **Petsina o)**, n. w. nur 200 E. Trümmer von Propyläen u. Tempeln der Diana, Propyläa u. Ceres. — **Megara p)**, Nisea, n. w. an d. Landenge von Morea, 1000 E. Cullids Geb. Ort.

## d. Städte auf der Halbinsel Morea.

\* **Die Halbinsel Morea q)** liegt zwischen dem 36° 25'—38° 36' n. Br. u. dem 38° 50'—41° 14' d. L. Sie ist von N. n. S. 90 M. l. von W. nach O. 60 M. br. u. enthält 360 □ M. Sie hat viele Berge u. Hügelzüge, z. B. die argolischen Berge im N. O., den Taygetus im S. u. die arkadische Hochebene im W. Viele Höhlen sind in den Bergen; fruchtbare Thäler u. Ebenen, Olivenwälder, Mandeln, Feigen, Cypressen u. Orangebäume u. ein mildes u. gesundes Klima finden sich auf dieser Halbinsel. Einwohnerzahl: 440,000.

\* **Patras r)**, Baliabatra, am Meerb. gl. N. 10,000 E. Kastell, Kathedr. 12 Kirchen, Haf. Handel. — Von Patras liegt:

**Voistiza s)**, am Meerb. v. Lepanto, s. ö. 1817 durch Erdbeben verwüstet. — **Kalavrita**, s. ö. 2500 E. In d. Nähe Megaspoleon, festes Kloster

- f) Pharsalus.      g) Naupactus.      h) Amphissa.      i) Delphi.  
 k) Thebae.      l) Lebadia.      m) Chaeronea.      n) Athenae.  
 o) Eleusis.      p) Megara.      q) Peloponnesus.      r) Patrae.  
 s) Egea.

mit einem Wunderbilde. — **Gastuni**, s. w. 3000 E. Metropol. Kirche, Haf. höchst fruchtbare Gegend. In d. Nähe **Belvedere** t) Trümmer eines Apollotempels. — **Pyrgos**, s. w. 7000 E. Handel. — **Miraka** u) s. w. Dorf, am Fl. **Alphäus**, einst das berühmte **Olympia**.

\* **Kordos** v), Sereme, nahe an der 15,000 Schritte br. Landenge w), 6000 E. Bergschl. 360 Thürme um die Stadt. Kathedrale, Ruinen von 2 Tempeln. — Von **Kordos** liegt:

**Argos**, **Arbos**, s. w. 6000 E. Schloß, Metropol. Kirche, Felsentheater, u. in der Nähe **Agamemnon's Grab**, wo einst **Mycene** stand. — **Nauplia**, **Napoli di Romania**, s. w. am Golf gl. N. 6000 E. Kathedrale, ansehnl. Handel, großer Haf. Auf einem Felsen am Meere das feste Schloß **Palamidi**. — **Tripoliza**, vor der Zerstörung 1828 15,000 E. Bergschloß, 6 griech. Kirchen, 4 Moscheen, Handel. — **Karitena**, w. 2000 E. am **Risofl.** x).

\* **Misitra**, **Mistra**, am **Taygetos**, 18,000 E. Bergkastell, Kathedrale, Eisenfabr. u. Seidebau. Dorf **Paláorchí** 1 M. davon mit den Ruinen von **Sparta** y) am **Eurotas**. — Von **Mistra** liegt:

**Napoli di Malvasia**, **Monembasia**, **Mengesche**, s. ö. auf einer Felseninsel; 2000 E. stein. Brücke, Kathedr. Haf. **Malvasierwein**. In d. Nähe die Ruinen von **Epidaurus** bei **Almalvasia** z).

\* **Modon** a), auf einem kl. Vorgebirge der westl. Halbinsel, 7000 E. Metropol. Kirche, Kastell, Haf. Handel. — Von **Modon** liegt:

**Koron**, ö. am Meerb. gl. N. 5000 E. 2 Kastele, Haf. Handel. — **Navarino**, **Korin** b), 3000 E. feste Seestadt, Fort, sehr großer treffl. Haf. Sieg d. Athener über die Spartanische Flotte. Seesieg der 3 europ. Mächte über die egypt. türkische Flotte 20. Okt. 1827. Am neml. Tage, aber 480 J. vor Chr., schlug **Themistocles** die Flotte des **Xerxes** bei **Salamis**, jetzt **Koluri**. — **Arkadia** c), n. an einem Vorgeb. Felsenkastell. — **Kalamata**, n. ö. nahe am Meerb. v. **Coron**. Haf. u. Handel. Nordwestl. die Ruinen d. alten **Messene** u. der Berg **Ithome**.

\* **Maina** d), n. w. vom **Cap Matapan** am Meere. Hauptort der 60,000 **Mainotten**, welche die Gebirgsgegenden der mittleren Halbinsel bewohnen.

#### e. Die Inseln des Archipels.

Von der Insel **Gandia** an nördl. heißt der 80 M. l. Meerbusen d. Türkei der Archipel e), die östl. Inseln desselben werden zu **Asien** gerechnet; die westl. gehören zu **Europa**. Die letzteren sind folgende:

a. **Candia** f), 36 M. l. 198 □ M. gr. 250,000 E. sehr fruchtbar; lange Bergkette mit d. Berg **Psiloriti** g) 7200' h. Das **Labyrinth** oder sehr große Höhlen. Ruinen der Städte **Knossus** u. **Gortyne**. Städte: **Candia**, 16,000 E. 14 Moscheen, 3 Kirchen, Haf. — **Canea** h), im W. 9000 E. Hafen u. Handel. Mehrere kl. Inseln an der Küste.

b. Die **Cykladen** i). — 1. **Santorini** k),  $3\frac{1}{2}$  □ M. 12,000 E. vulkanisch; treffl. Wein, **Vino Santo** genannt. — 2. **Stampalia** l),  $2\frac{1}{2}$  □ M. 1500 E. fruchtbar ohne Quellen. — 3. **Amorgo**, 2 □ M. 2600 E. 2 Häf. Weinbau. — 4. **Nio** m), 1 □ M. 3700 E. sehr gut angebaut. Hafen. — 5. **Naxos** n), 5 □ M. 18,000 E. viele Oliven, Südfrüchte, Wein zc. Stadt gl. N. 4000 E. Kastell u. Haf. — 6. **Paros** o),  $4\frac{1}{2}$  □ M. 2000 E. treffl.

t) Elis. u) Olympia. v) Corinthus. w) Isthmus. x) Alphaeus. y) Lacedaemon. z) Epidaurus Limera. a) Methonae. b) Pylius. c) Cyparissa. d) Leuctrum Laconiae. e) Mare Aegeum, Archipelagus. f) Creta. g) Ida. h) Cydonia. i) Insulae Cyclades. k) Therasia. l) Astypalca. m) Nia, Jos. n) Naxus. o) Minoa, Parus.



Marmor, Wein, Baumwolle; Ruinen. 2 Häf. — 7. Antiparos p), 1 □M. 1200 G. Merkwürd. 1300' l. Tropfsteinhöhle. Phydias u. Praxiteles Geb. Ort. — 8. Siphanto q) 1½ □M. 5000 G. die einige Manufacturwaaren liefern. Bleigruben, Haf. — 9. Milo r), 3 □M. 5000 G. Vulkanisch mit verborgenem Feuer. Ruinen eines Theat. Bäder. — 10. Myconi s), 2 □M. 6000 G. treffl. Seeleute. Die Insel hat nur eine Quelle in d. Stdt. gl. N. In d. Nähe Delos unbewohnt, mit vielen Ruinen. — 11. Syra t), 2 □M. 5000 G. sehr bergig; Wein, Südfrüchte, Baumwolle. Haf. — 12. Thermia u), 2½ □M. 6000 G. Seidebau, heiße Q. Haf. — 13. Zea v), 3½ □M. 5000 G. Handel, Haf. — 14. Tine w), 4 □M. 20,000 Einw. fruchtbar, Seidebau, Schiffahrt. Stdt. Nicola, 4000 G. Haf. — 15. Andros x), 4½ □M. 12000 G. Gebirge u. Ebenen gut angebaut. Stdt. Arna, 5000 G. großer Haf.

c. Inseln an d. Küste von Griechenland. — 1. Spezia, 1½ □M. 8000 G. gute Seeleute, starke Schiffahrt. — 2. Hydra, 2 □M. 50,000 G. 120 eig. Schiffe, bedeut. Handel, Cisternen. Stdt. gl. N. 16,000 G. mehrere Kirchen, Börse, Fabr. Haf. — 3. Poros, ½ □M. 3000 G. Schiffahrt. — 4. Aegina y), 3 □M. 4000 G. sehr fruchtbar an Mandeln, Wein, Oliven, Baumwolle zc. Stdt. gl. N. 3500 G. Haf. Ruinen eines Jupitertempels. — 5. Koluri z), nahe bei Athen, 5000 G. Haf. Ruinen der alten Stadt. — 6. Sciro a), 3 □M. 1500 G. Haf. — 7. Negroponte b), 60 □M. Gebirge 18 M. l. 40,000 G. Viehzucht, Honig. Stdt. Egrybos c), 16,000 G. Kastell, Haf. Brücke über die Meerenge d). — 8. Die Teufelsinseln, n. d. vom Meerb. v. Zeitun.

d. Inseln im Norden des Archipels. — 1. Stalimene e), 7 □M. 8000 G. Siegelerde. — 2. Imbro f), 4 □M. 4000 G. — 3. Samothrace g), 1½ □M. 1500 G. — 4. Taso h), 4 □M. 6000 G. Marmorberge.

- p) Olios. q) Syphnus. r) Melos. s) Mycone. t) Syros.  
 u) Cythnus. v) Ceos. w) Tenos. x) Andros, Hydrusia.  
 y) Aegina, Aenone. z) Salamis. a) Syros. b) Euboea.  
 c) Chalcis. d) Euripus. e) Lemnos. f) Lembros. g) Samothracia. h) Thasus, Aeria.

# A s i e n.

## E i n l e i t u n g.

**§. 1. Lage. Grenzen. Größe.** — Dieser größte Welttheil, von welchem die Menschen sich nach u. nach in andere Erdtheile verbreitet haben, liegt zwischen  $43-207^{\circ}$  d. L. u. das feste Land desselben zwischen  $1-78^{\circ}$  n. B. Seine größte Länge von den Dardanellen im W. bis an seine äußerste Spitze an der Cooks- oder Behringsstraße im O. beträgt 1500, seine größte Breite vom Eiscap im N. bis zum Cap Romania im S. 1200 M. Im N. grenzt Asien an's nördl. Eismeer, im O. an das große oder stille Weltmeer; im S. an den indischen Ocean; im W. an den arabischen Meerbusen, die Landenge Suez, das mittelländ. u. schwarze Meer, den Caucasus u. das vom caspischen bis an's Eismeer sich ausdehnende uralische Gebirge. Flächeninhalt über 700,000, vielleicht 800,000 □M.

**§. 2. Gebirge.** — Ein großer Theil des mittleren Asiens bildet von W. n. O. ein sehr breites, noch sehr wenig erforschtes, Hochland, Hoch- oder Mittel-Asien genannt, welches im N., im W. u. S. von hohen Gebirgen umschlossen ist, im O. aber in seiner Erhebung bis an's Meer geht. Man theilt die asiatischen Hochgebirge, so weit sie bis jetzt bekannt sind, in die nördl., südl. u. westlichen.

a. Der nördliche zusammenhängende Gebirgszug geht vom Ural bis an das Ochotskische Meer: 1. Aljinsky-Gebirge; 2. großer Altai, von welchem d. kleine Altai u. das Sejanische Gebirge nördl. ziehen; 3. Changhai-Geb. von dem das Baikalsee-Geb. nördl. geht; 4. Daurisches oder Nertschinskisches und Stanowoi-Geb.; 5. Jablonnoi-Geb. wovon nördl. das Ochotskische u. dann das Kamtschatkische Geb. auszieht.

b. Der südliche zusammenhängende Gebirgszug, vom Caspischen bis an d. Japanische Meer, hängt durch den Belur-Tagh, Muztag u. Mussart mit d. nördl. Gebirgszug zusammen u. besteht aus folgenden Gebirgen: 1. Musderamus, Gaurisches Geb. 2. Paropamisus u. Hindukusch, von dem das Marwari, das Gates-Geb. u. die Hochebenen Dekan n. Mysore südl. bis zum Cap Comorin ziehen. 3. Himalajah, u. die tibetianischen Hochgebirge, so wie d. von denselben ausgehenden Tangra- u. Rimolasee-Geb., mit dem Gebirgszuge bis zum Cap Romania. 4. Kentaiffe u. Jumnan bis zum Meerb. von Lunkin. 5. Nordchinesisches. 6. Chanalin-Geb. mit dem Tungusischen nördl. u. Schampeschan (d. h. Schneegebirge) südl. auf der Halbinsel Korea.



c. Der westasiatische Gebirgszug geht vom Caucasus aus u. hängt mit d. Jailokgebirge zusammen. 1. Der Ararat od. Masis. 2. Taurus. 3. Syrische Gebirge mit dem Libanon u. Antilibanon. 4. Arabische u. El Ared = Geb. bis an das ind. u. rothe Meer. — Die neuerlich erst gemessenen u. geschätzten höchsten Spitzen sind: im Himalajah-Gebirge u. seinen Zweigen der Dhawalageri oder weiße Berg über 26,000' h., der Schumulari od. Chamalari u. der Jamautri über 25,000' h., Gay Cussacs oder Dhaibum, 24,000' h. u. der Gangutri, 20,000' h. Der große Altai soll über 3000' h. Schneeberge enthalten. Die höchste Spitze des kleinen Altai ist 6559' h.

Durch das ungeheure Hochland in der Mitte Asiens, welches die große Sandwüste Kobi (Gobi) in sich faßt, u. die im W. damit zusammenhängenden Gebirgszüge, erhält dieser Welttheil eine nördl. u. südl. Hauptabdachung, welche aber auf beiden Seiten viel tiefer liegt, als der von Gebirgen eingefasste sehr breite mittlere Erdgürtel. Die nördliche Hauptabdachung endet sich am Eismeer, wo das bis zum 78° n. B. reichende Nordostcap (Severo Westahni), östlich davon aber das Eiscap u. das Vorgebirge Tschukotskoi = Nos, in der Behringsstraße das Ostcap, das Cap Lopatka (Kurdokaja) aber an der Spitze der Halbinsel Kamtschatka sich auszeichnen. Die südl. Hauptabdachung geht bis an's Cap Comorin u. Cap Romania im S.

§. 3. Gewässer. — Asien wird von drei Haupt- oder äußern Meeren umgeben, welche viele innere Meere, Meerbusen u. Meerengen bilden.

a. Das nördliche Eismeer mit dem Karischen, dem obischen, jeniseiskischen u. lenaischen Meerb. u. der Cooks- od. Behringsstraße (10—30 M. br.) zwischen Asien u. Amerika, am nördl. Polarkreise.

b. Der östliche, große oder stille Ocean bildet: 1) das kamtschatkische, 2) das ochotskische, 3) das japanische Meer, mit dem Meerb. u. der Straße von Korea, oder gelben Meere u. dem saghalischen Meerbusen, 4) die chinesische See mit d. Meerb. von Tonkin.

c. Zum indischen Ocean gehört: 1) der Meerb. von Siam und die Straße Sunda; 2) der Meerb. von Bengalen mit der Palcksstraße; 3) das arabische Meer, mit dem persischen u. arabischen Meerb. oder rothen Meere, u. der Straße Bab = als Mandeb (Todessthor, Thränen- oder Trauerpforte).

Im W. wird Asien bespült von einem Theile des mittelländischen Meeres (dem syrischen Meere u. Archipel), der Straße der Dardanellen, vom Meere von Marmora, der Meerenge von Constantinopel, dem schwarzen u. dem caspischen Meere. — Die größten Landseen sind: 1. das caspische Meer, 140 M. l. 24—60 M. br. mit Salzwasser; 2. der Wansee; 3. der Uralsee (Alderssee); 4. der Baikalsee; 5. der blaue See; 6. der Terfiri u.

Hauptflüsse Asiens u. ihre Münd. a. Ins nördliche Eis-

meer gehen: der Ob, Jenisei, die Lena, Indigirka und Kolyma.  
 b. Ins östliche Weltmeer: der Anabyr, Amur, gelbe u. blaue Fluß.  
 c. In den indischen Ocean: der Menam-Kom, Siam (Menam),  
 Lukian (Thaluyan), Irawaddi, Arrakan, Buremputter (Bramaputer),  
 Ganges, Indus, Schat-al-arab (welcher aus dem Euphrat u. Tigris  
 entsteht). — Steppenflüsse. In den Uralsee: der Sir-Daria,  
 u. Amu-Daria oder Drus; ins caspische Meer: der Kur; in den  
 Lop-Nor: der Jerken.

§. 4. **Clima.** — Asien geht durch 3 Hauptzonen, im N. weit  
 über den nördl. Polarkreis u. im S. über den Aequator bis in die südl.  
 Hemisphäre. Man theilt es daher in Absicht des Climas auch in das  
 nördliche, mittlere u. südliche ein. Das nördliche Asien hat  
 größtentheils nur 2 Jahreszeiten, sehr lange anhaltende heftige Winter-  
 kälte, die gegen N. immer mehr zunimmt, kurze Sommer mit zieml.  
 Hitze, u. an den Küsten ist die Luft feucht. Im mittlern od. Hoch-  
 Asien, dessen westl. Grenze ungefähr das caspische Meer bildet, u. 4  
 Jahreszeiten hat, ist die Luft trocken u. wegen seiner hohen Lage oft  
 rauh; die Sommer sind heiß; die Winter aber anhaltend u. scharf,  
 durch viele hohe Schneegebirge, mit welchen es erfüllt u. umgeben ist.  
 Das südliche Asien hat meist nur die trockene u. nasse Jahreszeit ab-  
 wechselnd; die Hitze ist auf dem festen Lande oft sehr groß, aber sie  
 wird durch Schneegebirge, im nördl. Theile u. durch feuchte Seeluft an  
 den Küsten, sehr gemäßiget. Auf den Inseln um den Aequator ist die  
 Hitze fast unausstehlich.

§. 5. **Produkte.** — Der Reichthum, die Mannichfaltigkeit  
 u. die Güte der Produkte ist in diesem Welttheil größer, als in jedem  
 andern, obgleich der Anbau des Landes größtentheils sehr vernachlässigt  
 wird. Die Natur ist desto wirksamer. Da von hier aus sehr viele  
 Produkte zu uns verpflanzt worden, so hat das Land nicht nur fast alle  
 europ. Naturerzeugnisse, sondern vorzüglich noch folgende: a. Aus dem  
 Thierreiche: die trefflichsten Pferde im Westen, auch wilde in  
 Menge, Kameele, Schaafe mit Fettschwänzen, Dachsen verschiedener  
 Gattungen im S. Kämeltziegen, Bezoarböcke, Bisam- oder Moschus-  
 thiere, Gazellen, viele Affenarten, Elephanten (auch weiße),  
 Rhinocerosse, Löwen, Tiger, Hyänen, Schakals (Gold-  
 wölfe), Krokodile, Riesenschlangen, Strauße, Paradiesvö-  
 gel, Papageien in Menge; Schwalben, von welchen die eßbaren  
 indischen Vogelnester kommen; Seidenraupen, köstliche Per-  
 len. Im N. treffliche Pelzthiere, schwarze u. blaue Füchse, Her-  
 meline, Sobel, Rennthiere, Wallfische, Robben; im S. aber sel-  
 tene wunderbare Fische, Conchylien ic. — b. Aus dem Pflanzen-  
 reiche: die trefflichsten Gewürze, Gummiarten, Arzneipflanzen,  
 Thee, Kaffee, Zucker, Baumwolle, herrliche Weine, Südfrüchte  
 von außerordentlicher Güte; vorzügliche Holzarten, Mastix, sehr große  
 Palmen- u. Brodbäume, Bambusrohr, Damswurzeln,  
 Aloe, Weihrauch, Myrrhen ic. In vielen Gegenden sind die  
 Gewächse u. Früchte größer, schwächerer u. kräftiger, als bei uns. —  
 c. Aus dem Mineralreiche: sehr viel feines Gold im S., weni-  
 ger Silber, viel Kupfer, Zinn u. andere Metalle, Quecksilber, die



vorzüglichsten Diamanten u. andere Edelsteine, Borax, Ambra, Salpeter, Marienglas, Salz aus Quellen, Seen und Bergen. Naphtha u. Bergöl. Ueberdies eine Menge Mineralsq. u. Bäder.

§. 6. **Einwohner.** — Dieser Welttheil wird von den verschiedenartigsten Völkern bewohnt, unter denen viele zu den gesitteten u. kultivirten oder halbkultivirten Nationen gehören; andere Nomaden sind u. von der Viehzucht, zum Theil auch vom Raube leben; andere als wilde Völker Jagd u. Fischerei treiben. Die Zahl der vielerlei Völkerstämme läßt sich nur muthmaßlich bestimmen u. so beträgt die Einwohnerzahl zwischen 400—600,000,000, nach verschiedenen Schätzungen. Die Einwohner bekennen sich theils zur christlichen Religion; theils zur muhamedanischen. Aber es giebt in diesem großen Welttheile ganze heidnische Völker, welche die bramansische, die lamaische des Buddha oder die schamanische Religion haben, u. außerdem noch andere heidnische Secten.

§. 7. **Eintheilung.** — Man theilt Asien ein: in I Nord-Asien, das asiatische Rußland oder Sibirien. II. Mittel-Asien, welches die Tatarei, Mongolei u. Tungusien mit den japanischen Inseln umfaßt. III. Süd-Asien, wozu man China, Indien, Persien, die asiatische Türkei u. Arabien rechnet. — Die westl. Länder Süd-Asiens nennt man den Orient oder das Morgenland, weil es uns gegen O. liegt.

## I. Nord = Asien, asiatisches Rußland oder Sibirien.

Dieses nördl. Land, welches über 250,000 □M. (also etwa  $\frac{1}{3}$  von ganz Asien) enthält, wird im N. vom Eismeere; im W. von der Wasserscheide des uralischen Gebirges; im S. vom Alginshy-Gebirge, dem großen Altai, vom Changai, Daurischen u. Jablonnoi-Gebirge; im D. vom ochotskischen u. kamtschadalischen Meere begrenzt. Viele Gebirgsarme, z. B. das sejanische Geb., der kleine Altai, das Baikal-Geb. u. andre ziehen im Innern meist nördlich. Auf der Halbinsel Kamtschatka sind mehrere brennende u. erloschene Vulkane. Mehrere große Steppen u. ungeheure Waldungen erfüllen das Land, u. im N. wo die Kälte außerordentlich groß ist, sind weitverbreitete Einöden u. morastiger Boden; unter dem 67° hören die Bäume auf; von 70° u. Br. an kommen keine Gesträuche mehr fort; Seen u. Flüsse thauen selten auf, u. das lange nördl. Küstenland ist todt, zum Theil sumpfiger Torfboden u. fast ganz unbewohnt. — Außer dem Eismeere, dem karischen u. den großen Busen der mächtigen Flüsse, dem kamtschadalischen und dem ochotskischen Meere hat es folgende Landseen: 1. im südlichen Theile der Baikalsee, mit hohen Gebirgen umgeben, 90 M. l. 4—10 M. br. u. bis 500' t. 524 □M. gr. dessen Ausfluß durch die Angara in den Jenisei geht; 2. der Saisansee, 40 M. l. 20 M. br. mit dem Irtschkuß; 3. der Altinsee (Telezkoi Dseroi),

18 M. l. 12 M. br. hoch gelegen im kleinen Altaigebirge, dessen Ausfluß, die Bija, in den Ob strömt; 4. der Tschanisee, 15 M. l. 7½ M. br. in der barbarinischen Steppe. — Die wichtigsten Flüsse des Landes sind: 1. Der Ob, Oby, entspringt im kleinen Altai; sein Lauf von etwa 560 M. u. geht durch den fast 100 M. l. Meerb. gl. N. ins Eismeer. Nebenfl. auf dem l. U. ist die Irtysh, 495 M. l. (Q. gr. Altai), mit d. Tobol 75 M. l. (Q. Ural). 2. Der Jenisei, entspringt im sejanischen Geb. u. strömt nach e. Laufe von etwa 585 M. durch den 78 M. l. Meerb. gl. N. ins Eismeer. Nebenfluß auf dem r. U. ist die Angara, 200 M. l., aus d. Baikalsee kommend, in welchen die Selinga 96 M. l. strömt. 3. Die Lena entsteht n. w. vom Baikalsee aus e. Moraste, u. geht nach e. Laufe von etwa 490 M. durch 5 Hauptmünd. ins Eismeer. 4. Die Indigirka, etwa 260 M. l. u. östlicher. 5. Die Kolyma, etwa 180 M. l. Q. Stannovoigebirge, münden sich ebenfalls ins Eismeer. 6. Der Anadyr, 76 M. l., geht durch den 50 M. l. gleichnamigen Meerb. ins kamtschadalische Meer. Von diesem Meerbusen zieht sich die Halbinsel Kamtschatka s. ö. mit d. Flüsse gl. N. und bildet den pentschinskischen 80 M. l. Meerb. im ochotskischen Meere u. die Bay von Kamtschatka, am großen Weltmeere. Außer den in Sibirien wohnenden Russen u. Tataren finden sich folgende einzelne Völkerschaften: Wogulen vom mittleren Ural bis zum Irtysh; Barabintzen u. Teleuten am obern Ob; Ostiaken zwischen dem Ob u. Jenisei; Samojeden vom nördl. Ural bis zum Nordostcap; Jakuten nördl. von Jakuzk an beiden Seiten der Lena; Tungusen vom Baikalsee bis an den Amur; Jakagiren im N. von der Lena bis zur Kolyma; Lamuten nördl. vom Schok; Tschuktischen vom Anadyr bis zum Ostcap; Korjaken im S. des Anadir; Kamtschadalen auf der Halbinsel gl. N.; Kurisen u. Aleuten auf den gleichnamigen Inseln. Die Sprachen dieser Völker sind sehr verschieden, und die Einwohnerzahl beträgt nur etwa 2½ Mill.

#### a. Städte im Gebiet des Ob.

\* **Tobolsk**, an d. Münd. d. Tobol in d. Irtysh, Fest. hölz. Häuser; 17,000 E. Russen, Tataren u. Verbannte; Metropolitan: u. 12 Kirchen u. Moscheen, 2 Klöster, Arsenal, Theat. Seminar. Zuchten: u. chirurg. Instrumfabr. Niederlage d. Pelzwerks, Karawanen: u. a. Handel. — Von Tobolsk liegt:

**Omsk**, Omelkaja, s. ö. 6500 E. Arbeitshaus f. 1000 Verbannte, treffl. Militärschule für 250 sibirische Kosackensöhne, u. Handel mit den Kirgisen. — **Tumen**, Tumen, s. w. 10,000 E. Festung, 1 Mescheden. In der Vorstadt wohnen Tataren u. Bucharen. — **Katharinenburg**, w. am Ural, 15,000 E. Bergwerksschule, Kupfermünze, Goldwäsche, Platina, Eisen: u. Salzwerke. In der Nähe viele Goldhütten.

\* **Tomsk**, an d. Münd. d. Tom in den Ob; 10,000 E. Fest. hölz. Häuser, 9 Kirchen, mehrere Moscheen, kalmückische u. tatar Karawanen, beträchtl. Handel. — Von Tomsk liegen:

Etwa 30 Dörfer der tomkischen Tataren am Tomfl. welche Ackerbau, Vieh: u. Bienenzucht treiben. Westl. gegen den Irtysh u. nördl. zwischen dem Ob u. Jenisei, wohnen die Ostiaken. — **Kolywan**, s. w. am See gl. N. Gold: u. Silbergruben. — **Barnaul**, s. w. am Ob, Bergstadt im altajchen Erzgeb. 6000 E. Ber. Hüttenw. deutsche Kaufleute.



## b. Städte im Gebiet des Jenisei.

\* **Irkutsk**, an d. Angara, 13,000 E. Metropol.: u. 33 Kirchen, 2 Klöster, Missionsanstalt, Seminar. Bibl. Samml. Theat. Basar mit vielen Buden; Gymnas. Schiffahrtsschule, Militärschule; Tuchfabr. Branntweinbr. wicht. Handel. — Von Irkutsk liegen:

**Nischnei-Udinsk**, s. d. am Einfluß d. Uda in d. Selinga. 3000 Einw. Straße nach China, Handel. — **Warme Bäder** bei Bargusin, u. Purgir- u. Bittersalzseen in d. Nähe. — **Jeniseisk**, am Einfluß d. Angara in den Irtysh, 5000 E. Beträchtl. Handel, großer Jahrmarkt. — Von Jeniseisk n. w. am Flusse Tunguska fangen die Aufenthaltsorte der größtentheils nomadischen **Tungusen** (Dewon) an, welche sich von hier bis an das ochotskische Meer verbreiten. Viele unter ihnen sind schamanische Heiden, u. sie leben von Jagd u. Fischerei. — **Kiächta**, s. d. 4000 E. Haupthandel mit China. Fest. Bibelgesellschaft. Es liegt 2400' h. über d. Meere, ganz nahe bei der chinesischen Stadt Naimatschin.

## c. Städte im Gebiet der Lena.

\* **Jakutsk**, an der Lena, 2000 E. Kosacken u. Handelsleute, Viehzucht, Pelzmarkt, Handel nach Ochotsk ic. — Von Jakutsk liegt:

In einem Berge ist eine 2 M. l. Tropfsteinhöhle, welche die 12,000 am Baikal wohnenden **Buräten** für den Wohnsitz böser Geister halten. — Im N. leben an beiden Seiten d. Lena die **Jakuten** (in der Landessprache Socha genannt), eine gutmüthige aber unreinliche Völkerschaft, zum Theil Heiden, deren Göze **Tatar** heißt. Vom Lenagebiete bis an das werchoturische Gebirge haufen im N. die **Samojeden**, welche von Rennthierzucht, Jagd u. Fischerei leben. Ihre Kähne aus Rennthierfellen dienen auch zu Schlitten u. Wohnungen; ihre Religion u. Gebräuche sind sonderbar, ihre Gestalt häßlich. — Auf den **Lachow** = u. **Lenamündungs**-**Inseln** eine Menge Rhinoceros- u. Mammutsknochen, auch 1 Elle lange Vogelkrallen.

\* **Ochotsk**, am ochotsk. Meere, über 2000 E. 2 Kirchen, Schiffsw. Haf. Handel; Ueberfahrt nach Kamtschatka. Gruben mit genießbarer breiähnlicher Erde in der Gegend. — Von Ochotsk liegt:

**Ischinsk**, n. d. 500 E. Handel. In der Gegend von Ochotsk wohnen die **Lamuten**, ein Stamm d. Tungusen. Im N. an d. Indigirka haufen die **Tukagiren**, welche von d. Jagd leben; auf beiden Seiten des pentschinsk. Meerb. aber die **Korjaken**, welche zum Theil ansäßig, zum Theil Nomaden sind. In der äußersten nördl. Spitze Sibiriens, am Polarkreise wohnen die **Tschuktschen**. Die wenigen armseligen Wohnorte heißen **Ostroge**; die Einwohner leben von Rennthierzucht, Jagd, Fischerei u. bedienen sich der Hunde zum Anspannen an ihre Schlitten.

## Die Halbinsel Kamtschatka und die Inseln.

1. \* **Kamtschatka**, eine Halbinsel, 250 M. l. 4000 □ M. gr. 4500 E. ist von einer langen, größtentheils steinigten Gebirgskette durchzogen, dem kamtschatkischen Gebirge, worin im S. sich viele Höhlenquellen u. 5 Vulkane, z. B. **Awatschenskaja** 9000' h. u. im N. noch 18 andre befinden. Die Einwohner, **Kamtschadalen** genannt, leben von Fischerei, Viehzucht u. Handel mit kostbarem Pelzwerke. Das Rindvieh wird mit Birkenreisern ic. u. Fischen genährt. Die kl. Orte oder **Ostroge** **Nisnei-Kamtschatka**, 130 E., **Bolscheretskoi**, 116 E. ic. haben hölz. Häuser u. treiben Handel. An der Ostseite gegen S. liegt d.

Awatscha: oder Peter- u. Paulshafen mit etwa 60 hölz. Häusern. —

2. Die 40 aleutischen Inseln, s. ö. von Kamtschatka, 3000 E. meist holzlos, einige mit Vulkanen u. heißen Quellen. Westlicher die Fuchsinseln, welche mit jenen das kamtschadalische Meer, in einer großen Bogenreihe begrenzen. Die Einwohner gehören zu den Jäger- u. Fischervölkern, sind mit Thierfellen bekleidet, u. wohnen in Erdhütten. Ihre Anzahl soll immer abnehmen.

3. Die kurilischen Inseln bilden eine Inselreihe um das ochotskische Meer, im S. von Kamtschatka, mit 10,000 E. u. Vulkanen.

## II. Das mittlere Asien.

Zum mittleren Asien rechnet man im O. des caspischen Meeres 1. die Tatarei, 2. die Mongolei, 3. Tungusien mit der Halbinsel Korea, 4. Japan. Diese Länder sind durch die westl. Zweige des Mustags, bis an die Südgrenze des caspischen Meeres u. durch die tibetan. u. chines. Hochgebirge, welche beiden letztern das eigentliche Hochasien begrenzen, von den südasiat. Ländern geschieden; im W. machen das caspische Meer u. das Uralgebirge, im O. der südl. Theil des ochotskischen Meeres; im N. aber die bei Sibirien angegebenen Gebirge, die Grenze. — Im westl. Theile dieses ungeheuren ausgezeichneten Hochlandes befinden sich viele Gebirge, Steppenseen und Steppenflüsse. Die dahin gehörigen Gebirge sind: die hohen Schneeberge Mussart und Mustag<sup>a)</sup>, der Paropamisus mit den Belur- u. Nebelbergen bis zu d. Gebirgen des caspischen Meeres im W. u. die tungusischen Gebirge im O. welche im S. m. d. hohen tibetanischen u. nordchinesischen Schneegebirgen zusammenhängen. — Vom Mustag östl. dehnt sich die 400 M. l. u. bis 100 M. br. Sandwüste Gobi oder Cobi (chinesisch Schamo) aus, welche eine der höchsten Ebenen der ganzen Erde bildet, und in ihrem Innern Salz- u. a. Seen, steinigte Berge u. im W. etwa 1 Mill. bucharische Einwohner auf vielen Oasen hat. — Noch östlicher strömt der Amur (von den Tungusen Sachalin-Ula, schwarzer Fluß genannt, der auf dem daurischen Gebirge aus dem Ononfluß und Argunfluß und dem Dalbisee entspringt) nach e. Laufe von etwa 400 M. auf d. hohen Plateau in das tungusische Meer. Die Halbinsel Korea hängt mit diesem östlichsten Theile Hochasiens durch ein Schneegebirge (Schanpeschan) zusammen. Dieses sonderbare merkwürdige ungeheure Hochland ist in vielen innern Theilen noch nicht genugsam erforscht u. daher weniger bekannt, als die übrigen asiatischen Länder.

### 1. Die Tatarei und große Bucharei.

Die Tatarei oder Dschagataj erstreckt sich vom caspischen Meere östlich, wird im N. vom Ural u. Algin'skygebirge, im O. vom Mussart u. Mustag u. ihren westl. Zweigen, z. B. dem Paropamisus<sup>b)</sup>, gaurischen u. Bagous-Gebirge, begrenzt. Im Innern ziehen die Nebel- oder Belurberge, welche Gold, Silber u. Rubinen enthalten, von S.

a) Imaus. b) Paropamisus.



nach N. — Der Aralsee (russ. Sinoe More, blaues Meer), 56 M. l. 24 M. br. 460 □ M. mit den Flüssen: Sir-Daria (Sihon) <sup>c)</sup> über 180 M. l. östl. vom Aralsee N. Mussartgeb. u. Amu-Daria, Sihon <sup>d)</sup>, 210 M. l. N. Belur-Tagh mit d. Nebenfl. Sogd auf dem r. U. im S. D. des Aralsees. Die Einwohner sind Tataren, Usbecken, Tadschiks u. und in Absicht der Religion Muhamedaner.

Im N. liegt das Kirgisienland, das Land der Kirgiskaisaken, welche meist aus nomad. Horden bestehen u. Handel treiben. — Zwischen dem casp. Meer, dem Aralsee u. der Wüste Karakum in Chowarezm wohnen Turkomanen oder Truchmenen, z. Th. ohne Städte u. Dörfer, treiben aber Vieh- u. Schaafzucht u. haben Kanäle. Karakalspaken bewohnen das vom nördl. Theile des Aralsees östl. gelegene Land u. das r. U. des Sir Daria, u. treiben Ackerbau. — Süd. vom Aralsee liegt das Land Chiwa am Amu-Daria, Stdt. Chiwa, 10,000 Einw. Moscheen, Lehmhütten. — Westl. vom Aralsee liegt Mangischlak, Haf. am casp. Meere. — In Turkestan u. ö. vom r. U. des Sir Daria bis zum Kirgisienland liegt Taschkent, am Sir; 40,000 E. 150 kl. Moscheen von Leimen, Basar, Stückzieß. Handel; u. Turkestan, 6000 E. große Moschee m. Sultan Achmets Grab. — Westlich von Turkestan liegt die Soongarei, mit h. Gebirgen, Seen u. Steppenfl. von Kalmücken bewohnt, auch die Kalmückei genannt.

In der großen Bucharei <sup>e)</sup>, oder dem Lande der Usbecken, vom Einfl. des Sogd in den Amu-Dariafluß bis zum Belur- oder Nebelgebirge, wohnen hauptsächlich Bucharen, theils nomadisirend, theils in Städten u. Dörfern. Städte: Buchara (Bokhara), am Sogdflusse, 70,000 E. Schloß, viele Tempel, Bäder u. große Gebäude von Backsteinen, die übrigen von Erde; Fabr. u. Karawanenhandel. — Von Buchara liegt: Samarkand, u. ö. am Sogdfl. 50,000 E. Schloß, muhamed. Univ. treffl. Seidenpav. Bäder, Basars, Handel. Tamerlans Geb. Ort u. Residenz. — Balk, s. ö. 7000 E. von Tataren bewohnt, groß u. schön von Steinen erbaut, Schloß aus Marmor. Das Land Balk <sup>f)</sup> ist das alte Baktrien. Ueber d. Amu-Daria zog Alexander's Heer in d. Mitte, um nach Sogdiana zu gehen.

## 2. Die Mongolei.

Dieses Land wird im N. vom großen Altai u. Changaigeb. im W. vom Mussart u. Mustag, im S. von dem tibetianischen Hochgebirge u. nordchinesischen Gebirge, im O. von Tungustien begrenzt. Es enthält im N. viele Gebirgsarme, viele kl. Seen u. Steppenflüsse. Der See Lop-Nor u. der Balchas- oder Balkasch-See sind die größten. Die Einwohner sind Mongolen, die sich in Kalkas-Mongolen u. gelbe Mongolen theilen, welche zwar einige feste Wohnorte aus Hütten bestehend besitzen, aber meist Nomaden sind, die in runden Zelten von Filz wohnen. Sie essen Pferdefleisch, haben Kameele, Pferde, Rindvieh u. Ziegen. Sie bekennen sich zur schigemunischen oder lamaischen Religion, und kennen die Schreibkunst.

c) Jaxartes.

d) Oxus.

e) Sogdiana.

f) Bactriana.

Die kleine Bucharei oder Tursan, Steppenland auf der Ostseite des Mussart u. Mustag, hat fruchtbare Thäler in den Grenzgebirgen; Steppenseen u. Flüsse, unter denen der Jerken oder Hiarkan in den See Lop-Nor geht und vielleicht 120 M. l. also der bedeutendste ist. Städte: Jerken, 30,000 E. Häuser aus Backsteinen; Schloß, fruchtbare Gegend, bedeut. Handel. — Kaschgar, w. am Gebirge; 16,000 Einw. Handel. — Aksu, etwa 40,000 E. beträchtl. Handel. — Chotom oder Hotom, s. w. große von Backsteinen erbaute Handelsstadt. — Tursan oder Lop, am Eingang der großen Wüste gl. N. nahe an d. Vulkanen Khalar u. Pechan. Karawanendurchgang aus Persien nach China. — Khoten, Baumwollenbau, woher der Cattun stammt. Die ehemal. Hauptstadt ist zerstört, und hieß Karakorum.

Die Sandwüste Kobi, gegen 400 M. l. u. bis 100 M. br. ist größtentheils eine sehr hohe aus beweglichem u. festem Sande bestehende Hochebene, trocken u. wasserlos. Die Kälte ist wegen ihrer hohen Lage scharf u. lange anhaltend. Man findet beim Nachgraben, einige Fuß tief, fast immer Eis. In einigen Gegenden sind steinigte Hügel mit Gesträuch, Quellen, Pflanzen, Kräutern u. Sümpfen, auch enthält sie einige Steppenflüsse. Diese Däsen sind gegen die große furchtbare Dede sehr unbedeutend, aber bewohnt, u. haben viel Wild. Es leben auf denselben auch einige Mill. nomadische Mongolen, die sich von der Jagd u. Viehzucht nähren u. in Hütten oder Filzzelten wohnen, darunter die Kalmücken u.

### 3. Tungusien (Amurland, Mantshurey).

Auch dieses Land ist ein bis an's japanische Meer u. den saghalischen oder tatarischen Meerb. ziehendes Hochland, mit dem Daurischen u. Jablonnoi-Gebirge im N., dem Tungusischen oder Chikata-Geb. im O. u. dem Chanalin-Geb. im S. Die Wüste Kobi geht bis zum Dalbisee. Hauptfluß: Amur 400 M. l. D. daurisches Geb. Münd. saghalischer Meerb. Nebenflüsse: Argun, Onon oder Schilka als seine Quellflüsse u. auf seinem r. U. der Songari-Ulla 160 M. l. D. Schneegebirge an der Nordgrenze der Halbinsel Korea. Wegen der hohen Lage ist das Land größtentheils kalt u. daher wohl auch nur an einzelnen Orten zum Ackerbau brauchbar, u. hat, einigen Nachrichten zu Folge, ungeheure Waldungen. Die Einwohner, Tungusen genannt, theilen sich in verschiedene Völkerschaften. Einige sind Nomaden, die von Jagd u. Zobelfang leben; einige treiben Fischerei u. kleiden sich auch in künstlich zubereitete Fischhäute; andere wohnen in Dörfern u. treiben Ackerbau u. Viehzucht. Die meisten derselben sind Schamanen, doch finden sich, besonders im nördl. Theile, auch Christen. Es leben in diesem beträchtl. Lande mehrere Volksstämme, von denen der Stamm der Mandshu, wegen der Eroberung von China, berühmt ist, und große Vorzüge genießt.

Städte am Amur und seinen Nebenflüssen.

\* **Nertschinsk**, an der Nertscha u. Schilka, seit einigen Jahren neu angelegt wegen den Ueberschwemmungen der alten Stadt; 2000 E. wicht. Gold- u. Silberbergw. worin 1600 Verbannte arbeiten. — Von Nertschinsk liegt:



**Kirin-Ula**, s. d. schlecht gebaut, mit einer Leimenwand eingefast. — **Tsitikar** oder **Chiskar**, s. d. mit Wällen u. Pfahlwerk umgeben; Palast, geräumige Straßen, Häuser von Erde, Getraidebau. Verbannungsort der Chinesen. — **Ninguta**, s. d. woher die Regentenfamilie in China stammt. — Die große Insel **Sachalin**, von den Jüpis bewohnt, liegt südöstl. von der Münd. des Amur, u. bildet den **Sachhalischen Meerbusen**.

\* Die **Halbinsel Korea**, etwa 190 M. l. u. 60 M. br. 7400 □ M. gr. durch ein Pfahlwerk v. China getrennt, mit d. Fluß **Talo** (worin 40' l. Crocodile), hat im N. hohe Schneegebirge (**Schan-pe-schan**), im D. u. S. das japanische, im W. das gelbe Meer oder **Loing-hay**, u. ist im nördl. Theile rauh, im südl. aber sehr fruchtbar. Die 12,000,000 Einw. welche sich zur sinesischen Religion bekennen, haben Ackerbau u. Viehzucht; viele Tempel, Klöster u. Mönche. In der Stadt **King-fi-rao**, deren Häuser, von Ziegeln gebaut, nur ein Stockwerk haben, ist eine Bibliothek von geschriebenen u. gedruckten Büchern, von welchen Copieen in andern Orten aufbewahrt werden. Insel **Quelpart** im S. an der Straße von Korea, 13 M. im Umfang, mit einem 6000' h. Berge.

#### 4. Japan, sinesisch Oschapan.

Diese Inselgruppe liegt, östl. durch die 75 M. br. Straße von Korea getrennt, u. ist im N. vom ochotskischen, im W. u. S. vom japanischen Meer, u. im D. vom stillen Ocean begrenzt. Sie enthält nach Schätzungen über 2600 □ M. u. in der Länge in gerader Linie etwa 200 M. Das sie umgebende Meer ist stürmisch, voller Klippen, Corallenriffe u. Untiefen u. daher gefährlich. Der Boden der Inseln ist feinig u. bergigt, aber durch den Fleiß seiner Bewohner verbessert u. liefert vielerlei Produkte; aber auch Schneeberge, Vulkane, Erdbeben, Wasserhosen, strenge Winter u. heiße Sommer finden sich auf diesen Inseln. — Die Einwohner, etwa 25,000,000, haben ihre eigene Sprache, Schulen, Biblioth. verschiedene Religionen, und sind sehr mäßig u. sparsam, verfertigen auch vielerlei Kunstarbeiten. Christen werden nicht mehr unter ihnen geduldet. Nur die Holländer u. Chinesen dürfen in der Stadt **Nangasacki** Handel treiben. Die wichtigsten Inseln sind:

1. \* **Nippon** (Nipon), von der Straße **Sangaar** bis zur Straße v. Korea, mit dem Gebirge **Furi**, 5 Vulkanen, d. 40 M. br. See **Oiz** u. mehreren Flüssen. — Städte? **Miako** oder **Kio**, soll 600,000 Einw. haben. Großes Schloß des **Dairi** oder geistl. Oberhaupt's, viele prächt. Tempel, Klöster, Münze, gerade Straßen; viele Fabr. u. Handel. — **Jeddo**, **Jedo**, über 1 Mill. Einw. Pracht. Schloß des **Kubo** oder weltl. Oberhaupt's, Paläste, Tempel, Klöster, Gärten; Lehmhütten mit Papierfenstern; Handel. — **Osaka**, in einer schönen, sehr bevölkerten Gegend, Schloß, bedeut. Handel, sehr viele Brücken, befestigt. — **Fiogo**, n. und **Simonosacki**, s. Häfen u. Handel. — 2. **Kimo** oder **Kjusju**, mit der Stadt **Nangasacki**, 60,000 E. viele Tempel, Brücken, großer Haf. Fabr. Handel. Der Handelsplatz der Holländer ist die nahe liegende kleine Insel **Desima**. — 3. **Kikoko** oder **Sifoko**, mit der Stadt **Uva**, unbekannt. — 4. **Chicho** oder **Jesso**, große Insel, nördl. von Nippon, an der Straße **Sangaar**, hohe Schneegebirge, wenig fruchtbar; hat rohe Einwohner. Sie ist durch die **La Perousestraße** von der Halbinsel **Sachalin** getrennt, deren Einwohner **Ninus** u. **Mandschus** meist vom Fischfang leben. — Westlich von Kimo liegen die 89 **Bonin-**

Inseln, wovon nur 10 bewohnt seyn sollen. — Die Lizeoinseln, 36 an der Zahl, liegen s. von Japan u. der van Diemensstraße, welche an der Südküste von Kimo sich befindet. Die größte derselben, Lieukieu oder Luchu, ist 10 M. l. u. 3 M. br. Die Einwohner sind den Japanern ähnlich u. haben Fabr. Handel u. Schiffahrt.

### III. Süd = Asien.

Die südl. Abdachung Asiens enthält 1. China, 2. Indien mit den Inseln, 3. Persien, 4. die asiat. Türkei u. 5. Arabien. Diese großen Länder sind durch den Caucasus von Europa, durch das caspische Meer, u. von da an, durch eine Gebirgskette zwischen der Tatarei u. Persien von W. nach O. bis zum Paropamisus, Hinduksch, das Himalaja- u. Kentaïsse-Gebirge, die sinesischen u. das Chanalin-Gebirge, bis zum Gebirge Schan-pe-schang von Mittel- oder Hochasien nördl. geschieden. Es enthält viele zum Theil große Schneegebirge im Innern. Vorgebirge: Cap Comorin, Negrais, Romania u. Cambodja. — Das gelbe oder Meer von Korea, mit der Meerenge gl. N., die sinesische See, der Meerb. v. Bengalen u. das arabische Meer, mit dem pers. u. arab. Meerb. oder rothen Meere bespülen im O. u. S. die Küsten von Südasien. Im W. u. N. liegt das mittelländ. u. das schwarze Meer. Die wichtigsten Landseen u. Flüsse kommen bei den einzelnen Ländern vor. — In Südasien ist der Reichthum an Produkten aller Art größer in allen drei Naturreichen, als in allen andern Erdtheilen (s. Einleit. v. Asien S. 197. S. 5.). Die Luft ist sehr heiß, u. an den Küsten feucht. Der schädliche u. heftige Wind, Tiphon genannt, weht hier oft zerstörend. — In einigen Gegenden wehen halbjährig periodische Winde (Mussons), welche die große Hitze mildern u. mehrere Monate hindurch die Regenzeit, den Winter der südlichen Gegenden, herbeiführen, welche das Verdorren der Gewächse verhütet.

#### China (Sina oder Tschina).

Dieses große Land grenzt in N. an die Sandwüste Kobi, die Mongolei u. Tungusten, im O. u. S. an das gelbe u. sinesische Meer, im W. an das Gebirge von Tunnan. Im N. von China ist, längs dem Nordchinesischen u. Chanalingebirge, die berühmte, gegen die Einfälle der Mongolen schon seit 247 Jahren vor Christi Geburt, 150 M. l. erbaute Mauer über 20' h. u. 14' br. von Backsteinen, über Anhöhen u. Flüsse, alle 200 Schritte durch Thürme gedeckt. Im Innern viele Berge, mehrere über 20,000' h. (d. Berg Sochonda im N. ist 12,800' h.) auch Vulkane u. einige Wüsten. Die Baien von Nankin u. Canton, u. die Landseen: Tong-Ling-hu 60 M., Poyan 20 M. im Umfang, Tayhu, Hontscheu- u. Kokonnor- oder blaue See 50 M. im Umfang, sind die bedeutendsten.

Die wichtigsten Ströme sind: 1. Ho-ang-ho (der gelbe Fluß), entspringt in dem westl. Theile von China, nahe beim Kokonnor-See, in der Koschotey am chinesischen Hochgebirge, strömt durch die chinesische Mauer, u. geht nach einem Laufe von 500 M. in den großen Ocean. — 2. Yang-the-Kyam (der blaue Fluß), entspringt im Kentaïssegeb.



und geht nach e. Laufe von 570 M. durch eine 15 M. br. Münd. in das östl. Weltmeer. — Eine Menge treffl. Kanäle, worunter der kaiserliche Kanal, Yun-Liang 250 M. l. meist aus Quadersteinen erbaut, von Canton bis Peking führt, befördern die Kommunikation im Innern des Landes, u. werden zur Bewässerung der Felder benutzt.

China ist außerordentlich bevölkert, u. man schätzt seine Einwohnerzahl, innerhalb der Mauer, auf 148 Mill. Chinesen, Manttschu-Lataren, indische Loos, Mongolen u. Sifanen, wilde Gebirgsvölker u. viele Juden, seit der Zerstörung Jerusalems dort angesiedelt. Ihre Sprache besteht aus einsilbigen Wörtern; u. ihre Schrift ist eine eigene Art von Bilderschrift mit 80,000 besondern Schriftzeichen. Sie sind sehr fleißig, treiben Ackerkultur, verfertigen seidene u. baumwollene Zeuge, lacirte Waaren u. hatten die Erfindung des Compasses, Schießpulvers, der Druckerei u. des Porcellans schon lange vor den Europäern; treiben auch See- u. Karawanenhandel. Sie sind aber von sehr mißtrauischer Gemüthsart und hängen zu sehr am alten Herkommen, wodurch alles Fortschreiten in Kenntnissen bei ihnen gehemmt wird. Sie bekennen sich zu den Religionen des Confucius, des Laokium u. des Fo oder Buddha. Hauptgesetzbuch ist der Schuking. Auch Muhamedaner, Indier u. christliche Missionarien findet man unter ihnen. Ihre Göttertempel heißen Pagoden, die Beamten Mandarinen. China hat den trefflichsten Thee, Seide u. Baumwolle, den Firniß-, Wachs-, Talg- u. Kampferbaum, den Goldfisch, die schönsten Schmetterlinge, die allerfeinste Porcellanerde, und viele andere Produkte.

Die wichtigsten Städte des Landes sind folgende:

\* **Peking**, sinesisch Schung-tjen-fu, im N. 1–2 Mill. E. gerade br. Straßen. Großes prächt. Schloß u. Gärten, viele Paläste, 33 Tempel (8–9 Stockwerke h.), öffentl. Altäre, 4 christl. Kirchen, 4 Moscheen, Klöster, Findlingsh. Sternw. Universitätsgeb. worin viele Lehrer unterrichten, Kuhpockenimpfungsanst. — Von Peking liegt:

**Tai-tong-fu**, w. Festung an d. sinesischen Mauer. — **Mukden**, n. ö. 1 Mill. E. von Manttschu bewohnt. Schloß. Döfentl. Gebäude, 2 prächt. Grabmonumente. — **Fong-Keang**, ö. Haf. u. Handel. — **Fuen-tschu-hu**, s. w. alte Handelsstadt; warme D. u. Bäder. — **Sin-gan-fu**, s. w. am Hoehho, Nebenfluß des Hoangho, mit sehr schönen Brücken; sehr fest u. alte Hauptstadt. — **Kai-song-fu**, s. am Hoangho. Hauptsynag. d. Juden.

\* **Nanking**, am Yang-the-kian; 7 Stunden im Umfang über 1 Mill. Einw. schlechte Geb. Tempel, Kirchen, Bibl. Druckereien, Baumwollen- u. Seidenfabr. Kunstarbeit. Porcellanthurm, 200' h. 9 Stockw. aus lacirten Ziegeln. Viele Menschen wohnen in Barken auf d. Kanälen. — Von Nanking liegt:

**Zoe-tschu**, s. Verfertig. der feinsten Tische. Gold-, Silber- u. Kupferbergw. — **Sang-tschu-fu**, s. 1 Mill. E. mit wicht. Seidenfabr. herrl. Gegend. — **Wu-tschang-fu**, s. w. am Jangtekiam, 600,000 E. Papierfabr. bedeut. Handel. In der Nähe viele Theepflanzungen. — **Nant-schan-fu**, s. ö. nahe am See Pojan; vorzügl. Porzellansfabr. — **Fou-scheou-fou**, s. an d. Münd. d. Küstenfl. Sibho, Brücke aus weissen Steinen mit 100 Schwibbogen. Buchdruckereien. — **Suen-tschu**, s. Hafen, Handel; stein. 1400' l. Brücke mit 300 Pfeilern.

Die Insel **Formosa**, über 1000 □ M. gr. mit Vulkanen, sehr fruchtbar u. angenehm, hat hohe felsigte Küsten, auf der Westseite den Busen **Tyo-wang**, und die große Stadt **Tai-wan**, 60,000 E. Hafen.

\* **Canton**, sinesisch Quant-sche-fou, im S. am Meerb. gl. N. und Fluß Luha, 800,000 E. wovon viele auf Schiffen wohnen; saine Tempel, Pagoden, Seide- u. Porcellanfabr. sehr wicht. Handel, guter Hafen. Insel **Wampo**, 3 M. v. Canton, Landungsplatz der Europäer, welche in d. Stadt mehrere Factoreien haben. — Von Canton liegt:

Die Insel **Macao**, s. im Meerb. 20,000 E. Rheede. In der Nähe e. Inselgruppe mit 40,000 E. welche Seeräuberei treiben. Die Insel **Sainan**, 35 M. l. u. 15 M. br. s. w. mit der Stadt Kiung-tschou-fu, 200,000 E. Häfen. Hier ist auch der kostbare Rosen- oder Weidenbaum einheimisch.

## 2. I n d i e n.

Das Land der Hindu oder Ostindien, womit nördl. auch Tibet zusammenhängt, grenzt im N. an die tibetan. Hochgebirge, den Hindu-Kosch, das Himalaja- u. Kentaïsse-Gebirge, im W. an Persien, im O. an China u. das Gebirge von Summan, im S. an den indischen Ocean. Es wird eingetheilt A. in Hinterindien, B. Vorderindien u. C. die ostindischen Inselgruppen.

### A. H i n t e r i n d i e n.

Die östl. indische Halbinsel enthält gegen 40,000 □M. u. hat unter vielen Gebirgen drei Hauptgebirgszüge. Das westlichste Grenzgebirge zieht zwischen dem Buremputter u. Arrakan bis an den Meerb. v. Bengalen; das 2te Geb. aus Tibet zwischen dem Lukian u. Siam über die große Landzunge Malacca; das nordöstlichste Grenzgebirge aus Tibet auf der Ostseite vom Menam-Kom geht bis an den Meerb. von Sunkin gegen China. Es wird der ganze Landstrich zwischen dem Kentaïsse, Kimola- u. Langragebirge bis zum weißen u. Gangutriberge oder das nördliche Tibet, worin die großen hinterindischen Flüsse entspringen zu Hinterindien gerechnet, mit dem Steppensee Terkiri 108 □M. gr. Flüsse: 1. Menam-Kom, welcher in dem rauhen hochliegenden nordöstl. Tibet entspringt, geht nach einem Laufe von 348 M. östl. vom Cap Negrais ins chinesische Meer. — 2. Menam oder Siam geht nach e. Laufe von etwa 190 M. in den Meerb. von Siam. — 3. Lukian, Thaluyan (Pegu-Fl.), aus Seen im Hochgebirge entstehend, nach e. Laufe v. etwa 340 M. in den indischen Ocean. — 4. Irabaddi, welcher in den Zweigen des Langrageb. entspringt, nach e. Laufe von 270 M. in das indische Meer. Die Münd. der beiden letztern sind durch Kanäle verbunden. — 5. Arracan geht nach e. Laufe von 80 M. in den Meerb. von Bengalen. — Hier giebt es Elephanten, Rhinocrosse, Tiger, Krokodile, Affen, Papageyen, Kokos- u. Urekapalmen, Bambusrohr (60' h. 2' dick), wohlriechende Holzarten, Zimmt, Pfeffer, Ambra, treffliche Perlen, Diamanten, Rubinen, Gold, Silber u. a. Mineralien — auch eßbare ind. Vogelnester ic. — Die Einwohner sind hauptsächlich Hindus (Ureinwohner), Birmanen u. Malaien, die mehrere Sprachen sprechen, worunter die Balisprache von den Gelehrten gebraucht wird. Sie bekennen sich zur muhamedanischen, buddhistischen u. a. heidn. Religionen; ihre Priester heißen Bonzen. Viele eingewanderte Nationen, auch Europäer findet man in den verschiedenen Ländern. Volkszahl: etwa 40—45 Millionen.



## a. Städte im östlichen Theile.

Zum Reiche Anam gehört Tunkin, am Meerb. gl. N., welches sehr gebirgig ist, u. an Tibet grenzt. Stadt: Keschö, Kachao, 40,000 E. Häuser von Stroh u. Binsen, Umzäunung v. Bambusrohr u. großer Palast von Backsteinen; Pagoden, Hafen u. Handel mit Seide etc. — Von Tunkin südl. liegt am sinesischen Meere, durch eine Mauer getrennt, Cochinchina, schmales Küstenland, im W. durch Gebirge u. eine Sandwüste begrenzt. Städte: Sue, 30,000 E. fest, gr. Palast; 400 Pagoden u. Häuser, mit Kokosblättern gedeckt. Die Einwohner sind sehr gastfrei. — Phu-Kuam, am chin. Meere; sehr starke Festung; 100,000 E. Palast, Arsenal, Häuser v. Bambus, Hafen.

Im Stromgebiet des Menam-Kom, dessen nördl. Theil fast ganz unbekannt ist, liegt westl. von Cochinchina das Land Laos, worin die Stadt Langione, oder Lantschang, großer u. prächt. Palast, hohe Häuser v. Holz, u. Gärten mit Elephanzähnen eingefast. — Im südlicher liegenden Lande Cambosha die Stadt Lewek oder Camboya, am Menam-Kom, unbedeut. Palast; Baumwoll- u. Seidenweberei.

Im Flußgebiet d. Siam oder Menam liegt das Land Siam, am Meerb. gl. N. mit den Städten: Bank-Cok, am Menam, 100,000 E. schlechte Häuser, Palast. Viele Tempel mit vergoldeten, schlanken Thürmen; u. Kanäle. Sehr wicht. Handel. — Schudia, viele Kanäle u. Brücken; 120,000 E. christl. Kirchen u. über 200 Tempel, außen u. innen stark vergoldet, e. mit 100 Götzenbildern; Häuser aus Bambusrohr; großer Palast mit Gärten; Hafen u. Handel.

## b. Städte im westlichen Theile.

Die Halbinsel Malacca auch Malaya, v. Malaien bewohnt, bis zum Cap Romania, nur 17 M. vom Aequator entfernt, ist voll Berge u. ungeheurer Wälder, an den Küsten morastig u. ungesund, u. hat in den innern Gegenden wilde Einwohner, auch Samangs (Papus oder Neger).

\* Malacca, an der Westseite im S. 14,000 E. Dom, br. schöne Straßen mit Bäumen besetzt, Gouvernementshaus von Stein, Häuser v. Bambusrohr, treffl. Hafen, geringer Handel. — Von Malacca liegt:

Queda, n. w. in e. rauhen wüsten Lande, wo man Elephanten, Tiger u. Zinn findet. Handel mit Zinn, Pfeffer u. Elfenbein. — Ligor, n. w. Factorie auf der Ostseite der Halbinsel; Handel.

Das nördl. Flußgebiet des Menam, u. die Flußgebiete des Lukian, Irabaddi u. Arrakan bilden das Birmanische Reich, welches mehrere Länder in sich faßt. Im Stromgebiete des Lukian, oder Thaluyan, liegt das Land Pegu. Es giebt darin eine Menge Südfrüchte, Kokosnüsse, Reis, Waizen; viele Elephanten, Edelsteine u. treffl. Eisen. Es liegt darin die Stadt:

\* Ranguhn, an e. Kanale des Irabaddi, n. ö. vom Cap Negrais; 30,000 E. Häuser auf Pfählen erbaut; Bibeldruckerei. Bedeut. See- und Landhandel, und n. ö. davon — Pegu, 7000 E. neu erbaut mit dem prächt. Tempel Schomadu mit 100 vergoldeten Thurmspizen.

Die Flußgebiete d. Irabaddi u. des westlichern Arracan enthalten die Länder Ascham, Arracan und Ava, worin hauptsächlich Birmanen wohnen. Edelsteine, viele Gold-, Silber- u. a. Bergw. köstl. Früchte, viele Elephanten, Königstiger, Braminengänse sind die Hauptprodukte dieser Länder. Die wichtigsten Städte sind:

\* Arracan, am Fl. gl. N. sonst über 100,000, jetzt nur 20,000 E. hatte einen prächt. Palast u. eine Halle mit massiv goldenem Dache; Ställe

mit Elephanten, Tigern, Pferden; 600 Götzentempel; sehr feste Lage, Kastell; Hafen. — Von Arracan liegt:

**Uva**, n. ö. am Trabaddi, 60,000 E. Palast u. schöner Tempel des weissen göttl. verehrten Elephanten. — **Amerapuram** (Amerapura, n. ö. auf e. Insel im Trabaddi; 170,000 E. großer Palast, Biblioth. Tempel mit Gold überladen; hohe Thürme, Klöster. — **Prom** (Prum), s. ö. am Trabaddi; 40,000 E. Palast, bedeut. Handel; Elephantenställe zum Abrichten derselben.

## B. B o r d e r i n d i e n.

Das eigentliche Ostindien mit Tibet.

Borderindien enthält über 85,000, vielleicht 98,000 □M. und umfaßt den ganzen Theil Südasien, welcher im N. von den tibetan. Hochgebirgen, im O. vom Stromgebiete des dahingehörigen Buremputter, im S. vom Meerb. von Bengalen, dem ind. u. arab. Meere, u. im W. v. Salomons- u. Luchigebirge u. Stromgebiete d. Indus bis z. Cap Monze begrenzt wird. Das nördl. liegende Tibet bildet, durch seine hohe Lage, mit den höchsten Bergen der Erde das höchste Gebirgsland. Im Himalaja am Sulejthal liegt ein Dorf 14,700' h. über der Meeresfläche. Hier wird bis 14,900' h. Roggen gebaut, und es finden sich daselbst die schönsten Ziegen. Nordöstl. von der Grenze ist die Stadt Kunauer auf d. Geb. nahe an einer steinernen Brücke, wo die Schneelinie 20,000 h. gefunden worden. Vom Hindukosch zieht sich d. Marwarigebirge, u. südl. d. Gebirge Gates (Ghauts) bis zur südl. Spitze Cap Comorin; diese geben dem Lande e. östl. u. westl. Abdachung u. durch die hier wehenden halbjähr. Monsoons der einen Abdachung die Regenzeit oder den Winter, wenn die andere die größte Sommerhize hat. Im S. sind die Hochebenen Dekan u. Mysore. Die Ostseite ist die Küste Coromandel; die Westseite die Küste Malabar. — Hauptflüsse: 1. Buremputter oder Brumaputter, welcher am Gangutri entspringt, das südl. Tibet durchströmt u. nach e. Laufe von 250 M. in den Meerb. v. Bengalen geht. — 2. Ganges oder Ganga, welcher am Himalajageb. entspringt, u. nach e. Laufe von 300 M. in den Meerb. v. Bengalen geht. Eine seiner Münd. vereinigt sich mit dem Buremputter. Nebenfl. Dschumna auf d. r. U. 140 M. l. d. Gangutri. — 3. Indus od. Sind, entspringt in den Zweigen des Hindukosch, aus vielen kleinern Flüssen, u. geht nach e. Laufe v. 340 M. in d. arab. Meerb. — Kleinere Flüsse: im W. Nerbudda 96 M. l. u. Tapti 84 M. l., im O. Godaveri 140 M. l., Kistnah 60 M. l., Kaveri 70 M. l. — Borderindien hat einen großen Reichthum köstlicher Produkte der südlichen Länder, die in der Einleitung von Asien genannt sind. — Die Einwohner sind Hinduß (Ureinwohner), mit ihren Priestern, den Braminen, Seikß, Afghauen, Mahratten, Mongolen ic. und Europäer, welche vielerlei Sprachen u. Dialekte sprechen u. sich zu verschiedenen Religionen bekennen. Die Kaufleute in Indien heißen Banianen. Volkszahl: etwa 120—130 Mill.

a. Städte im östlichen Theile.

1. Tibet und Butan.

\* **Lassa** oder **Tonker**, in Tibet, nördl. am Buremputter, hier Tspanpu genannt, 50,000 E. Paläste d. Mandarinen, 2 hohe Schulen, prächt.



Tempel des Schigemuni oder Buddha, Kathol. Klöster; sines. Druckerei, Karawanenhandel nach China. — Von Lassa liegt:

Der Berg **Putala**, nur 2 M. entfernt, mit dem Palaste des **Dalai-Lama** (Oberhaupt's d. lamaischen Religion), welcher 10,000 Zimmer, Hallen, Höfe u. enthält, berühmt. Tempel u. Kloster. — Südwestl. ist der bedeut. See **Jandro**, und ein Nonnenkloster auf der Insel **Palte**. — **Tassifudon**, nahe beim Schumulari, s. w. in Butan, große Stadt, Palast, mehrere Tempel des Lama, Kloster, Eisen- u. Papierfabr. — **Korgaum** oder **Chergong**, s. ö. auf dem l. U. des Burenputter, volkreiche Stadt mit einem Palast und prächt. Pagoden. — **Lucci**, s. w. Handelsstadt.

### 2. Städte im Gebiet des Ganges.

\* **Delhi**, am Dschumna, große stein. Brücke; 460,000 Einw. prächt. Schloß des Großmoguls; viele Moscheen u. Pagoden, Basars, Feugh. Sternwarte, Karavansera mit Arkaden; Gärten, Bäder, Daine, Teiche, Springbrunnen; viele Häuser aus Thon. — Von Delhi liegt:

**Agra**, s. am Dschumna, 60,000 E. einst prächt. Hauptstadt, jetzt meist zerstört. — **Qualior**, s. 30,000 E. auf einem 340' h. Felsen, 1 M. im Umfange, sehr besetzt. — **Allahabad**, am Ganges, 20,000 E. schöne Gebäude u. Gärten. Große Wallfahrt der Hindu's. — **Feisabad** (Fizabad), am Ganges; 70,000 E. festes Schloß.

\* **Benares**, am Ganges; 600,000 E. (worunter 7000 Braminen aus der Priesterkaste), Hauptsitz der indisch. Gelehrten, Sternw. große Gebäude von Backsteinen, Pagoden, Hospit. Charls- u. a. Fabr. Diamantenshandel, Hauptwallfahrt der Hindu's. — Von Benares liegt:

**Patna**, ö. 312,000 E. viele Pagoden. stein. Häuser, Baumwoll-, Metall- u. Opiumfabr. starker Wohnbau, Handel mit Opium. — **Chatmandu**, n. ö. in Nepaul, 50,000 E. viele Tempel. Hier sieht man den Berg **Dhaisum** im Himalaja. — **Murschedabad** (Moksabad), s. ö. ehemal. Hauptstadt von Bengalen, hat, obgleich im Verfall, noch 165,000 E. viele Pagoden und schöne Gebäude. — **Tchandernagor**, s. ö. 41,000 E. Große Mousselin- u. Schnupftuchfabr. Fort, treffl. Hasen.

\* **Calcutta**, am westl. Arme d. Ganges; 780,000 E. tägl. 100,000 Fremde, viele Paläste, Pagoden; engl. Kathedrale u. christl. Kirchen, Hospit. Univers. Sternw. Akad. für muhamed. Schulen, treffl. botan. Gärten, Druckerei in asiat. Sprachen, Theat. Banken, Assurance- u. a. Gesellsch. Magaz. Schiffbau; höchst bedeut. Handel. Die meisten Häuser aus Bambusrohr. — Von Calcutta liegt:

**Dacca** oder **Daka**, n. ö. 200,000 E. am östl. Arme d. Ganges, Mousselin-, Kattun- u. Schleierfabr. Handel. — **Kuttaf**, s. w. 100,000 Einw. Handel, Kastell. — **Nagpur**, s. w. am Gatesgebirge; 100,000 E. große schlechtgeb. Stadt u. Kastell. — **Ingenat** oder **Dschagenat**, s. w. Uralt 1122' l. 696' br. Felsenpagode mit einer 344' h. Pyramide über dem Haupteingang. Große Wallfahrt der Hindu's.

### 3. Städte auf Dekan, Coramandel und Mysore.

\* **Syderabad**, in Golkonda, 260,000 E. großer Palast, schlechte Gebäude u. Gärten. Diamantschleierfciern. In der Nähe n. w. die Bergfest. **Golkonda**, Pagoden, Aufbewahrungsort d. schönsten Diamanten. — Von Syderabad liegt:

**Aurangabad**, n. w. große Stadt, in d. Nähe die ber. Felsenpagoden von Ellore, mit vielen Alterth. — **Masulipatnam**, s. ö. an der Münd. d. Ristinafl. auf e. Insel, daher ungesund; 75,000 E. Baumwoll- u. Schnupftabackfabr. hölzerne Brücke über e. tiefen Morast. Hasen. Der **Colairsee**, 9 M. l. 3 M. br.

\* **Madras**, am bengal. Meerb. auf d. Küste Coromandel, 200,000 Einw. Paläste, prachtvolle Kirche mit 18 jonischen Säulen in e. Palmengain, Börse, Sternw. Buchdruckerei, Pagoden mit vielen Sängern, Basare, Missionsanst. Baumwoll- u. Glasfabr. Seesalzied. wicht. Handel u. Rheede. Leuchtthurm. In der Nähe ber. Trümmer von einer uralten Stadt Mahawalipuram mit den 7 in Felsen gehauenen Pagoden u. Tempeln des Wischnu. — Von Madras liegt:

**Pondicheri**, f. 25,000 E. Palast, Kirchen, Pagoden, Jesuiterkollegium, Lehraust. Baumwollfabr. treffl. Rheede, bedeut. Handel. — **Trankebar**, f. 18,000 E. Fort, Fabr. Seesalzied. Haf. lebhaft. Seehandel. Missionsanstalt. — Im Innern liegt westl. das Land Mysore, Hochebene mit den Städten Hydernagor, jetzt Bednur genannt, im Verfall, mit einem Fort u. 12,000 Einw. — **Seringapatnam**, 32,000 E. Festung auf e. Insel des Caori. Pracht. Grabmonument. — **Mysore**, Festung.

## b. Städte im westlichen Theile.

### 1. Auf der Küste Malabar.

\* **Goa**, auf einer Insel, 4000 E. Kathedrale, 27 Kirchen, Klöster, 2 Kastelle, treffl. Hafen, Handel. Die Einwohner von Goa wohnen nun meist in Neugoa, Palast, Haf. Forts u. 18,000 E. — Von Goa liegt:

**Calikut**, f. d. 24,000 E. Häuser aus Backst. nur 7–8' h. Gärten, Kastell, Haf. Hier landete 1498 Vasco de Gama. — **Kochin**, f. 30,000 E. Fest. Haf. Handel. In Alt-Kochin Palast u. Pagoden. — **Travancor**, f. d. bedeut. Kastell.

\* **Bombay**, auf e. Insel; 160,000 E. Kastell, Kirchen, Synag. Töpferarb. Seesalzied. Schiffsw. vorzügl. großer Haf. Sehr wicht. Handel nach Persien, Arabien u. ind. Städten. Baumwoll-, Leder-, Zucker- u. a. Fabr. — Von Bombay liegt:

In der Nähe die Insel Elefanta, fein. Statue e. großen Elefanten, u. Felsenhöhle mit großen Tempeln; u. Salsetta, ber. alte, in Felsen gehauene Pagoden, Grotten, Säulen, Statuen u. Wasserbehälter. — **Punah**, östl. im Gebirge; 160,000 E. bedeut. Diamantgruben.

### 2. Städte in der Abdachung zum Golf von Cambaja.

\* **Surate**, am Küstenfl. Tapti; 450,000 E. worunter 13,000 Parsen; Citadelle, Kirchen, Moscheen, Hospit. für ind. Thiere, schöne stein. Geb. u. Hütten, Magaz. öffentl. Bäder, Bayaderen oder Tänzerinnen, Seide-, Gold- und Silberfabr., wicht. Karawanen- und Seehandel. Hafen. — Von Surate liegt:

**Broad** (Barotsch), n. an der Münd. der Nerubudda; 33,000 E. Baumwoll- u. Achatsfabr. Haf. In der Nähe Begräbnisplatz der Suebern od. Feueranbeter (Parsen), wo die Todten, im Freien sitzend, Raubvögeln preis gegeben werden. — **Kambaja** (Cambaye), n. w. am Meerb. gl. N. 30,000 E. Häuser von Backsteinen, Schloß, schöne Gärten; Achatsfabr. Salzsied. Handel. Versandeter Hafen. In der Gegend eine Menge Affen u. Pfauen.

### c. Im Stromgebiet des Indus liegen:

\* **Labor**, am Ravißuß u. an der 120 M. l. Heerstraße nach Delhi u. Agra, 100,000 E. lange gerade Straßen mit Alleen; großer hoher Palast, runde Moschee mit 4 Minarets 127' hoch, viele Paläste und Moscheen, Pagoden, Karavanferais, Bäder, Gärten. Süd. die kl. Fl. Biah f), Schilum oder Jalum g), Chinab oder Kenab h). — Von Labor liegt:

f) Hydroates.      g) Hydaspes.      h) Acesines.



**Arcof**, s. w. am Indus; Fest. (Beim Einmarsch Alexander's in Indien hieß sie Taxila.) — **Multan**, s. w. 30,000 E. Bergfest. Seidenzeug- und Teppichfabr. Handel. Von Multan zieht sich südl. eine bedeut. Sandwüste auf d. Ostseite des Indus bis an seine Münd. — **Tatta** od. **Sindi**, 2000 E. s. w. auf e. Insel am Ausfl. d. Indus, Palast, Citadelle. In d. Nähe prächt. Königsgräber, wovon eins aus polirtem Porphir 30' h.

\* **Kaschmir**, sonst **Serinagur**, in e. reizenden Thale; 200,000 E. großer Palast, schöne Gärten; Verfertig. d. feinsten u. kostbarsten Shawls, wozu Tibet d. Wolle liefert. See **Uller** mit d. Salomonstempel. — Von Kaschm. l.: **Peshaur** (Pischauer), w. am Kabulfl. i), 100,000 E. Palast, h. Häuser v. Backsteinen u. Holz. Ueberfl. an Obst. — **Kabul**, w. am Fl. gl. R. 80,000 E. Palast; Niederlage pers., ind. u. buchar. Waaren, Karawanenhandel.

### C. Die ostindischen Inselgruppen.

Zu Asien rechnet man die Inseln, welche im indischen u. zwischen diesem u. dem stillen Weltmeere auf beiden Seiten des Aequators liegen, u. gar sehr reich an köstl. Produkten der heißen Zone sind. Sie haben treffl. Diamanten, Perlen, feines Gold, Kupfer, Zinn, Eisen; Kokos- u. Brodfrucht bäume, Palmen, Kaffee, Zucker, Gewürze, Südfrüchte, Baumwolle, indisches Rohr, Pfeffer, Ingwer, Getraide, Reis, Wein; Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Elephanten, Rhinocerosse, Tiger, Bären, Affen, Hirscheber, große Schlangen, Kaimane (Krokodile), Schildkröten, prächt. Fische u. Die Inseln unter dem Aequator haben jede Jahreszeit 2mal; der Winter hat aber nur etwas weniger Hitze. Hier wehen Monsoons oder regelm. Winde. Das Clima ist in einzelnen Gegenden unausstehlich heiß, in andern durch Seewinde u. Waldungen gemäßig. Vielerlei Völkerschaften bewohnen sie, u. an vielen Orten haben sich Europäer angesiedelt. Die muhamedanische Religion ist hier am meisten ausgebreitet. In der Nähe von Vorderindien liegen:

Die Insel **Ceylon**, an der Palksstraße, enthält 800,000 E. auf 966 □ M. mit einer großen Gebirgskette von S. nach N. worin der 6680' h. **Adamsberg**, auf welchem, nach d. Meinung der Hindu, Adam erschaffen u. begraben seyn soll. **Produkte**: Der feinste Zimmt, vorzügl. Elephanten (auch weiße), Gold, Edelsteine, Perlen u. Die Einwohner **Wedas** (Wilde) u. **Singalesen**. — **Städte**: **Colombo**, 30,000 E. Seminar. Buchdruckerei, Handel, unsichre Rheede. — **Trinkemale**, oder **Trinkonomale**, treffl. Hafen. In d. Nähe vorzügl. Zimmitpflanzungen. — See **Candely**, mit e. ungeheuren Mauer, 15 M. im Umfang, umgeben.

Die **Lakediven**, w. von der Küste Malabar, 19 bewohnte Inseln 8 □ M. 10,000 E. — Die **Malediven**, s. w. ein Archipel von 12,000 kleinen Inseln, etwa 50 von 200,000 Menschen bewohnt, u. in 17 Gruppen getheilt. Hier werden Kauris (kleine Muscheln) statt Metallgeld gebraucht. — Ein Archipel v. einer Menge großer u. kleiner Inseln liegt in einem ungeheuren Bogen um die hinterindische Halbinsel herum:

1. Die **großen sundischen Inseln**, von d. Straße **Sunda**, zwischen Sumatra u. Java, so benannt, haben beträchtl. Geb. u. Luftvulkane od. Salse.

a. **Sumatra**, durch die Straße **Malacca** von Hinterindien u. d. **Sundastraße** von Java getrennt, 6500 □ M. im Innern mit einer großen fachen Bergkette, worin der **Berg Ophir** unter der Linie (13,800' h.) und

4 Vulkane sind. Sie liefert als Hauptprodukt köstl. Gewürze, das feinste Gold, Kupfer u. Einwohnerzahl: 6—8 Mill. Städte: Padang, 30,000 E. Haf. — Bentulen, 8000 E. Fort. — Palembang, 25,000 E. Hafen, Handel u. — Mehrere kl. Inseln liegen in ihrer Nähe; östl. Banka, 160 □ M. Zinngruben, 150,000 E. nördl. die nikobarischen u. andamischen Inselgruppen, letztere mit einem 1800' h. Vulkan.

**b. Java**, 2400 □ M. Gebirge 12,000' h., Vulkane 7—8000' h. 1 Luftvulkan, Erdbeben. Kaffee, Zucker, Gewürze, Pfeffer, Ingwer u. sind ihre Produkte. Einwohner: 4,400,000. Stadt: Batavia, ungesunde Gegend, weswegen viele Einw. auf dem Lande wohnen, viele Kanäle; 46,000 Einw. Kirchen, viele sinesische Tempel, Börse, 4 Hospit. Waisen-, Armen- u. Zucht- u. Buchdruckerei, Schiffsw. Rheebe, Handel. — Surabaja, 80,000 E.

**c. Borneo**, 11,300 □ M. Gebirge 6—8000' h. Vulkane, Erdbeben; sie hat Gold, Diamanten, Specereien, Baumwolle u. ist wenig bekannt. Stadt: Borneo, im N. 3000 Häuser, zum Theil auf Flößen gebaut.

**d. Celebes** (Macassar), über 2500 □ M. 3 Mill. Einw. 3 Meerb. Bergkette Maros, durch welche die Westseite der Insel Sommer u. die Ostseite zur nämlichen Zeit Winter oder die Regenzeit hat. Hauptprodukte wie bei Borneo. Stadt: Macassar, 10,000 E. Haf. u. südl. davon der Haf. Bonrain. Im S. liegt die Insel Bufo und ein Archipel von mehreren 100 kleiner Inseln.

2. Die östlich liegenden Inselgruppen: a. Die Kleinern sundischen Inseln, südl. von Celebes, haben Vulkane u. 1 Mill. E. Die wichtigste ist Timor, 418 □ M. Gebirgig u. felsig. — b. Die molukkenischen oder Gewürzinseln, liegen östl. von Celebes; eine Menge Muskatnuß- u. Gewürznelkenbäume, aber auch mehrere Vulkane. Die wichtigsten sind Amboina, Banda (Vulkan Goening Abi) u. Ternate. Westl. von diesen liegen die Suluhinseln, 60 an der Zahl. — c. Die philippinischen oder manischen Inseln (ein Archipel, der über 1000 größere u. kleinere Inseln enthält) liegen nördl. von Celebes, 3600 □ M. und 3 Mill. E. Man kennt darauf 10 Vulkane. Im S. die große Insel Magindanao od. Mindanao; im N. Manila od. Luzon, Vulkan Albay, 10,200' h. See Laguna, 22 M. im Umfang. Stadt: Manila, 60,000 E. Univers. 8 Kirchen, 16 Klöster u. Hafen.

### 3. Persien oder Iran.

Persien grenzt im N. an den Caucasus, das caspische Meer, das Bagous = Ghaurische Geb. u. d. Paropamisus; im O. an d. Salomon's = u. Luchigeb. w. vom Indus bis ans ind. Meer; im S. an das arab. Meer u. den persischen Meerb.; im W. ist es durch das Erwend = u. Kaswend-Gebirge von der asiat. Türkei geschieden. — Das Land enthält gegen 30,000 □ M. Im N. hat Persien viele hohe Gebirge, daher herrscht hier strenge Kälte im Winter. Der Caucasus hängt westl. mit d. Taurus, südl. mit dem Ararat<sup>k</sup>) (h. Sp. 16,000' h.), dem Erwend = u. Kaswend = Gebirge, an d. Ostseite des Tigris, zusammen, bis an den persischen Meerbusen. Westl. liegen die Gebirge des caspischen Meeres, der Musderamus, das Bagous = Ghaurische Gebirge u. der Paropamisus, welcher vom Hindukosch ausgeht. Im Innern sind mehrere Gebirge, große Sand = u. Salzsteppen, u. im S. zwischen den Gebirgen brennende Hitze u. Dürre, weil es 5—6

k) Masis.



Monate lang nicht regnet; der Samumwind, zuweilen Erdbeben, auch einige Vulkane finden sich hier.

Das persische oder grüne Meer ist durch die Straße Ormus mit dem arabischen Meere verbunden. Der südl. Theil des caspischen Meeres gehört hierher, u. mehrere Landseen, z. B. Luth oder Zareh 30 M. im Umfang. Der See Urmia 30 M. l. 10—15 M. br. mit vielen bergigen kl. Inseln u. nördl. davon der See Sebanga 10 M. l. An Flüssen ist das Land sehr arm. Der Ura<sup>1)</sup> 100 M. l. vereinigt sich mit dem Kur<sup>m)</sup> 90 M. l. u. dieser geht ins caspische Meer, beide entspringen am Caucasus; der Firmend, Mend oder Hir<sup>n)</sup>, u. der Ibrahimflus gehen ins arabische Meer; die übrigen sind Küsten- u. Steppentrübe, z. B. Senderud, Münd. pers. Meerb; Hir- mend, Münd. Zareh-See etc. Obgleich der Boden sehr schlecht angebaut ist, so hat das Land doch in einzelnen Gegenden manche Produkte: z. B. Getraide, Reis, Wein, Baumwolle, Taback, Südfrüchte, Safran, Zucker; Perlen, Holz, treffl. Pferde, Kamele, Schafe mit Fettschwänzen, Seidenwürmer, Naphtaquellen etc.

Die Einwohner sind Perser, Parsen oder Altperser, Turcomannen, Afghanen, Araber, Armenier, Tadschiks, welche außer der persischen u. altpersischen Sprache, die türkische u. mehrere and. Sprachen sprechen, u. sich zur mahamedanischen u. verschiedenen heidn. Religionen bekennen. Auch Christen u. Ismaeliten sind im Lande. Die Einwohner sind betriebsam, treiben mechanische Arbeiten, lieben die Wissenschaften, sind gesittet u. sehr höflich, u. ihre Anzahl beträgt 12—15 Mill. — Man theilt Persien in Ost- u. Westpersien ein.

#### a. Städte in Opperisien.

Das östliche Persien wird durch Gebirgszüge, welche vom caspischen Meere bis zur Straße Ormus gehen, und durch einen Theil der großen, mitten im Lande befindlichen Wüsten ziehen, von Westpersien geschieden. Das Land der Afghanen und im S. Beludschistan und Mekran, liegen in diesem Theile, u. sind wenig bekannt. Die Afghanen sind meist Nomaden mit eigener Sprache, aus vielerlei Stämmen bestehend. Im O. wird es durch das Salomons- u. das Luchy-Gebirge, welches von N. nach S. geht, von Indien getrennt. Es hat im N. u. S. viele Gebirge, u. im Innern Wüsten u. Steppen, im W. aber den Zareh-See mit seinem großen Steppensußgebiete.

\* **Kandahar**, Kandahil<sup>o)</sup>, im Flußgebiet des Firmend, 100,000 Einw. Schloß, 2 Forts, große Basars, viele Moscheen u. Karawanenhandel. — Von Kandahar liegt:

**Surrah**, w. an einem Nebenfl. des Firmend, mit beträchtl. Handel. — **Schahband**, n. w. — **Grischk**, n. w. — **Duscha**, s. w. liegen alle in dem ausgedehnten Flußgebiet des Firmend, sind aber wenig bekannt.

\* **Kelat**, 20,000 E. fest u. mit Wällen umgeben, 3 Thore, Moscheen, sehr schöne Basars, Fabr. u. lebhafter Handel. — Von Kelat liegt:

**Mekran**, od. Macran, s. w. Landschaft in Beludschistan mit der Stadt **Ketsche**, über 10,000 E. Felsenkastell. Seeräuber, ohne beträchtl. Handel. Ostl. davon die gedrosische Sandwüste. — **Bela**, s. d. im Lande Kus, 5000 E.

1) Araxis.      m) Cyrus.      n) Arbis.      o) Parsis.

Handel. — **Tiz**, s. w. am pers. Meere, Handel, Haf. — **Guadel**, oder **Coadel**, s. w. am Meere, Hafen.

b. Städte in Westpersien.

\* **Schiras**, nahe am Steppensee Bakteschan, 30,000 E. Schloß u. Kastell, große u. kl. Moscheen, Schulen, Basars, Karavans. Bäder, Gärten; Backsteinmauer, 60' t. Graben um d. Stadt; treffl. Weinbau, beträchtl. Handel u. Fabr. In der Nähe 2 Grabmäler pers. Dichter, Hassiz u. Sadi; u. Felsenquelle d. kostbaren Mumie (Bergbalsam). — Von Schiras liegt:

**Dschebil-Minat**, n. ö. 7 M. entfernt, enthält d. prächt. Ruinen von Persepolis, ungeheure Säulen, Gewölbe, Mauern u. Basreliefs, wahrscheinl. Cyrus u. Darius Felsengrabmale. — **Kerman**, ö. 30,000 E. Seide- und Wolleweb. bedeut. Handel nach Bagdad. — **Bender-Abassi**, Abuschâr od. Gomron, s. ö. an d. Straße Ormus, 10,000 E. 2 Kastelle, treffl. Hafen, Handel mit Indien. — **Lar**, s. 12,000 E. Kastell. — Die bewohnten Inseln Ormus liegen südw. Die Küste des pers. Meerb. ist von 500,000 Arabern bewohnt.

\* **Isbahan** p), am Senderud, stein. Brücken, 100,000 (einst 600,000) Einw. Ruinen, 4 St. im Umfang; großer Palast, schöne Moscheen mit Marmor, Basars, Bäder, Karavans. Fabr. in Gold- u. Silberstoffen, Teppichen u. w. Handel. — Von Isbahan liegt:

**Jesd**, **Yezd**, ö. 35,000 E. Vorzügl. Tempel d. Parsen; Fabr. und Handel. — Das 1000 Hügelgebirge zieht sich von Isbahan s. ö. — **Kaschan**, **Reichan**, n. 15,000 E. Sommerpalast u. Gärten, Moscheen, Karavans. Bäder, Cisternen, Fabr. — **Schuster**, oder **Tosfer**, s. w. im Geb. 15,000 E. Seidenfabr. Handel. In d. Nähe lag **Susa** q), altpersis. Hauptstadt, am Fl. **Kerrah** r). Schutthaufen von Mauerziegeln. Grab d. Propheten Daniel.

\* **Teheran**, 19 M. vom casp. Meere, 50,000 E. Schloß, mit dem **Zenanas** (Wohnung d. Frauen, sonst **Harems** genannt), Paläste, viele Moscheen, 4 Basars, Fabr. Filzsteppiche. Luftschl. **Tamli-Cadsar**, schwebende Gärten u. **Nigaristan**. Nordl. v. Teheran der hohe vulkanische Schneeberg **Demavend**. — Von Teheran liegt:

**Kom**, s. w. 15,000 E. Viele Ruinen; große treffliche Moschee u. Grabmäler, an der 30 M. l. u. 10 M. br. Salzüste **Naubendan**, deren Boden mit weißem Salze bedeckt ist. — **Amadan** s), **Hamadan**, ehmal. Hauptstadt Armeniens, **Ecbatana**, mit Ruinen; Gräber von **Esther** u. **Mardochai**; s. w. 50,000 E. schlecht gebaut; Moscheen, viele Gärten. In d. Nähe hoch in Felsen gehauenes Denkmal d. **Semiramis**. — **Kasbin** t), n. w. 30,000 (sonst 100,000) E. Palast u. Gärten, Karavans. Bäder; Säbellingen-, Seide- u. a. Fabr. Karavanenhandel. Ruinen v. **Arzacia**, einst **Rages** in Medien. — **Sultanieh**, n. w. einst prächt. Hauptstadt, in Trümmern, neuer Sommerpalast, Citadelle, 3 große Moscheen, sehr merkwürdig.

\* **Tauris**, **Tebris** u), in Medien, nahe am Steppen-See **Urmia**, 50,000 E. Großer Palast, 200 Moscheen u. Messscheden mit glasirten Ziegeln; 300 Karavans. Stroh- u. Schagrinfabr. Niederlage pers. u. ind. Waaren u. bedeut. Handel. — Von Tauris liegt:

**Ardebil**, ö. 4000 Einw. Moschee's Waarenhaus. u. große Gebäude auf Schwibbogen. Monum. pers. Könige u. Heiligen. Seidenhandel. — **Kascht**, s. ö. am casp. Meere, 10,000 E. Häuser mit Schindeln gedeckt; wicht. Seidenfabr. Die Gegend liefert die feinste Seide und ist mit Maulbeerbäumen bedeckt.

p) Aspadana. q) Susa. r) Coaspes. s) Ecbatana. t) Arzacia.  
u) Gaza.



\* **Tiflis**, n. am Kurl. 35,000 E. 37 christl. Kirchen, 2 Meesbcheden, 2 Märkte mit 700 Buben; Fabr. Salzrassin. Münzh. Handel nach Persien; warme Bäder, Steinsalzgruben. — Von Tiflis liegt:

**Akaltziche**, westl. am Kur, 15,000 E. Kastell, Handel. — **Erivan**, s. w. 15,000 E. Palast in d. Bergcitabelle, Kloster auf einem Felsen im Fluß Zanghi, Kathedrale, Basars. In der Nähe das ber. Kloster Etschmiazin, wohin die Armenier wallfahrten. Nördl. liegt der See Erivan, 15 M. im Umfang, mit e. Insel, u. südl. davon der Berg Ararat m. 2 Gipfeln u. einem Kloster. — **Kars**, s. w. in Armenien, 16,000 E. Festung. Handel.

#### 4. Die asiatische Türkei.

##### o d e r K l e i n a s i e n u n d S y r i e n .

Dieses Land ist im N. vom schwarzen Meere, der Straße von Constantinopel, dem Meere v. Marmora u. der Meerenge der Dardanellen; im W. vom Archipel u. mittelländ. u. syrischen Meere; im S. von der arab. Wüste, u. im O. von Persien durch Gebirge, begrenzt. Hauptgebirge: Taurus u. Antitaurus (10,000' h.), mit welchen d. armenische Gebirge (12,000' h.), das syrische Gebirge (6—7000' h.), mit d. Libanon (9,600' h.) u. südlichem Antilibanon (dem Hermon, Carmel u. Tabor) in Verbindung stehen. Auch hier weht der verderbl. Samum. Das syrische Meer liegt im W. Der Wansee (Ardschis), 30 M. im Umfang im O. u. d. todte Meer, 12 M. l. 2 M. br. im S. Hauptflüsse: 1. Der Tigris (in d. Bibel Hiddekel), entspringt w. vom Wansee in den armen. Gebirgen, u. vereinigt sich nach e. Laufe von 160 M. mit dem Euphrat. Nebenflüsse auf dem l. u. der Karasu oder Kerkhah v), u. nördl. der Diala. 2. Der Euphrat, oder Phrath, entspringt nördl. von der Q. des Tigris in den armen. Gebirgen auf dem Berge Mintol, Lauf 250 M. Von seiner Vereinigung mit dem Tigris heißt er Schat-al-arab (d. i. arabischer Fluß), u. strömt von da an 30 M. l. in den Golf v. Bassora im pers. Meerb. 3. Kasil=Ermaf w) 125 M. l. Q. östl. nahe bei Sivas. Küstenflüsse: Fekil=Ermaf x), Münd. Schwarzes Meer; der Mäander 30 M. l. Münd. Archipel; in Syrien der Dront y) 55 M. l. Münd. syrisches Meer u. Jordan 26 M. l. Münd. todtes Meer. — Produkte: Getraide, Wein, Rosinen, Baumöl, Südfrüchte, Safran, Taback, Datteln; treffliche Schafe u. Ziegen mit feinen Haaren, Seidenwürmer; Kupfer, Eisen ic. Die Einwohner sind meist Muhamedaner, Araber, hie u. da Nomaden u. räuberische Beduinen. Anzahl: 22 Mill. — Eintheilung: Das Gebiet des Euphrats und Tigris, die westliche Halbinsel und Syrien.

##### a. Städte im Gebiet des Euphrats und Tigris.

(Armenien und Mesopotamien).

\* **Erzerum**, Arzerum, zwischen d. Q. des Euphrats, 100,000 E. 27,000 h. Bergkastell, 50 Moscheen, 2 Kirchen, viele Basars, 17 Bäder; bedeut. Handel, Bergw. u. heiße Quellen. — Von Erzerum liegt:

**Diarbekir z)**, s. w. am Tigris, auf Felsen mit h. Mauern u. 72 Thürmen, 40,000 E. Kastell, Palast, große Moschee, Kirchen; Wasserleit. stein. Brücke; Cassian- u. a. Fabr. bedeut. Handel. — **Mosul**, Mozul, s. ö. am 300' br. Tigris, 65,000 E. Viele Moscheen, 10 Kirchen, Kastell auf e. Insel, Paläste, viele Fabr. u. Handel. Bei Karmelis a), wenige M. südöstl. Alexanders Sieg über Darius im J. 336 v. Chr. (auch Schlacht von Arbela genannt). Ninive lag gegenüber von Mosul, von Ninus (Nimrod) erbaut, von Sarracens 597 v. Chr. zerstört; u. weiter n. w. lag einst Ur, in Chaldäa, u. Saran. In d. Nähe Naphtha-, Harz- u. warme Q. Dorf Amia b), am r. u. des Tigris, Moschee über dem Grabe des Propheten Jonas. — **Erbil**, Arbel c) 2000 E. nördl. zwischen Mosul u. dem Bansee, Kastell.

\* **Bagdad**, am 620' br. Tigris, Mauern von Backsteinen u. 163 Thürme; 80,000 E. Schiffbrücke, Kastell, Moscheen, Basars, Bäder, Karavans. Gärten; Fabr. Handel mit Seide u. ind. Stoffen. Merkw. öffentl. Uhr, welche d. Zeit von Sekunden bis zu Jahrhunderten, Sonnen- u. Mondsfinsternisse zc. anzeigt u. als Leuchthurm, Baro- u. Thermometer dient; 1713 von einem Araber verfertigt. Mehrere Kanäle verbinden in dieser Gegend d. Tigris mit dem Euphrat. — Von Bagdad liegt:

**Silia**, od. Hella, s. am r. u. des 450' br. Euphrats; 10,000 Einw. Schiffbrücke, Kastell, Häuser v. alten Backsteinen, Gärten mit Palmbäumen; Fabr. Von hier 6 M. nördl. liegen die Ruinen von Babylon, hohe Schutthaufen u. Mauerwerk von Backsteinen, wo man noch Münzen, Figuren u. a. Alterthümer findet.

\* **Basra**, oder Bassora, nahe am Schat-al-arab; 60,000 E. meist Araber; Häuser mit platten Dächern v. Backsteinen, Gärten mit Dattelpflanz. Moscheen, 2 Kirchen. Sehr bedeut. Karavane- u. Seehandel. Hafen. — Von Basra liegt:

**Korna** oder **Korne**, dicht an der Vereinigung des Euphrat u. Tigris; 5000 E. Fest. bis hierher dringt Ebbe u. Fluth aus dem pers. Meerb. Südwestl. von Basra mündet sich der Kanal von Kerbela in den pers. Meerbusen, welcher von Zit westl. von Bagdad am r. u. des Euphrats unter verschiedenen Namen nach S. zieht.

#### h. Städte der westl. Halbinsel. (Kleinasien.)

##### 1. In der nördl. Abdachung.

\* **Bursa**, Bursa d), am 8000' h. Olympus, nahe am Meer von Narmora, 50,000 E. Pracht. Moscheen mit Blei gedeckt, worunter eine mit Säulen von Porphyir, 4 Kirchen, 4 Synag. 2 Paläste, Karavans. Seiden-, Mouffelin- u. a. Fabr. bedeut. Karavane- u. Seehandel; in der Nähe heiße Bäder u. Meerschäumgruben. — Von Bursa liegt:

**Scutari**, (Estiubar e), n. ö. gerade über v. Constantinopel, 60,000 E. Moscheen, Fabr. türk. Gräber u. Monumente. — **Jemid** f), n. ö. 30,000 E. Haf. Schiffahrt. — **Jenik** g), ö. 3000 E. Griech. Gymn. Ruinen; Concilium 325. See **Ujan** h), mit 15 Dörfern umgeben. Fischerei. — **Kutahia**, Kutaje i), s. ö. 50,000 E. Felsenschl. 50 Moscheen, 5 Kirchen, warme Bäder. — **Angora** k), ö. 20,000 E. Kastell u. 1200 J. alte armen. Kirche; röm. Tempel u. a. Ruinen; angorische Ziegen. — **Sinop** l), ö. am schw. Meer, 10,000 E. 2 Häf. Schiffer. Handel. Diogenes Geb. Ort. — **Amassia**, östl. 35,000 E. Kastell; Häuser u. Wasserleit. in Felsen gehauen. Strabo's Geb. Ort. Nordöstl. am schwarzen Meere **Cerasus** u. **Trebisonde** m), in der

z) Ammaea, Constantia. a) Gaugamela. b) Ninus. c) Arbela.  
d) Prusa. e) Chrysopolis. f) Nicomedia. g) Nicaea.  
h) Ascanius. i) Cotyaeum. k) Ancyra. l) Sinope.  
m) Trapezus.



Nähe v. Colchis. — Tocat, d. 60,000 E. 2 Kastelle auf Marmorfelsen, Moscheen, 12 Kirchen; Karawanenhandel, Weinbau. — Simas n), dsl. 25,000 E. Kastell, Moscheen, Kirchen u. Handel. Bei Zela Cäsar's Sieg über Pharnaces. — Tarabosan, n. d. 15,000 E. Leinwandfabr. Schiffbau, Rheebe, Kupfergruben.

2. In der westlichen Abdachung.

\* **Smyrna**, od. Ismir, am Meerb. gl. N. 125,000 E. 2 Kastelle, Moscheen, 3 Kirchen, Klöster, 3 Synagog. griech. Gymn. Bäder, Ghane, eine aus weissem Marmor; Magaz. Haf. Karawanen: u. Seehandel. Hier wüthet die Pest fast jedes Jahr. Ruinen v. Marmorbrücken zc. — Von Smyrna liegt:

Uja Soluk, s. Dorf mit d. Trümmern des 2ten Dianentempels u. der Stadt Ephesus o). — Noch südl. an d. Münd. des Mäanderfl. p) die Ruinen von Milet q). — Bergamah r), n. Altes Bergschloß, Moscheen, 1 Kirche; Pergamentfabr. Haf. ehmal's ber. Bibl. v. 200,000 Rollen. Galens Geb. Ort. In d. Nähe bedeut. Ruinen bei Ak-Zissar s) u. von Sardes. Die beiden asiat. Dardanellenschlöffer liegen nördl. an der Straße gl. N. Ganz nahe der Berg Ida, u. der Fluß Seamander. — Die Ruinen v. Troja t) liegen etwas südlicher. — Gushissar u), s. am hohen Berge Thovar, 30,000 E. Seidenfabr. Handel; Ruinen, viele Cypressen- u. Pomeranzenbäume. Destr. davon Ladikiah v), 7000 E. Haf. Ruinen v. Marmor, u. nahe dabei Pam-puk-Kulassî w), s. wicht. Trümmer, Bäder, Tempel, Grabmäler u. 1 Theat.

Zur westl. Abdachung gehören die Sporadischen Inseln im Archipel:

1. Rhodos 20 □M. 30,000 E. sehr gut angebaut u. viele Waldungen in d. Bergen. Stadt: Rhodos, Fest. 15,000 E. Bibl. Arsenal, 2 Häfen. Hier stand einst der 90' h. Kolosk aus Erz als Leuchtturm. — 2. Stanchio x), 4½ □M. 8000 E. Geb. Ort des Apelles u. Hippocrates. — 3. Patmo y), kl. Insel mit 1500 E. Kloster des h. Johannes auf e. Berge. — 4. Susam Adassi z), 8½ □M. 50,000 E. Muskatwein, Oliven, Rosinen, Südfrüchte. — 5. Saki Adassi, Scio a), 24 □M. nur noch 18—24,000 Einw. sonst 120,000 vor dem Blutbade 1822. — 6. Nivylene, Metelino b), 12½ □M. 40,000 E. warme Bäder, Oliven, Baumwolle, Feigen zc. Stadt Castro, 8000 E. 2 Häf. Die 2 letztern Inseln werden nicht mehr zu d. Sporaden gerechnet.

3. In der südlichen Abdachung.

\* **Karabissar**, n. d. 60,000 E. Bergschloß; Waffen- u. a. Fabr. Opiums-Berfertigung in Menge. Handel. — Von Karabissar liegt:

Käsarie, Kaisarieh c), am 10,000' h. Schneeberge Ardschische, 2500 E. Kastell, Moscheen, 4 Kirchen, Kol'ej. Mauern aus Quadern mit Thürmen; Trümmer mit pers. Inschriften; Handel. — Konia d), w. nahe am See Tata, 20,000 E. Kastell, Moscheen, Karavans. Derwischkloster, mit 5000 Zellen, Karawanenhandel.

Die Insel \* **Cypern**, 33 M. l. 11—16 M. br. 293 □M. gr. 70,000 E. mit köstl. Wein, der feinsten Baumwolle zc. Mangel an Trinkwasser. In der doppelten Bergreihe liegt der Monte Croce e). Städte: Nicosia, 16,000 E. Prachtvolle Moschee, Kirchen, Klöster, alter Palast, Fabr. Auf der Insel sind viele Ruinen, besonders e. Tempel der Aphrodite zu Paphos, bei Bassa. — Famagusta f), verödet. — Larnaka, 6000 E. Haf. u. nahe dabei ein großer Salzsee.

n) Sebastopolis. o) Ephesus. p) Mäander. q) Miletus. r) Pergamum. s) Pelopia. t) Ilium. u) Magnesia. v) Laodicea. w) Hierapolis. x) Cos. y) Pathmos. z) Samos. a) Chios. b) Lesbos. c) Caesarea. d) Iconium. e) Olympus. f) Arsinoe.

## c. Städte in Syrien.

\* **Saleb g), (Aleppo)**, 100,000 E. Bergkastell, Häuser v. Quadern, 100 Moscheen, 5 Kirchen, Schulen, 2 Biblioth. 45 Basars, 50 Bäder, 200 Springbr. 30 Chans; Golddrath-, Seiden- u. a. Fabr. wicht. Karawanenhandel. Derwischkloster, durch Erdbeben 1822 größtentheils zerstört. Berühmte bewässerte Gärten. — Von Saleb liegt:

**Alexandrette (Eskienderum)**, n.w. Häuser aus Holz, Rheede, Handel. In d. Nähe der Jakobsbrunnen, u. warme Quellen. — **Antakia h)**, w. am Drontes, 10–18,000 E. kl. u. schlecht gebaut; 2 Kirchen, wovon e. in Felsen gehauen ist, Ruinen u. Wasserleit. Der weisse See liegt nordöstl. Die Gegend ist voll Südsüchte.

\* **Damask i)**, 200,000 E. Eine große prächt. u. viele a. Moscheen, 6 Kirchen, 2 Klöster. ovales Kastell mit Thürmen, Bach. u. Hospit. für die Pilger, die sich zur Karawane nach Mekka oft 40,000 an Zahl, hier sammeln. Großes Kaffeeh. Kanäle, Springbr. große Chans u. Basars, Fabr. Handel; Karawanen nach Aegypten. Die Stadt, Liefers Geb.Drt, ist eine der ältesten auf der Erde. — Von Damask liegt:

**Tarablis, Tripolis**, n. w. am Fuße des von hier südl. ziehenden Libanon, 16,000 E. Kastell, Moscheen, 2 Kirchen, Kloster, Fabr. u. Handel. Rheede beim Dorfe El-Mina. — **Baalbeck k)**, fast südl. am Antilibanon, 2000 E. Ruinen eines Sonnentempels u. großen Palastes. Südöstl. in der Wüste liegt das Dorf **Tadmor**, m. den prächt. Marmor-Ruinen v. **Palmyra**. — **Harud**, n. w. 18,000 E. Fabr. Rheede, Karawanenhdl nach Cairo. — **Akre, St. Jean d'Acre l)**, s. w. 10,000 E. 6 Moscheen, 3 Kirchen, Basar, Haf. — **Said m)**, w. am Meere, 16,000 E. 2 Schlösser, Haf. Seidebau u. einige Ruinen. — **Sur n)**, s. w. auf einer Halbinsel, 5000 E. mit Ruinen von Tyrus, welches wie Sydon im ehemal. Phönicien lag u. beide waren einst reiche, berühmte See- u. Handelsstädte. In der Nähe **Nasra (Nazareth)**, 2000 E. — Der Berg **Carmel** ist mehrere M. groß, mit Klöstern, vielen Höhlen u. Grotten, von Mönchen ausgeschmückt u. für mancherlei Zwecke benutzt. Westl. der Berg **Tabor**, an dessen Fuße die fruchtbare Ebene **Esdrelon**, die sich s. d. an die Berge **Gilboa** anschließt.

\* **Jerusalem** (früher Salem u. Jebus genannt) o), auf 4 Hügel, 16,000 E. worunter 4000 Juden; Kastell Davidsburg, Moschee auf d. Stelle des Tempels, Kirche zum heil. Grabe, 13 Kirchen, große Klöster zur Aufnahme der Pilger, 7 Synag. große Wallfahrt; Weinbau; viele Ruinen u. Alterth. der Israeliten, Griechen u. Römer; Fabr. für Crucifixe u. Rosenkränze mit Perlmutter. — Von Jerusalem liegt:

Das Thal **Josaphat**, mit dem Bache **Kibron**, zwischen dem **Delberg** u. **Jerusalem**, an dessen Eingang das Dorf **Bethania**, neben der Stadt. — **Hebron**, n. große Moschee, Grotte mit Abrahams u. Sara's Grab; 2000 E. Kastell, wicht. Glasfabr. viel Weinbau. — **Rama**, **Wedschiala**, n. w. 10,000 E. Hospit. Handel. — **Nablus**, sonst **Sidam**, n. am Berge **Garizim**, 11,000 E. wo Juden von der Samaritersekte noch e. Tempel haben. — **Jaffa**, sonst **Joppe**, am Meere, 7000 E. Haf. — **Tabarieth**, nördl. 2000 Einw. (am See **Tiberias**, dem galiläischen Meere, oder **Genezaret**, 6 St. l. 1½ St. br.), ber. hohe Schule d. Juden, u. warme Bäder. — **Beit-el-ham (Bethlehem)**, s. w. 12,500 E. Schöne Marienkirche u. Klöster. **Salomon's Wasserleit.** — **Gaza**, s. w. 16,000 E. Festes Schloß, 4 Moscheen, Fabr. Haf. Handel. Von Gaza östl. das todte Meer, in welches d. **Jordan** sich mündet, der nördl. im **Antilibanon** entspringt. **Jericho**, **Samaria**, **Rana**, **Kapernaum**, **Emmans**, **Askalon** &c. sind verfallene Orte.

g) Beroae. h) Antiochia. i) Damascus. k) Heliopolis.  
l) Ptolomais. m) Sydonia. n) Tyrus. o) Hierosolyma.



## 5. Arabien.

Arabien oder Dschesrah-al-Arab, ist eine Halbinsel, welche etwa 50,000 □ M. enthält; grenzt im N. an die asiatische Türkei; im W. an das rothe Meer; im S. an das arabische Meer; im O. an den persischen Meerbusen u. durch Gebirgszüge an das Stromgebiet des Euphrats. Ein großer Theil des Landes besteht im N. u. im S. in der Mitte aus Sandwüsten, welche wenig bekannt sind; im NW. liegen im steinigten Arabien, der Berg Sinai u. Horeb, 2 Spitzen über 6000' h. mit Klöstern, mit welchen nach S. das arab. Geb. u. von Mekka gegen O. das Kettengeb. El Ared zusammenhängt. In den Ebenen ist es im Sommer unerträglich heiß; im Winter fällt auf Sinai Schnee. — Die Flüsse sind blos Küstenflüsse, z. B. der Meiden, im S. der Phaleg u. Aftan im O. Das Land ist sehr wasserarm; daher nur ein Theil der Küsten bewohnt, welche sehr fruchtbar sind. Produkte: Treffliche Pferde, Esel, Kamele, Büffel, Schafe, Gazellen, Raubwild, Strauße, eßbare Heuschrecken; Perlen; Getraide, Wein, Manna, Südfrüchte, treffl. Kaffee, Spezereien, Balsam etc. Der Samum findet sich auch hier. Die Einwohner, 12—14 Mill. sind meist Araber, die in Städten u. Dörfern leben, u. Beduinen oder Nomaden, welche die nenarabische Sprache sprechen, u. sich zur muhamedanischen u. wechabitischen Religion bekennen, welche letztere die göttl. Eingebungen Mahomed's läugnet u. ihn nur für einen frommen Mann gelten läßt.

## a. Städte in der westlichen Abdachung.

\* **Mekka**, nicht weit vom rothen Meere entfernt, 18,000 E. Große Moschee mit d. heil. Kaaba (kleines altes 4eckiges Gebäude, welches von Abraham erbaut seyn soll). Muhamed's Geburtsort († 632) u. Wallfahrt für viele 1000 Türken, welche überall beim Gebet sich nach dieser Gegend hin richten. Sehr bedeut. Handel. In d. Nähe von Mekka u. Medinah dürfen weder Juden noch Christen kommen. — Von Mekka liegt:

**Dsidda**, oder **Sidda**, w. 5000 E. Hafen für Mekka. — **Medinah**, Prophetenstadt, n. w. 6—7000 E. Moschee mit großen Reichthümern an Edelsteinen, worin Muhamed's ganz einfaches Grab. Nordöstl. v. Medinah in d. Gebirgen, nahe am rothen Meer, prachtvolle Ruinen der Städte Petra u. Terrasch, u. n. w. auf d. Berge Hor Karons Grab. — **Loheia**, s. d. Hafen u. starker Kaffeehandel. — **Mokka**, oder **Mochha**, s. nahe an der Straße Bab-al-Mandeb, 16,000 E. Häuser aus Backsteinen, Haf. sehr viel Handel, besond. mit treffl. Kaffee, der in der Gegend wächst, den vorzüglichsten arab. Pferde (Köchlani) u. arab. Gummi, Myrrhen, Weihrauch etc. — **Sana**, s. d. bedeut. Stadt; Kastell, Paläste, Moscheen, 12 Bäd. Karavans, guter Obstbau.

## b. Städte in der östlichen Abdachung.

\* **Masfat**, am arab. Meere, 60,000 E. 2 feste hohe Felsenkastele, Basar, schlechte Häuser, Haf. Rheede; sehr wicht. Handel mit pers. ind. u. arab. Waaren. Bleigruben. — Von Masfat liegen:

**Lachsa**, oder **Hedscher**, n. in der Landschaft gl. N. am pers. Meerbusen, große Stadt, viele Datteln- u. Granatenbäume. — **Katif**, n. w. am pers. Meerb. 6000 E. Kastell, Handel, Haf. u. Perlenfischerei. — **Drehyeh** (westl. von Lachsa), im innern Arabien; Hauptort d. Wechabitern od. Wahabitern, welche eine eigene Sekte der muhamedanischen Religion ausmachen und mit den Osmanen immer im Kriege leben; wurde 1819 zerstört.

# A f r i k a.

## Einleitung.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe. — Afrika liegt auf beiden Seiten des Aequators, zwischen dem  $1-70^{\circ}$  d. L. u. vom  $37^{\circ}$  der nördl. bis zum  $34^{\circ}$  der südl. Br. Es hängt nur im N. durch die 15 M. br. Erdenge Suez mit Asien zusammen, ist im N. vom mittelländ. im W. vom atlant. Ocean u. dem äthiop. Meer, im O. aber vom ind. Weltmeer u. rothen Meer umgeben. Länge von N. n. S. 1080 M. Breite v. O. n. W. 1020 M. Flächeninh. 530,000 □M. Kaum der 5te Theil dieses Welttheils ist genauer bekannt.

§. 2. Gebirge. — Von Westen nach O. wird Afrika wahrscheinlich von einer großen Gebirgskette durchschnitten, von welcher wir noch nicht wissen, ob sie zusammenhängt, oder von großen Flüssen durchbrochen ist. Man kennt von diesen Gebirgen nur einzelne Theile z. B. im Westen Sierra Leona u. Konggebirge, in der Mitte die Mondsberge, im O. die habessinischen Alpen. Man theilt daher den ganzen Welttheil in den nördlichen Theil vom Cap Gardafui im O. bis zur Sierra Leona im W. u. in den südlichen Theil, welcher ein gewaltiges, uns, außer einzelnen Strecken der Küstenländer, fast ganz unbekanntes Hochland bildet. Vom Konggebirge bis zu Afrika's Südspitze, kennen wir nur einzelne Theile der Gebirge, welche die Länder der Westküste am äthiopischen Meere enthalten. Die Gebirge der Südspitze u. eines Theils der Ostküste, bis zum Canal von Mozambique sind etwas näher erforscht, aber von hier an bis zum Cap Gardafui u. zur Straße Bab al Mandeb kennt man auf der ganzen übrigen Ostküste nur wenige einzelne Punkte. Im nördl. Theile zieht sich das Atlasgebirge von W. nach O. u. von den Habessinischen Alpen zieht unter verschiedenen Benennungen ein Gebirgszug längs des rothen Meeres bis gegen die Landenge Suez nach N. Zwischen dem Stromgebiete des Nils u. dem atlant. Meere liegt im nördl. Theile die ungeheure Wüste Sahara 600 M. l. u. 100—130 M. br. Vorgebirge: Das weiße u. grüne Vorgebirge, das Palmencap u. Cap Negro im W. das Cap d. guten Hoffnung im S. das Cap Gardafui im O. u. die Caps Bon u. Spartel im N.

§. 3. Gewässer. — Der Meerbusen von Guinea im äthiopischen Meere liegt im W. der Kanal von Mozambique, das ind. Meer, die Straße Bab al Mandeb u. das rothe Meer im O., im N. das mittelländ. u. syr. Meer. Ein sehr großer Landsee, westl. vom Gebirge Lupata, heißt Marawi. Flüsse in der nördl. Abdachung



sind: der Nil im D. der Senegal u. Gambia im W. u. der Niger in der Mitte. In der südl. Abdachung: der Zaire im W. der Orange u. Elephantenfluß im S. u. der Zambese im D.

§. 4. **Clima.** — Afrika liegt größtentheils in der heißen Zone, u. ist daher der heißeste Erdtheil von allen. Es hat wenig Regen, daher ist die Hitze im Innern des großen Landes, bei der großen Ausdehnung desselben, ganz außerordentlich. Nur an den Küsten wird diese Hitze durch Seewinde gemäßigt, aber die Luft ist an vielen Orten feucht u. ungesund. Ungeheure Sandwüsten u. Steppen im Innern vermehren die Wärme, u. der Samum (auch Harmattan oder Prestier genannt), der die Atmosphäre zuweilen feuerheiß durchweht, wird oft tödtlich für Menschen u. Thiere. Der nördlichste u. südlichste Theil des Landes liegt in den beiden gemäßigten Zonen, u. hat daher ein erträglicheres Clima. Die Küstenländer innerhalb der Wendekreise haben nur die trokene u. nasse Jahreszeit, letztere mit heftigen Stürmen.

§. 5. **Produkte.** — Afrika hat fast ganz nur die Naturerzeugnisse der heißen Zone, oder tropische Gewächse u. Thiere. — a. Aus dem Thierreiche: Löwen, Leoparden, Panther, Hyänen, Giraffen, Zebra's, Elephanten, Rhinocerosse, Flußpferde, Kamele, Pferde, Rindvieh, Schafe, Schakals, Affen, Gazellen, Strauße, Papageien, Flamingos, große Krokodile, viele Schlangen, Fische u. — b. Aus d. Pflanzenreiche: Getreide im N. Reis, Wein (auf den westl. Inseln u. am Cap der guten Hoffnung), Dattel- u. Brodfruchtbäume, Palmen, Südfrüchte, Obst, Oliven, Maniok- (Kassave-)Wurzeln, Pfeffer, Safran, Baumwolle, Bambusrohr, Taback, Kaffee, Zucker, Gummi, Mastix, Eben- u. Sandelholz u. — c. Aus d. Mineralreiche: Sehr viel Gold in Bergen u. Flüssen, wenig Silber, Kupfer, Eisen, Blei, Edelsteine, Quell- u. Steppensalz, Salpeter, Salmiak u.

§. 6. **Einwohner.** — Die Ureinwohner sind Neger, Berbern, Kopten, Kaffern u. Hottentotten; die, welche eingewandert sind, u. sich dort angesiedelt haben, Araber, Habessinier, Nubier, Türken u. Europäer. Die Einwohner im N. haben weiße Hautfarbe, in der Mitte sind sie schwarz u. im S. braun-gelb. Eine große Menge von Sprachen u. Dialekten werden in diesem Welttheile gesprochen, aber man hat über die Zahl derselben nur ungewisse Vermuthungen. Eine kleine Anzahl der Einwohner bekennt sich zur christlichen Religion, die meisten zur muhamedanischen u. zu verschiedenen heidnischen Religionen. Ihre Anzahl wird auf 140—150 Mill. geschätzt.

§. 7. **Eintheilung.** — Man theilt Afrika scheidlich in den nördlichen u. südlichen Theil. I. Der nördliche Theil enthält: das Stromgebiet des Nils, die Nordküste, die große Wüste (Sahara) mit Nigritien u. Senegambien. II. Der südliche Theil enthält: die Küste des äthiopischen Meeres (Guinea), die Südküste (das Capland), die Ostküste nebst ihren Inseln u. Hochafrika.

## I. Der nördliche Theil.

## 1. Das Stromgebiet des Nils.

Die Quellen des Nils sind noch nicht genau erforscht. Seine Hauptquellen sind wahrscheinlich an dem Gebirge Cardovan. Er nimmt den Abiad, Azreck u. Takaze auf, welche letztere vom Amhara- u. Tigreggebirge kommen, u. durchströmt Habessinien, Nubien u. Aegypten, in einem Laufe von mehr als 400 M. Diese Länder sind alle nur so weit fruchtbar u. bewohnt, so weit das Wasser des Nils u. seiner Nebenflüsse sich verbreitet; der übrige Theil besteht aus Sandwüsten und Steppen, worin man hie u. da, aber nur im westl. Theile, Oasen findet, u. aus Gebirgen. Im südl. Stromgebiet desselben findet man außer den reisenden Thieren auch Elephanten, u. er beherbergt hauptsächlich die großen Krokodile, die 50—60' l. sind.

## a. Städte in Habessinien (Habesch, Abyssinien).

\* **Gondar**, Guender, im Lande Dembea, an e. Nebenfl. d. Nils, 80,000 E. Abkömmlinge von Arabern, mit schwärzlicher Hautfarbe. In einer eigenen Vorstadt wohnen Muhamedaner. Der Tzana-See, 10 M. l. südl. u. das Gebirge Amhara liegt östl. — Von Gondar liegt:

**Arum**, n. ö. im Lande Tigre, 3—4000 E. Viele Ruinen, Obelisk aus einem Stück Granit, 60' h. — **Arkiko**, n. ö. am rothen Meere, Haf. — Die Küste Adel zieht sich von d. Straße Bab-al-Mandeb östl. bis zum Vorgebirge Gardafui. Städte: **Berbera**, am Hanazest. u. **Zaila**, am Fl. Hawasch mit Häfen. — Die Insel **Sokotorah**, 20 M. l. 8 M. br. östl. vom Cap Gardafui, liefert die trefflichste Moe.

## b. Städte in Nubien.

Nubien hat im O. das Tigre-Gebirge, welches vom Nil, durch die Nubische Wüste, bis zum rothen Meere zieht, u. außer diesem noch mehrere Gebirge, wovon einige an der Küste des rothen Meeres bis nach Aegypten reichen. Der Nil nimmt hier den Bar-al-Abiad u. den Takaze Fl. auf, u. bildet an der Nordgrenze große Wasserfälle. Die eigentl. Nubier sind von den Aegyptern, Arabern u. Negern ganz verschieden u. haben braune Hautfarbe. Im Lande Sennar wohnen Neger, auch giebt es ansässige u. Beduinen-Araber. In Nubien bedeut. Urt. worunter 80 Grabpyramiden. Die wichtigsten Städte sind:

\* **Sennar**, am Azreckfl. 100,000 (16,000) E. Palast, bedeut. Karawanenhandel, aus Nigritien u. Habessinien nach Cairo. — Von Sennar liegt: **Serri**, **Derri**, n. am Nil, Quarantaineanst. wegen d. Vöcken. — **Neu-Dungala**, n. a. Nil; Mammeluken sind hier angesiedelt. — **Köbbe**, im Lande Darfur, 6000 E. Wicht. Handel. — **Dekin**, n. ö. am Takazest. Handel. — **Suakem**, **Suakin**, 3000 E. Haf. n. ö. am rothen Meere auf e. Insel, meist zerstört, hat aber Handel. — Am Nil die Halbinsel **Meroë**, mit 45 Pyramiden, Ruinen v. Tempeln, 6 Sphynxen zc. u. der Stadt **Schendi**, am Nil, Karawanen- u. Sklavenhandel.

## c. Städte in Aegypten.

Aegypten (in d. Landespr. Misr), enthält über 8,000 □ M. u. davon sind nur etwa 750 □ M. in d. einige M. br. Nilthale bewohnt, welches durch



Ueberschwemmungen so fruchtbar ist, daß man 2mal im Jahre erndtet. Es ist im N. vom mittelländ. Meer, im D. von der Landenge Suez u. rothen Meere, im S. von Nubien u. im W. von der großen Wüste begrenzt. Auf dem r. U. des Nils liegen die Gebirgsketten Dschebbel-Mokkatem, mit Grotten, Ruinen von Klöstern, u. Kolkum, am rothen Meere. Diese größtentheils nackten, dürren Felsenberge, zwischen dem Nil u. dem rothen Meere, sind von wasserlosen Thälern u. Schluchten durchzogen. In Oberägypten sind Granitgebirge, woraus die Obelisken, u. Kalksteingebirge, woraus die Pyramiden erbaut wurden. Im W. sind die Lybischen Gebirge. Der Samum, hier Chamsin genannt, u. die Pest, sind öfters Landplagen. Aus dem Nil gehen viele Kanäle zu beiden Seiten aus, um bei der Ueberschwemmung vom August bis Oktober das Wasser zu verbreiten, u. sein Ausfluß in 2 Armen bildet das Delta, (eine große zedigte unächte Insel). Seen: Möris, gegen 10 M. im Umfang; Menzaleh 12 M. l. 4 M. br. nahe an der See, u. mehrere andre, z. B. 6 Natrum-Seen in Unterägypten. Produkte: Reis, Papierstaude, Lotus, Zuckerrohr, Baumwolle; Ichneumon, Ibis; Mangel an Holz. Einwohner: Kopten (Abkömmlinge d. alten Aegypter), Türken, Araber, Beduinen (in der Wüste), welche sich meist zur muhamedanischen Religion bekennen, etwa 3 Millionen.

In Oberägypten (Saïd) liegen Trümmer von Tempeln. — Koffeir, K. Seestadt am rothen Meere. Haf. Handel. Beim Dorfe Eifup), am l. U. 2 große alte Tempel, u. auf d. Nilinsel Elefantine 8 kleine antike Tempel. — Ombos, am r. U. Trümmer von 2 Tempeln. In d. Nähe die Steinbrüche. Bei Assuan q) ist der kleinere Cataract d. Nils, 3000' br. 7—8' h. Die prächt. Ruinen d. alten Theben r), beim Dorfe Luxor auf dem r. U. — Dendera, mit wicht. Ueberbleibseln e. Isis-tempels, 4000 J. alt. — Genneh, Kenne, gegenüber v. Dendera auf d. r. U. hat 10,000 G. Töpferarbeiten. — Kornak, am Nil, Alterth. u. besond. e. Säulenhalle, deren Decke v. 134 Säulen getragen wird. — Siuth s), 15,000 G. Moscheen; Baumwollfabr. u. in d. Nähe merkwl. Höhlen u. Grabmale. — Girge (spr. Dschirdsche), Moscheen, Hospit. — Am r. U. Achmina, Moscheen, sehr schöne koptische Kirche, Klöster.

In Mittelägypten (Wosiani), bis zur Landenge Suez liegen:

\* **Kairo**, oder Kahira, am r. U. des Nils (hier über 2900' br.), 200,000 G. Felsenkastell mit d. 276' t. Josephsbrunnen; 300 Moscheen, 14 Kirchen, 2 Klöster, 36 Synag. Chans, Bafars, Bäder, 300 Cisternen, Bibl. von 25,000 Bänden. Militärschule, Münze, muhamedan. hohe Schule; Fabr. wicht. Handel; Hafen Bulack mit Magaz. u. 15,000 G. Insel Rodda, mit d. Nilmesser in e. Thurme. Im Dorfe Matave süße Wasserquelle. — Von Kairo liegt:

Gizeh (spr. Dschise), gegenüber von Kairo, K. Stadt, in d. Nähe die Ruinen v. Memphis, 4 Pyramiden (die größte 448' h. wahrscheinl. einst vom Fundamente an 600' h.), Ruinen von Gu oder Seliopolis u. d. Sphinx (148' l. u. 60' h. nur noch 27' aus d. Sande hervorragend); das Mumienfeld mit Katakomben; der See Möris südw. — Saccara, s. w. mit 30 kleinern Pyramiden, u. Katakomben. — Fajum, s. 3500 G. die Stadt liegt am Josephskanale, u. nördl. sind noch Ruinen von Arsinoe. — Suez, w.

p) Apollinopolis q) Syene. r) Diospolis. s) Lycopolis.

am Ende d. rothen Meeres (dessen Wasserspiegel 30' höher ist, als das mittelländ. Meer), 12 Moscheen; Schiffswerfte, Hafen.

In Unterägypten (Bahr), welches im W. Wüsten hat:

\* **Alexandria**, od. Scanderike, am mittelländ. Meere u. 10 M. l. neuen Kanal Mahmudie aus dem Nil; 12,000 (einst 800,000) G. 2 Citadellen, 2 Häfen, Leuchtturm des Ptolomäus Lagi auf d. Halbinsel Pharillon (Pharus), mit e. 3000' l. Damme u. Kastell; Diokletians- (Pompejus-) Säule 88' h. Obelisk d. Cleopatra, Katakomben, Ruinen. Die weltberühmte Bibliothek wurde vom Kalifen Omar im J. 640 zerstört. — Von Alexandria liegt:

**Rosette**, Raschid, s. d. am westl. Nilarme, 13,000 G. Moscheen, griech. u. kopt. Kirchen; Baumwoll- u. a. Fabr. — **Abukir**, Bikir, d. am mittelländ. Meer, einst berühmt v), jetzt Dorf und Kastell. Seesieg der Engländer 1798. — **Tenta**, d. 10,000 G. Wallfahrtsort oft für 200,000 Pilger u. große Messe im Juli.

\* **Damiette**, Damiat, am östl. Nilarme, 14000 G. 12 Moscheen, große Chans, Fabr. Seiden- u. starker Handel mit Kaffee u. Reis.

## 2. Die Nordküste.

Der ganze nördl. Landstrich von Aegypten bis ans atlant. Meer wird die Verberei genannt, welche im S. durch das Land Biledulgerid an die große Wüste (Sahara) grenzt. Das Atlasgebirge (höchste Spitze 13,200' h.) mit seinen Zweigen (dem hohen, großen u. kleinen Atlas, dem schwarzen u. weißen Harusch, u. dem Tibbo Fezbad=Gebirge) zieht durch das ganze Küstenland u. daher hat es nur Küsten- u. im S. Steppenflüsse, von denen manche im Sommer durch die Hitze austrocknen. Die Einwohner sind Berbern (Ureinwohner), Kabbylen (freie Bergbewohner), Araber, Beduinen, Mauren (Abkömmlinge der Araber), Neger, die sich meist zur mohamedan. Religion bekennen u. türkisch, arabisch u. kabylich (Landessprache) sprechen. Viele treiben Seeräuberei. Man theilt diesen Landstrich in die Länder Tripoli, Tunis, Algier, Fez u. Marokko, u. das Dattelland. Flächeninhalt: etwa 35,000 □M. Die Einwohnerzahl wird auf 12—13 Mill. geschätzt.

### a. Städte in Tripoli.

\* **Tripoli** u), 20,000 G. Fest. Schloß, 12 Moscheen, Bäder, Kloster und Hospit. Korduan- und Zeugfabr. Hafen und Handel. Marc. Aurel's Triumphbogen; warme Bäder, Landhäuser. — Von Tripoli liegt:

**Lebeda**, d. Merkwürd. Ruinen der von d. Phönicern erbauten Stadt v). — **Fessan**, od. Fezzan, s. eine 60 M. l. u. 40 M. br. Dase; Stadt Murz auf, 2500 G. Karawanenhandel. — Die Wüste Barca, d. nur an d. Küste bewohnbar, grenzt westl. an den 100 M. langen Meerb. Sidra, u. hat einige kl. Städte. — **Bingazzi** w), s. d. 5000 G. Haf. — **Tolometa** x), Ruinen e. Tempels u. Portikus. — **Derne**, s. d. 6000 G. Kastell u. Haf. — **Kurvin** y), s. d. Felsenschloß, Ruinen. — **Augila**, s. d. Handel nach Aegypten. — **Schivah** z), s. d. 6000 G. auf d. Dase in d. libyschen Wüste; merkwürd. Quelle u. Ruinen des Tempels vom Jupiter Ammon.

1) Canopus. u) Oëa. v) Leptis magna. w) Berenice. x) Ptolemais. y) Cyrene. z) Ammonium.



## b. Städte in Tunis.

\* **Tunis**, 150,000 E. Viele Moscheen, Jesuitenkolleg. Bäder, großer Basar, Fabr. bedeut. See- u. Karavanenhandel. Kanal, 1 M. l. zum festen Hafen **Goletta**. Im schlammigten Meerb. viele Flamingos. — Von Tunis l.: **Bardo**, ganz nahe, festes Schloß. — **Bersach** (Byrsa), n. ö. nahe am Cap Bon, mit d. Ruinen v. **Carthago** a), Wasserleit. v. 1000 Bögen 70—100' h. — **Biserta** b), n. w. 8000 E. Haf. Ruinen eines Tempels mit 80 Granitssäulen u. Statue der Flora. **Cato's Tod**. See **Sifara**, 18 M. im Umfr. — **Kairwan**, s. ö. 50,000 E. Handelsstadt, Moschee m. 500 Granitssäulen, von bedeut. Größe. — **Kabes**, s. am Meerb. gl. R. 30,000 Einw. Hafen, Handel.

## c. Städte in Algier.

\* **Algier**, an e. Bai, 90,000 E. 120 Moscheen, 1 Kirche, große Synag. Bäder, Kasernen, Bagnos (wo Christenclaven eingeschlossen werden), muhamed. hohe Schule; Gewehr-, Seiden- u. a. Fabr. Der Stadtwall im S. mit Menschenschädeln bedeckt. Springbr. Stückgieß. Arsenal, fest. Schloß u. sehr befestigter Hafen u. Molo. 1000 Landh. — Von Algier liegt:

**Konstantine**, ö. auf 2 Felsen gebaut, durch e. 100' h. Bogenbrücke verbunden; 30,000 E. Schloß, Moscheen, Alterth. z. B. Triumphbogen, Säulen, Marmoraltar; 2 Wasserfälle, einer 400' h. — **La Calle**, n. ö. 6000 E. fl. Hafen, Handel, Korallenfisch. — **Bona**, n. ö. 8000 E. Kastell u. Haf. Ruinen einer alten Stadt c). — **Oran**, w. am Meer, 16,000 E. Citabelle. Bei **Sercelles** d) s. ö. am Meere, Trümmer von Säulen u. Eisernen. — **Maskara**, s. w. 24,000 E. festes Schloß, Moscheen, Magazine u. Handel.

## d. Städte in Fez und Marokko.

\* **Fez**, am Atlasgeb. u. Sabna. 100,000 E. Palast, Moscheen, hohe Schule u. wicht. Biblioth. Börse, viele Karavans. 500 Springbr. 250 Bäder, Wasserleit. 3 M. l. **Saffian**- u. a. Fabr. sehr bedeut. Handel. Jährl. Karawane nach **Oberguinea**. — Von Fez liegt:

**Tetuan**, n. 14,000 E. Fest. Haf. Handel. — **Tanger**, oder **Tanscher**, n. ö. an d. Straße v. Gibraltar, nahe am Cap Spartel, 10,000 E. Kastell u. Handel. — **Ceuta**, n. ö. 7000 E. Kastell, kathol. Kirche, Haf. — **Rabat**, w. 60,000 E. Hauptschiffswerfte, wicht. inländ. Handel. — **Salce**, w. 40,000 E. Kastell, Haf. Seeräuberei. — **Mekines**, s. w. 50,000 E. Moscheen, schöne Paläste, prächt. Bäder, Kloster, Handel.

\* **Marokko**, od. **Merakisch**, am hohen Atlas, 30,000 E. Moscheen, Basars, Bäder, Kloster; Schloß mit hohen Mauern. Viele Palmbäume. — Von Marokko liegt:

**Mogador** oder **Souira**, w. am Meere, 36,000 E. Kastell, Hafen, wicht. Handel nach Amerika. — **Safi** oder **Asafi**, am Meere, Palast, Fort, Handel.

Die **azorische Inselgruppe**, n. w. im atlant. Meere, Vulkane; über 200,000 E. gemäßigtes Klima. Die größten sind: **Terceira** u. **St. Miguel**. Insel **Madeira**, w. schon den Phönicern bekannt, aufs neue 1420 entdeckt; Neben aus Cypern, süße Drangen, treffl. Weine. — Die **Kanarischen** (bei den Alten, die glücklichen\*) Inseln, s. w. 150 □ M. 200,000 E. Vulkane. Im J. 1341 durch Genueser wieder entdeckt. Auf der Insel **Teneriffa** ist der immer rauchende **Pic de Teide**, 12,000' h. Die Insel **Ferro** ist wegen des ersten Meridians wichtig, von welchem man die Längengrade zählt.

a) Carthago.    b) Utica.    c) Hippo regius.    d) Julia Caesarea.    e) Hesperides.

## 3. Das Land Biledulgerid oder Dattelland.

Dies Land liegt südl. vom Atlasgebirge, von Sus bis Tripoli u. hat zwischen den Dafen bis zur Wüste Sahara, meist ganz unfruchtbare, sandige Landstrecken. Die vielen kl. Flüsse, welche vom Atlas kommen, versiegen, da es selten regnet, im Sande, oder verlieren sich in Seen u. bilden daher Steppenflüsse. Die fruchtbaren Dafen tragen viele Datteln, u. werden von ackerbautreibenden u. nomadisirenden Arabern, Berbern u. Negern bewohnt, von denen viele Karawanenhandel treiben. Die bekanntesten Städte sind: Tafilet, Tozer, Guadan, u. im Lande Sus die St. Widnun mit 30,000 E. Tarudant, dessen Einwohner Kupferwaaren u. Baumwollenwaaren verfertigen u. Agadeer oder Santa Cruz besetzt mit einem Haf.

## 4. Die Wüste Sahara, Nigritien u. Senegambien.

a. Die Wüste Sahara zieht vom weißen Vorgebirge am atlant. Meere 700 M. l. u. 120 M. br. bis nach Aegypten (wo sie Lybische Wüste heißt) u. Nubien, u. grenzt im S. an das Gebiet des Nigers. Flächeninhalt: über 60,000 □M. Sie ist eine ungeheure dürre Ebene, voll Sand, Kieselsteine u. Hügel aus Flugsand. Die Sonnenhitze erreicht hier öfters einen solchen Grad, daß man Fleisch, Hühner, Eier ic. in dem fast glühenden Sande kochen kann. In dieser Wüste finden sich 32 bewässerte Dafen, wovon manche Tigern, Panther, Leoparden, Affen, Giraffen, Antilopen, Straußen ic. zum Aufenthalt dienen; andere von nomad. Arabern u. Negern bewohnt werden, welche von Viehzucht, Jagd, vom Raube u. vom Handel leben. Durch diese auf weite Strecken wasserlose Wüste ziehen auf verschiedenen Wegen von N. nach S. Karawanen.

b. Nigritien (Sudan, Negerland), 80,000 □M. gr. zieht im N. der Mondberge von den Q. der Flüsse Senegal u. Gambia bis nach Nubien u. Habessinien. Das Konggebirge im W. u. das Mond- oder weiße Gebirge im O. begrenzen d. Land. Der Niger, Folibaga genannt, der von W. nach O. strömt, mit Nebenflüssen wurde bisher meist als Steppensuß betrachtet, vielleicht hat er aber doch seine Mündung im Meerb. von Benin. Der See Tsaad, 48 M. l. mit Steppenfl. z. B. dem Chari u. Yeou. Die Mandaraberge liegen südl. von diesem See. Die Einwohner sind Neger, welche theils nomadisch, theils in Städten u. festen Wohnsitzen leben. Die wichtigsten bekannten Städte sind:

\* **Tombuktu**, in NW. am l. u. des Nigers, 60,000 E. meist Neger; 3 Paläste, Moscheen, Häuser meist aus Rohr, mit Palmblättern gedeckt, steinerne Kaufläden, große Karavans. Großer Karawanendurchzug. — Von Tombuktu liegt:

**Sansading**, s. w. 11,000 E. Moscheen aus Erde; Handel mit Goldstaub, Baumwollenzeug ic. — **Sego**, s. w. am Niger, mit Erdmauern, 30,000 E. maurische Moscheen. — **Faussa**, ö. am Niger, Handelsstadt. — **Kano** oder **Kanem**, s. ö. 30—40,000 E. mit doppelten Gräben u. einer Lehmmauer 30' h. umgeben, Moschee, Thürme, Färbereien, Sklavenmarkt. — **Birnu**, od. **Birnie**, im NO. am See Tsaad, 30,000 E. Großer stein. Palast, Moscheen, Schulen, Marktplätze, Fabr. Kanonengieß. Handel.



e. Senegambien hat, eben so wie Nigritien u. die Wüste Sahara, nur 2 Jahreszeiten, die trockene u. die nasse. Es liegt westl. von Nigritien, zwischen der Wüste Sahara im N. der Sierra Leona u. dem Konggebirge im S. u. grenzt ans atlant. Meer. Flüsse: der Senegal, D. ein See im Konggebirge, u. der Gambia 180 M. l. an seiner Münd. 4 M. br. Zwischen den Münd. dieser Flüsse liegt das grüne Vorgebirge. Elephanten, Löwen, Tiger, Giraffen, Krokodile, Riesenschlangen, Strauße, Kamele, Pferde, Rindvieh u. giebt es hier wie in Nigritien. Aber Gummi, Mastix, Ebenholz, Gold, sind die Handelsprodukte. Die Einwohner, Neger, von glänzend schwarzer Farbe, sind meist Fettschambeter, u. theilen sich in viele Stämme, z. B. Fulier, Faloffen, Feloupen u. Im Lande viele, aber wenig bedeut. Städte, u. an mehreren Orten haben sich Europäer angesiedelt, welche Handel treiben. Britische Colonie auf der Insel St. Marie in der Mündung des Gambia, mit der Stadt Bathurst 2000 E. Insel Senegal mit 10,000 E. u. die Insel Goree s. vom grünen Vorgebirge. Stadt mit 6000 E. u. Haf.

Die 10 Capverdischen oder Inseln des grünen Vorgebirges enthalten 78 □M. mit 40,000 E. sind unfruchtbar, gebirgig, wasserarm u. ungesund. Die größte ist San Jago, 36 □M. gr. gerade westl. vom grünen Vorgebirge, 12,000 E. — St. Philipp oder Ilha de Fuego (Feuerinsel), hat einen Vulkan u. 5000 E. An den Küsten dieser Inseln finden sich eine Menge von Fischen und Schildkröten.

## II. Der südliche Theil.

Die Westküste enthält im W. am äthiop. Meere Guinea, im S. liegt das Capland, auf der Ostküste das Kaffernland, Sena oder Sofala bis zum Canal von Mozambique, an diesem das Land gl. N. u. am ind. Meere Zaquebar u. Aljan. Das innere Hochland ist fast ganz unbekannt. Die ungeheuren Länder südl. von den Mondsbergen nennt man Aethiopien. Im Innern muß die Hitze für Europäer fast unaussprechlich seyn, da die Sonnenstrahlen hier senkrecht herabfallen. Die meisten Einwohner sind Neger.

### 1. Guinea.

Dieses Land umfaßt die ganze Küste des äthiop. Meeres, dessen tiefste Einbiegung Meerb. von Guinea genannt wird. Es nimmt seinen Anfang an der Sierra Leona u. hat von da an eine Länge von beinahe 700 M. Gebirgsketten ziehen vom Konggebirge an, von N. nach S. hinab, unter verschiedenen Namen, z. B. Ambofer, Comblida, Maco, Benguelagebirge u. Mehrere Flüsse sind blos in ihren Münd. bekannt. Hier kommen sehr heftige Windstöße aus D. Tornados genannt, mit Blitz, Donner u. starkem Regen, welche bei der großen Hitze sehr wohlthätig sind. Der Landwind Harmattan, mit Höberrrauch verbunden, ist sehr scharf u. austrocknend, jedoch nicht ungesund. Produkte: die nemlichen, wie in Senegambien. Die Einwohner sind Neger, welche mit den Europäern wichtigen Handel treiben. — Man

theilt das Land in den nördlichen Theil oder Oberguinea, u. in den südlichen, oder Niederguinea, ein.

a. Oberguinea zerfällt in 5 Küstendistrikte: 1. Die Küste der Sierra Leona von der Grenze von Senegambien bis zum Fl. Mesurado enthält eine Negerkolonie der Britten, die 18 Ortschaften mit 17000 E. umfaßt mit der Stadt Freetown am Sierra Leona-Fl. 4800 E. u. Kingston, 1500 E. von lauter freien Negern bewohnt; nebst mehreren kl. bewohnten Inseln. — 2. Die Pfeffer- od. Körnerküste (Malaghetta), geht vom Fl. Mesurado bis zum Palinencap. Handelsprodukt: der guinaesische sehr große Pfeffer. Freie Negerkolonie der Nordamerikaner Liberia mit 1200 E. Pflanzungen u. dem Orte Sanguin. — 3. Die Zahn- oder Elfenbeinküste zieht sich bis zum Cap der drei Spitzen. 2 Forts u. die kl. Negerstädte Druin u. Laho. — 4. Die Goldküste geht bis zum Fl. Volta, vor dessen Münd. mehr als 100 kl. Inseln liegen. Hier ist das mächtige Negerreich Aßhanti, mit mehr als 1 Mill. E. u. der Stadt Coomassie 12—15000 E. wohin Karawanen kommen; u. mehrere Niederlassungen v. Forts der Europäer, Della Mina, Cabo Corso, mit 8000 E. Christiansburg. — 5. Die Sklavenküste, bis zum Vorgeb. Lope Gonsalva. Im Lande Dahomeh d. Stadt Abomei, 24,000 E. Palast mit Schädeln verziert. Unter den Soldaten des Landes sollen 1,000 Amazonen od. bewaffnete Weiber seyn. Im Lande Urdea die Stadt Kalmiwo, 15,000 E. — u. Sawi, mit dem Tempel der Schlange Deboy (Nabone), die von einem Priester u. 40 jungen Mädchen bedient wird. Westlicher liegt das Land Benin, von einer mächtigen Nation bewohnt. Städte: Benin, am Beninfl. Palast; — Irebo, der besuchteste Handelsort für Europäer. — Kalabar, starker Sklavenhandel.

b. Niederguinea, vom Vorgebirge Lope Gonsalva bis zum Cap Negro, wird auch Congo, u. im S. Angola genannt. Der Fluß Zaire od. Kongo kömmt aus dem Hochland Matampa, u. ist an seiner Münd. 4 M. br. u. 90 M. weit schiffbar. Der Coanzafl. ist 40 M. weit schiffbar u. der Kafongo oder Loanga-Luisa hat eine sehr br. Münd. Außer diesen Flüssen sind noch mehrere in diesem Lande vorhanden. Die Einwohner sind Neger, mehr olivenfarbig, als in Oberguinea; hie u. da ist die christliche Religion verbreitet. Im nördl. Theile des Landes findet man Dondos. Europäer haben sich in diesen Ländern angesiedelt. Städte:

\* St. Salvador (Congo), am Fluß Lebunda, 24,000 E. Palast, Citad. kath. Kirchen, Handw. beträchtl. Handel. — Von St. Salvador liegt:

Loango, n. w. 15,000 E. Gödentempel. — Pamba, s. 10,000 E. — St. Paul de Loanda, s. d. in Angola am Meere, 18,000 E. Dom- u. a. kathol. Kirchen, Kloster, Haf. Karawanen bis an die Ostküste v. Afrika, welche Elfenbein u. Goldstaub gegen europ. Waaren handeln. — St. Philipp de Benguela, s. w. 8000 E. Fort u. Rheede. Das Land hat Salz u. Silberminen. Von der wüsten Küste (Jago Bokonda), von hier bis zum Capland, kennt man, außer den Münd. einiger Flüsse, z. B. des Abinoce-rosflusses fast gar nichts.

Unter den wenigen Inseln der südafrikan. Abdachung sind die bedeutendern: 1. Die Inseln im Meerb. v. Guinea, St. Thomas, 7 □ M. gr.



15,000 E.; die Prinzeninsel, 15 M. im Umfange, 2500 E.; Fernando del Po, 9 M. im Umfang, 1200 E. — 2. Ascension= oder Himmel=fahrtsinsel, w. von Congo, 6 M. im Umfang, nur eine Quelle, Hafen, wilde Ziegen u. große Schildkröten. Soldatenkolonie seit 1816. — 3. St. Helena, gerade westl. vom Cap Negro, Basaltfels, dessen höchste Spitze 2700' h. über d. Meeresfläche liegt. Sie hat 12 St. im Umfang, 5000 E. Stadt Jamestown mit 100 steiner. Häusern, Kirche u. sehr festem Hafen. Napoleon Bonaparte's Grab († 1821).

## 2. Das Capland oder die Südküste.

Dieser Theil Afrikas liegt in der südlichen gemäßigten Zone. Im N. hat das Land Gebirge über 6,000' h. deren Zweige sich in verschiedenen Richtungen nach S. u. D. ausdehnen, z. B. Kupferberge, Chazmies= (4000' h.) Roggfeld= Nieuvesfeld= Geb. (10,000' h.) Schneeberge (worin der Compassberg od. Spizkop 6,500' h. u. Carroo=Hochland. Auf d. Südspitze: Tafelberg u. Teufelsberg, über 3,000' h. u. Löwenberg über 2,500' h. Vorgebirge: das Cap der guten Hoffnung, auch bloß Cap genannt, u. Nadelcap. Das Clima ist hier mehr gemäigt; man hat nur 2 Jahreszeiten, durch Monsoons bestimmt, den trocknen Sommer, vom September bis April, u. den Winter, zuweilen mit starken Regengüssen, vom Mai bis September, wo man zuweilen Schnee u. Eis auf den Bergen sieht. Die Tafelbai u. falsche Bai liegen an der Westspitze. Flüsse: 1. der Dranjessuß im N. (mit den Nebenfl. Gelber= Seeuh= u. Alexanderfl.), Münd. Westküste. 2. Elefantensfl. 3. Bergfl. beide auf der Westküste. 4. Gaurisfl. 5. Camtoosfl. 6. Sonntagöfl. u. 7. großer Fischfl. diese drei auf der Südküste. — Produkte: Elefanten, Rhinocerosse, wilde Büffel, Raubthiere, Affen, Wildpret, Rindvieh, Pferde, Schafe, Schlangen, Schildkröten, Auster, Strauße, Trappen, Flamingos, Seevögel, große See= u. Flußfische; Getraide, besond. Weizen, europäische Küchengewächse, Hülsenfrüchte, Südfrüchte, Kernobst, treffl. Weine, Brodfrucht= Del= u. Giftbäume, Dattelpalmen, Salz im Ueberfl. u. heiße Quellen. Einwohner: Hottentotten, die z. Th. Ackerbau treiben, größtenth. aber nomadisch mit ihren Heerden herumziehen u. in Kraalen wohnen, die aus Bienenkorbähnlichen Hütten bestehen. Die Buschmänner, meist wilde Hottentotten, leben in entferntern Gegenden. Außerdem leben hier noch freie Neger, Sclaven, Nestizen u. Europäer. Die Anzahl in der eigentlichen Colonie des Caplandes beträgt 110,000 E. Die einzige Stadt des Landes ist:

Die Capstadt, an d. Tafelbai u. am Fuße des Tafel=, Teufels= und Löwenberges, über 18,600 E. worunter über 7000 Sclaven; Kastell; regelmä. Straßen mit Kanälen, Alleen, 3 Kirchen, 5 Moscheen; Börse, Rathh. Hospit. Magaz. Kasernen, Schiffsw. bedeut. Handel. Botan. = u. a. Gärten und Landh. — In der Nähe wächst der treffliche Constanzia= oder Capwein. Das Land ist in Distrikte getheilt, in welchen sich mehrere kleine Orte, Zwelendam, Graf Keynete, Stellenbosch, Verthelsdorf, Gnadenthal, Georgetown ic., u. viele Bauerhöfe u. Kraale der Hottentotten befinden.

## 3. Die Ostküste.

Diese Länder, deren Küsten meist niedrig u. den Ueberschwemmungen ausgesetzt sind, sind den Europäern nur an einigen Orten bekannt. Sie ziehen sich vom Hottentottenlande bis zum Cap Gardafui. Das Clima ist sehr heiß u. feucht. Große Waldungen, Sümpfe u. brennende Sandstrecken wechseln ab. Gebirgsketten, worunter das Lupatagebirge u. das Hochland Chicoa, ziehen von S. nach N. bis zum Cap Gardafui u. trennen das innere Hochland vom Küstenlande. Der Zambeseßuß strömt in den Kanal v. Mosambique, durch vier sehr große Mündungen. Südlich davon ist der h. Geistfluß, u. von diesem nördl. an der Ostküste viele Mündungen von unbekanntem Flüssen. Die Einwohner sind Neger, Mulatten, Caffern, Mauren und an einigen Orten Europäer. — Man theilt das Land in die Caffern- od. Natalküste, welche mit dem innern Caffernlande zusammenhängt, die Küste Sena auch Sofala vom h. Geistflusse nördl. von der Natalküste bis zum Zambese, die Küsten Mosambique u. Quirimba, Zaquebar und Njan. a. Die Küste Sena ist die Grenze des großen Landes Monomotapa, welches sich tief ins Innere erstreckt, von Negern bewohnt, sehr goldreich u. fruchtbar ist. Städte: Sena, 2,000 E. auch Europäer, u. 2 Klöster. — Zimbave u. Manica, Goldgruben u. Chicoa, im Hochlande gl. N. — b. Die Küste Mosambique, im N. Quirimba genannt, begrenzt das Land Mongallo, von arab. Muhamedanern bewohnt, welche bedeut. Handel mit Gold treiben. Stadt: Mosambik, auf e. Insel an der Küste, 3,000 E. Dom, u. 2 Kirchen, 2 Klöster. Handel mit Eclaven, Elfenbein u. Goldstaub. — Westl. von der Küste Mosambique zieht das Lupatagebirge von S. nach N. u. nördlicher liegt der große Maravisee, von dem man keine genauere Nachrichten hat. — c. Die Küste Zaquebar oder Zanzibar, liegt nördl. von Mosambique. Städte: Mombaza, Haf. u. Handel mit Goldstaub u. Elfenbein. Südl. die Inseln Pemba u. Zanzebar u. noch südlicher Quiloa m. 2 Häfen. Nördl. von Mombaza liegt die reiche Stadt Melinde, mit einem Hafen und arabischen Einwohnern. — d. Die Küste Njan oder Adshan, bis zum Cap Gardafui, enthält die Stadt Magadoro, welche fest u. gut gebaut seyn soll, ist aber nördlicher größtentheils sandig, dürre u. unfruchtbar. Einwohner: Araber u. Mauren. Brava, Hafen.

## Inseln an der Ostküste.

1. Madagaskar, durch den 52 M. br. Kanal von Mosambique vom festen Lande getrennt, 225 M. l. u. 60 M. br. enthält 10,500 □M. u. ist von der über 10,900' h. Gebirgskette Ambobitsmene u. den rothen Bergen durchzogen, von welchen viele Flüsse ins Meer gehen. Reis, Getraide, Südfrüchte, zahlreiche Heerden von Rindvieh u. Schafen finden sich auf dieser Insel. Die Einwohner, etwa 3 Mill. Madegassen genannt, haben eine eigene Sprache. Das Innere ist wenig bekannt. — 2. Die maskarenischen Inseln, östlich von Madagaskar; Bourbon, 112 □M. gr. bildet einen Berg mit mehreren Spizen, unter denen d. Groß-Morne, 10,000' h. u. enthält 85,000 E. Stadt: St. Denis, 8000 E. mit einer Rheede. Die Insel hat an der Küste mehrere Vulkane. — Die Moriginsel (sonst Frankreich),



55 □ M. gr. ist bergig, mit Klippen umgeben, und hat über 50,000 E. Stadt: Port Louis, im W. 25,000 E. Stückgieß. u. Fabr. — 3. Die 4 Komorrhischen Inseln, im nördl. Eingang des Kanals von Mozambique, enthalten über 30,000 E. — 4. Die Admiranten u. Sechelles- od. Mahé-Inseln, 24 an Zahl, wovon nur 3 bewohnt sind, mit 6000 E. östlich von Zanquebar.

#### 4. Hochafrika.

Das innere Südafrika, wenig bekannt, bildet ein über 100,000 □ M. großes Hochland, zwischen den Monds- u. Habesch-Gebirgen, Guinea, dem Capland u. den Gebirgen der Ostküste. Wahrscheinlich ist es größtentheils wasserarm u. hat viele Wüsten, mit brennend heißem Klima. In den bewohnbaren Länderstrecken leben die Caffern im S., die Schaggas im W. u. die Gallasvölker im N. (sämmtl. Neger), welche theils Muhamedaner, theils Fetischanbeter u. zum Theil sehr grausam sind. Diese Völker sollen Städte von 10,000 E. u. mehrere tausend Dörfer haben. Die Schaggas u. Gallas sind die bittersten Feinde des Christenthums u. es finden sich bei ihnen noch Menschenopfer. Unter den Caffern nennt man die Batwahs, welche an der Ostküste bis zum Caplande viele Eroberungen gemacht haben, die Beetjuanen, mehr kultivirt als die übrigen Caffern, u. viele andere Stämme, und die Städte Mashow mit 12,000 E. und Kurrechane mit 16,000 E. Die Schaggas sollen zum Theil sehr raubgierig seyn, andere Stämme derselben sind mehr gebildet u. treiben Handel mit Elfenbein u. Kupfer. Die Gallas haben sich Theile von Habessynien unterworfen. Die meisten sind Nomaden, roh u. äußerst wild, raubsüchtig u. blutigierig. Im N. der Mondsberge soll man neuerlich ein mehr civilisirtes Volk, mit der Cultur, den Harnischen u. Waffen der alten Numidier gefunden haben, welche sich wahrscheinlich ehemals ins Innere des Landes zurückgezogen haben.

# A m e r i k a.

## E i n l e i t u n g.

§. 1. Lage. Grenzen. Größe. — Amerika, der Continent der westl. Hemisphäre, liegt auf beiden Seiten des Aequators, vom  $54^{\circ}$  südl. Br. bis zum  $80^{\circ}$  nördl. Br. Im N. geht seine Ausdehnung vom  $209^{\circ}$ — $360^{\circ}$  d. L. Seine Ausdehnung im S. vom Aequator erstreckt sich vom  $293^{\circ}$ — $344^{\circ}$  d. L. Es grenzt im N. an das nördl. Eismeer; im W. an die Behringsstraße u. das große Weltmeer; im S. an den westl. oder atlant. Ocean; u. im S. bezeichnet das Cap Horn die Scheidungslinie dieser beiden Hauptmeere. Man schätzt seine Länge auf 1800 M. u. seinen Flächeninhalt auf ohngefähr 700,000  $\square$ M.

§. 2. Gebirge. — Von seiner Südspitze zieht sich an d. Westküste das sehr hohe Gebirge Cordilleras oder Andes (Cordilleras de los Andes) über d. Erdenge in d. Mitte, tief in den nördl. Theil, wahrseintl. bis zum nördl. Eismeeere, u. giebt diesem Erdtheil eine östliche u. westliche Hauptabdachung. Seine höchste Spitze, nahe am Aequator, ist der Chimborasso (über 20,000' h.). Viele Berge sind 12—18,000' h. und man zählt vom Cap Horn im S. bis zur Halbinsel Unalaska im N. 54 Vulkane. Mehrere Gebirgszüge gehen von diesem Hauptgebirge östl. aus, die sich im Innern des Landes verbreiten. Allein viele Länder im Innern, besonders im N. sind nur wenig erforscht. Mehrere Hochebenen (Plateaux) von 7—9,000' Höhe sind im nördl. u. südl. Theile vorhanden. Auch ungeheure Ebenen oder Flachländer in Nordamerika, um den Mississippi Savannen, in Südamerika Llanos (spr. Lianos) u. Pampas genannt, breiten sich in diesem Welttheil aus.

§. 3. Gewässer. — Zum atlant. Weltmeere gehört im N. die Baffins- u. die Hudsonsbai, in der Mitte aber der Meerb. von Mexiko u. die caraimische See (deren Wasser Spiegel 23' niedriger ist, als das stille Weltmeer). Der Meerbusen von Mexiko enthält im NW. die Bai St. Bernhard u. im SW. die Campechebai. Zur Caraimischen See gehört die Hondurassbai im NW. und die Bai von Quatimala im SW. Im S. ist die Magellansstraße. Zum gr. Jen Weltmeere gehört die Bai von Panama, der Meerb. von Californien u. die Behringsstraße. Die Landseen kommen bei den Hauptabtheilungen vor. Die Hauptströme münden sich in den atlant. u. stillen Ocean, nur der Mackenzie- u. Kupferminenfluß gehen in's Eismeer. — a. In's nordatlant. Meer geht: der St. Lorenzstrom. — b. In den Meerb. von Mexi-



**f**o = der Mississippi u. Rio del Norte. **c**. In's südatlant. Meer: der Orineko, der Amazonenfluß oder Marañhon, u. der Rio de la Plata oder Silberfluß. — **d**. In's große oder stille Weltmeer: der Columbiasfluß.

**§. 4. Klima.** — Das Klima muß hier mehr verschieden seyn, als in allen übrigen Erdtheilen, weil sich Amerika durch 4 Zonen erstreckt. In der heißen Zone ist die Hitze nicht so unerträglich, wie in Afrika, weil Seewinde, Schneeberge u. ungeheure Waldungen dieselbe mäßigen. In den gemäßigten Zonen ist aber die Kälte strenger u. anhaltender als in Europa, weil das Land weniger angebaut ist. Furchtbare Orkane, weit heftiger als bei uns, richten oft große Zerstörungen an. Auch wehen Passatwinde (d. i. beständige heftige Ostwinde, durch den Umschwung der Erde erzeugt) anhaltend in der heißen Zone, zwischen den beiden Wendekreisen.

**§. 5. Produkte.** — Der Boden des Landes ist wasserreich u. fruchtbar, u. es hat einen großen Reichthum eigenthümlicher u. dahin verpflanzter Produkte. Die wichtigsten derselben sind: **a**. Aus dem Thierreiche: Affen, Löwen, Jaguare, Wölfe, Bären, Elenn- u. Renntiere, Tapirs, Bisambüffel, Wildpret, Lamas, Armadille, Biber, Alligatoren (kl. Krokodile), Schildkröten, Schlangen, Cochennille, Fluß- u. Seefische, Perlenmuscheln. Ungeheure Heerden von Pferden, Hornvieh, Schweinen u. Schaafen stammen aus Europa her. — **b**. Aus dem Pflanzenreiche: Kartoffeln, Mais, Taback, Cacao, Vanille, Arzneipflanzen, Färbehölzer, nützliche Bäume, unermessliche Waldungen. Aus andern Welttheilen sind viele Baum- u. Getreidearten, Kaffee, Zucker, Wein, Südfrüchte u. s. w. dahin verpflanzt worden. — **c**. Aus dem Mineralreiche: Gold u. Silber in Menge; Platina, Kupfer, Eisen, Blei; Diamanten u. andere edle Steinarten; Salz, Mineralquellen.

**§. 6. Einwohner.** — Die Ureinwohner benennt man mit dem allgemeinen Namen Indianer; diese finden sich meist nur noch im Innern u. in einigen westl. Theilen des Landes. Viele Einwohner des hohen Nordens haben mehr Aehnlichkeit mit den nördlichsten Asiaten u. werden Eskimos genannt. In den meisten Gegenden haben sich Europäer angesiedelt. Durch den schändlichen Sklavenhandel wurden viele Neger dahin verpflanzt. Dann giebt es Mulatten, Mestizen, Creolen, Sambos u. andere Varietäten in diesem Welttheil. Die Einwohner sprechen eine Menge verschiedener Sprachen und Dialekte. — Die Zahl der Einwohner wird auf 36 — 40,000,000 geschätzt, worunter sich noch viele Heiden von verschiedenen Religionen befinden.

**§. 7. Eintheilung.** — Durch die Landenge Panama od. Darien theilt sich das feste Land in: I. Nordamerika, wozu man auch Grönland u. die westindischen Inseln rechnet, u. in II. Südamerika, mit den wenigen südlichen Inseln.

## I. Nordamerika.

Die von der Landenge Darien durch Nordamerika fortziehende Gebirgskette der Cordilleras geht westl. von den Stromgebieten des Mississippi u. Bravostromes gegen N. hinauf u. theilt diese ungeheure Halbinsel in die große östliche u. in die kleinere westliche Abdachung. — Von der Nordküste sind nur einige Punkte bekannt, die Münd. der Flüsse Mackenzie u. des Kupferminenflusses u. im Innern der Arathapeskows- u. der große Clavensee. — Der nördl. Theil von Amerika oder Nordamerika enthält: die Länder an der Baffins- u. Hudsonsbai, die Ostküste u. das Gebiet des Mississippi, Mexiko mit der großen Landenge, die Nordwestküste u. die westindischen Inseln.

## 1. Die Länder an der Baffins- und Hudsonsbai.

Die Baffinsbai mit der Baffinsstraße hat über 20,000 □M. Flächenraum, liegt meist in der nördl. kalten Zone, u. hängt durch die etwa 100 M. br. Davisstraße mit dem atlant. Meere zusammen. Die Hudsonsbai, über 14,000 □M. gr. mit mehreren Inseln, mit dem innern südl. St. James- nördl. Wellcome u. der Repulse-Bai, liegt in der nördl. gemäßigten Zone u. ist durch die Hudsons- Forbisher- u. Cumberlandstraße, welche durch Inseln gebildet werden, mit dem atlant. Meere verbunden. Beide scheiden sich am Cap Walsingham.

a. Grönland, von dem man noch nicht mit Zuverlässigkeit weiß, ob es mit dem festen Lande zusammenhängt, u. dessen Größe nicht bekannt ist, grenzt im W. an die Davisstraße, hat hohe Berge, Gletscher, aufgethürmte Eisberge, heiße Quellen. An Produkten ist es sehr arm; Rennthiere, Bären, weiße Hasen, Mäuse, Cydergänse, Hunde (zum Fahren u. zur Speise), Wallfische u. Robben, eßbare Beeren, keine Bäume, Treibholz. Nur die Westküste ist von Eskimos bewohnt, die sich von Wallfischfang u. Fischerei ernähren. Die Ostküste ist wegen der Eisfelder u. Eisberge fast ganz unzugänglich. Die südlichste Spitze ist das Cap Farewell. Außer den Eskimos wohnen hier nur wenig Europäer. Die ganze Bevölkerung beträgt nur etwa 6,000 Einwohner, die in verschiedenen kleinen Kolonien wohnen, u. mehrere europäische Pflanzen u. Thiere haben. Städte: Godhab, auf der südl. Westküste, von Hans Egede im J. 1721. erbaut. Haf. — Julianshab, 1500 E. Hieher kommen jährlich mehrere 100 europ. Schiffe auf den Wallfischfang.

b. Prinz-Williamsland auch Baffinsland genannt, wahrscheinlich meist aus Inseln bestehend, liegt zwischen der Baffins- u. Hudsonsbai, ist ungeheuer kalt u. ganz unangebaut. Im N. dieses Landes liegt der Lancasterfund u. die Halbinsel Melville, auf welcher Eskimos wohnen, u. die große Insel Cockburn. In diesen nördlichen Gegenden, welche durch Parry, bei dem Aufsuchen einer nordwestl. Durchfahrt, ins nördl. Eismeer, näher bekannt geworden sind, fanden sich unter 75° n. Br. noch wilde Blumen, Kräuter u. Eskimos, welche Hunde hatten.

c. Neu-Wales, im W. der Hudsonsbai, in welche der Curchill-



Nelsons = Severne = u. Albanyfluß strömen, ist im N. kalt, rauh u. unfruchtbar, im S. hat es Wäldungen u. treffl. Pelzthiere. Der 1,200 □M. gr. Winipeg = u. Maniopa = See im W. von Südwalles, nimmt den Suskashawan = u. Assinibonissfl. auf, u. sein Ausfl. ist die Severne. Die Einwohner sind Eskimos u. an den Flüssen sind einige von Europäern angelegte Forts: Churchill, York, Albany u. Moose. — Westl. von Nordwalles sind wenig bekannte, von Eskimos u. Indianern, z. B. Kupfer-Hasen = u. Indianern, bewohnte Länder u. es sind in diesen Ländern eine Menge von Seen, wovon einige z. B. der Bärensee 52 M. l. zwischen dem Mackezie u. Kupferminenfluß, der Büffel = See im N. u. der Wallaston u. Deersee, westl. von der D. des Churchillfl. etwas näher bekannt sind. Der Mackenziesfl. geht durch den Aratapestow = u. den 1400 □M. großen Selawensee, u. der Kupferminenfl., wie jener, in's nördl. Eismeer. Diesen innern Theil der freien Indianer = Länder durchzieht im W. des Mackenziesfl. das steinigste oder Felsengebirge (Rockmountains,) wahrscheinlich die nördlichste Fortsetzung der Cordilleren bis zum nördl. Eismeere.

d. Labrador oder Neubrittanien, zwischen der Hudsonsbai und Davisstraße, 24,000 □M. ist sehr kalt, ohne Anbau, Städte u. Dörfer, u. von etwa 6000 Eskimos bewohnt. Nur einige europ. kl. Niederlassungen finden sich hier.

Die Insel Newfoundland oder Terre neuve, 2,090 □M. gr. 64,000 E. mit dem Mistassin = See, durch die Straße Belle = Isle von Labrador getrennt, hat rauhes Klima, Berge, Sümpfe, Moräste u. die Städte: St. Johns, 12,000 E. Freihaf. — Placentia, 5000 E. Hafen. — Die große Insel Anticosti im Lorenzbusen ist fast ganz unbewohnt, aber die fruchtbare Insel St. John ebenfalls im Lorenzbusen enthält 99 □M. u. 29,000 E. — Ostl. liegt die große Bank, 135 M. l. 15 M. br. sehr ergiebiger Wallfisch = u. Kabliaufang.

## 2. Das östliche Nordamerika.

### a. Das Gebiet des St. Lorenzstromes.

Der St. Lorenzstrom ist der Ausfl. mehrerer großen Seen, u. geht nach e. Laufe von mehr als 280 □M. in den Lorenzbusen. Der obere See, die eigentl. D. des Stromes, 17800 □M. steht durch d. Straße Michillimack in Verbindung mit dem Michiganausee, 744 □M. u. durch die Straße Detroit mit dem Huronensee, 760 □M. gr. Aus diesem fließt er durch den Erie, 509 □M. bildet dann den über 2,000' br. u. 154' h. Wasserfall Niagara, mit der 478' br. Irisinsel, die ihn in 2 Fälle theilt am r. U. 800' am l. U. 1500' br. letzterer in einem Bogen. Die 4 Seen: Ontario, Erie, Huron u. Michigan sind durch den Wellands = Canal verbunden. Vom Niagarafall geht der Lorenzstrom in den 530 □M. großen Ontariosee, dessen Wasserspiegel 554' tiefer liegt, als der des Eriesees. Von hier an hat er mehrere Wasserfälle bis zu seinem Ausflusse. Auf seinem r. U. nimmt er den Ausfl. des 17 M. l. Champlainsees, u. sonst viele Flüsse auf.

Städte auf dem l. U. des St. Lorenzstromes.

\* **Quebeck**, am St. Lorenzstrom, in Canada; 25,000 E. Dom, Kirchen, Klöster, Hospit. Fort, Zeugh, großer Haf. In d. Nähe 2 Wasserfälle kleiner Flüsse, 200' u. 100' h. — Von Quebeck liegt:

**Les trois Rivieres**, s. w. am St. Lorenzstrom, 2500 E. Hosp. Eisenwerk, Pelzhandel. — **Montreal**, s. w. auf einer Insel des St. Lorenzstromes; 25000 E. Fest. Handel mit Pelzwerk. — **Kingston**, s. w. 4000 E. Haf. Niederlage des Pelzwerks. — **York**, s. w. am Ontariosee, 3000 E. Hafen. — Die **Welfenstadt**, w. in Obercanada, erst 1827 neu angelegt, 5000 E. meist Britten. — Auf dem r. U. ist das **Magda'ere**geb. aber keine bedeut. Orte. Aufwärts am Strome wohnen **Mohawks** oder **Trokesen**; zwischen den Seen sind die Aufenthaltsorte der **Suronen**.

### b. Die Ostküste.

Die Ostküste hat im N. das weiße Gebirge westl. vom Champlainsee. Vom l. U. des Hudsonfl. ziehen die Blauen Berge nach S. unter verschiedenen Benennungen. In einer zweiten westl. Reihe, das Alleghanigebirge auch im S. Apalachen genannt, welches in einem großen Bogen um das ganze l. U. des Tenesseeflusses sich herumbiegt. Im W. des Alleghani liegen parallel mit diesem das Laurel- u. das Cumberlandgebirge. Diese Gebirge werden mit dem allgemeinen Namen Ostgebirge belegt, u. sollen, einzelne Spitzen ausgenommen, nur etwa 6000' h. seyn. Im S. der großen Seen ist das Land ebenfalls sehr gebirgig, u. diese Gebirge hängen mit den nördl. Cordilleren zusammen. Die Ostküste geht bis an's Mississippigebiet im W. u. enthält im N. die Halbinsel Neuschottland, u. im S. den merikan. Meerbusen, aus welchem von der Straße von Florida an der große Golfstrom 9, 30, 60, 80 M. br. mit reissender, aber allmählig abnehmender Schneelligkeit zwischen den Bahama-Inseln u. d. großen Bank mehrere 100 M. weit nach N. geht. Flüsse, welche in's atlant. Meer gehen: 1. **Johnsfluß**, 60 M. l. Münd. Fundibay. 2. **Connecticut** mit 5 Wasserfällen, 70 M. l. Münd. Longislandsund. 3. **Hudson** 50 M. l. Münd. Sundihook; mit dem Eriesee durch den 64 M. l. Eriekanal verbunden, u. im N. mit dem Champlainsee. 4. **Delaware** (spr. Dellawähr) 75 M. l. Münd. Delaware-Bay. 5. **Susquehanna** 90 M. l. 6. **Potowmack** 78 M. l. mit e. 80' h. Wasserfall. 7. **James** 82 M. l. D. dieser 3 Fl. Alleghanigeb. Münd. die 50 M. l. **Chesapeake** (spr. Tschisäpik Bā). 8. **Peeder** 88 M. l. 9. **Santee** 77 M. l. 10. **Savannah** 80 M. l. D. dieser 3 Fl. Apalachengeb. Münd. atlant. Meer. Mehrere Kanäle, worunter der Wellandskanal 9 M. l. der Delaware-Kanal 14½ M. l. der große Erie- od. Westkanal, sind vollendet. Im S. sind bedeut. Sümpfe. Die Savannen, ausgebreitete Ebenen mit Gras u. Kräutern bewachsen, ernähren zahlreiche Heerden wilder Ochsen, Pferde, Bergschafe. — Hier sind europ. Produkte überall schon angebaut. Das Land hat Pferde- u. Viehzucht, Reis, Getraidebau, Taback, Gold, Eisen, Kupfer, Holz in Menge. In den südl. Theilen auch Zucker, Reis, Baumwolle, Theestauden (aus China), Wein ic. — Die Einwohner sind meist Europäer, Mexizzen, Mulatten, Neger, unter denen vorzüglich die englische u. deutsche Sprache herrscht. Nur im westl. Theile wohnen Indianer. Städte:



\* **Halifax**, auf der Halbinsel Neuschottland, 15,000 E. großer Haf. u. Handel. Die Insel Cap Breton, 112 □ M. 20,000 E. mit wicht. Fischfang, aber wenig angebaut, liegt nordöstlich.

\* **Boston**, am Meere, 60,000 E. Fort, 28 Kirchen, 2 lat. Schulen, Bank, Börse, Schiffsdocken, Fabr. wicht. Handel, Haf. u. Leuchtturm; Franklins Geb.Drt. Durch stein. Brücken sind damit verbunden Cambridge, 3000 E. Univers. Sternw. Biblioth. u. Charlestown, 7000 E. Seearsenal, Schiffsw. Seehospit. — Von Boston liegt:

**Portsmouth**, n. ö. 7000 E. Akademie, Haf. u. Handel. — **Salem**, n. ö. 12,700 Einw. Segeltuchfabr. 2 Häf. Handel. — **Providence**, s. w. 12,000 E. Akademie, Bibl. Fabr. Schiffb. Haf. Handel. — **Portland**, n. ö. 8000 E. Haf. Schiffb. Handel. In einem Meerb. südl. liegt die Insel Rhode-Island, mit d. Stadt Newport, 8000 E. Haf. Seehandel.

\* **Neu-York**, an der Münd. des Hudsonfl. auf e. Insel; 174,000 E. 97 Kirchen u. Bethh. Univ. Bibl. Samml. botan. Garten, Societäten, Paläste, Rathh. Börse, Irrenh. Museum, Hospit. 17 Banken; viele Fabr. Buchhandel, 50 Buchdrucker. 10 Assuranzgesellsch. treffl. Rheede, Raien, Docks, Schiffsw. ausgebr. Handel. — Von Neu-York liegt:

**Albany**, n. 17,600 E. akad. Kolleg. Fabr. Pelzhandel. Ausgang des Eriekanals. — **Judson**, n. 4000 E. Schiffsw. Segeltuchfabr. Thranbrennerei. Handel. — Insel Long-Island, ö. 26 M. l. 28,000 E. Fischerei. — **Staateninsel**, südl. 2 □ M. gr. 6000 E.

\* **Philadelphia**, (vom britt. Quäker, Wilhelm Penn, vor 140 J. gegründet,) gerade br. Straßen; 176,000 E. 36,000 Häuser, 50 Kirchen, Synag. Amphitheat. 2 Schauspielh. Arbeits-, Irren- u. Armenh. Münze, Univers. 3 Bibl. 50 Buchdruck.; Gesellschaften, amerik. Nationalbank, prächt. Gebäude aus weißem Marmor, nach dem Parthenon in Athen gebaut, viele Fabriken, Zuckersieb. Schiffbau, Handel, Büchermesse; Wasserleit. Franklins prächt. Monum. — Von Philadelphia liegt:

**Lancaster**, w. 7000 E. Eisen- u. a. Fabr. Tauschlagerei. — **Middletown**, n. w. merkiv. Tropfsteinhöhle. — **Germantown**, n. ö. 4000 deutsche E. Fabriken. — **Newcastle**, s. 15,000 E. Handel. — **Wilmington**, s. 6000 E. Univ. Haf. Handel. — **Dover**, s. 1000 E. regelm. gebaut.

\* **Baltimore**, an der Chesapeakebai; 96,000 E. Fort; 30 Kirchen, Univ. Bibl. Museum, Washingtons Marmormonum. Obelisk 180' h. und Statue, 3 Schauspielh. prachtvolle Börse, 2 Bankgeb. Gesellschaften, viele Fabr. Schiffsw. Haf. wicht. Handel. Wasserfall des Passaicfl. 70' h. in der Nähe. — Von Baltimore liegt:

**Belfast**, s. 15,000 E. guter Haf. Handel. — **Annapolis**, s. 6000 E. Schiffbau, Haf. Handel. — **Fredrikstowen**, s. w. an den blauen Bergen; 6000 E. Tabacks- u. a. lebh. Handel. — **Lewistown**, s. ö. 3000 E. Haf. Zypressen- u. Cedernpflanzung, 2 M. l. große Dienenzucht.

\* **Washington**, auf einer Landzunge am Potomack mit e. 4600' l. Brücke; 20,000 E. Capitol aus weißem Marmor 362' l. mit 3 Kuppeln, Paläste, Buchdruck. Arsenal, Schiffsw. Bibl. Schulen, Haf. starker Schiffbau, Handel. — Von Washington liegt

**Georgetown**, nur durch einen Bach getrennt; 8000 E. kathol. Univ. Schiffahrt, Haf. u. Handel. — **Richmond**, s. 16,000 E. Capitol. Washingtons Marmorstatue, Waffen- u. a. Fabr. 2 Kanäle. Handel. — **Petersborough**, s. ö. 7000 E. Fabr. Hafen. Tabackshandel. — **Williamsburg**, s. 1600 E. Kolleg. altes Capitol. — Südl. Wildniß Dismal-Swamp, wo entlaufene Negerclaven u. wilde Thiere hausen.

\* **Charlestown**, am atlant. Meere; 40,000 E. 17 Kirchen, Sy-

nagog. Colleg. Bibl. Waisen-; Armen- u. Irrenh. Börse, 6 Banken; Haf. u. beträchtl. Handel. — Von Charlestown liegt:

**Columbia**, n. w. zu Columbus Ehre erbaut, 4000 E. Univers. Bibl. Staatenh. Zeugh. — **Fayetteville**, n. w. 4600 E. Handel. — **Raleigh**, n. w. 3800 E. Staatenh. — **Salem**, n. 6000 E. Brüdergemeine. — **Savannah**, s. w. 11,000 E. Seehospit. Börse u. Sternw., Haf. u. Handel. — **Louisville**, w. neue Stadt. — **St. Mary**, s. w. 1000 E. Haf. — Auf der südl. Halbinsel Ostflorida, **St. Augustin**, 2000 E. Fort u. Hafen.

### c. Das Stromgebiet des Mississippi.

Der Mississippi entspringt im Innern von Nordamerika, westl. vom obern See aus dem Pinefl. u. hat mehrere Wasserfälle; Lauf: 560 M. Nebenflüsse: auf dem l. u. Ohio 210 M. l. D. Alleghangeb. (mit d. Seitensfl. Cumberland 100 M. l. u. Tennesse 145 M. l. beide aus den Apalachen u. Wabasch 75 M. l. auf dem r. u. Missouri 5—600 M. l. D. Rockgebirge (mit d. Seitensfl. Yellico 150 M. l. Platte 200 M. l. Kansas 140 M. l.) Arkansas, 300 M. l. u. Red (rother Fl.), 170 M. l. deren Q. in den westl. Schneegebirgen ist. Der Hauptstrom geht in den merikan. Meerb. Viele wilde indianische Völkerstämme bewohnen die innern Theile dieses großen Stromgebietes. An dem Strome selbst, am Ohio u. seinen andern Nebenflüssen sind Städte, Orte u. Niederlassungen angelegt. Längs des Missouri u. vom Eriesee bis an den Meeresbusen v. Mexico hat man mehrere bedeutende Alterthümer, Festungen, Gräber, Mumien, Brunnen, Felsen mit Inschriften, Götzenbilder u. die von einem sehr alten Volke in Nordamerika zeugen, gefunden. Das Land am westl. u. des Mississippi heißt Louisiana, u. es gehören hieher folgende Wohnorte:

\* **Neu-Orleans**, 45,000 E. am l. u. des Mississippi; 4 Kirchen, Hospit. für Seeleute, Zeugh. 2 Theat. 2 Waisenh. viele Dampfschiffe; große Rheede, Handel. — Von Neu-Orleans liegt:

**Pensacola**, n. w. in Westflorida, 2000 E. treffl. Haf. u. Handel. — Leuchtturm 80' h. am Eingang der Bai v. Pensacola. — **Mobile**, n. w. am Mobilefl. 5000 E. Leuchtturm, Fort, Hafen. — **Natchitoches**, n. w. am rothen Fluß, 1000 E. Fort, Baumwoll-, Reis- u. Tabacksbau. — **Natches**, n. am Mississippi, 2000 E. Baumwollpflanz. ungesunde Gegend. — **Neu-Madrid**, n. am Mississippi, 2000 E. Fort Jefferson. — **Genevieve**, n. 2000 E. Bleiniederlage. — **St. Louis**, n. an der Mündung des Missouri; 4600 E. Fort, Pelzhandel. Nördl. v. hier uralte indian. Festungswerke aus 7 Hügeln in 2 Reihen bestehend, deren viele am Ohio u. Mississippi vorhanden sind.

\* **Cincinnati**, am Ohio, 17,000 E. 10 Kirchen, Bibl. Museum, Buchdruck. Akademie, 2 Theat. Irrenh. Eisen- u. Baumwollensfabr. 4 Banken, Handel. — Von Cincinnati liegt:

**Pittsburg**, n. ö. 12,000 E. Glashütten, Stückgieß. Fabr. Schiffbau. — **Washington**, n. ö. 1900 E. Univers. — **Marietta**, n. ö. 2300 E. Handel. — **Frankfort**, s. w. 1800 E. Staatenh. Schiffbau u. Handel. — **Louisville**, s. w. 5000 E. Haf. Handel mit Taback u. Ginseng. — **Lerington**, am Einfl. d. Kentuki in d. Ohio, 5600 E. Univ. — **Nashville**, am Cumberlandfl. 5000 E. Handel. — **Knoxville**, s. am Tennesse, 2600 E. Univers. Stapelplaz.



## 3. Mexiko mit der großen Landenge.

Dieses Land, im N. durch Gebirgszüge geschieden, liegt zwischen d. großen Weltmeere u. dem mexikanischen Meerb. in welchem die St. Bernhards-, Campeche-, Honduras-Bai, u. die Bai von Quatzimala befindlich sind. Im W. grenzt es an den großen od. stillen Ocean, u. an den Meerb. von Californien, u. im S. geht es bis zur Landenge von Panama, welche Südamerika von Nordamerika scheidet. Der Bra-voström (Rio del Norte, oder Rio grande), entspringt im grünen Gebirge. Lauf: 280 M. l. geht in den mexikan. Meerb. Im N. hat er oft mehrere Jahre ununterbrochen eine feste Eisdecke, im S. trägt die Gegend Korn, Mais, Feigen, Pflaume und trefflichen Wein. Er hat keine sehr bedeutende Nebenflüsse, aber mehrere kleinere Flüsse strömen in den Meerb. von Mexico, im N. u. S. der Münd. des Bravo, wo sich ausgedehnte Lagunen befinden. Der Hiaquifl. u. a. gehen ins stille Weltmeer. Die Cordilleren ziehen von Panama an nordwestl. durch Nordamerika hinauf, u. bilden zuerst eine 6—8000' h. Hochebene gegen 500 St. l. aus welcher in der Gegend von Mexiko mehrere hohe Vulkane u. Schneeberge, z. B. die Vulkane Popocatepetl, 17,000', Pico d'Orizaba, 16,000', u. der Sierra Nevada, 14,000' h. hervorragen. Von hier an ziehen sie sich, unter dem Namen Sierra Madre, Carca-Acha, Mimbrennas-Grullas oder Kranichberge, zum grünen Gebirge u. hängen nördlicher mit den Steinbergen zusammen. — An Produkten sind die angebaute Gegenden dieses Landes schon sehr reich, weil dahin zu den einheimischen viele fremde verpflanzt wurden. Gewächse und Thiere, Gold, Silber u. andere Metalle, Färbehölzer, Holz u. eine große Menge Fische finden sich hier. — Die Einwohner sind Abkömmlinge der alten Mexikaner, andere Indianerstämme, Europäer, Neger u. mannichfaltige Varietäten. Städte:

\* **Mexiko**, zwischen 2 Seen, breite gerade Straßen, mehr als 7000' h. über dem Meere; 169,000 E. Dom, 28 Kirchen, 10 Hospit. Cortes Grabmal. Paläste, Münzof, Berg- u. a. Akadem. Theat. Fintelh. Bibl. botan. Garten, 2 Wasserleit. Große Tabacks- u. a. Fabr. ausgebreitet. Handel, schwimmende Gärten, auf Flößen von Schilfrohr, Chinambas genannt, Kanal, Ueberreste v. Pyramiden, eine 171' hoch. — Von Mexiko liegt:

**Valladolid de Mechoacan**, westl. nahe am Vulkan Popocatepetl. 18,000 E. Dom, Wasserleit. — **Guadalajara**, n. w. 60,000 E. Dom, Univers. Münze. — **Tlascala**, s. w. 3400 E. In d. Nähe wohnen 60,000 Abkömmlinge der alten Mexikaner, die vielerlei Gewerbe treiben. — **Queretaro**, n. w. 6500' h. über d. Meere, 40,000 E. worunter 12,000 eingeborne Mexikaner; Tuch- u. Tabacksfabr. Viel Obst.

\* **Guanajuato**, 6000' h. über d. Meere, 32,000 E. Lanckaster-schule. Bergwerksgebäude; Münze, Silberminen; d. Bergwerke beschäftigten 10,000 Menschen. — Von Guanajuato liegt:

**St. Louis de Potosi**, n. w. am Abhang der Hochebene, 15,000 E. viele Dörfer. — **Zakatecas**, n. w. 25,000 E. wicht. Gold- u. Silberbergw. an der Sierra Madre; starker Handel. Nördl. 9 kl. Kochsalz- u. Kaliseen. — **Durango**, n. w. 6400' h. über d. Meere, 14,000 Einw. Dom, Münze, Fabr. Handel. In der Nähe nördl. die Brema; 5 M. lang, 2 1/2 M. br. Felsenmasse aus Basaltmandelstein mit großem Krater.

\* **Chihuahua**, am Couchos, Nebenfl. d. Bravostromes, 12,000 E. Palast, beträchtl. Silberbergw. zu Santa Rosa zc. — Von Chihuahua liegt:

**Culiacan**, s. w. in der Abdachung zum stillen Meere, 10,800 E. — **Cinaloa**, s. w. 9500 E. Silberbergwerke. — **Sonora**, n. w. 7000 E. — **Arispe**, n. w. 8000 E. viel Goldsand in d. Bergschluchten. — **Albuquerque**, n. am Bravostrome, 6000 E. — **Santa Fe**, n. 4000 E. Wüste, viele M. groß. — **Taos**, 9000 E.

\* **Puebla de los Angeles**, s. ö. von Mexiko, 7300' h. über d. Meere, 90,000 E. Dom, Hochaltar v. Silber; 60 Kirchen, 22 Klöster. Colleg. Bibl. Fayence-, Tuch- u. Hutfabr. Glashütten, starke Schwefelq. — Von Puebla liegt:

**Cholula**, s. w. 16,000 E. 172' h. Pyramide v. Stein u. andere terasfenartig gebaut, Tempel der ehemal. Mexikaner. — **Veracruz**, ö. 7000 E. Cisternen, Hafen, wo Cortez 1519 landete. — **Fest. St. Juan d'Ulloa**, n. ö. auf einer Insel im Meere. — **Oraca**, s. 40,000 E. Pyramidenähnliche Grabmäler der mexikan. Könige. Wasserleit. Fabr. — **Acapulco**, s. w. am stillen Meere, 4000 E. großer Hafen, wicht. Handel. Messe.

\* **Merida de Yucatan**, 28,000 E. auf der Halbinsel gl. M. welche im W. die Campeche, im D. d. Hondurasbai hat. — Von Merida liegt:

**St. Francisco de Campeche**, an der Bai gl. M. 18,000 E. Kastell, Dom, Hafen, Wachs- u. Holzhandel. — **Chiapra**, s. w. 8000 E. Dom, Univers. Las Casas Monument. Handel. In der Nähe Indisch-Chiapra, 20,000 E. Indianer, die Kunstarbeiten verfertigen.

\* **Guatemala**, neu erbaut, 30,000 Einw. 4 Kirchen, 12 Klöster, Univers. Bibl. Münze, 4 Hospit. Fabr. Haf. Handel. Die im J. 1774 von Erdbeben zerstörte Stadt **Alt-Guatemala** stand 4 M. entfernt, u. hat einen Dom, aber nur noch 8000 E. Sie liegt zwischen 2 Vulkanen. — Von Guatemala liegt:

**Vera-Paz** od. **Coban**, n. ö. an einem Busen d. Hondurasbai, 12,000 E. See **Iza**, 20 M. im Umfang, mit d. Fort **Peten** auf einer Insel. — **Valladolid**, ö. 12,000 E. Dom, Wasserleit. — **Leon**, s. ö. am großen Ocean u. am Fuße eines ausgebrannten Vulkans, 7500 E. Dom u. Hafen. In der Nähe der See gl. M. — **Nicaragua**, s. ö. am 440 □ M. gr. See **Nicaragua**. Dom, Cacao- u. Lactfabr. Viele Plantagen. Bei **Nicoya** finden sich viele Purpurschnecken. — **San Jose**, s. ö. 0000 E. Dom, Münze, Tabacksfabr. — **Carthago**, s. ö. 8300 E. Dom, starker Handel, heisse Mineralq. ;

#### 4. Die Nordwestküste.

Die Länder an der Nordwestküste ziehen sich vom Eiskap unter dem 71° am nördl. Eismeere über 700 M. l. bis an das Cap Lucas; man theilt sie in die nördlichste Westküste, vom Eiskap bis zur Halbinsel Alaska, in die mittlere u. die südliche Westküste, von den Kön. Georgs-Inseln bis an das Flussgebiet des Colorado u. d. Halbinsel Californien. Außer den angesiedelten Europäern, Russen u. Nordamerikanern schätzt man die Ureinwohner und Eskimo's auf 120,000 Indianer.

a. Die nördliche Westküste enthält das Eiskap, Cap Lisburn u. Prinzwalles-Cap in der Cooks- od. Behringsstraße (welche von hier bis zum asiat. Ostcap 10 M. br. ist, u. im S. die bewohnten, felsigen Sindovs-Inseln hat; — die lange Halbinsel Alaska, wenig bewohnt, mit 8,000' h. Vulkanen; — die große Insel Kodiak mit Forts u. Waldungen; — die Nebelinsel u. andere.



b. Die mittlere Westküste hat ein langes Felsengebirge, mit d. fast 18,000' h. Eliasberg u. 14,900' h. Schönwetterberg u. viele Meerb. Am Golf Tschugatskaja liegt d. Fort Alexander u. südl. der Mulgravshafen.

c. Die südl. Westküste bis zum Cap Mendozin (Neu-Norfolk, Neu-Cornwallis, Neu-Hannover u. Neu-Albion), u. v. hier an Neu-Kalifornien enthält: 1. den Kön. Georgs-Archipel, wo auf der Insel Sitka die Stadt Neu-Archangelsk mit 600 E. Fest. Gouvernementshaus, Magaz. u. Haf. sich befindet. 2. Prinz Wales-Insel, hat einen Haf. mit 7 schneebedeckten Vulkanen umgeben. 3. Königin-Charlotten-Inseln u. 4. die Bancouver's-Insel, 1730 □M. gr. mit vielen Inseln im Nutkasunde. In diesen Gegenden wird großer Pelzhandel getrieben — Gebirge im Innern: Rockigebirge 10,000' h. Stein- (Gelbstein-) u. das grüne Gebirge. — Flüsse: Rio Buonaventura 100 M. l. Columbia über 250 M. l. (Münd. 4½ M. br.) mit den Nebenfl. Clark'sfl. 110 M. l. Rio grande (Lewiß), 130 M. l. Mündung stilles Weltmeer. Der Coloradosfl. 120 M. l. Der Gila, 80 M. l. u. der Hiaqui, 70 M. l. gehen in den Meerb. von Californien. Am Gilafl. die Casas grandes, Ruinen des Aztekenpalastes u. einer Stadt 1 □M. gr. welche von den Urmerikanern herkommen mögen. — Städte: St. Diego, Hafen. — St. Louis Opiäbo, 7000 E. beide am stillen Weltmeere.

d. Die Halbinsel Californien, durch d. 180 M. l. Meerb. Mare Vermejo (Purpurmeer), bis zum Cap St. Lucas im S. nahe am Wendekreis des Krebses, vom festen Lande geschieden, 2,700 □M. gr. 10,000 E. enthält nur Missionen. Ihre Gebirgskette ist vulkan. Ursprungs (h. Spitze: Cero de la Giganta 4'700' h.). Das Land ist sandig u. dürre, wenig angebaut, aber nicht unfruchtbar, indem es in einzelnen Gegenden Getraide, Wein, Gartenfrüchte ic. hervorbringt. Der Hauptort Loreto hat 3,500 E. u. es sind bei mehreren Missionsorten Forts zum Schutze gegen die Angriffe der wilden Indianer angelegt.

## 5. Westindien.

Die große etwa 300 M. l. u. 4700 □M. große Inselgruppe zwischen Nord- u. Südamerika nennt man Westindien. Die Inseln haben viele Gebirge, wovon einige bis 8000' h. sind, und da sie meistens in der heißen Zone liegen, nur 2 Jahreszeiten, die trockene u. nasse. Heftige Regenströme, furchtbare Orkane u. Erdbeben sind hier sehr häufig, auch haben mehrere Inseln Vulkane. Hautprodukte: Zuckerrohr, Kaffee, Baumwolle, Indigo, seltne Baumarten, Arzneipflanzen ic. Einwohner: auf 3,000,000 geschätzt, Europäer, farbige Menschen u. Neger. — Man theilt Westindien in 3 Hauptinselgruppen, die großen u. kleinen Antillen, u. die Bahamainseln.

a. Die großen Antillen.

1. Cuba, 150 M. l. 30—40 M. br. 2300 □M. gr. Bergkette vom Cap Antonio, bis zum Cap Maize. Golf v. Vagua mit süßem Wasser. Kleine Inseln u. Riffe an den Küsten. Einwohnerzahl: 936,000. Städte:

\* **Savanna**, 77,000 E. Dom mit Columbus Grabe, 26 Klöster, Theat. Schiffsw. Univ. Hospit. Arsenal; große Tabacksfabr. Wasserleit. treffl. Haf. **Villa del Principe**, w. 30,000 E. Handel. St. **Jago de Cuba**, s. d. 20,000 E. bronc. Statue Kön. Ferdinands VII. Sicherer Hafen, aber wenig Handel. Unter mehreren kl. Inseln ist die Insel **Pinos** (Fichteninsel) 9 M. l. 7 M. br. durch einen Kanal in 2 Theile geschieden, aber wenig bewohnt im S. Im N. ist eine Inselgruppe, am alten Bahamakanal, mit dem Namen **Gärten der Königin**.

2. **Jamaica**, 269 □ M. gr. mit 314,000 E. Britten u. Negerclaven. Gebirge 8000' h. Liefert sehr viel Zucker u. Kaffee. Städte: \* **Kingston**, an der Bai von Port Royal; 33,000 E. Kirchen, 2 Synag. treffl. Haf. u. Handel. — **Port Royal**, 15,000 E. Schiffsw. Seehospit. Haf.

3. **St. Domingo** (Haiti, Hispaniola), 1400 □ M. Berge, 6000' h. Vulkane, Erdbeben. Einwohnerzahl: 1 Mill. Neger u. Mulatten, worunter 70,000 weiße Menschen. Kaffee u. Zucker ic. Städte: \* **Port au Prince** (Port Republicain), 28,000 E. Dom, Palast, Klöster, Akadem. Theat. großer Haf. bedeut. Handel. **Haiti** (Cap francois), 10,000 E. Schulen, Haf. Handel. **St. Domingo**, 12,000 E. Haf.

4. **Porto Rico**, 182 □ M. u. 220,000 E. hat Berge, u. liefert Zucker, Kaffee, Baumwolle, Taback ic. Stadt: \* **St. Juan de Portorico**, 30,000 E. Dom, Arsenal, Haf. u. Handel.

#### b. Die Kleinen Antillen.

Diese Inseln bilden von Portorico an einen großen Bogen um den caribischen Meerb. u. heißen auch die caribischen Inseln. Die östl. im Ocean liegenden nennt man die Inseln über dem Winde (weil sie dem hier immer wehenden Ostwinde zuerst ausgesetzt sind); die westl. an der Küste v. Südamerika hinziehenden aber, die Inseln unter dem Winde.

Die wichtigsten sind: 1. Die virginischen = ober Jungfern = Inseln, etwa 60 mit 50,000 E. **St. Thomas**, **St. Croix**, **St. Jean** ic. mit Häfen. — 2. **St. Christoph**, 3 □ M. Klensberg, Mount Misery, 3700' h. u. Schwefelsberg; 24,000 E. — 3. **Antigua**, 4 □ M. 39,000 E. Viel Zucker. — 4. **Quadeloupe**, 42 □ M. u. 109,000 E. Schiffbarer Meeresarm, Salzfluß genannt; Schwefelsberg. Sehr viele Zuckerplantagen. Schwarze Bienen, die den Honig in kl. Blasen sammeln. Stadt: **Basse Terre**, 8000 E. — 5. **Dominika**, 14 □ M. 17,000 E. Hohe Berge. Viel Kaffee u. Zucker. — 6. **Martinique**, 27 □ M. Berge über 3000' h. Kaffee u. sehr viel Zucker. 100,000 E. Stadt: \* **St. Pierre**, 30,000 E. Pracht. Kirchen, Theat. botan. Garten. — 7. **St. Lucie**, 10 □ M. Steile Gebirge, Vulkan. 15,000 E. Starker Handel. — 8. **Barbados**, 11 □ M. 80,000 E. Merkw. Coleshöhle. Zucker, Ingwer, Südfrüchte. — 9. **St. Vincent**, 6 □ M. 25,000 E. Vulkan, dessen Crater 1 M. im Umfang hat u. 900' t. ist. — 10. **Grenada** u. die **Grenadillen**, 12 kl. Inseln, 12 □ M. 26,000 E. meist Negerclaven. — 11. **Tabago**, 6 □ M. 20,000 E. Hügel-land. — 12. **Trinidad**, 80 □ M. 48,000 E. Gebirgig, felsigt u. sumpfigt. Erdpochsee, 4 Flüsse, Kaffee, Zucker, Baumwolle, Taback, Muskatennüsse ic. Nur durch den Kanal v. **Trinidad** von **Tabago** getrennt. — 13. **Mar-guarita**, 17 □ M. etwa 16,000 E. Die reichen Perlenbänke sind für jetzt erschöpft. — 14. **Curacao**, 8 □ M. 14,000 E. Hat nur 1 Quelle, daher Cisternen; sehr giftige Spinnen. Die Einwohner treiben Schleichhandel.

#### c. Die Bahama = Inseln,

auch **Lucajische** genannt, 257 □ M. gr. mit 11,300 E. worunter 10,000 Eclaven, liegen nördl. von den großen Antillen, durch die Bahamastraße von Ost-Florida u. durch den alten Bahamakanal von Cuba getrennt. Es sind ei-



nige hundert, aber viele unbewohnt. — Die größte derselben Bahama, 16 □ M. gr. ist unbewohnt. Die Insel Guanahani oder St. Salvador wurde von Kolumbus 1492 zuerst entdeckt. Providenze, 8 □ M. 8000 Einw. Fort Nassau, Haf. beträchtl. Handel.

Die Bermudischen oder Sommer-Inseln liegen n. ö. von den Bahamainseln im nordatlant. Meere, bilden ein Felsenriff, 4 $\frac{1}{2}$  M. l. mit 12,000 Einw. worunter 5000 Sklaven. Hier herrscht beständiger Frühling. Stadt: St. Georg auf der Insel gl. N. 2500 E. Haf. Die Insel Bermuda ist durch einen schmalen Kanal von der ersten geschieden, u. ist die größte unter denselben. Sie hat den Hafen Hamilton.

## II. Südamerika.

Unter Südamerika versteht man die ganze südl. Halbinsel dieses Welttheils mit einigen in ihrer Nähe befindl. Inseln. Von d. Landenge Panama bis in die äußerste Südspitze ziehen sich die Cordilleren oder Anden im nördl. Theile, in 3 parallel laufenden, verbundenen Gebirgsketten, in welchen sich viele Spalten, tiefe Schluchten (Quebrados) befinden. Die höchsten Spitzen im N. sind Cayambe über 18,000, Chimborasso über 20,000' h. In dieser ungeheuren Gebirgskette sind sehr viele z. Th. sehr hohe Vulkane, von denen einige auch Schlamm, kochendes Wasser u. kl. Flusssche in Menge auswerfen, z. B. Pitichincha 15,000' h. Sangay, 16,000' h. Cotopari, 17,700' h. Antisana, 18,100' h. Pasto, 14,000' h. ic. Die Halbinsel erhält durch die Anden eine schmale westl. u. eine große östliche Hauptabdachung. Vom Hauptgebirge ziehen große Gebirgsketten nach O. bilden die Wasserscheiden der großen Stromgebiete, u. ihre Zweige verbreiten sich zwischen den Nebenflüssen; das Guijanische Gebirge im NW. welches sich unter vielerlei Namen u. in verschiedenen Richtungen u. Zweigen vom r. U. des Orinoco bis gegen die Münd. des Amazonenstroms ausbreitet. Darin liegt der Vulkan Duida 9,600' h. das Chiquitos-Geb. an den O. des Madeirass. hängt wahrscheinlich mit den weit verbreiteten innern Brasilianischen Gebirgen zusammen, von welchen am l. U. des St. Franzeskoflusses ein Arm bis ans Weltmeer reicht. Am r. U. des St. Franzeskofl. zieht sich das Brasilianische Küstengebirge bis zur Münd. des Rio de la Plata. nach S. Hauptströme: der Orinoco, der Amazonenstrom oder Maranhon, der Rio de la Plata. Der größte u. breiteste Theil von Südamerika liegt in der heißen Zone, u. hat nur die trockene u. nasse Jahreszeit, welche letztere vom Juni bis September dauert. Der südlichere Theil liegt in der südlich gemäßigten Zone, ist aber gegen den Polarkreis hin weit kälter, als Europa in ähnlichen Breitengraden. — Man theilt es in das nördliche Südamerika, Brasilien, die Westküste, u. den südlichen Theil nebst Patagonien.

### I. Das nördliche Südamerika.

Dieser Theil des Landes wird im N. u. NO. von der Landenge Panama, dem caraimischen Meerb. u. dem westl. Weltmeere, im S. von dem das Maranhongebiet scheidenden Guijanischen Gebirge u. im

W. von den, nahe am großen Ocean nach N. ziehenden, Cordilleren begrenzt. Außer d. hohen Bergen, ist die Hochebene bei Santa Fe gegen 9,000' h. u. 9 □ M. gr. u. die Planos oder Pampas (Savannen) zur Regenzeit an vielen Orten überschwemmten Ebenen am Orinoco enthalten über 17,000 □ M. Flüsse: 1. Der Magdalenenfl. (Rio grande de la Magdalena), entspringt im hochliegenden See Pápas in den Anden; Lauf: 150 M. l. Münd. Caraimische See; Nebenfl. Cauca 125 M. l. u. der Rio de Bogota macht den 556' h. Wasserfall Tocayma, fast 8,000' h. über d. Meere. 2. Der Orinoco, dessen Quelle in unzugänglichen Wäldern ist, fließt sehr langsam, hat mehrere Wasserfälle, u. geht durch eine breite Münd. ins westliche Weltmeer; Lauf etwa 300 M. Nebenfl. Apure 95 M. l. u. Meta 120 M. l. 3. Der Essequibo 96 M. l. mit vielen Katakten. 4. Der Surinam 65 M. l. u. andere kl. Flüsse ergießen sich ins westliche Weltmeer. — Einwohner: Europäer, besonders Spanier, farbige Menschen, Neger u. Indier, z. B. Caraimen, Ottomaken (am Orinoco, die tägl. etwa 1 Pfund fette Lettenerde verschlucken), Goachines (im Geb. des Magdalenenfl.) u. andere meist noch unbezwungen. Kath. Rel. Missionen. Viehzucht, Jagd, Ackerbau, Plantagen etc.

a. Städte im Gebiet des Magdalenenflusses und an der Nordküste.

\* **Carthagena**, am westl. Arme des Magdalenenfl. auf einer Halbinsel, 18,000 E. Dom, treffl. Hafen, Perlenfisch. u. wicht. Handel. Citadelle. In der Nähe sind bei Turbaco, Schlammvulkane in einem Moraste 20–30' h. — Von Carthagena liegt:

**Panama**, s. w. auf der nur 12 M. br. aber mit 14,600' h. Bergen u. Vulkanen besetzten Landenge Panama; 25,000 E. Dom, Hospit. Hafen, viel Handel. 6 Perleninseln im caraim. Meerb. — **Darien**, s. w. Handel. — **St. Martha**, 8000 E. Dom, Hafen Handel. — **Maracaibo**, oder **Neuzamora**, ö. am See gl. N. 30 M. l. 20 M. br. welcher durch einen beträchtl. Meerb. mit dem caraimischen Meere zusammenhängt; 25,000 E. Kaufleute, Seefahrer, Handel. Pechquelle.

\* **Santa Fe de Bogota**, s. 8695' h. über d. Meere, 40,000 E. Viele Kirchen u. Klöster, Nationalmuseum, Bibl. Palast, Univ. Münze, Handel. Wasserfall Tequendama in 2 Streifen 650' h. — Von Bogota liegt:

**Tunja**, n. 16,000 E. u. **Socorro**, n. 12,000 E. Wollen-, Baumwollenwaaren- u. Strohhüte werden in beiden Städten verfertigt. — **Popayan**, s. am Fuße d. 13,800' h. Vulkans Purace, an d. N. des Caucafl. 20,000 E. Dom, gelehrte Schule, Münze, viele Neger. In der Nähe bei Cali giebt es Platina.

\* **Caracas**, St. Jago de Leon de Caracas, am 8400' h. Berge la Silla, nahe am caraim. Meerb. 2700' über d. Meere, 31,000 E. Dom, Univ. Kasernen, 5 Klöster, sehr beträchtl. Handel. Hier wurde Bolivar 1785 geboren. Haf. Guayra, 6000 E. — Von Caracas liegt:

**Venezuela**, w. 10,000 E. von allen Farben, Handel. — **Trupillo**, s. w. im Gebirge, 12,000 E. Die Gegend ist gut angebaut. — **Valencia**, s. ö. am See Tacarigua mit reizenden Umgebungen, 12,000 E. Handel. — **Neu-Barcelona**, ö. über 14,000 E. Handel mit Schlachtvieh, Salzfleisch u. Fischen. — **Cumana**, w. 12,000 E. Perlenfisch. Haf. u. Handel.



b. <sup>4</sup> Städte im Gebiet des Orinoco und an der Nordostküste.

\* **Varinas**, nahe an der D. d. Apure, einem Nebenfluß d. Orinoco, 12,000 E. Kirche, Hospit. Handel. Wegen guten Tabacks bekannt. — Von Varinas liegt:

**Guanare**, w. 10,000 E. Ackerbau u. Viehzucht. — **Calaboso**, w. 10,000 Einw. Viehzucht. — **St. Thomas de Guiana**, ö. am Orinoco, 10,000 E. Dom, Handel. Am Essequibo sind die bedeut. Kolonien Essequibo, Berbice u. Demerari mit Zucker-, Kaffee-, Baumwoll- u. Cacaopflanzungen angelegt. — **Neu-Amsterdam**, f. ö. am Berbicesfl. Fort. — **Stabröck**, am Demerarifl. 9600 E. Hafen u. blühender Handel. — **Paramaribo**, f. ö. am Fluß Surinam, 2 M. vom Meere, 20,000 E. worunter 11,000 Negerclaven. Hafen, Handel. — Die Insel **Cayenne**, w. mit der fl. festen Stadt gl. N. welche nur 3000 Einw. einen schlechten Haf. u. etwas Handel hat.

## 2. Brasilien.

Dieses ungeheure Land umfaßt im N. und W. das ausgedehnte Stromgebiet des Amazonenstromes, u. wird im O. durch das westliche Weltmeer u. im S. durch den östl. von den Cordilleren ausgehenden Gebirgszug begrenzt, welcher im W. Chiquitosgebirge, im Innern aber das Brasilianische Gebirge heißt, unter vielen Namen der einzelnen bis jetzt bekannten Theile. Dieses sich über 400 M. l. von W. nach O. in großen Krümmungen erstreckende Gebirge, bildet, in langen Seitenzügen nach N. die Wasserscheiden der Stromgebiete der Nebenflüsse des Amazonenstromes auf seinem r. U. u. einiger kleinern Flüsse, die sich ins westl. Weltmeer münden. An der Ostküste zieht das Brasilianische Küstengebirge von St. Franzesco bis gegen den Ausfluß des Rio de la Plata. Ein Theil des Landes ist Hochland, 2500 bis 3000' h. z. B. das große Plateau Campo im W. — Vorgebirge: Cap Nord, St. Roque, Augustin u. Frio — Ströme: 1. Der Amazonenstrom oder Maranhon; N. See Lauri in den Cordilleren. Er bildet mehrere Wasserfälle, u. strömt nach einem Laufe von weit mehr als 600 M. gerade unter dem Aequator durch eine 15 M. br. Münd. in den westl. Ocean. Er nimmt über 100 Nebenfl. auf, unter welchen auf dem l. U. der Rio Negro über 200 M. l. (welcher durch den Rio Branco mit dem großen unbekanntn Parimasee, im guijan. Gebirge in Verbindung steht), u. der Putumayo oder Jca über 150 M. l. ist. Auf seinem r. U. beträgt die Länge des Ucayale über 250 M. Dieser entspringt aus 2 Flüssen: dem Apurimac (welchen man auch als N. des Maranhon betrachtet) u. dem Paro oder Beni, beide aus den Cordilleren kommend. Der Madeira 360 M. l. hat seine N. ebenfalls in den Cordilleren in der Nähe von La Plata, heißt anfangs Mammore, u. erst nachdem er sich mit dem Quapore vereinigt hat, heißt er Madeira. Der Tapajós 200 M. l. u. der Xingu 250 M. l. entspringen in dem westl. Brasilianischen Hauptgebirge u. gehen in den Amazonenstrom. Der Tocantin 270 M. l. nimmt den Araguay 200 M. l. auf, u. geht in den südl. Mündungsarm des Amazonenstromes Para genannt, u. durch diesen ins westl. Weltmeer. Küstenfl. im O. Gurupi, Parahiba. 2. St. Franzesco, entspringt im Mittelpunkte

des Bras. Küstengebirges, u. geht nach einem Laufe von 240 M. ins westl. Weltmeer. Küstenfl. im SO. Rio grande de Belmonte und Paraíba. Produkte: besonders die kostbarsten Holzarten, große Waldungen, Fächerpalmen, Baumwollen-, Milch-, Kokos-, Chinabäume, Taback, kartoffelähnliche Carawurzeln (Urakatscha), Arzneipflanzen; Gold, Kupfer, Eisen, Diamanten; wilde Thiere, Riesen- u. andere Schlangen, Cochenille, Colibris, Fische aller Art, Pferde, Mausefeln, Kamele, Schafe, Schweine u. unzählbare Heerden von wildem Rindvieh. Unter den Metallen liefert das Land vorzüglich Eisen und sehr vieles Gold, u. unter andern Mineralien eine Menge Diamanten u. andere Edelsteine. — Die innern wenig bekannten Länder sind von e. Menge kl. Völkerschaften bewohnt, die besondere Namen haben, u. größtentheils noch Heiden sind. Europäer, auch viele Neger, Creolen, Mulatten, Mestizen ic. finden sich an den Ostküsten.

a. Städte im Gebiet des Amazonenflusses.

Im W. liegen an seinen Nebenflüssen:

\* **Cusco**, zwischen d. Cordilleren u. d. N. des Ucayale, 26,000 E. Dom, Univ. Kolleg. Inquisitionspalast. Einst Hauptstadt d. alten peruan. Regenten (Incas), welche eine prächtig gepflasterte Heerstraße von hier bis Quito hatten, wovon noch große Ueberreste vorhanden sind; 12,000 Peruaner fabriciren hier allerlei Waaren. Alte Denkmäler. — Von Cusco liegt:

**Villa bella de Matto grosso**, s. d. 25,000 E. Goldminen u. Edelsteine. — **La Paz**, s. nahe am See Titicaca (38 M. l. u. 12,650' h. liegend), 20,000 E. Dom, Handel. In d. Nähe d. Berg Illimani (gegen 22,000' h.), welcher viel Gold enthält u. der Berg Nevado v. Sorata (etwa 23,000' h.)?? Auf einer Insel des Sees Titicaca stand einst der prächt. Sonnentempel. — **Guamancha**, n. w. 25,000 E. Dom, Manufact. Handel. — **Guanca Velica**, n. w. 18,000 E. Gold- u. Silberbergwerke. — **Lora**, n. w. 6000' h. über dem Meere, 10,000 E. Treffl. Chinarinde. — **Riobamba**, s. nahe am Chimborasso, 7920' über dem Meere, hatte sonst 20,000 E. Durch Erdbeben 1797 verwüstet, jetzt aber neu erbaut. In d. Nähe Reste der 12,800' h. über d. Gebirge geführten Incastraße aus gehauenen Steinen u. Ruinen eines Incapalastes.

Im Osten liegen am Maranhon und an der Küste:

\* **Para oder St. Maria de Belem**, s. d. 12 M. v. Meere, 28,000 E. Dom, wicht. Handel, Baumwoll- u. Tabacksbau. Ungesund. — Gegenüber liegt die 30 M. l. u. eben so br. Insel St. Johannes od. Marajo, welche vom südl. Arm des Amazonenstromes, dem Para, gebildet u. sehr fruchtbar ist. — Von Para liegt:

Am l. u. des Maranhon die Forts Macaja, Paru, Pauris, u. Negro. Missionsdörfer. — **St. Louis oder Felipe de Maranhao**, s. d. auf e. Insel, 26,000 E. Dom, Kastell, Hafen, Handel. Auf der Insel Maranhao 11 M. im Umfang viele Plantagen. — **Ciara** (ehem. Villa del Forte), s. d. am Meere, 15,000 E. Fort u. Haf. — **Aracaty**, am Jaguapbeßfluß, s. d. 26,000 E. Haf. u. bedeut. Handel. — **Natal**, s. d. nahe am Cap St. Roque, 18,000 E. Haf. u. Handel. — **Parahiba do Norte**, am Fl. gl. N. s. d. 16,000 E. Haf. u. 2 Forts am Meere. Handel.

b. Städte im Gebiet des St. Francisco.

\* **Sernambuco oder Olinde**, s. vom Cap St. Roque, 62,000 E. Citadelle, Dom; Degenklingen- u. a. Fabr. Haf. Zuckerplantagen, vor-



zähl. Handel mit Brasilienholz, Baumwolle &c. Sie besteht aus 3 Städten, auf dem Festlande, auf einer Landzunge und auf einer Insel, wovon eine Linde heißt. — Von Fernambuco liegt:

**Goyra**, u. **Nuestra Senhora**, auf e. Insel, haben Handel mit Zucker, Häuten, Baumwolle, Brasilienholz. — **Fernando de Noronha**, eine Insel n. ö. im atlant. Meere, auf welche Verbrecher verwiesen u. dort bewacht werden.

\* **Bahia** oder **St. Salvador**, an der Allerheiligenbai (welche 18 M. im Umfang hat u. bis 100' t. ist), 180,000 E. Dom aus Marmor, 36 Kirchen, Klöster, Univ. Bibl. Fintelh. Börse, Münze, Seezeugh. Zuckersied. Baumwollensfabr. Schiffsw. guter Haf. Wallfischfang u. starker Handel. Fort do Mar. — Von Bahia liegt:

**Itaparika**, fruchtbare Insel im Eingang der Allerheiligenbai. — **Puerto** oder **Porto Seguro**, s. am Meer, 2600 E. Lachsfang, Regerverfertig. schöner Hafen. — **St. Georg de Ilheos**, s. am Fluß Ilheos; Hafen u. Handel.

\* **Rio Janeiro** oder **St. Sebastian**, über 210,000 E. 2 Forts, Paläste, prächt. Kathedr. 18 Kirchen, Klöster, Univ. Bibl. von 70,000 Bden, Lyceum, Sternw. botan. Garten, Münze, viele Springbr. Wasserleit. Fabr. Hafen, Schiffsw. Magaz. großer Handel. Luftschl. **Christovao** u. **Bon Vista** in der Nähe. — Von Rio Janeiro liegt:

**Villa Rica**, jetzt **Villa Imperiale**, n. w. 9,000 E. Münze, reiche Goldminen u. Hndl. — **Marianna**, ganz nahe bei Villa Imperiale, 7000 E. prächt. Palast. — **Villa nova do Principe**, n. 5000 E. Diamant- u. Goldwäsche. Die Gegend ist reich an Gold u. Edelsteinen. — **Espirito Santo**, n. ö. 7000 E. Haf. — **Vittoria**, n. ö. 13,000 E. Forts, Haf. u. Schifffahrt.

\* **St. Paul** (**Paolo**), 45,000 E. 13 Kirchen u. Klöster, Häuser aus gekneteter Erde, Münze, Goldwäsche, Gewehr-, Baumwollen- u. a. Fabrnicht. Handel. Reiche Goldminen. Santos Hafen von St. Paul, ö. an der Küste mit 7000 E. — Von St. Paul liegt:

**St. Pedro** (de Sul), s. w. 3600 E. Fort, Haf. Handel. — **Laguna**, s. Haf. an d. Laguna des **Patos**, oder **Morro de Santa Maria**, in die der **Juaycu** oder **Fl. St. Pedro** geht. An der Küste liegt die Insel **St. Catharina**, 10 M. l. 4 M. br. beträchtl. Wallfischfang. Im W. von dieser Insel liegt die **Serra do Mar**, die sich auf dem Festlande von N. nach S. zieht.

### 3. Die Südwestküste.

Die Westküste umfaßt den schmalen Küstenstrich, der sich nur 10 bis 30 M. br. vom **Cap Francesco** im N. zwischen dem großen Weltmeere u. den **Cordilleren** bis zu den **Chiloinseln**, 700 M. l. nach S. zieht. In diesem Gebirge sind mehrere Hochebenen von 8—9000' h. über d. Meere, u. durch tiefe Schluchten u. Abgründe getrennt (z. B. d. **Plateau von Caramara**, 12,600' h.). Es sind darin außer dem **Golf von Guayaquil** keine tiefe Meerbusen, u. bloß Küstenflüsse vorhanden u. es regnet hier sehr selten. Die vielen Vulkane u. zuweilen schreckliche Erdbeben gehören zu den Landplagen, denn sie richten große Zerstörungen an. Produkte: sehr vieles Gold u. Silber, auch andere Metalle, **Lapis Lazuli** u. andere edle Steine, Schwefel, Steinkohlen, Baumwolle, China- u. Delbäume, Färbhölzer; Erdbeeren wie **Hühnereyer**, Zuckerrohr, **Tabak**, köstliche Weinsorten, **Kartoffeln**, **Reis**, **Mais**, alle amerik. Thierarten, auch **Lama's**, **Antilopen**, **Vicognas**, **Cochenille**, **Perlen**- u. **Purpurnuscheln** &c. Einwohner: **Europäer** u.

Indier, Creolen, Neger, Mulatten, Mestizen, auch noch Nachkommen der alten Peruaner in den andischen Gebirgen, von denen viele noch Heiden u. zum Theil Sonnenanbeter sind.

a. Städte im nördlichen Theile.

\* **Quito**, in e. herrl. Thale, zwischen sehr hohen Gebirgen, am Abhange des Pitichincha, 8000' h. über der Meeresfl. auf der höchsten Erbebene, fast unter dem Aequator; 70,000 E. Dom, Palast, Klöster, Univ. Fabr. u. Handel. Hier herrscht ein fortdauernder Frühling. — Von Quito liegt:

Der Chimborasso s. Cayambe nördl. **Cotopari**, über 17,000' hoch s. d. **Antisana**, 18000' h., **Pitichincha**, östl. u. mehrere Vulkane u. a. Berge bilden hier eine ziemlich nahe beisammenliegende Gruppe von ausgezeichnet hohen Bergen z. Th. unter dem Aequator. Westl. von Quito liegen die unbewohnten **Gallopagos** = oder **Schildkröteninseln**. — **Quayaquil**, s. w. am Golf gl. N. 24000 E. 3 Forts, Brücke 1600' l. Schiffsw. sehr wicht. Handel. — **St. Juan de Pasto**, 8000' h. über dem Meere, s. 5000 E. In d. Nähe ein heftiger Vulkan, zwischen Waldungen u. Morästen. — **Cuenca**, s. 20,000 E. Handel. — **Tumbez**, s. w. wicht. peruan. Ruinen. **Pizarros** erster Landungsort.

\* **Lima**, eine Meile vom Haf. **Callao**, mit geraden Straßen regelmäßig erbaut, 73,000 Einw. mehrere schöne Paläste, Dom, 50 Kirchen, 36 Klöster, Theat. Univers. Kolleg. Schiffahrtsschule; 9 Hospit. 2 Findelh. Münze, Silbergeschirr: u. a. Fabr. starker Handel. — Von Lima liegt:

**Trujillo**, n. w. 8000 E. Dom, Ruinen v. Palästen der Incas, Wasserleit. 2c. Handel; Haf. **Guanchaco**, 1 M. entfernt. — **Arequipa**, s. d. im freundlichen Thale **Quiloa**, nahe an e. Vulkane; 30,000 E. Dom, Hauptniederlage europ. Waaren; Fabr. in Gold u. Silber 2c. Edelsteinschleif. — **Arica**, s. d. 2500 E. Handelsstadt am Meere.

b. Städte im südlichen Theile.

\* **St. Jago de Chili**, an Kanälen, 48,000 E. Palast, Dom, Klöster, Univ. Kolleg. Bibl. Buchdruckerei, Münze, ansehnl. Handel. In d. Nähe eine hängende Brücke. — Haf. **Valparaiso**, 18 M. entfernt, 15,000 Einw. — Von St. Jago liegt:

In der Gebirgskette der Anden sind viele Pits bis zu 19,000' h. u. man kennt darunter 14 Vulkane, z. B. **Copiapó**, **Coquimbo**, **Villarika** am See gl. N. 2c. und 53 Küstenfl. Die Insel **Juan Fernandez**, w. Alexander Selkirk's (Robinson Crusoe's) Aufenthalt 1704 2c. 2½ M. l. hat sehr angenehmes Klima, jetzt bewohnt. — **Copiapó**, s. Stadt auf einer Goldmine erbaut, 2200 E. Bergwerk u. Haf. — **Coquimbo**, s. w. 2 Häfen u. Handel. In d. Nähe Kupferminen. — **Concepcion**, s. w. 10,000 E. Dom, Klöster, gel. Schule, Haf. Handel. — **Valdivia**, s. 10,000 E. Dom, Handel, Haf. Ehemals Aufbewahrungsort für Verbrecher. — **Desfl.** von den Chiloeinseln wohnen 400,000 unabhängige Araukanen, m. Dörfern, Ackerbau u. Viehzucht, die eine natürl. heidn. ziemlich vernünftige Religion haben. In den Gebirgen leben die **Puelchus**. — Die **Chiloeinseln**, durch e. 10 M. br. 38 M. l. Kanal vom festen Lande getrennt, größere u. kleinere, 30,000 E. Die größte, **Chiloe**, hat 8—9 M. im Umfang, mit 25,000 E. Getraide, Gemüse, Flachs, u. Holz im Ueberflus.

#### 4. Der südliche Theil und Patagonien.

Der südliche Theil des Landes, durch das von den Anden ausgehende **Chiquitos**-, das brasilianische u. das gleichnamige Küsten-Gebirge



von den Gebieten des Maranhon u. St. Francesco geschieden, ist im N. u. W. sehr gebirgig, aber im O. befinden sich viele weit verbreitete ungebante Ebenen, mit großen Waldungen, sandigen Wüsten u. die man hier Pampas nennt. Mit den vielen Vulkanen in den Cordilleren stehen häufige Erdbeben in Verbindung, u. je weiter das Land südlich zieht, desto grimmiger sind die Winter, desto häufiger Nebel u. tobende Sturmwinde. — Vorgebirge: Cap St. Maria u. St. Antonio, auf beiden Seiten des Platastromes, Cap Blanco, Cap Forward, die Südspitze des festen Landes, s. w. Cap der Pfeiler, und auf der äußersten Insel Cap Horn. — Der See de los Karayés an beiden Seiten des Paraguay, 60 M. l. 20 M. br. wird nur im Winter, vom November bis Februar durch Regen mit Wasser gefüllt, im Sommer bildet er größtentheils weitläufige Sümpfe. — Hauptstrom: Rio de la Plata mit vielen Klippen u. Wasserfällen, 440 M. l., aus dem Zusammenfluß des Paraguay (N. mehrere kleine Seen in der Sierra dos Paryes, im brasilischen Hauptgebirge), 240 M. l. u. des Parana, östl. von vorigem, 260 M. l. Auf dem r. U. nimmt der Rio de la Plata den Pilco-Mayo, den Bermejo, Salado u. Saladillo auf. Von dieser Vereinigung an durchströmt er noch 120 Meil. u. heißt erst vom Einfluß des Uruguay an, bis zu seiner 20 M. br. Münd. Rio de la Plata oder Silberstrom. Nahe an seinem Ausfluß nimmt er auf dem l. U. den Uruguay, N. Sierra do Mar im brasilian. Hochgebirge, auf. Außer diesen sind südl. noch mehrere Flüsse vorhanden, die aus den Anden kommen. — Die Einwohner sind Indier, von denen 30 Stämme bekannt sind (Chiquitos, Guatos, Guanäs, Machicuis, Abipones, Guaranyés u.), Patagonier, Europäer u. Neger, u. auf der Insel Feuerland Pescherähs, welche klein, munter u. gefällig sind, aber ohne alle Cultur auf der niedrigsten Stufe stehen.

a. Städte im Gebiet des Rio de la Plata.

\* **Potosi**, in der östl. Abdachung d. Cordilleren, 11,200 E. Palast, Münze, reiche Kirchen u. Klöster; das ehemal. reiche Silberbergwerk ist aber beinahe ganz eingegangen. — Von Potosi liegt:

**La Plata** oder **Charcas**, jetzt **Chuquisaza** genannt, n. w. 26,000 E. Dom, Univ. Kollegien, Handel. — **Salta** oder **San Felipe**, s. ö. 9000 E. Große Viehmärkte, Handel mit Maulthierern u. Pferden. — **St. Jago del Estero**, s. 2500 E. Pracht. Jesuitenkolleg. Teppichfabr. — **St. Juan de la Frontera**, s. w. 19,000 E. Handel mit Wein, Brandwein u. — **San Miguel**, de Tucuman, s. ö. 12,000 E. 3 Klöster, Kartensfabr. Handel. — **Cordoba de Tucuman**, s. 14,000 E. Dom, Kirchen, 2 Kolleg. Wolldeckenfabr. Handel mit Maulthierern. — **Mendoza**, s. 21,000 E. 7 Kirchen, Silbergruben, großer Weinbau.

\* **Villarica de la Concepcion**, am r. U. des Paraguayflusses, 16,000 E. In den hieher gehörigen Orten sind gute Schulen, u. Einrichtungen. — Von Villarica liegt:

**Assumcion** (La Assumtion), w. am l. U. des Paraguay, 3000 E. Palast, Dom, Kolleg. In der Nähe mehrere Flecken u. Dörfer von Creolen m. 2—3000 E. u. Kirchspiele der Indier. Ackerbau, Baumwolle, Indigo-, Zucker-, Zimmtplantagen u. Paraguaythee.

\* **Buenos Ayres**, am r. U. der Kaplata-Münd. 81,000 E. Ci-

tabelle, Paläste, Dom, 12 Kirchen, 6 Klöster, Häuser von einem Stockwerk mit flachen Dächern, Univ. Bibl. von 20,000 Bden. Akademie; 2 Häfen, Rheede von Barragon; ansehnl. Handel; Paketboote v. Corunna; Post nach Lima u. St. Jago. — Von Buenos Ayres liegt:

Corrientes, n. am Ausfl. d. Parana, 4500 Einw. Kirche, 3 Klöster; Handel. — Santa Fe de la Vera Cruz, n. w. 6000 E. Kirche, 3 Klöster. — Monte Video, n. auf d. l. U. der Platomünd. in d. Banda-Oriental; 16,000 E. bedeut. Handel, treffl. Hafen für kl. Schiffe. In der Nähe fand man 1827 ein Grab mit 2 Schwerdtern, Helm u. Schild u. griechischer Inschrift, aus der Zeit Alexanders des Großen. — Maldonado, w. 2000 E. vorzügl. Haf. In der Nähe große Flecken u. indianische Dörfer. — Colonia del Santo Sacramento, n. ö. gegenüber von Buenos Ayres, Haf.

#### b. Patagonien oder Magellansland.

Dieses Land bildet eine große Halbinsel mit vielen Bergreihen, welche von den Anden gegen O. ausgehen. Mehrere beschneite Vulkanen, z. B. Des h. Clemens u. de los Gigantes. Im Innern sind viele Moräste, Pampasebenen u. an der Ostküste weitverbreitete unfruchtbare Strecken. Baien: St. Josephs- u. St. Georgsbai. Flüsse: Colorado, Rio negro u. Trabajos (O. Anden. Münd. atlant. Meer). Viele wilde Thiere, worunter Pferde u. Rindvieh verwildert sich finden. Einwohner: Im nördl. Gebiet des Coloradostrusses Europäer u. Indier, im südl. Gebiete desselben u. Patagonien wilde Moluchenindier und Tehuelchus (Patagonier), denen man bisher eine Größe von 6' zuschrieb, was aber neuerlich bezweifelt wird. — Die südlichste Spitze des festen Landes in der Magellansstraße ist d. Cap Froward Die größte Insel im W. heißt Campana. — Feuerland <sup>a)</sup>, auf 1500 □ M. geschätzt, besteht aus einer Anzahl großer u. kleiner Inseln, hat einen rauchenden Vulkan, u. wird von den armseligen Wescherähs bewohnt; welche Kähne u. Hunde haben, u. Bogen u. Pfeile verfertigen. Es finden sich hier im Sommer Birken u. einige Gesträuche, essbare Beeren u. Kräuter; die Winter sind aber sehr rauh u. kalt. Die äußerste Insel bildet das Cap Horn, u. in der Mitte liegen die neuentdeckten Orlow-Inseln, welche bewohnt sind. Die Britten haben auf der Insel Staatenland wegen des Wallfischfangs eine kleine Colonie. Diese Inseln sind durch die 80 geogr. M. l. u. 1—14 M. br. magellanische Straße vom festen Lande geschieden. Die äußerste Westspitze bildet das Cap der Pfeiler. — Die unbewohnten Falklands-Inseln liegen östlich, u. bestehen aus zwei großen u. vielen kl. Inseln, mit dem großen treffl. Egmontshafen. — Die südlichere Insel, Südgeorgien u. das noch südlicher liegende Sandwichsland, aus 5 Inseln bestehend, sind immer mit Eis u. Schnee bedeckt. Die südlichste Spitze heißt Thule.

a) portugiesisch, Terra del Fuego.



# A u s t r a l i e n .

---

**Australien** oder **Südindien**, auch **Polynesien** (d. i. der aus Inseln bestehende Welttheil) genannt, enthält den kleinsten Continent der Erdoberfläche (Neuholland) u. alle die Inseln u. Inselgruppen, welche auf beiden Seiten des Aequators, zwischen Südastien u. Amerika im großen oder stillen Ocean liegen. Man berechnet ihre Größe 160—170,000 □M. — Da das Innere des Continentes u. der größern Inseln noch nicht bekannt ist, so kann man auch nur einige Gebirge u. nur die Mündungen einiger Flüsse angeben. — **Hauptprodukte:** a. Aus dem Pflanzenreiche: Brodfrucht bäume, Kokospalmen, Platanen (auch Bananen u. Pisangs genannt), Palmen- u. Betelbäume, Bataten, Yamswurzeln, Papiermaulbeerbäume, Cedern, Zucker- u. Bambusrohr, Hanf zc. u. mehrere europ. Pflanzen. b. Aus dem Thierreiche: Schweine, Hunde, wilde Katzen, Känguruhs, Beuteltiere, Schnabelthiere, Eichhörner, Wolfs- u. Iltisarten, Fledermäuse, wildes Geflügel, Gänse, schwarze Schwane, Eidechsen, Schildkröten, Kaimane, Korallen, Perlen, eine Menge Robben, auch Wallfische u. andere Fische; Rindvieh, Pferde, Schafe, Ziegen, sind erst dahin verpflanzt worden. c. Aus dem Mineralreiche kennt man bis jetzt nur Steinkohlen, Schiefer, Marmor, Weßsteine, Spuren v. Silber, Zinn, Eisen, Kupfer, Blei, Stein- u. Soesalz zc. — Die Einwohner, deren Anzahl auf 2,700,000 geschätzt wird, werden in 2 Hauptstämme getheilt, wovon einer negerähnlich, der andere von den Europäern nur wenig verschieden ist. Sie sprechen verschiedene Sprachen u. Dialekte, sind z. Th. ganz wild, z. Th. etwas kultivirt, haben größtentheils noch Menschenopfer u. sind fast alle Fettschambeter. Auf d. Ostküste von Neuholland u. einigen Inseln haben sich Europäer angesiedelt. — Man theilt Australien ein: in Neuholland, Neuguinea u. die umliegenden Inseln, Neuseeland, u. in die Inselgruppen des großen Weltmeeres, südlich u. nördlich vom Aequator.

---

## I. Neuholland oder Australland.

Dieser Continent Australiens liegt zwischen dem indischen u. großen Weltmeere; man schlägt seine Größe auf 140—150,000 □M. an, u. ein Theil seiner Küsten ist noch gar nicht bekannt. Nahe an d. Ostküste liegen die blauen Berge, 6—7,000' h. in mehreren hinter einander laufenden Gebirgsketten, über welche eine Landstraße angelegt, u. woran im W. ein 9 M. l. See befindl. ist. Beim tiefen Eindringen in

das Land, entdeckte man eine von Port Maquarieh im O. nach W. ziehende Gebirgskette, mehrere Flüsse, deren Lauf nach W. geht z. B. den Lachlan, Maquarieh, Castelreagh, Peel u. guten Boden, aber auch viele Sümpfe.

Der Meerbusen Carpentaria, über 100 M. l. u. üb. 80 M. br. im N. an der Endeavourstraße, u. viele andere Busen u. Baien umgeben dies Land, welches auch eine Menge Vorgebirge hat. In SO. trennt die Bassesstraße, die Insel Van Diemensland von Neuhol- land. Flüsse: auf der Ostküste 1. Hastings, Münd. Port Maqua- rieh. 2. Paterson, Münd. Port Hunter. 3. Hawkesburi, Münd. Brockenbai. 4. Georgsfluß, Münd. Botanybai u. Auf der West- küste hat man ebenfalls mehrere Mündungen kleinerer Flüsse entdeckt. Das Klima ist angenehm, die Jahreszeiten den unsern entgegengesetzt, d. Sommer vom Dec. bis Jan. sehr heiß, mit großer Dürre, d. Win- ter vom Jun. bis Sept. hat Regen u. des Nachts etwas Eis. Die einheimischen Pflanzen bleiben immer grün. Die Einwohner sind schwarz oder negerartig, wild, roh, gefühllos, z. Th. Menschenfresser, u. leben hauptsächlich von Fischen, Schalenwürmern u. Yamswurzeln.

1. Die Ostküste oder Neusüdwaless, geht vom Cap York am Meerb. Carpentaria bis zur Bassesstraße. An der Botanybai haben die Britten im J. 1787. eine Kolonie angelegt, die z. Th. aus ver- bannten Verbrechern besteht, u. schon 50,000 europäische Einwohner in etwa 40 Ortschaften zählt, welche über 5,600 Pferde, u. große Heerden von Rindvieh, Schafen, Ziegen u. Schweinen haben. — Die Stadt \* Sidney hat über 13,400 E. 1,500 stein. u. hölzerne Häu- ser, Schulen, Hosp. Waisenh. 2 Kirchen, Sternw. Theat. Bank, Zei- tungsdruckerei, Magazine, Leuchthurm u. den großen treffl. Haf. Port Jackson. Aus England werden viele Fabrikate dahin gebracht u. ver- kauft. In d. Nähe mehrere Orte, wo Ziegel, Fayence, Töpferge- schirr u. verfertigt werden; u. viele neue Pflanzungen von allen Ar- ten europäischer Gewächse. Hieher gehören die Städte: Paramatta n. w. 4000 E. nahe am Port Jackson. Windsor n. w. 4,500 E. Wil- berforce n. w. Richmond n. w. die letztern 3 am Hawkesburis. Li- verpool s. w. 2600 E. am Georgsfl. Bathurst, westl. von den blauen Bergen, am Maquariehfl. liegt 1970' h. über dem Meere 30M. von Sidney, von wo eine schöne, neu angelegte Straße dahinführt. Neu- castle m. 800 E. liegt nordöstl. am Port Hunter, u. hat Steinkoh- lenlager. Port Maquarieh, noch nördlicher, Straffkolonie von De- portirten bewohnt.

2. Die Südküste, Peter Nuits Land mit d. Georgshaf. u. Res- cherche-Archipel von 40 Inseln, hat einige tiefe Meerb. u. viele In- seln von verschiedener Größe. Die Bassesstraße ist 36 M. l. u. 30M. br. Die über 1,200 □M. große Insel Van Diemensland (1642 ent- deckt, mit d. Tafelberg 3,960' h.) hat rohe Einwohner, die z. Th. in ausgehöhlten Bäumen von außerordentlichem Umfang wohnen, u. ist mit ungeheuern Waldungen von 150' h. Bäumen bedeckt. Eine kartoffelähnliche Knollenfrucht ward hier entdeckt u. Landesbrod genannt, auch wird guter Wein producirt. Kolonie der Britten mit 10,000 Europäern, großer Schafzucht, Pferden, Rindvieh, Schweinen u. Stadt



Hobarttown, am Fuße des 4000' h. Wellingtonberges, 3,500 E. Buchdruckerei, Tuchweberei, Brauereyen u. Brandtweinbr. Die Orte Georgstown u. Elisabethtown, am Port Dalrymple, an der Bassesstraße.

3. Die Westküste enthält das Centrachtelnd mit der 50 M. t. Seehundsbai; Edelsland mit dem Schwanenfluß, wo die Britten eine Kolonie, ohne Verbrecher, errichtet haben, welche gut gedeiht. Etwa 50 M. westl. vom Schwanenfluße ist in d. Haisisch-Bai eine französische Kolonie, Port Freycinet, gegründet; das Dinwigs- u. Leuwinsland gegen S.

4. Die Nordküste umfaßt das Land Carpentaria im N. u. Arnheemsland im W. des Meerb. Carpentaria, wo ebenfalls eine britische Kolonie angelegt ist. Van Diemensland liegt zwischen dem letztern u. De Witts Land, welches auch mehrere Inseln im W. hat.

## II. Neuguinea und die nächstliegenden Inseln.

Neuguinea, die größte Insel, an d. Dampierrestraße, u. an dem Corallenmeere (zwischen Louisiade u. dem nördl. Theile von Neusüdwaes), soll über 12,000 □M. enthalten. Sie ist durch d. Endeavourstraße von Neuholland geschieden, hat 4,800' h. Gebirge u. auch Vulkane im Innern, u. ist sehr fruchtbar an Produkten der heißen Zone. Einwohner: 1. Papuer, schwarz, sehr grausam u. kriegerisch, mit Keulen, Lanzen, Säbeln u. Röhren bewaffnet, welche Rauchfeuer auswerfen; 2. Harasoras, die auf Bäumen wohnen u. Feldbau treiben. 3. Wadschuer, wandernde Fischer, die in Hütten auf Pfählen, oder in kl. bedeckten Booten wohnen.

Die Inselgruppe Louisiade, s. ö. mit hohen Bergen u. fruchtbar. Die Einwohner Papus, haben große Piroquen, u. Schilde zur Verteidigung.

Neubrittannien, Neuirland u. Neuhannover, zusammen 1,100 □M. liegen n. von Louisiade. Gebirge u. Vulkane. Die zahlreichen Einwohner haben Kähne 90' l. schöne Anpflanzungen u. zierliche Häuser auf Pfählen. Westl. davon liegt die Gruppe der 40 Admiralitätsinseln.

Neugeorgien (Salomonsinseln), n. ö. von Louisiade, Inselgruppe m. hohen Gebirgen (Lamasberg 12,000' h.) u. mit Vulkanen. Die Einwohner haben über 50' l. u. 4' br. Kähne. Sie gehören zum Stamme der Papuas, und sind sehr zahlreich.

## III. Neuseeland.

Es besteht aus zwei Inseln, welche südöstl. von Neuholland liegen u. nur durch die 2—3 M. br. Cooksstraße getrennt sind. Die südliche heißt bei den Einwohnern Tarai-Poenamu (Tori Puunammu), über 1600 □M. gr., die nördliche Caheinomauwi (Ehinomauwi) 1200 □M. gr. Beide haben hohe bewaldete Schneeberge; auf der nördl. Pic Egmont, über 14,000' h. der Küstenfl. Themse u. einige Seen. Das Klima ist sehr gemäßigt u. gesund. Außer Hunden und Ratten sind keine viersüßigen Thiere, wohl aber Vögel, Schlangen,

Austern u. Wallfische, Seebären u. Seelöwen vorhanden. Dichte Wälder mit hohen Bäumen, u. andre Pflanzen, besonders aber die treffliche neuseeländische Flachspflanze finden sich hier. Die Einwohner, deren Zahl man auf 100—150,000 schätzt, sind gelbbraun mit schwarzen Haaren u. punktiren sich, auch essen sie zuweilen ihre gefangenen Feinde, sonst aber Hundesfleisch, Fische u. Farrenkraut. Ihre Wohnorte, gewöhnlich auf Anhöhen, sind mit Pallisaden umgeben; sie haben große Piroquen u. verfertigen Schnitzwerk, Kleidungen und Matten aus neuseeländ. Flachspflanze, sind Heiden u. haben Priester. Die Britten haben hier seit 1814 eine Colonie, u. Missionarien, welche schon mehrere 1000 E. zum Christenthum bekehrt haben. — In der Nähe liegen viele kleine Inseln, u. darunter im Norden die Insel Neu Norfolk  $5\frac{1}{2}$  □M. gr. mit der neuseeländ. Flachspflanze u. 200' h. Cypressen. Hier ist eine zu Neu-Südwaales gehörige Colonie für Verbrecher angelegt.

#### IV. Die Inselgruppen des großen Weltmeeres. s ü d l i c h v o m A e q u a t o r.

Diese Inselgruppen ziehen sich in einer Länge von mehr als 1000 Meilen zwischen dem Wendekreis des Steinbocks u. dem Aequator von W. nach O. u. die Anzahl der, meist kleinen, Inseln ist außerordentlich groß. Die wichtigsten derselben sind folgende:

1. Neucaledonien, zwischen Louisiade u. Neuseeland, die größte unter allen, 325 □M. groß, von Cook'entdeckt, mit einer Bergkette u. wenig Produktivität. Sie hat etwa 50,000 dunkelbraune Einwohner, mit eigener Sprache, welche in Bienenkorbähnlichen Hütten wohnen, u. gutgebaute Boote haben. Mehrere Inseln in der Nähe.

2. Die neuen Hebriden, auch Archipel des heiligen Geist Landes, n. ö. von Caledonien, bestehen aus 12 größern u. vielen kleinen Inseln, fruchtbar mit Hügeln u. Waldungen, haben etwa 240,000 schwarzbraune Einwohner, die fast ganz unbekleidet gehen u. sich tätowiren. Sie haben Keulen und vergiftete Pfeile. Die größten dieser Inseln sind: das heil. Geist-Land, 90 bis 100 □M. gr. Mallicolo 60—70 □M. gr. mit 50,000 E. Tanna 24 □M. gr. und einem Vulkane. Die Banksinseln bestehen im NO. in einer Gruppe von 17 Inseln.

3. Königin Charlotten-Inseln, n. von vorigen, sind klein. Ihre Einwohner haben Städte, Dörfer u. Gärten. Die Egmontsinsel, auch Santa Cruz ist 9—10 □M. gr. In der Nähe nördl. liegt die Gruppe der 1797 entdeckten Duffinseln, unter welchen Vanicoro, wo La Perouse Schiffbruch litt, und demselben 1828 ein Monument errichtet ist.

4. Die freundschaftlichen Inseln, ö. von den neuen Hebriden, etwa 150 an der Zahl, sind meist unbewohnbar u. von Korallenriffen eingeschlossen. Die größern haben etwa 200,000 Einwohner von hellbrauner Farbe u. von guter sanfter Gemüthsart. Sie haben mehr Kultur, als die meisten Südseeinsulaner u. sind kunstreich. Die größte ist Tonga, auf welcher britische Missionairs sind. Zwischen diesen u. den neuen Hebriden liegen die Fidjchi-Inseln, deren größte 30 M. im Umfang hat, welche aber wenig bekannt sind. Südlich von den freundschaftl. Inseln liegt die Inselgruppe Kermadec, worunter Raoul die größte 1798 entdeckt wurde.

5. Die Schiffer- oder Navigations-Inseln, 10—11 an Zahl, n. ö. von den freundschaftl. Inseln, sehr fruchtbar u. außerordentl. bevölkert, haben



wilde Einwohner, welche Kunstfleiß u. ziemlich gut gebaute Häuser besitzen. Die 8 Roggeweins=Inseln, n. 6. und 3 Harveys=Inseln sind mit Korallenriffen umgeben, u. die Schifffahrt hier gefährlich.

6. Die Gesellschafts= od. Societäts=Inseln, 6. von den vorigen: es sind darunter 11 größere Inseln mit etwa 120,000 sanften, gutmüthigen Einwohnern, welche Feldbau treiben, viel Kunstfleiß besitzen u. mancherlei Geräthe, Waffen u. Zeuge verfertigen. Die größte, Otateite od. Taiti, hat 20 □ M. u. 7000 E. Nur durch einen Kanal ist die Insel Wimeo davon getrennt. Ihre Wohnungen sind Dächer ohne Wände. Die Civilisation ist hier schon weit gediehen. Die Einwohner sind Christen u. haben über 80 Kirchen, merkwürd. Begräbnißgebäude, Kanonen, Häfen, Schiffe, Brücken u. eine Druckerei, worin die Evangelien in der Landessprache gedruckt sind. Einige 1000 E. können lesen u. schreiben, u. man findet hier viele europäische Produkte aus dem Pflanzen= u. Thierreich. Eine Spitze des Gebirges erhebt sich 9500' h. Auf einer dieser Inseln ist eine kleine europ. Kolonie.

7. Die niedrigen Inseln, 6. von letztern, sind wegen häufigen Ueberschwemmungen des hier sehr stürmischen Meeres, größtentheils unbewohnt. Die schwarzbraunen Einwohner nähren sich meist vom Fischfang. Im W. der Cooks= oder Mangia=Archipel mit etwa 20,000 E. wo sich Missionen und Christen befinden. Die Kur=Is=Inselkette u. Krusensterns=Inseln, der Archipel Alexanders I. mit wilden Einwohnern liegen in dieser Meeresgegend. Etwa 25° s. d. liegt die Osterinsel mit 2000 E. welche Pflanzungen haben.

8. Die 5 Marquesas= od. Mendoza=Inseln, n. von vorigen, bergig u. häufig unfruchtbar, 50,000 E. die zwar gutmüthig u. z. Th. kunstreich sind, aber, wie die Bewohner vieler Südseeinseln, Menschenfleisch essen. Nördlich liegen der Mendanas=Archipel u. die Washingtons= oder Revolutions=Inseln. Darunter d. Insel Nukahiva, m. 18,000 E. mehreren Häfen, einem 2000' h. Wasserfall, u. vielen schroffen Bergen. Hier ist hauptsächlich die Kunst zu tätowiren.

## V. Die Inselgruppen des großen Oceans.

n ö r d l i c h v o m A e q u a t o r .

Diese Inselgruppen liegen sehr zerstreut, meist zwischen dem Aequator u. dem Wendekreis des Krebses, in der heißen Zone, von Südastien an bis gegen Nordamerika, u. sind in Absicht der Größe denen im S. des Aequators ähnlich. Die wichtigern sind folgende:

1. Die Carolinen oder neuen Philippinen liegen nördl. von Neuguinea u. sind wenig bekannt. Es sind ihrer etwa 40, u. ihre Einwohner sind von brauner Farbe u. groß gewachsen. Die größte heißt Soalen u. hat 12 M. im Umfange. Man rechnet noch gewöhnlich folgende Inselgruppen dazu: — a. Die Pelew=Inseln, im W. 26 an Zahl, welche sehr fruchtbar sind, Kohl, Kokos= u. Arekapalmen, Pisang, Brodfrucht= u. a. sehr große Bäume, Zucker= u. Bambusrohr, Citronen, Orangen, Yamswurzeln u. d. d. Europäer, Rindvieh, Ziegen, Schweine, Hunde, Gänse zc. haben. Ihre Einwohner 60,000 sind von dunkelkupferbrauner Farbe u. tätowirt. Auf e. derselben hat sich eine kleine Kolonie Europäer angesiedelt. — b. Die Peskadoren od. Fischerinseln, im D., die Gruppe Littak, die Kaliks u. Kadaks Inselketten, die Romanzows, Kutusows u. Souwarovs=Inseln, sind wenig bekannt, u. liegen nördl. von dem Lord Mulgraves= u. Gilberts=Archipel. Dieser hat kupferbraune Einwohner, u. Ueberfluß an Brodfrucht= u. Kokosbäumen.

2. Die **Marianen-** oder **Diebsinseln** (Labronen) n. von d. Carolinen. Es sind 16 in einer langen Reihe, mit immerwährendem Sommer. Sie haben Vulkane, Rindvieh, Pferde, Esel, Maulthiere, Hirsche, Schweine, Fische, Seevögel u. die gewöhnlichen indischen Produkte aus d. Pflanzenreiche. Auf d. Insel **Guam**, 20 M. im Umfang, ist die Stadt **Agana**, mit 3000 E. regelmäßig gebaut, von Palmenhainen umgeben, u. an der Küste ein Hafen, Rheede u. 2 Forts. Auf d. Insel **Tinian** nördl. von Guam sind merkwürd. Ruinen von Tempeln. — Die **Bischofsinseln** liegen nordwestlich.

3. Die **Sandwichs-Inseln**, 17 an der Zahl, liegen zwischen d. Mulsgraves-Inseln u. der amerikan. Halbinsel Kalifornien in der Mitte. Sie haben viele Korallenfelsen, aber auch viel fruchtbares Land u. vielerlei Produkte, wozu auch Pferde, große Heerden von Rindvieh, Schaaf, Ziegen zc. gekommen sind. Die Einwohner, deren Zahl etwa 180,000 beträgt, sind von dunkelbrauner Farbe, edelmüthig u. kriegerisch. Sie haben viele Häuser nach europ. Art, sorgfältig gepflegte Pflanzungen, mit Einfassungen von Stein, verfertigten Zeuge, künstlichen Federschmuck, Matten u. a. Dinge. Sie bauen größere Schiffe u. treiben darauf Handel nach Nordamerika. Der Götzendienst ist seit 1819 großentheils abgestellt; durch Missionaire ist das Christenthum auf mehreren Inseln, u. christl. Kirchen u. Schulen eingeführt. Tüchtige Handwerker u. Matrosen haben sich aus den Eingebornen gebildet, u. die Civilisation schreitet immer fort. Der letzte König starb 1824 in England. Ihr Oberhaupt hat einen Palast nach europ. Art, geübte Soldaten, Kanonen u. 16 Schiffe. Auf der größten Insel, **Owaihi**, 190 □ M. gr. auf welcher hohe Berge (**Mauna-Koah** 14,800' h.) sind u. welche auch einen Vulkan haben, wurde d. berühmte Seefahrer **Cook** 1779 getödtet, der diese Inselgruppe entdeckt hat. — Die **Weihnachtsinsel** liegt südl. nahe am Aequator.



# Politische Geographie,

oder

## historisch-statistische Abtheilung

der

### Erdbeschreibung.

#### Einleitung.

§. 1. Die Erdbeschreibung wird nach einer dreifachen Abtheilung betrachtet, welche man die mathematische, physische u. politische Geographie nennt. — a. Die mathematische Geographie umfaßt alles, was die Erde als Weltkörper betrifft, ihre Gestalt, Größe, Bewegungen, u. alle die Kreise u. Linien des Globus, wodurch man sie ausmessen u. berechnen kann. (Siehe allgem. Einleit. S. 1. 4—7. u. S. 26—43.) — b. Zur physischen Geographie rechnet man die Beschaffenheit der Atmosphäre u. der Erdoberfläche; Land u. Meer, Gebirge u. Flüsse, Inseln u. Seen, Thiere, Gewächse, Mineralien, so wie auch die Menschen mit ihren Wohnplätzen, u. den, der Wandelbarkeit weniger unterworfenen, Verhältnissen derselben. (S. allgem. Einl. S. 2—4. 8—26 u. S. 44—54. u. das Spezielle ist in den Einleitungen zu den Erdtheilen, zu den einzelnen Abtheilungen der natürlichen Geographie u. in der Topographie enthalten.) — c. Die politische Geographie stellt (wenn vorher ein richtiges Bild von der Erdoberfläche, nach der mathem. u. phys. Geographie dem Geist u. Gedächtniß eingeprägt ist) die gegenwärtige Eintheilung der Erde in Staaten u. Länderbezirke dar, deren Grenzen sich nicht nach den durch die Natur bestimmten Meeren, Gebirgen, Flußgebieten, Abdachungen u. Inseln richten: sondern von den Menschen willkürlich oder durch Verträge, mit den innern Einrichtungen u. Abtheilungen derselben bestimmt werden, die aber von jeher der Veränderung häufig unterworfen waren.

Verbindet man mit dem Unterricht in der politischen Geographie eine kurze historische Uebersicht der einzelnen Staaten u. Nationen, so entfaltet sich ein festes historisches Fundament, welches das nun, mit seinen mannichfachen Zahlen, richtig aufzufassende Bild der politischen Eintheilung wärmer u. lebendiger macht — u. die einzelnen, früher in der natürl. Geographie aufgefaßten geschichtlichen u. a. Merkwürdigkeiten sind nun doppelt nützlich in ihrer Zusammenstellung.

§. 2. Unter einem Staate versteht man einen größern oder kleinern Erdstrich, dessen Bewohner durch gemeinsame Gesetze einen bürgerlichen Verein bilden, der unter der Leitung einer höchsten Gewalt, ihre Wohlfahrt u. Sicherheit zum Zweck hat. Die Staaten

bestehen also durch Gesetze, d. i. bestimmte Anordnungen u. Vorschriften zum Verhalten aller Glieder oder Unterthanen derselben. Die nähere Kenntniß der Staaten, u. die systematische Darstellung ihrer Verfassung, Eintheilung, Verwaltung ic. nennt man Staatskunde oder Statistik. Verfassung ist das Grundgesetz eines Staats, auf welches sich alle Gesetze desselben stützen, die von der höchsten Gewalt ausgehen oder gehandhabt werden. — Die Staaten haben verschiedene Regierungsformen u. Verfassungen: Monarchische Staaten (Monarchieen), wo nur Ein Beherrscher, von äußerer Einwirkung unabhängig, oder souverain, regiert; theokratische Staaten (Theokratien), wo Priester regieren; republikanische Staaten (Republiken), theilt man in aristokratische, in denen einzelne Familien, u. demokratische, in denen das Volk durch gewählte Stellvertreter regiert. — Diese Regierungsformen sind auch öfters gemischt und eingeschränkt.

§. 3. Die Staatsoberhäupter in monarchischen Staaten haben als Regenten verschiedene Benennungen, die ihre Würde andeuten: Kaiser, Könige, Großherzoge, Herzoge, Fürsten, u. ihre Staaten sind daher Kaiserthümer, Königreiche, Großherzogthümer, Herzogthümer, Fürstenthümer. Ihre Kinder sind Großfürsten, Erzherzoge, Infanten, Prinzen u. Prinzessinnen. Die Nachfolger in Erbstaaten heißen Kronprinzen, Erbgroßherzoge, Erbprinzen. In der Türkei u. in manchen außereuropäischen Ländern heißen die Oberhäupter: Sultan, Schah, Chan, Nabob, Emir, Cazike ic. u. diejenigen unter ihnen, welche ohne vernünftige Gesetze, blos willkürlich, über ihre Unterthanen herrschen, nennt man Despoten, wenn sie aber gewaltthätig u. grausam sind, Tyrannen. — In Republiken nennt man die gewählten Vorsteher des Staates: Präsidenten, Landammann ic. — Zu den innern Einrichtungen der Staaten gehören verschiedene Stände: Reichsstände, Landstände, Parlamente, Tagessatzung ic. welche bei eingeschränkten Staaten Antheil an der Gesetzgebung ic. haben, u. zuweilen in eine oder mehrere Kammern eingetheilt sind; der Adel: Grafen, Marquis, Lords, Vicomts, Barone u. Edelleute; die Geistlichkeit: Erzbischöfe, Bischöfe, Aebte, Prälaten, Geistliche ic.; der Bürgerstand: Gutsbesitzer, Kaufleute, Künstler ic.; der Bauernstand: der sich mit der Landwirthschaft beschäftigt. — In manchen Erdstrichen giebt es auch Leibeigene, die ihren Herren angehören u. zu gewissen Diensten verbunden sind, oder auch Sklaven, die oft nach Willkühr mißhandelt, u. wie Thiere einzeln verkauft werden können.

§. 4. Die Grenzen eines Staates sind durch Herkommen, Uebereinkunft, Friedensschlüsse oder Staatsverträge festgesetzt. Sie umfassen oft mehrere ganze, oder auch nur einzelne getrennte Theile der natürlichen Eintheilungen nach Flußgebieten u. Abdachungen, u. erstrecken sich oft in auswärtige Welttheile. Daher stellt die politische Geographie unter der Benennung des Flächenraums u. der  $\square$ M. Zahl desselben ein ganz anderes Bild dar, als die natürliche. Auch die innern Abtheilungen eines Staates richten sich nicht nach Naturgrenzen.



Solche einzelne Abtheilungen haben auch in verschiedenen Staaten, verschiedene Benennungen: Landschaften, Grafschaften, Provinzen, Gouvernements, Departemente, Föderativstaaten, Cantone, Legationen, Intendanzen, Kreise, Beglückseligte, Sandschaken. Die abgesonderten, besonders die entfernten, oder durch Meere geschiedenen Theile eines Staats nennt man im Gegensatz des Haupt- oder Mutterlandes, Nebenländer, auswärtige Besitzungen, oder Kolonien. — Die Begrenzung des Flächenraums, der zu einer Stadt, Flecken oder Dorfe gehört, heißt Bann oder Gemarkung, auch Flur oder Weichbild. — In der politischen Erdbeschreibung hat man auch in Absicht der einzelnen Wohnorte besonders auf Residenzen, oder Hoflager der Regenten, auf Hauptstädte, Provinzialstädte, Fabrik- u. Handelsstädte (Stapelstädte), Seestädte mit Häfen od. Rheeden, u. Festungen Rücksicht zu nehmen, da diese von so großer Bedeutung für den Staat sind.

§. 5. Zur Verwaltung eines Staates ernennen gewöhnlich die Regenten ihre Staatsdiener aus den verschiedenen Klassen des Volkes, unter welchen die Minister u. Staatsräthe die höchsten Stellen begleiten, u. mit andern Räten, in Collegien vereint, die auswärtigen Angelegenheiten, die Rechtspflege, die innern Einrichtungen, Ruhe, Sicherheit u. Ordnung, Gesundheitspflege, öffentl. Anstalten, Bergwerke, Straßen- u. Brückenbau, Armenwesen u. die Finanzen oder Einnahmen (Staats Einkünfte) u. Ausgaben, durch Hilfe vieler untergeordneten Beamten u. Diener, besorgen. Diejenigen Staatsdiener, welche zunächst die geheiligte Person des Regenten umgeben, gehören zu seinem Hofe u. bilden den Hofstaat desselben, um den äußern Glanz u. die Würde des Regentenhauses zu erhalten. Der Staatsrath, bei welchem gewöhnlich der Regent selbst den Vorsitz führt, besteht aus den höchsten Beamten eines Landes, u. berathet nur die wichtigsten Angelegenheiten desselben, deren Entscheidung alsdann vom Regenten ausgeht. Wegen der auswärtigen Angelegenheiten sind Gesandte am Hoflager des Regenten gegenwärtig, oder accreditiert; seine Gesandte u. Geschäftsträger (Chargés d'affaires, Envoyés) befinden sich in den Residenzen oder in den Hauptstädten anderer Länder, u. wegen der Handelsangelegenheiten Konsuls an verschiedenen Orten. Für die Rechtspflege sorgen die Obern Gerichtshöfe, Hof- u. niedern Gerichte; für die kirchlichen Angelegenheiten die Ministerien des Cultus oder Kirchencollegien; für die öffentliche Ordnung die höhere u. niedere Polizei. Die Staats Einkünfte, welche in Geld oder Naturalien, von den Staatsangehörigen zur Erhaltung d. Staats nothwendig abgeliefert werden müssen, bestimmen, wenn sie hinreichend sind, u. gut verwaltet werden, den Staats- oder Nationalcredit; im Gegentheil erzeugt sich allmählig eine Staats- od. Nationalschuld, die dem Lande oft höchst verderblich wird.

§. 6. Die Staatsregierung richtet besonders ihr Augenmerk auch auf Staatsgüter (Domainen); auf Waldungen (Forstwesen); auf Berg- u. Salzwerke (Berg-, Hütten- u. Salinenbau);

auf den Ackerbau (Feld-, Wiesen-, Baum- u. Weinkultur); Fabriken und Manufacturen, durch Menschen oder Maschinen betrieben; Meer- oder Landstraßen (hie u. da jetzt mit Eisenbahnen); Postwesen; Flußschiffahrt, Kanäle; Zoll- u. Acciswesen. — Sehr wichtig ist die Sorge der Regierung für öffentliche Bildung des Volkes, durch Land-, Trivial- u. Bürgerschulen, durch polytechnische-, Militair-, Künstler-, Blinden- u. Taubstummen-Institute; durch Pädagogien, Gymnasien u. Lyceen (Mittelschulen) zum Unterricht in nützlichen Wissenschaften u. Künsten; durch Universitäten oder hohe Schulen, wo die Vorbereitung aufs praktische Leben, für junge Geistliche, Rechtsgelehrte, Aerzte u. Wundärzte, Cameralisten, Philosophen, Mathematiker von Gelehrten od. Professoren besorgt wird. Vereine von Gelehrten u. Künstlern od. Akademien der Wissenschaften u. Künste, suchen durch ihre Nachforschungen diese zu heben und zu bereichern. Dazu sind große Bibliotheken, Naturalien-, Kunst-, Gemälde-, Statuen-, Münz- u. a. Sammlungen, Sternwarten, anatomische Theater u. botanische Gärten angelegt u. mannichfaltige Anstalten vorhanden. Auch Schauspiele, Musikvereine ic. sollen zur Bildung des Volkes dienen, daher Theatergebäude, Schauspielhäuser ic. Zur Aufnahme der Waisen, Armen, Kranken u. verstandesschwachen Menschen, sind eigne Einrichtungen in besondern Gebäuden vorhanden, die man Waisen-, Armen-, Kranken-, Irrenhäuser oder Hospitäler nennt. Auch für Belehrung von Blinden u. Taubstummen wird in eignen Instituten gesorgt. Zur Verbesserung der Sitten oder auch zur Sicherung des Gemeinwesens sind Staatsgefängnisse u. die Arbeits-, Corrections- u. Zuchthäuser als Zwangs- u. Strafanstalten für Verbrecher bestimmt.

§. 7. Die Sicherheit u. Vertheidigung des Staates gegen auswärtige Gewalt, erheischt eine Kriegsmacht, welche nach d. Lage des Landes, Land- od. Seemacht genannt u. aus d. Waffenfähigen im Volke, nach bestimmten Gesetzen, hie u. da auch durch Anwerbung fremder Individuen gebildet wird. Die Angelegenheiten der Landmacht besorgt ein Kriegsministerium, unter welchem Feldmarschälle, Generale u. Feldzeugmeister, Generallieutenants, Generalmajors, Stabs- u. Oberofficiere commandiren. Bei der Seemacht ist das Ministerium des Seewesens, unter welchem Admirale, Contre-admirale, Schout by Nachts, Schiffscapitaine u. s. w. Flotten od. einzelne Schiffe commandiren. — Die Landmacht besteht aus Soldaten zu Fuße (Infanterie), aus Reiterei (Cavallerie) u. aus Geschützwesen (Artillerie); welche in Regimenten, diese aber beim Fußvolk in Bataillone u. Compagnien (Grenadiere, Mousquetiere und Schützen), bei der Reiterei in Escadronen (Muirassiere, Dragoner, Hussaren, Uhlanen ic.) u. bei der Artillerie in einzelne Batterien (Artilleristen, Kanoniere, Minengräber, Sappeurs, Pontoniere ic.) eingetheilt werden. Einige Regimente bilden eine Brigade, mehrere Brigaden eine Armeecabtheilung (Corps) u. aus Armeecabtheilungen besteht ein ganzes Kriegsheer (Armee). — Die Seemacht besteht aus Kriegsschiffen, Linien Schiffen, welche über 60 — 140 Kanonen führen u. nach den Reihen der Kanonen in Zwei- od. Dreidecker



eingetheilt werden; Fregatten mit 30—60 Kanonen, Galeeren oder Ruderschiffe, Corvetten, Briks, Cuttern, Kanonierschaluppen, Dampfkanonenboote, Brandern ic. (dreimastig, zweimastig, einmastig), welche in größerer Anzahl Kriegsflootten, bis auf 10 aber ein Kriegsgeschwader (Flotille) genannt werden. — Festungen und besetzte Seehäfen dienen zur Sicherheit des Staats u. sind daher von besonderer Wichtigkeit. Festungen sind oft durch ihre Lage gesichert, oder mit Wällen, Mauern, Gräben, Außenwerken ic. umgeben u. mit grobem Geschütz (Bombenkesseln, Haubizen, Kanonen), Casematten, Minen, Kasernen, Magazine, Zeughäusern u. a. Gebäuden u. Einrichtungen ausgestattet, u. manche können unter Wasser gesetzt werden. Es giebt Festungen ersten, zweiten, dritten Ranges, oder auch bloße Forts. Seehäfen sind durch starke Forts (kl. Festen) geschützt, u. werden zuweilen Kriegshäfen genannt, wenn sie alle Erfordernisse zum Bau u. zur Ausrüstung von Kriegsschiffen vereinigen, oder wenn sie zur gewöhnlichen Aufenthaltsstation von Kriegsflootten od. Geschwadern einer Seemacht bestimmt sind. Schiffswerften, auf welchen die Schiffe gebaut, u. vom Stapel oder ins Wasser gelassen werden. Seemagazine, oder Arsenale, worin alle Gegenstände zu ihrer Ausrüstung vorhanden sind; Schiffszimmer-Plätze, Ankerschmieden, Stückgießereien, Taudrehereien (Reyerbahnen), Segeltuchfabriken ic. Auch haben manche Seehäfen Molos, breite, lange, von gehauenen od. andern großen Steinen in die See hinausgebaute Dämme, an welchen die Schiffe anlegen u. ausladen können. Zur Sicherheit der Seefahrer bei Tag und Nacht, sind in vielen Uferstaaten Blusen, Leuchttürme u. Baaken vorhanden.

§. 8. Der Handel eines Staates ist der Tausch oder Kauf u. Verkauf der rohen od. verarbeiteten Produkte (Produkten- od. Manufakturhandel); oder der Tausch des Geldes gegen Papier (Geld- od. Wechselhandel). Er theilt sich in den innern Consumtionshandel, mit inländischen Waaren im Lande selbst, u. in den ausländischen Consumtionshandel, mit Waaren, die von auswärts kommen, oder auswärts gehen. Der Zwischenhandel mit eignen Waaren, die aus fremden Ländern kommen u. in fremde Länder gehen; dieser erscheint als Commissionshandel im Kauf od. Verkauf aus Auftrag für auswärtige Kaufleute, od. als Expeditionshandel, durch welchen fremde Waaren nach auswärts versendet, u. also der Transit- od. Durchgangshandel erzeugt wird. Aktivhandel ist, wenn die Einwohner eines Staates inländ. Produkte den Ausländern zuführen, u. fremde Waaren dafür eintauschen; Passivhandel, wenn Bewohner eines fremden Staates ihre Waaren ins Land bringen u. dort verkaufen, wodurch das Geld auswärts geht. — Der Handel zu Lande wird mittelst des Transports auf der Are durch Fuhrwerke u. Güterwägen, oder auf Fluß- u. Kanalschiffen, Dampfbooten ic. (Frachtfuhr genannt) getrieben; der Seehandel vermittelt größerer oder kleinerer Kauffarthenschiffe, auf welchen die Waaren in fremde Länder zur See transportirt werden (Frachtfahrt) oder auch durch Küstenfahrt aus einem Hafen des Landes in den andern. Schiffsladungen werden nach Tonnen zu 20 Entr. od. 2000 Pfd.

oder nach Lasten zu 40 Entr. oder 4000 Pfd. berechnet. Bei Tonnenwaaren (z. B. Häringen, Theer, Steinkohlen u.) wird die Last in 12 Tonnen eingetheilt. Ein Schiffspfund beträgt gewöhnl. 3 Entr. oder 300 Pfd. Ein Lisspfund enthält 24—16 Pfd. — ein Stein aber 20 Pfd. Ein Pud in Rußland enthält 40 Pfd. — Ein Drhofst enthält 170 gewöhnl. grüne Bouteillen flüssiger Waaren, Wein, Brandtwein, Del u. — Der Handel im Großen (Großhandel) wird entweder allein, oder in Societät, oder durch Handelscompagnien, Factoren, Aktien u. Droy (eine öffentl. Acte), unter dem Schutze u. Aufsicht der Regierungen, getrieben; er wird hauptsächlich in Handels- u. Seestädten, Niederlags- u. Stapelplätzen, u. durch große Messen, Wechselgeschäfte, Giro- u. Zettelbanken u. Assuranzcompagnieen befördert, u. ist höchst wichtig für den Staat.

§. 9. Der Werth aller Handelswaaren wird gewöhnlich bestimmt durch Geld, d. i. Gold, Silber, Kupfer, welches in Barren (Gold- u. Silberstangen) gezogen, oder als Münze geprägt wird. Nur die Staatsoberhäupter haben das Recht, Münzen schlagen zu lassen u. den Münzfuß, d. h. den Werth der Geldsorten u. den Zusatz geringerer Metalle (das Legiren), zur Dauerhaftigkeit der Münze, zu bestimmen. Die Geldsorten haben sehr verschiedenen Werth u. Benennungen: Eine kölnische Mark, das in ganz Deutschland übliche Münzgewicht, enthält 8 Unzen = 16 Loth = 4864 holländ. As. Um die Feinheit des Gemisches (das Korn) zu bezeichnen, theilt man a. bei Gold die Mark in 24 Karat zu 12 Grän = also 1 Mark = 288 Grän. Die feine Mark Gold beträgt so viel als 67½ Ducaten zu 5 fl. 30 fr. od. 377 fl. 10 fr. Die kölnische feine Mark wird zu 375 fl. 40 fr. berechnet b. Beim Silber eine Mark = 16 Loth zu 18 Grän, so daß die Mark wieder 288 Grän hat. Die kölnische feine Mark in Silber wird auf 24 fl. berechnet. (Das Gran d. Apothekergewichts ist viel kleiner.) 1 Goldkrone enthält 70 holländ. As. Ein Goldgulden beträgt 4 fl. (in Württemberg 3 fl. 29 fr.). Eine Tonne Goldes bedeutet eine Summe von 100,000 fl. oder Thalern, nach der Rechnungsmünze eines Landes. Scheidemünzen vom geringsten Werth bestehen ganz od. größtentheils aus Kupfer. Im 24 Guldenfuß hat der Gulden den Werth von 60 fr.; im 20 Guldenfuß ist sein Werth 1 fl. 12 fr., welches letztere auch Kaisergeld genannt wird. Außer den Geldmünzen (Klingenden od. geprägten Münzen) hat man auch noch Rechnungs- od. eingebildete Münzen, nach welchen man rechnet, ohne daß sie noch geprägt im Umlauf sind, z. B. in England, ein Pfd. Sterling. — Papiere, die als Geld circuliren, sind Stocks, Wechsel, Bankzettel (Bankbilletts, Banknoten), Staatspapiere, Staatsschuldscheine, Fonds, Treforscheine, Assignationen, Actien u. welche im Handelswerth steigen od. fallen. — In Virginien gelten Taback, im innern Afrika Steinsalz u. in manchen auswärtigen Küstenländern kleine seltene Schneckenhäuschen (Kauris od. Boujes genannt), statt des Geldes. — Die gewöhnlich cursirenden Hauptmünzen der einzelnen größeren Staaten, so wie die Staatseinkünfte sind bei denselben, in diesem Buche, auf deutsche Reichsgulden im 24 Guldenfuß oder zu 60 fr. berechnet u. angegeben.



# Europäische Staaten.

## Das Königreich Portugal.

### a. Historische Momente.

Portugals Urbewohner waren Celten. Etwa 600 Jahre v. Chr. waren Phönicier dort angesiedelt u. von 236—210 v. Chr. machten die Carthaginienser Eroberungen. 200 Jahre v. Chr. erscheinen die Römer im Kriege mit Portugal, welches damals den größten Theil von Lusitanien umfaßte. Viriathus kämpft edel u. kräftig, vom J. 146 v. Chr. bis er im J. 140, auf Anstiften der Römer, ermordet wurde, worauf diese Lusitanien eroberten u. erst unter August als röm. Provinz sich ganz unterwarfen, bis 395 n. Chr. Von da an bis 415 war es Provinz des abendländ. röm. Reichs; Alanen 400, Sueven 409, Leovigild 585; dann, von den Westgothen erobert, Provinz des westgoth. Reiches, bis zum J. 712.

Von hier an wurde das Land, unter vielfachen Ereignissen, den Arabern bis 1095 unterworfen, denen es Alphons VI., Kön. v. Castilien, entriß, der s. Tochtermann, Heinrich I. Grafen v. Burgund 1109, zum Statthalter machte, Stifter der ächt Burgund. Linie. Bisthümer. Alfons I. der Eroberer 1112, nimmt nach dem Sieg bei Ourique über die Mauren (1109) den Königstitel an, erobert 1147 Lissabon, stiftet 1162 d. Ritterorden des h. Kreuz, siegt bei Santarem 1185. Ewas wird 1203 erobert. Kön. Dionys (Gemahlin: Isabella v. Arragon.) 1279, stiftet 1291 d. Univ. Lissabon u. verlegt sie 1378 nach Coimbra; befördert Ackerbau, Handel u. Schifffahrt; Christus-Orden gestiftet 1319. — Sieg am Saladofl. 1333 über Abul Hassan. Johann I. d. unächte Linie d. Burgund. Hauses 1385. Infant Heinrich d. Seefahrer. 1415 wird Ceuta erobert, 1418 Madera u. 1432 die Azoren; 1456 Cap Verdische Inseln entdeckt. 1462 Guinea erreicht; 1471 Zanger erobert. 1484 Zairefl. u. 1486 von Barth. Diaz d. Cap (Tormentoso) der guten Hoffnung entdeckt. — Emanuel d. Große 1498. Vasco de Gama findet d. Seeweg u. landet in Calicut in Ostindien. Alvarez de Cabral entdeckt 1500 Brasilien. Amerigo Vespucci nimmt es 1501 in Besitz. 1503 beginnt d. Negerhandel. Almeida erobert 1505 Ceylon, Albuquerque 1510 Goa, Magellan 1512 die Molukken. Die Blüthe Portugals begann 1411 u. seine goldne Zeit dauerte bis 1530. Die Inquisition wird 1515 in Portugal u. Ostindien eingeführt; 1540 die Jesuiten aufgenommen. Verfall d. Staats 1542. L. de Camóns Luffade. Handel m. Japan.

Nach dem Erlöschen des unächtlichen Burgund. Stammes von 1385—1580 wird Portugal unter d. mächt. Kön. Philipp II. v. Spanien 1581 eine span. Provinz, verliert d. Molukken, einen Theil v. Brasilien u. Guinea, u. erleidet große Bedrückungen; die Insel Ormus wird genommen; d. Japan. Handel 1638 zerstört. Portugal reißt sich 1640 v. Spanien los.

Neue Dynastie. Johann IV. aus d. Hause Braganza wird 1641 König, verliert Malacca u. Ceylon. Der Handel wird fast vernichtet 1644. Sieg über Spanien 1668. Friede zu Ryswick 1697. — Jesuitenherrschaft unter Kön. Alfons, d. 1683 gefangen stirbt. 1696 Goldgruben in Brasilien. Im span. Erbfolgekrieg 1700 hält es Portugal zuerst mit Frankreich, 1703 mit England. Johann V. 1706—1750. Friede zu Utrecht 1713. Entde-

lung u. Bearbeitung der Diamantgruben in Brasilien 1727. Das prächtige Kloster zu Mafra wird 1713 vollendet. Gaspard, ein Franciskaner, herrscht 1740. Der Titel: „allergetreuester König“ wird vom Papste ertheilt 1748. Joseph I. Emanuel 1750. Das Jesuitenreich in Paraguay wird 1752 entdeckt. Erdbeben zu Lissabon 1755. Verschwörung d. Adels 1758. Verbannung d. Jesuiten 1759. Despotism. d. Ministers Marquis de Pombal 1772. Königin Marie Franciske u. Don Pedro wird Mitregent 1777 u. Pombal abgesetzt. Don Pedro † 1786. Der Prinz v. Brasilien Regent 1792. Lissabon wird Freihafen 1796 u. 1799 Johann VI. Souverain. Friede zu Badajoz u. Madrid 1801. Die Franzosen in Lissabon 1806. Die Königl. Familie zieht 1807 nach Brasilien. Die Engländer landen 1808 u. schlagen Junot. Revolution 1820. Johann VI. kommt aus Brasilien 1821 zurück; Revolution daselbst 1822; † 1826. Unter e. Regentschaft wird die Infantin Maria da Gloria Königin. Neue Unruhe über die neue Constitution. Der Regent Don Miguel wird vom Volke als König anerkannt 1828.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Der kleinere westl. Theil d. pyrenäischen Halbinsel bildet das Königreich Portugal \*), welches zwischen dem 8° 15' u. 11° 55' L. u. dem 36° 55' u. 42° 13' n. Br. liegt. Grenzen: im O. u. N. Spanien; im W. u. S. das atlant. Meer. Flächeninhalt: etwa 1700 □M. Einwohnerzahl: 3,013,000 (worunter 10,000 Neger u. viele heiml. Juden). Religion: Kathol. Christen, mit 1 Patriarchen, 2 Erz- u. 9 Bischöfen, vielen Klöstern u. über 40,000 geistl. Personen. (Doch sollen auch andere Relig. geduldet werden.) Univ. Coimbra: 300 Lyceen, Gymnasien u. Pädagogien. Mehrere andere Institute, Akademien, Collegien zc. Der Ackerbau wird nachlässig betrieben, es fehlt an Industrie; die Fabriken sind bei weitem nicht hinlängl. nur Seiden-, Leinwand- u. Wollweberei, Saffian-, Glas- u. Papence-Manufacturen werden meist von Ausländern betrieben; die vielen Feiertage u. Bettelci sind große Hindernisse ihres Aufstühens. Der Handel nach außen ist nicht unbedeutend, aber mehr passiv als aktiv u. größtentheils in den Händen der Engländer; die wichtigsten Artikel sind Colonialprodukte u. Wein. Handelsstädte: Lissabon, Porto u. Setubal. Münzen: Escudo (5 fl. 15 fr.); Millereis (1000 Miller. 2 fl. 49 fr.); Crusaden (1 fl. 20 fr.) u. Realen zu 40 Rees (6 fr.). Es ist viel Papiergeld im Umlauf.

**Verfassung:** constitutionell monarchisch. Der König hat die ausübende Gewalt unbeschränkt. Die Thronfolge geht auf Prinzen u. Prinzessinen über, welche Infanten oder Infantinnen genannt werden. Der älteste Infant heißt Prinz von Beira oder Kronprinz des vereinten Königreichs von Portugal u. Algarbien. Die Reichsstände (bei ihrer Zusammenberufung Cortes genannt) bestehen aus der hohen Geistlichkeit, dem h. Adel u. d. Procuratoren der Städte u. Dörfer. Es sind 5 Ritterorden vorhanden, wovon 3, der Christ-, Jacobs- u. Avizorden, Einkünfte geben. — Staatseinkünfte: seit dem Verlust von Brasilien nur 15—20 Mill. Gulden. Kriegsmacht: 24,000 M. Fußvolk, 4000 Reuter u. 27,000 M. Landmiliz. Das Land hat 26 befestigte Plätze, worunter Evras, Evora, Setubal, Tavira u. Faro d. bedeutendern sind. Seemacht: 18 Kriegsschiffe, worunter 1 Linien Schiff u. 3 Fregatten.

**Eintheilung:** 1. Königreich Portugal in 5 Provinzen: — 1. Estremadura: Hst. u. Resid. Lissabon. Belem. Santarem. Hst. Abrantes 5000 G. Setubal F. Cintra. Mafra. — 2. Beira, spr. Vera. Hst.

\*) Der jetzige Name Portugal scheint von Porto, Portus, Hafen bei dem noch vorhandenen alten Fleden Cale herzuführen.



Coimbra. Biseo. Lamego, 9000 E. Dvar, 10,000 E. Aveiro, 4500 E. Sardellenfisch. — 3. Entre Minho e Duero. Hst. Porto. Braga. Viana 8000 E. — 4. Traz os Moures. Hst. Braganza. Chaves. Villa Real. — 5. Memtejo. Hst. Evora F. Elvas F. Beja. Portalegre, 6000 E. F. Durique, 2000 E. wo Kön. Alfons I. 1139 die Araber schlug — II. Königreich Algarbien. Hst. Tavira F. Faro F. Lagos.

Auswärtige Besitzungen: 28,000 □ M. 1,600,000 Einw. — I. In Asien die Städte: Diu, Goa, Macao u. ein Theil v. d. Insel Timor. — 2. In Afrika: die Azoren, Madera, Porto Santo, die Inseln d. grünen Vorgebirges, St. Thomas u. die Prinzeninsel im Meerh. v. Guinea. u. Niederlassungen auf den Küsten von Guinea u. Mozambik.

## Das Königreich Spanien.

### a. Historische Momente.

Die ältesten bekannten Bewohner Spaniens waren Celten u. Iberer, welche über d. Pyrenäen einwanderten, u. sich zuerst am Ebro, u. dann weiterhin ansiedelten. Phöniciern legten 600 J. v. Chr. Gades, das heutige Cadix u. a. Städte dort an. Vom Jahr 236 v. Chr. an breiteten sich die Carthager über Spanien aus, erbauten 227 Carthago nova (Carthagena), eroberten u. zerstörten unter Hannibal 219 die Stdt. Saguntum. Vom J. 210—206 eroberte Scipio Spanien. Die Stdt. Numantia wurde im J. 133. v. Scipio Afric. Minor zerstört u. das Land von den Römern in Hispania citerior u. ulterior eingetheilt. Ums J. 88 kämpfte hier der Römer Sertorius glücklich gegen Sylla, bis er im J. 72 ermordet wurde. Ums J. 44 v. Chr. soll Spaniens Einwohnerzahl 40 Mill. betragen u. Tarragona 2,500,000 E. gehabt haben. Spanien blieb den Römern, von denen es im J. 28 v. Chr. in 2 Provinzen, Hispania Baetica u. Tarraconensis, eingetheilt wurde. August gründete im J. 25 v. Chr. nachdem Agrippa die Cantabrer besiegt hatte, die Colonien Saragossa u. Merida. Die lat. Sprache verbreitete sich; eben so, sehr frühe d. Christenthum, u. d. Gelehrsamkeit; Seneca u. Lufan ums J. 60 n. Chr. Unter Constantin d. Gr. ward das Land in 7 Provinzen getheilt.

Die Römer mußten seine westl. Hälfte 409 nach Chr. an die Alanen, Sueven u. Vandalen abtreten. Diesen entriß die Westgothen unter ihrem Kön. Wallia einen großen Theil u. stellten d. Herrschaft der Römer wieder her, vom J. 417—419. Im J. 429 wandern die Vandalen ganz nach Afrika u. 438 treten die Sueven mit neuer Kraft hervor u. unter Rechiar dem Suevenkönig 448 das Christenthum. Der Westgothenkön. Theodorich II. besiegt die Sueven 456 an d. Ufern d. Urbicus (Orbeja in der Prov. Leon). Sein Nachfolger Eurich gründet von 466—483 d. Herrschaft f. Volkes noch fester durch Eroberungen u. schriftl. Gesetze. Der tapfere Kön. Leovigild zerstört 585 d. Reich d. Sueven ganz. Auch d. Westgoth. Reich hört durch den Uebertritt zur christl. Rel. u. engere Verbindung m. d. Spaniern auf, u. das Land sinkt durch Hierarchie. Große Judenverfolgung 612.

Die Araber machen 675 Einfälle. Oppas, Erzbisch. v. Sevilla, u. spanische Große rufen die Araber 710 ins Land, um den Kön. Roderich zu stürzen. Ein arab. Feldherr, Tarick, landet 711 beim Vorgebirge Calpe, später Gabel al Tarick, von den Spaniern aber Gibraltar genannt. In der Schlacht bei Xerez de la Frontera, 711, unterlag Roderich den Arabern, die Spanien, mit Ausnahme d. Nordens, sich bald ganz unterwerfen, u. 715 die Pyrenäen überschreiten. — Nach d. unglückl. Schlacht bei Xerez flüch-

tete sich ein Theil d. Westgothen in Asturiens Gebirge; diese wählten 718 den edlen Gothen Pelaja zum König u. so entstand das Königr. Asturien. — Die Pocken kommen 726 nach Spanien. Cordova wird 756 Hauptstadt d. Reichs der Ommaijaden unter d. Chalifen Abdorrahmann I. Geber, ein Araber aus Sevilla, Mathemat. u. Astronom, daher Algebra. Toledo, berühmte Gelehrtenschule; Ackerbau u. Handel blühen. Gold- u. Silberbergwerke. Moschee zu Cordova 785. Alvhons II. macht Oviedo 792 zur Residenz. Königr. Navarra 858 unter Garicias I. Alfons III. reg. v. 866—911. Ordonno 918 König von Leon. Dem arab. Spanien gab das Haus der Ommaijaden treffl. Herrscher, z. B. Abdorrahman III. 912—961, Abul Abbas al Hafan 961—976. Hohe Schule zu Cordova 961, von Franzosen, Engländern, Italienern u. Deutschen zahlreich besucht, breitet Wissensch. und Künste aus. Tarragona hatte in dieser Periode über 300.000, und Granada 250.000 Einw. u. stellte 50.000 Soldaten. Die christlichen spanischen Könige dringen erobernd immer vor. Die Araber werden 940 bei Zalavera geschlagen. Arragonien u. Castilien erheben sich als Königreiche auf den Trümmern muhamedan. Macht. Das Haus der Ommaijaden stirbt 1038 aus. Unter d. gefeiertsten Helden dieser Zeit glänzt besonders Don Rodrigo Diaz de Vivar († 1099), der v. Herder besungene Cid, der 1085 Toledo eroberte u. 1094 Valencia d. Arabern entriß. Die Muahedier unter Abul Abdallah Muhammed, erringen von 1146 an wieder die Oberhand in Spanien, bis zum Siege d. vereinigten christl. Mächte 1220 bei Tolosa in d. Sierra Morena. Die Magnethadel wird in Spanien durch die Araber 1180 bekannt. Dominikus aus Span. errichtet 1216 d. Dominikanerorden. Nur d. Königr. Granada blieb bis 1492 in der Gewalt der Mauren.

Ferdinand III. (1236—1252) König v. Castilien u. Leon, erobert 1236 Cordova, 1241 d. größten Theil v. Estremadura, 1243 u. 44 ganz Murcia, 1245 Jaen, 1248 Sevilla, 1250 Cadix. Eine Gesessamml. u. d. Univ. Salamanca wird 1254 von Alfons X. gestiftet. Jacob I. 1213—1276 Kön. v. Arragon. erobert d. Balear. Inseln u. das Königr. Valencia; u. Peter III. 1276—1285 sein Sohn, durch d. sicil. n. Vesper 1282 Sicilien. Eine Bibelübersetzung, die Einführung d. Landessprache, Gedichte, Romanzen, astron. Chronik u. fallen in diese Periode. Alphons XI. 1312—1350 König von Castilien, siegt bei Tarifa über d. Araber Abu Gass v. Marocco 1340. Die große Stadt Algeziras wird zerstört. Entdeckung der Canar. Inseln 1328. Peter IV. Kön. v. Arragonien constituirt 1348 die Justiza als obersten Gerichtshof. Martin d. Aelt. v. Arragon. wird 1410 auch König von Sicilien. Gibraltar 1462 erobert.

Isabella 1474, Kön. v. Castil. vermählt sich mit Ferdinand d. Cathol. Kön. v. Arragon. Die heil. Hermandad 1476 in Castil. u. 1488 in Arrag. Durch d. Eroberung Granadas 1492 wird die 800 Jahre bestandene Herrschaft d. Mauren in Spanien nach 3700 Schlachten u. Gefechten gänzl. zerstört. Im nämll. Jahre 1492, trat Christoval Colon (Christoph Columbus, zu Cucareto ober Cocoleto bei Genua 1442 geb.), am 3. Aug. seine merkwürd. Entdeckungscrcise an, u. fand am 11. Oct. d. Insel Guanahani od. St. Salvador; auf d. Rückreise Hispaniola od. St. Domingo u. 1493 u. 1494 sah u. betrat er d. feste Land von Amerika. Herstellung der Inquisition 1480, um Mauren u. Juden zu vertilgen. Der Pabst ertheilt deswegen d. König 1496 den Titel „katholische Majestät“. Ferdinand erobert Neapel 1504 u. Navarra 1512 durch s. her. Feldherrn Gonzalo Fernandez de Cordova.

Nach Isabellas Tode 1504 u. Philipps I. 1506 übernimmt Ferdinand d. Regentschaft Castiliens unter Einfl. d. Großinquisitors Cardinal Ximenez de Cisneros († 1517), u. setzt durch e. Testament s. Enkel Carl I. (Carl V. 1519 Kais. v. Deutschl.) zum Erben d. ganzen span. Monarchie ein, die dieser



nach Ferd. Tode 1516 erhält. Carl I. vereinigt d. Burgund. Niederlande u. Mailand mit Spanien. In Amerika erobert Franz Cortez 1519—1521 Mexico, 1528—1541 Peru, Quito, Chili; Franz Pizarro 1532 Terra firma u. 1536 Neugranada. Während seiner vielen Kriege schlug Carl I. d. Schweizer u. Franzosen 1522 bei Vicocco, letztere 1523 bei Romagna, u. nimmt Franz I. Kön. v. Frankr. 1525 bei Pavia gefangen. Ignatius v. Loyola, ein Spanier, stiftet 1540 den Jesuitenorden, u. d. edle Barthol. de la Casas vertheidigt um d. Zeit die armen Eingebornen in Amerika. Carl übergab 1556 s. Sohne Philipp II. die span. Monarchie u. starb 1558 nach 35jähr. Regierung im Kloster Jeronimo Justil.

Philipp II. beherrschte Spanien von 1556—1598 mit eisernem Arm; schärft d. Inquisition, die s. eigenen Sohn Don Carlos (1568) zum Tode verurtheilt. Siege 1558 bei St. Quentin u. Gravelingen über d. Franzosen. Friede 1559 zu Chateau Cambresis. Bau des Escorial's 1563. Großer Seesieg 1571 durch Don Juan d'Autria bei Lepanto über die Türken. M. de Cervantes, geistvoller Comiker, Verfasser des Don Quixotte. Philipp erobert 1580 Portugal. Die Niederländer kündigen ihm 1581 d. Gehorsam auf. Herzog v. Alba. Die unüberwindl. Flotte (span. Armada) gegen England wird 1588 vom Sturm zerstört. Großer Verfall d. Reichs. Philipp III. reg. v. 1598—1621, schließt 1609 mit d. Niederland. Waffenstillstand auf 12 Jahre u. verdrängt d. fleißigen u. gewerbsamen Moriskos. Herzog v. Lerma. Lopez de Vega, Dichter. Graf v. Oliva, tragischer Dichter Spaniens. Philipp IV. reg. v. 1621—1665. Graf v. Olivarez. Spinola, span. General, nahm 1604 Ostende, 1625 Breda. Spaniens Antheil am 30jähr. Krieg. Friede mit d. Niederlanden u. Unabhängigkeit derselben durch d. Westphäl. Frieden 1648. Pyrenäischer Friede 1659 m. Frankr. Portugals Abfall 1668. Der Dichter Calderon † 1687. Span. Erbfolgekrieg 1700. Gibraltar wird 1704 von den Engländern genommen. Seeschlacht bei Malaga.

Philipp V. von Anjou reg. 1713—1746, behält nach d. Utrechter Frieden 1713, Indien u. Spanien, dessen Ansehen aufs Neue steigt, unter Ferdinand VI. reg. bis 1759. Carl III. reg. bis 1788. Dreißl. Männer, Graf v. Aranda, Campomanes, Florida Blanca. Die Inquisition wird 1761 bloßes Volkegericht; d. Jesuiten 1767 vertrieben; P. Olavides legt v. 1767—1776 die Colonie in d. Sierra Morena an. Im Kriege 1779 mit England Gibraltar bis 1782 vergeblich belagert, aber Minorca erobert. Carl IV. reg. bis 1808. Manuel Godoi, Herzog v. Alcudia, wird 1793 Friedensfürst. Bund mit Frankr. 1796 gegen d. Engl. welche 1797 d. span. Flotte beim Cap St. Vincent besiegen. Vertrag mit Napoleon 1807. Franzosen unter Murat 1808 in Spanien. Aufstand zu Aranjuez u. Entsetzung Carls IV. Ferdinand VII. besteigt d. Thron, dem er u. Carl, von Napoleon nach Bajonne gelockt, entsagen müssen.

Joseph Napoleon, wird am 6. Jun. 1808 Kön. v. Spanien. Neue Constitution u. allgemeiner Aufruhr; Friede mit England u. engl. Hülfstruppen kommen. D'Ypont bei Baylen mit 14,000 M. gefangen. Wellington (Wellesley) besiegt Joseph 1809 bei Talavera. Die Regierung zieht 1810 n. Cadix u. beruft neue Cortes. Belagerung v. Cadix 1811. Neue Constitution d. Cortes 1812 u. Wellingtons Sieg bei Salamanca. Joseph flüchtet aus Madrid. Wellington wird 1813 Befehlshaber der span. Macht u. ersieht e. glänzenden Sieg bei Vittoria über Joseph u. Jourdan.

Kön. Ferdinand VII. wird freigegeben, kehrt 1814 nach Madrid zurück, hebt d. Cortes wieder auf u. stellt die Inquisition u. die Jesuiten wieder her. Allgemeiner Aufstand. Die Constitution d. Cortes von 1812 wird 1820 angenommen, die Inquisition wieder aufgehoben. Aufruhr 1822 in Madrid. Die Gesandten des heil. Bundes verlassen Spanien. Der König wird 1823 nach

Sevilla u. dann nach Cadix gebracht. Unter d. Herzog v. Angouleme rückten die Franzosen ein, erobern den Trocadero, nehmen Cadix ein, lösen d. Cortes auf u. befreien d. König, der 1824 in Madrid eine Amnestie verkünden läßt. Die Franzosen halten noch 1826 Truppen in Spanien. Sie ziehen erst 1828 nach gänzlich hergestellter Ruhe, sehr ehrenvoll in die Heimath.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Der größere östl. u. nördl. Theil d. pyrenäischen Halbinsel bildet d. **Königreich Spanien** \*), welches zwischen d. 8—21° d. L. u. dem 36—44° n. Br. liegt. **Grenzen:** Im N. Frankr. u. der Biskaj. Meer. Im W. d. atlant. Meer u. Portugal. Im S. u. O. d. mittelländ. Meer. **Flächeninhalt:** 8500 □M. **Einwohnerzahl:** 13,900,000, worunter viele heiml. Juden u. über 100,000 Mauren u. Zigeuner (Gitanos). **Religion:** kath. Christen, mit dem Primas, Erzbischof v. Toledo, 7 Erzbischöfen, 51 Bischöfen u. 128,000 geistlichen Personen, auch neuerlich wieder mehreren Mönchen u. Nonnenklöstern. **Universitäten 15:** Alcalá de Henares, Gerona, Compostella, Granada, Huesca, Majorca, Oñate, Orihuela, Oviedo, Salamanca, Sevilla, Toledo, Valladolid, Valencia, Saragossa, mit 8000 Studirenden, 60 Seminarier, viele Akademien, Institute für Militär- u. Seewesen, Collegien, lat. Schulen, Biblioth. Gemälde- u. a. Kunstsammlungen.

**Ackerbau, Industrie u. Fabriken** sind in diesem v. der Natur so reich begabten Lande in der neuesten Zeit noch sehr gelähmt. Auch die Zucht der Merinoschafe ist gesunken. Der **Handel** ist unbedeutend u. beschränkt sich als Passivhandel auf Wolle, Weine, Südfrüchte, etwas Seide u. Baumöl 2c. **Handelsstädte:** Cadix, Malaga, Madrid, Valencia, Bilbao, Alicante, St. Ander, Barcelona, Corunna, St. Sebastian. Man rechnet nach **Realen** (7 fr.) u. span. **Piastern** (2 fl. 28 fr.). **Goldmünzen:** Quadrupel od. 4fache Pistolen (38 fl. 48 fr.), Pistolen (9 fl. 42 fr.), Dobloneu (7 fl. 26 fr.).

**Verfassung:** unumschränkt monarchisch. Der König unterzeichnet seine Befehle: „Ich der König.“ Der Thronerbe heißt Prinz v. Asturien, die übrigen königl. Kinder Infanten u. Infantinnen. Nach Erlöschung d. männl. Linie geht die Thronfolge auf die weibl. u. zuletzt auf Savoyen über. Zum höhern Adel gehören zuerst die Grandes u. Spanien, dann die Duques, Marques 2c.; zum niedern d. Hidalgos, Cavalleros 2c. Es sind 4 geistl. Orden, v. Alcantara, v. Calatrava, v. Montesa u. v. St. Jago; u. mehrere weltl. Orden vorhanden: des goldenen Bließes, Carl's III.; der Maria Luisa Ord. für adelige Frauen; d. h. Ferdinand; u. d. Christorden. — **Staats-Einkünfte:** 66 Mill. Gulden. **Landmacht:** 46,000 M. neml. 33,000 M. Infanterie, 5000 M. Cavallerie, 8000 M. Artillerie u. d. königl. Freiwilligen etwa 90,000 M. Gegenwärtig wird die in den letzten Jahren fast ganz aufgelöste Armee erst wieder neu gebildet. Die wicht. festen Plätze sind: St. Sebastian, Pampeluna, Rosas, Figueras, Girona, Saragossa, Tortosa, Lerida, Barcelona, Tarragona, Badajoz 2c. **Kriegshäfen:** Ferrol, Cadix u. Carthagena. **Seemacht:** etwa 48 Schiffe, worunter 12 Linienfahrtschiffe, 16 Fregatten, Bricks 2c.

**Eintheilung:** I. Königreiche der castilischen Krone. **Castilien.** 1. **Neucastilien** mit 5 Prov. Hpt. u. Res. St. Madrid. Hst. Toledo. Alcalá de Henares. Aranjuez. Talavera de la Reina. Dianna 12,000 E. **Quadalaxara.** Cuenca. Ciudad Real. Val de Penas, 8000 E. **Almagro,** 8000 E. **Almaden,** Quecksilber- u. Zinnoberbergw. — 2. **Altcastilien** mit 4 Prov. Hst. Burgos. Santander. Soria. Escorial. San Ildefonso. Se-

\*) Der Name Spanien (Kaninchenland) soll von den Iberiern, aus den ältesten Zeiten, herkommen.



govia. Avila, 5000 E. — 3. Leon mit 6 Prov. Hst. Leon. Palencia. Toro, 7500 Einw. Valladolid. Zamora, 9000 Einw. F. Salamanca. Ciudad Rodrigo F. — 4. Asturien. Hst. Oviedo. — 5. Gallicien. Stdt. St. Jago di Compostella. Corunna F. Hst. Ferrol F. Vigo. Orensee. — 6. Extremadura. Hst. Badajoz F. Plasencia. Quabalcana, ehemals Silber- u. Platinagruben. Merida, röm. Theater und Circus. Alcantara F. 3000 E. röm. Brücke 670' l. — 7. Andalusien, mit 3 Prov. a. Cordova, b. Jaen, u. c. Sevilla. Hst. Cordova. Lucena, 12,000 E. Hst. Jaen. Andujar. Carolina. Hst. Sevilla. St. Lucar de Barrameda, 15,000 E. Palos. Tarifa F. Cadix F. Puerto de Santa Maria. Xerez de la Frontera. Puerto Real. Algeziraa. Die Stdt. Antequera besteht für sich. — 8. Granada. Hst. Granada. Malaga. Belez Malaga F. Quadi. Ronda. Marbella. Vera. Umeria. — 9. Murcia. Hst. Murcia. Carthagenaa. Lorca. Alhama.

II. Königreiche d. aragonischen Krone. Aragonien. — 10. Valencia. Hst. Valencia. Grao. Orihuela. Elche, 20,000 E. Alicante. Murviedro. Segorbe. — 11. Catalonien. Hst. Barcelona. Lerida F. Gervera. Reus. Tortosa F. Tarragona F. Barcelonette. Montserrat. Montbui. Mataro. Bique F. Gerona. Figueras F. Rosas F. — 12. Aragonien. Hst. Saragossa. Daroca. Huesca. — 13. Navarra (Landschaft). Hst. Pampeluna F. Tudela. — 14. Biscaya (Landschaft mit 3 baskischen Prov.). Hst. St. Sebastian. Tolosa. Hst. Vittoria. Hst. Bilbao. Bergara. Mondragon. — 15. Majorca: Balearische Inseln: Majorca mit d. Hst. Palma F. u. Minorca mit der Stadt PortMahon F. Pythiussische Inseln: Ivica mit d. Stdt. gl. R. und Formentera.

Auswärtige Besitzungen über 5000 □M. u. 3,600,000 E. — 1. In Asien: die Philippinen, Marianen, Karolinen u. 2500 □M. 2,650,000 E. — 2. In Afrika: Ceuta u. einige andre Städte; die tanar. Inseln, Prinzinsel u. S. Fernando del Po 160 □M. über 200,000 E. — 3. In Amerika: Inf. Cuba mit 112,000 E. Stdt. Havannah F. Villa del Principe. St. Jago. Inf. Portorico. Stdt. St. Juan F. u. einige Virginische Inseln, 2498 □M. über 700,000 E.

## Das Königreich Frankreich.

### a. Historische Momente.

Massilia (Marseille) schon im J. 566 v. Chr. wicht. Colonie d. Griechen. Celten, von d. Römern Gallier genannt, aus Aquitanien im S. Celten in d. Mitte u. Belgen im N. u. R. bestehend, waren die ältesten bekannten Einw. Druidenzeit. Röm. Colonieen Aquá Sertia (Aix) 120 J. v. Chr. Narbo (Narbonne) 115 v. Chr. Cäsars Kriege 58—51 in Gallien. Sieg über Ariovist. Cäsar auf d. Insel in der Seine (jezt Paris.). Gallien wird römische Provinz. Germanicus Cäsar im J. 14 n. Chr. in Gallien. Trendus, Bischof 250 in Lugdunum. Constantin d. Gr. 307 in Gallien. Attila 450 in Gallien. Schlacht auf den catalaun. Feldern (Chalons). Deutsche Völker setzen sich fest. Burgunder an der Rhone; Westgothen von d. Loire bis zu d. Pyrenäen; Britannier an d. Seine; Franken aus Deutschland bis zur Somme.

Die Franken werden unter Chlodwig (Ludwig Christ 496) vorherrschend in Gallien nach d. Siegen b. Soissons 486 über d. Römer, bei Zülpich 496 über d. Alemannen, bei Vouale (Vivonne) 507 über die Westgothen. Chlodwig reg. v. 456—511. Seine Söhne, zu Metz, Orleans,

Paris u. Soissons, bezwingen 534 Burgund. Chlotar I. vereinigt das Reich 558. Ebenso Chlotar II. 613. König Dagobert reg. 622—638. Pipin v. Landen, Major Domus. Bischof Arnulph v. Metz. Pipin v. Heristal siegt 687 bei Testri über die Neustrier, wird Herzog. Sein Sohn Carl Martell, 737—741, besiegt bei Soissons die Araber 732 u. später bei Narbonne, u. rettet Europa. Pipin d. Kleine, 741—768, verdrängt die Merovinger (Chlodwigs) Dynastie, wird 752 zum König gewählt und v. Pabst Stephan 754 gesalbt, befreit diesen von d. Longobarden u. gründet 756 ein weltl. Reich d. Päbste. W. Verordn. in Frankreich.

Carl d. Große beginnt d. Dynastie d. Carolinger 772. Kön. v. Italien 775; zerstückt d. Longobardische Reich. Kampf in Spanien 778. (Rozland f.) Alleinherrscher d. Franken. Deutscher Kaiser 800. Eginhard s. Geheimschreiber. Carl † 814. Ludwig d. Fromme bis 840. Theilung d. Reichs 843 zu Verdun; Frankreich wird dadurch ein eigener Staat, theilt sich aber allmächtig in Niederburgund, an d. Rhone; Oberburgund, westl. vom Jura (beide später vereinigt); Normandie v. d. Normännern an der Somme u. Seine; Bretagne v. d. Britten; Isle de France, Mittelpunkt Paris; Champagne an d. obern Seine; Lothringen an d. Mosel; Orleans an d. Loire; Languedok zwischen d. Garonne u. d. Pyrenäen; Guyenne u. Gascogne bilden sich aus Aquitanien; Provence an d. untern Rhone. Schulzenfall 880, nur Mönche sind gelehrt.

Auf die Carolinger folgten 987 die Capetinger v. Kön. Hugo Capet abstammend. Gerbert v. Auvergne, Erzb. v. Rheims, wird 998 Pabst Silvester II. Die Lehen u. d. Königthum wird erblich 999. Der Gottesfriede 1027. Königreich Burgund mit Deutshl. vereinigt. Philipp I. 1060 Kön. von d. Normandie, wird 1066 Kön. v. England. Turniergesetze. Streit mit Pabst Gregor VII. Krieg 1087 mit Wilhelm v. Engl. Philipp unter d. Bann 1092. Ritterwesen kommt auf. Turniere. Wallfahrten nach d. h. Grabe, woher Peter v. Amiens 1094 zurückkehrte. Kirchenversammlung 1095 zu Clermont.

Die Kreuzzüge beginnen 1096. Gottfr. v. Bouillon, Graf Balduin, Raimund, Gr. v. Toulouse, Hugo v. Vermandois u. viele andere ziehen aus. Die Kreuzzüge verbreiten Wissensch. u. Künste, der Handel u. Flor der Städte in Frankreich (Communen) hebt sich v. J. 1100 an. Ritterwesen, romantische Dichtung, Troubadours. Ludwig VI. d. Dicke 1108—1137 u. sein Minister Abt Suger v. St. Denys. Abt Bernhard von Clairvaux, Mystiker. Paris philos. Univ. 1140. Peter Abälard u. Heloise. Der h. Bernhard predigt d. 2 Kreuzzug 1147. Dynastie Anjou od. Plantagenet. Heinrich II. reg. 1154—1189. Pet. Lombardus, 1164 Bischof v. Paris. Pet. Waldus 1170. Waldenser (Albigenser). Straßpflaster 1184 zu Paris u. 1211 Stadtmauer unter Kön. Philipp II. Verfolgungen der Albigenser 1208 u. Sieg über sie 1213 bei Muret. Avignon 1226 belagert. Der Minnegesang verfällt in Frankr. Ludwig IX. d. Heilige, 1226—1270, endet d. Albigenserkrieg u. erwirbt die Grafschaft Toulouse. Sein Kreuzzug 1254 nach Aegypten und 1270 nach Tunis. Philipp III. der Kühne bis 1285. Philipp IV. d. Schöne bis 1314 wird Kön. v. Navarra, erbt Champagne u. Brie, erobert 1298 Flandern. Streit mit Pabst Bonifaz VIII.; dieser wird 1303 gefangen. Schlachten bei Courtray u. Mons. Pabst Clemens V. in Avignon 1305. Tempelherren gefangen; Proceß; Orden d. Templer 1312 aufgehoben; Jacob v. Molay 1314 verbrannt.

Dynastie Valois 1328—1498. Philipp VI. bis 1350. Eduard III. v. Engl. landet in Frankreich. Panger Krieg. Sieg bei Crecy. Schwarzer Prinz; Richard 1398 gefangen u. ermordet. Herzog J. v. Burgund erobert 1418 Paris, wird 1419 ermordet. Carl VII. 1422—1461. Bela-



gerung v. Orleans 1428. Johanna d'Arc, Jungfrau v. Orleans, entsetzt d. Stadt 1429, wird 1430 v. den Engl. in Rouen verbrannt. Der Kön. Kommt 1436 n. Paris. Anfang d. stehenden Heere 1440. Die Normandie bis 1450 erobert. Ludwig XI. 1461—1485; Ligue; von Carl d. Kühnen v. Burgund 1467 gefangen, erbt von diesem Bourgogne u. dann auch die Provence. Zug nach Italien gegen Kais. Maximilian, nimmt Florenz, Rom u. Neapel, muß aber 1495 abziehen. Carl VIII. bis 1498 erwirbt Bretagne. Ludwig XII. Herzog v. Orleans 1498, erobert 1499 Mailand u. Genua, räumt nach d. Schlacht bei Novara, 1513 Italien.

Franz I. aus d. Hause Angouleme, 1515—1547, besiegt die Schweizer bei Marignano, führt 4 Kriege mit Kaiser Carl V. Bayard † 1523. Franz bei Pavia gefangen 1525. Bund mit dem Pabste u. mit d. Türken. Protestantenverfolgung. Friede zu Crespi 1546. Heinrich II. bis 1559. Die Guisen. Er nimmt Metz, Toul u. Verdün. Franz II. bis 1560. Hugenotten. Carl IX. bis 1575 unter Vormundschaft. s. Mutter Cath. v. Medicis. Blutbad zu Bassy, daher 4 Bürgerkriege. Heinrich v. Navarra vermählt mit Marg. v. Valois. Bluthochzeit in d. Bartholomäusnacht 1572. Coligny †. Heinrich III. Ligue. Heint. u. Ludw. v. Guise ermordet, eben so König Heinrich III. zu St. Cloud 1588.

Dynastie Bourbon. Heinrich IV. 1589—1610, siegt über d. Ligue 1590, nimmt d. kathol. Rel. an 1593, unterwirft Paris u. d. ganze Reich, versöhnt sich mit dem Pabste; giebt 1598 das Edict zu Nantes. Friede m. Spanien. Minister Herzog v. Sully. Blüthe v. Frankr. Heinrich 1610 durch Ravalliac ermordet. Ludwig XIII. — 1643. Seine Mutter, Maria v. Medicis, Regentin. Relig. Kriege v. 1620—28, wo Rochelle, d. Sig. d. Hugenotten, erobert wird. Card. Richelieu 1624, Premier-Minister, hebt Frankreich, regiert gewaltthätig. Maria v. Medicis entflieht. Lothringen 1632 besetzt. Elsas 1639 genommen.

Ludwig XIV. 1643—1715. Card. Mazarin. Conde's Siege bei Rocroy u. seine Empörung. Turenne's Siege 1654 bei Arras, 1658 bei Dünkirchen. Pyrenäische Friede 1659. Colbert. Akadem. d. Wissenschaft. u. Sternwarte in Paris 1666. Canal v. Languedoc 1667—81. Kriege: 1666 gegen die Niederlande; 1674 gegen Oesterreich; 1681 wird Strassburg genommen; 1685 d. Edict zu Nantes widerrufen. 1688 u. 89 Krieg mit Deutschland. Niederlage Span. u. Engl. Verheerung d. Pfalz. Schlacht b. Fleurus 1690. Friede zu Ryswick 1697. Eugen's u. Malborough's Siege über d. Franzosen bei Höchstädt 1704. Ramillies 1706. Dudenarde 1708. Malplaquet 1709. Friede 1713 zu Utrecht. 1714 Friedensunterhandl. zu Rastadt u. Friede zu Baden. Von 1606 bis 1715 die Gelehrten u. Dichter: Vet. Corneille, Moliere, Racine, La Fontaine, Pet. Bayle, Boileau, Fontenelle, Fenelon, und die Kanzelredner: Bourdaloue, Bossuet, Saurin, Massillon.

Ludwig XV. bis 1774. Sittenverderben. Kriege mit Frankr. Span. u. Sard. 1735, mit Oesterreich 1740. Card. Fleury † 1743. Marquise de Pompadour 1745. Verschwendung. Siege d. Marschalls von Sachsen 1745 bei Fontenoi, 1746 bei Rocroy; nimmt die Niederlande 1746. Einfall in Holland. Montesquieu † 1755. 1756 Minorca erobert. 1757 Schlacht bei Rossbach u. and. im 7jähr. Kriege. 1760 geht Canada verloren. Choiseul, Minister. Friede 1763 zu Paris u. Hubertsburg. Jesuitenorden 1764 aufgehoben. Corsica 1768 bezwungen. Gräfin Dubarry, Verschwendung u. Schuldenlast. Voltaire † 1778. Buffon † 1788.

Ludwig XVI. bis 1793. Luftballon v. Montgolfier 1783. El. Schappe Erfinder d. Telegraphen (1792). Friede mit Engl. zu Versailles 1783. Die Finanzen sind ganz zerrüttet. Versamml. d. Notabeln 1786. Nationalversammlung. 1789. Constitution. Eintheilung in 83 Depart. Jacobinerregiment 1792.

R. Familie gefangen. Nationalkonvent. Republik v. 1792—1804. Ludwig 1793 guillotiniert. Revolutionszustand, Mordscenen überall, besond. in Paris u. Lyon. Direktorium 1794—1799. 1798 d. Pabst gefangen. Bonaparte kommt 1799 aus Aegypten, wird erster Consul, nimmt Belgien 1800, wird 1803 Vermittler der Schweiz, nimmt Holland; 1804 Erbkaiser bis 1814. 1805 Kön. v. Italien; 1806 Protector d. Rheinbundes. Kontinentalsystem. Krieg m. Preussen. 1807 Westphalen bis Hamburg französisch. Napoleon geht 1812 nach Rußland. 14. Sept. Einzug in Moskau u. Brand. Am 18. Okt. Rückzug, der die Armee vernichtet. Verbindung aller christl. europ. Regenten 1813 gegen ihn. Völkerschlacht bei Leipzig, 16—19. Oct. Napoleon gänzl. geschlagen. Rückzug n. Paris. Friedensunterhandl. Die verbündeten Heere gehen über d. Rhein vom 1. Jan. 1814 an. Schlacht auf d. Montmartre. Capitulation v. Paris. Einzug d. Verbündeten am 31. März. Napoleon wird am 2. Apr. vom Senat d. Thrones verlustig erklärt, dankt am 11. ab u. geht am 20. Apr. nach Elba.

Wiederherstellung d. Bourbone 1814. Ludwig XVIII. zieht am 3. Mai ein. Erster Friede von Paris, 30. Mai. Charte. Napoleon kommt im März 1815 von Elba nach Paris. Die Verbündeten ziehen gegen ihn. Schlacht 18. Jun. bei Waterloo (Belle Alliance) u. gänzl. Niederlage Napoleons durch Wellington u. Blücher. Auflösung seines Heeres. Er legt am 22. Jun. die Krone nieder. Im Jul. ziehen die Verbündeten, Kaiser Franz v. Oesterreich, Kais. Alexander v. Rußland, König Friedrich Wilhelm v. Preussen, in Paris ein. Napoleon ergiebt sich am 8. Jul. an d. Engländer, wird nach St. Helena gebracht, 18. Okt. 1815 († 5. Mai 1821.). Sechs Kriege der Franzosen gegen die andern europ. Staaten wurden von 1792—1813 geführt. Im allgemeinen Freiheitskriege 1813—1815 wird endlich d. dauernde Friede nach 25jähr. Blutvergießen erkämpft. Stiftung d. heil. Allianz. Zweiter Friede von Paris 20. Nov. 1815. Amnestie. 1818 verlassen die fremden Heere Frankr. 1820 Ermord. d. Herzogs von Berry. Krieg gegen die Spanier 1823, unter d. Herzog v. Angouleme, zur Befreiung d. Königs. Ludwig XVIII. † 1824. König Carl X. (Graf v. Artois) folgt ihm u. wird 1825, 31. Mai zu Rheims gekrönt. Rückkehr der französischen Truppen nach wiederhergestellter Ruhe aus Spanien. Die Franzosen besetzen 1828 Morea, ein Theil derselben ist noch 1830 auf dieser Halbinsel. Krieg gegen Algier.

### b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Königreich Frankreich umfaßt d. ganze Westalpen: oder Sevensenland (mit Ausnahme d. obern Rhonegebietes) u. einen Theil d. Nordalpenlandes bis ans l. Rheinufer, u. des Mosel: u. Maasgebietes. Es liegt zwischen d. 12° 57'—25° 58' d. L. u. dem 42° 25'—50° 50' n. Br. Grenzen: Im N. die Nordsee, der Kanal (La Manche) u. die Straße v. Calais; im W. das atlant. Meer u. Spanien; im S. das mittelländ. Meer u. Spanien; im O. Sardinien, Schweiz, Deutschland u. das Königr. d. Niederlande. Flächeninhalt: etwa 10,000 □ M. Einwohnerzahl: 32 Millionen meist Franzosen. Im Westen Deutsche; in der Bretagne Kymren; am Fuße der Pyrenäen Basken, u. hie u. da Zigeuner, Gitanos genannt; Italiener u. Juden.

Religion: Katholische Christen (über 2 Mill. Protestanten u. 60,000 Juden), 14 Erz- u. 66 Bischöfe, (der Erzbischof von Rheims ist Primas.) Die Universität oder Akademie zu Paris hat 26 untergeordnete höhere Lehranstalten (Facultäten) in verschiedenen Städten, in denen Strasburg u. Toulouse vollständige Universitäten (auch für Protest. Theol.) bilden. Die Normal-schule zu Paris zur Bildung guter Lehrer; viele Privat-Colleges statt der Mittelschulen; polytechnische-, Militair-, See-, Kunst- u. a. Anstalten; Sociétés; das königl. Institut v. Frankr. viele Bibl. u. Samml.



Der Ackerbau ist gut, Weinbau (mit Ausfuhr) u. Baumzucht vorzüglich. Die Fischerei nicht unbedeutend. Die Industrie hat e. hohen Grad erreicht; die Fabriken zeichnen sich sehr aus, u. werden mit großer Umsicht u. Thätigkeit betrieben. Der Handel ist im Innern sehr lebhaft durch d. Städte: Paris, Lyon, Amiens, Abbeville, Cambrai, Valenciennes, Lille, Tours, Rouen, Strasburg, Grenoble, Nîmes, Toulouse, Orleans &c. Der blühende Seehandel erstreckt sich nicht nur über Europa, sondern auch in fremde Welttheile u. ist mehr activ als passiv. Seehandelsstädte: Dünkirchen, Calais, Rochefort, Dieppe, Havre de Grace, Boulogne, St. Malo, Brest, V'Drient, Nantes, La Rochelle, Bourdeaux, Bayonne, Sette, Marseille &c. Zur Beförderung des Handels dienen: die königl. Bank v. Frankreich, die Handelskammern u. Tribunale. Münzen: Louisd'or (11fl.), Napol.d'or (9 fl. 20 kr.) in Gold; Thaler zu 6 Livres (2 fl. 42 kr) u. 5 Franken (2 fl. 18 kr.) in Silber; Frank (fast 28 kr.) in 10 Decimes u. 100 Centimes eingetheilt.

**Versaffung:** constitutionelle Monarchie, mit erblicher Thronfolge in d. Dynastie der Bourbone. Der König hat d. Beinamen „allerchristlichster“. Der erstgeborne Sohn d. Königs heißt Dauphin, d. Kronprinz heißt Monsieur, die Prinzen: Herzog v. Angouleme, v. Berry, Graf v. Artois, jetzt Herzog v. Bourdeaux. Den königl. Hofstaat bilden die Großbeamten: Connetable, Kanzler, Großsiegelbewahrer &c. die Marschälle &c. der Adel, alter u. neuer, hat Prinzen, Herzoge, Grafen, Vicomtes, Marquis, Barone, Chevaliers, Ritter. Es bestehen 7 Ritterorden: d. Ehrenlegion, d. Treue, d. h. Geistes, d. h. Michaels, d. h. Ludwigs, d. Mil. Verdienstes (für nicht katholische), d. h. Lazarus. Die Reichsstände: Pairs (vom König ernannt) u. Deputirte d. Departemente (alle 7 J. durch d. Wahlfries gewählt), werden vom Kön. zusammenberufen u. aufgelöst. Staatseinkünfte: 400 Mill. Gulden. Landmacht: 166,000 M. Infant. 42,000 M. Cavall. 25,000 M. Artillerie, 14,000 M. Gené'd'armee u. eine Nationalgarde. Feste Hauptplätze: Metz, Strasburg, Toulon, Brest, Lille; 30 Festen 2ten u. 66 3ten Ranges. Seemacht: 291 Kriegsfahrzeuge, worunter 40 Linienfahrer, 50 Fregatten &c. Kriegshäfen: Brest, V'Drient, Toulon, Rochefort, Cherbourg. **Einteilung:** Alte in 17 Prov. jetzt in 86 Departemente. (Die alten Prov. sind mit lat. Zahlen bezeichnet, die dazu gehörigen Departemente mit deutschen Zahlen.)

I. Isle de France. 5 Dep. — 1. Seine. Hst. u. Res. Paris. Stdt. St. Denis. — 2. Seine u. Oise. Hst. Versailles. Schl. Trianon. St. Cloud. Marly. Malmaison. St. Germain en Laye. Sevres. — 3. Oise. Hst. Beauvais. Compiègne. Fl. Ermenonville. — 4. Aisne. Hst. Laon. St. Quentin am Kanal gl. N. Soissons. — 5. Seine u. Marne. Hst. Melun. Meaux. Fontainebleau. Provins, 5000 G.

II. Picardie. 2 Dep. — 6. Somme. Hst. Amiens. Abbeville. Hafen Balery. — 7. Pas de Calais. Hst. Arras & St. Omer. Boulogne.

III. Champagne mit Vrie. 5 Dep. — 8. Ardennen. Hst. Metziers & Charleville. Sedan &. — 9. Marne. Hst. Chalons für Marne. Rheims. Eprenay. — 10. Obermarne. Hst. Chaumont. St. Dizier. Langres. — 11. Aube. Hst. Troyes. Bar für Aube. Bar für Seine. — 12. Yonne. Hst. Auxerre. Sens.

IV. Lonnais m. Bourbonnais, Auvergne u. Marche. 8 Dep. — 13. Rhone. Hst. Lyon. Tarare. — 14. Loire. Hst. Montbrison, 5000 G. St. Etienne. — 15. Allier. Hst. Moulins. — 16. Pui de Dome. Hst. Clermont-Ferrant. — 17. Cantal. Hst. Aurillac. — 18. Ober-Loire. Hst. Le Pui en Velay. — 19. Creuse (sonst Marche). Hst. Gueret, 3000 G. — 20. Charente. Hst. Angouleme. Cognac.

V. Bourgogne (Burgund). 3 Dep. — Côte d'or. Hst. Dijon. Chatillon für Seine. Beaune. — 22. Saone u. Loire. Hst. Macon, 11,000 G. Chalons für Saone. Autun. — 23. Ain. Hst. Bourg en Bresse, 8400 G.

VI. Dauphiné. 3 Dep. — 24. Isere. Hst. Grenoble ꝑ. Vienne. — 25. Drome. Hst. Valence. Montelimart. — 26. Ober-Alpen. Hst. Gap. Embrun ꝑ. Briançon, 2100 E. Mont Dauphin ꝑ.

VII. Provence. 4 Dep. — 27. Rhonemündungen. Hst. Marseille (Freihaf.). Aix. Arles. Tarascon. — 28. Nieder-Alpen. Hst. Digne, 4000 E. warme Bäder. — 29. Var. Stdt. Toulon ꝑ. Grasse. Antibes ꝑ. Frejus. Hierische Ins. ꝑ. Verinische Ins. — 30. Vauchuse. Hst. Avignon. Carpentras.

VIII. Languedok. 9 Dep. — 31. Ardeche. Hst. Privas, 4000 E. Annonay. Viviers. — 32. Lozere. Hst. Mende. — 33. Gard. Hst. Nismes. Beaucaire. Pont du St. Esprit. In d. Nähe röm. Wasserleit. Pont du Gard, Ruine aus Quabern. — 34. Herault. Hst. Montpellier. Bezieres. Cette. — 35. Tarn. Hst. Alby. Castres. — 36. Obergaronne. Hst. Toulouse. — 37. Aude. Hst. Carcassone ꝑ. Narbonne. — 38. Ost-Pyrenäen. Hst. Perpignan ꝑ. Rivesaltes mit Muskatwein. — 39. Arriège. Hst. Foix. Tarascon. Pamiers, 6000 E.

IX. Guyenne u. Gascogne, Limousin, Navarra. 14 Dep. — 40. Gironde. Hst. Bourdeaux fest. Haf. Blaye ꝑ. 5000 E. — 41. Landes. Hst. Mont de Marsan. Dax. — 42. Ober-Pyrenäen. Hst. Tarbes. Bagnères. Campan, warme Bäder. Barrege. Sarkankolin. — 43. Gers. Hst. Auch. Lectourne. Condom. — 44. Lot u. Garonne. Hst. Agen, 12,000 E. — 45. Dordogne. Hst. Perigueur, 15,000 E. röm. Ruin. Bergerac. — 46. Lot. Hst. Cahors, röm. Amphitheat. — 47. Tarn u. Garonne. Hst. Montauban. — 48. Aveyron. Hst. Rhodéz, 8000 E. Villefranche. — 49. Nieder-Charente. Hst. La Rochelle ꝑ. Rochefort, fest. Haf. Ins. Re u. Oleron. — 50. Ober-Vienne. Hst. Limoges. — 51. Corrèze. Hst. Tulle 6000 E. — 52. Nieder-Pyrenäen. Hst. Pau. Bayonne ꝑ. Pontac.

X. Orleansais, Maine, Perche, Touraine, Anjou, Poitou, Berry u. Nivernais. 14 Dep. — 53. Eure u. Loir. Hst. Chartres. — 54. Loir u. Cher. Hst. Blois (Schl. Chambord u. Park). — 55. Loiret. Hst. Orleans. — 56. Mayenne. Hst. Laval. Mayenne. — 57. Sarthe. Hst. Le Mans. — 58. Orne. Hst. Alençon. — 59. Indre u. Loire. Hst. Tours. — 60. Indre. Hst. Chateauroux, 11,000 E. — 61. Mayenne u. Loire. Hst. Angers ꝑ. Saumur ꝑ. — 62. Vienne. Hst. Poitiers. — 63. Vendee. Hst. Bourbon-Vendee, 2700 E. — Ins. Noirmoutier, Isle Dieu u. Bouin. — 64. Beide Sevres. Hst. Niort. — 65. Cher. Hst. Bourges. — 66. Nièvre. Hst. Nevers.

XI. Bretagne. 5 Dep. — 67. Finisterre. Hst. Quimper. Brest ꝑ. Morlair. Ins. Duessant (ehemals Hptsitz d. Druiden). — 68. Nordküsten. Hst. Brieux, 10,000 E. — 69. Isle u. Vilaine. Hst. Rennes. St. Malo ꝑ. — 70. Morbihan. Hst. Bannes. P'Orient. Insel Belle Isle. — 71. Nieder-Loire. Hst. Nantes ꝑ. Ancenis. Guerande. Fl. Paembeuf.

XII. Normandie. 4 Dep. — 72. Nieder-Seine. Hst. Rouen. Dieppe ꝑ. Havre de Grace ꝑ. — 73. Eure. Hst. Evreux. Schl. Navarra. — 74. Calvados. Hst. Caen. Falaise. Honfleur. — 75. Manche oder Canal. Hst. St. Lo. Coutances. Cherbourg ꝑ.

XIII. Französ. Niederlande, Flandern, Artois ic. 1 Dep. — 76. Norden. Hst. Lille od. Ryssel ꝑ. Douay ꝑ. Dünkirchen ꝑ. Valenciennes ꝑ. Cambrai. Maubege. St. Amand, Mineralq.

XIV. Franche Comte (Hochburgund). 3 Dep. — 77. Ober-Saone. Hst. Besoul. Luxeville. — 78. Doubs. Hst. Besançon. Beaune. Mumpelgard. — 79. Jura. Hst. Long le Saulnier. Dole. St. Claude.

XV. Lothringen. 4 Dep. — 80. Meurthe. Hst. Nancy. Lüneville. Tout ꝑ. große Salzwerke. Pont a Mousson. — 81. Vogesen (Wasgau). Hst. Epinal. Mirecourt. Plombières. Domremy. — 82. Mosel. Hst. Metz ꝑ. Thionville ꝑ. — 83. Maas. Hst. Bar le Duc, 12,000 E. Verdun ꝑ.



XVI. Elfaß. 2 Dep. — 84. Nieder-Rhein. Hft. Strasburg F. Hagenau. Savern. Schlettstadt F. Weisenburg mit den Weisenburger Linien bis nach Lauterburg. — 85. Ober-Rhein. Hft. Colmar. Mühlhausen. Neuz Breisach F. Martkirch 8000 E. Hüningen geschleifte F.

XVII. Insel Corsica. — 86. Corsica. Hft. Ajaccio. Bastia F. Corte. Calvi F. Sartene 2200 E. San Bonifacio F. 2500 E.

Auswärtige Besitzungen 850 □ M. 435,000 E. — 1. In Asien: Pondichery in Indien, Handelsniederlassungen in Bengalen u. Siam. — 2. In Afrika: Stdt. La Calle, Inf. Senegal, Forts in Guinea auf Madagaskar u. Inf. Bourbon. — 3. In Amerika: die Fischerinseln bei Newfoundland. Theil an Guiana, Inf. Cayenne; d. Inf. Martinique, Quadeloupe, Desiderade, Marie Galante u. Saintes.

## Italien.

### a. Historische Momente.

Die ältesten wenig bekannten Einwohner Italiens waren Ausonier, Denotrer, Umbrier, Tuscier. In Unteritalien u. Sicilien griech. Colonien u. Samniter. Stdt. Cumä 1080 v. Chr. In Mittelitalien Aeneas aus Troja 1180 in Latium. Sein Sohn Askanius erbaut 1150 Alba longa; Etrusker, Latiner, Sabiner. Erbauung Roms 754 v. Chr. Numa Pompil. Gesetze. Götterdienst. Syracus erbaut 735. Croton 710. Tarent 707. Messina 668. Nördl. am Po, Veneter aus kl. Asien. Am Arno, Tyrhener aus Lydien. Celten u. Iberer 510 v. Chr. im S. d. Alpen. Rom ein Königreich. Kloaken. Jupitertempel. Capitol 534. Rom Republik 509. Consuln. Porfenna. Volkstribunen 494. Gesetze d. 12 Tafeln 450. Gallier in Rom 390. Brennus. In Sicilien Dionys. d. j. Plato 368. Mittelitalien ist bis 300, Unteritalien bis 270 unterworfen. Erster Punischer Krieg 264 bis 241. Sardinien u. Corsica 230 erobert. Zweiter Pun. Krieg 219—201. Hannibal geht über den kl. St. Bernhard nach Italien 218. Brennsiegel d. Archimedes († 212) in Syracus. Griech. Kunstschätze u. Bildung 200 in Rom. Weinbau in Ital. 183. Dritter Pun. Krieg 149—146. Zerstör. v. Carthago u. Corinth. Nord-Afrika u. Griechenl. röm. Prov. Die Cimbern bei Verona besiegt 101. Bürgerkriege 88—81. Kirchen in Italien 67 durch Lucull. Asiat. Luxus. Pompejus u. Cäsar 60. Cicero † 43. Cäsars Tod 44. Calenderverbesserung 46. Lucrez, Catull, Sallust † 34. Cornet. Nepos † 30.

Roms Weltherrschaft. Etwa 106,000 □ M. 150 Mill. Einw. Rom 1½ Mill. E. steigendes Sittenverderben. Kostb. Geb. in Rom, Theater, Circus Maxim. u. Augustus röm. Kaiser 27. Mäcenäs. Diodor. v. Sicilien, Virgil u. Livius † 19. Ovid † 17. Horaz † 8. Phädrus. Strabo, Geograph.

Christus Geb. 754 n. Erbauung v. Rom. Drusus, Tiberius u. Varus in Deutschland 9. Relig. u. Sitten sind ganz gesunken. Tiberius 14. Germanicus 16. Curtius Rufus. Seneca. Persius. Cl. Tib. Nero d. Tyrann. Erste Christenverfolgung 64. Er zündet Rom an, † als Selbstmörder 68. Vespasian 69. Josephus jüd. Gesch. Colosseum. Zerstör. Jerus. 70. Pest in Rom. Plinius d. ä. † 79. Titus 79. Quintilian. Juvenal. Trajan 98. Tacitus, Plinius d. j. Sueton. Florus. Hadrian 117. Große Geb. in Rom. Antonin 138. Justinus Martyr. † 160. Marc Aurel. 161. Von 180—270 meist Tyrannen auf d. Throne. Christenverfolgungen. Tertullian † 220. Anachoreten (Einsiedler) Mönche. Aurelian 270. Palmyra zerstört. Kais.

**Tacitus, Probus, Diocletian**, bis 306. **Constantin d. Gr.** führt die **Christl. Rel.** 311 ein, schenkt dem **Bischof zu Rom** Güter, verlegt 330 d. **Resid.** nach **Byzanz** (**Constantinopel**) † 337 als **Christ.** **Eusebius** **Bischof** 320. **Erste** **Glasfenster** 360. **Kais. Julianus** **Apostata**.

**Völkerwanderung** 375. **Götzenbilder** in **Rom** zerstört. **Rom** **J. 30 v. Chr.** bis 395 **n. Chr.** war **Italien** **Hauptland** d. **röm. Weltmonarchie.** **Theilung** **des Reichs**, in d. **abendländ.** im **W. Resid. Rom**, u. **morgendländ.** im **D. Resid. Constantinopel** 395—476. **Marich d. Westgothe** erobert **Rom** 410. **Hieronymus** † 420. **Attila** 452 in **Italien.** **Venedig** (**Republ.** bis 1796) von **Flüchtlingen** gegründet. **Der Vandale Geiserich** plündert **Rom** 456. **Leo I.** **Bischof zu Rom.** **Glocken** in **Italien.** **Eudoxia.** **Das Weströmische Reich** hört auf im **J. 1220** nach d. **Erbauung Roms.** **Odoacer**, **Heerführer** d. **Deutschen**, wird 476 **König** von **Italien.** **Theodorich**, **König** d. **Ostgothen**, besiegt ihn 493 u. **Italien** bleibt bis zur **Zerstörung** d. **Ostgoth. Reichs** 552 **Prov. desselben.** **Benedict** von **Nursia** stiftet 515 d. **Benedictiner-Mönchsorden.** **Belisar** erobert **Rom** 536. **Totila** **Rom** 541, **Italien u. Sicilien** bis 549. **Ende** d. **Ostgoth. Reichs** 554. **Kais. Justinians** **röm. Gesetze** 529—560. **Er** legt statt **heidnischen Säulen**, **Mönchschulen** an. **Die 7 freien Künste:** **Grammatik, Dialektik, Rhetorik, Musik, Arithmetik, Geometrie, Astronomie** werden gelehrt. **Deutsche Longobarden** herrschen in **Italien.** **Alboin** 568 bis **Desiderius** 774. **Einführung** der **kathol. Rel.** 591. **Gregor I. d. Gr. Bischof zu Rom** 590—604 **ernennt** **Erzbischöfe, Missionäre.** **Liturgie. Kirchenmusik.** **Päpste** 756 **erhalten** von **Pipin** **Erweiterung** ihrer **weltl. Besitzungen.**

**Röm. Deutsche Kaiser, Kön. v. Italien.** **Carl d. Große** 800 v. **Papst Leo** gekrönt, vergrößert d. **Patrimonium Petri.** **Baumwollenpapier** in **Italien** 845. **Unruhen** in **Italien** 887. **Zwei Königreiche** **Ober- u. Unteritalien.** **Die Messe** in d. **Kirche** 930 **eingeführt.** **Kais. Otto I.** 962 **herrscht** über d. **Päpste**, ebenso **Kais. Heinr. III.** 1039. **Notenerfindung** in **Italien** 1028. **Blüthe** d. **Handels** in **Venedig u. Genua.** **Normänner** aus der **Normandie** **vertreiben** die **Griechen u. Araber** u. **bilden Neapel u. Sicilien** zu einem **Reiche** 1024—1194. **Wallfahrten** n. **Jerusalem** 1050. **Gregor VII.** **Statthalter Christi** 1073—1085. **Cardinalscolleg.** **Päpstl. Macht** hebt sich. **Eölibat. Bann** gegen **Kais. Heinrich IV.** **Canossa** 1077. **Seidenbau** kommt 1096 aus **Griechenland** n. **Italien.** **Magnetnadel** kommt durch die **Araber** n. **Europa.**

**Kreuzzüge.** **Johanniter Ritter** 1099. **Tempelherrn.** **Kirchenversamml.** zu **Rom** mit 1000 **Bischöfen** 1138. **Unter Kais. Conrad III.** 1137—1152. **Der Streit** d. **Guelfen u. Gibellinen;** es **machen** sich **viele ital. Städte** **frei.** **Mailand, Pavia, Pisa, Genua, Venedig** werden **mächtig.** **Bologna Univ.** d. **Rechts** mit 10,000 **Stud.** **Salerno Univ.** für **Medizin.** **Zuckerrohr** kommt nach **Sicilien** 1150. **Kais. Friedrich I.** **Barbarossa** 1155 in **Rom** gekrönt, **zieht** 6mal nach **Italien.** **Mailand** 1162 **zerstört.** **Bund** d. **lombard. Städte** 1167. **Friede** mit d. **Lombarden** 1189. **Arab. Zahlzeichen** 1180. **Tanfred** v. **Sicilien** bis 1194. **Neapel u. Sicilien** von hier an **unter** d. **Hohenstaufen** bis 1269. **Venedigs** **Handel** mit 200 **Schiffen.** **Papst Innocenz III.** 1189—1216. **Inquisition** in **Italien.** **Dominik. Ord.** 1216. **Univ. Padua** 1221. **Bis ins** 13. **Jahrh.** **dauerte** d. **lat. Sprache.** **Franciskanerord.** 1223. **Augustinerord.** **Glasspiegel** in **Venedig** 1260. **Carl v. Anjou** v. **Sicilien** läßt **Conradin v. Schwaben** 1268 **enthaupten.** **Thomas v. Aquino**, **ber. scholast. Philosoph** u. **Kardinal Bonaventura**, **Mystiker** (beide † 1274). **Marco Polo** aus **Venedig**, **Reisen** bis **China.** **Sicilian. Vesper** 1282. **Brillen** zu **Florenz** erfunden 1295. **Venedig** im **Kampfe** mit **Genua** 1297—1380. **Dante Alighieri** u. **Boccaccio** beide **Florentiner**, u. **Petrarca** aus **Arezzo** **heben** d. **Ital. Sprache** u. **Erfind.** d. **Spiellarten.** **Ital. Malerschule.** **Gioja** v. **Amalfi** verbessert den **Compaß** 1302. **Die Visconti's** beherrschen von



1376—1447 Mailand, dann die Sforza's. Univ. Pavia 1361. Päbste in Avignon 1305—1376.

Gregor IX. in Rom. Kön. Ladislaus v. Neapel nimmt Rom 1408 ein. Kirchenversamml. in Pisa 1409. Die Mediceer (Belfen) herrschen in Florenz v. 1415 an. Univ. 1432. Kunstakad. 1468. Kirchenspaltung 1378 bis 1417. Quarantaine-Anstalt in Venedig 1423. Griech. Gelehrte in Italien 1453. Genua's Macht sinkt. Pabst Pius II. (Aeneas Sylvius) † 1464. Vatikan. Biblioth. Buchdruckerei in Venedig. Höchster Flor durch die Erlangung d. Ins. Cypem 1475. Venedig sinkt von 1496 an. Lorenzo Medici in Florenz, befördert die Gelehrsamkeit † 1492. Königr. Neapel kommt an Spanien 1504. Anfang des Baues der Peterskirche in Rom 1507.

Leo X. Pabst 1513—1521. Reformation in Deutschland. Schlacht bei Pavia 1525. Leonardo da Vinci, Maler u. Erfinder d. Perspective † 1513. Ariost, Dichter u. die großen Maler Raphael Sanzio v. Urbino, Correggio, Mich. Angelo u. Titian, u. Andr. Palladio, Baumeister bis 1580. Andr. Doria (Doge) befreit 1528 Genua. 1547 Verschwörung d. Fiesco. Alexander, Herzog v. Florenz, 1531. Parma, Herzogthum, gehört d. Hause Farnese v. 1547—1728. Mailand v. 1535—1713 spanisch, u. von da an österreichisch. Pabst Paul III. bestätigt den Jesuit. Ord. 1540. Ignatius Loyola, 1ster Ordensgeneral 1541. Torquato Tasso 1544. Concilium zu Trident 1545—1563. Univers. Mailand 1565. Kosmus I. 1569. Großherz. zu Florenz. Venedig verliert Cypem 1571.

Pabst Gregor XIII. verbessert d. Calendar 1582. Pabst Sixtus V. macht treffl. Einrichtungen. Palästrina, Kapellm. in Rom. † 1594. Die Heidelberger Biblioth. wird 1623 nach Rom gebracht u. 1624 kommt d. erste Kaffee n. Venedig. Pabst Urban VIII. erbt d. Herzogth. Urbino. Galiläi zu Florenz † 1641. Verbessert die Fernrohre, erfindet d. Thermometer, entdeckt d. Ringe d. Saturn u. die Jupitertrabanten. Toricelli zu Florenz erfindet d. Barometer 1643. Venedig verliert Candia an d. Türken. Genua 1684 von d. Franzosen bombardirt. Savoyen erhält 1713 Sicilien, 1720 Sardinien als Königreich. Prinz Eugen siegt 1701 bei Carpi u. Chiari, 1706 bei Turin, erobert die Lombardei, Piemont u. 1707 Neapel. Im Frieden zu Baden 1714 erhält Oesterreich Neapel u. Mailand. Die Venetianer nehmen den Türken Morea 1715. Pabst Clemens XI. begünstigt die Jesuiten bis 1721. Metastasio 1724 in Rom. Die Mediceer in Toskana erlöschten 1737. Neapel u. Sicilien erhält d. span. Infant Don Carlos 1736 als Königreich, Toscana aber Franz., Herzog v. Lothringen 1759.

Pabst Clemens XIV. Ganganelli hebt den Jesuitenorden 1773 auf. Pabst Pius VI. 1775, reist 1782 nach Wien, sucht die pomtinischen Sümpfe auszutrocknen, hat große Verluste, zeigt sich fest (Röm. Republik 1798); † 1799 in Valence. Erdbeben 1783 in Messina u. Calabrien. Galvani 1791 in Bologna. — In Sardinien reg. v. 1775 an Viktor Amadäus III., von 1796 an Karl Emmanuel — (behält blos d. Insel Sardinien), von 1802 an Viktor Emmanuel (erhält 1814 u. 1815 Genua, Savoyen u. Piemont zurück), dankt 1821 ab u. gegenwärtig ist Felix I. König von Sardinien. — Parma hat 1728—1803 span. Bourbonische Prinzen, gehört seit 1814 der Erzherzogin Maria Luisa v. Oesterreich. — Modena seit 1814 Herzog Franz IV. Lucca Herzog Carl Ludwig 1824. — Pabst Pius VII. 1800.

Der Kirchenstaat wird französisch 1809. Der Pabst nach Savona gebracht, 1814 wieder eingesetzt, u. erneuert den Jesuitenorden 1823. Pabst Leo XII. 1823. Ihm folgt Pius VIII. 1829, seit Petrus der 252ste Pabst. — Von den Franzosen wird 1805 d. Königr. Italien errichtet, u. daraus d. Lombardisch-Venetianische Königreich 1815 für Oesterreich. — In Toscana, seit 1737 dem Hause Habsburg zugetheilt, reg. 1791 Jos. Ferdinand, Großherzog, bis zum Einfall d. Franzosen 1799, erhält sein Land

1814 zurück. Leopold II. wird Großherzog 1824. — In Neapel wird Ferdinand IV. 1759 König, 1805 nach Sicilien verdrängt (Piazzi in Neapel entdeckt die Ceres 1801). Joseph Napoleon Kön. v. Neapel; dann 1808 Joachim Murat. Ferdinand IV. erhält 1815 sein Königreich wieder. Murat wird erschossen. Neue Revolution der Carbonari 1820, die Oesterreich dämpft. Congress 1821 zu Raibach. 1822 zu Verona. Franz I. König v. Neapel u. Sicilien 1825.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Die große Halbinsel Italien mit ihren Inseln, liegt zwischen dem  $24^{\circ} 4' - 36^{\circ} 10'$  d. L. und  $36^{\circ} 50' - 47^{\circ} 2'$  n. Br. Grenzen: im N. Helvetien u. Deutschland; im D. Deutschl. u. d. adriat. Meer, im S. u. SW. d. mittelländ. Meer, u. im W. Frankreich. Flächeninhalt: 5800  $\square$  M. m. den Inseln. Einwohnerzahl gegen 20 Mill. wovon beinahe  $2\frac{1}{2}$  Mill. auf d. Inseln wohnen. Religion: Kathol. Christen. Doch werden auch griech., maronitische, armen. u. protestant. Christen, Juden u. Türken geduldet. Die Jesuiten haben mehrere Collegien. Wissenschaften u. Volksunterricht stehen gegenwärtig auf niederer Stufe; die Hälfte d. Einw. soll weder lesen noch schreiben können. Dagegen ist Dichtung u. Musik, Malerei, Bildhauer- u. Baukunst noch immer im Flor. Es sind 17 Universitäten, viele Collegien, Lyceen, Akademien, Kunst- u. a. Institute vorhanden. Fabriken in Seide, Sammt, Wolle, Spiegeln zc. Papier, Kunstfaden zc. Der Handel hat als Ervorten: Wein, Rosinen, Südfrüchte, Baumöl, Reis, Maronen, Käse, Seide, Sammt, Statuen, Gemälde, Kunstwaaren zc. Haupthandelsplätze an d. See: Venedig, Genua, Livorno, Neapel, Messina, Palermo, Cagliari u. Ancona; — im Innern: Turin, Alessandria, Bologna, Lucca, Mailand u. Verona.

**Eintheilung** in Oberitalien: — 1. Königreich Sardinien; — 2. Lombardisch-venetianisches Königr. (s. Oesterreich). — 3. Herzogth. Parma u. — 4. Modena; — in Mittelitalien: — 5. Herzogth. Lucca; — 6. Großherzogth. Toscana; — 7. der Kirchenstaat; — 8. Republik San Marino; — in Unteritalien: — 9. Königreich beider Sicilien.

## 1. Das Königreich Sardinien.

Es umfaßt d. westl. Theil v. Oberitalien u. die Insel Sardinien. Grenzen: im N. Helvetien, im D. Lucca, Parma, u. Lombard. Ven. Königr., im S. Frankreich u. im D. d. mittelländ. Meer. Flächeninhalt: mit d. Ins. Sardinien 1360  $\square$  M. u. Einwohnerzahl: 4,167,000. Religion: In d. Apenthälern leben 20,000 Waldenser, die übrigen Einw. sind katholisch mit 5 Erz- u. 21 Bischöfen. 4 Univer. Turin, Genua, Sassari, Cagliari. Fabr. Seide, Sammt zc. Handel: Genua wicht. Commissions- u. Zwischenhandel. Münzen in Gold: Zechine (5 fl. 33 fr.), in Silber: Scudi (3 fl. 16 fr.), Lire (32 fr.).

**Versassung:** der König regiert unumschränkt monarchisch u. erblich. Nur in Sardinien sind Reichsstände. Der Thronerbe heißt: Prinz v. Piemont od. Herzog v. Savoyen. Zahlreicher besteuertter Adel. 4 Ritterorden: della Annunciata, Mauritius oder Lazarus zc. Staatseinkünfte: 22 Mill. Gulden. Landmacht: 28,000 M. 3000 Genédarmer. Feste Hauptplätze: Alessandria, Mondovi, Genua, Tortona, Pignerol, Spezia, Cagliari. Seemacht: 10 Kriegsschiffe, worunter 1 Linienschiff u. 1 Fregatte.

**Eintheilung** in 5 Prov. — 1. Herzogth. Savoyen. Hst. Chambery. Aix. Epian. Annecy. Chamouny Thal 5 St. l. — 2. Fürstenthum



**Piemont.** Hst. u. Res. Turin. Schl. Veneria u. Superga. Thäler v. Lanzo. Pignerol ꝯ. La Brunette ꝯ. Aosta, Kanal. Fenestrelles. Chiari. Carmagnola. Asti. Savigliano. Vercelli. Ivrea. Susa. — Hst. Alessandria ꝯ. u. Casale im Herzogth. Montferrat. Marengo. Tortona ꝯ. Novi. Bochetta. Voghera. Novara ꝯ. Die 3 borromäischen Inseln im Lago Maggiore. Coni ꝯ. Saluzzo. Mondovi ꝯ. Asti. Aosta. Domo d'Issola. — 3. Grafschaft **Nizza.** Hst. Nizza. Das Fürstenth. **Monaco** 2 □M. mit 8000 E. unabhängig; Palmen, Cypressen, Oliven, Cactus u. Südfrüchte, um d. Stadt gl. N. mit 1100 E. Fest. — 4. Herzogth. **Genua.** Hst. Genua ꝯ. Finale ꝯ. Savona ꝯ. Spezia ꝯ. Haf. Inf. Capraja mit 1500 E. — 5. Die Insel (Königr.) **Sardinien** 430 □M. 530,000 E. Kath. Rel. 2 Univ. Cagliari u. Sassari. 12 Seehäf. Vicekönig. Reichsstände aus d. Adel, Deputirten d. Städte u. Geistlichen. Nationalmiliz 40,000 M. Wachtthürme mit Kanonen gegen die Piraten. **Eintheilung** in 10 Prov. Hst. Cagliari ꝯ. Villa d'Iglesias. Oristagni ꝯ. Dorf Melis. Insel San Pietro und San Antioco. Sassari. Alghero, 7000 E. ꝯ. Inf. Asinara 2 □M. 200 E. Tavolara 1 □M. St. Antioco 2½ □M. 1300 E. röm. Brücke aufs feste Land.

## 2. Das Herzogthum Parma.

**Grenzen:** Im W. Piemont, im S. Toscana, im D. Lucca u. im N. der Po u. das Lombard. venetian. Königreich. **Flächeninhalt:** 104 □M. **Einwohnerzahl:** 437,000 kathol. Christen. **Regierungsnachfolger** d. gegenwärtigen Herzogin Marie Louise ist der Herzog v. Lucca. **Constantins Ritterorden.** **Einkünfte:** 1,600,000 Gulden. **Militär:** 1300 M. **Eintheilung** in 3 Herzogth. — 1. **Parma.** Hst. Parma. Luftschl. Colorno. Pracht. neue 3000' l. Brücke über d. Taro von 20 Bogen. — 2. **Piacenza.** Stdt. Piacenza ꝯ. — 3. **Guastalla** mit der Stadt gl. N.

## 3. Das Herzogthum Modena.

**Grenzen:** Im N. Lombard. venetian. Königr., im D. Kirchenstaat, im S. Toscana, im W. Parma. **Flächeninhalt:** 98 □M. **Einwohner:** 376,000 katholische Christen. Der Herzog herrscht unumschränkt u. erblich. **Staatseinkünfte:** 1½ Mill. Gulden. **Militär:** 1800 M. **Eintheilung:** — 1. Herzogth. **Modena.** Hst. u. Res. Modena. — 2. Herzogth. **Reggio.** Stdt. Reggio ꝯ. Schl. Canossa. Correggio, Geb. Ort des her. Malers Anton de Allegri 8000 E. — 3. Herzogth. **Massa u. Carrara** 5 □M. 27000 E. Stdt. Massa. Carrara.

## 4. Das Herzogthum Lucca.

Es liegt am mittelländ. Meere im SW. von Modena, u. hat 20 □M. mit 145,000 kathol. Einwohnern. Das Land ist treffl. angebaut u. hat Mar- mor. Die Regierung ist constitutionell = monarchisch. **Einkünfte:** 700,000 Gulden. **Militär:** 800 M. 1 Goelette u. einige Canonierschaluppen. Hst. u. Resid. Lucca.

## 5. Das Großherzogthum Toscana a).

Es enthält d. Flußgebiete d. Arno u. Ombrone. Die Maremma (Sümpfe) bei Siena u. vulkan. Berge. **Grenzen:** Modena, Parma, Lucca, mittelländ.

a) Fuscina, Hetruiria.

Meer und Kirchenstaat. Flächeninhalt: 398 □ M. Einwohnerzahl: 1,274,000 Kathol. Christen mit 3 Erz- u. 16 Bischöfen. Auch Griechen, Juden u. Türken finden sich hier. Univers.: Florenz, Pisa u. Siena. Akademien, 16 Gymn. u. 16 Seminar. Bibl. Museum zc. Fabriken: nicht mehr so blühend wie ehemals, Seide, Papier, Strohhüte, Mosaik, Majolika, Mabbasterarbeiten zc. Der Handel ist durch Livorno sehr ausgebreitet, viele Commissionsartikel. Münzen in Gold: Zechinen (5 fl. 33 kr.), in Silber: Soldi corr. (2 fl. 42½ kr.), Soldo corr. (8¼ kr.).

**Verfassung:** monarchisch-unumschränkt, u. erbliche Regierung. Der Großherzog hat das Prädicat: Kaiserl. Hoheit. Ritterorden: des h. Stephan; h. Josephs u. des weißen Kreuzes. Staatseinkünfte: 5,800,000 Gulden. Militär: 3000 M. Feste Plätze: Porto Ferrajo, Orbitello zc.

**Eintheilung** in 5 Prov. auf dem festen Lande, näml.: Florenz, Pisa, Siena, Arezzo, Chrossetto u. die Insel Elba. Hst. u. Ref. Florenz. Lustschl. Pratolino. u. Poggio Imperiale. Abtei Vallombrosa. Prato. Pistoja zc. Arezzo. St. Giovanni. Hst. Pisa. Livorno Freihaf. zc. Volterra zc. Piombino Fürstenthum und Stadt gl. N. unter dem Schutze von Toscana. Hst. Siena. zc. Montalcino. Grossetto. Im Stato degli Praesidii Orbitello zc. 1900 E. — Inseln: a. Elba. Hst. Porto Ferrajo zc. (Wasserleit. Lazareth.) b. Pianosa, sehr fruchtbar. c. Gorgona, Sardellenfang. d. Monte Christo u. e. Melora, beide unbewohnt. f. Giglio, nördl. vom Vorgebirge Argentaro, bewohnt.

## 6. Der Kirchenstaat.

Dieser geistl. Staat b) grenzt im N. an die Lombardei, Modena u. Toscana; im W. an's tosk. im D. an's adriat. Meer; im S. an Neapel. Die Seen v. Bolsena, Perugia u. Bracciano; d. Gebiet d. Tiber; d. südl. Ausfl. des Po; die kl. Flüsse Tronto, Esino u. Rubicon; die Sümpfe bei Commachio u. die pomtinischen gehören diesem Staate an, der von den Apenninen durchzogen ist. Flächeninhalt: 816 □ M. Einwohnerzahl: 2,360,000 Kathol. Christen. Protestanten, Griechen u. Juden (20,000) werden geduldet. Ackerbau u. Manufacturen sind wenig bedeutend; der Handel passiv, u. hauptsächlich nur in Bologna, Ancona, Sinigaglia u. Civita Vecchia erheblich. Münzen in Gold: Zechinen (5 fl. 26 kr.); in Silber: Lire (2 fl. 31¼ kr.); Scudi (2 fl. 6 kr.); Paoli (12½ kr.); Bajochi (1¼ kr.) in Kupfer.

**Verfassung:** der Pabst ist, als geistl. Oberhaupt der röm. Kathol. Christen, unumschränkter Gebieter d. Kirchenstaats, wird h. Vater genannt, u. giebt alle Gesetze. Der Hof hat 3 Ritterorden: des goldnen Sporns; heil. Johannis v. Lateran, u. d. Christusorden; (auch in Portugall.) Das Collegium der 70 Cardinäle wählt den Pabst, bildet das Consistorium zu Rom u. die verschiedenen Regierungszweige durch Congregationen zc. u. die Cardinäle haben d. Prädikat: Eminenz. Die röm. Gesandten heißen Legaten. Der Staat hat 6 Erz- u. 72 Bischöfe u. alle Generale geistlicher Orden wohnen in Rom. Auch eine Menge von Klöstern sind wieder hergestellt. Die 7 Univ. zu Rom, Perugia, Bologna, (Akad. d. Wissensch.), Camerino, Fermo, Macerata, Ferrara, die Vatikanische u. die Biblioth. zu Bologna, die Propaganda, mit d. Druckerei in morgentl. Sprachen, u. zahlreiche Akademien u. Collegien, befördern den höhern Unterricht. Kunstschatze in Rom u. and. Städten des classischen Bodens ziehen viele Fremde, Künstler u. Dilettanten nach Italien. Staats- Einkünfte: etwa 10 Mill. Gulden. Militär: 9000 M. Landtruppen u. Bürgergarden in d. Städten. Seemacht: 2 Frezgatten, einige Galeeren u. kl. Schiffe.

b) Patrimonium Petri, Stato della Chiesa.



**Einteilung:** In den Distrikt v. Rom u. 17 Delegationen. —

**I. Distrikt v. Rom (Campagna di Roma).** Hst. u. Ref. Rom. Velletri. Albano. Frascati. Tivoli. Palestrina, einst Präneste, merkwürd. Ruinen. Terracina. Ostia. — **II. Delegationen.** 1. Viterbo. Hst. Viterbo. Monte Fiastone. Orvieto. Bracciano. — 2. Citta Vecchia. Hst. Citta Vecchia. Hof. für die päbstl. Flotte. — 3. Spoleto. Hst. Spoleto. Terni. Rarni. Gesi. — 4. Perugia. Hst. Perugia. Citta di Castello. Assisi. Foligno, 15,000 E. Nocera, warme Bäder. — 5. Camerino. Hst. Camerino. — 6. Macerata. Hst. Macerata. Tolentino, 7700 E. Voretto. — 7. Fermo. Hst. Fermo, 16,000 E. Univ. Hof. — 8. Ascole. Hst. Ascole. — 9. Ancona. Hst. Ancona. — 10. Urbino. Hst. Urbino. Pesaro. Sinigaglia. Fano. — 11. Grosinone. Hst. Grosinone, 6000 E. Terracina. Fürstenth. Pontecorvo 2 □ M. u. Stdt. Pontecorvo. — 12. Rieti. Hst. Rieti, 9000 E. — 13. Forli. Hst. Forli. Rimini. Cesena. — 14. Ravenna. Hst. Faenza. Ravenna. Imola. — 15. Bologna. Hst. Bologna. — 16. Ferrara. Hst. Ferrara. Commachio 5500 E. an d. Sümpfen, Maremma genannt. — 17. Benevento im Umfange von Neapel. Hst. Benevento. —

## 7. Republik San Marino.

Sie liegt in d. Legation Urbino im Kirchenstaate, enthält 1½ □ M. mit 7000 kathol. Einw. u. steht unter dem Schutze des Papstes. Sie hat an der Spitze des hohen Rathes, der aus Patriciern, Bürgern u. Landleuten besteht, u. dem engeren Rath von 12 Gliedern, 1 Capitano, alle drei Monate wechselnd, 2 Gonfaloneres (Bannerherren). **Einkünfte:** 30,000 Gulden. Jeder Bürger ist Soldat. Stadt St. Marino. — u. 4 Dörfer.

## 8. Das Königreich beider Sicilien.

Es besteht aus dem Königr. Neapel in Unteritalien u. d. Insel Sicilien. **Grenzen:** im N. d. Kirchenstaat, Toscanisches u. adriat. Meer; im O., S. u. W. das mittelländ. Meer. **Flächeninhalt:** 2000 □ M. **Einwohnerzahl:** 7,414,000 kathol. Christen, Albaner (80,000 an d. Ostküste) u. Juden (2000). Es sind 24 Erzbischöfe (worunter d. Erzb. zu Valermo Primas d. Königreichs ist), 33 Inmediat- u. 50 Suffragan-Bischöfe. Mehrere Mönchsorden sind hergestellt. **Univ.** (u. Akad. d. Wissenschaften) zu Neapel, Palermo u. Catania. 4 Lyceen u. 13 Kolleg. **Dressl. Musik;** Zeichnungs-Akad. in Neapel. **Bibl. u. Kunstsamml.** **Industrie u. Fabriken** sind wenig bedeutend. **Der Handel,** in Neapel passiv, in Sicilien mehr activ, meist von Ausländern betrieben, ist besonders wichtig in Landesprodukten: Wein, Getraide, Baumöl, Südfrüchte, Reis, Baumwolle, Zuckerrohr, Safran, Pferde, Korallen u. **Handelsstädte:** Neapel, Messina, Palermo, Catania, dann die Häfen: Manfredonia, Gallipoli, Siragossa, Trapani, Salerno, Bari, Taranto, Barletta u. **Münzen:** Dukati (1 fl. 37 kr.), Scudi (2 fl. 20 kr.). In Sicilien: Unzen (4 fl. 48 kr.), Tari (1½ kr.).

**Versaffung.** Die Regierung ist unumschränkt = monarchisch. Der König bedarf keiner Krönung u. der Thron ist für Prinzen u. Prinzessinnen erblich. Der Kronprinz heißt Herzog v. Calabrien. Der Adel ist sehr zahlreich, über 100 Fürsten, 150 Herzoge, 600 Markesen, Grafen u. Baronen. Es sind 4 Ritterorden: d. heil. Januar; d. Constantinische; d. heil. Ferdinand u. beider Sicilien. **Staats-Einkünfte:** über 30 Mill. Gulden. **Landmacht:** 30,000 M. u. eine Nationalmiliz. **Feste Plätze:** Gaeta, Sciglio, Reggio, Brindisi, Manfredonia, Capua, Pescara. **Seemacht:** 25 Kriegsschiffe, worunter 3 Linienchiffe, 5 Fregatten, u. 60 fl. bewaffnete Fahrzeuge.

**Eintheilung:** I. Königr. Neapel mit 4 Haupttheilen u. 15 Prov.

A. Terra di Lavoro mit 4 Prov. — 1. Neapel. Hst. u. Res. Neapel (Vesuv), Paufilippo u. Hundsgrotte, See Agnano, Averno u. Fusaro, Suldatori, Solfatara. Stbte: Puzzuolo. Torre del Greco. Castell a Mare. Resina, 8000 E. hier wächst der treffl. Wein Lacrima Christi genannt. Sorrento Nola. Aversa. Caserta. Inseln: Ischia, Procida, Capri u. Anacapri. — 2. Terra di Lavoro. Hst. Capua F. Gaeta F. Germano. Aquino. Sora. Arpino. Caserta. Inseln: Ponza, 1400 E. — 3. Principato citra. Hst. Salerno. Pesti. Nocera, 7000 E. Amalfi. — 4. Principato oltra. Hst. Avellino, 11,300 E. große Haselnüsse in Menge ausgeführt. — B. Abruzzo mit 3 Prov. — 5. Abruzzo oltra I. Hst. Teramo. Civita di Penna. Atri. — 6. Abruzzo oltra II. Hst. Aquila. Sulmona. Celano. — 7. Abruzzo citra (Basso). Hst. Chieti. Lanciano. Pescara F. — C. Apulien mit 4 Prov. — 8. Capitanata. Hst. Foggia. Manfredonia. Termoli. Leucera. (Geb. Gargano.) Tremitische Inseln (Vulkan). — 9. Molise. Hst. Campo Basso, 7600 E. Bojano. Ascoli. — 10. Terra di Bari (Trani). Hst. Bari. Barletta. Trani, 14,000 E. Molfetta, 12,000 E. Monopoli, 16,000 E. Altamura. Venosa. Canno. — 11. Terra di Otranto (Lecce). Hst. Lecce. Tarent. Gallipoli F. Otranto F. (Capo). Brindisi. — D. Calabrien mit 4 Prov. — 12. Basilicata a) (Matera). Hst. Potenza. Matera. Venosa. — 13. Calabria citra. Hst. Cosenza F. Rossano. Cassano. — 14. Calabria oltra I. Hst. Reggio. Sciglio. Monte Leone. Nicastro. — 15. Calabria oltra II. Hst. Catanzaro. Gerace. Cotrone F.

II. Das Königreich (Insel) Sicilien, mit d. Aetna u. k. Inseln, enthält 587 (500) □M. u. 1,750,000 (1,713,000) Eath. E. hat e. Bizekönig, zahlreichen Adel; über  $\frac{1}{3}$  der Einwohner sind Bettler, die Kriegszucht sehr schlecht. Sicilien wird in 7 Provinzen (Intendantschaften) getheilt. — 1. Palermo. Hst. u. Resid. Palermo u. Luftschl. La Favorita. Termini. Montreale. — 2. Trapani. Hst. Trapani. Alcamo. Castell Betrano, 15,000 Einw. röm. Ruinen der Stbt. Selinus. Marsala. Mazzarra. Aegadische Inseln: Levanzo, Favignana u. Maretime. — 3. Girgenti. Hst. Girgenti. Sciacca. Inf. Pantalaria u. Lampedusa. — 4. Caltanissetta. Hst. Caltanissetta. Alicata. Cannicatti, 16,000 E. (2 Schlammvulkane bei Terrapilata). — 5. Siragossa. Hst. Siragossa (A. Arethusa). Modica. Noto, 11,000 E. (Papierstaude, Johannisbrod, Zuckerrohr). — 6. Catania. Hst. Catania (jezt Hauptst. des Johanniterordens). Lentini. Saltagrone. — 7. Messina. Hst. Messina. Melazzo. Taormina. Castro Reale, 11,000 E. Randazzo, 14,000 E. Die 11 Liparischen Inseln mit 18,000 Einw. Lipari, 14,000 E., Vulkano, Stromboli z. mit Vulkanen.

## Die Schweiz oder Helvetien <sup>b)</sup>.

### a. Historische Momente.

Die ältesten Einwohner, Helveten genannt, stammen am Rheine und der Aar v. Deutschen, im S. der Alpen von den Römern, am Jura und Rhone von d. Galliern. Etwa 60 J. v. Chr. betrug ihre Zahl  $1\frac{1}{2}$  Mill. in 4 Gauen c): der urbinische im N. des Genfersees; der tigurinische am Rhein; der ambrosische am Jura; u. der tuigenische (Rhätien), im S. des Waldstädter Sees. Die röm. Herrschaft begann 50 J. v. Chr. Röm.

a) Einst Lucania.

b) Helvetia.

c) Pagus.



Namen helvet. Städte. Aventicum war berühmt bis zur Völkerwanderung. Tiber u. Drusus bezwingen im J. 15 v. Chr. Rhätien u. Vindelicien.

Die Deutschen aus Burgund wandern 380 n. Chr. im W. u. die Alamanen, im D. d. Reuß ein. Während der Herrschaft d. Franken 550—879 verbreitete sich hier d. Christenthum. Von da an stand der D. unter Burgund (Hst. Genf), der W. unter Deutschland.

Ganz Helvetien kommt 1032 unter das deutsche Reich. Ihre Eintracht war stark, sie waren wenig bekannt bis 1114. Es entstanden Grafschaften. Dem Herzog Konrad v. Zähringen gab Kais. Lothar 1126 Oberburgund zwischen d. Jura u. d. Reuß. Habsburg hatte die Gegenden der Aar. Die mächtigen Zähringer behaupteten sich bis 1218. Graf Rudolph v. Habsburg wurde 1209 Statthalter. Die Bewohner um d. Waldstädter See behaupteten ihre Freiheit, bis sie 1257 den Grafen Rudolph V. v. Habsburg (später Kaiser Rudolph I.) zu ihrem Schützer wählten. Dieser suchte die Waldstädte mit Deutschland ganz zu verbinden. Drückendes Benehmen der Landvögte Gessler u. Landenberg unter seinem Sohne Kais. Albrecht I. v. Oesterreich.

Schwur der 3 Schweizer Walter Fürst, Werner Stauffacher und Arnold v. Melchtal, (auf d. Rüttli) 17. Nov. 1307. Bund u. Empörung d. Waldstädte. Wilh. Tell, tödtet d. Landvogt Gessler u. 1308 werden die Zwingburgen zerstört, u. die Waldstädte frei, die sich auf 10 Jahre verbinden. Die Ermordung Kais. Albrecht I. 1308 v. Johann v. Schwaben war ihnen förderlich, dennoch kam Krieg. Herz. Leopold v. Oest. bei Morgarten 1315 v. den Schweizern besiegt. Ewiger Bund (6. Dezbr.) der Kantone Schwiz, Uri u. Unterwalden, an die sich 1332 Lucern u. 1351—1353 Zürich, Glarus, Zug u. Bern angeschlossen (daher 8 alte Kantone.) Sieg bei Sempach 1386. Arnold v. Winkelried. Kaisers Albrecht I. Enkel Herzog Leopold fällt. Sieg bei Râfels über die Oesterreicher 1388. Waffenstillstand auf 7 J. 1394 auf 20 J. u. 1412 zu Baden auf 50 J. verlängert. Appenzell trennt sich 1400 v. St. Gallen. Kirchenversamml. zu Basel 1431—1448. Zürich sucht Hülfe 1442 wegen Toggenburg bei Kaiser Friedr. III. u. dieser bewirkt den Krieg. Sieg der Schweizer 1444 b. St. Jacob unweit Basel. Karl d. Kühne v. Burgund zieht gegen die Schweizer, die ihn 1476 zuerst bei Grandson, dann bei Murten besiegen u. er fällt 1477 bei Nancy. Der Ruhm der alten Kantone bewirkt den Beitritt 1481 von Freiburg u. Solothurn (Klaus von d. Flüe), 1501 v. Basel u. Schaffhausen, 1513 v. Appenzell.

Ulrich Zwingli bewirkt 1523 die Reformation in Zürich. 5 Kantone verbinden sich dagegen mit Waadtland zur Erhalt. d. kath. Religion. Zwingli † in der Schlacht bei Cappel 1531. Waadtland kommt an Bern 1536. Joh. Calvin (Chauvin) bildet d. Reformation in Genf 1541. Kais. Ferdinand I. bestätigt 1559 die schon v. Frankreich anerkannte Freiheit d. Schweiz. Jesuiten 1574 zu Lucern u. Freiburg. Bündniß v. Bern u. Zürich mit Markgraf Georg Friedr. v. Baden 1612 zur Beschirmung der evang. Religion. Im westphäl. Frieden 1648 wird d. Eidgenossenschaft als unabhängig bestätigt. Von hier an hält sich die Schweiz neutral, u. legt manche innere Unruhen u. Mißverständnisse selbst bei. Kunst u. Gewerbleiß durch d. Franz. Refugiés v. 1685 an. Der innere Wohlstand hebt sich durch Reinheit d. Sitten. Neuschätel u. Ballengin werden 1707 preussisch. Genf wird 1735 u. 1777 beim Bündniß mit Frankr. nicht nur d. 13 Kantone, sondern St. Gallen, Valais u. die Städte Mülhausen u. Biel in den Ständebund als zugewandte Orte zum Schutze aufgenommen.

Unruhen 1790 im Waadtlande, 1794 in Genf, Graubündten u. Basel. Die Franzosen brechen 1798 ein, d. Land wird Schauplatz d. Krieges und der Revolution, der Staatenbund v. 19 Kantonen entsteht 1803, indem St. Gal-

len, Graubünden, Aargau, Thurgau u. Waadt mit d. 13 alten Kantonen verbunden werden. Wallis wird französisch. Neuchâtel wird Fürstenthum. Helvetiens Freiheit wird in dem Pariser Frieden 1814 u. 15 bestätigt, Gänzen geschleift, u. es kommen noch die Kantone Wallis, Neuenburg u. Genf hinzu. — Kunst, Wissenschaft u. Gelehrsamkeit in Helvetien werden gefördert, durch die Univ. zu Basel (1460) u. Genf (1559), durch Conr. Gessner († 1565) zu Zürich, Seb. Münster zu Basel († 1552), Joh. Burdorf zu Basel († 1629), J. H. Gottinger zu Zürich († 1667), Matth. Merian v. Basel († 1651), A. v. Haller in Bern († 1777), Iselin († 1782), Bernoulli, Euler († 1783), letztere 3 aus Basel; Sal. Gessner († 1788), L. u. J. S. Hess, J. C. Lavater († 1801), Pestalozzi, alle 5 aus Zürich; Joh. v. Müller aus Schaffhausen, v. Fellenberg u. andere.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Die Schweiz, oder Helvetien, liegt zwischen d. 23° 24'—28° 10' d. L. u. 46° 10'—47° 41' n. Br. u. umfaßt das obere Rhein- u. Rhonegebiet, d. Engadin u. eine kl. Strecke am r. u. des Rheins. Grenzen: im N. u. O. Deutschland, im S. Italien, im W. Frankreich. Flächeninhalt: 874 (696) □ M. Einwohnerzahl: 2,040,000, worunter beinahe 1,200,000 reform. über 817,000 kath. Christen u. etwa 1600 Juden sind. Die Kantone Genf u. Waadt sind beinahe ganz reformirt; die Kantone Lucern, Freiburg, Solothurn, Tessin, Schwiz, Wallis, Uri, Zug u. Unterwalden beinahe ganz katholisch; die übrigen 11 Kantone gemischt. Ein päpstl. Nuncius wohnt zu Lucern, u. das Land ist unter 6 Bischöfe getheilt. Die Reformirten haben Decanate, Capitel u. Convente. Industrie u. Manufacturen sind bedeutend u. in einigen Kantonen blühend. Der Durchgangshandel ist ansehnlich u. die Exporten sind: Uhren, Wein, Kirschwasser, Käse, Butter, Rindvieh u. Pferde. Handelsstädte: Bern, Basel, Neuenburg, Zürich, Genf, St. Gallen, Schur v. Man rechnet nach Kronen (1 fl. 4½ kr.), Schweizerfranken (4¼ kr.) u. Basen (4 kr.). Die Univ. zu Basel u. Genf, Akad. zu Bern u. Lausanne, Gymn. u. Lehranstalten, gelehrte u. a. z. B. 10 Bibel-Gesellschaften befördern Wissenschaften u. Künste.

**Verfassung:** Eine föderativ-Republik, die sich die helvetische Eidgenossenschaft nennt u. durch die Tagsatzung oder Gesandte der 22 Kantone (abwechselnd alle 2 Jahre in den Vororten Zürich, Bern u. Lucern) in allen allgem. Bundesangelegenheiten regiert wird. Der Amtschultheiß oder Bürgermeister des Vororts ist Präsident u. führt das Direktorium d. Tagsatzung. Die Verfassung der einzelnen Kantone ist z. Th. aristokratisch, z. Thl. demokratisch u. in einigen gemischt. Neuchâtel ist aristokratisch, erkennt aber den König v. Preussen als erblichen Fürsten an. Staats-Einkünfte: etwa 50—60,000 fl. Alle Kantone haben Münzrecht. Jeder waffenfähige Schweizer ist Soldat. Die Kriegsmacht wird eingetheilt in den ersten Bundesauszug (33,578 M.), die Bundesreserve u. Landwehr u. besteht aus 67,516 M., darf aber nur, wenn es Noth thut, zusammengerufen werden. Nur Bern u. Genf hat einiges stehende Militär. Schweizertruppen bilden auswärts, ihrer Treue wegen, Leibwachen größerer Regenten.

**Einteilung.** Die 22 Kantone in folgender Ordnung: — I. Zürich, 225,000 E. worunter 900 Katholiken. Hst. Zürich, wo sich ein Was Relief der ganzen Schweiz befindet. Winterthur. Rüschnacht. Egglisau, 1300 E. Brücke über den Rhein. Das alte Schloß Kyburg 2055' h. über d. Meere. Laufen am Rheinfall. — II. Bern, 358,000 E. worunter 48,000 Katholiken. Hst. Bern. Landgut Hofwyl. Burgdorf. Dorf Lauterbrunnen mit d. Staubbach. Grindelwald, mit seinem Gletscher. Meyringen, mit d. Wasserfall des Reichenbachs. Flecken: Saanen. Unterseen, zwischen dem Thuner u.rien-



zer See. Thun. Brienz. Karberg F. Biel oder Bieme am Bieler See. Münster im Thale gl. N. Bruntrut — III. Lucern, 105,000 E. worunter 530 Protestanten. Hst. Lucern, mit einem uralten Leuchtturm, der ihr d. Namen gab. Sempach, am See gl. N. Sursee. Dorf Entlibuch im 10 St. l. Thale gl. N. wo jährl. Kampfspiele der Alpenhirten statt finden. — IV. Uri, 14,000 E. sämmtl. Katholiken. Hst. Altdorf u. ia der Nähe das Dorf Bürglen, 1000 E. Tells Geb. Ort u. Flüelen Hof, am Vierwaldstädter See. Im Urseren Thale das Dorf Realp u. das Hospiz auf d. Gotthard. — V. Schwiz (Schweiz), 36,000 E. sämmtl. Katholiken. Hauptort Schwiz. Dörfer: Rüschach, am Rigi. Brunnen, am vierwaldstädter See. Lowerz u. Goldau, am 4870' h. Rosberge. Die Flecken Gersau u. Einsiedeln. — VI. Unterwalden, 23,000 E. sämmtl. Katholiken. Es enthält 2 Haupttheile, das Thal ob dem Walde u. das Thal nid (unter) dem Walde. Hauptort ob d. Walde der Flecken Sarnen, 2000 E. am Landenberge; die Flecken Alpnach, Kerns u. Dorf Sachseln. Hauptort nid dem Walde Stanz. Abtei Engelberg. — VII. Glarus, 29,000 E. worunter 3300 Katholiken. Hauptort Glarus, am 8900' h. Glarnischberge. Der Flecken Käfels 1300 E. Schlacht 1388. Fl. Mollis 2200 E. u. das Dorf Elm mit d. Martinsloche im h. Gebirge. — VIII. Zug, 14,800 E. sämmtl. Katholiken. Hst. Zug, am See gl. N. 2 M. l.  $\frac{1}{2}$  M. br. Morgarten, am Egeri-See,  $\frac{3}{4}$  M. l. u.  $\frac{1}{4}$  M. br. u. die Dörfer Eggeri u. Waldweil, letzteres am Zuger-See. — IX. Freiburg, 86,000 E. worunter 5500 Protestanten. Hst. Freiburg, im Uechtlande. Murten, am See gl. N. 1300 E. Pyramide zum Andenken des Sieges der Schweizer über Karl d. Kühnen 1476 statt des zerstörten Weinhauses. Die kl. Städte: Romont, Brühare u. am neuschäteller See Estavay oder Stäffis. — X. Solothurn, 54,000 E. worunter 4500 Protestanten. Hst. Solothurn, in d. Nähe die Einsiedelei der h. Verena. Auf dem Weissenstein Ueberblick der Alpen vom Montblank bis Tirol. Olten, 1300 E. die Flecken Ballfall, Eisenbergwerke, und Dornach, Schlacht 1499 im Schwabentriege. — XI. Basel, 55,000 E. worunter 6000 Katholiken. Hst. Basel, im 4ten Jahrb. wurde hier von d. Römern das Kastell Basilia gegründet. Liestal, 2000 E. Ruinen von Augst. Hohes Felsenschloß Wildenstein mit einer Alterthumsamml. Arlesheim, Badeanstalt, Schloßruine Birseck. — XII. Schaffhausen, 28,000 E. worunter 200 Katholiken. Hst. Schaffhausen, nahe am Rheinfl. Stein am Rhein. Flecken Hallau, 3000 E. u. Neuhaus, Eisenwerk. — XIII. Appenzell, 58,000 E. worunter 15,000 Katholiken. Der Ranton wird in den Inner- u. Auser- Rhoden eingetheilt, wovon der erstere nur protestantische, der letztere nur katholische Einwohner hat. Hauptort Appenzell. Flecken Herisau u. Trogen mit 2400 E. Dorf Gais, 2600 E. wo man die Molkentur gebraucht. — XIV. St. Gallen, 158,000 E. worunter 58,000 Protestanten. Hst. St. Gallen, Brücke 590' l. 85' h. über eine tiefe Schlucht. Rosbach oder Rorschach am Bodensee. Rheineck. Schloßruine Sargans, Schwefelbad u. Eisenwerke. Pfeffers, mit d. ber. warmen Bade, Schloßruine Werdenberg. Rapperswyl a) am Zürchersee, über welchen eine 4800' lange Brücke geht. — XV. Graubünden, 98,000 E. worunter 37,000 Katholiken sind, in den 3 Bünden, in welchen romanisch, italienisch u. deutsch gesprochen wird. Hst. Chur. Bei Davos ein Blei- u. Zinkbergw. Razenfeld u. Paß Lucienstaig. Die Flecken Slanz, Dissentis, Tüsis, Splügen. Das Engadin oder Innthal mit d. Scarlathal, worinn ein Blei- u. Silberbergw. im S. D.; das 15 Stunden l. Thal Prentigau mit vorzügl. Rindviehzucht im N. — XVI. Aargau, 152,000 E. worunter 71,000 Katholiken. Hallwiler-See 1 M. l.  $\frac{1}{2}$  M. br. Hst. Aarau. Aarburg F. Zofingen (1829. 2400 E.). Bad Schinznach. Schloß Habsburg wurde im J. 1020

erbaut. Brugg, in der Gegend einer römischen Stadt b) (Windisch) erbaut. Baden c) warme Bäder. Zurzach. Laufenburg. Rheinfelden. — XVII. Thurgau, 89,000 E. worunter 18,000 Katholiken. Hst. Frauenfeld. Arbon am Bodensee. Abtei Kreuzlingen bei Constanz. Steckborn am Untersee. Gottlieben mit einem Schloß, wo Huß gefangen saß. Diessenhofen, 1200 Einw. — XVIII. Tessin (welsche oder italienische Schweiz), 104,000 E. sämmtl. Katholiken. Bellinzona, 1300 E. 3 Kastelle. Lugano (Lavis), am Luganosee, 3000 E. Locarno (Luggarus), am nördl. Ende d. Lago maggiore, 1500 E. In diesen 3 Städten wechselt der Sitz der Regierung. Leventina, oder das 5 M. l. Liviner Thal in S. des St. Gotthard. — XIX. Waadt (Leman, Pays de Vaud), das Land zwischen dem Genfer- u. Neuenburger-See, 179,000 E. worunter 3000 Katholiken. Hst. Lausanne, reizende Gegend. Vevey. Morsee oder Morges, 2500 E. Zug. Yvon, Pas. am Genfersee. Yverdon (Yfferten); am Ausfl. d. Orbe in d. Neuburger See. Orbe, am Fl. gl. N. 1500 E. röm. u. burgundische Alterthümer. Granson, Gransee am Neuburger See, Schlacht 1476. Yvelin (Nigle). Der Joursee 3054' h. über d. Meere. Willisburg (Yvanches), Irrenh. Ruinen von einer alten Stadt d). — XX. Wallis, 78,000 E. worunter 26,400 Deutsche, 46,600 Franzosen u. 5000 Italiener sind, sämmtl. Katholiken. Hst. Sion (Sitten) Leuck, 5000' h. über d. Meere, u. heisse Bäder an einer 1800' h. Felsenwand d. Gemmiberges. Brieg, am Anfang der Simplonstraße mit e. Bad. Martinach (Martigni), 1000 E. St. Moritz (St. Maurice), Paß zwischen dem Dent de Midi u. Dent de Morele, Echo u. Wasserfall Pissevache, der die Salenche bildet. Monthey (Münster), 900 E. Am Genfersee die Grotte von Viviers. Das Bagnesthal 5 M. l. mit der Drause bis zum 4 M. l. Gletscher am 13,000' h. Berge Combin. — XXI. Genf, 54,000 E. worunter 16,000 Katholiken, meist Franzosen. Hst. Genf, auf beiden Seiten u. einer Insel der Rhone, hat viele Arkaden, u. in d. Nähe die herrl. Aussicht auf den 4300' h. Berg Saleve. Carouge, 4000 E. Bäder an d. Arve. Ekene, Dorf 3000 E. Vevoir, 1300 E. Pas. am Genfersee. — XXII. Neuenburg (Neuchâtel), 56,000 E. worunter 2200 Katholiken, Franzosen u. Deutsche. Es hat Landstände. Hst. Neuenburg, am See gl. N. Vallengin, Hauptort der ehemal. Grafschaft. Locle, 4300 E. Chaud de Fond, 6000 E. Landeron, am Bielersee. Die Thäler Val-Travers u. Val de Ruz, letzteres 4 St. l. mit 24 Dörfern. — Anmerkung: Helvetien hat 44 Gebirgspässe, 62 Hauptbrücken und 29 Hauptstraßen.

## Deutschland.

### a. Historische Momente.

Die Phöniciëer sollen d. Bernstein wegen, die deutschen Küsten gekannt haben u. Pytheas, 280 v. Chr. nennt den Namen Teutonen (Theod bedeutet Volk, daher Thuisko, der Stammvater des Volks). Cimbern u. Teutonen (Bojorix, Anführer d. Cimbern, Brennus, Teutobach, Anführer der Teutonen) schlugen die Römer 5mal. Diese setzen sich 114 v. Chr. im S. der Donau fest u. Cäsar (J. 50 v. Chr.) am Rhein. Ariovist. Schlacht bei Besontio (Besançon). Sueven am Buchenwalde e). Die Römer nannten das Land Germanien. Augustus (J. 16 v. Chr.) in Gallien u. im röm. Germanien. (Dieses v. Basel am l. Rheinufer bis an d. untere Maas, Rhätien,

b) Vindonissa. c) Castellum Thermanum. d) Aventicum, 529 J. v. Christi erbaut. e) Silva Bacenis in Hessen bis Thüringen.



Widelficien u. Noricum.) Trier, Worms, Speier wurden gegründet. **Druſus** an d. Ems 112 kämpft mit d. Chatten, kommt bis an die Elbe, gründet 50 Kaſtelle am Rhein u. viele andere an der Elbe, Weſer u. Lippe u. ſtirbt im J. 9 v. Chr. auf der Rückkehr an d. Elbe. Sein Bruder **Liberius** ſetzt ſein Werk fort. **Marbod** zieht mit d. Markomannen (3 v. Chr.) nach Bojohemum. Das Land zwischen d. Rhein u. Main wird v. andern Stämmen beſetzt, woraus die Alemannen ſpäter ſich bildeten. **Varus** erbittert d. Germanen durch Aufdrängen röm. Einrichtungen. Im Teutoburger Walde werden ſeine Legionen (im J. 9 n. Chr.) v. **Hermann** (Arminius), dem Fürſten d. Cherusker, vernichtet, er ſelbſt erſchlagen. (Thuſnelde u. Seggeſt.) **Germanicus** zerſtört **Tanſanas** Götterhain in Niedermünſter, begräbt nach 7 Jahren erſt die Gebeine auf d. Schlachtfelde des Varus, errichtet Verſchanzungen (wahrscheinl. Anfang des röm. Pfahlgrabens in d. Wetterau) u. geht zur See zurück. **Marbod** (im J. Chr. 19) verdrängt, ſchließt ſich an die Römer. **Hermann** wird (im J. Chr. 20) ermordet. Die Irmenſäule wahrſcheinl. ein Monument für ihn.

**Germanien** war damals kalt u. rauh, ſumpfig u. waldigt, unangebaut. **Grenzen:** im W. Vogesen, Rhein u. Ardennen, im D. Karpathen, im S. Helvetiſche u. Tyroler Alpen, im N. der Ocean. Die Deutschen waren eine kräftige, tapfere, freisinnige Nation, der Jagd u. dem Kriege ergeben; die, unbekannt mit d. röm. Luxus, bei einfacher Nahrung, in Hütten von Baumſtämmen lebend, beim fröhlichen Schmauſe ihre öffentl. Angelegenheiten beſorgten — in Familien aber nur die väterl. Gewalt anerkannten. Sie gehorchten im Kriege beſondern Fürſten, die meiſt aus d. neml. Familien gewählt wurden, ehrten ihre Götter in h. Hainen \*), wählten Prieſter u. ihr Glaube an ein Leben nach dem Tode war ſehr ſinnlicher Art. Ingvavonen (Sachsen) am Meere, Hermionen in der Mitte, Iſtavonen am l. Rheinufer, theilten ſich in eine Menge von Stämmen, von denen im 1. Jahrh. im W. die Sueven mit 45 kl. Völkern u. den Sachsen im N. mächtig wurden. Das röm. Germanien wurde früher kultivirt. Im W. waren: Straßburg, Mainz, Trier, Bonn, Coblenz, Cölln (50), Cambray, Tournay; im S. Gilly, Salzburg, Regensburg, Paſſau, Augsburg im 1. u. 2. Jahrh. gegründet. Marcomannenkrieg 166. Die Chatten hausten am Mittelrhein, d. **Bataver**, **Friſen**, **Chauken**, **Brukterer** ic. an der Nordſee. Im 3. Jahrh. Alemannen am Oberrhein 213; Franken vom Niederrhein bis zur Elbe, 238; Sueven an d. N. der Donau u. Helvetien. Unter **Probus** (der die Reben am Rhein pflanzte) Römer im Neckargebiete. **Constantin** der Gr. kommt 330 an die Bergſtraße (Capellaz genannt). Erſte Spuren d. Chriſtenthums. Die Alemannen werden 357, d. Franken 358 von den Römern geſchlagen. **Biſchof Ulfilas** ſilberner Codex 370. **Salisches Geſetz**, 422 acht altgermaniſch.

**Völkerwanderung.** Deutsche Völker, durch Bündniſſe u. im Kampfe ſtark geworden, zerſtören v. 375 — 450 d. weſtl. Theil d. röm. Reichs u. gründen dort neue Staaten. Ein **Suevenreich** 409. **Vandalenreich** in Spanien 429 u. Afrika. **Merwig**, **Frankenkön.** 447. **Sachsen** ziehen aus dem Lande Angeln 447 nach Britannien. Die Sueven werden 456 von den Weſtgothen beſiegt u. 10 J. ſpäter durch **Remismund** wieder hergeſtellt. **Childerich**, 458 **Frankenkön.** nimmt 471 Paris. Eifer der kräftigen weſtl. germaniſchen Stämme für d. Chriſtenthum. **Sieg König Chlodwigs** 496

\*) Die Deutschen ſollen Sonne, Mond u. Feuer verehrt haben, u. von ihren Göttern ſind **Wodan** (Odin), **Lhor**, **Frena**, **Herda** (d. Erde), **Thuiſko** u. ſein Sohn **Mann**, **Irmin**, **Krodo**, **Vüſterich**, **Oſtera**, **Techa** ic. beſannt. **Alkunnen** (Wahrſagerinnen) ſtanden in großem Anſehen: **Welleda**, unter d. **Brutteren** (im J. 70 n. Chr.) **Ganna**, **Murina**.

bei Jülpich über die Alemannen. Alodien. Lehen. Heerbann. Deutschland unter d. Franken von 500—843. Die Friesen an der Nordsee; Sachsen von der Elbe u. Weser bis gegen den Rhein; Thüringer; Alemannen in Schwaben; Baiern an der Donau. Im nordöstlichen Theile von Deutschland siedeln sich Slaven u. Wenden an. Missionäre, von 568 an in Deutschland, breiten d. Christenthum aus; Wilibrod bei d. Friesen; Winfried oder Bonifazius 720 stiftet Bisthümer u. wird 745 Bischof von Mainz. Gottesurtheile, Zweikampf, Wasser-, Feuer-, Kreuzesprobe. Heerbann, Adel, Freie, Dienstmannen. Vergabungen an d. Kirche. Wachstum d. geistlichen Macht. Zehnten. Klosterwesen.

Carl d. Große, röm. Kaiser, 768—814, stiftet 6 Bisthümer, Schulen, deutsche Predigten u. den Kirchengesang, sammelt altdeutsche Gesänge u. befördert d. Acker- u. Gartendau. Er unterwirft die Sachsen (Wittekind) 772—803, gründet Festen an d. Elbe u. residirt zu Aachen, Nimwegen u. Ingelheim, setzt Grafen, Markgrafen u. Herzoge ein. Kirchenversammlung zu Mainz 813. Wassermühlen. Hopfenbau an d. Weser. Fischhandel mit ind. Waaren aus Rußland zu Wineta, 800 auf der Insel Usedom; Bischof Ansharius, 827 Harald Klack Dänenkönigs Tausch zu Ingelheim, bei Ludwig d. Frommen. Das fränkische Reich wird getheilt. — Carolinger v. 843—911. König Ludwig d. Deutsche besitzt die Herzogthümer Baiern, Franken, Schwaben, Thüringen, Sachsen, Friesland u. später Elsaß, Oberlothringen, Mähren u. Böhmen, Mecklenburg u. Pommern, über 12,000 □ Meil. Herzoge in Sachsen u. Thüringen 876. Viele Burgen entstehen; das Faustrecht beginnt; Unwissenheit u. Rohheit verbreiten sich. Unter Kais. Arnulf die Magyaren 894 in Mähren.

Sächsische Kaiser v. 919—1024. Heinrich I. d. Finkler, erwirbt 923 ganz Lothringen, besiegt die Sorben, errichtet die Markgrafschaften Meissen, Nordachsen u. Schleswig u. schlägt d. Magyaren mit leicht bewaffneten Kriegern bei Merseburg 933. Das Klima wird milder; Glenthiere noch am Rhein. Der Bürgerstand hebt sich. Otto I. stiftet viele nordische Bisthümer, das Erzbisthum zu Magdeburg u. die Markgrafschaften Lothring u. Oesterreich. Pfalzgrafen in königl. Palästen. Burgrafen in Burgen. Otto schlägt die Ungern auf dem Lechfelde 955. Die alte Gauverfassung löst sich auf; Reichsvogteien entstehen; Lehnsleute statt d. Heerbanns. Silberbergwerke im Harze 968. Roswitha, Nonne in Gundersham 980. Gewichtuhr zu Magdeburg 996.

Fränkische oder salische Könige, v. 1024—1138. Kais. Heinrich III. regirt kräftig. Bei seinem Tode enthält d. deutsche Reich über 29,000 □ M. Heinrich IV. vom Erzbischof Adelbert v. Bremen erzogen. Sachsenaufrühr. Zerstörung der Harzburg. Kampf mit Gregor VII. Bann. Fürstenempörung. Buße. In Rom v. Pabst Clemens gekrönt 1084. Erblichkeit der Fürstenwürden. Glockenthürme zu Augsburg 1064. — Berthold v. Habsburg I. Herzog v. Zähringen. Hermann I. Markgraf zu Baden. Otto v. Nassau I. Graf v. Geldern. Konrad I. Graf v. Würtemberg. Geschichtschreiber: Wittekind v. Corvey, Dittmar v. Merseburg. Kreuzpredigten in Deutschland 1095. — Hohenstaufen oder schwäbische Kaiser. Welfen u. Gibellinen (Waiblinger). Schlacht bei Weinsberg 1140 unter Konrad III. u. unglücl. Kreuzzug 1147—1149. Geschichtschreiber: Bischof Otto v. Freisingen. Deutsche Sprache. Friedrich I. Barbarossa 1155 Kaiser, großer Regent; 7 Schurfürsten (Electores Principis); macht 6 Büge nach Italien. Pommern u. Brabant, Herzogthümer. Heinrich d. Löwe v. Baiern, der Befieger d. Slaven, erhält Oesterreich als Erzherzogthum. Verliert seine Lehen; Acht, Gefangenschaft 1180. Otto von Wittelsbach erhält Baiern. Sachsenspiegel 1220. Niebelungenlied u. das Heldenbuch. Braunschweig wird Herzogthum 1235. Lauenburg 1260. Minnesänger, Baukunst, Glasmalerei.



Die Deutschen erobern Preussen 1204. Ritterwesen. Mongolenschlacht bei Liegnitz 1241. — Interregnum bis 1272. Traurige Periode. Vehmgerichte in Westphalen. Das Faustrecht u. Bildung d. Hansa als Nothwehr, 1241 Anarchie. Konradin v. Schwaben u. Friedrich v. Baden † 1269.

Haus Habsburg u. Luxemburg, 1273—1437. Rudolph v. Habsburg; Landfrieden; er zerbricht die Raubburgen, besiegt König Ottokar v. Böhmen u. erwirbt Oesterreich, Steiermark u. Krain. Das deutsche Reich enthält 19,000 □ M. Schwabenspiegel 1285. Apotheker Luitfried in Augsburg. — Adolph v. Nassau stiftet die Landgrafschaft Hessen u. fällt 1298 in der Schlacht bei Worms gegen Albrecht I. dieser 1308 durch Johann v. Schwaben ermordet. Papier in Deutschland aus Lumpen 1308. Gothische Baukunst. Die Hansa (Handelsbund) umfaßt 60 Städte. Heinrich VII. gibt seinem Sohne 1309 Böhmen. Ludwig d. Baiern gibt 1323 seinem Sohne Ludwig Brandenburg. Das Herzogthum Kärnten kommt 1336, Holland, Seeland, Friesland u. Tyrol 1342 an Oesterreich. Unter Carl IV. wird 1348 Mecklenburg Herzogthum u. die erste deutsche Univers. Prag gestiftet. Barthold Schwarz erfindet 1354 das Schießpulver zu Freiburg im Breisgau. Kanonen. Dukaten in Mainz. Die Geschlechtsnamen u. Adelsbriefe kommen auf. Die goldne Bulle mit 3 geistl. u. 4 weltl. Churfürsten 1356. Gottesfriede. Jülich wird 1356 Herzogthum. Die Niederlausitz erworben. Büchsen u. Musketen 1360. Zünfte u. großer Handel 1368 in Augsburg. Messe zu Erfurt. Stecknadeln 1370 in Nürnberg. Stadtuhr 1371 in Strasburg. Berg wird 1380 ein Herzogthum. König Wenzel (auch v. Böhmen) läßt Joh. v. Nepomuk 1383 zu Prag in die Moldau werfen. Holzschütte 1384 u. Papiermühle 1390 zu Nürnberg. Kön. Ruprecht v. der Pfalz 1400. Seine Söhne stiften im pfälz. Hause die Kurlinie u. Sulzbach, Simmern u. Mosbach. Unter Kais. Sigismund werden Joh. Fuß u. Hieronymus v. Prag 1415—16 zu Constanz verbrannt. Friedrich Burggraf von Hohenzollern kauft die Mark Brandenburg 1417. Kleve wird Herzogthum. Friedrich der Streitbare erhält Chursachsen u. Thüringen zu Meissen. Hussitenkrieg in Böhmen 1419—36 (Labor; Ziska; Hussinecz). Erfinder der Buchdruckerkunst 1436 Joh. Gutenberg von Sorgenloch u. seine Gehülfen, Joh. Faust, Bürger in Mainz u. Peter Schöffer v. Gernsheim. Drathzug 1440 in Nürnberg. Anfang der stehenden Heere. Israel Metro v. Medeln 1440 u. Martin Schongauer 1450, erste Kupferstecher.

Oesterreichische Kaiser 1437—1740. Unter Friedrich IV. werden Modena 1452 u. Pommern 1474 Herzogthümer. Sächsischer Prinzenraub 1455. Friedrich der Siegreiche v. der Pfalz behauptet sich 1462 gegen den Kaiser. Schwäbischer Bund 1488 gegen das Faustrecht. Martin Behaims Globus 1492 in Nürnberg. Rudolph Agrícola † 1485 in Heidelberg. Joh. Wessel † 1489 in Gröningen. Grafschaft Burgund u. kommt 1493 an Oesterreich. Maximilian I. tapfer, kräftig u. bieder. Württemberg, Herzogthum 1495. Die Platten kommen aus Frankreich 1496 nach Deutschland. Vereinigung aller österr. Erblande u. Tyrol 1496. Thaler (Guldengroschen genannt) werden 1497 von Kaiser Maximilian geprägt. Ewiger Landfriede. Kammergericht. Reichshofrath. Peter Hele erfindet 1500 die Taschenuhren in Nürnberg. Joh. Dalberg, Bischof zu Worms, † 1503. Konr. Celtes 1508 erster gekrönter Dichter. Konrad Peutinger in Augsburg. Eintheilung des Reichs 1512 in 10 Kreise: 1. Oesterreich mit Vorderösterreich. 2. Burgund. 3. Churrhein. 4. Oberrhein mit Lothringen und Elsaß. 5. Schwaben. 6. Baiern. 7. Franken. 8. Obersachsen. 9. Niederrachsen. 10. Westphalen oder Niederrhein. Viele Lehnen, besonders Böhmen, Mähren, Schlessien u. Lausitz. Postwesen in Deutschland 1516. Erfindung d. Flintenschlöffer in Nürnberg 1517. Thewerbannsch erscheint.

Anfang der Reformation 1517. Tegel. Luther. Melancthon.

**Kaiser Carl V.** 1509 die Wahlkapitulation. Reichstag zu Worms 1521. Edikt. Luther's Bibelübersetzung, Wartburg. Friedrich d. Weise, Churfürst v. Sachsen. Abtretung von Deutsch Oesterreich 1522. Karlsstadt's Unruhen 1524. Bauernkrieg 1525 in Franken und Schwaben. Reformirte Kirche. Torgauer Bündniß 1526. Reichstag zu Speier 1529 u. zu Augsburg 1530. Augsburgerische Confession. Relig. Friede 1532. Wiedertäufer in Münster 1533. Luther † 1546. Schmalkald. Krieg. Schlacht bei Mühlberg 1547. Reichstag 1548 in Augsburg. Interim. Passauer Vertrag 1552. Reichsrekursionsordnung. Kreistage. Religionsfriede zu Augsburg 1555. **Carl V.** legt die Krone nieder 1556 u. war der letzte vom Pabst gekrönte Kaiser. Umfang des Reichs über 16,000  $\square$ M. In dieser Periode lebten Reuchlin † 1522. Ulr. v. Hutten † 1523. Albrecht Dürer † 1528. Jörgens Erfindung des Spinnrades 1530 in Wolfenbüttel. Sebastian Münster in Heidelberg † 1552. Erasmus von Rotterdam † 1536. Kopernikus † 1543. Lukas Kranach † 1553 u. Holbein 1554. Churfürst Moriz v. Sachsen gründet Fürstenschulen aus Kirchengütern, † 1553. — **Kais. Ferdinand I.** König v. Ungarn u. Böhmen 1556. Hans Sachs, Meisterfänger zu Nürnberg. Melancthon † 1560. Götz v. Berlichingen † 1562. Unter Kaiser **Maximilian II.** stirbt Herzog Joh. Friedrich von Gotha nach 28jähriger Gefangenschaft in Oesterreich. **Kais. Rudolph II.** Abfall der Niederlande 1576. Jesuiten in Oesterreich. Formula concordiae 1577 zu Torgau. Mercator zu Nürnberg † 1594. Martin Opiz, Dichter 1600. Tycho de Brahe † 1601 zu Prag. Verbindung der Protestanten 1608. der Katholiken 1609. **König Matthias** 1612. Aufruhr zu Prag. Erste gedruckte Zeitung in Frankfurt.

**Dreißigjähriger Krieg 1618 — 1648.** **Friedrich V.** von d. Pfalz, Kön. v. Böhmen. **Kais. Ferdinand II.** 1619. Schlachten bei Wisloch und Wimpfen 1622. Tilly nimmt Heidelberg. Albrecht v. Wallenstein 1625, wird 1627 Herzog v. Mecklenburg. Restitutions-Edikt 1629. (Keppler, Astro- nom † 1630.) Zerstörung v. Magdeburg durch Tilly 1631. **König Gustav Adolph v. Schweden** von 1630 in Deutschl. † siegend 1632 in d. Schlacht bei Lützen. **Bernhard v. Weimar.** Graf Horn. Drenstierna. Wallenstein 1634 ermordet. Schlacht v. Nördlingen. Banner. **Kais. Ferdinand III.** 1637. Torstensohn 1641. Piccolomini 1642. Schwarzkunst 1644, durch L. v. Siegen aus Hessen erfunden. Gallas. Turenne 1645. Westphälischer Friede 1648 zu Osnabrück u. Münster. Die Pfalz wird Churfürstenthum. Umfang d. deutschen Reiches 14,600  $\square$ M. 1651 Kartoffeln in Deutschland. Luftpumpe 1653, des Otto v. Guericke in Magdeburg.

**Habsburgisch-Oesterreich. Kaiser. Leopold I.** 1658. Permanenz d. Reichstags zu Regensburg 1663. Krieg mit Frankr. 1674—78. Türkenkrieg 1683 u. Belager. v. Wien. Verheerung d. Pfalz etc. 1688 u. 89. Reichskammergericht 1689 v. Speyer nach Wezlar. Hannover wird 1692 Churfürstenthum. Friede zu Ryßwick 1697. Elfaß u. Luxemburg an Frankr. Churfürst **Friedr. August v. Sachsen** wird 1697 Kön. v. Polen. S. v. Puffendorf † 1694 in Heidelberg Brennglas v. Tschirnhausen 1687 in Sachsen. Akad. d. Wissenschaften 1700 in Berlin. Spanischer Erbfolgekrieg 1701. Prinz Eugen's u. Malborough's Sieg bei Höchstädt 1704. Böttcher in Dresden erfindet 1704 d. Porcellan. **Kaiser Joseph I.** 1705. **Kais. Carl VI.** 1711; errichtet die pragmat. Sanction 1713. Friede zu Rastatt u. Baden 1714. Leibniz († 1716). Wolf in Halle († 1754). Churf. **Carl Philipp** verlegt 1719 seine Resid. nach Mannheim. Brüdergemeinde Gr. Zinzendorf 1722. Waisenh. zu Halle durch A. G. Franke 1727 u. Bibelanstalt. Auswanderung d. Salzburger 1731. Lothringische Kaiser. **Kais. Carl VII.** aus Baiern 1742. Preussen erhält Schlessien im Frieden zu Dresden 1745. **Kais. Franz I.** aus Lothringen, Gemahl der **Kais. Maria Theresia** 1745. Friede zu Aachen 1748.



**Siebenjähr. Krieg gegen König Friedrich II. v. Preussen.** 1756 Schlacht bei Lowositz; 1757 bei Prag, Kollin, Kossbach, Leuthen; 1758 bei Bornsdorf (Hochkirch); 1759 bei Münden u. Kunnersdorf; 1760 bei Liegnitz u. Torgau; 1762 bei Reichenbach u. Freiberg. **Dann. Laudon. Schwezin. Wintersfeld. Zithen.** Friede zu Paris u. Hubertsburg 1763. **Kais. Joseph II.** 1765. Toleranz-Edikt. Aufhebung v. 600 Klöstern u. der Leibeigenschaft. **Bairischer Erbfolgekrieg** 1778. Friede zu Teschen 1779. **Carl Friedrich v. Baden** hebt die Leibeigenschaft auf. **Deutscher Fürstenbund v. Kön. Friedr. II.** gestiftet 1785. **Papst Pius VI.** in Wien. Aufruhr in Belgien u. Türkenkrieg 1788. **Kaiser Leopold II.** 1790. Friede mit den Türken 1791 u. Unterwerfung v. Belgien. Umfang d. deutschen Reichs 12,900 □ M.

Viele ausgezeichnete Männer wirkten bis dahin auf Deutschlands Bildung: z. B. **Adelung** † 1762. **J. Seb. Bach** † 1750. **Basedow** † 1790. **Büsching** † 1793. **Cramer** † 1788. **Euler** † 1788. **Ernesti** † 1781. **Gatterer** † 1799. **Gellert** † 1769. **Glein** † 1800. **Graun** † 1759. **Gottsched** † 1767. **Gothe** geb. 1749. **Gluck** † 1787. **Hagedorn** † 1754. **Händel** † 1759. **Herder** † 1804. **Hölty** † 1776. **Jerusalem** † 1789. **Eman. Kant** † 1804. **Klopstock** † 1803. **Lessing** † 1781. **Mengs** † 1779. **Mosheim** † 1755. **Rabener** † 1771. **Sack** † 1786. **Spalding** † 1804. **Salzmann** † 1811. **Schiller** † 1805. **Voß** † 1826. **Weise** † 1794. **Winkelmann** † 1768. **Wieland** † 1813 und viele andere.

**Kais. Franz II.** 1792. **Bund mit Preussen.** **Erzherzog Carl v. Oesterreich.** In d. 6 Kriegen von 1792 an, während d. franzöf. Revolution, kämpfen in d. Menge Schlachten u. Gefechten, viele ausgezeichnete Fürsten u. Heerführer v. Deutschen. Mehrere fallen. Viele Festungen werden belagert, genommen u. wieder erkämpft. Große Veränderungen erfolgen in Deutschl. Der **Rheinbund** 1806 errichtet, bewirkt die Auflösung des deutschen Reiches. **Kais. Franz II.** erklärt sich zum **Kais. v. Oesterreich** als **Franz I.** Das linke Rheinufer u. Niederdeutschland bis Hamburg wird französisch, die Königr. Holland u. Westphalen errichtet, Noth u. Elend verbreitet. **Friedensschlüsse** werden oft verderblicher als der Krieg. **Zu Basel** 1795. **Campo Formio** 1797. **Lüneville** 1801. **Presburg** 1805. **Tilsit** 1807. **Wien** 1809. Die **Monarchen u. Regenten Europa's** verbinden sich alle gegen **Napoleon.** In d. **Völkerschlacht** bei **Leipzig** d. 18. Okt. 1813 wird er besiegt, u. über den Rhein zurückgetrieben. Die **Verbündeten** ziehen, nach vielen Kämpfen auf Frankreichs Boden, d. 31. März 1814 in **Paris** ein. **Erster Friede zu Paris** d. 30. Mai 1814. **Wiener Congressacte** 9 Jun. 1815. **Deutscher Staatenbund** von souveränen Fürsten u. 4 freien Städten. **Lombardisch-Venetianisches Königr.** für **Oesterreich.** **Napoleon** wird, nach s. **Zurückkunft** von **Elba**, in d. großen **Schlacht** bei **Waterloo** (**Belle Alliance**) 18. Jun. 1815 gänzlich geschlagen. **Stiftung** d. **heil. Allianz** 26. Sept. 1815. **Der zweite Friede zu Paris** 20. Nov. 1815, nach welchem die deutschen Truppen 17 Festungen in Frankreich (bis 1818) besetzen, bestimmt für Frankreich die Grenze von 1790, u. gibt den Regenten u. Völkern Europa's die 25 Jahre lang entbehrte wohlthätige Ruhe — u. Deutschland die gegenwärtig bestehende politische Staaten-Eintheilung. **Deutscher Bundes-Tag** 5. Nov. 1816 in **Frankfurt a. M.** **Congresse** 1820 zu **Wien** u. **Troppau.** 1821 zu **Laibach.** 1822 zu **Verona.** **Sturmfluthen** von der **Südersee** bis zur **Elbe** richten 1825 große Zerstörungen an. Das **Herzogthum Gotha** geht 1825 durch den **Tod** des **Herzogs Friedr. IV.** ein, u. wird unter die **Agnaten** vertheilt. **Dr. Gall,** v. **Götting,** v. **Kochow,** **Niemeyer** † 1828.

### b. Gegenwärtiger Zustand.

**Deutschland als Bundesstaat** liegt vom 22° 30'—36° 40' E. u. 45—55° n. Br. u. grenzt im N. an die Ostsee, Dänemark u. Nordsee,

im N. an Preussen u. Oesterreich; im S. an das adriat. Meer, Italien u. d. Schweiz; im W. an Frankreich u. die Niederlande. **Flächeninhalt:** 11,681  $\square$  M. **Einwohnerzahl:** 34,700,000. Darunter sind: 24,700,000 deutsche, 5,040,000 Slaven (neml. Wenden, Sorben, Kassuben, 1,400,000. Esten 2,250,000. Slavaken 1,100,000. Croaten 26,000). Juden 300,000 u. Italiener u. Franzosen 110,000. **Religion:** Kathol. Christen 19 $\frac{1}{2}$  Mill. Evangelische 14 $\frac{1}{2}$  Mill. Brüdergemeinde 25,000. Mennoniten 5000. Griechen 2000. **Universitäten** 24 mit mehr als 880 Lehrern u. 12—13,000 Studirenden u. über 1 Mill. Gulden jährl. Einkünfte. Lyceen über 300. **Bibliotheken** etwa 166 mit mehr als 3,500,000 gedruckten Bänden ohne die Handschriften. **Schriftsteller** über 10,000. **Zeitschriften** etwa 460. **Theater** 60. **Reisende Schauspieler-Gesellsch.** 30.

**Ackerbau, Wiesen-, Wein- u. Waldkultur, Vieh- u. Schafzucht** sind sehr wichtig. Die **Fabriken** liefern treffl. Leinwand, Wollen-, Baumwollen-, Seiden- u. Lederwaaren, Spigen, Tapeten, Papier, Glas, Spiegel, Porcellan u. Fayence, Gold-, Silber-, Eisen- u. Stahlarbeiten, Schmelztiegel, Kanonen, Gewehre, Pulver, mathemat. musikal. u. chir. Instrumente, Bier, Branntwein, Liqueurs, Taback, Krapp u. a. Waaren. Der **Land- u. Seehandel** ist in einigen Gegenden sehr blühend. **Landhandelsstädte:** Wien, Leipzig, Frankfurt a. M. Breslau, Magdeburg, Berlin, Frankfurt an d. Oder, Ulm, Regensburg, Münden, Nürnberg, Braunschweig, Elberfeld, Cöln, Mainz, Prag &c. **Seestädte:** Hamburg, Altona, Bremen, Emden, Lübeck, Rostock, Bismar, Stettin, Triest &c. Mehrere Banken, Assuranz- u. a. Compagnien, Messen, Schnellposten &c., befördern den Handel. **Münzen:** sehr verschieden; man rechnet nach Thalern, Mark, Gulden, guten u. Mariengroschen &c. Die wichtigsten sind bei den einzelnen Staaten angegeben. Als **Goldmünzen** kursiren in Deutschland: französische Louisd'ore (11 fl.), alte (11 fl. 40 kr.). Dukaten (5 fl. 30—33 kr.). Napoleonsd'or (9 fl. 20 kr.). Oesterreichische Soverains (16 fl. 8—12 kr.) &c.

**Verfassung:** Durch den deutschen Bund sind die vielen souveränen Staaten u. freien Städte in ein Ganzes vereinigt. Alle Staaten haben gleiche Rechte u. ihre Bevollmächtigten bei dem deutschen Bundestag zu Frankfurt a. M. besorgen die allgemeinen Angelegenheiten. Viele Fürstliche u. Gräfliche Häuser sind mediatisirt oder mittelbar geworden, (Standesherrn) gehören zum hohen Adel u. sind ebenbürtig. Der niedere Adel besteht aus Freiherren (Grundherren) u. Edelleuten. Die Rechte der Unterthanen sind durch **Landstände** in den einzelnen Staaten gesichert. **Ritterorden:** 35 u. viele Ehrenzeichen. **Einkünfte** sämmtlicher Staaten: über 200 Mill. Gulden (auf jeden Einw. 5 fl. 15 kr. In Britannien 11 fl. 35 kr. Frankr. 9 fl. 54 kr. Niederlanden 9 fl. 34 kr.). **Staatsschuld:** 500 Mill. Gulden. **Kriegsmacht:** über 400,000 M. **Bundesheer:** 250,000 M. Infanterie u. 50,000 M. Cavallerie u. Artillerie, aus Contingenten der Staaten bestehend, u. in 10 Armeecorps getheilt, wozu Oesterreich No. 1. 2. 3. Preußen 4. 5. 6. Baiern 7 u. die kleinern Staaten 8. 9. u. 10 stellen. Der Oberfeldherr wird gewählt. **Bundesfestungen:** Landau, Mainz, Luxemburg, und viele Festungen in den einzelnen Staaten.

**Eintheilung:** Der deutsche Bund umfaßt über 30 Staaten u. 4 freie Städte, welche unten einzeln beschrieben werden. **Regenten:** 1 Kaiser von Oesterreich. 7 Könige, v. Preussen, Baiern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Dänemark, u. der Niederlande. 6 Großherzoge, v. Baden (Hessen Kurfürst), Hessen Darmstadt, Sachsenweimar, Mecklenburg Schwerin, Mecklenburg Strelitz, Holstein Oldenburg. 9 Herzoge, v. Sachsen-Meinungen, Hildburghausen, Altenburg, Coburg, Braunschweig, Nassau, Anhalt-Deßau, Bernburg, Cöthen. 12 Fürsten, v. Schwarzburg-Sondershausen, Rudol-



stadt, Hohenzollern = Hechingen u. Sigmaringen, Lichtenstein, Waldeck, Reuß-Greiz, Schleiz u. Lobenstein, Lippe-Detmold u. Schauenburg, der Landgraf von Hessen-Homburg.

### 1. Die deutschen Bundesstaaten Oesterreichs.

Sie umfassen — 1. das Erzherzogth. Oesterreich. — 2. Herzogth. Steiermark. — 3. Grafschaft Tirol u. Vorarlberg. — 4. Königr. Böhmen. — 5. Markgrafschaft Mähren. — 6. Oesterreichisch-Schlesien. — 7. Einen Theil d. Königreichs Illyrien (Kärnthen, Krain, Triest, Friaul), u. sind beim Oesterreich. Kaiserthum beschrieben. Sie enthalten zusammen 3500 □M. 10 Mill. Einw. 70½ Mill. Einkünfte. Militär: 94,822 M.

### 2. Die deutschen Bundesstaaten Preussens.

Sie umfassen die Prov. 1. Brandenburg. — 2. Pommern. — 3. Schlesien. — 4. Sachsen. — 5. Westphalen. — 6. Cleve-Berg. — 7. Nieder-Rhein u. sind beim Preussischen Staate beschrieben. Sie enthalten zusammen: 3337 □M. 8,113,000 Einw. 50 Mill. Einkünfte. Militär: 79,324 M.

### 3. Das Königreich Baiern.

Das Königreich Baiern liegt zwischen dem 47° 18'—50° 40' n. Br. u. 24° 47'—31° 25' l. Der Rheinkreis jenseits des Rheines ist vom Hauptlande getrennt. Es umfaßt Theile des mittlern Donau-, Main- u. mittlern Rheingebietes, u. wird von Oesterreich, Württemberg, Baden, Darmstadt, Kurhessen, Thüringen u. Sachsen begrenzt. Der Rheinkreis ist von Frankreich, Preussen, Großherzogth. Hessen u. Baden umgeben. Größe: 1477 □M. Baiern hat 2 Erz- u. 6 Bisthümer, 3 Univ. München, Würzburg, Erlangen. 7 Lyceen, 19 Gymn. 73 Vorbereit. Schulen, 7 Priestersemin. 1 Akad. d. Wissensch. Kunst- u. a. Akad. 1 Militär-, 1 Artillerie-, 2 Forst- u. a. Lehranstalten. Wicht. Samml. u. Gesellschaften. Einwohnerzahl: 4 Millionen, worunter fast  $\frac{1}{2}$  Kathol. über  $\frac{1}{2}$  Evangel. u. 57,000 Juden sind. Münzen in Gold: Mark'or (7 fl. 20 kr. — 8 fl.); in Silber: Bair. Thaler (2 fl. 42 kr.); Conventionsthaler (2 fl. 24 kr.); Reichsthaler (1 fl. 30 kr.). Ausfuhr im Handel: Getraide, Holz, Vieh, Leinwand, Wein etc. Auch Fabriken.

**Verfassung:** monarchisch-constitutionell. König: Ludwig I. seit 1825. Herzogl. Linie von Pfalz-Zweibrücken Birkenfeld. Zahlreicher Adel, 2400 Familien. Ritterorden: Hubertus-, St. Georgs-, Max-Josephs-, der bair. Krone-, St. Michaelsorden, Theresienorden für Damen, Ludwigsorden. Staatseinkünfte: über 30 Mill. Gulden. Militär: 50,000 M. B. Contingent: 35,800 M. Fest. Landau, Passau etc.

**Eintheilung:** In 8 Kreise: 1. Isarkreis. Hst. u. Res. München. Nymphenburg. Schleisheim. Fürstenried. Dachau. Moos. Lechfeld. Benediktbeuern. Landsberg. Auf dem Lechfelde wurden im J. 955 die Hunnen von d. Baiern geschlagen, Abtei St. Mangen. Rosenhain. Stahremberg. Mittenwalde. Landsbut. Erdinger Moos. Wasserburg 2300 E. Schloß. Mineralq. Freising. Berchtolsgaden. Tegernsee u. Bad Kreuth. Schongau. Reichenhall. Traunstein. Herren- u. Frauenwörth. Insel im Chiemsee. — 2. Unterdonaukreis. Hst. Passau f. Burghausen 2000 E. Bergschl. Hafnerzell. Alt- u. Neudtting. Straubing. Deggendorf 2600 E. ber. Wallfarth. — 3. Regenskreis. Hst. Regensburg. Stadt am Hof. Kellheim. Amberg. Waldmünchen.

Sulzbach. Ingolstadt F. Abensberg u. Schmühl, Schlachten 1809. Neumarkt mit d. Bergschl. Wolfstein 2400 E. u. das Jagdschloß Hirschberg. Donauaufst. Besizungen des Herzogs Leuchtenberg, 21 □M. 45,000 E. Eichstädt. Ober-eichstädt, Eisenschmelze. An der Altmühl, das Schulerloch 3400' l. Stalaktitenhöhle. — 4. Oberdonaukreis. Hst. Augsburg. Memmingen. Neuburg a. d. Donau. Günzburg. Höchstädt, Schlachten 1703, 1704 u. 1800. Witztelesbach, zerstört 1209. Kempten. Füssen. Dillingen, Carolinenthal 6800' l. 9' br. zur Abkürzung der Donau. Lauingen, röm. Alterth. Donauwörth. Lindau am Bodensee, Haf. St. Mangen, Abtei. Mindelheim. Kaufbeuern. Ottobeuren. Besizungen: der Fürsten u. Grafen Fugger 14 □M. 30,000 E. — 5. Rezatkreis. Hst. Ansbach. Lustschl. Triersdorf. Nürnberg. Rothenburg an d. Tauber. Gunzenhausen 2200 E. röm. Alterth. Dinkelsbühl. Erlangen. Windsheim. Schwabach (1829. 7500 E.). Neustadt an d. Aisch 2200 E. In der Nähe das Schloß Schwarzenberg auf einem Berge. Nördlingen. Dettingen. Pappenheim. Fürth. Die Besizungen der Fürsten v. Dettingen 11½ □M. 43,000 E. der Fürsten v. Hohenlohe u. Schwarzenberg 2c. Aisch. Ellingen, Hauptort der Herrschaft des Fürsten Brede. — 6. Obermainkreis. Hst. Baireuth u. St. Georgen am See, Vorstadt. Lustschl. Eremitage u. Phantasie. Goldkronach. Sanspareil. Bamberg. Marquardsburg. Cronach F. Muggendorf u. Gailenreuth mit Höhlen. Forchheim, befestigt. Culmbach mit d. Fest. Plassenburg. Hof. Wunsiedel. Weiden. Banz. Tirschenreuth 2000 E. — 7. Untermainkreis. Hst. Würzburg. Marienberg F. Kitzingen. Mineralbäder zu Kissingen, Bocklet u. Brückenau. Marktbreit 2000 E. Karlstadt 2700 E. Ruinen der Carlsburg von Carl d. Gr. erbaut. Schweinfurt 6000 E. Bischofsheim an d. Tauber 1800 E. Lohr. Aschaffenburg. Schöner Busch und schönes Thal. Miltenberg und Amorbach gehört d. Fürsten v. Leiningen mit 5½ □M. u. 14,000 E. Besizung der Fürsten v. Löwenstein 5 □M. 8000 E. u. Grafschaft Castell 4 □M. 7000 Einw. — 8. Rheinkreis. 140 □M. 430,000 E. Hst. Speier. Landau F. Bergzabern. Anweiler. Germersheim. Neustadt an d. Haardt. Edenkoben 3600 E. Seltheim, Schlacht 1298 u. Denkmal wo Kaiser Adolph v. Nassau fiel. Kaiserslautern. Eggersheim 1500 E. Schloß. Frankenthal. Türkheim. Grünstadt. Zweibrücken. Pirmasens 4800 E. Annweiler u. Schl. Triefels.

#### 4. Das Königreich Sachsen.

Es liegt zwischen 29° 35'—32° 42' l. u. 50° 10'—51° 29' n. Br. im mittleren Elbegebiet; Grenzen: Preussen, Oesterreich u. die herzogl. sächs. u. fürstl. reussischen Länder. Es enthält 271 □M. Einwohner: 1,414,000, wozu unter 34,000 Wenden, 48,000 Kathol. (mit 1 Bischof), 2000 Juden leben, die übrigen aber, mit 1800 Herrnhutern, evangel. sind. Auch Griechen findet man. Univ. Leipzig. 1 Kunst-, 1 Berg- u. a. Akad. 2 Fürstenschulen, 15 Lyceen u. Gynn. 2 Schulsemin. 3 Militärschulen. 1 Forstinstitut. Die Industrie ist vorzüglich u. beschäftigt 800,000 Menschen. Handel: activ; Ausfuhr: Wollen-, Seiden-, Leinenwaaren, Papier, Porcellan 2c. Messe zu Leipzig. Münzen in Gold: Augustd'or (9 fl. 30—40 kr.); in Silber: Speciesthaler (2 fl. 24 kr.); Reichsthaler (1 fl. 48 kr.); Meißner Gulden (1 fl. 34½ kr.); guter Groschen (4½ kr.).

**Verfassung:** monarchisch mit Landständen. König Anton I. seit 1827. Ritterorden: 3, der Krone, Heinrichs- u. Civilverdienstorden. Staats Einkünfte: 11 Mill. Gulden. Militär: ohne Landwehr 13,000 M. B. Contingent: 12,000 M. 1 Festung.

**Eintheilung:** In 5 Kreise. — 1. Meißnischer Kreis. Hst. u. Res. Dresden Königstein F. Hohenstein u. Eilenstein. Meissen. Großenhain



4500 E. Schloß Moritzburg. Pirna mit d. Bergfest. Sonnenstein. Zinnwald, Zinnerbergw. 2755' h. über d. Meere. Oschatz. Luftschl. Pillnitz. — 2. Leipziger Kreis. Hft. Leipzig. Rochlitz. Grimma. Wurzen 3000 E. Döbeln 5000 E. Wittweyda 5700 E. Borna 3300 E. Zwenkau. Schl. Hubertsburg, Friede 1763. Pegau. — 3. Erzgebirgischer Kreis. Chemnitz (1830. 20,000 E.) Jöblich, Serpentinsteinbrüche. Annaberg. Schneeberg. Johann Georgenstadt 2600 E. Bergbau. Ober- u. Unterviesenthal, treffl. weißer Marmor. Marienberg. Hft. Freiberg. Hainichen 3000 E. Sellerts Geb. Ort. Tharand, Mineralq. Frankenberg. Zwickau. Fürstl. Schönburg Waldenburgische Güter 12 □ M. u. 90,000 E. Glauchau gehört den gräfll. Linien Glauchau u. Penig. Waldenburg 4500 E. Penig 3100 E. — 4. Voigtländischer Kreis. Hft. Plauen. Neukirchen 2000 E. Kuerbach 3000 E. Reichenbach 3900 E. Delsnitz. — 5. Oberlausitzer Kreis. Hft. Bautzen. Ramenz 3500 E. Lessings Geb. Ort. Löbau. Zittau. Seiffhennersdorf 4000 E. Reichenau 3290 E. Großhennersdorf. Herrenhut.

### 5. Das Königreich Hannover.

Es liegt zwischen dem 24° 14'—29° 12' l. u. 51° 20'—53° 51' n. B. umfaßt Theile des nördl. Elbe-, Weser- u. Emsgebietes. Grenzen: Nordsee, Holstein, Hamburg, Mecklenburg, Preussen, Kurhessen, Oldenburg, Braunschweig u. d. Niederlande. Größe: 695 □ M. Einwohnerzahl: 1,537,000, welche sich mit Ausnahme von mehr als 200,000 Kathol. (mit 2 Bisthümern), zur ev. Kirche bekennen, 17,000 Mennoniten u. Herrnhuter u. 12,000 Juden; Univ. Göttingen. 1 Ritterakad. 1 Seminar. 37 Gymn. 1 Bergschule. 1 chirurg. Colleg. u. a. Anstalten. 19 Schiffbauereien. Fabriken sind wenig, der Handel desto mehr bedeutend. Ausfuhr: Garn, Leinwand, Leder, Holz, Schafwolle etc. Heringsfisch. durch Emden. Münzen in Gold: Georg'der (9 fl. 55 kr.), Goldgulden (4 fl.), in Silber: Speciesthaler (2 fl. 24 kr.), Mariengroschen (3 kr.), gute Groschen (4½ kr.).

**Verfassung:** monarchisch mit Landständen. Es gehört dem König von Großbritannien. General-Gouverneur v. Hannover, Prinz Adolph, Herzog v. Cambridge. Ritterorden: der Guelfen. Staatseinkünfte: über 12 Mill. Gulden. Militär: 13,000 M. Linie und 18,000 M. Landwehr. B. Kontingent: 13,054 M. 2 feste Plätze.

**Eintheilung** in 6 Landdrosteien und 1 Berghauptmannschaft: —

1. Hannover. a) Fürstenthum Rahlberg. Hft. Hannover. Luftschl. Montbrillant u. Herrenhausen. Kalenberg. Hameln. b) Grafschaft Goya. Hft. Nienburg 4800 E. Hona 1800 E. c) Grafschaft Diepholz. Flecken Diepholz 1800 E. — 2. Hildesheim. a) Fürstenthum Hildesheim. Hft. Hildesheim. Goëlar. Rammelsberg 1800' h. über dem Meere b) Fürstenth. Göttingen. Hft. Göttingen. (Georgia Augusta.) Nordheim. Münden, die beiden Gleichen, Burguinen. c) Fürstenth. Grubenhagen. Hft. Einbeck. Elbingerode. Duderstadt. Osterode. Herzberg. Lauterberg 2400 E. d) Grafschaft Hohenstein. Neustadt mit d. Burgr. Hohenstein. — 3. Lüneburg. Hft. Lüneburg. Harburg F. mit der Elbinsel Altenwerder. Celle. Nelsn 2700 E. Dannenberg 1400 E. — 4. Stade. Hft. Stade F. Buxtehude. Bremerlehe, Haf. Das Land Hadeln 6 □ M. 15,000 E. Das Fürstenth. Verden, 24 □ M. 20,000 Einw. Stdt. Verden. — 5. Osnabrück. Hft. Osnabrück. Quackenbrück. Die Standesherrschaften: Grafsch. Lingen 6 □ M. 20,000 E. Lingen 2100 E. Grafsch. Bentheim, 19 □ M. 24,000 E. Bentheim 1600 E. Grafsch. Meppen, 33 □ M. 40,000 Einw. Meppen 2200 E. Standesherrschaft Emsbüren. — 6. Aurich od. Fürstenth. Ostfriesland. Hft. Emden, Freihaf. (Im Dollart die im 13. Jahrh. mit 53 Ortschaften v. Meer verschlungene Insel Nesserland, noch mit einigen Gebäu-

den u. 50 Einw.) Papenburg 3600 E. Aurich. Inf. Norderney (Seebad). Langerogg, Spiekeroog u. Borkum, deren Einw. die angelsächsische od. altfriesische Sprache sprechen. Leer. — 7. Berghauptmannschaft Clausthal. Hst. Clausthal u. Kellerfeld. Andreasberg. Die Bergstädte Altenau 1200 E. Lautenthal 2000 E. Wildemann 1000 E. Grund 960 E. Der Hübichenstein 120' hoher Fels, in 2 Theile gespalten.

## 6. Das Königreich Württemberg.

Es liegt zwischen dem  $25^{\circ} 55' - 28^{\circ} 10'$  l. u.  $47^{\circ} 35' - 49^{\circ} 35'$  n. Br. im mittleren Donau- u. Neckargebiet u. am Bodensee. Grenzen: Baden, Schweiz u. Baiern. Größe: 359  $\square$  M. Einwohner: 1,549,000, wovon unter über 400,000 Katholiken (mit 1 Bischof), Wallonen, Waldenser u. 9000 Juden, die übrigen evangel. sind. Diese haben 6 Generalate u. evang. Prälaten. Univ. Tübingen mit 1 kathol. Fakultät. 5 evangel. Seminar. 12 Gynn. 59 latein. Schulen. 3 Schulfeminar. 7 Kunstschulen u. Manufacturen: in Leinen-, Wollen-, Holzwaaren u. Handel: activ, Exporten; Holz, Wein, Getraide, Obst, Salz, Leinwand, Gyps u. Münzen: Kronenthaler (2 fl. 42 kr.), auch halbe; Gulden (60 kr.), Bagen (4 kr.), Groschen (3 kr.) in 6, 12, 24 Kr. Stücken.

**Verfassung:** constitutionell-monarchisch. König: Wilhelm I. seit 1816. Mehrere Herzogliche Linien. Ritterorden: 2, der württemberg. Krone u. Militär-Verdienstorden. Staatseinkünfte: 9,000,000 fl. Militär: 16,800 M. B. Kontingent: 13,955 M.

**Eintheilung:** In 4 Kreise. — 1. Neckarkreis. Hst. u. Resid. Stuttgart (1829. 28,000 E.) Eßl. Bellevue u. Rosenstein. Zellbach 2700 E. Cannstadt. Rothenberg; d. Stammschl. des würtemb. Hauses lag 1173' h. Eplingen. Solitude u. Weil Lustschl. Ludwigsburg 7000 E. Hohenheim. Hohenasperg F. Monrepos Lustschl. Stdt. Weil 2000 E. Kolonie Kornthal, besondere Religionssecte. Waiblingen 3000 E. Winnenden 2800 E. Besigheim, Bietigheim u. Bönnigheim haben über 2200 E. Laufen 3300 E. Marbach 2300 E. Schillers Geb. Ort. Böblingen 3800 E. Sindelfingen 3600 E. Waiblingen, Bergschloß. Heilbronn. Weinsberg (neue Anlage um d. alte Burg). Neckarsulm 2400 E. Kloster Maulbronn. Saline Friedrichshall. Löwenstein 1200 E. gehört dem Fürsten v. Löwenstein-Freudenberg, Bergschl. — 2. Schwarzwaldkreis. Hst. Reutlingen. Pfullingen 3500 E. mit d. Nebelloch. Urach 3000 E. Ruinen v. Hohenurach. Ehningen an d. Achalm 4700 E. Nürtingen 3800 E. Sulz 2300 E. Saline, u. Schloß Albeck. Balingen am Heuberg 3100 E. Tübingen, Schl. Hohentübingen. Dorf Gönningen am Fuße d. Rossberges, Mineralq. Samenhandel. Rothenburg. Rottweil. Tuttlingen 4300 E. Schwenningen. Bergschl. Hohentwiel 2174' h. Ruine. Freudenstadt; Paß über den Kniebis. Calw. Deinach und Wildbad mit d. wilden See. — 3. Jaxtkreis. Hst. Ellwangen. Heidenheim 2300 Einw. Die Besitzungen der Fürsten von Hohenlohe, 34  $\square$  M. 106,000 E. unter 6 Fürsten vertheilt. Hst. Dethringen 3100 E. Besitzungen des Fürsten v. Thurn u. Taxis 13  $\square$  M. 30,000 E. Gmünd 5600 E. Schorndorf 3800 E. Mergentheim 2500 E. Hall 6500 E. Kalen. Crailsheim. — 4. Donaukreis. Hst. Ulm. Göppingen. Hohenstaufen, Burgruine 2139' hoch. Kirchheim unter Teck 4700 E. Altes Schloß. Weilheim 3100 E. Geislingen. Ehingen. Blaubeuren. Giengen. Diberach. Waldburg, Stammschl. des gleichnamigen Fürstenhauses. Ochsenhausen Schl. Buchau. Leutkirch auf der Haide gl. N. Ravensburg. Friedrichshafen am Bodensee, hieß ehemals Buchhorn.



## 7. Das Großherzogthum Baden.

Es liegt zwischen dem  $25^{\circ} 12' - 27^{\circ} 30'$  L. u.  $47^{\circ} 32' - 49^{\circ} 43'$  n. Br. im mittlern Rhein-, Donau- u. im Maingebiete. Grenzen: Württemberg, Schweiz, Frankreich, Baiern u. Großherzogth. Hessen. Größe: 272 □ M.  $30\frac{1}{2}$  M. l. 3—17 M. br. Einwohnerzahl: 1,170,000, welche zu  $\frac{2}{3}$  kath. (mit 1 Erzbisthum), zu  $\frac{1}{3}$  evang. sind u. 17,000 Juden. Ein evang. Prälat. 2 Univ. Heidelberg und Freiburg. 1 Kunstverein. 4 Lyceen. 13 Gymnas. 15 Pädagog. u. lat. Schulen. Forst-, Militär-, polytechnisches-, Blinden-, Taubstummen- u. Handlungsinstitut. 2 Pfarr- u. 2 Schulfemin. 2 gelehrte Gesellsch. Vorzügl. Acker-, Wein-, Obst- u. Hanf-Kultur, auch Kastanien u. Mandeln. Waschgold aus d. Rhein. Perlenmuscheln bei Schönau. Manufacturen: Leinen, Bijouterien, Leder, Eisen, Holzuhren zc. Wicht. Transit- und Expeditionshandel. Exporten: Getraide, Wein, Hanf, Holz, Schlachtvieh zc. Münzen in Gold: Ludwigsd'or (10 fl.), auch halbe; Dukaten (5 fl. 30 kr.) aus Rheinsand; in Silber: Kronenthaler (2 fl. 42 kr.); Gulden (60 kr.), auch doppelte. Man rechnet auch nach rauhen Gulden (50 kr.), Bagen u. Groschen.

**Verfassung:** monarchisch-constitutionell. Großherzog: Leopold, seit 1830. Die Prinzen des Hauses sind Markgrafen von Baden. 3 Ritterorden: Hausorden d. Treue; Karl Friedrichs Verdienstorden, u. v. Jähringer Löwen. Staatseinkünfte: über 9 Mill. Gulden. Militär: 10,900 M. B. Kontingent: 10,000 M.

**Einteilung:** In 6 Kreise. Hst. u. Resid. Karlsruhe. Lustschl. Scheibenhart, Stutensee u. Gottsau. — 1. Seekreis. Hst. Constanz. Schl. Petershausen u. Ins. Meinau. Schl. Salem. Markgräflich-badische Standesherrschaften 11,000 E. Ueberlingen, 300' hoher Thurm u. 177 Entr. schwere Glocke. Meersburg 1400 E. 2 Schlösser. Die Ruinen der Bergschl. Hohenkrähen, Hohenstöffeln u. Hohenhöwen. Reichenau. Reustadt. Paf. Hölle 2 St. lang durch d. Schwarzwald. Donaueschingen Hst. der Fürstlich Fürstenbergischen Besizungen 37 □ M. mit 87,000 E. u. Ruine des Schl. Fürstenberg. Willingen. Bräunlingen 1450 E. Ludwigs saline zu Dürrheim. — 2. Treisamkreis. Hst. Freiburg. Ruine Jähringen, Stammort des Badischen Hauses. Waldshut. Säckingen. Kleinaufenburg, Rheinfall. St. Blasien, Gewehrfabr. Lörrach. Ruine Röteln. Echnere See. Erdmannshöhle. Randern 1200 E. Schloßruine Saufenburg. Schopfheim 1150 E. Eisenwerk. Müllheim 2000 E. Badenweiler, Bergw. u. Bad. Schlacht bei Schliengen 1796. Staufen im Münsterthale 1700 E. Ruinen. Alt-Breisach. Gebirge Kaiserstuhl. Emmendingen. Ruine Hochberg beim D. Sexau. Waldkirch 2200 E. Granauschleif. Endingen 3100 E. Kenzingen 2500 E. — 3. Kinzigkreis. Hst. Offenburg. Ruine Ortenberg. Fahr. Ettenheim 2500 E. Gengenbach 1800 E. vormal. Abtei. Ruine Hohengeroldsee mit d. Besizungen d. Fürsten von d. Leyen  $2\frac{1}{2}$  □ M. 4600 E. Die Sauerbr. Rippoltsau, Griesbach, Petersthal u. Antogast; Wittichen, Silberbergw. Rehl. Sasbach mit Türennes Monum. Achern 1500 E. Bühl 2400 E. Bei dem Dorf Steinbach mit 1900 E. Erwins Geb. Ort, wächst der treffl. rothe Affenthaler Wein. — 4. Murg- u. Pfünzkreis. Hst. Durlach. Schl. Carlsburg. Rastadt, Friede 1714, Friedenscongr. 1798. Baden. Schloß Eberstein. Gernsbach 2000 E. Murgthal. Lustschl. Favorite. Pforzheim. Ettlingen. Weingarten. Bruchsal. Bretten. Bad Langenbrücken u. Schl. Riplau. — 5. Neckarkreis. Hst. Mannheim. Heidelberg, merkwürdige Schloßruine. Rohrbach u. das Neckarthal. Neckargemünd 1800 E. Neckarbischofsheim 1600 E. Sinsheim 2600 E. Eberbach 3000 E. Ludwigs saline bei Rappenu. Schwetzingen, ber. Garten. Schönau. Badenburg. Schriesheim 2600 E. Weinheim. Mosbach. Besizungen: Die

markgräfl. badische Standesherrschaft 2400 E. u. der Fürsten u. Grafen v. Leiningen 82,000 E. — 6. Main- u. Tauberkreis. Hst. Wertheim. Waldbüren. Tauberbischofsheim 2200 E. Buchen 2250 E. Borberg, Bergschloßruine. Besitzungen d. Fürsten v. Löwenstein 18,600 E. 3 der Fürsten v. Salms-Krauthaim 13,000 E.

## 8. Das Kurfürstenthum Hessen.

Es liegt im Weser- u. Maingebiet, vom Großherzogth. Hessen, Baiern, Weimar, Hannover u. Preussen begrenzt. Größe: 208 □M. Einwohnerzahl: 600,000, wovon über  $\frac{2}{3}$  evangel., etwa 100,000 kathol. (mit 1 Bisthum) u. 8000 Juden sind. 1 kathol. Bischof u. 1. evangel. Generalsuperintendent. Univ. Marburg. 9 Gymn. 2 Forstinstitute. 2 Akad. d. bild. Künste. 1 Seminar für kathol. Geistl. u. 3 für evang. Schullehrer. Handels- u. Gewerksverein in Cassel, zur Beförderung d. Industrie. Münzen: Conventionsthaler (2 fl. 24 kr.), Reichthlr. (1 fl. 48 kr.), Albus ( $3\frac{1}{2}$  kr.).

**Verfassung:** bloß monarchisch. Kurfürst: Wilhelm II. seit 1821. Zwei Linien der Landgrafen v. Hessen-Philippsthal u. v. Hessen-Barchfeld und die Linie Hessen-Rothenburg. 3 Ritterorden: v. goldenen Löwen, d. eisernen Helmes u. Militärverdienstorden. Staats-Einkünfte:  $4\frac{1}{2}$  Mill. Gulden. Militär: 9000 M. B. Kontingent 5679 M.

**Eintheilung:** In 4 Provinzen. — 1. Niederhessen. Hst. u. Res. Cassel. Wilhelmshöhe Luftschl. Wilhelmsthal. Hofgeismar. Mineralbr. Geismar. Eschwege. Rinteln. Ruine Schauenburg. Spangenberg 1600 E. festes Bergschl. 390' tiefer Felsenbrunnen. Messungen 3000 E. Schloß. Rothenburg 3200 E. Resid. d. Landgrafen von Hessen-Rothenburg; dessen Besitzungen über 40,000 E. enthalten. Allendorf 3600 E. Salzwerk. Frizlar 2700 E. Felsenschloß Felsberg. In d. Nähe Waschgold. — 2. Oberhessen. Hst. Marburg. Silberbergw. bei Frankenberg, welches 3100 E. hat. Amöneburg 1100 Einw. Ziegenhain 1600 E. F. Trisa 2200 E. — 3. Fulda. Hst. Fulda. Luftschl. Fasanerie. Hersfeld. Schmalkalden. Steinbache-Hallenberg 2500 E. Barchfeld 1350 E. gehört der Linie Hessen-Barchfeld. — 4. Hanau. Hst. Hanau. Schlacht 30. Okt. 1813. Luftschl. Philippsthal. Wilhelmshöhe. Wolfenheim bei Frankfurt am Main 1000 E. Rauheim, Saline. Gelnhausen. Besitzungen d. Fürsten v. Isenburg 2 □M. 9000 E. Birstein, Schloß u. Flecken, u. der Grafen von Isenburg Wächtersbach u. Meerholz  $2\frac{1}{2}$  □M. 9000 E. mit den kleinen Städten gl. N.

## 9. Das Großherzogthum Hessen.

Es liegt im mittlern Rheingebiet in zwei Theilen, nord- u. südwärts vom Main; u. wird v. Baiern, Baden, Kurhessen, Nassau u. Preussen begrenzt. Größe: 185 □M. Einwohnerzahl: 718,000, worunter 568,000 evang. 130,000 kathol. 1000 Mennoniten u. 16,000 Juden sind. Univ. Gießen. 4 Gymn. u. Pädagog. 2 Semin. 1 Kriegs- u. Artillerieschule. Getraide, Wein, Krapp, Del zur Ausfuhr. Fabriken in Leinwand zc. Kupferhütten, Braunkohlen zc. Münzen: verschieden nach d. Conventionsfuß.

**Verfassung:** constitutionell-monarchisch. Großherzog: Ludwig II. seit 1830. Ritterorden: Ludwigsorden. Staatseinkünfte: 5,800,000 fl. Militär: 8000 M. B. Kontingent: 6195 M.

**Eintheilung:** In 3 Provinzen. — 1. Starkenburg. Hst. u. Res. Darmstadt. Jagdschl. Kranichstein. Dieburg 2500 E. Seligenstadt 2500 E. Eginhards u. Emma's Grabstätte. Auerbach, Luftschl. Bensheim 3400 E. Gernsheim 2500 E. Rheinschiffahrt. Heppenheim. Ruine Starkenburg. Wim-



pfen, Salzwerk. Burgruinen zu Neckarsteinach. Trebur, einst Hofhaltung deutscher Könige. Zwingenberg In d. Nähe die Riesensäule u. das Felsenmeer. Vorsch einst ber. unter dem Namen Bauersheim im J. Chr. 764 gestiftete Abtei. Auerbach, Mineralbad. Erfelden, Schwedensäule. Fürstlich Isenburgische Besitzungen  $4\frac{1}{2}$  □ M. 17,000 Einw. mit der Stadt Offenbach. Fürstlich Löwensteinische:  $2\frac{1}{2}$  □ M. 8300 E. Grafschaft Erbach 12 □ M. 32,000 E. Erbach, Rittersaal, Eginhardsfarg etc. Michelstadt 1200 E. Eisenwerk. — 2. Oberhessen. Hst. Sieben. Alsfeld. Grünberg 2400 E. Biedenlopf 3300 E. Eisenw. Burg Friedberg in der Wetterau 2800 E. Fürstlich Solmische, Isenburgische u. a. Besitzungen. Lich 2100 E. Laubach 2000 E. Schlitz 3000 E. Lauterbach 2800 E. Büdingen 2300 E. — 3. Rhein Hessen. Hst. Mainz f. Cassel f. Petersinsel. Bingen. Drusethurm und Mäuseturm. Oppenheim. Ingelheim. Rierstein. Laubenheim. Alzei. Worms, Reichstage 1495. 1517. 1521. Dsthofen 2300 E. Guntersblum 1900 E.

### 10. Die Landgraffschaft Hessen-Homburg.

Sie liegt im mittlern Rheingebiete auf dem r. u. zwischen Hessen und Nassau, enth.  $7\frac{1}{2}$  □ M. u. 21,500 Einw. worunter fast 3000 Katholiken. u. 1050 Juden. Souveräner Landgraf: Ludwig seit 1829. Einkünfte: 180,000 Gulden. B. Kontingent 200 M.

**Eintheilung:** 1. Homburg. Hst. Homburg vor d. Höhe. — 2. Herrschaft Meissenheim auf dem l. Rheinufer. Meissenheim 2000 E. Merxheim 1000 E. Steinkohlengruben u. Glashütten. Der Landgraf besitzt ausserdem noch 3 Ämter in der preussischen Provinz Sachsen, u. Privatgüter.

### 11. Herzogthum Holstein.

Es gehört zu Dänemark, ist 172 □ M. groß u. enthält 410,000 evang. Einw. B. Kontingent 3900 M. Das Weitere s. Dänemark.

### 12. Das Großherzogthum Luxemburg.

Findet sich beim Königreich der Niederlande; ist 108 □ M. groß u. enthält gegen 300,000 Einw. kathol. Relig. B. Kontingent: 2556 M.

### 13. Das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach.

Es liegt im Gebiet der Saale u. Werra, ist von Preussen, Kurhessen u. den Herzogthümern Sachsen umgeben; 67 □ M. gr. mit 226,600 Einw. welche, ausser 9500 Kathol. u. 1200 Juden, evangel. sind. Bedeut. Industrie, besonders in Wollewaaren, Hüten etc. Handel mit Landesprodukten. Münzen: nach d. Conventionsfüße. Univ. Jena. 2 Gymn. 2 Zeichnungsschul. 2 Schullehrersemin. 69 Bürgerschulen. Landwirthschaftl. Verein.

**Verfassung:** monarchisch = constitutionell. Großherzog: Carl Friedrich, seit 1828. Ritterorden: vom weissen Falken. Einkünfte: 1,875,000 fl. Militär: 2164 M. B. Kontingent: 2010 M.

**Eintheilung** 1. Fürstenthum Weimar in 2 Kreisen. a. Weimar-Jenaischer Kreis. Hst. u. Res. Weimar. Luftschl. Belvedere, Tiefurth u. Ettersburg. Jena, Schlacht 14 Okt. 1806. Jmenau. Apolda b. Neustädter Kreis. Hst. Neustadt an d. Orla 3600 E. Beyda 3200 E. mit dem Schloß Osterburg. — 2. Fürstenth. Eisenach. Hst. Eisenach. Wartburg 1698' hoch über d. Meere. Dstheim vor d. Rhön, wichtige Obstbaumzucht. Ruhla

1086' h. über d. Meere. Bach 2000 E. Lengsfeld 2200 E. u. d. 2155' h. Basaltberg Beyer in der Nähe.

#### 14. Das Herzogthum Sachsen: Meiningen: Hildburghausen.

Es liegt im Werragebiet, ist 41 □ M. gr. u. enthält 136,000 Einw. worunter etwa 400 Kathol. 300 Herrnhuter u. 960 Juden, die übrigen aber evangel. sind. Betriebsamkeit u. Kunstfleiß bedeutend. Eisen- u. Blechhämmer, wollene Zeuge zc. Ausfuhr von mancherlei Produkten. Es hat 1 Forstakad. 1 Lyceum, 2 Gymn. 2 Schullehrersemin. Herzog: Bernhard, seit 1821. Einkünfte: 750,000 fl. B. Kontingent: 1150 M.

**Eintheilung:** 1. Meiningen. Hst. u. Ref. Meiningen. Salzungen, Saline. Liebenstein, Mineralq. Themar 1150 E. Dreißigacker. Schl. Altenstein (Bonifaciusfels u. 400' l. Höhle). Sonneberg. — 2. Hildburghausen. Hst. Hildburghausen. Eisfeld 2400 E. Heldburg, Stadt u. fest. altes Schloß. — 3. Saalfeld. Hst. Saalfeld. Pösnick 3200 E. Gräfenthal, Eisenhämmer. — 4. Ämter Kranichfeld u. Ramburg mit d. fl. Städten gl. R.

#### 15. Das Herzogthum Sachsen: Altenburg.

Es liegt im Gebiet der Saale, ist 23½ □ M. groß u. hat 109,500 evang. Einw. mit 1 Generalsuperintendenten, 1 Lyceum, 1 Gymn. 1 adel. Fräuleinstift, Zeichnungsakad. 1 Schullehrersemin. Blühender Ackerbau. Herzog: Friederich, seit 1780. Einkünfte: 625,000 fl. B. Kontingent: 982 M. Hst. u. Ref. Altenburg. Felsenschl. (Prinzenraub 1455). Ronneburg 4600 E. Schmölla 2800 E. Mineralq. Eisenberg 4300 E. Mineralq. Bergschl. Leuchtenberg mit 364' t. Brunnen. Drlamünde. Kahla 2100 E. Roda 2700 E. Schloß. Meuselwitz 1800 E. Schloß Gleina u. Salzwert Neusalza.

#### 16. Das Herzogthum Sachsen: Coburg: Gotha.

Es liegt im Main-, Weser- u. Saalegebiet; das Fürstenthum Lichtenberg oder die Herrschaft Baumholder im Mosel- u. Nahegebiet zusammen 48 □ M. gr. mit 153,000 Einw. worunter 11,500 Katholiken u. 1200 Juden, die übrigen evangelische sind. Der Kunstfleiß ist groß. Eisenw. u. Glashütten. Es hat 2 Gymn. 1 Semin. 2 latein. Schulen, 5 Schullehrersemin. 1 Erziehungsinst. u. mehrere gute Anstalten. Herzog: Ernst, seit 1806. Einkünfte: 900,000 fl. B. Kontingent: 1,600 M.

**Eintheilung:** 1. Fürstenth. Coburg. Hst. u. Ref. Coburg, Fest. gl. R. Lustschl. Rosenau. 2. Fürstenth. Gotha. Hst. Gotha, Park. Sternw. auf dem 1,220' h. Seeberge. Lustschl. Mohlsdorf u. Reinhardsbrunn. Altenberge. Waltershausen 3000 E. Schnepfenthal. Ruhla 1,500 E. Die Grafschaft Gleichen liegt im Umfange d. Herzogth. mit d. Stadt Ohrdruf 4,400 E. — 3. Im Fürstenthum Lichtenberg auf d. l. u. des Rheins. Edt. St. Wendel 2000 E.

#### 17. Das Herzogthum Braunschweig.

Es liegt im Weiergebiete von Hannover u. Preußen begrenzt; ist 70 □ M. gr. u. enthält 250,000 meist evangel. Einw. worunter 2,500 Kathol. u. 1,300 Juden sind. Es hat 7 evangel. Äbte u. Generalsuperintendenten, 1 Collegium Carolinum, 1 anatom. Institut, 1 Lyceum, 6 Gymnasien, 2 Pädagog. 2 Schullehrersemin. u. evang. Fräuleinstifte. Fabriken: in Leinen- u. Wollenwarenen, Bergbau u. Forstkultur sind bedeutend. 2 Messen zu Braunschweig. Sped. u.



Wechselhandel. Herzog: Carl, seit 1823. Landstände. Einkünfte: 2,300,000 fl. Militär: 2400 M. B. Kontingent: 2,096 M.

**Einteilung** in 6 Distrikte. — 1. Distrikt Braunschweig Wolfenbüttel, Hst. u. Res. Braunschweig. Erfind. der Spinnräder 1534 v. Jörgen. Lustschl. Richmond. Klosterdomaine Riddagshausen. Wolfenbüttel. Lustschl. Antoinettenruh. Schöppenstädt 2000 E. — 2. Schöningen. Helmstädt. Schöningen 2900 E. Königslutter 2500 E. — 3. Harzdistrikt. Harzburg (Göhe Krodo). Rammelsberg. Seesen 2000 E. Schwefelq. — 4. Leinedistrikt. Gandersheim 2000 E. Schloß. — 5. Weserdistrikt. Holzmünden. — 6. Blanzenburg. Blankenburg, Baumanns oder Bielsöhle. — Privatdomaine d. Herzogs d. Fürstenthum Braunschweig-Vels in Schlessien. 38 □ M. 96,000 E. mit 175,000 fl. Einkünften. Stadt: Vels.

## 18. Das Herzogthum Nassau.

Es liegt im mittlern Rhein- u. Lahngebiete, wird v. Großherzogth. Hessen u. v. Preußen begrenzt, ist 82 □ M. gr. u. enthält 350,000 Einw. von welchen die größere Hälfte evangel. d. kleinere kathol. ist. Ueber 5000 Juden u. 200 Mennoniten. Die Evangel. haben 1 Bischof, 1 Generalsuperint.; die Kathol. 2 Generalvikariate; 1 Gymn. 3 Pädagog. 1 prot. Pfarrsemin. 1 Taubst. Inst. 1 Landwirthschafts-Inst. Mehrere Woll- Leinwand- Taback- u. a. Fabr. Hüttenwerke. Mineralwasser u. a. Produkte gehen ins Ausland. Herzog: Wilhelm, seit 1816. Die Linien von Nassau-Usingen u. Saarbrücken. Landstände. Einkünfte: 1,810,000 fl. Militär: 2800 M. B. Kontingent: 3028 M.

**Einteilung**: in 28 Aemter. Städte: Hst. Wiesbaden. Res. Biberich. Usingen 1800 E. Hachenburg 1500 E. Königstein 1100 E. Oberursel 2100 E. Höchst 1700 E. Eltville 2000 E. Weilburg. Limburg. Oberlahnstein, Sauerbr. Dillenburg 2600 E. Pädag. Diez. Fachingen. Langenschwalbach. Schlangenbad. Goarshausen. Hadamar. Herborn 2,000 E. Seminar, Idstein, Bergschl. Nassau, Stammburg des Fürstenhauses. Hochheim 1800 E. Rudesheim, Johannisberg, Asmannshausen. Ems, Bad. Gaub. Braubach. Schloß Marburg f. Montabaur. Die Herrschaft Schaumburg  $1\frac{1}{2}$  □ M. 3600 E. mit d. Stadt Holzappel u. Geilnau, gehört d. Erzherzog Stephan von Oesterreich. Westerburg 2 □ M. 4300 E. gehört den Grafen v. Leiningen-Westerburg. Runkel  $2\frac{1}{2}$  □ M. 6182 E. u. Selters gehört d. Fürsten von Neuwied.

## 19. Das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

Es liegt an der Ostsee im nördlichen Elbegebiet, von Preußen, Strelitz, Holstein u. Hannover begrenzt; ist 224 □ M. gr. u. enthält 442,000 evangel. Einw. worunter 900 Katholiken u. 3000 Juden sind. Es hat 6 Kirchenbezirke u. eben so viele Superintendenten; Univ. Rostock 1 Seminar. 5 gelehrte Schulen, 3 Fräuleinstifte, 1 Schullehrer-Institut; Getraidebau, treffl. Pferde- u. Viehzucht z. weniger Fabriken, aber lebhaften Land- u. Seehandel. Münzen: nach Lübecker u. Leipziger Münzfuß.

**Versaffung**: mit Landständen, auch für Strelitz. Großherzog: Friedrich Franz, seit 1815. Staatseinkünfte: 2,300,000 fl. Militär: 3200 M. B. Contingent 3580 M.

**Einteilung**: in 5 Kreise. — 1. Mecklenburg. Hst. Schwerin am See gl. R. Resid. Ludwigslust 4000 E. Parchim. Grabow 3400 E. Woißenburg 3100 E. Hagenow 2500 E. — 2. Rostock. Hst. Rostock, Haf. Warnemünde. Dobberan 2200 E. Mineralq. Ribnitz 2700 E. Sülz 2200 E. Saline. Bügow. — 3. Güstrow. Hst. Güstrow. Malchin. Malchow. Plau am Plauer-

see 2600 E. Ribbel am Müritzsee 2700 E. — 4. Schwerin. Sternberg 1400 Einw. Lübz 2400 E. — 5. Wismar. Wismar, Haf. Insel Poel 1300 E. Grevismühlen 2100 E. Rehna 2300 E.

## 20. Das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

Es liegt östlich von vorigem, von demselben u. Preußen umgeben; ist 36 □M. gr. u. enthält 80,000 Einw. evangel. Rel. worunter 800 Juden sind. 1 Superintendent. 1 Gymn. 3 latein. Schulen. Produkte, Münzen u. Verfassung wie bei Schwerin. Großherzog, Georg, seit 1816. Einkünfte: 500,000 fl. Militär: 750 M. B. Kontingent: 717 M.

**Eintheilung:** 1. Herrschaft Stargard. Hst. u. Res. Neustrelitz. Altstrelitz. Neubrandenburg, am Tollensee 6000 E. Friedland 4000 E. Stargard 1300 E. Fürstenberg 2400 E. D. Hohenzieritz, Monum. d. Kön. Luise v. Preußen, welche 1810 hier starb. — 2. Fürstenthum Raseburg mit einem Theil der gleichnamigen Stadt.

## 21. Das Herzogthum Holstein-Oldenburg.

Es liegt von Hannover u. d. Nordsee umgeben im untern Wesergebiet; die Herrschaft Gutin in Holstein u. die Herrschaft Birkenfeld im Rabe- und Moselgebiet gehören dazu. Es ist 116 □M. gr. u. enthält 249,000 Einw. deren größter Theil zur evangel. 70,000 aber zur kathol. Religion gehören. Es hat 1 evangel. Generalsuperintendenten, 1 kathol. Generaldechanten, 2 Gymn. 4 lat. Schulen u. 1 Schullehrerseminar. Lebhafteste Industrie, Handel u. Schifffahrt durch die Weser u. Jade. Münzen: Reichthaler zu 48 Schillingen, diese aber zu 1½ Gros (1½ Kr.). Großherzog: August seit 1829. Einkünfte: 1,500,000 fl. Militär: 1800 M. B. Kontingent: 2177 M.

**Eintheilung:** 1 Herzogth. Oldenburg. Hst. u. Resid. Oldenburg. Elsfleth. Barel 2900 E. u. Fort Christiansburg. Wilbeshausen 1900 E. Taubstummen-Inst. Bechta 1600 E. Delmenhorst. Saterland, Moor 2½ M. l. 1 M. br. Insel Wangerogg 3 M. l. Fever. Herrschaft Kniphausen ¼ □M. 3000 E. u. Schloß gl. N. — 2. Fürstenth. Lübeck od. Gutin, 9 □M. gr. 21,000 E. Gutin am See gl. N. — 3. Fürstenthum Birkenfeld 8½ □M. 23,000 Ew. Bergbau, Halbedelsteinschleifereien. Birkenfeld 1700 E. alte Burg. Oberstein 1500 E. Achatschleif. Schwollen u. Hambach, Sauerbrunnen.

## 22. Die Herzogthümer Anhalt.

Sie liegen im mittlern Elbegebiet von Preußen umgeben, sind 48 □M. gr. u. enthalten mit den Privatbesitzungen 132,000 Einw. worunter 1600 Katholiken u. 2200 Juden, alle übrigen aber evangel. sind. Produkte: Getraide, Taback, Obst, Holz z. Eisenhammer, Steinkohlen. Man rechnet nach d. Conventionsfuß u. hat meist preussisches Geld. Die ständische Verfassung ist gemeinschaftlich. B. Kontingent: 1223 Mann.

1. Das Herzogth. Anhalt = Dessau, 58,000 Einw. Herzog: Leopold III. seit 1817. Einkünfte: 710,000 fl. Hst. u. Res. Dessau. 3 Lustschlösser. Wörlitz 2000 E. Schloß u. treffl. Garten. Zerbst, Eisenquelle. Draznienbaum 1500 E. Schloß Sandersleben 1600 E. Jesnitz 1700 E.

2. Das Herzogthum Anhalt = Bernburg, 39,000 Einw. Herzog: Alexius, seit 1796. Einkünfte: 450,000 fl. Hst. u. Res. Bernburg. Ballenstädt 3400 E. Harzgerode 2000 E. Der Mägdesprung u. eiserne 58' h. Obelisk bei Harzgerode; Silber- u. Eisenhütten. Gernrode 1700 E. u. in d. Nähe der Stuppenberg, wo einst d. Götze Stoffo verehrt wurde. Hoym 2000 Einw. Schloß. Schloß Anhalt, im J. 905 erbaut u. 1376 zerstört.



3. Das Herzogth. Anhalt = Köthen 35,000 Einw. Herzog: Ferdinand, seit 1818. Einkünfte: 230,000 fl. Hst. u. Ref. Köthen. Kettenbrücke 270' l. zu Müsch-Nienburg brach 1825 ein, wobei viele Menschen umkamen. Viendorf, Schloß. Güsten 1200 E. Dornburg, Schloß. — Dem Herzog von Anhalt Dessau gehört die Besitzung Pleß in Schlessien 18½ □M. 31,000 E. mit 90,000 fl. Einkünften, welche letztere oben noch nicht mit berechnet sind.

## 23. Die Fürstenthümer Schwarzburg.

Sie liegen in zwey getrennten Theilen im Saalegebiet, sind 35½ □M. gr. u. enthalten 106,000 ev. luth. Einw. Sie haben 1 Lyceum, 2 Gymnas. 1 lat. Schule, 1 Schullehrerseminar. Wollenfabrikate, Eisenhämmer, Bitriolwerke, Mineralq. B. Kontingent: 990 M.

1. Das Fürstenthum Schwarzburg = Sondershausen 16½ □Meil. 50,000 Einw. Fürst: Günther seit 1794. Einkünfte: 400,000 fl. Hst. u. Ref. Sondershausen. (Im Nat. Cabinet d. altdeutsche Götze Püstrich). Jagdschl. Pöffen. Greußen 2300 E. Arnstadt 4800 E. Breitenbach 2500 E. Ruine des Schlosses Ehrenburg bei Plaue.

2. Das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt 19 □Meil. 56,000 Einw. mit Landständen. Fürst: Friedrich Günther seit 1807. Einkünfte: 325,000 fl. Hst. u. Ref. Rudolstadt. Blankenburg 900 E. Ruine des Schl. Greifenstein. Im 2000 E. Königssee 1600 E. Paulinzelle, Kammergut u. Ruine. Das Schwarzthal mit Hammerwerken, Goldsand in d. Schwarzza u. dem 250' h. Felsenschl. Schwarzburg. Frankenhausen 3900 E. Salzw. u. die Ruinen der alten Burgen Kyffhausen u. Rothenburg.

## 24. Die Fürstenthümer Hohenzollern.

Sie liegen im obern Donau- u. Neckargebiet, sind 25½ □M. gr. m. 55,000 Kathol. Einw. u. 600 Juden. Holz, Korn, Eisen u. werden ausgeführt. B. Kontingent: 500 M.

1. Das Fürstenthum Hohenzollern = Hechingen 5½ □M. und 15,000 Einw. Fürst: Friedrich, seit 1810. Einkünfte: 120,000 fl. wozu die Herrschaften in den Niedertanden 40,000 fl. beitragen. Hst. u. Ref. Hechingen. Hohenzollern, Bergschl. 2630' h. über dem Meere, Stammhaus des Fürsten u. der Königl. preuß. Familie. Lustschl. Lindich. Die Ruinen des Schlosses Lichtenstein bei Burladingen.

2. Das Fürstenthum Hohenzollern = Sigmaringen 20 □M. und 40,000 E. Fürst: Anton seit 1785. Einkünfte: 300,000 fl. Hst. u. Ref. Sigmaringen. Sauerbr. zu Imnau. Haigerloch 800 E. Stadt u. Bergschl. Trochtelsingen 1000 E. gehört dem Fürsten von Fürstenberg. Dstrach 1000 E. gehört dem Fürsten von Thurn u. Taxis. Schlacht 1799.

## 25. Das Fürstenthum Lichtenstein.

Es liegt am Rheine zwischen Graubündten u. Vorarlbera, ist 2½ □M. gr. mit 5800 Kathol. Einw. Fürst: Johann seit 1805. Einkünfte: 17,000 fl. B. Kontingent: 55 Mann. Herrschaften: Vaduz u. Schellenberg, mit Burgruinen u. Bergen bis 5600' h. Hauptort: Vaduz, jetzt Lichtenstein 700 E. Felsenschl. Lichtenstein.

Dem Fürsten gehören noch die Fürstenthümer Troppau u. Jägerndorf u. a. Herrschaften, 104 □M. 350,000 E. u. 1,500,000 fl. Einkünfte.

## 26. Die Fürstenthümer Reuß.

Sie liegen im Gebiet der Saale u. Elster, 28½ □M. groß u. enthalten 82,000 evangel. Einw. worunter 400 Herrnhuter u. 200 Juden leben. Getraide, Holz, Eisenwerke, Vitriol etc. Woll- u. Baumwollfabrikation etc. machen den Handel lebhaft. Es sind gemeinschaftl. Landstände vorhanden. Bund. Kontingent: 744 Mann.

1. Fürstenth. Reuß-Greiz ober Plauen, 7 □M. 23,000 E. Fürst: Heinrich XIX. seit 1817. Einkünfte: 130,000 fl. Hst. Greiz. Schloß Burgk, wicht. Eisenhammerwerk. Zeulenroda 4300 E.

2. Fürstenth. Reuß-Schleiz, 6 □M. 16,000 E. Fürst: Heinrich LXII. seit 1818. Einkünfte: 130,000 fl. Hst. Schleiz. Luftschl. Heinrichsruh u. Park. Hohenleuben 1900 E. Schloß. Tanna 1200 E.

3. Fürstenthum Reuß-Lobenstein-Ebersdorf, 8 □M. 15,000 E. Fürst: Heinrich LXXII. seit 1822. Einkünfte: 249,000 fl. Hst. Lobenstein. Ebersdorf Resid. Brüderkolonie. Schl. Bellevue. Hirschberg 1300 E. — Die Stadt u. das Gebiet Gera 7½ □M. mit 21,000 E. gehört den 2 letzten Linien gemeinschaftlich. Saalburg 800 E. Eisenw. Rößriß 1100 E. 2 Schloßser einer Nebenlinie, welche 30,000 fl. Einkünfte hat, u. treffl. Bierbrauerei.

## 27. Die Fürstenthümer Lippe.

Sie liegen im Wesergebiet, von Preußen, Hannover u. Braunschweig umgeben, 30 □M. groß u. enthalten 97,000 Einw. protestant. Confession, mit Ausnahme von 1600 Katholiken. Beide Fürstenthümer haben Landstände, 2 Gymn. 1 Schullehrersemin. 3 Fräuleinstifte. Nicht unbedeutende Industrie in Leinen- u. Wollenweberei etc. B. Kontingent: 930 Mann.

1. Das Fürstenth. Lippe-Deimold, 21½ □M. groß, 77,000 Einw. Fürst: Leopold, seit 1820. Einkünfte: 346,000 fl. Hst. u. Res. Deimold am Fuße des Teut-Berges. Luftschl. Friedrichsthal. Horn 1300 E. u. die Extersteine. Theil an der Stadt Lippstadt. Lemgo. Salzuflen 1300 E. Salzw. Meinberg, Mineralq. Blomberg 1800 E. Hohes Bergschloß Sternberg.

2. Das Fürstenth. Lippe-Schaumburg, 8 □M. gr. 26,000 Einw. Fürst: Georg Wilhelm, seit 1807. Einkünfte: 215,000 fl. Hst. Bückeburg. Stadthagen 1500 E. Steinkohlen u. Steinbrüche. Wilhelmstein, kleine Feste auf einer Insel im Steinhuder Meer. Ruinen d. Arminiusburg.

## 28. Das Fürstenthum Waldeck.

Es liegt im obern Wesergebiet, zwischen Kurhessen u. Preußen, ist 21½ □M. gr. mit 56,000 evangel. Einw. unter denen 800 Katholiken u. 500 Juden leben. Es hat Landstände, mancherlei Produkte u. auch Industrie. Fürst: Georg, seit 1813. Einkünfte: 400,000 fl. B. Kontingent: 518 M.

**Einteilung:** a. Fürstenth. Krosen in 5 Distrikte. Hst. u. Res. Krosen 1700 E. Schloß, Alterthumsfamml. Corbach 2200 E. Schloß, Gymn. Niedervildungen 1700 E. Lyceum, Gesundbrunnen. b. Fürstenth. Pyrmont. Pyrmont, Schloß u. ber. Mineralq. Friedenssthal, Salzwerk.

## 29. Die freien Städte Deutschlands.

haben auf verschiedene Weise republikanische Verfassungen.

1. Die freie Stadt Frankfurt am Main. Sie enthält mit ihrem Gebiet 3 □M. mit 56,000 Einw. worunter 6000 Kathol. u. 5000 Juden



leben, die übrigen evangel. sind. Repräsentation durch b. gesetzgebenden Körper. Vollziehende Gewalt durch den Senat. Zwei Bürgermeister und Syndici. Einkünfte: 800,000 fl. B.Kontingent: 473 M. — Die Stadt ist der Sitz der deutschen Bundesversammlung, hat 1 evang. Senior, 1 Gymn. mehrere gel. Gesellschaften u. a. Institute, 1 musikalische Akademie, Sammlungen, höchst wichtigen Handel in auswärtigen Staaten u. 2 berühmte Messen. Vorstadt: Sachsenhausen.

2. Die freie Stadt Lübeck; mit dem Gebiet  $5\frac{1}{2}$  □ Meilen. 41,000 evang. Einw. unter denen 400 Katholiken u. 400 Juden leben. Ein Magistrat mit 4 Bürgermeistern, 1 Gymn. mehrere Anstalten, bedeut. See- u. Landhandel u. 70—80 eigene Schiffe. Einkünfte: 400,000 fl. B.Kontingent: 406 M. Die Stadt selbst ist besetzt. Travemünde, Haf. u. Seebad. Leuchthurm in der See.

3. Die freie Stadt Bremen. Sie enthält mit ihrem Gebiet  $3\frac{1}{2}$  □ M. u. beinahe 49,000 evang. Einw. Sie hat einen Bürgerconvent als gesetzgebende Gewalt, einen Magistrat u. 4 Bürgermeister, Bürgergerichte u. 2 Gymn. Handelsschule, Missionsgesellsch. sehr ansehnl. Handel, 180 eigene Schiffe. Einkünfte: 400,000 fl. B.Kontingent: 485 Mann. Bürgerbewaffnung. Vegesack, Hafen. Bremerhafen an d. Weser.

4. Die freie Stadt Hamburg. Ihr Gebiet beträgt 7 □ Meilen. mit 174,000 evang. Einw. unter denen 2000 Kathol. 800 Mennoniten und 8000 Juden leben. Aristodemokratische Regierung durch einen Rath mit 3 Bürgermeistern Commerz- u. Bankdeputation u. Admiralität. Ansehnliche Fabriken, sehr wichtiger Land- u. Seehandel. Einkünfte: 1,500,000 fl. Truppen: 980 M. Bürgermilitär: 9000 M. B.Kontingent: 1298 M. Die Stadt Hamburg hat 2 Gymn. Handelsakad. mehrere Gesellschaften u. a. Anstalten, 200 eigene Schiffe. Insel Neuwerk in der Nordsee 2 Leuchthürme. Elbinseln oder Werder mit 9000 Einw. Ritzbüttel 1600 G. Schloß. Cuxhafen 800 G. Seebad, Leuchthurm, Quarantaine. Tollenspieker. Die Bierlande, fruchtbarer Marschdistrikt mit Getraide-, Obst- u. Gartenbau 8000 G. Gemeinschaftl. mit Bremen ist die Stadt Bergedorf 2400 G. im Amte gl. N.

## Das Kaiserthum Oesterreich.

### a. Historische Momente.

(Von den einzelnen Staaten.)

**Deutsche Bundesstaaten.** Etwa 400 J. vor Christus grenzten diese Länder im N. an Pannonien u. aus dieser Zeit ist das alte Volk der Carnier (Carnia) bekannt. Im J. 3 v. Chr. hieß der südl. Theil Noricum u. Rhätien u. nördl. wohnten die Quaden u. Marcomannen (Marbod). Im Jahr 311 n. Chr. gehörte d. südliche Theil zum ostgothischen Reiche, der nördliche (Böhmen) zum Frankenreiche.

In Böhmen u. Mähren 680 Tscheschen, Abkömmlinge von dem aus Servien eingewanderten slavischen Volksstamme u. Moraver genannt. Königin Libussa 722? Herzog Suatopluk, großes mährisches Reich 880 zerfällt nach seinem Tode. In Böhmen ist Borzivoj 876 Fürst. Christenthum. Ludmilla's Ermordung. Der h. Wenceslaus wird von seinem Bruder Boleslav 936 ermordet. Wratislav II. 1086 König von Böhmen. Przemisl Ottokar I. Erbkönig. Przemisl Ottokar II. erhält 1262 Oesterreich, dann Krnthn u. Krain. Ottokar's Kriege mit Rudolph v. Habsburg. Schlacht auf dem Marchfelde bei Wien 1278, wo Ottokar †.

Nach Erlöschung der böhm. Königs-Dynastie mit Wenceslaus II. 1305 kommt Böhmen an Johann v. Luxemburg, 1346 an Carl I. (später Kais. Carl IV.), 1378 an Wenzel IV. unter welchem Joh. Suß u. Hieronymus Faulstich v. Prag ihre Lehren verbreiten. Hussitenkrieg gegen Kön. Siegmund (1419—1436), welcher 1422 völlig geschlagen wird. Johann v. Mies. Hussinecz Trocznow, genannt Ziska, haust schrecklich, siegt u. stirbt 1424 an der Pest. Seine Haut auf eine Trommel gespannt, führt die verschiedenen Partheien d. Taboriten, Orebiter, Orphaniten u. Prager zum Siege. Nach der Schlacht bei Böhmischbrod 1434, worin beide Procope fielen, wird Kön. Siegmund in Prag 1436 gekrönt. Georg Podiebrad, König der Hussiten 1453, stirbt 1468. Kön. Wladislav v. Böhmen 1471 wird 1490 auch König v. Ungarn. Ludwig II. 1516. Kön. Rudolph II. v. Böhmen u. Ungarn gibt durch den Majestätsbrief Religions-Freiheit, läßt 1519 zu Joachimsthal die ersten Thaler prägen, † 1526 in d. Schlacht bei Mohacz gegen die Türken, u. beide Länder fallen nun wieder an Oesterreich. Unter Kaiser Matthias, entsteht wegen Verletzung des Majestätsbriefes, Aufruhr 1618 in Prag (die Ursache des 30jähr. Krieges). Martiniz, Slavata u. Fabricius. Graf Matthias v. Thurn. Bucqoi u. Dampierre. Graf v. Mannsfeld. Die Böhmen wählen Friedrich V. v. d. Pfalz zum König 1619. Schlacht auf d. weißen Berge 1620. Kais. Ferdinand II. zerschneidet den Majestätsbrief, unterwirft das Land u. 30,000 Böhmen wandern aus. Das Herzogthum Jägerndorf u. Fürstenth. Troppau gehört v. 1623 an, dem Lichtensteinischen Hause. Albr. v. Wallenstein, aus Prag, General, Graf, Herzog v. Friedland, wirbt auf eigene Kosten 50,000 Mann, macht als Herzog v. Mecklenburg große Pläne für sich, u. wird 1634 in Eger ermordet. Friede zu Prag 1635. Piccolomini. Torstensohn, siegt 1645 bei Jankowitz. Westphäl. Friede 1648. Friedr. II. v. Preussen; Sieg bei Gzaslau 1742, nimmt Prag 1744. Sieg bei Prag 1747 (Schwerin fällt). Sieg bei Komoss 1756. Schlacht bei Kollin. Friede 1763 zu Hubertsburg. Der Friede zu Teschen endet den bairischen Erbfolgekrieg. Schlacht bei Austerlitz 1805. Congress zu Prag 1814.

Oesterreich. Zu den alten Carnern in Kärnthen kamen später Slaven, dann Lonobarden u. zur Zeit Carls d. Gr. stand es unter d. Herzog v. Friaul. Kärnthen, Steyermark u. Krain wurden 976 u. Oesterreich 984 Markgraffschaften. Oesterreich wird 1156 Herzogthum, dessen Regenten d. erste Stiele nach d. Kurfürsten erhielten u. daher später sich Erzherzoge nannten. Die Babenbergischen Herzoge sterben 1246 aus. Ottokar II. bekommt Oesterreich. In Tirol, welches unter den Römern zu Rhätien gehörte, stirbt d. Geschlecht der Grafen v. Andechs, mit den Herzogen von Meran 1248 aus, regiert 1284 Graf Meinhard. Tirol wird 1363 österreichisch. Von Albrecht II. an, 1437 waren die Erzherzoge v. Oesterreich bis 1804 ununterbrochen deutsche Kaiser. Im Türkenkrieg 1683 wird unter Kais. Leopold I. Wien v. dem Großvezier Kara Mustapha belagert, aber von Carl v. Lothringen u. Joh. Sobieski v. Polen entsetzt. Abrah. a St. Clara † 1709 in Wien. Türkenkrieg 1716. Eugen v. Savoiern siegt u. nimmt Temeswar u. Belgrad. Friede zu Passarowitz. Oesterreich erhält 1772 Gallizien u. Lodomerien in der Theilung Polens, u. 1795 Westgallizien bis an den Bug. Schlachten 1809 bei Wagram u. Aspern. Friede zu Wien, wodurch eine Menge Provinzen verloren gehen. Dampfmaschine durch Kempelen 1781. Ritter Gluck † 1787. Galls Schädellehre 1799 zu Wien. Die Tiroler kämpfen vergeblich, Andr. Hofer wird 1810 erschossen. Marie Louise, Erzherzogin von Oesterreich, wird Kaiserin von Frankreich. Congress zu Wien 1814. Lombard. Venetian. Königr. 1815 u. illyrisches 1816. Conferenzen zu Troppau 1818. Congresse zu Wien u. Troppau 1819.

In Ungarn, wohnten im N. der Donau die Dacier, im S. derselben



die Pannonier zur Zeit d. röm. Kaisers Augustus, u. als Trajan 109 n. Chr. sie bezwang. Die Westgothen von 274 an, u. nach ihnen die Hunnen 376 unter Attila, hierauf die Gepiden 454, die Longobarden unter König Alboin u. 568 die Awaren, hatten das Land im Besiz. Slaven (Slavonier), Bulgaren, Walachen, u. vorzügl. die mächtigern Ungarn (Ugern, Madjaren) theilten sich später allmählig in den Besiz, u. nannten es um 893 Ungarn. Arpad war ihr erster Fürst. Sie verheerten die Nachbarländer, bis ihr erster König Stephan I. d. Christenthum einfürte, den Anbau des Landes beförderte, das Land vergrößerte u. die Pfalzgrafen u. Gesspannschaften unter Grafen anordnete. **Wladislaus I.** († 1095) nimmt Slavonien ein; **Stephan II.** († 1131) die Cumanen auf; **Glysa II.** zieht Deutsche nach Siebenbürgen, die Städte bauen u. das Land kultiviren. Nach Erlöschung des arpadischen Stammes 1301 folgt **Carl Robert** († 1342), dann **Ludwig I.** († 1382) u. hierauf **Sigmund**. Sieg bei Nikopolis 1396 über die Türken. Die Moldau u. Wallachei werden von den Türken eingenommen. Sigmund wird 1410 Kaiser u. hinterläßt 1437 dem Kais. **Albrecht II.** die Krone v. Ungarn. **Wladislaus** (auch Kön. v. Polen) fällt 1444 in der Schlacht bei Barna. **Johann v. Huniady**, Statthalter v. Ungarn 1457 kämpft tapfer gegen die Türken. Sein Sohn, **Matth. Corvinus**, wird zum König gewählt. Er nimmt Schlessien, Mähren, die Lausiz u. Wien u. † daselbst 1490. **Wladislaus VII.** v. Böhmen folgt ihm u. diesem **Ludwig II.** († 1526 bei Mohacz). Die Türken ziehen durch Ungarn bis vor Wien 1529. Ungarn wird östereichisch unter Kaiser **Ferdinand I.** Große Unruhe, Türkenkriege, Siebenbürgen geht verloren. Die Reformation verbreitet sich 1552. Kaiser **Ferdinand I.** erhält 1556 Ungarn als Königreich. **Solyman** belagert Sziget 1566 (Nic. Brini).

**Siebenbürgen** wird 1570 Erbfürstenthum unter Joh. Sigmund, u. hat unter seinen Fürsten **Matthias** 1608. **Bethlen Gabor** 1621. Der letzte derselben **Apassy** übergibt d. Land 1713 an Kais. **Carl VI.** von Oesterreich. Die Kaiser von Oesterreich beherrschen Ungarn als besonderes Königreich, u. werden dort als Könige gekrönt. Der Friede zu Paris 1815 bestätigt dem Hause Oesterreich alle seine gegenwärtigen Besitzungen. Die historischen Momente des Lombard. Venetian. Königreiches sind bei Italien angegeben. **Franz I.** Kaiser von Oesterreich.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Kaiserthum Oesterreich<sup>a)</sup> liegt zwischen d. 26° 14'—44° 35' Länge und 41° 20'—51° 2' nördl. Br. umfaßt in Deutschland Theile des mittlern u. das untere Donaugebiet; das obere Elbegebiet; Ungarn u. Theile v. Polen (Weichselgebiet), in Italien (Vogebiet) adriatische Küste. **Grenzen:** im W. Sardinien, Schweiz, Deutschland (Baiern), im N. dasselbe (Sachsen), Preußen und Polen; im D. Rußland; im S. Türkei, Kirchenstaat, Modena und Parma. **Flächeninhalt:** 12,153 □M. **Einwohnerzahl:** 32,600,000, worunter 2,780,000 Protestanten (3500 Mennoniten, auch Hussiten und Herrnhuter), 2,900,000 unirte und 1,500,000 nicht unirte Griechen, 50,000 Unitarier, 500,000 Juden, die größte Zahl aber Katholiken sind. Diese haben 13 Erz- und 66 Bischöfe und viele Suffragan-Bischöfe. Die unirten Griechen 2 Erz- u. 6 Suffr. Bischöfe, u. die nicht unirten Griechen 1 Erz- u. 10 Bischöfe. Die unirten Armenier (etwa 14,000) 1 Erzbischof. **Geistl. Ritterorden:** 3 (d. deutsche, Johanniter- u. Sternkreuzorden). Ueber 440 Abteien u. Probsteien; 520 Mönchs- u. 110 Nonnenklöster. Der Kaiserstaat hat 8 Univers. Wien, Prag, Pavia, Padua,

a) Austria, Iстриa, Austrasia.

Pesth, Lemberg, Innsbruck, Grätz, u. 1 protest. theolog. Fakultät in Wien, 10 prot. Collegien, 13 höhere Studienanstalten, 173 kath. 25 prot. 1 unirtes und 2 nicht unirt Lyceen u. Gymnas. über 50 Akademien u. gelehrte Institute, 25 öffentl. Biblioth. mit 1,100,000 Bden. Viele Kunst-, Gemählde- u. a. Samml. 9 Sternwarten, botan. Gärten zc.

Die Länder haben 600 Mineralq. Wein-, Getraide-, Bergbau, Viehzucht blühen in vielen Provinzen. Die Industrie ist sehr bedeutend bes. in den italien. u. deutschen Staaten. Die Fabriken in Leinen-, Wollen-, Seiden-, Leder- u. Baumwollenwaaren, in Eisen, Glas, Schmelztiegeln, Papier, Taback, Majolika, feinen Holzwaaren, Maschinen, Luxusartikeln beschäftigen 2½ Mill. Menschen. Die Salzwerke sind bedeutend. Der Handel, besonders im Innern u. nach der Türkei ist lebhaft u. wird durch 27 Canäle, viele Flüsse u. gute Kunststraßen, 2 Banken, 10 Asseranzcompagnien zc. u. Karawanen v. Triest nach Salonichi gefördert, ist aber doch etwas mehr passiv als aktiv. Landhandelsstädte: Wien, Prag, Pesth, Brody, Lemberg, Grätz, Linz, Brünn, Presburg, Debreczin, Semlin, Herrmannstadt, Mailand, Verona. Seehandelsstädte: Venedig, Triest, Ragusa, Cattaro, Fiume zc. Münzen in Gold: Souveraind'or (16 fl. 12 kr.), auch doppelte; Dukaten (5 fl. 30 kr.); in Silber: Brabanter Thaler (2 fl. 42 kr.), Conventions-thaler (2 fl. 24 kr.), Scudo in Mailand (2 fl. 5½ kr.), Ducato in Triest (1 fl. 21½ kr.), Kaisergulden (1 fl. 12 kr.), Lire in Italien (24 kr.), Kreuzer (1½ kr.), auch Papiergeld, in Einlösungs- u. Anticipationscheinen.

**Verfassung:** Erbmonarchisch. Der Kaiser hat 9 Königs-Titel u. seit 1758 den Titel apostolische Majestät als König von Ungarn. Er wird in Wien als Kaiser, in Ungarn, in Prag und in Mailand als König gekrönt. Der Thronfolger heißt Kronprinz, die Kaiserl. Kinder Erzherzoge u. Erzherzoginnen, u. die erstern sind: Der Palatinus v. Ungarn, der Vicekönig vom Lombard. Venet. Königreich, der Großmeister d. deutschen Ordens, der Cardinal u. Erzbischof v. Olmütz. Seitenlinie: Haus Este, Modena zc. Der zahlreiche Adel besteht aus Herzogen, Fürsten, Grafen, Freiherren, Rittern u. Edelleuten. Ritterorden 7: des goldnen Vlieses, Sternkreuzorden (für Damen), Verdienstorden der Kaiserin Maria Theresia, Elisabeths-, ungrischer St. Stephans-, Leopolds- und der Orden der eisernen Krone, außerdem aber 3 Geistliche Orden, der Deutsch-Johanniter- und Böhmisches Orden der Kreuzritter. In den deutschen u. gallizischen Provinzen bestehen Landstände. Ungarn hat eine durch Reichsstände eingeschränkte Regierung. Alle 3 Jahre wird ein Reichstag (Dieta) von den Prälaten, Magnaten (Reichsbaronen), Gespannen (Comites) u. Freistädten unter dem Vorsth des königl. Statthalters (Palatinus regni) gehalten. Staatseinkünfte: 150 Mill. Gulden. Landmacht: 271,000 M., worunter 39,000 M. Cavallerie u. 18,000 M. Artillerie. Festungen 25, worunter Prag, Königgrätz, Theresienstadt, Josephstadt, Olmütz, Kaschau, Großwardein, Neu-Urad, Ofen, Peterwardein, Temeswar, Raab, Essek, Herrmannstadt, Mantua, Ferrara, Cattaro zc. u. 58 besetzte Städte sind. Seemacht: 26 Kriegsschiffe, worunter 3 Linienschiffe u. 8 Fregatten sind.

### Eintheilung. 1. Deutsche Bundesstaaten.

I. Erzherzogthum Oesterreich b), 709 □ Meil. 2,076,000 Einw. worunter 24,500 deutsche Protestanten, 300 Griechen, 200 Armenier, 6300 Slaven und Podzulaken und 1500 Juden, die übrigen Deutsche und katholisch sind. — a. Land unter der Ens (Niederösterreich) c), 4 Kreise oder Viertel. Stadtgebiet von der Hst. u. Resid. Wien. 1. Kreis unter dem

b) Archiducatus Austriae.

c) Austria inferior.



**Wiener Walde.** Ftschl. Schönbrunn, Laxenburg, Hezendorf. Städte: Baden, 16 warme Bäder. Schloß Weilburg des Erzherzogs Carl im Pelcnenthale. Neustadt, wienerisch 6500 Einw. Kloster Neuburg. Haimburg 3000 Einw. große Tabackfabr. Bruck 2500 E. Mödling Mfl. 2100 E. altes u. neues Schl. Lichtenstein. — **Kreis ober d. Wiener Walde.** St. Pölten. Mülz, Abtei 1000 E. Annaberg. Waidhofen 2000 E. Schloß, Eisenfabr. Wallfahrtskirche auf d. Sonntagberge. Schlachten bei Eßling u. Aspern 1809. — **3. Kreis ober d. Mannhardeberge.** Krems. Donaubrücke 1600' l. zu Stein. Bergschloßruine Dürrenstein, wo Richard Löwenherz gefangen saß. Wallfahrt zu Maria Taserl. — **4. Kreis unter d. Mannhardtsberge.** Hft. Kronneuburg. Röß 2300. Schlacht von Wagram, bei Enzersdorf 1809. — **b. Land ob d. Ens (Ober-Oesterreich) d), 5 Kreise.** — **1. Mühlkreis.** Hft. Linz. Grain mit 1500 Einw. Donaustrudel — **2. Hausrückkreis.** Hft. Wels. Lambach 3000 E. Donausperre zu Engelhardezell mit einer Maschine. — **3. Traunkreis.** Hft. Steier, Blumauers Geb. Ort. Ens. Smünden 3000 E. Abtei Kremsmünster mit einem 600' l. marmornen Fischteich. Atter- u. Mondsee  $3\frac{1}{2}$  M. l.  $1-\frac{1}{2}$  M. br. Ischl 1750 E. Hallstadt 1000 E. — **4. Innkreis.** Braunau. Scharding. Ried 2600 E. Schloß. — **5. Salz- zack- oder Salzburgerkreis.** Hft. Salzburg (1440' über d. Meere). Hohensalzburg Fest. Lustschl. Hellabrunn, Klesheim u. Leopoldskron. Hallein. Gasten (2795' über d. Meere), mehrere Pässe u. Wasserfälle, z. B. die Krimmler Ache 2000' h. Berge 5—8000' h. Rauriethal.

**II. Herzogthum Steiermark e), 400 □ M. 837,000 Einw.** worunter 288,000 Wenden sind, die übrigen deutsche Katholiken mit Ausnahme von 2350 evangelischen Einwohnern. Es hat 5 Kreise. — **a. Untersteiermark im N.** — **1. Gräzerkreis.** Hft. Grätz, 1320' über d. Meere. Voitsberg. Radkersburg 2400 Einw. auf einer Insel in der Mubr. — **2. Marburgerkr.** Hft. Marburg. Pettau 1600 E. Bergschl. — **3. Cillykr.** Hft. Cilly. Berühmte Sauerbr. zu Heiligentkreuz u. Rohitsch, u. 2 warme Bäder Töplitz genannt. — **b. Obersteiermark im S.** — **4. Bruckerkr.** Hft. Bruck. Leoben, Friedensbrätimin. 1797. Wallfahrt Mariazell; wicht. Eisenbergwerke. Mixniger Höhle. Gams, Grotten u. u. Schwefelquellen. — **5. Judenburgerkr.** Hft. Judenburg. Abtei Admont. Aussen 1100 E. Eisen- u. Salzwerke.

**III. Gefürstete Grafschaft Tirol f) u. Vorarlberg, 916 □ Meil. 775,000 Einw.** worunter im südl. Tirol 220,000 Italiener, in 7 Kreisen. — **1. Innsbrucker = oder Unter = Innthalerkreis.** Hft. Innsbruck, 1754' über dem Meere. Lustschl. Ambras. Kufftein f. Rattenberg. Hall. Zell, Goldbergwerk. Rißbüchel, Silberbergwerk. Schwarz. — **2. Ober = Innthalerkr.** Imst 3000 E. Kniepaß; Pässe: Schwarniz u. Finstermünz- Deythal, Rosenthal höchst wild. Zirl mit der Martinwand. — **3. Pustert- thalerkr.** Hft. Brunecken 1500 E. Brixen. Lienzer Klause 2434' über dem Meere. Marmor zu Sterzing. — **4. Ftschkreis.** Hft. Bozen. Meran 2200 E. Obst u. Weinbau, 1187' über d. Meere, einst Sitz der Herzoge gl. N., u. Schloßruine Tirol; weißer Marmor. Am Fuße d. Ortelspise, Glurus, 3124' h. über d. Meere. Tramina 1300 E. treffl. Wein. — **5. Trienterkr.** Hft. Trient. Paß u. Felsenschl. Kofel, u. Paß Pelegrino. — **6. Roverederkr.** Hft. Roveredo. Ala, Flecken mit 2—3000 E. Avio, Fl. mit 2000 E. Glintensteinbrücke. Riva am Gardasee 2000 E. prächt. Wasserfall bei Ponal. — **7. Bregenzerkr. oder Vorarlberg.** Hft. Bregenz. Paß Bregenzer Klause. Feldkirch. Hohenems 2100 E. Schloß u. Schwefelbad. Pludenz 1900 E. Twist- spinnerei. Dornbirn 3800 E. Batistweb. Bergschl. Sonnenberg.

**IV. Königreich Böhmen e),** 956 □Meil. mit 3,750,000 Einw. worunter 2,179,000 Slaven oder Tschechen, 1,151,000 Deutsche und 50,000 Juden sind. Protestanten und Hussiten zählt man darunter etwa 50,000. In Böhmen findet man viel musikalisches Talent. Das Land ist fast ganz mit Bergen umgeben, hat zahlreiche kleine Seen, gegen 20,000 Teiche, u. ist in 16 Kreise eingetheilt. **Prag** Hst. v. Böhmen und besetzt, 551' über dem Meere. — 1. **Rakonitzerkr.** Hst. Schlau J. Rakonitz 2000 E. Schl. Petrowitz, Steinkohlengr. — 2. **Beraunerkr.** Hst. Beraun. Schl. Carlstein 1348 erbaut, Aufbewahrungsort d. Reichskleinodien, hat 13' dicke Mauern. — 3. **Kaurzimerkr.** Hst. Kaurzim 1500 E. Brandeis 1800 E. Colin oder Kolin. Lohkowitz. — 4. **Bunzlauerkr.** Hst. Jung Bunzlau. Melnik. Reichenberg 9700 E. Schloß. Turnau. Friedland (Wallensteins Herzogth. 6 □M. gr.). Lieberwda. Paß Gabel. Reichstadt (Herzogth. des Prinzen Franz Joseph). Hirschberg. — 5. **Biczoverkr.** Hst. Gitschin. Reubiczow 3100 E. Podiebrad 3000 E. Hohenelbe. Elbwise u. Elbbrunnen. — 6. **Röniginigrägerkr.** Hst. Königingrätz J. Jaromirz. Josephstadt (sonst Pils) J. Reichenau. Königinhof 2900 E. Adersbach (Steinwald). — 7. **Chrudimer Freis.** Hst. Chrudim. Hohenmauth 4100 E. Pardubitz. Landekron 2700 E. große Feinwandbleichen. Leitomischel 4700 E. Schloß, Gymn. — 8. **Ezaslauer Freis.** Hst. Ezaslau. Rutenberg. Chotusitz, Schlacht 1742. Deutschbrod, 3600 E. Mineralq. Gymn. — 9. **Taborerkr.** Hst. Tabor. Neuhaus 5100 E. prächt. Schloß. Pilgram 2500 E. Tuchfabr. Pásov 2200 E. — 10. **Budweiserkr.** Hst. Budweis. Fürstl. Schwarzb. Herrschaft Krummou 19½ □M. Graphit oder Wasserblei zu feinen Bleistiften; mit d. Stadt gl. N., viele Fischteiche u. eine Biberkolonie bei der Stadt Wittingau 2800 E. Perlenfischerei bei Rosenberg. — 11. **Prachinerkr.** Hst. Pisek. Strakonitz. Hussinez Mfl. Geb. Ort des Joh. Huf. Alte Schlösser Prachin u. Klingenberg. Sedlitz, Gesundbrunnen u. Thiergärten. — 12. **Klattauerkr.** Hst. Klattau. Klatowka, Mineralq. Bischofteinitz. Nepomuk, Geb. Ort des heil. Joh. v. Nepomuk, Böhmens Schutzpatron. — 13. **Pilsnerkr.** Hst. Pilsen. Mies. Schloßruine Tetin. Tachau. Die Herrschaft Tepl 3 □M. 15,000 E. gehört dem Stift gl. N. Marienbad, Mineralq. Gas- und Schlammäder. — 14. **Ellenbogenerkr.** Hst. Ellenbogen. Karlsbad, ber. Mineralq. Joachimsthal. Schlackenwalde. Luditz (viele Zinngruben in der Gegend). Der egerische Bezirk; Eger J. Franzensbrunnen, Sauerwasser. Aisch, Mfl. 4000 E. — 15. **Saazerkr.** Hst. Saaz. Brüx. Commotau. Sedlitz mit Bittersalzquellen. Raaden 2800 E. Gymn. Schmiedeberg, Eisenvv. — 16. **Leutmeritzerkr.** Hst. Leutmeritz J. Theresienstadt J. Aussig, Raphael Mengs Geb. Ort. Dux. Lowositz, Schlacht 1756. Töplitz, Bäder. Bilin, Bitterwasser. Rumburg 3200 E. In der Gegend auf 5½ □M. eine Menge Fabriken und ebenso in den 4 Herrschaften 8 □M. 85,000 E. Hayde, Böhm. Glashandel. Culm, Schlacht 1813. u. 2 Monum. Leipa 4900 E. Röllendorf, Treffen 1813. Seidschütz, Bitterwasser.

**V. Markgrafschaft Mähren u. Herzogthum Schlessen f),** 503 □M. 1,990,000 Einw. worunter 784,500 Deutsche, 1,399,060 Slaven, 27,400 Juden u. 903iacuner sind. Darunter befinden sich etwa 88,000 Protest. — a **Mähren** 420 □M. 1,575,000 Einw. mit 6 Kreisen. — 1. **Olmützerkr.** Hst. Olmütz J. Prostnitz. Sternberg 7100 E. Mährisch-Tribau 3400 E. Ullersdorf, Mineralq. Littau 2200 E. u. in d. Nähe Neuschloß d. Fürsten v. Schwarzenberg. — 2. **Brünnerkr.** Hst. Brünn. Spielberg, Bergfest. Nikolsburg. Austerlitz 2100 Einw. Schlacht 1805. Eisgrub, Schloß, Park, Thiergarten 1 □M. gr. u. die Hanseburg. Komnitz, am Berge gl. N. — 3. **Jglauer-**

g) Bohemia, Bojohemum.  
Ducatus Siloesiae.

h) Marchionatus Moraviae und



Freis. Hst. Iglau. Grobmeseřitsch 3700 E. Bergschl. Trebitsch 5000 E. — 4. Znaimerkr. Hst. Znaim. Frischau, Schloß u. Gemäldesammlung. — 5. Gradischerkr. Hst. Gradisch. Straßniß 4100 E. Kettenbrücke. Ungarischbrod 3000 Einw. Bisenz 2600 E. prächtiges Schloß. Holleschau 3800 E. — 6. Prerauerkr. Hst. Weißkirchen 4000 E. Prerau 3300 E. Freyberg 3400 E. Kremšier Ref. d. Erz. v. Dilmüg. Neutitschin. Fulneck. Mineralbäder zu Hlineko. Altwasser u. Döplis bei Weißbergen. — b. Oesterreichisch Schlesien, 83 □M. 415,000 Einw. in 2 Kreisen u. einigen Distrikten in Gallizien. — 1. Troppauerkr. Troppau Hst. des Fürstenthums Sägersdorf mit der Stadt gl. N. Besitzungen des deutschen Ordens 13 □M. 12,200 E. mit der Stdt. Freudenthal. Jauernick 2000 E. Oderau 2200 E. Freywaldbau 2100 E. Bergstadt. Karlsbrunn, Kurort am Berge Altvater. — 2. Teschenerkr. Das Fürstenth. Teschen 43 □M. dem Erzherz. Carl gehörig mit d. Stadt Teschen. Jablunka fest. Paß. Bielsch. Friedeck 3600 E.

VI. Königreich Illyrien i), 520 □M. 1,126,000 Einw. worunter 713,000 Slaven und Morlachen, 218,000 Deutsche, 50,000 Italiener, 44,000 Gotschewerer (ein besonderer deutscher Stamm), 2500 Juden und 800 Griechen und Armenier; Protestanten sind darunter 16,700. — a. Herzogthum Krain mit 3 Kreisen. Hst. Laibach. Sümpfe 4 M. gr. Moisterna am Terglou u. seine Gletscher. — Herzogth. Auersberg 14 □M. Bergschl. Auersberg. Abelsberg 7 Stunden l. Höhlen. Gzirkniger See. Felsenschl. u. Höhle Lueg. Idria, Quecksilbergruben. — Herzogth. Kärnthen mit 2 Kreisen. Klagenfurth (der alt kärntische Herzogstuhl, ein runder Marmorstein). Villach. Pontaffel, Paß gegen Venedig. — b. Gouvernement Triest mit 3 Kreisen. Görz. Bergschl. Gradiska. Capo d'Istria. Rovigno. Pola. Aquileja (Uglar). Gitta-Ruova. Pirano 6500 E. Hafen, Seefalzied. Inseln: Sberso u. Dsero, durch eine Brücke verbunden, 4½ □M. 14,000 E. Beglia 5 □M. mit der Stadt gl. N. alle im Golf von Quarnero k). Hst. Triest, Freihafen, f. röm. Ruinen.

## 2. Andere Staaten.

VII. Königreich Dalmatien l), 275 □M. 376,000 Einw. Berg- u. Strandbewohner, Morlachen, Montenegriner, Uschoen, Zigeuner, Italiener, worunter gute Seeleute. Es hat 4 Kreise: Zara, Spalatro, Ragusa und Cattaro. Hst. Jara. f. Sebenico, Haf. Insel Arbe, 1½ □Meil. und 50 culadische Inseln. Spalatro f. Diocletians Wasserleitung zu Salona. Inseln: Brazza, 13 □M. 12,300 Einw. Lesina, 18 □Meil. 9000 Einw. beide mit Weinbau u. Südfrüchten. — Ragusa, Fort, 300 eigene Schiffe. Alt-Ragusa. Stagno f. Inseln: z. B. Curzola, 11 □M. 6500 Einw. Brazza 13 □M. 12,000 E. — Cattaro (spr. Cätaro) f.

VIII. Lombardischvenetianisches Königreich, 851 □M. 4,300,000 Einw. Italiener, worunter 70,000 Deutsche an der Tiroler Grenze, einige Griechen u. 5500 Juden. Der Mincio scheidet die 2 Gouvernemente.

A. Lombardisches Gouvernement m), mit 9 Provinzen. — 1. Milano. Mailand Hst. u. Resid. des Vicekönigs. Park und Thiergarten zu Monza. Casa Simonetta. — 2. Como. Hst. Como, Villa Pliniana und d'Este. Höhlen von Varenna u. Ostenna. Varese 3000 Einw. am See gl. N. Seidenspinnerei. — 3. Pavia. Hst. Pavia fest. 600' l. Brücke von weißem Marmor. Thiergarten, wo 1525 König Franz I. v. Frankreich gefangen wurde, jetzt mit 7 Dörfern. — 4. Lodi. Hst. Lodi n), Schlacht 1706; röm. Ruinen. Crema 8000 E. Codogno 8000 E. Parmesankäse. — 5. Cremona.

i) Regnum Illyriae. k) Absyrtides. l) Regnum Dalmatiae.  
m) Lombardia, Longobardia. n) Lauda, Laudum.

Hft. Cremona f. Schlacht 1709. Piziggetone f. 3800 E. Casal Magglore. — 6. Mantua. Hft. Mantua f. Schloß Marmirolo. Belagerung 1706. Piltola f. Castiglione 5300 E. Schlacht 1796. Sabionetta 6000 E. Citadelle. Montechiaro 6000 E. — 7. Brescia. Hft. Brescia f. Chiari 8000 E. Schlacht 1701. Salò 4200 E. Bei Desenzano mit 3600 E. der treffl. Wein Bino Santo. Peshiera f. — 8. Bergamo. Hft. Bergamo. La Capella f. San Pelegrina, Mineralq. Treviglio 6200 E. Caravaggio Geb. Ort des ber. Malers Michael Angelo. — 9. Sondrio oder Veltelino. Hft. Sondrio, im schönen Thale Bettin. Bäder v. Masino. Bormio oder Borms, Bad. Militärstraße 8850' h. nach Tirol. Chiavenna oder Cläven. Plüß.

B. Venetianisches Gouvernement o), mit 8 Provinzen — 1. Venedig. Hft. Venedig, Freihaf. Inseln: Murano, St. Erasmo, Burano 8000 Einw., Torcello Fst. u. Alterth. Il de Palästina 6000 Einw. Seesdamm aus Quaderen  $3\frac{1}{2}$  M. l. Chiozza 15,000 E. u. Sottomarina 6000 E. Felsendamm 3 M. l. Murazzi genannt. — 2. Verona. Hft. Verona. Amphitheater (Arena) aus Marmor. Legnago 5700 E. Villa Franca 5400 E. Caldiero 2200 E. Schlacht 1805. Die 13 Gemeinden 50,000 E. Abkömml. der Cimbern. — 3. Padua. Hft. Padua f. Este 8000 E. Stammort der Herzoge v. Este. Abbana 2900 E. warme Bäder. Montagnana 8600 E. Montefelice 5000 E. Viele Vipern. Arquà oder Arquato, Petrarlas Monum. — 4. Vicenza. Hft. Vicenza; Madonna del Monte, Wallfahrt. Bassano, Schlacht 1796. Asago, Hauptort der 7 Cimbr. Gemeinden, 4 □ M. 40,000 E. worunter 20,000 Deutsche — 5. Rovigo oder Polesina. Hft. Rovigo. Adria 9600 E. Lendinara 5100 E. Kanal Bianco. — 6. Treviso. Hft. Treviso. Possagno, Canova's Geb. Ort † 1822. Ceneda 4400 E. Bergschl. Seravalle 5800 E. Conegliano 4100 E. Castelfranco 3900 E. — 7. Belluno. Hft. Belluno. Feltre. Pieve de Cadore, Geb. Ort des Maler Titian. — 8. Udine. Hft. Udine, Kanal la Roja. Campo Formio, Kastell, Friede 1797. Palmanova 2400 E. Fst. Sacile 3700 E. Schlacht 1809. Cividale 3600 E. Julio p), vorzügl. Museum v. Alterthümern.

IX. Königreich Gallizien und Lodomerien, mit der Bukowina, etwa 1548 □ Meil. 4,318,000 Einw. Deutsche 70,000; Moldauer, Polen, Rusniaken, Wlachen (Rumani), Juden über 210,000. Es hat 19 Kreise mit folgenden Städten: Hft. Lemberg. Neu-Sandezk 4600 E. Tarnow. Krosno, altes königl. Resid. Schloß. 4900 E. Kzeszow 5500 E. Premislau. Jaroslaw. Sambor. Blockzow. Brody Halicz, einst Hft. v. Gallizien. Czernowitz, Hft. in der Bukowina. Biala. Landskron, Felsenkastell. Bocchnia. Wieszitschka. Podgorze, königl. Freistadt. Tarnopol. Stanislawow 8500 E. Kolozmea 7000 E.

X. Königreiche Ungarn, Croatien q), und Slavonien r), zusammen 4175 □ M. 9,472,000 Einw. worunter Deutsche 800,000; Ungarn ob. Magyaren über 4,500,000; Juden 160,000; Zigeuner 30,000; Wlachen, Armenier, Griechen, Osmannen u. Das Land hat viel feines Gold, Getraide, Reis, köstliche Weine, gute Pferde, Viehzucht, Salpeter u.

A. Ungarn, 3835 □ M. 7,600,000 Einw. worunter 2,250,000 Protestanten, 6000 Griechen u. 135,000 Juden, die größte Zahl aber Katholiken sind. — I. Nieder-Ungarn s) im W., mit 2 Kreisen. — 1. Die Theile der Donau, mit 13 Gespannschaften. Presburg, kön. Freistadt. Friede 1805. Tyrnau. Neutra f. Leopoldstadt f. Neusohl. Altsohl. Kremnis. Schemnis. Gran f. Geb. Ort des h. Stephan. Pesth, kön. Freistadt. Ofen, Hft. n. Resid. d. Erzherz. Palatinus, f. Colocza. Keekemet. Raqi-Kerös 14,000 E. Gymn. Neusäß. Baja 11,000 E. Zombor, kön. Freistadt. Theresienstadt.

o) Ducatus Venetus. p) Forum Julii. q) Croatia, Liburnia.  
r) Slavonia. s) Pannonia inferior.



Zentha, Schlacht 1696. — 2. Jenseits der Donau, mit 11 Gespannsch. Oedenburg, kön. Freistadt. Eisenstadt. Esterhaz. Comorn, kön. Freist. J. Dotis. Raab, kön. Freist. Stuhlweissenburg, kön. Freist. Wespriem u. in d. Nähe der Bakonier Wald 12 M. l. 5 M. br. 2000' h. Güns. Restheli. Sziget J. Jünskirchen, kön. Freist. Mohacz, fest. Schloß, Schlachten 1526 u. 1687. — II. Ober-Ungarn t) im D., mit 2 Kreisen. — 1. Disseit der Theiß, r. u. mit 10 Gespannsch. Rosenau 6000 E. Gold-, Silber- u. Kupferbergw. Erlau. Miskolez. Dörfer Scielige u. Szadellb, mit Höhlenst. Kaschau. Kásmark 4800 E. am Tatragebirge. Die 16 Zipser Kronflecken, v. Deutschen bewohnt, 10 □M. 40,000 E. Eperies, kön. Freistadt. Munkatsch Fest. Tokai. Distrikte der Jaziger oder Philistäer, 17 □Meil. 44,000 E. u. Rumanier, 67 □M. 62,000 E. welche von Tataren stammen. 2. Jenseit der Theiß, l. u. mit 12 Gespannsch. Debreczin, kön. Freist. Nagi-Karoly 7500 E. Nagi-Pannia 4600 E. Bergstadt Szigeth 10,000 E. Großwardein J. Segedin J. Alt Arad (süßer menescher Wein.). Temeswar, kön. Freist. Versecz oder Berschez, kön. Freist. 16,200 E. Fest. Neu-Arad J. Distrikt d. 7 Haiduckenstädte, 17 □M. 26,000 E.

B. Slavonien, 172 □M. 332,000 E. in 3 Gespannsch. Slavaten r. Hst. Esset J. Schloß Erdöd an d. Donau. Neue Donaubrücke. Posega 4100 E. Gymn. Bukovar 5700 E. Daruvar, Mineralq.

C. Croatien, 172½ □M. 441,000 E. in 3 Gespannsch. Hst. Agram, Sitz d. Bans od. Vicekön. v. Slavonien u. Croatien. Warasdin J. Carlstadt 3200 E. J. Krapina. Bergschl. Kalnick, merkw. Höhle. Im Küstenland od. Litorale, 6½ □M. Fiume, kön. Freist. u. Freihaf. Bocari, am Quarnero, Fest. u. Freihafen. Porto Ré 1040 E. 2 Castelle, Haf.

11. Großfürstenthum Siebenbürgen u), 1109 □Meil. 2,000,000 Einw. worunter 700,000 Blachen, Ungarn, Slaven, Sachsen; 200,000 Griechen, Armenier, Unitarier; Juden 8000; Zigeuner r. Viel Gold, Wein r. A. Land d. Magyaren, mit 11 Gespannsch. Hst. Klausenburg Fest. Geb. Ort d. Kön. Matth. Corvinus. Kofelburg. Thorenburg. Dorder Spalten. Nagi-Pesthen, Citad. am eisernen Thorpaß. — B. Land der Szekler (Grenzwächter), mit 5 Stühlen (Bezirken), meist militärisch organisiert. Naros-Basarhely Neumarkt, mit 9000 E.). — C. Kön. Land d. Sachsen, mit 9 Stühlen. Hst. Hermannstadt J. Mediasch 4200 E. Gymn. Cronstadt v), Freistadt u. J. Nonnenhöhle.

12. Die Militärgrenze (von Dalmatien bis zur Bukowina, längs der ganzen türkischen Grenze), 863 □M. 1,064,000 Einw. worunter 9000 Deutsche sind. Die deutsche Sprache ist Geschäftssprache. Man nennt die Einw. Grenzer oder Granizer, u. es besteht unter ihnen eine völlige militärische Organisation, v. 45—60,000 M. u. Contumazanstalten gegen die Pest. Es liegen darin folgende Städte: — 1. Slavonische Militärgrenze. Peterwardein J. Semlin J. (Zeughaus d. Tschakisten, Schiffsoldaten u. Werste zu Titul.) Brod J. Alt-Gradisca J. Carlowitz 5800 E. Friede 1699. — 2. Croatische Mil. Grenze. Benge. Belovar 1300 E. Kostainica 2500 E. Kontumazh. Die Bannatgrenze mit der Festung Petrinia, an d. Kulpa. — 3. Ungriische Mil. Grenze (Bannat). Alt-Drfowa J. Mehadia, warme Bäder, Veteraner Höhle, 200' im Umfange an der Donau. Karanse'hes 2300 E. Weißkirchen 4800 E. Weinbau. Pantschowa J. — 4. Siebenbürgische Mil. Grenze. Basarhely 5000 E. der Rothe-Thurmpaß mit einem Quarantaineh. Mehrere Castelle, Pässe u. die Ruinen der röm. Colonie Ulpia Trajana.

Die Länder der österreichischen Nebenlinien in Italien, Loëcana, Modena, Massa u. Parma, 651 □M. 1,088,000 Einw.

t) Hungaria superior. u) Transsilvania. v) Stephanopolis.

## Das Königreich Preußen.

## a. Historische Momente.

Der preussische Staat ist aus so verschiedenen Ländern zusammengesetzt, daß seine ältere Geschichte mit den andern Staaten, besonders Deutschland zusammenfließt. Seine Ostseeküsten waren wegen des Bernsteins schon den Phöniciern, Griechen u. Römern bekannt, u. die Bewohner nennt Pithaeas Gythonen, Tacitus Aestier. Der östl. Theil des Landes gehörte zu Sarmatien, u. zwar zum lettischen Völkerverwandten. Im 1. Jahrh. nach Chr. wohnten zwischen der Elbe und Oder Semnonen, nördlich Variner, u. an der Ostsee Rugier; diesseit d. Elbe Longobarden u. jenseit d. Oder Burgundionen. Im 6. Jahrh. Slavische Völker, Wenden, Sorben, Heveller in der Mark, Wilzen u. Obotriten. Kämpfe Carl d. Gr. Bisthum Berden, Bisthum u. Dom zu Pabelberg 946; zu Brannibor 949. Der Name Preußen entsteht, als der Bischof Adalbert 997 von den Heiden erschlagen wurde. Der Heide, Kön. Krucko aus Rügen herrscht 1056; Heinrich Kön. zwischen der Elbe, Ostsee u. Oder, tödtet ihn, wird Christ, † 1121.

Albrecht d. Bär, Markgraf v. Brandenburg 1157. Anbau des Landes. Anfang v. Berlin u. Cölln. Mit ihm kommen aus dem Orient Johanniter u. Tempelritter. Die Preußen kämpfen glücklich gegen die Polen. Conrad I. Herzog v. Masovien, ruft 1226 den Deutschorden zur Hülfe. Dieser verbindet sich mit dem Schwertorden in Liefland u. der Deutschorden erobert von 1230—83 ganz Preußen, u. erweitert später allmählich seine Grenzen. Deutsche Bildung, u. Sprache. Resid. Marienburg 1309. Städte Danzig, Thorn u. Elbing, blühender Handel; Reichthum der Ritter, Ueppigkeit, Druck d. Unterthanen. Diese verbinden sich 1454 mit Polen u. kämpfen bis zum Frieden zu Thorn 1466. Neuer Krieg 1512. Der Orden wird im Frieden zu Krakau in Preußen 1525 aufgehoben.

Albrecht I. Markgraf v. Brandenburg, aus dem Hause Hohenzollern, bis dahin Großmeister d. Ordens, wird Herzog v. Westpreußen, u. führt die evang. Religion ein, gründet Schulanstalten u. die Univ. Königsberg 1544. Nicol. Kopernikus † 1543 zu Frauenburg. Der Sitz des Deutschordens kommt nach Mergentheim. Schon 1415 erkaufte Burggraf Friedrich von Hohenzollern die Mark Brandenburg, u. erhält die Churwürde. Der Umfang seiner Besitzungen betrug 468 □ M. Preußen u. Brandenburg wird vereinigt u. enthielt etwa 1700 □ M.

Friedrich Wilhelm, Kurfürst, 1640—88; erhält im Westphäl. Frieden Hinterpommern, Magdeburg, Halberstadt, Camin u. Minden. Schlacht 1656 bei Warschau. Preußen wird souverain 1657. Sieg bei Fehrbellin 1675 über die Schweden. Afrikanische Handelsgesellsch. Fort Friedrichsburg in Guinea 1682. Hugenotten aus Frankreich siedeln sich an 1685. Erfindung der Luftpumpe 1653 zu Magdeburg.

Friedrich III. Kurfürst, stiftet 1694 d. Univ. Halle, 1699 die Maler- u. Bildhauer-Akademie; nimmt 1701 die Königswürde u. den Namen Friedrich I. an, u. erwirbt Tecklenburg, Neuschädel u. Ballengin. Das Land ertheilt bei seinem Tode 1703 □ Meil. Thomasius † 1728. Wolf † 1753. U. S. Franke † 1727. Friedrich Wilhelm I. 1713—40; immer zum Kriege gerüstet, erhält den Frieden, befördert Ackerbau, Handel u. Kunst, erwirbt Geldern, Stettin u. einen Theil von Vorpommern, nimmt Dissidenten aus Polen u. vertriebene Salzburger auf, stiftet mehrere nützl. Anstalten u. hinterläßt einen ansehnl. Schatz u. 2047 □ M. in Ländern.

Friedrich II. d. Große 1740 führt den ersten schlesischen Krieg mit drei Schlachten u. erwirbt Schlesien im Frieden zu Breslau 1742. Er stiftet



tet d. Akademie der Wissensch. zu Berlin 1743 u. erhält Ostfriesland 1744. Der 2te schlesische Krieg beginnt 1744. Nach 3 Siegen wird ihm d. Besitz von Schlessien im Frieden zu Dresden 1745 zugesichert u. im Frieden zu Achen 1748 bestätigt. Halb Europa verband sich wider ihn, u. so führte er von 1756 an den 3ten schlesischen oder 7jährigen Krieg. Er nimmt nach d. Siege bei Lowositz Sachsen u. nach 10 weiteren Siegen, welche mit 6 Niederlagen abwechselten, erhielt er im Frieden zu Hubertsburg 1763 den festen Besitz von Schlessien. Allgem. deutsche Bibliothek durch Nikolai in Berlin 1764—1806. Er baut 1769 das neue Schloß in Potsdam, erhält in d. ersten poln. Theilung ganz polnisch Preußen u. Großpolen bis an die Nege, u. stiftet den deutschen Fürstenbund 1785. Er erbaute gegen 800 neue Ortschaften u. sorgte unermüdet für d. Wohl seines Landes. Preußen enthielt bei seinem Tode 3346 □M. Friedrich Wilhelm II. v. 1786—97. Neues Gesetzbuch 1791. Anspach u. Baireuth erworben. Krieg mit Frankreich 1792. In der 2ten und 3ten Theilung Polens erhält Preußen Großpolen ganz (Südpreußen), Thorn, Danzig, Warschau, Neupreußen u. Neuschlessien, u. schließt Friede mit Frankreich 1795.

Friedrich Wilhelm III. 1797. Verbesserungen im Staate. Krieg von Frankr. gegen Preußen 1806, sehr unglücklich durch die Schlacht bei Jena u. den Fall der Festungen. Friede zu Tilsit 1807. Länderverlust u. Druck v. den Franzosen. Turnübungen in Berlin 1808. Schill fällt 1809. Stiftung d. Univers. zu Berlin. Noth 1812. Bund 1813 mit Rußland; Kriegserklärung gegen Frankreich; Landwehr u. Landsturm, allgem. Bewaffnung 1813. Schlacht bei Leipzig. (Theod. Körner †.) Preußen in Frankreich 1814. Nach mehreren Schlachten Einzug — u. erster Friede zu Paris. Schlachten 1815 bei Ligny u. St. Amand, bei Quatrebras (Herzog Wilhelm v. Braunschweig †) u. 18. Jun. bei Belle Alliance. Friedr. Wilhelm III. in Paris. Stiftung d. h. Allianz. Zweiter Friede zu Paris. Preußen erhält seinen gegenwärtigen Länderbestand. Vereinigung d. luther. u. reform. Kirche 1817. Univers. Bonn 1818. Staatskanzler Fürst v. Hardenberg † 1822. Ständische Provinzen-Versammlungen 1823 u. 24. Große Ueberschwemmungen 1829. Preussische Friedensvermittlung in Constantinopel 1829.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Königreich Preußen \*) besteht aus zwei ungleichen getrennten Theilen von der Mosel im W. bis zur Memel im O.; die gegen 4100 □M. große östl. Hälfte liegt zwischen dem 27° 35'—40° 30' d. L. u. 50° 51' bis 56° 3' n. Br. Die etwa 900 □M. große westl. Hälfte liegt zwischen dem 27° 35'—27° 10' d. L. u. 49° 10'—52° 31' n. B. Grenzen: Deutschland, Rußland, Oesterreich. Staat, Frankreich u. das Königr. d. Niederlande. Flächeninhalt: 5054½ □M. Einwohnerzahl: 13,000,000, worunter etwa 9,600,000 Deutsche, 2,600,000 Slaven (Wenden, Kassuben, Polen, Litthauer, Kuren u. Letten, auch Tschechen od. Böhmen), Griechen, 20,000 Franzosen u. 161,000 Juden sind. Die Zahl der evang. Christen beträgt über 7,996,000. Diese haben 3 Bischöfe, General- u. Provinzialsynoden bei den letztern General-superintendenten. Die Zahl der kathol. Christen beträgt beinahe 5,000,000 mit 2 Erz- u. 9 Bisthümern u. einer kleinen Zahl Mönchs- u. Nonnenklöstern. Mennoniten 15,000, Herrnhuter 7000, Griechen 800; Mährische Brüder, Hussiten, Socinianer oder Unitarier u. Waldenser. Das Königr. hat 7 Univers. Berlin, Halle, Breslau, Bonn, Königsberg, Greifswalde, Münster, 1 kathol. höhere Lehr-Anstalt, 145 Gymn. Akademien d. Wissensch. der bildenden Künste ic. gelehrte u. a. Gesellsch. Prediger u. Schullehrersemit-

w) Borussia.

narien, Militär- u. Ingenieurschulen u. a. Anstalten; Bibliotheken u. Sammlungen, zur Fortbildung der Nation.

**Ackerbau**, Viehzucht, Schafe (6 Mill.), Wein (am Rhein), Holz, Bernstein; Bergbau; See- u. Flußfischerei zc. sind sehr bedeutend. Der Kunstfleiß ist in vielen Gegenden groß. Leinen- u. Wollmanufacturen, Metall-, Leder-, Tabacks- u. a. Fabriken liefern auch Fabrikate fürs Ausland. Der Handel wird durch d. königl. Bank, ein Commerz-Collegium u. besonders durch die Seehandlungs-Compagnie befördert u. erstreckt sich bis nach Amerika. **Landhandelsstädte**: Berlin, Breslau, Magdeburg, Bielefeld, Elberfeld, Aachen, Coblenz, Köln, Münster, Raumburg, Frankfurt a. d. Oder. Am Seehandel nehmen Antheil: Danzig, Königsberg, Memel, Kolberg, Elbing, Stralsund u. Stettin. **Messen**: zu Raumburg, Magdeburg u. Frankfurt a. d. Oder. **Münzen**, in Gold: Friedrichsd'or (9 fl. 41 kr.); Speciesthaler (2 fl. 24 kr.), Preussische Thaler (1 fl. 48 kr.), guter Groschen (4½ kr.).

**Verfassung**: monarchisch. Der König regiert unumschränkt. Der Thron ist erblich. Der Thronerbe heißt Prinz oder Kronprinz v. Preußen. Die Prinzen sind geborne Markgrafen v. Brandenburg. Der Adel ist sehr zahlreich. Herzoge, Fürsten u. Grafen genießen als Standesherrn besondere Vorrechte u. gehören zum hohen Adel; zum niederen Adel: Grafen u. Freyherrn, die keine Standesherrsch. besitzen u. die Edelleute. Ritterorden: 5. Der schwarze u. rothe Adlerorden, der Verdienstorden, St. Johanner- u. der Orden des eisernen Kreuzes. Für Damen der Luifenorden. **Staatseinkünfte**: 76 Mill. Gulden. **Kriegsmacht**: das stehende Heer mit dem ersten Aufgebot der Landwehr beträgt 250,000 M., worunter ¼ Cavallerie. Pund. Kontingent, s. oben. **Festungen**: 30, worunter Erfurt, Minden, Aisse, Glas, Torgau, Danzig, Graudenz, Glogau, Stettin, Magdeburg, Wesel, Saarlouis, Coblenz zc.

**Eintheilung** in 10 Prov. — I. Ostpreußen, mit 2 Regierungsbezirk. 703 □M. 1,200,000 E. — 1. Bezirk Königsberg, mit 20 Kreisen. Hst. Königsberg. Pillau 8. Wehlau. Tapiau 2000 E. Heiligenbeil. Labiau 3000 E. Rößel 2100 E. Gymn. Eylau (preussisch) u. Friedland, Schlachten 1807. Braunsberg. Frauenburg. Heilsberg. Memel, Citad. u. Haf. Allenstein 2400 E. Preussisch-Holland 2800 E. altes Schloß. Rastenburg 3200 E. Morungen, J. G. v. Herders Geb. Ort. — 2. Bezirk Gumbinnen, mit 16 Kreisen. Hst. Gumbinnen. Insterburg. Tilsit, Friede 1807. Angerburg, am See gl. N. 3000 E. Goldau 3400 E. Lyck 2700 E. Gymn. Insel Teufelsröder im Spirdingsee.

II. Westpreußen, mit 2 Regierungsbezirk. 466 □M. 792,000 Einw. 1. Bezirk Danzig, mit 8 Kreisen. Hst. Danzig 8. Weichselmünde 8. Hela 1100 E. Leuchtth. am paugker Bief. Puzig oder Pauske 1600 E. Dliwa, Abtei, Frieden 1660. Neufahrwasser, Haf. Elbing. Marienburg, Pontonbrücke 339' l. Stargard. Dirschau. — 2. Bezirk Marienwerder, mit 13 Kreisen. Hst. Marienwerder. Christburg 2100 E. Riesenburg 2600 E. Wasserleit. Strasburg an d. Drewenz 2400 E. Deutsch-Krone 2400 E. Culm 4500 E. Gymn. Thorn 8. Graudenz 8. Konig. Tuchler Wald 9 M. l.

III. Brandenburg, mit Berlin u. 2 Regierungsbezirken. 723 □M. 1,540,000 E. — 1. Hst. u. Resid. Berlin, 123' über d. Meere. 2. Bezirk Potsdam, mit 13 Kreisen. Potsdam, 2te königl. Resid. Schl. Sanssouci, Pfaueninsel. Spandau 8. Fehrbellin, Schlacht 1675 u. Denkmal. Brandenburg. Bernau 2800 E. Dranienburg. Rathenau, Schlacht 1675. Nauen 3000 E. Strausberg. Neustadt-Eberswalde. Freienwalde. Charlottenburg. Großbeeren, Schlacht 1813. Denkmal. Treuenbriehen. Briesen. Köpenick 1900 E. Schloß u. Garten auf einer Insel in der Spree. Brücke 624' lang. Werder. Jüterbogk, Schlacht 1644. Dennewitz, Schlacht 1813. Dahme 2900 E. Neuruppin. Altruppin. Wusterhausen an d. Dosse 2200 E. Gran-



see, Denkmal der Kön. Luise. Rheinsberg. Wittstock. Kyritz 2700 E. Perlesberg. Havelberg. Prenzlau. Strasburg. Templin. Zehdenick 2400 E. Neuanzgermünde. Schwedt. Dderberg. Greifenberg. — 3. Bezirk Frankfurt, mit 18 Kreisen. Soldin, am See gl. N. Königsberg an d. Rörke. Küstrin F. Jorndorf, Schlacht 1758. Arnswalde 3000 E. Landsberg an d. Warta. Sonnenberg. Jülichau. Sommerfeld 3200 E. Drossen 3300 E. Zielenzig 3400 E. Friedeberg 3300 E. Driesen 2800 E. Soldin 3500 E. Grossen. Hst. Frankfurt an d. Oder. Runersdorf, Schlacht 1759. Mühlrose, am Kanal gl. N. Fürstenwalde. Guben. Sorau. Lübben. Lübbenau 2700 E. Luckau. Cottbus. Bei Burg der Schloßberg mit Gräbern d. alten Wenden. Spremberg 2800 E.

IV. Pommern x), mit 3 Regierungsbezirk. 567 □ M. 846,000 Einw. —

1. Bezirk Stettin, mit 13 Kreisen. Anclam. Uckermünde. Neuwarp. Demmin 4200 E. Pasewalk. Swinemünde 3500 E. Haf. Inseln: Usedom m. d. Stdt. gl. N. 1100 E. Wollin (wahrscheinl. Julin, Wineta, 1116 zerstört). mit d. Stdt. gl. N. 3200 E. Hst. Stettin. Altdamm F. Garz. Gollnow 3700 E. Pyritz 3400 E. Dttobrunnen, aus welchem im J. 1124 die ersten 7000 Pommeraner getauft wurden. Camin. Greiffenberg. Neutrepow. Neu-Stargard. Neu-Freienwalde. Greiffenhagen 3400 E. — 2. Bezirk Stralsund, mit 4 Kreisen. Hst. Stralsund. Greiffswalde. Wolgast. Barth 3800 E. Haf. Grimmen 2000 E. Voig 1800 E. Inseln: Rügen, mit d. Hst. Bergen; Sagard. Puttbus. Vorgebirge Arkona. Halbinseln Jasmund u. Wittow. Insel Hiddensee 2 M. l. — 3. Bezirk Cöslin, mit 9 Kreisen. Hst. Cöslin. Golberg F. Rügenwalde. Belgard 2400 E. Polzin 2100 E. u. das Luisenbad. Schiefelbein 2200 E. Neustettin 2600 E. Gynn. Schloß-Tempelburg 2500 E. Stolpe. Lauenburg.

V. Schlesien y), mit 3 Regierungsbezirk. 743 □ M. 2,396,000 E. —

1. Bezirk Breslau, mit 21 Kreisen. Hst. Breslau. Friede 1742. Schlacht 1757. Blüchers Grab bei Krieblowitz † 1819. Neumarkt 2800 E. Suhrau 3100 E. über 70 Windmühlen. Leuthen u. Lissa, Schlachten 1757. Merkw. heidn. Begräbnishügel bei Schlaupe. Nametau. Brieg. Ohlau. Braunsch. Fürstenth. Vels, 31 □ M. 90,000 E. Hst. Vels. Bernstadt 2900 E. Mineralq. zu Starzine. Trebnitz. Wartenberg. Fürstenthum Trachenberg d. Fürsten v. Hasfeld mit der Stdt. gl. N. 6½ □ M. 13,000 E. Die Standesherrschaften: Wartenberg; gehört dem Fürsten Biron; Goshütz, dem Grafen von Reichenbach-Goshütz. Reichenbach 3700 E. Peterswaldbau Dorf m. 3400 E. Striegau 3100 E. Schlacht 1745. Herrnsstadt. Wohlau. Frankenstein. Silberberg, 1375' über d. Meeresfl. Schweidnitz F. Zobten. Glaz F. Reinerz, 1687' über d. Meere. Habelschwerd. Wünschelburg 1100 E. am Fuße der 2900' h. Heuscheuer. Neurode 4200 E. am Fuße des 3500' h. Berges Ottenstein. Landeck, 1408' h. über dem Meere, warme Bäder. — 2. Bezirk Liegnitz, m. 18 Kreisen. Hohensriedberg, Schlacht 1745. Hirschberg. Warmbrunn, Rynast, Burgruine. Bunzlau, Kutusow's Monum. † 1813. Hainau 2800 E. Goldberg. Hst. Liegnitz, Schlacht 1760. Wahlstadt, Dorf, Tatarenschlacht 1241. Blüchers Sieg 1813 u. Monum. Großglogau z) F. Löwenberg 3600 E. Lüben 2500 E. Sprottau 2800 E. Freistadt 3000 E. Fürstenth. Sagan, 22 □ M. 34,000 E. Hst. Sagan. Fürstenth. Carolath, 4½ □ M. mit d. Stdt. Beuthen, Grünberg, Görlitz. Standesherrschaft Muskau, 9 □ M. 9400 E. Stdt. Lauban. — 3. Bezirk Oppeln, mit 16 Kreisen. Hst. Oppeln. Reife F. Karlsruhe 1400 E. Lustschl. u. Park. Gleiwitz 3900 E. Gynn. Eisengießerei. Neustadt 4100 E. Ratibor. Kreuzburg 3000 E. Beuthen 2200 E. u. Tarnowitz 2300 E. mit Bergwerken, gehören zur Standesherrschaft Beuthen. Malapana. Rosenberg. Groß- u. Klein-Strelitz. Rosel F. Leobschütz. Fürstenth. Pless, 18½ □ M. 43,000 E. m. d. Stdt. gl. N. 2400 E. Ratibor, Mediatfürstenth. al. N.

VI. Posen a), mit 2 Regierungsbezirk. 538 □M. 1,064,000 Einw.  
 — 1. Bezirk Posen, mit 12 Kreisen. Hst. Posen. Swersens. Pleszew 2800 E. Schwerin an d. Odra 4000 E. Grätz 3200 E. Rogasen. Meseritz Fest. Birnbaum. Frauastadt. Pissa. Rawitsch. Bojanowo 2900 E. Koschmin 2400 E. Krotoschin 5300 E. Zduny 3200 E. Gynn. Kempen 4800 Einw. Das Fürstenthum Krotoszin gehört dem Fürsten von Thurn und Taxis. — 2. Bezirk Bromberg, mit 9 Kreisen. Hst. Bromberg u. Sitz der Prov. Regierung. Labischin 2000 E. Gnesen. Rakel. Schönlanke. Zilchne. Schneidemühl. Jung Leslau 3900 E. Witkowo 1800 E. Chodziesen 2500 E. Czarnikow 2300 E.

VII. Sachsen b), mit 3 Regierungsbezirk. 455 □M. 1,409,000 Einw.  
 — 1. Bezirk Magdeburg, mit 15 Kreisen. Hst. Magdeburg c) Fest. 234' über d. Meere; Elbbrücke 1000' l. Kalbe 4200 E. Schloß. Schönebeck 5700 Einw. Salinen. Wollmirstädt 2700 E. Barby. Neuhalbenedleben. Große landwirthschaftl. Anstalt zu Althaldensleben. Burg 10,300 E. Bieslar 1900 E. Halberstadt. Quedlinburg. Aschersleben. Grassch. Stolberg:Wernigerode, 5 □M. 14,600 E. Hst. Wernigerode 5000 E. Schloß. Isenthal. Stendal-Langermünde. Salzwedel. Arendsee. Seehausen. Gardelegen 4300 E. — 2. Bezirk Merseburg, mit 17 Kreisen. Halle. Siebichenstein. Naumburg. Pforta. Wettin, alte Burg. Der Petersberg. Gielesben, Armenschule als Monum. von Luther. Kupferberg 3100 E. Mannesfeld 1200 E. Schloßruine. Wittenberg F. Herzberg 2300 E. Delitzsch 3500 E. Eilenburg 4800 E. Düben. Torgau, Fort; Schlacht 1760. Mühlberg 2400 E. Schlacht 1547. Liebwerda. Hst. Merseburg. Lützen, Schlachten 1632 u. 1813 u. Monum. Mineralbad zu Lauchstädt. Zeitz. Weissenfels. Quersfurt. Roszbach, Schlacht 1757 u. Denksäule. Sangerhausen 4200 E. Besitzungen der Grafen v. Stolberg, 4 □M. 13,300 E. — 3. Bezirk Erfurt, mit 9 Kreisen. Hst. Erfurt F. Schlösser Gleichen, Mühlberg und Wachsenburg oder die 3 Gleichen. Nordhausen. Ellrich. Kelle, Höhle. Heiligenstadt. Bleicherode 2000 E. Benediktenstein 2600 E. Mühlhausen. Schleusingen. Benshausen 1600 E. Mineralq. Eisenw. Suhla. Langensalza. Tennstädt 2600 E., Schwefelbad. Sommerda 2100 E. Weissensee 1900 E. Schloß.

VIII. Westphalen, m. 3 Regierungsbezirk. 364 □M. 1,228,000 E. — 1. Bezirk Münster, mit 11 Kreisen. Hst. Münster. Westphäl. Fiede 1748. Kathol. Univers. Barendorf 3800 E. Gynn. Coesfeld 5600 E., gehört dem Fürsten v. Salm-Horstmar, dessen Grafschaft 31 □M. u. 46000 Einw. hat. Dülmen 2100 E., Resid. d. Herzogs v. Croÿ, dessen Herrschaft 5½ □M. u. 11,000 E. enthält. Recklinghausen 5600 E. u. Dorsten 2800 E. gehören d. Herzog v. Kremsberg, dessen Besitzungen 14½ □M. u. 41,000 E. enthalten. Besitzungen d. Fürsten v. Salm-Salm, 18 □M. 38,000 E. mit d. Resid. Bocholt, 4100 E. Dem Fürsten v. Salm-Ryburg gehört Ahaus, 1600 E. Besitzungen d. Fürsten v. Bentheim-Steinfurt, mit der Stdt. gl. N. 2200 E. Besitzungen d. Fürsten v. Rheina-Wolbeck, mit d. Stdt. gl. N. 2500 E. 15 □M. 20,000 E. — 2. Bezirk Minden, mit 12 Kreisen. Hst. Minden F. Schlacht 1759. Westphäl. Pforte. Engers, mit Wittekind's Grabmal † 807. Blotho, Mineralq. Herford. Rheda 1600 E. u. Rittberg 1700 E. Hauptorte der mediatisirten Besitzungen gl. N. Bielefeld. Lamsana, wahrscheinlich die Stelle des von d. Römern zerstörten Götterttempels. Paderborn. In d. Nähe im J. 9 Hermannschlacht, u. 1½ M. v. röm. Schlachtfeld die Stelle, wo Wittekind v. Carl geschlagen wurde. Lippspring 1200 E. an d. N. der Lippe. Brake 2600 E. Warburg 2400 E. Gynn. Wallfahrt. Hörster. Fürstenth. Corvey gehört dem Landgrafen von Hessen-Rothenburg. — 3. Bezirk Arnsberg, mit 14 Kreisen. Hamm. Soest. Dortmund. Unna

a) Posonia.

b) Saxonia.

c) Parthenopolis.



4000 E. u. d. Salzwerk Königsborn. In der Gegend Ruinen d. Schlosses Rauendahl, einst Wohnung d. Billeda, Höhe Grodo, u. d. Altar d. Götzen Gurdo. Schwelm, Mineralq. Aitena, alter Thurm v. J. 1260. Herdecke 2700 E. Hagen 3000 E. Fierlohn, Stalactitenhöhle mit Thierknochen. Beim Dorfe Sundwis eine Menge bewachsener Steintrümmer u. große Höhlen mit Knochen von Bären. Graffsch. Limburg d)  $1\frac{1}{2}$  □M. 4200 E. Hst. Arnsberg 3100 E., Trümmer d. alten Schlosses, wo ein Freistuhl des Behmgerichtes bestand. Ralkfelsenhöhle, mit 2 Gängen, wo einst Billeda verehrt worden seyn soll, bei Belmebe, u. 80' h. Wasserfall. Lippstadt F. Briton 2800 E. Bergwerk. Stadtberg oder Marsberg 2500 E. In d. Nähe stand einst die Cresburg. Kupferbergw. Gesecke 3000 E. Mebebach 2100 E. Graffschaft Wiegenstein, d. 2 Fürstenlinien gehörig, 9 □M., 18,300 E. mit d. Stadt Berleburg 1900 E. u. d. Bergschloß Witgenstein. Siegen.

IX. Cleve = Berg, mit 2 Regierungsbezirk. 173 $\frac{1}{2}$  □M. 1,075,000 E. — 1. Bezirk Düsseldorf, mit 15 Kreisen. Hst. Düsseldorf, 100' über d. Meere. Crefeld. Neuß 6500 E. Essen. Werden 2800 E. Mühlheim an der Ruhr, Schl. Broich. Gladbach 3000 E. Ratingen 3400 E. Hst. Elberfeld (1830. 28,000 E.). Thal Barmen. Gemarkte. Neanderhöhle. Ronsdorf 4500 E. Lennep. Solingen. Rade vor d. Walbe 4700 E. Remscheid. Duisburg. Emmerich. Kanten 2700 E. Goch 3000 E. Wesel F. Cleve. Gelsenbern 3300 E. Neurs oder Mörz F. 2000 E. Beim Dorfe Neberg stand Asciburgum d. Tacitus. — 2. Bezirk Cöln, mit 11 Kreisen. Hst. Cöln. Fest. Schiffbrücke 1217 preussische F. l. Münstereiffel 1900 E. Gymn. Bonn. Poppelsdorf e). Luftschl. Clemensruhe. Rolandseck, Felsenschloßruine. Nonnenwörth, Insel u. ehemal. Kloster im Rheine. Roisdorf, Mineralq. Deuz Fest. gegenüber von Cöln. Siegburg 2200 E. Irrenh. Flecken Königswinter 1700 E. Mühlheim am Rhein. Luftschl. zu Bensberg. Neustadt 3000 E. Hauptort der jetzt Preussischen Mediatherrschaft Simborn = Neustadt 5 □M. mit 14,000 E.

X. Niederrhein, mit 3 Regierungsbezirk. 306 □M. 1,127,000 E. — 1. Bezirk Coblenz, mit 12 Kreisen. Hst. Coblenz F. Schiffbrücke über d. Rhein, 1006' l. Thal Ehrenbreitstein u. Bergfest. gl. R. 800' hoch. Mayen 3100 E. Ahrweiler 2400 E. Kochem 2100 E. mit d. alten Winneburg. Sayn Wigensteinische Besizung Vallendar. St. Goar u. Rheinfels, gesprengte F. Badarach u. altes Schloß Pfalz im Rhein. Boppard 3400 E. Sobornheim 2200 E. Oberwesel 2200 E. Trarbach 1300 E. Weinbau. Simmern. Schloßruine Castellau. Kreuznach 8000 Einw. Schloß Sponheim. Andernach, Mineralq. Lönestein u. See Laachen in d. Nähe. Neuwied m. der Graffschaft d. Fürsten von Neuwied; Monrepos, Luftschl. Westlar. Besizungen d. Fürsten v. Solms-Braunsfels. Bergschl. Braunsfels. — 2. Bezirk Achen, mit 11 Kreisen. Hst. Achen, Friede 1648. Vallendar 2400 Einw. Montjoie 3000 E. Düren 5600 E. Gymn. Burscheid 4600 E. warme Bäder. Dälich F. Stollberg 3600 E. Malmedy 3400 E. Mineralq. Eupen, Römerbrücke u. Straße. — 3. Bezirk Trier, mit 12 Kreisen. Hst. Trier. Saarlouis F. 5000 E. Saarbrücken f). Wittlich g) 2100 E. Ruinen röm. Bäder. Ottweiler 2700 E. altes Schloß. Bernkastel h), fest. Bergschl. Schl. Ottenstein, Mineralq. u. wicht. Ruinen röm. Bäder. Saarburg i) 2500 E. In d. Nähe röm. Alterthümer.

In der Schweiz besizt Preußen das Fürstenth. Neuchatel od. Neuenburg, 13 □M. mit 56,000 Einw.

d) Transmosana. e) Publii Pagus. f) Sarae Pons. g) Vitelliacum. h) Castellum Tabernarum, Mosanum. i) Sarae castrum.

## Das Königreich der Niederlande.

## a. Historische Momente.

Vor Cäsars Zeiten wohnten in diesem Lande 2 Haupt-Volksstämme der gallischen Belgen bis zur Waal u. d. germanischen Friesen, von da bis zur Nordsee. Im südl. Theile hausten andere germanische Stämme. Cäsar im J. 58. v. Chr. bringt die Belgen k) unter röm. Herrschaft. Belgen ziehen im J. 55 v. Chr. nach Britannien. Schiffbau u. Seefahrt an d. Küsten waren hier schon früher im Gange. Drusus verbindet d. Rhein u. die Yssel durch einen Kanal, um ins nördl. Germanien einzubringen. Die Bataver, von d. Schatten vertrieben, setzen sich in dem Landstrich *Vetuve*, zwischen d. Rhein u. der Waal fest. Im 4 Jahrh. drangen hier d. Franken ein u. 728 unterwarf Carl Martell auch die Friesen.

Das Land an der Nordseite der Maas wurde 843 Deutschland, u. an d. Südseite desselben Italien zugetheilt, u. dieses gehörte v. 855 an zum Lothringischen Reiche. Das Land kam mit Niederlothringen 980 von Frankreich an Kaiser Otto II. u. bildete von da an einen Theil des deutschen Reiches. In der Folge erheben sich unter deutscher Hoheit mächtige Herzoge u. Grafen, wodurch es in verschiedene Staaten, die Herzogth. Brabant, Luxemburg, Geldern, u. die Grafsch. Flandern, Hennegau, Namur, Limburg u. Holland zerfiel. Diese kamen allmählich seit 1369 unter die Herzoge von Burgund.

Marie, einzige Tochter Carl's d. Kühnen, Herzogs v. Burgund, bringt 1477 ihrem Gemahl Kais. Maximilian v. Oesterreich 11 Prov. zu, u. Kais. Carl V. vereinigt 17 Prov. 1548 als den burgund. Kreis. Im Jahr 1277 u. 1287 verschlingt die See 50 Ortschaften u. bildet d. Dollart. Westl. vom Harlemer Meer gehn 1421 durch den Einbruch des Meeres 72 Ortschaften unter u. bilden d. Seearm Biesbosch. Joh. v. Eyk, ber. Maler † 1441. Lukas v. Leiden, Maler † 1533. Erasmus v. Rotterdam † 1536.

Die protestant. Religion verbreitete sich in Belgien schon unter Carl V. u. das Land war durch Fabriken u. Handel in großem Wohlstand. Philipp II. v. Spanien wollte d. Handel beschränken u. die Reformation gewaltsam unterdrücken. Margaretha v. Parma, Statthalterin. Cardinal Granvella. Herzog v. Alba 1567 Statthalter. Die Grafen Egmont u. Horn fallen. Wilhelm v. Oranien tritt auf. Es entsteht 1568 allgemeine Empörung. Alba siegt. Der Kampf dauert fort. Utrechter Union v. 7 Prov. 1679. Wilhelm v. Oranien wird 1584 zu Delft ermordet. Antwerpens u. Bredas Belagerungen 1585 u. 1590. Nova Zembla durch Holländer entdeckt 1598. Ferngläser u. Mikroskop v. Janfen zu Middelburg erfunden, vielleicht 1620. Schlacht bei Neuport 1600. Ostind. Compagnie 1602. Ostende belagert 1604. Waffenstillstand 1609 mit Spanien. Arminianer (Jak. Arminius, Remonstranten). Synode zu Dortrecht 1619. Die Westind. Compagnie 1623 erobert Guiana u. die Insel Curassao. Die Ostind. Compagnie erringt *Batavia*, Besitzungen auf der Küste Cormandel u. Malacca u. treibt von da an großen Handel nach Ostindien u. China. Maastricht 1633 u. Breda 1637 eingenommen. In Neuholland entdeckt van Diel 1616 d. Gendrachteland, Beachen 1618 Arnheims u. van Diemens Land. Jan de Edels 1619 Edelsland, und Peter Ruits u. de Witt 1627 und 1628 andere Küsten. Cornel. Drebbel 1630 erfindet das Thermometer. Rubens † 1640. Van Dyk † 1641. Hugo Grotius † 1644.

Die Niederlande: (7 Prov.) unabhängig v. Spanien 1648 im westphäl.

k) Gallia belgica.



Frieden bilden eine Republik. Grosspensionär de Witt 1672. Admirale Ruyter u. Tromp 1652—1666. Thee u. Porcellan kommen aus China nach Holland. Huygens erfindet 1656 die Pendeluhr. Joh. de Witt u. sein Bruder 1672 im Haag ermordet. Wilhelm III. von Oranien (auch König von England) wird Statthalter 1702. Belagerungen u. Schlachten im Spanischen Successionskriege v. 1703 bis zum Utrechter Frieden, in welchem die 10 kathol. Prov. 1713 an Oesterreich kommen.

Wilhelm IV. Statthalter aller Provinzen 1747. Von hier an Erbstatthalter. Unruhen gegen d. oranische Parthei 1763 unter Wilhelm V. Krieg mit England 1780. Seeschlacht auf der Doggersbank 1781. Friede 1783. Preussen in Holland 1787. Die Unruhen dauern fort. Frankreich erklärt den Krieg 1793 u. nimmt mehrere Theile. Revolution 1795. Batavische Republik, bis 1806. Die Engländer 1799 auf dem Felder nehmen die Holland. Flotte. Durch den Frieden zu Luneville kommen die 10 Prov. 1801 an Frankreich. Holland wird 1806 ein Königreich. Ostfriesland 1808 damit vereinigt. Kön. Louis dankt 1810 ab. Holland wird m. Frankreich vereinigt bis 1813. Wilhelm Friedrich v. Oranien wird 1814 souverainer Fürst der Niederlande, mit welchen Belgien vereinigt, u. 1815 zum Königreich erklärt wird. Wilhelm I. König der Niederlande.

### b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Königreich d. Niederlande 1) umfaßt das Rheinmündungenland, den größten Theil des Maas- u. Scheldegebiets, u. liegt zwischen dem 20° 16'—24° 50' l. u. 49° 30'—53° 34' n. Br. Grenzen: im N. die Nordsee, im W. dieselbe u. Frankreich u. im D. Hannover u. Preussen. Flächeninhalt: 1195 □ M. Einwohnerzahl: 6,116,900 Holländer, Flämänder, Wallonen, Deutsche, Franzosen ic. Es sind darunter etwa 3,492,000 Katholiken, 2,300,000 Protestanten (Reformirte, Lutheraner, Herrnhuter, Salzburger, Arminianer u. Remonstranten), 115,000 Mennoniten, 86,000 Juden ic. Die Protestanten haben nur selten Nationalsynoden; Provinzialsynoden bestehen aus den Classen der Provinzen. Die Römischkatholischen haben 1 Erz- u. 7 Bisthümer; die Jansenistisch-katholischen 1 Erz- u. 1 Bisthum. Die Griechen u. Armenier haben 2 Gemeinden. Das Land hat 6 Univ. Leyden, Gröningen, Utrecht, Löwen, Gent, Lüttich; 4 Gymnas. oder Athenäen u. 106 Colleg. oder gelehrte Schulen. 1 Ingenieur-, 1 Militär-, 6 Seeschulen, 2 Normalschulen für Schullehrer, u. viele pädagog. Anstalten. Mehrere Biblioth. Museen, Sammlungen, Akademien, gelehrte u. a. Gesellschaften.

Produkte: Getraide u. a. Cerealien, treffliche Viehzucht, Käse, Holz, Torf, Steinkohlen, wichtige Fischerei ic. Fabriken sind viele, besonders in Tuch, Leinwand, Baumwolle, Papier ic. vorhanden, aber weniger blühend als sonst. Der Handel blüht seit einigen Jahren wieder auf, erstreckt sich über alle Welttheile, u. wird durch die holländ. Banken, Handelsgesellschaften, eine große Anzahl eigener Schiffe, u. die zahllosen Canäle sehr begünstiget. Handelsstädte: Amsterdam, Antwerpen, Rotterdam, Ostende, Brügge, Brüssel, Gent ic. Münzen in Gold: Ruyder (14 fl. 34 kr.). Dukaten (5 fl. 33 kr.). In Silber: Ruyder (3 fl. 8 kr.). Brabanter Thaler (2 fl. 42 kr.). Holland. Gulden (59 kr.). Schilling (18 kr.). Sechsthal (16 kr.). 1 Stüber ist 8 Duit; 1 Duit = (¼ kr.).

Verfassung: monarchisch mit einer Constitution. Der König hat mit voller Souveränität die ausübende Gewalt. Die Krone ist erblich. Der Thronerbe heißt Prinz v. Oranien, sein erstgeborner Sohn Prinz v. Brabant. 2 Ritterorden: Der Wilhelms- u. d. belgische Löwenorden. Die

1) Regnum Belgiae, Germania inferior.

**Generalstaaten** bestehen aus 2 Kammern, u. führen den Titel: edel- und hochmögliche Herren; sie bestehen aus den Edeln d. Ritterschaft, den Städten u. Abgeordneten der Landleute. **Staatseinkünfte:** 60 Mill. Gulden. **Landmacht:** 43,000 M. u. 26,000 M. Milizen. **B. Kontingent** wegen Luxemburg 2556 M. **Festungen** 47, worunter besonders Doornick, Ypern, Namur, Charleroi, Dubenarde, Maastricht, Roermonde, Nimwegen, Ostende, Nieuport, Breda zc. **Seemacht:** über 90 Kriegsschiffe, worunter 12 Linienschiffe, 20 Fregatten zc. **Kriegshäfen** 4. Helder, Antwerpen, Blijssingen u. Helvoetsluis.

### Eintheilung: in 18 Provinzen.

1. **Holland m)**, 97 □M. 820,000 E. in 2 Gouvernements.

a. **Nordholland** mit 4 Distrikten. Amsterdam Hst. d. Königreichs m. den Festungen Muiden u. Naarden. Harlem. Alkmaar F. Hoorn F. Enkhuizen F. Edam 2800 Einw. Nedemblik. Zaardam oder Saardam. Broek im Waterlande 800 Einw. beispiellose Reinlichkeit. Monnikendam 2100 E. Purmerend 2400 Einw. Dorf Helder v. Loosfen bewohnt, Haf. Neudiep F. Leuchtthurm 144' h. u. Anfang des neuen 10 M. l. Kanals. Bergen, Schlacht 1799. Inseln: Texel (Tessel), Eierland, Blieland u. Ter Schelling.

b. **Süd holland** mit 6 Distrikten. Haag od. s'Gravenhaag 1ste Res. d. Königs. Merkw. röm. Alterthümer. Dorf Rhyswick, Friede 1697. Etschl. Haus im Busch u. Hundsholredik. Delft mit Delfshafen. Blaardingen 6100 E. Leyden, Belagerung 1574. Pulverentzünd. 1806. Gouda. Rotterdam, Geb. Ort d. Erasmus u. Malers van d. Werff. Schiedam 9100 Einw. Dordrecht auf einer Insel. Inseln: 1. Voorne mit der Festung Briel 3200 Einw. Haf. u. dem Kriegshaf. Helvoetsluis 1200 E. 2. Flacque. 3. Goeree. 4. Putten. 5. Beyerland. Das Land Gorkum mit d. Stdt. Gorkum F. 5800 E. Scheveningen 2800 E. mit Seebädern. Schoonhoven 2000 E. Fest.

2. **Utrecht n)**, 25 □M. 115,000 E. in 2 Distrikten. Hst. Utrecht. Union der 7 vereinigt. Staaten 1679. Friede 1713. Zeyst 1200 E. Brüdergemeinde. Jagdschl. Soesdyk, Thiergarten. Amersfort, Militärschule. Rhenen 2200 E. Montford 1800 E. Fest. Schloß.

3. **Geldern o)**, 97 □M. 280,000 E. in 4 Distrikten. Hst. Nimwegen F. Friede 1678 u. 79. Thiel 2900 E. an d. Betouve (sehr fruchtbarer Landstrich). Vommel 3000 E. Wageningen 3000 E. Kuilenburg 4900 E. Arnhem. In der Gegend 32 Papiermühlen Bütphen Fest. Lustschloß Zoo. Doesburg F. 2500 E. Harderwick 3600 E. Nykerk 6000 E.

4. **Overijssel p)**, 62 □Meil. 158,000 Einw. in 3 Distrikten. Deventer F. Hst. Zwoll F. Campen F. 7000 E. Hasselt 1500 E. F. Vollenhofen 2200 E. Steenwick 2100 E. Enschede 2600 E. Die wichtigsten Fabrikorte: Almelo 2300 E. Vonneske, Borne u. Hengelo. Insel: Schockland in der Südersee mit 600 Einw.

5. **Friesland q)**, 50 □M. 199,000 E. mit 3 Distrikten. Hst. Leuwarden, viele Canäle. Franeker 4000 E. Harlingen F. Sneek 4900 E. Dockum 3100 E. Workum 3200 E. Hindeloven 1200 E. Haf. Hogeveen 5000 E. Inseln: Ameland 3000 E. u. Schiermonigkoog 1100 E. auf welchen Friesen wohnen.

6. **Grönningen**, 39 □M. 155,000 E. in 3 Distrikten. Hst. Grönningen F. Kanal zur Merve. Appingadam 2700 E. Delfzyl F. 8000 E. u. Haf. Winschoten 2700 E. F. Schanze Bourtang. Inseln: Bosch u. Rottum mit 240 E.

m) Batavia. Hollandia. n) Ager Trajectensis, Provincia Ultrajectina. o) Sicambria. p) Prov. Transisalana.

q) Frisia.



7. Drenthe r), 42 □M. 52,000 E. Hst. Assen, Kanal zur Zuidersee 6 M. l. Hst. Meppel 4000 E. Coeverden f. 2000 E. Hogeveen 5000 E. neu angebauter Landstrich. Grederiksort 1800 E.

8. Zeeland oder Seeland s), 30 □M. 128,000 E. in 3 Distrikten, besteht aus d. Inseln: 1. Walcheren. Middelburg f. Bliessingen, Kanal n. Middelburg u. Kriegshafen. Veere f. Hafen. 2. Südbeveland. Goes f. 3. Nordbeveland. Hst. Kortgene. 4. Schouwen. Bierkeve. Große Austerbänke 5. Tholen. Tholen f. 1900 E. Axel 2100 E. Sluys 1200 E. f. aber ungesund.

9. Ostflandern, 58 □M. 682,000 E. in 4 Distrikten. Hst. Gent f. Kanäle nach Brügge u. Friede zwischen England u. d. vereinigten Staaten 1814. Dudenarde 5100 E. Renair oder Ronse 10,800 E. Alost 12,000 E. Dendermonde. Grammont 5600 E. Ercloo 6300 E. Lokeren 12,800 E. St. Nikolas 11,500 E. Fabr. u. Handel.

10. Westflandern, 60 □Meilen. 558,000 E. in 8 Distrikten. Hst. Brügge f. 4 Kanäle. Ostende f. Kanäle. Nieuport f. Cortryck ob. Courtray. Menin f. 4600 E. Poperingen 9100 E. Blankenberg, Seebad. Ypern 15,000 E. Werwick 4500 E. Warneton 5200 E. Roulers oder Rousselaer 8500 E.

11. Nordbrabant, 90 □M. 322,000 E. mit 3 Distrikten. Hst. Herzogenbusch f. Kanal nach Maastricht u. mehrere andere. Gindhoven 2500 E. Tilburg 9900 Einw. Breda f. Frieden 1667. Osterhout 6300 Einw. Grave 2000 E. f. Helmond 2500 E. Bergen op Zoom f. Willemstadt f. Steenberg f. Heusden f. Gertruidenburg.

12. Südbrabant, 68 □M. 489,000 E. mit 3 Distrikten. Hst. u. 2te Resid. Brüssel. Kanal nach Charleroi 16 St. l. (1 Methodistengemeinde) Lustschlösser Laeken u. Terveren. Löwen, Kanal nach Mecheln. Tirlemont 7800 Einw. Nivelles. Wavre 4800 E. in der Nähe Meerwinden, Schlacht 1793. Ligni, Belle Alliance, Waterloo u. Mont St. Jean, Schlacht 16. u. 18. Jun. 1815. Eisenpyramide 34' h. als Monum. Diest 5800 E. Bilvorden 2800 E. Halle an d. Senne 5000 E.

13. Antwerpen t), 53½ □M. 319,000 E. in 3 Distrikten. Hst. Antwerpen f. großer Waffenplaz. Tornhut. Vier. Mecheln u), Kanal nach Antwerpen u. Löwen. Hst. Scheel 7000 E. schon im 7ten Jahrhundert durch d. h. Nympha gegründet. Boom 4700 E. Schiffsw. Herrenthal 3000 E. Hoogstraaten, 1500 E. Bettlerdepot in der Campine, oder großen morastigen Heide.

14. Lüttich v), 54 □M. 327,000 E. in 4 Distrikten. Hst. Lüttich w) f. Eßschl. Seray. Limburg. Spaa 3100 E. berühmter Sauerbr. Berviers. Qui 5500 E. Abtei St. Hubert. Mineralq.

15. Limburg x), 86 □M. 318,000 E. in 3 Distrikten. Hst. Maastricht f. Kanal nach Herzogenbusch. Vaels 2500 E. Bentoo f. Abermonde. Hasselt 6300 E. Tongern 4000 E. Weerdt 5400 E. St. Tron 7300 E. Maseyk 3400 E.

16. Sennegau y), 72 □M. 538,000 E. in 3 Distrikten. Hst. Bergen oder Mons f. Kanal nach Conde und zur Schelde. Doornik oder Dourmay f. Ath ob. Nuth. Charleroi 4000 E. Enghien 3500 E. Leuze 4500 E. Peruwels 5500 E. Binche 4000 E. Die Dörfer: Zemappes 2800 E. Schl. 1792. Fleurus, Schlachten 1622, 1690, 1794, 1815. Fontenay, Schl. 1745.

17. Namur, 58 □M. 187,000 E. in 2 Distrikten. Hst. Namur f. Dinant, festes Schloß. Andenne 2600 E. Couvin 2600 E. Eisenw. Philippeville 1200 E. f., in d. Nähe Eisengruben. Stalaktitenhöhlen bei dem Dorfe Han Sur Lesse. Florennes 1200 E. Schloß u. Park.

r) Drentia.

s) Taxandria.

t) Anvers.

u) Malines.

v) Leodium.

w) Liège.

x) Transmosana.

y) Hannonia.

18. Großherzogth. Luxemburg <sup>2)</sup>, 118 □ M. 288,000 E. in 3 Distrikten. Hst. Luxemburg, deutsche Bundesfestung. Arlon 3600 E. Bastogne 2400 E. Diekirch 2500 E. Echternach 3000 E. merkwl. Procession u. Wallfahrt. Grevemachern 2000 E. Das Herzogth. Bouillon in d. Ardennen, 7 □ M. 16,000 E. Hst. Bouillon 2600 E. gehört jetzt zum Königr. d. Niederlande.

**Auswärtige Besitzungen der Niederlande:** etwa 12,000 □ Meil. 16 Mill. Einw. In Asien: Java, Madura, die Molucken, Theile v. Sumatra, Borneo u. Celebes, Timor, Banda und Amboina, Ternate, Macassar und Comtoire zu Bantam, Padang, Japan. In Afrika: 13 Forts in Guinea. In Amerika: Surinam; Inseln: Curassao, St. Gustaz, St. Martin, Saba etc.

## Das Königreich Großbritannien.

### a. Historische Momente.

Den Phönicern waren schon Englands Küsten wegen dem Zinn u. Blei bekannt. Aristoteles unterscheidet schon 330 v. Chr. Albion u. Irne (später Hibernia). Britten (Kymmerier) im südl. Theile, Schotten, Caledonier u. Picten (die sich mit Waid bemalten) im nördl., u. Iren auf der westl. Insel gehörten zu dem großen celtischen Völkerstamme, verwandt mit d. Galliern, womit die Insel einst zusammenhieng. Jul. Cäsar kann sie 55 v. Chr. nicht besiegen. Erst unter Vespasian setzen sich die Römer unter Agricola 78 n. Chr. im südl. Theile fest. Gegen die häufigen Einfälle der Picten u. Caledonier, wurden unter Kais. Hadrian u. Antonin Wälle u. Verschanzungen (d. Pictis- u. Vallum Severi) angelegt. Das Christenthum verbreitet sich allmählig. Die Römer verlassen unter Valentinian III. 446 die Insel.

Innere Unruhen. Die Britten rufen 449 die Angeln, Sachsen und Jüten aus Germanien ins Land. Diese treiben die Schotten u. Picten zurück, setzen sich in Britannien (außer Wales u. Cornwall) fest u. gründen nach u. nach 7 kl. Königreiche. Die Sachsen: Wesser, Suffer u. Esser; d. Angeln: Northumberland, Ostangeln u. Mercia; die Jüten: auf der südl. Küste; u. im S.O. entsteht das Königr. Kent. Diese kl. Reiche vereinigt König Egbert v. Wesser 828 unter d. Namen England in ein erbliches Königreich. Die Schotten u. Picten vereinigen sich; Alfred d. Große 888 angelsächs. König. Ausrüstung d. Flotte. Dunstan Erz. v. Canterbury 966. Einfälle der Dänen seit 787, der Normänner u. Schweden seit 912. u. beständige Kämpfe, bis die Dänen v. 1015 an die angelsächs. Könige nach der Normandie in Frankreich vertrieben. Athelred II. läßt viele Dänen ermorden. Kön. Swen v. Dänemark nimmt 1013 England ein. Canut d. Gr. beherrscht v. 1028-1036 England, Dänemark u. Norwegen, wird 1036 Christ.

Eduard III. d. Bekenner, aus d. angelsächs. Stamme, kehrt nach Vertreibung d. Dänen 1043 zurück u. gibt das Gesetzbuch Common Law. Wilhelm d. Eroberer, Herzog v. d. Normandie, wird 1066 König v. England, da der gewählte König Harald in der Schlacht fiel. Er theilt unter seine Edeln Landgüter als Lehen; die normännische Sprache kommt auf. Heinrich I. 1101 gibt d. Freiheitsbrief, u. vereinigt die Normandie mit England. Anselm, Erz. v. Canterbury † 1109.

Heinrich II. Plantagenet, Graf v. Anjou 1154 bezwingt 1171 Irland u. vereinigt es mit England. Kanzler Thom. Becket wird 1170 ermordet u. heilig gesprochen. Richard I. Löwenherz, nach seinem Kreuzzuge ge-

<sup>2)</sup> Luciburgum; Pagus Romanduorum.



fangen, wird 1194 mit 150,000 Mark Silber ausgelöst u. 1199 vor Cha'us erschossen. Sein Sohn Johann ohne Land (weil er die Normandie zc. verlor) nimmt Arthur gefangen, u. ermordet ihn 1200. Er wird 1215 von d. auf-rührerischen Reichsbaronen zur Unterzeichnung d. großen Freiheitsbriefes a) genöthigt. Unter Heinrich III. führen die Reichsbarone die Zusammenberufung der Abgeordneten ein 1265. Unterhaus d. Parlamentes zu Oxford. Eduard I. erobert 1283 d. Fürstenthum Wales, wovon die Thronerben den Titel führen. Roger Bacon, Philos. u. Phys. † 1294. Schottland hatte längst Könige aus d. Hause Kenneth (jetzt Kön. Balliol), wird 1296 erobert, empört sich, unter W. Wallace, u. wird 1303 unterworfen, Wallace 1305 hingerichtet. Eduard II. 1307 v. Kön. v. Schottland v. Robert Bruce 1314 geschlagen, u. v. seiner Gemahlin Isabelle u. Mortimer 1327 grausam ermordet. Eduard III. läßt Mortimer hängen, ernennt Balliol zum König von Schottland siegt im Kriege gegen Frankreich zur See 1340 b. Sluys, landet 1346 in Frankr. siegt bei Crecy u. stiftet 1350 den Orden vom blauen Hofenbände. Wollenmanufakturen in England. Der schwarze Prinz siegt 1356 bei Mauvertuis u. † 1376. Alle engl. Besitzungen in Frankreich gehen verloren. Johann Wiclef 1377 Reformator. Richard II. wird 1399 abgesetzt und ermordet.

Haus Lancaster, Heinrich IV. Empörungen. Sieg 1413 bei Schrewsbury. Heinrich V. edler König 1410. siegt 1415 bei Hincourt in Frankr. erwirbt sich 1420 die Erbfolge v. Frankr. Heinrich VI. verliert alles bis auf Calais zc. u. heurathet 1445 Margaretha v. Anjou. Kampf v. 1455 bis 1485 d. rothen Rose (Haus Lancaster) u. d. weissen Rose (Haus York). Eduard IV. 1461—1483. Eduard V. 13 J. alt, wird v. seinem Dheim Richard III. der Krone beraubt u. ermordet, dieser aber 1485 v. Heinrich Tudor, Grafen Richmond in der Schlacht bei Bosworth getödtet. — Heinrich VII. aus d. Hause Lancaster Tudor, vermählt sich mit Elisabeth v. York u. versöhnt dadurch die beiden Rosen. Heinrich VIII. 1509 führt Krieg m. Frankr. bis 1514. Cardin. Th. Wolsey, Minister. Heintr. schreibt 1521 gegen Luther. Th. Moore, Kanzler. Th. Cranmer Erzbr. 1531. Heinrich vermählt sich mit Anna Boleyn, sagt dem Pabst den Gehorsam auf, wird Oberhaupt d. anglican. Kirche, u. führt d. Suprematseid ein. Th. Moore wird 1535, Anna Boleyn 1536 enthauptet. 1539 werden 6 Glaubensartikel aufgestellt. Unter Eduard VI. 1547 verbreitet sich die Reformation, durch Cranmer.

Maria 1553 vom Volke gewählt, läßt d. Grafen Northumberland u. Johanna Gray 1554 hinrichten, führt die kathol. Relig. wieder ein, u. läßt Cranmer 1556 verbrennen. Maler Holbein † 1554. Im Kriege m. Frankreich geht Calais verloren. Elisabeth 1558 stellt die anglikanische Kirche wieder her. Synode zu London 1563. Episcopal- u. presbyterian. Kirchen. Sie unterstützt 1559 die schottischen Protestanten; nimmt 1568 die Königin Maria v. Schottland gefangen. Sie legt den Grund zum Flor der Wissenschaften, der Fabriken, des Ackerbaus, des Handels u. der Seemacht. Franz Drake umschifft die Erde bis 1580 u. bringt die Cartoffeln nach Europa. Der Taback bei den Portugiesen 1559, wird 1585 in England bekannt. Die Seefahrer Forbisher, Davis, Hudson machen große Entdeckungen, Colonie in Amerika 1581 v. Walter Raleigh. Bündniß mit d. Niederlanden. Elisabeth läßt die unglücl. Königin Maria Stuart, 8. Febr. 1587 enthaupten. Zerstörung der span. unüberwindl. Flotte 1588. Drake wird Admiral. Empörung in Irland, u. Graf Essex hingerichtet 1601. Elisabeth † 1603. Ostind. Compagnie 1600 errichtet. William Lee, erfundet d. Strumpfwirkerstuhl zu Cambridge 1589.

a) Magna Charta.

**Jans Stuart** 1603—1714. **Jakob I.** als Kön. v. Schottland der VI. vereinigt die 3 Reiche als Kön. v. Großbritannien, bekennt sich nur zur Episkopalische. Pulververschwörung 1605 entdeckt. **Sommerfet** u. **Buckingham**. **W. Shakespeare** † 1616. **J. Neper**, Erfinder d. Logarithmen † 1618 in Schottl. **Jakob I.** läßt **Friedrich v. der Pfalz**, ohne Unterstützung.

**Carl I.** 1626. Minister **Buckingham**. Begünstigung d. Katholiken. Willkürliche Herrschaft, ohne Parlament v. 1629—40. Schotten u. Britten ergreifen die Waffen. Das Parlament versammelt sich 1640. **Grav v. Straßford** wird 1640, **Bischof Laud** 1645 hingerichtet. Der Krieg d. Parlaments beginnt 1642 unter **General Fairfax** gegen d. König. **Carl** flieht, geschlagen bei **Naseby** 1645, nach Schottl., wird an die **Independenden** ausgeliefert; die Schotten werden von **Cromwell** 1648 geschlagen u. **Carl I.** durch das **Rumpparlament** 1649 verurtheilt u. 30. Jan. enthauptet. (Die erste Schneidemühle in London 1633, u. die Schreibfedern 1636 in Spanien erfunden, werden um diese Zeit auch in England gewöhnlich.) **England Republik**. **Cromwell** nimmt 1650 **Irland**, schlägt 1651 d. Prinzen **Carl** u. d. Krieg mit **Holland** über d. **Navigationsacte** dauert bis 1654. Er verjagt 1653 d. **Parlament** u. wird **Protector**. Im Kriege mit **Spanien** 1665 wird **Jamaika** u. **Dunkirchen** erobert. **Cromwell** † 1658. (Das erste Kaffeehaus in London 1651. u. die Fiebrerrinde kommt auch nach England. **Will. Harvey**, Leibarzt **Carls**, entdeckte den Blutumlauf im menschl. Körper † 1657).

**General Monk** kommt aus Schottl. nimmt London ein, u. das neue **Parlament** erklärt **Carl II.** 1660 zum König. Er stellt die bischöfl. Kirche wieder her. Im Kriege mit **Holland** 1664—67 verbrennt **Admiral Ruyter** die Schiffe in d. Themse. **Testacte** 1673 gegen die Kathol. **Habeascorpus-Acte** über persönl. u. bürgerl. Freiheit 1679. Die **Wigs** u. **Torys** kämpfen abwechselnd. **Jakob II.** 1685, erregt durch sein Betragen **Revolution**. muß 1688 fliehen. **Milton** † 1674. **G. Fox**, Stifter d. **Quäker** † 1681. **Ritter Sam. Morland** erfindet 1670 das gewöhnl. erste tragbare Sprachrohr u. **Savari** 1688 die erste Dampfmaschine.

**Wilhelm III.** v. **Dranien** wird König in **England** u. dann v. **Schottland**, 1690 aber nach seinem Sieg am **Boynesfluß** auch von **Irland**. **Dank** in London 1695. **Wilhelm** verbindet sich mit **Oesterreich** 1701. Ihm folgt 1702 **Königin Anna**; ihr Feldherr **Malsborough** 1703 in den span. Niederlanden. **Gibraltar** wird 1704 erobert, **England** u. **Schottland** 1706 vereinigt. Der **Friede zu Utrecht** 1713 bestätigt **England Gibraltar**, **Minorca**, **Neufundland**, **Neuschottland**, die **Hudsonsbai** u. **Ins. St. Christoph**. **Anna** † 1714. **Peter Bayle** † 1706. **Newcomens Dampfmaschinen** 1711 in Engl.

Nach der **Successionsacte** folgt **Georg I.** **Churfürst** von **Hannover**. **Minister Walpole**. Blüthe d. Handels. **Isaac Newton**, tiefer Denker erfindet das **Gesetz der Schwere** † 1726. **Georg II.** 1727. **Min. Walpole** hebt die **Besitzungen in Nordamerika**. **Wissenschaften** u. **Dichtergeist** in Engl. **Goldsmith** † 1732, **Thomson** † 1740, **Pope** † 1744, **Swift** † 1745, **Fielbing** † 1754. **Krieg mit Frankr.** 1740. **Sieg bei Dettingen** 1743. Der **Prätendent Carl Eduard** (**Stuart**) landet 1745 in **Schottl.** wird aber 1746 bei **Culloden** geschlagen. **Friede zu Aachen** 1748. **Dollonds Fernrohre** 1755. Die **Franzosen** nehmen **Minorca** 1756. **Minister Pitt** 1757—1761. **Lord Clive** besiegt 1757 den **Nabob** von **Bengalen**. **Sieg bei Quebec** 1759. **General Wolf** † in d. Schlacht. **Canada** erobert. **Demoiselle Davies** erfand 1760 die **Harmonika**. **Hauptverbesserung d. Dampfmaschinen** 1764 durch den **Engländer Watt**.

**Georg III.** 1760. **Pitt** 1757 wird verdrängt bis 1761. **Friede** 1763 mit **Frankr.** **Spanien** tritt **Florida** ab. **Unruhen** in **Amerika** 1765 u. **Krieg** bis 1783. **Belagerung v. Gibraltar** 1779—1782. **Elliot**. **Rodneys Seesieg** in **Westindien** über d. **Franzosen**. **Friede** 1783 macht **Nordamerika**



frei. Krieg in Ostindien. Hastings. Hyder Ali. Cook † 1779. Macphersons Ossian erscheint. Hume † 1782. Pitt d. jüngere wird Minister 1783. Ferrichels Teleskop 1789. Mackenzies u. Bankouvers Reisen 1790. Makartneys Reise nach China 1792. Pallas nach Rußland 1793. Krieg m. Frankr. Seesieg bei Quessant 1794. Das Cap d. guten Hoffnung wird 1795 erobert. Wedgwood, Erfinder d. Steinguts †. Mungo Parks erste Reise nach Nigritien 1797. Seesieg über die Spanier bei Cap St. Vincent u. ü. die Holländer bei Camperduin. Die holländ. Flotte wird 1799 im Texel genommen, Malta 1800 erobert. 1802 eiserne Fahrgeleise in Engl. Nelsons Seesieg bei Trafalgar 1804. Congrevische Raketen, u. Saledonischer Kanal bei Inverness 1806. Bombardement v. Copenhagen 1807. Verbot des Schonenhandels. Eroberung der jon. Inseln 1809. Engländer in Spanien. Wellington siegt bei Talavera. Der Prinz v. Wales wird 1811 Regent. Sieg bei Vittoria 1812 u. Wellingtons Einrücken in Frankreich 1813. England behält nach d. ersten Frieden zu Paris Malta 2c. nach dem 2ten kommen die Jon. Inseln unter seinen Schutz. Algier wird 1816 bombardirt. Georg IV. König 1820. Lord Byron † 1824 zu Missolonghi in Griechenland. Krieg mit den Birmanen in Indien, welche 1826 einen schimpflichen Frieden zu schließen gezwungen werden. 1827 dämpfen die Britten die portugiesische Revolution. Univ. zu London 1828. Emancipation d. Katholiken 1829. Wilhelm IV. König 1830. Thronerbin, Prinzessin Alexandrine.

### b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Königreich Großbritannien umfaßt in Europa die beiden großen u. viele kleine Inseln zwischen der Nordsee u. dem nord-atlant. Meere, auch Nordseeinseln genannt, welche sich vom  $49^{\circ} 54'$ — $60^{\circ}$  n. Br. u. vom  $7^{\circ} 12'$ — $19^{\circ}$  l. erstrecken. Grenzen: im N. das Nordmeer, im W. d. atlant. Meer, im D. die Nordsee, im S. d. Kanal. Flächeninhalt: 5519  $\square$  M. Einwohnerzahl: 22,300,000, nämll. England über 12 Mill., Schottland über 2 Mill. u. Irland nahe an 8 Mill. Religion: die Bischöfliche hohe, oder englische Kirche (mit 2 Erz- u. 27 anglican. Bischöfen) herrschend in England; die Presbyterianische (mit 1 General- u. 15 Prov. Synoden.) herrschend, aber mit gleichen Rechten 6 anglican. Bischöfe in Schottland. Katholiken 500,000 in Engl. u. Schottl. u. 5 Mill. in Irland. In Irland sind 4 anglican. Erzbischöfe, wovon der zu Armagh Primas ist, u. 19 Bischöfe. Die Kathol. haben 4 Bisthümer in England u. 4 Erz- u. 22 Bischöfe in Irland mit 55 Klöstern. Die übrigen Religionspartheien u. Sekten, z. B. Methodisten, Mennoniten u. Dissenters (1,200,000) u. (12,000) Juden haben freie Religionsübung. Univ. 8 nämll. in England: Oxford, Cambridge u. London; in Schottland: Edinburgh, Glasgow, Aberdeen, St. Andrews; in Irland: Dublin. 16 Rechtsschulen u. 5 theol. Colleg. in London. Viele gel. Vorbereit. Schulen u. Akad. für Künstler u. Kaufleute. Bells u. Lankasters Methode beim Schulunterricht. 3 Gesellsch. d. Wissenschaften. Mater- u. Kunstakademien, wicht. Bibliotheken u. Samml. Sternwarten. In d. bedeut. Städten finden sich eine große Anzahl wohlthätiger Gesellschaften, worunter sich die Bibelgesellschaft am weitesten verbreitet hat.

Der Ackerbau liefert nur in guten Jahren hinlängliches Getraide. Ueber 20 Millionen Schafe mit sehr feiner langer Wolle; blühende Wiesenkultur; großer Fisch- u. Häringefang. Die vorzüglichen Fabriken u. ihre Maschinen beschäftigen über 4 Mill. Menschen. Der auswärtige Handel erstreckt sich über alle Welttheile u. beschäftigt 180,000 Seeleute auf 28,000 Handelschiffen; der Betrag wird jährlich auf mehr als 500 Mill. Gulden geschätzt. Wichtige Handels-Seestädte sind: London, Liverpool, Bristol, Plymouth, Newcastle, Hull; in Schottland: Edinburgh, Glasgow, Dundee; in Irland: Dublin, Cork, Limerick u. Belfast. Wichtige Fabrikstädte: Manchester,

Birmingham, Leeds, Norwich u. Sheffield; in Schottl. Glasgow u. Paisley.  
**Münzen:** in Gold: Guinee (11 fl. 30 kr.), in Silber: Crown, Krone (2 fl. 49 kr.), Schilling zu 12 Pence (34 kr.), Pence, Penni (2½ kr.). Ein Pfd. Sterling als Rechnungsmünze (11 fl. 16 kr.).

**Verfassung:** Eine erbliche, durch Reichstännde oder das Parlament eingeschränkte, Monarchie. Das Parlament besteht aus dem Könige, dem Oberhause oder Kammer d. Lords od. Peers, u. dem Unterhause od. Kammer der Gemeinen od. Deputirten. Der König hat die volle ausübende Gewalt. Er wird v. Erzbischof zu Canterbury in d. Westmünsterabtei gekrönt. Der erstgeborne Sohn des Königs heißt Herzog v. Cornwall zc. die übrigen Prinzen erhalten die Titel: Herzoge v. York, Clarence, Kent, Cumberland, Suffer, Cambridge, Gloucester. Der Adel ist nur hoher Adel mit d. allgem. Titel Lord, den Herzoge, Marquis, Grafen, Biskounts, Baronen führen. Ansehnl. Bürger heißen: Gentleman, Baronet, Knight, Esquire. Ritterorden 4: des blauen Hosensbandes, Bath: u. Distelorden u. Orden d. heil. Patrik, letzter für Irland. **Staatseinkünfte:** 550 Mill. Gulden. **Kriegsmacht:** 90,000 M. Landtruppen; **Seemacht:** über 600 Kriegsschiffe, wozunter 130 Linienchiffe, 150 Fregatten, über 300 kleinere Schiffe, aber auch viele dienstuntaugliche sich befinden. **Hauptkriegshäfen:** Portsmouth u. Plymouth.

### Eintheilung: 1. Das Königreich England.

**A. Das Königreich England mit 7 ehemaligen Königreichen der Angelsachsen u. dem Herzogthum Cornwallis, welche jetzt in 40 Landschaften, Grafschaften (Shires) eingetheilt sind.** 2400 □ M. über 12 Mill. Einw.

**I. Essex.** — **1. Middlesex.** Hst. u. Resid. London. Lustschl. Kensington, Hamptoncourt, Chelsea, Sloug (Herrschel † 1822). Brenford am Einfl. d. Grand-Junctionkanals in d. Themse. — **2. Essex.** Hst. Colchester. Harwich. Ueberfahrt nach Helvoetsluis u. Hamburg. Insel: Mersey. F.

**II. Ostangeln.** — **3. Suffolk (Suffock).** Hst. Ipswich (Ipsitch). Newmarket. Bury St. Edmunds 7700 E. — **4. Norfolk.** Hst. Norwich. Yarmouth, Nelsons Denksäule 109' h. Linn. Am Cap Wintertonnes 8 Leuchtt. — **5. Cambridge.** Hst. Cambridge, Univ. mit 4500 Stud. Safranbau.

**III. Mercia.** — **6. Hartford.** Hst. Hartford, ostind. Colleg. St. Albans p), Bacos Geb. Ort. — **7. Buckingham.** Hst. Buckingham 3500 E. Eaton, Eton (spr. Itn.) ber. Schule, Lustschl. Park Stow, m. treffl. Samml. — **8. Oxford.** Hst. Oxford, Univ. mit 4000 Stud. Schl. Blenheimhouse, Sammlung und Park. — **9. Gloucester.** Hst. Gloucester. Berkeley. — **10. Monmouth.** Hst. Monmouth 3400 E. Haf. — **11. Hereford.** Hst. Hereford 7300 E., Garricks Geb. Ort. — **12. Worcester.** Hst. Worcester, am Anfang d. 5½ M. l. Birminghamkanals. — **13. Warwick.** Hst. Warwick. Coventri. Birmingham (jährl. für 30 Mill. fl. Waaren). Soho. — **14. Northampton.** Hst. Northampton 8400 E. Peterboroug 3500 E. große Cathedral mit Monum. Bourleighouse, treffl. Gemäldesamml. Im N. d. Trümmer v. Fotheringhai Castle, wo die Kön. Maria Stuart enthauptet wurde. — **15. Bedford.** Hst. Bedford 4600 E. — **16. Huntingdon.** Hst. Huntingdon 2000 E. Oliv. Cromwells Geb. Ort. — **17. Rutland.** Hst. Dakham 1500 E. Schloßruine. — **18. Leicester.** Hst. Leicester am Kanal gl. N. Utruria, Wedgewoods Steingutfabr. — **19. Stafford.** Hst. Stafford 4800 E. Newcastle. — **20. Shrob.** Hst. Shrewsbury. Bei Schiffnal die alte Eiche, welche Kön. Carl II. rettete. — **21. Cheshire.** Hst. Chester, Ueberfahrt n. Irland. Northwich 1300 E. wicht. Steinsalz. Stockport. Macclesfield. — **22. Derby.** Hst. Derby; die ber. Peathöhle bei Castleton. Chatsworth,



Schloß, wo Maria Stuart 16 J. gefangen saß. — 23. Nottingham. Hst. Nottingham. — 24. Lincoln. Hst. Lincoln 8800 E. große Cathedr. Röm. Thor. Bei Gainsborough landeten die Dänen. Röm. Lager c).

IV. Northumberland. — 25. York. Hst. York. Hull F. Halifax (spr. Hellißer). Leeds. Sheffield. Wakefield. Harrogate. Whitby. Kirkdale. — 26. Lancaster. Hst. Lancaster. Höhle Dunaldmill. Preston. Manchester, 45,000 Fabrikarbeiter. Liverpool, 20 Dampfboote auf dem Kanal, Statue Georg III. v. Bronze. Warrington. Wigan am Anfang d. Bridgewaterkanals. — 27. Durham. Hst. Durham. Sunderland. Shields. — 28. Northumberland. Hst. Newcastle. Gateshead 6000 E. Pietrswall. Felsenschl. Bamborough-Castle. Heilige Insel. — 29. Cumberland (spr. Comberland). Hst. Carlisle, nahe am Solwayfirth F. Keswick Fk., Bleistifte u. Wasserbleigrube, die nur alle 7 Jahre geöffnet wird. — 30. Westmoreland. (spr. Hwestmoreland). Hst. Kendal. Insel Man deren Einw. erßisch sprechen. Hst. Castleton 3000 E. Haf. Douglas 4500 Einw. Haf. u. Mona-Castle, Palast d. Herzogs v. Athol.

V. Kent. — 31. Kent. Hst. Canterbury. Sandwich F. u. Hafen. Ueberfahrt nach Frankreich mit 12 Dampfbooten. Rochester, spr. Rattschestr 9000 E. Chatham, Haf. 13,000 E. großes Ceemagazin. Woolwich, Magazin mit 3000 Kanonen. Greenwich, Trafalgarstraße. Deptford 20,000 E. Dover F. Die Fk. Ramsgate 3100 E. u. Margate 4800 E. auf d. Insel Thanet mit Seebädern.

VI. Sussex (Südsachsen). — 32. Sussex. Hst. Chichester. Lewes 3300 E. großer Wollmarkt. Hastings 3000 E. Haf. Brighton, spr. Breitm. Orientalischer Palast d. Königs. — 33. Surry. Einige Theile v. London, z. B. Southwark 86,000 E. Palast d. Erzbischofs. Surry Kingston 3800 E. Lustschloß Kew, spr. Kruh, mit botan. Gärten.

VII. Westser. — 34. Berck. Hst. Reading 10,800 E. Windsor, Statue Georg III. 50' h. — 35. Hampshire (spr. Hemschier). Hst. Winchester. Southampton F. 12,000 E. Portsmouth F. u. groß. Haf. Spithead (spr. Spithid), treffl. Rheede. Die Inseln: Wight, St. Neuport F. An d. Küste v. Frankr. Guernsey, Jersey, Alderney od. Aurigni. — 36. Devonshire. Hst. Exeter. Plymouth F. u. Haf. Eddystone. Dartmouth. — 37. Sommerser. Hst. Bristol. Bath. — 38. Wilt. Hst. Salisbury. Ruine Stonehenge. Trafalgarpark. Wiltonhouse d. Grafen v. Pembroke, Park u. wicht. Samml. — 39. Dorset. Hst. Dorchester. Weymouth. Pool. Halbinsel Portland. — 40. Herzogth. Cornwall. Hst. Launceston 4000 E. Falmouth F. u. Haf. Truro, Zinngruben. Penzanze. Cap Landsend u. die Scillyinseln.

B. Fürstenthum Wales, 340 □M. 607,000 Einw. Nordwales, 6 Shires und Süd-wales, 6 Shires.

I. Süd-wales. — 1. Pembroke. Hst. Pembroke, Haf. Milford. — 2. Caermarthen. Hst. Caermarthen. — 3. Glamorgan. Hst. Swansea. — 4. Brecknock. Hst. Brecknock 3000 E. Große Eisenhütten. — 5. Cardigan. Hst. Cardigan 2200 E. an d. Cardiganbay. — 6. Radnor. Hst. Radnor 1900 E.

II. Nord-wales — 1. Montgomery. Hst. Montgomery 1000 E. — 2. Merionet. Hst. Harleigh Haf. — 3. Flint. Hst. Flint. F. Holywell 5600 E. Haf. Schl. Hawarden-Castle, Park. — 4. Denbigh. Hst. Denbigh, fest. Schl. — 5. Carnarvon. Hst. Carnarvon, fest. Schloß 4600 E. — 6. Insel: Anglesea. Hst. Beaumaris 1500 E. Leuchtt. auf d. Inf. Skerries.

## 2. Das Königreich Schottland.

Dies Königreich enthält 1440 □M. 2,135,000 E. in 33 Shires.

I. Südschottland. — 1. Midlothian. Hst. Edinburgh 3. Keith, Haf. Schl. Craigmillar. — 2. Westlothian. Hst. Linlithgow, Geb. Ort d. Maria Stuart. — 3. Eastlothian. Hst. Dunbar. — 4. Berwick. Hst. Duns 2300 £. großer Viehmarkt. — 5. Tiviotdale. Hst. Kelso 4300 £. — 6. Selkirk. Hst. gl. R. — 7. Tweedale. Hst. gl. R. — 8. Dumfries. Hst. Dumfries. — 9. East-Galloway. Hst. Kirkudbright. — 10. West-Galloway oder Wigton. Hst. Port Patrick, Leuchth. — 11. Ayr. Hst. Kilmarnock 10,000 £. — 12. Lanark. Hst. Glasgow. Hamilton, Schl. m. Samml. Leadshill 2000' h. über d. Meere, Bleigruben. — 13. Renfrew. Hst. Paisley. Greenock. — 14. Stirling. Hst. Stirling, Bergkasteil. Falkirk 8900 £. Eisengruben m. 2500 Arbeitern. — 15. Clackmanan. Hst. Alloway 5200 £. — 16. Fife. Hst. Andrews. Dumfearmline 11,600 Einw. Leinwandfabr. — 17. Kinross. Stdt. gl. R. — 18. Dumbarton. Stdt. gl. R. 2500 Einw. Bergkasteil. — 19. Inseln: Bute u. Arran.

II. Mittelschottland. — 20. Inverary. Halbinsel Cantyre. Hst. Inverary, Haf. Campbeltown, Haf. Thal Glenko. Die hebridischen Inseln: Jla, Jura, Mull, Staffa, Cannay. — 21. Perth. Hst. Perth. Scone, Schlösser Glammis u. Dunsmine. — 22. Angus (Forfar). Hst. Dundee. Montrose. Aberbrothick. — 23. Ayr. Häfen: Inverbervi u. Stonehaven. — 24. Aberdeen. Hst. New- u. Old-Aberdeen. Peterhead. — 25. Banff. St. gl. R. 6000 £. — 26. Elgin (Murray). Hst. Elgin 4000 £. prächt. Schl. Gordonkasteil. — 27. Nairn. Hst. gl. R.

III. Nordschottland. — 28. Inverness. Hst. Inverness 3. Forts William u. Georg. Inverloch. Caledonischer Canal. Insel: Skye 20,000 £. — 29. Cromartie. Flecken Cromartie. Dingwall. Ruinen alter verglaster Festungswerke, Fingals Wohnung. — 30. Ross (Tayne). Die hebridischen Inseln: Lewis, Nord- u. Süd-Uist, u. St. Kilda. — 31. Sutherland. Hst. Dornock. Höhle Smow. — 32. Caithness. Hst. Wick. — 33. Die Orkneys u. Shetlands = Inseln. Zu den erstern gehört Mainland oder Pomona, Sanday etc. Zu den letztern Shetland, Fair, Unst etc.

### 3. Das Königreich Irland.

Dies Königreich enthält 1511 □ Meilen und über 7,000,000 Einwohner, u. hat 4 Haupttheile in 32 Countys (Grafschaften) eingetheilt. Diese sind — a. in Leinster d). — I. Dublin. 2. Wicklow. 3. Wexford. 4. Kilkenny. 5. Catherlagh. 6. Kildare. 7. der Königs. 8. des Königs. 9. Cash-Meath. 10. West-Meath. 11. Longford. 12. Louth. — b. In Ulster e): 13. Cavan. 14. Monaghan. 15. Armagh. 16. Down. 17. Antrim. 18. Londonderry. 19. Donegal. 20. Tyrone. 21. Fermanagh. — c. In Connaught f): 22. Leitrim. 23. Sligo. 24. Mayo. 25. Roscommon. 26. Galloway. — d. In Munster g): 27. Clare. 28. Tipperary. 29. Waterford. 30. Limerick. 31. Kerry. 32. Cork.

Städte: I. In Leinster. Dublin, Hst. u. Res. d. Vicekönige. Sternwarte zu Dunsing. Dorf Kucan, Mineralq. Wexford 3. Kilkenny 3. In d. Nähe Höhle Dunmore mit Kristallen. Kildare 4000 £., Pferderrennen. Mollingar 5000 £. Drogheda. — II. Ulster. Hst. Armagh. Patrick. Newry-Belfast. Connor (Semora d. Alten), Fingals Schlachtgefilde. Londonderry. Coleraine 3800 £. Schloss. Donegal 4000 £. — III. Connaught. Sligo. Castlebar 9000 £. Athlone 7000 £. Galloway. — IV. Munster. Hst. Glonmel 15,000 £. 3. Hptst. d. Quäker. Waterford. Dunconnon, Kasteil. Dungarvon. Limerick. Cork. Youghall. Kinsale 3. In der Nähe der Riesendamm.

Auswärtige Besitzungen a. in Europa: 1. Das Königreich Hannover s. oben. — 2. Die Inseln: Malta, Gozzo u. Comino  $8\frac{1}{2}$  □ M. 104,000 £. mit wicht. Handel u. den Städten: La Valetta 3. Kasteil Sct. Elmo. Sitta Vecchia, Fort Manuel. Auf Comino Häfen u. 2 Forts. —

d) Lagenia.

e) Ulidia.

f) Conuacia.

g) Momonia.



3. Die Insel **Zelgoland** mit 3000 E. — 4. **Gibraltar** 8. u. Haf. an d. Straße gl. N. 14,000 E. — b. In **Asien**: **Bengalen**, **Bombai**, Besitzungen auf d. Küsten **Coromandel** u. **Malabar**, auf **Ceylon**, **Borneo** zc. 48,000 □M. 124 Mill. Einw. — c. In **Afrika**: In **Senegambien**, auf d. **Gold-** u. **Sklaventüste**, auf d. **Vorgeb. der guten Hoffnung**; die Inseln **St. Helena**, **Ascension**, **Madera**, **Isle de France** 6073 □M. 223,000 E. — d. In **Nordamerika**: **Labrador**, **Neuwales**, **Neufundland**, **Neuschottland**, **Cap Breton**, **Neubraunschweig**, **Theile v. Canada**, **Neualbion** zc. 38,000 □M. 1,212,000 E. — e. In **Südamerika**: **Demerari**, **Essequibo**, **Berbice** zc. 415 □M. 103,000 Einw. — f. In **Westindien**: Die Inseln: **Jamaica**, **Barbados**, **Trinidad**, **Grenada**, **St. Vincent**, **Dominica**, **Antigua**, **St. Lucia**, **Tobago**, einige **Jungfern-**, die **Bahama-**, die **Bermudischen Inseln** zc. 709 □M., 746,000 E. — g. In **Australien**: in **Neuholland** 7100 □M. 60,000 E. — Die Besitzungen der **Britten** in fremden Welttheilen zusammen: über 180,000 □M. u. 128 Millionen Einw.

## Das Königreich Dänemark.

### a. Historische Momente.

Die ältesten Bewohner **Dänemarks** gehörten zum großen germanischen Volke. Schon 300 Jahre v. Chr. nennen die Griechen **Baltia**, u. **Jütland** war bei diesen, wie später bei d. Römern die **cimbrische Halbinsel** f). **Ingvänonen**, die mit den **Simbern** u. **Teutonen** 114 v. Chr. nach **Italien** zogen. **Niederlage** bei **Verona** 101 v. Chr. **Herthawald** bei **Lethra** auf d. **Ins. Seeland**. **Orhin** od. **Wodan**, ein **Gothe**, v. **schwarzen Meere** her, erobert im 2. Jahrh. n. Chr. **Jütland** od. **Reitgothaland** u. führt die in d. **Edda** aufgezeichnete **Religion** ein g). **Scalden**. **Runen**. Von **Yngur**, **Odin's** Sohn, sollen die ältesten **Könige** abstammen. Im J. 250 **Sciold** erster **König**. Zug der **Angelsachsen** 449 nach **England**.

Vom **Anfang** d. 5. Jahrh. hießen die Bewohner **Dänen**, die **Grenze** d. Landes **Mark**. **Anscharius**, **Mönch** aus **Corvay** (später **Bischof** zu **Hamburg**) führt unter **König Harald** v. 830 an d. **Christenthum** ein. Dieser erobert **Norwegen**. **Gorm**, der ältere **König** in **Jütland** 930. **Deutsche Markgrafschaft Schleswig** 931. **Svend I.** erobert **England** 1013. **Kanut**, **König** v. **Dänem.** u. **Engl.** gründet **Kirchen** u. **Bisthümer**. **Landesmünzen**. **Waldemar I.** 1157 erobert **Rügen**, **Mecklenburg** u. **Pommern**. **Jütland**. **Gesetzbuch** 1240. **Erif V.** 1259. **Schlacht** auf d. **Lohheide**. **Margaretha**, **Königin** von **Dänemark** und **Norwegen**, vereinigt 1397 die 3 **Reiche** durch die **Calmarische Union**. **Erif VII.** 1412, wird 1430 abgesetzt.

**Haus Oldenburg** 1448 besitzt anfangs 2129 □M. **Christian I.** **Holzstein** wird 1474 **Herzogth.** u. kommt mit **Schleswig** an **Dänemark**. **Kopen-**

f) Chersonesus Cimbrica.

g) In **Dänemark** wurde **Odin**, in **Norwegen** **Thor** und in **Schweden** **Freyr** als **Hauptgötter** betrachtet. **Surtur**, als d. **Unächtere**, **Unbegreifliche**, **allein Unsterbliche**. **Zwei** **Götter** beiderlei **Geschlechts** hießen **Asen**. Außer diesen eine **Menge**, auch **feindliche Untergötter**, höher als **Menschen**. Man verehrte sie in **Tempeln**, **Feldern** u. **Hainen**, mit **Opfern** — an 3 **Feiern**, oft **Menschenopfern**, ohne **eigentliche Priester**. Der **König**, **Fart**, **Herie**, oder **Familienvater** besorgten die **Opfer**. Alle **guten Menschen** kommen nach dem **Untergange** der **Götter** in **Gimle** (**Himmel**), dem **Wohnsitz** **Surtur's** des **Allvaters**, die **Übren** werden in **Nastrand** (**der Hölle**) **gepeinigt**.

hagen wird 1479 Universität. **Christian II.** (Christiern) 1513. Tyranei. Schweden reißt sich 1523 los. Vor dem Ende der Union umfaßte d. Land 24,605 □M. nachher blieben noch 10,456 □M. **Friedrich I.** 1523. Reichstag zu Odensee 1527. Kirchenverbesserung. Unter **Christian III.** führt Dr. Bugenhagen 1536 die Reformation, nach dem Schluß d. Reichstags zu Kopenhagen, ein. 1577 Tycho de Brahe. Kronenburg. Unter **Christian IV.** 1588 Seezeughaus in Kopenhagen. Stehende Armee. Handel nach Ostindien. Krieg zwischen Schweden u. Dänemark. Torstensohn 1643 in Jütland.

**Friedrich III.** 1648 führt Posten ein. Schifffahrt nach Afrika 1655. Friede zu Röschild 1658. Kopenhagen wird 1659 belagert. Friede zu Oliva u. Kopenhagen 1660. Dänemark u. Norwegen 1660 unumschränktes erbl. Königreich. **Christian V.** 1670 erbt Oldenburg u. Delmenhorst. Kriege mit Schweden abwechselnd bis 1700, wo d. große nordische Krieg ausbricht u. **Carl XII.** v. Schweden in Kopenhagen landet. **Friedrich IV.** 1699. Aufhebung der Leibeigenschaft 1700. Die Dänen werden bei Helsingborg 1710 v. Steenbock besiegt; dieser verbrennt Altona 1713, wird aber in Dänningen gefangen. Asiat. Handelsgesellsch. **Christian VI.** 1730 baut das Schloß in Kopenhagen, erwirbt die Insel St. Croix, stiftet die Akad. d. Wissenschaften u. sorgt wie sein treffl. Nachfolger **Friedrich V.** für die Erhaltung d. Seemacht, die Aufnahme d. Handels, der Manufacturen, d. Ackerbaus u. d. Wissenschaften. Minister: H. G. v. Bernstorff u. B. v. Schimmelmann. Erwerb der nicobar. Inseln. L. v. Holberg († 1754), C. Niebuhr (1761—67).

**Christian VII.** 1766. Graf Struensee u. Brand werden 1772 hingerichtet. Oldenburg wird abgetreten, Holstein-Gottorp erworben. Feuersbrunst 1794 in Kopenhagen. Suhm († 1798). Dänemark tritt 1800 zur nord. Convention. Seeschlacht 1801 mit d. Engl. unter Nelson bei Kopenhagen. Holstein wird 1805 mit Dänemark vereinigt. England erklärt 1808 d. Krieg, Kopenhagen wird bombardirt u. die dänische Flotte nach England geführt. Krieg mit Schweden. König **Friedrich VI.** 1808. Dänemark schließt sich 1813 an Frankreich an. Die Dänen werden von d. Schweden bei Sehestadt geschlagen. Im Frieden zu Kiel 1814 wird Norwegen an Schweden abgetreten. Dänemark erhält statt schwedisch Pommern u. Rügen d. Herzogthum Lauenburg. Feier d. 1000jährigen Christenthums in Dänemark, 1826.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Königreich Dänemark, Jütland, Inseln u. Besitzungen in Deutschland, liegt zwischen dem 55° 21'—57° 44' n. Br. u. 25° 40'—32° 52' d. L. **Grenzen:** im N. das Kattegat, im O. die Ostsee, im S. Hannover, Mecklenburg, Hamburg u. Lübeck, im W. d. Nordsee. Es gehören dazu die Inseln Island u. Färöer im N. **Flächeninhalt:** 2847 □M. **Einwohnerzahl:** 1,985,000, unter welchen 1200 Evang. Reform., 2000 Kathol., 900 Mennoniten, 1400 Herrnhuter u. 6600 Juden leben. Die übrigen Einwohner sind Ev. Luth. mit 8 Bischöfen u. 8 Probstern in Dänemark, 1 Bischof in Island u. 1 Probst auf d. Färöerinseln; 2 Univers. Kopenhagen u. Kiel; 30 gelehrte Schulen, 5 Akademien, 13 Schullehrersemin. 2 Kadetten- u. 1 Artillerieschule. Mehrere gel. u. a. Gesellschaften, Biblioth. Samml. 9 Quarantaine- u. a. Anstalten.

Ackerbau, Viehzucht (gute Pferde), Fischerei u. einige Industrie sind die Beschäftigungen der Einwohner. Der Handel ist erhebl. mit eigenen Schiffen, u. erstreckt sich besonders durch Frachtschifffahrt über auswärtige Welttheile. **Exporten:** Getraide, Pferde, Ochsen, Fische, Butter zc. **Handelsstädte:** Kopenhagen, Altona, Korsør, Helsingör, Flensburg, Aalborg, Tönningen zc. **Münzen,** in Gold: Christiansd'or (9 fl. 38 kr.), Dukaten (4 fl. 21 kr.); in Silber: Reichsthaler (2 fl. 35 kr.), Mark (26 kr.), Schilling (3¼ kr.). Im Umlauf sind meist dänische Banknoten.



**Verfassung:** unumschränkte erbliche Monarchie. Der König regiert nach d. 1600 gegebenen Königl. Gesetz. Der Thronfolger heißt Kronprinz, die übrigen, Prinzen v. Dänemark. Der Adel besteht aus Herzogen, Grafen u. Freiherren. Auch die Stadt Kopenhagen u. die höhern königl. Beamten gehören zum Adel. Ritterorden: Elephanten-, Danebogg's- u. Orden de l'Union parfaite. Staatseinkünfte: etwa 12 Mill. Gulden. Landmacht: 30,000 M. Festungen: Kopenhagen, Kronborg, Fredericia, Friedrichsort, Friedrichshafen, Rendsburg u. Nieborg. Seemacht: etwa 20 Kriegsschiffe, worunter 3 Linienfahrtschiffe, 6 Fregatten 2c. u. über 80 Kanonenböte.

**Eintheilung:** A. Dänemark k), 1023 □M. u. 1,940,000 Einw. Im engern Sinne besteht das Königr. Dänemark aus den dänischen Inseln, u. dem eigentlichen Jütland. Die 3 Herzogthümer sind ursprünglich deutsche Länder. Man theilt daher das Land 1. in die dänischen Inseln, 2. die Halbinsel Jütland oder Nordjütland u. das Herzogthum Schleswig u. 3. in die Herzogthümer Holstein u. Lauenburg.

### 1. Dänische Inseln.

Ihr Flächenraum beträgt 235 □Meil. mit 560,000 E. und werden in 3 Stifte eingetheilt.

I. Stift Seeland, 144 □M. 360,000 Einw. umfaßt 5 Inseln. — 1. Seeland. Hst. u. Res. Kopenhagen ꝛ. Lustschl. Friedrichsberg, Friedrichsborg (Krönungskapelle d. Königs), Friedensburg, Hirschholm, Charlottentund, Jägerpreis (gegen 1000 J. alte Eiche, 5 Ellen im Durchmesser) 2c. Friedrichswerk. Helsingör. Kronenburg ꝛ. Roeschild. Kiöge 1400 E. Seetrefsen 1677. Korsör ꝛ. Kallundborg 1400 E. Haf. Ueberfahrt nach Aarhus. Leuchtt. 140' h. auf d. Vorgeb. Stevenskline. — 2. Amak, Haf. Holländische Kolonie u. 20 eigne Schiffe. — 3. Bornholm, felsig, höchste Spitze 496' über d. Meere. Stdt. Rønne oder Rottum 2600 E. 3 Felsen, Erthholmen, Christiansöe ꝛ. — 4. Samsöe, 3 M. l. 1 M. br. 5000 E. mit Dörfern. — 5. Mön, 4 □M. 10,500 E. Stdt. Stege.

II. Stift Sünen, 61 □M. 141,000 E. mit d. Inseln, — 1. Sünen. Hst. Odensee. Nieborg ꝛ. Sieg über die Schweden 1659. Assens. Widdelfart, Meerschweinfang mit 30 Böten. Svenborg 2000 E. Haf. — 2. Langeland. Rudkiöbing. — 3. Taastrup nebst vielen kl. Inseln.

III. Stift Laaland, 30 □M. 60,000 E. mit d. Inseln, — 1. Laaland. Hst. Maribo 700 E. Nakskov 1400 E. Haf. Nyestadt, Ueberfahrt nach Femern. — 2. Falster. Nykiöbing. Landsee Dvede.

### 2. Die Halbinsel Jütland.

a. Nordjütland u. b. Südjütland oder d. Herzogthum Schleswig.

I. Das eigentliche Jütland oder Nordjütland enthält 448 □Meil. 420,000 E. u. wird in 4 Stifte eingetheilt. — 1. Stift Aalborg, 131 □M. 151,000 E. Hst. Aalborg. Thystadt, am Lymfiord. Gladstrand (jetzt Fredrikshavn) ꝛ. Scagen. — 2. Stift Viborg, 54 □M. 40,000 E. Hst. Viborg. Inseln: Lessoë u. Mors. — 3. Stift Aarhus, 90 □M. 78,000 E. Hst. Aarhus. Randers. Insel: Anholt, Seehundsfang. — 4. Stift Ribe, 172 □M. 146,000 E. Höchster Punkt Himmelsberg. Hst. Ribe. Kolbing, Boll, 14 eigne Schiffe. Fredericia ꝛ. Ringkiöbing. Horsens 3000 E. — Insel: Fanoë, 1 □M. 2300 E. Schifffahrt, Schollenfang.

II. Herzogthum Schleswig l), 164 □M. 330,000 Einw. mit 14 Nemtern. Hst. Schleswig. Schl. Gottorp. Reste des Danewerks m). Flensburg, 160 eigne Schiffe. Land Angeln. Apenrade. Zondern. Husum. Eckern:

k) Dania.

l) Ducatus Slesvicencis.

m) Vallum Danorum.

förde. Tönningen, Friedrichsort F. (sonst Christianspreis). — Inseln: 1. Alsen. Sonderburg 2700 E. Schl. Augustenburg. 2. Arroë. 3. Femern, 3 □ M. 7700 E. 4. Föhr 4200 E. 5. Sylt, 4 M. l. 3 M. br. 6. Nordstrand, unbewohnt (durch Ueberschwemmung giengen hier im J. 1634 6400 Menschen u. 50,000 Stücke Vieh zu Grunde).

### 3. Die Herzogthümer Holstein und Lauenburg.

I. Herzogthum Holstein <sup>n)</sup>, 155 □ M. 402,000 E. — 1. Holstein, mit 4 Landschaften. — a. Dithmarsen, mit Flecken u. Dörfern. — b. Holstein. Kiel, Frieden 1814. Rendsburg. — c. Wagrien. Oldenlöe, Schwefelsalzbäder. Plön. — d. Stormarn. Hft. Glückstadt F. Tsehoe. Wandsbeck. — 2. Herrschaft Pinneberg. Pinneberg, Flk. Ottenen. — 3. Stadt Altona. — 4. Grafschaft Ranzau. Elmshorn.

II. Herzogthum Lauenburg, 22 □ M. 36,000 E. Raaseburg 2000 E. Hft. Lauenburg. Möllen 1700 E. Eulenspiegels Grabstätte († 1350).

B. Färöer = Inseln <sup>24</sup>, wovon 17 bewohnt sind, 40 □ M. 5400 E. Strömsoë Stdt. Thorshavn. Norderoë. Osteröë. Süderöë.

C. Island, 1800 □ M. 48—50,000 E. in 4 Vierteln (Flördung)

1. Im N. Stdt. Holum, im Verfall. Gyaflardur, Haf. — 2. Im NW. Stdt. Isafjord. — 3. Im SW. Hft. Keikiawick; Bessastader. Reinkirik, sonst Scalhott. Leira. — 4. Die Stdt. Eskelfjord. Westmanna-Inseln 14, wovon nur 1 bewohnt ist.

Auswärtige Besitzungen, 324 □ M. 100,000 Einw. In Asien: Trankebar, Faktoreien auf Malabar u. 3 Nicobarinseln. In Afrika: Einige Forts in Guinea. In Nordamerika: Kolonien in Grönland, 300 □ Meil. mit 6000 E. in 2 Inspectoraten, worunter über 1000 Herrnhuter, die übrigen meist evang. sind. In Westindien: Inseln, St. Thomas, St. Croix u. St. Jean, mit 46,700 Einw.

## Das Königreich Schweden <sup>o)</sup>.

### a. Historische Momente.

Tacitus nennt schon die Seefahrten der Swionen, eines deutschen Völkstammes. Im südl. Theile Schwedens (Schonen) wohnten Gothen. Norwegen hieß bei d. Alten Noreg, Nerigon. Die ganze Halbinsel hieß später Scandinavia. Othin's Sohn, Säming, im 3. Jahrh. in Norwegen. Sein zweiter Sohn Anque in Schweden. Von diesem stammen die Anglenger, die zu Upsala v. 5. Jahrh. an resdirten, dem Hauptsitz ihrer Volksreligion. Runen. Beide Länder theilten sich in mehrere kleine Völker unter ihren Anführern Fikis-Konungar. Seekönige: Nor in Norwegen. Diese waren als Korsaren, Reisende, Eroberer unter d. gestrichelten Namen d. Normänner bekannt. Ingiald Illrada suchte die kleinen schwed. Stämme zu vereinigen. Ivar Vidfathi, König von Schonen, Eroberer 625. Regner Loodbrock, viele Abentheuer u. 50 Siege 730—794; Aslauga, seine Gemahlin. Sigurd Bidrn Halsdan d. Schwarze, 824 in Norwegen. Christenthum in Schweden 826—30 (Ansgar). Die Färöer = Inseln 861 von Normännern bevölkert; Island von diesen entdeckt u. unter Harald, Harfagr, König von Norwegen, 863—933 bevölkert. Streifzüge der Dänen u. Normänner nach Engl. Deutschl. Frankr. wo sie 885 Paris belagern. Sakonl.

n) Holsatia. o) Regnum Scandinaviae.



aus England. Grönland wird 982 v. Normännern entdeckt. Erik d. Siegreiche Kön. v. Schweden bis 994.

Olaf I. d. Heilige, König v. Norwegen, Christ 1015. Das Christenthum in Norwegen, auf den Färoer u. Island. Kultur, Ackerbau, Schulen, lat. Schrift. In Schweden herrscht von 995—1008 Olaf Scantkonung, König zu Upsala. König Olaf Tryre 1066 v. Norwegen treibt Handel u. Pracht. König Inge d. Gute v. Schweden zerstört die heidn. Tempel zu Upsala 1075. In Norwegen Sigurd's Kreuzzug nach Jerusalem, 1107. Bisthümer. Erzbisth. Drontheim 1152. In Schweden Erzbisth. Upsala 1164. Unter Waldemar I. wird 1254 Stockholm gegründet. Magnus I. Scheuschloß † 1290. Finnland mit Schweden vereinigt. Von 1164 an in Norwegen innerer Partheikampf bis 1340. 1348—50 die Pest in Scandinavien. In Schweden hundertjähriger Kampf der Erike u. Schwerker. Albrecht Herzog v. Mecklenburg 1363 König v. Schweden. Calmarsche Union 1397. Margaretha Königin. Schweden trennt sich 1448. Carl VIII. (Kuntson) König. Upsala Univers. Buchdruck. 1477. Städte u. Bauern werden Reichsstände. Sten Sture Reichsvorsteher. Unter Christian II. entflieht das Stockholmer Blutbad 1520.

Gustav I. Wasa Kön. v. Schweden 1523, Retter d. Freiheit, führt die evang. Rel. ein 1544. Erbfolge für seine männl. Nachkommen. Handel u. Seemacht. Empörungen. Reichstage zu Westeras, Drebro u. Arboga. Schweden enthält 13,801 □M. Erik XIV. 1560, führt d. Grafen- und Freiherrnstand ein, erwirbt 1563 Esthland, wird aber abgesetzt u. vergiftet. Carl IX. Gustav Wasa's jüngster Sohn 1604. Krieg in Rußland, Polen u. Dänemark.

Gustav Adolph II. 1611, macht Friede mit Dänemark u. Rußland, erobert ganz Liefland. Waffenstillstand mit Polen auf 6 Jahre. Er zieht 1630 den deutschen Protestanten mit Herzog Bernhard v. Weimar zu Hülfe, schlägt Tilly 1631 bei Breitenbach, dringt bis an d. Rhein (Schwedensäule bei Erfelden), u. dann nach Landshut u. München u. stirbt siegreich 1632 in der Schlacht bei Lützen. Christina, seine Tochter, wird Königin. Der Kanzler Axel Oxenstierna u. 4 Reichsräthe regieren. Generale Banner, Horn, Torstensohn. Der Reichsrath Wrangel. Königemark. Waffenstillstand mit Polen auf 26 Jahre u. Erwerbung d. Inseln Gothland u. Osel. Im westphäl. Frieden erhält Schweden 1648 Bremen, Verden, Vor- u. etwas v. Hinterpommern, Wismar, u. wird Reichsstand. Christine legt 1654 die Krone nieder, wird katholisch u. † 1689 zu Rom. Carl X. von Pfalz-Zweibrücken greift Polen an u. wird in Krieg verwickelt. Friede zu Köschütz 1658 mit Dänemark, Carl XI. Friede zu Oliva, Kopenhagen u. Karbis. Carl stiftet 1668 die Universität Lund, führt Krieg ohne Verlust, hebt 1680 den Reichsrath auf u. wird unumschränkter König 1682. Er zieht die Kronländer ein u. unterhält eine ansehnl. Land- u. Seemacht. Unruhen in Liefland.

Carl XII. 1697. Nord. Krieg 1700. Carl siegt bei Narva über die Russen und 1701 bei Riga, 1702 über die Sachsen bei Cliflow, 1703 bei Pultusk u. erstürmt Lemberg 1704. Er schlägt die Sachsen bei Fraustadt, die Russen 2mal 1706, wird aber bei Pultawa 1709 v. Peter d. Großen gänzlich besiegt u. flieht in die Türkei. Erst 1714 kehrt er nach Stralsund zurück, verliert dieses u. Pommern 1715. Er geht mit Gen. Armfeld 1718 nach Norwegen u. wird vor Friedrichshall d. 18. Dec. erschossen. Er hinterläßt 16,436 □M.

Ulrike Eleonore folgt ihm als Königin, u. ihr Gemahl Friedrich, Erbprinz v. Hessen-Cassel, wird 1720 König. Durch die innern Partheien der Gillenborgs (Hüte) u. Horns (Mützen) wird die königl. Gewalt immer mehr eingeschränkt, die neuen Eroberungen, Bremen, Verden, Liefland, ein Theil v. Pommern &c. gehen bis 1743 verloren u. ein Theil v. Finnland

muß abgetreten werden. **Adolph Friedrich** von Holstein-Gottorp 1751, wohlthätig in seiner Regierung, wird vom Reichsrathe immer mehr beschränkt. Sein Sohn, **Gustav III.** 1771, gibt eine neue Regierungsform 1772, u. macht treffl. innere Anordnungen, erweitert 1789 die Königl. Rechte, hält 1792 den Reichstag zu Gefle, wird v. Ankerström tödtl. verwundet u. stirbt 29. März. Linne († 1778).

**Gustav IV.** bis 1796 unter Vormundschaft Herzog Carl's v. Südermannland, nimmt erst 1800 Antheil am Kriege gegen Frankreich. Stralsund u. Rügen werden von d. Franzosen 1807 genommen. Im Kriege m. Rußland 1808 geht Finnland verloren, d. König entsagt 1809 dem Throne. **Carl XIII.** König. Neue Einrichtung. Friede mit Rußland, u. 1810 mit Frankr. In Deutschland 30,000 Schweden 1813 bei Leipzig u. später in Holstein. Im Frieden 1814 mit Dänemark kommt Norwegen an Schweden, als eigenes Königreich. **Carl XIV.** (Johann) wird 1818 König.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Das Königreich Schweden u. Norwegen, welches die scandinavische Halbinsel bildet, liegt zwischen 20° 20'—49° 10' L. u. 55° 22'—71° 11' n. Br. Grenzen: im N. nördl. Eismeer, im O. Rußland, bothn. Meerbusen u. Ostsee, im S. Ostsee u. Rottgat, im W. Nordsee u. scandinavisches Meer. Flächeninhalt: 13,734 □M. Einwohnerzahl: 3,850,000 evang. luth. Christen, unter denen etwa 1000 Katholiken, dann in kleiner Zahl Swedenborgianer, Herrnhuter, Pietisten, Separatisten, Griechen zc. u. etwa 800 Juden (nur in Schweden) leben. In Schweden sind 1 luth. Erz- u. 11 Bischöfe, unter diesen aber 172 Pröbste. In Norwegen 5 Bischöfe u. 51 Pröbste. 3 Univ. Upsala, Lund u. Christiania; 18 gelehrte Schulen, 2 Akademien der Wissensch. 7 andere Akademien, mehrere Gesellschaften (worunter 9 Bibelgesellschaften), Institute, Schullehrersemin. einige Bibliotheken u. mehrere Sammlungen. Unter den 7000 Lappen sind noch viele Heiden.

Holz, Eisen, Kupfer, im S. u. W. Getraide u. Kartoffeln, Fische sind die wicht. Produkte. Manufakturen, sind wenig bedeutend. Schiffbau, geschnittenes Holz, Eisen, Kupfer u. Messing, Fischwaaren, Glas zc. sind die Gegenstände d. Handels, welcher zum Fracht- u. Zwischenhandel wohl 1500 Schiffe beschäftigt. Seehandelsstädte: Stockholm, Gothenburg, Calmar, Malmö, Marstrand, Gefle, Christiania, Bergen, Drontheim, Christiansand. Münzen, in Gold: Dukaten (5 fl. 30 kr.); in Silber: Reichsthaler, oder Speciesthaler (2 fl. 38 kr.), Daler (26 kr.); in Kupfer: Daler (8½ kr.), Mundstücke oder Deren, auch Schillinge (3 kr.). Viele Banknoten u. Reichsschuldscheine in Papier sind im Umlaufe.

**Verfassung:** erblich eingeschränkt monarchisch. Der König regiert nach der vorgeschriebenen Regierungsform, nach Anhörung des Staatsraths in beiden abgesonderten Reichen, Schweden u. Norwegen (wo ein Vicekönig residirt) u. wird zu Stockholm u. Drontheim gekrönt. Der Kronprinz heißt Herzog v. Südermannland. Prinzessinnen sind nicht successionsfähig. Die Reichsstände, in Schweden Reichstag, in Norwegen Storting genannt, bestehen aus dem Adel, der Geistlichkeit, dem Bürger- u. Bauernstande. Der Adel in Schweden theilt sich in den Herrenstand (Grafen u. Freiherren), Ritterstand u. niedern Adel. In Norwegen ist der alte Adel fast ganz verschwunden. Ritterorden 5: Seraphinen-, Schwert-, Nordstern- u. Wasaorden, u. Orden Carl's XIII. Staatseinkünfte: 18 Mill. Gulden. Landmacht: 45,000 M. (wozu für d. nördl. Gegenden 3 Schneeschuhläufer-Bataillone kommen) u. 93,000 Landwehr. Festungen: Calmar, Carlskrona, Landskrona, Gothenburg, Friedrichsstadt, Friedrichshall, Bergen, Kongsberg zc. Seemacht:



50 Kriegsschiffe, worunter 10 Linienschiffe u. 13 Fregatten sind, und eine Scheerenflotte von 200 Fahrzeugen.

**Eintheilung:** A. Königreich Schweden, 7935 □M. 2,800,000 Einwohner.

I. Schweden (Svealand), 1879 □M. 980,000 Einw. mit 9 Landschaften oder Län. — 1. Hst. u. Ref. Stockholm, Haf. mit 2 Citadellen. Luftschl. Johännsthal, Ulricsdal, Drottningholm, Haga. — 2. Stockholm Län. Hst. Berholm, u. Kastell Friedrichsberg. Sigtuna, einst Odin's (Sigges) Wohnort. Södertelge, am Kanal v. Mälarsee in d. Meer, 1000 E. Tabackspfl. — 3. Upsala Län. Hst. Upsala, einst Königssitz. Dannemora, Köpsta u. Desterby, wichtige Eisenwerke. Esfkarleby. Södersfors, Ankerschmiede. — 4. Westmannland Län. Hst. Westeras. Sala oder Salberg. Arboga, der Kanal verbindet den Hielmar mit d. Mälarsee. Norberg, Eisengrub. — 5. Dalarne Län. Hst. Falun, Bergstdt. Kupferwerk mit etwas Gold und Silber u. Hedemora 800 E. am See Hofra. Weststadt 700 E. Kupfermünze. Porphyrfabrik zu Esfvalen. — 6. Nerike Län. Hst. Drebro. Åkersund. Nora, Bergstdt. Locka, Mineralq. Wedewaeg 900 E. Eisen- u. Stahlfabr. — 7. Södermannland Län. Hst. Nyköping. Strängnäs 1100 E. Eskilstuna 2000 E. Eisen- u. Stahlfabr. Gripsholm, Schloß. — 8. Wärmeland Län. Hst. Carlstadt 2200 E. auf e. Insel in d. Glara Elf. — 9. Gästrik u. Helsing Län. Hst. Geste. Hillebrunn, Mineralq. Hudikswall 1600 E. Söderhamm, Flor- u. Baumwollfabriken.

II. Gothland, 1650 □M. 1,617,000 E. — a. Ostgöthaland, m. 5 Landeshauptmannschaften. Hst. Linköping. Norköping. Wodstena (König Gustav Wasas Begräbniskort). Medevi, Mineralq. — In Schmåland: Salmar F. Union 1397. Westerwid 3000 E. 27 eigene Schiffe. Insel Oeland, festes Schl. Borgholm, 140' über d. Meere. Haf. Borgan. Schl. Kronoberg. Hst. Jonköping, Friede 1809. Der Taberg, 420' h. liefert Magneteisenstein. Insel Gothland, St. Wisby F. — b. Söder-Göthaland — In d. Prov. Blekingen: Hst. Carlskrona, 2 Citad. Carlshamm. Rönneby, Mineralq. — In Schonen: Hst. Christiansstadt F. 2800 E. Malmö. Lund F. Friede 1679. Landskrona F. Helsingborg. Falsterbo, Haf. u. Leuchtturm. Istadt 3100 E. Insel Ween oder Zween, im Sund. — In Halland: Palmstadt 1400 E. — c. Westgöthaland, mit 4 Landeshauptmannschaften. Hst. Gothenburg, 3 Forts. Quarantaine-Anstalt auf der Insel Ransö. Marsstrand F. Carlstein F. Udewalla. Strömstadt 1500 Einw. Ruine d. Schl. Bohus. — In Dalsland: Hst. Wenersborg 1800 E. Borås 1800 E. Trollhätta. Skara 1200 E. Katakomben m. Leichen. In d. Nähe d. Berg Kinefälla 856' über d. Meere.

III. Nordland, 4225 □M. 186,000 E. mit 4 Länen in 7 Landschaften: Gestrikland, Helsingland, Herjedalen, Medelpad, Jämtland, Angermannland, Westerbottn. — In Jämtland: Åstersund u. Schanze Kronstadt. Bogtei Herjedalen, 5000 E. — In Angermannland die Stdt. Hernösand auf der Insel Sörn. Sundwall, Haf. — In Westerbottn die Stdt Umeå. Hieher gehören die südl. Lappmarken: Asele u. Umeå, mit Kirchspielen gl. N. Piteå, Luleå u. die Lappmarken gl. N. Dorf Gallivare. Nördlicher d. Torned-Lappmark bis an die Grenze v. Rußland am Torneå- u. Muoniofluß. In den schwed. Lappmarken leben 4000 Lappen.

B. Königreich Norwegen, 5798 □Meil. 1,050,000 Einw. mit 4 Stiftsämtern, den Nordlanden u. Finnmarken, letztere 1200 □M. groß.

I. Aggerhuus 1587 □M. 452,000 E. Christiania, Hst. u. Ref. d. Vicekbn. m. d. Stdt. Dpslo. Huurdalen, wicht. Glasfabr. Ruined. Bergf. Aggerhuus. Noß 2000 E. Haf. In d. Nähe d. 60—70' h. Sarpenfall des Glommen. Hier wurde die Convention wegen Vereinigung von Schweden u. Norwegen 1814 geschlossen. Friedrichstadt. Kongsteen, Bergfest. Friedrichshall F. Friedrichsstein F. Kongewinger F. in Hedemarken. Kongsberg, Bergstdt. Tönsberg

1500 E. Haf. Drammen. Beim Dorfe Schange, Magnetgruben. Graffschaft Laurwig mit 10,000 E. u. die Stdt. gl. N. 1800 E. In der Graffsch. Jarlsberg wicht. Seesalzwerk auf d. Halbinsel Wallöe.

II. Christiansand 471 □ M. 169,000 E. Hst. Christiansand. Christiansholm F. Friedrichsholm F. beide am Haf. von Christiansand. Mandal. Arendal 1700 E. Ueberfahrt nach Jütland. Stavanger.

III. Bergen 643 □ M. 184,000 E. Hst. Bergen F. mit der Vorstadt Sandvigen. Schloß Bergenhuus befestigt am Hasen. Baronie Rosendal.

IV. Drontheim 1010 □ M. 163,000 E. Hst. Drontheim. Sehr alter großer Dom, Aufbewahrungsort d. Krönungsinsignien. Kastell Christiansstein. Fort Munkholm. Roeras 2046' über d. Meere. Marktfl. Lewangen. Insel Sitteröe. Christiansund 1700 E. auf 4 Halbinseln, Haf.

V. Die Nordlande 1973 □ M. 81,000 E. Inseln: Sennjen, Mosöe, Varöe, Lofoden. Große Fischerei m. 6—700 Fahrzeugen. Vogelfang. — Finnmarken, mit 3000 Lappen. — Vogtei Sennjen m. d. Ort Tromsöe, Kirche für 3000 Einw. der Gegend. Die Sonne ist hier 69° 38' nördl. Br. nur 2 Monate sichtbar. Hammerfest, 70° 36' n. Br. 80 E. Handel mit d. Russen. Altengard, 69° 45' n. Br. Sitz d. Amtmanns. Inseln: Maggeröe, Nordcap. Kielvig, 71° nördl. Br. 400 E. besuchter Haf. Wardöe, mit der Festung Wardöhuus.

Auswärtige Besizung. Insel Barthelemi in Westindien, 2½ □ M. 8000 Einwohner.

## Das Kaiserthum Rußland.

### a. Historische Momente.

Von diesem großen Lande war in den frühesten Zeiten den Griechen nur die Taurische Halbinsel bekannt u. diese gründeten am Don d. Stdt. Tanais (Asow). Nördl. u. östl. am Don wohnten Scythen, welche Herobot auf s. Reisen besuchte. Nach Strabo u. Tacitus wohnten im SO. vom Palus Máotis Sarmaten bis gegen den Caucasus, u. ein Stamm derselben waren die Kopolanen im W. vom asowschen Meere. Der nördliche Theil v. Rußland hieß in alten Zeiten das Land d. Hyperboräer, u. später wohnten dort finnische Völker. Bei der Völkerwanderung zogen Slaven, Wlachen und Bulgaren, vom nördl. Ufer d. Donau verdrängt, an der Wolga u. d. Dnieper hinauf, gründeten Kiew u. Nowogorod u. auf beiden Seiten d. asowschen Meeres waren Hunnen. In Taurien die Städte Fanogoria u. Feodosia. Im J. 96 n. Chr. werden die Gothen genannt, die sich 180 im östl. Dacien ausgebreitet hatten u. 250 mit d. Römern Krieg führen. Das große Ostgothen-Reich unter Emanrich geht 350 bis an d. Don, aber die Ostgothen werden 376 von d. Hunnen unterdrückt. Die Awaren, zum großen Mongol. Völkerstamme gehörig, besetzen 558 die Küstenländer d. schwarzen Meeres und behaupten ihre Herrschaft, nach Zerstörung d. Gepidenreiches 200 Jahre. Sie unterwarfen 560 die Bulgaren, Slaven u. a. Völker am schwarzen Meere. Die Bulgaren zogen sich 678 in die Bulgarei.

Rurik, ein Waräger aus Scandinavien, vom Volke gewählt, gründet d. Großfürstenthum Rußland 862. Sitz, Ladoga u. Nowogorod. Oleg residirt 888 in dem eroberten Kiew. Wladimir I. führt 1000 die griechisch-christl. Rel. ein u. theilt d. Reich unter seine 12 Söhne, was v. 1054—1464 durch die Trennung viel Unheil herbeiführt. Durch die Siege der Tartaren-Mongolen gehen die beiden Großfürstenthümer Kiew und Wladimir unter. Nowogorod allein steht fest. Alex. Newsky, Großfürst 1252. Moskau wird 1148—56 gegründet. Herrschaft d. Mongolen v. 1252—1477, auch



über das Großfürstenth. v. Nowogorod. Moskau wird Resid. 1328. Dmitri Donskoi erbaut 1368 d. Kreml u. schlägt d. Tataren am Don 1380.

Iwan Wasiljewitsch I. 1462 befreit d. Reich von d. Gewalt d. Tataren 1477, vereinigt d. getheilten Fürstenthümer, erobert Nowogorod, nimmt Finnland, Lithauen, zieht bis Kasan u. Sibirien u. nennt sich Großfürst u. Jaar v. Rußland. Größe d. Staates 18,494 □M. Iwan Wasiljewitsch II. 1534, unterwirft Kasan, Astrachan u. das Land der Kabardiner, errichtet d. Strielzi (Strelizen, Schützen) als stehende Miliz, stiftet Schulen, ruft Aerzte, Handwerker, Bergleute. Er stiftet Buchdruckereien, ist aber oft grausam u. beginnt die unter seinem Sohne Feodorow I. vollendete Eroberung Sibiriens. Mit Feodorow erlösch 1598 das Haus Rurik, das sich über 700 Jahre erhalten hatte u. d. Größe d. Staats beträgt 156,854 □M. Boris Godunnow fördert Handel u. Gewerbe, † aber 1605 an Gift. Falsche Demetriusse 1605—1609. Anarchie in Rußland.

Haus Rurik-Romanow 1613. Michael Feodorowitsch beruhigt d. Staat; Friede m. Schweden 1617 (als Grenze d. Wolchow), m. Polen 1618. Er gründet in Moskau eine latein. griech. Schule, sorgt für das Heer u. den Handel u. führt die Leibeigenschaft wieder ein 1640. Alexei Michailowitsch 1645. Feodor III. 1676. Kriege mit Polen u. Schweden. Aufruhr der donischen Kosacken. 20jähr. Waffenstillstand mit Polen 1680. Einrichtungen wegen des Adels, steinerne Häuser in Moskau. Iwan III. 1682. Sophie Alexjewna.

Peter I. d. Große 1689, schießt seine Schwester Sophie ins Kloster, stürzt d. Fürsten Gallizin, geht 1697 nach Holland u. England, schafft eine Marine, heßt d. Strelizen auf u. macht 1699 Friede mit d. Türken zu Carlowitz. Der Krieg mit Carl XII. v. Schweden beginnt 1700. Peter I. erobert 1703 Ingermanland u. legt Petersburg an, nimmt 1704 Narwa, wird von d. Schweden mehrmals geschlagen, besiegt sie aber 1709 gänzlich bei Pultawa. Im Krieg mit d. Türken 1711 wird Peter, am Pruth umzingelt, von Catharina gerettet. Friede mit den Türken. Er erobert 1711 Livland u. Esthland, 1714 Finnland, macht Reisen nach Dänemark, Holland u. Frankreich 1716, läßt seinen Sohn Alexei 1718 hinrichten, errichtet statt der Patriarchen den h. dirigirenden Synod, erwirbt im Frieden zu Nyssädt 1721 d. Besitz der eroberten Ostsee-Provinzen u. Carelien u. 1722 Baku u. Derbent. Er erklärt sich als Kaiser, krönt seine Gemahlin Catharina, u. hinterläßt einen in allen Theilen verbesserten Staat m. 175,815 □M.

Catharina I. 1725, vermehrt die pers. Eroberungen. Unter Peter II. Alexei's Sohn, 1727, wird Fürst Menzikof nach Sibirien geschickt u. Dolgorucki herrscht. Anna Iwanowa Herzogin v. Curland 1730. Eroberung von Dzakow 1737 u. Moldau 1739. Größe: 319,346 □M. Iwan III. 1740. Elisabeth 1741, nimmt Iwan gefangen. Friede zu Abo 1743. Krieg gegen Preußen 1756. Moskau unvers. 1755. Peter III. 1762. Friede mit Preußen. Catharina II. v. Anhalt-Zerbst, Peter's Gemahlin, 1762 Kaiserin. Türkenkrieg. Romanzow, Potemkin, Gallizin, Panin, Dolgorucki von 1769 bis zum Frieden 1774 siegreich. Erste Theilung v. Polen 1772. Pugatschew's Kosacken-Aufruhr bis 1774. Krieg mit Schweden 1788 u. mit den Türken unter vielen Siegen bis zum Frieden 1792 in Jassy. Der Dniester u. Kuban wird Grenze; die Krimm (Taurien), Taman, Oczakow bleiben den Russen. Curland unterwirft sich 1795. Zweite Theilung Polens 1795. Dritte Theilung 1795. Größe: 331,830 □M.

Paul I. 1796. viele Veränderungen im Innern. Krieg gegen Frankreich 1798. Souwarow nimmt die jon. Inseln ic. Alexander I. 1801. Herstellung d. Senats. Friede mit Engl., macht treffl. Einrichtungen. Constitution d. 7 jonisch. Inseln; Krusensterns Reise um die Welt 1803. Schlachten bei Austerlitz 1805, bei Pultaw u. Golymin 1806, bei Eylau u. Friedland

und Friede zu Tilsit 1807. Krieg mit Schweden 1808. Ganz Finnland wird russisch. Friede zu Bukarescht mit den Türken. Der Pruth wird Grenze. Einrücken d. Franzosen 1812 in Rußland im July. Barclay de Tolly, Bagration, Fürst Kutusow. Schlachten bei Smolensk, an d. Moskwa, bei Borodino u. Mosaisk. Napoleon in Moskau 14. Sept. Brand v. Moskau 16—19. Sept. (Kostopschin). Rückzug d. Franzosen am 23. Okt. Kälte, Kämpfe. Kosaken, Schlacht bei Kraşnoy u. 27. Nov. an d. Vereznyna. Von 600,000 M. kehren nur noch 40,000 zurück. Bund mit Preußen 1812. Russen in Hamburg u. Dresden. Fürst Wittgenstein. Sacken. Wallmoden. Lützen. Schlacht bei Leipzig. Alexander mit seinen Russen in Frankreich u. Paris. Friede 1814 u. 1815 zu Paris. Herzogthum Warschau für Rußland. Alexander, König v. Polen. Ion. Inseln unter englischem Schutze. Das nordwestl. Amerika bis 51° Br. 1822 russisch. Ueberfahrnehmung 1824 v. Petersburg. Alexander stirbt zu Taganrock u. hinterläßt ein Reich v. 375,000 □ M. Nicolaus I. 1826 Kaiser. Großfürst Constantin tritt seine Ansprüche sehr edel ab. Die große Verschwörung wird kräftig zerstört. Der Krieg mit Persien wird durch d. Frieden von Tauris 1827 beendet, indem die Perser die Provinz Aran etc. abtreten. Krieg mit den Osseten. Die Russen übersteigen den Balkan, sind siegreich in Europa und Asien, wo sie einige Festungen u. Provinzen nehmen, erobern Adrianopel u. schließen einen glänzenden Frieden 1829, der sich durch die hohe Maßigung des Kaisers Nicolaus auszeichnet.

### V. Gegenwärtiger Zustand.

Das Kaiserthum Rußland in Europa, Asien u. Nordwestamerika enthält mit seinen Inseln den 9ten Theil des trocknen Landes der Erdoberfläche. Grenzen: Im N. das nördl. Eismeer; im W. Schweden, d. Ostsee, Preußen, Polen, Gallizien, Siebenbürgen u. Moldau; im S. schwarzes Meer, Persien, Sibirien, Hochasien; im D. stilles Weltmeer, u. vereinigte Staaten v. Nordamerika. Flächeninhalt aller Besitzungen: 376,000 □ M. Einwohnerzahl: 62—63 Mill. mit 76 Völkerschaften u. 34 Sprachen. Darunter sind Slaven 54 Mill., Finnen 3 Mill., Tataren 2½ Mill., Kaukasier 1½ Mill. Deutsche 500,000, Mongolen 320,000, Eskimos 90,000, Samojeben 70,000, Mandschuren 65,000, Indianer 25,000, Kamtschadalen 12,000. Unbekannter Ueberrest 1 Mill. Hauptreligion ist die griechische 46,400,000 Seelen unter d. h. dirigirenden Synod, 4 Metropolitnen, 11 Erz- u. 19 Bischöfe. Erzpriester, Priester, Diakonen. Ueber 100 Mönchs- u. 60 Nonnenklöster, m. Archimandriten oder Aebten. Kosakolen (Altgläubige 300,000). Duchoborzen (eine Art Quäker 5000), die Evangel. Christen 2,690,000 mit 1 Bischof; Herrnhuter; Mennoniten (6000); Katholiken, unirte Griechen u. Armenier 6,100,000 mit Erz- u. Bischöfen; nicht unirte Armenier 79,000 m. 1 Erzbd. Juden 453,000. 1 hohe Schule; Mahomedaner 3,300,000, 2 Muftis u. 6 Ulemas; Lamaiten 210,000; Bramanen 300; Fetischbeter 700,000; Feueranbeter, haben alle freie Religionsübung u. Ansprüche auf Civil- u. Militärdienste. Rußland hat 8 Univ. Moskau, Helsingfors, Wilna, Dorpat, St. Petersburg, Charkow, Kasan u. Warschau; 5 geistl. Akademien. 36 Seminarien u. 53 Klosterschulen. 55 Gymn. 1 Akad. d. Wissenschaften, Kunstakad. viele gel. u. a. Gesellschaften, wohlthätige Anstalten, Fräuleinstifte. Militär-, pädagogische, Bergwerks-, Marine- u. a. Institute u. a. nützl. Anstalten, Bibliotheken u. Samml. aller Art. Die russische Hornmusik ganz eigenthümlich seit 1757.

Rußland hat viel Viehzucht, Getraide im W. u. S. Hanf, Obst, Taback u. a. südl. Produkte, Holz, viele Fische, Bergwerke (Gold 12,000 Pfd. jährl. u. Platina 3600 Pfd. jährl. im südl. Ural, Berill- u. Topasgruben bei Murinsk, Silber 18,000 Pfd. jährl. bei Kolywan u. Barnaul), Holzwerk etc.



Die Fabriken mehren sich, sind aber noch lange nicht hinreichend, der Schiffbau ist beträchtlich. Der Handel wird im Innern durch Meere, Flüsse, Canäle, durch Karawanen, Schlitzen u. Messen sehr befördert, u. ist auch auf der Ostsee, d. schwarzen u. kaspischen Meere nach Russen bedeutend. Einige Handelsgesellschaften u. viele Faktoreien. Handelsstädte: Moskau, Petersburg, Riga, Reval, Kronstadt, Wibau, Ubo, Nischnei-Nomogorod, Kasan, Tula, Kaluga, Archangel, Taganrog, Cherson, Odessa, Derbent, Kiächta zc. Münzen, in Gold: Imperiale zu 10 Rubel (19 fl. 1 kr.), Dukaten zu 5 Rubel (5 fl. 29 kr.); in Silber: Albertsthaler in Livland (2 fl. 30 kr.), Rubel (1 fl. 50 kr.); in Kupfergeld: Copete (1½ kr.). Papier-Rubel (56 kr.), auch viele Banknoten sind im Umlaufe.

**Verfassung:** unumschränkte Monarchie, in männl. u. weibl. Linie erblich. Der Kaiser, Czar u. Selbstherrscher aller Russen bekennt sich mit seinem ganzen Hause zur griechischen Religion. Die kaiserlichen Kinder heißen Großfürsten u. Großfürstinnen. — Ritterorden. a. Sorsorden des h. Andreas u. der h. Catharina, b. Alexander-, Newsky- u. d. h. Anna; b. Verdienstorden: des h. Wladimir u. h. Georgs; c. d. geistl. Orden des heil. Johannes. In Livland u. Esthland sind Stände. Der Adel aus Fürsten, Grafen, Freiherren, Rittern bestehend, ist außerordentlich zahlreich, denn alle höhern Aemter geben auch den Adel. Staats-Einkünfte: über 180 Mill. Gulden. Landmacht: Infanterie 600,000 M. Cavallerie 118,000 Mann. Irreguläre Reiterei 100,000 M. Artillerie 40,000 M. u. polnische Truppen 50,000 M. Festungen: Riga, Friedrichshamm, Kronstadt, Narwa, Dünaburg, Helsingfors, Altkiermann, Cherson, Dschakow, Taganrog, Bender, Choczim, Sweaborg zc. Kleine, meist hölzerne Festen m. Erdwällen sind über 1000 vorhanden. Seemacht: über 200 Kriegsschiffe, worunter 70 Linienschiffe u. 18 Fregatten. Kuffer diesen noch Galeeren, schwimmende Batterien u. über 150 Kanonenboote.

**Eintheilung:** In das Europäische u. Asiatische Russland, deren jedes in Gouvernemente eingetheilt ist. Das Land der donischen Kosacken, die Provinz Bessarabien, u. ein großer Theil der kaukasischen u. persischen neuerworbenen Länder haben bis jetzt noch keine Gouvernements-Verfassung.

A. Europäisches Russland 72,861 □ M. 44 Mill. Einw. in 5 Hauptabtheilungen: a. Ostseeprovinzen, b. Großrussland, c. Kleinerussland, d. Südrussland, und e. Westrussland, zusammen in 40 Gouvernemente eingetheilt.

I. Die Ostseeprovinzen enthalten 5 Gouvernemente, welche nicht ursprünglich zu Russland gehörten, sondern erst später hinzugekommen sind. 9000 □ M. u. 4 Mill. Einw.

1. Petersburg. Resid. u. 2te Hft. des Reiches St. Petersburg, erst seit 1703 von Peter d. Gr. gegründet, mit einer Festung auf einer Newainsel. Lustschl. Peterhof, Dranienbaum, Kaminci-Dstrow, Barskoe-Selo, Paulowsek, Gatschina bei d. Stdt. gl. N. 7000 E. u. Triumphbogen aus Eisen, Strelna u. Tschesme. Die Flecken Groschtscha u. Sestrabeck, große Pulvermühlen u. Waffenfabr. Kronstadt F. u. Kriegshaf. Schlüsselburg, kl. Fest. Narwa F. Schlacht 1700. — 2. Finnland (Großfürstenthum). Hft. Helsingfors. Sweaborg F. 2 Häf. für die Scheerenflotte. Wiburg F. u. Haf. Friedrichshamm F. Rotschensalm F. u. Kriegshaf. Ubo, mit d. Schl. Abohuus u. Mineralq. Nyestadt. Bjorneburg 2500 E. Haf. Die Alandsinseln. Lawastehuus 1700 E. u. fest. Schloß Kroneburg. Borga 2000 E. Haf. Lovisa 2700 E. u. kl. F. Schwartzholm. Uleaborg. Wasa 2500 E. Haf. Tornea mit 2 Lappmarken. Enara, am 50 □ Meil. gr. See Enara, 350 E. — 3. Esthland. Hft. Reval F. Haf. Habfal 600 E. Haf. u. Seebad. Inseln: Daqó 14½ □ M. 10,000 E. Nargó, am Eingang d. Hafens von Reval. — 4. Livland. Hft. Riga Fest. an der 3000' br. Düna. Dünamünde F. Dorpat (Dörpt), prächt. Universitätsgeb. Pernau, fest Schl. Wenden 3100 E. Jellin 2200 E. Inseln: Oesel, m. der

Stadt Arensburg 1800 E. u. Moon 3 □ Meil. gr. — 5. Kurland. Hft. Nietau in Semgallen. Goldingen 1400 E. Wasserfall der Windau 8' hoch. Windau. Liebau am See gl. N. Jacobsstadt 1500 E. Vorgebirge: Domesnäs.

II. Großrußland, altes Stammland mit 19 Gouvernemenen. 41,000 □ M. u. 22 Mill. Einw.

6. Moskau. Erste Hft. u. 2te Ref. des Reichs Moskau ꝑ. Im Kreml wird d. Kaiser gekrönt u. gefalbt. Troizkoi-Serviow, prächt. Kloster. Mosaisk 4000 E. Schlacht 1812 beim nahen Dorf Borodino. Weresja 6000 E. Serpuchow 5500 E. Kolonna. Dimitrowek 3000 E. Porcellanfabr. zu Wersbitsk. — 7. Smolensk mit d. slaunischen Höhen. Hft. Smolensk ꝑ. Schlacht 1812. Poretshje 6000 E. Koslawl, 4000 E. Dorogobusch 4100 E. Wiásma. Krasnoi, Schlacht 1812. — 8. Plescow oder Pskow. Hft. Plescow 10,000 E. Welikie-Lukie. Doropesh 12,000 E. Petschori, Wallfahrt u. Kloster mit unterirdischen großen Gängen. — 9. Twer. Hft. Twer ꝑ. Ostaschkow am Seeligersee 6300 E. Rischew-Wladimirow 7300 E. Torschot kl. ꝑ. Wischni-Wolotschof, am Kanal gl. N. — 10. Nowogorod an d. Waldaihöhen. Hft. Nowogorod welikii ꝑ. einst sehr berühmte Handelsstadt 427' über d. Meere. Staraja Russa. Waldai. Tschwin 3500 E. Kirilow, zwischen 3 Seen, u. am Kanal gl. N. 2200 E. — 11. Wlonez, mit d. Dnegasee. Hft. Petrosawodsk am Dnegasee. Wlonez. Kargopol oder Kargapol. Wytegra 2000 E. — 12. Archangel. Hft. Archangel. Meesen od. Mezen. Dnega mit vielen Salzwerken in d. Nähe. Kola. Im N. von Archangel hausen 7000 Samojeben, 6000 Syrjänen u. 1800 Lappen. Insel Solowezkoi u. andre im weissen Meere. Im Eismeere die Inseln Kaljugew u. Waigaz an d. Waigazstraße, von Samojeben bewohnt, u. die 2 Inseln Nova Zembla oder Novaja-Semlja. — 13. Wologda. Hft. Wologda. Totma 3000 E. Salzwerke an d. Suchona. Istjuk-Weliki. Sol-Witschegotskaja, Salzwerke. — 14. Jaroslaw. Hft. Jaroslaw ꝑ. hohe Schule. Kostow. Uglitsch. Ribinsk 2200 E. Romanow 2100 E. Wloga 2000 E. — 15. Kostroma. Hft. Kostroma mit einem befestigten Kloster. Galitsch am See gl. N. 6000 E. — 16. Wladimir. Hft. Wladimir oder Wolodimer, 1500 E. einst Hauptst. u. Resid. d. russischen Czare. Pereslawl-Saleskoi 4000 E. Murom 6500 E. — 17. Nischnei-Nowogorod. Hft. Nischnei-Nowogorod ꝑ. 30,000 E. ꝑ. Arsamas. Makariow, ber. Kloster. Pawlowo-Selo, Dorf mit wicht. Eisen- u. Stahlarbeiten hat 7 Kirchen. Pogost 3000 Einw. — 18. Tambow. Hft. Tambow. Lipez, Mineralq. Kostow 8000 E. Schazt 6500 E. Telatma 5800 E. — 19. Kasan oder Kjasan. Hft. Kasan. Kasimow. Saraisk 4500 E. — 20. Tula. Hft. Tula. Bielow 7000 E. Wenen 3400 E. — 21. Kaluga. Hft. Kaluga. Borowek 5000 E. Tarutino, Schlacht 1812. — 22. Orel. Hft. Orel ꝑ. Briánek 4000 E. Bolchow 14,000 E. Elez oder Zelez. — 23. Kursk. Hft. Kursk. Subscha 7000 E. Welgorod. Putirl. Karotscha. — 24. Woronesch. Hft. Woronesch ꝑ. Paulows 3000 E. Melonenpflanz. Ostrogohel 4000 E.

III. Kleinrußland, im 17. Jahrhundert mit Rußland vereinigt mit 4 Gouvernemenen. 4500 □ M. u. 6 Mill. Einw.

25. Kiew. Hft. Kiew, mit der alten Festung Petscherk, u. unterird. Gängen. Ruinen der 906 von Wladimir erbauten Kirche erst 1824 entdekt. Uman 2500 E. prächt. Schloß u. Garten. Lifsanka, Mineralq. u. Bäder. — 26. Czernigow od. Tschernigow. Hft. Czernigow ꝑ. Reschin ꝑ. 16,000 E. Gluchow 8000 E. Baturin 5000 E. Schloß. — 27. Pultawa. Hft. Pultawa ꝑ. Lubni 7000 E. Kremenschuck 8000 E. Mirgorod 7400 E. — 28. Charkow und die Slobodische Ukraine. Hft. Charkow ꝑ. Walki 9300 E. Sumy, Pferdemarkt. Achtyrka. Tschugujew 9200 E. Izium ꝑ.

IV. Südrußland, mit 3 Gouvernemenen, der Provinz Bessarabien u. dem Lande der donischen Kosacken. 9000 □ M. u. 3 Mill. Einw.



29. **Katarinoslaw** oder **Jekatarinaslaw**. Hst. Katarinoslaw. Zaganrook. Merandrowsk 3. 3000 E. Asow, im Verfall. Nachitschewan. Bahmut 4000 E. Kostow, starke Fest. am Don. — 30. **Cherson**, mit großer spanischer Schafzucht. Hst. Cherson 3. u. Hauptkriegshafen des schwarzen Meeres. Dschakow od. Dzakow, Citad. u. Haf. Nikolajew. Odessa 3. Theat. u. Alterthums-Museum. Elisabethgrad 3. Dwidopol 3. 500 E. Haf. Tiraspol, starke Fest. 2000 E. — 31. **Simferopol** oder **Taurien** enthält die Krimm oder Halbinsel Taurien, die nogaische Steppe, Halbinsel Taman und das Land der Kosacken des schwarzen Meeres. Hst. Simferopol. Feodosia od. Kassa, Freihaf. u. Quarantaine. Alterth. aus Mithridates Grabhügel. Batschisarai 7000 tatarische E. Palast. Sewastopol 1500 E. Kriegshaf. Quaran-taine. Ruinen eines Dianentempels auf d. 400' h. **Vorgebirge** gl. N. Kostow sonst Eupatoria 4000 tatar. E. Freihaf. Perekop auf der Landenge der Krim-mischen Halbinsel 900 E. Fest. Jenikale 1000 E. Fest. Fanagoria, Haf. u. Kertsch 3. u. Freihaf. beide auf der Halbinsel Taman, wo sich Bergtheerquel-len befinden u. einst die Resid. des Mithridates Panticapaeum stand. Die Krimmische oder nogaische Steppe ist außer 8 deutschen Kolonien meist von Tataren bewohnt. — Das Land der Tschernomorsischen oder Kosacken des schwarzen Meeres enthält etwa 80,000 E. mit der Hst. Jekatarinos-bar 3000 E. — 32. Die Provinz **Bessarabien**. Hst. Kischinau, Gymn. Schotschin oder Chozim, fest. Schl. Schlacht 1730. Bender 3. Warniza, Kauf-enthalt Carl's XII. v. Schweden 1709—1713. Jemail 3. Kilia nova 3. Haf. Utkiermann oder Bialogorod 3. 12,000 E. — Das Land d. donischen Ko-sacken mit etwa 300,000 E. u. den Städten: Alt Tscherkask; Nowoi Tscher-kask 10,000 E. Sitz des Atamanns oder Hetmanns.

**V. Westrußland, Weißrußland** oder ehemalige polnische Provinzen, mit 7 Gouvernemenen. 8500 □ M. u. 9 Mill. Einw.

33. **Wilna**, sonst Litthauen. Hst. Wilna. Komno oder Kaen. In d. Nähe im Walde, Friedensberg mit einem prächt. Kloster. Troki am See gl. N. 3500 E. Polangen an d. Ostsee meist jüdische Einw. Kieydani 5000 E. Schl. u. Gymn. — 34. **Grodno**. Hst. Grodno. Stonim 5000 E. Brzesk, spr. Brzesch am Bug 1800 Einw. Jüdische hohe Schule. — 35. **Witebsk**. Hst. Witebsk 3. Welisch 4700 E. Wolozk od. Plozk. Dünaburg 3. an d. Düna. — 36. **Mohilew**. Hst. Mohilew am Dnepr. Orscha 2500 E. Mstislawl 5000 E. Dubiowna am Dnepr 4000 E. — 37. **Minsk**. Hst. Minsk 3000 E. Borissow, Schlacht 1812 an d. Beresina. Pinsk 4500 E. Bobruisk 3. an d. Beresina. — 38. **Molinsk** sonst Polhynien. Hst. Schitomir 5500 Einw. Weinhandel. Dubno. Ostrog 5000 E. Dlyka 3600 E. Berdyzew 10,000 E. meist Juden, welche bedeut. Handel treiben. — 39. **Podolien**. Hst. Kame-neß oder Kaminiec: Podolski 5600 E. Gymn. Bar 2400 E. Conföderation 1768. Szarogrod 7000 E. Tultschin 1200 E. prächt. Schloß. Mohilaw am Dniester 7000 E. — 40. Provinz **Bialystock**. Hst. Bialystock, Schl. Gymn. Bielsk 2000 E. Siematyce 3500 E. schönes Schloß.

**B. Asiatisches Rußland**, 276,000 □ M. u. 12 Mill. Einwohner m-folgenden Gouvernemenen, wovon das letzte Sibirien bildet.

1. **Astrachan**. Hst. Astrachan 3. Haf. Seminar. Gymn. u. Seeschule. Uralesk. Tschernoijarésk 1700 E. 3. an d. Wolga. Krasnoijarésk 2500 E. auf einer Wolgainsel. Mehrere Festen der Kosacken. — 2. **Kaukasien** (Provinz). Hst. Stawropol 1600 E. Georgiewsk 3. an der Kuma. Moedok 4000 E. Fest. am Terek. Kischär od. Kischär 3. Constantinogorésk 3. (die Kaukasuslinie enthält im N. des Gebirges vom schwarzen bis zum caspischen Meere 22 feste Plätze). — 3. **Grusinien** oder russisch Georgien (Provinz), auf der Süd-seite des Kaukasus. Hst. Dsflie. Gori am l. u. des Kur 1800 E. Mehrere Festungen gegen Persien. — 4. **Imirethi** 270,000 E. Zu dieser Provinz rechnet man **Mingrelien** 70,000 E. **Churia** 20,000 E. Viele Südfrüchte

u. Wein u. der Fluß Rioni od. Fachs (Phasis), Münd. schwarzes Meer. Hst. Khutaje, 5—600 armen. G. u. im Verfall. Pothi F. Kopi F. Bathumi Haf. — Im NW. des Kaukasus, Anapa F. — An d. Nordseite des Kaukasus liegt die große u. Kleine Kabardah ohne Städte bis ins Gebirge von Tcherkessen (Circassien) bewohnt, deren Anzahl etwa 250,000 beträgt. — Das Land der Osseten, in den innern Hochgebirgen des Kaukasus, enthält einige Festungen der Russen an d. Straße nach Persien. — In einigen Theilen d. Gebirges wohnen räuberische Stämme u. Horden, welche Sklavenhandel treiben, z. B. die Lesghier etc. — Im SO. d. Kaukasus liegen die Provinzen Daghestan mit d. Stadt Derbent F. — Schirwan mit d. Stadt Baku F. — Im S. d. Kaukasus liegt in der Provinz Erivan der Ararat u. d. Kloster Arofilsank am Fuße desselben, wo Noah gewohnt haben soll. Hst. Erivan F. am See gl. N. Etschmiazin 1500 G. altes Kloster u. Sitz des armen. Patriarchen. — In der Prov. Nachitschewan die Hst. gl. N. u. am Araxes die Fest. Abbassabad und die Stadt Urdabad 7000 G. — 5. Saratow. Hst. Saratow u. viele deutsche Kolonistendörfer. Zarizyn F. 3900 G. Sarepta 5000 G. Wolsk, an d. Wolga 8500 G. Petrowsk 7000 G. — 6. Pensa. Hst. Pensa. Saransk 7000 G. — 7. Simbirsk. Hst. Simbirsk. Syran 7100 G. Samara 4400 G. Stavropol F. 2100 G. meist getaufte Kalmücken. — 8. Kasan. Hst. Kasan F. Monument des Sieges über die Tataren 1552. Beim Dorfe Wolghari, an d. Kama, viele Ruinen der alten Bulgarenstadt Bulghar. Tschelbofsar 5000 Einw. an d. Wolga. — 9. Wiätka. Hst. Wiätka. Sarapul. Slobodsk 6000 G. an d. Wiätka, Eisenwerke. Tsch 8400 G. große Gewehrfabr. — 10. Orenburg. Hst. Ufa F. 5500 Einw. Gymnas. Orenburg F. Sergiewsk, mit Schwefelquellen. Viele feste Plätze auf der orenburgischen Linie. Goldbergwerk Tzarewo-Alexandrowsky. Die Kirgisensteppes 30,000 □ M. groß, worin die Kirgisien, unter ihren eigenen Oberhäuptern, nomadisch leben. — 11. Permien, mit vielen Gold-, Eisen- u. Kupferbergw., auch Salz u. Platina im Ural, dessen höchste Spitze Tschilgalga 7000' h. ist. Hst. Perm. Kungur 6000 G. Mabafergrotten. Solikamsk 5000 G. Gatharinenburg F. Oberbergamt über die Bergw. Beresow, Fik. viele Goldgruben. Werchoturje 3000 G. Von hier geht der Goldhaltige Sandflöß, am Osthang des Urals bis an d. Ufer des Uralflusses. Irbit 3800 G. große Messe.

12. Sibirien, 193,000 □ M. u. beinahe 2 Mill. G. Eintheilung: in Westsibirien mit den Gouvernemenen Tobolsk, Tomsk u. der Provinz Omsk, u. in Ostsibirien mit den Gouvernemenen Irkutsk u. Jenisei F., und den Provinzen Jakutsk, Ochotsk, Kamtschatka u. den Inseln. — a. Tobolsk. Hst. Tobolsk F. Tiumen. Turinsk 6000 G. Beresow 1500 G. harter Verbannungsort. Tschim 1000 G. Festungslinie gegen die Kirgisien 72 M. lang mit der Hauptfestung Petroparlowekaja. — b. Tomsk, viele Bergwerke im Erzgebirge von Kolywan. Hst. Tomsk, jetzt Resid. des Generalgouverneurs v. Westsibirien. Kainsk 3400 G. am Tom. Pisk F. 2000 G. an d. Bija. Naryn 1500 G. Barnaul. — c. Omsk. Hst. Omsk F. in der Festungslinie des Irtsch. Tara 3000 G. Ueber 6000 Ostiaken hausen in d. Nähe. — d. Irkutsk. Hst. Irkutsk F. u. Resid. des Generalgouverneurs von Ostsibirien. Kischnei-Ubinsk. Weränei-Ubinsk 3300 G. Handel mit den Buräten, deren 40,000 die choriestische Steppe meist als Nomaden bewohnen. Seleginsk 1200 G. wilde Xhabarber in d. Gegend. Kischta F. an d. Grenze v. China. Alt-Nertschinsk. Neu-Nertschinsk 1000 G. in d. Nähe u. in gesünderer Lage. Bargusin. — e. Jeniseisk. Hst. Krasnojarsk 3200 G. Jeniseisk, am Jenisei. — f. Jakutsk. Hst. Jakutsk F. In d. Nähe fangen b. Aufenthaltorte der Tungusen an. Olenok, die nördlichste Stadt in Sibirien, hat nur 200 G. — g. Ochotsk, See Provinz. Hst. Ochotsk. Tschinsk F. Kischnei-Kolimsk, auf einer Insel im Kolymafluß 400 Einw. meist Kolacken. Schanzar-Inseln, im ochotskyschen Meere. — h. Kamtschatka, Halbinsel



u. Seeprovinz. Peter u. Paulshafen 400 E. Sitz des Gouverneurs, an der Awatschabai, mit Magazinen der russisch-amerikanischen Handelsgesellschaft. Nisnei-Kamtschatka. Bolscheretskoi. Tsigil, Dorf mit 250 E.

Die Inseln. a. Im Eismeer: 1. Neusibirien, sonst Lachow-Inseln, 1600 □ Meil. unbewohnt, wo sich Mammuths- u. andere Thierknochen der Vorwelt in ungeheurer Menge finden. 2. Lenamündungsinseln. 3. Bären- u. Kreuzinseln. — b. Im großen Ocean: 1. Keffeninseln, in d. Behringsstraße 500 E. 2. St. Laurentii, sonst Syndovs-Insel, ist nur eine bewohnte Insel an d. Behringsstraße. 3. Die Aleuten, 40 Inseln, etwa 480 □ M. Die östlichen Aleuten heißen die Fuchsinseln, wozu Unalaska, Unnak mit einem Vulkan, Unimak ic. gehören. 4. Die Kurilen, wovon 18 bis zur Insel Uruu zu Russland gehören.

Auswärtige Besitzungen: Russland besitzt im nordwestl. Amerika auf dem festen Lande u. mit den dazu gehörigen Inseln etwa 24,000 □ M. mit 50,000 E. (nach bloßen Schätzungen).

## Das Königreich Polen.

### a. Historische Momente.

Germanen, Sarmaten, Wenden u. Letten bewohnten d. Land in den ersten Jahrh. nach Chr. Im 7 Jahrh. sollen Lazier od. Lechen, durch Bulgaren v. der Donau verdrängt, sich dort niedergelassen, u. sich daraus die Slaven u. später die Polen gebildet haben. Piasten hießen von 840 an ihre Oberhäupter. Micislav I. wird 965 Christ. Gegen Ende des 10ten Jahrh. nannte man die Einwohner Polen oder Slaven der Ebene. Boleslav I. nennt sich 1025 König. Das Land wird 1138 in 4 Theile getheilt, Schlesien mit Krakau, Großpolen, Masovien u. Lublin. Kasimir III. 1333, erwirbt Rothrußland, kultivirt d. Land, baut Städte, gibt Gesetze u. stiftet Schulen, muß aber im Frieden zu Kalisch 1343 den Ländern an der Oder u. untern Weichsel zu Gunsten der Deutschen entsagen. Er † 1370 u. mit ihm erlosch der Mannstamm der Piasten. Die Pest 1347—50. Mongolen- u. Tataren-Einfälle v. 1241 an, innere u. äußere Kämpfe, besonders v. 1325—43 mit dem Deutschorden. Ludwig v. Ungarn 1370 auch König v. Polen. Jagello, Herz. v. Litthauen, wird Christ u. unter dem Namen Wladislaw II. Kön. v. Polen. Im Frieden 1466 zu Thorn wird Westpreußen u. 1478 Schlesien, Mähren, Laußig polnisch, Ostpreußen wird Lehen u. Wien 1480 erobert. Krieg mit dem deutschen Orden 1519—25. Friede zu Krakau. Nach Siegmund II. Tode, mit welchem die Jagellonen aussterben, wird Polen 1572 ein Wahlreich. Stephan Bathori v. Siebenbürgen, führt Krieg mit Rußland 1576. Friede unter Siegmund III. 1618. Im Kriege 1621 mit Schweden geht Livland verloren. Johann III. Sobiesky hilft Wien entsetzen 1683. August II, Kurf. v. Sachsen, macht Friede mit den Türken zu Carlowitz. Carl XII. v. Schweden wählt Stanislaus Leszczyński zum König v. Polen 1704, nach Lembergs Erstürmung. Dieser muß aber 1709 dem König August II. u. 1733 August III. weichen. Stanislaus Augustus, Poniatowsky 1764. Unruhen. Bürgerkrieg 1768. Erste Theilung v. Polen 1772 durch Oesterreich, Rußland und Preußen. Oesterreich erhält 1280 □ M. Preußen 631 □ M. u. Rußland 1975 □ Meil. Die königliche Gewalt wird eingeschränkt. Poniatowsky u. Kosciuszko. Conföderation 1792. Zweite Theilung 1793, bei welcher Rußland 4553 □ M. u. 3 Mill. E. Preußen aber 1060 □ M. 1,136,000 E. erhielt. Revolution 1794. Madalinsky. Kosciuszko geschlagen u. gefangen.

Praga von Souwarow erobert. Stanislaus muß nach Petersburg († 1798). Dritte u. letzte Theilung d. Landes 1795, wodurch Rußland 2030 □ M. u. 1,200,000 E. Preußen aber 997 □ M. und 1 Mill. E. und Oesterreich 834 □ M. u. 1 Mill. E. erhält. Der Friede zu Tilsit 1807. bildet größtentheils aus den preussischen Provinzen das Herzogthum Warschau, welches der König v. Sachsen erhält. Im Pariser Frieden 1815 wird Krakau z. Freistaat erklärt, das Herzogth. Warschau wird russisch u. von Alexander I. zum Königreiche unter Rußlands Scepter erhoben.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Polen umfaßt d. Gebiet der ganzen mittleren Weichsel u. einen Theil vom l. u. d. Niemens, und liegt zwischen 36—42° L. u. 50° 2'—55° 8' n. Br. Grenzen: Preußen, Rußland, Gallizien u. Krakau. Flächeninhalt: 2293 □ M. Einwohnerzahl: 3,700,000, darunter leben 2,760,000 Polen, 230,000 Litthauer, 410,000 Rußniaten, 1200 Griechen, 20,000 Tataren, 10,000 Deutsche, 800 Zigeuner u. 245,000 Juden. Religion: katholisch, mit 1 Erz- u. 8 Bischöfen. Evang. Christen 166,000; nicht unirte griechische 210,000 mit 2 Bisthümern, Unitarier (Socinianer) m. 1 Bischof; Mennoniten u. 1200 Mahomedaner. Univ. Warschau, über 20 Lyceen u. Gymn. Priester- u. Schullehrerseim. 1 Militär- u. 1 Bergwerks-Akad. Gesellsch. Bibl. Samml. u. a. Anstalten. — Fabriken sind wenig vorhanden. Im Handel wird hauptsächlich Holz, Getraide, Pferde u. Rindvieh ausgeführt. Die Fluß- u. Canalschiffahrt ist bis zur Ostsee frei. — Münzen, in Gold: Dukaten (5 fl. 8 kr.); in Silber: Zehnguldenstücke (2 fl. 54 kr.). Thaler (1 fl. 42 kr.), Gulden (17 kr.), Groschen (2½ kr.).

**Verfassung:** monarchisch mit einer Nationalrepräsentation. Der König ist der Kaiser v. Rußland, u. ernennt einen Statthalter. Der Adel: 12 Fürstl. 74 Gräfl. u. 20 Freiherrl. Familien, ohne d. zahlreichen niedern Adel. Staatseinkünfte: 8,333,000 fl. Kriegsmacht: Infanterie, 30,000 M. Cavallerie, 20,000 M. u. eine Miliz als Reserve. Festungen: Zamosk, Modlin etc.

**Eintheilung:** In 8 Wojwodschaften. — 1. Krakau. Hst. Kielze 5000 E. 2 Klöster. Olusz u. Slawkow, Silberbergw. Zarki 2500 Einw. Pilica 1800 E. an d. D. der Pilica. — 2. Sandomir. Hst. Radom 1600 E. Sandomir 5000 E. Conföderation 1702. Scydlowiec 1800 E. Opawow 2500 E. Konskie 3000 E. — 3. Kalisch. Hst. Kalisch. Petrikau 2300 E. Alt- und Neu- Czestochau f. Peysern 2400 E. Sieradz 2200 E. f. Kolo 2000 E. — 4. Lublin. Hst. Lublin Ruinen v. Kasimirs Felsenschl. Pulawy 3600 E. prächt. Schloß, Bibl. u. Samml. poln. Alterth. Zamosk f. Chelm 2500 E. Bergschl. — 5. Plock. Hst. Plock. Pultusk, Schlachten 1703 u. 1806. Modlin f. Ostrolenka 1900 E. In d. Nähe die großen Ostrolentische Waldungen. — 6. Masowien. Hst. u. Res. Warschau. Vorstadt Praga f. 7000 E. Lustschl. Belvedere, Lazienki u. Willianow an einem Arme d. Weichsel. Bei Wola wurden die Könige einst unter freiem Himmel gewählt. Rawa 1000 E. fest. Schloß. Lowicz 3400 E. Schloß, Gymn. u. Arkadien mit einem Park. Fürstenth. Lowicz (die Lowiczischen 40 Dörfer gehören d. Fürstin v. Lowicz, Gemahlin des Großfürsten Constantin, mit 300,000 fl. Einkünften). — 7. Podlachien. Hst. Siedlece 2100 E. Konstantinow u. Niedzzyrzycze f. Theresopol. Biala, Schloß. Niedzzyrzycze 1900 E. Schloß. — 8. Augustow. Hst. Suwalko 3000 Einw. Lomza 1200 Einw. Augustow, am See gl. N. 2000 E. Wigri, merktr. Kamaldulenserklöster. Tycokzyn 2800 E. Galwary 2700 E. Neustadt, an der preuß. Grenze, 2300 E.



## Freistaat Krakau.

Dieser Staat wurde erst 1815 zwischen der Grenze von Oesterreich u. Polen gebildet, hat  $20\frac{1}{2}$  □ M. u. 110,000 polnische Einw. worunter 1800 Protest. u. 7300 Juden leben. Die übrigen Einwohner sind Katholiken u. haben 1 Bischof u. 26 Klöster. Alle Confectionen haben freie Religionsübung 2 Univ. 2 Gymnas. 1 gel. Gesellsch. Die Verfassung ist demokratisch mit Volksrepräsentation; der Senat mit 1 Präsid. Einkünfte: 1,300,000 fl. Miliz: 600 M. Hst. Krakau. Im Dom sind d. Gräber d. poln. Könige, d. s. Fürsten Poniatowsky, d. Generale Kosciusko u. Dombrowsky. In d. Nöth: Kosciuskos Gedächtnishügel 120' h. auf einem Berggrücken. In d. Univers. Kirche, Copernikus Marmor-Denkmal; auch 1 Protest. Kirche. Mogila, besest. Abtei. Klaratomba 1600 E. Chryznow 1600 E. Krzeszowize, Badeort; mehrere Schwefel- u. Eisenbäder, Marmor, Steinkohlen u. Zinkhütten.

## Das Türkische Reich.

## a. Historische Momente.

Dieses sich über drei Welttheile verbreitende Reich bestand in älteren Zeiten aus folgenden Ländern in Europa: Die Moldau u. Wallachei war ein Theil von Dacien. Servien hieß Ober- u. Bulgarien unter- Mösien. Dalmatien, u. ein Theil von Croatien u. Albanien hieß Dalmatia, Epirus u. Illyricum. Romanien oder Rum- Ili hieß Thracien; Macedonien, Macedonia; Armauth oder Albanien, Epirus; Tanjah, Thessalien; Livadien, Griechenland oder Hellas, mit Attica: Delphi u. Theben. Morea war der Peloponnesus mit seinen einzelnen Theilen, Corinth, Sicyon, Argos, Achaja, Arcadien, Laconien, Sparta, Elis u. Messene. Die alten Namen der einzelnen Berge, Gewässer, Städte u. Inseln, im jonischen, mittelländ. u. ägeischen Meere sind oben S. 190—194 u. 216—219 angegeben.

Constantin d. Große, verlegt seine Residenz nach Byzanz (Constantinopel) 330 n. Chr. Das Land gehörte zum oström. oder morgenländ. Reiche von 395—867, stand unter d. macedon. Kaisern bis 1056, unter dem Comnenischen Regentenstamm und den Angelus bis zur Eroberung Constantinopels 1204 durch die Kreuzfahrer, u. bildete das lateinische Kaiserthum bis 1261. Von da an herrschten unter mancherlei Schicksalen die Paläologen, bis zur Eroberung Constantinopels durch Muhamed II. 1453.

Die Türken oder Tataren, stammen wahrscheinlich aus dem Osten d. Caspischen Meeres. Muhamed in Arabien stiftet 622, die nach ihm benannte Religion oder den Islam, deren Hauptsage der Koran enthält, breitet dieselbe durch seine Siege aus u. † 632. Seine Nachfolger vergrößern das Reich, belagern schon 718 Constantinopel vergeblich: und gründen das Chalifat. (Reich d. Chalifen), welches 1258 durch die Mongolen seine Endschafft erreicht. Osman I. ein Mongole, herrscht 1300 als Sultan in Bithynien (daher heißen die Türken Osmanen). Orchan besetzt 1355 Gallipoli. Amurad I. residirt zu Adrianopel 1360, errichtet die Janitscharen aus Christenkindern, nimmt Macedonia u. Albanien u. macht Servien zinsbar. Bajazeth I. macht Eroberungen in Griechenland, slegt über König Siegmund v. Ungarn, 1396 bei Nicopoli, wird aber v. dem Mongolen Timur (Tamerlan) 1402 geschlagen u. gefangen. Muhamed I. dringt 1415 bis nach Salzburg in Deutschland vor, besiegt die Venetianer 1420 in Thessalonich. Sein Sohn Murad II. fand von den Christen großen Widerstand, legt 1440 die Regierung nieder; die Christen rücken bis an das schwarze Meer

vor. Er ergreift das Ruder wieder u. schlägt sie 1444 bei **Barna**, 1448 bei **Koffowo**, u. bündigt die **Tanitscharen** 1449. Sein Sohn **Muhamed II.** erobert 1453 **Constantinopel**, welches nun **Stambul** genannt wurde. Er baut die Schlösser der **Dardanellen**, u. unterjocht von 1456—1465 allmählig **Morea**, **Macedonien**, **Thracien**, **Bosnien**, **Trapezunt**, **Kassa**, die Insel **Lemnos** u. unterwirft die **Krimm**, die **Moldau** u. **Wallachei** bis 1473. Er nimmt **Stranto** in **Italien** u. stirbt 1480. Sein Enkel **Selim I.** drängt 1512 die **Perser** bis an den **Euphrat** zurück, schlägt die **Mamelucken** u. unterwirft 1517 **Syrien**, **Aegypten** u. **Palästina**. **Solimann II.** 1519, erobert 1521 **Belgrad**, 1522 **Rhodus**, **Dfen**, **Pesth**, die **Moldau** u. das süd. **Ungarn**, **Bagdad** u. **Mesopotamien**: siegt über die **Ungarn** bei **Mohacz** 1526, belagert **Wien** 1529, erobert 1534 **Algier**, **Tunis** u. **Tripoli** u. gründet die **Raubstaaten**. Ihm widerstanden die **Venetianer**, die **Genueser** unter **Andr. Doria** zur See u. der **Großmeister La Valette** v. **Malta**, zu Lande aber die **Mauern** von **Szigeth** unter **Trini**; denn er belagert 1565 **Malta** vergeblich u. † 1566 vor **Szigeth**. Im **J.** 1538 vereinigte er das **Chalisfat** mit der **Pforte**. **Selim II.** erobert 1570 **Cypern** durch die **Venetianer**, aber er verliert gegen **Don Juan d'Autria** die **Seeschlacht** bei **Lepanto** 1571.

Von hier an hören die **kriegerischen Herrscher** auf. **Murad IV.** nimmt zwar den **Persern** 1640 **Bagdad**, aber der **Krieg** mit **Venedig** u. **innere Unruhen**, bis 1657 schwächen das **Reich**. Die **Türken** werden 1673 v. **J. Sobiesky** bei **Choczim** geschlagen, belagern **Wien** 1683 vergeblich, verlieren 1686 **Dfen** u. werden bei **Mohacz** 1687 u. von **Eugen** bei **Zentha** 1697 gänzlich besiegt. Im **Frieden** zu **Carlowitz** 1699 geht **Morea**, **Maura**, **Leucate**, **Sante** u. dann **Podolien**, **Ufow** u. **Siebenbürgen** verloren. **Achmed III.** von **Carl XII.** v. **Schweden** zum **Kriege** gegen **Rußland** gereizt, schließt 1711 **Frieden** mit **Peter d. Großen** am **Pruth**, u. erhält **Ufow** zurück. Im **Kriege** mit **Venedig** 1715 erlangen die **Türken** **Morea** wieder. Sie werden aber vom **Prinzen Eugen** 1717 bei **Peterwardein** u. **Belgrad** besiegt u. verlieren **Temeşwar**, **Belgrad** u. mehrere **Provinzen** von **Servien** u. der **Walachei**. Auch in **Persien** u. von den **Russen** wird **Achmed** besiegt, welchen ein **Aufbruch** ins **Gefängniß** bringt. Im **J.** 1739 erhält die **Pforte** durch einen **Vergleich** **Belgrad** und die **verlorenen Theile** von **Servien** u. d. **Walachei** zurück. Die **Krimm**, welche schon 1774 **unabhängig** wurde, wird 1782, u. **Djakow** mit d. **Land** bis zum **Bog** 1792 an **Rußland** abgetreten. Die **Sekte** der **Wachabiten** erhebt sich 1790 in **Arabien** mächtig u. erobert 1803 **Mecca**. In **Aegypten** landet **Bonaparte** 1798 u. nimmt **Cairo**. **Nelson** zerstört die **franz. Flotte** bei **Abukir**. **Vergeßliche Belagerung** v. **Akre**. Die **Franzosen** kapituliren 1801. **G. Czerni** mit den **Serviern** kämpft 1804 gegen die **Türken**. **Mahmud II.** **Kaiser** 1808. **Ali Pascha** v. **Aegypten**, ermordet 1811 die herrschenden **Ben's**, die **Mamelucken** u. erobert 1812 **Mecca** wieder. Im **Frieden** zu **Buckarest** 1812 mit den **Russen** wird der **Pruth** die **Grenze** der **Türkei**. Seit dem **Jahr** 1821 **Aufstände** im **Innern** des **europ. Landes** von **Ali Pascha** von **Tanina**, d. **Albanesern** u. besonders von den **unterdrückten Griechen**, auch auf den **Inseln**. **Ibrahim Pascha** landet 1825 mit seinen **Aegyptern** in **Morea**, u. d. **Kampf** dauert mit **abwechslndem Glücke** fort. **Mahmud II.** zerstört 1826 das **auführerische Tanitscharen-Corps**, u. gibt den **Truppen** eine **neue Einrichtung** nach **europäischer Art**. **Großer Brand** in **Constantinopel**. **Missolonghi** fällt 1826 u. sein **Fall** weckt die **Theilnahme** der **europ. Regenten** für die **Griechen**, die sich 1827 nach der **Einnahme** von **Athen** um **Schutz** an die **Mächte** wenden. **Graf Capo d'Istria** wird **Präsident**. **Seeschlacht** bei **Navarin**. **Rußland** erklärt der **Pforte** den **Krieg**. **Kaiser Nicolaus** zu **Barna**. In **Alien** nehmen die **Russen** mehrere **Festungen** u. **Landschaften**. Die **französischen Truppen** gehen nach **Morea**. **Ibrahim Pascha** räumt **Griechenland**. **Friede** zu **Adrianopel** 1829 worin der **Sultan** mehrere **Festungen**



und Landschaften in Asien an die Russen abtritt, u. die freie Durchfahrt durch den Bosphorus festgestellt wird. 1830 nimmt die Pforte die Vorschläge der vereinigten Mächte wegen Griechenland endlich an, dieses wird als souveraines Fürstenthum erklärt, u. seine Grenzen genau bestimmt.

### b. Gegenwärtiger Zustand.

Die Türkei oder das osmanische Reich, umfaßt einen Theil vom westl. Asien, von Nordafrika u. die Hämushalbinsel oder den südl. Theil v. Europa zwischen dem mittelländ. u. schwarzen Meere. In dieser Ausdehnung enthält es einen Flächeninhalt v. 42,000 □ M. u. eine Einwohnerzahl von 30 Mill. Darunter sind 16½ Mill. Muhamedaner oder Moslemim (Muselmänner) in vielen Secten, z. B. den Sunniten meist in der europ. Türkei u. Schiiten in Asien. Sie haben viele Derwischklöster. Der Sultan ist Oberhaupt der mahomed. Rel. als Kalife, u. ernennt den Mufti als höchsten Geistlichen. Die Anzahl d. Christen ist wahrseinh. 15½ Mill. (worunter 8,500,000 Griechen mit 1 Patriarchen, 20 Metropolitnen, 20 Erz- u. 120 Bischöfen u. Klöstern, 2,600,000 Armenier, m. 1 Patriarchen, 3 Erz- u. mehreren Bischöfen; Katholiken mit 2 Erz- u. 10 Bischöfen u. Klöstern; unirte Griechen mit 1 Patriarchen, 1 Erz- u. 6 Bischöfen; Monophysiten 1,800,000; Nestorianer 500,000; Johanneschristen 5000); außerdem giebt es 1 Mill. Juden u. 190,000 die sich zu keiner dieser Rel. bekennen. Die Osmannen haben mancherlei wissenschaftliche Schulen u. Anstalten, Schriftsteller, Geschichtschreiber, Dichter, ihre eigenthüml. Baukunst u. auch einige Bibliotheken.

Die Naturprodukte sind sehr mannichfaltig, trefflich u. manche im Ueberfluß vorhanden, wenn schon nur einzelne Theile dieser Länder fleißig angebaut sind. Fabriken werden bloß v. Griechen u. Armeniern u. von diesen u. den Juden der innländ. bedeut. Handel betrieben. Der wicht. Seehandel ist meist in den Händen der Griechen (mit 600 Schiffen) u. europäischer Handelsleute. Handelsplätze: Constantinopel, Adrianopel, Salonichi, Gallipoli, Varna, Galatz, Bukarest, Belgrad, in Europa; in Asien aber Smyrna, Bursa, Bagdad, Mosul &c.; in Afrika: Alexandrien, Damiette, Cairo &c. Der asiat. u. egypt. Handel wird auch durch Karawanen betrieben. Münzen in Gold: Zechinen (3 fl. 30 kr.), Fonduc (4 fl. 30 kr.). In Silber: Piafter (52 kr. gegenwärtig nur 40 kr. werth), Para (1¼ kr.). Man rechnet auch im Großen nach Beuteln oder Keser in Silber zu 500 Piaftern (333 fl. 20 kr.), u. nach Beuteln oder Rigen in Gold zu 30,000 Piaftern.

**Verfassung:** unumschränkt-despotisch. Der Großsultan od. Großherr auch Kaiser der Osmannen (Padiſchah), vereinigt in sich die höchste geistliche u. weltliche Macht, u. seine Würde ist unter seinen Söhnen erblich. Sein Hof heißt die hohe Pforte. Ritterorden des halben Mondes 1799 von Selim III. gestiftet. Der erste Minister ist d. Großwesir, Pascha v. 5 Rosschweifen, bei dem sich der Staatsrath oder Divan versammelt. Die Stelle des Großwesirs vertritt, wenn dieser abwesend ist, der Kaimakan. Der Kapudan-Pascha, Admiral d. Flotten. Dolmetscher heißen Dragomans. Paschas von 3 oder 2 Rosschweifen sind Statthalter der Provinzen (Ejalets). Unter diesen stehen etwa 280 Beghs, Befehlshaber kleiner Distrikte. Staatseinkünfte: nach verschiedenen Schätzungen 70—90 Millionen Gulden. Kriegsmacht: Neuregulirte Infanterie (siegreiche Truppen Muhameds) 40,000 M. irreguläre 100,000. Cavallerie: Spahis u. Sittidare 25,000 M. Topdhis oder Artilleristen 20,000 M. u. unregelmäßige Lehnsreiterei 100,000 Mann. Festungen: Belgrad, Widbin, Bosna-Saraj, Sophia, Adrianopel, Jannina, Bukarest, Larissa, in Europa; u. Bursa, Damask, Halep, Erzerum, in Asien. Kairo in Afrika. Viele feste Schlösser an d. Meeresgrenzen,

**Seemacht:** 80 Kriegsschiffe, worunter 12 Linien- und 16 Fregatten 2c.

**Einteilung:** A. Europäische Türkei, gegen 9000 □ M. u. 9 Mill. Einw. in Ejalets (Provinzen), in Paschaliks od. Sandschaten (Statthaltertschaften) u. Beglerbeglik (Distrikte) abgetheilt.

I. Unmittelbare Länder. — 1. Rum-Jli (Romanien). Hst. u. Ref. Constantinopel, mit den Vorstädten Pera, Salata, St. Dimitri (oder Tawla), Top-Hana, Eyoub, Hassen Pascha mit d. Seearsenal u. Palast des Kapudan Pascha. Lustschlösser: Dulma-Batsche, Belischtsch, Fandukti u. Bebel. Rumili-Hissar F. mehrere Kastelle u. d. Leuchth. zu Fanaraki, alle am Bosphorus. Dorf Bujukdere. Adrianopel, 2te Hst. u. Ref. Kasanlik 10,000 E. Kostendche mit Mineralq. Lidos am Balkan. Eskisagra 20,000 E. Kodoso. Trajanopel. Kirk-Ecclesie. Burghaz, Philippopel. Tartar-Basar-dschik. — 2. Bulgarien. Hst. Sophia F. Der Thorpaß im Hämus, Kapuli Derbend, oder Trajans Pforte. Barna oder Warna F. Schlacht 1444. Paravadi am Kamtschik. Hirsowa F. Kostandschi, Trajans Wall von hier bis an die Donau. Rassowa F. Schumla F. mit d. Umgebungen über 20,000 E. Tuldscha. Nicopoli F. Schlacht 1396. Siftowa 21,000 E. Friede 1791. Wid-din F. Ruffschi F. Schlacht 1811. Silistria F. — 3. Arnaut oder Albanien. Jannina F. einst Ali Paschas Resid. Boniza F. 2600 Einw. Arta. Chimera. Delfino 8000 E. am Akroceraunus. Scutari F. Dulcigno. Der unzugängl. Gebirgs-Distrikt von 53,000 Montenegrinern. Zu Alessio Scanderbeghs Begräbniß † 1467. Durazzo. Prevesa F. 4000 E. u. Ruinen von Nicopolis. Varga F. 4000 E. Butrinto F. an d. Meerenge v. Corfu. Messowo 7000 E. Argyrokaastro 20,000 E. Balona 5000 E. — 4. Macedonien. Hst. Salonichi. Berg Athos. Seres. Jeniza. Kostendik. Karaseria 8000 E. Kratowa 4500 E. Scopia oder Uskup 10,000 E. Bodina. — 5. Janjah (Thessalien). Hst. Larissa. Trikala. Kalabaka mit 4 Klöstern auf Felsen, Meteora genannt. Ambelakia 4000 E. am Eingang des Thales Tempe. Lelo 2000 E. hier begannen d. Argonauten ihren Zug. Tschatabtscha od. Farsa, wegen der Pharsalischen Schlacht. Isdin oder Zeitoun. Die Berge Pindus, Ossa, Olymp mit d. Kloster des h. Dionysius u. d. Thal Tempe. — 6. Serbien. Hst. Belgrad F. Schlacht 1717. Frieden 1739. An d. Donau d. eiserne Thor Demicarpj genannt. Sabacz F. an d. Save 800 E. Nissa F. 4000 E. Neu-Drsova F. auf e. Donauinsel. Pristina 10,000 E. am Amfelselde, wo viele Schlachten vorgefallen sind. Uszka 6000 E. F. Novibasar 8000 E. F. Die Türk. Festungen in Croatia: Bihacz 3000 E. Novi 2500 E. u. Verbir oder Gradiska. Semendria F. Passarowit, Friede 1718. — 7. Bosnien, mit d. Herzogewina u. türkisch Dalmatien u. Croatia. Hst. Bosna-Sarai. Zvornic F. 14,000 E. Travnick F. 8000 E. Dubiza F. 8000 E. Banjakula 15,000 E. Trebin F. 10,000 E. u. Mostar 10,000 E. in der Herzogewina am Czernagora-See. — 8. Paschalik des Kapudan Pascha mit den Inseln d. Archipels: Gallipoli F. 1355 zuerst v. d. Türken erobert. Demotica 8000 E. wo sich Karl XII. v. Schweden 1713 aufhielt. Die europäischen Dardanellenschlösser. Enos 7000 E. Haf. Inseln: Stalimene, Imbro, Samothraki und Taso. — 9. Die Insel Candia; Städte: Candia, Belagerung von 1645—1659. Kanea F. Spina-Longa F. u. Rettimo 4000 E.

II. Mittelbare Länder: Die Fürstenthümer Moldau u. Wallachei werden von Hospodaren, griechischer Rel. regiert, welche die Pforte ernennt. Die Adelichen heißen Bojaren. Beide Länder sind meist v. Moldauern u. Wlachen bewohnt, unter denen 13—15,000 Griechen u. Armenier 2c. leben, die sich zur griech. Kirche bekennen. Miliz in beiden Ländern: 11,000 Mann. — a. Moldau 800 □ M. 450,000 E. worunter 12,000 Zigeuner, 6000 Juden, 1 griech. Erz- u. 2 Bischöfe, 200 Klöster. Städte: Hst. u. Ref. Jassy,



Vergessung Galatsch. Hush am Pruth; Friede mit Peter d. Großen 1711. Totrusch u. Dna, Salzbergw. Botozani 8000 E. — b. Wallachei 1300 □M. 950,000 E. worunter 5000 Rajzen, 90,000 Zigeuner u. 6000 Juden, 1 griech. Metropolit. viele griech. Klöster. Städte: Hst. u. Resid. Bukarest. Friede 1812. Dergowitsch 5000 E. Fotschani 4000 E. Crajowa 8000 E. Giurewo. Brahila oder Jorail F. Busco 4500 E. Rimnik, an d. Aluta, u. in der Nähe das große Salzbergwerk Dna Mare.

B. Asiatische Türkei, etwa 21,000 □M. u. gegen 11 Mill. Einw. in 7 Haupttheilen, die in 21 Gajlets geschieden sind. — 1. Natolien (Anadolien, Kleinasien, Levante). Hst. Kutahia. Brusa am Fuße des Olympus. Mundaunia 20,000 E. am Meere von Marmora. Bergamah. Athissar. Uah-Soluk. Gusehissar. Pampuk-Kulassi. Tschesme, Haf. Giesieg d. Russen 1770. Kubahass, Seestadt mit 20,000 E. Karahissar F. 60,000 E. Angora. Smyrna oder Ismir. Scutari. Leandersthurm auf einer Klippe in der Münd. d. Bosphorus 74' h. Jenik. Ismid. Sinop. Asiat. Dardanellenschlöffer. Ruinen v. Troja, u. der Berg Ida. — In Karamanien: Hst. Konia. Akseer 70—80,000 E. an einem See. Karaman oder Karendia 10,000 E. am Fuße des Berges Karadschotagh im Taurus. Käsarie oder Kaisarieh. — In Idschil u. Adene: Hst. Adana 30,000 E. Tarsus am Fl. Karasu 30,000 E. — In Merafch: Hst. Merafch 10,000 E. Malatiah 8000 E. — In Siwas u. Tarabosjan am schwarzen Meere: Hst. Siwas. Amasia. Tarabosjan. Cerasus. Trisch oder Rife, Seestadt, 30,000 E. Trebissonde; in dieser Gegend lag Colchis. — Die Inseln: Marmora 4000 E. im Meer v. Marmora. Tenedos 7000 E. Mytilene, mit d. Stadt Castro. Scio od. Saki-Adassi. Samos od. Susam-Adassi. Stanchio. Patimo. Rhodos, Stot. gl. N. Cypern. Städte: Nikosia, Famagusta u. Larnaka. Sie gehört dem jeweiligen Großvezier. — 2. Turkomanien (türkisch Armenien). Hst. Erzerum F. Kumach F. am Euphrat. Ersendschan F. 6000 E. am Euphrat. Karahissar F. Karé F. Bajazeth 18,000 E. F. Wan 20,000 E. F. am See gl. N. — 3. Tschaldir (Ssa Abtago genannt). Aeghier od. Ufer, hohe Felsenfest. — 4. Kurdistan, Gebirgsland im W. v. Persien, im ehem. Assyrien. Scherezur, an d. N. der Diala. Kerkuk. Bettlis 12,000 E. Erbil od. Arbel. — 5. Irak Arabi. Hst. Bagdad F. Hilla. Ruinen v. Babylon. Ana, am Euphrat 5000 E. Zman-Husseini 7000 E. Korna oder Korne F. Baera. — 6. Al-Dichesira (Mesopotamien). Hst. Diarbekir F. Orfa F. 40,000 E. Mosul F. Maden 9000 E. Kupfergruben. Mardin 12,000 E. Siwerek 8000 E. Karmelis. Ninive. Nunia. — 7. Syrien mit Palästina. Hst. Haleb. Killis 12,000 E. Alexandrette. Antakia. Tarablus. Ladikiah. Im Gebirge Libanon: Maroniten, Rosairen, Ismaeliten, Drusen. In Phönicien: Akre. Barut. Saib. Sur Nasra. Tabarieh. Hst. Damaek. Hamah am Drontee 30,000 E. Hems 25,000 E. Baalbeck. In Palästina: Jerusaleum, Kastell. Thal Jofaphat. Bethania. Hebron. Rama, sonst Arimatija. Nablus. Tabarieh. Beit-el-Ham. Gaza. Joppe (Jassa), Haf. Westlich von Palästina liegt die syrische Wüste mit d. Ruinen von Terasch u. Tadmor.

C. Afrikanische Türkei, fast 13000 □M. 8,800,000 Einw. umfaßt Aegypten u. die Berberet oder Tripoli, Tunis u. Algier, welche die Oberherrschaft der Pforte anerkennen, aber ihre eignen Verfassungen haben.

1. Aegypten liegt  $45^{\circ} 55'$  l. u.  $23^{\circ}$ — $38^{\circ}$  n. Br. enthält 8800 □M. wovon nur etwa 750 □M. angebaut u. bewohnt sind, u. steht unter d. Regierung des mächtigen Pascha oder Vicekönigs Muhamed Ali. In Oberägypten sind verschiedene ganz unabhängige arabische Schechs. Auch Sennaar in Rubien u. ein Theil v. Habessinien wurde neuerlich von den Aegyptern erobert. Die Regierung ist despotisch. Einwohnerzahl: 2,500,000 Muhamedaner, Araber u. Beduinen, doch werden auch Christen u. Juden geduldet. Die Industrie ist gering u. fängt erst jetzt an sich zu erweitern. Der Handel

durch Karawanen zu Lande über Katro u. durch die Häfen v. Alexandria, Damiette u. Suez bedeutend. **Einkünfte:** über 18 Mill. Gulden. **Kriegsmacht:** 10,000 M. Infanterie, 10,000 M. Cavallerie u. Artillerie, 40,000 Beduinen u. Araber, 30 Kriegsschiffe worunter 3 Linienfahrzeuge, 6 Fregatten, u. Kanonierschaluppen.

**Einteilung:** In Ober-, Mittel- u. Unterägypten. — 1. **Unterägypten** oder Bahri. Alexandria. Rosette. Abukir. Tenta. Damiette. Semenuub 5000 G. Handel. Menouf 4000 G. — 2. **Mittelägypten.** Hst. u. Ref. Kairo. Bulak, Hafen am Nil. Matara. Sizeh. Saccara. Suez. Fajum p) 3500 G. am See Möris. Minieh, am Nil, liefert thönerne Waffserkrüge. — 3. **Oberägypten.** Siuth, Hst. Sirge. Admina. Kornack, berühmte Denkmäler, besonders die Ruinen einer 47,000 □ Fuß großen Säulenhalle. Kenne od. Genneh. Denderah. Die Ruinen von Theben beim Dorfe Luxor. Assuan. Dmboš. Gifu. **Insel Elefantine.** Esne, Stdt. am r. u. d. Nils. Koffeir, am rothen Meere, Hafen u. Handel.

II. Die **Berbererei** umfaßt die ganze von Aegypten westl. am mittelländ. Meer liegende Nordküste v. Afrika, deren **Flächeninhalt** auf 18–20,000 □ M. geschätzt wird. Sie enthält nur Schutzländer des Großherrn, die zwar seine Oberhoheit anerkennen, aber ihm keine eigentlichen Abgaben, sondern nur Beisteuern u. Geschenke entrichten, u. im Kriege ein Contingent in bewaffneten Schiffen leisten; wegen ihrer Seeräuberei u. d. Sklaverei der Gefangenen nennt man sie auch **Raubstaaten**.

1. **Tripoli** mit Barka u. Fessan, 8900 □ M. 1,500,000 Einw. meist Mauren u. Berbern, die sich vom Karawanenhandel u. vom Raube nähren. Der Dey, welcher einen türkischen Pascha zur Seite hat, u. die unter ihm stehenden Beys regieren das Land. **Einkünfte:**  $\frac{1}{2}$  Million. **Kriegsmacht:** 3000 M. steigt aber im Kriege auf 15,000 M., dazu kommen etwa 13 Kriegsfahrzeuge, worunter 1 Fregatte u. außerdem etwa 16 Kanonierschaluppen 2c. **Städte:** Tripoli, Hst. u. fest. Schloß. Lebada. Mesurata, am Meerb. Sidra; von hier gehen Karawanen nach Tombuktu. Fessan, Dase mit der Stdt. Murzuk od. Murzuk. Wüste Barka 4000 □ M. gr. mit d. kl. Stöten Kurin, Bingazzi F. Tolometa u. Derne. Die kl. Staaten Schiwah (Dase d. Jupiter Hammon) an der lybischen Wüste; Augila hingegen südl. v. Derne in der Wüste Barka.

2. **Tunis**, 3400 □ M. etwa 3 Mill. Einw., mehr Araber als Mauren, 7000 Christen, eben so viel Türken u. 100,000 Juden. Sie sind nicht ohne Industrie u. treiben Karawanenhandel im Innern, durch Britten u. Franzosen aber nicht unbedeutenden Seehandel. Der Bey steht an der Spitze eines Divans, welchen er fast ganz beherrscht. **Einkünfte:** 9–10 Mill. Gulden. **Kriegsmacht:** 5000 M. Türken in 200 Zelten 10,000 M. Reuterei im Frieden, aber Beduinenreuterei 50,000 M. im Kriege, u. etwa 30 Kriegsfahrzeuge, worunter 1 Fregatte 2c. Das Land ist längs des Flusses Medsherdä gut angebaut. **Städte:** Tunis, Hst. u. Ref. Goletta F. u. Haf. v. Tunis. Bardo F. bei Tunis. Bersach oder Byrsa, nahe am Cap Bon (Ruinen v. Carthago). Biserta. Kairwan. Monastir 12,000 G. Rheede u. Handel. Kabes, am Meerb. gl. N. Zerbi od. Gerba, Insel mit 30,000 G. nur durch einen schmalen Kanal vom festen Lande getrennt. Hieher gehört auch der dem Bey tributaire Theil von Biledulgerid oder dem Dattellande, im S. von Tunis, bis zur Wüste Sahara, worin die Einw. theils ansäßig, theils Nomaden sind. **Städte:** Zoser oder Zozer, an einem Steppensee, Dattelhandel. Suaban. Tieret.

3. **Algier** (ehem. Numidien q) u. Mauritaniën r), worin im SW. der Steppensee Melschig u. der kl. Schellif welcher durch d. Titerisee geht; enth. 4218 □ M. u. etwa 2 $\frac{1}{2}$  Mill. Einw. Mauren, Araber, Kabilen, Türken, Berbern, Juden u. Neger. Diese haben **Manufakturen** in Seide, Stickereien, Teppichen 2c. der bedeutende **Handel** ist meist in den Händen der Franzosen. Der Dey ist

p) Arsinoe. q) Numidia. r) Mauritania.



zugleich Pascha, hängt aber vom Divan u. von den Chefs der Soldaten ab. Einkünfte: in Geld u. Naturalien etwa 2 Mill. Kriegsmacht: im Frieden 16,000 M., im Kriege 60—100,000 M. Landtruppen, u. seit d. Zerstörung d. Flotte 1816 12—16 Kriegsfahrzeuge, worunter 2 Fregatten. — Im Juli 1830 wurde Algier von d. Franzosen erobert, u. der Dey verließ d. Land.

**Eintheilung** in 3 Prov. Mascara, Titeri u. Konstantine, deren jede einen Bey hat. Städte: Hst. Algier F. Beleda in Titeri, Medea (Lamida), Ruinen einer röm. Wasserleitung. Mascara F. Oran F. u. Haf. Masalquivir F. Tlemsan 16,000 E. nahe am Meerb. gl. R. Bugia 10,000 E. am Meerb. gl. R. Cercelles. Konstantine. Bona. La Calle. Insel; Tabarca im D. mit sehr großer Corallenfischerei.

## Griechenland.

### a. Historische Momente.

Die älteste Geschichte dieses erneuerten Staates verliert sich in Mythen u. Sagen. Homer u. Hesiodus haben davon das hauptsächlichste aufbewahrt. Ein großes Göttergeschlecht, von Uranus, Saturn u. Jupiter abstammend, ist der Hauptpunkt der Mythen. Inachus, Sohn Phoroneus, soll 1800 J. v. Chr. Regent in Argolis gewesen seyn. Etwa 1630 v. Chr. Achäus u. Pelasgus in Thessalien u. Achaja, u. Eräus in Livadien. Cecrops gründet Athen 1564, die Ehe u. einigen Götterdienst. Wasserfluth in Thessalien 1519. Danaus gründet Argos u. Cadmus erbaute Theben, in Böotien 1500 u. führt die Buchstabenschrift ein. Griechenland erhält den Delbaum, Getraide u. Wein. Der Götterdienst erweitert sich. Dädalus u. Theseus in Creta; Labyrinth. Delphisches Orakel. Eleusis Pelops 1328 in Griechenland. Heroenzeit. Argonautenzug 1250. Trojanischer Krieg 1200. Herakliden 1104 im Peloponnes, gründen Messene, Argos, Sparta, Elis u. Corinth. Gründung auswärtiger griech. Colonien 1080. Codrus in Attica 1069. Republiken 1000. Homer u. Hesiodus 980. Iphitus, Fürst in Elis stellt d. olymp. Spiele wieder her. Lycurg 888 in Sparta. Cavanus stiftet 810 das macedonische Reich. Zeitrechnung der Olympiaden 776 v. Chr. Corinth wird Republik 779. Messenische Kriege vom J. 743—685. Gründung der Colonien Rhegium, Syracus, Sybaris, Tarent, Messana, Locri und Croton. Archonten in Athen 697. Colonieen der Athener in Thracien u. Macedonien. Byzanz, wird von Megara aus gegründet. Draco 624. Sappho aus Mitylene 610 u. etwas später Aesopus. Solon 594. Erneuerung d. Isthmischen Spiele, durch die Amphiktionen 586 auf dem Isthmus. Sparta gründet Cyrene in Afrika. Pisistratus in Athen 560. Thales † 545. Anaximander. Pythagoras 530. Anakreon. Hippias und Hipparch 510. Dstracismus in Athen.

Perseerkrieg 490. Miltiades besiegt die Perser 486 in der marathon. Schlacht. Themistocles u. Krastides 483. Leonidas 480. Schlacht bei Salamis. Xerxes flieht. Schlacht bei Plataea. Pausanias. Mauern von Athen. Simon 469. Ende der messen. Kriege. Perikles 449. Blüthe der Kunst in Athen u. Herodot. Kriege zwischen Athen u. Sparta 431. Thucydides. Pindar. Anaxagoras. Beendigung des peloponesischen Krieges nach 27jähr. Dauer 422. Alcibiades 407. Socrates † 399. Conon. Lysander 406. Thrasylbul 403. Lysias. Agesilaus Kön. von Sparta 393. Pelopidas u. Epaminondas 382. Plato † 348. Aristoteles. Schlachten bei Leuctra 371. Mantinea 362 u. gegen Philipp von Macedonien bei Chäronea 338. Demosthenes. Aeschines. Praxiteles. Apelles. Alexander d. Große zerstört Theben

332. Phocion, Antipater, Alexanders Feldherr unterwirft Sparta u. Athen bis 322. Die Gallier unter Brennus werden von den Athenern geschlagen, Pyrrhus in Argos ermordet. Kratus, Feldherr in Achaja 252. Philopömen + 183. — Griechenland, aus welchem sich Wissenschaft, Kunst u. Bildung über ganz Europa verbreitete, wurde nach der Zerstörung von Corinth durch Mummius 146 eine Römische Provinz, so wie Macedonien schon im J. 148 v. Chr. von d. Römern unterjocht war. Die Dauer dieser merkwürd. Frei-Staaten beträgt 1400 J. Athen erhielt sich noch lange, als Sitz der Gelehrsamkeit u. d. Kunst, welche dann nach Pergamus u. Alexandrien übergiengen. Nero plünderte Griechenlands Kunstwerke u. versetzte sie nach Rom, wohin auch die griech. Künstler auswanderten. Kaiser Adrian suchte vergeblich die Kunst wieder zu beleben. Nach Marc Aurels Zeit erlosch auch d. Name Griechen.

Später standen sie zum Theil unter den Griech. Kaisern, bis sie eine Beute der Osmanen wurden. Im 16. Jahrh. bemächtigten sich die Venezianer des Peloponnesus u. der Landstrecken am adriat. Meere, bis Achmet III. 1716 das Land aufs neue unterjochte. Unter zahllosen Gerabwürdigungen, im 18. Jahrh. sanken sie immer tiefer, u. wurden von den Osmanen schändlich mißhandelt. Doch blieben einzelne Stämme, die Mainotten, Sulioten, Montenegroiner 2c. ununterjocht. Die Vaterlandsliebe u. Sehnsucht nach Befreiung vom Slavenjoch blieb unverletzt. Einzelne tüchtige Männer errichteten in der Stille Gesellschaften, u. wirkten vielfältig um die Begeisterung für die Freiheit zu entflammen. Erst 1821 schienen die Umstände geeignet zum Handeln. Alexander Ppsilantis Aufruf in Jassy. Grausamkeiten der argwöhnischen Türken. Jordakis Heldentod. Kolo kotroni, Mauro Michali. Messenischer Senat in Kalamata. Die alten Namen lebten wieder auf u. auf den Inseln wurden 180 Bricks mit 10—12 Kanonen ausgerüstet. Die Griechen werden fanatisch von d. Türken verfolgt, u. dadurch zur Verzweiflung gebracht. Odysseus. Centralregierung 1822. Zerstörung von Chios. Beständige Kämpfe. Viele 1000 Griechen werden ermordet u. als Slaven verkauft. Eine Verfassung kommt 1823 zu Stande. Griechenhilfsvereine in vielen Ländern von Europa. Seegefechte 1824, Kampf auf Ipsara. Aegyptische Flotte. Ibrahim Pascha landet 1825 in Morea, u. breitet s. Waffen immer weiter aus. Missolonghi 4mal vergeblich belagert, fällt glorreich 1826. Morea wird beinahe zur Einöde. Eynard in Paris. Protokoll der Mächte 4. Apr. 1826. Graf Cayodistrias wird 1827 von den Griechen zum Präsidenten gewählt. Pacificationsvertrag der 3 Mächte, England, Rußland, Frankreich 1828. Schlacht bei Navarin. Unterstützung mit Geld, von Seiten der Mächte. Kriegserklärung Rußlands an d. Pforte. Die Franzosen landen in Morea. Ibrahim Pascha räumt 1829 Griechenland. Nach dem Frieden zu Adrianopel mit Rußland erklärt der Großherr 1830 seine Verzichtleistung auf Libadien, Morea u. einen beträchtl. Theil der Inseln, u. so wird endlich nach allem Kampfe dieses Land ein souverainer unabhängiger Staat.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Griechenland enthält den südlichsten Theil der Halbinsel des Pampus zwischen dem Ionischen u. Aegeischen Meere. Das Cap Matapan bildet hier die südlichste Spitze des europ. Festlandes unter d. 34° nördl. Breite. Die Grenze des festen Landes zieht sich von der Münd. des Flusses Aspropotamos, am Meerb. von Patras im W. über den See von Brachori u. das Gebirge Kumaita bis zur Münd. des Flusses Sperchios am Meerb. von Zeitun gegen D. u. umfaßt fast ganz Libadien bis zur Landenge v. Corinth. Hierzu kommen Morea u. die Inseln. Flächeninhalt: etwa 740 □M. Einwohnerzahl:



gegenwärtig etwa 830,000 griech. Christen, welche Bischöfe haben. Mehrere Gymnas. Schulen, Druckereien, Zeitungen sind einstweilen gegründet. Die Naturprodukte sind in dem milden, gesunden Klima vortrefflich, u. ihr Wiederanbau breitet sich aus. Schifffahrt u. Handel der Insulaner leben wieder auf. Handelsstädte: Nauplia oder Napoli di Romania, Tripolizza, Modon, Koron, u. die Inseln: Hydra, Naxia, Spezia etc. Münzen: bis jetzt nur eine Silbermünze, der Phönix zu 25 kr. wird in 100 Leptas eingetheilt.

**Verfassung:** souverainer u. unabhängiger Staat zu einem erblichen Fürstenthum erklärt, und einem europ. Prinzen bestimmt. Präsident, Graf Capo d'Istria seit 1828. Das Panhellenion, ein hoher Rath von 27 Mitgliedern steht ihm zur Seite. Staatseinkünfte: noch unbestimmt. Regulirte Landmacht: 3—4000 M. Festungen: Lepanto, Missolonghi, Patras, Kordos, Negroponte, Nauplia, Modon, Koron etc. Seemacht: ist bis auf 180 kl. Kriegsschiffe, während des Krieges gebracht worden, worunter 3 Fregatten.

**Eintheilung:** 1. Livadien s), 2. Morea und 3. die Inseln.

**I. Städte in Livadien:** Lepanto, am Meerb. gl. N. Kastell Romeli Kowak am Eingang des Meerb. v. Corinth. Missolonghi F. Anatoliko. Salona u. Castri. Angelo Castro. Livadia. Krissa. Dualaridi. Ithwa oder Theben. Scripo oder Scrupi. Lissina oder Letsina. Megara sonst Nisäa. Arhiniah oder Athen. Marathon. Kofino, nahe am Topoliesee. Talanta. Thermopila fest. Paß am Meerb. v. Zeitun. — **II. Städte in Morea oder Peloponnesus.** — 1. In Argolis: Kordos oder Corinth F. Napoli di Romania od. Nauplia F. am Meerb. gl. N. Palamidi. Argos od. Arbos. Mice-nä, Ruinen. Kironiti, Aesculaps Geb. Ort. Damala. — 2. In Achaja: Patras od. Baliabatra F. am Meerb. gl. N. Am Eingang d. Meerb. v. Corinth Kastell Morea Kawak; die beiden Kastelle heißen auch die kleinen Darbanellen. Chia-renza oder Klarenza am Meerb. gl. N. Voistiza. Kalavrita. — 3. In Elis: Gastuni. Lornese, fest. Schloß auf d. Cap gl. N. Belvedere, einst Elis. Miraka Dorf, einst Olympia. Pyrgos. — 4. Obermessenien. Arkadia am Meerb. gl. N. Navarin F. Haf. u. Ins. Scagia sonst Sphacteria. Modon F. Ins. Sapienza u. Kabvera Coron F. — 5. Niedermessenien. Kalamata. Kitries, Haf. Andorossa, neu erbaut, nahe am Berg Ithome mit Altorth. Leondari, einst Leuctra. Maina, nahe am Cap Matapan. — 6. Lakonien. Kolokythia. Kolochina. Bordonja sonst Amikla. Mistra oder Mistra F. Napoli di Malvasia, Monembasia oder Mengesche. Ruinen v. Epidaurus Limerä im Geb. — 7. Arkadien. Tripolizza sonst Hauptst. u. F. vor d. Zerföderung 1828. Karitena am Fl. Riso sonst Alphäus. — **III. Die Inseln.** — a. An d. Küste: Negroponte, mit d. Stdt. Egribos F. Spezia. Hydra. Poros. Egina. Koluri. Sciro. Teufelsinseln. — b. Die Cykladen: Santorini. Stampalia. Amorgo. Rio. Naxia. Paros. Antiparos. Syphanto. Milo. Naxos. Delos. Syra. Thermia. Zea. Tine. Andros. S. oben S. 193 u. 194.

## Die jonischen Inseln.

Diese 7 Inseln enth. 47 □ M. liegen an den Küsten v. Albanien, Livadien u. Morea u. sind seit 1815 in einen republ. unabhängigen Staat, unter Englands Schutz u. Einwirkung vereinigt. Einwohnerzahl: 180,000 meist Griechen, unter denen 8000 Italiener u. 5000 Juden leben. Die Griechen haben 1 Erz- u. 4 Bischöfe. Die Katholiken 1 Erz- 2 Bischöfe u. 31 Klöster. 1 Univ. 8 Centralschulen. Del-, Wein-, Seidenbau, Fischerei u. besonders Seefahrt u. Handel. Ein Senat

s) Hellas oder Graecia propria.

mit 1 Präsidenten führt unter d. Leitung d. engl. Lord Oberkommissärs die Regierung. Siz Corfu. Ritterorden: des h. Michaels. Einkünfte: über 1½ Mill. Guld. Kriegsmacht: 5600 M. Engl. u. Eingeborne. Inseln: — 1. Corfu 11 □ M. 50,000 E. Hst. Corfu 8. — 2. Paro 1½ □ M. 4000 E. u. dabei Antiparo — 3. Santa Maura 5 □ M. 18,000 E. Stdt. Maura 8. 5000 E. Hst. Amakufi 6000 E. — 4. Cephalonia 16 □ M. 50,000 E. m. 400 eigenen Schiffen u. Kastellen. Hst. Argostoli 8000 E. Ururi 5000 E. Haf. Uffo 8. auf e. Landzunge. — 5. Theaki 3 □ M. 9000 E. 2 Häfen u. 24 z. Th. bewohnte Kl. Inseln. Stdt. Bathi 2000 E. Haf. — 6. Zante 5½ □ M. 41,000 E. Erdererschütterungen 1820. Hst. Zante 8. 19,000 E. worunter 1000 Juden. Pechquellen bei Ghieri. Strophadische Inseln, jetzt Strivali genannt. — 7. Cerigo 4½ □ M. 8000 E. Trümmer von der Stadt Cythera. Felsenkatakomben beim Fort San Nicolo. Insel Cerigotto mit 600 E. zwischen Cerigo u. Candia.

## Asiatische Staaten.

### a. Historische Momente.

Von Asien und Afrika.

Asien ist d. Stammland d. Menschheit, aus welchem sich allmählig die Erde bevölkerte. Erste Menschen, Adam u. Eva, am Euphrat u. Tigris. Noachische Fluth 2328. Abraham 1900, Gottesglaube. Aegypten als Staat, etwa 2000 v. Chr. Thierdienst (Apis). Priester. Ackerbau. Kanäle. Hieroglyphen. Staat v. Theben. Astronomie auch bei den Phönicern. Schreibkunst. Schiffbau, Seereisen, Glas, Purpur, Geld. Karawanenhandel. Etwa 1900 wurde Assyrien gegründet durch Ninus u. Semiramis am Euphrat bis zum Indus. Ninive. Babylon (Belusthurm 800' h. Mauern, 100 Thore, schwebende Gärten), Sternkunde. Griechenland wird v. Asien aus bevölkert. Joseph in Aegypten. Mumien. 1600 Sidon in Phönicern wichtig. Etwa um's Jahr 1550 fast gleichzeitig Wanderungen. Cecrops und Danaus aus Aegypten, gründen Athen und Argos, Kadmus aus Phönicern, Theben. Jupiterdienst. Moses führt die Israeliten nach Palästina. Um's Jahr 1350 Sesostris in Aegypten. See Möris. Tyrus berühmt. Argonautenzug nach Colchis 1250. Trojanischer Krieg 1200. Phönicier schiffen 1100 durch die Meerenge v. Gibraltar, später nach Britannien, gründen Utica in Afrika, Tartessus u. Gades. Karawanen mit indischen Waaren. Etwa gleichzeitig Pyramiden in Aegypten (die höchste 640' h.). Sphinx, Memnonstatue. Saul 1088. David u. Rön. Siram in Phönicern 1050. Jonier aus Attica u. Lydier in Kl. Asien. Salomo, 1000, Tempelbau. Handel nach Ophir. Hohe Dichtungen. Theilung v. Juda u. Israel. Unter Sardanapal zerfällt d. große assyrische Reich. Es bildet sich d. neuassyrische Reich. Homer 900 aus Kleinasien. Wissenschaft u. Künste bei d. Griechen in Kleinasien. Silbergeld u. Buchstaben. Magnet. Dido gründet 880 Carthago. Israel durch Salmanassar 715 zerstört. Jesaias 720. Ezechiel. Daniel. Habakuk. Die Meder reißen sich von Assyrien los 700, u. erobern Persien. Phönische Seefahrer umschiffen 615 unter Necho v. Aegypten Afrika. Labyrinth in Aegypten, 666 Sappho aus Milet in Kleinasien.

Nebucadnezar zerstört das assyrische u. gründet 600 das babylonische Reich vom Nil bis zum Tigris; erobert Sidon u. zerstört Alt-Tyrus. In-



selbst. Jerusalem wird 588 zerstört. Babylon. Gefangenschaft. Jeremias. Daniel. Hesekeel. Kön. Croesus aus Lydien erobert Kleinasien 560. Aesop aus Kleinasien. Cyrus aus Persien 555, erobert Medien, Assyrien, Kleinasien, Babylonien, Palästina u. Phönicien; † durch die Massageten. Cambyses u. Darius Hystaspis vergrößern das persische Reich bis 500 vom Ausfluß der Donau u. d. Nisfallen bis jenseits d. Indus. Resid. Susa. Posten u. Heerstraßen in Persien. Confuzius in China. Zoroaster in Persien. Bend Westa. Rückkehr d. Juden 536 aus Babylon. Zweiter Tempelbau. Sardes in Kleinasien wird 500 verbrannt, Milet zerstört. Anakreon aus Tejos in Kleinasien. Parmenides. Zeno. Heraklit aus Ephesus. Unter Darius v. Persien zieht 493 Mardonius vergeblich nach Griechenland. Cimon erzwingt nach seinem Siege 449 bei der Insel Sypnern den Frieden mit den Persern. Geschichtschr. Herodot aus Halicarnass 444. In Palästina Esra 457. Nehemia 444. Maleachi 436. Zug d. jüngern Cyrus 400 gegen seinen Bruder, Kön. Artaxerxes II. von Persien. Xenophon beschreibt d. Rückzug der 10,000 Griechen. Diogenes v. Sinope 330. Dianentempel zu Ephesus 356 durch Herostrot verbrannt.

Alexander der Große 334 gegen Darius in Asien. Siege 334 am Granikus, 333 bei Issus. Er zerstört Tyrus u. gründet Alexandrien 332. Schlacht bei Arbela 331. Zug nach Indien 327. Rückkehr nach Babylon. Alexander † 323, nachdem er d. Perser-Reich in 10 J. erobert u. das Griechisch-Macedonische Reich v. adriat. Meere bis über den Indus gegründet hatte. Das Reich wird getheilt: in d. Aegyptische (unter den 3 ersten Ptolomäern glücklich), Bibl. u. Wissenschaft in Alexandrien. Euclides 300; — das Syrische (unter d. Seleuciden) mit Palästina; Antiochus III. zieht nach Indien; — Macedonien u. Griechenland. Carthagos Kriege 278 mit Pyrrhus. Chinesische Mauer 250 u. Brahma-Dienst in Indien 260. Arsaces reißt sich v. Syrien los u. stiftet d. Parthische Reich. P. Scipio Afrika. Kämpft gegen Carthago. Schlacht bei Zama 201. Massinissa der Numidier. Antiochus d. Gr. v. Syrien. Schlacht bei Magnesia 190. Die Römer nehmen d. westl. Kleinasien. Makkabäer 167 in Palästina, reißn sich nach großen Verfolgungen v. Syrien los. Carthago wird 146 zerstört. Kalidas indisches Drama: die Sokontala 112. Der Tempel zu Samaria 109 zerstört. Mithridat, König v. Pontus, Kampf 88—66 gegen Rom. Das östl. Kleinasien 66, Syrien 64 u. Palästina 63 römische Provinzen. Glaube d. Fo 65 in China. Plünderung des Tempels zu Jerusalem durch Crassus 53, † im Krieg gegen d. Parther. Pompejus in Aegypten 48 ermordet. Herodes d. Gr. 37 v. Chr. bis 4 nach Chr. herrscht über Palästina.

**Christus Geburt** zu Bethlehem in Palästina. Nach Cleopatra's Tode wird Aegypten 30 röm. Provinz. Name der Christen zuerst 39 in Antiochia. Zerstörung Jerusalems 70. Flav. Josephus, jüd. Geschichtschreiber. Herrschaft d. Chinesen 93 bis zum east. Meere. Unter Trajan wird Armenien u. Mesopotamien erobert u. das Reich der Parther abhängig. Weltssystem v. Claud. Ptolomäus, 120. Neu-Persisches Reich 218—651 unter d. Sassaniden. Origenes 230 in Palästina. Die Gothen in Kleinasien 254. Zenobia, Königin v. Palmyra, 270 von d. Römern besiegt. Kirchenversammlung 325 zu Nicäa. Christenverfolgung 326 in Asien. Straßenerleuchtung 361 zu Antiochia. Alanen u. Vandalen schiffen 408 nach Afrika u. ihr König Genserich plündert 455 Rom. Das griechische Kaiserthum 500 auch in Kleinasien bis nach Arabien u. Neupersien. Die christl. Aethiopier erobern 530 Semen. Belisar zerstört 535 d. Vandalenreich in Afrika. Mahomed wird 571 geboren, stiftet 609 d. Islam in Mecca, flieht 622 nach Medina. Der Koran nach seinem Tode. Der Kalif Omar verbrennt 640 die Biblioth. zu Alexandrien. Die Araber, gelehrt, nehmen begeistert

Mahomed's Lehre an, erobern Palästina, Syrien, Phönicien, Persien, Aegypten u. die Nordküste v. Afrika 705. Ihre Flotte wird 718 vor Konstantinopel durch d. griech. Feuer des Gallinikus zerstört. Sie erobern im S. Asien bis nach Indien. Von d. Chinesen erhalten sie Papier aus Baumwolle. Pocken bei d. Arabern 650. Bagdad am Tigris ist 763 der Califen Hauptst. Sie haben hohe Schulen zu Bagdad, Kufa u. Alexandrien. Die Araber in Spanien. Harun al Raschid schenkt Carl d. Gr. 810 eine Schlaguhr und einen Elephanten. Ein Erdgrad wird 833 durch die Araber gemessen. Feuegewehr 900 bei den Chinesen. In Persien das Schachspiel. Büchersamml. in China 980 v. 80,000 Büd'ern? Ferdusi, persischer Dichter, 1000. Feuegewehr in Indien 1015. Die Gelehrsamkeit der Araber sinkt 1050.

Wallfahrten nach Jerusalem werden von 1060 an häufiger. Anfang der Kreuzzüge 1097. Jerusalem wird 1099 erobert; Balduin, erster König. Kleine christl. Reiche, Edessa, Antiochia zc. Dalai Lama, geistl. u. weltl. Regent in Tibet. Orden d. Templer 1118. Zweiter Kreuzzug 1147. Kais. Konrad u. Kön. Ludwig v. Frankr. Dritter Kreuzzug 1189. Kais. Friedr. Barbarossa † zu Seleucia 1190. Sultan Saladin v. Aegypten, treffl. oriental. Regent, erobert 1187 Jerusalem. Seine Kämpfe im vierten Kreuzzuge 1190 mit Richard Löwenherz v. England. Ptolemais wird erobert. Deutscher Orden 1191 gestiftet. Die Kreuzfahrer erobern 1224 Konstantinopel und stiften das latein. Kaiserthum. Griechische Reiche zu Nicäa u. Trapezunt. Dschingischan stiftet 1201-1227 d. große Mongolenreich, welches sich in d. Folge von Polen bis China erstreckt, wo die Mongolen Peking 1260 gründen. Fünfter Kreuzzug. Kais. Friedrich II. frönt sich selbst 1229 in Jerusalem, welches 1245 zerstört wird. Kanonen zu Howang in China 1232. Das Chalifat zu Bagdad wird 1258 zerstört. Kreuzzüge 1248-70. Ludwig IX. d. Heilige v. Frankr. Marco Polo bereist etwa 1272 den Orient bis Peking. Albuseda aus Damask 1300 berühmter Gelehrter. Die in den Kreuzzügen eroberten christl. Besitzungen sind 1291 alle zuletzt mit Tyrus u. Ptolemais verloren. Johanniter segeln nach Cyprien u. nehmen 1309 ihren Sitz auf Rhodus. Konium oder Rum, 1097 als Reich gegründet, geht 1309 durch d. Türken unter.

Der Mongole Timur (Tamerlan) 1369, erobert d. Länder vom Indus bis an d. Dnepr, verwüstet Moskau; 1401 in Kleinasien; † 1402 und das mongol. Reich löst sich auf. Sternwarte 1420 in Samarkand. Mahomed II. erbaut die Dardanellenschl. erobert 1464 Trapezunt, Syrien, Aegypten u. Kassa. Entdeckungen d. Portugiesen in Afrika u. Ostindien v. 1486 bis 1512. Sofi gründet 1500 ein Neu-Persisches Reich. Solimann II. erobert Bagdad, Rhodus u. Palästina 1522; Mesopotamien; Algier, Tunis u. Tripoli 1534. Kais. Carl V. erobert 1535 Tunis, was ihm bei Algier nicht gelingt. Die Venetianer nehmen den Türken 1570 Cyprien. In Persien regieren Abbas Mirza I. v. 1587 u. Abbas Mirza II. v. 1642 an. Die Holländer kommen 1595 nach Ostindien, erbauen Batavia 1617 auf Java u. besetzen 1652 das Cap d. guten Hoffnung u. Guinea. Aus Japan werden 1650 d. Christen vertrieben. Die Engländer setzen sich 1661 in Bombay u. Madras fest, 1690 in Calcutta. Die Afghanen erobern 1722 Isfahan, werden aber 1733 von dem Kameeltreiber Chuli Chan besiegt u. dieser bestiegt 1737 unter dem Namen Schach Nadir den persischen Thron. Die Engländer in Ostindien verlieren durch d. Nabob v. Bengalen 1756 Calcutta, nehmen 1757 dieses, Bengalen u. Orissa zc. durch Lord Clive. Kämpfe 1760 mit Hyder Aly v. Misore. Niebuhr's Reisen 1765 nach Arabien. Kriege d. Engländer mit d. Mahratten in Ostindien von 1774 an. Sie erhalten 1783 Regapatam. Macartney's Reisen



1795 in China u. Mungo Park's in Afrika. Napoleon 1798—99 in Aegypten. Krieg der Engländer 1790—99 mit Tippe Saheb, welcher 1800 †. Eroberung von Seringapatnam. Sie nehmen 1806 den Holländern das Cap d. guten Hoffnung u. 1815 Ceylon; bombardiren Algier 1816 gemeinschaftl. mit d. Niederländern. Erdbeben zu Aleppo 1822. Belzoni stirbt 1823 in Afrika auf seiner Reise. Krieg der Engländer mit den Birmanen 1824. Die Russen besiegen 1827 die Perser u. bis 1829 die Türken in Asien. Die Franzosen erobern 1830 Algier.

### b. Gegenwärtiger Zustand.

Asien, politisch betrachtet, wird neuerlich von einigen Geographen in Absicht seiner Größe auf etwas mehr als 800,000 □Meil. geschätzt; 1750 M. l. u. 1153 M. br. Die Zahl seiner Einwohner aber auf 500 Millionen, welche aus mehr als 30 Völkerstämmen bestehen. In Absicht der Religion ist der Islam oder die Muhamedanische hauptsächlich in Westasien verbreitet. Das Bramanische, Lamaische oder Buddhistische, auch Schigemaische Heidenthum findet sich, in gewaltiger Ausdehnung, in Mittel- u. Südastien. Schamanen giebt es auch viele in Nordasien u. dem russischen Archipel. Außer dem russ. Asien finden sich überall Anhänger der mosaïschen Religion. Nur wenige Perser, Indier und Chinesen hängen der Lehre Zoroasters an. Die christl. Religion in sehr verschiedenen Confessionen breitet sich immer mehr aus. Die Hauptsprachen des Welttheils sind: die Chinesische, Mandschuische, Tibetanische, Birmanische, Anamitische, Hinduische, Malaische, Mongolische, Arabische, Persische, Armenische, Türkisch-tatarische, Russische etc. Eine Menge großer u. kleiner Staaten u. Länder, deren Verfassungen, Einrichtungen u. Lebensart ihrer Bewohner höchstverschieden sind, werden, mit Ausnahme der den Europäern gehörigen Länder, meist despotisch regiert. Nomadische Rohheit u. orientalische Weichlichkeit stehen in grellem Gegensatz da. In sehr vielen Gegenden ist noch Sklaverei herrschend. Höhere Kultur verbreitet sich allmählig durch die angesiedelten Europäer. — Die Einleitung zur Topographie von Asien S. 195 u. die Beschreibung der einzelnen Länder enthalten viele specielle Angaben. Die russischen u. die Osmanischen Staaten Asiens sind in der politischen Geographie, bei der Beschreibung dieser beiden Reiche in Europa, ausführlich dargestellt, und daher dort nachzusehen.

### Die Tatarei.

Sie heißt auch Turkestan oder Dschaggatai u. liegt 67° 32'—90° E. u. 34° 34'—47° 24' n. Br. Grenzen: im N. russisch Asien, im D. chinesische Länder, im S. chinesische, indische, persische Länder, im W. persische u. russische Länder u. d. kaspische Meer. Flächenraum: etwa 32—33,000 □M. Einwohner: über 6 Mill. wovon viele Nomaden sind, u. sich zur Muhamed. Rel. der Sunniten bekennen; auch Juden u. Zigeuner. Der Handel ist erhebl. Pferde, Schafe, Filze, Häute und Lämmerfelle, Seide- und Baumwollenwaaren sind die Exporten. Die Regierung d. vielen Stämme ist in den Händen v. Chan's, Kirgisprinzen, Sultanen u. Ältesten der Nomadenstämme.

Eintheilung: 1. Chowaresm mit d. östl. Truchmenenland von Nomaden Turkomanen bewohnt. Das Land Chiwa am Amu Daria m. 306 □M. u. 300,000 E. von Tadschik's (Bucharen — 100,000, welche persisch sprechen u. Handelsleute sind, d. Stammväter der Teutonen), Karakalpakten u. Usbeken bewohnt, ist sehr fruchtbar an Getraide, Obst, Wein, Baumwolle, Melonen, Maulbeerbäumen, Vieh etc. Beträchtl. Karawanenhandel, auch Sklavenhandel. Der Chan hat 1—2 Mill. Gulden Einkünfte u. 30,000 M. meist Reiterei, mehrere Städte u. 3 Festen. Ost. Chiwa. Provinz Aral, mit eige-

nen Sultanen, mit 100,000 halbnomadischen Einw. worunter viele Karakalpakten. Hst. Konrat am Ausfl. der Amu. — 2. Turkestan, Turkomanen (Türken), Tadschiks, Usbecken. Regent: der Schach von Kokan, welcher das Land 1808 eroberte. Städte: Turkestan u. Taschkent. — 3. Kirgis-Kaisackland, die große Orda, Nomaden mit 30,000 Kriegern u. das Karakalpaktenland am Aralsee, v. Halbnomaden bewohnt (die im Winter in Orten mit Lehmhütten wohnen), in 2 Ordas eingetheilt sind, und etwas Ackerbau u. Viehzucht, auch einige Eisenarbeiten treiben; mit 25,000 Kriegern. — 4. Usbeckenland oder große Bucharei, mit 3 Mill. Einw. Bucharen in Städten, Tataren u. Nomaden. Vorzügl. Baumwollenpflanz. auch Seide machen d. Handel nach Rußland lebhaft. Schach Emir Zaidar, von Dschinkischan abstammend, hat 30,000 Soldaten u. 4½ Mill. Einkünfte. Resid. Buchara. Hst. Samarkand. — 5. Kokan, das alte Terghana, enthält 1½ Mill. E. Turkomanen, Kirgisen, Juden. Das Oberhaupt Imer Chan, ein Usbecke, hat sich Turkestan u. Taschkent unterworfen, u. liegt immer mit dem Schach v. Buchara im Kampfe. Hst. Kokan am Sir Daria. Koshend am Sir Daria, beide mit beträchtl. Handel.

## Arabien.

Arabien (Arabistan) liegt vom 52—76° E. u. vom 12—30° n. Br. Grenzen: im N. asiat. Türkei; im W. rothes Meer und Straße Bab al Mandeb; im D. pers. Meer u. Persien; im S. das arabische Meer. Flächeninhalt: 47—50,000 □M. Einwohnerzahl: 12—15 Mill. Araber, Turkomanen, Armenier, Banianen, Mahomedaner, aber auch Wechabiten, Sabäer (Johannischriften) u. Juden. Beduinen, in der Wüste, wandernde Araber (300,000): Fellahs, die v. Ackerbau u. Viehzucht leben. 2 Akademien u. auch Schulen. Handel: Kaffee, Weihrauch, Balsam, Spezereien, Gummi, Pferde zc. werden ausgeführt. Seehandelsstädte: Maskat, Mokka u. Osidda. Die Regierung ist unter vielerlei Stämme u. Völkerschaften getheilt, die unter Emir's, Scheik, Fürsten stehen. Dem Großherrn v. Constantinopel gehören nur die Städte: Osidda u. Jambo u. das Besatzungsrecht v. Mekka und Medinah.

**Eintheilung:** in 5 Provinzen. 1. Jemen, mit 3 Mill. Einw. unabhängig unter dem Iman od. Kalifen, einem geistl. u. weltl. Regenten. Einkünfte: 1 Mill. Gulden. Kriegsmacht: 5000 M. Städte: Mokka. Sebidi, Akademie d. Sunniten. Betelsaki 8. 4000 E. Loheia, Haf. Gesan. Sana 8. 20,000 E. Hasek, Haf. Handel mit Ambra. — 2. Oman, sehr fruchtbar; unter einem Iman, welcher Sklavenhandel treibt u. bis 20,000 M. Soldaten aufbringen kann. Hst. Maskat. Dem Iman gehört auch die Insel Sokotorah an d. Küste v. Afrika. — 3. Lachsa oder Hedscher, unter mehreren Emirn, fruchtbar an Reis, Datteln, Baumwolle, Granatbäumen zc. Städte: Lachsa. Katif, u. Seeräuber-Hafen Kheraim. Mehrere sehr bewohnte Inseln. Perlenfischerei. — 4. Nadsched, Bergland am El Arab Gebirge, das Land d. Wechabiten, mit 7 Distrikten, unter einem geistl. u. einem weltl. Oberhaupt. Es umfaßt die Wüsten u. das Hochland v. Arabien u. wird auf 25,000 □M. mit 5 Mill. Einw. Araber u. Beduinen, geschätzt. Es hatte 200,000 Krieger, die aber von den Aegyptern besiegt und deren Hst. Drehyeh von Ibrahim Pascha 1818 zerstört wurde. Der Emir herrscht despotisch in der wieder aufgebauten Hauptstadt Drehyeh. Das geistl. Oberhaupt, Kadi genannt, leitet alles was auf die Wechabitische Religion Einfluß hat. Die Macht u. Lehre der Wechabiten erhebt sich aufs neue u. breitet sich aus. Die Wüste Barr-Arab wird auf ihren Dafen v. Arabern bewohnt. — 5. Hedschas, mit d. Beleb El Haram, dem heil. Land d. Mahomedaner. Hst. Mekka, unter einem Scherif. Medinah. Osidda. Haure, Haf. Jambo 3000 E. Haf.



Die nordwestl. Halbinsel im rothen Meere enthält die Bergspitzen *Zor* u. *Sinai* u. den Berg *Zor*. *Wadi-Musa*, Dorf im Thale Moses. Im steinigten Arabien liegen in d. Wüste die höchst merkwürdigen Ruinen der ehemal. Hauptstädte *Petra* u. *Terrasch*.

## Persien.

Persien liegt v.  $61-91^{\circ}$  L. u.  $25-41^{\circ}45'$  n. Br. Grenzen: im N. Rußland, kaspisches Meer u. Bucharei; im O. Hindostan; im S. indisches Meer u. pers. Meerbusen u. im W. dieser u. die asiatische Türkei. Flächeninhalt: 50,000  $\square$ M. Einwohnerzahl: 20-25 Mill. in mehr als 50 Völkerschaften, wovon die meisten Mahomedaner (Schüten) sind, unter denen 80,000 griech. u. armen. Christen, auch Banjanen, Zabier u. Juden leben. Die Parser, Altperfer (deren v. Bücher d. Zehn-Wefta, v. Zerbudsch u. Zoroaster sind u. die d. Sonne als Sinnbild d. Gottheit verehren) oder Suebern, Feueranbeter, haben ihren Hauptsitz in *Vejd*, wo eine große Höhle als Tempel das heil. Feuer bewahrt, u. 80,000 Heilige, in Wolle gekleidete Einsiedler (*Sufis*) u. glauben als Hauptlehre die Einheit Gottes. Die Armenier haben 3 Patriarchen. Die Perfer haben viele Schulen, in denen mehrere Wissenschaften, auch die Astrologie, Dichtkunst u. Philosophie gelehrt werden. Die Bibel verbreitet sich gegenwärtig in Persien sehr stark. Die Manufakturen liefern zum Handel (zu Schiffe u. durch Karawanen) Seiden- u. Baumwollenzeuge, treffliche Schawls, Tapeten u. Teppiche, Saffian, Chagrin, Sabelklingen; treffliche Pferde, Kameelhaare, Naphta werden ausserdem ausgeführt. Handelsplätze: *Tauris*, *Räsch*, *Abuschär*, *Kaschmir* etc.

**Eintheilung:** in 3 unabhängige Staaten. — a. Iran ober Westpersien; — b. *Kabulistan*, *Afghanenland*, u. — c. *Beludschistan*, beide in Ostpersien.

I. Iran, das eigentl. Persien, 23,000  $\square$ M. u. 7-10 Mill. Einw. unter denen die *Tadschiks*, *Parfen*, *Armenier* ansässig, aber auch viele *Nomadenstämme* u. 35,000 *Juden* leben. **Verfassung:** unumschränkt, bis auf die arabischen u. kurdischen Stämme, welche unter pers. Schutze stehen. **Schach:** *Feth Ali*, *Padischah* v. Persien. Unter seinen vielen Söhnen ist *Abbas Mirza* zum Nachfolger bestimmt. Die *Sonnen-* u. *Löwen-Ritterorden*. Der Adel wird durch die Benennung *Mirza* oder *Kan* bezeichnet. Der Hofstaat ist zahlreich, die Leibwache 3000 M. Fußvoll u. 3000 Reiter. **Staatseinkünfte:** 24-30 Mill. Gulden. **Kriegsmacht:** 100,000 M. worunter 20,000 M. europäisch exercirte, 140,000 M. Reiterei u. 1000 M. Artilleristen sind. Nur ein kleiner Theil hat Feuergewehre u. die Armee wird beim Kriege nur zusammengezogen.

**Iran** enthält 10 Provinzen: — 1. *Udербидschan* (Feuerland), ein Theil v. *Medien*. *Tauris*, Hft. u. Resid. d. *Abbas Mirza*. *Ardebil* z. *Armenia*, am See gl. N. *Zoroaster's* Geb. Ort. *Maragha* 15,000 G. *Koi* 5000 G. z. — 2. *Chilan*. *Räsch* oder *Husum*. *Enfeli*, Haf. am kaspischen Meere. — 3. *Masenderan* (einst *Hyrcanien*). Hft. *Astrabad*, am kasp. Meere. *Gerahad*, am kasp. Meere. *Balsensch* 25,000 G. Handel. — 4. *Taberistan*, Bergland im N.O. *Demawend* 6000 G. *Damaghan*, meist in Ruinen. — 5. *Irak* (d. alte *Medien*). *Teheran*, Hft. u. Res. d. *Schach*. *Luffschl.* *Tacht-Sabjar*, schwebende Gärten u. *Nigaristan*. *Sultanjeh*, Sommerres. *Sitad.* *Kasbin*. *Kaschan* oder *Keschan*. *Amadan*, Felsdenkmal der *Semiramis*. *Isfahan*, ehemal. Hft. u. Res. v. Persien. *Kom*, berühmter Wallfahrtsort, an d. *Salswüste* *Raubendan*. *Rehde*, Hauptort d. persischen *Jamaeliten*. — 6. *Chufistan* (ehemals *Elamais*). *Schuster*, Ruinen von *Susa*. *Difful* 15,000 G. — 7. *Kurdistan*, an d. Grenze der *Türkei*. Hft. *Kermanschah*

10,000 E. ♂. — 8. Farsistan (d. eigentl. Persien). Hst. Schiras, nahe am Steppensee Bakteschan. Dschebil-Minat, mit d. Ruinen von Persepolis. Zesb oder Yezb. Abuschâr, am pers. Meerb. Laar ♂. 12,000 E. am Geb. Rustan, mit d. versiegelten Grotte d. kostbaren Bergbalsams. Ormus ♂. auf d. Felseninsel im pers. Meerb. Rischm, Insel im pers. Meerb. 13 M. lang. 4 M. br. mit d. Stdt. gl. N. welche 15,000 E. hat. — 9. Kerman (Carazmanien). Hst. Kerman. Bender Wassi oder Gomron, Handelsstadt an d. Meerenge v. Ormus meist Ruinen. — 10. Chorasan (das alte Bactrien). Hst. Nischapur. Meschehed 40,000 E. ber. Wallfahrtsort.

II. Kabulistan oder Afghanistan, 16,500 □M. u. 10—12 Mill. Einw. worunter 4,300,000 sehr wahrscheinlich von d. Medern abstammende Afghanen, über 800,000 Beludschén, 1 Mill. Tataren, 1 Mill. Tadschiks, 2½ Mill. Hindus, u. die übrigen Bucharen, Armenier ic. u. Juden sind. Sehr viele Stämme wandern hin u. her, u. es ist bei ihnen viel Luxus. Der Schach regiert mit monarchischer, durch Chane oder Stammhäupter beschränkten Gewalt. Einkünfte: 10 Mill. Gulden. Kriegsmacht: 30,000 Reiter, im Frieden, mit treffl. Pferden, Lanzen u. Säbeln.

Eintheilung in 6 Landschaften: — 1. Chorassan (d. östl. Theil an Persien mit 3 Provinzen. Hst. Herat ♂. 100,000 Einw. Neisabur. — 2. Afghanistan (6 Mill. E.) Hst. Kandahar ♂. Kabul, Res. d. Schachs. Peshaur. Ghasni 9000 E. Furrâh. Schikarpur im S. Schahband. Grishk, Festung. Attok, am Indus. — 3. Sistan unter einem Chan, welcher Schach v. Sistan heißt. Hst. Duschaf oder Duschâ 12—15,000 E. — 4. Balkh, (Bactrien) meist Usbecken unter Chanen. Hst. Balk. Khullum, am Fluß gl. N. Kundus, sehr bevölkert in d. Ebene. — 5. Kaschmir, ein großes, höchst fruchtbares Thal, zwischen den Alpen des Hinduksch u. Himalaja, m. vielen ind. Tempeln (2 M. E.). Hst. Kaschmir sonst Serinagur. Islamaabad am Schekum, bedeut. Handelsst. In Paropamisus wohnen die Kasern, m. e. ganz eigenen Religion. — 6. Multan, eine hindostanische Prov. Hst. Multan ♂. am Rhenab. Buhawalpur, Seidfabr.

III. Beludschistan 9500 □M. u. 2,800,000 Einw. Beludschén, Hindus, Parsen, Armenier, Tadschiks ic. worunter sehr viele Nomaden sind. Produkte: Getraide Reis, Südfrüchte, Baumwolle, Zuckerrohr ic.

Eintheilung: 1. das eigentl. Beludschistan 1,700,000 E. Der Chan ist nur Anführer der verschiedenen Stämme im Kriege, hat 350,000 fl. Einkünfte u. 4000 M. Leibwache. Das Land kann 150,000 M. stellen. Hst. u. Resid. Kelat ♂. Zuhree 15—18,000 E. Sarawan 4000 E. — Die Wüste von Beludschistan ist 60 M. l. u. 40 M. br. unbewohnt und meist Flugland. Kuhistan oder Kohestan, Gebirgsland mit Safranbau u. den Städten Puhra u. Surhud. Das Bergland Nekran, mit d. Wüste u. dem Küstenland. Viele Einwohner leben vom Raube. Das Gebirgsland Lus mit 70,000 E. Hst. Bela 5—10,000 E. Zufrih 13,000 E. Diz. Quadel an der Küste. — 2. Die Landschaft Sind, 1 Mill. E. steht unter 3 Umirs, wovon der älteste despotisch regiert. Einkünfte: 800,000 fl. Truppen: 36,000 M. Hst. u. Resid. Sydrabald ♂. auf e. Insel des Indus 15,000 E. Zatta, auf einer Insel im Indus. Kuradschi 13,000 E. Fest. Haf.

## Borderindien oder Ostindien.

### a. Historische Momente.

Diese merkwürdigen Länder wurden schon in den ältesten Zeiten bevölkert u. hatten nach den vorhandenen Ruinen und geschichtlichen Nachrichten einen bedeutenden Grad von Kultur. Einige ihrer Völker sollen nach der Meinung



ihrer Gelehrten ein Alter von 4000 Jahren haben. Die Phönicier sollen die frühesten Handelsverbindungen mit Indien gehabt haben. Im J. 327 v. Chr. wurde durch Alexanders Zug an den Indus, den Griechen u. durch sie später dem übrigen Europa das Daseyn von Ostindien bekannt. Seleukos Nikator 320 Kön. v. Syrien, der bis an den Ganges vorgezogen war, brachte nähere Kunde. Zwei Handelsstraßen, über Aegypten und Persien, für die ind. Waaren durch Karawanen, waren schon damals vorhanden. Die Aegypter kamen bei ihren Eroberungen in Arabien u. Aethiopien 221 bis zur Insel Ceylon u. an den Ganges. Die Römer sandten vor u. nach Chr. Geb. Schiffe wegen des Handels nach Indien. Vom 7ten Jahrhundert an drangen die Araber ein, eroberten die westl. Prov. Ostindiens u. kamen im 8ten Jahrh. bis nach China. Marco Polo, aus Venedig, bereist 1269 Hinterindien u. die Insel Sumatra, u. macht diese Länder mehr in Europa bekannt. Timur (Tamerlan), Beherrscher v. Schagagatai, erobert 1307 Hindostan u. stürzt die Dynastie der Patanen, welche zu Ende des 11ten Jahrh. v. Patan Cuttub, einem Afghanen, gegründet, 200 Jahre regiert hatte.

Vasco de Gama, landet 1498 auf der vorderindischen Halbinsel und dies Ereigniß macht den Anfang des Handels zur See nach Ostindien. Baber, der Herrscher von Kabul, ein Nachkomme Timur's, erobert 1519 Delhi und beherrscht Hindostan, als Großmogul. Seine Nachkommen erobern v. 1572—92 Kaschmir, Bengalen u. Driffa. Der Großmogul Aurengzeb erweitert von 1666—1707 das Reich bis zum Caverisfluß in Dekan u. andere große Provinzen, die er durch Statthalter regieren ließ. Unter seiner Regierung wurden durch einen Anführer der kriegerischen Mahrattenhorden, Sevadschi, 1674 die Stämme derselben vereinigt u. so der Mahrattenstaat gegründet, v. welchem 1721 ein Bramine als Peischwa d. Oberhaupt wurde. Unter seinen schlaffen Nachfolgern ging 1739 Delhi durch Schach Nadir Kuli, u. andere Provinzen durch die Mahratten verloren. Die Portugiesen besetzten unter Albuquerque 1502 östl. u. westl. v. Dekan die Küsten u. bekamen später bedeutende Länder, die ihnen 1697—1740 die Holländer fast ganz, bis auf Goa abnahmen.

Die Britten, welche seit 1639 Madras, 1664 Bombai u. 1696 Calcutta erlangt hatten, kämpften mit den Franzosen, welche Chandernagor u. seit 1676 Pondicheri besaßen, um den Vorrang in Ostindien. Der Friede von 1763 durch Lord Clive sicherte ihnen die Oberherrschaft. Sie kämpften nun mit Hyder Ali, mit Tipoo Sahib u. den Mahratten. Das Reich von Mysore wurde 1799 unterworfen, der Großmogul wurde 1783 mit einem Gehalt zur Ruhe gesetzt u. die Mahratten 1803 u. 1818 abhängig gemacht. Ein neuer Kampf der Engländer mit den Birmanen seit 1824, der für sie glücklich geführt ward, verbürgert der engl. Ostind. Compagnie, die alle diese Länder unter dem Schutze des Königs besitzt, die Ausdehnung ihres ungeheuern Gebietes u. ihre Herrschaft in Ostindien.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Ostindien (Vorderindien) enthält etwa 60,000 □M. Grenzen: im N. Bucharei u. Tibet, im D. der bengal. u. sindische Meerb. im S. Hinterindien und im W. Persien. Die Einwohnerzahl wird auf 132 Mill. geschätzt, wovon 83 Mill. in den eigenthüml. Besitzungen d. Britten leben, während die meisten übrigen unter dem Einflusse von etwa 40,000 im Lande befindl. Engländern stehen. — Unter diesen befinden sich 114 Mill. Hindus (Ureinwohner oder eigentl. Indier), welche größtentheils noch uralte Gebräuche, Lebensart u. Religion haben. Sie machen die feinsten Baumwollen- u. Seidengewebe; ihre Hütten bestehen aus Bambusrohr u. Bact-

steinen; ihre Paläste u. Pagoden sind zierlich gebaut u. kostbar ausgeschmückt. Gesang, Musik, Tänze, Schachspiel, Tabak u. Betelkauen sind ihre Zeitvertreibe. Sie genießen größtentheils nur Reis u. Früchte des Pflanzenreichs u. enthalten sich d. Fleisches, schonen die Thiere u. sind in 4 Hauptkasten eingetheilt. 1. Braminen, 2. Tschetries (Rajas u. Krieger), 3. Banjanen 2c. (Äckers- u. Kaufleute), 4. Schuttries (Handwerker 2c.). Tief unter diesen stehen die verachteten Pariahs. Die Braminen stammen v. Brahm, dem Sohne d. Brahma, u. sind Priester, Gelehrte, Staatsbeamte 2c. Sie lehren Philosophie, Medizin, Steinkunde 2c. schreiben Bücher auf Palmblätter. Ihre Relig. Bücher (Vedas, Wedams, Schaster) sind in d. uralten Sanskrit-Sprache geschrieben, von welcher eine Menge unserer gebildeten Sprachen abstammen sollen. Ihre Haupt-Götter heißen Brahma, Wischnu u. Schiwa. Auch Hauptgöttinnen, u. eine ungeheure Zahl von Untergöttern, so wie 38,000 Propheten haben sie. Sie glauben an Unsterblichkeit u. Seelenwanderung u. haben (Menschen- u. Thier-) Opfer, Gebete, Feste, Fasten, Reinigungen, u. eine Menge Pagoden (Gebäude zum Götterdienst). Es sind mehrere Sekten, auch solche, die den Höhendienst verwerfen.

Außer den Hindus leben in Indien über 16 Million. Mahomedaner; 45,000 Anhänger des Buddha (Lamaiten); 100,000 Parsen; 100,000 Juden; 1½ Mill. Christen verschiedener Bekenntnisse. In Calcutta ist ein anglikan. Bisthum errichtet, welches durch die Verbreitung der Bibel u. Schulbücher, in viele morgenl. Sprachen übersetzt u. durch Missionarien, d. christliche Religion zu begründen strebt. Auch durch das französische Seminar zu Pondicheri werden viele Missionare ausgesendet. Die kathol. Kirche hat 2 Erz- u. mehrere Bischöfe u. Seminare; die evang. Missionare unterhalten mehrere sehr gute Lehranstalten.

Im Manufakturwaaren liefert Ostindien feine Kattune, Nesselstücker, Seidenzeuge, Shawls, Matten, Leder 2c. Der Handel wird durch Karawanen, öffentliche Herbergen, Tappals oder Fußposten im Innern befördert. Der auswärtige Handel mit Persien, Arabien, Afrika, Turkestan, Tibet, Pegu, Europa, Rußland, China 2c. ist außerordentlich wichtig u. wird hauptsächlich durch die Britten, dann aber auch durch die Niederländer, Dänen, Schweden, Spanier, Portugiesen u. auch durch Amerikaner betrieben. Münzen, in Gold: Rupie (17 fl. 11 kr.), kleine Rupien (5 fl. 21 kr.), Pagoden (4 fl. 12 kr.); Silber-Rupien (1 fl. 8 kr.). Ein Lak Rupien sind 100,000 Gold- oder Silber-Rupien.

### Eintheilung. A. Regierungen der Indier.

I. Die Länder der Seiks, in Hindustan, 3300 □ M. 4 Mill. Einw. mit d. Provinz Lahor. Verfassung: Theokratie, ein Maha Raja u. ein Nationalrath Guru-Mata (aus Priestern d. Tempels zu Amretsir bestehend, Schaar d. Unsterblichen genannt). Einkünfte: über 8 Mill. Gulden. Truppen: 60,000 M. Reiterei u. 5000 M. Fußvolk. Hpt. Lahor. Bei Schahburra merkw. Mausol. Jehangirs. Amretsir, Tempel d. Guru, mit 600 Priestern, Gurus Gesetzbuch; Sitz des Nationalkongr. Nurpoor 7500 G. Kangra 8. 2000 G. In d. Nähe große Wallfahrt zu e. Tempel der Hindu.

II. Das Land Nepal oder Nepaul, zwischen Hochgebirgen, worin d. Gangutri, Schumulari u. Dhaibum liegen u. v. Himalagebirge im N. begrenzt. Die Thäler liegen 3—6000' über d. Meere. Es hat auf 2500 □ M. 2½ Mill. Einw. Despotische Verfassung, unter e. Raja, mit 2 Mill. Einkünften. Truppen: 10,000 M. ohne die Lehenstruppen. Hpt. u. Res. Katmandu 8. 50,000 G. am Berge Dhaibum. Fellentempel 300' h. kolossale Statue des Buddha, u. Wallfahrt. Kalita-Patan 24,000 G. Bhatgong 12,000 G. Bherfab 13,000 G. Muckwanpur, star. Fest. Fürstenthum Sikkim im D. von Nepal mit d. Stdt gl. N. unter britischem Schutze.



III. Der Mahrattenstaat Sindia, zwischen d. Ganges u. d. Taptffl. 1860  $\square$ M. 4 Mill. Einw. unabhängiger Regent Maja Raja; despotische Regierung. Einkünfte: 10 Mill. Gulden. Kriegsmacht: 20,000 M. u. gute Artillerie. Im Kriege 90,000 M. worunter 60,000 Reiter. Hst. u. Ref. Udschin oder Uzen, 150,000 E. 84 Tempel u. Sternw. d. Braminen. Qualior F. Buschampur F. 50,000 E. in d. Prov. Rhandesch.

IV. Distrikte Khalbkaun, Dasen in d. Sandwüste v. Multan, 190  $\square$ M. 60,000 E. Dschaten u. Radsbutten welche unter eigenen Häuptlingen stehen u. Ackerbau u. Viehzucht treiben. Stdt. Parinuggur.

## B. Regierungen der Europäer.

I. Besitzungen d. Britten. Flächeninhalt: 52,884  $\square$ M. m. 123 Mill. Einwohnern, wovon 25,726  $\square$ M. mit 83 Mill. E. die unmittelbaren Länder der Britten umfassen, das übrige aber mittelbare oder Vasallentländer enthält. Die Britten haben 60 Faktoreien in Indien u. über 100 große Schiffe. Der reine Gewinn d. ostind. Handels beträgt jährlich über 40 Mill. Gulden. Ein brittischer General- & Gouverneur leitet mit d. Rath v. Indien die öffentl. Angelegenheiten d. Staats. Kriegsmacht d. ostind. Compagnie: über 200,000 M. worunter nur etwa 10,000 M. Europäer sind, 1 Regiment reitende Artillerie auf Kamelen, welche kleine Kanonen u. Munition tragen, u. 14 Kriegsschiffe.

### 1. Unmittelbare Gebiete der Britten.

a. Die Präsidentschaft Bengalen m. 9 Prov. 18,000  $\square$ M. 65 Mill. Einw. — 1. Bengalen. Hst. d. britt. Indiens Calcutta mit d. Haf. Diamondharbour. Dacca. Dinagepoor 30,000 E. Purneah 40,000 E. Rajamahäl 30,000 E. Bourdwan, 54,000 E. Murschabadad. — 2. Bahar. Hst. Patna. Gaya 36,000 E. u. ber. Tempel d. Wischnu. Monghir 34,000 E. F. Daudnagar 48,000 E. Dinapoor F. am Ganges 18,000 E. — 3. Orissa. Hst. Kuttak F. und nordöstl. das Cap. Palmyras. Balasore 20,000 E. Jagrenat oder Dschogernat am Meere, Felsenpagode d. Wischnu. — 4. Gurdwana. Hst. Jubbulpur F. — 5. Allahabad. Hst. Allahabad. Benares, ind. hohe Schule der Braminen. Mirzapur 60,000 E. Panna, Diamantgruben. — 6. Oude oder Auhd. Von dieser großen Provinz gehören nur 400  $\square$ M. den Britten. — 7. Agra. Hst. Agra F. Furruckabad 70,000 E. — 8. Delhi. Hst. Delhi Ref. des Großmoguls. Rampur 100,000 E. Bareilly 67,000 E. u. F. Schahjehanpoor 50,000 E. — 9. Gurwal, mit dem Berge Dhawalageri u. den N. des Ganges u. des Dschumna. Hst. Serinagur. Kalunga F. Kedranath im Himalajah 12,000' über d. Meeresfläche.

b. Die Präsidentschaft Madras mit 8 Prov. 7163  $\square$ M. 5 Mill. E. — 1. Karnatik. Hst. Madras mit d. Fest. St. Georg. Vellore F. wo d. Familie Tippe Sahibs wohnt. Mahawalipuram, Ruinen mit 7 Pagoden. Tanjore F. 30,000 E. Insel Kamisseram  $2\frac{1}{2}$   $\square$ M. gr. im Meere, merkwürdige alte Pagode des Wischnu. — 2. Coimbatoor. Hst. Coimbatore 16,000 E. — 3. Salem. Hst. gl. N. — 4. Malabar, schmaler Küstenstrich am Meer. Hst. Calicut. Kochin F. Tripontari, Ref. d. Raja v. Kochin. Mercara, Resid. d. Raja von Kurga. — 5. Canara, schmales Küstenland. Hst. Mangalore 40,000 E. Barcellore Haf. u. Handel. — 6. Mysore. Hst. Seringapatnam F. Mysore F. — 7. Balaghaut. Hst. Bellary F. Peruvuttum, Diamantgruben. — 8. Circars, nördl. Küstenstrich. Hst. Masulivanam. Hier liegt auch d. Colairsee, mit 15 Inseln u. 44 Dörfern in welchen mehrere Flüsse sich münden.

c. Die Präsidentschaft Bombay mit 3 Prov. 512  $\square$ M.  $2\frac{1}{2}$  Mill. E. — 1. Insel Bombai 2  $\square$ M. gr. Hst. Bombai F. Seearsen. u. Station

der britt. Marine in Indien. Insel Salsette 10 □M. 50,000 E. Stdt. Danna, merkw. Grotten von Kenneri. Insel Elefanta. — 2. Guzurate. Hst. Surate am Tapti F. Broach oder Barotsch F. an d. Nerubudda. Poozbunder 75,000 E. Haf. — 3. Cutch, Grenzprov. gegen Sind. Salzmorast Kunu. Stdt. Mandavia Haf. u. wicht. Handel.

Zu den unmittelbaren Gebieten der Britten gehören noch die seit 1818 von den Nahratten erworbenen Landestheile: — 1. Kandesch, Städte u. Fest. Chandere u. Mulligawn. — 2. Aurungabad. Hst. Punah: 50,000 Einw. Resid. des Peischwah. Boghur F. Felsenkatakomben v. Carli in d. Nähe. — 3. Bejapoor. Hobbly, bedeut. Handelsstadt.

### 2. Mittelbare Gebiete der Britten.

1. Königr. Oude oder Auhd, westl. Theil der Prov. gl. N. 930 □M. Hst. u. Res. Lucknow 300,000 E. Feisabad oder Fijabad. Dude, Wallfahrt d. Hindus. — 2. Bhurtpur u. Dholpur, Dschatenfürstenth. Hst. Bhurtpur, sehr bedüftert. — 3. Die 7 Radsburten-Fürstenth. 5 Mill. Einw. 6000 □M. gr. südl. v. Lahor u. westl. v. Delhi u. Ugra, Dschaurpur, Kotah, Ddeypur, Dschudpur, Jesselmere, Bicanere, Bhatner mit den Städten gl. N. — 4. Nahrattenstaaten — a. des Quicowar, 840 □M. und 2 Mill. E. Hst. u. Res. Baroda 100,000 E. Kambaja oder Sambhaya. Amedabad sonst Gusurate 200,000 Einw. — b. des Golkar 535 □Meil. 1,200,000 E. Hst. u. Res. Indore. Fürstenth. Bopaul. — c. Nagpur in der Prov. Gundwana, 3200 □M. u. 3 Mill. E. Hst. u. Resid. Nagpur. Schapur. — d. Satarah 511 □M. u. 1½ Mill. E. Hst. u. Resid. Satarah F. am Ristnahfluß. Vizapur oder Bejapor 40,000 Einw. Punderroor 15,000 E. — 5. Golkonda unter d. Nizam von Hyderabad 4465 □M. u. 10 Mill. E. Hst. u. Resid. Hyderabad. Golkonda, Bergfest. Aurungabad F. v. in d. Nähe Ellore. — 6. Mysore 1256 □M. u. 3 Mill. E. Hst. u. Res. Mysore F. Hydermagor, jetzt Bednur genannt. Bangalore 60,000 E. — 7. Travancor 230 □M. 900,000 E. vorunter 90,000 Christen. Hst. u. Resid. Travancor Kastell.

II. Besitzungen der Franzosen 29½ □M. 200,000 E. m. d. Städten Pondicheri, Karikal mit 18,000 E. in Karnatik u. Mahé auf der Küste Malabar mit 6000 E. In Chandernagor in Bengalen mit 41,000 E. haben d. Franzosen eine Faktorei.

III. Besitzungen der Portugiesen 33 □Meil. 90,000 E. mit der Stdt. Goa u. Cap Rama. Villa Nova, Res. d. Bickön. 19,000 Einw. Laman. Diu F. Westl. liegt das Cap Diu.

IV. Besitzung der Dänen 1½ □M. u. 20,000 E. Stdt. Trankebar F. luth. Missionsanstalt. Südl. d. Cap Calymere an der Palkstraße. Eine Handelsloge zu Friedrichsnagor in Bengalen.

## Hinterindien.

Die östliche indische Halbinsel liegt vom 108—127° d. L. u. 1—27° n. Br. Grenzen: im N. China, im D. die chinesische See, im S. u. W. das ind. Weltmeer u. Vorderindien. Flächeninhalt: 40,000 □M. Einwohnerzahl: gegen 40 Mill. größtentheils Buddhisten, 3. Thl. Mahomedaner, auch hie u. da Verehrer d. Confucius, 30 u. etwa 300,000 Christen mit 4 Bischöfen u. mehreren Missionairen. Die Einwohner Birmanen, Malayen, Assamesen, Garrows, Siamer, Anamiten zc. bei welchen großer Despotismus herrschend ist, treiben Ackerbau u. bauen viele Schiffe. Der Handel wird durch Chinesen, Malaien u. Europäer betrieben.

Eintheilung: in 5 Theile. — I. Britisches Hinterindien. — a. Mittelbare Besitzungen unter d. Oberhoheit d. Britten. — 1. Ascham



ober Assam, am Garrougebirge, 2800 □M. über 1 Mill. Einw. von einem Maha-Rajah regiert, der Erbfürst, aber durch die Oberhäupter der Stämme beschränkt ist. Hst. Jorhaut. Kungpur. Sberhang. Gebirgsland der Garrows unter mehreren Rajahs. — 2. Cassai oder Kathee, schönes, aber noch wenig bekanntes Land. Hst. Numipoor K. u. Sig des Raja. — b. Unmittelbare Besitzungen der Britten 1600 □M. — 1. Prov. Arrakan, schmales Küstenland, etwa 100,000 E. welche Muggs heißen u. Buddhisten sind. Hst. Arrakan. Cheduba, Insel, 12,000 E. Vulkan. — 2. Prov. Martaban 60,000 E. Hst. Martaban 6000 E. — 3. Prov. Yee, Tavai u. Tenesserim, mit 40,000 E. Vieles Zinn. Städte: Yee oder Si Mergui. An der Küste die 90 Mergui-Inseln. — 4. Prinz Wales Insel, an d. Straße v. Malakka,  $7\frac{1}{2}$  □M. 35,000 E. Hst. Georgetown 10,000 E. Fort. — 5. Das Gebiet von Malakka, 4 □M. 15,000 E. Hst. Malakka, Sig des britt. Gouverneurs u. Missionsanst. — 6. Insel Sincapore,  $4\frac{1}{2}$  □M. 15,000 E. Hst. Sincapore 13,000 E. Freihaf.

II. Birmanisches Reich, 12,000 □M. 7—8 Mill. E. Verehrer des Buddha (Sandma), welche meist von Cerealien leben, kein Thier, am wenigsten Hühner, tödten, weil sie an Seelenwanderung glauben, aber sehr duldsam sind. Der Boa oder Kaiser, herrscht unumschränkt, die Prinzen sind Gouverneurs v. Provinzen. Einkünfte: der Zehnten von allen Landesprodukten u. Einfuhrartikeln. Kriegsmacht: über 50,000 M. u. 500 Kriegesboote auf d. Irabaddi. Das Reich hat 5 Prov. Städte: Amerapuram, Hst. u. Res. Prom. Nua, ehemal. Hptstdt. m. Ruinen. Pegu, Tempel Scho = Madu 369' h. Ranguhn. Scho = Dagon, ber. kegelförm. 330' h. Tempel, ohne Fenster u. Thüren, mit e. Oeffnung, durch welche die Geschenke hineingeworfen werden Cap Negrais, Haf. in der Provinz Pegu. Insel Selenga (Ceilan), 31 □M. 12,000 E. Zinnbergwerke.

III. Siam, 9—12,000 □M. u. 15—18 Mill. E. ist nur längs d. Flusses Menam oder Siam angebaut, sonst wilde Einöde. Es enthält außer dem eigentl. Siam einen großen Theil von Laos u. von Cambosha u. einige tributäre Staaten d. Malayen. Die Einwohner stammen v. d. Mongolen, leben hauptsächlich v. Reis, sind sehr reinlich u. Buddhisten, deren Priester Talapoins heißen u. auch Klöster haben. Sie werden in Freie u. Sklaven getheilt. Der König herrscht despotisch u. die Erbfolge ist eingeführt. Einkünfte:  $1\frac{1}{2}$  Mill. Tikals (Gulden). Kriegsmacht: 60,000 M. m. 3 bis 4000 Elephanten u. mehrere Galeeren. Schudia, auch Siam, sonst Hst. u. Resid. Bangcock, auch Bancasay, Hst. u. Res. Lantschang od. Langione Hst. der sehr unbekanntes Prov. Laos. Chantibond, an d. Spitze des Meerb. v. Siam, reich u. groß, Hst. d. Prov. gl. N. Haf. an der Münd. d. Menam. Ligor K. Haf. u. Zinnhandel.

IV. Kaiserthum Anam mit den Prov. Tunkin, Cochinchina, Cambosja, u. einem Theile von Laos zc. 6700 □M. 10 Mill. E. Die Einw. sind den Chinesen ähnl. haben Gelehrte, Aerzte, Bücher, eine Menge Bonzen u. Tempel, Pagoden, u. besondere Tänze. Die Bornehmen sind Anhänger des Confucius; das Volk besteht aus Buddhisten, Mahomedanern zc. auch 300,000 kathol. Christen mit 1 Bischof u. vielen Klöstern. Der Kaiser regiert despotisch. Kriegsmacht: 40,000 M. mit europ. Disciplin u. Bewaffnung. Gute Kanonengießerei. Kriegsschiffe: 25 Fregatten v. 10 Kanonen u. 200 kleine Galeeren mit 30,000 Seesoldaten. Eintheilung in 6 Prov. In Cochinchina. Hst. u. Res. Phu-Xuam, sehr prächtig u. als Fest. für 40,000 M. erbaut; vorzügl. Zeugh. nach europ. Art. Die Europäer nennen sie auch oft Hue, weil sie am Fluß Hue liegt. Rachao oder Keschu, alte Hst. in Tunkin. Cambosja, auch Lewel, Hst. im Lande gl. N. Saigun 180,000 E. Galeerenhaf. Hue-Han, Haf. Binge, starke Fest. nach europ. Art.

V. **Malakka** oder **Malaya**, die große lange Halbinsel, nahe am Aequator (Cap Romania), an d. Meerenge gl. N., hat undurchbringl. gebirgige Waldungen, doch liefert sie eine Menge indischer Produkte. Sie enthält 2740 □M. u. 500,000 E. Malayen, Neger, Chinesen, roh, unruhig u. wild, meist Mahomedaner, welche Schifffahrt u. Handel treiben. Das Land, unter mehrere Sultane vertheilt, besteht aus 7 unabhängigen Gebieten. Die Britten besitzen die Stadt Malakka; s. oben. Städte: Salengore Hst. eines Rajah. Pahang Hst. eines Sultans. Queda, im Königr. Queda auf der Westseite d. Halbinsel. Die Gegend ist reich an Zinn. Pera, Stdt. u. Haf. Tringano u. Johore, Hstde. der kl. Staaten gl. N. Insel **Salanga** oder **Junk-Seilan**, 32 □M. gr. 12,000 E. an d. Westküste.

## Die ostindischen Inselgruppen.

1. **Ceylon** oder **Selan**, 966 □M. mit 806,000 E. worunter 6000 Weiße, Buddhisten (Hindus), Christen, auch Neger u. Mahomedaner. Die Insel gehört d. Kön. v. Großbritannien. hat 1 Gouverneur, 6—7 Mill. Gulden Einkünfte u. 5000 M. Militair. Hst. Colombo F. Trinkemale F. u. Haf. Negombo F. große Zimmertmagazine. Punto de Gale F. 4800 E. Haf. Jaffnapatnam 5000 E. Candy im Innern 3000 E. sonst Ref. d. ehemal. Königs u. mehrere bewohnte kl. Inseln im N. u. in d. Paltsstraße. Der südl. Eingang in die Paltsstraße heißt Meerb. v. Manaar, u. hier ist d. Cap **Dondra Head**. An der Küste finden sich neuerlich viele sehr große Perlen.

2. Die **Lakediven**, 19 Inseln v. arab. Sproßlingen bewohnt, unter eigenen Häuptlingen. Die Inseln sind alle sehr klein, von Korallenriffen umgeben, haben Quellen, Kokospalmen 2c. die größte  $\frac{1}{2}$  □M. gr. heißt **Ameni**.

3. Die **Malediven**, 200,000 E. Malayen, Mahomedaner auf etwa 50 Inseln, welche in dem großen Archipel bewohnt sind. Der Sultan mit dem Titel **Raskan** residirt in d. Stdt. **Male**, auf d. Insel gl. N. Hier werden **Kauris** oder **Muscheln** als Geld gebraucht u. ganze Schiffsladungen davon ausgeführt.

4. **Andaman = Inseln**, 145 □M. von Negern bewohnt, im bengal. Meerb. gebirgig, waldig u. ungesund. **Groß-Andaman**, 92 □M. m. 2000 rohen Einw. **Klein-Andaman**. Die Britische Niederlassung ist aufgegeben.

5. **Nikobar = Inseln**, 7 größere 40 □M. u. 12 kleinere, v. Malayen bewohnt, die Zauberer haben u. sehr gutmüthig sind. Die Inselgruppe liegt zwischen den Andaman-Inseln u. d. Insel **Sumatra**. Die Insel **Nankaveri** ist v. der Dänischen Herrnhuter-Colonie wieder verlassen.

6. Die vier großen **Sundischen Inseln** sind nach der Straße **Sunda** so benannt, welche **Sumatra** von **Java** trennt.

a. **Sumatra**, unter d. Aequator, 6500 □M. 6—8 Mill. E. Malayen, Kampuhns, Redschangs, Chinesen u. Europäer; in d. Gebirgen u. auf d. kl. Inseln Neger. Es regieren 6 unabhängige Sultane. Zum Königr. der Niederlande gehören: d. Städte **Benkulen** F. **Pabang**. **Palembang**; die Insel **Bangka** 160 □M. gr. mit 150,000 E. u. großen Zinnbergw. Die Inf. **Billiton** 54 □M. mit 2000 E. Eisenminen; das Königr. **Palembang** u. d. Distrikt **Benkulen** mit 350 □M. — Die Städte **Atschiné** 40,000 E. auf d. Nordspitze, **Siak** auf der Ostküste, **Menangkabo** im Innern, u. die übrigen Inseln, gehören den alten Beherrschern des Landes.

b. **Java**, 2400 □Meil. 4,400,000 E. Chinesen, Mohren, Malayen, Araber u. 30,000 Europäer. Viele Ruinen v. Tempeln, Statuen, Inschriften, Münzen aus früherer Zeit. Der Handel ist bedeut. wird abo durch Seeräuber gestört. Die Fürsten, von d. Niederländern abhängig, haben 2 Staaten: **Susunan**, m. der Hst. u. Ref. **Sourakarta** 105,000 E. u. **Matarem**, m. der Hst.



u. Ref. Dschufchufarta 90,000 E. Die Stdt. Tschandi Sewu hat 296 kl. Tempel um einen großen, prächt. Tempel in der Mitte, aufgeführt. Die 75 □ M. gr. Insel **Madura**, mit 218,600 E. schon unter d. Einwohnerzahl mitgerechnet, hat 2 von d. Niederländern abhängige Beherrscher. Die Niederländer, welche  $\frac{3}{4}$  der Insel **Java** mit 2,738,000 E. eigenthüml. besitzen, regieren d. Land durch einen Generalgouverneur. Hst. **Batavia** f. **Samarang** 30,000 E. **Japara**-**Kembang** 8000 E. **Surabaya** 80,000 E. **Haf. Bantam**. **Ceram**. **Scheribon** oder **Scheribon**.

c. **Borneo**, 11,300 □ M. auf 3 Mill. E. geschätzt, **Papua**, **Badschu**, **Malayen**, **Chinesen** etc. Die Niederländer haben hier Besitzungen u. vielen Einfluß auf die unabhängigen Staaten. Ihr Gebiet enthält 400,000 Einwohner, reiche **Diamantgruben** u. **Goldminen**, u. d. **Fort Pontianak** od. **Pontana** am **Fluß gl. N.** auf d. **Westküste**. **Städte**: **Borneo** im **W.** **Benjarmassing** im **SO.** **Fort Tatis** oder **Totas**. An d. **Küsten** eine Menge kl. Inseln; das Innere ist aber erst seit 1823 etwas näher bekannt.

d. **Celebes**, über 2560 □ M. u. 3 Mill. E. **Madegassen**, **Badschu**, **Chinesen**, **Europäer**, in mehreren Staaten mit **Sultanen**, wovon der von **Boni** u. von **Macassar** die mächtigsten sind. Die **Nordostküste** enthält mehrere kleine **Fürstenthümer**, welche d. **Sultan** von **Ternate** zinspflichtig sind. Die Niederländer besitzen mehrere **Distrikte** eigenthüml. u. mehrere Staaten sind von ihnen abhängig. Ihnen gehört auf d. **Südwestküste** die Stdt. **Macassar**, **Haf. wicht Handel** u. **Fort Rotterdam**, **Sitz des Gouverneurs**. **Inseln**: **Bu-****ron**, 17 M. l. 4 M. br. **Pangansane**, 10 M. l. 3 M. br. u. die von den **Niederl.** abhängige **Inselgruppe Salayer**, wovon die größte 60,000 E. hat.

7. Die **Kleinen Sundischen Inseln**: **Bali** 94 □ M. über 900,000 E. **Malayen**, unter **unabhäng. Fürsten**. **Lombok** 70 □ M. gr. **Sumbava** 870 □ M. mit 6 Königr. die einen **Bundesstaat** unter **Niederl.** **Schule** bilden. **Vulkan Tombore**. **Sandelbosch** 108 □ Meil. **Einw. Malayen**. **Timor** 420 □ M. Die Niederländer besitzen die **Südküste** u. die Stdt. **Kupang** 5000 E. f. u. mehrere kl. Inseln. Das übrige besitzen die **schwarzen Portugiesen**. Die **Ins. Flores**, **Solor** u. **Ombay** sind wenig bekannt.

8. Die **Molukischen** oder **Gewürz-Inseln**, in 3 Gruppen: **Amboina** 11 Inseln, **Banda** 10 Inseln, u. **Ternate** mehr als 50 Ins. auf welchen mehrere **Niederl.** **Niederlassungen** sind. **Amboina** 20 □ M. 64,000 E. **Niederl.** **Gewürznelken-Insel**; Stdt. gl. N. 7000 E. **Ceram** 325 □ M. u. **Bouvo** 93 □ M. **Einw. Parasoras**. **Bandainseln**, liefern **Muskatennüsse** u. **Blüthen**. **Ternate**, Hst. gl. N. u. **Dranien** f. den **Niederländern** gehörig.

9. Die **Philippinischen** oder **Manilischen Inseln**, 3600 □ M. 3 Mill. **Einw.** wovon  $2\frac{1}{2}$  Mill. unter d. **Spaniern** stehen. Unter den **Eingebornen** stehen die **Aetas** auf einer sehr niedern **Kulturstufe**. Auf **Manila** ist 1 **Erz-** u. 3 **Bischöfe**, mehrere **Klöster**, u. ein **spanischer Gouverneur**. Einige **Kriegs-**schiffe beschützen d. **Küsten**, u. die **Landmacht** besteht aus 5500 M. **Einientruppen** u. 12,000 M. **Miliz**. — a. **Manila** od. **Luzon**, 1400 □ M.  $2\frac{1}{2}$  Mill. **Einw.** Hst. **Munila** f. **Im N.** sind die **Caps Bojador** u. **Engano**. — b. **Magindanao** od. **Mindanao**, 1200 □ M. 1 Mill. E. **Magindanao** Hst. d. **Sultans**. — c. Die **kleinen Inseln**: **Palawan**, **Panay**, **Bug-****gias**, **Mascate** etc. — d. Die **Suluh** od. **Solo**-**Inseln**, 150,000 **Einw.** unter einem **Sultan**, treiben **Handel**, **Schiffbau** u. **Seeräubererei**; Stdt. **Bowang** 6000 E. auf der **Insel Paragoa** 420 □ M. gr.

## Das chinesische Reich.

## a. Historische Momente.

Wie die Indier, so behaupten die Chinesen ein sehr hohes fabelhaftes Alter ihres Landes. So ist ihr Gesetzgeber u. sie legen ihm ein Alter bei, das über 2000 Jahre vor Christus hinaufreichen soll. Mit Confucius, der ein höchstes Wesen, u. gute Sitten lehrte, 490 v. Chr. u. ihr Geschichts- u. Gesetzbuch Schu-Fing schrieb, beginnt unter ihnen die Chronik Tschünstien. Taotse soll die Lehre d. Unsterblichkeit verkündet haben. Das in 3 Theile getrennte Reich soll v. Schi-hoang-ti, 222 v. Chr. (dem ersten Kaiser v. China, welcher die große Mauer vollendete) vereinigt u. von da an die Dynastie Tsin bis 420 nach Chr. regiert haben. Es entstanden später wieder 2 Reiche, vom Hoangho getrennt. Diese erobert Han-Kieng 581 u. das Reich war unter seiner Dynastie blühend u. glücklich u. mehr noch unter der Dynastie Song von 960—1280. Dschingis Chan, der Mongole, erobert 1215 zwei Drittheile des Reiches. Marco Polo, aus Venedig, kommt 1270 nach China. Kublai Chan, der Sohn v. Dschingis Chan, erobert durch Ueberschreitung der großen Mauer 1279 das ganze Reich, vernichtet d. Dynastie Song u. die Mongolen beherrschten das Reich bis 1368, wo sie wieder in die Wüste zurückgetrieben wurden, u. die inländ. Herrscherfamilie Ming den Thron bestieg, den sie bis 1648 behauptet. Von Tamerlans beabsichtigtem Einfall, 1405, befreit die Chinesen sein Tod. Innere Unruhen zerrütteten unter dem letzten Kaiser d. Dynastie Ming das Reich. Dieser brachte sich, durch den Rebellen Li zur Verzweiflung getrieben, selbst ums Leben. Einer seiner Feldherren ruft 1644 die Mandschu-Tataren, aus Tungusien, zu Hülfe. Li wird überwunden. Aber die Mandschu setzen 1662 den Sohn ihres tapfern Anführers Kanghi auf den Thron von China, der bis 1682 sich das ganze Reich unterwarf. Er vereinigt damit d. Insel Taiwan (Formosa), die Mantschurei u. mehrere Mongolenstämme u. hinterläßt bei seinem Tode 1722 ein blühendes Reich von 192,235 □M. (obgleich er nur 60,000 □M. angetreten hatte). Sein Sohn, Kienglong, erwirbt so viel Länder, daß er bei seinem Tode 1796 257,796 □M. hinterließ. Der Kaiser Kia-Fing verliert Anam u. andere Theile v. China; die christl. Relig. wird in China unterdrückt: u. innere Unruhen zerrütteten das Reich, dessen Küsten Seeräuber mit 4000 Fahrzeugen an vielen Orten gegenwärtig unsicher machen.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Das chinesische Reich enthält mit allen Schuß- u. seinen tributairen Ländern 248,000 □M. u. man schätzt seine Einwohnerzahl auf 155—234 Millionen, nach sehr verschiedenen Angaben.

China, Tschina, Sina, vom 112° 55'—140° 10' E. u. 18° 37'—41° 35' n. Br. Grenzen: im N. Tungusien u. Mongolei (die große Mauer), im D. großes Weltmeer u. Meerb. v. Korea, im S. indisches Meer u. Meerb. von Tunkin, im W. Hinterindien u. Tibet. Im Meerb. von Korea ob. gelben Meere liegt das Vorgebirge Macartney. Flächeninhalt: 70,000 □M. Einwohnerzahl: 148 Mill., worunter 144 Mill. Chinesen, 1,500,000 Mandschu, 500,000 Mongolen, 50,000 Juden, u. 1,700,000 andere Völkerschaften sind. Der Hof hat d. Lamaische, die Gebildeten die Religion des Confucius, das Volk die des Fo u. eine Menge Pagoden u. Bonzen. Der vernünftige Glaube des Laokium wird nur gebuddet; Christen vor 1815 etwa 300,000 mit 3 Bisthümern, 1824 aber nur 46,000. Die chinesische Sprache besteht aus einsilbigen Worten u. einfachen Wurzellauten, aus einem Con-



sonanten u. einem darauf folgenden Vokale, u. 80,000 Schriftzeichen. Die Chinesen sind mehr kultivirt als alle asiat. Völker, mit Ausnahme der Japaner. Die Buchdruckerei, den Compaß u. das Schießpulver zc. kannten sie sehr lange vor den Europäern. Sie haben manche gelehrte Kenntnisse und 2338 Schulen, eine Menge mit unbeweglichen Lettern gedruckte Bücher, die Zeilen von oben nach unten, wenig Bibliotheken, sehr feines Papier, lebhaftes Farben, aber keinen Schatten in ihren Gemälden, viele 100 rohe Götterbilder; ungeheure Paläste u. Brücken, viele 100 Ehrenpforten, Thürme von eigener Bauart u. treffl. Gartenbau. Ihre Fabriken sind ausgezeichnet; ihr innerer Handel wird durch die Post v. Canton nach Peking, viele Kanäle u. Landstraßen begünstigt, der äußere mit Karawanen nach Sibirien u. zur See ist nicht sehr bedeutend. Mit Europäern findet er nur in Canton statt.

**Verfassung:** unumschränkt-monarchisch u. erblich. Der Kaiser, Taou-Kwang seit 1820, gibt sich den Titel: "einziger Beherrscher d. Welt u. Sohn des Himmels". Mandarinern 14,000, in 9 Klassen, heißen die Reichsbeamten; Kriegsmandinern 18,000 haben 5 Klassen. Das Volk besteht aus 6 Klassen: Soldaten, Gelehrte, Priester, Bauern, Künstler u. Handelsleute. Staatseinkünfte: 340 Mill. Gulden, wovon 116 Mill. für den Hof übrig bleiben. Kriegsmacht: etwa 1 Mill. (meist verheerathete Soldaten, deren Söhne wieder Soldaten sind), worunter  $\frac{1}{2}$  Kavallerie und irregulirte Mongolen-Kavallerie einige 100,000 M. Festungen: 1200–2000. Seemacht: viele Junken, höchstens v. 10 Kanonen, daher unbedeutend.

**Eintheilung:** in das eigentliche China, in die zinsbaren Länder, u. in die Schutzländer.

#### A. Das eigentliche China mit 15 Provinzen.

1. Petcheli, an der großen Mauer. Hst. u. Resid. Peking. Im W. ein Kaiserl. Lustschl. mit Park, Juangmingjuang genannt. Pao-ting-fu, Hst. der Provinz u. Siz des Statthalters — 2. Chanfi. Hst. Lan-tschou-fu, am Hoangho u. an der gr. Mauer. Tai-tong-fu F. — 3. Chenfi. Sin-gan-fu. Cot-scheu. — 4. Schantung. Halbinsel am Meerb. v. Korea. Hst. Tsinang-fu. Lin-tsing-tschou, am gr. Kanale, Porcellanthurm Seckl von 8 Stockw. — 5. Kiannan. Nanking, Stadtmauer 40' h. 17' dick. Su-tschou 1 Mill. G. Hoe-tschou. Yang-tschou-fu, am gr. Kanale 200,000 G. Insel Tsong-Ming, durch Verbrecher angebaut, Verbannungsort. — 6. Tscheking. Yang-tschou-fu. Kia-hing-fu, am Meerb. v. Taihu. King-pho-fu, treffl. fest. Hof. am Meere. — 7. Fokien. Fou-tschou-fu. Siuen-tschou. — Insel: Tai-wan (Formosa), 1062 □ Meil. Vulkane. Stdt. Tai-wan. — 8. Quanton. Kanton. Insel Wampo 3 Meil. entfernt. Schao-tschou-fu, große Stdt. im Gebirge u. berühmtes Bonzenkloster mit starker Wallfahrt. Halbinsel Macao. Insel: Hainan, Stdt. King-tschou-fu. Ladrones, Inseln mit Serräubern. — 9. Kuangsi, an d. Grenze v. Hinterindien. Hst. Kuei-liu-fu F. Zimmtbäume. Rhinocerosse, Papagayen. — 10. Nunnan. Hst. Yun-nan-fu, am See Tien. In d. Geb. wohnen die Lolos, die sich tatouiren. — 11. Setschuen. Hst. Tsching-tou-fu F. u. großer Handel; Kanal zum Yang-the-Kyam. — 12. Sonan. Hst. Kaisong-fu. — 13. Zukang, mit dem See Tong-ting-hu. Wu-tschang-fu u. gerade gegenüber am Yang-the-kiang Han-jang-fu. — 14. Koeitscheu. Hst. Kuei-jang-fu. In d. Gebirge ein freies Volk. — 15. Kiang-si. Lo-tschou, am 64 □ M. gr. Poyansee. Nan-tschang-fu. — Einige zählen 18 Provinzen, wobei drei derselben getheilt werden, andere 17 Provinzen u. die Inseln besonders abgetheilt.

#### B. Zinsbare eigenthümliche Länder, oder unterwürfige Staaten.

I. Kleine Bucharei, Ost-Schaggattai, Turfan. 27,000 □ Meil. 1  $\frac{1}{2}$  Mill. G. meist Bucharen, Mongolen zc. auch Zigeuner; mit d. großen Wüsten Schahi, u. einem Theil der Wüste Gobi od. Cobi. — Turfan steht

unter 7 Chans mit den Städten: Turban od. Turfan, Resid. des Fürsten, heißt auch zuweilen Lop. Tscheken mit 4500 Mann Besatzung. Kuschgar Fest. 10,000 M. Besatzung. Hier u. in der Stdt Kfsu, Zapsisfabriken. Kutschahoten. Ush. Karakorum. — Dase Kami, Stdt. gl. N. Res. eines Chans.

II. Die Mongolei, 91,000 □ M. 3 Mill. Einw. Mongolen, Soongaren, Kirgisen, Sejanen, meist Nomaden; Lamaiten, Mahomedaner, Schamanen. Ihre Karawanen gehen nach Astrachan u. Tobolsk. Sie haben 4 Chane (Erbfürsten), u. einen chinesischen Vicekönig, eine militärische Einrichtung u. 150,000 M. Reiterei (wie die Kosacken). Fast d. ganze Land ist ein Militärstaat, nach Fahnen bestimmt. Die Mongolei ist in 16 Aimaks od. Fürstenthümer eingetheilt, worunter Chalcha, längs d. russ. Grenze in 4 Gebieten mit 18 Fest. das größte ist. Es ist Tschingis-Chans Heimathland. Hst. Urga 7000 E. Maimatschin, Grenzstadt nahe bei Niächta. — Fürstenthümer: 3. B. Ortos u. Orat am Hoangho, Ssumit, Zachar u. Kokonnor mit d. großen See gl. N. mit 2 Inseln u. der Dase Tangut. — Dhnweit der chines. Mauer ist der Landstrich Tschende, von Chinesen bewohnt, Jagdbezirke des Kaisers, mit d. Luftschl. Gehol 1703 erbaut, 1½ M. im Umfang, u. 2 Tempeln in der Nähe. — Die ehemal. Soongarei heißt jetzt Ili, u. ist von Ackerleuten, aus Turfan u. China, bewohnt, da die Soongaren fast alle ausgerottet sind. Hst. Ili. Bargol, sehr hoch u. kalt. Urumzi. Gungu mit 5000 M. Besatzung. Hier liegt der große Balkasch-See.

III. Tungusien (Amurland, Mantchurey), 34,000 □ M. 1,700,000 Einw. meist Lamaiten u. Schamanen, theils ansäßig, theils Nomaden, die unter 3 chinesischen Statthaltern stehen. Das Land steht unmittelbar unter d. Kaiser u. enthält das Erbland d. kaiserl. Familie u. das alte Land d. Mandtschu u. 4 Provinzen. — 1. Chiskar. Hst. Nitsikar. Saghalin-Ma-Ghoton, am Amur. — 2. Kirin. Hst. Kirin-Ma-Ghoton. — 3. Ninguta, mit der Hst. gl. N. Stammort d. kaiserl. Familie. — 4. Mukden. Stdt. Mukden-Fong-Keang. — Südl. von d. Prov. Mukden liegt im gelben Meere der Archipel von Jean Potocki, Gruppe von 18 bisher unbekannt. Inseln.

### C. Schutzländer.

I. Korea, 7400 □ M. 12 Mill. E. Verehrer des Fo u. Confucius, viele Klöster; Baumwollenpapier, Druckerei, Bibliothek. Handel bloß mit China u. Japan, aber nicht mit d. Europäern. Ein erbl. Vicekönig ist Basall v. China u. Japan. Viele Festungen, 33 große Städte, eine Flotte. Das Land ist in 8 Gebiete getheilt, aber nur sehr wenig bekannt. King-ki-tao, Hst. u. Resid. d. Vicekönigs. Tschosan oder Chosan, Haf. an der Südostküste. Insel Quelpart, 13 M. im Umfange, gut angebaut, Stdt. Woggan. Archipel v. 100 bewohnten Inseln im W. v. Korea.

II. Tibet, mit Nepal, 27,000 □ M. u. etwa 12 Mill. E. Lamaiten mit eigener Sprache. Der Handel, durch Karawanen mit China, Kaschmir u. Nepaul, wird durch beschwerliche Gebirgspässe beschränkt. Der Chaka (ein Halbgott) ist wohl der Fo der Chinesen, der Buddha d. Indier und Gandma d. Pirmanen. Der Dalai Lama ist d. Oberhaupt d. Religion, unter ihm d. Schigemuni u. Bogdo-Lama, welche alle sehr hoch verehrt werden. Klöster u. 12 hohe Klosterschulen; der Kaiser von China ist Schutzherr von ganz Tibet, u. hält die vorzügl. Plätze militärisch besetzt. Das Land besteht aus 3 Provinzen: — 1. Tibet im engern Sinne, neml. der nördl. Theil. Hst. Lassa. Das ber. Kloster Putala, Res. des Dalai-Lama. Dischu-Lumbo, Kloster in e. Felsenthale, Res. des Bogdo-Lama. Kutti. See Tandro; im Nonnenkloster auf d. Insel Palte wird die Priesterin Lamissa göttl. verehrt. See Terkiri. Landschaft Urna Desa, am Himalaja. Stdt. Deba 14,924' h. über d. Meere. — 2. Klein-Tibet oder Ladak mit hohen Gebirgen angefüllt, am Hindukusch. Stadt Ladak. — 3. Butan,



3000 □M. 2 Mill. Einw. Lamaiten, unter dem Dharma Lama, u. dem weltl. Stellvertreter desselben Daeb Raja. Hst. Tassitudon.

III. Liko-Inseln, 438 □M. 500,000 E. Verehrer des Fo, d. ihre Todten verbrennen, u. einen chines. Erbknig haben. Sie sind reich an südl. Produkten, sehr gutartig u. gebildet, bauen Schiffe, u. treiben Seehandel mit China u. Japan. Insel Lienkieu ob. Luchu. Hst. u. Ref. King-tsching, Haf.

## Das japanische Reich.

### a. Historische Momente.

Die Chinesen behaupten, daß die Hauptinsel v. Japan, Nippon, eine gewaltige Erderschütterung vor Chr. Geb. erlitten habe, wodurch der See Oiz entstanden sey. Das Daseyn dieser Insel wurde erst ums Jahr 1269 durch Marco Polo, aus den in China erhaltenen Nachrichten, in Europa bekannt. Einige Portugiesen wurden 1535 u. 1542 vom Sturme nach Japan verschlagen u. brachten Bericht von diesen Inseln u. ihren Produkten in die Heimath. Handelschiffe u. Missionäre wurden abgesendet, gut aufgenommen u. erhielten Nangasacki zum eigenthüml. Wohnplaz. Ungefähr gleichzeitig hatte Kin Rey die geistl. u. weltl. Macht als Herrscher über die vielen Fürstenthümer der Inseln. Ein Staatsbeamter, Kubo, besorgte die weltl. Geschäfte. Ein solcher Kubo entzog dem Oberhaupt, Dairi genannt, im 16. Jahrh. d. weltl. Macht u. ließ ihm bloß den höchsten Titel u. die geistl. Angelegenheiten, so daß Japan seit dieser Zeit 2 Oberhäupter, 1 geistl. u. 1 weltl. hat. Kubo Taiho nahm 1600 den Portugiesen Nangasacki, ohne sie zu vertreiben. Die Holländer erhielten 1611 ebenfalls Handelsfreiheit. Die Hälfte der Einw. hatte das Christenthum angenommen. Bei einer Empörung, 1616 woran Christen u. Missionäre Theil genommen hatten, erhob sich eine gewaltige Verfolgung gegen das Christenthum, u. 1622 wurden die Portugiesen u. Missionäre aus d. Inseln vertrieben, u. nur den Holländern u. Chinesen der Handel, mit großen Beschränkungen, in Nangasacki bis jetzt erlaubt, auch weder Britten noch Russen derselbe gestattet.

### b. Gegenwärtiger Zustand.

Japan besteht aus einer großen Menge von Inseln, welche vom 24° 10'—54° 24' n. Br. u. 147° 34'—164° 30' d. L. im stillen Ocean liegen. Man schätzt seine Größe auf 8—12,000 □M. mit etwa 25—30 Mill. Einwohner, theils unvermischt, mit eigener Sprache, theils von mongolischer u. malayischer Abstammung. Die Religion d. Dairi, oder Sinoreligion, der Glaube an einen Gott u. Unsterblichkeit, jedoch mit Untergöttern; die Lehre d. Confucius, ohne Götzendienst; u. d. Buddhismus finden sich auch in Japan. Der Dairi läßt vor d. Volke sich nie, u. nur einmal im Jahr seine Füße sehen, u. wird wie ein Gott verehrt. Eine Menge geistl. Orden, Klöster u. prächt. Pagoden; 1 Univ. zu Jeddo, Schulen, Buchdruckereien, u. Bücher sind vorhanden.

Ackerbau, Gartenkultur, Jagd, Fischerei zc. sind ihre Nahrungszweige. Die Fabriken u. Kunstarbeiten der Japaner sind in vielen Stücken sehr gut, der Handel ist aber sehr beschränkt. Die Regierung theilt sich unter 200 Fürstenthümer, die alle unter dem sehr despotischen Kubo (Kaiser) stehen. Die beiden höchsten Würden, u. alle Aemter sind erblich. Die meisten Verbrechen ziehen die Todesstrafe nach sich. Die Erlaubniß für die Großen, sich selbst den

Bauch aufzuschließen, ist eine Gnade, die niemand entehrt, u. die Edhne derselben üben sich frühe, diese Operation mit besonderem Anstand zu verrichten. Einkünfte: über 200 Mill. Gulden. Kriegsmacht: 100,000 M. Fußvolk, 20,000 Reuter. Keine Kriegsschiffe.

**Eintheilung** in die wichtigsten Inseln u. in die Nebeländer.

a. Inseln: — 1. Nippon (Nipon) 5000 □M. 28 Mill. Einw. mit 5 Landschaften u. 51 Provinzen. Städte: Miako, Ref. d. Dairi. Jeddo (Edo), Ref. d. Kubo. Osaka. Kiogo. Simonosacki. — 2. Kimo (Kjusju). Städte: Sanga, sehr volkreich, liefert treffl. Porcellan. Kokura F. u. Haf. Nangasacki; dabei auf d. Insel Desima die Niederlage der Niederländer. Insel Firando in d. Nähe. — 3. Kikoko (Sikoko). Städte: Awa. Imabari, Refid. eines Fürsten.

b. Nebeländer: Jesso mit d. japan. Kurilen 3000 □M. 800,000 E. Hst. Matsmai 50,000 E. — Besitzungen auf Korea. — Einige Likoinseln sind auch den Japanern zinsbar, daher rechnet man sie auch hieher. — Auf Saghalin haben sie Niederlassungen; u. v. den 89 Inseln der So-nin-Sima-Gruppe, sind 10 von japan. Kolonisten bewohnt.

## Africanische Staaten.

Da die historischen Momente, u. Entdeckungen, schon bei Asien u. Europa von diesem Welttheile bemerkt, u. Aegypten so wie die Berberey beim osmann. od. türkischen Reiche schon oben S. 351—354 beschrieben sind, so folgen hier die einzelnen, übrigen Staaten u. Länder dieses in seinem Innern fast ganz unbekanntem Erdtheils.

### Das Reich Fez und Marokko.

Dieses Land liegt vom 8—15° d. L. u. 29—36° n. Br. u. enthält 13,700 □Meil. mit etwa 14 Mill. Einw. größtentheils Muhamedaner. Darunter: Berbern, Neger, Mauren (meist Nomaden), Christen aus Europa u. Juden. Im N. liegt das Cap Spartel. Vom h. Atlasgebirge durchströmen die Flüsse Jha, Morbese, Marokko u. Sus im N. u. NW. das Land; auf dem Nordabhange des h. Atlas, hier Tedla genannt, entspringen mehrere beträchtl. Steppenflüsse, z. B. Draa, Tafilet, Segelmessa u. Mazalik, welche sich in die Seen gl. N. an der Grenze der Sahara münden. Das Klima ist vortrefflich u. der nordwestl. Theil des Landes ist sehr fruchtbar an Getraide, Südfrüchten, Oliven, Wein, Taback u. Baumwolle. Treffl. Pferde, Kameele, Löwen zc. Elephanten, Strauße zc. Es hat Manufakturen mancherlei Art; der Handel ist beträchtl. durch Europäer u. Karawanen aus Arabien u. Guinea.

**Versassung:** monarchisch. Der Sultan, aus d. Geschlecht der Nachkommen Muhameds regiert ganz souverain. Einkünfte: etwa 9 Mill. Guld. Kriegsmacht: 36,000 M. worunter 8500 M. Reiterk. u. 3500 M. Artillerie. Kriegsschiffe: 24 worunter 10 kl. Fregatten.

**Eintheilung:** in 4 Theile. — 1. Fez im D. bis zum Marokkofluss. Hst. Fez, 2 Citad. Mekines. Tetuan F. Tanger. Ceuta. Rabat 60,000 E. Haf. Salee 40,000 E. welche Seeräuberei treiben. — 2. Marokko, im SW.



Hst. Marokko. Mogador oder Soutra I. Gasi oder Ufasi, am Meere. —  
 3. Sus. Stdt. St. Croix oder Ugabeer Fest. Tarudant. Haf. Widnun. —  
 4. Tafilet mit d. Stdt. gl. N. Sammelpfah der Karawanen; die Landschaften Segelmessa mit d. Stdt. gl. N. u. Draa, liegen alle im S. des hohen Atlas.

## Das Land Biledulgerid.

Es heißt auch **Dattelland** u. erstreckt sich im weitesten Sinne genommen, im S. von d. Westgrenze der Berberei bis zum schwarzen Haruschgebirge, großentheils Sandwüste mit Oasen, deren Einwohner, zum Theil Nomaden, Karawanenhandel treiben. Es zerfällt in 7 kleine Staaten, wovon die meisten in einer Art von Abhängigkeit von Marokko, Tunis u. Algier stehen. Städte: Guadan, Tozer. Guadamis.

## Die Wüste Sahara.

Diese ungeheure Wüste, eine Hochfläche auf 2500' h. geschätzt, enthält 32 Oasen, welche Quellen haben, mit Datteln, Fächerpalmen zc. bewachsen, wovon aber nur 20 von mancherlei arab. u. Negerstämmen u. vielen nomad. Räubern bewohnt sind. Sie werden in 6 Distrikte getheilt: — 1. Zanhaga an der Westküste; Städte: Tegasa. Portendik, Haf. — 2. Fuenziga. — 3. Ghir. — 4. Tuarif. — 5. Lemta. — 6. Berdoa; Stdt. Kuku.

## Nubien.

Dies heiße Land liegt v. 44—56° d. L. u. 13—24° 30' n. Br. an beiden Seiten d. Nils. Grenzen: im N. Aegypten, im W. die Wüste Sahara, im S. Habessinien, im D. rothes Meer. Flächeninhalt: 12—15,000 □M. mit etwa 2—4 Mill. Einw. meist Mahomedaner, Heiden u. einigen kopt. Christen; Nubier, Neger, Schilluks, Türken u. Juden. Handel: Sklaven, Gold, Straußfedern, Kameele, Elfenbein, Summi, Perlen zc.

**Verfassung:** einige Königreiche, u. viele Staaten u. Stämme, wovon mehrere d. Oberhoheit v. Aegypten unterworfen sind. Nubien, m. der Stdt. Derri. — Das Land **Dungala** od. **Dongola** m. d. Stdt. Neu-Dongala am Nil, u. der Nilinsel Argo, von Muhamedanern bewohnt. Die Mamelucken, welche 5000 bewaffnete Neger u. treffl. Pferde hatten, sind daraus vertrieben. Araberstämmen. — Das Land der **Sheygyas**, Stdt. Korti, 3 Citad. — Der Staat von **Berber**, Hptort Ankheyre. — Das Gebiet von **Damer**, Stdt. gl. N. von Arabern bewohnt. Ihr Oberhaupt ist der **Groß-Saki** (ein Hoherpriester), der ein ganzes Heer von Sakis hat. — **Arbara**, oder d. Halbinsel **Meroë** mit d. Städten **Chendi** 15,000 E. **Suakem**. — Das Königreich **Sennaar** u. **Fungi**, ein Regestaat, größtentheils jacobit. Christen, 8000 □M. 2 Mill. Einw. mit einem muhamed. Erbkönig, der 14,000 M. meist Reiterei hat. Hst. u. Res. **Sennaar**. **Gerri**. **Harbaschi**. **Lahatefai**. — Das Königreich **Bortot** im S. von Sennaar, mit heidn. Völkern. — **Defin**. — Westl. von Sennaar liegt der Staat **Darfur**, 6000 □M. 200,000 E. unter e. Sultan; Städte: **Kobbe** u. **El-fasher**, Resid. — Die **Dase Kor-dofan**, Resid. **Obeydha**; von Negeren bewohnt.

## Habessinien.

Dies Land ist voller Gebirge u. liegt v. 45° 48'—55 54° d. L. u. 9° bis 16° n. Br. 10,000 □M. 4—5 Mill. E. größtentheils monophysit. u.

jacobit. Christen, mit jüdischen Gebräuchen, deren geistl. Oberhaupt Abuna heißt. Habessinier (Abkömmlinge von Arabern), Türken, Araber, Neger, Juden, sprechen die äthiopische Sprache. Der Handel, fast wie bei Rubien. Der Regent heißt „großer Negus.“ Er wird aber zu Gondar gegenwärtig gefangen halten, denn die Gallas haben einen großen Theil des Landes erobert.

Das Land hat sich in 3 Staaten getheilt, die ganz unabhängig von einander sind. — 1. Tigre, steht unter Raz, der 55,000 M. Truppen hat. Städte: Arum. Adowa 8000 G. am Takaze. Hieber gehören viele Gebiete u. Städte welche wenig bekannt sind. — 2. Amhara, v. den Gallas erobert, steht unter Curo, der 20,000 Reiter hat. Hst. Gondar, in Dembea, nahe am Tzana- oder Dembeasee. — 3. Esat u. Schoa, unter dem Galla Mard Azimai. Dazu gehört die Küste Habesch mit der Stadt Arkiko. Massov 2000 G. Haf. am arabischen Meerbusen.

## Die Küste Adel und Njan.

Die Einwohner sind Araber u. Mauren, unter muhamedan. Sultanen, u. im Innern räuberische Beduinenstämme. — Städte in Adel: Haussa. Berbera. Zaila. — In Njan: Magadoro, unter dem Iman von Maskate; Metinde, von Arabern bewohnt, Haf. und Brava, Haf.

## Nigritien oder Sudan.

Nigritien liegt zwischen dem 10—25° n. Br. u. wird auf 80,000 □M. geschätzt. Die Einwohnerzahl ist unbekannt. Es leben hier Mahomedaner u. Heiden; darunter sind: Neger, Fellatas, Mauren u. Juden.

**Eintheilung:** in 6 Staaten. — 1. Burnu, 12,000 □M. 2 Mill. Einw. unter einem Sultan u. Häuptlingen. Hst. Burnu jetzt zerstört. Engornou 50,000 G. Birnie am See Tsaad 30,000 G. Kruka 8000 G. Degoa 30,000 G. — 2. Tombuktu, mit wicht. Karawanenhandel. Hst. Tombuktu. Südwestl. bildet der Niger den Dobbisee. — 3. Bambarra, mit den Städten: Sansabing u. Sego. — 4. Mandara, südl. v. Burnu, Resid. Mora Delon 10,000 G. — 5. Das Reich der Fellata's unter d. Scheik v. Koran. Dazu gehört d. Königreich Haussa oder Soudan u. mehrere Distrikte, wodurch es sehr mächtig ist. Hst. Sackatu. Hier starb 1827 der Britte Clapperton. Kano 30-40,000 G. Handelsstadt am See Kano. Kattagum 7-8000 G. Yaour, hier starb Mungo Park 1808. — 6. Masina, westl. v. Tombuktu; Stdt. Jenne oder Dschenne auf e. Insel im Niger 40,000 G.

## Senegambien.

Es liegt im W. von Nigritien zwischen 0° 36'—17° d. L. u. 10—18° n. Br. etwa 16,000 □M. von Mohren u. Negern bewohnt, welche kleine Königreiche u. Republiken bilden, zum Theil Nomaden. Die merkwürd. Nuzrah's bilden eine d. Behmgerichten ähnl. Verbindung, welche die Streitigkeiten der Oberhäupter u. Stämme schlichten u. Verbrechen strafen, auch oft in Masse Städte plündern. Der Handel ist ansehnlich u. besteht meist im Tausch. Kauris werden statt kleiner Münze gebraucht. Das Land Bambuk ist besonders reich an Gold.

**Eintheilung** der Hauptländer: — 1. Land der Fulier. Hst. Gumel. Sedo 6000 G. Timbo K. 9000 G. Laby 5000 G. — 2. Land der Jaloffen. Hst. u. Resid. Gifarfor. Makaja. Dschoal oder Joal. — 3. Reich Galam mit der franzöf. Niederlassung Bakel F. — 4. Lande der



**Mandingoer.** Städte: Abreda 7000 E. am Gambia, französ. Handels-Comptoir. Falaba 6000 E. Es gibt ausser diesen aber hier noch viele andere kleine Staaten.

Die Europäer haben mehrere Faktoreien im Innern u. noch folgende Distrikte: 1. Britten: die Inseln James u. Bulam; die freie Regerkolonie Sierra Leona mit 17,000 E. Stdt. Fretown. Bathurst, feste Stadt auf der Insel St. Marie 2000 E. — 2. Franzosen: die Inseln Senegal mit 10,000 E. u. Fort St. Louis; u. Goree 5900 E. u. — 3. Portugiesen: die Stdt. Cachao u. Insel Bissao.

## D e r g u i n e a.

Dies Küstenland liegt v. 1° südl. Br. bis 11° n. Br. u. v. 3°—27° d. L. 420 M. l. u. 80—130 M. br. am Meerb. v. Guinea mit d. Flüssen: Mesurado, Volta, Benin oder Rio Formosa. An der Küste ist der Meerb. v. Benin, u. die Bai von Biafra, in welche sich der Beninfluss u. mehrere andre Flüsse münden. Einwohner: Neger, die eine Gottheit Njongo-maa u. einen Teufel Abunsa glauben, u. unter Bildern ebenso, wie manche Thiere verehren. Ihre Könige tiefer im Lande, führen Kriege, um Sklaven zu erhalten. Handel: mit Europäern, besonders Britten, bedeutend, besteht in Goldstaub, Summi, Elfenbein, Löwen- u. Tigerhäuten, Sklaven, Palmöl, Zucker u.

**Eintheilung:** in 5 Distrikte: — 1. Sierra Leona, m. Gebirgen, worunter der Zuckerhut 2491' h. ist. Stdt. Quanamora. Im Lande 3 Regerkämme unter Königen, d. Timanees, Stdt. Naboom; d. Bullomer u. die Susuer, welche Elfenbein u. Gold liefern. — 2. Pfefferküste, 60 M. lang, wovon man nur einzelne Punkte kennt. Regerkämme Mitombo, Quojay u. Sanquin. Nordamerikan. freie Regerkolonie Liberia mit 1200 E. — 3. Zahnküste, mit d. Staaten Druin, Labo u. im Regerkamm Iffini die Stdt. Assoko. — 4. Goldküste mit mehr als 100 Inseln. Auf Ada eine dänische Faktorei. Regereich Ashanti 660 □ M. über 1 Mill. Einw. mit einem Erbkönig, der noch viele zinsbare Länder besitzt u. 200,000 Soldaten hat. Hst. Coomassie. Ausserdem noch 13 kleinere Staaten. Den Niederländern gehört Della Mina u. andre Kastelle; den Britten Cabo Corso, oder Cape Coast; u. den Dänen Christiansburg. Auch die Franzosen haben hier Niederlassungen. — 5. Sklavenküste, mit d. Reichen: Dahomei. Hst. Abomei. Ardea. Stdt. Kalmino. Savi, ber. Tempel. — Benin, dessen König 200,000 M. Truppen hat; Hst. Benin. Krebo. Baneer oder Bonny, auf e. Insel im Fluß Benin 20,000 E. Gato, des reisenden Belzonis Grab († 1823). Kalabar, am Fl. gl. N. u. Mehrere europ. Forts.

## Niederguinea oder Kongo.

Dies Land liegt v. 1°—17° südl. Br. 240 M. l. von N. nach S. Einwohner: Neger u. Fetischambeter, u. viele Portugiesen seit 300 Jahren, welche auch Klöster u. Missionen haben. Mehrere monarchische Staaten d. Landes sind d. Portugiesen zinsbar u. durch Festungen gesichert. Handel mit Sklaven, Elfenbein u. Färbeholz.

**Eintheilung** der wichtigsten Staaten. — 1. Loango 3000 □ M. Hst. Loango. Südlich Malemba oder Kafongo 200 □ M. Hst. Kingela; Malemba Haf. europ. Factor. Südlicher die Städte Baire u. Sogno. — 2. Kongo 5000 □ M. 6 Mill. E. Hier haben die Portugiesen die kathol. Rel. eingeführt. Städte: St. Salvador (portugiesisch). Pamba. — 3. Angola 1500 □ M. (portugiesisch), Stdt. St. Paul de Loanda, Resid. des

Vizekönigs. — 4. Matamba, Hochland, von dem der Zairefluß kommt. — 5. Benguela, Silber- u. Salzwerke, von d. Portugiesen abhängig. Stdt. St. Philipp de Benguela. — 6. Jago Kokonda, von einigen ackerbau-treibenden kl. Stämmen, aber auch von rohen, feindlichen Menschen, zum Theil Menschenfressern, bewohnt, u. auf d. wüsten Küste d. Negerstamm Zimberas.

## Das Capland.

Es gehört den Britten, u. bildet die Südspitze Afrika's. Flächeninhalt: über 6000 □M. mit etwa 124,000 E. Hottentotten, Buschmännern, Namaquas, Nestihottentotten u. Europäern. Es sind darunter über 40,000 Weiße, über 30,000 Hottentotten u. 32,000 Neger, meist evang. Religion, wenige Katholiken u. 3 Missionsorte mit Herrnhutern. Die entfernten Kolonisten bringen ihre Produkte nach der Capstadt. Der Handel ist frei für alle befreundeten Nationen. Die Regierung wird von d. engl. Gouverneur besorgt, u. 3 Regimenter brittische Soldaten mit 1 Compagnie Artillerie sind zum Schutze des Landes aufgestellt.

**Eintheilung** in 8 Distrikte: — 1. Capdistrikt. Hft. Capstadt. Ober-Constantia, mit treffl. Wein. Robbeninsel. — 2. Stellenbosch. Stdt. Stellenbosch 1000 E. u. Gnadenthal, Brüderkolonie 1400 E. — 3. Worcester. Tulbagh. Stan William. — 4. Zwelldam. Zwelldam, am Breedefluß. Galedon, Mineralq. — 5. George. Georgetown. Stalaktitenhöhle. — 6. Graaf-Reynett. Graaf Reynett 600 E. — 7. Uitenhage. Port Elisabeth, Haf. Berthelsdorf, Brüderkol. — 8. Albany. Bathurst, Grahamstown. Frederiksburg. In den entfernten Distrikten freie Hottentotten in ihren Kraalen, zum Theil nomadisch herumziehend; in den Gebirgen aber Buschmänner.

## Inseln im Westen von Afrika.

1. St. Helena.  $2\frac{1}{2}$  □M. Stdt. Jamestown 4800 E. Britisch.  
2. Ascension, kl. britt. Soldatenkolonie seit 1816. Fort u. Hafen.  
3. Guineainseln. — a. St. Thomas. Hft. St. Thomas 3000 E. Citad. Die Insel ist portugiesisch. — b. Prinzeninsel. Stdt. St. Anton 1200 E. Haf. u. die kl. Insel Annabon, spanisch. — c. Fernando del Po mit 2 gegen 2000' h. Bergen u. die Niederlassung Clarencetown, seit 1827. Britisch.

4. Die 10 Inseln d. grünen Vorgebirges oder Cap Verdischen Inseln gehören d. Portugiesen. — a. St. Jago. Stdt: Ribeira Grande 2500 E. Forts u. Haf. u. Porto Prayo Haf. — b. St. Nicolas 5000 E. Stdt. gl. N. — c. St. Lucie, unbewohnt. — d. St. Vincent, viele Schildkröten. — e. Ilha de Fuego oder St. Philipp, Vulkan in d. Mitte. — f. St. Antonio 900 E. — g. Brava 5000 E. lauter Neger. — h. Majo 3000 E. — i. Bona Vista 3000 E. — k. Sal, sind alle 3 reich an Salz.

5. Die 12 Kanarischen Inseln sind spanisch u. es sind nur 7 davon bewohnt. — a. Kanaria 33 □M. 50,000 E. Hft. Palmas, Resid. des Gouverneurs. Atalaja, unterirdische Höhlenstadt mit 2000 E. — b. Teneriffa 41 □M. 100,000 E. Stdt. Santa Cruce F. 8400 E. Drotava 7000 E. am Fuße des Pic de Teide. — c. Fuerteventura 35 □M. 12,000 Einn. — d. Lancerota 14 □M. 16000 E. — e. Ferro 4 □M. 5000 E. (Erster Meridian). — f. Canera 8 □M. 7500 E. — g. Palma 15 □M. 30,000 E. Hft. Santa Cruz.



6. Madeira 16 □M. über 100,000 E. Hst. Funchal 20,000 E. gehört den Portugiesen. Porto Santo, im N.D. hat 1200 E. viele Repphüner. Auf diesen Inseln giebt es bis 20 Pfd. schwere Weintrauben.

7. Azorische Inselgruppe, 9 Inseln, gehören den Portugiesen. — a. Terceira 10 □M. 29,000 E. Hst. Angra 15,000 E. Sitz d. Generalgouv. — b. St. Miguel 15 □M. 80,000 E. Hst. Ponta del Gada 12,000 E. F. u. Haf. — c. St. Maria 2 □M. 5000 E. — d. Graciosa 1½ □M. 7300 E. — e. St. Georg 5 □M. 11,000 E. — f. Pico 13 □M. 24,000 E. rauchender Vulkan. — g. Flores 2 □M. 14,000 E. — h. Corvo 3 □M. 600 E. — i. Fayal 1½ □M. hohe Berge, 22,000 E. Hst. Horta, Haf. u. 6000 E.

## Ostküste.

Sie umfaßt die Länder vom 35° südl. Br. bis zum Aequator, einzelne Punkte, z. B. die Bay von Quiloa u. den Meerbusen Da Lagoa im S. des Kanals von Mozambique ausgenommen, nur wenig bekannt, u. wird in 4 Küstenstriche eingetheilt.

a. Karalküste, vom Pottentottenland bis zur h. Geistbai, mit der Terra del Fumos, von Kaffern bewohnt.

b. Küste Sena, mit d. Staaten: 1. Monomotapa, Regerkönigr. am Sambese, welches 7000 □M. gr. seyn soll, mit d. Hst. u. Res. Jimboac. 75 M. westl. von Sofala. Den Portugiesen gehört die Fest. Sena. Das Fort Tete oder San Jago. Cap Corrientes am Canal von Mozambique. — 2. Sofala, Königr. v. Muhamedanern bewohnt. Hst. Sofala, portug. Kastell. — 3. Königr. Manica, Hst. gl. N. Der Hauptort des Goldhandels. Auch sollen hier die Königreiche Biri, Sabia u. Inhambane im Innern liegen, die man nicht näher kennt.

c. Küste Mosambique. 1. Königr. Mongallo im N. Querimba genannt, mit d. fruchtbaren Inseln gl. N. u. dem Cap. Delgado. — 2. Insel Mosambique, mit der portugies. Stdt. Mozambique F. Sitz d. Generalkapitans. — 3. Königr. Bororos, mit dem Hptort Marawi an der Südspitze des großen Sees.

d. Küste Zanguebar oder Zanzibar, wo an der Küste arabische Abkömmlinge, im Innern aber Neger wohnen — Königr. Melinde. Hst. Monbaza, unter einem arab. Fürsten; Handel mit Gummi u. Elfenbein. Stdt. Melinde. — Königr. Quiloa, mit d. Hst. gl. N. portugies. Fort. Hauptsitz des Sclavenhandels auf dieser Küste. Die Inseln: Zanguebar, Pemba u. Monfia, nahe an d. Küste, von Muhamedanern bewohnt.

## Das innere Südafrika.

Dies ungeheure Hochland ist beinahe ganz unbekannt. Die Einwohner sind meist Neger, die man in 3 Hauptvölker theilt.

1. Die Schaggas, grausame kriegerische Stämme, z. Thl. nomadisch herumziehend, Menschenfleisch öffentlich verkaufend, unabhängig, unter eigenen Häuptlingen. Einige bilden Königreiche u. treiben Handel. Darunter nennt man das Königr. Anziko.

2. Die Gallas, von welchen etwa 20 Stämme bekannt sind, Nomaden ohne Landbau u. feste Wohnungen, leben meist vom Raube; Betumas im N. Dorengallas im W. Muhamedaner u. Heiden mit Viehzucht.

3. Die Caffern leben meist von Rindviehzucht u. Milch, sind Halbnomaden u. theilen sich in viele Stämme, unter unabhängigen Oberhäuptern, die stets unter sich Kriege führen. Mehrere Stämme leben in Städten u. Dörfern, treiben Ackerbau u. Gewerbe, haben Büffel zum Ziehen u. reiten auf Elephanten. In d. Nähe d. Caplandes sind auch Missionen unter ihnen. Ein

König des Stammes *Natwabs*, an d. Ostküste, sucht sich mit 30,000 M. diese ganze Ostküste zu unterwerfen, u. bedroht selbst die Capkolonie. Am bekanntesten sind die *Beerjuanen*, mehr kultivirt, mit d. Hst. *Kuruman* 5000 E. Die *Mashows*, Hst. gl. N. 12,000 E. Die *Marozees*, Hst. *Kurregane* 16,000 E. brittische Mission.

## Inseln im Osten von Afrika.

1. *Madagaskar*, von den Portugiesen 1506 entdeckt, 10,500 □M., deren Einwohnerzahl auf 3 Mill. geschätzt wird, steht unter mehreren Fürsten. Die Einwohner glauben ein höchstes gutes Wesen u. einen Teufel, u. haben 6 Ordnungen guter u. eine Ordnung böser Untergottheiten. Ihre Priester heißen *Ombiasen*, Auch das Christenthum verbreitet sich hier durch d. Engländer. Bis jetzt frei von europäischer Oberherrschaft stehen sie unter eigenen Oberhäuptern, aus d. ersten Kaste; die zweite ist die der freien Männer; die dritte Kaste besteht aus Sklaven; die u. da schon europ. Bildung.

**Eintheilung:** in 12 Landschaften, von denen wenig bekannt ist. — Das Königreich der Sklaven hat 1000 Kähne, jeder mit 30 Bewaffneten. — Im Innern regiert der König von *Ovas* oder *Souvas*, der 1 Mill. Unterthanen und 30,000 nach europ. Art disciplinirte Soldaten haben soll. Hst. u. Resid. *Tannanariva* 8. 80,000 E. u. Kanonen. Die Engländer haben seit kurzem auf d. Nordküste einen 10 M. l. u. 10 M. br. Landstrich mit dem Hafen *Louquez*.

2. Die *Maskarenischen Inseln*. — a. *Bourbon*, 1505 entdeckt, gehört Frankreich. Stdt. *St. Denis*. Die Insel hat den Berg *Groß-Morne* u. einige bis 7000' h. Vulkane. — b. *Morizinsel* (sonst Frankreich genannt), gehört d. Engländern. Stdt. *Port Louis*.

3. Die 4 *Komorrhischen Inseln*, von etwa 30,000 Muhamebanern u. Heiden bewohnt, stehen unter einem Sultan, der auf d. Insel *Sinzuan*, welche 100,000 E. hat, residirt.

4. Die *Admiranten*, portugiesisch. Die *Sechelles-* oder *Mahé-*Inseln, gehören den Engländern, welche auf d. Insel *Mahé* einen Kommandanten, *Muskaten-* u. *Gewürznelkenpflanzungen* u. 2 treffl. Häfen haben.

---

## Amerikanische Staaten.

### I. Nordamerika.

#### Brittisches Nordamerika.

Die Besitzungen d. Britten in Nordamerika liegen v. 43—52° n. Br. u. 35—76° westl. L. u. enthalten 16,000 □M. mit 1,300,000 E. Sie sind in folgende Gouvernements getheilt.

1. *Neufundland* (Insel *Terre neuve*) 2000 □M. 70,000 Einw. Darunter sind im Innern noch etwa 7000 Ureinwoher. Fischerei auf der *großen Bank*. Städte: *St. Johns* 8. Resid. d. Gouverneurs, Hauptniederlage des Fischfangs. Südl. von da *Cap Race*, östlichste Spitze v. Nordamerika. *Placentia*. Insel *Belle Isle* in d. Straße gl. N. unbewohnt; die Insel *Anticosti* 124 □M. gr.; die Gruppe der kl. *Magdaleneninseln*, u. das wüste *Labrador*, mit dem *Mistuffinsee*, gehören zu diesem Gouvernement.



2. Prinz Eduard oder Insel St. John 99 □M. 28,000 E. £st. Charlottentown, Fort u. Haf. (Den Franzosen gehören die Inseln St. Pierre u. Miquelon 6½ □M. 2000 E.).

3. Untercanada, 6900 □M. 622,000 E. Kathol. Rel. Truppenzahl: 4000 M. regulaire u. 15,000 M. Miliz. Quebeck, Hst. Siz d. Statthalterers J. Dampfschiffe nach Montreal. Abrahamsebene, wo General Wolf 1759 siegend starb. Les trois Rivieres. Montreal, Niederlage der nordwestl. Handelsgesellschaft für Pelzwerk. Sorel 1500 E. Schiffbau. Zu diesem Gouvernement gehört auch Neuwales an d. Hudsonsbai 23,500 □M. gr. welches durch den Curchillfluß in Neu-Nordwales u. Neu-Südwales geschieden wird. Forts: York, Moose, Curchill u. Albany.

4. Obercanada, 5100 □Meil. 281,000 E. darunter 30,000 Indier, Schippewär, Huronen u. Irokesen. Hst. York J. u. Haf. Kingston, Fort Frederik. Die Welfenstadt, London u. Amersfort, neu angelegte Städte. Newark, an d. Münd. d. Niagara in den Ontariosee. Niagara.

5. Neuschottland (Halbinsel an der Fundibay und östl. Cap Sable), 675 □M. 125,000 E. worunter 1500 Indier (Mikmaks). Hst. Halifax J. u. Freihaf. Liverpool 9000 E. Annapolis J. Haf. Die Fundibay mit Stockfischfang. Hieher gehört auch Cap Breton, Insel, 112 □M. 20,000 E. arme Schotten u. Irländer. Rindvieh, Schweine, Ziegen, Biber, Steinkohlen. Sidney, Freihaf. Luisburg J. u. guter Haf.

6. Neubraunschweig, 1350 □M. 73,000 E. worunter 2000 Indier sind, welche d. Christenthum angenommen haben. Hst. Frederiktown neuangelegt. St. Johns 1200 E. Haf. St. Andrews, auf einer Insel.

7. Die Bermuden (Sommer- oder Teufels-Inseln), vom 32° 5'—32° 50' n. Br. u. 314°—315° l. 10 □M. wovon 8 von 12,000 E. nemlich 6500 Weissen u. 5500 Negern bewohnt sind. Forts. Hst. St. Georg 2500 E. Haf. auf d. Insel gl. N. Auf der größern Insel Bermuda ist d. Haupthaf. Hamilton, Mangel an Quellwasser, daher Cisternen.

Die innern Länder im W. v. Neuwales enthalten etwa 47,450 □M. u. die Einwohnerzahl schätzt man auf 150,000 Eskimos, Nord-, Kupfer-, Hasen-, Hunderippen-, Krathapeskow-, Bänker-, Biber-Indier, die sich mit Jagd u. Fischerei beschäftigen. Auch hier sind engl. Forts u. Niederlassungen d. weissen Pelzhändler.

Die englischen Besitzungen auf der Nordwestküste gehen vom 48° 10'—54° 40' n. Br. u. enthalten 8000 □M. bis zur russ. Kön. Georgsinsel. Neu-Albion: Neu-Georgien u. Neu-Hannover. Das östl. liegende innere Land, bis zum Stein- oder Felsengebirge, hat viele Seen, große Wäldungen u. viel Pelzwild. Es heißt Westkaledonia, mit einem Fort gl. N. Die gr. Insel Vancouver mit dem Kön. Charlottensund, dem Nuckasund, mit einer brittischen Niederlassung und die Kön. Charlotteninseln an der Westküste gehören dahin.

Das russische Nordamerika enthält etwa 24,000 □M. m. 50,000 E. u. auf der Insel Sitka die Stdt. Neuarchangelsk J. Haf. 600 E. Pelzhändler u. wenige Kosacken. Dahin gehören noch: die Prinz Wales Insel, die König Georgs- u. Admiralitäts-Inseln, d. Prinz Wilhelmsund, die Insel Kodiak, d. Halbinsel Alaska u. die ganze Westküste bis zur Behringsstraße, mit der Bristolbay u. dem Nortonsunde im Kamtschatkischen Meere.

## Die vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

## a. Historische Momente.

Die Küsten von Nordamerika wurden erst seit 330 Jahren entdeckt. Seb. Cabot, ein Venetianer in engl. Diensten fand 1497. Neufoundland. Cortereal entdeckte 1500 Labrador u. Caroline 1534 Canada. Drake entdeckt 1579 Neu-Albion. Neufoundland wird erst 1583 von den Engl. in Besitz genommen u. (1615) in eine Kolonie verwandelt. Walter Raleigh legte den Grund zu den engl. Ansiedelungen auf der Ostküste 1584. Die Franzosen besuchten 1598 Neuschottland. Hudson entdeckt 1610 die schon von den Dänen früher erreichte Hudsonsbai, u. † 1611 bei seinen weitern Untersuchungen; Forbisher Davis, die nach ihnen benannten beiden Straßen. Champlain fand auf seiner Fahrt in den Lorenzstrom 1608 den Champlain-See. Von 1608 an wurden dauerhafte Niederlassungen, durch Absendungen von Colonisten aus England nach Virginien bis 1625 gegründet. In dieser Zeit werden die ersten Niederlassungen der Franzosen von d. Engländern zerstört, durch Schotten angebaut u. bevölkert; dann unter Carl. I. von England wieder an Frankreich abgetreten u. 1713 wieder an England zurückgegeben. Durch Zuwachs von Colonisten u. steigende Bevölkerung hatten sich allmählig v. 1612 — 1733 die einzelnen Colonieen, welche man die 13 Älteren nennt, in folgender Ordnung gebildet: Virginien, Massachusetts, Maryland, Rhodeisland, Connecticut, Nordkarolina, Südkarolina, Neuhamphshire, Pensilvanien (von d. edlen brittischen Quäcker W. Penn seit 1682 gegründet), Neu-York, Neu-Jersey, Delaware u. Georgien. Man suchte diese Colonieen von England aus auf alle Weise v. J. 1730—40 zu heben. Man gab ihnen eine ähnliche Verfassung, wie sie England hat, und von da an hob sich die Population schon sehr stark. Es erhoben sich Grenzstreitigkeiten mit den Franzosen, welche sich in Amerika fester zu setzen suchten; daraus entstand 1755 Krieg mit Frankreich, in welchem die Engländer anfangs nicht glücklich waren, und beim Fort Quesney in Pensilvanien geschlagen wurden. Im J. 1759 siegen aber die Engländer bei Quebeck (Gen. Wolf †), eroberten 1760 ganz Canada, u. behielten es im Frieden 1763. Sie erlangen zugleich Florida von Spanien. England suchte für die in diesem Kriege verursachten großen Kosten Entschädigungen durch Auflagen auf d. 13 Colonieen. Aber diesen wurde die Forderung verweigert, sich durch ein eigenes Parlament selbst zu besteuern. Das engl. Parlament legte ihnen 1765 eine Stempelsteuer auf, die aber, da sie bedenkliche Unruhen erregte, 1766 wieder zurückgenommen wurde. Eine aufgelegte Theeabgabe wurde 1773 für Nordamerika beibehalten, daraus entstand der sogenannte Theesturm in Boston, weil die Colonieen fest dabei beharrten, sich selbst zu besteuern. England sperrt 1774 den Hafen von dieser Stadt. Die 13 Provinzen vereinigen sich, ihre Unabhängigkeit zu behaupten, zu einem Generalcongress in Philadelphia 1776. Dieser erklärt d. Freiheit u. Verbindung der 13 Staaten, und zerriß das Band, das sie bisher an England gebunden hatte. Obgleich dieser neue Staat kaum 2 Mill. E. zählte, so begann er, unter General Georg Washington's Anführung, d. Kampf mit Muth. Die Franzosen senden ihnen 1778 La Fayette zu Hülfe. Ein brittisches Heer wird 1781 von Washington gefangen u. d. Friede zu Versailles 1783, bei welchem Benj. Franklin (der 1760 den Blitzableiter erfunden hatte) als Gesandter des neuen Staats auftritt, sichert die Freiheit desselben. Von da an erheben sich die Staaten in ihrer neuen Verfassung. Es kommen Vermont, Kentucky, Tenesse u. Ohio 1790—1804 hinzu. Große Wildnisse werden urbar gemacht, die Städte vergrößern sich u. 1800 finden sich schon 5,300,000 Einw. Louisiana wird 1803 von d. Franzosen für 28 Mill. Gulden erkauf.



Es kommen die neuen Staaten Louisiana, Mississippi, Alabama u. Missouri, u. später Maine, Illinois, u. Indiana hinzu. Columbia, zu Ehren des Entdeckers, gestaltet sich als Distrikt, Michigan, Missouri, Arkansas u. später Oregon u. Florida als Gebiete. Im Kriege 1812 verbrennen d. Engländer die Bundesstadt Washington. Friede 1814 zu Gent. Das Land, welches 1603 mit 155 Colonisten begann, zählt nun 31 Staaten u. Gebiete, vermehrt seine Einwohnerzahl auch durch neue Ansiedler, u. die Cultur des Bodens, so wie der Handel im Innern u. nach Ruffen macht reißende Fortschritte.

### b. Gegenwärtiger Zustand.

Die vereinigten Staaten von Nordamerika liegen vom 253—311° Länge u. 25—52° 20' n. Br. Grenzen: im N. Neuschottl. Canada u. russ. Westländer, im D. atlant. Meer, im S. mericanischer Meerb. im W. Neu-Mexico u. stilles Weltmeer. Flächeninhalt: über 106,000 □M. u. fast 13 Mill. Einw. worunter über 1½ Mill. Negerclaven, 7,460,000 Britten, 880,000 Deutsche u. Schweizer, die übrigen Niederländer, Franzosen, Schweden, Italiener, Spanier und 5,600 Juden sind. Ureinwohner oder Indianer etwa 4—500,000 in mehr als 50 Völkerschaften, Stämmen u. Horden. Mehrere davon sind kultivirt, besitzen Ortschaften, treiben Ackerbau u. Viehzucht, u. haben das Christenthum angenommen, andere leben von Jagd und Fischei, berauben auch wohl die benachbarten Gegenden. Die englische und deutsche Sprache, u. allgemeine Religionsfreiheit finden sich überall. Es gibt 67 religiöse Bekenntnisse u. Sekten: 3. B. Presbyterianer, Katholiken 50,000 (mit 1 Erz- u. 7 Bischöfen), Protestanten, Independenten, Englisch-bischöfliche, Baptisten 190,000, Quäker 300,000, Methodisten 300,000, Unitarier, Socinianer, Herrnhuter, mährische Brüder, Mennoniten 7000, Bitterer 6000, Harmoniten (v. S. Rapp aus Würtemberg 1785 gestiftet) 2c. Die Indier sind größtentheils Schamanen. Es sind 48 höhere Schulen (Univers. Collegien u. Semin.) mehrere gelehrte u. a. Gesellsch. 2 Kunstakad. 1 Militärschule, mehrere Biblioth. Kunst- u. Nat. Sammlungen u. etwa 500 Tageblätter vorhanden.

Der Ackerbau, Wein- u. Plantagenbau breitet sich weiter aus. Die Industrie hebt sich immer mehr, noch sind aber die Fabriken nicht hinreichend. Der Handel ist im Innern durch Seen, Flüsse, Canäle, Landstraßen, Dampfboote (über 300) u. der Seehandel (der sich über alle Welttheile erstreckt) durch die Nationalbank u. Navigationsacte sehr lebhaft u. bedeutend. Eine Menge Schiffe werden treffl. gebaut. Münzen, in Gold: Adler (25 fl. 38 kr.), auch halbe (12 fl. 49 kr.) u. Viertels-Adler (6 fl. 24½ kr.); in Silber: Dollar (2 fl. 18 kr. in einigen Staaten gilt er weniger), Disme (15½ kr.), Cent (1½ kr.).

**Verfassung:** repräsentativer Freistaat. Jeder einzelne Staat ist im Innern unabhängig. Alle sind aber verbunden durch den General-Congreß (in Washington) aus Abgeordneten d. einzelnen Staaten (Senat u. Repräsentanten) mit einem Präsidenten, der die vollziehende Gewalt hat, und einem Vicepräsidenten, der im Senat präsidiert (beide auf 4 Jahre gewählt). Jeder einzelne Staat gibt sich seine innere Verfassung selbst u. hat eine gesetzgebende und vollziehende Gewalt. Staatseinkünfte: 48 Mill. Gulden. Kriegsmacht: 6000 M. regulirte Truppen. Die Miliz kann im Kriege 200,000 M. stellen. Kriegsschiffe: 50, worunter 13 Linienfahrer u. 18 Fregatten, außerdem aber gegen 100 Kanonierschaluppen.

**Eintheilung:** in 25 Staaten, 1 Distrikt u. 5 Gebiete, welche, sobald die Anzahl ihrer freien Bewohner, über 25 J. alt, über 60,000 steigt, auch Staaten bilden u. sich eine Verfassung geben.

1. Maine, 1495 □M. 298,000 E. in 9 Counties (Grafschaften oder Cantone). Hpt. Portland. York, Haf. 3600 E. Bath 2500 E. Haf.

Wiscaffet 2200 E. Brunswick 2800 E. Haf. Der Fluß St. Johns u. mehrere Seen, z. B. der Mosehead,  $8\frac{1}{2}$  M. l. u.  $3\frac{1}{2}$  M. br.

II. New = Hampshire, 447 □M. 245,000 E. in 6 Counties. Die weißen Berge sind über 6000' u. der Mount Washington 8000' h. Der Fluß Connecticut bildet die Grenze gegen Vermont im W. des Winipiseogee-Sees. Stödt: Hst. Concord 2400 E. Portsmouth. Londonderry 2300 E. Amherst, Dartmouth = College.

III. Massachusetts, 370 □M. 525,000 E. in 14 Counties. Die blauen Berge durchziehen das Land, welches Eisenwerke u. Salz hat u. großen Stockfischfang u. Seehandel treibt. Der Middlesexkanal verbindet Boston mit d. schiffbaren Fluß Merrimack, u. der Connecticut strömt im W. durch ein fruchtbares Thal. Dichteste Spitze Cap Malebar. Hst. Boston, Fort William. Cambridge. Charlestown. Salem. Linn 5000 E. Nordhampton 4000 E. Brücke 1030' l. nach Hadley über den Connecticut. Die Städte Marblehead 5700 E. Gloucester 6300 E. Newbury-Port 5700 E. und New-Bedford 5200 E. haben alle gute Seehäfen. In der Bostonbai liegen über 40 bewohnte Inseln, z. B. Nantucket mit der Stödt. gl. N. 7500 E. Haf.

IV. Vermont, 486 □M. 238,000 E. in 13 Counties. Das grüne Gebirge zieht durch u. im W. ist der Champlain-See 36 □Meil. gr. Der Connecticut bildet die Grenze gegen Neuhamphshire. Hst. Montpelier 3600 E. Burlington 2100 E. Haf. Rutland 2500 E. Windsor 2800 E. Bennington 5000 Einw. Middleburg 2200 E. Collegium.

V. Rhode-Island, 74 □M. 88,000 E. in 5 Counties. Es besteht aus 3 Inseln u. 2 Küstenstrichen, u. hat sehr gesundes Klima. Viele Fabriken, große Fischerei. Hst. Providence. Newport F. Warwick 4000 E. Bristol 2700 E. Haf. u. Handel. Fabrikorte, Patuket u. Smithfield.

VI. Connecticut = 220 □M. 286,000 E. worunter 60 Slaven, in 8 Counties. Viel Industrie, vorzügl. Schul- u. Erziehungsanstalten. Hst. New-haven 8000 E. Univ. Gewehrfabr. Haf. Hartford 5000 E. Norwich 3500 E. Fairfield 4200 E. Haf. New-London 3200 E. Haf. Berlin 2800 E. Zinnfabr.

VII. Neu-York, 2194 □M. 1,630,000 E. (worunter über 10,000 Neger seit 1827 frei) in 53 Counties. Im N. vom Erie- u. Ontariosee, u. Lorenzstrom, im D. v. Champlainsee, im S. v. atlant. Meere begrenzt. Das Land ist vom W. nach D. vom großen Eriekanal bis nach Albany am Hudsonfluß durchzogen, u. an der Ostgrenze ist der Champlainkanal. Die Catskill-Gebirge erheben sich im D. Viele kl. Seen u. die D. der Flüsse Delaware u. Susquehannah finden sich hier. Ackerbau, Fabriken und Handel sind blühend. Hst. Neu-York, F. Haf. Große Wasserfä. Carthagebrücke von Holz, 713' l. 30' br. in einem Bogen. Albany. Hudson. Shenectadi 5000 E. Univ. Saratoga 3000 E. Mineralq. Oneida, Indianerstödt. Geneva 5500 E. Univ. Buffalo 5000 E. am Eriesee, Haf. u. Niagara am Ontariosee, zwischen welchen der große Niagarafall. Einige Inseln im Ontariosee. Insel Long Island, 44 □M. jezt 57,000 E. Staateninsel, 2 □M.

VIII. Neu-Jersey, 400 □M. 300,000 E. (worunter 7600 Neger-slaven) in 13 Counties, wird durch den Delawarefluß von Pensilvanien geschieden. Starke Viehzucht u. Eisenwerke, Schiffbau, Gerbereien zc. Hst. Trenton, am Delaware 5000 E. Brücke 1000' l. von Holz. Newark 8000 E. Patterson am 80' h. Wasserfall des Passick. Brunswick 6800 E. Freehold 5000 E. Burlington 4000 E. Haf. am Delaware u. an d. Bai das Cap May.

IX. Pennsilvanien, 2100 □M. 1,450,000 E. (worunter die Hälfte Deutsche u. 200 Neger-slaven) in 51 Counties. Die Alleghani, u. die blauen Berge bis 2000' h. durchziehen das Land; die westl. D. des Susquehannah, welcher das ganze Land durchströmt, u. der Alleghanisl. der sich hier in den Ohio mündet, sind ausser dem Delaware die wichtigsten Flüsse. Das Land, welches einen großen Reichthum von Eisen hat, ist an vielen Orten sehr gut



angebaut; im NB. sind aber noch mehrere Wildnisse, Urwaldungen mit wilden Thieren. Es hat mancherlei wissenschaftl. u. Kunstanstalten, Manufakturen, Handel u. Bergbau. Hst. Harrisburgh 5000 E. am Susquehannah, Kapitol u. Sitz der Regierung. Philadelphia, Brücke in einem Bogen, 340' weit, über d. Schuylkill. Harrowgate 10,000 E. Mineralq. Reading 5000 E. Gaston 3000 E. Germantown. Lancaster. Middleton. Pittsburg 15,000 E. am Ohio, in dessen Nähe die 1827 aufgelösten Harmoniten wohnten. Bethlehem u. 5 andere Herrnhuterkolonien. Erie, Stdt. u. Haf. am Eriesee.

X. Delaware, 100 □ M. 86,000 E. (worunter 4500 Neger-Sklaven), in 3 Counties, an der 26 □ M. großen Delawarebai. Ueberfl. an Getraide u. Holz, besond. Cedern. Hst. Dover. Neukaste 1100 E. Wilmington 5200 E. Milford. Georgetown. Lewistown, in dessen Nähe Seesalzwerke.

XI. Maryland, 660 □ M. 413,000 E. (worunter 107,000 Neger-Sklaven), in 19 Counties, gut angebaut, an d. 125 □ M. gr. Chesapeake-Bai (Münd. des Susquehannah) u. Canal gl. N. Exporten sind Getraide und Tabak; das Land hat viel Eisen u. Holz. Hst. Annapolis. Belfast. Baltimore, fest. Haf. In der Nähe eine Menge Mühl- u. Kupferwerke, Baumwollfabr. welche über 6000 Menschen beschäftigen. Fredrikstown 5000 meist deutsche E. Arsenal. Elizabethtown 2500 E. Gaston 1500 E. Akademie.

XII. Ohio, 1872 □ M. 900,000 E. (3000 Indier u. keine Sklaven), in 71 Counties. Waldigt u. nur an Flüssen angebaut. Hst. Columbus 1800 E. Cincinnati. Marietta, Fort. Zanesville 3000 E. Steubenville 2300 E. Shelliothee 2700 E. Neu-Lankaster 2000 E. Athens Univ.

XIII. Indiana, 1800 □ M. 156,000 E. (7000 Indier u. 190 Sklaven). Hst. Indianapolis. Vincennes, am Wabash 2000 E. Neu-Albany 1200 E. Fabrik von Dampfmaschinen. Bevay, Weinbau von Schweizern angelegt. Jefferson. Madison 1300 E. am Ohiofluß.

XIV. Michigan, auf beiden Seiten des Michigansees, meistens noch wildes Land, nur in wenigen Gegenden angebaut, u. von den Wiandots, Dutarawahs u. Chippewärstämmen der Indier bewohnt. 2550 □ M. 26,000 E. (10,000 Indier). Hst. Detroit 8. an d. Straße gl. N. 1100 E. und auf einer Insel zwischen dem Huronen- u. Michiganssee an der Straße Michillimackinac der Ort Michillimackinac mit 2 starken Forts u. Haf.

XV. Illinois, 2800 □ M. 86,000 E. (4000 Indier u. 900 Sklaven). Der Mississippi macht die Grenze gegen W. u. sein Nebenfluß ist hier der Illinois. Die östl. Grenze bildet z. Thl. der Wabash u. Ohio. Das Land ist wenig angebaut, hat aber fruchtbaren Boden, Blei, Steinkohlen u. Salz. Hst. Vandalia 1000 deutsche E. Cahokia am Mississippi. Gallena 900 E. Bleigruben. Kastassa 600 E. am Fluß gl. N.

XVI. Das nordwestliche Gebiet 6169 □ M. von etwa 24,000 Indiern bewohnt. Es ist im W. vom Mississippi begrenzt, im ND. vom obern Wäldersee u. ausser einigen Forts noch ganz unangebaut, hat aber große Savannen. Indianerstämme: Chippewär, Sioux, Petit Corbeau, Ottawer u.

XVII. Der Distrikt Columbia, 4½ □ M. am schiffbaren Potowmack, mit 40,000 E. (worunter 6400 Neger-Sklaven). Haupt- u. Bundesstadt des Freistaats Washington, Sitz des Congresses, Res. des Präsidenten in dem prächtigen Capitol. Georgetown, Haf. u. Hptstdt. mit 9000 E. Alexandria, am Potowmack 8300 E. Fort, Haf. u. starker Handel.

XVIII. Virginien, 3000 □ M. 1,568,000 E. (worunter 450,000 Sklaven), meist Britten u. Deutsche. Im W. der Ohiofluß, das Alleghanigebirge u. das Gebirge Laurel. Das Land ist sehr ergiebig an Tabak, Korn, Baumwolle; die Fabrikate sind bedeutend u. der Handel wird durch Flüsse u. d. Chesapeake-Bai sehr begünstigt. Hst. Richmond. Petersburg auch Petersburg. Norfolk 13,000 Einw. und in d. Nähe d. Fest. Monroe, Leuchtth. Lynchburg 5500 E. Wildniß Dismal-Swamp. Rockbridge, merkwl. Fels

fen-spalten-Brücke, 205' h. 90' l. 60' br. aus Kalkstein, 3 Stunden v. Verington, welches 1200 E. hat. Eine ähnliche 330' h. erhebt sich über den Creekfluß.

XIX. Nord-Carolina, 2260 □M. 710,000 E. (worunter 205,000 Neger-sklaven), in 62 Counties. Ein ungeheurer zweiter Sumpf, Alligator-Swamp genannt, worin sich Alligators aufhalten, mit 2 Kanälen. Große Wäldungen. Holz, Theer, Pech, Terpentin zur Ausfuhr. Neuerlich hat man hier reiche Goldminen entdeckt; auch Goldwäschereien sind angelegt. Im N. das Cap Satteras. Hst. Raleigh. Fayetteville. Wilmington 2500 E. New-Bern 6000 E. Salem u. a. Kolonien der Brüdergemeinde.

XX. Süd-Carolina, 1146 □M. 523,000 E. (worunter 258,000 Neger u. wenige Indier). Das Land ist im N. gebirgig, an den Küsten flach u. ungesund, daher öfters das gelbe Fieber. Flüsse: Peeber, Santee u. Savannah. Es hat Reis, Wein, Seide u. Südfrüchte. Auch hier findet man feines Gold. Hst. Columbia. Inf. Port Royal. Charlestown. Georgetown 2000 E. Haf. Hamburg 2800 E. durch e. Brücke m. d. Stdt. Augusta verbunden.

XXI. Georgien, 2800 □M. 420,000 E. (worunter 149,000 Neger-sklaven), meist Deutsche u. Schotten, in 53 Counties. Sehr heißes Klima, viel Baumwolle, Seide, Reis, Taback, Weizen. An der Grenze von Ostflorida der große Cypressensumpf Oquasanoke. Im N. ist das Land gebirgig. Hst. Milledgeville 3000 E. Savannah. Augusta 4600 E. Louisville. Darien 2000 E. Haf. u. Handel. Viele Inseln an d. Küste. Auf 600 □M. lebten hier 18000 civilisirte Irokesen u. Creeks, welche ihr Gebiet an Georgien im J. 1826 abgetreten haben, u. in d. Gebiet Arkansas versetzt worden sind.

XXII. Tennessee, 1900 □M. 440,000 E. (worunter 80,000 Sklaven), in 52 Counties. In d. Mitte das Cumberlandsgebirge. Der Tennessee u. Cumberlandfluß u. an der Westgrenze der Mississippi. Es ist für den Handel sehr geeignet. Mildes Klima. Getraide, Baumwolle, Flach, Eisen &c. Ein Theil des Landes ist noch den freien Indianern eigen. Hst. Murfreesborough 2000 E. Knoxville. Washington. Nashville. Hier leben auf 80 □Meil. 3000 Irokesen. Josephstadt 3000 E., von Jos. Bonaparte angelegt.

XXIII. Kentucky, nördl. von Tennessee, im N. die Cumberlandberge u. der Fluß Mississippi mit den Münd. des Tennessee- u. Cumberlandflusses. 1850 □Meil. 576,000 Einw. (worunter 126,000 Neger), in 71 Counties. Exporten von Tabak u. Getraide auf d. Mississippi. Hst. Frankfort. Verington. Louisville, am Ohiosalle, wegen welchem jetzt ein Kanal angelegt wird. In der Nähe Höhlen mit Glaubersalz u. Salpeter. Raysville 2500 E.

XXIV. Mississippi, 2150 □M. 104,000 E. in 21 Counties. Neuer Staat, im W. vom Mississippi begrenzt, im S. an den Meerb. von Mexico reichend, meist mit deutschen u. franzöf. Kolonisten. Gesundes Klima, fruchtbarer, aber bei weitem nicht genug angebauter Boden. Hst. Monticello. Natchez hat gegenwärtig 3600 E. bedeutender Handel. Hier wohnen noch von Indianern 12,000 Choctaws u. 4000 Chickasaws in 50 Dörfern.

XXV. Das Gebiet Florida, 2500 □M. 64,000 E. viele Neger. Heißes Klima, fruchtbarer, aber nur wenig angebauter Boden, der aber vielerlei südl. Produkte liefert, z. B. Reis, Indigo, Farbhölzer, Perlen zur Ausfuhr; dann Wein, Südfrüchte, Baumwolle, Vanille &c. — a. Ostflorida, mit dem Fl. St. Johns auf der wenig bekannten Halbinsel. Hst. St. Augustin & St. Mary. Neu-Smyrna, griechische Pflanzstadt. — b. Mittel-florida, mit d. Hst. Talahassee. Gadsden 1200 E. — c. Westflorida, Stdt. Pensacola. Inseln: Amelia, 13 M. l. 3 M. br. u. Anastasia.

XXVI. Alabama, 2450 □M. 246,000 E. (91,900 Neger-sklaven), in 33 Counties. Im N. ist eine felsigte Bergkette des Alleghangebirges u. d. Tennesseefluß, im S. die Münd. des Mobileflusses. Das Land hat Reis und Baumwolle, Kaffe, Zucker u. auch Wein. Hst. Cahawba, am Fluß Alabama, 6000 E. Mobile & 5000 E. Haf. Es leben hier noch 16,000 India-



ner, Cherokee, Creeks zc. welche aber auch in die Wildnisse, westlich vom Mississippi, auswandern sollen. Im D. liegt das Cap Florida.

XXVII. Louisiana, 2280 □M. 190,000 E. (worunter 69,000 Negerclaven), u. ausser diesen noch viele Indianer am rothen Flusse, welcher sich hier in den Mississippi mündet. Unermessliche Ebene mit vielen Sümpfen u. Sandstrecken am Mississippi, auf welchem 90 große Dampfschiffe gehen. Viel Reis, Zucker, Baumwolle zc. Hst. Neu-Orleans. Natchitoches u. Alexandria, 1200 E. beide am rothen Fluß. Baton rouge 1200 E. am Mississippi, an dessen Münd. die Forts Philippe und St. Leon liegen. Insel: Great Isle, Besatzung gegen die Seeräuber in der Bai Baratavia.

XXVIII. Missouri, 2840 □M. 84,000 Einw. (worunter 10,000 Negerclaven), in 19 Counties. Ungeheure Grasebene, worin Heerden wilder Büffel zu 10,000 weiden. Holzangel, aber viel Blei- u. große Kohlen- u. Steinsalzlager. Hst. Jefferson, am Missouri. Neu-Madrid. Genevieve, reiche Bleiminen. St. Louis F. Nördl. von St. Louis liegen 7 in 2 Reihen erbaute Hügel, welche man für altindianische Festungswerke hält. Auch wohnen im Reservatgebiet die Osagenindianer, welche 4 reiche Salzgruben besitzen.

XXIX. Das Gebiet Arkansas, 5700 □M. 36,000 E. (worunter 1600 Slaven), in 7 Counties. Hst. Arkopolis. Arkansas, europ. Niederlassung mit 900 E. Milam, Kolonie mit 1000 E. Fort Gibson, westlichster Grenzposten. Hier leben 10,000 Indier, u. es wurden noch 18,000 civilisirte Irokesen 1826 aus dem Staate Georgien hierher versetzt.

XXX. Missouri-Gebiet, 40,000 □M. Im W. ist d. Rocki-Gebirge. Der 11,500' h. Pic James, liegt auf dem l. U. des Bravostromes, von dessen D. an sich eine Kette der Schneeberge u. dann das Sacramento-Gebirge nach Süden hinabzieht. Der Missouri nimmt hier die Flüsse Platte und Kansas auf, u. einen Theil der Osgrenze bildet der Mississippi. Fort St. Anthony, am Einfluß des Peterflusses in den Mississippi, u. nahe am St. Anthony-Wasserfall desselben, auf hohem Felsen. Es ziehen etwa 200,000 Indianer in 42 Stämmen auf d. Jagd umher; Pelzwaarenhandel.

XXXI. Das Gebiet Oregon, 10,550 □M. enthält das ganze Stromgebiet des Columbia- oder Oregonflusses, mit allen seinen Nebenflüssen und Seen, von den Rockigebirgen bis an die Westküste, welche vom 42—48° nördl. Br. den vereinigten Staaten angehört. Im N. liegt nahe an der Küste der Berg Olymp, u. an der Münd. des Columbiafl. das Fort Astoria, Haf. u. Seeotterhandel. Im Innern etwa 150,000 freie Indier.

## Die Freistaaten von Mexico.

### a. Historische Momente.

Schon in frühern Jahrhunderten waren die Länder im W. vom Mississippi bis zur Landenge Darien bewohnt u. bevölkert. Im 12. Jahrhundert n. Chr. bildete sich in den Stromthälern des Bravostromes u. des Gilaflusses ein Reich der Azteken, auf den Trümmern früherer Völkerchaften. Sie waren nach dunkeln Nachrichten von NW. hergekommen u. hatten, nach den noch vorhandenen merkwürd. Ruinen am Gilafluß einen nicht unbedeutenden Grad von Cultur. Wahrscheinlich war dieses Volk, welches sich über die beiden Abdachungen der Cordilleren nach Süden hinab bis an den Rio Grande (Bravostrom) herrschend ausdehnte, der Urstamm des Reiches v. Mexiko. Auch hier fand man nicht nur in den noch vorhandenen Pyramiden u. andern Denkmälern Spuren eines höhern Alterthums, sondern bei d.

Entdeckung v. Amerika ein Reich, welches schon einen bedeutenden Grad von Bildung, obgleich beim rohesten Gögendienst, in sich schloß, u. dem selbst Kunst u. mannichfaltige Kunstfertigkeiten u. großartige Einrichtungen in der Regierung nicht fremd waren. Columbus betrat schon 1502 das feste Land von Honduras. F. Fernandez Cordova entdeckte 1517 die Halbinsel Yucatan. Freiwillige drangen 1518 ins Land ein u. hörten von Mexico's Reichthum. Vom Statthalter Velasquez v. Cuba mit 11 kl. Schiffen 1519 ausgerüstet, landet Ferd. Cortez mit 600 M. im Flusse Chiappa, um Montezuma's Reich, welches vielleicht 8 Mill. E. u. ein Heer von 200,000 M. hatte, in Besitz zu nehmen. Er zog, durch sein, den Amerikanern fremdes Feuergewehr übermächtig, in die Hptstdt. Mexico ein. Der Kaiser Montezuma fiel. Cortez war genöthigt abzuziehen, eroberte aber 1521 die Stadt zum zweitenmale, u. machte, nach der schändl. Ermordung des Kaisers Quatimozin, der Herrschaft der mexikanischen Dynastie ein Ende. Cortez sandte 1523 P. de Alvarado nach Süden, der die dortigen Völkerschaften unterwarf u. 1524 die erste spanische Stadt Alt-Quatimala gründete. Hier u. in Nicaragua ic. wurde d. Christenthum unter den Indianern verbreitet, die der edle la Casas beschützte. Cortez nannte das Land Neuspanien, u. man setzte 1535 den ersten Vicekönig dahin. Er selbst wurde zwar mit Ehre überhäuft, aber mißmuthig stach er wieder in See, entdeckte noch 1536 Californien u. starb, zuletzt unwürdig behandelt, 1547 in Spanien. Einige Empörungen der hart gedrückten Indianer wurden gedämpft u. diese Länder blieben von da an ruhig unter spanischer Oberherrschaft. Im 15. u. 16. Jahrh. wurden die Küsten von Quatimala öfters durch die furchtbaren Freibeuter (Zibuffiers oder Butanier d. westind. Inseln) beunruhigt, u. die Moscos, ein wildes, nie unterjochtes indisches Volk, das die Spanier unverföhnlich haßt, brach öfters in die Besitzungen derselben ein. Es zogen nach u. nach eine große Zahl Ansiedler in's Land, eine Menge Städte wurde erbaut, der Boden immer mehr kultivirt; aber die besten Grundstücke des Landes waren in den Händen der herrschenden Spanier u. der Geistlichkeit. Die Indianer, zwar durch das Gesetz als freie Menschen erklärt, waren dennoch in der That gleichsam leibeigen u. den Expropiationen der dortigen Spanier, die allein alle Aemter besaßen, preisgegeben. Die Regierung milderte wohl seit 50 Jahren allmählig ihr Loos, aber dennoch hatte die Unzufriedenheit seit langem tiefe Wurzel geschlagen. Schon 1811 brachen in Guanajuato Unruhen aus, die wieder gedämpft wurden. Im J. 1821 kam es zum allgemeinen Aufstande. Mexico u. Quatimala erklärten sich beide jedes für sich unabhängig. Mexico wählte sich seinen Befreier Iturbide zum Monarchen, aber tyrannische Anmaßungen machten seiner Herrschaft ein Ende, u. im J. 1823 kam die gegenwärtige Verfassung von Mexico, u. im nämlichen Jahre auch die von Quatimala, als zwei abgesonderter Freistaaten zu Stande. Gegenwärtig ist die große Unternehmung im Gange, durch einen Kanal auf der Landenge Panama, den atlant. u. den stillen Ocean zu verbinden, u. so den früher vergeblich im W. gesuchten Weg nach Ostindien, durch Kunst u. Menschenkraft zu eröffnen.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

Die vereinigten Freistaaten v. Mexico (sonst Neuspanien) grenzen im N. an die verein. Staaten v. N. Amerika, im O. an d. Rio Bravo u. mexican. Meerb. im S. an d. verein. Staaten v. Mittelamerika, im W. an d. großen Ocean. Flächeninhalt: über 70,000 □M. Einwohnerzahl: 8 Mill. (darunter 300,000 Indier, auf etwa 28,000 □Meilen im N. 1,200,000 Creolen; 2,400,000 Mestizen, Mulatten, Zambos, Quartons u. 7000 freie Neger). Kathol. Christen, mit 1 Erz- u. 9 Bischöfen



Der Eclavenhandel ist seit 1825 abgeschafft. 1 Univ. Bildhauer- u. Malerakad. Bergwerksschule, botan. Garten zc. Die Provinzen enthalten die bis 8400' h. Hochebene **Tehuacan** in dem Gebirge der Anden, mit dem Vulkan **Popocatepetl**, den **Pico d'Orizaba** u. **Sierra Nevada**, d. Vulkan **Torullo**, die **Sierra Madre**, **Carka-Ncha** u. **Mimbrennas** u. die **Grullas** od. **Kranichberge**; das **Vorgebirge Catoche** im **mexican. Meerb.** u. am großen Weltmeere **Cap Corrientes** u. **St. Lucas**, u. d. **See Chapala** (in **Quabalarara**) 57 □ M. gr. Meerbusen: **St. Bernhards** u. **Campechebai** am Meerb. v. **Mexico**, u. d. **Busen v. Tehuantepec** am großen Ocean. Flüsse: der **Bravostrom** oder **Rio del Norte**, u. der **Colorado de Teras** gehen in d. **mexican. Meerb.** Der **Ziaqui** u. der **Colorado** mit dem **Silafluß** münden sich in den Meerb. von **Californien**, oder das **Mare Vermejo**.

Das Land hat sehr viel **Silber**, **Gold**, **Edelsteine**, **Mais**, **Reis**, **Getraide** u. a. **Cerealien** u. eine Menge **Baumz.** u. **Zhierarten**. Auch **Fabriken** sind im Gange, besonders in **Taback**, **Baumwolle**, **Wolle** u. **Seide**. Die **Bergwerke** sind sehr wichtig, u. werden jetzt von **europ.** u. **nordamerikan.** **Bergwerksgesellschaften** betrieben. Der **Handel** erstreckt sich nach **Europa** u. **Ostindien**. **Acapulco** war die **Station** der **span. Silberflotte** u. hatte eine große wicht. **Messe**. **Dieses** u. **Vera Cruz** am **mexican. Meerb.** sind die **Hauptseehandelsstädte**. **Exporten**: **Cochenille**, **Vanille**, **Indigo**, **Campecheholz**, **Zucker** u. **edle Metalle**. **Münzen**, in **Silber**: **Plaster** (2 fl. 28 kr.). — Die **Verfassung** ist mit der von den **verein. Staaten v. Nordamerika** beinahe ganz gleich. **Einkünfte**: etwa 40 **Mill. Gulden**. **Kriegsmacht**: 22,000 **M.** **Linientruppen** u. bis 36,000 **M.** **Miliz** u. 19 **Kriegsfahrzeuge** worunter 2 **Fregatten** zc.

**Eintheilung**: in 19 **Staaten** u. 5 **Gebiete**.

**I. Mexico**, über 1400 □ M. meist **terassenartiges Gebirgsland** u. **Hochebene**. 980,000 **Einw.** **Mexico**, **Hft.** u. **Res.** d. **Congresses** u. des **Präsid.** am **See Tezeuko** u. **Xochimilko**, **Univ.** **Toluca** 14,000 **E.** in d. **Nähe** der 15,000' h. **Berg Nevada de Toluca**. **Acapulco**, am d. **Südsee** 4500 **E.** **Fort** u. **Haf.** Bei **Tezeuko** merkwürd. **mexican. Ruinen**.

**II. Queretaro**, 712 □ M. 720,000 **E.** **Hft.** **Queretaro**, mit herrl. **Gärten** umgeben. **Zimapan**, **Bergstadt**, 5600' h. über d. **Meere**, 9000 **E.** die **reichen Silbergruben** werden jetzt von dem **deutschamerik. Bergwerks-Verein** betrieben. Das **Land** besteht fast ganz aus **Hochebenen** mit **Bergen**.

**III. Guanajuato**, 330 □ M. 580,000 **E.** **Hochebene** mit mehreren **Bergreihen** durchzogen. **Gold** u. viele **Silberminen**. **Hft.** **Guanajuato**, **reiche Silbergruben**; die vorzüglichste ist **Valenciana**. **Jesaja**, am **Flusse San Jago**, **Villa de Leon**, in einer sehr **fruchtbaren** u. **getraidereichen Ebene**.

**IV. Mechoacan**, 1240 □ M. 460,000 **E.** An der **N.D. Grenze** der **San Jagofluß**, im **W.** das **stille Meer**. **Hft.** **Balladolid de Mechoacan** 5850' h. über d. **Meere**. **Sturbides Geb.** **Drt.** **Pascuaro**, am **See Pascuaro**, 6000 **E.** In der **Nähe** der **Vulkan Torullo**.

**V. Kalisko**, 3460 □ M. 660,000 **E.** Hier ist d. **Cap Corrientes**. Viel **Seesalz** an d. **Küste**, u. im **SW.** das **Colima-Gebiet** mit d. **Stdt. gl. N.**, d. **Vulkan Colima**, 8622' h. u. den **See Chapala**. **Hft.** **Quabalarara**. **Guatlan** u. **Natividad**, **Haf.** am **stillen Meere**. **Aguas Calientes**, 7000 **E.** **warme Bäder**.

**VI. Occidente**, sonst **Sonora** u. **Sinaloa**, 6890 □ M. 136,000 **Einw.** Der **Fluß Ziaqui**. Das **öde Gebirgsland** hat viel **Gold** u. **Silber**. **Nähe** über der **Nordgrenze** liegen am **Silafluß** die **Casas Grandes** 432' l. 267' br. in d. **Ruinen** einer **ehemal. großen Aztekenstadt**. **Hft.** **Villa de Fuerte**, 4000 **Einw.** **Krispe**. **Sonora**. **Sinaloa**. **Suliacan**. **Mazatlan**, **Haf.** am **stillen Meere**.

**VII. Chihuahua**, 3380 □ M. 66,000 **E.** **Hohes Plateau** der **Sierra Madre**; der **Rio del Norte** an d. **Ostgrenze** mit seinem **Nebenfl.** **Conchos**; viele **Gold-** u. **Silberadern**, besond. in d. **Sierra Carcay**. **Hft.** **Chihuahua**. **Santa**

Rosa 11,000 E. ber. Silberbergw. Mehrere Präsbios, u. im S. die fl. Seen Tayman u. Pavros.

VIII. Durango, 2640 □M. 180,000 E. Hochland mit d. Sierra Madre u. dem Anahuac-Plateau im S. von Chihuahua. Hst. Durango u. in der Nähe die Brenna. Nombre d. Dios 7000 E. St. Juan del Rio, 10,200 Einw. reiches Silberbergw. Papasquiario 6000 E.

IX. Cohahuila u. Teras, 6300 □Meil. 48,000 E. Im N. grenzt es an die freien Indianerländer der vereinigten Staaten. Der Fluß Sabine bildet die Grenze im W. Der Fluß Rio del Norte geht durch Cohahuila u. der Colorado de Texas, durch Texas. Hst. Saltillo 6000 E. welches sonst zu Durango gehörte. Felipe de Austin, Colonie v. 15,000 E. östl. vom Colorado. St. Antonio de Bejar, Hptort in Texas. Galveston, Haf. an d. Bai gl. N.

X. Tamaulipas, am mexican. Meerb. 1870 □M. 58,000 E. Lagunen an beiden Seiten d. Münd. des Rio del Norte. Tampico de Tamaulipas, Haf. im S. Sotto de la Marina, Haf. Neu-Santander, am Fl. gl. N.

XI. Neu-Leon, 945 □M. 45,000 E. noch wenig angebaut. Hst. Monterey, mit reichen Silber- u. Bleiminen. Linares, am Tigresfluß.

XII. Zacatecas, 850 □M. 175,000 E. Im W. hohes Gebirgsplateau. Hst. Zacatecas. Das Silberbergw. Beta Grande wird von einer britt. Bergwerks-Compagnie bearbeitet. Sombrerete, Bergstdt. reiche Silberminen.

XIII. San Louis Potosi, 848 □M. 250,000 E. Gebirgsland mit dem Fluß Santander ober Palmas. Hst. San Louis Potosi, 12,000 E. mit Hüttenwerken. Catorce, Bergstdt. Pueblo viejo de Tampico, Haf. am Tampico-See, gerade über von Tampico de Tamaulipas.

XIV. Vera Cruz, 1000 □M. 236,000 E. Schmales sehr heißes Küstenland am mexican. Meerb. mit d. hohen Pico d'Orizaba im W. u. andern hohen Bergen. Hst. Veracruz, Cortez erster Landungsort, St. Juan d'Ulloa Fests. gegenüber auf einer Insel. Avarado, Haf. Cordoba, am Berge Coffre de Perote 12,600' h. u. nahe am Pico d'Orizaba, 10,000 E.

XV. Tabasco, 488 □M. 55,000 E. Hst. Tabasco, auf e. Insel im Fl. gl. N. Villa Hermosa, sonst 8000 E. Erdbeben 1828.

XVI. Yucatan, 2151 □M. 500,000 E. Die große Halbinsel zwischen der Honduras u. Campechebai. Große Wäldungen mit Farbhölzern. Hst. Merida de Yucatan. Campeche. Valladolid 3000 E. Insel Carmen bewohnt u. Eingangshafen. Im S. liegt der Britische Holzdistrikt mit etwa 4100 E. u. die Stdt. Balize J. von wo sie die schönsten Holzarten ausführen.

XVII. Chiapa, 1800 □M. 130,000 E. Hst. Chiapa de las Casas, sonst Ciudad Real, 3800 E. Univ. Las Casas Monument Indisch Chiapta. In der Gegend die Ruinen einer alten Stdt. Casas de Piedras (Huehuet la Pallan genannt) angebl. von Phönicern u. Carthagern gegründet.

XVIII. Oaxaca, 1600 □M. 5—600,000 E. Viele Cochenille Plantagen. Hst. Oaxaca. Tehuantepec u. Huatulco, Häfen am stillen Meere.

XIX. Puebla, 3. Thl. Hochebene 6—8000' h. mit d. Vulkan Popocatepetl. Hst. Puebla de los Angeles. Cholula, alte Pyramiden mit hohen Terrassen. Tehuacan 10,000 E. Malbonado am Meere.

Hiezu die 5 Gebiete. — 1. Tlascala 86,000 E. Hst. Tlascala. — 2. Colima. Siehe oben Nro. V. bei Kalisko. — 3. Nieder-Californien, Halbinsel. Hst. Loreto. San Jaao, am Cap Lucas. Missionen. — 4. Ober-Californien, Küstenland, 765 □M. 21,000 E. Hst. San Carlos de Monterey 700 E. Im N. St. Franzisko 800 E. Haf. Im S. San Diego 1600 E. u. mehrere andere Missionen. — 5. Santa Fe in Neu-Mexico, über 2000 □M. 34,000 E. großes Thal vom Rio del Norte gebildet. Hst. Santa Fe. Taos. Albuquerque. — Im N. liegen d. Länder der freien Indianer in mehreren Stämmen, welche 28,000 □M. betragen, am Colorado: u. Silaflusse.



## Vereinigte Staaten von Mittel-Amerika.

Diese Staaten enthalten das ehemalige span. Gebiet der Prov. Quatemala u. grenzen an Mexico, das atlant. Meer, die Landenge v. Panama u. d. große Weltmeer. Flächeninhalt: 13,000 □ Meil. Einwohnerzahl: 1,700,000, worunter weiße, farbige Menschen, Indier u. Neger (die Sklaverei ist aufgehoben). Es wohnen freie Indier, Mescos oder Moskitos etwa 300,000 in Honduras. Die Einwohner sind kathol. Christen mit 1 Erz- u. 3 Bisthüfen. 1 Univ. Das Land bildet eine von Mexico nach S. ziehende Hochebene, welche mit niedrigen Küstenstrichen u. Thälern abwechselt. Es hat viele, doch nicht sehr hohe, Berge und Vulkane, wovon mehrere noch in Thätigkeit sind. Hier liegt der 48 Fuß tiefe und nach neuern Angaben nur 160 □ Meilen große See Nicaragua, durch den Fluß St. Juan in Verbindung mit dem atlantischen Meere, und nur 4 Meilen vom großen Weltmeere entfernt. Auch geht ein Abfluß in den nordwestl. liegenden fl. See Manaque. Die Caps Blanco an d. Bai von Nicoya im stillen Meere u. Gracias a Dios im mexican. Meerb. Das Land ist reich an Indigo, Mais, Cacao, Gold, Silber, Perlen zc. Der Kunstfleiß ist nicht unbedeutend. Auch der Handel ist lebhaft in den Häfen von Truxillo u. St. Juan am atlant. Meere u. Guatemala am stillen Ocean. Münzen: Neue republikanische fl. Piafter in Silber (1 fl.), Realen (7½ kr.)

**Verfassung:** ganz wie bei d. vereinigten Staaten v. Nordamerika.  
**Einkünfte:** 3½ Mill. fl. **Kriegsmacht:** 15,000 M. u. 80,000 M. Miliz.

### Eintheilung in 5 Staaten:

I. **Guatemala**, 3900 □ M. Der nordwestl. Theil des Landes. Guatemala, Hpt. der Union u. Siz des Congresses u. Präsidenten, mit d. Haf. Puerto Libertad. Alt-Guatemala 4 M. westl. Sonsonate 3500 E. Hafen von Acayutla in der Nähe. Coban sonst Verapaz. Quezaltenango 11,000 Einw. meist Indianer. Independencia, sonst Itzape. Haf. am gr. Ocean.

II. **Honduras oder Comayagua**, 5300 □ M. Nordküstenland am atlant. Meere. Hpt. Comayagua oder Neu-Ballaboldo 12,000 E. Gracias a Dios. Dmoa, Fort am Cap der 3 Spizen. Truxillo S. u. Haf. Von hier zieht sich die Mosquitoeküste nach W. u. S. von unabhängigen Indianerstämmen bewohnt, welche Mosquitos genannt werden u. aus entlaufenen Negern u. Indianern allmählig entstanden sind. Auch andere freie Indier wohnen hier. Ihre Landschaften heißen Taguzotalpa u. im S. Tolagalpa.

III. **San Salvador**, 500 □ M. Schmales Küstenland am stillen Meere, Balsamküste genannt. Hpt. San Salvador, in der Nähe eines Vulkans, regelm. gebaut 12,000 E. Indigopflanz. St. Miguel, am schiffb. Fl. Lempa 6000 E. Siquilisko, Haf. am stillen Meere.

IV. **Nicaragua od. Leon**, 2400 □ M. mit d. See Nicaragua, wo man eine Durchfahrt aus d. atlant. in d. stille Meer beabsichtigt. Hpt. Leon. Realejo, an der Bai gl. N. im stillen Meere 2000 E. Schiffbau u. Handel. Nicoya am Meerb. gl. N. u. nahe am Cap Blanco 3000 E. Purpurschnecken. Nicaragua, an der Südsseite des Sees gl. N. Granada 8200 E. am See Nicaragua, Handel u. Schiffahrt. Am atlant. Meere St. Juan de Nicaragua Haf. Masaya 7000 E. an der Vulkanen Masaya u. Nindirí.

V. **Costa Rica**, im S. zwischen beiden Meeren, 700 □ M. 60,000 Einw. Hpt. San Jose, soll jetzt 16,000 E. mit dem Kirchsprengel haben. Carthago, am Fuße eines Vulkans gl. N. heiße Quelle. Der Haf. Carthago liegt am atlant. Meere. Heredia od. Villa vieja 6600 E. Freie Indianer wohnen im Distrikte Talamanca.

## II. S ü d a m e r i k a.

## a. Historische Momente.

Mehrere Jahrhunderte vor der Entdeckung Amerika's kam, nach d. Traditionen d. Peruaner, ein weißes Menschenpaar über d. westl. Ocean in das Land: **Mango Kapak** u. **Mama Oello** lehrten den Ackerbau, Weben u. Spinnen, gaben Gesetze, machten religiöse Einrichtungen, nach welchen die Gottheit in der Sonne verehrt wurde, u. verschwanden etwa mit dem Ende des 12. Jahrh. Ihre Nachkommen d. **Incas**, beherrschten Peru, u. unter 14 Herrschern, bis zur Ankunft der Europäer, erreichte das Reich eine bedeutende Stufe v. Civilisation, wovon eine Menge Beweise u. höchstmerkwürdige Denkmale in erkaunlichen Ruinen vorhanden sind. Im J. 1450 suchte der Inca v. Peru Chili vergeblich zu unterjochen. Von den übrigen Ländern ist aus der früheren Zeit gar nichts bestimmtes bekannt. **Kolumbus** betrat 1498 an mehreren Stellen den Boden v. Südamerika, bei **Nombre de Dios** u. **Porto Bello**, u. besuch die Küste v. **Caracas** u. von d. Münd. des **Orinoco** bis zur Ins. **Margaretha**. Ihm folgen unter mehreren Abenteurern **Amerigo Vespucci**, der zuerst eine Beschreibung lieferte, u. ungerecht dem ganzen Erdtheil seinen Namen gab. Nach unsichern Sagen soll 1498 auch der deutsche **Martin Behaim** die Küsten v. Brasilien gesehen haben. **Ojeda**, Gefährte des Vespucci, kommt 1499 bis zu dem Busen v. **Maracaibo**. **P. Alvarez de Cabral**, ein Portugiese, wird 1500 v. Sturm nach W. verschlagen, landet in **Porto Seguro**, nannte das Land **Santa Cruz** u. später erhielt es von d. rothen Holze d. Namen **Brasilien**. **Juan Diaz**, ein Spanier, lief 1515 in d. **La Plata**strom ein, ward aber von d. Indianern erschlagen. **Sabotto**, in Spaniens Dienste, drang 1526 auf diesem Strome tiefer ins Land ein, gab d. Fluß d. Namen **Silberstrom** u. errichtete ein Fort. **Juan de Mendoza**, 1534 v. Spanien dahin gesandt, legte d. Grund zu **Buenos Ayres**. **Jh. Sousa** kam 1549 mit ansehnl. Macht nach Brasilien, u. kämpfte sehr mit d. Eingebornen, bis von 1556 an ganze Haufen französischer Ansiedler (**Hugenotten**) ankamen. **Paraguay** wurde 1535 besetzt. Die Spanier **Franz Pizarro** u. **Diego Almagro** entdeckten 1524 Peru. **Pizarro** erobert dasselbe 1531, stößt d. **Incas** vom Throne; legt 1533 den Grund zur Erbauung v. **Lima** u. wird Gouverneur d. Landes, aber 1541 ermordet. Die Spanier verwandelten es von da an in ein Königreich. **Almagro** wird 1538 von d. kriegerischen **Promanaciern** in Chili zurückgedrängt, aber **Pedro de Valdivia** erobert d. Land 1540, gründet 1541 die **Hst. St. Jago de Chili**, u. die span. Oberherrschaft im nördl. Theile, während sich im südl. Theile die Nation der **Araukanen** bis auf die neueste Zeiten ununterjocht behauptete. In d. nördl. Theile, **Terra Firma**, befand sich 1514 der Spanier **Nuñez de Balboa**, erbaute **Panama**, entdeckte die Westküste, auf welcher **Nuñez de Balboa** zuerst den stillen Ocean erblickte. **Seb. de Belalcázar**, nahm 1536 d. Gebiet d. **Magdalenenflusses** bis nach **Quito** in Besitz. u. **Cueseda** erforschte gleichzeitig die Nordküste bis zum Meerb. v. **Maracaibo**. Die Bewohner wurden nach vielen Kämpfen unterworfen, das Land aber später **Neugranada** genannt. **Carl V.** befehnte die **Welscher** Kaufleute von **Augsburg**, 1528 mit der Küste v. **Caracas**; die Klage der Einwohner über Bedrückungen veranlaßte aber d. span. Hof, den Gnadenbrief einzuziehen und ein **Generalcapitanat** daraus zu machen. Beide Provinzen wurden im Laufe einiger Jahrhunderte durch Bergwerke u. Plantagen immer mehr angebaut, u. ein Theil d. Indianer nahm das Christenthum an. Die Spanier setzten 1542 den hohen Rath v. **Indien** ein. Die **Jesuiten** gründeten 1609 ein Reich in **Paraguay** u. kultivirten einen Theil d. **Wildnisse**, in welchen



sich die europ. Thiere zu ungeheuern Heerden vermehrten. Vom Jahr 1625 an wurden die Küsten an vielen Orten auch in Südamerika durch holländ. u. engl. Freibeuter, aus den westind. Inseln (Bucanier od. Flibustiers genannt), öfters beunruhigt u. zuweilen verwüstet. Die Goldgruben Brasiliens öffnen sich von 1696 an d. Portugiesen u. 1721 die Diamantgruben. Die Goldländer, welche früher Eroberungen in Brasilien gemacht hatten, aber wieder vertrieben wurden, erobern 1667 Surinam. Die Spanier bilden 1739 aus Neugranada u. Quito ein Vicekönigreich u. ein solches 1778 aus Buenos Ayres, Paraguay, Tucuman, Charkas u. Potosi, aber bei d. darüber entstandenen Streite mit Portugal gab es davon mehrere Länder an d. Portugiesen zurück. Der Handel erhob sich fast in allen Staaten sehr lebhaft, u. es wurden neue Ansiedelungen u. Städte gegründet. Das Jesuitenreich in Paraguay wurde durch Vertreibung derselben 1760 aufgelöst u. bis jezt hat sich der Doktor Francia desselben bemächtigt. Vom Jahr 1810 an regte sich der Geist der Unzufriedenheit auch in Südamerika, u. hatte große Umgestaltungen zur Folge. Caracas u. Venezuela erklärten schon 1811 ihre Unabhängigkeit. Aber die Spanier widersezten sich, bis Bolivar 1813 sie besiegte. Seit 1823 bilden Neugranada, Caracas, Quito u. Panama d. neuen Freistaat Columbia. Im nämli. Jahre wird Peru als unabhängiger Freistaat erklärt. Er theilt sich später in Oberperu, jezt Bolivia, u. Niederperu, jezt Peru genannt. Ebenso entstehen die vereinigten Staaten von Südamerika oder la Plata u. der Freistaat Chili. Auch in Brasilien führt die Revolution eine neue Verfassung herbei. Es wird 1822 zum Kaiserthum erklärt, unter d. Kaiser Don Pedro I. Die Banda oriental, jezt Freistaat v. Montevideo, wird 1826 als frei anerkannt. Noch dauern die Kämpfe in verschiedenen Gegenden von Südamerika fort, u. ein Congress aller amerikanischen Staaten trat zusammen, um die allgemeinen Angelegenheiten sämmtlicher Staaten festzustellen. Die Ruhe konnte aber bis jezt noch nicht in allen Staaten hergestellt werden, u. so mag es noch fortbauern, bis die Verfassungen derselben auf einem festern Grunde, als bisher, ruhen. Die Cultur aber schreitet auch in Südamerika, mitten unter den Verwirrungen, in raschem Gange fort, u. läßt in der Zukunft wichtige Resultate erwarten.

## b. Gegenwärtiger Zustand.

### Der Freistaat Columbia.

Diese Republik (das vormalige spanische Vicekönigreich Neugranada etc.) ist v. dem Caraischen See, Guatimala, der Südsee, Peru, Brasilien, Guiana u. d. atlant. Meere begrenzt. Flächeninhalt: 59,000 □M. Einwohner: etwa 3 Mill. worunter  $\frac{1}{4}$  Mill. Weiße u. Creolen, 1 Mill. Mulatten u. Mestizen, 700,000 Indianer,  $\frac{1}{2}$  Mill. Neger, u. über 100,000 Slaven, so wie über 200,000 unabhängige Indianer; kathol. Christen mit 2 Erz- u. 10 Bischöfen; 51 Mönchs- u. 33 Nonnenklöstern; 3 Univ. 10 Collegien, 1 Bibl. — Das Land bildet im W. die Hochebene von Santa Fe 9000' h. 16 □M. groß u. hat die Berge Chimborasso, Antisana, Cayambe-urku, Cotopaxi, Pitichincha etc. u. das Hochthal Quito; die Caps Corrientes u. St. Francisco am stillen Meere; u. die trockene u. nasse Jahreszeit 2mal. Die Vegetation reicht an den Gebirgen bis 15,000' h. Erdbeben, Muskitos, giftige Schlangen sind häufig. Produkte: Gold, Silber, Platina, Perlen, Edelsteine, Rindvieh, Condors (deren Flug sich bis 20,000' Höhe erhebt), Baumwolle, vorzüglich Cacao, Fächerpalmen, Südfrüchte, Getraide, Mais, Zuckerrohr etc. Wenig Kunstfleiß, aber wicht. Handel.

**Verfassung:** Conföderation von Staaten, mit einem allgemeinen Congress, u. einem Präsidenten (bisher Bolivar). Staatseinkünfte:

15—20 Mill. Gulden. Landmacht; 32,000 M. u. eine Miliz. Seemacht: 18 Kriegsfahrzeuge, worunter 3 Linienfahrzeuge, 2 Fregatten u. außerdem 60 Kasnonenboote sind.

**Einteilung** in 12 Departemente, in Provinzen u. Cantone getheilt.

I. **Marurin**, 102,000 E. nordöstl. am caraim. u. atlant. Meere, am Orinoco: u. Guarapichesfluß. Hst. Cumana, am Golf v. Cariako. Cariato 7000 E. Neu-Barcelona 8. Haf. St. Thomas d'Angostura 8500 E. am Orinoco. Piedras, am Orinoco, Caffee u. Cacaoopflanz. In den Bildnissen des Columbischen Guianas soll der zweifelhafte große See Parima liegen. Insel Margarita; Hst. Assomption u. der Hafen Pampedar.

II. **Venezuela**, 2081 □ M. 326,000 E. Hst. Caracas, Hafen. Guayra Fest. zum Theil in Ruinen. Porto Cabello 7500 E. 8. u. Haf. Valencia.

III. **Orinoco**, 109,000 E. Hst. Barinas. Fernando d'Apure 6000 E. am Apure, Handel. Achaguas in der Provinz Apure. Barceloneta.

IV. **Sulia**, 4200 □ M. 121,000 E. Hst. Maracaibo am Meerb. gl. N. u. am gr. See Maracaibo. Truxillo. Merida 11,500 E. San Felipe 7000 Einw. Barquisimeto 11,000 E. Carora 10,000 E.

V. **Boyaca**, 9200 □ M. 410,000 E. Im östl. Theile, die Kette der Cordilleren; im W. Ebenen oder Planos. Hst. Tunja. Socorro. Pamplona 9000 E. u. die Sucuta-Thäler mit Cacao angebaut. Pore 2000 E.

VI. **Cundinamarca**, 3650 □ M. 392,000 E. Santa Fe de Bogota, jetzt bloß Bogota genannt, Hst. der Republik u. Sitz des Congresses. See Quatavita, 10,000' h., in welchen vieles Gold u. Edelsteine von d. alten Amerikanern versenkt seyn sollen, in d. Nähe. Tocayman 1000 E. Bänder. La Purification, am Magdalenenfluß. Santa Fe de Antioquia 19,000 E. in d. Nähe des Caucafl. Medellín 14,000 E. Honda 6000 E. Erdbeben 1807. Mariquita, Gold: u. Silberbergw. Neiva 10,000 E.

VII. **Cauca**, im W. bis an d. stille Meer, 2560 □ M. 150,000 E. Hst. Popajan, 6000' h. über d. Meere. Vouga 5000 E. Cartago 2000 E. St. Juan de Pasto. Buenaventura u. Eskuanda 2500 E. Häfen am stillen Meere. Plano grande, im Caucathal, 7000 E.

VIII. **Magdalena**, 2545 □ M. 177,000 E. See Zapatosa 7 M. lang, 6 M. br. Hst. Carthagena 8. Schlammvulkane bei Turbaco. St. Martha 8. Haf. Mompox 10,000 E. Schifffahrt auf d. Magdalenenfl. Tacana am Drosfluß, Nationalversammlung im J. 1828. La Gacha 3000 E.

IX. **Isthmo**, oder Landenge Panama, 1200 □ M. 100,000 E. Hst. Panama 8. am Meerb. gl. N. San Jago de Veragua 3000 E. Porto Bello oder Porto Bello, am caraim. Meere, von wo eine 10½ M. l. Handelsstraße mit Eisenbahnen nach Panama geht, Fort u. Hafen.

X. **Ecuador** (Aequator), 2800 □ M. 308,000 E. Hst. Quito, mit der Aussicht auf 11 der höchsten Schneeberge u. 25 Dörfer im herrl. Thale. Riobamba, neu u. regelmäßig nach d. Erdbeben von 1797 erbaut, u. ebenso Hambato 9000 E. Bei Tacunga 3000 E. Ruinen eines Incapalastes, eines Sonnentempels u. Klosters d. Sonnenjungfrauen. Ibarra 12,000 E. Otavalo 20,000 E. am Cayambe. Guaranda am Chimborasso. Tacames, oder Atacames, u. Esmeraldas, Häf. am stillen Meere, Smaragdgruben in d. Nähe.

XI. **Guayaquil**, 680 □ M. 74,000 E. Küstenland am stillen Meere. Hst. Guayaquil, 1600' l. Brücke über d. Fl. gl. N. Insel Puna, 18 □ M. im Meerb. von Guayaquil, wenig bewohnt. Puerto viejo 2000 E. Die 40 Galapagos oder Schildkröten-Inseln westl. im stillen Meere.

XII. **Assuay**, 12,000 □ M. enthält im D. große, nur von Indianern bewohnte, Bildnisse. Hst. Cuenca. Loja. St. Borja, am Tunguragua, sonst als Quellfluß des Marañon betrachtet. An demselben liegt Jaen od. Jaen de Bracamoros 4000 E. die südlichste Stdt. d. Republik.



## Der Freistaat Peru.

Diese Republik ist von Columbia, Brasilien, Bolivia, Chili u. vom gr. Weltmeere begrenzt, u. war bisher mit Ober-Peru spanisches Vicekönigreich. Die Cordilleren theilen sich vom 20° an in in 2 lange Parallelzüge, von denen die östliche Kette die höchste ist u. zu Bolivia gehört. Die westl. Kette gehört meist zu Peru, u. mehrere Gipfel sind über 18,700' h. Ein breites Hochthal bis 12,000' h. zwischen diesen beiden gewaltigen Zügen enthält im S. den See Titicaca, an d. Grenze v. Bolivia. Flächeninhalt: 28,330 □M. Einwohnerzahl: 1,737,000 (worunter 241,000 Weiße, 1 Mill. Indianer, 450,000 Westizen u. Mulatten u. 44,000 Negerclaven). Unter dieser Zahl sind die in den Pampas lebenden unabhängigen Indier nicht gezählt u. fast zwei Drittheile der Einwohner besteht aus Indiern, in einer Menge von besonders benannten Stämmen, auch vielen Peruanern in den Gebirgen. Die Katholiken haben 1 Erz- u. 5 Bischöfe; in Lima ist 1 Univ. u. außer dieser noch 2 andere. Der Seehandel ist lebhaft. Das Land hat viele Gold- u. einige 100 Silberbergwerke, die aber sehr in Verfall gerathen sind, nun aber durch brittische Bergwerksvereine wieder gehoben werden sollen. Der See Lauri oder Lauricochi, den man bisher für die N. des Amazonasstromes hielt, findet sich hier. Am Ucayale u. seinen Nebenflüssen sind ungeheure Waldungen. Die Lama's werden hier als Hausthiere benützt.

**Verfassung:** Repräsentativstaat, mit einer gesetzgebenden Kammer u. einem Präsidenten. Der Sonnenorden, 1822 gestiftet, ist erblich. Staatseinkünfte: 10 Mill. Gulden. Landmacht: früher 10,000 M. u. eine Milliz. Seemacht: 5 Kriegsfahrzeuge.

**Eintheilung** in 7 Departemente, u. diese in Provinzen:

**I. Lima.** Hst. Lima S. Resid. d. Congresses u. d. Regierung. In d. Nähe Seehäfen zu Chorillos. Callao, fester Haupthafen, 1 Meile von Lima. Insel: San Lorenzo begrenzt die Bai von Callao. Chanca 3000 E. Huaura 2000 E. Zuckerplant. Aus dieser Gegend stammen die Kartoffeln.

**II. Trujillo.** Hst. Trujillo S. mit dem 1 M. entfernten Haf. Guanchaco. Ruinen aus d. Zeiten der Inkas. Saramarca 7000 E. Gewehrfabr. In d. Nähe Ruinen v. Wädern d. Inkas. Pacasmayo 8000 E. Lambayeque Haf. Piura 9000 E. Maulthierzucht. Paita Haf. an einer Sandwüste.

**III. Junin** sonst Tarma. Tarma 5500 E. Huanuco 5000 E. Saratambo. Huara, am Meere, 7000 E. Tarma, Kaura 3000 E. Silberbergw.

**IV. Ayacucho.** Guanaca Belica 8000 (18,000) E. Gold: Silber: u. Quecksilberbergw. 12,300' h. über d. Meere in der Nähe. Suamancha. Ayacucho, wo in d. Schlacht 1824 Peru von d. span. Herrschaft befreit wurde.

**V. Cusco.** Hst. Cusco, Ruinen d. alten Festung der Inkas, u. Anfang d. 350 M. l. gepflasterten Heerstraße derselben nach Quito, welche im Gebirge hie u. da über 12,000' h. liegt. Abancey, an der Incastraße. Tampusobamba, am Fluß Apurimac. Paucartambo nordöstl. von Cusco.

**VI. Puno.** Hst. Puno. Chucuyto, am Titicacasee, welcher zur Hälfte hieher gehört u. verschiedene Inseln hat. Tamba, Silberminen.

**VII. Arequipa,** schmales Küstenland. Hst. Arequipa, im Thale Quilico. Arica, Haf. Quilico. Haf. Camana 1500 E. an d. Küste. Nahe bei Arequipa, aber im entgegengesetzten Abhang der Cordilleren, ist die N. des Apurimac des kleinen Hauptarmes des Ucayale, in einem kleinen See.

## Der Freistaat Bolivia.

Diese Republik hieß sonst Oberperu, grenzt an Peru, Chili, d. stillen Ocean, La Plata, Brasilien u. Paraguay, enthält über 15,000 □M. und

1,100,000 Einw. von allen Farben, worunter viele Peruaner, über 300,000 Indier in verschiedenen Stämmen, u. besonders die von d. Jesuiten schon fröher unterworfenen Chiquitos. Die Ostkette der Cordilleren enthält d. hohen Berge Nevado de Sorata u. Illimani u. viele Nevados (Schneeberge) 19,000' h. Nasser diesen ist das Land vom Chiquitos-Gebirge durchzogen, enthält die Quellen d. Ucayale u. Maderafl. den südl. Theil des Sees Titicaca u. mehrere kleine Seen. Die Silberbergwerke sind höchstbedeutend. Einzelne Gegenden sind recht gut angebaut, liefern vielerlei Produkte, und haben bedeutende Viehzucht u. Schaafe. In den großen Wäldungen u. gräsreichen Ebenen finden sich große Heerden wilder Pferde u. Rindviehes. Der Handel ist nicht bedeutend, meist nur mit den benachbarten Staaten.

**Versaffung:** demokratisch. **Einkünfte:** etwa 4½ Mill. Gulden. **Kriegsmacht:** etwa 6000 M. die im Frieden auf 3000 M. vermindert werden. Die Seemacht ist ganz unbedeutend.

**Einteilung in 5 Departemente, u. diese in Provinzen:**

I. **La Paz**, 1880 □M. 300,000 E. Hst. La Paz, 15 M. nordwest. vom Berge Illimani u. südl. vom Berge Nevada de Sorata. In d. Nähe sind die Hauptquellen des Ucayale u. also des Maranhon oder des Amazonenstromes, unter dem Namen des Beniufflusses.

II. **Potosi**, 2000 □M. 250,000 E. Dieß Depart. grenzt durch die Wüste Atacama, welche Chili von Peru trennt, an das stille Weltmeer. Hst. Potosi. Die kl. Städte: Mana, San Christoval u. Pilaya u. die Häf. Lamar, sonst Cobija u. südlich davon Tucupila, am Meere.

III. **Charcas**, sonst Chuquisaza, 2020 □M. 205,000 E. Chuquisaza, Hst. u. Resid. des Congresses u. der Regierung (sonst La Plata oder Charcas). Druro, Silberminen. Vannabamba. Der kleine See Grande.

IV. **Cochabamba**, 2000 □M. 200,000 E. Hst. Droupesa 16,000 E. Verfertigung von Baumwollen- u. Glaawaaren. Cochabamba. Tomina. Punata od. Povona, an einem See wo köstl. Früchte wachsen.

V. **Santa Cruz de la Sierra**, 7—9000 □M. u. etwa 25,000 E. Meist noch wilde Gegenden worin Indier unbezungen leben, im S. die Chiquitos-Indianer, gute Reiter u. tapfere Krieger in 22 Missions-Dörfern; im N. liegt Moros, Moor- u. Sumpfland, mit undurchdringlichen Wäldern, voll wilder Thiere. Hst. San Lorenzo de la Frontera 4000 E. nahe bei d. alten Stdt. Santa Cruz de la Sierra, welche 8—9000 E. hatte.

## Der Freistaat Chili.

Die Republik Chili, ein langes, schmales Küstenland (sonst eine spanische Generalhauptmannschaft) ist von Bolivia, La Plata, von Patagonien u. dem stillen Ocean begrenzt. **Flächeninhalt:** 6600 □M. **Einwohner:** 1,200,000, worunter 80,000 Nestizen, Mulatten, Neger u. über 900,000 Indier, wovon 400,000 unabhängig sind. Die Katholiken haben 3 Bischöfe. Die Geistlichkeit ist reich u. mächtig. Nur die Hälfte d. Landes ist des Anbaus fähig, da in den Cordilleren 14 Vulkane u. mehrere Pifs 19,000' h. einen großen Flächenraum einnehmen. Es hat aber viel Gold, auch Silber, Kupfer, Getraide, Südfrüchte, Wein, Färbhölzer zc. Die Fabriken sind ganz unbedeutend. Der Handel ist lebhaft durch die Häfen von Valparaisa u. Valdivia. **Münzen:** Neue republikanische, in Silber: von d. Größe eines Kronenthalers.

**Versaffung:** aristokratisch-demokratisch. **Staatseinkünfte:** 3—4 Mill. Gulden. **Kriegsmacht:** etwa 6000 M. u. einige kleine bewaffnete Schiffe.

**Einteilung in 8 Provinzen:** — I. Coquimbo im N. des Landes.



Hft. Coquimbo ober La Serena, treffl. Häfen u. Seehandel. Kupferminen. Copiapo, Haf. — II. Acongagua. Hft. San Felipe. — III. Sant Jago. Hft. St. Jago de Chili, Sitz der Regierung. Der Salta del Agna, wo d. Fluß Mapocho 1000' h. durch einen Felsenriß senkrecht herabstürzt. Sieg 1817 am Fl. Mapocho. In der Nähe Colima mit warmen Bädern. Valparaiso, wicht. Haf. u. Handelsstation, von 2000' h. Felsenbergen umgeben. Die 2 Inseln: Juan Fernandez. — IV. Colchagua. Hft. Villa de Curico. — V. Maule. Hft. Villa de Cauquenes. — VI. Concepcion, mit sehr fruchtbarem Boden. Hft. Concepcion de Mocha F. u. in d. Nähe der Haf. Talcahuano, mit der Insel Quinquirina bei seinem Eingange. — VII. Valdivia. Hft. Valdivia, mit einem  $3\frac{1}{2}$  M. entfernten befestigten Hafen u. 800 E. Das Land der freien Araucanen im S. 1200 □M. groß mit 4 Fürstenth. u. guten Gesezen. — VIII. Chiloe. Die Chiloeinseln, 200 □M. mit der Hft. Juan de Castro. Chacao, Haf. San Carlos F.

## Die vereinigten Staaten am Laplatastrom.

Sie werden auch **vereinigte Staaten von Südamerika** oder die **Argentiniſche Republik** genannt (ehemals das spanische Vicetönigreich Rio de la Plata). **Grenzen:** Bolivia u. Paraguay, Brasilien, Monte Video oder Banda Oriental, Chili, Patagonien u. atlant. Meer. **Flächeneinhalt:** 31,000 □M. **Einwohnerzahl:**  $1\frac{1}{2}$  Mill. darunter 650,000 Weiße u. Creolen, die übrigen Indier, von welchen noch viele Stämme unabhängig unter Caziken sind, deren Zahl nicht genau bekannt ist. Die kathol. Christen haben 1 Erz- u. 5 Bischöfe. Die Einwohner treiben Landbau u. haben Pferde-, Rindvieh- u. Schafzucht. Im N. die Caps St. Maria u. Antonio; im N. ist ein Theil der Chiquitosgebirge, im W. die Cordilleren, zwischen welchen sich im N. unabhgbare Pampas oder unangebaute Ebenen, hie u. da mit Salpetersüßwurz, befinden, von den Gauchos, rohen Viehhirten, meist zu Pferde lebend, auch großen wilden Pferde- u. Rindviehheerden u. verwilderten Hunden bewohnt. Gold, Silber, Kupfer, Marienglas, Waldungen mit Palmen u. Cedern zc. Reis, Manioc, Pataten, Chinarrinde, Paraguaythee zc. sind die Produkte. Die Industrie ist noch sehr unbedeutend. Der Handel ist durch Ausfuhr von Thierhäuten, Salzfleisch, Wolle, Strausfedern zc. sehr beträchtlich.

**Verfassung:** Demokratie, mit einem Senat, einer Repräsentantenkammer, u. einem Präsidenten. **Staatseinkünfte:** über 4 Mill. Gulden. **Kriegsmacht:** 30,000 M. nämll. 12,000 M. Linientruppen, 7000 Bürgergarden 10,600 Milizen, meist berittene Gauchos, u. etwa 30 Kriegsfahrzeuge.

**Eintheilung in 15 Staaten:** — I. Buenos Ayres, 163,000 E. Buenos Ayres, Hft. u. Resid. des General-Congresses u. Präsidenten, Fort. Patagonia, neuer Kanton, nördl. vom Cap St. Antonio. — II. Santa Fe, 15,000 E. Hft. Santa Fe de la vera Cruz, am Salado u. Salabillo. — III. Entre Rios, 32,000 E. Hft. Parana, am r. u. des Parana. Villa de Concepcion, am Uruguay. — IV. Corrientes, 40,000 E. Hft. Corrientes. — V. Prov. der Missionen, östl. vom Parana, 15,000 E. Santa Fe, Missionsort. — VI. Cordoba, 76,000 E. Hft. Cordoba 14,000 E. — VII. San Louis de Punta, 14,000 E. Hft. San Louis de Punta, 1500 Einw. — VIII. Mendoza, 38,000 E. Hft. Mendoza 4100' h. über dem Meere, am Fuße der Cordilleren. — IX. St. Juan de la Frontera, 34,000 Einw. Hft. St. Juan de la Frontera, am Fuße der Cordilleren. — X. Rioja, 20,000 E. Hft. Rioja 3000 E. Gold- u. Silbergruben zu Zamatina. — XI. Catamarca, 36,000 E. Hft. Catamarca 4500 Einw. — XII. St. Jago del Estero, 50—60,000 E. Hft. St. Jago del Estero. — XIII. Tucuman, 45,000 E. Hft. San Miguel de Tucuman. — XIV. Salta,

75,000 E. Hst. Salta ober San Felipe. — XV. Tarija, an der nördl. Grenze. Hst. Tarija.

## Der Freistaat Monte Video oder Banda Oriental.

Dieser seit 1828 erst anerkannte Freistaat (Cisplatina) grenzt an Brasilien, das atlant. Meer u. das l. u. des Laplatastromes u. des Uruguay, welche ihn von der Republik La Plata trennen. **Flächeninhalt:** 10,565 □M. **Einwohnerzahl:** 200,000. An der Küste der See Merim 21 M. lang, 4—6 M. br. Das Land hat guten Boden, u. Viehzucht, keine Industrie u. blos Handel mit Häuten, Salzfleisch, Butter u. dgl. — **Städte:** Montevideo S. u. Hst. des Staates, Haf. am l. u. der Laplatamündung. Maldonado, am Meere, S. Haf. Florida 600 E. Colonia del Santo Sacramento, Haf. gegenüber von Buenos Ayres.

## Paraguay.

Es liegt zwischen Bolivia, Brasilien u. Laplata, 7000 □M. 600,000 **Einw.** grösstentheils christliche Indier u. Creolen; 1 Lyceum, viele Schulen u. and. nützl. Anstalten. Ebenes Land an den Flüssen Paraguay, Pilco-Majo, Bermejo u. Parana mit treffl. Viehzucht, Wille, Baumwolle, Seide, Zucker, Taback, Thee, Indigo. **Verfassung:** unabhängiger Freistaat, mit einem Collegium von 42 Repräsentanten u. 1 Secretär (Francía, Doctor d. Rechte). Eigenes Gesetzbuch. **Kriegsmacht:** 8000 M. regulirte Truppen, eine Miliz v. 20,000 M. u. 20 kl. Kriegsfahrzeuge auf den Flüssen des Landes. **Eintheilung:** in 8 Departemente. Hst. Asuncion. Villarica 3000 E. Villarica de la Concepcion 16,000 E. Itapua S. Mehrere große Flecken u. indische Dörfer, jedes mit mehr als 2000 Einwohnern.

## Kaiserthum Brasilien.

Brasilien liegt zwischen 310—342° L. u. 4° n. Br. bis 34° südl. Br. **Grenzen:** Columbia, Guiana, atlant. Meer, verein. Staaten von Laplata, Paraguay u. Bolivia. **Flächeninhalt:** über 120,000 □M. wovon bis jetzt nur der 5ste Theil angebaut ist. **Einwohnerzahl:** 5 Mill. Weiße, Metizzen, Mulatten, Negerclaven (1,900,000) u. mehr als 100 Stämme von halbcivilisirten u. wilden Indianern. Die kathol. Kirche hat 1 Erz- u. 8 Bischöfe, 20 Klöster, gute Missionsanstalten. 2 Univ. sonst aber wenig wissenschaftl. Einrichtungen. Im Innern sind eine Menge Gebirgszüge. Das innere Brasilianische Gebirge, etwa 6000' h. welches die Grenzscheiden der großen Nebenflüsse des Maranhon unter vielerlei Benennungen umfaßt. Im W. zieht das brasilian. Küstengebirge, die Sierra do Mar, von der Münd. des St. Franzeskoflusses, etwa 4000' h. nach S. In der Provinz Minas Geraes sind die Berge Itakolumi 5700' h. u. Itambe 5600' h. Der See Laguna des Patos 56 M. l. u. 9 M. br. u. mehrere kl. Seen finden sich in diesem Lande. Das Land hat unermessliche Wäldungen u. vielerlei Produkte der heißen Zone. Fabriken, ausser Gold- u. Silberarbeiten, unbedeutend. Der Handel, meist zur See, ist sehr wichtig u. jetzt allen Nationen geöffnet. **Exporten:** hauptsächlich Gold, Diamanten u. a. Edelsteine, Brasilienholz, Zucker, Baumwolle, Taback, Kakao, Ochsenhäute &c. **Seestädte:** Rio Janeiro, Pernambuco, Bahia. **Münzen,** in Silber: Milte Rees (2 fl. 5 kr.), Patagas (40 kr.).

**Verfassung:** eine constitutionell-repräsentative Monarchie. Der Kaiser steht an der Spitze der gesetzgebenden und vollziehenden Gewalt. Der



Kronprinz erbt den Thron. Die Generalversammlung besteht aus dem Senat u. der Kammer der Abgeordneten. Ritterorden: Christ- u. Kreuzorden. Staatseinkünfte: über 24 Mill. Gulden. Kriegsmacht: 15,000 M. reguläre Truppen, 50,000 M. Miliz, u. 45 Kriegsfahrzeuge, worunter 2 Linienfahrzeuge u. 9 Fregatten.

### Eintheilung in 18 Provinzen:

I. Para, mit Rio Negro, weit über 20,000 □M. 200,000 Einw. Ausgedehnte Ebenen u. Waldungen, 3. Thl. oft überschwemmt. Hst. Para oder St. Maria de Belem, am Gran Para. Große Insel St. Johannes oder Marajo, mit d. Haf. Chaves. Cameta, Villa am Tocantines, Haf. Santarem, an d. Münd. d. Tapayoso, Haf. Barcellos 2500 E. am Rio Negro. Obydos, am l. u. des Maranhon, Sakaopflanzung; die Forts: Paru, Pauris u. Regro. Macaja, Fort am Ausfl. d. Maranhon u. in d. Münd. d. Insel Caviana 9 M. l. 5 M. br. mit dem Orte Chaves, Hafen.

II. Maranhao, 3211 □M. 183,000 E. Hst. St. Louis od. Felipe de Maranhao f. Haf. Insel Maranhao mit 6000 ind. E. in einem gr. Meerb. 11 M. im Umfang. Alcantara u. Guimaraens 2 Villas u. Häfen. Der Fluß Parnahyba 80 M. l. und der Fluß Meary.

III. Piahy, über 3000 □M. 46,300 E. Hst. Parnaiba 2600 E. Pernagoa, am See gl. N. 700 E. Fluß Piahy geht in den Parnahyba.

IV. Ciara, 3300 □M. 273,000 E. Hst. Ciara f. ehemals Villa del Forte, nahe an d. Münd. des Ciaraflusses. Kracaty Haf. u. Handel.

V. Rio grande del Norte, 1573 □M. 69,000 E. Vorgeb. St. Roque. Hst. Natal, Haf. am Rio grande. Die Provinz ist gebirgig.

VI. Parahiba del Norte, 932 □M. 246,000 E. Hst. Parahiba del Norte f. Haf. 2½ M. von der Münd. des Parahiba 150 M. l.

VII. Pernambuco, 6480 □M. 600,000 E. Hst. Pernambuco oder Olinda f. u. Haf. Goyanna 4000 E. Die Inseln Fernando de Noronha u. Trinidad, in d. brasil. See, beide mit Besatzungen.

VIII. Alagoas, 910 □M. 257,000 E. Hst. Alagoas 2000 Einw. Porto Calvo 6000 E. Haf. Penedo de St. Francisco Haf.

IX. Sergipe d'El Rey, 856 □M. 268,000 E. Hst. Sergipe d'El Rey, 36,000 E. Haf. Zuckersied. u. bedeut. Küstenhandel. Villa nova, am St. Franceskfl. gegenüber von Penedo. Große Ebene.

X. Bahia, 4500 □M. 560,000 E. Hst. Bahia oder St. Salvador f. Insel: Itaparita, bewohnt u. sehr fruchtbar. St. Georg de Ilheos, f. Haf. Jacobina, u. Contas, 2 Villas im Innern.

XI. Espirito Santo, 1788 □M. 74,000 E. Hst. Vittoria f. Haf. 12,500 E. Puerto oder Porto Seguro. Caravellas 4000 E. Haf. u. in d. Nähe Colonie von Deutschen u. Franzosen. Espirito Santo, Haf.

XII. Rio de Janeiro, 800 □M. 590,000 E. Hst. Rio Janeiro oder St. Sebastian, Resid. u. Siz der Generalversammlung, mit d. festen Ins. Cobras. Luftschl. Christovao u. Bon Vista. Cabo Frio, Haf. u. Salinen.

XIII. San Paulo, 8350 □M. 3—400,000 E. Hst. St. Paul ob. Paolo mit dem Haf Santos. Iguape 6500 E. Haf. Paranagua 5800 E. Haf. Sorocaba, im Innern, 11,000 E. Insel San Sebastian.

XIV. St. Catharina, 722 □M. u. 91,000 E. Hst. Nossa Senhora do Desterro f. u. Freihaf. 3200 E. auf d. Insel St. Catharina, Wallfischfang. Laguna auf dem Festlande am Binnensee gl. N. Haf.

XV. St. Pedro de Sul, 2836 □M. 65,000 E. Hst. Porto Alegre 6700 E. u. eine europ. Colonie in d. Nähe. St. Pedro de Sul f. am Ausflusse der Laguna des Patos ins Brasilianische Meer.

XVI. Minas Geraes, 12,000 □M. 6—700,000 E. Hst. Villa Imperiale, sonst Villa Rica. Marianna. Villa nova de Principe. Tejuco 6000 E. Sabara 6000 E. St. Joao del Rey 6000 E. u. Campanha.

**XVII. Goyaz**, 15,000 □M. 150,000 E. Hochland, worin noch viele Indianerstämme am Parana- u. Tocantinfluss leben. Hst. Goyaz oder Villa Boa 7000 E. Goldschmelze u. mehrere Goldminen in der Nähe.

**XVIII. Matto Grosso**, 20,000 E. an d. Quellen d. Paraguay, mit dem See de los Karayés. Villa Bella de matto grosso, Hst. am Quapore 25,000 E. Cuyaba u. Villa Maria, mit Produktenhandel. Hier wohnen am Madeira- Kingu- Paraguay- u. Paranaflus viele Indianerstämme u. besonders 25,000 wohlberittene Guaycurus.

## Guiana.

Dieses Land grenzt im N. u. D. an's atlant. Meer, im W. an Columbia, im S. an Brasilien, u. umfaßt das Columbische Guiana, od. das Land am l. U. des Orinoko, das Brasilianische Guiana, oder das Land nördl. vom Amazonenstrom u. untern Rio-Negro, welche beide noch in fast ganz unkultivirtem Zustande, u. von freien indischen Stämmen bewohnt sind. Hieher gehören, politisch betrachtet, nur vom Cap Nassau bis zum Cap Orange, u. bis zum Flußgebiet des Rio Branco (120 Meil. l.), die Gebiete der Flüsse Essequibo, Demerary u. Berbice. Sie bestehen aus 3 europäischen Colonie-ländern, in welchen als Hauptprodukte Zucker, Rum, Kaffee, Kakao, Vanille, Wein, Südfrüchte, Baumwolle, Gewürznelken, Muskatnüsse, Zimmt, Pfeffer, u. kostbare Holzarten sich finden, u. meist ausgeführt werden. Diese sind auch hauptsächlich nur an d. Küsten angebaut.

1. **Französisches Guiana**, 340 □M. 30,000 E. worunter 17,000 Regersclaven u. auffer 2000 weissen, mehrere Indianerstämme. Hst. Cayenne, Sitz des Gouverneurs auf d. Insel gl. N. 10 Meil. im Umfange, u. etwa 50 Pflanzungen mit Missionen, darunter auf dem Festlande: La Gabrielle, Sianamari, St. Paul, Dyapoc, Conron &c.

2. **Niederländisches Guiana (Surinam)**, über 500 □M. 69,000 E. worunter 2000 Weiße, 3100 freie Farbige, über 63,000 Regersclaven, 1200 Juden, die übrigen Indianerstämme. An der W. Grenze 6000 entlaufene, oft gefährliche, Maron- oder Buschneger. Der Handel ist wichtig u. die Colonie hat wohl 90 eigene Schiffe. Münze: Surinamscher Gulden (24 kr.), Papiergeld von 5—100 fl. ist meist im Umlaufe. Eintheilung in 8 Reviere. Hst. Paramaribo. Zeelandia f. Amsterdam f. Purmerent. Savona, portug. Zudendorf, u. 400 Pflanzungen.

3. **Brittisches Guiana**, 600 □M. 146,000 E. worunter 196,000 Regersclaven. In d. Gebirgen über 10,000 Maronnegel u. mehrere Indianerstämme. Es hat einen Gouverneur u. 5—600 M. Soldaten. Colonieen: a. Berbice mit Neu-Amsterdam f. am Fl. Berbice. Fort St. Andreas. Hoop, Brüdercolonie. — b. Essequibo. Kyt f. Essequibo u. in der Münd. des Essequibo eine kl. Insel mit einem Fort. — c. Demerary. Stabröck, Hst. u. Sitz des Gouverneurs, am Fl. Demerary; Fort Friedrich am Pas. auf einer Insel. Georgetown u. Cuminoburgh, aufblühende Städte,

## Freie Indianerländer.

Diese Länder liegen in den verschiedenen Staaten zerstreut. Man schätzt ihre Einwohnerzahl überhaupt auf 1—2 Mill. die verschiedene Sprachen sprechen, hie u. da zum Christenthum bekehrt, aber größtentheils Mond- und Fettschambeter, 3. Th. auch Menschenfresser sind, u. von Ackerbau, Jagd der wilden Thiere, oder Fischfang u. vom Schleichhandel leben. Sie stehen meist unter sehr eingeschränkten Caziken oder Oberhäuptern, u. einige von ihnen haben Hieroglyphen u. Bücher mit Charakteren u. Figuren. Ihre Stämme u. Horden haben eine Menge Namen. Da aber gar viele innere Gegenden



noch wenig oder gar nicht bekannt sind: so konnte nur Einzelnes von denen, welche man schon näher kennt, bei der Beschreibung d. Staaten, angegeben werden.

## Patagonien oder Magellansland.

Dieses Land enthält die südl. Halbinsel u. umfaßt über 22,000  $\square$ M. ist von Moluchenindiern u. Tehuelchus (Patagoniern) bewohnt, deren Anzahl nicht bekannt ist. Es wird mit d. Inseln, von welchen es die Magellanische Strafe trennt (u. westl. bis zur Insel Staatenland mit der Strafe la Maire) zwar als spanische Besitzung betrachtet, gehört aber eigentlich der Statistik noch nicht an, indem keine eingerichtete Staaten darin vorhanden sind. Das Nähere über dieses Land u. die in seiner Nähe liegenden Inseln siehe oben S. 251.

## III. Westindien.

Es besteht aus 3 Abtheilungen von Inseln, aus den großen u. Kleinen Antillen u. Bahamainseln, von welchen die wichtigsten oben S. 242–244 näher beschrieben sind. Davon gehören

1. den Spaniern: Cuba, Portoriko, Theile der virginischen Inseln, 2498  $\square$ M. 1,143,000 E. — a. Cuba, bildet die Generalkapitanerie Havanna. Das Militär besteht aus 10,000 M. europ. Linientruppen, 13,500 M. Miliz u. 14 Kriegsschiffen, worunter 2 Linienschiffe. Die Insel ist in 3 Prov. eingetheilt: Hst. Havanna  $\mathcal{F}$ . Siz des Generalkapitän's. Guanavacao 12,000 E. Villa Clara, Silbermine. Villa del Principe, im Innern. Trinidad 8000 E. Haf. San Salvador 12,000 E. St. Jago de Cuba  $\mathcal{F}$ . Haf. — b. Porto Rico. Hst. St. Juan de Portoriko  $\mathcal{F}$ . Siz des Generalkapitän's unter welchem auch die span. virginischen Inseln stehen, z. B. die Passage- u. Schlangeninsel.

2. den Briten: 690  $\square$ M. 732,000 E. — a. Jamaica, mit mehr als 1000 Zuckerplantagen. Ein Gouverneur, Oberhaus u. Unterhaus bilden die Regierung. Militär: 4200 M. Eintheilung in 3 Distrikte. Hst. St. Jago de la Vega, Siz d. Regierung 5000 E. Kingston, fester Haf. Port Royal. Montego Bai, 4000 E. Haf. — b. Das Gouvernement Leewards oder Inseln über d. Winde: Antigua, St. Christoph od. St. Kitts, Nevis, Montserrat, Anguilla u. Barbuda u. die virginischen Inseln, Virginorda, Tortola ic. — c. Die Inseln: Dominika, St. Lucie, Barbados, St. Vincent mit Grenada u. d. Grenadihen, Tabago, Trinidad u. die Bahama- oder Lucaischen Inseln haben alle Gouverneurs u. sonst brittische Verfassung, 3. Ihl. Forts, Militärposten, u. bedeutenden Handel mit den Produkten dieser Inseln.

3. den Dänen: St. Thomas, St. Jean, St. Croix  $8\frac{1}{2}$   $\square$ M. 44,000 Einw. Der Gouverneur wohnt auf St. Croix zu Christiansstadt  $\mathcal{F}$ . m. 5000 E. Haf. Die Inseln gehören alle 3 zu den virginischen Inseln.

4. den Schweden: St. Barthelemy,  $2\frac{1}{2}$   $\square$ M. 18,000 E. Der Gouverneur wohnt zu Gustavia, Freihaf. 10,000 E. die Insel hat viel Baumwolle.

5. den Niederländern: Curassao, St. Gustaz, St. Martin ic.  $34$   $\square$ M. 24,000 E. Zu Curacao wird viel Schleichhandel getrieben. Der Gouverneur wohnt zu Wilhelmstadt  $\mathcal{F}$ . u. Freihaf. Auch zu St. Gustaz findet Schleichhandel statt, wozu die fl. Insel Saba gehört. St. Martin hat viel Seesalz.

6. den Franzosen gehören: Martinique. Hst. St. Pierre, Fort Royal, Siz des Gouverneurs. Die Insel hat 1595 Plantagen von Kaffee, Zucker u.

Baumwolle. — Guadelupe mit den Inseln Desiderade, Marie Galante u. Saintes. Die französisch-westindischen Besitzungen betragen zusammen 551 □ Meil. u. 208,000 £.

7. Haiti oder St. Domingo, bildet einen Freistaat von Negern und Mulatten, mit einem Senate, einer Kammer von Repräsentanten, u. einem Präsidenten an der Spitze der Regierung. Die kathol. Rel. ist die ausschließlich herrschende. Der bedeutende Handel wird in 12 Seehäfen betrieben. Kriegsmacht: 45,000 M. u. 113,000 M. Nationalgarden. Staatseinkünfte: 10 Mill. Gulden. Die Insel ist in 4 Departemente eingetheilt. Port au Prince oder Port Republikain K. Hst. u. Siz des Präsidenten u. d. Regierung. Haiti, jetzt Cap Haitien Fest. Haf. St. Domingo K. Haf. St. Jago 12,000 £. Vega 3000 £. u. viele kleine Inseln an d. Küste.

## A u s t r a l i e n.

Dieser Erdtheil, aus dem kleinsten Continente und einer Menge von Inselgruppen bestehend, liegt weit zerstreut im Australocean des großen oder stillen Weltmeeres. Einige wenige Theile desselben sind erst cultivirt, das Meiste befindet sich noch in seinem frühern Naturzustande. Daher gehören nur die durch Europäer cultivirten Theile eigentlich der Statistik an. Diese sind: die Ostküste von Neuholland, die Insel Van-Diemens-Land, die Marianen od. Ladronen, die Sandwichs- u. mehrere Societäts-Inseln. Die einzelnen Theile dieses Erdtheils sind oben S. 252—257. näher beschrieben.

I. Neuholland oder Australand ist größtentheils nur an seinen Küsten bekannt, wo eine Menge von Caps, Meerbusen, und einige Flussmündungen, genauere Benennungen von ihren verschiedenen Entdeckern erhalten haben, wovon wir hier die wichtigsten angeben. Auf der Nordküste liegt an der Endeavour-Straße der Meerbusen Carpentaria mit den Cap Arnhem im W. u. Cap York im N. an der Torres-Straße, u. an der Van-Diemens-Bay westl. liegt d. Insel Melville m. dem Van-Diemens-Cap. Auf der Westküste: Cap Cuvier an d. Seehundsbai, die Jaisischbai, Cap Leuwin, als Scheidepunkt des Indischen und großen Weltmeeres. Auf der Südküste: Cap Nuits, der Meerb. Recherche, Spencer u. Nelsoncanal mit dem Cap Wilson, an der Bassesstraße, und das Südcap auf der Insel Van-Diemens-Land. Auf der Ostküste: die Caps Howe u. George an der Jarvisbai; die Botanybay, Port Jackson, Brockenbay u. das Sandcap an der Herveysbay.

II. Neuüdwales auf der Ostküste, von den Britten 3. Th. cultivirt etwa 4—5000 □ M. gr. wird nebst der Insel Van Diemensland durch einen brittischen Generalgouverneur mit einem vollziehenden Rathe und 2 Vicegouverneurs regiert. Militär: 1600 M. Infanterie.

Eintheilung in 6 Prov.: 1. Cumberland, Hst. Sidney, Siz des Generalgouvern. u. der Regierung. Exceum, 3 Forts, Hafen Port Jackson. Windsor. Wilberforce. Richmond. Liverpool. — 2. Camden, zwischen Cumberland u. Argyle. Pflanzort Bargo, sonst noch ohne Städte. Viel wildes Rindvieh. Choalsfl. an d. Südgrenze. — 3. Argyle, noch ohne Anbau mit großen Waldungen, dem Pyramidenberge u. dem See Bathurst. Südl. liegt der große Georgssee 2139' über d. Meere. — 4. Westmoreland im W. der Blauen Berge. Stdt. Bathurst am Maquariehfl. Colonistenorte Londonderry, Norburg, viel Vieh- u. Schafzucht. — 5. Northumberland u. Durham. Neukastle am Port Hunter 300 £. u. am Flusse Paterson, Ko-



lonisten an mehreren Orten. — Im N. die Stdt. Port Maquarie, an der Münd. des Patersonflusses, früher eine Strafcolonie. — 6. Van-Diemens-Land, Insel u. Untergouvernement von Neusüdwaless. Hst. Hobartton u. die Orte Georgstown, Elisabethtown 700 E. u. der Haf. Port Dalrymple an der Bassesstraße. — Auch auf Edelsland an der Westküste haben d. Briten an der Münd. des Schwänenflusses eine freie Colonie ohne Verbrecher angelegt, welche schon über 1000 E. zählt, u. worin die dahin verpflanzten europäischen Thierarten u. Gewächse trefflich gedeihen. — Die Franzosen besitzen auf d. Westküste an der Haisfischbai eine Niederlassung Port Freycinet. Unter den vielen Inselgruppen des Australoceans gehören die Marianen, oder Ladronen den Spaniern. Der Sitz des Gouverneurs ist auf d. Insel Guam. Hst. Agana mit 2 Forts u. Haf. — Die Sandwichs-Inseln haben zum Theil schon eine civilisirte Einrichtung. — Mehrere Societätsinseln, besonders aber Otaheite, Timoo &c. bilden einen förmlichen Staat mit europäischer Cultur, unter ihren Eingebornen Oberhäuptern, und diese breitet sich in diesen entfernten Weltgegenden allmählig immer weiter aus.

### Anmerkung.

Als Anhang dieser Geographie folgen hier noch: A. eine Gebirgstabelle, B. Höhen-tabelle, C. eine Tabelle über die Vorgebirge, D. eine solche über die Meere, Meerbusen u. Meerengen, E. eine Flußtabelle, F. eine Tabelle über die Landseen, und G. eine Produktentabelle.

Will man sich ein richtiges Bild von der Erdoberfläche unverlierbar fürs Leben einprägen: so muß man das Land u. die Meere, die wichtigsten Gebirge u. Flüsse, Seen u. Inseln, nicht nur dem Namen nach, sondern nach ihren Verhältnissen, Umrissen, Lage, Richtungen &c. genau kennen lernen.

Ein vorzügliches Mittel dazu beim Selbstunterricht ist: die allmähliche Anzeichnung der Namen dessen, was man kennen gelernt hat, in tabellarischer Form; nicht aus dem Lehrbuche — sondern vom Globus u. aus der genauen, oftmaligen Anschauung der Charten!

Zuerst macht man sich Kurze, tabellarische Uebersichten des Allerwichtigsten, d. i. 1. Haupt- u. innere Meere; 2. Hauptländer, Vorgebirge, Inseln u. Halbinseln; 3. Hauptgebirge; 4. Hauptflüsse; 5. die größten Landseen.

Hat man diese recht aufgefaßt: so entwirft man sich ausgedehntere Tabellen mit Unterabtheilungen. 3. B. 1. Außere u. innere Meere, mit den Meerbusen u. Straßen; 2. Hauptländer mit den Stromgebieten, Abdachungen, Seen, Inseln u. wichtigsten Städten; 3. Gebirge mit ihrem Zusammenhang, Vorgebirgen, Seitengebirgszügen u. höchsten Spizen; 4. Hauptflüsse mit ihren Quellen u. Mündungen, Länge des Laufes, Neben- u. Küstenflüssen.

Ebenso verfährt man bei der politischen Geographie, wo man 1. die Erdtheile und Länder, 2. die  Meilen, 3. Einwohnerzahl, 4. Verfassung, 5. Provinzen, 6. Haupt- u. Provincial-Städte, 7. Einkünfte, 8. Kriegsmacht &c. in Tabellen einträgt, um die Uebersicht des Ganzen dem Gedächtniß leichter einzuprägen.

Mehrfältig kann man solche Tabellen abändern, u. gerade diese Abänderungen, welche die Anschauung der Gegenstände aus verschiedenen Gesichtspunkten oftmals nöthig machen, prägen das aufgefaßte Bild dem Gemüthe sehr tief ein.

Die hier folgenden Tabellen sind bloß als Anleitung zur Verfertigung derselben nach obigem Vorschlag, u. nicht etwa zum Auswendiglernen hier aufgenommen. Alles das, richtig aufgefaßt, u. zu rechter Zeit, d. h. nach den Lehrstunden, für sich, immer gefertigt, kann ohne große Mühe, für jeden Cours im Laufe eines Jahres sehr weit bringen.

# A. Gebirgstabelle.

## a. Europa.

### I. Pyrenäen; Ostpyrenäen, Westpyrenäen.

- a. Cantabrisches; Albas: asturisches, gallicisches Gebirge.
- b. Iberische Gebirgskette; Sierra Mancajo; Sierra Guadarama, Estrella u. Cintra; — Sierra de Toledo, Duadalupa u. de Mondragon. — Sierra Morena. — Sierra Nevada, Apujarras und Antequera. — Sierra d'Albaraccin, Segura, de Gador u. de Rorda.
- c. Sevennen; schwarze Höhen u. Lozeregebirge. — Gebirge v. Auvergne, Forezgebirge. — Sevennen, Cote d'Or, Morvan, Wald von Orleans u. Mont d'Arce. — Lothringer Landrücken, Ardenner u. Argonner Wald.

### II. Alpen, deren Mittelpunkt das St. Gotthardsgebirge bildet.

- a. Südalpen; Lepontische oder Walliser Alpen. — Penninische, Grajische oder graue Alpen, Cottische Alpen u. Meer- oder Ligurische Alpen. Mit diesen hängt zusammen das Apenninische Gebirge u. enthält die ligurische, etruscische, römische, neapolitanische u. calabrische Apenninen mit dem Monte Sargano. — Auf Sicilien: der Aetna, das pelorische u. nebrodische Gebirge. — Auf Sardinien: das Genargento-, Nera- u. Limbaragebirge. — Die corsischen Gebirge.
- b. Nordwestalpen; Berneralpen, Jura: oder Leberberg; — nordwestliche Schweizeralpen mit der Landhöhe der Nar.
- c. Ostalpen; östlich helvetische Alpen. — Rhätische, Graubündner, Allgauer Alpen u. Arlberg oder Adlerberg. Die Hochebene der Donau, welche bis nach Ungarn gegen D. zieht. — Tiroler Alpen. — Bernina u. Abulagebirge.
- d. Nordostalpen; norische oder Salzburger Alpen mit der Taurnkette. — Steirische u. Fischbacher Alpen; Wienerwald u. Kahlenberg.
- e. Südostalpen; Karnische oder Kärnthische Alpen. — Salische oder Krainer Alpen, u. ein Seitenzug bis zum Cap Promontore.
- f. Dinarische Alpen; Monte Negro; Nissa Gora u. Stubotingebirge. — Scarbo, Argentara, Orbelos, Cunoviza u. Stara: Planina: Gebirge.
- g. Balkan oder Hämus; großer, kleiner Balkan u. Eminehdagh. — Scominus, Despoto u. Rhodopegebirge. — Castagnat oder Pangäus u. Athos.
- h. Jellenische Gebirge im W. Chimära oder Aroteraurus, Kumaita u. Sivadisches Gebirge. — Auf Morea: Argolische Berge, Hochebene von Arkadien, u. Monte di Maina oder Tangetosgebirge.

### III. Deutsche Gebirge.

- a. Nordwestliche u. östl. Schweizeralpen u. alle von den deutschen Grenzgebirgen im D. bis an's r. U. der Donau sich ausbreitenden Züge.
- b. Gebirge im W. des Rheins vom Jura ausgehend. — Mittelgebirge, Eifel u. hohe Ebn. — Vogesen oder Wasgaugebirge, Sichelberge; Haardgebirge, Donnersberg u. Hundsrück.
- c. Vom Bodensee bis zum Fichtelgebirge: Schwarzwald (Kaiserstuhl), rauhe Alp, Odenwald, fränkischer Landrücken u. Steigerwald.
- d. Fichtelgebirge; davon gehen aus: 1. die östliche Züge: Sächsisches Erzgebirge, Böhmerwald; Sudeten, Schlesiisch-mährische u. Stager: Gebirge, Riesengebirge u. Lausitzer Gebirge. — 2. Nordwestl. Züge:



Frankenwald. Thüringer Wald. Diengebirge, Harz, östliche Wesergebirge, Sollingerwald. — Rhöngebirge, Spessart, Vogelegebirge mit der Wetterau u. der Taunus. — Westerwald, Siebengebirge. Rothlager u. Sauerländisches Gebirge, Haarstrang. Westliche Wesergebirge, Habichtswald u. Teutoburger Wald.

**IV. Karpathen** auch Krapat, vom Pässe Jablunka an bis an die Ungarische u. Türkische Donau ziehend.

- a. Westkarpathen. Weißer Berg. Kolaczgebirge, Tarnowiger Plateau. Zavorina u. Latragebirge. Ungarisches Erzgebirge u. Fataragebirge.
- b. Lange Waldkarpathen. Czerna: Gora: Gebirge.
- c. Ostkarpathen, auch Siebenbürgische Karpathen bis zur Donau.

**V. Scandinavisches Gebirge** auch Rölen oder Rödlen.

- a. Nördlicher Rölen in Finnmarken bis zum Torneasee. Manselkagebirge.
- b. Sevogebirge oder hoher Rölen bis zum Syltoppen-im W. u. östlich bis zum Fämundsee.
- c. Dovrefjeld, bis zum Cap Stat und Longfjeld bis zum Cap Lindenäs; Mugnafjeld, Schneebrän, Vodalekaabe, Cognefjeld, Fisefjeld u. Hardangerfjeld: Gebirge.
- d. Sevebirget vom Syltoppen bis an den Sund oder Deresund.

**VI. Uralisches Gebirge** oder östliches Grenzgebirge.

- a. Polnischer Landrücken. Niedoborzegebirge. Taurisches Gebirge. Landrücken Episanow.
- b. Alaunische Hochebene, Waldaihöhe, Wolchonskywald. Russischer Landrücken, in Verbindung mit den finnischen Höhen, dem Manselkagebirge, u. mit dem Ural.
- c. Uralkette. Nördlicher Ural auch Jugorisches Gebirge. Mittlerer Ural, oder werchoturisches Erzgebirge, Obszezeygebirge. Südlicher oder orenburgischer Ural. Ura: Uruk.

**VII. Caucasus** oder südliches Grenzgebirge. Irgenische Höhe, Wolgagebirge.

## b. A s i e n.

**I. Nördliche Gebirgszüge** vom Ural bis an das Ochotskische Meer, im asiatischen Rußland u. an der Süd- u. Ostgrenze desselben. — a. Altginsky: Gebirge. — b. Großer Altai; kleiner Altai, u. Sejanisches Gebirge. — c. Changaigebirge; Baikalgebirge. — d. daurisches od. Nertschinskisches u. Stannowoigebirge. — e. Jablonnoi: u. Ochotskisches Gebirge. — f. Kamtschatkisches Gebirge.

**II. Südliche Gebirgszüge**, vom Caspischen bis zum Japanischen Meere. — a. Mussart, Belur Tagh, oder Nebelberge, Mustag. Diese bilden den Zusammenhang mit den nördlichen Gebirgszügen. — b. Musderamus; Bagous, Ghaurisches Gebirge u. Paropamisus. — c. Hindukosch; Marwari, Gates oder Ghauts: Gebirge. Die Hochebenen Dekan u. Mysore. — d. Simalaja; Tibetische Hochgebirge. Salomons:, Luchi:, Tangra: u. Himolagebirge. — e. Kentaisse; Jumnangebirge. — f. Nordchinesisches Gebirge. — g. Chanalin: Gebirge. Tungusisches oder Chikatagebirge; Schampeschan od. Schneegebirge. Furigebirge, auf der Insel Nippon.

**III. Westasiatische Gebirgszüge**, vom Caucasus ausgehend, und mit den Gebirgen des Caspischen Meeres zusammenhängend. — a. Ararat oder Macis. Erwend: u. Raswend: Gebirge. — b. Taurus und Antitaurus. Armenische Gebirge. — c. Syrisches Gebirge. Libanon u. Antilibanon (Hermon, Carmel u. Tabor). — d. Arabisches Gebirge. Sinai u. Soreb. El Ared: Gebirge.

## c. Afrika.

- I. Nördliche Gebirgszüge.** — a. Atlasgebirge. Hoher Atlas mit dem Tedaagebirge. Großer Atlas. Kleiner Atlas. — b. Schwarzer u. weißer Harusch. Tibbo Gebirgegebirge. Lybische Gebirge. — c. Kolkum u. Dschebbel Mokkatem.
- II. Mittlere Gebirgszüge von W. nach O.** — a. Senegambische Alpen. — b. Sierra Leonegebirge. — c. Konggebirge. Von diesem ziehen nach S. das Amboser-, Comblida-, Maco- u. Benguela-Gebirge u. das Hochland Matamba. — d. Monds- oder weißes Gebirge; Mandaraberge. — e. Sabessinische Alpen. Cardovan; Amhara u. Tigregebirge.
- III. Südliche Gebirgszüge.** — a. Kupferberge. — b. Chamiesgebirge. — c. Schneeberge; Carroo-Hochland. Achter- oder hintere Schneeberge. — d. Roggesfeld- und Nieuwefeld-Gebirge. — e. Im O. Lapatagebirge u. Hochland Shikoa.

## d. Amerika.

Die Anden, Cordilleras, (d. i. die höchsten Gipfel) de los Andes, das Hauptgebirge, von welchem wahrscheinlich alle übrigen Gebirge gegen O. in Nord- u. Südamerika ausgehen.

- I. Nordamerika.** — a. Die Hauptkette der Anden im W. enthält: — 1. Die Hochebene Anahuac. — 2. Sierra Nevada. — 3. Sierra Madre. — 4. Sierra Carra-Acha. — 5. Branichberge; Mim-brennas-Grullas. — 6. Grünes Gebirge. — 7. Glänzendes oder Festen Gebirge. Von diesem ziehen am I. u. des Bravostromes nach S. die Schneeberge und das Sacramento-Gebirge. — 8. Steinberge oder Selbsteingebirge. — 9. Rockige Gebirge.
- b. Das Ostgebirge von N. nach S. enthält: — 1. Die weißen Berge; — 2. Grünes Gebirge. — 3. blaue Berge mit dem Katskillgebirge im N.; — 4. Alleghani-Gebirge; — 5. Apalachen-Gebirge; — 6. Laurel-Gebirge. — 7. Cumberlands-Berge.
- II. Südamerika.** — a. Die Hauptkette der Cordilleren von Panama bis zur magellan. Meerenge enthält das Plateau von Caramara und die Hochebene von Santa Fe. — b. Die Guianischen Gebirge unter verschiedenen Namen. — c. Chiquitos-Gebirge. — d. Innere Brasilianische Gebirge, in weitverbreiteten Zügen u. unter vielerlei Namen. — e. Sierra do Mar oder das Brasilianische Küstengebirge. f. Die meist unbekanntenen Gebirgsarme der Patagonischen Cordilleren im S.

## e. Australien.

Von den Gebirgen dieses Erdtheils sind bis jetzt nur auf Neuholland die Gebirgskette der blauen Berge, im SO. welche mehrere Bergreihen hintereinander bilden, u. einzelne Berge auf den Inseln bekannt. Neuseeland, Neufaledonien u. andere Inseln haben ebenfalls Gebirge, die aber noch nicht näher erforscht sind.



## B. Höhentabelle

verschiedener gemessener Höhenpunkte und Berge in ihrer Erhebung über die Meeresfläche.

## Europa.

	Fuß h.		Fuß h.
Neapel Stdt. (Italien)	26	Bornholm Insel (Dänemark)	496
Calais Stdt. (Frankreich)	36	Lion Stdt. (Frankr.)	528
London Stdt. (England)	40	Chambery Stdt. (Savoten)	546
Padua Stdt. (Italien)	56	Toulouse Stdt. (Frankr.)	548
Nantes Stdt. (Frankreich)	75	Prag Stdt. (Böhmen)	551
Düsseldorf Stdt. (Preußen)	100	Sasbach Dorf (Baden)	579
Brest Stdt. (Frankreich)	108	Casan Stdt. (Rußland)	580
Cölln Stdt. (Rheinpreußen)	112	Gannstadt Stdt. (Württemberg)	658
Berlin Stdt. (Preußen)	123	Würzburg Stdt. (Baiern)	659
Paris Stdt. (Frankreich)	126	Dijon Stdt. (Frankr.)	667
Bonn Stdt. (Preußen)	138	See Bourget (Savoten)	672
Amiens Stdt. (Frankreich)	138	Linz Stdt. (Oesterreich)	689
Borgholm Schloß (Insel Deland)	140	Trient Stdt. (Tirol)	716
Marseille Stdt. (Frankreich)	144	Turin Stdt. (Italien)	738
Wenersee (Schweden)	147	Larragona Stdt. (Spanien)	760
Mündung der Lahn in d. Rhein	192	Passau Stdt. (Baiern)	789
Hannover Stdt. (Hannover)	202	Laacher See (Deutschland)	800
Greenwich Stdt. (England)	214	Chrenbreitstein Bergfest. (Preußen)	800
Nesth Stdt. (Ungarn)	215	Spanische Hochebene im S.	800
Magdeburg Stdt. (Preußen)	234	Wald von Orleans (Frankr.)	800
Belle Isle Inf. (Frankr.)	250	Nix Stdt. (Frankr.)	800
Mainz Stdt. (H. Hessen)	256	Fulda Stdt. (Kurf. Hessen)	838
Dresden Stdt. (Sachsen)	277	Lago di Como (Italien)	854
Mannheim Stdt. (Baden)	284	Kinekulle (Schweden)	856
Parma Stdt. (Italien)	288	Lago Lugano (Italien)	874
Wettersee (Schweden)	292	Lago maggiore (Italien)	882
Heidelberg Stdt. (Baden)	303	Basel Stdt. (Schweiz)	950
Presburg Stdt. (Ungarn)	316	Marburg Stdt. (Hessen)	951
Leipzig Stdt. (Sachsen)	321	Mont d'Arre (Frankr.)	967
Große Ungarische Ebene	350	Regensburg Stdt. (Baiern)	994
Orleans Stdt. (Frankreich)	360	Donauspiegel bei Ingolstadt	1000
Carlsruhe Stdt. (Baden)	380	Tarnowitzer Plateau (Karpäthen)	1000
Mailand Stdt. (Italien)	394	Himmelsberg (Rütland)	1000
Cay Sewastopol Stdt. (Halbins. Laurien)	400	Wolchonskywald (Rußland)	1000
Taberg (Schweden)	420	Ingolstadt Stdt. (Baiern)	1016
Kehl Stdt. (Baden)	424	München Stdt. (Baiern)	1020
Nowogorod Welikii Stdt. (Rußland)	427	Rothenburg Stdt. (Württemberg)	1040
Wien Stdt. (Oesterreich)	430	Donauwörth Stdt. (Baiern)	1055
Gießen Stdt. (Hessen)	437	Laufen am Rheinfall (Schweiz)	1073
Mündung der Tارت in d. Neckar	444	Nürnberg Stdt. (Baiern)	1080
Strasbourg Stdt. (Frankreich)	448	Ruhla Stdt. (Sachsen)	1086
Cassel Stdt. (Kurfürst. Hessen)	483	Petersberg (bei Halle in Sachsen)	1086
Coiffons Stdt. (Frankr.)	486	Bodensee	1089
		Bogen Stdt. (Italien)	1094

	Fuß h.		Fuß h.
Freising Stdt. (Baiern)	1096	Vulkan (Epißbergen)	1500
Carlsbad (Böhmen)	1100	Dorf Ragaz (Schweiz)	1545
Genfersee	1128	Melibokus (Odenwald)	1550
Ansbach Stdt. (Baiern)	1130	Klagenfurth Stdt. (Kärnthn)	1554
Karau Stdt. (Schweiz)	1140	Kausanne Stdt. (Schweiz)	1560
Luxemburg Stdt. (Niederlande)	1142	Dybin Fels (Sachsen)	1597
Budweis Stdt. (Böhmen)	1152	Capri Insel (Italien)	1600
Freiberg Stdt. (Sachsen)	1156	Granada Stdt. (Spanien)	1600
Württemberg, ehemal. Bergschl.	1173	Reinerz Stdt. (Schlesien)	1687
Meran Stdt. (Tirol)	1187	Donau bei Sigmaringen	1692
Stein am Rhein Stdt. (Schweiz)	1200	Wartburg bei Eisenach	1698
Nordkap (Norwegen)	1200	Rottweil Stdt. (Würtemb.)	1699
Hochebene der Aar (Schweiz)	1200	Hochebene der Donau (Deutschl.)	1700
Quelle der Warta	1200	Bern Stdt. (Schweiz)	1708
Hochebene an der N. der Pillica	1209	Hochebene v. Auvergne (Frankr.)	1740
Quelle der Saone (Frankr.)	1218	Kastilische Hochebene (Spanien)	1740
Seeberg bei Gotha	1223	Königstuhl bei Heidelberg	1752
Constanz Stdt. am Bodensee	1223	Innsbruck Stdt. (Tirol)	1754
Tübingen (Württemberg)	1229	Kazenbuckel (Odenwald)	1780
Quelle der Bober. (Miesengeb.)	1234	Thunersee (Schweiz)	1780
Quelle der schles. Neiße	1237	Sollinger Wald (Deutschl.)	1800
Predilpaß (Zul. Alpen)	1260	Dorf Reichenau (Schweiz)	1815
Zürichersee (Schweiz)	1277	Kosta Stdt. (Italien)	1816
Quelle der Ober (Sudeten)	1278	Andreasberg Stdt. (Harz)	1852
Landeskrone bei Görlitz (Sudeten)	1304	Marienberg Stdt. (Sachsen)	1856
Bielersee (Schweiz)	1306	Madrid Stdt. (Spanien)	1866
Neuschäteler See (Schweiz)	1313	Rammelsberg (Harz)	1897
Sulz Stdt. (Würtemb.)	1316	Glausthal Stdt. (Harz)	1955
Lucern Stdt. (Schweiz)	1320	Königssee (Baiern)	1986
Gräß Stdt. (Steiermark)	1320	Sierra Quadaloupa (Spanien)	2000
Quelle der Seine (Frankr.)	1338	Bakonier Wald (Ungarn)	2000
Neuschätel Stdt. (Schweiz)	1348	Haardtgebirge (Vogesen)	2000
Langres Stdt. (Frankr.)	1368	Morvan (Cote d'or)	2000
Silberberg Stdt. (Schlesien)	1375	Steigerwald (Deutschl.)	2000
Bierwaldstättersee (Schweiz)	1393	Geiersberg (Epfessart)	2000
Kahlenberg (Oesterreich)	1398	Rothlagergeb. (Deutschl.)	2000
Schlesische Hochebene	1400	Sealingösjield (Färder Inf.)	2000
Königstein Bergfest. (Sachsen)	1400	Epomeo (Inf. Ischia)	2000
Berg von Gibraltar (Spanien)	1400	Eifel (Deutschl.)	2000
Löwenburg (Siebengebirge)	1400	Donaueschingen Stdt. (Baden)	2010
Landeck (Schlesien)	1408	Röros Stdt. (Norwegen)	2046
Reichenhall Stdt. (Baiern)	1411	Schloß Kyburg (Schweiz)	2055
Dorf Gams (Schweiz)	1413	Altkönig (Taunusgeb.)	2100
Elbingerode Stdt. (Harz)	1414	Donnersberg (Vogesen)	2100
Salzburg Stdt. (Oester.)	1440	Hohenstaufen Burgruine (Würt- temberg)	2139
Willsach Stdt. (Kärnthn)	1442	Neckarquelle (Schwarzwald)	2148
Isria Stdt. (Sürien)	1448	Basaltberg Beyer (Sachsen)	2155
Kosttrappe Fels (Harz)	1452	Paß von Adelsberg (Zul. Alp.)	2159
Quelle der Traun (Oesterreich)	1464	Hohentwiel Bergschl. (Würtemb.)	2174
Kugsburg Stdt. (Baiern)	1464	Uchalm (raube Alp)	2180
Salmansweiler Schloß (Baden)	1474	Schneegrenze 71° n. B. (Schweiz)	2200
Griesbach Bad (Baden)	1487	Meißner (Höhengeb.)	2200
Hohenelbe Stdt. (Böhmen)	1488		
Monte Circello (Italien)	1500		



	Fuß h.		Fuß h.
Eberkopf (Westerwald)	2200	Joursee (Schweiz)	3054
Abtei St. Blasien (Baden)	2277	Schafberg (raube Alp)	3100
Bobtenberg (Schlesien)	2296	Auersberg (Sächs. Erzgeb.)	3100
Tegernsee (Baiern)	2312	Perchenberg (Thür. Wald)	3100
Paß Bochetta (Sigur. Apennin.)	2400	Glurus Stdt. (Tirol)	3124
Ben = an = oir (Hebriden)	2400	Sliebh Donard (Irland)	3150
Paß Pontafel (Südostalpen)	2412	Schneeberg (Fichtelgeb.)	3200
Lienzer Clause (Tirol)	2434	Mangertonberge (Irland)	3300
Füßen Stdt. (Baiern)	2455	Schneegrenze 70° n. B. (Schwe-	
Quelle der Save oder Sau	2485	den)	3300
Hunderück (Deutschl.)	2500	Benlombard (Schottl.)	3362
Spanische Hochebene im N.	2500	Hohe Gule (Sudeten)	3400
Hochebene v. Arkadien (Halbins.		Brocken (Harz)	3400
Morea)	2500	Quelle des Aveyron (Frankr.)	3430
Quelle der Brigach (Schwarz-		Quelle der Krve (Schweiz)	3433
wald)	2500	Snarndon (England)	3456
Kniebis (Schwarzwald)	2560	Ottenstein Berg (Schlesien)	3500
Feldberg (Tannus)	2600	Sct. Kilda (Hebrid. Inf.)	3500
Frankenwald (Fichtelgeb.)	2600	Haydelberg (Böhmerwald)	3500
Salzgebirge (Rhbnggeb.)	2600	Mont Pilas (Sevennen)	3500
Salzburger Kopf (Westerwald)	2600	Dissentis Stdt. (Schweiz)	3550
Hobenzollern, Bergschl. (raubs		Quelle der Rhone (Berneralpen)	3551
Alp)	2630	Parnassus (Episbergen)	3600
Sierra Morena (Spanien)	2640	Höchste Spitze d. Färoerinseln.	3600
Rosberg (raube Alp)	2681	Quelle der Orbe (Schweiz)	3616
Cheviotgeb. (Engl.)	2700	Dchsenkopf (Fichtelgeb.)	3617
Bruchberg (Harz)	2725	Erzr Inf. Stetten)	3654
Zinnwald Dorf (Sachsen)	2755	Quelle der Drave oder Drau	
Surrein Dorf (Schweiz)	2774	(Karn. Alpen)	3680
Gastern Dorf (Tirol)	2795	Vulkan Vesuv (Neapel)	3696
Annaberg Stdt. (Sachsen)	2800	Taganci (südl. Ural)	3700
Inselberg (Thüringerwald)	2800	Fichtelberg (Sächs. Erzgeb.)	3731
Schneegrenze am Hecla (Island)	2800	Röhlgarten (Schwarzwald)	3792
Quelle des Doubé (Frankr.)	2836	Saffo di Simone (Apenninen)	3800
Achensee (Baiern)	2849	Schwarzwald (Sächs. Erzgeb.)	3800
Heuscheuer (Schlesien)	2893	Rachelberg (Böhmerwald)	3896
Dammersfeld (Rhbnggeb.)	2900	Paß Bernina (Tiroler Alp.)	3900
Ben = Gwisch (Nordschottl.)	2900	Bösch (Wogesen)	3900
Kauziger Gebirge (Sudeten)	2900	Reifträger (Niesengeb.)	3900
Gallowayberge (Irland)	3000	Keilberg (Sächs. Erzgeb.)	3900
Hohe Veer, Hochfläche (Deutschl.)	3000	Randelberg (Schwarzwald)	3909
Kreuzberg (Rhbnggeb.)	3000	Quelle der Piave (Italien)	3978
Strasse über den Sommering		Wiener Wald (Steyr. Alpen)	4000
(Nordost Alp.)	3000	Montagne de Haussa (Pyrenäen)	4000
Mont Maçon (Sevennen)	3000	Gairngorm (England)	4000
Livadisches Geb. (südl. Inf. Morea)	3000	Sierra Cintra (Spanien)	4000
Radicofani (Ndm. Apenninen)	3000	Iberische Gebirge (Spanien)	4000
Schneekopf (Thüringerwald)	3000	Ronasberg (Arkad. Inf.)	4000
Schriedeberger Felsenkamm		Pen Lawers (England)	4020
(Schlesien)	3000	Briançon Stdt. (Frankr.)	4026
Weisse Berg (Westkarpathen)	3000	Leoblpäß (Südostalpen)	4030
Maunische Hochebene (Rußland)	3000	Wharfedale (Engl.)	4050
Omberg (Schweden)	3000	Schneegrenze 67° n. B. (Schwe-	
Kleiner Balkan (Türkei)	3000	den)	4100

	Fuß h.		Fuß h.
Ballon von Sulz (Vogesen)	4200	Sierra d'Estrella (Spanien)	5500
Altwater (Sudeten)	4200	Syltoppen (Schweden)	5507
Sognefeld (Norwegen)	4200	Paß am Col di Tenda (Südalp.)	5600
Quelle der Elbe (Riesengeb.)	4260	Mont Mezen (Sevennen)	5600
Dovrefeld (Norwegen)	4297	Col di Tenda (Meeraspen)	5626
Gläzer Schneeberg (Sudeten)	4300	Rigi (Schweizeralpen)	5700
Salève B. (Schweiz)	4300	Sulitelma (Sewogeb.)	5796
Belchen (Schwarzwald)	4300	Paß am Mont Genevre (Südalp.)	5800
Vulkan Hecla (Island)	4340	Paß am Septimer (Ostalpen)	5800
Paß am Brenner (Tirol. Alp.)	4353	Mont d'or (Geb. v. Auvergne)	5800
Sedrun Dorf (Schweiz)	4375	Mythen (Schweizeralpen)	5868
Bennevis (Engl.)	4378	Athos (Türkei)	5900
Berge auf Spitzbergen	4400	Canal (Geb. v. Auvergne)	5964
Schmerring B. (Steir. Alp.)	4400	Moleffon (Berner Alpen)	6000
Quelle der Salzach	4439	Berge auf Island	6000
Arber (Böhmerwald)	4450	Quelle des Po (Cott. Alpen)	6003
Puy de Dome (Geb. v. Auvergne)	4518	Monte Redúno (Neap. Apennin.)	6100
Mont Tarrare (Sevennen)	4600	Mont Genevre (Cott. Alpen)	6100
Große Sturmhaube (Riesengeb.)	4650	Glympe oder Lacha (Türkei)	6120
Feldberg (Schwarzwald)	4670	Paß am Splügen (Ostalpen)	6170
Realp Dorf (Schweiz)	4688	Paß am Simplon	6174
Großes Rad (Riesengeb.)	4707	Mont d'Orhi (Westpyrenäen)	6181
Tschadirbag (Laurien)	4740	Loodalskaabe (Norwegen)	6190
Schneegrenze 63° n. Br. (Schweden)	4800	Mont Ventour (Graj. Alpen)	6298
Monte Pennino (Röm. Apennin)	4800	Paß am Montcenis	6360
Rosberg (Schweiz)	4870	Brenner (Alpen)	6386
Monte Gargano (Neapel)	4900	Padin'skoe-Kamen (nördl. Ural)	6400
Gjerna-Gora Geb. (Karpath.)	4900	Paß über d. Gotthard (Alpen)	6424
Schnee- od. Riesenkuppe (Sudeten)	4950	Uralgebirge (Rußland)	6500
Paß über die Radstätter Taurin (Nordostalpen)	4960	Splügen (Rhät. Alpen)	6500
Thal Engabin (Rhät. Alp.)	5000	Kleck, Fels (Zul. Alpen)	6500
Radstätter Taurin (Nordostalp.)	5000	Monte Terminello (Neap. Apenn.)	6600
Kolaczgebirge (Westkarpathen)	5000	Hospiz auf dem Gotthard (Alpen)	6650
Lange Waldkarpathen	5000	Monte Cimone (Etrusk. Apenn.)	6700
Monte Galvi (Neapel)	5000	Höchste Sennhütten (Schweiz)	6700
Hardangerfeldgeb. (Norwegen)	5000	Paß am kl. St. Bernhard (Graj. Alpen)	6750
Leuck, Bad (Schweiz)	5000	Bärenberg (Spitzbergen)	6800
Sewogebirge (Schweden)	5000	Mugnassfeld (Norwegen)	6800
Dovrefeldgeb. (Norwegen)	5024	Budielaw (Ostkarpathen)	6886
Dole (Sura)	5200	Stangalpe (Steir. Alpen)	6900
Katarageb. (Westkarpathen)	5300	Gemmi (Berner Alpen)	6953
Schneegrenze 62° n. B. (Schweiz den)	5300	Monte della Sibilla (Röm. Apenn.)	7000
Chiamut Dorf (Schweiz)	5365	Cantabrische Geb. (Spanien)	7000
Suletind (Norwegen)	5378	Sierra Quabarama (Spanien)	7000
Bergwerk bei Rderas (Norwegen)	5380	kl. St. Bernhard (Graj. Alp.)	7000
Bergwerke in d. Karpathen	5400	Dinarische Alpen	7000
Mont Tendre (Sura)	5400	Tschilgalga (Ural)	7000
Quelle der Rhone (Sura)	5418	Pilatus (Schweizer Alpen)	7100
Quelle des Rheins (Gotthard)	5477	Szurul (Ostkarpathen)	7120
Scogshorn (Norwegen)	5499	Psiloriti oder Ida (Ins. Candia)	7200
Reculet (Sura)	5500	Uinecke (Ostkarpathen)	7400
Paß am Wormser Loch (Ostalpen)	5500	Pik de Moffer (Ospitenäen)	7416
		Scagatblätind (Norwegen)	7418



	Fuß h.		Fuß h.
Grimming (Steir. Alpen)	7500	Grimmel (Berneralpen)	9104
Pic de Gabizas (Westpyren.)	7532	Wagmann (Nor. Alpen)	9110
Paß über den r. St. Bernhard (Pennin. Alpen)	7548	Pic du Midi de Pau (Ostpyren.)	9186
Kloster (Hospiz) auf dem großen St. Bernhard	7576	Paß Rolandsbreche (Vorenäen)	9252
Monte Betora (Röm. Apenn.)	7600	Dreiherrnspeize (Nor. Alpen)	9500
Bormser Joch (Nödt. Alpen)	7700	Bernhardin (Nödt. Alpen)	9600
Pellegrino (Norische Alpen)	7700	Griesberg (Südalpen)	9700
Schneehättan (Norwegen)	7720	Terglou (Karn. Alpen)	9744
Monte Velino (Neap. Apenn.)	7800	Schneelinie der Sierra Nevada (Spanien)	9900
Laurkette (Nor. Alp.)	7800	Diablerets (Bern. Alpen)	9900
Eisenhut (Steir. Alp.)	7800	Luckmanner (Nödt. Alpen)	9900
Retitschat (Ostcarpathen)	7800	Mont Calm (Ostpyren.)	9960
Großer Krywan (Westcarpathen)	7878	Fibia (Gotthardgeb.)	9989
Suisnik od. Schneeberg (Sul. Alp.)	7900	Wolkenregion beginnt mit	10,000
Käsmarkerspeize (Westcarpathen)	7900	Scharhorn (Schweizeralpen)	10,185
Pic d'Anié (Westpyren.)	7956	Tittlisberg (Schweizeralpen)	10,196
Höchster Punkt der Sierra d'Estrel- la (Spanien)	8000	Schneegrenze am Aetna	10,200
Zulierberg (Nödt. Alpen)	8000	Bogelberg (Nödt. Alp.)	10,278
Schneelinie in d. nördl. Alpen	8000	Belan (Pennin. Alpen)	10,300
Karnische Alpen	8000	Bignemale (Westpyren.)	10,350
Salzburger Alpen	8000	Cylindre de Marbore (Westpyr.)	10,374
Abulageb. (Nödt. Alpen)	8000	Großer St. Bernhard (Pennin. Alpen)	10,380
Eisthaler Speize (Westcarpathen)	8100	Bulkan Aetna (Sicilien)	10,480
Lomnitzerpeize (Westcarpathen)	8150	Montperdü (Westpyren.)	10,482
Bukfischer (Ostcarpathen)	8160	Saumwege über die Südalpen	10,500
Goldberg (Inf. Coräta)	8163	Maladetta (Westpyren.)	10,722
Monte rotonto (Inf. Coräta)	8225	Rochemelon (Got. Alpen)	10,752
Gran Sasso d'Italia (Neap. Apenn.)	8255	Bisbächenhorn (Nor. Alpen)	10,800
Großenberg (Steir. Alpen)	8400	Schustenhorn (Schweizer Alp.)	10,900
Schneelinie in den Südalpen	8500	Mont Ceris (Graj. Alpen)	11,058
Abula (Nödt. Alpen)	8500	Lumbre de Mulkhazn (Süd- Spanien)	11,080
Schneeberg (Karn. Alpen)	8500	Dödi (Schweiz, Alp.)	11,153
Pic Peyrie (Ostpyrenäen)	8562	Gallenstock (Schweiz, Alp.)	11,323
Sanigou (Ostpyren.)	8604	Feran (Graue Alpen)	11,400
Monte Amaro (Neap. Apenn.)	8800	Balmhorn (Berneralpen)	11,500
Militärstraße von Bormio nach Tirol	8850	Betterhorn (Berneralpen)	11,700
Glarnisch (Schweizeralp.)	8900	Monte Viso (Got. Alpen)	11,896
Pic de Montoullon (Ostpyren.)	8928	Großglockner (Nor. Alpen)	11,982
Pic du Midi de Campan oder Bi- gorre (Westpyren.)	8940	Eiger (Berneralpen)	12,264
Dent de Morcles (Bern. Alpen)	8951	Nlan (Got. Alpen)	12,300
Simplon (Südalpen)	8988	Schreckhorn (Berneralpen)	12,558
Septimer (Nödt. Alpen)	9000	Mönch (Berneralpen)	12,666
Sierra Alpujarras (Spanien)	9000	Jungfrau (Berneralpen)	12,872
Hochvogel (Nödt. Alpen)	9000	Combin (Penn. Alpen)	13,000
Orbelos (Türkel)	9000	Velvour (Got. Alpen)	13,200
Pic du Port de Siguiet (Ostpy- renäen)	9024	Furka (Berneralpen)	13,300
Pic de Rioux oder Montarto (Ostpyrenäen)	9054	Finsteraarhorn (Berneralpen)	13,480
Pic de la Serrere (Ostpyren.)	9096	Monte Cervino (Penn. Alpen)	13,860
		Weißhorn (Penn. Alpen)	13,866
		Nerteläspeize (Tiroleralpen)	14,416
		Monte Rosa (Penn. Alpen)	14,500
		Mont Blanc (Penn. Alpen)	14,676

## A s i e n.

	Fuß h.		Fuß h.
Tobolsk Stdt. (Sibirien)	412	Schneelinie im Caucasus	11,000
Katharinenburg (Sibirien)	1320	Vulkan auf Kamtschatka.	11,000
Irkutsk (Sibirien)	1355	Armenisches Geb. (Sl. Asien)	12,000
Baikalsee (Sibirien)	1715	Kebranath Dorf (Himalaja)	12,000
Nertschinsk (Lungurien)	1730	Sochonda (China)	12,800
Vulkan auf d. Inf. Andaman	1800	Dyphir (Inf. Sumatra)	13,800
Kiächta Stdt. (Sibirien)	2400	Dorf im Sulejthale (Himalaja)	14,700
Berge auf der Insel Quelpart (Korea)	6000	Deba Stdt. (Tibet)	14,924
Horeb (Arabien)	6000	Kasbeck (Caucasus)	14,400
Spitze im H. Altai (Sibirien)	6559	Kschees (Caucasus)	15,000
Adamsberg (Insel Ceylon)	6680	Elborus (Caucasus)	16,854
Syrische Gebirge (Syrien)	7000	Ararat (Rußland)	17,000
Sinai (Arabien)	7200	Schneelinie am Himalaja (NB. auf der Nordseite)	17,000
Olympus (Kleinasien)	8000	Gangutri (Himalaja)	20,000
Vulkane auf Java	8000	Hindukosch (Asien)	20,000
Großer Altai (Nordasien)	8000	Chinesische Berge (China)	20,000
Vulk. Awatschenskaja (Kamtschatka)	9000	Trahigang (Himalaja)	22,000
Kleiner Altai (Sibirien)	9120	Gay Sulfacs oder Dhaibun (Himalaja)	24,700
Libanon (Syrien)	9600	Jamautri (Himalaja)	25,000
Ardschische (Kleinasien)	10,000	Schumulari (Himalaja)	25,500
Taurus u. Antitaurus (Klein Asien)	10,000	Dhawalageri oder Dholagir (Himalaja)	26,900
Vulk. Albay (Inf. Manila)	10,200		

## A f r i k a.

	Fuß h.		Fuß h.
Pyramide (Egypten)	600	Vulkane auf der Inf. Bourbon	7000
Berge auf der Inf. Fernando del Po	2000	Kleiner Atlas (Berberel)	7200
Zuckerhut (Sierra Leona)	2491	Gondar Stdt. (Habessynten)	7919
Wüste Sahara	2500	Quelle des Nils (Mondsberge)	9912
Löwenberg (Capland)	2500	Nieuwefeldgeb. (Capland)	10,000
Insel St. Helena	2690	Groß-Morne (Inf. Bourbon)	10,000
Teufelsberg (Capland)	3315	Großer Atlas (Berberel)	10,200
Chamiesgeb. (Capland)	4000	Ambohitsmene (Insel Madagaskar)	10,800
Tafelberg (Capland)	4182	Pic de Teide (Inf. Teneriffa)	12,004
Compassberg oder Spizkop (Capland)	6500	Hoher Atlas (Berberel)	13,200
		Spitze in den Mondsbergen	14,000

## A m e r i k a.

	Fuß h.		Fuß h.
Blaue Berge (Nordamerika)	2000	Zimapan, Bergst. (Mexiko)	5600
Felsenberge bei Valparaiso (Chil)	2000	Itambe (Brasilien)	5600
Saracas Stdt. (Columbia)	2700	Itacolumi (Brasilien)	5700
Berge auf d. Inf. Martinique	3000	Palladolid de Mechoacan Stdt.	5850
Glendeburg (Inf. St. Christoph)	3700	Vulkane auf d. Inf. St. Domingo	6000
Sierra do Mar (Brasilien)	4000	Brasil. Geb. (Südamerika)	6000
Vulkan Torullo (Mexico)	4002	Popajan Stdt. (Columbia)	6000
Mendoza Stdt. (Südamerika)	4100	Pora Stdt. (Südamerika)	6000
Cerro de la Siganta (Californien)	4700		



	Fuß h.		Fuß h.
Weisse Berge (Nordamerika)	6000	Caramara Plateau (Südamer.)	12,600
Durango Stdt. (Mexico)	6400	Liticaca See (Südamer.)	12,650
Ostgebirge (Nordamer.)	6500	Incastraße (Südamer.)	12,800
Queretaro Stdt. (Mexico)	6500	Vulkan Purace (Südamer.)	13,650
Guanajuato Stdt. (Mexico)	6500	Vulkan Pasto (Südamer.)	14,000
Mexico Stdt. (Nordamer.)	7008	Schneegrenze in Mexico	14,400
Puebla de los Angeles Stdt. (Mexico)	7300	Sierra Nevada (Mexico)	14,670
Riobamba Stdt. (am Chimborasso)	7920	Schönwetterberg (Nordamer.)	14,900
Hochebene von Puebla	8000	Vegetationsgrenze in Süd-Amerika unter d. Aequator	15,000
Juan de Pasto Stdt. (Südamer.)	8000	Nevado de Toluca (Mexico)	15,000
Vulkane auf der Halbins. Alaska	8000	Vulkan Pitichincha (Südamer.)	15,000
Pik auf der Ins. Jamaika	8000	Vulkan Tungurahua (Südamer.)	15,780
Gebirge von Westindien	8000	Vulkan Sangay (Südamer.)	16,068
Mount Washington (Nordamer.)	8000	Vulkan Popocatepetl (Mexico)	16,626
Quito Stdt. (am Pitichincha)	8051	Vulkan Pico d'Orizaba (Mexico)	16,998
Hochebene Anahuac (Mexico)	8400	Vulkan Cotopaxi (Südamer.)	17,712
La Silla (Columbia)	8400	Eliasberg (Nordamer.)	18,000
Vulkan Colima (Mexico)	8622	Cayambe (Südamer.)	18,180
Santa Fe de Bogota, Stdt. (Südamer.)	8695	Vulkan Antifana (Südamer.)	18,578
Hochebene v. Santa Fe de Bogota	9000	Cordillerenpik (in Peru)	18,700
Vulkan Duida (Südamer.)	9600	Nevadosgipfel (in Bolivia)	19,000
Rockgebirge (Nordamer.)	10,000	Piks u. Vulkane (in Chile)	19,000
See Quatavita (Columbia)	10,000	Chimborasso (Südamer.)	20,148
Pik James (Nordamer.)	11,500	(Höhe daselbst von Humboldt erstiegen 18,186' h.)	
Guanca Belica Stdt. Peru	12,300	Illimanni (Südamer.)	22,000
Coffre de Perote (Mexico)	12,588	Nevado de Sorata (Südamer.)	23,000

## A u s t r a l i e n .

	Fuß h.		Fuß h.
Bathurst Stdt. (Cumberland)	1970	Blaue Berge (Neuholland)	7000
Georgs-See (Neuholland)	2139	Berg auf Otabeite (Australien)	9500
Tafelberg (Ins. Van Diemensland)	3960	Lamasberg (Ins. Neugeorgien)	12,000
Bellingtonberg (Ins. Van Diemensland)	4000	Pik Egmont (Ins. Neuseeland)	14,370
Gebirge auf d. Ins. Neuguinea	4800	Mauna-Roah (Sandwichöfins.)	14,800

Anmerkung 1. Die höchste von Menschen erreichte Höhe mit einem Luftballon, welcher den 16. Sept. 1804 in Paris aufstieg, betrug 21,600 Fuß.

Anmerkung 2. Alle Höhen und Berge, welche in vorstehender Tabelle genannt sind, finden sich theils in der Topographie, theils in der politischen Geographie, oder auch in den Charten dieses Buches, obgleich nicht bei allen im Texte, die Höhe über der Meeresfläche hinzugesetzt ist. Die Zahlen sind nach sorgfältiger Prüfung der vielfältig abweichenden Angaben ausgewählt worden. Bei vielen, welche im Buche, des leichtern Behaltens wegen, nur in runden Summen angegeben wurden, ist in der Tabelle die genauere Bestimmung zum Nachschlagen angenommen.

## C. Tabelle über die Vorgebirge.

## I. Europa.

Meere.	Capß.	Länder.
Eismeer	Nordcap	Norwegen
Nordmeer	Cap Stat	—
Nordsee	— Lindenäs	—
Ostsee	— Arkona	Preußen
—	— Stevensklint	Insel Seeland
—	— Domesnäß	Curland
Skager Rak	— Skagen	Dänemark
Nordsee	— Dungsby	Großbritannien
—	— Wrabdh	—
Frisches Meer	— Wintertonnesß	—
Kanal	— Landsend	—
—	— Lizard	—
—	— De la Hague	Frankreich
Atlant. Meer	— Nord	Irland
—	— Sline	—
—	— Cleat	—
—	— Finisterre	Frankreich
—	— Pennas	Spanien
—	— Ortegal	—
—	— Finisterra	—
—	— Roca	Portugall
—	— St. Vincent	—
—	— Trafalgar	Spanien
Strasse v. Gibraltar	— Punto d'Europa	—
Mitteländ. Meer	— Gata	—
—	— Palos	—
—	— Martin	—
—	— Creus	—
—	— Sicie	Frankreich
—	— Argentaro	Toscana
—	— Anzo	Kirchenstaat
—	— Circello	—
—	— Miseno	Neapel
—	— Minerva	—
—	— Sciglio	—
—	— Faro oder Peloro	Sicilien
—	— Boëo	—
—	— Passaro	—
—	— Asinara	Sardinien
—	— Tavolara	—
—	— Carbonara	—
—	— Corso	Corsica
—	— La Sperone	—
Jonisches Meer	— Spartivento	Neapel
—	— Leuca	—
Adriat. Meer	— Dtranto	—
—	— Gargano	—
—	— Promontore	Oesterreich
—	— Linguetta	Türkei



# 416 Tabelle über die Vorgebirge.

Meere.	Cap.	Länder.
Zonisches Meer	Cap Torneſe	Morea
—	— Marapan	—
Archipel	— St. Angelo	—
—	— Colonna	Türkei
—	— Drepanto	—
—	— Athos	—
Schwarzes Meer	— Gmineh Burum	—
—	— Sewaſtopol	Halbinſel Laurien.

## II. A ſ i e n.

Meere.	Cap.	Länder.
Eiſmeer	Nordoft-Cap (Severo Woz ſhan, nördlichſte Spitze)	Sibirien
—	Eiſ-Cap	—
—	Iſchukotſchkoj Noſ	—
Behringsſtraße	Oſt-Cap	—
Großes Weltmeer	Lopatka ober Kurdoſaja	Kamtſchatka
Selbes Meer	Cap Macartney	China
Chineſ. Meer	— Bojador	Inſel Luzon
—	— Engano	—
—	— Gambodja	Hinterindien
—	— Romania	—
Meerb. v. Bengalen	— Negraiſ	—
—	— Palmyraſ	Borderindien
Palkſtraße	— Calymere	—
Meerb. v. Manaar	— Comorin	—
—	— Dondra Head	Ceylon
Indiſches Weltmeer	— Rama	Borderindien
Meerb. v. Cambaye	— Diu	—
Weſtlich vom Induſ	— Monze	—

## III. A f r i k a.

Meere.	Cap.	Länder.
Mitteländ. Meer	Cap Derne (bei Derne)	Wüſte Barca
—	— Razat (n. d. v. Lolo meta)	—
—	— Meſurate (öſt. von Lebeda)	Tripoli
—	— Bon	—
Straße von Sibraktar	— Spartel	Fez
Atlant. Meer	— Blanko (weißes W.)	—
—	— Verde (grünes W.)	Senegambien
Aethiop. Meer	— der Palmen	Zahnküſte
—	— der drei Spitzen	—
—	— Lope Gonſalva	Niederguinea
—	— Negro	—
Atlant. Meer	— der guten Hoffnung	Capland
—	— der Nadeln	—
Kanal v. Moſambique	— Corrientes	Küſte Sena
—	— Delgado	Querimba
Indiſches Weltmeer	— Gardafui	Küſte Adel.

## IV. Amerika.

Meere.	Cap.	Länder.
Nordatlant. Meer	Cap Farewell	Grönland
—	— Balsingham	Davisstraße
—	— Raze	Neufundland
—	— Sable	Neuschottland
—	— Malebar	Massachusetts
—	— May	Neu Jersey
—	— Patteras	Nord Carolina
—	— Florida	West-Florida
Mexican. Meerb.	— Gatoche	Halbins. Yucatan
—	— Gracias a Dios	Mittelamerika
—	— Antonio	Insel Cuba
—	— Naize	—
Atlant. Meer	— Nassau	Britt. Guiana
—	— Orange	Brasil. Nordgrenze
Brasilian. Meer	— Nord	Brasilien
—	— Roque	—
—	— Augustin	—
—	— Frio	—
—	— St. Maria	Monte Video
—	— St. Antonio	La Plata
—	— Blanco	Patagonien
—	— Froward	—
—	— Horn	—
Stilles Weltmeer	— der Pfeiler	—
—	— Blanco	Peru
—	— St. Francisco	Columbia
—	— Corrientes	—
—	— Blanco	Mittelamerika
—	— Corrientes	Mexico
—	— St. Lukas	—
—	— Mendocin	—
Behringsstraße	— Prinz Wales	Russ. Amerika
—	— Lisburn	—

## V. Australien.

Meere.	Cap.	Länder.
Südsee	Cap York	Neuholland,
—	— Arnhem	—
—	— Van Diemens	—
—	— Sandcap	—
—	— Georg	—
—	— Howe	—
—	— Südcap	—
—	— Ruits	—
Ind. Weltmeer	— Couvier	—
—	— Leuwin	—



# D. T a b e l l e

## über die Meere, Meerbusen und Meerengen.

### E u r o p a.

#### A. Nördliches Eismeer.

##### a. Küste von Rußland.

1. Waigazstraße.
2. N. B. der Petschora.
3. — von Tschetskaja.
4. Weisses Meer.
  - a. N. B. des Mezen.
  - b. — v. Archangel.
  - c. — des Onega.
  - d. — Kandelaskaja.

##### b. Küste von Norwegen.

1. Barangerfiord.
2. Tanasfiord.
3. Parsangerfiord.
4. Westfiord.

#### B. Westliches Weltmeer.

##### Nordatlantisches Meer.

##### I. N o r d s e e.

##### a. Küsten von Norwegen und Dänemark.

1. Drontheimerfiord.
2. Sognefiord.
3. N. B. Waag.
4. Hardangerfiord.
5. Stavangerfiord.
6. Christianiafiord.
7. Scager Rak.
8. Kattegat.
9. Isefiord.
10. Lymfiord.
11. Ringkøpingfiord.

##### b. Küste von Deutschland.

1. N. B. Jathe.
2. — Dollart.
3. — Lauwersee.
4. — Südersee.
5. — Y ober Ey.
6. — Haarlemmermeer.
7. — Biesbosch.

##### c. Küste von Großbritannien.

1. N. B. der Themse.
2. — Humber.
3. — Wash.

4. Firth of Forth.
5. Murray Firth.
6. Firth of Dornock.
7. N. E. Pentland.

#### II. Ostsee oder balt. Meer.

##### a. Küste von Dänemark.

1. N. E. Sund.
2. — großer Belt.
3. N. B. Ddenseeförde.
4. N. E. Kleiner Belt.
5. Flensburger Bieck.
6. N. B. Schley.
7. — von Kiel.
8. N. E. Guldborgsund.
9. — Wolfsund.

##### b. Küste von Deutschland.

1. N. E. Gellen.
2. N. B. Neubiep.
3. — Bobben.
4. Stettiner Haff.
5. N. E. Peenemünde.
6. — Swinemünde.
7. — Divenow.
8. N. B. Pauerker Bieck.
9. — Frisches Haff.
10. — Curisches Haff.

##### c. Küste von Rußland.

1. N. B. von Riga.
2. — Finnischer.
3. — Bortnischer.

##### d. Küste von Schweden.

1. N. B. Mälarssee.
2. N. E. Calmarsund.

#### III. Irland. Meer u. Canal.

##### a. Küste von Großbritannien.

1. N. E. Großer u. Kleiner Minak.
2. N. B. Glydesfirth.
3. — v. Belfast.
4. N. E. Nordkanal.
5. N. B. Solwayfirth.
6. — Moorcombe.
7. — Cardiganbai.
8. N. E. Georgskanal.
9. N. B. Kanal v. Bristol.

b. Küste von Frankreich.

1. M. G. Kanal oder Aermelmeer.
2. — v. Calais.
3. M. B. v. Cancale.

IV. Atlantisches Meer.

a. Küste von Irland.

1. M. B. Donegal.
2. — Sligo.
3. — Galloway.
4. — von Kinsale.

b. Küste von Frankreich.

1. M. B. von Brest.
2. — Morbihan.
3. — Biskaja.
4. — Gascogne.

c. Küste von Spanien u. Portugal.

1. M. B. von Corunna.
2. — des Lajo.
3. — von Cadix.
4. M. G. von Gibraltar.

V. Mitteländisches Meer.

a. Küste von Frankreich.

1. M. B. von Lion.
2. — — Marseille.
3. — — Toulon.

b. Küste von Italien.

1. Ligurisches Meer.
2. M. B. von Genua.
3. M. G. von Piombino.
4. Toscanisches Meer.
5. M. B. von Gaëta.
6. — — Neapel.
7. — — Salerno.
8. — — St. Eufemia.
9. M. G. — Messina.
10. M. B. — Palermo.

11. M. G. von Bonifacio.

12. M. B. — Cagliari.
13. — — Dristagni
14. — — Tarent.
15. Adriatisches Meer.
16. M. G. von Otranto.
17. M. B. — Manfredonia.
18. — — Venedig.
19. — — Triest.
20. — des Quarnero.

c. Küste der Türkei.

1. Ionisches Meer.
2. M. B. von Arta
3. — — Patras, Lepanto ob. Corinth.
4. — — Koron.
5. — Kolochina.

VI. Archipel.

a. Küste von Griechenland.

1. M. B. von Nauplia.
2. — — Egina.
3. — — Negroponte.
4. — — Salanta.
5. — — Zeituni.
6. — — Volo.

b. Küste der Türkei.

1. M. B. von Salonichi.
2. — — Monte Santo.
3. — — Contessa.
4. M. G. der Dardanellen.
5. Meer von Marmora.
6. M. G. von Constantinopel.

VII. Schwarzes Meer.

Küste von Russland.

1. Liman des Dniesters.
2. Liman des Dniepers.
3. M. B. Lobtes Meer.
4. M. G. von Jenikale.
5. Asowisches Meer.
6. M. B. Faulles Meer.

Asien.

A. Nördliches Eismeer.

Küste von Sibirien.

1. Tavischer M. B.
2. M. B. des Ob.
3. — — Jenisey.
4. — der Lena.
5. M. G. Behringsstraße.

B. Großer Ocean.

I. Kamtschatkisches Meer.

a. Küste von Sibirien.

1. M. B. Anadyr.
2. Bai von Kamtschatka.



## II. Schotisches Meer.

Küste von Sibirien.

1. Pentschinskischer M. B.
2. Ischinskischer M. B.

## III. Japanisches Meer.

b. Japanische Küsten.

1. Tatarischer M. B.
2. M. G. de la Perouse.
3. — Sangaar.
4. — von Korea.
5. — Diemensstraße.

## IV. Chinesisches Meer.

c. Küste von China.

1. M. B. v. Korea od. Gelbes Meer.
2. — — Petscheli.
3. — — Rankin.
4. — — Canton.

d. Küste von Hinterindien.

1. M. B. von Tonkin.
2. — — Siam.

## C. Indisches Weltmeer.

a. Küste von Ostindien.

1. M. G. Sunda.
2. — Malacca.
3. M. B. von Bengalen.
4. M. G. Palkstraße.
5. M. B. von Manaar.
6. — — Cambaye.
7. — — Gutsch.

b. Küste von Persien.

1. M. G. Ormus.
2. Persisches (grünes) Meer.
3. Arabisches Meer.
4. M. G. Bab al Mandeb
5. Rotes Meer od. arab. Meerb.

## A f r i k a.

## A. Indisches Meer.

Ostküste von Afrika.

1. M. G. ob. Kanal v. Mozambique.
2. M. B. von Quilloa.
3. — da Lagoa.

## B. Westliches Weltmeer.

a. Küste des Caplandes.

1. M. B. Falsche Bai.
2. — Tafelbai.

b. Küste von Guinea.

1. Aethiopisches Meer.
2. M. B. von Guinea.

3. M. B. von Blafra.
4. — — Benin.

## I. Mittelländisches Meer.

a. Küste von Nordafrika.

1. M. B. von Algier.
2. — — Bona.
3. — — Tunis.
4. — — Gabes.
5. — — Sidra.

## II. Syrisches Meer an den Küsten von Egypten, Syrien u. Kleinasien.

1. M. B. der Araber bei Alexandrien.
2. — Wenzaleh bei Damiette.

## A m e r i k a.

## A. Nördliches Eismeer.

a. Ostküste von Grönland.

1. Baffinsbai.
2. Bankaster Sund.
3. Davisstraße.
4. Baffinsstraße.

b. Nordküste von Nordamerika.

1. M. B. des Mackenzie.
2. — — Kupferminenflusses.

## B. Westliches Weltmeer.

I. Hudsonsbai.

Ostküste von Nordamerika.

1. M. B. St. James.

2. M. B. Welkome.
3. — Repulsebai.
4. M. E. Cumberlandsstraße.
5. — Forbisherstraße.

II. Nordatlant. Meer.

Küste der vereingl. Staaten von N. A.

1. M. B. Lorenzbai.
2. M. E. Belle Isle.
3. M. B. Fundibay.
4. M. E. Long Island Sund.
5. — Sundi Hook.
6. M. B. Delawarebai.
7. — Chesapeakebai.
8. M. E. Florida.

III. Westindisches Meer.

Küsten von Mexico, Mittelamerika und Columbia.

a. Meerbusen von Mexico.

1. M. E. Bahamastraße.
2. M. B. Barataria.
3. — St. Bernhardsbai.
4. — Campechebai.

b. Caraibische See.

1. M. B. Hondurasebai.
2. — Quatimalabai.
3. M. E. Kanal von Trinibad.
4. M. B. von Maracaibo.
5. — Bagua (Insel Cuba).

IV. Brasilianisches u. Südatlantisches Meer.

Küsten von Brasilien u. Patagonien.

1. M. B. des Amazonenstromes.
2. — Allerheiligenbai.
3. — des Kapata.
4. — St. Joseph.
5. — St. Georg.
6. M. E. Magellansstraße.
7. — le Maire.

C. Großer Ocean.

a. Westküste von Südamerika.

1. M. B. v. Guajaquil.
2. — — Panama.

b. Westküste von Nordamerika.

1. M. B. von Nicoya.
2. — — Tehuantepec.
3. — — Californien.
4. M. B. Nutkasund.
5. M. E. Rön. Charlottensund.
6. M. B. Tschugatskaja.
7. — Prinz Wilhelmsund.

c. Ostkamtschatkischen Meere.

1. M. B. Bristolbai.
2. — Nortonsund.
3. — Behringsstraße.

A u s t r a l i e n .

A. Indisches Weltmeer.

I. Neuholland, Westküste.

1. M. B. Haifischbai.
2. — Seehundsbai.

B. Großer (Austral) Ocean.

Nordküste von Neuholland.

1. M. E. Endeavourstraße.
2. M. B. Carpentaria.
3. M. E. Torresstraße.
4. M. B. Van Diemensbai.

Ostküste von Neuholland.

1. M. B. Herveybai

2. — Port Jackson.
3. — Botanibai.
4. — Jervisbai.

Südküste von Neuholland.

1. M. E. Bassesstraße.
2. — Nelsons Kanal.
3. M. B. Spencer.
4. — des Recherche Archipels.

II. Neuguinea.

M. E. Dampierstraße.

III. Neuseeland.

M. E. Cooksstraße.



# E. Fluß tabelle.

## A. Europa.

### I. In nördliche Eismeer münden sich:

1. **Petschora** (Peczora) 140 M. l. Quelle: werchotur, Gebirge. Küstenfluß: L. U. **Meßen** (Mezen) 60 M. l.
2. **Dwina** 99 M. l. D. die Flüsse **Jug** 45 M. l. u. **Suchona** 66 M. l. deren D. auf d. russ. Landrücken entsteht.
3. **Onega** 80 M. l. geht in den Meerb. gl. N. im weissen Meere.
4. **Tana-Elf** 37 M. l. D. ein südl. Arm des Kiölen im R.D.

### II. In die Nordsee:

1. **Elbe** 140 M. l. D. Riesengeb. Nebenflüsse: — — L. U. 1. **Moldan** 57 M. l. D. Böhmer Wald (Deraun 18 M. l. Wattawa 16 M. l. Luschnig 25 M. l. Sajawa 26 M. l.). — 2. **Eger** 25 M. l. D. Fichtelgeb. — 3. **Mulde** 34 M. l. (Freiberger u. Zwickauer Mulde) Quelle: Erzgeb. — 4. **Saale** 50 M. l. D. Fichtelgeb. (Unstrut 24 M. l. Zim 15 M. l. Weiße Elster 28 M. l. mit der Pleiße). — 5. **Jeeze** 11 M. l. — 6. **Ilmenau** 16 M. l. — 7. **Oste** 22 M. l. — — R. U. 1. **Iser** 19 M. l. D. Riesengeb. — 2. **Schwarze Elster** 25 Meil. l. Quelle: Lausitzgeb. — 3. **Savel** 41 M. l. D. Bornsee (Spree 44 M. l. D. Zweige des Riesengeb.) — 4. **Dosse** 16 M. l. — 5. **Elde** 18 M. l. — 6. **Stör** 12 M. l. Küstenflüsse: **Cyder** 24 M. l. D. Cydersee. — **Guden** 15 M. l. Münd. Kattegat.
2. **Weser** 50 M. l. Quellflüsse: **Fulda** 27 M. l. D. Rhöng. und **Werra** 38 M. l. D. Thüringer Wald. Nebenfl. — — L. U. **Sunte** 25 M. l. — — R. U. 1. **Aller** 33 M. l. D. Landrücken Elm. (Leine 22 M. l. D. Eichsfeld, mit d. Innerste; Oker 15 M. l. D. Harz; u. zwischen beiden die Fulse.) — 2. **Wümme** 18 M. l. Küstenfl. **Em s** 51 M. l. D. westl. Zweige des teutoburg. Waldes. — **Sahde** 10 M. l.
3. **Rhein** 170 M. l. Quellen: **Vorderrhein** vom Crispalt, mit dem **Mittlerhein** vom Lückmanner, u. **Sinterrhein** vom Vogelsberg. Nebenflüsse: — — L. U. 1. **Thur** 9 M. l. D. Schweizeralpen. — 2. **Ar** 39 M. l. D. Berneralpen. (Limmat 19 M. l. D. Zürichersee u. Linth; Reuß 21 M. l. D. Vierwaldstättersee.) — 3. **Emmen** 13 M. l. — 4. **Sanen** 15 M. l. beide aus den Berneralpen. — 5. **Orbe** 0 M. l. D. Jura. — 6. **Ilm** 25 M. l. D. Vogesen. — 7. **Queich** 9 M. l. — 8. **Nabe** 17 M. l. — 9. **Mosel** 76 M. l. D. Vogesen. (Meurthe 23 M. l. u. Saar 30 M. l. beide aus den Vogesen.) — 10. **Maas** 95 M. l. D. Cote d'or. (Sambre 25 M. l. D. Ardennen. Rder 18 M. l. D. Eifel.) — — R. U. 1. Folgende kleine Flüsse: **Ju** 11 M. l. Quelle: Montafuner Thal. Die **Bregenz** 9 M. l. **Argen** 10 M. l. **Schussen** 9 M. l. u. die **Nachflüsse** gehen in d. Bodensee. — Die **Wiese** 6 M. l. **Treisam** 8 M. l. (Elz 7 M. l.) **Kinzig** 11½ M. l. **Murg** 10 M. l. **Pfanz** 6 M. l. kommen alle vom Schwarzwald. — 2. **Neckar** 48 M. l. D. Schwarzwald. (Die Quellen der Flüsse **Fils** 8 M. l. **Rems** 11 M. l. **Kocher** 12 M. l. und **Jart** 22 M. l. liegen in der rauhen Alp; die der **Enz** 18 M. l. mit der **Ragold** im Schwarzwald.) — 3. **Main** 60 M. l. rother u. weisser Main. D. Fichtelgeb. (**Redniz** 25 M. l. mit d. **Regat** u. **Pegniz**. **Tauber** 15 M. l. **Kinzig** 11 M. l. **Saale** 11 M. l. **Rieda** 12 M. l.) — 4. **Lahn** 24 M. l. D. Lahng. (Ohm 9 M. l.). — 5. **Sieg**

17 M. l. D. Rothlagergeb. — 6. Ruhr 27 M. l. D. Haarstranggeb. — 7. Lippe 33 M. l. D. teutob. Wald. — Rheinmündungen: Waal, Leck, Rhein, Vecht, Issel.

Rüstenflüsse: Bechte 24 M. l. Gunse 13 M. l.

4. Schelde 42 M. l. D. Martinsberge in den Ardennen. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Scarpe 17 M. l. — 2. Lys oder Eysse 27 M. l. — — R. U. 1. Dender 12 M. l. — 2. Ruvel 16 M. l. (Dyle 11 M. l.). Scheldemündungen: Osterschelde u. Westerschelde.
5. Desfl. Küstenflüsse von Großbritannien. — 1. Themse (Thames) 46 M. l. D. Isis. — 2. Ouse 28 M. l. Münd. Meerb. Wash. — 3. Zumber 6 M. l. entsteht aus d. Trent 30 M. l. u. aus d. Ouse 22 M. l. — 4. Tees 12 M. l. — 5. Tyne 11 M. l. Quelle dieser 5 Flüsse: Gebirge Peaf. — 6. Tay 20 M. l. D. Taysee. — 7. Dee 18 M. l. D. Grampiangeb. — 8. Spey 23 M. l. D. westl. Zweige d. Grampiangeb.
6. Ins Scagerrak münden sich: — 1. die Gøthaelf 10 M. l. aus dem Wettersee. Quellfluß Claraelf 48 M. l. D. Fämundsee. — 2. Der Glommen 65 M. l. D. Dovrefieldgeb. — 3. Drammen 34 M. l. Münd. Christianiaford.

### III. In die Ostsee:

1. Nawa 9 M. l. Ausfl. aus dem Ladogasee, in welchen der Swirrfuß 25 M. l. aus dem Dnegasee u. in diesen die Wodla 20 M. l. aus dem Wodlasee strömt. — Die Wolchow 10 M. l. D. Ijmensee. Münd. Ladogasee. — Die Narowa 9 M. l. D. Ijmensee.
- Küstenfluß: Pernau 14 M. l.
2. Küstenflüsse am bogn. Meerb. — 1. Ulea 25 M. l. D. Ulesee. — 2. Tornea 56 M. l. D. Torneasee; mit d. Muoniofluß. — 3. Uulea 48 M. l. D. Sewogeb. — 4. Pitea 45 M. l. D. See am Sulistelma. — 5. Umea 55 M. l. D. See gl. R. (Windala 44 M. l.) — 6. Ujurunda 52 M. l. D. mehrere Bergseen. — 7. Ujusna 41 M. l. — 8. Dalelf Oster- u. Westerdalelf 60 M. l. D. Sewebirget.
3. Ausflüsse der Seen: — 1. des Mälars- u. Zielmarssees und ihrer Zuflüsse. — 2. Notalaström 15 M. l. aus dem Wettersee.
4. Düna 108 M. l. D. Wolchonskylwald. Münd. Meerb. von Riga.
- Küstenflüsse: Na 27 M. l. Vernau 14 M. l. Windau 25 M. l.
5. Memel oder Niemen 112 M. l. D. poln. Landrücken. Münd. 3fach ins curische Pass. Nebenfl. — — R. U. Wilia 24 M. l.
6. Weichsel (Wiela) 140 M. l. D. Karpathen. Nebenflüsse: — — L. U. Pilica 28 M. l. D. Hochebene gl. R. — — R. U. 1. Bug 77 M. l. D. poln. Landrücken. (Narew 26 M. l.) — 2. San 36 M. l. D. Karpathen. — Die 3 Weichselmündungen: westl. Neufahrwasser in die Ostsee; östl. Alte Weichsel u. Nogat in das frische Pass.

In dieses münden sich auch die Küstenflüsse Pregel 23 M. l. Quelle: Zusammenfluß mehrerer kl. Flüsse; Passarge 25 M. l. D. ein kl. See.

7. Oder 130 M. l. D. mähr. Subeten. Nebenflüsse: — — L. U. 1. Oppa 15 M. l. D. Subeten. — 2. Neiße (schlesische) 26 M. l. D. Glagergeb. — 3. Ohlau 13 M. l. D. Subeten. — 4. Weistritz 14 M. l. D. hohe Gule. — 5. Katzbach 11½ M. l. D. Riesengeb. — 6. Bober 34 M. l. D. Riesengeb. (Quis 15 M. l.) — 7. Neiße (Sausitzer) 30 M. l. Quelle Nfergebirge. — — R. U. 1. Malapana 14 M. l. — 2. Weyda 15 M. l. — 3. Bartsch 22 M. l. D. dieser 3 Flüsse Hügelzug n. w. von d. Karpathen. — 4. Warta 100 M. l. D. Hochebene der Pilica. (Nysa 47 M. l. Pzedna 28 M. l.) — 5. Thna 20 M. l. — — Odermündungen: Peene:



münde, Swinemünde u. Divenow, ins Stettiner Haff. — Nebenfl. im W. Ucker 15 M. l. Peene 14 M. l. Warnow 17 M. l. Trave 14 M. l. Im D. Persante 22 M. l. Wipper 18 M. l. Stolpe 17 M. l.

#### IV. In das atlantische Meer:

##### a. Ins Irische Meer die westl. Küstenflüsse von Großbritannien:

1. Severne 48 M. l. N. Gebirge von Wales. Münd. Kanal v. Bristol. — Nebenflüsse: — L. U. Avon 17 M. l. N. Peak. — R. U. Wye 28 M. l. N. Gebirge v. Wales. — 2. Dee 12 M. l. — 3. Mersey 10 M. l. — 4. Ribble 14 M. l. — 5. Eden 11 M. l. — 6. Clyde 23 M. l. N. Berg Bentomond.

Küstenflüsse von Irland gehen ins atlant. Meer:

1. Shannon 44 M. l. im W. — 2. Barrow 15 M. l. im S. — 3. Schlaney 18 M. l. Münd. Georgskanal. — 4. Bann 8 M. l. Ausfluß des Neaghsees im N.

b. In den Kanal mündet sich:

Die Seine 96 M. l. N. Cote d'or. Nebenflüsse: — L. U. 1. Yonne 31 M. l. — 2. Eure 24 M. l. — R. U. 1. Aube 24 M. l. — 2. Marne 49 M. l. beide aus dem Cote d'Or. — 3. Oise 27 M. l. (Aisne 29 M. l.) beide aus den Ardennen.

Küstenflüsse: westl. Orne 18 M. l., östl. Somme 24 M. l.

c. In das Biskajische Meer:

1. Loire 120 M. l. N. Lozeregeb. Nebenflüsse: — L. U. 1. Allier 45 M. l. N. Lozeregeb. — 2. Cher 36 M. l. N. Gebirge v. Auvergne. — 3. Vienne 40 M. l. N. Geb. v. Auvergne. — R. U. Majenne 18 M. l. N. Zweige des Waldes v. Orleans.

Küstenfluß: Bretagne 20 M. l. N. Mont d'Arce.

2. Garonne 96 M. l. N. Westpyren. Münd. Gironde. Nebenflüsse: — L. U. 1. Gers 11 M. l. — 2. Gaise 13 M. l. — R. U. 1. Arriege 18 M. l. N. Ostpyren. — 2. Tarn 40 M. l. N. Lozeregebirge. (Aveyron 30 M. l.) — 3. Lot 42 M. l. N. Geb. v. Auvergne. — 4. Dordogne 65 M. l. N. Geb. v. Auvergne.

Küstenflüsse: Charente 26 M. l. — Sevre Niortaise 15 M. l. — Lay 12 M. l. — Adour 34 M. l. N. Westpyren. — Bidas-  
sao 4 M. l. N. Westpyren.

d. In das Atlantische Meer:

1. Duero 100 M. l. N. Spanische Hochebene. Nebenfluß: — L. U. Tormes 29 M. l. N. Sierra Duadarama. — R. U. Pisuerga 25 M. l. N. Iberisches Gebirge.

Küstenflüsse: Minho 36 M. l. N. Gallicisches Gebirge. (Eil 19 M. l. N. Auar. Geb.) — Mondego 26 M. l. N. Sierra d'Estrella.

2. Tajo (Tejo) 120 M. l. N. Sierra Albaraccin. Nebenflüsse: — L. U. 1. Salor 15 M. l. — 2. Zados 19 M. l. — R. U. 1. Genaves 20 M. l. N. Iber. Geb. (Manzanarés 10 M. l. N. Sierra Duadarama.) — 2. Alagon 23 M. l.

Küstenfluß: Sado 26 M. l. N. Sierra de Monchique.

3. Guadiana 92 M. l. N. See de Ruidera u. See Djos an der Sierra Morena. Nebenfluß: — L. U. Ardilla 21 M. l.

4. Guadalquivir 76 M. l. N. Duadalimar aus der Sierra Segura. Nebenflüsse: — L. U. 1. Kleine Guadiana 20 M. l. N. Sierra Nevada. — 2. Xenil 26 M. l. N. Sierra Alpujarras.

Küstenfluß: Sinto 14 M. l. N. westl. Zug der Sierra Morena.

V. In das mittelländische Meer:

1. Ebro 90 M. l. D. Albasgebirge. Nebenflüsse: — L. U. 1. Arra-  
gon 24 M. l. — 2. Sallego 25 M. l. — 3. Segre 33 M. l. alle  
3 aus den Pyrenäen. — R. U. Kalon 22 M. l. D. Iber. Geb.  
Küstenflüsse: westl. Segura 30 M. l. D. Sierra Segura. — Fu-  
car 50 M. l. — Guadalaviar 30 M. l. diese beiden aus der Sierra  
d'Albaraccin. — Destl. Elobregat 23 M. l. — Ter 18 M. l. beide  
aus den Ostpyrenäen.
2. Rhone 108 M. l. D. Gletscher an der Furka. Münd. Meerb. v. Lion.  
Nebenflüsse: — L. U. 1. Isere 36 M. l. D. Grajische Alpen. —  
2. Drome 16 M. l. — 3. Durance 42 M. l. D. der beiden letzten:  
Cottische Alpen. — R. U. 1. Ain 19 M. l. D. Jura. — 2. Saone  
47 M. l. D. Cote d'or. (Doubs 26 M. l. D. Jura.) — 3. Ardeche 13 M. l.  
Quelle: Sevensen.  
Küstenflüsse: Westl. Herault 15 M. l. D. Lozeregeb. — Aude  
22 M. l. D. Ostpyren. — Destl. Var 15 M. l. D. Meer Alpen.
3. Westl. u. südt. Küstenflüsse von Italien: 1. Arno 28 M. l. D. Etrusc.  
Apenninen. — 2. Ombrone 16 M. l. — 3. Tiber 40 M. l.  
Nebenflüsse: — L. U. a. Tera 14 M. l. (Vellno 10 M. l.) —  
b. Teverone (Anio) 12 M. l. Quellen der 4 letzten Flüsse: Röm.  
Apennin. — R. U. Chiane 9 M. l. — 4. Garigliano 18 M. l.  
— 5. Volturno 20 M. l. — 6. Sele 11 M. l. D. der 3 letzten  
Flüsse: Neapol. Apenninen. — In den Meerb. von Tarent gehen: —  
7. Agri 12 M. l. — 8. Basiento 14 M. l. — 9. Bradano  
16 M. l. Quelle dieser 3 Flüsse: Calabr. Apenninen.
4. Küstenflüsse der Inseln a. Sicilien: — 1. Salso 14 M. l. —  
2. Belici 9 M. l. — 3. Platani 12 M. l. — 4. Roto 11 M. l.  
— 5. Giaretta 18 M. l. — b. Sardinien: — 1. Mulargia.  
— 2. Driftagni. — 3. Flumendosa. — c. Corsika: — 1. Solo  
9 M. l. — 2. Travignano 10 M. l.
5. Po 96 M. l. D. Berg Wiso in d. Cott. Alpen. Nebenflüsse: —  
L. U. 1. Dora Baltea 21 M. l. D. gr. St. Bernhard. — 2. Sesia  
18 M. l. D. Monte Rosa. — 3. Tessino 29 M. l. D. Gotthard. —  
4. Olona 15 M. l. D. Lago di Varese. — 5. Adda 38 M. l. D.  
Wormser Joch. — 6. Oglio 25 M. l. D. Tiroler Alpen. — 7. Min-  
cio 9 M. l. D. Gardasee. — R. U. 1. Tanaro 28 M. l. D. E-  
gur. Apenninen. (Stura 8 M. l. D. Meer Alpen. Wormida 12 M. l. D. E-  
gur. Apenninen.) — 2. Trebia 12 M. l. — 3. Taro 15 M. l. Quelle von  
beiden: E- gur. Apenninen. — 4. Panaro 16 M. l. D. Monte Simone.  
— Die 7 Mündungen des Po, durch die adriat. Lagunen.
6. Küstenflüsse des adriatischen Meeres:  
a. Nördl. von den Pomündungen. — 1. Etsch (Albige) 60 M. l. D.  
Tirol. Alpen. (Etsack 12 M. l. D. Brenner.) — 2. Brenta 20 M. l. D.  
südöstl. v. Trient. — 3. Piave 26 M. l. — 4. Tagliamento 19  
M. l. — 5. Sonzo 15 M. l. D. der 3 letzten Flüsse: Karn. Alpen.  
b. Küstenflüsse südl. von den Pomündungen. — 1. Savio 12 M. l.  
— 2. Marecchia 8 M. l. — 3. Rubicon jetzt Pisatello. Quelle  
dieser 3 Flüsse: Etrusc. Apenninen. — 4. Esino 9 M. l. — 5. Tron-  
to 10 M. l. — 6. Pescara 19 M. l. — 7. Sangro 17 M. l.  
— 8. Fortore 10 M. l. — 9. Ofanto 17 M. l. D. der letzten 6  
Flüsse: Neapolitanische Apenninen.  
c. Küstenflüsse auf der Ostseite des adriat. u. jonischen Meeres. —  
1. Bojana 15 M. l. D. Monte Negro. — 2. Drino 21 M. l.  
D. Glubotingeb. — 3. Bojussa 58 M. l. D. Messowogebirge. —  
4. Aspropotamos 16 M. l. D. Messowogeb. Münd. jon. Meer.



d. Küstenflüsse die sich in d. Archipel münden: — 1. Sperchios, Münd. Meerb. v. Zeituni. — 2. Salambria 22 M. l. d. Mes-sowogeb. Münd. Meerb. v. Salonichi. — 3. Bardar (Barbari) 36 M. l. d. Scardus. Münd. Meerb. v. Salonichi. — 4. Stromza (Strimon) 45 M. l. d. Orbelos. Münd. Meerb. v. Contessa. — 5. Mariza 58 M. l. d. großer Balkan. Münd. Meerb. v. Enos.

## VI. In das Schwarze Meer:

1. Donau 404 M. l. (deutsche Donau 140 M. l. Ungrische 128 M. l. Türkische 136 M. l.) d. Schwarzwald. Geht durch 4 Hauptmündungen in d. schwarze Meer. Nebenflüsse: — L. U. 1. Wernitz 15 M. l. d. Fränk. Landrücken. — 2. Altmühl 22 M. l. d. Fränk. Landrücken. — 3. Naab 23 M. l. d. Riedelgeb. — 4. Regen 13 M. l. d. Böhmerwald. — 5. March (Morawa) 47 M. l. d. Sudeten. (Schwarza 20 M. l. mit der Sglawa 15 M. l. u. Teyra 18 M. l. entspringen alle am mährischen Gebirge) — 6. Waag 57 M. l. d. Tatrageb. — 7. Gran 35 M. l. d. Katarageb. — 8. Theiß 72 M. l. d. Szerna Gora Gebirge. (Hernat 33 M. l. d. Katarageb. Samos 64 M. l. Korösch 74 M. l. Marosch 104 M. l. d. der 3 letzten Flüsse: Ostcarpathen.) — 9. Temes 58 M. l. — 10. Aluta 74 M. l. — 11. Sireth 70 M. l. — R. U. — 12. Pruth 110 M. l. d. der 4 letzten Flüsse: Ostcarpathen. — R. U. 1. Jller 22 M. l. d. Allgauer Alpen. — 2. Lech 38 M. l. d. Allgauer Alpen. (Wertach 15 M. l.) — 3. Isar 46 M. l. d. Tiroler Alpen. (Isar u. Ammer.) — 4. Inn 68 M. l. d. Septimer. (Saale 12 M. l. Salzach 38 M. l.) — 5. Traun 24 M. l. d. Salzburger Alpen. (Alter 9 M. l.) — 6. Enns 36 M. l. d. Steir. Alpen. (Steier 9 M. l.) — 7. Raab 38 M. l. d. Fischbacher Alpen. — 8. Drave (Drau) 83 M. l. d. Karn. Alpen. (Murr 68 M. l. d. Steir. Alpen.) — 9. Save (Sav) 140 M. l. d. Jul. Alpen. (Kutpa 44 M. l. d. Jul. Alpen. Unna 28 M. l. Verbas 25 M. l. Bozna 30 M. l. d. der 3 letzten: Dinar. Alpen. Drino 49 M. l. d. Stuboztingebirge.) — 10. Morawa 46 M. l. d. Scardogeb. (Wissawa 23 M. l. d. Cunowizageb.)

Küstenflüsse: Kamtschick 24 M. l. d. großer Balkan. — Barna 10 M. l. d. kleiner Balkan.

2. Dneſter (Dniester) 172 M. l. d. Ausgang des Niedoborzegeb. von den langen Waldcarpathen. Münd. Liman (Meerb.) gl. R.
3. Dnieper (Dnepr) 250 M. l. d. Wolchonskywald. Münd. Liman gl. R. Nebenflüsse: — L. U. 1. Desna 100 M. l. — 2. Worskla 57 M. l. d. von beiden: Innere Landrücken. — R. U. 1. Beresina 65 M. l. d. poln. Landrücken. — 2. Bug 98 M. l. d. Niedoborzegebirge. Münd. Liman des Dniepers.
4. Don 200 M. l. d. Johannissee auf d. Landrücken Episanow. Nebenflüsse: — L. U. 1. Woronesch 52 M. l. — 2. Worona 78 M. l. — R. U. Donez 89 M. l. d. der 3 letzten Landrücken Episanow.
5. Kuban 95 M. l. Quelle: Nördliche Abdachung des Caucasus.

## VII. In das Caspische Meer:

1. Ural ober Jaik 180 M. l. d. südliches Uralgebirge.
2. Jemba oder Emba 90 M. l. d. südliches Uralgebirge.
3. Wolga 500 M. l. d. Wolchonskywald; mit 8 Hauptmündungen. Nebenflüsse: — L. U. Rama 215 M. l. d. russ. Landrücken. (Witwa 87 M. l. d. russ. Landrücken. Usa 80 M. l. d. mittleres Uralgebirge.) — R. U. Ofa 66 M. l. d. bei Drel. (Modwa 30 M. l. u. Sura 60 M. l. d. Wolgagebirge.)

Von der Kaukasischen Landenge gehen noch in das Caspische Meer:  
 a. auf der europäischen Seite — 4. die Kuma 78 M. l. — 5. der Terek 85 M. l. beide vom Elborus. — b. Auf der asiatischen Seite — 6. der Kur 90 M. l. mit dem Ara 100 M. l.

## B. Asien.

### I. Ins nördliche Eismeer:

1. Ob (Obj) 560 M. l. N. kleiner Altai. Münd. Obyscher Meerb. Nebenfluß: Irtysh 405 M. l. N. großer Altai (Tobol 75 M. l. N. südl. Ural.)
2. Jenisey 585 M. l. N. Sejanisches Geb. Münd. Meerb. gl. N. Nebenflüsse: — R. U. Angara 200 M. l. N. Baikalsee, in welchen die Selinga 96 M. l. geht.
3. Lena 490 M. l. N. Baikalgewirge, hat 5 Mündungen.
4. Indigirka 260 M. l. N. Stannowoigebirge.
5. Kolyma 180 M. l. N. Stannowoigebirge.

### II. Ins große Weltmeer:

1. Anadyr 76 M. l. N. Zweige des Tahlamoigebirges. Münd. Meerb. gl. N. im Kamtschat. Meere.  
Küstenfluß: Kamtschatka.
2. Amur 400 M. l. N. Daurisches Geb. Quellflüsse: Argun u. Onon. Nebenfluß: — R. U. Songari-Ula 160 M. l. N. Schneegebirge Chanalin.
3. Soangho (Whang oder Gelber Fluß) 500 M. l. N. Chinesisches Hochgebirge, südwestl. vom Kokonnor See. Nebenfl. Soerho 95 M. l.
4. Rangschekyam (Tantsjetian oder blauer Fluß) 570 M. l. N. Kentsaisgeb. im nordwestl. Tibet.  
Küstenflüsse: im S. Siho 166 M. l. u. Tuha 50 M. l.
5. Menam Kom oder Maykaung 348 M. l. N. Tibetan. Hochgebirge. Münd. östl. vom Meerb. von Siam ins Chinesische Meer.
6. Menam oder Siam 190 M. l. Münd. Meerb. v. Siam.

### III. In das Indische Weltmeer:

1. Lukian (Thaluan oder Pegu) 340 M. l. N. mehrere Seen im Tibetan. Hochgebirge.
2. Irabaddi (Irawaddy) 270 M. l. N. Zweige des Tangragebirges. Mehrere Mündungen östl. vom Cap Negrais. Nebenfluß: Münduan, ist nicht genauer bekannt.
3. Arracan 80 M. l. Münd. Meerb. v. Bengalen.
4. Buremputter (Brumaputter) 250 M. l. N. Osango oder Tsampustfluß im westl. Tibetan. Hochgebirge. Münd. Meerb. v. Bengalen.
5. Ganges (Ganga) 300 M. l. N. Himalajageb. Nebenfluß: — R. U. Dschumna 140 M. l. N. Gangutreiberg. Münd. Meerb. von Bengalen. Eine Münd. vereinigt sich mit d. Buremputter.  
Flüsse auf der Küste Coromandel. — 1. Godaveri 140 M. l. — 2. Kistnah 60 M. l. — 3. Kaveri 70 M. l. — In den Meerb. von Cambaye gehen: 1. Tapti 84 M. l. — 2. Verbudda 96 M. l.
6. Indus (Sind) 340 M. l. N. mehrere Arme in Klein-Tibet. Nebenflüsse: — L. U. Cabul, N. Hindufoch. — R. U. 1. Biah. — 2. Schilum oder Salum. — 3. Chinab oder Kenab u. andere, deren N. im Himalaja liegen. Der Indus hat 7 Mündungen.



2. Euphrat (Wbrat) 250 M. l. D. Armenisches Gebirge. Nebenfluß: Tigris, 160 M. l. D. Armen. Gebirge. Vom Zusammenfluß heißt er 30 M. l. Schat al Arab. Nebenflüsse: Karasu u. Diala. Küstenflüsse in Persien: Ibrahim, Münd. Arab. Meer. Sendrend, Münd. persischer Meerb. Küstenflüsse in Arabien: Meiden, Phaleg u. Astan, Münd. Arabisches Meer.

#### IV. In das Mittelländische Meer:

1. Oront 55 M. l. D. Antilibanon, Münd. Syrisches Meer. — 2. Mäander oder ober Minder 50 M. l. D. Geb. Taurus. Mündung Archipel. — 3. Sarabat oder Permus 44 M. l. Münd. Archipel.

#### V. In das Schwarze Meer:

1. Rioni oder Fachs in Gburia 33 M. l. D. Berg Kasbeck im Caucasus. — 2. Rißil Irmaß 125 M. l. D. nahe bei Siwas im Taurus. — 3. Jekil Irmaß (Iris) 32 M. l. — 4. Sakaria 52 M. l. D. nahe bei Angora.

#### VI. Asiatische Steppenflüsse:

1. Sir Daria oder Sihon 180 M. l. D. Muffartgeb. u. der  
2. Amu Daria oder Sihon 210 M. l. D. Belur Tagh mit dem Nebenfl. Sogd auf d. r. u. gehen beide in den Aralsee.  
3. Jerken oder Hiarkan, vielleicht 120 M. l. geht in den Lop Nor.  
4. Irmend (Mend oder Hirmend) in Persien, mit seinen Nebenflüssen mündet sich in den Zayrehsee.  
5. Jordan in Syrien D. Antilibanon. Münd. todttes Meer.

### C. Afrika.

#### I. In das Mittelländische Meer:

1. Nil über 400 M. l. D. wahrscheinlich d. Gebirge Cardovan. Seine Münd. bilden das Delta. Nebenflüsse: 1. Bar al Abiad D. Habessin. Alpen? — 2. Azref. — 3. Tacaze, welche beide aus dem Amhara u. Lizegebirge kommen.  
2. Medsberda in Tunis D. Melagge- u. Subsiederflüsse.  
3. Schellif in Algier D. Lowatberge im kleinen Atlas.

#### II. In das westliche Weltmeer:

1. Küstenflüsse im N. Bha, Morbese, Marocco u. Sus in Fez u. Marocco. D. hoher Atlas oder Teblageb. Hier entspringen auch die Steppenflüsse: Draa, Segelmessa, Tafilet u. Mazalig. Münd. Steppenseen an der Wüste Sahara.  
2. Senegal D. ein See im Konggebirge.  
3. Gambia 180 M. l.? D. Konggebirge.  
4. Die Münd. der schiffbaren Flüsse Mesurado, Volta, Benitt, gehen in d. Meerb. von Benin, (vielleicht die Münd. des bisher als Steppenfluß betrachteten Niger oder Tolibä) und mehrere große Flussmündungen am Meerb. von Guinea. — Die Steppenflüsse: Schari u. Neon münden sich in den Tsaadsee.

5. Zaire oder Congo 90 M. weit schiffbar; Münd. 4 M. breit;
6. Coanza 40 M. weit schiffbar, u. der Kafongo- od. Loanga-Luisa-Fluß kommen alle 3 aus dem innern Lande von Niederguinea, u. münden sich auf d. Küste Congo oder Angola in das Aethiopische Meer.
7. Oranje fluß. Nebenflüsse: 1. Gelberfl. — 2. See Kubfl. — 3. Alexandersfl. deren Q. in d. Lande der Betjuanen seyn sollen.
8. Elephantenfluß mit mehreren Quellflüssen aus dem Roggegebirge u. d. Carroohochlande. Der Bergfluß ist der letzte, welcher sich ins westl. Weltmeer mündet.

### III. In das Indische Weltmeer:

1. Breedefluß in d. Capcolonie. Münd. Sebastiansbar. — 2. Garvis. Nebenfl. Büffels- u. Gamzast. — 3. Der Camtoos; — 4. Sonntagsfluß u. — 5. der große Fischfluß entspringen alle 3 in dem Nieuwesfeldegebirge u. gehören alle dem Caplande an. — Auf d. Ostküste finden sich viele unbekannte Flußmündungen, worunter — 5. der heil. Geistfluß. — 6. Zambesefluß mit 4 großen Mündungen, welcher in den Kanal von Mozambique geht.

## D. Amerika.

### I. Ins nördliche Eismeer:

1. Mackenzie bildet sich durch die Ausflüsse mehrerer Seen: des Deer-, Wallaston-, Arathapescow-, des großen Sclaven- u. des Bärensees, in d. der glänzenden u. steinigten Gebirge.
2. Kupferminenfluß, von welchem bloß die Münd. bekannt ist.

### II. In die Hudsonsbai:

1. Churchillfluß. — 2. Nelson. — 3. Severn, Ausfl. des großen Winipeg- u. Maniopasees, in welche der Suskashawan- u. Assinibonisfluß gehen. — 4. Albany, Münd. Jamesbay. — 5. Mooze, Münd. Jamesbay.

### III. In das Nordatlantische Meer:

1. Der St. Lorenzstrom 280 M. l. eigentl. Q. oberer See. Ausfluß der 5 großen Seen, von deren letztem, dem Ontariosee sein Lauf bis zum Lorenz-Meerbusen noch 160 M. beträgt. Nebenfl. R. U. der Ausfluß des Champlain-Sees 18 M. l.
2. St. John 60 M. l. Q. Weißes Geb. Münd. Fundy-Bay.
3. Connecticut 70 M. l. Q. Weißes Geb. Münd. Long-Ielandsfund.
4. Hudson 56 M. l. Q. Geb. im W. v. Champlainsee. Münd. Sundi-Poof.
5. Delaware 75 M. l. Q. Katakil-Geb. Münd. Bai gl. R.
6. Susquehannah 90 M. l. Q. Alleghaniseb. Münd. Chesapeakbay.
7. Potomack 78 M. l. Q. Alleghaniseb. Münd. Chesapeakbay.
8. James 82 M. l. Q. Laurelgeb. Münd. Atlant. Meer.
9. Peeder 88 M. l. — 10. Santee 77 M. l. — 11. Savannah 80 M. l. Q. dieser 3 Flüsse Apalachegeb. Münd. Atlant. Meer. — 12. St. Johns auf d. Halbinsel Florida. Münd. Atlant. Meer.



## IV. In den Meerbusen von Mexico:

1. **Mississippi** 560 M. l. **N.** Inneres Nordamerika westl. vom Obern See. Er hat 8 Mündungen. Nebenflüsse: — — **L. U.** 1. **Ohio** 210 M. l. **N.** Alleghanigeb. (Cumberland 100 M. l. **N.** Apalachen; — Tennessee 145 M. l. **N.** Apalachen; — Wabash 75 M. l. **N.** südl. vom ErieSee.) — 2. **Illinois** 49 Meil. l. **N.** südl. vom Michigan=See. — — **R. U.** 1. **Missouri** 5—600 M. l. **N.** Rokitgeb. (Velloco 150 M. l. **N.** Fessengeb. — Platte 200 M. l. **N.** Schneegeb. — Kansas 140 M. l.) — 2. **Arkansas** 300 M. l. **N.** Pic James im Schneegeb. — 3. **Red oder Rother Fluß** 170 M. l. **N.** St. Sacramentgeb. — 4. **Sabine**.
2. **Colorado de Texas** 75 M. l. **N.** St. Saba Geb.
3. **Bravostrom** (Rio del Norte auch Rio grande) 280 M. l. **N.** grünes Gebirge.
4. **Magdalenenfluß** in Südamerika 150 M. l. **N.** See Papas in den Cordilleren. Münd. Caraimische See. Nebenflüsse: 1. **Cauca** 125 Meil. l. — 2. **Rio de Bogota**. **N.** von beiden in den Cordilleren.

## V. In das westliche Weltmeer:

1. **Orinoco** etwa 300 M. l. **N.** Guyanisches Geb. — Er hat 2 Hauptmünd. Nebenflüsse: 1. **Apure** 95 M. l. — 2. **Meta** 120 M. l. Flüsse südl. bis zum Amazonenstrom: 1. **Essequibo** 96 Meil. l. — 2. **Surinam** 65 M. l. **N.** von beiden: Guyanisches Gebirge.
2. **Amazonenstrom** (Maranhon) weit über 600 M. l. Münd. 15 M. br. Quelle: See Lauri in den Cordilleren. Nebenflüsse: — — **L. U.** 1. **Putumajo** oder **Jca** über 150 M. l. **N.** Cordilleren. — 2. **Rio Negro** über 200 M. l. **N.** See Negro. (Rio Branco 120 M. l. **N.** Guyan. Geb.) — — **R. U.** 1. **Ucayale** 250 M. l. **N.** Cordilleren, unter dem Namen **Venisfluß**, welcher als eine Hauptquelle des Maranhon neuerl. betrachtet wird. (Apyrimat 100 M. l. **N.** Cordilleren.) — 2. **Madeira** 360 M. l. **N.** Cordilleren nahe bey La Paz. (Quapore 120 M. l. **N.** Chiquitos Geb.) — 3. **Tapajos** 200 M. l. **N.** inneres Brasil. Gebirge. — 4. **Xingu** 230 M. l. **N.** inneres Brasil. Geb.
3. **Tocantim** 270 M. l. **N.** inneres Brasil. Gebirge. Nebenfl. **Araquay** 200 M. l. **N.** inneres Brasil. Geb. Der Ausfluß des Tocantius heißt **Para**, zugleich der südl. Mündungsarm des Amazonenstroms. Flüsse auf der nördl. Ostküste: 1. **Surupi** 50 M. l. — 2. **Parahiba** 150 Meilen l.
4. **St. Franzesko** 240 M. l. **N.** Brasil. Küstengeb. Flüsse in **S.** der Münd. des St. Franzesko: 1. **Rio Grande del Belmonte** 80 M. l. — 2. **Paraiba** 90 M. l. **N.** von beiden: **Sierra do Mar**.
5. **Rio de la Plata** oder **Silberstrom** erst vom Einfl. des Uruguay so genannt, bis dahin etwa 50 M. l. Quellflüsse: 1. **Paraguay** 240 M. l. **N.** **Sierra do Paries**. (Pitco-Mayo 170 M. l. **N.** Cordilleren. Vermejo, Salado u. Saladillo 140 M. l.) — 2. **Parana** östl. v. Paraguay 260 M. l. **N.** **Sierra do Mar**. (Parnahyba auf dem r. U. 80 M. l. **N.** inneres Brasil. Geb.) — 3. **Uruguay** 170 M. l. **N.** **Sierra do Mar**. Die Münd. des Plata ist 20 M. br.
6. Flüsse in den Pampas südl. vom Platastrom: 1. **Trabajos** oder **San Josef**; — 2. **Colorado** u. 3. **Negro**, welche aus den Cordilleren kommen u. mehrere Seen bilden.

## VI. In das große oder stille Weltmeer:

1. **Rio Buonaventura** 100 M. l. geschätzt in Nordamerika.
2. **Columbia** oder **Oregan** 250 M. l. **N.** Rokitgeb. Münd.  $\frac{1}{2}$  M. br.

- Nebenflüsse: 1. Clarksfluß oder Multnomah 110 M. L. — 2. Rio Grande oder Lewis 130 M. L. N. Festsgeb.  
 3. Colorado 120 M. L. N. Kranichgeb. Münd. Mare Vermejo.  
 4. Gila 80 M. L. N. Nimbrenasgeb. Münd. Meerb. von Californien.  
 5. Giaqui 70 M. L. N. Sarcageb. Münd. Purpurmeer.  
 6. San Jago 65 M. L. N. Geb. bei Mexiko.  
 Auf der Westküste von Südamerika sind nur Küstenflüsse.

## E. Australien.

### I. In das Indische Weltmeer:

Die Münd. des Schwanenflusses u. mehrere noch nicht näher erforschte Mündungen anderer Flüsse im Australlande.

### II. In das große Weltmeer:

1. Hastings, Münd. Port Maquarieh. — 2. Paterson, Münd. Port Hunter. — 3. Sawkesbury, Münd. Brokenbai. — 4. Georgsfluß, Münd. Botanybai. — 5. Choalsfluß, alle im Australlande.  
 Auf der Insel Neuseeland ist der Küstenfluß T h e m s e.

## F. Tabelle über die Landseen

nach Naturgrenzen.

### A. Europa.

#### I. In Spanien:

See von Albufera.  
 See von Ruibera.  
 Djos de Guadiana.  
 Salzsee Mata.

Lago di Bracciano.  
 Lago di Albano.  
 Lago di Celano.  
 Lago di Pesole.  
 See Averno.  
 See Fusaro.

#### II. In Frankreich:

Genfer See.  
 See von Annecy.  
 Bourget.  
 Saltes ober Leucate.

See Naphta in Sicilien.  
 See Beverio in Sicilien.

#### III. In Italien:

Lago Maggiore auch Locarno  
 Lago Lugano.  
 Lago di Como  
 Lago Iseo.  
 Lago di Garda.  
 Lago di Castiglione.  
 Lago di Iastrá.  
 Lago di Perugia oder Trasimene.  
 Lago di Bolsena.

#### IV. In Deutschland:

a. Schweiz.

Joursee.  
 Neuenburgersee.  
 Murtensee.  
 Bielersee.  
 Thunersee.  
 Brienzensee.  
 Vierwaldstätter-, Lucerner- u. Apenach-  
 See.  
 Zugersee.  
 Lowerzersee.  
 Eggerisee.  
 Sempachersee.



Hallwylsersee.  
Zürichersee.  
Wallenstädtersee.

Loch Tay.  
Loch Ness.  
Loch Finlagan (Insel Böla).

## b. Süddeutschland.

Bodensee mit dem Ueberlinger-  
und Zellersee.

Gichnersee.  
Mummelsee.

Federsee.

Ammersee.

Würmsee.

Kochelsee.

Walchensee.

Tegernsee.

Achensee.

Chiemsee.

Königssee.

Attersee.

Mondsee.

Traunsee, auch Gmündnersee.

Ansee oder Hallstädtersee.

## c. Norddeutschland.

Laachersee.

Haarlemmermeer.

Steinhuoermeer.

Dümmersee.

Fleinhudersee.

Arressee (Insel Seeland).

Loedesee (Insel Falster).

Plönersee.

Gutinersee.

Rageburgersee.

Schwerinersee.

Plauersee

Galpinsee.

Müritzersee.

Malchinersee.

Kumerowsee.

Tollensee.

Birkersee.

Ruppinersee.

Mündesee.

Soldinersee.

## c. Irland.

Dergsee.

Reefsee.

Ernesee.

Neaghsee.

## VI. In Scandinavien:

## a. Norwegen.

Fämundsee.

Mjönsee.

## b. Schweden.

Bettersee.

Wenersee.

Hielmarsee.

Mälarsee.

Siliansee.

Hofrasee.

Umeasee.

Luleasee.

Torneasee.

## VII. In Polen:

Spirbingsee.

Angerburger See.

## VIII. In Rußland:

Enarasee

Inandrafee.

Ulesee.

Saisanseen

Peipussee mit dem Pleskowssee.

Ilmensee.

Labogasee.

Onegasee.

Wodlasee.

Seligersee.

Kubinskoesee.

Salzsee Elton.

## V. In Großbritannien:

## a. England.

Winandermeer.

## b. Schottland.

Loch Lommond.

Loch Awe.

## IX. In Ungarn:

Plattensee.

Neusiedlersee.

Gzirtnikersee.

Lago d'Urania oder Jezero (Ins. Cherso).

## X. In der Türkei.

See von Scutari.  
See von Jannina.

See von Arghello Castro.  
See Brachori.  
See Sauroviza.  
Topoliefsee.

## B. A s i e n.

## a. Nordasien.

Ischaniefsee.  
Saisansee.  
Utinsee.  
Baitalsee.

## b. Mittelasien.

Krassee.  
Balkaschsee.  
Pop Kor.  
Kokonnorsee.  
Dalbisee.  
See Diz (Insel Nippon).

## c. Südasten.

## I. China.

Tong = Ling = hu See.  
Poyansee.  
Hontscheusee.  
Tayhu.  
Tien.

## II. Indien.

Derkirisee.  
Sandro mit der Insel Palte.  
Ullersee.  
Golairsee.  
Sambely (Insel Ceylon).  
Lagunasee (Insel Manila).

## III. Persien.

Steppensee Zahreh.  
Urmiassee.  
Sebangasee.  
Steppensee Bakteschan.

## IV. Asiatische Türkei.

Eriwansee.  
Bansee.  
Lobtes Meer.  
See Iberias ober Genezaret.  
See Kjan.  
See Tata.  
Weisser See.

## C. A f r i k a.

Tzana = ob. Dembeasee (Habessinien).

Morissee.  
Menzalehsee } Aegypten.  
6 Natrumseen }  
Sifarasee (Tunté).

Melischigsee } Algier.  
Liberisee }  
Tsaadsee } Nigritien.  
Kanosee }  
Dibbisee }  
Marawi (Südafrika).

## D. A m e r i k a.

## a. In Nordamerika.

Büffelsee  
Bärensee  
Schlavensee  
Arathapescowsee  
Wallastonsee  
Deersee  
Winipegsee  
Maniopasee  
Mistuffinsee  
Wäldersee. } im Norden.

Oberer See  
Huronensee  
Michiganssee  
Eriesee  
Ontariosee  
Moseheadsee  
Winipiseogee See  
Champlainsee  
Caymanssee  
Pavrossee  
Chapalasee  
Tezeukosee } die 5 großen Seen.  
} Verein. Staaten von Nordamerika.  
} in Mexiko.



Kochimilchsee	} in Mexiko.	Maracaibosee.
Pascuarosee		Lacariguasee.
Isasee	} Vereinigte Staaten v. Nord-	Parima?
Micaragua		Lauri- oder Lauricochisee.
Manaque		Liticacasee.
		Karayesse.
	b. In Südamerika.	Grandese.
Papassee.		Laguna des Patos.
Zapatosasee.		Merimsee.

## E. Australien.

Bathurstsee.	Georgssee.
See in den blauen Bergen.	

## G. Produktentabelle von Europa.

a. Nach den Grenzen ihrer Verbreitung von S. nach N. \*)

Pflanzenreich.	Nördl. Breite	Tbierreich.
	bis	
Zuckerrohr . . . . .	36°	
Papierstaude. Dattelpalmen. Johannisbrot . . . . .	37°	Berwilderte Affen.
Manna. Spanisches Rohr. Terpentintin. Sactus. Moë . . . . .	38°	
Esparto . . . . .	39°	
Fisang. Noch dürrtig Zuckerrohr .	40°	Genettkage. Chamäleon. Stachelschwein.
Baumwolle. Korkbaum. Eßbare Eichen . . . . .	40°	Anfang der Murmeltiere.
Safran. Cedern . . . . .	41°	
Noch Palmen. Capern. Manna-Esche	42°	
Rosinen. Corinthen . . . . .	43°	Anfang der Hamster. Argali.
Maftir. Olivenbaum. Reis. Südf Früchte. Myrthe . . . . .	44°	
Cypressen. Melonen. Feigen. Granatapfel. Buxbaum. Zwergeiche	45°	
Pinie . . . . .	46°	Büffel in der Türkei.
Mandeln. Lorbeer. . . . .	47°	
Mais. Castanien, wilder Delbaum.	48°	Große Heuschrecken. Strepsikeros. Schakal.
Soda. Wein. Zirbelnustlefer . . . . .	49°	
Wallnüsse. Pflirsche. Apricosen. Reben . . . . .	50°	Dachs. Kameel. Trampeltbier.
Uhorn . . . . .	51°	Steinbock. Gemse Saiga-Antilope.
Platane . . . . .	52°	Anfang der Elentbier.
Apfel. Birn. Hopfen. Hirse . . . . .	53°	Bielkraß.
	54°	Kurochs.
	55°	Bis hieher Murmeltiere. Kaninchen.
	56°	Dammhirsche.

\*) Größtentheils nach unserm Geographen E. Ritter's Angaben.

Pflanzenreich.	Nördl. Breite bis	Thierreich.
Hollunder. Italiensche Pappel, Silberpappel. Epheu. Maulbeerbaum, Brombeeren. Weizen	57°	
Pflaumen. Rothbuche. Gemeine Erle	58°	
Tarax	59°	Anfang des Lemmings. Bis hierher Hamster.
Ulme. Buchweizen. Kirschen Erbsen. Kartoffeln. Kürbis	60°	Schweine. Esel. Hasen.
Buche. Eiche	61°	Igel. Rennthieranfang.
Gerste. Winterweiche. Esche	62°	Zieselmaus.
Taback. Linden. Hanf. Flach, Lein. Heidelbeeren	63°	
Erle	64°	Hirsche. Rehe. Kagen.
Kiefern. Gem. Johannisbeeren. Korn. Gurken. Haber	65°	Bis hierher Glennthiere.
Sandhafer. Vogelbeerbäume	66°	Pferde. Rindvieh. Schafe. Ziegen. Eichhorn.
Kartoffeln noch dürrtig	67°	Marder. Luchs. Bär. Hermelin. Bis hierher Lemminge.
Weißtanne. Fichte. Holz zum Brennen u. Bauen	68°	Füchse. Wölfe.
Erdbeeren. Lerchenbaum. Gerste, Roggen u. Hafer dürrtig. Espe	69°	Biber.
Weiden. Birken. Wachholder.	70°	Bis hierher Rennthiere. Fluß- u. Seeottern. Zobel.
Preuselbeeren. Farrenkräuter. Rennthiermoos	71°	Hunde. Eisbären.
Isländisch Moos. Löffelkraut. Sauerampfer	über dem 72°	

Anmerkung: Die bekannten Grenzen mehrerer europäischer Produkte folgen nicht immer der Richtung der Breitengrade, sondern sie bilden öfters sehr davon abweichende schiefe Linien, und ihre sehr verschiedenartige Verbreitung hängt theils von der Beschaffenheit und Kultur des Bodens, theils aber vom Klima und dem Verhältniß der Himmelsgegenden ab. Mineralien finden sich an vielen Orten. Diamanten bis zum 59° in Rußland, Gold noch bis zum 61° in Schweden. Bernstein bis zum 56° in der Ostsee. Meerschaum bis 44° nördl. Breite in der Türkei.

b. Nach ihren Höhengrenzen über der Meeresfläche \*).

1) Zwischen 45½ - 46½° nördl. Breite.

2) Am Bierwaldstättersee:

	Höhe üb. d. Meeresfl.		Höhe üb. d. Meeresfl.
Weinbaugrenze	bis 2432'	Weinbaugrenze	bis 1600'
Eichen	— 2800'	Eichen	— 1700'
Rußbäume	— 3564'	Rußbäume	— 2500'
— (am Genfersee)	— 3650'	Kirschbäume	— 3200'
Pflaumenbäume	— 3700'	Anfang der unt. Alpenflora	— 3500'
Äpfel- und Birnbäume	— 4000'	Buchen u. gelber Enzian	— 4000'
Kirschbäume	— 4164'	Getraide	— 4700'
Korn	— 4711'	Tannen u. Anfang der obern Alpenflora	— 5000'
Buchen	— 4815'		

\*) Nach Herrn von Humboldt, von Buch und Dr. Wahlberg.



	Höhe üb. d. Meereseff.		Höhe üb. d. Meereseff.
Bergahorn	bis 5200'	Baumgrenze	bis 6300'
Tanne	— 6420'	Grenze der Sträucher	— 6500'
— (am Genfersee nur)	— 6200'	Höchste Kuhweiden	— 6700'
Rhododendorn	6500' — 6840'	Alpenrosen	— 6800'
Untere Schneegrenze	— 8540'	Schneegrenze	— 8000'

3) In Mitteleuropa  
im Durchschnitt:

Getraidegrenze	bis 2000'
Waldungen	— 4000'
Wiesen	— 5000'
Viehweiden	— 6000'

5) In Oesterreich:

Kastanienbäume	bis 2800'
Laruz	— 3300'
Eichen	— 3800'
Ulmen und Eschen	— 4100'
Tannen	— 5000'
Birbelnustkiefen	— 6400'

4) In den Pyrenäen  
im Durchschnitt:

Eichengrenze	bis 5000'
Wachholder	— 6200'
Laruz	— 6400'
Fichten	— 7400'

6) In Norwegen unter 70° n. Br.

Fichtengrenze	bis 730'
Birken	— 1433'
Heidelbeeren	— 1980'
Nordische Weiden	— 2019'
Zwergbirken	— 2576'
Untere Schneegrenze	— 3300'

c. Nach den auswärtigen Stammländern, aus welchen sie nach Europa verpflanzt wurden \*).

Apfel aus Syrien, Aegypt., Griechenl.	Mohn aus Asien.
Aprikosen aus Afrika, zur Zeit der Ptolomäer.	Maulbeerbaum aus Mittelasien.
Baumwolle aus Nordafrika.	Nußbaum aus Persien.
Birnen aus Syrien, Numidien, Griechenland.	Olivenbaum aus Paphos auf der Insel Cypern.
Buchweizen aus China seit dem 15. Jahrhundert.	Pflirsche u. Pflaumen aus Armenien, Persien, Syrien.
Citronen aus Medien, Persien, Assyrien.	Pomeranze ebendaher u. aus Medien.
Feigen aus Asien.	Quitten aus Kydon auf d. Insel Creta.
Granatäpfel aus Griechenland.	Reis aus Aethiopien 1696 zuerst nach Italien.
Hanf aus Ostindien.	Reisig aus China.
Haselstaude aus Ostind. u. Kl. Asien.	Roggen aus der Tartarei.
Hirse aus Indien.	Roskastanie aus Asien im 16. Jahrhundert nach Deutschland.
Hopfen im 4. Jahrh. durch die Gothen nach Deutschland.	Safran aus Arabien.
Jasmin aus Ostindien.	Schminkebohnen aus Indien.
Kartoffel aus Südamer. (1580 u. 1618 durch Franz Drake u. Walter Raleigh).	Sonnenblume aus Amerika.
Kastanie aus Magnesia (Macedonien).	Taback aus Amerika seit 1560.
Kirsche aus Cerasus am schw. Meere.	Terpenzinbaum aus China, Indien, Afrika.
Knoblauch aus Aegypten.	Weizen aus Tibet, Aegypten u. der Berberei.
Kümmel aus Aegypten u. Aethiopien.	Wein aus Asien (seit 120 durch Kaiser Probus am Rhein u. an der Mosel).
Lucerne aus Medien.	Zwetschen aus Armenien, Persien, Syrien.
Maïs aus Amerika.	Zwiebel aus Aegypten.
Mandeln kamen aus Syrien, Arabien u. der Berberei zuerst auf die Insel Chafos im Archipel.	

\*). Größtentheils nach Adolphs Erdbeschreibung 1829.

# I N D E X.

- A.
- Abbatis Cella** 120.  
 — **Villa** 88.  
**Abdera** 78.  
**Absyrtides** 312.  
**Accessus Maris** 20.  
**Acci** 77.  
**Acesines** 211.  
**Acherusia** 191.  
**Acroceraunus** 187.  
**Actium** 191.  
**Adjacium** 107.  
**Aduatica** 133.  
**Adula Mons** 57.  
**Adus** 95.  
**Aegades** 106.  
**Aegida** 98.  
**Aegina** 194.  
**Aenaria** 103.  
**Aeoliae** 106.  
**Aeone** 194.  
**Aequator** 27.  
**Aequinoctium** 34.  
**Aeria** 194.  
**Aesis** 95. 104.  
**Aethalia** 100.  
**Aetna** 92.  
**Aetnea Tellus** 105.  
**Ager Trajectensis** 323.  
**Agria** 139. 184.  
**Agrigentum** 106.  
**Alba** 79.  
**Alba Graeca** 186.  
 — **Longa** 101.  
**Albanum** 185.  
**Alba Pompeja** 96.  
 — **Sebusiana** 128.  
**Albigea** 84.  
**Albion** 154.  
**Albis** 111.  
**Albula** 86. 93.  
**Alcimoennis** 114.  
**Alecia** 128.  
**Alemannia** 69.  
**Alemannus** 115.  
**Alenconium** 85.
- Aletium** 104.  
**Alisum** 125.  
**Allobrogum Colonia**  
 88.  
**Alone** 78.  
**Alpes** 57.  
 — **Cotticae** 58.  
 — **Grajae** 58.  
 — **Maritimae** 58.  
 — **Noricae** 61.  
 — **Pennini** 58.  
 — **Rhaeticae** 60.  
 — **Summae** 57.  
 — **Taurisci** 61.  
**Alphaeus** 193.  
**Alpini Montes** 57.  
**Alsa** 119.  
**Alta Porta** 128.  
**Amanum Stagnum** 78.  
**Amasia Cattorum** 127.  
**Anasus** 135.  
**Ambianum** 88.  
**Ambracia** 191.  
**Ammaea** 217.  
**Ammonium** 225.  
**Amnis** 15.  
**Amphiscii** 35.  
**Amphissa** 192.  
**Amstelodamum** 131.  
**Anas** 74.  
**Ancyra** 217.  
**Andegavum** 85.  
**Andes** 96.  
**Andros** 194.  
**Anduxaria** 77.  
**Anetium** 89.  
**Anglia** 154.  
**Anianus** 102.  
**Anicium** 85.  
**Anio** 100. 101.  
**Anisia** 117.  
**Anisus** 114.  
**Ansiburium** 135.  
**Antenacum** 129.  
**Anticaria** 78.  
**Antiochia** 219.  
**Antipodes** 26.
- Antipolis** 90.  
**Antissiodorum** 87.  
**Antivestaeum** 152.  
**Antoeci** 56.  
**Anxanum** 104.  
**Anxur** 102.  
**Aphelium** 34.  
**Apollinopolis** 224.  
**AquaeAllobrogum** 89.  
 — **Augustae** 83.  
 — **Calidae** 74. 157.  
**Aquaeductus** 17.  
**Aquae Grani** 150.  
 — **Helveticae** 121.  
 — **Mattiae** 124.  
 — **Pannonicae** 118.  
 — **Sextiae** 90.  
 — **Tarbellicae** 83.  
 — **Tauri** 101.  
**Aquarius** 33.  
**Aquianum** 89.  
**Aquillavia** 75.  
**Aquila** 89.  
**Aquinum** 102.  
**Arabo** 182.  
**Arabonia** 185.  
**Arac Flaviae** 114.  
**Araris** 88.  
**Araxis** 214.  
**Arbela** 217.  
**Arbis** 214.  
**Arborea** 107.  
**Arcennum** 101.  
**Archiducatus Austriae**  
 309.  
**Archipelagus** 21. 66.  
 193.  
**Arctopolis** 121.  
**Ardenna Silva** 80.  
**Arena** 96.  
**Aretium** 99.  
**Argelia** 140.  
**Argentoratum** 127.  
**Aries** 33.  
**Ariminum** 105.  
**Aripolis** 115.  
**Arminius** 93. 155.



- Arnaldi Villa 151.  
 Arola 119. 120. 122.  
 Arolae Mons 122.  
 Arriaca 75.  
 Arsacia 215.  
 Arsinoë 218. 353.  
 Artemisium 100.  
 Artaunum 127.  
 Arulae 90.  
 Arunda 78.  
 Arx Ubiorum 130.  
 Ascania 142.  
 Ascanius 217.  
 Asciburgum 127. 320.  
 Ascii 35.  
 Asculum picenum 104.  
 Asnidia 131.  
 Aspadana 215.  
 Asta Pompeja 96.  
   — Regia 77.  
 Astypalea 193.  
 Atax 88.  
 Atella 102.  
 Aternum 104.  
 Aternus 93. 104.  
 Athenae 192.  
 Athesis 95.  
 Athiso 95.  
 Athurnus 95.  
 Atrebatum 134.  
 Atria 104.  
 Atur 120.  
 Aturus 81.  
 Audomaropolis 134.  
 Aufidus 103. 104.  
 Augia dives 120.  
 Augusta 84.  
   — Acilia 116.  
   — Nemetum 128.  
   — praetoria 96.  
   — Rauracorum 122.  
   — Romanduorum 129.  
   — Suessionum 87.  
   — Taurinorum 95.  
   — Trevirorum 129.  
   — Vagiendorum 96.  
   — Vangionum 128.  
   — Veromanduorum 88.  
   — Vindelicorum 115.  
 Aula Quiriaci 85.  
 Aureatum 115.  
 Aurelia 85.
- Aurelia Aquensis 123.  
 Aurora borealis et australis 26.  
 Ausonia Urbs 100.  
 Austrasia 308.  
 Austria 308.  
   — inferior 309.  
   — superior 310.  
 Autrigum Carnutum 87.  
 Avella 104.  
 Avenio 90.  
 Aventicum 287.  
 Avia 104.  
 Avicula Mons 60.  
 Axius 188.  
 Axona 88.
- B.
- Bactriana 202.  
 Baëtis 74.  
 Bajanum 133.  
 Bajocae 87.  
 Balearis major 79.  
   — minor 80.  
 Barcino 79.  
 Bardum 148.  
 Barium 104.  
 Barium ad Apulam 87.  
   — Ducis 87.  
 Barulum 104.  
 Baruthum 126.  
 Basilea 122.  
 Basilia 286.  
 Batavia 525.  
 Bauconia 128.  
 Belgiae Regnum 322.  
 Bellogradum 186.  
 Bello vacuum 87.  
 Bellunum 98.  
 Belna 89.  
 Benacus 93.  
 Bennopolis 137.  
 Bergamum 96.  
 Berenice 225.  
 Beroae 219.  
 Bidinum 190.  
 Bienna 122.  
 Bipontum 129.  
 Birgus 161.  
 Bisurgis 111.  
 Biturix 85.  
 Blesense Castrum 85.  
 Blitterrae 89.
- Bocenum 97.  
 Bohemia 138. 311.  
 Bohus 180.  
 Bojohemum 138. 311.  
 Bojobinum 139.  
 Boleslavia 147.  
 Bononia 88. 97.  
 Bormitomagum 128.  
 Borussia 315.  
 Borysthenes 180.  
 Bosina 182.  
 Bosporus 21.  
   — Thraciae 66. 187.  
 Bostampium 143.  
 Boyianum 104.  
 Bracara 75.  
 Bragodunum 114.  
 Brassovia 189.  
 Brigantium 75. 120.  
 Brinnium 118.  
 Brisacus Mons 125.  
 Britannia magna 69.  
 Brivates Portus 87.  
 Brodnica 148.  
 Brundisium 104.  
 Brunna 118.  
 Brunodunum 117.  
 Brunopolis 137.  
 Bruxella 135.  
 Budissina 143.  
 Budoris 123.  
 Budorgis 146.  
 Budovissa 139.  
 Burdegala 84.  
 Burgi 75.  
 Buxentum 103.  
 Byzantium 190.
- C.
- Cadomum 87.  
 Cadubrium 98.  
 Cadurca 84.  
 Caesarea 115. 218.  
   — Augusta 79.  
   — Julii 129.  
 Caesaris Burgus 87.  
 Cajeta 102.  
 Calaris 107.  
 Caledonia 158.  
 Caletum 88.  
 Callipolis 103. 190.  
 Calpe 72. 77.  
 Calusus 138.  
 Calve 125.

- Cameracum 134.  
 Campanile 98.  
 Campidona 115.  
 Campodunum 116.  
 Camprinum 104.  
 Cancer 33.  
 Canencebae 185.  
 Cannae 104.  
 Canopus 225.  
 Cantabrigia 155.  
 Cantiaebis 115.  
 Cantuaria 155.  
 Capillonum 89.  
 Capreae 103.  
 Capricornus 33.  
 Caput 11.  
 Caradrina 182.  
 Carcaso 90.  
 Carium 96.  
 Carnia 306.  
 Carnovia 146.  
 Carodunum 170.  
 Carolinum 301.  
 Caronium 74.  
 Carpentoracte 90.  
 Carthago 226.  
 — nova 78.  
 Cassovia 184.  
 Castellio ad Sequanam 87.  
 Castellum Cattorum 135.  
 — Mosanum 320.  
 — Tabernarum 320.  
 — Thermarum 287.  
 Castra nova 130.  
 Castrum Alatum 159.  
 — Cansense 330.  
 — ferreum 185.  
 — Montis Thabor 127.  
 — novum 122.  
 Catacium 103.  
 Catalaunum 87.  
 Catanea 106.  
 Cataracta 16.  
 — Rheni 120.  
 Caverna 14.  
 Cella Canici 161.  
 Celtae domus 115.  
 Centum Cellae 101.  
 Ceos 194.  
 Ceres 191.  
 Cetobriga 76.  
 Chaeronaea 192.  
 Chalcis 194.  
 Chamarium 89.  
 Chersonesus 10.  
 — Cimbrica 332.  
 — Taurica 181.  
 Chios 218.  
 Chronus 169.  
 Chrysopolis 217.  
 Cibinium 188.  
 Circeji 102.  
 Circulus meridianus 27.  
 — polaris antarcticus 29.  
 — — arcticus 29.  
 — tropicus caneri 29.  
 — — capricorni 29.  
 Cirtius 74.  
 Citium 141.  
 Civitas ad Gosam 137.  
 — altae ripae 146.  
 — regia 76.  
 — Remorum 87.  
 Claudia 185.  
 — Castra 157.  
 Claudiopolis 184.  
 Claustra 14.  
 Clavenna 96.  
 Clivia 150.  
 Clodova 185.  
 Cludanus Amnis 158.  
 Coaspes 215.  
 Codania 151.  
 Codanonia 151.  
 Colapis 182.  
 Collis 11.  
 Colonesus 86.  
 Colonia 155.  
 — Agrippina 130.  
 — equestris 121.  
 — Julia equestris 89.  
 — Munatiana 122.  
 — Pacensis 76.  
 — Patricia 77.  
 — senensis 100.  
 Colosia 184.  
 Columbaria 128.  
 Columbraria 80.  
 Comites. 309.  
 Comitatus Tirolensis 310.  
 Compendium 87.  
 Complutum 75.  
 Concangium 158.  
 Confluentia 128.  
 Connacia 331.  
 Constantia 87. 217.  
 Corcagia 161.  
 Corcyra 191.  
 Corinthus 193.  
 Cornelia 125.  
 Cornu Galliae 86.  
 Corturiacum 134.  
 Cos 218.  
 Cosa 103.  
 Costrinum 148.  
 Cothenium 142.  
 Cotyaeum 217.  
 Creta 193.  
 Croatia 313.  
 Crosna 147.  
 Croton 105.  
 Crucis Ora 151.  
 Cuba 127.  
 Cubitus 159.  
 Cuneum 96.  
 Curia 107.  
 — Rhaetorum 120.  
 — Variscorum 141.  
 Cuttna 138.  
 Cusentia 103.  
 Cyclus Solaris 33.  
 Cydonia 193.  
 Cygnavia 140.  
 Cyparissa 193.  
 Cyrene 225.  
 Cynos 107.  
 Cyrus 214.  
 Cythera 191.  
 Cythnus 194.
- D.
- Dabone 229.  
 Dalmatiae Regnum 312.  
 Damascus 219.  
 Damastris 181.  
 Dania 334.  
 Danubius 111.  
 Darbia 156.  
 Decia 127.  
 Delphi 192.  
 Deppa 88.  
 Deria 161.  
 Dertona 97.  
 Desertina 120.  
 Deva 157.  
 Diaeta 309.  
 Dianum 100.



- Dionysiopolis 190.  
 Diospolis 224.  
 Diviodunum 89.  
 Dolum 89.  
 Doria 73.  
 Dravus 182.  
 Drentia 324.  
 Drepanum 106.  
 Druentia 88.  
 Drusomagus 115.  
 Duacum 154.  
 Ducatus Silesiae 311.  
   — Slesvicensis 334.  
   — Stiriae 310.  
   — Venetus 313.  
 Dunfreja 159.  
 Dunquerca 134.  
 Duras 182.  
 Duritiae 78.  
 Durius 73.  
 Durnium 156.  
 Dyrrachium 191.
- E.
- Ehora 76.  
 Eboracum 156.  
 Ebrodunum 122.  
 Eburna 74. 76.  
 Eburo 87.  
 Eburum 118.  
 Ecbatana 215.  
 Ecclesiae 107.  
 Ecliptica 32.  
 Ectodurum 115.  
 Edessa 191.  
 Egea 192.  
 Egilium 100.  
 Ehrenberti Saxum 127  
 Eidora 150.  
 Elaver 85.  
 Electores Principis  
   289.  
 Eleusis 192.  
 Elis 193.  
 Elyster 138.  
 Embrica 131.  
 Embrodunum Caturigum 90.  
 Emerita 76.  
 Emetha 135.  
 Enchusa 132.  
 Enus 114.  
 Eperoda 96.
- Ephesus 218.  
 Epidaurus 186. 193.  
   — Limeria 193.  
 Epidora 150.  
 Erfordia 141.  
 Ericusa 191.  
 Eryx 106.  
 Eschinganus Vicus  
   114.  
 Euboea 194.  
 Euripus 194.
- F.
- Fabaria 120.  
 Fagonia 114.  
 Falesia 87.  
 Fanum Dionysii 87.  
   — Fortunae 105.  
   — Hippolyti 118.  
   — Reguli 159.  
   — Voltumnae 101.  
 Fata Morgana 26.  
 Fauces 14.  
   — Juliae 115.  
 Faventia 97.  
 Felicitas Julia 76.  
 Feltrum 98.  
 Finarium 99.  
 Flavia Castra 117.  
 Flaviobriga 74.  
 Flavium 74.  
 Fluentia 99.  
 Flumen S. Viti 186.  
 Fluvius 15.  
 Fontes Paderae 131.  
 Formula Concordiae  
   291.  
 Forum cereale 96.  
   — Cornelii 97.  
   — Julii 90. 313.  
   — Lepidi 97.  
   — Livii 97.  
   — romanum 101.  
   — Tiberii 122.  
 Fossa Claudia 98.  
 Fovea 104.  
 Francofordia ad Viadrum 148.  
 Fretum 21.  
   — Britannicum 81.  
   — Danicum 111.  
   — Gaditanum 72.  
   — gallicum 81.
- Fretum Herculis 72.  
   — Mamertinum 93.  
   105.  
   — Morinorum 81.  
   — Siculum 93. 105.  
 Frisia 323.  
 Fruxinum 116.  
 Fucinus Lacus 93.  
 Fuscina 280.
- G.
- Gades 77.  
 Gallia 69.  
   — Belgica 321.  
 Gallica 161.  
 Gandavum 133.  
 Ganodurum 120. 122.  
 Garsa 148.  
 Garumna 81.  
 Gaugamela 217.  
 Gaza 215.  
 Gedanum 171.  
 Gela 106.  
 Gemini 33.  
 Georgia Augusta 296.  
 Germania 69.  
   — inferior 322.  
 Gibello Monte 92.  
 Gienum 77.  
 Giglova 118.  
 Girunda 79.  
 Glanis 100.  
 Glarona 121.  
 Globus terrestris 26.  
 Glogavia 318.  
 Gnydes 216.  
 Gontia 115.  
 Gorlicium 147.  
 Gradium Reginae 138.  
 Graecia propria 356.  
 Graecium 141.  
 Grampius 152.  
 Grandimontium 153.  
 Grania 113.  
 Granus 182.  
 Gratianopolis 90.  
 Grisonum Mons 60.  
 Gronaicum 155.  
 Guelferbytum 137.  
 Gurgis 16.

## H.

Hadria 104.  
 Haemi extrema 188.  
 Haemus 187.  
 Hafnia 151.  
 Hala ad Oenum 116.  
 — Hermunduorum  
 142.  
 — Suevorum 125.  
 Haliola 117.  
 Halys 216.  
 Hammonia 144.  
 Hannonia 324.  
 Hanovia 127.  
 Havalis 138.  
 Hebrus 188. 190.  
 Hebuda 160.  
 Hegitmia 146.  
 Heideba 150.  
 Heidelberga 124.  
 Helenopolis 123.  
 Helicon 187.  
 Heliopolis 219.  
 Hellas 356.  
 Hellespontus 66. 188.  
 Helvae 76.  
 Helvetia 119. 283.  
 Hemipolis 142.  
 Heraclea 77.  
 Herbigopolis 127.  
 Herculis Fanum 99.  
 Hercynia 109.  
 Hesperia 69. 91.  
 Hesperides 226.  
 Heteroseii 55.  
 Hetruria 280.  
 Hibernia 160. 325.  
 Hierapolis 218.  
 Hierasus 188.  
 Hierosolyma 219.  
 Hildesia 137.  
 Himera 105.  
 Hippanis 180.  
 Hippona 106.  
 Hipponium 103.  
 Hippo regius 226.  
 Hispalis 77.  
 Hispania 69.  
 Hollandia 323.  
 Holsatia 335.  
 Hungaria 70.  
 — superior 314.  
 Hydaspes 211.  
 Hydroates 211.

Hydrus 104.  
 Hydrusia 194.  
 Hyphasis 212.  
 Hypsa 105.

## I.

Iablona 158.  
 Iadera 186.  
 Ianua 99.  
 Iavoria 146.  
 Iaxartes 202.  
 Iberus 74.  
 Ichnusa 107.  
 Iconium 218.  
 Ida 193. 218.  
 Ilargus 113.  
 Ilium 218.  
 Ilerda 79.  
 Illiberis 77.  
 Illyriae Regnum 312.  
 Ilva 100.  
 Imaus 201.  
 Imperium Turcicum  
 70.  
 Inculisma 84.  
 Innernium 160.  
 Insubria 96.  
 Insula 10. 134.  
 — Aegina 194.  
 — Aenaria 103.  
 — Aeria 194.  
 — Aethalia 100.  
 — Aetnea tellus 105.  
 — Andros 194.  
 — Artemisium 100.  
 — Astypalea 193.  
 — Balearismajor 79.  
 — — minor 80.  
 — Capreae 103.  
 — Ceos 194.  
 — Chalcis 194.  
 — Chios 218.  
 — Codanonia 151.  
 — Colonesus 86.  
 — Columbraria 80.  
 — Corcyra 191.  
 — Cos 218.  
 — Creta 193.  
 — Cydonia 193.  
 — Cynnos 107.  
 — Cythnus 194.  
 — Cythera 191.  
 — Dianum 100.

Insula Egilium 100.  
 — Ericusa 191.  
 — Euboea 194.  
 — Euripus 194.  
 — Hebuda 160.  
 — Hibernia 160.  
 — Hydrusia 194.  
 — Ichnusa 107.  
 — Ilva 100.  
 — Ithaca 191.  
 — Jos 193.  
 — Lembros 194.  
 — Lemnos 194.  
 — Leogus 160.  
 — Lesbos 218.  
 — Leucadia 191.  
 — Mainlandia 160.  
 — Margarita 100.  
 — Melite 107.  
 — Melos 194.  
 — Minoa 193.  
 — Moleos 160.  
 — Mono 157.  
 — Monoeda 158.  
 — Mycone 194.  
 — Naxus 193.  
 — Ogygia 107.  
 — Ogygia 160.  
 — Oliaros 194.  
 — Ophiusa 80.  
 — Parus 193.  
 — Pathmos 218.  
 — Planasia 100.  
 — Pomona 160.  
 — Pythiusa 80.  
 — Regis 84.  
 — Sacra 150.  
 — Salamis 194.  
 — Samos 218.  
 — Samothracia 194.  
 — Sardinia 107.  
 — Sicilia 105.  
 — Syphnus 194.  
 — Syros 194.  
 — Terapne 107.  
 — Tenos 194.  
 — Thasus 194.  
 — Therasia 193.  
 — Thule 168.  
 — Valacria 134.  
 — Zazynthus 191.  
 Insulae Aegades 106.  
 — Aeoliae 106.  
 — Britannicae 152.  
 — Cyclades 193.



- Insulae Diomedaeae 104.  
 — Faeroae 168.  
 — Hesperides 226.  
 — Lerinae 91.  
 — Orcades 160.  
 — Silurum 157.  
 — Stoechades 91.  
 — Tremitanae 104.  
 Interamnia 101.  
 Interamnium 104.  
 Ios 193.  
 Iovavia 117.  
 Ioviaceum 117.  
 Iris 216.  
 Isara 114.  
 Isca Danmonionum 157.  
 Isenacum 136.  
 Islebia 142.  
 Ister 111.  
 Isthmus 10. 193.  
 Istris 308.  
 Italia 69.  
 Italica 77.  
 Ithaca 191.  
 Iuga Pyrenaea 62.  
 Iugum 12.  
 Iulia Alba 181.  
 — Augusta 79.  
 — Caesarea 226.  
 — materna 90.  
 — traducta 77.  
 Iuliaceum 130.  
 Iuliae Mons 60.  
 Iulinum 148.  
 Iuliobona 87.  
 Iupiter penninus 58.  
 Iustinopolis 98.
- L.
- Lacedaemon 193.  
 Laconiae Leuctrum 193.  
 Lacus 17.  
 — Benacus 93.  
 — Bodamicus 119.  
 — Brygianus 93. 100.  
 — Coelanus 102.  
 — Fucinus 93.  
 — Larius 93.  
 — Lemanus 81.  
 — Neocomiensis 119
- Lacus Peisonis 182.  
 — Perusianus 100.  
 — Ripanus 119.  
 — Sebinus 93.  
 — Silvaticus 119.  
 — Thrasymenus 100.  
 — Tigurinus 119.  
 — Verbanus 93.  
 — Vulsinus 93.  
 Lagana 119.  
 Lagenia 331.  
 Lametia 103.  
 Lana pinna 103.  
 Laodicaea 218.  
 Lapis Regius 140.  
 Larius 93.  
 Latitudo 27.  
 Lauda 312.  
 Laudum 312.  
 Lauretum 104.  
 Lausonium 89.  
 Laus Pompeja 96.  
 Lebadia 192.  
 Legio gemina 125.  
 Legio germanica 75.  
 Lembros 194.  
 Lemnos 194.  
 Lemovica 85.  
 Lentium 117.  
 Leo 33.  
 Leodium 130. 324.  
 Leogus 160.  
 Leontium 106.  
 Leorinum 170.  
 Leptis magna 225.  
 Lesbos 218.  
 Leucadia 191.  
 Leucorea 143.  
 Leuctrum Laconiae 193.  
 Libra 33.  
 Libura 76.  
 Liburnia 313.  
 Liburnum 99.  
 Licus 113.  
 Ligeris 81.  
 Lilibaëum 106.  
 Limagus 120.  
 Limivicum 161.  
 Lindoa 120.  
 Linea aequinoctialis 27.  
 Lineae parallelae 28.  
 Lingonum 87.  
 Linius 134.
- Lipsia 141.  
 Liris 93.  
 Lisboa 76.  
 Lithostrata 101.  
 Litterium 138.  
 Littus 10.  
 Locri 103.  
 Lombardia 312.  
 Londinum 155.  
 Longitudo 28.  
 Longobardia 312.  
 Luca 99.  
 Lucania 283.  
 Lucanum 96.  
 Lucena 141.  
 Luceria 121.  
 Luciburgum 325.  
 Lugdunum Batavorum 132.  
 — Segusianorum 89.  
 Lugovallum 158.  
 Lunaris Villa 129.  
 Lupatiae 103.  
 Lupia 131.  
 Lupina 119.  
 Lupodunum 124.  
 Lupurdum 83.  
 Lutetia Parisiorum 86  
 Lycopolis 224.
- M.
- Maceriae 130.  
 Maeander 218.  
 Magna Charta 326.  
 Magnesia 21.  
 Mago 80.  
 Majae Villa 120.  
 Majolica 99.  
 Mainlandia 160.  
 Malea 188.  
 Malinae 133.  
 Malobodium 130.  
 Mamillum 142.  
 Manapia 161.  
 Mantua Carpetanorum 75.  
 Manucium 157.  
 Marchionatus Moraviae 311.  
 Mare 20.  
 — Adrianum 93.  
 — Adriaticum 93.  
 — Aegeum 66. 193.

- Mare Album** 65.  
 — Atlanticum 46.  
 — australe 46.  
 — Balticum 65.  
 — Boreale 65. 152.  
 — Cantabrium 65.  
 — Caspium 66.  
 — Colchicum 66.  
 — congelatum Au-  
 strale 46.  
 — externum 65.  
 — Germanicum 65.  
 — glaciale Hyper-  
 boreum 46. 65.  
 — hybernicum 65.  
 — Hyrcanum 66.  
 — Indiae orientale  
 46.  
 — Inferum 93.  
 — internum 65.  
 — Ligusticum 65.  
 — Mediterraneum  
 65.  
 — Meridionale 46.  
 — occidentale 46.  
 — pacificum 46.  
 — Septentrionale  
 152.  
 — Tuscum 93.  
 — Tyrrhenum 66. 93  
**Margarita Insula** 100.  
**Maridunum** 157.  
**Marobudum** 139.  
**Martiniacum** 89.  
**Martiopolis** 142.  
**Marus** 115.  
**Massilia** 90.  
**Masis** 215.  
**Matrona** 86.  
**Mauritania** 353.  
**Mediolanum** 96.  
**Medoacus** 93.  
**Meduana** 85.  
**Meduanum** 85.  
**Megara** 192.  
**Melicism** 118.  
**Meliodonum** 128. 141.  
**Melite** 107.  
**Melocabus** 126.  
**Melos** 194.  
**Mercurii Curtis** 129.  
**Meridianus Vicarius**  
 37.  
**Meridies** 9.  
**Meriscus** 182.  
**Messana** 105.  
**Messonium** 142.  
**Metae** 129.  
**Methonae** 193.  
**Milae** 106.  
**Miletus** 218.  
**Minius** 73.  
**Minoa** 193.  
**Misena** 140.  
**Moenus** 119.  
**Mogontiacum** 128.  
**Moguntia** 128.  
**Molcos Insula** 160.  
**Molinae** 85.  
**Momoniam** 351.  
**Mona Insula** 157.  
**Monacum** 116.  
**Monasterium nigrum**  
 84.  
**Monoeda** 158.  
**Mons Abnoba** 109.  
 — **Acroceraunus** 187  
 — **Adula** 57.  
 — **Aetna** 92.  
 — **Alaunus** 172.  
 — **Albanus** 84.  
 — **Alcinus** 100.  
 — **Appenninus** 91.  
 — **Arolae** 122.  
 — **Aquilarum** 60.  
 — **Avicula** 60.  
 — **Brisacus** 123.  
 — **Bructerus** 110.  
 — **Cinisius** 58.  
 — **Columnae Jovis**  
 58.  
 — **Flasconis** 101.  
 — **Garganus** 104.  
 — **Grampius** 152.  
 — **Grisonium** 60.  
 — **Haemus** 187.  
 — **Ignivomus** 12.  
 — **Imaus** 201.  
 — **in Mare procum-**  
**bens** 11.  
 — **Jovis** 109.  
 — **Juliae** 60.  
 — **Jurassus** 59.  
 — **Marianus** 71.  
 — **Masis** 215.  
 — **Mercurii** 124.  
 — **Myrtillorum** 124.  
 — **Noricorum** 126.  
 — **Olympus** 187. 218.  
 — **Pangaeus** 187.  
**Mons Parnassus** 187.  
 — **Paropamisus** 201.  
 — **Pellicardi** 89.  
 — **Penninus** 58.  
 — **Pindus** 187.  
 — **Piniferus** 109.  
 — **Puellarum** 89.  
 — **Regalis** 96. 106.  
 — **relaxus** 87.  
 — **Rosarum** 159.  
 — **Sabiona** 97.  
 — **Serratus** 79.  
 — **Sibenus** 111.  
 — **Soractes** 101.  
 — **summus** 102.  
 — **Taygetos** 188.  
 — **Vesulus** 58.  
 — **Vogesus** 59. 109.  
**Monte Gihello** 92.  
**Montes** 12.  
 — **Alpini** 57.  
 — **Gebennici** 80.  
 — **Gigantei** 110.  
 — **Hyperboreae** 173.  
 — **Iberici** 71.  
 — **Orospodani** 71.  
 — **Pyrenaei** 62.  
 — **Riphaei** 110. 173.  
 — **Sarmatici** 182.  
**Monumentum Drusi**  
 128.  
**Moravus** 182.  
**Mosa** 119.  
**Mosae trajectum** 150.  
**Mosella** 119.  
**Mosomagus** 129.  
**Motyca** 106.  
**Mulda** 137.  
**Muldavia** 137.  
**Munda** 136.  
**Mura** 182.  
**Murgis** 78.  
**Muri veteres** 78.  
**Mursa** 186.  
**Musivum** 101.  
**Mutina** 97.  
**Mycone** 194.  
**Myrtillorum Mons**  
 124.  
 N.  
**Namurcum** 150.  
**Nancejum** 129.



- Nannetum 85. —  
 Nar 100. —  
 Narbo Martius 90. —  
 Naupactus 192. —  
 Naxos 193. —  
 Neapolis Nemetum 128. —  
 Nemausus 89. —  
 Nemetacum 134. —  
 Nemetis 128. —  
 Neocastrum 103. —  
 Nia 193. —  
 Nicaea 217. —  
 Nicea 90. —  
 Nicer 119. —  
 Nicomedia 217. —  
 Nicrus 119. —  
 Nidrosia 168. —  
 Ninus 217. —  
 Nisa 106. —  
 Nissa 146. —  
 Nissus 182. —  
 — Lusatus 145. —  
 — Silesius 145. —  
 Nistria 111. —  
 Nitria 184. —  
 Nivernum 85. —  
 Noricorum Mons 126. —  
 Norigia 162. —  
 Norimberga 126. —  
 Novidunum 121. —  
 Noviomagus 128. —  
 Noviomagus 151. —  
 Novocomum 96. —  
 Novum Castrum 156. —  
 Nuithonum 122. —  
 Numantia nova 75. —  
 Numidia 353. —  
  
**O.**  
 Occidens 8. —  
 Oceanus 18. —  
 Oceanus Australis 46. —  
 Octodunum 89. —  
 Oëa 225. —  
 Oenus 114. —  
 Oenipons 116. —  
 Oesia 86. —  
 Oeta Mons 187. —  
 Ogygia 107. 160. —  
 Ola 125. —  
 Olcinium 191. —  
 Oldus 188. —  
 Oliaros 194. —  
 Olina 81. —  
 Ollius 95. —  
 Olsena 147. —  
 Olympia 193. —  
 Olympus 187. 218. —  
 Onasus 114. —  
 Ophiusa 80. —  
 Oppavia 146. —  
 Oppidum St. Stephani 85. —  
 Oppolia 147. —  
 Ora 10. —  
 Ora Maritima 10. —  
 Orbita Solis 33. —  
 Orcades 160. —  
 Oriens 8. —  
 Oriola 78. —  
 Orontes 216. —  
 Orospodani Montes 71. —  
 Osca Illergetum 79. —  
 Ossa Mons 187. —  
 Ostium Cenionis 157. —  
 Ostium Tamaræ 157. —  
 Othoniana 100. —  
 Ottonia 151. —  
 Ovetum 74. —  
 Ovilanis 117. —  
 Oxonium 155. —  
 Oxus 202. —  
  
**P.**  
 Padus 93. —  
 Paestum 103. —  
 Pagus 285. —  
 — Romanduorum 325. —  
 Palaeocome 126. —  
 Palacopyrgum 141. —  
 Palantia 75. —  
 Palatinus Regni 309. —  
 Palica 106. —  
 Paludes Pomptinae 102. —  
 Palum 83. —  
 Palus 77. —  
 — Maeotis 66. —  
 — Volcea 182. —  
 Pangæus 187. —  
 Panis 145. —  
 Pannonia 70. 181. —  
 — Inferior 313. —  
 Panormus 106. —  
 Panticapæum 344. —  
 Parisii 86. —  
 Parnassus 187. —  
 Paropamisus 201. —  
 Parsis 214. —  
 Parthenopis 102. —  
 Parthenopolis 319. —  
 Parus 193. —  
 Patavia 117. —  
 Patavium 98. —  
 Pathmos 218. —  
 Patrae 192. —  
 Patrimonium Petri 280. —  
 Pausilipus 102. —  
 Pax Julia 76. —  
 Pedepontium 115. —  
 Pelopia 218. —  
 Peloponnesus 192. —  
 Pelsina 159. —  
 Peneus 188. —  
 Peninsula 10. —  
 Pergamum 218. —  
 Perihelium 34. —  
 Perioeci 36. —  
 Periscii 36. —  
 Perpiniacum 90. —  
 Perusia 101. —  
 Petra 14. —  
 Pharsalus 192. —  
 Pharus 76. —  
 Phasis 345. —  
 Pictavium 85. —  
 Pietas Julia 98. —  
 Pinarolium 96. —  
 Pindus 187. —  
 Pinna 104. —  
 Piphanum Tiberinum 101. —  
 Pisae 99. —  
 Pisaurum 105. —  
 Pisces 35. —  
 Pistoria 99. —  
 Placentia 97. —  
 Plagae 8. —  
 Planasia 100. —  
 Plavia 141. —  
 Plavis 95. —  
 Plumbinum 100. —  
 Policastrum 103. —  
 Polonia 70. —  
 Polus Antarcticus 26. —  
 — Arcticus 26. —  
 Pomerania 318. —  
 Pomona 160. —

- Pompejopolis 79.  
 Pomptinae Paludes 102.  
 Pontana 161.  
 Pontus Euxinus 66.  
 Porta 14.  
   — Aurea 102.  
   — Caspia 179.  
   — (Felice) 106.  
   — Herciniae 125.  
   — Trajani 191.  
   — Westphalica 136.  
 Portus 265.  
   — Albus 158.  
   — Brigantinus 74.  
   — Brivates 87.  
   — Cale 75.  
   — Davernus 155.  
   — gratiae 88.  
   — iccius 88.  
   — magnus 156.  
   — maritimus 21.  
   — regius 77.  
   — Santonum 84.  
   — Teloniensis 90.  
 Posidonia 103. 184.  
 Posna 149.  
 Poesonia 319.  
 Poesonium 185.  
 Potentia 103.  
 Primislavia 148.  
 Promontorium II.  
   — Antium 92.  
   — Aphrodisium 72.  
   — Artabrum 71.  
   — Artemisium 72.  
   — Celticum 71.  
   — Charidemum 72.  
   — Junonis 72.  
   — Lunae 71.  
   — Misenum 92.  
   — Pachinum 105.  
   — Roccense 71.  
   — Sacrum 71. 107.  
   — Saturni 72.  
   — Septentrionale 163.  
 Promontorium Ultimatum 71.  
 Propontis 66. 188.  
 Provincia Transisalana 323.  
   — Ultrajectina 323.  
 Prusa 217.  
 Ptolemisa 225.
- Ptolomais 219  
 Publii Pagus 320.  
 Puteoli 102.  
 Pylae 14.  
 Pylus 195.  
 Pyrenaea Juga 62.  
 Pyrenaei Montes 62.  
 Pyrus 124.  
 Pythiusa 80.
- R.
- Ratisbona 116.  
 Recessus Maris 20.  
 Regina 121.  
   — Castra 116.  
 Reginus 113.  
 Regium Lepidi 103.  
 Regnum animale I.  
   — Belgiae 322.  
   — Dalmatiae 312.  
   — Illyriae 312.  
   — minerale 2.  
   — Scandinaviae 335  
   — vegetabile 2.  
 Remorum domus 150.  
 Rhenus III.  
 Rhoda 79.  
 Rhodanus 81.  
 Rhodigium 98.  
 Rhodopolis 145.  
 Ripa 10.  
 Ripae Cimbricae 150.  
 Rivus 15.  
 Roëfontes 151.  
 Roma 100.  
 Romani Aggeres 184.  
 Rosacum 120.  
 Rosetum 100.  
 Rotenburga ad Tubam 126.  
 Rotomagus 88.  
 Rovinium 98.  
 Rubicon 95. 97.  
 Rubricatus 79.  
 Rugia 148.  
 Rupella 84.  
 Ruperti villa 286.  
 Rupes 14.  
   — fortis 84.  
 Ruscianum 105.  
 Russia 70.
- S.  
 Sabatia 99.  
 Sabtina 154.  
 Sagittarius 33.  
 Saguntum 78.  
 Salamis 194.  
 Salinae 89.  
 Salinense Castrum 89.  
 Salinum 185.  
 Salmantica 75.  
 Salo 78.  
 Salonae novae 186.  
 Salutiae 96.  
 Samora 81.  
 Samos 218.  
 Samothracia 194.  
 Sanctium 120.  
 Santa Irene 76.  
 Sarae castrum 320.  
   — pons 320.  
 Sardica 190.  
 Sardinia 107.  
 Sarmatia Europaea 172.  
 Saturnia Tellus 91.  
 Savaria 185.  
 Savus 182.  
 Saxonia 319.  
 Scalia 133.  
 Scaldis III.  
 Scamander 218.  
 Scandinavia 69.  
 Scilla 103.  
 Scodra 191.  
 Scopuli 21.  
 Scorpius 33.  
 Scotia 158.  
 Scultena 95.  
 Sebastianopolis 74.  
 Sebastopolis 218.  
 Sebinus 95.  
 Sectilia 101.  
 Segobriga 78.  
 Segusium 96.  
 Selenopolis 144.  
 Senogallia 105.  
 Senticia 75.  
 Senus 160.  
 Seonga 115.  
 Sepadium 58. 97.  
 Septentrio 9.  
 Sequana 81.  
 Servesta 143.  
 Seryvatum 116.



- Sessites 95.  
 Sicambria 523.  
 Sicania 105.  
 Sicilia 105.  
 Sicoris 78.  
 Sigedunum 130.  
 Silesia 146. 318.  
 Silva Abuoba 109.  
   — Ardenna 80.  
   — Bacenis 287.  
   — gabreta 110.  
   — Hercynia 110.  
   — Nigra 109.  
   — Ottonis 109.  
   — Semana 110.  
 Singilis 77.  
 Sinope 217.  
 Sinus Adriaticus 93.  
   — Amasiús III.  
   — Aquae dulcis 169.  
   — Aquitanicus 65.  
   — Argolicus 188.  
   — Austrinus III.  
   — Bothnicus 163.  
   — Codanus III.  
   — Corinthiacus 188.  
   — Laconicus 188.  
   — Limicus III.  
   — Maris 21.  
   — Messeniacus 188.  
   — Naupactinus 188.  
   — Opuntius 188.  
   — Pelasgicus 188.  
   — Saronicus 188.  
   — Singiticus 188.  
   — Strymonicus 188.  
   — Tergestinus 93.  
   — Thermaeus 188.  
   — Venedicus 169.  
 Sipontum novum 104.  
 Sittavia 147.  
 Slavonia 313.  
 Sogdiana 202.  
 Solicinium 124.  
 Solinus 105.  
 Solisbacum 115.  
 Solodurum 122.  
 Solstitia 34.  
 Soluntum 106.  
 Sopronium 185.  
 Soravia 147.  
 Sparnacum 87.  
 Speluca 120.  
 Spelunca 14.  
 Sphaera obliqua 40.
- Sphaera parallela 40.  
   — recta 39.  
 Spoletum 101.  
 Spreva 138.  
 Stabiac 102.  
 Stagnum 17.  
 Statio 144.  
   — ad Littus 21.  
 Stephanopolis 314.  
 Sterlingia 159.  
 Strigonium 185.  
 Suco 78.  
 Succia 162.  
 Suicia 121.  
 Suidnicium 146.  
 Sulmo 104.  
 Sunium 188.  
 Surrentum 102.  
 Susa 215.  
 Susatum 131.  
 Sydonia 219.  
 Syene 224.  
 Symethus 105.  
 Synope 217.  
 Syphnus 194.  
 Syracusae 106.  
 Syros 194.
- T.
- Tabernae Alsaticae  
   128.  
   — montanae 128.  
 Taenarium 188.  
 Tagus 73.  
 Tamesis 154.  
 Tanais 180.  
 Tarentum 103.  
 Tarodunum 125.  
 Tarraco 79.  
 Tartessus 74. 77.  
 Tarvedrum 160.  
 Tarvisium 98.  
 Taurominium 106.  
 Taurus 33.  
 Tava 158.  
 Taxandria 324.  
 Taygetos 188.  
 Temesia 185.  
 Temessus 182.  
 Tenos 194.  
 Terapne 107.  
 Tergestum 98.
- Terra continens 10.  
   — (del Fuego) 251.  
   — firma 10.  
   — in mare procum-  
     bens 10.  
   — invetriata 99.  
 Tessinum 147.  
 Thasus 194.  
 Theate 104.  
 Thebae 192.  
 Theodonis Villa 129.  
 Therapne 107.  
 Therasia 193.  
 Thermae 106.  
   — Carolinae 139.  
   — ferinae 125.  
   — Leucenses 89.  
 Thessalonica 191.  
 Thorunum 171.  
 Thuisoburgum 131.  
 Thule 168.  
 Tiberis 93.  
 Tibiscus 182.  
 Tibur 101.  
 Ticinum 96.  
 Ticinus 95.  
 Tigurum 120.  
 Tilaventus 93.  
 Toletum 75.  
 Tornacum 133.  
 Transmosana 320.  
   324.  
 Transsilvania 314.  
 Trapezus 217.  
 Traunus 114.  
 Tremona 131.  
 Tricassae 87.  
 Tricollis 114.  
 Trinacria 105.  
 Triquetra 105.  
 Trutavia 126.  
 Tuder 78.  
 Tugium 121.  
 Tullium Leucorum  
   129.  
 Turcia 70.  
 Tuscia 120. 280.  
 Turichemum 128.  
 Turris Libysonis 107.  
   — pinea 85.  
 Tusculum 101.  
 Tyras 181.  
 Tyrus 219.  
 Tyrrhenia 91.

## U.

- Udenae 115.  
 Uliarus 84.  
 Ulidia 331.  
 Ulma 114.  
 Ulpia Trajana 314.  
 Ultrajectum 131.  
 Ulysippo 76.  
 Umber 154.  
 Umbro 93.  
 Urbs Arvernorum 85.  
 — Redonia 85.  
 — vetus 101.  
 Urius 77.  
 Ursa 120.  
 Ursicum 107.  
 Ursopolis 142.  
 Usedo 148.  
 Utica 226.  
 Utinum 98. 114. 117.

## V.

- Vadum 16.  
 — Lupi 137.  
 Vagus 182.  
 Valacria 154.  
 Valcircum 120.  
 Valdoletum 74.  
 Valentia 78. 90.  
 Valentinianae 133.  
 Vallis 85.  
 — Ursaria 121.  
 Vallum Danorum 334.  
 — Hadriani 156.  
 — Severi 159. 325.

- Vapincum 90.  
 Varadinum 184.  
 Varna 138.  
 Varsovia 171.  
 Varus 81.  
 Vasatum 84.  
 Vectis 157.  
 Velitrae 101.  
 Venetia 98.  
 Venta Silurum 157.  
 Vercellae 96.  
 Vermiculatum 101.  
 Verodunum 130.  
 Verona 97.  
 Vertia 114.  
 Verulamium 329.  
 Ververiae 130.  
 Vervedrum 152.  
 Vesalia Inferior 131.  
 Vesevus 92.  
 Vesontia 89.  
 Vesuvius 92.  
 Viadrus 111.  
 Via Julia 188.  
 Vibiscum 89.  
 Vibona 103.  
 Vicetia 98.  
 Vicinonia 81.  
 Vicus 160.  
 Vicus Aquensis 83.  
 Vicus Iriae 97.  
 Vidana 85.  
 Vidunum 85.  
 Vidtus 119.  
 Vienna Allobrogum  
 90.  
 Vigenna 85.

- Vigornia 157.  
 Villa franca 84.  
 Villa Marii 105.  
 Vinaria 141.  
 Vindana 86.  
 Vindobona 117.  
 Vindonissa 287.  
 Vintonia 156.  
 Virgo 33.  
 Vistula 169.  
 Visurgis 111.  
 Vitelliacum 320.  
 Vitodurum 121.  
 Vivarium 89.  
 Volaterrae 100.  
 Volavia 147.  
 Volcea Palus 182.  
 Vorago 16.  
 Vratislavia 146.  
 Vulsinus 93.

## Z.

- Zabotum 146.  
 Zagrabia 186.  
 Zancle 105.  
 Zazyntus 191.  
 Zodiacus 33.  
 Zona Australis 30.  
 — frigida Australis 30.  
 — — Borealis 30.  
 — septentrionalis 30.  
 — temperata Australis 30.  
 — — Borealis 30.  
 — torrida 30.



# R e g i s t e r.

Erklärungen der Abkürzungen: B. Berg. — G. Gebirge. — I. Insel. —  
 Inf. Inseln. — F. Festung. — Fl. Fluss. — S. See. — V. Vulkan. —  
 Dep. Departement. — Distr. District. — P. Provinz. — H. Hafen. —  
 S. I. Halbinsel. — Sect. Sanct. — St. Stadt. — K. Kanton.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <p>U.</p> <p>Ua Fl. 176.</p> <p>Uachen 130. 320.</p> <p>Uachen (Wähe) 15.</p> <p>Uachflüsse 120.</p> <p>Uahaus 319.</p> <p>Uaken 130.</p> <p>Ualborg 150. 334.</p> <p>Ualen 125. 297.</p> <p>Uar Fl. 119. 120.</p> <p>Uarau R. 122. 286.</p> <p>Uarberg F. 286.</p> <p>Uarburg F. 122. 286.</p> <p>Uargau 286.</p> <p>Uarhuus 150. 334.</p> <p>Uabbana 313.</p> <p>Uabbassabad 345.</p> <p>Uabancey 396.</p> <p>Uabbeville 88. 274.</p> <p>Uabbachung 11.</p> <p>Uabend 8.</p> <p>Uabenddämmerung 36.</p> <p>Uabendland 44.</p> <p>Uabendröthe 25.</p> <p>Uabensberg 295.</p> <p>Uaberbrothif 159. 331.</p> <p>Uaberdeen 160. 331.</p> <p>Uabgrund 14.</p> <p>Uabhang 13.</p> <p>Uabiad Fl. 223.</p> <p>Uabipones 250.</p> <p>Uabo 176. 342.</p> <p>Uabohuus 176. 342.</p> <p>Uabomei 229. 378.</p> <p>Uabrahamsebene 382.</p> <p>Uabrantés 265.</p> <p>Uabruzzo 104.</p> <p>Uabruzzo (oltra, citra) P.<br/>283.</p> <p>Uabcheron S. 179.</p> | <p>Uabukir 225. 353.</p> <p>Uabuschar 215. 363.</p> <p>Uabyssinien 223.</p> <p>Uacapulco 241. 390.</p> <p>Uacayutla 392.</p> <p>Uachaguas 395.</p> <p>Uachaja P. 356.</p> <p>Uachalm B. 125.</p> <p>Uachen 130. 320.</p> <p>Uachensee 114.</p> <p>Uachern 298.</p> <p>Uachflüsse 120.</p> <p>Uachmina 224. 353.</p> <p>Uachse 4.</p> <p>Uachtirka 180. 343.</p> <p>Uacherhöfe 3.</p> <p>Uachermann 181. 344.</p> <p>Uacongagua P. 398.</p> <p>Uactium 191.</p> <p>Uada S. 378.</p> <p>Uadamsberg 212.</p> <p>Uadana 352.</p> <p>Uadba Fl. 95.</p> <p>Uadel Küste 223. 259. 377.</p> <p>Uadelsberg 62. 185. 312.</p> <p>Uadene 352.</p> <p>Uaderbidschan P. 362.</p> <p>Uadersbach 138. 311.</p> <p>Uadige Fl. 93. 97.</p> <p>Uadlerberg 60.</p> <p>Uadlersee 196.</p> <p>Uadmiralitätsinseln 254.<br/>382.</p> <p>Uadmiranteninseln 232.<br/>381.</p> <p>Uadmout 310.</p> <p>Uadour Fl. 81. 85.</p> <p>Uadowa 377.</p> <p>Uadria 96. 313.</p> <p>Uadrianopel 190. 351.</p> <p>Uadriatischer M. B. 66. 93.</p> | <p>Uadriatisches Meer 66. 93.<br/>188.</p> <p>Uadschan Küste 231.</p> <p>Uadula B. 60.</p> <p>Uagabische Inf. 106. 283.</p> <p>Uageisches Meer 193.</p> <p>Uagina S. 194.</p> <p>Uagypten 223. 352.</p> <p>Uagypter 44.</p> <p>Ualen 89. 287.</p> <p>Ualst 133.</p> <p>Uaeuator 27. 395.</p> <p>Uaequinoctiallinie 27.</p> <p>Uaequinoctialpunkte 34.</p> <p>Uaermelmeer 65. 81.</p> <p>Uaerolithen 26.</p> <p>Uaether 22.</p> <p>Uaetherregion 22.</p> <p>Uaethiopien 228.</p> <p>Uaethiopischer Menschen-<br/>stamm 50.</p> <p>Uaetna B. 64. 92. 105.<br/>283.</p> <p>Uaeussere Meere 20. 46.</p> <p>Uaghanen 209. 214.</p> <p>Uaghanistan 363.</p> <p>Uafrika 45. 221.</p> <p>Uafrikanische Staaten 375.</p> <p>Uafrikanische Türkei 352.</p> <p>Uaftervulkan 12.</p> <p>Uafwasara B. 166.</p> <p>Uagadeer S. 227. 376.</p> <p>Uagana 257. 404.</p> <p>Uagen 275.</p> <p>Uaggerhuus 338.</p> <p>Uaglar 312.</p> <p>Uagnano S. 102. 283.</p> <p>Uagra F. 210. 366.</p> <p>Uagram 186. 314.</p> <p>Uagri Fl. 93. 103.</p> <p>Uagrigent 106.</p> |
|---|---|--|

- Aguas Calientes 390.  
 Ahrweiler 320.  
 Ajaccio 107. 276.  
 Ajah = Soluf 218. 352.  
 Ajan S. 217.  
 Ajan Küste 228. 231. 377.  
 Ajazzo 107.  
 Aichstedt 115.  
 Aidos 351.  
 Aigle 89. 287.  
 Ain Fl. u. Dep. 88. 274.  
 Ainus 204.  
 Air P. 331.  
 Aisch 126. 295.  
 Aisne Fl. u. Dep. 86. 274.  
 Air 89. 90. 275. 279.  
 Afazische 216.  
 Akapulko 241.  
 Ak = Hissar 218. 352.  
 Akkerhöje 3.  
 Akkiermann 181. 344.  
 Akre 219. 352.  
 Akroceraunus G. 351.  
 Akscheer 352.  
 Aksu 203. 375.  
 Aktivhandel 262.  
 Ala 310.  
 Alabama P. u. Fl. 387.  
 Alagoas 400.  
 Alagon Fl. 75.  
 Alangon 275.  
 Aland I. 176.  
 Alandsinseln 176. 342.  
 Alaska P. I. 241. 382.  
 Alaunische Hochebene 172.  
 Alba 96.  
 Albaneser 189.  
 Albani I. 236. 382.  
 Albanien P. 191. 351.  
 Albanische Sprache 52.  
 Albano 93. 101. 282.  
 Albans 329.  
 Albany Fl. 236.  
 — P. 378.  
 — St. 238. 385.  
 Albaracin Sierra 71. 75.  
 Albasgebirge 71.  
 Albay B. 213.  
 Albeck 297.  
 Albinos 51.  
 Albreda 378.  
 Albusera G. 72. 78.  
 Albulagebirge 60.  
 Albuquerque 241. 391.  
 Alby 84. 275.  
 Alcalade Penares 75. 269.  
 Alcano 106. 283.  
 Alcantara I. 270. 400.  
 Alderney I. 87. 330.  
 Al Dschesira 352.  
 Alemtejo 266.  
 Alençon 85.  
 Aleppo 219. 352.  
 Alessandria I. 96. 280.  
 Alessio 351.  
 Aleuten 199.  
 Aletische Inf. 201. 346.  
 Alexander I. Archipel 256.  
 Alexander Fl. 230.  
 Alexander Fort 242.  
 Alexandrette 219. 352.  
 Alexandria 225. 353. 386.  
 388.  
 Alexandrowsk 344.  
 Algarbien 266.  
 Algeziras 77. 270.  
 Algiero I. 280.  
 Algier 226. 353. 354.  
 Algyptische 195. 198. 201.  
 Alabama 77. 270.  
 Alicante 78. 270.  
 Alicata 106. 283.  
 Alkmaar 132. 323.  
 Alahabad 210. 366.  
 Alleghani Fl. 385.  
 Alleghany G. 237. 385.  
 Allendorf 299.  
 Allenstein 317.  
 Aller Fl. 134.  
 Allerheiligenbai 248.  
 Alpgauer Alpen 60.  
 Allgemeiner Meridian 57.  
 Allier Fl. u. Dep. 85. 274.  
 Alligator Swamp 387.  
 Alloway 331.  
 Almaden 76. 269.  
 Almagro 269.  
 Almelo 323.  
 Almeria 78. 270.  
 Alost 133. 324.  
 Alpen 11. 47. 56. 57. 80.  
 91. 109.  
 Alpengebirge 11.  
 Alpenland 12.  
 Alphäus 356.  
 Alpnach 286.  
 Alpnachsee 119.  
 Alpsee 18.  
 Alpujarras G. 71.  
 Alfen I. 150. 335.  
 Alsfeld 135. 300.  
 Altai G. 195.  
 — großer 47. 195. 196.  
 198.  
 — kleiner 195. 196. 198.  
 Altamura 103. 283.  
 Alt-Arad 185. 314.  
 Alt-Breisach 123. 298.  
 Alt-Californien P. 391.  
 Alt-Castilien 269.  
 Alt-Genstochau 149. 347.  
 Alt-Damm I. 149. 318.  
 Altdorf 121. 126. 286.  
 Altana 131. 320.  
 Altenau 297.  
 Altenberge 136. 301.  
 Altenburg 141. 301.  
 Altengard 339.  
 Altenstein 301.  
 Altenerverder I. 296.  
 Alte Welt 45.  
 Alt-Gradisca I. 314.  
 Alt-Haldensleben 319.  
 Altinsee 198.  
 Alt-Kalifornien P. 391.  
 Alt-Kochin 211.  
 Altkönig B. 111.  
 Altkymrische Sprache 154.  
 Alt-Malvasia 193.  
 Altmühl Fl. 113. 295.  
 Alt-Mertensinsel 345.  
 Alt-Netting 117. 294.  
 Altona 145. 335.  
 Altorf 121. 126. 286.  
 Alt-Orsowa I. 185. 314.  
 Altpillau 172.  
 Alt-Quatimala 241. 392.  
 Alt-Ragusa 186. 312.  
 Alt-Ruppin 143. 317.  
 Alt-Sohl 184. 313.  
 Alt-Stettin 148.  
 Alt-Strelitz 145. 303.  
 Alt-Tscherkast 180. 344.  
 Altvater B. 110. 312.  
 Altvasser 312.  
 Aluta Fl. 188. 352.  
 Alvarado 391.  
 Alzey 128. 300.  
 Amaban 215. 362.  
 Amak I. 151. 334.  
 Amalfi 283.  
 Amand (Sct.) 133. 275.  
 Amasia 217. 352.  
 Amazonenstrom 244. 246.  
 247. 397.



- Ambelakia 102. 351.  
 Amberg 113. 294.  
 Ambohitmene G. 231.  
 Amboina I. 215. 325.  
 370.  
 Ambofergebirge 228.  
 Ambras 310.  
 Ambedabad 367.  
 Ameland I. 132. 323.  
 Amelia I. 387.  
 Ament I. 369.  
 Ameraput am 209 368.  
 Amerika 46. 253.  
 Amerik. Völkstamm  
 50.  
 Amerik. Staaten 391.  
 Amersfort 131. 323. 382.  
 Amihara G. 223.  
 — Staat 377.  
 Amherst 385.  
 Amiens 88. 274.  
 Amikla 356.  
 Ammer Fl. 114.  
 Ammersee 114.  
 Amöneburg 299.  
 Amorbach 126. 295.  
 Amorgo I. 193. 356.  
 Amretfir 365.  
 Amselfeld 351.  
 Amstel Fl. 132.  
 Amsterdam 131. 323.  
 Amsterdam F. 401.  
 Amu Fl. 361.  
 Anu Daria F. 197. 202.  
 360.  
 Amur-Land 203. 373.  
 Anur-Strom 197. 203.  
 Ana 352.  
 Anacapri I. 103. 283.  
 Anadolli P. 352.  
 Anadyr Fl. 197. 199.  
 Anahitac Höchebene 390.  
 Anam 208. 368.  
 Anapa F. 345.  
 Anastasia I. 387.  
 Anatholio 192. 356.  
 Anaximander 44.  
 Ancenis 85. 275.  
 Anclam 148. 318.  
 Ancona 104. 282.  
 Andalusien 270.  
 Andamanische (Andaman)  
 Inf. 213. 359.  
 Andenne 324.  
 Andes (Oct.) 74.  
 Andernach 129. 320.  
 Andes G. 48. 233. 244.  
 590.  
 Androssa 356.  
 Andreasberg 136. 297.  
 Andrews (Oct.) 159.  
 351. 382.  
 Andros I. 194. 356.  
 Anduraz 77. 270.  
 Andara Fl. 199.  
 Angeln 150. 334.  
 Angelo (Oct.) Cap 188.  
 Angelo Castro 356.  
 Angerburg 317.  
 Angerburgischer See 169.  
 317.  
 Angermannland 338.  
 Angermünde 148.  
 Angers F. 85. 275.  
 Anglesea I. 157. 330.  
 Angola 229. 378.  
 Angora 217. 352.  
 Angoulême 84. 274.  
 Angra 380.  
 Anquilla I. 402.  
 Angus 331.  
 Anhalt 303.  
 Anhalt-Bernburg 303.  
 — Dessau 303.  
 — Köthen 304.  
 Anhöhe 11.  
 Anholt I. 151. 334.  
 Animalien 2.  
 Anjou P. 275.  
 Ankehre 376.  
 Anklam 148.  
 Ankona 104. 282.  
 Annaberg 118. 140. 296.  
 310.  
 Annabon I. 379.  
 Annapolis 238. 382. 586.  
 Annecy 89. 279.  
 Annonay 89. 275.  
 Ansbach 126. 295.  
 Ansee 117.  
 Anson 45.  
 Anspach 126. 295.  
 Antakia 219. 352.  
 Antequera 78. 270.  
 Antequera (Sierra) 74.  
 Anthony (Oct.) 588.  
 Antibes F. 90. 275.  
 Anticosti I. 236. 381.  
 Antigua I. 243. 332.  
 402.  
 Antilibanon G. 196. 216.  
 219.  
 Antillen Inf. 242. 243.  
 402.  
 Antillen große 242. 402.  
 — kleine 243. 402.  
 Antioco (Oct.) I. 107.  
 280.  
 Antiparos I. 194. 356.  
 Antiparo I. 357.  
 Antipoden 26. 36.  
 Antifana B. 244. 249.  
 Antitaurus G. 216.  
 Antogast 123. 298.  
 Antoinettenruh 302.  
 Anton. (Oct.) 379.  
 Antonio (Oct.) Cap 242.  
 398.  
 Antonio (Oct.) I. 379.  
 Antonio de Bejar (Oct.)  
 391.  
 Antrim 331.  
 Antwerpen F. 133. 324.  
 Anweiler 128. 295.  
 Anziehungskraft 26.  
 Anziko 380.  
 Anzo Cap 92.  
 Aosta 96. 280.  
 Apalachisches Gebirge 237.  
 Apennin (Apenninisches)  
 Gebirge 56. 91.  
 Apenrade 150. 334.  
 Apolda 141. 300.  
 Appenzell 120. 286.  
 Appingadam 323.  
 Apulien P. 285.  
 Apure Fl. 245. 395.  
 Apurimac Fl. 246. 396.  
 Aquila 104. 283.  
 Aquileja 98. 312.  
 Aquino 102. 283.  
 Aquitanisches Meer 65.  
 Ara Fl. 214.  
 Araber 44.  
 Arabien 220. 361.  
 Arabisches Gebirge 47.  
 196.  
 — Meer 196. 214.  
 — Meerb. 196. 221.  
 Aracaty 247. 400.  
 Arab 185. 314.  
 Aragonien 270.  
 Araguay Fl. 246.  
 Aral 360.  
 Aralfer 196. 202.

- Aranjuez 76. 269.  
 Ararat B. 196. 213.  
 216. 345.  
 Arathapeskow S. 235.  
 236.  
 Arau 122. 286.  
 Araukanen 249. 398.  
 Araxes 245.  
 Arbe J. 312.  
 Arbel 217. 352.  
 Arbela 216.  
 Arber B. 110.  
 Arboga 166. 338.  
 Arbon 287.  
 Arbos 193. 356.  
 Arburg 122.  
 Arcadien 193.  
 Archangel 177. 343.  
 Archena 78.  
 Archipel 10. 188. 193.  
 196.  
 Archipel Alexanders I.  
 256.  
 Ardea 378.  
 Ardebil J. 215. 362.  
 Ardeche Fl. u. Dep. 88.  
 275.  
 Ardenennen Depart. 274.  
 Ardenennen Waldgebirge  
 80. 81. 108.  
 Ardilla Fl. 76.  
 Ardschische B. 218.  
 Arebo 229. 378.  
 Aremsberg 319.  
 Arendal 339.  
 Arendsee 143. 319.  
 Arensburg 343.  
 Arequipa 249. 396.  
 Arethusa Quelle 106.  
 283.  
 Arezzo 99. 281.  
 Argen 120.  
 Argentaro Cap u. G. 92.  
 182. 187.  
 Argentinische Republik  
 398.  
 Argheello-Castro S. 188.  
 Argo J. 376.  
 Argolis 356.  
 Argolische Berge 192.  
 Argonner Wald 81.  
 Argos 193. 356.  
 Argostoli 357.  
 Argun Fl. 201. 203.  
 Argyle P. 403.  
 Argyrokaastro 351.  
 Arica 249. 396.  
 Arimathia 332.  
 Arispe 241. 390.  
 Aristocratische Staaten  
 259.  
 Aristoteles 44.  
 Arkadia 193. 356.  
 Arkadien (Hochebene von)  
 187. 192. 356.  
 Arkansas Gebiet 388.  
 Arkansas Fl. 239.  
 Arkiko 223. 377.  
 Arkona Borgeb. 111. 148.  
 318.  
 Arkopolis 388.  
 Arlberg 60.  
 Arles 90. 275.  
 Arlesheim 122. 286.  
 Arlon 325.  
 Armagh 161. 331.  
 Armenien 216. 352.  
 Armenier 189.  
 Armenische Gebirge 216.  
 Arminiusburg 135. 305.  
 Arna 194.  
 Amaut 351.  
 Amauten 189.  
 Amautische Sprache 52.  
 Ambeemsland 254.  
 Amheim 131. 323.  
 Amhem Cap 403.  
 Amo Fl. 66. 93. 99.  
 Amberg 319. 320.  
 Amstadt 304.  
 Amnswalde 318.  
 Amtiltsank 345.  
 Amtsen 305.  
 Arpino 102. 283.  
 Arqua 98. 313.  
 Arquato 313.  
 Arragon Fl. 78.  
 Arragonien 270.  
 Arrakan Fl. 197. 207.  
 — Land 208. 368.  
 — St. 208. 368.  
 Arran J. 159. 331.  
 Arras J. 134. 274.  
 Are S. 151.  
 Arriege Fl. u. Dep. 83.  
 175.  
 Arwe J. 151. 335.  
 Arsicia 215.  
 Arsanas 178. 343.  
 Arseiale 262.  
 Arta 191. 351.  
 Artillerie 261.  
 Artois P. 275.  
 Arbe Fl. 287.  
 Argerum 216.  
 Asafi 226. 376.  
 Asberg 320.  
 Ascension (Sct.) J. 230.  
 332. 379.  
 Asch 311.  
 Aschaffenburg 127. 295.  
 Ascham 208. 367.  
 Aschersleben 142. 319.  
 Ascole 104. 282. 283.  
 Asese 338.  
 Asghier 552.  
 Ashanti 229. 378.  
 Assago 313.  
 Asiatische Rußland 198.  
 344.  
 Asiatische Staaten 357.  
 Asiatische Türkei 215.  
 352.  
 Assien 45. 195. 357.  
 Assinara J. u. Cap 107.  
 280.  
 Assisi 101. 282.  
 Askalon 219.  
 Askersund 338.  
 Askole 104. 282. 283.  
 Asmannshausen 124. 302.  
 Asow 180. 344.  
 Asowisches Meer 66. 173.  
 Asperrn 310.  
 Aspropotamus Fl. 188.  
 355.  
 Assen 368.  
 Assen 324.  
 Assens 334.  
 Assiago 313.  
 Assinibonis Fl. 236.  
 Asto J. 357.  
 Astoko 378.  
 Assomption 395.  
 Assuan 224. 353.  
 Assuay P. 395.  
 Assumption (Assuncion)  
 250. 399.  
 Assyrien 352.  
 Astan Fl. 220.  
 Asti 96. 280.  
 Astoria 388.  
 Astrabad 362.  
 Astrachan 179. 344.



- Astronomischer Sonnenmonat 35.  
 Asturien 270.  
 Asturisches Gebirge 71.  
 Atacama Wüste 397.  
 Atacames *h.* 395.  
 Atalaja 379.  
 Athara 376.  
 Ath 133. 324.  
 Athen 192. 356.  
 Athens 386.  
 Athinial 192. 356.  
 Athlone 331.  
 Athos *B.* 187. 191. 351.  
 Atlantisches Meer 66.  
 Atlas 42.  
 Atlas *G.* 47. 221. 225. 375.  
 Atmosphäre 21. 22.  
 Attri 104. 283.  
 Atschiné 369.  
 Atter *Fl.* 114.  
 Attersee 114. 310.  
 Attaf 212. 363.  
 Attraction 26.  
 Aube *St. u. Dep.* 86. 274.  
 Aubin (*St.*) 87.  
 Auch 84. 275.  
 Aude *St. u. Dep.* 81. 88. 275.  
 Auen 14.  
 Auerebäch 124. 296. 300.  
 Auereberg 109. 312.  
 Aufgesetzte Gebirge 11.  
 Aufgeschwemmte Geb. 12.  
 Aügila 225. 353.  
 Augsburg 115. 295.  
 August 122. 286.  
 Augusta 387.  
 Augustenburg 335.  
 Augustin Cap 246.  
 Augustin (*St.*) *St.* 239. 387.  
 Augustow 347.  
 Augustow *G.* 347.  
 Auhd 366. 367.  
 Aura Uruf *G.* 173.  
 Aurich 135. 296. 297.  
 Aurigni 87. 330.  
 Aurillac 84. 274.  
 Aurungabad *St.* 210. 367.  
 Ausdünstung 18.  
 Ausfluß 16.  
 Ausländische Sprachen 52.  
 Auffer 310.  
 Auffer-Rhoden 286.  
 Aufig 314.  
 Austerlig 311.  
 Austernbänke 19.  
 Australien 46. 252. 403.  
 Australland 252. 403.  
 Australocean 46.  
 Auth 133. 324.  
 Autun 85. 274.  
 Auvergne *P.* 274.  
 — *G.* 81.  
 Aurerre 87. 274.  
 Ava 204. 208. 209. 368. 375.  
 Avafara *B.* 166.  
 Avatscha *h.* 201.  
 Avatschenskaja. 200.  
 Aveiro 266.  
 Aveiron *St.* 83.  
 Avellino 283.  
 Avenches 287.  
 Avernosee 102. 283.  
 Aversa 102. 283.  
 Aveyron *St.* 83. 273.  
 Avignon 90. 275.  
 Avila 270.  
 Avio 310.  
 Avon *St.* 154.  
 Avorin 193.  
 Awatscha-Bai 346.  
 Awatscha *h.* 201.  
 Awesee 158.  
 Awestadt 338.  
 Axe der Erde 4.  
 Axel 324.  
 Arum 225. 377.  
 Ayacucho *Dep.* 396.  
 Azorische Ins. 226. 266. 380.  
 Azow siehe Asow.  
 Azrel *St.* 225.  
 Aztekenpalast 242.
- B.**
- Baafen 262.  
 Baalbeck 219. 352.  
 Bab al Mandeb (*Strafz.*) 196. 221.  
 Babylon 217. 352.  
 Bach 15.  
 Bacharach 320.  
 Bachmut 344.  
 Bactriana 202.  
 Bactrien 202. 363.  
 Badajoz *St.* 76. 270.  
 Baden 118. 120. 123. 287. 298. 310.  
 Badenweiler 123. 298.  
 Badshuer 254.  
 Bäder 18.  
 Bänke 18.  
 Bäreninseln 346.  
 Bärensee 236.  
 Baffinsbai 233. 235.  
 Baffinstand 235.  
 Baffinsstraße 235.  
 Bagdad 217. 352.  
 Bagneres 83. 275.  
 Bagnesthal 287.  
 Bagous *G.* 201. 213.  
 Bahamainseln 243. 244. 332. 402.  
 Bahamastraße 243.  
 Bahar *P.* 366.  
 Bahia *St.* 248. 400.  
 Bahri 225. 353.  
 Bai *f.* Meerbusen.  
 Baja 313.  
 Bajazeth 352.  
 Baiern 294.  
 Baikalsee 196. 198.  
 Baikalgelbige 195.  
 Baireuth 126. 295.  
 Bakel *St.* 377.  
 Bakonierwald 314.  
 Bakteschan *G.* 215. 363.  
 Baktrien 202. 363.  
 Baktshifarai 344.  
 Baku *St.* 179. 345.  
 Balaghaut 366.  
 Balafore 366.  
 Balatonsee 182.  
 Balchassee 202.  
 Balearische Ins. 79. 270.  
 Balfrusch 362.  
 Bali *St.* 370.  
 Baliabatra *St.* 356.  
 Balingen 125. 297.  
 Balk 202. 363.  
 Balkan *G.* 187.  
 Balkash *G.* 202. 373.  
 Balkh 202. 363.  
 Ballenstädt 303.  
 Ballon von Sulz 109.  
 Ballstall 286.  
 Balmhorn *B.* 59. 121.  
 Baltimore 238. 386.  
 Baltisches Meer 65.

- Balze (delta) B. 92.  
 Bambarra 377.  
 Bamberg 126. 295.  
 Bamberough Castle 330.  
 Bambuk 377.  
 Bancafay 368.  
 Banda Inf. 213. 325. 370.  
 Banda oriental 251. 399.  
 Banea 378.  
 Banff 331.  
 Bangalore 367.  
 Banjaruka 351.  
 Banka J. 213. 369.  
 Bank-Cof 208. 368.  
 Banks Inf. 255.  
 Bann 260.  
 Bann Fl. 161.  
 Bannatgrenze 314.  
 Bantam 325. 370.  
 Banz 127. 295.  
 Bar 344.  
 Bar al Ubiad Fl. 223.  
 Baratariabai 388.  
 Barbados J. 243. 332.  
 402.  
 Barbuda J. 402.  
 Barby 142. 319.  
 Barcellora 366.  
 Barcellos 400.  
 Barcelona 79. 270.  
 Barceloneta 395.  
 Barcelonette 79. 270.  
 Barchfeld 299.  
 Barbo J. 226. 353.  
 Bareilly 366.  
 Bargo 403.  
 Bargol 373.  
 Barquin 200. 345.  
 Bari 104. 283.  
 Barka (Büste) 225. 353.  
 Bar le Duc 87. 275.  
 Barletta 104. 283.  
 Barmen 131. 320.  
 Barnaul 199. 345.  
 Bareda 367.  
 Barotsch J. 211. 367.  
 Barquisimeto 395.  
 Barr-Arab 361.  
 Barrege 85. 275.  
 Barron 19.  
 Barrow Fl. 153. 161.  
 Bar sur Aube 87. 274.  
 Bar sur Seine 274.  
 Barth 148. 318.  
 Barthelimi J. 339. 402.  
 Partsch Fl. 146.  
 Barud 219. 352.  
 Basaltfelsen 14.  
 Baschkiren 174.  
 Basel 122. 286.  
 Basiento Fl. 93. 103.  
 Basilicata 283.  
 Basken 73. 83.  
 Basische Sprache 52. 75.  
 82.  
 Basra 217. 552.  
 Bassano 98. 313.  
 Bassestraße 252. 403.  
 Basse Terre 243.  
 Bassins 48.  
 Bassora 217.  
 Bastia J. 107. 276.  
 Bastogne 325.  
 Batavia 213. 370.  
 Bath 157. 330. 384.  
 Bathumi 345.  
 Bathurst 228. 253. 378.  
 379. 403.  
 Bathurst G. 403.  
 Baton rouge 388.  
 Baturin 343.  
 Bauernstand 259.  
 Baumannshöhle 142. 302.  
 Baumholder 301.  
 Baugen 143. 296.  
 Bay 21.  
 Beyeur 87.  
 Bayonne J. 83. 275.  
 Bayreuth 126. 295.  
 Bazas 84.  
 Beaucaire 89. 275.  
 Beaumaris 330.  
 Beaune 89. 274. 275.  
 Beauvais 87. 274.  
 Bebef 351.  
 Becken 17.  
 Bed (Höhle) 160.  
 Bedford 329.  
 Bednur 211. 367.  
 Beduinen 224. 225.  
 Beetjuanen 252. 381.  
 Bega Canal 183.  
 Beglerbesike 360.  
 Behringsstraße 196. 233.  
 241. 346. 382.  
 Bija 76. 266.  
 Beapoor P. 367.  
 Beapor 367.  
 Bebe Sevres Dep. 275.  
 Beia P. 265.  
 Beit-el-Ham 219. 352.  
 Bekichtasch 331.  
 Bela 214. 363.  
 Belchen B. 109.  
 Beleb El-Haram 361.  
 Beleda 354.  
 Belem 76. 247. 265. 400.  
 Belfast 161. 238. 331. 386.  
 Belfastbai 153.  
 Belgard 318.  
 Belgorod 180. 345.  
 Belgrad J. 186. 351.  
 Belizi Fl. 105.  
 Bellary J. 366.  
 Belle Alliance 133. 324.  
 Belle Isle J. 86. 275.  
 381.  
 Belle Isle (Straße) 236.  
 381.  
 Bellevue 123. 135. 297.  
 305.  
 Bellinzona 96. 287.  
 Bellovar 314.  
 Belluno 98. 313.  
 Belt 65. 111. 149.  
 Beluschistan 214. 363.  
 Belurberge 201.  
 Belur-Lagh 195.  
 Belvedere 141. 193. 300.  
 347. 356.  
 Belzoni 45.  
 Ben-an-oir B. 160.  
 Benares 210. 366.  
 Bender 181. 344.  
 — Abassy 215. 263.  
 Benedenstirn 319.  
 Benediktbeuren 116.  
 Benevento J. 102. 282.  
 Ben-Grisch B. 160.  
 Bengalen P. 276. 332. 366.  
 Bengalischer Meerb. 196.  
 Benguela P. u. St. 379.  
 Benguela G. 228.  
 Beni Fl. 246. 397.  
 Benin 229. 378.  
 — Fl. 378.  
 Benjarmassing 370.  
 Benicchi B. 92.  
 Bentulen 213. 369.  
 Ben Lavers B. 152.  
 Ben-Lomond B. 158.  
 Bennewis B. 152.  
 Bennington 385.  
 Bensberg 320.  
 Benshausen 319.



- Lensheim 299.  
 Lentheim 296.  
 — Steinfurt 319.  
 Leraun Fl. u. St. 137.  
 138. 139. 310.  
 Leraunerkreis 310.  
 Lerber 376.  
 Lerbera 223. 377.  
 Lerberei 225. 353.  
 Lerbern 225.  
 Lerbice Fl. u. Colonie  
 246. 331. 401.  
 Lerbir 351.  
 Lerchtesgaden (Lerchtols-  
 gaden) 117. 294.  
 Lerboa 376.  
 Lerbyczew 344.  
 Lerestina Fl. 180. 344.  
 — Canal 175.  
 Leresow 345.  
 Lerberg 11.  
 Lerberg Fl. 230.  
 — (heil.) 118.  
 Lerbergmah 218. 352.  
 Lerbergamo 96. 315.  
 Lerberdorf 144. 306.  
 Lerberhänge 13.  
 Lerbergen 133. 148. 167.  
 318. 323. 324. 338.  
 Lerberghuus 167. 359.  
 Lerbergen op Boom F. 134.  
 324.  
 Lerbergerac 84. 275.  
 Lerbergrupppe 13.  
 Lerberghöhen 48.  
 Lerberghörner 13.  
 Lerbergnabeln 13.  
 Lerberglquellen 15. 18.  
 Lerberquelle 14.  
 Lerberregionen 13.  
 Lerbergschlösser 3.  
 Lerbergsee 17.  
 Lerbergstädte 3.  
 Lerbergstraße 125.  
 Lerbergstrom 16.  
 Lerbergstürze 25.  
 Lerbergherquellen 15.  
 Lerbergwand 13.  
 Lerbergwasser 15.  
 Lerbergwerke 14.  
 Lerbergzabern 128. 295.  
 Lerbergzähne 13.  
 Lerberk P. 330.  
 Lerberkeley 157. 329.  
 Lerberleburg 320.
- Berlin 143. 317. 385.  
 Bermuda I. 244.  
 Bermudische Inf. 244.  
 332. 382.  
 Bern 121. 285.  
 Bernau 317.  
 Bernburg 142. 303.  
 Berner Alpen 59. 80. 108.  
 Bernhard (Sct.) B. 58.  
 59.  
 Bernhardin B. 60.  
 Bernhardsbai (Sct.) 233.  
 240. 390.  
 Bernina G. 61.  
 Bernkastell 320.  
 Bernstadt 318.  
 Berry P. 275.  
 Bersach 226. 353.  
 Berthelsdorf 230. 379.  
 Bernick 159. 331.  
 Besancon 89. 275.  
 Bessigheim 297.  
 Bessarabien 344.  
 Bessastader 168. 355.  
 Beständige Winde 25.  
 Betelsaki 361.  
 Bethania 219. 352.  
 Bethlehem 219. 386.  
 Bettis 352.  
 Betouve 323.  
 Betumas 380.  
 Beutel 350.  
 Beuthen 318.  
 Beverio S. 106.  
 Bevölkerung 55.  
 Bewegung der Erde 4.  
 Bewohner der Erde 2.  
 Bey 353.  
 Beyer B. 301.  
 Beyerland I. 323.  
 Bezieres 89. 273.  
 Bhtagong 365.  
 Bhatner 367.  
 Bhurtour 367.  
 Biah Fl. 211.  
 Biala 170. 315. 347.  
 Bialogorod 344.  
 Bialystock 170. 344.  
 Bianco 313.  
 Biberach 114. 297.  
 Biberich 302.  
 Bicanere 367.  
 Biczowekreis 311.  
 Bidassao Fl. 72. 74.  
 Biedenkopf 300.
- Biel 122. 286.  
 Bielefeld 135. 319.  
 Bieler S. 119. 286.  
 Bielew 343.  
 Bielig 171. 312.  
 Bielschöle 142. 302.  
 Bielsk 344.  
 Biendorf 304.  
 Bienne 286.  
 Biesbosch 132.  
 Biethigheim 297.  
 Bihacz 351.  
 Bija Fl. 345.  
 Bielek 345.  
 Bikir 225.  
 Bilbao 74. 270.  
 Bilbilis 79.  
 Bilebulgerid 225. 22  
 353. 376.  
 Bilin 311.  
 Billiton I. 369.  
 Binche 324.  
 Bingazzi I. 225. 353.  
 Bingei I. 368.  
 Bingei 129. 300.  
 Binnensee 17.  
 Biorneburg 342.  
 Biri 380.  
 Birkenau 124.  
 Birkenfeld 303.  
 Birmanen 207.  
 Birmanisches Reich 208.  
 368.  
 Birmingham 156. 329.  
 Birminghamskanal 329.  
 Birnbaum 149. 319.  
 Birnie 227. 377.  
 Birs Fl. 122.  
 Birsack 286.  
 Birstein 299.  
 Bischofsheim 295. 298.  
 299.  
 Bischofsinseln 257.  
 Bischof Teinik 139. 311.  
 Bisenz 342.  
 Biserta 226. 353.  
 Biskaja P. 270.  
 Biskaisches Meer 65. 81.  
 Biskaische Sprache 73.  
 Bissao I. 378.  
 Bitterbrunnen 15.  
 Bivona 106.  
 Bianco Cap 250. 392.  
 Blankenberg 324.

- Blankenburg 142. 302.  
 304.  
 Blaßen (Sct.) 298.  
 Blaubeyren 114. 297.  
 Blaue Berge 257. 252.  
 385. 403.  
 Blauer Fluß 197. 205.  
 Blauer See 196. 205.  
 Blaues Meer 202.  
 Blavet Fl. 81.  
 Blave Fl. 275.  
 Bleicherode 319.  
 Blekingen 338.  
 Blenhemhouse 329.  
 Blinde Klippen 21.  
 Bliß 25.  
 Blocksberg (Brocken) 110.  
 Bois 85. 275.  
 Blomberg 305.  
 Blüsen 3. 262.  
 Blumenstein 121.  
 Bober Fl. 145. 146.  
 Bobruisk 344.  
 Boccari F. 314.  
 Bochetta 97. 280.  
 Bochetta (Pap) 91.  
 Bochnia 171. 315.  
 Bockolt 319.  
 Bockenheim 299.  
 Bockiet 295.  
 Bodden M. B. 411.  
 Bodensee 111. 119. 297.  
 Bodmersee 119.  
 Bodlingen 297.  
 Böhmen 158. 294. 310.  
 Böhmer Wald 110.  
 Böhmishe Sprache 52.  
 Böck B. 109.  
 Bönningheim 297.  
 Boëo Cap 105.  
 Bösung 45.  
 Bog Fl. 180.  
 Bog doola G. 47.  
 Bogota (St. Fe de) 245.  
 395.  
 Bohus 338.  
 Bojador Cap 370.  
 Bojana Fl. 188.  
 Bojano 104. 285.  
 Bojanowo 319.  
 Boizenburg 302.  
 Bokhara 202.  
 Bokkenheim 299.  
 Bolchow 345.  
 Bolivia 396.
- Bologna 97. 282.  
 Boleña 93. 100.  
 Bolton 158.  
 Boltcheretskoi 200. 346.  
 Bombay 211. 332. 366.  
 Bommel 323.  
 Bon Cap 221. 226. 353.  
 Bona 226. 354.  
 Bona Vista F. 379.  
 Bonifacio (Straße) 93.  
 107.  
 Bonifaciussfels 301.  
 Bonni: Sima Inf. 204.  
 375.  
 Bonn 130. 320.  
 Bonpland 45.  
 Bontain F. 215.  
 Bon Vista 248. 400.  
 Bonzen 207.  
 Boom 324.  
 Bopaul 367.  
 Boppard 320.  
 Borås 338.  
 Bordeaux F. 84. 275.  
 Borengallas 380.  
 Borgia 338. 342.  
 Borgholm 166. 338.  
 Borja (Sct.) 395.  
 Borissow 344.  
 Borkum F. 135. 296.  
 Bormida Fl. 95.  
 Bormio 313.  
 Borna 296.  
 Borne 323.  
 Borneo F. 213. 325. 332.  
 370.  
 Bornholm F. 151. 166.  
 334.  
 Bornsee 158.  
 Borodino 345.  
 Bororoß 380.  
 Borowsk 343.  
 Borromäische Inf. 95.  
 280.  
 Bortot 376.  
 Borsch F. 325.  
 Bosna Fl. 182.  
 Bosna Sarai 186. 351.  
 Bosniaken 189.  
 Bosnien 186. 351.  
 Bosphorus 351.  
 Boston 258. 385.  
 Bostonbai 385.  
 Botanik 2.  
 Botanybai 255. 405.
- Bothnischer Meer. 65.  
 163. 173.  
 Botozani 552.  
 Bogen 97. 310.  
 Bouga 395.  
 Bougainville 45.  
 Bouillon 325.  
 Bouin F. 275.  
 Boulogne 274.  
 Boulogne für Mer 88.  
 Bourbon F. 231. 276.  
 331.  
 Bourbonnais P. 274.  
 Bourbon: Vendee 275.  
 Bourdeaux F. 84. 275.  
 Bourdwan 366.  
 Bouvy en Vresse 274.  
 Bourges 85. 275.  
 Bourhogne P. 274.  
 Bourleighouse 329.  
 Bouro F. 370.  
 Bourtang 323.  
 Bourtang'sches Moor 119.  
 Bowang 370.  
 Borberg 299.  
 Boyacca P. 395.  
 Bozano 97.  
 Brabant 324.  
 Bracciano 101. 282.  
 Bracciano S. 93. 100.  
 Brachori S. 188.  
 Brabano Fl. 95. 105.  
 Bräunlingen 298.  
 Braga 75. 266.  
 Braganza 75. 266.  
 Brahila F. 190. 352.  
 Brailow 190.  
 Brakel 319.  
 Bramaputer Fl. 197.  
 Braminen 53. 209.  
 Brandeis 311.  
 Brandenburg 144. 294.  
 317.  
 Brandung 18. 19.  
 Brasilien 246. 399.  
 Brasilian. Gebirge 244.  
 Brasilianischer S. 400.  
 Braubach 127. 302.  
 Brannau 117. 310.  
 Braunsfels 320.  
 Braunsberg 172. 317.  
 Braunschweig 157. 301.  
 302.  
 — Dels 302. 318.  
 — Weisenbüttel 302.



- Brava 231. 377.  
 Brava J. 379.  
 Bravostrom 240. 388.  
 390.  
 Brazza J. 342.  
 Brecknock 330.  
 Breda F. 324.  
 Breede Fl. 379.  
 Brege Fl. 113.  
 Bregenz 120. 310.  
 Bregenzerklausel 120. 310  
 Bregenzerkreis 310.  
 Bregenzensee 120.  
 Breisach 123. 128. 298.  
 Breite 27.  
 Breite der Flüsse 16.  
 Breitenbach 304.  
 Bremen 136. 306.  
 Bremerlehe 137. 296.  
 Bremerförde 144.  
 Brenford 329.  
 Brenna 240. 391.  
 Brenner B. 61.  
 Brenta Fl. 93. 97.  
 Brescia 96. 313.  
 Breslau 146. 318.  
 Brest F. 87. 275.  
 Bretagne P. 275.  
 Bretten 124. 298.  
 Briaire (Kanal) 81. 86.  
 Briangon 275.  
 Briänsef 343.  
 Bridgewaterkanal 154.  
 310.  
 Brie P. 274.  
 Briel 146. 287.  
 Briel 323.  
 Brienzi 121. 285.  
 Brienzer S. 119. 285.  
 Brieux 275.  
 Brigach Fl. 113.  
 Brigg 88.  
 Brighton 330.  
 Brilon 320.  
 Brindisi 104. 283.  
 Bristol 157. 330. 383.  
 Bristolbai 382.  
 Bristolkanal 153.  
 Britannien 69. 152.  
 Britische Nation 69.  
 Britischer Holzdistr. 391.  
 Britischer Kanal 65.  
 Britisches Guiana 401.  
 Britisches Hinterindien  
 367.
- Britisches Nordamerika  
 381.  
 Brixen 97. 310.  
 Broach F. 211. 367.  
 Brocken B. 110.  
 Brockenbai 403.  
 Brod F. 314.  
 Brody 170. 313.  
 Broek 323.  
 Broja-Thal 122.  
 Broich 320.  
 Bromberg 171. 319.  
 Bromberger Kanal 149.  
 169.  
 Bruce 45.  
 Bruchberg 110.  
 Bruchsal 123. 298.  
 Bruck 310.  
 Bruckerkreis 310.  
 Brückenu 295.  
 Brügge F. 134. 324.  
 Brünette (Sa) F. 280.  
 Brünn 118. 311.  
 Brünnerkreis 311.  
 Brüssel 133. 324.  
 Brüz 139. 311.  
 Brumaputter Fl. 209.  
 Brunecken 310.  
 Brugg 287.  
 Brunnen 15. 286.  
 Brunnquellen 15.  
 Brunswick 385.  
 Bruntrut 286.  
 Brusa 217. 332.  
 Brzesk 170. 344.  
 Buchara 202. 361.  
 Bucharei 201. 202. 361.  
 Bucharen 202.  
 Buchau 114. 297.  
 Buchen 299.  
 Buchhorn 297.  
 Buchten 21.  
 Buckingham 329.  
 Buddhisten 53.  
 Budislaw 64.  
 Budweis 139. 311.  
 Budweiserkreis 311.  
 Bückeburg 305.  
 Büdingen 300.  
 Büffelsee 236.  
 Bühl 298.  
 Buenos Ayres 250. 398.  
 Bürger 4.  
 Bürgerstand 259.  
 Bürglen 286.
- Bülow 145. 302.  
 Buffalo 385.  
 Bug Fl. 169. 170.  
 Buglias J. 370.  
 Bugia 354.  
 Buhawalpur 365.  
 Bujukdere 190. 351.  
 Bukarest 190. 352.  
 Buso J. 213.  
 Bukowina 313.  
 Busschetsch 64.  
 Bukurescht 190. 352.  
 Busak S. 224. 355.  
 Busam J. 378.  
 Bulgar 345.  
 Bulgaren 189.  
 Bulgarien 190. 351.  
 Bulgarische Sprache 52.  
 Bullomer 378.  
 Bundesstaat (deutscher)  
 292.  
 Bunzlau 147. 311. 318.  
 Bunsauerkreis 311.  
 Buonaventura 395.  
 Buonaventura Rio 242.  
 Buräten 200.  
 Buranen 25.  
 Burano J. 313.  
 Buremputter Fl. 197.  
 209.  
 Burg 3. 144. 318. 319.  
 Burgdorf 122. 285.  
 Burgen 3.  
 Burghausen F. 294.  
 Burghaz 191. 351.  
 Burgh 305.  
 Burgo 75. 269.  
 Burgund P. 274.  
 Buri Sect. Edmunds  
 329.  
 Burladingen 304.  
 Burlington 385.  
 Burnu 227. 377.  
 Bursa 217.  
 Burscheid 320.  
 Buschampur 366.  
 Buschmänner 230.  
 Buseo 352.  
 Butan 209. 373.  
 Bute J. 159. 331.  
 Buton J. 370.  
 Butrinto 351.  
 Burtebude 144. 296.  
 Byrsa St. 226. 353.

- C.**  
 Cabo Corso 107. 229. 378  
 — Frio 400.  
 Cabot 44.  
 Cabrera J. 79. 356.  
 Cachao 204. 368. 378.  
 Cabiz, Cabiz J. 77. 270.  
 Cadore 98.  
 Caen 87. 275.  
 Caermarthen 157. 330.  
 Caffa 181. 344.  
 — (Straße) 66. 173.  
 Caffern 222. 232. 380.  
 Cagliari J. 107. 280.  
 Cahawba 387.  
 Cahira 224. 353.  
 Cahokia 386.  
 Cahors 84. 275.  
 Cajambe B. 244. 249.  
 Cairngorm B. 152.  
 Cairo 224. 353.  
 Caithness 331.  
 Calabozo 246.  
 Calabria (citra, oltra) 283.  
 Calabrische Apenninen  
 92.  
 Calais 88. 274.  
 Calais (Straße von) 65.  
 81. 152. 274.  
 Calcutta 210. 366.  
 Caldiero 313.  
 Cale 265.  
 Caledon 331. 379.  
 Caledonischer Kanal 159.  
 331.  
 Caledon. Meer 65. 152.  
 Calenberg 61. 296.  
 Californien S. J. 242.  
 391.  
 Calicut 211. 366.  
 Callao Haf. 249. 396.  
 Calle (la) 226. 276.  
 Calmar 165. 338.  
 Calmarscher Sund 163.  
 165.  
 Calpinsee 145.  
 Caltagirone 106. 283.  
 Caltanissetta 106. 283.  
 Calvados Dep. 275.  
 Calvi B. 104.  
 Calvi J. 107. 276.  
 Calw 125. 297.  
 Calvary 347.  
 Calymere Cap 367.
- Camana 396.  
 Cambaja 211. 367.  
 Cambaye 211. 367.  
 Cambodja Cap 205.  
 Cambosha 208. 368.  
 Camboya 208. 368.  
 Cambray 134. 275.  
 Cambridge 155. 238.  
 329. 385.  
 Camden 403.  
 Camerick 134.  
 Camerino 104. 282.  
 Cameta 400.  
 Camin 149. 318.  
 Campan 275.  
 Campana J. 251.  
 Campanha 400.  
 Campbelltown 159. 331.  
 Cantpeche 391.  
 Campechebai 233. 240.  
 390.  
 Campen J. 323.  
 Campine 324.  
 Campo (Plateaur) 246.  
 — Basso 283.  
 — Formio 313.  
 Camtoos Fl. 230.  
 Canada 237. 332.  
 Canal 21. 65. 81. 152.  
 — Dep. 275.  
 Canara 366.  
 Canaria J. 379.  
 Canarische Inf. 226. 270.  
 379.  
 Candely S. 212.  
 Candia J. 193. 310.  
 351.  
 Candy 369.  
 Canea 193. 351.  
 Canigouberg 63.  
 Cannay J. 160. 331.  
 Cannicatti 283.  
 Canno 104. 283.  
 Cannstadt 125. 297.  
 Canossa 97. 280.  
 Cantabrisches Geb. 71. 74.  
 Cantal B. u. Dep. 81.  
 274.  
 Canterbury 155. 330.  
 Canton 207. 372.  
 Cantone 260.  
 Cantyre S. J. 159. 331.  
 Cap 11. 230. 379.  
 Cap-Tabelle 415.  
 — Antonio 242. 398.
- Cap Anzo 92.  
 — Argentaro 92.  
 — Arfona 111. 148. 318  
 — Arnhem 403.  
 — Asinara 107.  
 — Athos 191. 351.  
 — Augustin 246.  
 — Bianco 250. 392.  
 — Boëo 105.  
 — Bojador 370.  
 — Bon 221. 226. 353.  
 — Breton J. 238. 332.  
 382.  
 — Calymere 367.  
 — Cambodja 205.  
 — Carbonara 107.  
 — Catoche 390.  
 — Circello 92.  
 — Clear 153.  
 — Cosonna 188.  
 — Comorin 196. 205.  
 209.  
 — Corrientes 380. 390.  
 394.  
 — Corso 107.  
 — Creus 72.  
 — Cuvier 403.  
 — de la Hague 81.  
 — Delgado 380.  
 — der drei Spizen 229.  
 392.  
 — der guten Hoffnung  
 221. 230.  
 — Derne 225. 353.  
 — der Pfeiler 250. 251.  
 — Diu 367.  
 — Domesnáš 343.  
 — Dondra Head 369.  
 — Drepanto 188.  
 — Dungsby 152.  
 — Escap 196. 241.  
 — Emineh Burum  
 187. 188.  
 — Engano 370.  
 — Farewell 235.  
 — Faro 105.  
 — Finisterrá 71. 81.  
 — Finisterre 81.  
 — Florida 388.  
 — Français 243.  
 — Frio 246.  
 — Froward 250. 251.  
 — Garbafui 47. 221.  
 231.  
 — Gargano 95.



- Cap Gata 72.  
 — George 403.  
 — Gracias a Dios 392.  
 — Grûnes 221. 228.  
 — Hague (de la) 81.  
 — Haitien 403.  
 — Hatteras 387.  
 — Horn 135. 250. 251.  
 — Howe 403.  
 — Kurbokaja 196.  
 — Landsend 152. 157.  
     330.  
 — La Sperone 107.  
 — Leuca 91. 92. 191.  
 — Leuwin 403.  
 — Lindenås 163.  
 — Linguetta 188.  
 — Lisburn 241.  
 — Lizard 152.  
 — Lopatka 196.  
 — Love Gonfalva 229.  
 — Lucas 241. 390. 391  
 — Macartney 371.  
 — Maize 242.  
 — Matebar 385.  
 — Martin 72.  
 — Matapan 188. 356.  
 — May 385.  
 — Mendocin 242.  
 — Mesurate 225. 353.  
 — Minerva 92.  
 — Miseno 92.  
 — Monze 209.  
 — Nadel 230.  
 — Nassau 401.  
 — Negrais 205.  
 — Negro 221. 229.  
 — Nord 153. 163.  
     168. 246.  
 — Nordost 196.  
 — Nuits 403.  
 — Orange 401.  
 — Ortegál 72.  
 — Ostcap 196. 241.  
 — Otranto 93. 104.  
 — Palmet (der) 221. 229  
 — Palmyras 366.  
 — Palos 72.  
 — Passaro 105.  
 — Peloro 105.  
 — Pennas 72.  
 — Pfeiler (der) 250. 254  
 — Prinz Wales 241.  
 — Promontore 62. 93.
- Cap Punto d'Europa 71.  
     72. 77.  
 — Rama 367.  
 — Razat 225. 353.  
 — Raze 381.  
 — Roca 71.  
 — Romania 196. 205.  
     368.  
 — Roque (Sct.) 246.  
 — Sable 382.  
 — St. Angelo 188.  
 — St. Antonio 250. 398  
 — St. Francisco 394.  
 — St. Lucas 390.  
 — St. Maria 250. 398.  
 — St. Roque 246.  
 — St. Vinzent 71.  
 — Sandcap 403.  
 — Scagen 111. 150.  
 — Sciglio 103.  
 — Sevastopol 344.  
 — Sicie 81.  
 — Sline 153.  
 — Spartel 221. 226.  
     375.  
 — Spartivento 91. 92.  
 — Sperone 107.  
 — Stat 163.  
 — Stevensklint 334.  
 — Südcap 403.  
 — Tavelara 107.  
 — Tornese 356.  
 — Trafalgar 72.  
 — Tschukotschkoï Nos  
     196.  
 — Van Diemens 403.  
 — Verde (Grûnes) 221.  
 — Walsingham 235.  
 — Weisses 221.  
 — Wilson 403.  
 — Wintertommes 329.  
 — Wrads 152. 160.  
 — York 403.
- Capitanatà P. 283.  
 Capland 228. 230. 379.  
 Capo 11. 283.  
 — d'Istria 98. 312.  
 — d'Otranto 93. 104.  
 Capraja I. 100. 280.  
 Capri I. 103. 283.  
 Capstadt 230. 379.  
 Capua I. 102. 283.  
 Capverdische Inf. 228.  
     266. 379.  
 Caracas 245. 395.
- Caraißen 245.  
 Caraißische Inf. 243.  
 Caraißische See 233.  
 Caraißischer Meerb. 395.  
 Caramanien 363.  
 Caravaggio 313.  
 Caravellas 400.  
 Carbonara Cap. 107.  
 Carcaffone I. 90. 275.  
 Carcay (Sierra) 390.  
 Carciá 191.  
 Cardigan 330.  
 Cardiganbai 153. 330.  
 Cardovan G. 223.  
 Cariako 395.  
 Carla-Ncha G. 240. 390.  
 Carli 367.  
 Carlisle I. 158. 330.  
 Carlowig 314.  
 Carlsbad 139. 311.  
 Carlsburg 295. 298.  
 Carlschamm 165. 338.  
 Carlskrona 165. 338.  
 Carlsruhe 123. 298.  
 Carlstadt 165. 295. 338.  
 Carlstadt I. 314.  
 Carlstein I. 165. 310. 338.  
 Carlstown 238.  
 Carmagnola 96. 280.  
 Carmel B. 216. 219.  
 Carmen I. 391.  
 Carnac (Burg) 86.  
 Carnarvon 330.  
 Carolath 318.  
 Carolina 77. 270. 387.  
 Carolinen Inf. 256. 270.  
 Carolinenkanal 295.  
 Carora 395.  
 Carouge 287.  
 Carpentras 90. 275.  
 Carpentaria 254.  
 Carpentaria (Meerb.)  
     253. 254. 403.  
 Carvini 44.  
 Carracas 245. 375.  
 Carrara 99. 280.  
 Carroo Hochland 250.  
 Cartago 395.  
 Carthagena 78. 245.  
     270. 395.  
 Carthago 226. 241. 355.  
     392.  
 Casa del Campo 75.  
 Casale 97. 280.  
 Casal maggiore 97. 315.

- Casa Simonetta 96. 312.  
 Casas de Piedras 391.  
 Casas grandes 242. 390.  
 Caserta 102. 283.  
 Caspifches Meer 66. 196.  
 214.  
 Cassai 368.  
 Cassel 135. 299.  
 Cassel F. 300.  
 Cassano 103. 283.  
 Castagnat G. 187.  
 Castel 295.  
 Castel a Mare 102. 283.  
 Castelfranco 313.  
 Castellaun 520.  
 Castelreagh Fl. 253.  
 Castiglione S. 93. 99.  
 — St. 313.  
 Castilien 269.  
 Castlebar 331.  
 Castleton-Höhlen 152.  
 Castleton St. 158. 329.  
 330.  
 Castres 84. 275.  
 Castri 192. 356.  
 Castro 218. 398.  
 Castro Reale 283.  
 Catalapud 79.  
 Catalonien P. 270.  
 Catamarca 398.  
 Catania 106. 283.  
 Catanzaro 103. 283.  
 Catharina (St.) J. 248.  
 400.  
 Catherlagh 331.  
 Catoche Cap 390.  
 Catorce 391.  
 Cattaro F. 186. 312.  
 Caub 127. 302.  
 Cauca Fl. u. P. 245. 395.  
 — Thal 395.  
 Caucasien 179. 344.  
 Caucasischer Menschen-  
 stamm 50.  
 Caucasus G. 47. 56. 173.  
 179. 196. 205. 213.  
 Cavan 331.  
 Cave Coast 378.  
 Cave of Saucamore 160.  
 Caviana J. 400.  
 Caramara (Plateaur) u.  
 248. 396.  
 Caratambo 396.  
 Carambe B. 244. 249.  
 395.  
 Cayenne J. u. St. 246.  
 276. 401.  
 Cazike 259. 401.  
 Celano S. 93. 102.  
 Celano St. 283.  
 Celebes J. 213. 325. 370.  
 Celle 137. 296.  
 Cellerfeld 136. 297.  
 Celtische Sprache 52.  
 Cementquellen 15.  
 Ceneba 313.  
 Centrum 26.  
 Cephalonia J. 191. 357.  
 Ceram 370.  
 Cerasus 217. 352.  
 Cerigo J. 191. 357.  
 Cerigotto J. 357.  
 Cero de la Giganta B. 242.  
 Servera 270.  
 Cervino B. 58.  
 Cesena 97. 282.  
 Cesi 101. 282.  
 Cetta 89. 275.  
 Ceuta 226. 270. 375.  
 Ceylon J. 212. 332. 369.  
 Chacao 398.  
 Chalcha 373.  
 Chalcidische H. J. 191.  
 Chalons für Marne 87.  
 274.  
 Chalons für Saone 89.  
 274.  
 Chamalari B. 196.  
 Chambery 89. 279.  
 Chambord 275.  
 Chamies G. 230.  
 Chamouny Thal 279.  
 Champagne P. 274.  
 Champlain Kanal 385.  
 Champlain S. 236. 385.  
 Chamfjin (Wind). 24. 224.  
 Chan 259.  
 Chanalin G. 195. 203. 205  
 Chancau 396.  
 Chandere 367.  
 Chandernagor 367.  
 Changai G. 195. 198. 202.  
 Chanji P. 372.  
 Chantibond 368.  
 Chapala S. 390.  
 Charente Fl. u. Dep. 81.  
 83. 274.  
 Charkas 250. 397.  
 Charkow 180. 343.  
 Charleroi 324.  
 Charlestown 238. 385.  
 387.  
 Charlevoile 130. 274.  
 Charlottenburg 143. 317.  
 Charlotteninseln 242. 255.  
 Charlottenlund 151. 334.  
 Charlottentown 382.  
 Charolais (Canal) 81. 88.  
 Charten 41.  
 Chartenzeichnen 42.  
 Chartres 87. 175.  
 Chateauroux 275.  
 Chatillon für Seine 87.  
 274.  
 Chatmandu 210.  
 Chatsworth 329.  
 Chattam 330.  
 Chaud de fond 122. 287.  
 Chaumont 274.  
 Chaves P. 400.  
 Chaves 75. 266. 400.  
 Cheduba J. 368.  
 Chellicothee 386.  
 Chelm 347.  
 Chelsea 155. 329.  
 Chemnitz 140. 296.  
 Chendi 376.  
 Chene 287.  
 Chenji P. 372.  
 Cher Fl. u. Dep. 85. 275.  
 Cherboung F. 87. 275.  
 Cheribon 370.  
 Cherso J. 186. 312.  
 Cherson 180. 344.  
 Chesapeakebai 238. 386.  
 Chesapeakekanal 386.  
 Cheshire P. 329.  
 Chester 157. 329.  
 Cheviotgebirge 152. 154.  
 158.  
 Chiane Fl. 100.  
 Chiapa P. 391.  
 — de las Casas 391.  
 Chiapta 241. 391.  
 Chiarenza 356.  
 Chiari 313.  
 Chiavenna 96. 313.  
 Chickester 156. 330.  
 Chicho J. 204.  
 Chicoo 231.  
 Chiemsee 114.  
 Chieri 96. 280. 357.  
 Chieti 104. 283.  
 Chihuahua (Chihuahua)  
 241. 390.



- Chikata G. 203.  
 Chilo 249. 397.  
 Chiloë P. 398.  
 Chiloë Inf. 249. 398.  
 Chimara B. 187.  
 Chimberaffo B. 235.  
 244. 249. 395.  
 Chimera 351.  
 China 205. 371.  
 Chinab Fl. 211.  
 Chinesen 206.  
 Chinesische Alpen 47. 205.  
 Chinesische Mauer 205.  
 371.  
 Chinesisches Reich 371.  
 Chinesische See 196.  
 Chios (Scio) I. 218. 352.  
 Chiozza I. 98. 313.  
 Chippewäer 386.  
 Chiquitos 250. 397.  
 Chiquitos G. 244. 246.  
 397. 398.  
 Chiskar 204. 373.  
 Chiuahua 241. 390.  
 Chiwa 202. 360.  
 Chodziesen 319.  
 Cholula 241. 391.  
 Chorasan 363.  
 Chorassan 365.  
 Chorillos 396.  
 Chorinsische Steppe 345.  
 Chorographische Charten  
 42.  
 Chosan 373.  
 Chotom 203.  
 Chotschin 181. 344.  
 Chotusik 311.  
 Chozym 181. 344.  
 Chowaresm 202. 360.  
 Christburg 317.  
 Christen 53.  
 Christiania 167. 358.  
 Christianiafiord 163.  
 Christiansand 167. 359.  
 Christiansburg 229. 303.  
 378.  
 Christiansholm F. 359.  
 Christiansöe I. 151. 334.  
 Christianspreis 355.  
 Christiansstadt F. 358.  
 Christianstein 359.  
 Christiansund 359.  
 Christoph (Oct.) I. 245.  
 402.  
 Christovao 248. 400.  
 Chrossetto P. 281.  
 Chrudim 138. 311.  
 Chrudimerkreis 311.  
 Chrzanow 348.  
 Chuquisaja 250. 397.  
 Chucuyto 396.  
 Chur 120. 286.  
 Chustan 362;  
 Ciara 247. 400.  
 Ciara Fl. 400.  
 Cilly 185. 310.  
 Cillykreis 310.  
 Ciatalo 341. 390.  
 Cincinnati St. 239. 386.  
 Cintra G. u. St. 71. 75.  
 265.  
 Circars 366.  
 Circassier 345.  
 Circello B. 402.  
 Circello Cap 92.  
 Circniger S. 183. 183.  
 Cisplatina 399.  
 Citta Inf. 256.  
 Citta di Castello 101. 282.  
 Citta nuova 98. 312.  
 Citta Vecchia F. 101.  
 107. 282. 331.  
 Ciudad Real 76. 269. 391.  
 — Rodrigo F. 75. 270.  
 Cividale 315.  
 Civita de Penna 104. 283.  
 Clackmanan 331.  
 Cläven 96. 313.  
 Clan William 379.  
 Clara Elf 163. 164. 358.  
 Clare 351.  
 Clarentetown 379.  
 Clarks Fl. 242.  
 Claude (Oct.) 89. 275.  
 Clauenthal 136. 297.  
 Clear Cap 153.  
 Clemens (des h.) B. 251.  
 Clemensruhe 320.  
 Clermont Ferrant 85.  
 274.  
 Cleve 150. 320.  
 Cleve-Berg P. 294. 320.  
 Climate 29. 31.  
 Clonmel 331.  
 Clyde Fl. 153. 158.  
 Clydesirrh (Meerb.) 153.  
 158.  
 Coanza Fl. 229.  
 Coban 241. 392.  
 Coß (Sanwüste) 196.  
 201. 203. 372.  
 Cobija P. 397.  
 Coblenz 128. 320.  
 Cobras I. 400.  
 Coburg 126. 301.  
 Cochabamba 397.  
 Cochinchina 208. 368.  
 Cockburn I. 235.  
 Codogno 312.  
 Colln 130. 320.  
 Coesfeld 319.  
 Cöseln 149. 318.  
 Cöthen 142. 304.  
 Coevorden F. 324.  
 Coffre de Perote B. 391.  
 Cognac 84. 274.  
 Cohahuila 391.  
 Coimbatour P. 366.  
 Coimbatour 366.  
 Coira 120.  
 Coimbra 75. 266.  
 Colair S. 210. 366.  
 Colberg F. 149. 318.  
 Colchagua 398.  
 Colchester 155. 329.  
 Colchis 218. 352.  
 Coleraine 331.  
 Col di Tenda B. 58.  
 59. 91.  
 Coleshöle 243.  
 Colin 138. 310.  
 Colima Stdt. u. B.  
 390. 391. 398.  
 Colmar 128. 276.  
 Colocza 184. 313.  
 Colombo 212. 369.  
 Colonia del Santo Sa-  
 cramento 251. 399.  
 Colonna Cap 188.  
 Colorado Fl. 242. 251. 390.  
 Colorado de Texas Fl.  
 390.  
 Colorno 97. 280.  
 Columbia Fl. 242. 388.  
 Columbia St. u. Land  
 259. 386. 387. 394.  
 Columbisches Guiana 395.  
 Columbus 44. 267. 386.  
 Coluren 34.  
 Comajagua 392.  
 Combin B. 287.  
 Comblida G. 228.  
 Comersee 95. 95. 96.  
 Comino I. 107. 331.

- Commachio 95. 282.  
 Como 96. 312.  
 Como S. 93. 95. 96.  
 Comorin Cap 196.  
     205. 209.  
 Comorn F. 184. 314.  
 Comorhische Inseln 232.  
     381.  
 Commotau 139. 311.  
 Compas 9. 94.  
 Compasberg 230.  
 Compiègne 87. 274.  
 Conception 249. 250.  
     398.  
     — de Moça F. 398.  
 Conchos Fl. 390.  
 Concord 385.  
 Condom 84. 275.  
 Conegliano 313.  
 Confucianer 53.  
 Congo 229. 378.  
 Congo Fl. 229.  
 Coni F. 96. 280.  
 Connaught 331.  
 Connecticut Fl. 237. 385.  
 Connecticut P. 385.  
 Connor 331.  
 Conron 401.  
 Constantia 379.  
 Constantinogorsk 179.  
     344.  
 Constantinopel 190. 351.  
     — (Meerenge von)  
         66. 188. 196.  
 Constanz 120. 298.  
 Constanzer S. 119.  
 Contas 400.  
 Contessa 191.  
 Continent 10. 45.  
 Cook 45. 257.  
 Cooks-Archipel 256.  
 Cooksstraße 254.  
 Cooks ob. Behringsstraße  
     196. 233. 241.  
 Coomassie 229. 378.  
 Copenhagen 151. 334.  
 Copiapo St. 249. 398.  
 Copiapo B. 249.  
 Coquimbo St. 249. 397.  
     398.  
 Coquimbo B. 249.  
 Corallenbänke 18.  
 Corallenmeer 254.  
 Corbach 305.  
 Cordilleras G. 47. 48.  
     233. 244. 398.  
 Cordooba 391.  
     — de Tucuman 250.  
 Cordova 77. 270. 398.  
 Corea H. J. 201. 204.  
     273. 375.  
 Corfu I. u. F. 191. 357.  
 Corinth 193. 356.  
     — (Landenge von) 193.  
 Corf 161. 331.  
 Cornwall 330.  
 Cornwallberge 152.  
 Coromandel (Küste) 209.  
     210. 332.  
 Coron 193. 356.  
 Correggio 280.  
 Correze Dep. 275.  
 Corrientes St. 251. 398.  
 Corrientes Cap 380. 390.  
     394.  
 Corsica I. u. Dep. 107.  
     276.  
 Corso Cap 107.  
 Corte 107. 276.  
 Cortryck 134. 324.  
 Corunna F. 74. 270.  
 Corvey 319.  
 Corvo I. 380.  
 Cosenza F. 103. 283.  
 Costa Rica P. 392.  
 Costniz 120.  
 Cote d'or G. u. Dep.  
     80. 81. 274.  
 Cotopari B. 244. 249.  
 Cotrone F. 103. 283.  
 Cottbus 143. 318.  
 Cottische Alpen 58. 80.  
     91.  
 Country 331.  
 Courtray 134. 324.  
 Courances 87. 275.  
 Couvin 324.  
 Coventry 157. 329.  
 Craigmillar 159. 331.  
 Craitsheim 125. 297.  
 Crajova 190. 352.  
 Crau (Kiesfeld) 90.  
 Creekfluß 387.  
 Crefeld 130. 320.  
 Crema 312.  
 Cremona F. 96. 312.  
     313.  
 Creolen 51. 234.  
 Creta I. 193.  
 Cretins 51.  
 Creus Cap 72.  
 Crewe Dep. 274.  
 Creuznach 129. 320.  
 Crispast B. 57.  
 Croaten 183.  
 Croatien 313. 314. 351.  
 Croatische Militärgrenze  
     314.  
 Croix (St.) F. 376.  
 Croix (St.) I. 243.  
     335. 402.  
 Cromartie 160. 331.  
 Cronach F. 127. 295.  
 Cronstadt 175. 338. 342.  
 Cronstadt F. 189. 314.  
 Croffen 147. 318.  
 Crox 319.  
 Crusaden 265.  
 Cruz I. 255.  
 Cuba I. 242. 270. 402.  
 Cucuta-Thaler 395.  
 Cuenca 78. 249. 269. 395.  
 Cüstrin 148. 318.  
 Culabische Ins. 312.  
 Culliacan 241. 390.  
 Culm 171. 311. 317.  
 Culmbach 126. 295.  
 Cumaita G. 187.  
 Cumana 245. 395.  
 Cumberland P. 330. 403.  
 Cumberlandstraße 235.  
 Cumberlandfluß 239.  
     387.  
 Cumberlandgebirge 237.  
     387.  
 Cumbre de Mulhacen B.  
     71.  
 Euminoburgh 401.  
 Eundinamarca P. 395.  
 Eunoviza G. 182. 187.  
 Eurassai I. 243. 325. 402.  
 Churchill Fort 236. 382.  
 Churchill Fl. 235. 382.  
 Curisches Pass 169.  
 Curzola I. 312.  
 Cusko 247. 396.  
 Cutsch 367.  
 Cuxhafen 144. 306.  
 Cuvier Cap 403.  
 Cuxaba 401.  
 Cycladen Ins. 193. 356.  
 Cylindre de Harbore B. 63.  
 Cypern I. 218. 352.  
 Cythera 357.



- Czarnikow 319.  
 Czaslau 138. 341.  
 Czaslauerkreis 311.  
 Czentschbau 149. 347.  
 Czernagora G. 64. 182. 351.  
 Czernigow 180. 343.  
 Czernowitz 189. 313.  
 Czirknitzer G. 183. 185. 312.  
 D.  
 Dacca 210.  
 Dachau 116. 294.  
 Dachauer Moos 116.  
 Dämme 20.  
 Dämpfe 22.  
 Dänemark 149. 332.  
 Dänische Sprache 52. 150.  
 Daghestan 345.  
 Dagö I. 176. 342.  
 Dahme 317.  
 Dahomei 378.  
 Dairi 204. 374.  
 Dacca 210. 366.  
 Dalai Lama 210. 373.  
 Dalarnne Län 338.  
 Dalbisee 201. 202.  
 Dal Gif 66. 163. 164.  
 Dalmatien 312. 351.  
 Dalrymple (Port) 254. 404.  
 Dalstrand P. 338.  
 Damaghan 362.  
 Damala 356.  
 Daman 367.  
 Damask 219. 352.  
 Damer 376.  
 Damiette 225. 353.  
 Dammersfeld B. 110.  
 Dampföhlen 14.  
 Dampier 45.  
 Dampierrestraße 254.  
 Dänewerk 150. 334.  
 Dannemora 166. 338.  
 Dannenberg 296.  
 Danzig F. 171. 317.  
 Dardanellen 188. 190. 196. 218. 351. 352. — Kleine 356.  
 Darfur 223. 376.  
 Darien Landenge u. St. 235. 245. 387.  
 Darius 44.  
 Darmstadt 124. 299.  
 Daroca 79. 270.  
 Dartmouth 157. 330.  
 Daruwar 314.  
 Dattelland 227. 353. 376.  
 Daudnagur 366.  
 Dauphiné P. 275.  
 Daurisches G. 195. 198. 203.  
 Davisstraße 235.  
 Davos 286.  
 Dar 83. 275.  
 Deba 373.  
 Deboy 229.  
 Debreczin 184. 314.  
 Dee Fl. 154. 158.  
 Deeresee 236.  
 Defileen 14.  
 Deggendorf 294.  
 Dehoa 377.  
 Deidesheim 128.  
 Deinach 297.  
 Deiffen 53.  
 Dekan (Hochebend) 195. 209.  
 Defin 223. 376.  
 De la Perouse 45.  
 — — — Strafe 204.  
 De la Plata Strom u. Staat 244. 250.  
 Delaware Fl. 237. 385.  
 Delaware P. 386.  
 Delaware Bai 237. 386.  
 Delfino 351.  
 Delfshafen 323.  
 Delft 132. 325.  
 Delfzyl 323.  
 Delgado Cap 380.  
 Delhi 210. 366.  
 Delisch 319.  
 DellaMinafort 229. 378.  
 Delmenhorst 136. 303.  
 Delos I. 194. 356.  
 De los Gigantes B. 215.  
 De los Karayes-See 250. 401.  
 Delta 224.  
 Demavend 215. 362.  
 Dembea 377.  
 Dembeasee 377.  
 Demerary Fl. u. Colonie 246. 332. 401.  
 Demicarpi 351.  
 Demmin 318.  
 Demokratische Staaten 259.  
 Demotica 351.  
 Denbigh 330.  
 Dender Fl. 133.  
 Dendera 224. 353.  
 Dendermonde 133. 324.  
 Denis (St.) 87. 231. 274. 381.  
 Dennewitz 317.  
 Dent de Mibi B. 287.  
 Dent de Morcles B. 59. 287.  
 Departemente 260.  
 Deptford 330.  
 Derbent F. 179. 345.  
 Derby 156. 329.  
 Derg G. 161.  
 Derne 225. 353.  
 Derri 223. 376.  
 Desenzano 313.  
 Desiderade I. 276. 403.  
 Desima I. 204. 375.  
 Desna Fl. 180.  
 Despoten 259.  
 Despotogebirge 187.  
 Dessau 140. 303.  
 D'Este 312.  
 Detmold 135. 305.  
 Detroit F. 386.  
 — Strafe 236. 386.  
 Deutschbrod 311.  
 Deutsche Bundesstaaten 292.  
 Deutsches Donaugebiet 113.  
 Deutsches Meer 65.  
 Deutsche Meilen 6.  
 Deutsche Nation 69.  
 Deutschen Ordens Besitzungen 312.  
 Deutsche Sprache 52.  
 Deutsch-Krone 317.  
 Deutschland 69. 108. 287.  
 Deutz F. 131. 320.  
 Deventer F. 131. 323.  
 Devonshire 330.  
 De Witts Land 254.  
 Dev 353.  
 Dhaimum B. 196. 365.  
 Dhawalageri (Dholageri) B. 196. 366.  
 Dholpur 367.  
 Diablerets B. 59.  
 Diala Fl. 216. 352.  
 Dialecte 52.  
 Diameter 7.  
 Diamondharbour F. 366.

- Diarbekir F. 217. 352.  
 Dibbiesee 377.  
 Diebsinseln 257.  
 Dieburg 299.  
 Diebenhofen 129.  
 Diego (Sct.) 242. 391.  
 Diekirch 325.  
 Diemensland F. 253. 254.  
 403. 404.  
 Diemensstraße 205.  
 Diengebirge 110.  
 Diepholz 136. 296.  
 Dieppe F. 88. 275.  
 Dieffenhofen 287.  
 Dieg 127. 302.  
 Dieu F. 275.  
 Difful 362.  
 Digna 275.  
 Dijon 89. 274.  
 Dillenburg 302.  
 Dillingen 114. 295.  
 Dimitri (Sct) 351.  
 Dimitrowsk 343.  
 Dinagepoor 366.  
 Dinant 130. 324.  
 Dinapoer 366.  
 Dinarische Alpen 182.  
 187.  
 Dingwall 331.  
 Dinkelsbühl 114. 295.  
 Dimwigsland 254.  
 Diocletianssäule 225.  
 Dirschau 171. 317.  
 Dischu-Lumbu 373.  
 Diemal Schwamp 238.  
 386.  
 Dissentis 120. 286.  
 Dithmarsen 335.  
 Diu F. 266. 367.  
 Diu Cap 367.  
 Divenow 145. 148.  
 Dizier 274.  
 Dnepr (Dnieper) Strom  
 66. 173. 179. 180.  
 181.  
 Dneſter (Dnieſter) Fl. 66.  
 173. 179. 180. 181.  
 Dobberan 145. 302.  
 Doekum 323.  
 Döbeln 266.  
 Döbi B. 60.  
 Dörfer 3.  
 Dörpt 176. 342.  
 Doesburg 323.  
 Doſtreſeid G. 167.  
 Doggerbank 156.  
 Dole B. 59.  
 Dole St. 89. 275.  
 Dollart (Meerb.) 111.  
 118. 129. 135. 296.  
 Domesnäs Cap 343.  
 Dominica F. 243. 332.  
 402.  
 Domingo (Sct.) F. u.  
 St. 243. 403.  
 Domo d'Offola 96. 280.  
 Domremy 275.  
 Don Fl. 66. 173. 179. 180  
 Donau Strom 66. 111.  
 113. 182. 183.  
 Donaufschingen 114. 298.  
 Donaufreis 297.  
 Donaumoos 116.  
 Donauftauf 115. 295.  
 Donauwörth 114. 295.  
 Dondos 51. 229.  
 Dondra Head Cap 369.  
 Donegal Berge 153.  
 Donegal St. 161. 331.  
 Donegalbai 153.  
 Doneschingen 114.  
 Doneg Fl. 180.  
 Dongola 376.  
 Donische Kojacken 180.  
 344.  
 Donner 25.  
 Donnersberg 109.  
 Doornick F. 133. 324.  
 Dora Baltea Fl. 95.  
 Dorchester 156. 330.  
 Dordogne Fl. u. Dep.  
 83. 275.  
 Dordrecht 132. 323.  
 Dornach 286.  
 Dornbirn 310.  
 Dornburg 304.  
 Dornoch St. 160. 331.  
 — Firth 153. 158.  
 Dorogobusch 343.  
 Dorpat 176. 342.  
 Dorset 330.  
 Dorßen 349.  
 Dortmund 131. 349.  
 Doſſe Fl. 114. 317.  
 Dotis 185. 314.  
 Douay F. 134. 275.  
 Doubs Fl. u. Dep. 88.  
 275.  
 Douglas 330.  
 Dover 155. 238. 386.  
 Dovrefieldgebirge 162.  
 Dower 155. 238. 330.  
 Down 331.  
 Draa P. u. Fl. 376.  
 Drake 44.  
 Drammen Fl. u. St.  
 167. 338.  
 Drau Fl. 182.  
 Drauſe Fl. 287.  
 Drave Fl. 182.  
 Drehpunkt 4.  
 Drehveh 220. 361.  
 Dreierlei-Hemispären 40.  
 Drei Spizen, Cap 229.  
 392.  
 Dreißigacker 136. 301.  
 Drenthe 324.  
 Drepanto Cap 188.  
 Dresden 140. 295.  
 Drehherrnſpiße B. 61.  
 Drenenz 317.  
 Driefen 318.  
 Drina Fl. 182.  
 Drino Fl. 183.  
 Driva B. 182.  
 Drocheda St. u. Canal  
 161. 331.  
 Drome Fl. u. Dep. 88. 275.  
 Drontheim 168. 339.  
 Drontheimerfjord 163.  
 Drottningholm 166.  
 338.  
 Druin 229. 378.  
 Drufen 53. 352.  
 Drufusthurm 300.  
 Dſchagatai 201. 360.  
 Dſchagernat 210. 366.  
 Dſchapan 204.  
 Dſchaten 366. 367.  
 Dſchebil Minat 215. 363.  
 Dſchebbel-Mokkatem G.  
 224.  
 Dſcheipur 367.  
 Dſchenne 377.  
 Dſcheſira 352.  
 Dſcheſira al Arab 220.  
 Dſchidda 220.  
 Dſchoal 377.  
 Dſchuſſchukarta 370.  
 Dſchumna Fl. 209. 366.  
 Dſchupur 367.  
 Dſidda 220. 361.  
 Dubiowna 344.  
 Dubiſa 351.  
 Dublin 161. 331.



- Dubno 180. 344.  
 Duderstadt 136. 296.  
 Düben 141. 319.  
 Dülmen 319.  
 Dümmersee 134.  
 Düna Fl. 66. 173. 176.  
 342.  
 Dünaburg 176. 344.  
 Dünamünde F. 176. 342.  
 Dünen 10. 20.  
 Dünkelsbühl 114.  
 Dünkirchen F. 86. 134.  
 275.  
 Dünste 22.  
 Düren 320.  
 Duero Fl. 72. 74.  
 Dürrenberg 117.  
 Dürrenstein 310.  
 Dürnheim 298.  
 Düsseldorf 131. 320.  
 Düvelsmoor 135.  
 Duffinseln 255.  
 Duft 23.  
 Duida B. 244.  
 Duisburg 131. 320.  
 Dukati 282.  
 Dulcigno 191. 351.  
 Dulma-Baktische 190. 351.  
 Dumbarton 331.  
 Dumfarmline 331.  
 Dumfries 159. 331.  
 Dunaldmill 330.  
 Dunbar 159. 331.  
 Duncannon 331.  
 Dundee 159. 331.  
 Dungala 223. 376.  
 Dungarvon 161. 331.  
 Dungsby Cap 152.  
 Dunmore 331.  
 Duns 331.  
 Dunfinane 159. 331.  
 Dunfing 331.  
 Dunstkreis 21.  
 Dunstregion 22.  
 Durance Fl. 88.  
 Durango 240. 391.  
 Durazzo 191. 351.  
 Durchmesser 4. 7.  
 Durchscheinende Höhlen  
 14.  
 Durchschnitt 7.  
 Durham 156. 330. 403.  
 Durlach 123. 298.  
 Duscha (Duschak) 214.  
 363.
- Dur 139. 311.  
 Dwina Fl. 66. 173. 176.  
 Dyle Fl. 133.
- E.
- Eahinomaui F. 254.  
 East-Galloway 331.  
 East-Meth 331.  
 Eastlothian 331.  
 Easton 386.  
 Eaton 329.  
 Ebbe 20.  
 Ebene 11. 12.  
 Eberbach 298.  
 Ebersdorf 141. 305.  
 Eberstein 123. 298.  
 Ebro Fl. 72. 78.  
 Echternach 325.  
 Eckernförde 150. 334.  
 335.  
 Eelmühl 295.  
 Ecuador P. 395.  
 Edam 132. 323.  
 Eddystone (Leuchtt.)  
 157. 330.  
 Edelstand 254. 404.  
 Eden Fl. 154.  
 Edenkoben 128. 295.  
 Ederkopf B. 111.  
 Edinburgh 159. 331.  
 Emdrachtland 254.  
 Esat 377.  
 Eger Fl. 137. 138.  
 Eger F. 139. 184. 311.  
 Eggeri S. 286.  
 Eggeri Dorf 286.  
 Egina F. 194. 356.  
 Eglsau 285.  
 Egmontsberg 254.  
 Egmontshafen 251.  
 Egmontsinsel 255.  
 Egrybos 194. 356.  
 Egypten 223. 352.  
 Ehinomaui F. 254.  
 Ehingen 114. 125. 297.  
 Ehningen 297.  
 Ehrenberg 115.  
 Ehrenberger Clause 115.  
 Ehrenburg 126. 304.  
 Ehrenbreitstein F. 127.  
 320.  
 Eiafiardur 168. 335.
- Eichnersee 123. 298.  
 Eichstädt 115. 295.  
 Eider Fl. 66. 111. 150.  
 Eidersee 150.  
 Eidgenossenschaft 285.  
 Eierland F. 323.  
 Eifel G. 108.  
 Eifu 224. 353.  
 Eiger B. 59. 121.  
 Eilande 10.  
 Eilau (preuß.) 317.  
 Eilenburg 141. 319.  
 Eimbeck 137. 296.  
 Eimer F. 256. 404.  
 Eindhoven 324.  
 Einheimische Sprachen  
 52.  
 Einhornshöhle 136.  
 Einde 11.  
 Einschattige 35.  
 Einsiedeln 121. 286.  
 Eintheilung der Erdober-  
 fläche 44.  
 Eintheilung der Men-  
 schen 50.  
 Eioub 351.  
 Eis 23.  
 Eisack Fl. 97.  
 Eiscap 196. 241.  
 Eisdecke 23.  
 Eisenach 136. 300.  
 Eisenberg 301.  
 Eisenburg 185.  
 Eisengruben 14.  
 Eisenhaltige Quellen 15.  
 Eisenhut B. 61.  
 Eisenstadt 185. 314.  
 Eiserner Thorpaß 314.  
 Eisfeld 301.  
 Eisfelder 23.  
 Eisgrub 311.  
 Eishöhlen 14.  
 Eiskap 196. 241.  
 Eislauwinen 23.  
 Eisleben 142. 319.  
 Eismeere 65. 173. 199.  
 Eisregion 22. 23.  
 Eisthaler Spitze B. 64.  
 Eiswinde 24.  
 Ekatharinenburg 199.  
 345.  
 Ekatharinoslaw 181.  
 344.  
 Ekbatana 215.  
 Eklitifik 5. 32. 33.

- Glamis P. 362.  
 El Ared G. 196. 220.  
 361.  
 Elba J. 100. 281.  
 Elbbrunnen 311.  
 Elbe Fl. 66. III. 137.  
 Elbegebiet 137.  
 Elben 15.  
 Elberfeld 131. 320.  
 Elbing 171. 317.  
 Elbingerode 142. 296.  
 Elbinsel 306.  
 Elborus B. 173.  
 El Buen Retiro 75.  
 Elbwiese 311  
 Elche 270.  
 Elchingen 114.  
 Eldefluß 144.  
 Elefanta J. 211. 367.  
 Elefantensfluß 222. 230.  
 Elefantine (Nilinsel)  
 224. 353.  
 Elektrizität 25.  
 Elendsberg 243.  
 Elephantia J. 211. 367.  
 Elés 180. 343.  
 El-fasher 376.  
 Elfdalen 166. 338.  
 Eisenbeinküste 229.  
 Eiskarleby (Wasserfall)  
 165. 166. 338.  
 Elgin 331.  
 Eliasberg 242.  
 Eliasfeuer 23.  
 Elis 356.  
 Elisabeth, Port 379.  
 Elisabethgrad 131. 344.  
 Elisabethtown 254. 386.  
 404.  
 Elimpo B. 187.  
 Elle 6.  
 Ellenbogen 139. 311.  
 Ellenbognerkreis 311.  
 Ellingen 295.  
 Ellore 210. 367.  
 Eltrich 142. 319.  
 Eltwangen 125. 297.  
 Elm (Dorf) 286.  
 Elm (Landrücken) 134.  
 El-Mina 219.  
 Elmo (Sct.) 331.  
 Elmsborn 145. 335.  
 Elmußfeuer 25.  
 El-Pardo 75.  
 Elsch P. 276.  
 Elschabern 128.  
 Elsenour 151.  
 Elsleth 136. 303.  
 Elsterfl. (weiße) 138. 140  
 Elster fl. (schwarze)  
 138. 140.  
 Elton 179.  
 Eltville 302.  
 Elvas J. 76. 265. 266.  
 Elympo B. 187.  
 Elzfluß 122.  
 Emaus 219.  
 Embafl. 66. 173. 177. 179  
 Embrun J. 90. 275.  
 Emden 135. 296.  
 Eminch Burum Cap.  
 187. 188.  
 Eminch Dagb G. 187.  
 Emir 259.  
 Emmaus 219.  
 Emmen fl. 120.  
 Emmendingen 123. 298.  
 Emmenthal 121.  
 Emmerich 131. 320.  
 Ems St. 302.  
 Ems fl. 66. III. 135.  
 Emsbühen 296.  
 Enara St. 342.  
 Enara S. 167. 168. 342.  
 Endeavour, Straße 253.  
 403.  
 Enderingen 298.  
 Endpunkte 4. 26.  
 Engadin (Thal) 60. 116.  
 286.  
 Engano Cap 370.  
 Engelberg 121. 286.  
 Engelhardszell 310.  
 Engers 136. 319.  
 Enghien 324.  
 England 154. 329.  
 Englische Sprache 52.  
 Engornou 377.  
 Engstlerbrunn 121. 319  
 Enkhuijen 132. 323.  
 Enos 351.  
 Ens fl. 114.  
 Ens St. 117. 310.  
 Ens (Land ob der) 310.  
 Ens (Land unter der)  
 309.  
 Enschede 323.  
 Enseli 362.  
 Entlibuch 286.  
 Entlibucher Thal 286.  
 Entre Minho e Duero P.  
 266.  
 Entre Rios P. 398.  
 Enz fl. 122.  
 Enzersdorf 310.  
 Epernay 87. 274.  
 Eperies 184. 314.  
 Ephesus 218.  
 Epidaurus 193. 356.  
 Epinal 129. 275.  
 Episanow (Landrücken)  
 173.  
 Epomeo B. 103.  
 Erasmo (Sct.) J. 313.  
 Eratosthenes 44.  
 Erbach 126. 300.  
 Erbgroßherzoge 359.  
 Erbil 217. 352.  
 Erbprinzen 359.  
 Ercloo 324.  
 Erdsache 4.  
 Erdbeben 12.  
 Erdrände 12.  
 Erdbüchel 11.  
 Erdenge 10.  
 Erdendecker 44.  
 Erdsälle 23.  
 Erdglobus 26. 37.  
 Erdgürtel 29.  
 Erdinger Moos 116. 294.  
 Erdkruste 1.  
 Erdkugel 5. 26.  
 Erdmannshöhle 123. 298.  
 Erdbb 314.  
 Erdquelle 14.  
 Erdrinde 1.  
 Erdtheile 10.  
 Erdschlüpfe 23.  
 Erdumssegler 44.  
 Erdzunge 10.  
 Eremitage 126. 295.  
 Erësburg 320.  
 Erfelden 124. 300.  
 Erfindungen 69.  
 Erfurt J. 141. 319.  
 Erhöhungen 11.  
 Erie St. 336.  
 Erie Kanal 237. 335.  
 Eriee 236. 385.  
 Erivan J. 216. 345.  
 Erivanssee 216. 345.  
 Erlangen 126. 295.  
 Erlau 184. 314.  
 Ermenonville 87. 274.  
 Ernefee 161.



- Erbenschan F. 352.  
 Erfsche Sprache 154.  
 Erster Meridian 27.  
 Ertholmen Inf. 151. 334.  
 Eruptionen 12.  
 Erwendgebirge 213.  
 Erzerum F. 216. 352.  
 Erzgebirge 13. 109. 173.  
 182.  
 Erzgebirgischer Kreis 296.  
 Erzgruben 14.  
 Eschwege 136. 299.  
 Escorial 76. 269.  
 Esdrelon 219.  
 Esino Fl. 93. 104.  
 Eskefjord 335.  
 Esklanderum 219.  
 Eskilstuna 338.  
 Eskimos 234. 235.  
 Eskisagra 351.  
 Eskudar 217.  
 Eskuanda F. 395.  
 Esmaelbas F. 395.  
 Esne 353.  
 Espirito Santo 248. 400.  
 Esprit (St. Pont du) 89.  
 Esfel F. 186. 314.  
 Esfen 131. 320.  
 Esfequebo Fl. u. Colonie  
 245. 246. 332. 401.  
 Esfer 329.  
 Esfling 310.  
 Esflingen 125. 297.  
 Estavan 286.  
 Este 312. 313.  
 Esterhaz 185. 314.  
 Esthen 174.  
 Esthland 342.  
 Estrella (Sierra d') 71.  
 Estremadura P. 265.  
 270.  
 Etienne (Oct.) 85. 274.  
 Eton 329.  
 Estruria 329.  
 Etruscische Apenninen  
 91. 92.  
 Etich Fl. 66. 93. 97.  
 Etichkreis 310.  
 Etichmiazin 216. 345.  
 Ettenheim 298.  
 Ettersburg 141. 300.  
 Ettlingen 123. 298.  
 Eufemia (Oct.) Wolf u.  
 St. 93. 103.  
 Eufe B. 110.  
 Eupatoria 181. 344.  
 Eupen 130. 320.  
 Euphrat Strom 197.  
 216.  
 Eure Fl. u. Dep. 275.  
 Eure u. Poire Dep. 275.  
 Europa 45. 55.  
 Europäische Staaten 264.  
 Europäisches Rußland  
 70. 172. 342.  
 Europäische Türkei 70.  
 186. 351.  
 Eustaz (Oct.) F. 525.  
 402.  
 Eutin 145. 303.  
 Eutiner See 145. 303.  
 Evgian 89. 279.  
 Evora F. 76. 265. 266.  
 Evreur 87. 275.  
 Ewige Quellen 15.  
 Ewiger Schnee 40.  
 Exeter 157. 330.  
 Exmouth 157.  
 Exfiardur 168. 335.  
 Eyder Fl. 66. III. 150.  
 Eydersee 150.  
 Eylande 10.  
 Eylau (preuß.) 317.  
 Eyoub 351.
- F.
- Fabrikstädte 3. 260.  
 Fachingen 127. 302.  
 Fachs Fl. 345.  
 Faden 6.  
 Fämundsee 165.  
 Faenza 97. 282.  
 Färoerinseln 162. 168.  
 335.  
 Fahlun 166. 338.  
 Fair F. 160. 331.  
 Fairfield 385.  
 Faifabad 210. 367.  
 Fajum 224. 353.  
 Faki 376.  
 Falaba 378.  
 Falaise 87. 275.  
 Falkirk 331.  
 Falflandsinseln 251.  
 Fall des Wassers 17.  
 Fallerone B. 99.  
 Falmouth F. 157. 330.  
 Falsche Bai 230.  
 Falster F. 151. 334.  
 Falsterbo 338.  
 Falun 166. 338.  
 Famagusta 218. 352.  
 Familien 51.  
 Fanagoria 179. 344.  
 Fanaraki 351.  
 Fandango 73.  
 Fandukli 351.  
 Fano 105. 282.  
 Fande F. 334.  
 Farbe des menschlichen  
 Körpers 50.  
 Farewell Cap 235.  
 Farillion F. F. 225.  
 Farninseln 156.  
 Faro F. 76. 266.  
 Faro Cap 105.  
 Faro di Messina 105.  
 Farfa 351.  
 Faristan 363.  
 Fatara G. 64. 182.  
 Favignana F. 283.  
 Favorita (It.) 283.  
 Favorite 123. 125. 298.  
 Fayal F. 380.  
 Fayetteville 239. 387.  
 Fe (Oct.) 241. 391. 398.  
 Fe de Bogota (Oct.)  
 245. 395.  
 Fe de la vera Cruz (Oct.)  
 251. 398.  
 Federninseln 168.  
 Federsee 114.  
 Fehrbellin 317.  
 Feisabad 210. 367.  
 Feldberg 109. 111. 124.  
 Feldkirch 120. 310.  
 Felipe (Oct.) 247. 250.  
 395. 397. 398. 399.  
 Felipe de Aukin 391.  
 Felipe de Maranhao  
 (Oct.) 247. 400.  
 Fellata 377.  
 Fellbach 297.  
 Fellin 342.  
 Felsberg 299.  
 Felsen 14.  
 Felsenbänke 18.  
 Felsenklüfte 14.  
 Felsenmeer 300.  
 Felsenquellen 14.  
 Felsenriff 21.  
 Felsenpalten 14.  
 Felsklämme 13.

- Feltre 98. 313.  
 Femern I. 335.  
 Fensterkeller 96. 280.  
 Fedosia 181. 344.  
 Fedosia (Meerbusen von)  
 66. 173.  
 Ferabad 362.  
 Fermanagh 331.  
 Fermo 282.  
 Fernambuco F. 247. 400.  
 Fernando d'Apure 395.  
 Fernando del Po (Cet.)  
 I. 230. 270. 379.  
 Fernando de Noronha I.  
 248. 400.  
 Ferner (Gletscher) 12.  
 Ferrara 97. 282.  
 Ferro I. 226. 379.  
 Ferrol F. 74. 270.  
 Fessan 225. 353.  
 Feste Städte 3.  
 Festes Land 10.  
 Festungen 3. 262.  
 Fetischanbieter 53.  
 Feueranbieter 53.  
 Feuerinsel 228.  
 Feuerkugeln 25.  
 Feuerland Ins. 251. 362.  
 Feuerspeiende Berge 12. 48  
 Fez 226. 375.  
 Fez u. Marokko 226. 375.  
 Fezzan 225.  
 Fibia B. 58.  
 Fichtelberg 109.  
 Fichtelgebirge 109.  
 Fichteninsel 243.  
 Fidjoi Ins. 255.  
 Fise 331.  
 Figueras F. 79. 270.  
 Fifehead G. 163.  
 Fifehne 149. 319.  
 Filiba 191.  
 Filsfluß 122.  
 Finale F. 99. 280.  
 Fingalshöhle 160.  
 Finisterra Cap 71.  
 Finisterre Cap u. Dep.  
 81. 275.  
 Finlagan (See) 160.  
 Fianen 174.  
 Finnische Höhenzüge 172.  
 — Meerbusen 65. 173.  
 — Sprache 52.  
 Finnland 176. 342.  
 Finmarken 168. 337.  
 Finner Kanal 153.  
 Finsteraarhorn B. 59.  
 Finstermünz 116. 310.  
 Fiogo 204. 375.  
 Firando I. 375.  
 Firth of Clyde 153. 158.  
 Firth of Dornoch 153. 158.  
 Firth of Forth 66. 153.  
 158.  
 Firth of Tay 158.  
 Fische 33.  
 Fischerinseln 256. 276.  
 Fischersbank (große und  
 kleine) 154.  
 Fischerwölker 51.  
 Fischfluß 230.  
 Fiskumsoß (Wasserfall)  
 167.  
 Fiume 186. 314.  
 Firsterne 1.  
 Fizabad 210. 367.  
 Flackländer 12.  
 Flacque I. 323.  
 Fladstrand F. 150. 334.  
 Flächeninhalt 7.  
 Fländern P. 275. 324.  
 Flecken 3.  
 Fleinhuder C. 150.  
 Flensburg 150. 334.  
 Flensburger Wied 150.  
 Fleurus 324.  
 Flint F. 330.  
 Flögebirge 11.  
 Florennes 324.  
 Florenz 99. 281.  
 Flores I. 370. 380.  
 Florida 239. 337. 399.  
 Florida Cap 388.  
 Flotten 262.  
 Flüelern 286.  
 Flüsse 15.  
 Flumendosa Fl. 107.  
 Flur 260.  
 Flußbecken 17. 48.  
 Flußbette 16.  
 Flußgebiet 15.  
 Flußquelle 16.  
 Flußschiffe 16.  
 Flußsystem 15.  
 Flußtabelle 422.  
 Fluth 20.  
 Föderativstaaten 260.  
 Föbnu 25.  
 Föhr I. 335.  
 Foffa 73.  
 Foggia 104. 283.  
 Foir 84. 275.  
 Fokien P. 372.  
 Fokschani 352.  
 Foligno 282.  
 Fontainebleau 274.  
 Fontenay 324.  
 Fong Keang 206. 373.  
 Forbisherstraße 235.  
 Forchheim F. 126. 295.  
 Forezgebirge 81.  
 Forfar 331.  
 Forli 97. 282.  
 Form der Berge 13.  
 Formentera I. 79. 80. 270.  
 Formosa I. 206. 372.  
 Forst 128.  
 Forster 45.  
 Fort Alexander 242.  
 — Frederik 332.  
 — Friedrich 401.  
 — Georg 160. 331.  
 — Gibson 338.  
 — Macaja 247.  
 — Nassau 244.  
 — Negro 247.  
 — Paru 247.  
 — Pauris 247.  
 — Royal 402.  
 — St. Felipe 250.  
 — St. Jago 330.  
 — St. Jean d'Ulloa 241.  
 — St. Louis 237.  
 — Lete 380.  
 — William 160. 331.  
 385.  
 Fortore Fl. 93 103.  
 Forts 262.  
 Fose 167.  
 Fotheringhay Castle 329.  
 Foutscheu-su 206. 372.  
 Fränkischer Landrücken  
 109.  
 Francesko Fl. (Cet.)  
 246. 247. 399. 400.  
 Francesco de Campече  
 (Cet.) Bai u. St. 241.  
 Franche Comte P. 275.  
 Francker 131. 323.  
 Franken (Schweizer) 285.  
 Franken (franz.) 274.  
 Frankenberg 140. 296.  
 299.  
 Frankenhäusen 142. 304.  
 Frankenstein 146. 318.  
 G g 2



- Frankenthal 128. 295.  
 Frankenwald 110.  
 Frankfurt 239. 337.  
 Frankfurt a. M. 124. 305.  
 Frankfurt an der Oder  
 148. 318.  
 Frankreich 69. 80. 270.  
 Frankreich S. 231. 331.  
 Franz. Canal 183.  
 Franzensberg 118.  
 Franzensbrunnen 139.  
 311.  
 Franzesko Fl. 246. 247.  
 399. 400.  
 Französische Nation 69.  
 82.  
 Französisches Guiana 401.  
 Französische Niederlande  
 275.  
 Französische Sprache 52.  
 Frascati 101. 282.  
 Frauenburg 171. 317.  
 Frauenfeld 287.  
 Frauendörth S. 114. 294.  
 Fraustadt 147. 319.  
 Fredricsborg 166. 338.  
 Frederik, Fort 332.  
 Frederiksburg 379.  
 Frederikshaven F. 334.  
 Fredrikstowen 238. 382.  
 386.  
 Frederiksort 324.  
 Freehold 335.  
 Freetown 229. 378.  
 Freiberg 140. 296. 312.  
 Freiburger Mulde Fl. 137.  
 Freiburg (im Breisgau)  
 123. 298.  
 Freiburg (im Necklande)  
 122. 286.  
 Freicinet Port 254. 404.  
 Freienwalde 148. 317.  
 Freie Indianerländer  
 401.  
 Freising 116. 294.  
 Freistadt 318.  
 Frejus 90 275.  
 Fremde Sprachen 52.  
 Fretown 229. 378.  
 Freudenstadt 123. 297.  
 Freudenthal 312.  
 Freundschaftsinseln 255.  
 Freyberg 140. 296. 312  
 Freyburg (im Breisgau)  
 123. 298.
- Freyburg (im Necklande)  
 122. 286.  
 Freycinet Port 254. 404.  
 Freysing 116. 294.  
 Freywaldbau 312.  
 Friaul 294.  
 Friedberg 300. 318.  
 Friedeck 312.  
 Friedensberg 344.  
 Friedensburg 151. 334.  
 Friedensthal 135. 305.  
 Friederica F. 150. 334.  
 Friedland 147. 303.  
 311. 317.  
 Friedrich Fort 401.  
 Friedrichsberg 151. 334.  
 Friedrichsburg 151. 334.  
 Friedrichshafen 297.  
 Friedrichshall F. 125.  
 167. 297. 338.  
 Friedrichshamm F. 342.  
 Friedrichsholm F. 339.  
 Friedrichsnagor 367.  
 Friedrichsort F. 335.  
 Friedrichstadt 150. 167.  
 338.  
 Friedrichstein F. 167. 338.  
 Friedrichsthal 305.  
 Friedrichswerk 151. 334.  
 Friesland 323.  
 Frio Cap 246.  
 Frischau 312.  
 Frisches Haß (Meerbus-  
 sen) 169.  
 Friglar 299.  
 Frosinone 282.  
 Froward Cap. 250. 251.  
 Fruchtbare Land 11.  
 Frühling 5. 34.  
 Frühlingsäquinocetium 34.  
 Frühlingspunkt 34.  
 Fuchsinseln 201. 346.  
 Fünen S. 151. 334.  
 Fünfkirchen 186. 314.  
 Fuen-tschou-hu 206.  
 Fürsten 259.  
 Fürstenberg 298. 303.  
 Fürstenbergische Besigun-  
 gen 298. 304.  
 Fürstenried 116. 294.  
 Fürstenthümer 259.  
 Fürstenwalde 143. 318.  
 Fuerteventura S. 379.  
 Fürth 126. 295.  
 Füßen 115. 295.
- Fuggerische Besigungen  
 205.  
 Fulda Fl. u. St. 134.  
 135. 299.  
 Fulier 347.  
 Fulnek 118. 312.  
 Funchal 380.  
 Fundi (Bai) 237. 382.  
 Fungi 376.  
 Furi 204.  
 Furka B. 59.  
 Furrach 214. 363.  
 Furt 16.  
 Furufabad 366.  
 Fusarosee 102. 283.  
 Fusa Fl. 134.  
 Fuß 6.  
 Fußpunkt 27.
- G.
- Gabel 138. 311.  
 Gabriele (Pa) 401.  
 Gades 266.  
 Gador (Sierra de) 71.  
 Gadsden 337.  
 Gärten der Königin 243.  
 Gästrik-Lån 338.  
 Gaeta F. 102. 283.  
 Gailerreuther Höhle 126.  
 295.  
 Gainsborough 330.  
 Galam 377.  
 Galata 190. 351.  
 Galatsch 190. 352.  
 Galitsch 343.  
 Gallas 232. 330.  
 Gallego Fl. 78.  
 Gallen (Oct.) 120. 286.  
 Gallena 386.  
 Gallenstock B. 59.  
 Gallegowind 72.  
 Gallipoli F. 103. 190.  
 283. 351.  
 Gallische Sprache 52.  
 Gallware 166. 338.  
 Gallizien 270. 313.  
 Gallizische Gebirge 71.  
 Gallopagosinseln 249. 395  
 Galloway St. 161. 331.  
 Galloway Meerbusen 153.  
 Gallowayberge 153.  
 Galveston B. u. Bai 391.  
 Gambia Fl. 222. 228.

- Gamä 310.  
 Gandersheim 302.  
 Ganera J. 379.  
 Ganga Fl. 209.  
 Ganges Fl. 197. 209.  
 366.  
 Gangutri B. 196. 207.  
 365.  
 Gap 90. 275.  
 Gard 275.  
 Garda S. 93. 95. 310.  
 Gardafui Cap 47. 221.  
 231.  
 Gardelegen 319.  
 Gargano (Cap u. G.)  
 93. 104. 283.  
 Garigliano Fl. 93. 102.  
 Garonne Fl. 81. 83.  
 Garrougebirge 368.  
 Garrows 368.  
 Garz 148. 318.  
 Gascogne P. 275.  
 Gastein 117. 310.  
 Gastuni 193. 356.  
 Gata Cap 72.  
 Gatesgebirge 195. 209.  
 Gateshead 330.  
 Gato 378.  
 Gatschina 175. 342.  
 Gauchos 398.  
 Gauris Fl. 230.  
 Gaurisches Gebirge 195.  
 201.  
 Gaven 15. 83.  
 Gaviaberg 95.  
 Gaya 366.  
 Gay Cuffacs B. 196.  
 Gaza 219. 352.  
 Gebäude 3.  
 Gebatschberg 61.  
 Gebirge 11.  
 Gebirgsäfte 13.  
 Gebirgsarme 13.  
 Gebirgsgruppe 13.  
 Gebirgsjoch 13.  
 Gebirgskamm 12.  
 Gebirgskette 12.  
 Gebirgsknoten 12.  
 Gebirgsländ 12.  
 Gebirgspaf 12.  
 Gebirgsstock 12.  
 Gebirgstabelle 405.  
 Gebirgszug 12.  
 Gebirgszweige 13.  
 Gefälle des Wassers 17.  
 Gefle 166. 338.  
 Gegenfüßler 26.  
 Gegenwohner 36.  
 Gehöfte 3.  
 Gehol 373.  
 Geiersberg III.  
 Geilnau 127. 302.  
 Geißer (heiße Quellen)  
 168.  
 Geismar 153. 299.  
 Geislungen 152. 297.  
 Geistlichkeit 259.  
 Gelber Fl. 197. 203. 250.  
 Gelbes Meer 196.  
 Gelbe Mongolen 202.  
 Gelbstein G. 242.  
 Geld 263.  
 Gelbern 320. 323.  
 Gellheim 295.  
 Gelnhausen 127. 299.  
 Gemäßigte Zonen 30.  
 Gemarke 131. 320.  
 Gemarkung 260.  
 Gemmiberg 59. 121. 287.  
 Genargento G. 107.  
 Generalcharten 41.  
 Generalcongrès 384.  
 Generalstaaten 323.  
 Generation 52.  
 Geneva 385.  
 Genevieve 259. 388.  
 Genezareth S. 219.  
 Genf 88. 287.  
 Genfersee 81. 88.  
 Gengenbach 298.  
 Genneh 224. 353.  
 Gent 133. 324.  
 Genua F. 99. 280.  
 Geognostische Charten  
 42.  
 Geographisches Kubik-  
 maaf 5.  
 Geographisches Längen-  
 maaf 5.  
 Geographische Projection  
 43.  
 Geographisches Rund-  
 maaf 5. 7.  
 Geographisches Zeitmaaf  
 5. 6.  
 Geologische Charten 42.  
 Georg (Sct.) J. u. St.  
 244. 380. 382.  
 — (Sct.) F. 366.  
 — (Fort) 160.  
 Georg de Theos (Sct.)  
 248. 400.  
 George P. 379.  
 George Cap 403.  
 Georgen (Sct.) 295.  
 Georgetown 250. 258.  
 368. 379. 386. 387.  
 401.  
 Georgien 387.  
 — (russisch) 344.  
 Georgiewsk 179. 344.  
 Georgs: Archipel 241.  
 242. 382.  
 Georgs (Sct.) Bai 251.  
 Georgesfort 160. 331.  
 Georgesfluf 253.  
 Georgeshafen 253.  
 Georgs-Inseln 241. 242.  
 382.  
 Georgskanal 65. 152.  
 Georgessee 403.  
 Georgetown 254. 404.  
 Gera 141. 305.  
 Gerace 103.  
 Gerba J. 353.  
 Gereme 193.  
 Germain en Laye (Sct.)  
 274.  
 Germanien 108.  
 Germanische Sprache 52.  
 Germano 283.  
 Germantown 238. 386.  
 Germersheim 128. 295.  
 Gernrode 303.  
 Gernsbach 298.  
 Gernsheim 299.  
 Gerona 79. 270.  
 Gerri 223. 376.  
 Gers Fl. u. Dep. 83. 275.  
 Gersau 286.  
 Gertruidenburg 324.  
 Gesan 361.  
 Gesandte 260.  
 Geschwader 262.  
 Gescke 320.  
 Gesellschaften 256.  
 Gesichtskreis 8.  
 Gesittete Menschen 3.  
 Gesittete Völker 31.  
 Gestabe 10.  
 Gestalt der Erde 4.  
 Gestelle des Globus 37.  
 Gestirnanbeter 53.  
 Gestrikland 358.  
 Gesundbrunnen 15.



- Gewitter 25.  
 Gewölke 22.  
 Gewürzinseln 215. 370.  
 Gewürznelken-Insel 370.  
 Geyser (heiße Quellen) 168.  
 Ghasni 365.  
 Ghaurisches Geb. 195.  
 201. 213.  
 Gheel 324.  
 Ghergong 210.  
 Gherhang 368.  
 Ghilan 362.  
 Ghir 376.  
 Ghorkah 365.  
 Ghuria 344.  
 Gianuti J. 100.  
 Giarretta Fl. 105.  
 Gibraltar J. 77. 332.  
 Gibson 388.  
 Giebichenstein 142. 319.  
 Giengen 114. 297.  
 Giesbach 15.  
 Giesen 127. 300.  
 Giftbrunnen 15.  
 Giganta (Cero de la) B. 242.  
 Gigantes (de los) B. 251.  
 Giglio J. 100. 281.  
 Gihon Fl. 202.  
 Gila Fl. 242. 390.  
 Gilberts Archipel 256.  
 Gilboa B. 219.  
 Gimborn-Neustadt 320.  
 Giovanni (Sct.) 99. 281.  
 Gipfel 13.  
 Girge 224. 355.  
 Girenti 106. 285.  
 Gironde Fl. u. Dep. 81.  
 83. 275.  
 Gitschin 138. 311.  
 Giurewo 190. 352.  
 Giustenbil 191.  
 Gizel 224. 355.  
 Glabbach 320.  
 Glänzende Lustererscheinungen 25.  
 Glammis 159. 331.  
 Glamorgan 330.  
 Glanethal 122.  
 Glarnischberg 286.  
 Glarus 121. 286.  
 Glasgow 159. 331.  
 Glasgower Kanal 158.  
 Glattau 139.  
 Glas J. 146. 318.  
 Glaser G. 110. 146.  
 Glauchau 140. 296.  
 Gleichen 301. 319.  
 — (die beiden) 296.  
 — (die drei) 319.  
 Gleicher 27.  
 Gleina 301.  
 Gleiwitz 318.  
 Glenko (Thal) 159. 331.  
 Glemmore (Thal) 160.  
 Gletscher 12. 24. 57.  
 Globus 26.  
 Gloucester (Gloucester) 157.  
 329. 385.  
 Glogau 147. 318.  
 Glommen Fl. 66. 163.  
 167. 338.  
 Glubotin G. 182. 187.  
 Gluchow (Gluckow) 343.  
 Glückliche Ins. 226.  
 Glückstadt J. 145. 335.  
 Glurus 310.  
 Gmünd 125. 297.  
 Gmünden 117. 310.  
 Gnabenthal 230. 379.  
 Gnesen 149. 319.  
 Gnydes Fl. 216.  
 Goa 211. 266. 367.  
 Goachines 245.  
 Goar (Sct.) 129. 320.  
 Goarshausen 127. 302.  
 Gobi (Sandwüste) 201.  
 372.  
 Goch 320.  
 Godaveri Fl. 209.  
 Gohab 235.  
 Gönningen 297.  
 Gönning-Abi B. 213.  
 Göppingen 125. 297.  
 Goeree J. 323.  
 Görlitz 147. 318.  
 Görz 98. 312.  
 Goës (Sct.) 134. 324.  
 Götha Elf 66. 163. 164.  
 Göttingen 136. 296.  
 Gögendiener 55.  
 Gog u. Magog 179.  
 Gojaz 401.  
 Goidap 317.  
 Goldau 121. 286.  
 Goldberg 107.  
 Goldberg St. 146. 318.  
 Goldingen 343.  
 Goldkronach 126. 295.  
 Goldklüfte 229. 378.  
 Goletta G. 226. 353.  
 Golf f. Meerbusen.  
 Golfströme 19.  
 Golfstrom (großer) 257.  
 Gollkonda J. 210. 367.  
 Gollnow 149. 318.  
 Solo Fl. 107.  
 Somron 215. 363.  
 Gondar 223. 377.  
 Gonfaloniere 282.  
 Gordonkastle 331.  
 Goree J. 228. 378.  
 Gorgona J. 100. 281.  
 Gori 344.  
 Gorkum Land u. J. 323.  
 Gortyne 195.  
 Goschütz 318.  
 Goslar 137. 296.  
 Gotha 136. 301.  
 Gothenburg 165. 338.  
 Gothland J. 166. 338.  
 — Län 338.  
 Gotthard B. 59. 108.  
 121. 286.  
 Gotthardgeb. 57.  
 Gottlieben 287.  
 Gottorp 150. 354.  
 Gotteau 123. 298.  
 Gouda 152. 323.  
 Gouvernemente 260.  
 Goyana 400.  
 Goyaz 401.  
 Goyra 248.  
 Gozzo J. 107. 331.  
 Grabow 302.  
 Gracias a Dios St. u.  
 Cap 592.  
 Gracioso J. 380.  
 Grab 7. 28.  
 Grabe Weltkugel 39.  
 Gradiška 312. 351.  
 Gräg (Graag) 185. 310.  
 319.  
 Gräberkreis 310.  
 Grafenhaag 132. 323.  
 Grafenthal 301.  
 Graf Requette 230. 379.  
 Graffhaften 260.  
 Grahamstown 379.  
 Grain 118. 310.  
 Grajische Alpen 58. 80.  
 91.  
 Grammont 133. 324.  
 Grampiangeb. 152.

- Gran F. 185. 313.  
 — Fl. 182. 185.  
 Granada 77. 270. 392.  
 Grande See 397.  
 Grandjunctionanal 154.  
 329.  
 Granit 14.  
 Gran Para Fl. 246. 400.  
 Gran Saffo B. 92.  
 Gransee 287. 317. 318.  
 Granson 287.  
 Grao H. 78. 270.  
 Grasse 90. 275.  
 Graubündten 286.  
 Graubündtner Alpen 60.  
 91.  
 Graudenz F. 171. 317.  
 Graue Alpen 58. 80. 91.  
 Graupenhagel 23.  
 Grave F. 324.  
 Great Isle F. 388.  
 Greenof 159. 331.  
 Greenwich 455. 330.  
 Greifenberg 149. 318.  
 Greifenhagen 149. 318.  
 Greifenstein 304.  
 Greifswalde 148. 318.  
 Greig 141. 305.  
 Grenada F. 243. 332.  
 402.  
 Greenadi Len Inf. 243.  
 402.  
 Grenoble F. 90. 275.  
 Grenzen eines Staates  
 259.  
 Greußen 304.  
 Grevemachern 325.  
 Grevismühlen 303.  
 Griechen 70. 189.  
 Griechenland 192. 354.  
 Griechisch Weissenburg  
 186.  
 Griesbach 123. 298.  
 Grif 51.  
 Grimma 140. 296.  
 Grianen 318.  
 Grimmig B. 61.  
 Grimfel B. 59.  
 Grindelwald Thal und  
 Gletscher 121. 283.  
 Gripsholm 166. 338.  
 Grisberg 58.  
 Grisch F. 214. 363.  
 Grobno 172. 344.  
 Grönningen F. 131. 323.
- Grönland 235. 335.  
 Größe des Erdkörpers 5.  
 Größe des Menschen 2.  
 Gröfenberg 61.  
 Groß-Andaman Inf. 369.  
 Großbeeren 317.  
 Großbritannien 69. 152.  
 325.  
 Großer Altai G. 47. 195.  
 196. 198. 202.  
 Große Antillen (Insel-  
 gruppe) 242. 402.  
 Großer Balkan G. 187.  
 Große Bank 236. 381.  
 Großer Belt (Meerenge)  
 65. 111. 149.  
 Große Bucharei 201. 202  
 361.  
 Große Fischereibank 154.  
 Großenhain 295.  
 Großer Fischflus 230.  
 Großer Kanal 138.  
 Großes Rad B. 110.  
 Großer Sclavensee 236.  
 Großes Weltmeer 46.  
 Grosseffo 100. 281.  
 Großfürsten 259.  
 Großglockner B. 61.  
 Großglogau F. 147. 318.  
 Großhennersdorf 296.  
 Großherzoge 259.  
 Großherzogthümer 259.  
 Großmeferitsch 312.  
 Groß-Morne B. 231.  
 381.  
 Groshochta 342.  
 Großrußland 343.  
 Großstrelitz 147. 318.  
 Großwardein 184. 314.  
 Groß-Trianon 87.  
 Grotte 14.  
 Grubenhagen 296.  
 Grünberg 147. 300. 318.  
 Grünes Gebirge 240.  
 242. 385.  
 Grünes Meer 214.  
 Grünes Vorgebirge 221.  
 227.  
 GrünenVorgebirges (Inf.  
 des) 228. 266. 379.  
 Grünstadt 128. 295.  
 Grüyere 286.  
 Grullas G. 390.  
 Grund 297.  
 Grundlauwinen 24.
- Grundquellen 14.  
 Grusfinien 344.  
 Guadamis 376.  
 Guadan 227. 353. 376.  
 Guadel H. 215. 363.  
 Guadeloupe F. 243. 276.  
 Guadiana Fl. u. St. 72.  
 76.  
 Guajaquil (Bai) 248.  
 395.  
 Guam 257. 401.  
 Guamancha 247. 396.  
 Guanahani F. 244.  
 Guanare 246.  
 Guanas 250.  
 Guanavacao 402.  
 Guanaruato 240. 390.  
 Guanca Belica 247. 396.  
 Guanchafo H. 249. 396.  
 Guaranis 250.  
 Guarapiche Fl. 395.  
 Guastalla 97. 280.  
 Guatlan 390.  
 Guatos 250.  
 Guayaquil St. 249. 395.  
 — Fl. 395.  
 — W. B. 248. 395.  
 Guaycurus 401.  
 Guayra H. 245. 395.  
 Guben 147. 318.  
 Guden Fl. 150.  
 Guender 223.  
 Günz 185. 314.  
 Günzburg 115. 295.  
 Guerande 85. 275.  
 Gueret 274.  
 Guernsey F. 87. 330.  
 Güsten 304.  
 Güstrow 145. 302.  
 Guhra 318.  
 Guiana 276. 395. 401.  
 Guianisches G. 244.  
 Guimaraens 400.  
 Guinea 228. 266. 276.  
 378.  
 Guineainseln 379.  
 Guineen 329.  
 Gulden 309.  
 Guldborgsund 151.  
 Gumbinnen 172. 317.  
 Sumel 377.  
 Sundwana P. 366. 367.  
 Sungu 373.  
 Gunteroblum 300.  
 Gunzenhausen 295.



- Gurupi Fl. 246.  
 Gurwal P. 366.  
 Gusehiffar 218. 352.  
 Gufurate (Guzurate)  
 367.  
 Güttenberg 138.  
 Güttenbergs-Platz 128.  
 Guyenne P. 275.  
 Gyll (Gletscher) 12.
- 3.
- Haag 152. 325.  
 Haarburg 144. 296.  
 Haardgebirge 109.  
 Haarlem 152. 323.  
 Haarstranggebirge 111.  
 Habelschwertd 146. 318.  
 Habesch 225. 377.  
 Habessinien 225. 376.  
 Habessinische Alpen 47.  
 221.  
 Habichtswald 111.  
 Habfal 342.  
 Habsburg 122. 286.  
 Hachenberg 302.  
 Hadamar 127. 302.  
 Hadeln 296.  
 Hadley 385.  
 Häfen 21.  
 Hämus G. 56. 187.  
 Hämushalbinsel 70. 186.  
 355.  
 Häuser 3.  
 Haffe 21.  
 Hafnerzell 115. 294.  
 Haga 166. 338.  
 Hagel 25.  
 Hagen 320.  
 Hagenau 128. 276.  
 Hagenow 302.  
 Hague (de la) Cap 81.  
 Haide 11.  
 Haideckenstädte 314.  
 Haifischbai 254. 403.  
 Haigerloch 304.  
 Haimburg 310.  
 Hainan I. 207. 372.  
 Hainichen 296.  
 Haifefluß 83.  
 Haiti I. u. St. 245.  
 Halberstadt 142. 319.
- Halbinsel 10.  
 Halbfugeln 27.  
 Halbkultivirte Völker 52.  
 Haleh 219. 352.  
 Halicz 313.  
 Halifax 156. 330.  
 — F. 238. 382.  
 Hall 116. 125. 297. 310.  
 Halland 338.  
 Hallau 286.  
 Halle 142. 319.  
 Halle an d. Senne 324.  
 Hallein 117. 310.  
 Hallenberg 299.  
 Hallstadt 117. 310.  
 Hallwylsee 286.  
 Halmstadt 338.  
 Hamadan 215.  
 Hamah 352.  
 Hambach 303.  
 Hambato 395.  
 Hamburg 144. 306. 387.  
 Hameln 137. 296.  
 Hami 373.  
 Hamilton 159. 331.  
 — H. 244. 382.  
 Hamm 131. 319.  
 Hammerfest 339.  
 Hamptoncourt 155. 329.  
 Hampshire 330.  
 Hanau 127. 299.  
 Hanaze Fl. 225.  
 Handel 262.  
 Handelsstädte 3. 260.  
 Hang-tschou-fu 206. 372.  
 Han-jang-fu 372.  
 Hanno 44.  
 Hannover 157. 296. 331.  
 Hannövrifch Münden  
 136.  
 Hanjeburg 311.  
 Hans Egede 235.  
 Han Sur Lefse 324.  
 Haraforas 254.  
 Haran 217.  
 Harbaschi 376.  
 Harburg F. 144. 296.  
 Harbangerfjelgeb. 163.  
 Harbangerfjord 163.  
 Hardewick 325.  
 Hardegebirge 109.  
 Harleigh 330.  
 Harlem 132. 325.  
 Harlemer Meer 119.  
 129.
- Harlingen 131. 323.  
 Harmattan (Wind) 24.  
 222. 228.  
 Harmoniten 386.  
 Harrisburgh 386.  
 Harrowgate 156. 330.  
 385.  
 Hartford 329. 385.  
 Harusgeb. 225.  
 Harvays Inf. 256.  
 Harwich 155. 329.  
 Harzburg 302.  
 Harzdistrikt, 302.  
 Harzgebirge 110.  
 Harzgerode 303.  
 Hasek 361.  
 Haslithal 121.  
 Hassen Pascha 351.  
 Hasselt 323. 324.  
 Hastings St. 330.  
 — Fl. 253.  
 Hasfeld 318.  
 Hatteras Cap 387.  
 Hauptabdachung 48.  
 Hauptfluß 15.  
 Hauptgebirge 13.  
 Hauptgebirgszweige 48.  
 Hauptländer von Europa  
 69. 70.  
 Hauptmeere 20.  
 Hauptsprachen 52.  
 Hauptthäler 14.  
 Haur 361.  
 Haus im Busch 132.  
 323.  
 Hausrückreis 310.  
 Hausfa St. 227. 377.  
 — B. 63.  
 Hausthiere 2.  
 Havannah F. 245. 270.  
 402.  
 Havel Fl. 138. 140.  
 Havelberg 144. 318.  
 Havre de Grace F. 88.  
 275.  
 Hawarden-Castle 330.  
 Hawasch Fl. 223.  
 Hawkesbury Fl. 253.  
 Hayde 311.  
 Haydelberg 110.  
 Hayti I. 243.  
 Head 11.  
 Hebräische Sprache 53.  
 Hebridische Inf. 160.  
 255. 331.

- Hebron 219. 352.  
 Hechingen 125. 304.  
 Hedemarken 358.  
 Hedemora 338.  
 Hebie J. 96.  
 Hedschas 361.  
 Hedscher 361.  
 Heidelberg 124. 298.  
 Heidenheim 297.  
 Heilbronn 125. 297.  
 Heilbrunnen 15.  
 Heilige Insel 330.  
 Heiligenbeil 172. 317.  
 Heiligenkreuz 310.  
 Heiligenstadt 156. 319.  
 Heiliger Damm 145.  
 Heil. Geist Bai 380.  
 Heil. Geißfluß 231.  
 Heil. Geist Land Inf. 255.  
 Heilquellen 15.  
 Heilsberg 172. 317.  
 Heinrichsruh 305.  
 Heiße Quellen 15.  
 Heiße Zone 30.  
 Heißer Erdgürtel 30.  
 Hekla B. 65. 168.  
 Hela (Leuchthurm) 171.  
 317.  
 Helldburg 301.  
 Helder 325.  
 Helena J. 250. 332. 379.  
 Helsenenthal 310.  
 Helgoland J. 150. 332.  
 Heliopolis 224.  
 Hella 217.  
 Hellabrunn 117. 310.  
 Hellenen 189.  
 Hellenisches Geb. 187.  
 HELLER (Ct.) 87.  
 Helmond 324.  
 Helmstadt 137. 302.  
 Helsingborg 165. 338.  
 Helsingfors 176. 342.  
 Helsing Län 338.  
 Helsingland 338.  
 Helsingdr 151. 334.  
 Helvetien 119. 283.  
 Helvoetsluis 325.  
 Hemisphäre 27.  
 Hems 352.  
 Henares Fl. 75.  
 Hengelo 325.  
 Hennegau 324.  
 Heppenheim 124. 299.  
 Herat J. 363.  
 Herault Fl. u. Dep. 81.  
 88. 275.  
 Herborn 302.  
 Herbst 5. 34.  
 Herbstäquinodium 34.  
 Herbstpunkt 34.  
 Herbede 320.  
 Heredia 392.  
 Hereford 329.  
 Herford 136. 319.  
 Herjedalen 338.  
 Herisau 120. 286.  
 Herkulanum 102.  
 Hermannsburg 156.  
 Hermannstadt J. 189.  
 314.  
 Hermon B. 216.  
 Hernat Fl. 182.  
 Herodsand J. 166. 338.  
 Herodot 44.  
 Herrenhausen 137. 296.  
 Herrenthals 324.  
 Herrenwörth J. 114.  
 294.  
 Herrnhut 145. 318.  
 Herrnsstadt 147. 318.  
 Hersfeld 135. 299.  
 Herumziehende Völker 51.  
 Herveysbai 403.  
 Hervorden 156.  
 Herzberg 136. 296. 319.  
 Herzogenbusch J. 152.  
 324.  
 Herzogewina P. 351.  
 Hessen, Churfürstenthum  
 299.  
 Hessen, Großherzogthum  
 299.  
 Hessehomburg 300.  
 Hesseh-Rothenburg 299.  
 Hezenborn 310.  
 Heuberg 125. 297.  
 Heuscheuer B. 318.  
 Heusden J. 324.  
 Hiaqui Fl. 240. 242.  
 390.  
 Hiarkan Fl. 203.  
 Hiddel Fl. 216.  
 Hiddensde J. 148. 318.  
 Hielmarsee 165. 338.  
 Hieres 90.  
 Hierische Inf. 91. 275.  
 Hilarfor 377.  
 Hilburghausen 136. 301.  
 Hildesheim 137. 296.  
 Hilia 217. 352.  
 Hillebrunn 165. 338.  
 Himalaja G. 47. 195.  
 205. 207. 366.  
 Himmelfahrtinsel 230.  
 Himmelsberg 149. 334.  
 Himmelsgegenden 8. 9.  
 Hindelopen 325.  
 Hindu 209.  
 Hindukosh G. 195. 205.  
 207. 209. 373.  
 Hinterindien Fl. 367.  
 Hinterrhein J. 118.  
 Hinguan J. 381.  
 Hir Fl. 214.  
 Hirmend Fl. 214.  
 Hirschberg 146. 295. 305.  
 311. 318.  
 Hirschholm 334.  
 Hirsowa 351.  
 Hirtenvölker J. 51.  
 Hispaniola J. 243.  
 Hit 217.  
 Hitterde J. 339.  
 Hlinsko 312.  
 Hoalen J. 256.  
 Ho-ang-ho Strom 205.  
 Hobarttown 254. 404.  
 Hobbs 367.  
 Hochafrika 232.  
 Hochaffen 195.  
 Hochberg 123. 298.  
 Hochburgund P. 275.  
 Hochebenen 11. 12.  
 Hochheim 124. 302.  
 Hochgebirge 13.  
 Hochland 11. 12.  
 Hochthaler 14.  
 Hochvogel B. 60.  
 Hodosch 64.  
 Hódöst 302.  
 Hódöstadt 295.  
 Höhe 13.  
 Höhenfläche 11.  
 Höhenrauch 22.  
 Höhentabelle 403.  
 Höhenzug 12. 13.  
 Höhle 14.  
 Höhlenquellen 15.  
 Höhlenseen 18.  
 Hölle, Waß 298.  
 Hoesische 206. 372.  
 Hörn J. 166. 338.  
 Hörner 13.  
 Höpfer 155. 319.



- Hof 25. 141. 295.  
 Hofgeismar 155. 299.  
 Hofra S. 338.  
 Hofwyl 121. 285.  
 Hogeveen 325. 324.  
 Hohe Eule B. 110.  
 Hohenasperg F. 125. 297.  
 Hohenelbe 158. 311.  
 Hohenems 310.  
 Hohenfriedberg 318.  
 Hohengeroldseck 298.  
 Hohenheim 124. 297.  
 Hohenhöben 298.  
 Hohenkrähen 298.  
 Schenleuben 305.  
 Hohenlohe 297.  
 Hohenmauth 311.  
 Hohensalzburg 117. 310.  
 Hohenstaufen 297.  
 Hohenstein 140. 295.  
     296.  
 Hohenstoffeln 298.  
 Hohentübingen 125. 297.  
 Hohentwiel 297.  
 Hohenurach 297.  
 Hohenzieritz 303.  
 Hohenzollern 125. 304.  
 Hohenzollern B. 109.  
 Hohenzollern-Hechingen  
     304.  
 Hohenzollern: Sigmarin-  
     gen 304.  
 Hohe Rhön Geb. 110.  
 Hohe See 20.  
 Hohe Veer Geb. 108.  
 Hohle See 19.  
 Holtar 367.  
 Holland 131. 323.  
 Holländer 45.  
 Holleschau 312.  
 Holme 10.  
 Holzstein 300. 335.  
 Holzstein Oldenburg 303.  
 Holum 335.  
 Holywall 330.  
 Holzappel 127. 302.  
 Holzmänben 137. 302.  
 Homburg P. 300.  
 Homburg vor der Höhe  
     127. 300.  
 Homburg an der Dhm  
     127.  
 Homer 44.  
 Honan P. 372.  
 Honda 395.
- Honduras P. 392.  
 Honduräs Bai 233. 240.  
 Honfleur 87. 275.  
 Hontscheu S. 205.  
 Hoogstraten 324.  
 Hoop 401.  
 Hoorn 132. 323.  
 Hor B. 220. 362.  
 Horden 51.  
 Horeb B. 220. 362.  
 Horizont 8.  
 Horn, Ort u. Cap. 11.  
     135. 250. 251. 305.  
 Horsens 334.  
 Horta 380.  
 Hofrij 121. 286.  
 Potom 203.  
 Hottentotten 222. 230.  
     379.  
 Houvas 381.  
 Howe Cap 403.  
 Hoya 296.  
 Hoym 303.  
 Hradisch 118. 312.  
 Hradischerkreis 312.  
 Huanuco 396.  
 Huara 396.  
 Huaranda 395.  
 Huat J. 86.  
 Huatulco S. 391.  
 Huaura 396.  
 Hubert (Sct.) 324.  
 Hubertsburg 296.  
 Hudiswall 338.  
 Hudson 238. 385.  
 Hudsonfluß 237. 385.  
 Hudsonsbai 233. 255.  
     382.  
 Hudsonsstraße 235.  
 Hue Fl. u. St. 208.  
     368.  
 Hübichenstein 297.  
 Hügel 11.  
 Hüggelard 12.  
 Hügelreihe 12.  
 Hue-Han S. 368.  
 Huehuet la Vallan 391.  
 Hüningen 275.  
 Huesca 79. 270.  
 Hütten 3.  
 Hui 324.  
 Hukang P. 372.  
 Hull 156. 330.  
 Humber Fl. 66. 153.  
     154. 156.
- Humbold 45.  
 Hundsgrotte 102. 283.  
 Hundsholwedil 323.  
 Hundsrücken S. 109.  
 Hungarn 183.  
 Hungerquellen 15.  
 Hunse Fl. 111. 119.  
     129.  
 Hunte Fl. 134.  
 Hunter Port 403.  
 Huntingdon 329.  
 Huronen 236. 237.  
 Huronensee 236.  
 Husch 352.  
 Hussines 314.  
 Hufum 150. 334. 362.  
 Huurdalen 338.  
 Hween J. 165. 338.  
 Hyderabad 210. 367.  
 Hydernagor 211. 367.  
 Hydra J. 194. 356.  
 Hydrabald 363.  
 Hydrographische Charten  
     42.  
 Hyrcanische Inf. 91. 275.  
 Hyrcanien 362.
- J.**
- Jablonnoebergirge 195.  
     198. 203.  
 Jabunka 108. 147. 312.  
 Jackson (Port) 253. 403.  
 Jacobina 400.  
 Jacobstadt 343.  
 Jägerburg 126.  
 Jägerndorf 146. 304. 312.  
 Jägerpreis 354.  
 Jägervölker 51.  
 Jämtland 338.  
 Jaen 77. 270. 395.  
 Jaen de Bracamoros 395.  
 Jassa S. 219. 352.  
 Jassnapatnam 369.  
 Jago (Sct.) J. 228. 379.  
     398.  
 Jago (Sct.) St. 270.  
 Jago de Chili (Sct.) 249.  
     398.  
 Jago di Compostella (Sct.)  
     74. 270.  
 Jago de Cuba (Sct.)  
     243.

- Zago de la Vega 402.  
 Zago del Estero (Ct.)  
 250. 398.  
 Zago Kokonda 229. 579.  
 Zahme Fl. 111. 135.  
 Jahreszeiten 5. 34.  
 Zait Fl. 173.  
 Zakuten 199. 200.  
 Zakutsk F. 200. 345.  
 Zako Fl. 204.  
 Zalossen 377.  
 Zalum Fl. 211.  
 Zamaika I. 243. 332.  
 402.  
 Zamautri (Zmautri) B.  
 196.  
 Zambo 361.  
 James Fl. 237.  
 James I. 378.  
 James (Ct.) Bai 235.  
 Jamestown 230. 379.  
 Jandro See 210. 373.  
 Jannina (Janjah) 191.  
 351.  
 Jannina S. 188.  
 Jan Raiens I. 169.  
 Jant 120.  
 Japan 204. 525. 374.  
 Japanisches Meer 196.  
 Japanisches Reich 374.  
 Japara 370.  
 Jarsberg 339.  
 Jaromirz 138. 311.  
 Jaroslaw 170. 178. 313.  
 343.  
 Jarvisbai 403.  
 Jasmund 148. 318.  
 Jassy 190 351.  
 Jauer 146.  
 Jauernick 312.  
 Jauja 396.  
 Java I. 213. 325. 369.  
 Jaworina S. 64.  
 Jartfluß 122.  
 Jartkreis 297.  
 Jaziger Distr. 314.  
 Jbarra 395.  
 Iberische Gebirgskette 71.  
 Ibrahim Fl. 214.  
 Ibrail 352.  
 Ica Fl. 246.  
 Ida B. 218. 352.  
 Idria 98. 312.  
 Idschil 352.  
 Idstein 124. 302.  
 Jean (Ct.) B. 324.  
 — (Ct.) I. 243. 335.  
 402.  
 — d'Aere (Ct.) 219.  
 — d'Ulloa (Ct.) F.  
 241.  
 — Potocki-Ins. 373.  
 Jebus 219  
 Jeddo (Jedo) 204. 375.  
 Jeeze Fl. 144.  
 Jefferson 386. 388.  
 Sekatarinodar 344.  
 Sekatarinostlaw 181.  
 344.  
 Jekit = Jrmak Fl. 216.  
 Jelatina 343.  
 Jeleß 343.  
 Jemappes 324.  
 Jemba Fl. 66. 177. 179.  
 Jemen P. 361.  
 Jena 141. 300.  
 Jenische Barbar 191.  
 Jenikale 181. 344.  
 Jenikale (Meerenge von)  
 66. 175. 181.  
 Jenisei Strom 197. 199.  
 200. 345.  
 Jeniseisk 200. 345.  
 Jeniseiskischer Meerb.  
 196. 199.  
 Jeniça 191. 351.  
 Jenne 377.  
 Jericho 219.  
 Jerken St. 203. 373.  
 — Fl. 197. 203.  
 Terrasch 220. 352. 362.  
 Jersey I. 87. 330.  
 Jerusalem 219. 352.  
 Jesb (Jezb) 215. 363.  
 Jesselmere 367.  
 Jeshig 303.  
 Jesso I. 204. 375.  
 Jever 135. 303.  
 Jegero S. 186.  
 Jfferten 122. 287.  
 Jglau 118. 312.  
 Jglauerkreis 311. 312.  
 Jglawa Fl. 113.  
 Jguape 400.  
 Jhna Fl. 145. 147.  
 Ji (Jee) 368.  
 Jiquitisko 392.  
 Jia I. 160. 331.  
 Jlang 120. 286.  
 Jldesonso (Ct.) 75. 269.  
 Ji de Palästina I. 313.  
 Ji Grande Naviglio  
 (Canal) 96.  
 Jia de Fuego I. 228.  
 379.  
 Jii 375.  
 Jii Fl. 119. 123.  
 Jiller Fl. 113.  
 Jilimanni B. 247. 397.  
 Jilinois P. u. Fl. 386.  
 Jilvrien 294. 312.  
 Jilvrische Sprache 52.  
 Jim St. 304.  
 Jim Fl. 138. 140.  
 Jimenau Fl. u. St. 138.  
 141. 144. 300.  
 Jimensee 175.  
 Jisenthal 319.  
 Jmabari 375.  
 Jmandra S. 175. 177.  
 Jman-Husseini 352.  
 Jmbro I. 194. 351.  
 Jmirethi 344.  
 Jmnu 304.  
 Jmola 97. 282.  
 Jmst 116. 310.  
 Jndependencia 392.  
 Jndiana 386.  
 Jndianer 254.  
 Jndianopolis 386.  
 Jndien 207.  
 Jndigirka Fl. 197. 199.  
 Jndisches Meer 46.  
 Jndisch-Ghiapta 241. 391.  
 Jndore 367.  
 Jndre Dep. 275.  
 Jndre u. Loire Dep. 275.  
 Jndus Strom 197. 209.  
 Jnfanten 259.  
 Jngelheim 128. 300.  
 Jngolstadt F. 115. 295.  
 Jngrenat 210. 366.  
 Jnhambane 380.  
 Jntändische Gebirge 13.  
 Jnn Fl. 114.  
 Jnnere Meere 20. 47.  
 Jnner-Rhoden 286.  
 Jnnerste Fl. 134.  
 Jnnkreis 310.  
 Jnnebruck 116. 310.  
 Jnnsbruckerkreis 310.  
 Jnnthal 116. 286.  
 Jnsel Abscheron 179.  
 — Ida 378.  
 — Regina 194. 356.



- Insel Mand 176.  
 — Alderney 87. 350.  
 — Aſen 150. 355.  
 — Altemwerder 296.  
 — Amak 151. 354.  
 — Amboina 213 325.  
   370.  
 — Ameland 152. 325.  
 — Amelia 387.  
 — Ameni 369.  
 — Amorgo 193. 356.  
 — Anacapri 103. 285.  
 — Anaſtaſia 387.  
 — Andros 194. 356.  
 — Angleſea 157. 350.  
 — Anguilla 402.  
 — Anholt 151. 354.  
 — Annabon 379.  
 — Anticoſti 236. 381.  
 — Antigua 245. 332.  
   402.  
 — Antiocho (Sct.) 107.  
   280.  
 — Antiparos 194. 356.  
 — Antiparo 357.  
 — Antonio (Sct.) 379.  
 — Arbe 312.  
 — Argo 376.  
 — Arran 159. 331.  
 — Arroë 151. 355.  
 — Aſcenſion (Sct.) 250.  
   352. 379.  
 — Aſinara 107. 280.  
 — Auvigni 87. 330.  
 — Bahama 244.  
 — Bali 370.  
 — Banda 215. 325.  
   370.  
 — Banka 213. 369.  
 — Barbados 243. 332.  
   402.  
 — Barbuda 402.  
 — Barthelemy (Sct.)  
   339. 402.  
 — Belle Iſle 86. 275.  
   381.  
 — Bermuda 244.  
 — Beyerland 323.  
 — Billiton I. 369.  
 — Biſſao 378.  
 — Bona Viſta 379.  
 — Borkum 155. 297.  
 — Borneo 213. 325.  
   332. 370.
- Insel Bornholm 151. 166.  
   354.  
 — Boſch 323.  
 — Bouin 275.  
 — Bourbon 231. 276.  
   381.  
 — Bouro 370.  
 — Brava 379.  
 — Brazza 312.  
 — Buggias 370.  
 — Bufo 213.  
 — Bulam 378.  
 — Buraño 313.  
 — Bute 159. 351.  
 — Buton 370.  
 — Cabrera 79. 356.  
 — Campana 251.  
 — Canaria 379.  
 — Candia 193. 310.  
   351.  
 — Cannay 160. 331.  
 — Cap Breton 238.  
   352. 382.  
 — Capraja 100. 280.  
 — Capri 103. 283.  
 — Carmen 391.  
 — Catharina (Sct.)  
   248. 400.  
 — Caviana 400.  
 — Cayenne 246. 276.  
   401.  
 — Celebes 213. 325.  
   370.  
 — Cephalonia 191.  
   357.  
 — Cerigo 191. 357.  
 — Cerigotto 357.  
 — Ceylon 212. 332.  
   369.  
 — Cheduba 268.  
 — Cherso 186. 312.  
 — Chicho 204.  
 — Chitoe 249.  
 — Chios 218. 352.  
 — Chiozza 98. 313.  
 — Chriſtiansøe 151.  
   334.  
 — Chriſtoph (Sct.)  
   243. 402.  
 — Cobras 400.  
 — Cockburn 255.  
 — Comino 107. 331.  
 — Corfu 191. 357.  
 — Corſika 107. 276.  
 — Corvo 380.
- Insel Creta 193. 310.  
   351.  
 — Croix (Sct.) 243.  
   335. 402.  
 — Cruz 255.  
 — Cuba 242. 270. 402.  
 — Curaffao 243. 325.  
   402.  
 — Curzola 312.  
 — Cypren 218. 352.  
 — Dagö 176. 342.  
 — Delos 194. 356.  
 — Deſiderade 276. 403.  
 — Deſima 204. 375.  
 — Dieti 275.  
 — Domingo 243. 403.  
 — Dominica 243. 332.  
   402.  
 — Etheinomaui (Ehi-  
   nomaui) 254.  
 — Egina 194. 356.  
 — Egmontsinsel 255.  
 — Eerland 323.  
 — Eimeo 256. 404.  
 — Elba 100. 268.  
 — Elefanta 211. 367.  
 — Elefantine (Niliſſel)  
   224. 353.  
 — Erasmio (Sct.) 313.  
 — Guſtafz (Sct.) 325.  
   402.  
 — Fair 160. 331.  
 — Falſter 151. 334.  
 — Fanoë 354.  
 — Favignana 283.  
 — Fayal 380.  
 — Femern 335.  
 — Fernando del Po (Sct.)  
   250. 270. 379.  
 — Fernando de Noron-  
   ha 248. 400.  
 — Ferro 226. 379.  
 — Feuerinsel 228.  
 — Fichteninsel 243.  
 — Firando 375.  
 — Flacque 323.  
 — Flores 370. 380.  
 — Föhr 355.  
 — Formentera 79. 80.  
   270.  
 — Formoſa 206. 372.  
 — Frankreich 231. 381.  
 — Frauendörth 114.  
   294.  
 — Fünen 151. 354.

- Insel Fuerteventura 379.  
 — Ganera 379.  
 — Georg (Sct.) 244. 380. 382.  
 — Gerba 353.  
 — Gianuti 100.  
 — Giglio 100 281.  
 — Goree 228. 323. 378.  
 — Gorgona 100. 281.  
 — Gotthland 166. 338.  
 — Gozzo 107. 331.  
 — Graciosa 380.  
 — Great Isle 388.  
 — Grenada 243. 332. 402.  
 — Großbritannien 69. 152. 325.  
 — Guadeloupe 243. 276.  
 — Guam 404.  
 — Guanahani 244.  
 — Guernsey 87. 330.  
 — Hainan 207. 372.  
 — Haiti 243. 403.  
 — Hebie 86.  
 — Heilige 330.  
 — Heil. Geistland 255.  
 — Helena (Sct.) 230. 332. 379.  
 — Helgoland 150. 332.  
 — Hernöfand 166. 338.  
 — Herrenwörth 144. 294.  
 — Hibdensöde 148. 318.  
 — Himmelfahrts 230.  
 — Hinzuan 381.  
 — Hispaniola 243.  
 — Hoalen 256.  
 — Hörn 166. 338.  
 — Huat 86.  
 — Hween 165. 338.  
 — Hydra 194. 356.  
 — Iago (Sct.) 228. 379. 398.  
 — Jamaica 243. 332. 402.  
 — James (Sct.) 378.  
 — Jan Maiens 169.  
 — Java 213. 325. 369.  
 — Jean (Sct.) 243. 335. 402.  
 — Jersey 87. 330.  
 — Jesso 204. 375.
- Insel Isla (Isle) 160. 331.  
 — Il de Palástrina 313.  
 — Ilha de Fuego 228. 379.  
 — Imbro 194. 351.  
 — Johannes (Sct.) 247. 400.  
 — John (Sct.) 236. 382.  
 — Irland 152. 160. 331.  
 — Ischia 102. 283.  
 — Isla 160. 331.  
 — Island 162. 160. 335.  
 — Isle de France 332.  
 — Itaparika 248. 400.  
 — Junk-Seilan 369.  
 — Jura 160. 331.  
 — Jvika 80. 270.  
 — Cabrera 79. 356.  
 — Kaljugew 343.  
 — Kanaria 379.  
 — Kilda (Sct.) 160. 331.  
 — Kiskim 363.  
 — Kitta (Sct.) 402.  
 — Kjusju 204. 375.  
 — Kobiak 241. 382.  
 — Koluri 194. 356.  
 — Kuba 242. 270. 402.  
 — Laaland 151. 334.  
 — Lampedusa 107. 283.  
 — Lancerota 379.  
 — Langeland 151. 334.  
 — Langerog 135. 297.  
 — Le Formiche 100.  
 — Lesina 312.  
 — Lessoë 151. 334.  
 — Lewanso 283.  
 — Lewis 160. 331.  
 — Lieuxieu 205. 374.  
 — Lipari 283.  
 — Lombock 370.  
 — Long Island 238. 385.  
 — Luchu 205. 374.  
 — Lucie (Sct.) 243. 332. 379. 402.  
 — Lizon 213. 370.  
 — Macao 207. 266.
- Insel Macassar 213. 325. 370.  
 — Madagaskar 231. 276. 381.  
 — Madeira 226. 266. 332. 380.  
 — Madura 325. 370.  
 — Magerö 168. 339.  
 — Magindanao 213. 370.  
 — Majé 381.  
 — Mainland 160. 334.  
 — Majo 379.  
 — Majorca (Mallorca) 79. 270.  
 — Makassar 213. 325. 370.  
 — Male 369.  
 — Mallicollo 255.  
 — Malta 107. 331.  
 — Man 158. 330.  
 — Manita 213. 370.  
 — Marajo (Sct.) 247. 400.  
 — Maranhao 247. 400.  
 — Maretimo 283.  
 — Marguarita 243. 395.  
 — Maria (Sct.) 380.  
 — Marie (Sct.) 228. 378.  
 — Marie Galante 276. 403.  
 — Marmora 352.  
 — Martin (Sct.) 325. 402.  
 — Martinique 243. 276. 402.  
 — Maskate 370. 377.  
 — Meinau 119. 298.  
 — Melora 100. 281.  
 — Melos 194.  
 — Mersey 329.  
 — Metelino 218.  
 — Miguel (Sct.) 226. 380.  
 — Miguelson 382.  
 — Milo 194. 356.  
 — Mindanao 213. 370.  
 — Minorca 79. 80. 170.  
 — Mitslene 218. 352.  
 — Môn 151. 334.  
 — Monte Christo 100. 281.  
 — Montserrat 402.



- Insel Moon 343.  
 — Moris 231. 381.  
 — Mors 151. 334.  
 — Mosambique 231.  
 380.  
 — Moskôe 168. 339.  
 — Mull 160. 331.  
 — Murano 98. 313.  
 — Myconi 194. 356.  
 — Nankaveri 369.  
 — Nantucket 385.  
 — Nargô 176. 342.  
 — Naxia 193. 356.  
 — Nebel: 241.  
 — Negroponte 194.  
 356.  
 — Nesserland 296.  
 — Neubritannien 254.  
 — Neu-Caledonien 255.  
 — Neufoundland 236.  
 332. 381.  
 — Neu-Guinea 254.  
 — Neu-Hannover 254.  
 — Neuholland 252.  
 332.  
 — Neu-Irland 254.  
 — Neukaledonien 255.  
 — Neu-Norfolk 255.  
 — Neuseeland 254.  
 — Neuwert 144. 306.  
 — Nevis 402.  
 — Nicola (Sct.) 64.  
 92. 104.  
 — Nikolas 379.  
 — Rio 193. 356.  
 — Riphon (Ripon)  
 204. 375.  
 — Roirmoutier 84.  
 275.  
 — Nordbeveland 134.  
 324.  
 — Norderney 135. 297.  
 — Norderoë 335.  
 — Nordstrand 335.  
 — Nord-Nist 160. 334.  
 — Nukahiva 256.  
 — Oeland 166. 338.  
 — Oesel 176. 342.  
 — Oseron 84. 275.  
 — Ombay 370.  
 — Ormus 363.  
 — Osero 312.  
 — Ofter: 256.  
 — Ofteroë 335.  
 — Otahete 256. 404.
- Insel Otterôë 167.  
 — Owaïhi 257.  
 — Palawan 370.  
 — Palma 379.  
 — Palte 210. 373.  
 — Panay 370.  
 — Pangsane 370.  
 — Pantalacia 107.  
 283.  
 — Paragoa 370.  
 — Paros 193. 356.  
 — Passage 402.  
 — Patmo (Patimo)  
 218. 352.  
 — Pazo 191. 357.  
 — Pemba 380.  
 — Peters: 122.  
 300.  
 — Pfauen: 317.  
 — Philipp (Sct.)  
 228. 379.  
 — Pianosa 100. 281.  
 — Pico 380.  
 — Pierre (Sct.) 382.  
 — Pietro (Sct.) 107.  
 280.  
 — Pinoë 243.  
 — Pöl 145. 303.  
 310.  
 — Pomona 331.  
 — Poros 194. 356.  
 — Portoriko 243. 270.  
 402.  
 — Porto Santo 266.  
 380.  
 — Port Royal 387.  
 — Prinz Eduard 382.  
 — Prinzen: 230.  
 266. 270. 379.  
 — Prinz Wales 242.  
 363. 382.  
 — Procita 103. 283.  
 — Providence 244.  
 — Puna 395.  
 — Putten 323.  
 — Quabeloupe 243.  
 276. 403.  
 — Quelpart 204. 373.  
 — Quessant 87. 275.  
 — Quinquirina 398.  
 — Ramisseram 366.  
 — Raoul 255.  
 — Re (Île de) 84.  
 275.
- Insel Rhode Island 238.  
 385.  
 — Rhodos 218. 352.  
 — Robben: 379.  
 — Rodda (Rüininsel)  
 224.  
 — Rottum 323.  
 — Rügen 148. 318.  
 — Saba 325. 402.  
 — Sachalin 204. 375.  
 — Saintes 276. 403.  
 — Saki Adassi 218.  
 352.  
 — Sal 379.  
 — Salanga 369.  
 — Salfetta 211. 367.  
 — Salvador (Sct.)  
 244.  
 — Samos 218. 352.  
 — Samothraki 194.  
 351.  
 — Samsøe 151. 334.  
 — San Antonio 280.  
 — Sanct Antioco 107.  
 280.  
 — — Antonio 379.  
 — — Ascension 230.  
 332. 379.  
 — — Barthelemy 339.  
 402.  
 — — Catharina 248.  
 400.  
 — — Christoph 243.  
 402.  
 — — Croix 243. 335.  
 402.  
 — — Domingo 243.  
 403.  
 — — Erasmo 313.  
 — — Eustaz 325. 402.  
 — — Fernando del Po  
 230. 270. 379.  
 — — Georg 244. 380.  
 382.  
 — — Helena 230.  
 332. 379.  
 — — Iago 228. 379.  
 398.  
 — — James 378.  
 — — Jean 243. 335.  
 402.  
 — — Johannes 247.  
 400.  
 — — John 236. 382.  
 — — Kilda 160. 331.

- Insel Sanct Kitts 402.  
 — — Laurentii (Syn-  
   dovs) 241. 346  
 — — Lucie 243. 332.  
   379. 402.  
 — — Marajo 247.  
   400.  
 — — Marguarita  
   243. 395.  
 — — Maria 380.  
 — — Marie 228. 378.  
 — — Martin 325.  
   402.  
 — — Miguel 226.  
   380.  
 — — Nicola 64. 92.  
   104.  
 — — Nikolaß 379.  
 — — Philipp 228.  
   379.  
 — — Pierre 382.  
 — — Pietro 107. 280.  
 — — Salvador 244.  
 — — Thomas 229.  
   243. 266. 335.  
   379. 402.  
 — — Trinidad 243.  
   332. 400.  
 — — Vincent 243.  
   332. 379. 402.  
 — Sanday 160. 331.  
 — Sandelbosch 370.  
 — San Jago 228.  
 — San Lorenzo 396.  
 — San Pietro 280.  
 — San Sebastian 400.  
 — Santa Cruz 255.  
 — Santa Maura 191.  
   357.  
 — Santorini 193. 356.  
 — Sapienza 356.  
 — Sardinien 107.  
   279. 280.  
 — Sarke 87.  
 — Schiermonigkoog  
   323.  
 — Schlangen- 402.  
 — Schockland 323.  
 — Schouven 133. 324.  
 — Scio 218. 352.  
 — Sciro 194. 356.  
 — Scye 160. 331.  
 — Seeland 151. 334.  
 — Selan (Ceylon) 369.
- Insel Selenga (Seilan)  
   368.  
 — Senegal 228. 276.  
   378.  
 — Sennjer 339.  
 — Shetland 160. 331.  
 — Sicilien 105. 282.  
   283.  
 — Sitoko 204. 375.  
 — Sincapore 368.  
 — Sindovs 241. 346.  
 — Siphanto 194.  
 — Sitka 242. 382.  
 — Skerries 330.  
 — Skye 160. 331.  
 — Sokotorah 223. 361.  
 — Solor 370.  
 — Sottomarina 313.  
 — Spezia 194. 356.  
 — Spickerogg 135.  
   296.  
 — Spitzbergen 162.  
   169.  
 — Ssoloweskoj 343.  
 — Staateninsel 238.  
   385.  
 — Staatenland 251.  
   402.  
 — Staffa 160. 331.  
 — Stalimene 194. 351.  
 — Stampalia 193.  
   356.  
 — Stanchio 218. 352.  
 — Strivali 357.  
 — Strömsøe 168. 335.  
 — Stromboli 64. 92.  
   106. 283.  
 — Sübbeveland 134.  
   324.  
 — Süderøe 335.  
 — Süd-Georgien 251.  
 — Süd-Wist 160. 331.  
 — Sumatra 212. 323.  
   369.  
 — Sumbava 370.  
 — Susam Wassi 218.  
   352.  
 — Sylt 150. 335.  
 — Syndowé 241. 346.  
 — Syphanto 356.  
 — Syra 194. 356.  
 — Taafinge 334.  
 — Tabago 243. 332.  
   402.  
 — Tabarca 354.
- Insel Taiti 256.  
 — Taiwan 372.  
 — Tanna 255.  
 — Tarai (Sorai) Pö-  
   nammu 254.  
 — Taso 194. 351.  
 — Tavolara 107. 280.  
 — Tendra 181.  
 — Tenedos 352.  
 — Teneriffa 226. 379.  
 — Terceira 226. 380.  
 — Ternate 213. 325.  
   370.  
 — Terreneuve 236.  
   381.  
 — Tersbelling 132.  
   523.  
 — Tessel (Texel) 132.  
   525.  
 — Teufelswerder 317.  
 — Thant 350.  
 — Theaki 191. 357.  
 — Thermia 194. 356.  
 — Tholen 135. 524.  
 — Thomas (St.) 229.  
   243. 266. 335.  
   379. 402.  
 — Thorshavn 335.  
 — Timor 213. 266.  
   525. 370.  
 — Tine 194. 356.  
 — Tingwalla 165.  
 — Timian 257.  
 — Tonga 255.  
 — Torcello 313.  
 — Tortola 402.  
 — Trinidad 243. 332.  
   400. 402.  
 — Tsong-Ring 372.  
 — Uist 160. 331.  
 — Umnaf 346.  
 — Unalaska 346.  
 — Unimak 346.  
 — Unst 160. 331.  
 — Urup 346.  
 — Usedom 145. 148.  
   318.  
 — Vancouveré 242.  
   382.  
 — Van Diemenland  
   253. 254. 405.  
   404.  
 — Vanicoro 255.  
 — Varoe 168. 339.  
 — Veglia 186. 312.



- Insel Vincent (Oct.) 243.  
     322. 379. 402.  
 — Virginorda 402.  
 — Vlieland 152. 323.  
 — Volkano 64. 92.  
     106. 283.  
 — Voorne 323.  
 — Walcheren 134.  
     324.  
 — Wampo 207. 372.  
 — Wangerogg 303.  
 — Wardde 168. 339.  
 — Ween (Hween) 165.  
     338.  
 — Weihnachts- 257.  
 — Wight 157. 350.  
 — Wollin- 145. 148.  
     318.  
 — Woko 204. 375.  
 — Wimo 204. 375.  
 — Wvika (Wvissa) 80.  
     270.  
 — Wanguabar 380.  
 — Wante 191. 357.  
 — Wca 194. 356.  
 — Werbi 353.  
 Inselberg 110.  
 Insel Cap Breton 238.  
     332. 382.  
 Inselgruppen 10.  
 Inselketten 10.  
 Inseln 10. 18.  
 Inseln Admiraltäts- 254.  
     332.  
 — Admiranten- 232.  
     381.  
 — Negadische 106. 283.  
 — Nande- 176. 342.  
 — Neutische 201. 346.  
 — Alexander I. Archipel  
     256.  
 — Amboina 370.  
 — Andaman (Andami-  
     sche) 213. 369.  
 — Antillen 242. 402.  
 — — große 242. 402.  
 — — kleine 242. 402.  
 — Archipel 188. 193.  
     196.  
 — Azorische 226. 266.  
     380.  
 — Bären- 346.  
 — Bahama- 243. 332.  
     402.  
 — Balearische 79. 270.
- Inseln Banda- 370.  
 — Banks- 255.  
 — Bermudische 244.  
     332. 382.  
 — Bischofs- 257.  
 — Bo-nin-Sima- 204.  
     375.  
 — Borromäische 95.  
     280.  
 — Canarische 226. 270.  
     379.  
 — Capverdische 228.  
     266. 379.  
 — Caraibische 243.  
 — Caroliner- 256. 270.  
 — Charlotten 242.  
     255.  
 — Chiloe- 249. 398.  
 — Citta 256.  
 — Comorrhische 232.  
     381.  
 — Cooks Archipel 256.  
 — Culadische 312.  
 — Cykladen 193. 356.  
 — Diebs- 257.  
 — Duffs- 255.  
 — Elb- 306.  
 — Ertholmen 151. 334.  
 — Färöer- 162. 168.  
     335.  
 — Falklands- 251.  
 — Faen- 156.  
 — Federn- 168.  
 — Feuerland 251. 362.  
 — Fidschi- 255.  
 — Fischer- 256. 376.  
 — Freundschafts- 255.  
 — Fuchs- 201. 346.  
 — Gärten der Königin  
     243.  
 — Gallapagos- 249.  
     395.  
 — Georgs- 241. 242.  
     282.  
 — Gesellschafts- 256.  
 — Gewürz- 213. 370.  
 — Gilberts Archipel  
     256.  
 — Glückliche 226.  
 — Grenadillen 243.  
     402.  
 — Groß Andaman 369.  
 — Große Antillen 242.  
 — grünen Vorgeb. (des)  
     228. 266. 379.
- Inseln Guinea- 379.  
 — Harveys- 256.  
 — Hebridische 160. 255.  
     331.  
 — Hierische 91. 275.  
 — Jean Potocki 373.  
 — Jonische 191. 356.  
 — Juan Fernandez  
     249. 398.  
 — Jungfern- 243. 332.  
 — Kanarische 226. 270.  
     379.  
 — Karolinen 256. 270.  
 — Kermadec- 255.  
 — Klein Adaman 369.  
 — Kleine Antillen 243.  
 — Königin Charlotten-  
     242. 254. 382.  
 — König Georgs- 241.  
     242. 382.  
 — Komorrhische 232.  
     381.  
 — Kreuz- 346.  
 — Krusensterns- 256.  
 — Kurilische 201. 346.  
     375.  
 — Kutusows- 256.  
 — Ladronen- 257.  
     372. 404.  
 — Lachow- 200. 346.  
 — Lakediven 212. 369.  
 — Lenamündungs- 200.  
     346.  
 — Lerinische 91. 275.  
 — Lewards 402.  
 — Lico- 205. 374.  
     375.  
 — Liparische 106. 283.  
 — Lofoden- 168. 339.  
 — Louisiade 254.  
 — Lucajische 243. 402.  
 — Magdalenen- 381.  
 — Mahé 232. 381.  
 — Malediven 212. 369.  
 — Mangia- Archipel  
     256.  
 — Manilische 213. 370.  
 — Marianen 257.  
     270. 404.  
 — Marquesas- 256.  
 — Maekarenische 231.  
     381.  
 — Mendana's Archipel  
     256.  
 — Mendoza- 256.

- Inseln Mergui: 68.  
 — Motukfische 213.  
   325. 370.  
 — Mulgraves: 256.  
 — Navigations: 235.  
 — Netken: 346.  
 — Neu Georgien 254.  
   382.  
 — Neue Hebriden 255.  
 — Neue Philippinen  
   256.  
 — Neussibirien 346.  
 — Nicobar: 213. 335.  
 — Niedrigen: 256.  
 — Nordsee: 69. 152.  
 — Novaja Semlia 177.  
   343.  
 — Orkadianische (Ork-  
   neys) 160. 331.  
 — Orlovs: 251.  
 — Ormus 215.  
 — Ostindische 212. 369.  
 — Pesew: 256.  
 — Perlen: 245.  
 — Pescadores 256.  
 — Philippinen 213.  
   270. 370.  
 — Ponzä: 103. 283.  
 — Pythiussische 79. 270.  
 — Rabatts: 256.  
 — Rakis: 256.  
 — Recherche Archipel  
   253.  
 — Revolutions: 256.  
 — Roggeweins: 256.  
 — Romanzows: 256.  
 — Ruriks: 256.  
 — Salayer: 370.  
 — Salomons: 254.  
 — Sandwichs: 257.  
   404  
 — Sandwichsland 251.  
 — Schantar: 343.  
 — Schiffer: 255.  
 — Schildkröten: 249.  
   395.  
 — Schottische Insel-  
   gruppen 160.  
 — Scilly 157. 330.  
 — Sechelles: 232. 381.  
 — Suetländische 160.  
   331.  
 — Societäts: 256. 404  
 — Soloo (Suluh)  
   213. 370.
- Inseln Sommerinseln  
   244. 382.  
 — Sorlingues 157.  
 — Souwarows: 256.  
 — Spodrische 218.  
 — Strophadische 191.  
   357.  
 — Suluhinseln (Soloo)  
   213. 370.  
 — Sundische 212. 213.  
   369.  
 — Ternate: 370.  
 — Teufels: 194. 356.  
   382.  
 — Tremitische 104.  
   283.  
 — Ueber dem Winde  
   243.  
 — Unter dem Winde  
   243.  
 — Virginische 243.  
   270. 402.  
 — Waigaz 177. 343.  
 — Washingtons: 256.  
 — Westmanna 335.  
 Insterburg 172. 317.  
 Intendanten 260.  
 Intermittirende Quellen  
   15.  
 Inverary 331.  
 Inverberoy 331.  
 Inverlochyl Thal 160.  
   331.  
 Inverness F. 160. 331.  
 Joachimsthal 139. 311.  
 Joal (Dschoal) 377.  
 Joao del Rey (Oct.) 400.  
 Joch 13.  
 Jöckel (Stetscher) 12.  
 Johannes (Oct.) F. 247.  
   400.  
 Johann Georgenstadt  
   296.  
 Johannisberg 124. 302.  
 Johannsthal 166. 338.  
 Johns Fl. 237. 385.  
   387.  
 John (Oct.) F. 236.  
   382.  
 Johns (Oct.) F. 235.  
   381.  
 Johns (Oct.) F. 382.  
 Johore 369.  
 Joliba Fl. 227.  
 Jonische Inseln 191. 356.
- Ionisches Meer 188.  
 Jonköping 165. 338.  
 Joppe 352.  
 Jorbaut 368.  
 Jordan Fl. 216. 219.  
 Jorullo B. 390.  
 Josaphat Thal 219. 352.  
 Josephstadt 311. 387.  
 Joursee 122. 287.  
 Ipswich 155. 329.  
 Irababbi Strom 197.  
   207. 208.  
 Irak P. 362.  
 Irak-Arabi P. 352.  
 Iran 213. 362.  
 Iravabdi Fl. 197.  
 Irbit 345.  
 Irgenische Höhe 173.  
 Irisch 352.  
 Irisches Meer 65. 152.  
 Irische Sprache 154.  
 Irkutsk 200. 345.  
 Irland F. 152. 160.  
   331.  
 Irlandsische G. 65.  
 Irmen Fl. 214.  
 Irokesen 237. 382.  
 Irrlicht 25.  
 Irtisch Fl. 199. 345.  
 Isaford 168. 335.  
 Isar Fl. 114.  
 Isarkreis 294.  
 Isch 345.  
 Ischia F. 102. 283.  
 Ischim 345.  
 Ischinsk F. 200. 345.  
 Ischl (Ischel) 117. 310.  
 Isdin 192. 351.  
 Isesford (Meerbusen)  
   111. 151.  
 Isenburgische Besitzungen  
   299. 300.  
 Iseefee 95. 95.  
 Iser Fl. 138.  
 Iseran B. 58.  
 Isere Fl. u. Dep. 88.  
   275.  
 Iserlohn 131. 320.  
 Isis Fl. 154.  
 Isla F. 160.  
 Islamabad 363.  
 Island F. 162. 168.  
   355.  
 Isle de France F. 332.  
 Isle de France P. 274.



- Isle u. Bihaine Dep. 275.  
 Ismaeliten 352.  
 Ismail 190. 344.  
 Ismid 217. 352.  
 Ismir 218. 352.  
 Isnil 217. 352.  
 Isonzo Fl. 93. 97.  
 Ispahan 215. 362.  
 Ispica (Thal) 106.  
 Ijini 378.  
 Iffadt 358.  
 Ifope 392.  
 Isthmus 395.  
 Isthmus (Landenge) 193.  
 Itakolumi 399.  
 Italien 69. 91. 276.  
 Italienische Schweiz 287.  
 Italienische Sprache 52.  
 Itambe 399.  
 Itaparika I. 248. 400.  
 Itapua 399.  
 Ithome 356.  
 Itha (See) 241.  
 Isehoe 145. 355.  
 Juan. (Sct.) I. 270.  
 Juan de Castro 398.  
 Juan de la Frontera  
 (Sct.) 250. 398.  
 Juan del Rio (Sct.) 391.  
 Juan de Nicaragua  
 (Sct.) 392.  
 Juan de Pasto (Sct.)  
 249. 395.  
 Juan de Portoriko (Sct.)  
 245.  
 Juan d'Ulloa (Sct.)  
 241. 391.  
 Juan Fernandez (Sct.)  
 Inf. 249. 398.  
 Juangmingjuang 372.  
 Juaycu Fl. 248.  
 Juden 53.  
 Judenburg 310.  
 Judenburgerkreis 310.  
 Jülich I. 150. 320.  
 Jüterbogk 317.  
 Jütland. H. I. 149. 354.  
 Jug Fl. 176.  
 Juhulpur I. 366.  
 Jukagiren 199. 200.  
 Julianshab 233.  
 Jukerberg 60.  
 Julin 318.  
 Julio 313.
- Julische Alpen 61. 62.  
 91. 182.  
 Turnangebirge 195.  
 205. 207.  
 Jung Bunzlau 158. 311.  
 Jungfern Inseln 243.  
 332.  
 Jungfrau B. 59. 121.  
 Jungfrau (Sternbild) 33.  
 Junggureira Haf. 76.  
 Jung-Weisau 149. 319.  
 Jumm Dep. 396.  
 Junk-Seilan I. 369.  
 Jupiter Hammons Dase  
 353.  
 Jura Dep. 275.  
 Jura G. 59. 80. 108.  
 Jura I. 160. 331.  
 Jvika I. 79. 80. 270.  
 Jvika 80. 270.  
 Jvrea 96. 280.  
 Jzium. 180. 343.
- K.**
- Kaaden 311.  
 Kabarda 179. 345.  
 Kabardiner 174.  
 Kabes 226. 353.  
 Kabo Corso 107. 229.  
 378.  
 Cabrera I. 79. 356.  
 Kabul 212. 363.  
 Kabulistan 363.  
 Kabylen 225.  
 Kachao 208. 368. 378.  
 Kärnthen 294. 312.  
 Kärnthische Alpen 61. 91.  
 Käs (Gletscher) 12.  
 Käsarie 218. 352.  
 Käsmark 314.  
 Käsmarker Spitze B. 64.  
 Kastris 120.  
 Kassa 181. 344.  
 Kassa (Straße von) 66.  
 173.  
 Kaffern 222. 252. 380.  
 Kabira 224.  
 Kahla 301.  
 Kahlenberg 61. 296.  
 Kainsk 345.  
 Kairo 224. 353.  
 Kafarich 218. 352.
- Kairwan 226. 353.  
 Kaiserkanal 72. 79.  
 Kaiserlautern 129. 295.  
 Kaiserstuhl B. 123. 298.  
 Kai-song fu 206. 372.  
 Kairwan 353.  
 Kakerlaken 51.  
 Katongo 378.  
 Kakongo Fl. 229.  
 Kalabaka 351.  
 Kalabar 229. 378.  
 Kalamata 193. 356.  
 Kalavrita 192. 356.  
 Kalbe 319.  
 Kalenberg B. 61. 296.  
 Kaledon, s. Caledon.  
 Kalifornien H. I. 242.  
 391.  
 Kalikut 211. 366.  
 Kalisch 149. 347.  
 Kalugew I. 343.  
 Kaliskis Mongolen 202.  
 Kalkutta 210. 366.  
 Kallundborg 334.  
 Kalmiño 229. 378.  
 Kalmücken 202.  
 Kalmücken 202.  
 Kalnick 314.  
 Kalte Quellen 15.  
 Kalte Zonen 30. 31.  
 Kaluga 178. 343.  
 Kalunga I. 366.  
 Kama Fl. 66. 177. 178.  
 Kambaja 211. 367.  
 Kamenez 181. 344.  
 Kameiz 296.  
 Kaminei Dstrow 175.  
 342.  
 Kaminee Podolskoj 344.  
 Kamtschadalen 199. 200.  
 Kamtschatka 199. 200.  
 345.  
 Kamtschatkisches G. 193.  
 198. 200.  
 Kamtschatkisches Meer  
 196. 198.  
 Kamtschik Fl. 188. 351.  
 Kana 219.  
 Kanada 237. 352.  
 Kanal Dep. 275.  
 Kanal 21. 65. 81. 152.  
 — Vega: 183.  
 — Verefnischer 175.  
 — Britischer 65.

- Kanal Bromberger 149.  
 169.  
 — Caledonischer 159.  
 331.  
 — Carolinen= 295.  
 — Champlain 385.  
 — Chesapeak= 386.  
 — der Cyber 150.  
 — du Cote d'or 81. 86.  
 — di Midi 81. 83.  
 — Erie= 237. 385.  
 — Finnerow 138.  
 — Franz= 183.  
 — Georgs= 65. 152.  
 — Glasgower 158.  
 — Großer an der Ha-  
 vel 138.  
 — Il Grande Naviga-  
 tio 96.  
 — Kaiser= (in Spanien)  
 72. 79.  
 — Königs= (in Irland)  
 161.  
 — Laboga= 175.  
 — La Roja= 313.  
 — Mahmudie= 225.  
 — Middlefer= 385.  
 — di Midi (von Lan-  
 guedoc) 81. 83.  
 — Minsk 65.  
 — Mühlroser 138.  
 — Nelson 403.  
 — Nord= 65. 152.  
 — Oginskischer 175.  
 — Schleswig-Holstei-  
 nischer 150.  
 — Theresien= 183.  
 — von Kosta 280.  
 — — Arboga 166.  
 — — Arragonien 72.  
 79.  
 — — Briaire 81. 86.  
 — — Bridgewater 154.  
 — — Bristol 152. 153.  
 — — Bromberg 149.  
 169.  
 — — Brügge 133.  
 — — Castilla 72.  
 — — Charolais 81.  
 88.  
 — — Cote d'or 81.  
 86.  
 — — Dijon 81.  
 — — Finnerow 138.  
 — — Gent 133.
- Kanal von Glasgow 158.  
 — — Grandjunction  
 154.  
 — — Korbela 217.  
 — — Korea 196. 204.  
 — — Languedoc 81.  
 83.  
 — — Lancafter 154.  
 — — Leeds 154.  
 — — Liverpool 154.  
 — — Messina 93. 105.  
 — — Mosambique  
 221. 231.  
 — — Mühlrose 138.  
 — — Oxford 154.  
 — — Spencer 403.  
 — — St. Omer 134.  
 — — St. Quentin  
 81. 86. 133.  
 274.  
 — — Trinidad 243.  
 — — Wellands 236. 237.  
 — — West= 237.  
 — — Wischnoi Wolotschok  
 175.  
 — Yun-Niang 205.
- Kanäle 17. 21.  
 Kanaria I. 379.  
 Kanarische Inseln 226.  
 270. 379.  
 Kandahar (Kandahil)  
 214. 363.  
 Kandel B. 109.  
 Kandelaskaja (Meerb.)  
 65. 177.  
 Kändern 298.  
 Kanderthal 121.  
 Kandesch 367.  
 Kandia I. 193. 310. 351.  
 Kanea I. 193. 351.  
 Kangra 365.  
 Kaninchenland 269.  
 Kano (Kanem) 227. 377.  
 Kanosee 377.  
 Kanses Fl. 239. 388.  
 Kansö 338.  
 Kantabrisches Gebirge  
 71. 74.  
 Kantaisse G. 193. 205.  
 207.  
 Kanton 207. 372.  
 Kap s. Cap.  
 Kapdistrikt 379.  
 Kapernaum 219.
- Kapland 228. 230. 379.  
 Kapstadt 230. 379.  
 Kapuli Verbend 351.  
 Karadschatagh 352.  
 Karaferia 351.  
 Karabissar 218. 352.  
 Karakalpakten 202. 360.  
 Karakalpaktenland 361.  
 Karakorum 203. 373.  
 Karakum 202.  
 Karaman 352.  
 Karamanien P. 352.  
 Karansebes 184. 314.  
 Karasu Fl. 216. 352.  
 Karatowa 351.  
 Kargopol (Kargapol)  
 176. 343.  
 Karikal 367.  
 Karischer Meerb. 196.  
 198.  
 Karitena 193. 356.  
 Karak-Ucha G. 240.  
 Karlsbad 139. 311.  
 Karlsbrunn 312.  
 Karlsburg 295.  
 Karlschamm 165. 338.  
 Karlskrona F. 165. 338.  
 Karlsruhe 123. 298.  
 318.  
 Karlstadt 165. 295. 338.  
 Karlstein F. 165. 310.  
 338.  
 Karlstown 238.  
 Karmelis 217. 352.  
 Karnatik 366. 367.  
 Karnische Alpen 61. 91.  
 182.  
 Karolina 77. 270.  
 Karolinen=Ins. 256. 270.  
 Karotfscha (Karotojak)  
 180. 343.  
 Karpathen G. 47. 56.  
 63. 108. 182. 187.  
 Kars 216. 352.  
 Kartago 395.  
 Karthagena 78. 245.  
 270. 395.  
 Karthago 226. 241.  
 353. 392.  
 Kasan F. 178. 345.  
 Kasanlik 351.  
 Kasbeck B. 173.  
 Kasbin 215. 362.  
 Kaschan (Katschan) 215.  
 362.



- Kaschau 184. 314.  
 Kaschgar F. 203. 373.  
 Kaschnir 212. 363.  
 Kaschna 377.  
 Kasimow 178. 343.  
 Kaskasia 386.  
 Kaspisches Meer 66. 196.  
 214.  
 Kassel 135. 299.  
 Kassel F. 300.  
 Kasilien 259.  
 Kaspien 51.  
 Katakomben 101.  
 Katarakte 16.  
 Kathed 368.  
 Katif 220. 361.  
 Katmandu F. 365.  
 Katschillgebirge 385.  
 Kattagum 377.  
 Kattegat Meerb. 408.  
 114. 149. 163.  
 Kag 127.  
 Kagbach 146.  
 Kagenbukel B. 109.  
 Kauen 172. 344.  
 Kaufbeuren 115. 295.  
 Kaufassen P. 179. 344.  
 Kaukasus G. 47. 56.  
 173. 179. 196. 205.  
 213.  
 Kaurzim 311.  
 Kaurzimerkreis 311.  
 Kaveri Fl. 209.  
 Kedranath 366.  
 Kehl 123. 298.  
 Kehrdé 362.  
 Kehue (Kehoa, Hue) 208.  
 Keilberg 109.  
 Kelat 214. 363.  
 Kelle (Höhle) 142. 319.  
 Kellheim 115. 294.  
 Kello 331.  
 Kempen 319.  
 Kempten 115. 295.  
 Kenab Fl. 211.  
 Kendal 158. 330.  
 Kenne 224. 353.  
 Kenneri 366.  
 Kensington 155. 329.  
 Kent 330.  
 Kentaiße G. 195. 205.  
 207.  
 Kentucky 387.  
 Kenzingen 298.  
 Kerfah Fl. 216.
- Kerfuf 352.  
 Kerman P. 245. 363.  
 Kermandek, Inf. 255.  
 Kernmannshah 362.  
 Kerns 286.  
 Kerrah Fl. 215.  
 Kerry 331.  
 Kertsch 344.  
 Keschau 215. 362.  
 Kesho 208. 368.  
 Keskemet 184. 313.  
 Kesheli 185. 314.  
 Kessathaler 14.  
 Keswic 330.  
 Ketsche 771.  
 Ketskemet 313. 184.  
 Kettengebirge 12.  
 Kew 330.  
 Kharar B. 202.  
 Kharaktau 366.  
 Khandesch P. 366.  
 Khenab Fl. 365.  
 Kheraim 361.  
 Khoten 203. 373.  
 Khullum 363.  
 Kbutaje 345.  
 Kichtha 200. 345. 373.  
 Kia-hing-fu 372.  
 Kiannan P. 372.  
 Kiang-si P. 372.  
 Kiel 145. 335.  
 Kiehwig 339.  
 Kielze 347.  
 Kienthal 121.  
 Kiew F. 180. 343.  
 Kieydani 344.  
 Kilda (Oct.) F. 160. 331.  
 Kildare 331.  
 Kilia nova 190. 344.  
 Kilkenny 161. 331.  
 Killis 352.  
 Kilmarnok 331.  
 Kimmung 26.  
 Kinkafalle B. 338.  
 Kingela 378.  
 King-ki-Tao 204. 373.  
 Kinroß 331.  
 King-tsching 374.  
 Kinsale F. 161. 331.  
 Kingston 229. 237. 243.  
 382. 402.  
 Kinsington 155.  
 Kinzig Fl. 122.  
 Kinzigkreis 298.  
 Kio 204.
- Kidge 334.  
 Kidlenggebirge 56. 162.  
 Kiolentland 69.  
 Kirchen 3.  
 Kirchenstaat 281.  
 Kirchheim unter Teck  
 297.  
 Kirgisen 174.  
 Kirgisen Land 202.  
 Kirgisen Steppe 345.  
 Kirgiskaisacken 202. 361.  
 Kirgiskaisackentland 361.  
 Kirilow 343.  
 Kirin 373.  
 Kirin-ula Choton 204.  
 373.  
 Kirkdale 156. 330.  
 Kirk-Celestie 190. 351.  
 Kirkudbrigt 331.  
 Kironiti 356.  
 Kischenau 344.  
 Kischm F. u. St. 363.  
 Kistl-Zrmat Fl. 216.  
 Kistlar (Kislar) F. 179.  
 344.  
 Kistavos B. 187.  
 Kissingen 295.  
 Kislau 298.  
 Kistnah Fl. 209. 367.  
 Kistries 356.  
 Kitts (Oct.) F. 402.  
 Kitzbühel 310.  
 Kizingen 127. 295.  
 Kiung-tschou-fu 207. 372.  
 Kjusju F. 204. 375.  
 Kloster 6.  
 Klagenfurth 185. 312.  
 Klagehör (Straße) 177.  
 Klaratomba 348.  
 Klarenza 356.  
 Klatovka 139. 311.  
 Klattau 139. 311.  
 Klattauerkreis 311.  
 Klausenburg F. 184.  
 314.  
 Klausener-Höhle 126.  
 Klausthal 136. 297.  
 Kleck B. 12.  
 Klein Andaman Inf. 369.  
 Klein Asien 216. 217.  
 352.  
 Kleine Antillen Insel-  
 gruppe 243. 402.  
 Klemer Mtai G. 193.  
 196. 198.

- Kleiner Balkan G. 187.  
 Kleiner Belt (Meerenge) 65. 111. 149.  
 Kleine Bucharei 202.  
 372.  
 Kleine Fischersbank 1542.  
 Kleine Gebirge 13. 202.  
 Kleine Guadiana Fl. 772.  
 Klein Kaufenburg 298.  
 Kleinrussland 343.  
 Kleinstrelitz 147. 318.  
 Klein Tibet 373.  
 Klein Trignon 87.  
 Klesheim 117. 340.  
 Klee 130. 320.  
 Klimate 29. 313.  
 Klingenberg 344.  
 Klippen 21.  
 Klippenküste 21.  
 Klippenufer 21.  
 Kloster-Berge 142.  
 Kloster Neuburg 118.  
 310.  
 Kniebis B. 123. 297.  
 Kniepass 310.  
 Kniphausen 303.  
 Knochenhöhlen 14.  
 Knossus 193.  
 Knorheim 124.  
 Knorville 239. 387.  
 Koanga Fl. 229.  
 Kobbe 223. 376.  
 Kobi Sandw. 196. 201.  
 203. 372.  
 Kochelsee 114.  
 Kochem 320.  
 Kocher Fl. 122.  
 Kochin 211. 366.  
 Kochinchina 298.  
 Kobial J. 241. 382.  
 Kodanischer Meerbusen 149.  
 Kodjani 220.  
 Köhlgarten B. 109.  
 Koeltzcheu V. 372.  
 Kölen G. 56. 162.  
 Köln 130. 320.  
 König Georgsinseln 241.  
 242. 382.  
 Königin Charlotteninseln 242. 254. 382.  
 Königin Charlottensund 382.  
 Königin (der) Graffschaft 334.  
 Königgrätz J. 138. 314.  
 Königgräzerkreis 311.  
 Königshof 311.  
 Königs (des) Graffschaft 331.  
 Königsberg 149. 171.  
 317. 318.  
 Königsborn 320.  
 Königsgrätz J. 138. 311.  
 Königskanal 161.  
 Königsutter 302.  
 Königssee 117. 304.  
 Königstein J. 140. 295.  
 302.  
 Königsstuhl 109. 124.  
 Königswinter 320.  
 Köpenick 317.  
 Köpfe der Gebirge 13.  
 Körnerküste 229.  
 Köslin 149.  
 Köstritz 141. 305.  
 Köthen 142. 504.  
 Kofel 310.  
 Kohestan 363.  
 Koi 362.  
 Koira 120.  
 Kokan 361.  
 Kofelburg 184. 514.  
 Kokino 556.  
 Kokonnor 376.  
 Kokonnorsee 205. 375.  
 Kokura J. 375.  
 Kola G. J. 177.  
 Kola St. 177. 343.  
 Kolaczgebirge 64. 108.  
 182.  
 Kolberg J. 149. 518.  
 Kolbing 554.  
 Kolin 158. 310.  
 Kolkum G. 225.  
 Kolo 347.  
 Kolochina 556.  
 Koloczja 184.  
 Kolykthia 556.  
 Kolomea 315.  
 Kolonna 178. 345.  
 Kolonie 260.  
 Kolumbus 44. 267. 386.  
 Kolori J. 194. 556.  
 Kolyma Fl. 197. 199.  
 545.  
 Kolywan 199. 345.  
 Kolywansee 199.  
 Kom 215. 362.  
 Komorn 184. 314.  
 Komorische Inseln 232.  
 381.  
 Kompaß 9. 44.  
 Konggebirge 321.  
 Kongo 229. 378.  
 Kongo Fl. 229.  
 Kongsbjerg J. 167. 338.  
 Kongsteen J. 167. 338.  
 Kongsvinger J. 338.  
 Konia 218.  
 Konig 171. 317.  
 Konrat 361.  
 Konkie 547.  
 Konstantia 579.  
 Konstantinopel 190. 351.  
 Konstantine 226. 354.  
 Konstantinow 347.  
 Konsuln 260.  
 Kontessa 191.  
 Kontumagh 314.  
 Kopenhagen 151. 334.  
 Kopi J. 345.  
 Kopper 13. 431.  
 Kopten 222.  
 Korallenbänke 18.  
 Korallenmeer 254.  
 Kordofan 376.  
 Kordos J. 192. 356.  
 Korea G. J. 204. 204.  
 375. 375.  
 Korgaum 210.  
 Korjaken 199. 200.  
 Korna (Korne) 217. 352.  
 Kornthal 297.  
 Kornal 224. 353.  
 Korösch Fl. 182.  
 Koromandel (Küste) 209.  
 210. 332.  
 Koro J. 195. 356.  
 Korsör J. 151. 354.  
 Kortgene 154. 324.  
 Korti 376.  
 Kosacken 174. 179. 344.  
 Kosacken des schwarzen Meeres 180. 344.  
 Kosacken, donische 180.  
 — uralische 179.  
 Koschend 361.  
 Koschamin 319.  
 Kosel J. 318.  
 Koelow 345. 344.  
 Koffeir 224. 355.  
 Kofstainietza 314.  
 Kofstanchi 190. 351.  
 Kostebif 191. 351.



- Kostensche 351.  
 Kostroma 178. 343.  
 Kotah 367.  
 Kogebue 45.  
 Kowno 172. 344.  
 Kraale 230.  
 Krabla B. 65. 168.  
 Krain 294. 312.  
 Krainer Alpen 62.  
 Krajowa 190.  
 Krakau 170. 347. 348.  
 Kranichberge 240. 390.  
 Kranichfeld 301.  
 Kranichstein 124. 299.  
 Krapina 186. 314.  
 Krasnoi 343.  
 Krasnojarsk 344. 345.  
 Krater 12.  
 Krebs 33.  
 Kreis 260.  
 Krenentschuel 343.  
 Kremi F. 343.  
 Kremnis 184. 313.  
 Krems 118. 310.  
 Kremser 118. 312.  
 Kremsmünster 310.  
 Kreuth, Bad 294.  
 Kreuzberg 110.  
 Kreuzburg 318.  
 Kreuzinseln 346.  
 Kreuzlingen 287.  
 Kreuznach 129. 320.  
 Kreuzzüge 44.  
 Krieblowig 318.  
 Kriegscharten 42.  
 Krimm 181. 344.  
 Krimmische Steppen  
 344.  
 Krimmler Ache (Wasser-  
 fall) 310.  
 Kriffa 356.  
 Kristallhöhlen 14.  
 Kriwan B. 64.  
 Kroatien 313. 314. 351.  
 Kronach F. 127. 295.  
 Kronborg (Kronenburg)  
 F. 151. 334.  
 Kroneburg F. 342.  
 Kronneburg 118. 310.  
 Kronoberg 338.  
 Kronstadt F. 175. 338.  
 342.  
 Kronstadt F. 189. 314.  
 Kronweissenburg 128.  
 Krošno 313.  
 Krotoschin 319.  
 Krotoszin 319.  
 Krucka 377.  
 Krummau 139. 311.  
 Krusenstern 45.  
 Krusensterns Inf. 256.  
 Krywan B. 64.  
 Krzeszowize 348.  
 Ksches B. 173.  
 Kuangsi P. 372.  
 Kuba J. 242. 270. 402.  
 Kuban Fl. 66. 173. 179.  
 Kubikfuß 7.  
 Kubikmaß 5.  
 Kubikmeile 7.  
 Kubikruthe 7.  
 Kubikzoll 7.  
 Kubinski G. 176.  
 Kubo 204.  
 Kubus 7.  
 Kudahasi 352.  
 Kuei-jang-fu 372.  
 Kuei-liu-fu F. 372.  
 Küste 10.  
 Küstenfluß 15. 49.  
 Küstengebirge 13.  
 Küstenländer 12.  
 Küstenwind 24.  
 Küsnacht 121. 285. 286.  
 Küstrin F. 148. 318.  
 Kuffein F. 117. 310.  
 Kubistan 363.  
 Kuilenburg 323.  
 Kufu 376.  
 Kulm 171. 311. 317.  
 Kulmbach 126. 295.  
 Kulpa Fl. 182. 314.  
 Kultivirte Völker 52.  
 Kultur 52.  
 Kuma Fl. 173. 179. 344.  
 Kumach F. 552.  
 Kumafta G. 187. 355.  
 Kumanier Distr. 314.  
 Kumerow G. 146. 148.  
 Kundus 363.  
 Runersdorf 318.  
 Kungur 345.  
 Kunstzeugnisse (Kunst-  
 produkte) 2.  
 Kupang 370.  
 Kupferberg St. 319.  
 Kupferberge 230.  
 Kupferindianer 236.  
 Kupferminenfluß 233.  
 235. 236.  
 Kupferquellen 15.  
 Kur Fl. 197. 214.  
 Kuradschi 363.  
 Kurdistan P. 352. 362.  
 Kurdokaja Cap 196.  
 Kurfürstenthum Hessen  
 299.  
 Kurilen 199.  
 Kurilische Inseln 201.  
 346. 375.  
 Kurin 225. 353.  
 Kurisches Haff (Meerb.)  
 169.  
 Kurland 343.  
 Kurrechane (Kurregane)  
 232. 381.  
 Kursk 180. 343.  
 Kuruman 381.  
 Kutahia 217. 352.  
 Kutaje 147. 345.  
 Kutscha 373.  
 Kuttak F. 210. 366.  
 Kuttenberg 158. 311.  
 Kutti 210. 373.  
 Kutusows Inf. 256.  
 Kurhafen 144. 306.  
 Kyburg 285.  
 Kyffhausen 304.  
 Kyf 401.  
 Kymerische Sprache 52.  
 82.  
 Kynast 147. 318.  
 Kyris 318.  
 Kywan (Krywan) B.  
 64.

- Laach 129.  
 Laacher See 129. 320.  
 Laaland J. 151. 334.  
 Laar (Lar) 215. 363.  
 Labi 377.  
 Labiau 317.  
 Labischin 319.  
 Labrador P. J. 236. 332.  
 381.  
 La Brünette F. 280.  
 Labyrinth 193.  
 La Calle 226. 276. 354.  
 La Capella F. 313.  
 Lacha B. (Dlymp) 187.

- La Chand de Fond 122.  
 237.  
 Lachlan Fl. 253.  
 Lachsa 220. 361.  
 Lachter 6.  
 La Corunna F. 74. 270.  
 Ladak 373.  
 Ladenburg 124. 298.  
 Laditiah 218. 352.  
 Ladogakanal 175.  
 Ladogasee 175.  
 Ladroneninseln 257. 372.  
 404.  
 Ládow-Inseln 200. 346.  
 Lähnen 23.  
 Laeken 133. 324.  
 Lán 338.  
 Länge 13.  
 Länge der Flüsse 16.  
 Längenmaß 5.  
 Längenthaier 14.  
 Lástra S. 93. 99.  
 La Favorita 283.  
 La Gabrielle 401.  
 Lago di Como 93. 95. 96.  
 — d'Urania 186.  
 — Jezero 186.  
 — Lugano 93. 95. 287.  
 — maggiore 93. 95.  
 280.  
 Lagos F. 76. 266.  
 Laguna 248. 400.  
 — See 213. 400.  
 — des Patos See 399.  
 Lagunen 97.  
 La Hacha 395.  
 Lahatefai 376.  
 Lahn Fl. 119. 122. 127.  
 Laho 229. 378.  
 Lahir 211. 363.  
 Lahr 123. 298.  
 Laibach 185. 312.  
 Lakediven Inselgruppe  
 212. 369.  
 Lalita-Patan 365.  
 La Maire Straße 402.  
 Lamaiten 53.  
 La Manche (Canal) 65.  
 Lamar F. 397.  
 Lamasberg 254.  
 Lambach 310.  
 Lambajecque F. 396.  
 Lamego 266.  
 Lamida 334.  
 Lampa 396.  
 Lampedusa I. 107. 233.  
 Lamuten 200.  
 Lanark 331.  
 Lancaster 158. 238. 386.  
 Lancaster Sund 255.  
 Lancerota I. 379.  
 Lanciano 104. 283.  
 Land 9.  
 Landcharten 41.  
 Landau F. 128. 295.  
 Landeck 318.  
 Landenberg 286.  
 Landenge 10.  
 Vanderon 287.  
 Landes Dep. 275.  
 Landeskrone B. 110. 147.  
 Landhäuser 3.  
 Landhöhen 11.  
 Landleute 4.  
 Landregen 23.  
 Landrücken 11.  
 Landsberg 115. 149. 294.  
 318.  
 Landschaften 260.  
 Landseen 17.  
 Landsentabelle 431.  
 Landsend Cap 152. 157.  
 330.  
 Landshut 116. 294.  
 Landskron F. u. St. 311.  
 313.  
 Landskrona F. 165. 338.  
 Landskrona B. 110. 147.  
 Landtromben 24.  
 Landwind 24.  
 Landzunge 10.  
 Langeland I. 151. 334.  
 Langenbrücken 298.  
 Langensalza 141. 319.  
 Langenschwalbach 127.  
 302.  
 Langerogg I. 135. 297.  
 Langione 208. 368.  
 Langres 87. 274.  
 Langsdorf 45.  
 Languedoc P. 275.  
 Lankester 158. 258. 330.  
 Lankesterkanal 154.  
 Lankestersund 235.  
 Lantschang 208. 368.  
 Lan-tschen-su 372.  
 Lanzo (Thälcr von) 95.  
 280.  
 Laon 274.  
 Laos 208. 368.  
 La Paz 247. 397.  
 La Perouse Straße 204.  
 La Plata 397.  
 La Platastrom 244. 250.  
 398.  
 Lappen 164. 168. 174.  
 339.  
 Lappland 338.  
 La Purifikation 395.  
 Lar 215. 365.  
 Lareda 352.  
 Larissa 492. 351.  
 Larwald 218. 352.  
 La Rochelle F. 84. 275.  
 La Roja Canal 313.  
 La Serena 398.  
 La Silla B. 245.  
 La Sperone Cap 107.  
 Lassa 209. 373.  
 Last 263.  
 Lateinische Sprache 52.  
 Laubach 185. 300.  
 Lauban 147. 318.  
 Laubenheim 128. 300.  
 Lauchstädt 319.  
 Lauenburg 144. 318. 335.  
 Lauf der Flüsse 16.  
 Laufen 285. 297.  
 Laufenburg 122. 287.  
 Lauingen 114. 293.  
 Laus 96. 287.  
 Launceston 330.  
 Laurelgebirge 237. 386.  
 Laurentii (St.) Inseln  
 346.  
 Lauresheim 300.  
 Lauri See 246. 396.  
 Lauricochi See 396.  
 Laurwig 339.  
 Lausanne 89. 287.  
 Lauziger Gebirge 110.  
 Lauterbach 159. 300.  
 Lauterberg 136. 296.  
 Lauterbrunnen 121. 285.  
 Lauterbrunnenthal 121.  
 Lauterburg 276.  
 Lauterthal 297.  
 Lauversee Meer. 111.  
 129.  
 Lava 12.  
 Laval 85. 275.  
 La Valetta F. 107. 331.  
 La Venetia 95.  
 Lapis 96. 287.  
 Lavinien 23.



- Earenburg 118. 310.  
 Eay Fl. 83.  
 Eazienki 347.  
 Eadshill 351.  
 Eandersthurm 352.  
 Eebeda 225. 353.  
 Eebendige Quellen 15.  
 Eebergebirge 59.  
 Eebundastuß 229.  
 Eecce 104. 283.  
 Eech Fl. 113.  
 Eechfeld 115. 294.  
 Eeck Fl. 118. 129.  
 Eectourne 84. 275.  
 Eeeds 156. 350.  
 Eeedskanal 154.  
 Eeer 155. 296.  
 Eeewards 402.  
 Ee Formiche I. 400.  
 Eegationen 260.  
 Eegnago 315.  
 Ee Havre de Grace I. 88.  
 275.  
 Eehne 13.  
 Eeibeigene 259.  
 Eeicefter 156. 329.  
 Eeiden 132. 325.  
 Eeidenere Meer. (Landsee)  
 119. 129.  
 Eeine Fl. u. Distr. 154.  
 301.  
 Eeinstet 351.  
 Eeipa 311.  
 Eeipzig 141. 296.  
 Eeipziger Kreis 296.  
 Eeira 168. 335.  
 Eeith I. 159. 331.  
 Eeitmeris 153.  
 Eeitomischel 311.  
 Eeitrim 331.  
 Ee Maire 44.  
 Eeman (Canton) 287.  
 Ee Mans 85. 275.  
 Eemberg 170. 315.  
 Eemgo 156. 305.  
 Eempa Fl. 392.  
 Eemta 376.  
 Eena Fl. 197. 199. 200.  
 Eenaifcher Meerb. 196.  
 Eenamündungen Inseln  
 200. 346.  
 Eendinara 315.  
 Eengsfeld 301.  
 Eennep 131. 320.  
 Eentini 106. 285.  
 Eenzen 144.  
 Eeoben 310.  
 Eeoblberg 62.  
 Eeobpafß 62.  
 Eeobfchüg 146. 318.  
 Eeon 75. 241. 270. 392.  
 Eeon (Cet.) Fout 388.  
 Eeona (Sierra) 221. 229.  
 378.  
 Eeondari 356.  
 Eeopoldsbron 117. 310.  
 Eeopoldsftadt I. 313.  
 Eepanto 192. 356.  
 Eepinifche Berge 102.  
 Eepontifche Alpen 58. 91.  
 Ee Qui en Belat 85. 274.  
 Eerida I. 79. 270.  
 Eerininifche Inf. 91. 275.  
 Eefina I. 312.  
 Ees Landes (Haide) 83.  
 Eeffoe I. 151. 354.  
 Ees trois Rivieres 257.  
 382.  
 Eetfina 192. 356.  
 Eetten 170. 174.  
 Eettifche Sprache 55. 170.  
 Eeuca (Cap) 95. 191.  
 Eeucadifches Vorgebirge  
 92. 191.  
 Eeuctera 104. 285.  
 Eeuchtenberg 295. 301.  
 Eeuchtthürme 3. 262.  
 Eeuck 89. 287.  
 Eeuctra 356.  
 Eeuthen 318.  
 Eeutkirch 115. 297.  
 Eeutmeris I. 158. 311.  
 Eeutmerifcher Kreis 311.  
 Eeuwarden 131. 323.  
 Eeuwain Cap 405.  
 Eeuwain-Land 254.  
 Eeuz 324.  
 Eevanzo I. 285.  
 Eevante 352.  
 Eevantina 287.  
 Eevangen 359.  
 Eeweck 208. 368.  
 Eewes 350.  
 Eewis I. 160. 351.  
 Eewif Fl. 242.  
 Eewiftown 358. 386.  
 Eewington 259. 387.  
 Eeyden 132. 323.  
 Eeydener Meer (Landsee)  
 119. 129.  
 Eeye Fl. 135.  
 Eeyen (Befigungen des  
 Fürften v. d.) 298.  
 Eiakura B. 187.  
 Eibanon G. 196. 216.  
 352.  
 Eiberia 229. 378.  
 Eicata 106.  
 Eich 300.  
 Eichtenberg 301.  
 Eichtenftein 304.  
 Eiebau 176. 345.  
 Eiebaufee 345.  
 Eiebenftein 301.  
 Eiebwerda 147. 311. 319.  
 Eiechtenftein 304. 310.  
 Eiebs 156.  
 Eiefland (Livland) 342.  
 Eiefländifcher Meerbufen  
 65. 173.  
 Eiegnis 146. 318.  
 Eieuzer Kaufe 310.  
 Eier 155. 324.  
 Eieftall 286.  
 Eieuen 6.  
 Eieufieu I. 205. 374.  
 Eigni 324.  
 Eigor I. 208. 358.  
 Eigurifche Alpen 58.  
 — Apenninen 91.  
 Eigurifches Meer 93.  
 Eikeoifeln 205. 374.  
 375.  
 Eilienftein 140. 295.  
 Eille (Myffel) I. 154.  
 275.  
 Eima I. 249. 396.  
 Eimbara G. 107.  
 Eimburg 127. 150. 302.  
 320. 324.  
 Eimmat Fl. 120.  
 Eimmerich 161. 331.  
 Eimoges 85. 275.  
 Eimoiün P. 275.  
 Einares 391.  
 Eincorn 350.  
 Eindau 120. 295.  
 Eindenäs Cap 165.  
 Eindich 304.  
 Eingen 296.  
 Einguetta (Cap) 188.  
 Einie 6. 27.

- Linkes Flußufer 17.  
 Linköping 165. 358.  
 Linkithgow 351.  
 Linn 385.  
 Lin-thsing-tschou 372.  
 Lintz 117. 310.  
 Lion 89. 274.  
 Lionnais P. 274.  
 Lipari I. 106. 285.  
 Liparische Inseln 106.  
 285.  
 Lipez 180. 345.  
 Lippe Fl. 119. 129.  
 150.  
 Lippe Detmold 155. 305.  
 Lippe Schaumburg 305.  
 Lippfpring 319.  
 Lippstadt I. 151. 305.  
 320.  
 Lisburn Cap 241.  
 Lissianka 345.  
 Lissfund 263.  
 Lissa 147. 318. 319.  
 Lissabon 76. 265.  
 Lissina (Let sina) 192. 556.  
 Litorale 314.  
 Littau 311.  
 Litthauen 344.  
 Lusna Fl. 165.  
 Livadia 192. 356.  
 Livadien 192. 355. 356.  
 Livadisches Gebirge 187.  
 Liverpool 158. 255. 330.  
 382. 405.  
 Liverpoolkanal 154.  
 Livinertal 287.  
 Livland 342.  
 Livländischer Meerb. 65.  
 175.  
 Livorno I. 99. 281.  
 Liruri 357.  
 Lizard Cap 152.  
 Llano grande 395.  
 Llanos 255. 245.  
 Lobregat Fl. 72. 79.  
 Lo (Oct.) 87. 275.  
 Loango 229. 378.  
 Loanga Luiza Fl. 229.  
 Lobenstein 141. 305.  
 Lobenstein Eberesdorf 305.  
 Lobkowitz 310.  
 Locarno S. 93.  
 Locarno St. 287.  
 Loch Awe S. 158.  
 Lochbad 122.  
 Loch Finlagan S. 160.  
 Loch Lommond S. 158.  
 Loch Ness S. 158.  
 Loch Tay S. 15  
 Locka 358.  
 Locke 122. 287.  
 Lobalekaabe B. 165.  
 Lodi 96. 312.  
 Lodomerien 315.  
 Lößbau 143. 296.  
 Lößta 166. 338.  
 Lößrath 125. 298.  
 Löwe 33.  
 Löwen 153. 324.  
 Löwenberg 230. 318.  
 Löwenburg 111.  
 Löwenstein 297. 299.  
 Löwensteinische Besigun-  
 gen 295.  
 Lofodeninseln 168. 339.  
 Lohbur I. 367.  
 Lohia 220. 361.  
 Lohr 127. 295.  
 Loire Fl. u. Dep. 81. 84.  
 274.  
 Loiret Dep. 275.  
 Loir u. Cher Dep. 275.  
 Loisch Fl. 114.  
 Loiz 318.  
 Lokarno S. 95.  
 Lokeren 324.  
 Lolos 206. 372.  
 Lombardisches Gouverne-  
 ment 312.  
 Lombardisch-venetianisches  
 Königreich 279. 312.  
 Lombeck I. 370.  
 Lommond S. 158.  
 Lomnig 311.  
 Lomniser Spitze B. 64.  
 311.  
 Lomza 347.  
 London 155. 329. 382.  
 Londonderry 161. 331.  
 385. 405.  
 Longfields Berge 155.  
 165.  
 Longford 331.  
 Long Island I. 238.  
 385.  
 Long Island Sund 237.  
 Long le Saulnier 89.  
 275.  
 Lonneske 323.  
 Loo 151. 325.  
 Lop 205. 375.  
 Lopatka Cap 196.  
 Lope Gonzalva Cap 229.  
 Lop Nor (Steppensee)  
 197. 202.  
 Lorca 78. 270.  
 Lorenzbusen 236.  
 Lorenzstrom 256. 375.  
 Loreto 242. 391.  
 Loretto 104. 282.  
 L'Orient 86. 275.  
 Lorsch 300.  
 Los Passager S. 74.  
 Lot Fl. u. Dep. 83. 275.  
 Lot u. Garonne Dep. 275.  
 Lothringen P. 275.  
 Lothringischer Landrücken  
 81. 108.  
 Lough S. 160.  
 Louis (Oct.) 259. 247.  
 378. 388. 400.  
 Louis de Potosi (Oct.)  
 240. 391.  
 Louis Dpiébo (Oct.) 242.  
 Louisa I. 254.  
 Louisiana 239. 388.  
 Louisville 239. 387.  
 Louque S. 381.  
 Louth 331.  
 Lowerz 121. 286.  
 Lowicz 171. 347.  
 Lowisa 342.  
 Lowositz 311.  
 Lora 247. 395.  
 Lozeregebirge u. Dep. 80.  
 275.  
 Lublin 170. 347.  
 Lubni 343.  
 Lucaische Inf. 243. 402.  
 Lucan 331.  
 Lucar de Barrameda 270.  
 Lucas (Cap) 241. 390.  
 391.  
 Lucca 99. 280.  
 Lucena 270.  
 Lucern K. u. St. 121.  
 286.  
 Lucerner See 119.  
 Luchigebirge 209. 215.  
 Luchinsel 205. 374.  
 Lucie (Oct.) I. 243.  
 332. 379. 402.  
 Lucienstaig 120. 286.  
 Luckau 145. 318.  
 Lucmanner B. 60.



- Lucknow 367.  
 Ludig 159. 311.  
 Ludwigsburg 125. 297.  
 Ludwigslust 144. 302.  
 Ludwigsfaline 114. 125.  
 298.  
 Lübben 143. 318.  
 Lübbenau 318.  
 Lübeck 145. 303. 306.  
 Lüben 318.  
 Lübschütz 146.  
 Lütz 303.  
 Lueg (Paß) 116. 312.  
 Lüneburg 135. 144. 296.  
 Lüneburger Heide 142.  
 135.  
 Lüne 89.  
 Lüneville 129. 275.  
 Lüttich 8. 130. 324.  
 Lügen 141. 319.  
 Lureville 89. 275.  
 Lützen 3. 213. 370.  
 Luft 21.  
 Lufterscheinungen 25.  
 Luftkreis 21. 22.  
 Luftregion 22.  
 Luftspiegelung 26.  
 Luftströmungen 24.  
 Luftvulkane 12.  
 Luganer See 93. 95.  
 287.  
 Lugano 96. 287.  
 Luggarus 237.  
 Luisburg 8. 332.  
 Luisenstein 318.  
 Luisville 239.  
 Lüh See 214.  
 Lufian 81. 197. 207.  
 Luftmänner B. 60.  
 Lulea See 165.  
 Luleaelf 81. 66. 165.  
 Luleae 166. 338.  
 Lund 8. 165. 338.  
 Lupatagebirge 231.  
 Lüs 363.  
 Luschnis 81. 138.  
 Luremburg 8. 129. 300.  
 325.  
 Lurov 224. 353.  
 Lybische Gebirge 224.  
 Lybische Wüste 227.  
 Lyf 317.  
 Lymfiord Meerbusen 111.  
 150. 354.  
 Lymburg 336.  
 Lynn 155.  
 Lyon 89. 274.  
 Lys 81. 153.  
 Lysonzo 81. 97.  
  
 III.  
 Maas 81. u. Dev. 119.  
 129. 150. 275.  
 Maaboom 378.  
 Macaja 247. 400.  
 Macao 8. 3. 372.  
 Macao 3. 207. 266.  
 Macassar 3. u. St. 213.  
 325. 370.  
 Maclesfield 158. 329.  
 Macedonien P. 331.  
 Macerata 140. 282.  
 Machicus 250.  
 Macis Geb. 196.  
 Mackenzie 81. 233. 235.  
 236.  
 Macogebirge 228.  
 Macon B. 81.  
 Macon St. 274.  
 Macran (Mekran) 214.  
 363.  
 Madagaskar 3. 231. 276.  
 331.  
 Madegassen 231.  
 Madeira 81. 246. 401.  
 Madeira (Madera) 3.  
 226. 266. 332. 380.  
 Maden 352.  
 Madison 386.  
 Madonna del Monte 313.  
 Madras 8. 211. 356.  
 Madre (Sierra) 240.  
 390.  
 Madrid 75. 269.  
 Madura 3. 325. 370.  
 Mänder 81. 216.  
 Mägdesprung 303.  
 Mähren 294. 311.  
 Mährisches Gebirge 110.  
 Mährisch Tribau 311.  
 Mälarsee 165. 338.  
 Maelströme 16. 20. 168.  
 Maffricht 130. 324.  
 Mäufethurm 129. 300.  
 Mafra 75. 265.  
 Magadono 231. 377.  
 Magazine 3.  
 Magdalena P. 395.  
 Magdalenenfluß 243.  
 395.  
 Magdalengebirge 257.  
 Magdaleneninseln 381.  
 Magdeburg 8. 142. 319.  
 Magellan 44.  
 Magellansland 251. 402.  
 Magellans Straße 233.  
 251. 402.  
 Maggerd 3. 168. 339.  
 Magindanao 3. u. St.  
 213. 370.  
 Magog 179.  
 Magyaren 314.  
 Mahawalipuram 211.  
 366.  
 Mahé 367.  
 Mahé Inf. 252. 381.  
 Mahlströme 16. 20.  
 Mahmudie Kanal 225.  
 Mahon 79. 270.  
 Mahratten 209.  
 Mahrattenstaaten 367.  
 Mairfeld 120.  
 Majenne 81. 85.  
 Mailand 96. 312.  
 Maimatschin 373.  
 Main 81. 119. 122. 126.  
 Maina St. 193. 356.  
 Maina G. 188.  
 Maine P. 275. 384.  
 Main- u. Tauberkreis  
 299.  
 Mainland 3. 160. 331.  
 Mainotten 189.  
 Mainz 8. 128. 300.  
 Majo 3. 379.  
 Majorka 3. 79. 270.  
 Maire (La) Straße 402.  
 Maize Cap 242.  
 Makaja 377.  
 Makarjew 178. 343.  
 Makassar 3. u. St. 213.  
 325. 370.  
 Makenzie 45.  
 Makenziefluß 233. 235.  
 236.  
 Makran (Mekran) 214.  
 363.  
 Malabar (Küste) 209.  
 211. 351. 366. 367.  
 Malabetta B. 63.  
 Malaga 78. 270.  
 Malaghetta 229.

- Malaien 208. 369.  
 Malakka St. 208. 368.  
 369.  
 Malakka I. J. 208. 368.  
 369.  
 Malakka StraÙe 212.  
 369.  
 Malakuba B. 105.  
 Malapana St. 147. 318.  
 Malapana Fl. 146.  
 Malatia 352.  
 Malaya 208. 369.  
 Malayischer Menschen-  
 stamm 51.  
 Malchenberg 109.  
 Malchin St. 302.  
 Malchin S. 146. 148.  
 Malchow 145. 302.  
 Maldonado J. u. I. 251.  
 399.  
 Maldonado 391.  
 Male J. u. St. 369.  
 Malebar Cap 385.  
 Malebivische Inseln 212.  
 369.  
 Malemba 378.  
 Mallicollo J. 255.  
 Mallorca J. 79. 270.  
 Malmaison 87. 274.  
 Malmedy 320.  
 Malmö 165. 358.  
 Malo (Sct.) J. 87. 275.  
 Malta J. 107. 331.  
 Mamore Fl. 246.  
 Man J. 158. 330.  
 Mana 397.  
 Manaque 392.  
 Mancajo Geb. 71. 74.  
 Manche Dep. 275.  
 Manche (La) 65.  
 Manchester 157. 330.  
 Mandal 167. 339.  
 Mandara Staat 377.  
 Mandaraberge 227.  
 Mandarinen 206.  
 Mandavia 367.  
 Mandingoer 378.  
 Mandschu 203. 204.  
 Manfredonia 104. 283.  
 Mangalore 366.  
 Mangan (Sct.) 115. 294.  
 295.  
 Mangertonberge 153.  
 Mangia Archipel 256.  
 Mangischlaf 202.  
 Manica 231. 380.  
 Manisa J. u. J. 213.  
 370.  
 Manilische Inseln 213.  
 370.  
 Maniopa S. 236.  
 Mannhardsberg 310.  
 Mannheim 124. 298.  
 Mannsfeld 319.  
 Mans (Le) 85. 275.  
 Mansfeldgebirge 172.  
 Mantschurey 203. 373.  
 Mantschu: Tataren 206.  
 Mantua J. 96. 313.  
 Manuel Fort 331.  
 Manzanares Fl. 75.  
 Maquarieh Fl. 253. 403.  
 Maquarieh Port 253.  
 404.  
 Mar (Sierra do) 399.  
 Maracaibo S. St. u.  
 Str. 245. 395.  
 Maragha 362.  
 Marajo (Sct.) J. 247.  
 400.  
 Maranhao J. u. P. 247.  
 400.  
 Maranhon Strom 244.  
 246. 247. 397.  
 Marathon 192. 356.  
 Maravi 380.  
 Maravisee 221. 231. 380.  
 Marbach 297.  
 Marbella 78. 270.  
 Marblehead 385.  
 Marburg 127. 185. 299.  
 310.  
 Marburgerkreis 310.  
 March (Morawa) Fl.  
 113. 182.  
 Marche P. 274.  
 Marco Polo 44.  
 Marbin 352.  
 Marechia Fl. 93. 95.  
 Maremma (Sumpfe) 95.  
 99. 282.  
 Marengo 96. 280.  
 Maretimo J. 283.  
 Mare Bermejo 242. 390.  
 Margate 330.  
 Marguarita J. 243. 395.  
 Maria (Sct.) J. 380.  
 Maria (Sct.) Cap 250.  
 398.  
 Maria de Belem (Sct.)  
 247. 400.  
 Marianeninseln 257. 270.  
 404.  
 Marianna 248.  
 Maria Taserl 310.  
 Mariazell 117. 310.  
 Marie (Sct.) J. 228.  
 378.  
 Marieboe 334.  
 Marie Galante J. 276.  
 403.  
 Marienbad 139. 311.  
 Marienberg J. 140. 295.  
 296.  
 Marienburg 127. 171.  
 317.  
 Marienthal 126.  
 Marienwerder 171. 317.  
 Marietta 239. 386.  
 Marino (Sct.) J. 105.  
 282.  
 Mariquita 395.  
 Mariza Fl. 66. 188. 190.  
 Markkirch 276.  
 Markflecken 3.  
 Marly 87. 274.  
 Marmirolo 313.  
 Marmora J. 352.  
 Marmorameer 66. 188.  
 196. 352.  
 Marne Fl. u. Dep. 86.  
 274.  
 Marokko Fl. 375.  
 Marokko 226. 375.  
 Maroniten 352.  
 Maros Geb. 213.  
 Marosch Fl. 182.  
 Maros-Basarhely 314.  
 Marozees 381.  
 Marquardsburg 126.  
 295.  
 Marquesasinseln 256.  
 Marjala 106. 283.  
 Marsberg 320.  
 Marseille 90. 275.  
 Marstrand J. 165. 338.  
 Martaban 368.  
 Martha (Sct.) J. 245.  
 395.  
 Martigny 89. 287.  
 Martin Cap 72.  
 Martin (Sct.) J. 325.  
 402.  
 Martinach 89. 287.



- Martinique I. 243. 276.  
 402.  
 Martinsloch 286.  
 Martinswand 310.  
 Marwarigebirge 195.  
 209.  
 Mary (St.) 239. 587.  
 Maryland 386.  
 Masalquivir I. 354.  
 Masaya 392.  
 Masenderan 362.  
 Maseya B. 392.  
 Masfeyt 324.  
 Mashow 252. 381.  
 Masina 377.  
 Masino 343.  
 Maskali 105.  
 Maskara I. 226. 354.  
 Maskarenische Inseln  
 231. 381.  
 Maskat 220. 361.  
 Maskate I. 370. 377.  
 Masovien P. 347.  
 Massa 99. 280. 314.  
 Massachusetts 385.  
 Massengebirge 13.  
 Massov H. 377.  
 Masricht I. 130. 324.  
 Masulipatnam 210. 366.  
 Matafee 78.  
 Matamba 379.  
 Matapan (Cap) 187.  
 356.  
 Matare 224. 353.  
 Matarem 369.  
 Mataro 79. 270.  
 Matera P. u. St. 103.  
 285.  
 Mathematische Climate  
 31. 32.  
 Mathematische Geogra-  
 phie 258.  
 Matsumoi 375.  
 Matterhorn B. 58.  
 Matto Grosso P. 404.  
 Maturin P. 395.  
 Maubeuge 150. 275.  
 Mauer 13.  
 Maula B. 398.  
 Maulbronn 297.  
 Mauna-Kea B. 257.  
 Maura I. 337.  
 Mauren 73. 225.  
 Maurice (St.) 287.  
 Mauritien 353.
- Marburg I. 502.  
 May Cap 385.  
 Mayen 320.  
 Mayensfeld 120. 286.  
 Mayenne 85. 275.  
 Mayenne Fl. u. Dep. 275.  
 Mayenne u. Loire Dep.  
 275.  
 Mayo 331.  
 Maypocho Fl. 398.  
 Maysville 387.  
 Mazarra 106. 283.  
 Mazatlan 390.  
 Mearns P. 331.  
 Meary Fl. 400.  
 Meaur 274.  
 Mecca 220. 361.  
 Mecheln 135. 324.  
 Mechoakan 240. 390.  
 Mecklenburg 302.  
 Mecklenburg-Güstrow  
 302.  
 Mecklenburg-Schwerin  
 302.  
 Mecklenburg-Strelitz  
 303.  
 Mebea 354.  
 Mebebach 320.  
 Mebellin 395.  
 Mebelpad 338.  
 Medemblik 132. 325.  
 Medewi 338.  
 Mediach 314.  
 Medien 362.  
 Medina 220. 361.  
 Medinah (Wind) 24. 72.  
 Medsherda Fl. 333.  
 Meer 9.  
 Meere (Tabelle über die)  
 418.  
 Meerapen 58. 80. 91.  
 Meerbecken 18.  
 Meerbusen (Bai, Golf) 21.  
 — Tabelle 418.  
 — Adriatischer 66. 95.  
 — Aquitanischer 65.  
 — Arabischer 196. 221.  
 — Afrikanischer 66. 175.  
 — Arabischer 346.  
 — Baffinsbai 253. 255.  
 — Barataria 388.  
 — Bestastbai 155.  
 — Bernhardsbai 240.  
 390.  
 — Biskaischer 65. 81.
- Meerbusen Bodden 111.  
 — Botanybai 253. 403.  
 — Bothnischer 65. 163.  
 173.  
 — Bristolbai 65. 153.  
 382.  
 — Brockenbai 403.  
 — Campechebai 253.  
 — Caraimischer 395.  
 — Cardiganbai 153.  
 330.  
 — Carpentaria 253.  
 254. 405.  
 — Chesapeal 238. 386.  
 — Christianafjord 165.  
 — Clyde Firth 153.  
 158.  
 — Curisches-Haff 169.  
 — da Lagoa 380.  
 — Delaware Bai 237.  
 386.  
 — der Decjora 65.  
 — der Eidersee 111.  
 118. 129. 323.  
 — des Lajo 72.  
 — Dollart 111. 118.  
 129. 135. 296.  
 — Donegalbai 153.  
 — Drontjeimersfjord  
 163.  
 — Falsche Bai 230.  
 — Finnischer 65. 173.  
 — Firth of Clyde 153.  
 158.  
 — Firth of Dornoch  
 153. 158.  
 — Firth of Forth 66.  
 153. 158.  
 — Firth of Tay 158.  
 — Flensburger Bieck  
 150.  
 — Francesco de Cam-  
 peche 241.  
 — Frisches-Haff 169.  
 — Fundibai 237. 382.  
 — Gallway 153.  
 — Galveston 391.  
 — Guajaquil 248.  
 — Haifischbai 254. 403.  
 — Harbangerfjord 163.  
 — Harlemer Meer 119.  
 129.  
 — Heiligengeistbai 380.

- Meerbusen Herodesbai 403.  
 — Hondurasbai 233.  
   240.  
 — Hudsonsbai 233.  
   235. 382.  
 — Jarvisbai 403.  
 — Jeniseiskischer 196.  
   199.  
 — Jsefiord 111. 151.  
 — Kamtschatka 199.  
 — Karischer 196. 198.  
 — Kodanischer 149.  
 — Lauwersee 111. 129.  
 — Leidener Meer 119.  
   129.  
 — Lenaischer 196.  
 — Liefländischer (Liv-  
   ländischer) 65.  
   173.  
 — Longisland (Sund)  
   237.  
 — Lorenzbusen 236.  
 — Lymfiord 111. 150.  
   554.  
 — Maracaibo 245. 395.  
 — Mare Vermejo 233.  
   242. 390.  
 — Montego 402.  
 — Murrayfirth 153.  
   158.  
 — Nicoya 392.  
 — Obischer 196. 199.  
 — Ochotskischer 196.  
   198. 345.  
 — Pauker Bieck 108.  
   169. 317.  
 — Pentlandsfirth 158.  
 — Pentshinskischer  
   199.  
 — Perischer 196. 214.  
 — Purpurmeer 242.  
 — Quarnero 186.  
 — Realejo 392.  
 — Recherche 403.  
 — Repulsebai 235.  
 — Rigaischer 65. 173.  
 — Ringköpingsfiord 150  
 — Rosas 72.  
 — Saghalischer 196.  
   204.  
 — Sct. Francesco de  
   Campeche 241.  
 — Sct. Georgsbai 251.  
 — Sct. Josephsbai 251.
- Meerbusen Sct. Bern-  
   hardsbai 233. 390.  
 — Sct. Jamesbai 235.  
 — Schley 150.  
 — Seehundsbai 254.  
   403.  
 — Sidra 225. 353.  
 — Sognefiord 163.  
 — Solwayfirth 153.  
   158.  
 — Spencer 403.  
 — Stavangerfiord 163.  
 — Stettiner Haff 111.  
   145. 148.  
 — Südersee 111. 118.  
   129. 323.  
 — Sundry Hook 237.  
 — Tafelbai 230.  
 — Tschestkaja 65. 173.  
 — Van Diemens 406.  
 — Vermejo 233. 242.  
   390.  
 — Wash 153.  
 — Welkome Bai 235.  
 — Ypsilon 118. 129.  
   132.  
 — von Alicante 72.  
 — — Ameria 72.  
 — — Anabyr 199.  
 — — Arkadia 356.  
 — — Arta 188.  
 — — Belfast 153.  
 — — Bengalen 196.  
 — — Benin 378.  
 — — Biafra 378.  
 — — Biskaya 65. 81.  
 — — Brest 81. 87.  
 — — Bristol 65. 153.  
   382.  
 — — Bugia 354.  
 — — Cadiz 72. 77.  
 — — Cagliari 107.  
 — — Californien 233.  
   390.  
 — — Callao 396.  
 — — Canton 205.  
 — — Cariatko 395.  
 — — Chiarenza 356.  
 — — Contessa 188.  
 — — Corinth 188.  
   356.  
 — — Coron 188.  
 — — Corunna 72.  
 — — Cgina 188.  
 — — Gaeta 93. 102.
- Meerbusen von Gasconne  
   65. 81.  
 — — Genua 93. 99.  
 — — Guayaquil 248.  
   395.  
 — — Guinea 221.  
   229.  
 — — Habes 353.  
 — — Kamtschatka  
   199.  
 — — Kandelaskaja  
   65. 177.  
 — — Klarenza 356.  
 — — Kolochina 188.  
 — — Korea 196. 204.  
 — — Koron 188.  
 — — Lepanto 188.  
   356.  
 — — Lion 81.  
 — — Manaar 369.  
 — — Manfredonia 93.  
 — — Marseille 81.  
 — — Mexico 233.  
   240. 390.  
 — — Monte Santo  
   188.  
 — — Murcia 72.  
 — — Rankin 205.  
 — — Napoli di Ro-  
   mania 188.  
   356.  
 — — Nauplia 188.  
   356.  
 — — Neapel 93.  
 — — Negroponte 188.  
 — — Nicoya 392.  
 — — Drifagnani 107.  
 — — Panama 233.  
   395.  
 — — Patras 188.  
   356.  
 — — Quatimala 233.  
   240.  
 — — Quiloa 380.  
 — — Rosas 72.  
 — — Salerno 93. 102  
 — — Salonichi 188.  
   191.  
 — — Sct. Eufemia  
   93. 105.  
 — — Siam 196. 207.  
 — — Sydra 225. 353.  
 — — Talanta 188.  
 — — Tarent 91. 103.



- Meerbusen von Tehuantepec 390.  
 — — Nlemfam 354.  
 — — Tonkin 196.  
 — — Toulon 81.  
 — — Triest 93. 98.  
 — — Tscheskaja 65. 173.  
 — — Tschugatskaja 242.  
 — — Vagua 242.  
 — — Venedig 93. 98.  
 — — Volo 188.  
 — — Zeituni 188. 356.  
 Meerenge (Straße, Kanal) 21.  
 — Bab al Mandeb 196. 221.  
 — Baffinsstraße 235.  
 — Bahama 243.  
 — Baffesstraße 253. 403.  
 — Behringsstraße 233.  
 — Belle Isle 236. 381.  
 — Belt 65. 111. 149.  
 — Bonifacio 93. 107.  
 — Caffa 66. 173.  
 — Calais 65. 81. 152. 274.  
 — Catmarfcher Sund 163. 165.  
 — Constantinopel 66. 188. 196.  
 — Cookstraße 254.  
 — Cooks- oder Behringsstraße 196. 233. 241.  
 — Corea (von) 196. 204.  
 — Corfu 351.  
 — Cumberland 235.  
 — Dampierre 254.  
 — Dardanellen 66. 188. 190. 196. 218.  
 — Davis 235.  
 — Detroit 236. 386.  
 — Diemens (van) 205.  
 — Endeavour 253. 403.  
 — Erie Kanal 237. 385.  
 — Feodosija 66. 173. 181.  
 — Florida 237.  
 Meerenge Forbisher 235.  
 — Gallipoli (von) 190.  
 — Georgskanal 65. 152.  
 — Gibraltar 65. 72. 332.  
 — Großer Belt 65. 111. 149.  
 — Guldborgsund 151.  
 — Gubsonsstraße 235.  
 — Jenikale 66. 173. 181.  
 — Kassa 66. 173.  
 — Kanal 65. 81. 152.  
 — Kattegat 108. 111. 149. 163.  
 — Klage Thor 177.  
 — Kleiner Belt 65. 111. 149.  
 — Korea 196. 204.  
 — La Maire 402.  
 — La Perouse 204.  
 — Magellansstraße 233. 251. 402.  
 — Malacca 212. 368. 369.  
 — Maracaibo 245.  
 — Messina 93. 105.  
 — Mischillimak 236.  
 — Mischillimakinal 386.  
 — Mosambique 221. 231. 380.  
 — Negroponte 194.  
 — Nelsonkanal 403.  
 — Nordkanal 65. 152.  
 — Nutkasund 242.  
 — Deresund 65. 111. 149. 163.  
 — Ormus 214. 363.  
 — Otranto 188.  
 — Paltsstraße 196. 212. 367.  
 — Perouse (La) 204.  
 — Piombino 93. 100.  
 — Sangaar 204.  
 — Sund 21. 111. 149. 163.  
 — Sunda 196. 212. 369.  
 — Thränenpforte 196.  
 — Tobesthor 196.  
 — Torresstraße 403.  
 — Trauerpforte 177. 196.  
 Meerenge Trinidad (von) 243.  
 — Van Diemens 205.  
 — Waigaz 173. 177. 343.  
 — Wellandskanal 236. 237.  
 — Westkanal 237.  
 — Wolfsund 151.  
 Meerengen-Tabelle 418.  
 Meeresfarbe 19.  
 Meeresküste 10.  
 Meeresküste 19.  
 Meereswogen 19.  
 Meerholz 299.  
 Meersburg 298.  
 Meerströme 19.  
 Meerstrudel 20.  
 Meer von Marmora 66. 188. 196. 352.  
 Meerwasser 19.  
 Meesen Fl. 173. 176.  
 Meesen St. 177. 343.  
 Megara 192. 356.  
 Megaspoleon 192.  
 Mehadia 185. 314.  
 Meiden Fl. 220.  
 Meiereien 3.  
 Meite 6.  
 Meinau J. 119. 298.  
 Meinberg 305.  
 Meiningen 136. 301.  
 Meiringen 285.  
 Meisner 110.  
 Meissen 140. 295.  
 Meissenheim 300.  
 Meißnische Kreis 295.  
 Mekines 226. 375.  
 Mekka 220. 361.  
 Mekran (Macran) 214. 363.  
 Melazzo 106. 283.  
 Melibocus B. 109. 124.  
 Melinde 231. 377. 380.  
 Melis 107. 280.  
 Melville H. J. 235.  
 Melnick (Melniq) 138. 311.  
 Melora J. 100. 281.  
 Melos J. 194.  
 Melschigsee 353.  
 Melsungen 299.  
 Melun 274.  
 Melville J. 304.

- Memel 66. 169. 172.  
 317.  
 Memmingen 115. 295.  
 Menam Fl. 197. 207.  
 368.  
 Menamkom, Strom 197.  
 207. 208.  
 Menangkabo 369.  
 Mend Fl. 244.  
 Mendanas Archipel 256.  
 Menbe 84. 275.  
 Mendocin Cap 242.  
 Mendoza 250. 398.  
 Mendozainseln 256.  
 Mengesche Napoli bi  
 Malvasia, Monem-  
 basta) 195. 356.  
 Menin F. 324.  
 Menouf 353.  
 Menschen 2. 50.  
 Menschenfarbe 50.  
 Menschenlänge 2.  
 Menschenraçe 50.  
 Menschenstämme 50.  
 Meppel 324.  
 Meppen 296.  
 Meran 310.  
 Merasch 352.  
 Mercara 366.  
 Mercia 329.  
 Mergenteim 126. 297.  
 Mergui Ins. 368.  
 Merida 76. 270. 395.  
 Merida de Yucatan 241.  
 391.  
 Meridian 27. 37.  
 Meridiangebirge 13.  
 Meridian von Ferro 28.  
 Merim S. 399.  
 Merionet 330.  
 Meroë S. 223. 376.  
 Merrimack Fl. 385.  
 Merseburg 142. 319.  
 Mersey Fl. 153. 154.  
 Mersey F. 329.  
 Merve Fl. 129. 323.  
 Merxheim 300.  
 Meschede 363.  
 Mesen Fl. 173. 176.  
 Mesen St. 177.  
 Meserig F. 149. 319.  
 Mesopotamien 216. 352.  
 Messenien P. 356.  
 Messina 105. 283.  
 Messowo 351.
- Messowo S. 187.  
 Metstizen 51. 230. 234.  
 Mesurabo Fl. 229. 378.  
 Mesurata 353.  
 Meta Fl. 245.  
 Metelino (Mitylene) F.  
 218. 352.  
 Meteora 351.  
 Meteore 25.  
 Meteorsteine 25.  
 Metz F. 129. 275.  
 Meurs 320.  
 Meurthe Fl. u. Dep.  
 123. 275.  
 Meuselwitz 301.  
 Mexikanischer Meerbusen  
 233. 240. 390.  
 Mexico 240. 388. 390.  
 Meyringen 285.  
 Mezen B. 81.  
 Mezen Fl. 173. 176.  
 Mezen St. 177. 343.  
 Mezieres F. 130. 274.  
 Miako 204. 374.  
 Micenâ 356.  
 Michelstadt 126. 300.  
 Mittelburg F. 134. 324.  
 Mittelfahrt 334.  
 Middleburg 385.  
 Middleffer 329.  
 Middleferkanal 385.  
 Middleton 238. 386.  
 Midlothian 331.  
 Miedzyzycie 347.  
 Miedzyrzycie F. 347.  
 Mies 139. 311.  
 Mietau 176. 343.  
 Miguel (Oct.) St. 250.  
 392.  
 Miguel (Oct.) F. 226.  
 380.  
 Miguelon F. 382.  
 Milam 388.  
 Milano (Mailand) 96.  
 312.  
 Milebgeville 387.  
 Millet 218.  
 Milford 330. 386.  
 Milfordshafen 157.  
 Militärgrenze 314.  
 Militärstraße 313.  
 Miltenberg 126. 295.  
 Milo F. 194. 356.  
 Mimbrenas-Grullas S.  
 240. 390.
- Minarets 189.  
 Minas Geraes 400.  
 Mincio Fl. 95.  
 Mindanao F. 213. 370.  
 Mindelheim 115. 295.  
 Minden (preuß.) 156.  
 319.  
 Mineralien 2.  
 Mineralogie 2.  
 Mineralogische Charten  
 42.  
 Mineralquellen 15. 18.  
 Mineralwasser 15.  
 Minder Fl. 218.  
 Minerva Cap 92.  
 Mingrelien 344.  
 Minho Fl. 72. 74.  
 Minieh 353.  
 Minorca F. 79. 80. 170.  
 Minsk 65. 344.  
 Mionsee 167.  
 Mirak 193. 356.  
 Mirecourt 129. 275.  
 Mirgorod 343.  
 Mirzapur 366.  
 Mischigan P. 386.  
 Mischigansee 236. 386.  
 Mischissimak, Straße  
 236.  
 Mischissimakinaf Ort u.  
 Straße 388.  
 Miscotez 184. 314.  
 Miseno Cap 92.  
 Mistra (Mistra, Sparta)  
 193. 356.  
 Missivicia 191.  
 Mississippi P. 387.  
 Mississippi, Strom 239.  
 386.  
 Missolonghi F. 192. 356.  
 Missouri P. 388.  
 Missouri Fl. 239. 388.  
 Mistra (Mistra, Sparta)  
 193. 356.  
 Mistral Wind 82.  
 Mistuffin S. 236. 381.  
 Mitau 176. 343.  
 Mitombo 378.  
 Mittag 9.  
 Mittagkreis 27.  
 Mittagring 37.  
 Mittelägypten 224. 353.  
 Mittel-Amerika 392.  
 Mittel-Asien 201.  
 Mittel-Europa 108.



- Mittelgebirge 13.  
 Mittel-Italien 279.  
 Mitteländisches Meer  
 65. 72. 81. 93. 188.  
 196.  
 Mittellinie 27.  
 Mittelpunkt 26.  
 Mittelrhein Fl. 118.  
 Mittelschottland 331.  
 Mittenwald 116. 294.  
 Mitternacht 9.  
 Mitweyba 296.  
 Mitylene (Metelino) I.  
 218. 352.  
 Mixtniger Höhle 185.  
 310.  
 Mobile St. u. Fl. 239.  
 387.  
 Moeca (Mochha) 220.  
 361.  
 Mobena 97. 280. 344.  
 Modica 106. 283.  
 Moblin F. 347.  
 Mobon F. 193. 356.  
 Möbbling 310.  
 Molk 118. 310.  
 Mollen 335.  
 Mön F. 151. 334.  
 Mönch B. 59. 121.  
 Moriassee 224. 355.  
 Mörz 320.  
 Mogador 226. 376.  
 Moggan 373.  
 Mogila 347.  
 Mohacz F. 314.  
 Mohawks 237.  
 Mohilew P. u. St. 180.  
 344.  
 Mohlsdorf 301.  
 Mofsterna 312.  
 Mokka 220. 361.  
 Moksabad 210.  
 Molbau 137. 138. 189.  
 351.  
 Moleffon B. 59.  
 Molfetta 283.  
 Molise P. 283.  
 Mollingar 331.  
 Mollis 286.  
 Mologa 343.  
 Moluchenindier 251.  
 Molukfische Inseln 215.  
 325. 370.  
 Mombaza 231.  
 Mompur 395.  
 Mona-Castle 330.  
 Monaco 280.  
 Monaghan 331.  
 Monarchische Staaten  
 259.  
 Monastir 353.  
 Monbaza 380.  
 Monchique (Sierra de)  
 71.  
 Mondogo Fl. 72. 74.  
 Mondovi F. 96. 280.  
 Mondragon 74. 270.  
 Mondsaugen 51.  
 Mondsee 310.  
 Mondsgebirge 46. 221.  
 Monembafia (Napoli di  
 Mialoafia, Mengesche)  
 193. 356.  
 Monfelice 313.  
 Monfia 380.  
 Mongallo 251. 380.  
 Monghir F. 366.  
 Mongolei 202. 373.  
 Mongolen 202. 206.  
 209.  
 Mongolischer Menschen-  
 stamm 50.  
 Monmouth 329.  
 Monnikendam 323.  
 Monomotapa 251. 380.  
 Monophysiten 53.  
 Monopoli 283.  
 Monotheisten 53.  
 Monrepos 125. 297.  
 320.  
 Monroë 386.  
 Mons F. 153. 324.  
 Monsjourns 25.  
 Montabaur 127. 302.  
 Montagnana 313.  
 Montagne de Hauffa B.  
 65.  
 Montalcino 100. 281.  
 Montauban 84. 275.  
 Montbeillard 89.  
 Montblanc B. 58.  
 Montbrillant 137. 296.  
 Montbrison 274.  
 Montbui 79. 270.  
 Mont Caim B. 63.  
 Montcenis B. 58. 59.  
 Mont d'Arré Gebirge  
 80. 81.  
 Mont Dauphin F. 275.  
 Mont de Marsan 85.  
 275.  
 Mont d'or G. 81.  
 Mont d'Orbi B. 63.  
 Monte Amaro B. 92.  
 Monte Casale B. 92.  
 Montediaro 313.  
 Monte d'Oro B. 92.  
 Monte Cervino B. 58.  
 — Christo F. 100.  
 281.  
 — Simone B. 91. 92.  
 — Croce B. 218.  
 — della Chimara B.  
 187.  
 — — Sybilla B. 92.  
 — Fiascone 101. 282.  
 — Gargano B. 92.  
 — Cibello B. 105.  
 Montego Bai 402.  
 Monte Leone 103. 283.  
 Montelimart 275.  
 Monte Negro Geb. 182.  
 187.  
 Montenegriner 189. 351.  
 Monte Nuovo B. 102.  
 Monte Pennino B. 92.  
 Monte Rebbino B. 92.  
 Monterey 391.  
 Monte Rosa B. 58.  
 Monte rotonto B. 107.  
 Monte Santo (Athos)  
 B. 187.  
 Monte Somma B. 102.  
 Monte Terminello B.  
 92.  
 Monte Velino B. 92.  
 Monte Vetora B. 92.  
 Monte Video 251. 399.  
 Monte Viso B. 58.  
 Mont Genevre B. 58. 59.  
 Montserrat 280.  
 Montfort 323.  
 Montgomey 350.  
 Monthey 88. 287.  
 Monticello 387.  
 Mont Jean 324.  
 Montjoe 320.  
 Mont Mezen B. 81.  
 Montpeiller 89. 275.  
 385.  
 Mont perdu B. 63.  
 Mont Pylas B. 81.  
 Mont Reale 106. 283.  
 Montreal 237. 332.

- Montrosa B. 58.  
 Montrose 159. 331.  
 Montserrat B. 79. 270.  
 Montserrat I. 402.  
 Mont Tarrare B. 81.  
 Mont Tendre B. 59.  
 Mont Ventour B. 58.  
 Monza 312.  
 Monze (Cap) 209.  
 Moon I. 343.  
 Moor 17.  
 Moos 294.  
 Moose I. 256. 382.  
 Mora Delon 377.  
 Morast 17.  
 Morawa (Mareh) Fl. 113.  
 182.  
 Morbese Fl. 375.  
 Morbihan Dep. 275.  
 Morbuinen 174.  
 Morea 192. 356.  
 Morea Kawak I. 356.  
 Morena (Sierra) 71. 77.  
 Morgarten 121. 286.  
 Morgen 8.  
 Morgenbämmerung 36.  
 Morgenland 44. 198.  
 Morgenröthe 25.  
 Morges 287.  
 Moris (Sct.) 89. 287.  
 Morisburg 296.  
 Morisinsel 231. 381.  
 Morlachen 189.  
 Morlair 87. 275.  
 Moris I. 151. 334.  
 Morsee 287.  
 Morungen 317.  
 Morwan B. 81.  
 Mosaisk 101.  
 Mosaisk 343.  
 Mosambique (Canal) 221.  
 231. 380.  
 Mosambique (Küste) 231.  
 380.  
 Mosambique I. u. I.  
 231. 380.  
 Mosbach 126. 298.  
 Mosdock 179. 344.  
 Mosehead S. 385.  
 Mosel Fl. 119. 123. 128.  
 Mosel Dep. 275.  
 Moselgebirge 108. 129.  
 Moses 362.  
 Moskau 178. 345.  
 Moskbe I. 168. 339.  
 Moskwa Fl. 177.  
 Mos 338.  
 Moslar 351.  
 Mosul I. 217. 352.  
 Motalastrom 66. 163.  
 164.  
 Moulins 85. 274.  
 Mounster P. 331.  
 Mount Misery B. 243.  
 Moussons 25.  
 Mojos 397.  
 Mozambique (Canal)  
 221. 231. 380.  
 Mozambique (Küste)  
 231. 266. 380.  
 Mozambique I. u. I.  
 231. 380.  
 Mozul (Mosul) I. 217.  
 352.  
 Mstislaw 344.  
 Muckwanpur I. 365.  
 Mühlberg 319.  
 Mühlhausen 128. 141.  
 276. 319.  
 Mühlheim an der Ruhr  
 131. 320.  
 Mühlheim am Rhein  
 131. 320.  
 Mühlkreis 310.  
 Mühlrose 148. 318.  
 Mühlroser Kanal 138.  
 Müllheim 298.  
 Mümpelgard 89. 275.  
 München 116. 294.  
 Münch-Nienburg 304.  
 Münden (hannoversch)  
 136. 296.  
 Mündensee 148.  
 Mündung 16.  
 Mündungsland 16.  
 Münster 135. 286. 287.  
 319.  
 Münstereiffel 320.  
 Münsterthal 286. 298.  
 Mürissee 138. 145. 303.  
 Muslone 107.  
 Muggendorf 126. 295.  
 Mugnasfeld B. 163.  
 Muhamedaner 53.  
 Muhr Fl. 182.  
 Muiden 323.  
 Mukden 206. 373.  
 Mulargia 107.  
 Mulatten 51. 234.  
 Mulde Fl. 137. 140.  
 Mulgrabshafen 242.  
 Mulgrabasinseln 256.  
 Mull I. 160. 331.  
 Mulligaum I. 367.  
 Multan I. 212. 363. 366.  
 Mumienfeld 224.  
 Mummelsee 123.  
 Mundania 352.  
 Mundarten 52.  
 Mungo Park 45.  
 Munipoor I. 368.  
 Munkatsch I. 184. 314.  
 Munholm I. 339.  
 Muonio Fl. 338.  
 Murano I. 98. 313.  
 Murazzi 313.  
 Murcia 78. 270.  
 Mursfreesborough 387.  
 Murg Fl. 122.  
 Murgthal 123. 298.  
 Murg: u. Pfingkreis  
 298.  
 Murhia 186.  
 Murluck (Mursuck) 225.  
 353.  
 Murom 343.  
 Murray 331.  
 Murrayfirth (Meerbusen)  
 153. 158.  
 Murschedabad 210. 366.  
 Murten 286.  
 Murtensee 119. 286.  
 Murviedro 78. 270.  
 Mursuk (Murluk) 225.  
 353.  
 Musseramus S. 195.  
 213.  
 Muskau 318.  
 Mustart S. 47. 195.  
 201. 202.  
 Mustons 25. 205.  
 Mustag S. 47. 195.  
 201. 202.  
 Mutterland 260.  
 Myconi I. 194. 356.  
 Mythenberg 60.  
 Mysore P. St. u. I.  
 195. 209. 211.  
 366. 367.



- Nablus 219. 352.  
 Nabob 259.  
 Nachbarinseln 10.  
 Nachtschwan 180. 344.  
 345.  
 Nacht 4.  
 Nachtgleiche 34.  
 Nachtlängen 31.  
 Nadelcap 230.  
 Nadeln (Bergspitzen) 13.  
 Nadir 27.  
 Nadscheb P. 361.  
 Näfels 286.  
 Näs (Vorgebirge) 11.  
 Naji Wannia 314.  
 Naji-Karoly 314.  
 Naji-Körös 313.  
 Naji-Pestyen F. 314.  
 Nagold Fl. 122.  
 Nagpur 210. 367.  
 Nahe Fl. 123. 128.  
 Nairn 331.  
 Nafel 149. 319.  
 Nafskow 334.  
 Namslau 147. 318.  
 Namur F. 130. 324.  
 Nancy (Nanzig) 129. 275.  
 Nangasacki 204. 375.  
 Nankaveri I. 369.  
 Nanking 206. 372.  
 Nannetisten 53.  
 Nantes F. 85. 275.  
 Nant-schan-su 206. 372.  
 Nantucket I. u. St. 385.  
 Nanzig (Nancy) 129. 275.  
 Naphtaquellen 15. 214.  
 Naphtasee 106.  
 Napoli (Neapel) 102.  
 Napoli di Malvasia 193.  
 356.  
 Napoli di Romania 193.  
 356.  
 Narbonne 90. 275.  
 Narew Fl. 169.  
 Nargö I. 176. 342.  
 Narni 282.  
 Narrowa Fl. 173. 175.  
 Narvum 345.  
 Narwa Fl. 173. 175.  
 Narwa St. 176. 342.  
 Nashville 239. 387.  
 Nasra 219. 352.  
 Nassau Cap. 401.  
 Nassau 244. 302.  
 Nassau (Fort) 244.  
 Natal (Küste) 231. 380.  
 Natal St. 247. 400.  
 Natches 239. 387.  
 Natchitoches 239. 388.  
 Nation 51.  
 Nationalcharakter 51.  
 Natividad 390.  
 Natolien P. 352.  
 Naturerzeugnisse 1.  
 Naturprodukte 1.  
 Naubendan (Wüste) 215.  
 362.  
 Nauen 317.  
 Nauheim 299.  
 Naumburg 142. 319.  
 Nauplia 193. 356.  
 Navarino 193. 356.  
 Navarra P. 270. 275.  
 Navarra Schloß 275.  
 Navigationsinseln 255.  
 Naria I. 193. 356.  
 Nazareth 219.  
 Neaghsee 161.  
 Neanderhöhle 320.  
 Neapel (Napoli) 102. 283.  
 Neapolitanische Apennin  
 nen 91. 92.  
 Nebel 22.  
 Nebelberge 201.  
 Nebelinsel 241.  
 Nebelloch 297.  
 Nebenbach 15.  
 Nebenfluß 15.  
 Nebengegenden 9.  
 Nebenland 260.  
 Nebenmond 25.  
 Nebensonne 25.  
 Nebenthäler 13.  
 Nebenwohner 36.  
 Nebrodisches Gebirge 105.  
 Neckar Fl. 119. 122.  
 Neckarbischofsheim 298.  
 Neckargemünd 298.  
 Neckarkreis 297. 298.  
 Neckarsteinach 300.  
 Neckarsulm 297.  
 Neckarthal 124. 298.  
 Neerwinden 324.  
 Neger 222.  
 Negerland 227.  
 Negerrace 50.  
 Negrais (Cap) 205.  
 Negro (Cap) 221. 229.  
 Negro-Fort 247. 400.  
 Negroponte I. 194. 356.  
 Nehrung 10.  
 Neisabur 363.  
 Neisse Fl. 145. 146.  
 Neisse F. 146. 318.  
 Neiva 395.  
 Nelkeninseln 346.  
 Nelsonsbai 403.  
 Nelsonsfluß 236.  
 Nepal (Nepaul) P. 365.  
 373.  
 Nepomuk 311.  
 Nera Fl. 100.  
 Nera G. 107.  
 Nerbudda 367.  
 Nerbudda Fl. 209.  
 Nerife Län 338.  
 Nerischinsk 203. 345.  
 Nertschinskisches Gebirge  
 195.  
 Neschin 343.  
 Ness G. 158.  
 Neßterland I. 296.  
 Nestorianer 53.  
 Nethou B. 63.  
 Neze Fl. 145. 147.  
 Neu Aberdeen 160. 331.  
 Neu-Albany 386.  
 Neu Albion 242. 332.  
 332.  
 Neu Amsterdam 246.  
 401.  
 Neu Angermünde 148.  
 317.  
 Neu Arab F. 185. 314.  
 Neu Archangelsk 242.  
 382.  
 Neu Barcellona 245.  
 395.  
 Neubiczow 311.  
 Neu Brandenburg 303.  
 332.  
 Neu Braunschweig 332.  
 382.  
 Neu Breisach F. 128.  
 276.  
 Neu Britannien 236.  
 Neu Britannien I. 254.  
 Neuburg an d. Donau  
 116. 295.  
 Neuburg Kloster 118.  
 310.  
 Neu Caledonien I. 255.  
 Neu Californien 242.  
 Neu Castilien 269.

- Newcastle 156. 238. 253.  
 330. 386. 403.  
 Neu Cornwallis 242.  
 Neu Czentschou 149.  
 347.  
 Neubiep F. 323.  
 Neu-Dungala 223.  
 Neue Hebriden (Insel-  
 gruppe) 255.  
 Neuenburg 122. 287.  
 320.  
 Neuenburger See 119.  
 Neuenzelle 147.  
 Neue Philippinen (Insel-  
 gruppe) 256.  
 Neue Welt 45.  
 Neu Fahrwasser 169.  
 171. 317.  
 Neuschatel (Neuenburg)  
 122. 287. 320.  
 Neuschateller (Neuenbur-  
 ger) S. 119. 287.  
 Neufoundland F. 236.  
 332. 381.  
 Neu-Freienwalde 318.  
 Neu Georgien Insf. 254.  
 332.  
 Neugoa F. 211.  
 Neu Granada 394.  
 Neugriechische Sprache  
 52. 189.  
 Neu Guinea F. 254.  
 Neuhaldensleben 142.  
 319.  
 Newhampshire 385.  
 Neu Hannover 242. 332.  
 Neu Hannover F. 254.  
 Neuhaus 280. 311.  
 Neuholland 252. 332.  
 403.  
 Neu Jersey 385.  
 Neu Irland F. 254.  
 Neukaledonien F. 255.  
 Neukalifornien 242.  
 Neukastle 156. 238. 253.  
 330. 386. 403.  
 Neukirchen 296.  
 Neu-Kantaster 386.  
 Neu Leon 391.  
 Neu Madrid 239. 388.  
 Neumarkt 155. 329.  
 Neumarkt 295. 314. 318.  
 Neu Mexiko 391.  
 Neu-Nertschinsk 345.  
 Neu Nordwales 382.
- Neu Norfolk F. 242.  
 Neudtting 117. 294.  
 Neu Orleans 239. 388.  
 Neu Orsowa F. 185.  
 351.  
 Neuport 157. 238. 330.  
 385.  
 Neurode 318.  
 Neu Ruppin 143. 317.  
 Neus 130.  
 Neusalza 301.  
 Neu-Sandezt 313.  
 Neu Santander 391.  
 Neusaß 184. 313.  
 Neuschloß 311.  
 Neuschottland 332. 382.  
 Neuseeland F. 254.  
 Neu Sibirien Insf. 346.  
 Neusiedler See 182.  
 Neu Smyrna 387.  
 Neusohl F. 184. 313.  
 Neuß 320.  
 Neustadt 120. 296. 298.  
 320. 347.  
 Neustadt (Wienerisch)  
 185. 310.  
 Neustadt a. d. Aisch 295.  
 Neustadt an d. Paardt  
 128. 295.  
 Neustadt a. d. Orla 300.  
 Neustadt Eberswalde  
 143. 317.  
 Neustädter Kreis 300.  
 Neu Stargard 149. 318.  
 Neustettin 318.  
 Neu Strelitz 145. 303.  
 Neu Südwales 253. 382.  
 403.  
 Neutischin 118. 312.  
 Neutra F. 184. 313.  
 Neutrechtow 149. 318.  
 Neu Wallabolis (Comay-  
 agua) 392.  
 Neuwales 235. 332. 382.  
 Neuwary 148. 318.  
 Neuwerck F. 144. 306.  
 Neuwied 127. 320.  
 Neuyork P. St. u. F.  
 238. 385.  
 Neuzamora (Maracaibo)  
 245. 395.  
 Nevada (Sierra) 71.  
 240. 390.  
 Nevado de Sorata B.  
 247. 397.
- Nevado de Toluka B. 390.  
 Nevers 85. 275.  
 Nevis F. 402.  
 Nawa, Strom 66. 173.  
 175.  
 New-Aberdeen 160. 351.  
 Newark 385.  
 New Bedford 385.  
 New-Bern 387.  
 Newbury-Port 385.  
 Newcastle 156. 238. 253.  
 329. 330. 386.  
 403.  
 New-Hampshire 385.  
 Newhaven 385.  
 New-London 385.  
 Newmarket 155. 329.  
 Newport 157. 238. 330.  
 385.  
 Newry 161. 331.  
 Niagara (Wasserfall)  
 236. 382. 385.  
 Nicaragua, S. u. St.  
 241. 392.  
 Nicastro 103. 283.  
 Nicobarinseln 213. 335.  
 Nicola 194.  
 Nicola (Sanct) F. 64.  
 92. 104.  
 Nicopoli F. 190. 351.  
 Nicopolis 351.  
 Nicoya 241. 392.  
 Nidda Fl. 122.  
 Nid dem Walde (Thal)  
 286.  
 Nieborg 151. 334.  
 Niebuhr 45.  
 Nieder Alpen Dep. 275.  
 Niederbronn 128.  
 Nieder-Californien S. F.  
 391.  
 Nieder-Charente Dep.  
 275.  
 Nieder-Guinea 229. 378.  
 Niederhaus 117.  
 Niederhessen 299.  
 Niederlande 321.  
 Niederländisches Guiana  
 401.  
 Nieder-Loire Dep. 275.  
 Niedermessenien 356.  
 Nieder-Oesterreich 309.  
 Nieder-Pyrenäen Dep.  
 275.  
 Niederrhein P. 294. 320.



- Niederrhein Dep. 276.  
 Nieder-Seine Dep. 275.  
 Nieder-Ungarn 313.  
 Niederung 11. 12.  
 Niederwildungen 305.  
 Niedoborze-Gebirge 173.  
 Niedrige Inseln 256.  
 Niemen Fl. 66. 169. 172.  
 Nienburg 296.  
 Nierstein 128. 300.  
 Nieuport F. 324.  
 Nieuwefeld-Gebirge 230.  
 Nièvre Dep. 275.  
 Nigaristan 215. 362.  
 Niger, Strom 222. 227.  
 377.  
 Nigritien 227. 377.  
 Nikiöbing 151. 334.  
 Nikobariſche Inſeln 213.  
 369.  
 Niköping 165. 338.  
 Nikola (Sct.) J. 64.  
 92. 104.  
 Nikola 194.  
 Nikolajew 181. 344.  
 Nikolas (Sct.) 324.  
 Nikolas (Sct.) J. u. St.  
 379.  
 Nikolsburg 118. 311.  
 Nikopoli F. 190. 351.  
 Nikopolis 351.  
 Nikofia 218. 352.  
 Nil, Strom 222. 223.  
 353.  
 Nimwegen F. 131. 323.  
 Nindiri B. 392.  
 Ning-pho-fu 372.  
 Ninguta 204. 373.  
 Ninive 217. 352.  
 Rio J. 193. 356.  
 Nion 89. 287.  
 Niort 84. 275.  
 Nippon (Nipon) J. 204.  
 375.  
 Niſchabur 363.  
 Niſchnei-Kolimeſ 345.  
 Niſchnei Nowogorod 178.  
 343.  
 Niſchnei Udineſ 200. 345.  
 Niſſea 192. 356.  
 Niſſes 89. 275.  
 Niſnei Kamtſchatka 200.  
 346.  
 Niſſa F. 351.  
 Niſſa-Gora G. 182. 187.
- Niſſava Fl. 182.  
 Niurunda Fl. 165.  
 Nivelles 133. 324.  
 Nivelſiren 17.  
 Nivernais P. 275.  
 Nizza 90. 280.  
 Nocera 282. 283.  
 Noebridge 386.  
 Nördliche Breite 27.  
 Nördliche Hemisphäre  
 27. 40.  
 Nördlich gemäßigte Zone  
 30.  
 Nördlich kalte Zone 30.  
 Nördlicher Polarzirkel 29.  
 Nördliches Eiſmeer 46.  
 65. 195.  
 Nördlingen 114. 295.  
 Noeteborg 175.  
 Nogaiſche Steppe 344.  
 Nogat (Weiſſelſelmdung  
 169. 171.  
 Noirmoutier J. 84. 275.  
 Nola 102. 285.  
 Nollendorf 311.  
 Nomaden 3. 51. 203.  
 Nombre de Dios 391.  
 Nonnenhöhle 189. 314.  
 Nonnenwörth 320.  
 Nora 338.  
 Norberg 338.  
 Nordafrika 223. 225.  
 Nordaſpenland 108.  
 Nordamerika 255. 381.  
 Nordaſien 198.  
 Nordatlantiſches Meer  
 65.  
 Nordbeveland J. 134.  
 324.  
 Nordbrabant P. 324.  
 Nordcap 163. 168. 246.  
 339.  
 Nordcarolina 387.  
 Nordchieneſiſches Gebirge  
 195. 201. 202.  
 Norden 9.  
 Norden Dep. 273.  
 Norderney J. 135. 297.  
 Norderoë J. 335.  
 Nordhampton 329. 385.  
 Nordhauſen 142. 319.  
 Nordheim 136. 296.  
 Nordholland Gouv. 523.  
 Nord-Jütland P. 334.  
 Nordkanal 65. 152.
- Nordkap 163. 168. 246.  
 339.  
 Nordkarpathenland 70.  
 169.  
 Nordküſten Dep. 275.  
 Nordland 168. 338.  
 Nordlande 339.  
 Nordlicht 26. 36.  
 Nordmeer 65.  
 Nordoſkap 196.  
 Nordpol 9. 26.  
 Nordſchein 26. 36.  
 Nordſchottland 160. 331.  
 Nordſee 65. 108. 111.  
 Nordſeeiſeln 69. 152.  
 Nordſtrand J. 335.  
 Norduiſt J. 160. 331.  
 Nordwales P. 330.  
 Nordweſtalpen 59.  
 Norfolk P. 329.  
 Norfolk St. 386.  
 Noriſche Alpen 61.  
 Norköping 165. 338.  
 Normänner 44. 69.  
 Normandie P. 275.  
 Northampton 329.  
 Northumberland P. 330.  
 403.  
 Northwich 158. 329.  
 Nortonsund 382.  
 Norwegen 162. 167.  
 338.  
 Norwich 155. 329. 385.  
 Noſ 11.  
 Noſairen 352.  
 Noſſa Senhora do Deſterro  
 J. 400.  
 Noto Fl. 105.  
 Noto St. 283.  
 Nottingham 155. 330.  
 Nowaja Semla Inſ. 177.  
 343.  
 Nowaja Uſoli 176.  
 Nowara F. 96. 280.  
 Nowa Zembla Inſ. 177.  
 343.  
 Novi 97. 280. 351.  
 Nowibaſar F. 351.  
 Nowoi Iſcherkaſt 180.  
 344.  
 Nowgorod 343.  
 Nowgorod-welikii 175.  
 343.  
 Nürnberg 126. 295.  
 Nürtingen 297.

- Rubien 223. 376.  
 Ruestra Señora 243.  
 Ruhla 300.  
 Ruits Cap. 403.  
 Ruitsland 253.  
 Rukabiva J. 256.  
 Rumidien 355.  
 Runia 217. 352.  
 Rurpoor 365.  
 Rutkasund 242. 382.  
 Ryestadt 176. 334. 342.  
 Rykerk 323.  
 Rykiöbing 151; 334.  
 Ryköping 165. 338.  
 Nymphenburg 116. 294.  
 Ryon 89. 287.
- U.  
 Uakham 329.  
 Uafen 11.  
 Uaraka 241. 391.  
 Uab (Uby) Fl. 197. 199.  
 Uab dem Walde (Uhal) 286.  
 Uab der Enß (Uand) 310.  
 Uab-Aegypten 224. 353.  
 Uab-Alpen Dep. 275.  
 Uab-Californien P. 394.  
 Uab-Canada 382.  
 Uab-Constantia 379.  
 Uab dem Mannhardsberge (Kreis) 310.  
 Uab dem Wiener Walde (Kreis) 310.  
 Uabdonaukreis 295.  
 Uabere Hemisphäre 40.  
 Uabereichstädt 295.  
 Uaberer See 236.  
 Uaberes Rheingebiet 119.  
 Uaberfläche der Erde 1. 9.  
 Uabergaronne Dep. 275.  
 Uaberguinea 229. 378.  
 Uaberhaus 117.  
 Uaberheffen 299.  
 Uaberinnthalerkreis 310.  
 Uaberitalien 279.  
 Uaberlahnstein 302.  
 Uaberlausitzer Kreis 296.  
 Uaberloire Dep. 274.  
 Uabermainkreis 295.  
 Uabermarne Dep. 274.  
 Uabermeffenien 356.
- Uaberrösterreich 310.  
 Uaberperu 396.  
 Uaberpyrenäen Dep. 275.  
 Uaberrhein Dep. 276.  
 Uaber-Saone Dep. 275.  
 UaberSimmenthal 121.  
 Uabersteiermark 310.  
 Uaberstein 303.  
 Uaberungarn 314.  
 Uaberursel 302.  
 Uabervienne Dep. 275.  
 Uaberwesel 320.  
 Uaberwiesenthal 140. 296.  
 Uabeybha 376.  
 Uabischer Meerbusen 196. 199.  
 Uabydos 400.  
 Uabjezay G. 173.  
 Uabanna 269. 395.  
 Uabcidente 390.  
 Uabcean 18. 20.  
 Uabchotek 200. 345.  
 Uabchotkisches Gebirge 195. 198.  
 Uab — Meer 196. 198. 345.  
 Uabchsenhausen 297.  
 Uabchsenkopf B. 109.  
 Uabcker Fl. 134.  
 Uabczakow J. 181. 344.  
 Uabdensee 151. 334.  
 Uabdenwald G. 109.  
 Uaber Fl. 66. 111. 145.  
 Uaberau 312.  
 Uaberberg 147. 318.  
 Uabessa 181. 344.  
 Uabeypur 367.  
 Uabenburg 185. 314.  
 Uaberhingen 297.  
 Uabeland J. 166. 338.  
 Uabels 147. 302. 318.  
 Uabelsniß 141. 296.  
 Uaberesund 163.  
 Uabertetspiße B. 60. 310.  
 Uabesal J. 176. 342.  
 Uabersterby 166. 333.  
 Uabersterreich 294. 305. 309.  
 Uabersterreichisch Schlessien 294. 311.  
 Uaberstliche Halbkugel 27.  
 Uaberstliche Hemisphäre 27. 40.  
 Uaberstliche Länge 27. 28.  
 Uaberstlicher Continent 45.
- Uaberdingen 114. 295.  
 Uaberthäl 116. 310.  
 Uaberthaler Ferner B. 61.  
 Uaberfanto Fl. 93. 103.  
 Uaberfen J. 185. 313.  
 Uaberffenbach 124. 300.  
 Uaberffenbare See 18.  
 Uaberffenburg 123. 298.  
 Uaberffgersheim 128. 295.  
 Uaberffinski Canal 175.  
 Uaberfflio Fl. 95.  
 Uaberfflio Fl. 239. 383.  
 Uaberfflio P. 386.  
 Uaberfflau Fl. u. St. 146. 318.  
 Uaberffm Fl. 122.  
 Uaberffhrdruf 301.  
 Uaberffibin Fels 147.  
 Uaberffjos G. 76.  
 Uaberffjise Fl. 86.  
 Uaberffjise Dep. 274.  
 Uaberffjiz G. 204.  
 Uaberffkafuß 177. 178.  
 Uaberffkna 352.  
 Uaberffkzakow J. 181. 344.  
 Uaberfflan B. 58.  
 Uaberfflbia 181.  
 Uaberffldbaberdeen 160. 331.  
 Uaberffldenburg 136. 303.  
 Uaberffldenstoß 335.  
 Uaberfflensl 345.  
 Uaberffleron J. 84. 275.  
 Uaberfflimpus B. 217. 351.  
 Uaberfflinda J. 247. 400.  
 Uaberffliva 317.  
 Uaberfflufusz 347.  
 Uaberfflilmuß 118. 311.  
 Uaberfflilmüzerkreis 311.  
 Uaberffliona Fl. 95.  
 Uaberfflones 175. 343.  
 Uaberffliten 286.  
 Uaberfflyka 344.  
 Uaberfflymy B. 388.  
 Uaberfflympia 193. 356.  
 Uaberfflman 361.  
 Uaberffmbay J. 370.  
 Uaberffmberg 165.  
 Uaberffmbiassen 331.  
 Uaberffmbos 224. 353.  
 Uaberffmbrone Fl. 93. 99.  
 Uaberffmmer (St.) 154. 274.  
 Uaberffmst 149. 343.  
 Uaberffmstaja 199.  
 Uaberffmnega 177. 343.  
 Uaberffmnega Fl. 66. 173. 176.



- Dnegasee 175. 343.  
 Dneida 385.  
 Dnolzbach 126.  
 Dnon Fl. 201. 202.  
 Dntariosee 236. 382.  
 385.  
 Dpatow 347.  
 Dphir B. 212.  
 Dporto (Porto) 75. 286.  
 Dppa Fl. 146.  
 Dppawa (Droppau) 146.  
 312.  
 Dppeln 147. 318.  
 Dppenheim 128. 300.  
 Dpslo 338.  
 Dptischer Betrug 5.  
 Dquafanoka 387.  
 Dran F. 226. 354.  
 Drange Cap 401.  
 Drange Fl. 222. 250.  
 Dranien F. 370.  
 Dranienbaum 175. 303.  
 342.  
 Dranienburg 145. 317.  
 Drat 373.  
 Drbe Fl. u. St. 120.  
 287.  
 Drbelos B. 182. 187.  
 Drbitello F. 100. 281.  
 Drda 361.  
 Drea 159.  
 Drebro 166. 338.  
 Dregan P. u. Fl. 388.  
 Drel F. 178. 343.  
 Drenburg F. 179. 345.  
 Drensee 74. 270.  
 Drfa F. 352.  
 Drgan 2.  
 Drganisch 2.  
 Drient 198.  
 Drihuela 78. 270.  
 Drinoco P. 395.  
 Drinoco Str. 244. 245.  
 246. 395.  
 Driffa P. 366.  
 Dristagni Fl. u. St.  
 (Drifstanno) 107.  
 280.  
 Drizaba B. 240.  
 Drkadische Inseln 160.  
 Drkane 24. 254.  
 Drknens Inseln 160.  
 351.  
 Drklamünde 141. 301.  
 Drleannais P. 275.  
 Drleans St. 85. 275.  
 Drleans, Wald von, G.  
 80. 81.  
 Drlows Ins. 251.  
 Drmus F. 363.  
 Drmus Straße 214.  
 363.  
 Drmus J. 215. 363.  
 Drne Fl. u. Dep. 81.  
 86. 275.  
 Dro Fl. 395.  
 Drogaphische Charten  
 42.  
 Dront Fl. 216. 352.  
 Dropesa 397.  
 Drospeida B. 75.  
 Drotava 379.  
 Drfscha 344.  
 Drfowa (Reu) F. 185.  
 351.  
 Drtegal Cap. 72.  
 Drtenberg 298.  
 Drtos 375.  
 Druco 397.  
 Drvieto 101. 282.  
 Drschaf 140. 296.  
 Drsero J. 312.  
 Drseroi 175.  
 Drsmannen 189.  
 Drnabrück 155. 296.  
 Drffa B. 187. 351.  
 Drfala 204. 375.  
 Drfeten 345.  
 Drfangeln 329.  
 Drfaskjlow 345.  
 Drfcap 196. 241.  
 Drf-Dschaggattai 372.  
 Drfte Fl. 144.  
 Drften 8. 9.  
 Drfende F. 134. 324.  
 Drfenna 312.  
 Drferburg 300.  
 Drferhout 324.  
 Drferinsel 256.  
 Drferode 137. 296.  
 Drferde J. 335.  
 Drferschelde Flussmündung  
 135.  
 Drferstein 140.  
 Drfersund 338.  
 Drfiflandern P. 324.  
 Drfflorida G. J. 259.  
 387.  
 Drffriestland P. 296.  
 Drffriestland J. 169.  
 Drfgebirge 237.  
 Drfgothaland W. 538.  
 Drfheim 127. 300.  
 Drfhofen 300.  
 Drfila 101. 282.  
 Drfiaken 199.  
 Drfindien 207. 209. 365.  
 Drfindische Ins. 212. 369.  
 Drfkap 196. 241.  
 Drfkarpathen 64.  
 Drfocean 46.  
 Drfpersien 214.  
 Drfpreußen P. 317.  
 Drf-Pyrenäen G. u. Dep.  
 62. 63. 275.  
 Drftrach 304.  
 Drftrog 344.  
 Drftroge 200.  
 Drftrogohel 343.  
 Drftrolenka 347.  
 Drfscandinavische See 65.  
 Drfsee 65. 141. 175.  
 Drfseeprovinzen 342.  
 Drfweite 10. 45.  
 Drtabeite J. 256. 404.  
 Drtabalo 395.  
 Drtranto F. 104. 283.  
 Drtranto Cap. 95. 104.  
 Drtschakow (Drtszakow) F.  
 181. 344.  
 Drttawer 386.  
 Drttensen 145. 335.  
 Drttenslein 318. 320.  
 Drtteroe J. 167.  
 Drttobeuren 115. 295.  
 Drttobrunnen 318.  
 Drttomaken 245.  
 Drttweiler 320.  
 Du 224.  
 Duda 366. 367.  
 Dudenarbe 324.  
 Durique 266.  
 Duse Fl. 154.  
 Dvar 266.  
 Dvas 381.  
 Dvernyfel P. 323.  
 Dvidiopol 344.  
 Dviedo 74. 270.  
 Dvmaili J. 257.  
 Drxford 155. 329.  
 Drxfordkanal 154.  
 Drxhof 263.  
 Drus Fl. 197.  
 Dyapoc 401.  
 Dybin, Fels 147.

- p. 222 223  
 Pacadmaro 396.  
 Padang 213. 325. 369.  
 Pader Fl. 131.  
 Paderborn 131. 319.  
 Paderskofe Ramen, Berg-  
 spize 173.  
 Padua 98. 313.  
 Paembeuf 85. 275.  
 Pässe 14.  
 Pagoben 206.  
 Pahang 369.  
 Paislay 159. 351.  
 Paita H. 396.  
 Palästina 352.  
 Palamibi 193. 356.  
 Palawan I. 370.  
 Palembang 213. 369.  
 Palencia 75. 270.  
 Palermo 106. 283.  
 Palestrina 282.  
 Palfstraße 196. 212.  
 367.  
 Pallaste 3.  
 Pallas 45.  
 Palma F. 79. 270.  
 Palma I. 379.  
 Palmanova F. 313.  
 Palmas 379. 390.  
 Palmen Cap 221. 229.  
 Palmyra 219.  
 Palmyras Cap 366.  
 Palos Cap 72.  
 Palos H. 77. 270.  
 Palte I. 210. 373.  
 Pamier 275.  
 Pampas 253. 245. 398.  
 Pampepar H. 395.  
 Pampeluna F. 79. 270.  
 Pamplona 395.  
 Pampuk-Kulaffi 218. 352.  
 Pampus 132.  
 Panama Bai 253. 395.  
 Panama Lanbenge u. F.  
 245. 395.  
 Panaro Fl. 95.  
 Panay I. 370.  
 Panayfowa 185. 314.  
 Panhellenion 356.  
 Panganfane I. 370.  
 Panna 366.  
 Pannabamba 397.  
 Pannonien 183.
- Pantalaria I. 107. 283.  
 Panthenbrücke 121.  
 Panticapäum 179.  
 Pantschowa F. 185. 314.  
 Paolo St. 248. 400.  
 Pao-ting-fu 372.  
 Papas S. 245.  
 Papasquiaro 391.  
 Pappenburg 297.  
 Pappenheim 115. 295.  
 Papuer 254.  
 Papus 254.  
 Para St. 246. 400.  
 Para Fl. 246.  
 Paragoa I. 370.  
 Paraguay Fl. u. Prov.  
 250. 399. 401.  
 Parahiba Fl. 246.  
 Parahiba del Norte P.  
 400.  
 Parahiba do Norte Fl. u.  
 St. 247. 400.  
 Paraiha Fl. 247.  
 Parallelgebirge 13.  
 Parallelkreise 28.  
 Parallele Weltflugel 40.  
 Paramaribo 246. 401.  
 Paramatta 253.  
 Parana Fl. u. St. 398.  
 401.  
 Paranagua 400.  
 Paravadi 351.  
 Parchim 145. 302.  
 Parubisi 138. 311.  
 Parga 351.  
 Parima See 246. 395.  
 Parinuggur 366.  
 Paris 86. 274.  
 Parlament 259.  
 Parma 97. 280. 314.  
 Parnahyba 400.  
 Parnaiba Fl. 400.  
 Parnaiba St. 400.  
 Parnassus B. 169.  
 Varo Fl. 246.  
 Paropamisus Geb. 195.  
 201. 205. 213. 363.  
 Paros I. 193. 356.  
 Parsangerfiord 167.  
 Particularcharten 42.  
 Paru Fort 247. 400.  
 Paryes (Sierra dos) 250.  
 Pascuaro St. u. S. 390.  
 Pas de Calais 65. 81.  
 152. 274.
- Paserwall 148. 318.  
 Passageinsel 402.  
 Passatwinde 25. 254.  
 Passager (tos) 74.  
 Passage Fl. 171.  
 Passaro Cap 105.  
 Passarowitz 351.  
 Passau F. 117. 294.  
 Passick Fl. 385.  
 Pasto B. 244.  
 Patagonien 249. 401.  
 Patagonia Fort 398.  
 Paterson Fl. 253. 403.  
 Patimo (Patmo) I. 218.  
 352.  
 Patna 210. 366.  
 Patos (Lagune des) 248.  
 Patras F. 192. 356.  
 Patrick 331.  
 Patterson 385.  
 Patuket 385.  
 Patow 311.  
 Pau 83. 275.  
 Paucartambo 396.  
 Paul de Loanda (St.)  
 229. 378.  
 Paulinzelle 304.  
 Paulows 343.  
 Paulowsek 175. 342.  
 Paulshafen 201. 346.  
 Paussippo 102. 283.  
 Paugke (Pugia) 317.  
 Pauris Fort 247. 400.  
 Pauszer Weck 108. 169.  
 317.
- Pavia 96. 312.  
 Pavros S. 391.  
 Pavlomo-Selo 343.  
 Pavo I. 191. 357.  
 Paz (Sa) 247. 397.  
 Peaf S. 152.  
 Peakhdhle 329.  
 Pechan B. 203.  
 Pecjora Fl. 66. 173. 177.  
 Pedro Fl. 248.  
 Pedro St. 248.  
 Pedro de Sul (St.) P.  
 u. F. 400.  
 Peeder Fl. 237. 387.  
 Peel Fl. 255.  
 Peelsches Moor 119.  
 Peene Fl. 111. 143. 148.  
 Peenemünde 145. 148.  
 Pegau 141. 296.  
 Pegniq Fl. 122. 126.



- Pegu Fl. 207.  
 Pegu St. u. P. 208. 368.  
 Peiwussee 175.  
 Peischwah 367.  
 Peking 206. 372.  
 Pelegrino Paß 310.  
 Pelaw Inf. 256.  
 Pella 191.  
 Pellegriano B. 61.  
 Peloponnes G. J. 192.  
 356.  
 Pelorisches Gebirge 105.  
 Peloro Cap 105.  
 Pelvour B. 58.  
 Pemba 229. 378.  
 Pemba I. 231. 380.  
 Pembrot 157. 330.  
 Pene 111. 145. 148.  
 Penedo de St. Francisco  
 400.  
 Penemünde 145. 148.  
 Penig 296.  
 Pennas Cap 72.  
 Pennsilvanien 385.  
 Penn (Wilt.) 238. 383.  
 Penninische Alpen 58.  
 80. 91.  
 Pensa P. u. St. 178. 345.  
 Pentsicola 239. 387.  
 Pentlandfirth 158.  
 Pentlandgebirge 152.  
 Pentschinskischer M. B.  
 199.  
 Penzance 157. 330.  
 Pera 190. 351. 369.  
 Perche P. 275.  
 Peresop F. 344.  
 Pereslaw = Saleskoi 343.  
 Perigueur 273.  
 Periodische Quellen 15.  
 Peripherie 7.  
 Perleberg 144. 318.  
 Perleninseln 245.  
 Perm St. 179. 345.  
 Permien P. 345.  
 Permier 174.  
 Pernago St. u. S. 400.  
 Pernau Fl. 175.  
 Pernau St. 176. 342.  
 Perouse (de la) 45.  
 — — Straße 204.  
 Perpignan F. 90. 275.  
 Persant Fl. 111. 145.  
 148.  
 Persopolis 215. 363.  
 Persten 213. 362.  
 Persisches Meer 196. 214.  
 Perspectivische Projection  
 43.  
 Perth 159. 331.  
 Peru 396.  
 Perugia 101. 282.  
 Perugiasee 93. 100.  
 Peruwels 324.  
 Perwuttum 366.  
 Pefaro 105. 282.  
 Pescadoreinseln 256.  
 Pescara Fl. u. St. 93.  
 104. 283.  
 Peshiera F. 313.  
 Peshcherahs 250. 251.  
 Peshaw 212. 363.  
 Pesth 184. 313.  
 Pestu 103. 283.  
 Peter Fort 241.  
 Peterboroug 329.  
 Peterhead 160. 331.  
 Peterhof 175. 342.  
 Peternüits Land 253.  
 Petersberg 142. 319. 386  
 Petersboroug 258.  
 Petersborough (Peters-  
 burg) 386.  
 Petersburg 175. 342.  
 Petershausen 120. 298.  
 Petersinsel 122. 300.  
 Petersthal 123. 298.  
 Peterswaldau 318.  
 Peter- und Paulshafen  
 201. 346.  
 Peterwarden F. 314.  
 Petit Corbeau 386.  
 Petra 220. 362.  
 Petrikau 347.  
 Petrinia 314.  
 Petrographische Charten  
 42.  
 Petropawlowskaja F.  
 345.  
 Petrosawodsk 175. 343.  
 Petrowis 311.  
 Petrowsk 345.  
 Petscheli P. 372.  
 Petscherks F. 343.  
 Petschora Fl. 66. 173.  
 177.  
 Petschori 343.  
 Petschorische Steppe 177.  
 Pettau 310.  
 Peysern 347.  
 Pflanz 127. 320.  
 Pfaueninsel 317.  
 Pfeffers 120. 286.  
 Pfefferküste 229. 378.  
 Pfeiler (der) Cap 250.  
 251.  
 Pfingstfl. 122.  
 Pflanzenreich 2. 50.  
 Pforta 142. 319.  
 Pforte 14. 136. 350.  
 Pforzheim 125. 298.  
 Pfünz 115.  
 Pfullingen 297.  
 Phaleg Fl. 220.  
 Phantasie 126. 295.  
 Pharus 225.  
 Philadelphia 238. 386.  
 Philipp (Sct.) I. 228.  
 379.  
 Philipp de Benguela (Sct.)  
 229. 379.  
 Philippe 388.  
 Philippville 324.  
 Philippi 191.  
 Philippinische Inseln 213.  
 270. 370.  
 Philippopel 191. 351.  
 Philippruhe 127. 299.  
 Philistäer Distr. 314.  
 Phönicien 352.  
 Phönicier 44.  
 Phrat (Euphrat) Fl. 197.  
 216.  
 Phu-Kuam 208. 368.  
 Physische Charten 42.  
 Physisches Klima 30.  
 Physische Geographie 258.  
 Pianenza F. 97. 280.  
 Pianosa I. 100. 281.  
 Piauhy P. u. Fl. 400.  
 Piave Fl. 93. 97.  
 Picardie P. 274.  
 Pic d'Anié 63.  
 — de Gabisaß 63.  
 — de la Serrere 63.  
 — de Midi 63. 83.  
 — de Montarto 63.  
 — de Montoullion 63.  
 — de Mosset 63.  
 — de Rios 63.  
 — de Teyde 226. 379.  
 — du Port de Siguiet  
 63.  
 — Egmont 254.  
 — James 388.

- Die Peyrie 63.  
 — von Teneriffa 226.  
 Pico J. 380.  
 Pico d'Orizaba B. 240.  
 390. 391.  
 Pictola 96. 315.  
 Pictswall 156. 330.  
 Piemont 280.  
 Piemontesische Alpen 58.  
 Piedras 395.  
 Pierre (Sct.) 87. 243.  
 402.  
 Pierre (Sct.) J. 382.  
 Pietro (Sct.) J. 107.  
 280.  
 Pieve de Cadore 313.  
 Pignerol F. 96. 280.  
 Piktola F. 96. 315.  
 Pilas B. 81.  
 Pilasgebirge 80.  
 Pilatus B. 59.  
 Pilaya 397.  
 Pilco-Mayo Fl. 250.  
 Pilgram 311.  
 Pilica 347.  
 Pilica Fl. 169. 347.  
 Pittau F. 172. 317.  
 Pillnig 145. 296.  
 Pilsen 139. 311.  
 Pilsnerkreis 311.  
 Pinates 78.  
 Pinus B. 351.  
 Pinneberg 335.  
 Pinos J. 243.  
 Pinsk 344.  
 Piombino 100. 281.  
 Pirano 312.  
 Pirmasens 129. 295.  
 Pirna 140. 296.  
 Pifa 99. 281.  
 Pisatello Fl. 97.  
 Pischauer (Peschauer) F.  
 212. 363.  
 Piseck 139. 311.  
 Pissevache (Wasserfall)  
 89. 287.  
 Pistoja F. 99. 281.  
 Pisuerga Fl. 74.  
 Pitchincha B. 244. 249.  
 394.  
 Piteae 166. 338.  
 Pitea-Elf 165.  
 Pittsburg 239. 386.  
 Piura 396.  
 Pizethal 116.  
 Pizigetone F. 313.  
 Placentia 236. 381.  
 Planet 1.  
 Planiglob 41.  
 Planina Geb. 187.  
 Plasenzia 76. 270.  
 Plassenburg F. 126. 295.  
 Platáa 192.  
 Platani Fl. 105.  
 Plateau 12.  
 Platte Fl. 239. 338.  
 Plattes Land 11.  
 Plattensee 182.  
 Plasregen 23.  
 Plau 302.  
 Plauen 141. 296. 305.  
 Plauer See 145. 302.  
 Plavia S. 176.  
 Pleskow 175. 343.  
 Pleskow S. 175.  
 Plesß 304. 311. 318.  
 Plessur Fl. 120.  
 Pleszew 319.  
 Plimlimmon B. 152.  
 Plinius 44.  
 Plock 171. 347.  
 Plön 145. 335.  
 Plöner See 138.  
 Plombieres 89. 275.  
 Plozß (Poloß) 176. 344.  
 Plubenz 310.  
 Plürs 96. 313.  
 Plymouth F. u. S. 157.  
 330.  
 Po Fl. 66. 93. 95.  
 Pobjgorze 171. 313.  
 Pobiehrad 311.  
 Poblachien 347.  
 Podolien 344.  
 Pöl J. 145. 303.  
 Pölten (Sct.) J. 118. 210.  
 Pötsneck 301.  
 Poggio Imperiale 281.  
 Pogost 345.  
 Poitiers 85. 275.  
 Poitou P. 275.  
 Pofa 98. 312.  
 Polangen 344.  
 Polarare 4.  
 Polarkreise 29.  
 Pole 4. 26.  
 Polen 69. 169. 346.  
 Polesina 313.  
 Policastro 103.  
 Politische Geographie 238.  
 Polhöhe 37.  
 Polnischer Landrücken 172.  
 Polnische Sprache 52.  
 Plozß (Ploß) 176. 344.  
 Pultawa (Pultava) 180.  
 343.  
 Polynesien 252.  
 Polytheisten 53.  
 Polzin 318.  
 Pomern P. 294. 318.  
 Pomona (Mainland) J.  
 160. 331.  
 Pompeji 102.  
 Pompejusäule 225.  
 Pomponius Mela 44.  
 Ponal 310.  
 Pondicheri 211. 276. 367.  
 Pontac 83. 275.  
 Pontaffel Paß 62. 312.  
 Pont a Mousson 129.  
 275.  
 Pontana F. 370.  
 Pont du Gard 275.  
 Pont du Sct. Esprit 89.  
 275.  
 Ponte-Corvo 102. 282.  
 Pontina F. 370.  
 Pontinische Sümpfe 102.  
 Ponza Ins. 103. 283.  
 Pool 155. 156. 330.  
 Poorbunder 367.  
 Popayan 245. 395.  
 Poperingen 324.  
 Popocatepetl B. 240. 390.  
 391.  
 Poppelsdorf 320.  
 Poretschje 343.  
 Poros J. 194. 356.  
 Porphirselsen 14.  
 Portalegre 266.  
 Port au Prince F. 245.  
 403.  
 Porta Westphalica 136.  
 319.  
 Port Delrymple S. 254.  
 404.  
 Port Elizabeth S. 379.  
 Portendit S. 376.  
 Port Freycinet 254. 404.  
 Port-Glasgow 159.  
 Port Hunter 403.  
 Port Jackson S. 253. 403.  
 Portici 102.  
 Portland 238. 384.  
 Portland S. J. 156. 330.



- Port Louis 232. 331.  
 Port Mahon F. 79. 270.  
 Port Maquarieh 253.  
     404.  
 Porto 75. 265. 266.  
 Porto Allegro 400.  
 Porto Bello F. 395.  
 Porto Cabello F. 395.  
 Porto Calvo F. 400.  
 Porto Ferrajo F. 100.  
     281.  
 Porto Prayo F. 379.  
 Porto Ré F. 514.  
 Portoriko F. 243. 270.  
     402.  
 Porto Santo F. 266. 380.  
 Porto Seguro 248. 400.  
 Porto Velo F. 395.  
 Port Patrik 351.  
 Port Republicain F. 243.  
 Port Royal F. 243. 387.  
     402. 403.  
 Portsmouth F. 136. 238.  
     330. 385.  
 Portugal 264.  
 Portugiesen 69. 73. 75.  
 Posada's 73.  
 Posega 514.  
 Posen 149. 319.  
 Posaillippo (Paussilippo)  
     Grotte 102. 283.  
 Poffagno 313.  
 Poffen 304.  
 Postcharten 42.  
 Potenza 103. 283.  
 Potthi F. 345.  
 Potosi 250. 391. 397.  
 Potowmal Fl. 237. 386.  
 Potsdam 143. 317.  
 Poustiezen 51.  
 Povana 397.  
 Poyansee 205. 372.  
 Poza 79.  
 Prachin 311.  
 Prachinerkreis 311.  
 Präneste 282.  
 Prag F. 139. 311.  
 Praga F. 171. 347.  
 Prato 99. 281.  
 Pradolino 99. 281.  
 Predilpass 62.  
 Pregel Fl. 169. 170.  
 Premislan 170. 313.  
 Prenzlau (Prenzlau) 148.  
     318.  
 Preray 312.  
 Prerauerkreis 312.  
 Presburg 183. 313.  
 Prester (Wind) 24. 222.  
 Preston 158. 330.  
 Prettigau Thal 286.  
 Pressen 294. 313.  
 Preussisch Holland 317.  
 Preussisch Minden 136.  
 Prevesa F. 331.  
 Principato (oltra, citra)  
     P. 283.  
 Prinz Eduard I. 382.  
 Prinzeninsel 230. 266.  
     270. 379.  
 Prinz Wales Cap 241.  
 Prinz Wales I. 242.  
     368. 382.  
 Prinz Wilhelmsund 382.  
 Prinz Williamsland 235.  
 Pristina 351.  
 Privas 275.  
 Procita I. 103. 283.  
 Produkte 1. 49.  
 Produktencharten 42.  
 Produktentabelle 434.  
 Projektion 43.  
 Prom (Prum) 209. 368.  
 Promontore Cap 62. 93.  
 Prosna F. 145. 147.  
 Prosnis 118. 311.  
 Provence P. 275.  
 Providence St. 238. 385.  
 Providenze I. 244.  
 Provinz 274.  
 Provinz der Missionen  
     398.  
 Provinzen 260.  
 Provinzialstädte 260.  
 Prum (Prom) 209. 368.  
 Pouth Fl. 188.  
 Pfloriti (Berg Ida) 193.  
 Pflor 345.  
 Prodomaus 44.  
 Pud 263.  
 Puebla P. 391.  
 Puebla de los Angeles  
     241. 391.  
 Pueblo viejo de Tampico  
     F. 391.  
 Puelchus 249.  
 Puerto 248. 400.  
 Puerto de Santa Maria  
     77. 270.  
 Puerto Libertad F. 392.  
 Puerto Real 77. 270.  
 Puerto Seguro 248. 400.  
 Puerto viejo 395.  
 Pubra 363.  
 Pui de Dom B. u. Dep.  
     81. 274.  
 Pui en Belai (Le) 85. 274.  
 Pulawy 347.  
 Pultawa P. u. F. 180.  
     343.  
 Pultusk 171. 347.  
 Puna I. 395.  
 Punah 211. 367.  
 Punata 397.  
 Punderpoor 367.  
 Puno 396.  
 Punta del Gada F. 30.  
 Punto d'Europa Cap 71.  
     72. 77.  
 Punto de Gale F. 369.  
 Purace B. 245.  
 Purmerend 323. 401.  
 Purnea 366.  
 Purpurmeer 242.  
 Purrah 377.  
 Pusterthal 61.  
 Pusterthalerkreis 310.  
 Putala B. 210.  
 Putala Kloster 373.  
 Putiwl 180. 343.  
 Puttbus (Pottbus) 148.  
     318.  
 Putten I. 323.  
 Putumajo Fl. 246.  
 Puzig 317.  
 Puy de Dome B. u. Dep.  
     81. 274.  
 Puy en Belay 85. 274.  
 Puzuolo 102. 283.  
 Pyramiden 224.  
 Pyramidenartig 13.  
 Pyrenäen Geb. 47. 35.  
     62. 71. 80.  
 Pyrenäische Halbinsel 71.  
 Pyrgos 193. 366.  
 Pyris 318.  
 Pyrimint 135. 303.  
 Pythias 44.  
 Pythiussische Ins. 79. 270.  
     C.  
 Quadenbrück 135. 296.  
 Quabalaviar Fl. 72. 78.

- Quabalarara 75. 240. 269. 390.  
 Quadalcanal 76. 270.  
 Quadalquivir Fl. 72. 77.  
 Quabarama G. 71.  
 Quadel 215. 363.  
 Quadalupa G. 71.  
 Quadeloupe I, 243. 276. 403.  
 Quadir 77. 270.  
 Quadrant 37.  
 Quadrate 6.  
 Quadratfuß 6.  
 Quadratklaster 6.  
 Quadratmaße 6.  
 Quadratmeile 6.  
 Quadratruthe 6.  
 Quadratschuh 6.  
 Quadrastunde 6.  
 Quadratzoll 6.  
 Qualixibi 356.  
 Qualior F. 210. 366.  
 Quanamora 378.  
 Quanyton P. 372.  
 Quant-sche-fou (Canton) 207.  
 Quapore Fl. 246. 401.  
 Quarnero 312. 314.  
 Quarnero M. B. 186.  
 Quarterns 51.  
 Quatavita G. 395.  
 Quatimala Bai 233. 240.  
 Quatimala 241. 392.  
 Quayaquil M. B. 248.  
 — — St. 249.  
 Quebeck F. 237. 382.  
 Queba 208. 369.  
 Quedlinburg 142. 319.  
 Queich Fl. 123.  
 Quelland 16.  
 Quellen 14. 15. 16. 18.  
 Quellengebiet 16.  
 Quellsee 17.  
 Quelpart F. 204. 373.  
 Quentin (Oct.) 88. 133. 274.  
 Queretaro 240. 390.  
 Quersurt 319.  
 Querimba 231. 380.  
 Querthäler 13. 14.  
 Quessant F. 87. 275.  
 Quezaltenango 392.  
 Quiberon G. I. 86.  
 Quicowar 367.  
 Quiloa 231. 380. 396.  
 Quimper 86. 275.  
 Quinquirina I. 398.  
 Quito 249. 393.  
 Duoqap 378.  
 K.  
 Raab 182. 185. 314.  
 Rabat 226. 375.  
 Rachelberg 110.  
 Rab (großes) B. 110.  
 Rabak's Inseln 256.  
 Rade vor dem Walde 320.  
 Radicofani B. 92.  
 Radkersburg 310.  
 Radnot 330.  
 Radom 347.  
 Radsbütten 366. 367.  
 Radstätter Taurn 61.  
 Râsan 178. 343.  
 Râsch 215. 362.  
 Rages 215.  
 Ragusa 186. 312.  
 Rajamahâl 366.  
 Raizen 183. 189.  
 Rakoniz 310.  
 Rakonizkreis 311.  
 Raleigh 239. 387.  
 Rakis's Inseln 256.  
 Rama 219. 352.  
 Rama Cap 367.  
 Ramisseram I. 366.  
 Rammelsberg 137. 296. 302.  
 Rampur 366.  
 Ramsgate 330.  
 Randazzo 283.  
 Randers 150. 334.  
 Ranguhn 208. 368.  
 Ranzau 335.  
 Raoul I. 255.  
 Rappenau 298.  
 Rapperswyl 286.  
 Rastowa F. 351.  
 Rastadt 123. 298.  
 Rastenburg 317.  
 Raswendgebirge 213.  
 Rathenau 144. 317.  
 Ratibor 146. 318.  
 Ratingen 320.  
 Rattenberg 117. 310.  
 Rakeburg 143. 303. 333.  
 Raubstaaten 333.  
 Raubthiere 2.  
 Raubvögel 51.  
 Rauendahl 320.  
 Raube Kly G. 109.  
 Rauris 117. 310.  
 Ravenna 97. 282.  
 Ravensburg 297.  
 Rawa 347.  
 Rawitsch (Rawicz) 147. 319.  
 Raz 377.  
 Raze Cap 381.  
 Re I. 84. 275.  
 Reading 330. 385.  
 Real de Catorce 391.  
 Realejo 392.  
 Realp Dorf 286.  
 Recherche Archipel 253.  
 Recherche Bai 403.  
 Rechtes Flußufer 17.  
 Recoulet B. 59.  
 Red Fl. 239.  
 Redniß Fl. 122.  
 Redúno B. 92.  
 Ree G. 161.  
 Regen 25.  
 Regen Fl. 113.  
 Regenbogen 25.  
 Regenguß 25.  
 Regentreis 294.  
 Regenquellen 15.  
 Regensburg 116. 294.  
 Regenschauer 23.  
 Regenten 259.  
 Reggio 105. 283.  
 Reggio F. 97. 280.  
 Regionen der Berge 13.  
 Rehna 303.  
 Reichenau I. 119. 120. 298.  
 Reichenau St. 138. 296. 298. 311.  
 Reichenbach 121. 285. 296. 318.  
 Reichenberg 147. 310.  
 Reichenhall 117. 294.  
 Reichstadt 311.  
 Reif 25.  
 Reifträger B. 110.  
 Reinerz 318.  
 Reinhardtsbrunn 301.  
 Reikiawik 168. 335.  
 Reinkirch 168. 335.  
 Reischarten 42.  
 Reiklinghausen 319.  
 Reikutet B. 59.



- Religionen 55.  
 Rembang 370.  
 Rems Fl. 122.  
 Remsch. id 131. 320.  
 Renair 324.  
 Rendsburg 150. 335.  
 Renfrew 331.  
 Rinnes 85. 275.  
 R no Fl. 95.  
 Republikanische Staaten 259.  
 Repulsebai 235.  
 Residenz 260.  
 Resina 285.  
 Retitschat B. 64.  
 Rettimo 351.  
 Reus 270.  
 Reuß Fl. 120. 121.  
 Reuß (Fürstenthümer) 305.  
 Reuß-Greiz 305.  
 — :Lobenstein-Gebirge 305.  
 — :Schleis 305.  
 Reutlingen 125. 297.  
 Reval 175. 342.  
 Revolutionsinseln 256.  
 Rezat Fl. 122.  
 Rezatkreis 295.  
 Rhätische Alpen 60. 91. 108.  
 Rheda 319.  
 Rheede 21.  
 Rheims 87. 274.  
 Rhein Strom 66. 111. 118. 127. 129.  
 Rheina Wolbeck 319.  
 Rheineck 286.  
 Rheinfall 120.  
 Rheinfelden 122. 287.  
 Rheinfels 320.  
 Rheingebirge 108. 109.  
 Rheinkanal 81.  
 Rheinkreis 295.  
 Rheinmündungenland 131.  
 Rheineberg 143. 318.  
 Rheinheffen 300.  
 Rhenen 323.  
 Rhinoceros Fl. 229.  
 Rhode Island J. 238. 385.  
 Rhodez 275.  
 Rhodopegeb. 187.  
 Rhodos J. u. St. 218. 352.  
 Rhöngebirge 110.  
 Rhone Fl. u. Dep. 81. 88. 274.  
 Rhonemündungen Dep. 275.  
 Riäsan 343.  
 Ribble F. 154.  
 Ribe 150. 334.  
 Ribeira Grande F. 379.  
 Ribinsk 343.  
 Ribnig 302.  
 Richmond 238. 253. 302. 386. 403.  
 Richter 45.  
 R. bdagshausen 302.  
 Ried 310.  
 Riesel 23.  
 Riefendamm 153. 331.  
 Riefengebirge 110.  
 Riefengrab 161.  
 Riefenkoppe B. 110.  
 Riefensäule 124. 300.  
 Rieti 282.  
 Riff 18.  
 Rifo Fl. 193. 356.  
 Riga 176. 342.  
 Rigaischer Meerbusen 65. 173.  
 Rigi B. 60.  
 Rimini 105. 282.  
 Rinnik 352.  
 Rimola Geb. 195. 207. 365.  
 Ring 25.  
 Ringlöping 150. 334.  
 Ringlöpingfiord 150.  
 Rinteln 136. 299.  
 Riobamba 247. 395.  
 Rio Branco Fl. 246. 401.  
 Rio Buonaventura Fl. 242.  
 Rio de Bogta Fl. 245.  
 Rio de Janeiro P. 400.  
 Rio de la Plata, Strom 244. 250.  
 Rio del Norte Fl. 240. 390.  
 Rio Formosa Fl. 378.  
 Rio Franzesko Fl. 246. 247.  
 Rio Grande Fl. 240. 242.  
 Rio grande de Belmonte Fl. 246.  
 Rio grande de la Magda-  
 lena Fl. 245.  
 Rio grande del Norte P. 400.  
 Rioja 398.  
 Rio Janeiro (Sct. Seba-  
 stian) 248. 400.  
 Rio Negro Fl. 246. 251. 400.  
 Rioni Fl. 345.  
 Rippoldsau 123. 298.  
 Rise (Trisch) 352.  
 Rittberg 319.  
 Riegebüttel 144. 306.  
 Riva 310.  
 Rivesaltes 275.  
 Robbeninsel 379.  
 Roca Cap 71.  
 Rochdale 158.  
 Rochefort 84. 275.  
 Rochelle F. 84. 275.  
 Rochemelon B. 95.  
 Rochester 330.  
 Rochlig 140. 296.  
 Rocky G. 242. 388.  
 Roba 301.  
 Robba Nilinsel 224.  
 Robenstein 124.  
 Robosko 190. 351.  
 Rodrigo 75.  
 Röbel 303.  
 Römer 44.  
 Römische Apenninen 91. 92.  
 Rönne 334.  
 Rönneby 338.  
 Roer Fl. 129.  
 Røraas 167. 339.  
 Rörke Fl. 318.  
 Rörmonde F. 130. 324.  
 Röschild 151. 334.  
 Rößel 317.  
 Röteln 123. 298.  
 Röh 310.  
 Rosnersee 116.  
 Rogasen 149. 319.  
 Roggefelsgebirge 250.  
 Roggemeinsinseln 256.  
 Rohitsch 310.  
 Rohrbach 124. 298.  
 Roisdorf 324.  
 Roka Cap 71.  
 Rolandsbreche 63.  
 Rolandssee 320.  
 Rom 100. 282.

- Romania Cap 196. 203.  
     208. 368.  
 Romanien 554.  
 Romanische Sprache 412.  
 Romanow 343.  
 Romanzowsinseln 256.  
 Romeli Rowak F. 356.  
 Romont 286.  
 Ronas B. 160.  
 Ronda 78. 270.  
 Ronda (Sierra de) 71.  
 Ronneburg 301.  
 Ronseborf 320.  
 Ronse 324.  
 Roque (Sct.) Cap 246.  
     400.  
 Roschach 120. 286.  
 Rosa B. 58.  
 Rosas F. 79. 270.  
 Rosas M. B. 72.  
 Rosbach 142. 319.  
 Roschach 120. 286.  
 Roscommon 331.  
 Rosenau 301. 314.  
 Rosenberg 139. 311. 318.  
 Rosendal 339.  
 Rosenhain 117. 294.  
 Rosenmüller's Höhle 126.  
 Rosenstein 125. 297.  
 Rosenthal 116. 310.  
 Rosette 225. 353.  
 Roslawl 343.  
 Rossano 103. 283.  
 Rostock 145. 302.  
 Rostow 178. 343. 344.  
 Roß 331.  
 Roßbach 142. 319.  
 Roßberg 109. 125. 286.  
     297.  
 Rotation 4.  
 Rothe Berge 231.  
 Rothenberg 297.  
 Rothenburg 299. 304.  
     319.  
 Rothenburg am Neckar  
     125. 297.  
     — — an d. Tauber  
     126. 295.  
 Rother Fluß 239. 388.  
 Rother Main Fl. 119.  
     126.  
 Rother Thurmpaß 189.  
     314.  
 Rotheres Meer 196. 221.  
 Rothlagergebirge 111.
- Rotonto (Monte) B. 107.  
 Rotthsensalm F. 342.  
 Rotterdam 132. 323.  
 Rotterdam Fort 370.  
 Rottum J. 323.  
 Rottum St. 334.  
 Rottweil 125. 297.  
 Rouen 88. 275.  
 Roulers (Rouffelaer) 324.  
 Roveredo 98. 310.  
 Roverederkreis 310.  
 Rovigno 98. 312.  
 Rovigo 98. 313.  
 Roxburg 403.  
 Rschew-Bladimirow 343.  
 Rubikon Fl. 95. 97.  
 Rudköping 334.  
 Rudolstadt 141. 304.  
 Rückspringe 51.  
 Rudesheim 124. 302.  
 Rügen J. 148. 318.  
 Rügenwalde 149. 318.  
 Rüppel 45.  
 Ruremonde 130.  
 Ruhla 136. 301.  
 Ruhr Fl. 119. 129. 130.  
 Ruinen 3.  
 Ruisbrook 44.  
 Rumburg 311.  
 Rum Jli 351.  
 Rundmaß 5.  
 Rungpur 368.  
 Runkel 302.  
 Runn 367.  
 Rupel Fl. 133.  
 Ruppin 143. 317.  
 Ruppinersee 138.  
 Rurik-Inseln 256.  
 Russen 44.  
 Rußland 70. 172. 339.  
 Russische Nation 70.  
 Russischer Landrücken 172.  
 Russisches Reich 339.  
 Russische Sprache 52.  
     174.  
 Rußtan G. 363.  
 Rußtschuck F. 190. 351.  
 Ruthe 6.  
 Rutland 329. 385.  
 Ryffel (Lille) F. 134.  
     275.  
 Ryswick 323.  
 Rzeszow 171. 313.
- S.  
 Saalburg 305.  
 Saale Fl. 114. 122.  
     137. 140.  
 Saalfeld 141. 301.  
 Saanen (Flecken) 285.  
 Saanenthal 122.  
 Saar Fl. 123.  
 Saarbrück 129. 320.  
 Saarburg 320.  
 Saardam (Saardam) 132.  
     323.  
 Saarlouis, F. 320.  
 Saas 139. 311.  
 Saagerkreis 311.  
 Saba J. 325. 402.  
 Sabaz F. 351.  
 Sabäer 53.  
 Sabara 400.  
 Sabia 380.  
 Sabine Fl. 391.  
 Sabionetta 313.  
 Sable Cap 382.  
 Sabu Fl. 226.  
 Saccara 224. 353.  
 Sachalin S. J. 204.  
 Sachalin J. 204. 375.  
 Sachalin Ula (Amur-  
     strom) 197. 203.  
 Sachalischer Meerbusen  
     199. 204.  
 Sachseln 286.  
 Sachsen 294. 295. 319.  
     — Altenburg 301.  
     — Coburg-Gotha 301.  
     — Meiningen-Hild-  
         burghausen 301.  
     — Weimar-Eisenach  
         300.  
 Sachsenhausen 124. 306.  
 Sacile 313.  
 Sacatu 377.  
 Sacramento G. 388.  
 Sado Fl. 72. 75.  
 Sadingen 120. 298.  
 Sasi 226. 376.  
 Sagan 147. 318.  
 Sagara (Berg, Pelikon)  
     187.  
 Sagard 148. 318.  
 Saghalin J. 204. 375.  
 Saghalin S. J. 204.  
 Saghalin-Ula-Choton  
     373.



- Saghalischer W. B. 196. 204.  
 Sagrab (Agram) 186. 314  
 Sahara (Wüste) 47. 227. 376.  
 Said 219. 224. 352.  
 Saigun 368.  
 Saintes J. 276. 403.  
 Saisan-See 198.  
 Saisan-Seen 175.  
 Saki Abdassi J. 218. 352.  
 Sakkara 224. 353.  
 Sal J. 379.  
 Sala 166. 338.  
 Salabillo Fl. 250. 398.  
 Salado Fl. 250. 398.  
 Salamanka 75. 270.  
 Salambria Fl. 188.  
 Salanga J. 369.  
 Salayer Inf. 370.  
 Salberg 338.  
 Salee 226. 375.  
 Salem 219. 238. 239. 298. 366. 385. 387.  
 Salenche 287.  
 Salengore 369.  
 Salerno (Golf u. St.) 93. 102. 283.  
 Saleve B. 287.  
 Salins 89.  
 Salisburi 156. 330.  
 Salm-Horstmar 319.  
 Salm-Krauthheim 299.  
 Salm-Kyburg 319.  
 Salm Salm 319.  
 Salomonengeb. 209. 213.  
 Salomons Inf. 254.  
 Salo H. 79. 313.  
 Salona 192. 312. 356.  
 Saloniki (Salonichi) 191. 351.  
 Salor Fl. 75.  
 Salse B. 12.  
 Salfette J. 211. 367.  
 Salso Fl. 105.  
 Salta 250. 398. 399.  
 Salta del Agua 398.  
 Saltcatras 51.  
 Salttillo 391.  
 Saluzzo 96. 280.  
 Salvador (Sct.) J. 244.  
 Salvador (Sct.) St. 229. 248. 378. 400.  
 Salzach Fl. 114.  
 Salzburg 117. 310.
- Salzburger Alpen 61. 108.  
 Salzburger Kopf III.  
 Salzburger (Salzach) Kreis 310.  
 Salzbadlum 137.  
 Salzfluß 243.  
 Salzgruben 14.  
 Salzquellen 15.  
 Salzsee 18.  
 Salzstuppen 213.  
 Salzstellen 305.  
 Salzungen 301.  
 Salzwedel 144. 319.  
 Samara 345.  
 Samaria 219.  
 Samarang 370.  
 Samarland 202. 361.  
 Sambor 181. 313.  
 Sambre Fl. 129.  
 Same (Kappen) 164.  
 Samojeben 174. 199. 200.  
 Samos Fl. 182.  
 Samos J. 218. 352.  
 Samothraki J. 194. 351.  
 Samsøe 151. 334.  
 Samumwind 25. 214. 216. 222.  
 Sanyelwind 25.  
 San Fl. 160.  
 Sana 220. 361.  
 San Antioeo J. 280.  
 San Bonifacio J. 276.  
 San Carlos J. 398.  
 San Carlos de Monteverden 391.  
 San Christoval 397.  
 St. Amand 133. 275.  
 — Ander 74.  
 — Andreas J. 401.  
 — Andrews 159. 331. 382.  
 — Angelo Cap 188.  
 — Anthony 388.  
 — Antioeo J. 107. 280.  
 — Anton 379.  
 — Antonio Cap. 250. 358.  
 — Antonio J. 379.  
 — Antonio de Bejar 391.  
 — Ascension J. 230. 352. 379.
- St. Rubin 87.  
 — Augustin 239. 378.  
 — Barthelemy J. 339. 402.  
 — Bernhardt B. 58. 59.  
 — Bernhardsbai 233. 240. 390.  
 — Blasien 298.  
 — Borja 395.  
 — Casas de Piedras 391.  
 — Catharina J. 248. 400.  
 — Christoph J. 243. 402.  
 — Claude 89. 275.  
 — Cloud 87. 274.  
 — Croix J. 376.  
 — Croix J. 243. 335. 402.  
 — Denis 231. 274. 381.  
 — Diego 242. 391.  
 — Dimitri 351.  
 — Domingo J. u. St. 243. 403.  
 — Elmo 331.  
 — Erasmo J. 313.  
 — Esprit (Pontdu) 89.  
 — Etienne 85. 274.  
 — Eufemia, Golf u. St. 53. 103.  
 — Gusta J. 325. 402.  
 — Je 241. 391. 398.  
 — Je de Bogota 245. 395.  
 — Je de la vera Cruz 251. 398.  
 — Felipe 247. 250. 395. 397. 398. 399.  
 — Felipe de Maranhao J. 247. 400.  
 — Fernando del Po J. 230. 270. 379.  
 — Francesco Fl. 246. 247. 399. 400.  
 — Franzisko de Campeche, Bai u. St. 241.  
 — Franzisko 391.  
 — Gallen 120. 286.  
 — Georg J. 366.  
 — Georg J. u. St. 244. 330. 382.

- St. Georg de Theos 248. 400.  
 — Georgen 295.  
 — Georgs Bai 251.  
 — Germain en Laye 274.  
 — Giovanni 99. 281.  
 — Goar 129. 320.  
 — Goes 134.  
 — Gotthard B. 59. 108. 121. 286.  
 — Helena J. 230. 332. 379.  
 — Hellier 87.  
 — Hubert 324.  
 — Jago J. 228. 370. 398.  
 — Jago St. 270. 403.  
 — Jago de Ghili 249. 398.  
 — Jago di Campostella 74. 270.  
 — Jago de Cuba 243. 402.  
 — Jago del Estero 250. 398.  
 — James Bai 235.  
 — James J. 378.  
 — Jean B. 324.  
 — Jean J. 243. 335. 402.  
 — Jean d'Acre 219. 352.  
 — Joao del Rey 400.  
 — Johannes J. 247. 400.  
 — Idefonso 75. 269.  
 — John J. 236. 382.  
 — Johns J. 236. 381.  
 — Johns P. 332.  
 — Johns K. 385. 387.  
 — Josephbai 251.  
 — Ipswich 155. 329.  
 — Juan F. 270.  
 — Juan de la Frontera 250. 38.  
 — Juan del Rio 371.  
 — Juan de Nicaragua 392.  
 — Juan de Passo 249. 395.  
 — Juan de Portoriko 243. 402.  
 — Juand'Ulloa J. 241. 391.  
 St. Juan Fernandez, Inf. 294. 308.  
 — Kalmino 229. 378.  
 — Kilda J. 160. 331.  
 — Kitts J. 402.  
 — Laurentii J. 346.  
 — Leon Fort 388.  
 — Lo 87. 275.  
 — Lorenzstrom 236. 375.  
 — Louis 239. 247. 378. 388. 400.  
 — Louis Drisbo 242.  
 — Louis de Potosi 240. 391.  
 — Lucar de Barrameda 270.  
 — Lucas Cap 370.  
 — Lucie J. 243. 332. 379. 402.  
 — Mahon 79. 270.  
 — Malo J. 87. 275.  
 — Mangen 115. 294. 295.  
 — Marajo J. 247. 400.  
 — Maria J. 380.  
 — Maria (Cap) 250. 398.  
 — Maria de Belem  
 — Marie J. 228. 378. 247. 400.  
 — Marino J. 105. 282.  
 — Marguarita J. 243. 395.  
 — Martha J. 245. 395.  
 — Martin J. 325. 402.  
 — Mary 239. 387.  
 — Maurice (Morig) 89. 287.  
 — Middelburg 134. 324.  
 — Miguel J. 226. 330.  
 — Miguel St. 250. 392.  
 — Morig (Maurice) 89. 287.  
 — Nicola J. 64. 92. 104.  
 — Nikolas St. 324.  
 — Nikolas J. u. St. 379.  
 St. Nikosia 218. 352.  
 — Omer 134. 274.  
 — Paolo 248. 400.  
 — Paul 248. 400. 401.  
 — Paul de Poanda 229. 378.  
 — Pedro 248.  
 — Pedro de Sul P. u. J. 400.  
 — Petersburg 175. 342.  
 — Philipp J. 228. 379.  
 — Philipp de Benguela 229. 379.  
 — Pierre J. 382.  
 — Pietro J. 107. 280.  
 — Pösten 118. 310.  
 — Quentin 88. 133. 274.  
 — Roque Cap 246. 400.  
 — Salvador J. 244.  
 — Salvador St. 229. 248. 378. 400.  
 — Sebastian 74. 270.  
 — Sebastian (Nio Janeiro) 248. 400.  
 — Thomas J. 229. 243. 266. 335. 379.  
 — Thomas St. 379.  
 — Thomas d'Angostura 395.  
 — Thomas de Guiana 246.  
 — Trinidad J. 243. 332. 400.  
 — Tron 324.  
 — Weit am Pflaum 186.  
 — Vincent Cap 71.  
 — Vincent J. 243. 332. 379. 402.  
 — Wendel 301.  
 — Ybes 76.  
 Sanday J. 160. 331.  
 Sandbänke 18.  
 Sandcap 403.  
 Sandelbosc J. 370.  
 Sandersleben 303.  
 Sandfelsen 14.  
 Sandhofen 24.  
 San Diego 242. 391.  
 Sandomir 171. 347.



- Sandfchalen 260.  
 Sandfchuppen 11. 213.  
 Sandpigen 339.  
 Sandwich I. 330.  
 Sandwichsinfeln 257.  
 404.  
 Sandwichsland 251.  
 Sandwüfte 11.  
 Sanegmore (Höhle) 160.  
 Sanen Fl. 120.  
 Sanenthal 122.  
 San Felipe 250. 395.  
 397. 399.  
 San Francisco Cap 394.  
 Sanga 375.  
 Sangaar (Strafe) 204.  
 Sangay B. 244.  
 Sangerhausen 319.  
 Sanguin 229.  
 Sangeo Fl. 93. 104.  
 San Jago Fort 380.  
 San Jago Fl. 390.  
 San Jago St. 391.  
 San Jago I. 228.  
 San Jago de Beragua  
 395.  
 San Jofe 241. 392.  
 San Lorenzo I. 396.  
 San Lorenzo de la Fron-  
 tera 307.  
 San Louis Potofi 240.  
 391.  
 San Louis de Punta  
 P. u. St. 398.  
 San Marino 105.  
 San Miguel 250.  
 San Miguel de Lucu-  
 man 308.  
 San Nifolo I. 357.  
 San Paulo 400.  
 San Pelegrina 313.  
 Sanquin 378.  
 Sanfading 227. 377.  
 San Pietro I. 280.  
 San Salvador 392. 402.  
 San Sebastian I. 400.  
 Sanfouci 143. 317.  
 Sanfporeil 295.  
 Santa Cruce 379.  
 Santa Cruz I. 255.  
 Santa Cruz 227. 379.  
 Santa Cruz de la Sierra  
 397.  
 Santa Fe 241. 391. 398.  
 Santa Fe P. 398.  
 Santa Fe de Antioquia  
 395.  
 Santa Fe de la Vera  
 Cruz 251. 398.  
 Santa Fe de Bogota  
 245. 395.  
 Santa Martha 245.  
 395.  
 Santa Maura I. u. F.  
 191. 357.  
 Santander I. 74. 269.  
 391.  
 Santarem 76. 265. 400.  
 Santa Rosa 390. 391.  
 Santee Fl. 237. 387.  
 Santorini I. 193. 356.  
 Santos 248. 400.  
 Santo Sacramento (Co-  
 lonia del) 251. 399.  
 Saone Fl. 88.  
 Saone u. Poire Dep. 274.  
 Sapienza I. 356.  
 Saragoffa 79. 270.  
 Sarapul 179. 345.  
 Saratoga 385.  
 Saratow 179. 345.  
 Saravalle 313.  
 Sarawan 363.  
 Sardes 218.  
 Sardinien I. 107. 279.  
 280.  
 Sarepta 179. 345.  
 Sargans 286.  
 Sarkankolin 275.  
 Sarke I. 87.  
 Sarnen 286.  
 Sarpenfall 167. 338.  
 Sarskoe Selo 175.  
 Sartene 276.  
 Sarthe Dep. 275.  
 Sasbach 298.  
 Saffari 107. 280.  
 Saffo di Simone B. 92.  
 Catarah 367.  
 Saterland 303.  
 Sau Fl. 182. 185.  
 Sauerbrunnen 15.  
 Sauerländifche G. III.  
 Saumur I. 85. 275.  
 Saurowifa See 188.  
 Sausenburg 298.  
 Savannah Fl. 237. 387.  
 Savannah St. 239. 387.  
 Savannen 233. 245.  
 Caverne Fl. 66. 153.  
 154.  
 Cave Fl. 182. 185.  
 Cavern St. 128. 276.  
 Cavi 229. 378.  
 Cavigliano 96. 280.  
 Cavigio Fl. 95.  
 Savona I. 99. 280. 401.  
 Savoyen 279.  
 Savoyifche Alpen 58.  
 Sazara Fl. 138.  
 Scagatöftind B. 163.  
 Scagen (Cap) 111. 150.  
 Scagen St. 151. 334.  
 Scager Haf N. B. 111.  
 149. 151.  
 Scagia 356.  
 Scagliola 99.  
 Scalholt 168. 335.  
 Scalingsfield B. 168.  
 Scamander Fl. 218.  
 Scanderite (Alexandria)  
 225. 353.  
 Scandinavien 69. 162.  
 Scandinavifches Gebirge  
 56. 162. 172.  
 Scandinavifches Meer 65.  
 Scaptar B. 65. 168.  
 Scara 338.  
 Scardogebirge 182. 187.  
 Scarlathal 286.  
 Scarpe Fl. 133.  
 Schach 259.  
 Schaafberg 109.  
 Schachte 14.  
 Schärbing 117. 310.  
 Schärhorn B. 60.  
 Schaffhausen 120. 286.  
 Schaggas 232. 380.  
 Schahband 214. 363.  
 Schahburra 365.  
 Schahi 372.  
 Schahjehanpoor 366.  
 Schamo (Cobi) Wüfte 201.  
 Schampeschangebirge 195.  
 204. 205.  
 Schänge 339.  
 Schannon Fl. 155. 160.  
 Schantar-Infeln 345.  
 Schantong P. 372.  
 Schapur 367.  
 Schao-tfcheu-fu 372.  
 Schat al Arab Strom  
 197. 216.  
 Schauenburg 299.

- Schaumburg 302.  
 Schazf 343.  
 Scheeren 21. 163.  
 Sheffield 156.  
 Scheibenhart 298.  
 Scheinbarer Horizont 8.  
 Scheitel 13.  
 Scheitelpunkt 27.  
 Schelde Fl. 66. III.  
 133. 134.  
 Schellenberg 304.  
 Schellif Fl. 353.  
 Schelling (Ter) J. 132.  
 323.  
 Schelum (Zalum) Fl.  
 211. 363.  
 Schemnig 184. 313.  
 Schendi 223.  
 Schenningen 302.  
 Scherezur 352.  
 Scheweningen 323.  
 Schiedam 323.  
 Schiefelbein 318.  
 Schieferfels 14.  
 Schieds 156. 330.  
 Schieribon 370.  
 Schiermonigkoog J. 323.  
 Schifferinseln 255.  
 Schiffnal 329.  
 Schiffspfund 263.  
 Schiffrose 9.  
 Schifarpur 363.  
 Schildkröteninseln 249.  
 395.  
 Schilka Fl. 203.  
 Schilum Fl. 211.  
 Schinznach 286.  
 Schiras 215. 363.  
 Schirwan Fl. 345.  
 Schitomic 344.  
 Schiwah 225. 355.  
 Schlackenwalde 139. 311.  
 Schlaglauwinen 24.  
 Schlau Fl. 139. 311.  
 Schlangenbad 127. 302.  
 Schlangeninsel 402.  
 Schlaupe 318.  
 Schlawacken 182.  
 Schleisheim 116. 294.  
 Schleis 141. 305.  
 Schlesien 146. 294. 302.  
 311. 312. 318.  
 Schlesiſch-Währifches G.  
 110.  
 Schleswig 150. 334.
- Schleswig Holsteinifcher  
 Canal 150.  
 Schlettftadt Fl. 128. 275.  
 Schleusingen 136. 319.  
 Schlen Meerbusen 150.  
 Schliengen 298.  
 Schliz 300.  
 Schlöffer 3.  
 Schlossen 23.  
 Schluchten 14.  
 Schlüsselburg Fl. 175.  
 342.  
 Schlund 14.  
 Schmaland P. 338.  
 Schmalkalden 136. 299.  
 Schmiedeberg 147. 311.  
 Schmölla 301.  
 Schnee 23.  
 Schneeberg 61. 62. 109.  
 110. 140. 296.  
 Schneeberge 12. 230.  
 Schneebrän G. 163.  
 Schneedecke 23.  
 Schneeflocken 23.  
 Schneegebirge 12.  
 Schneegrenze 23. 40.  
 Schneehättan B. 162.  
 Schneekopf B. 110.  
 Schneekoppe B. 110.  
 Schneelähnen 23.  
 Schneelinie 23. 40.  
 Schneeregion 23.  
 Schneewind 24.  
 Schneidemühl 149. 319.  
 Schnepfenthal 136. 301.  
 Schoa 377.  
 Schockland J. 323.  
 Scho-Dagon 368.  
 Schönau 124. 298.  
 Schönbrunn 118. 310.  
 Schönburg = Waldenburg  
 296.  
 Schönebeck 142. 319.  
 Schöner Busch 127. 295.  
 Schönes Thal 127. 295.  
 Schöningen 302.  
 Schönlanke 149. 319.  
 Schönwetterberg 242.  
 Schöppenftadt 302.  
 Scho-Madu 368.  
 Schonen P. 338.  
 Schongau 115. 294.  
 Schoonhofen 323.  
 Schopfheim 298.  
 Schorndorf 297.
- Schottifche Gebirge 152.  
 Schottifches Hochland 158  
 Schottifche Inſelgruppen  
 160.  
 Schottland 154. 158.  
 330.  
 Schouven J. 153. 324.  
 Schräge Weltkugel 40.  
 Schreckhorn B. 59. 121.  
 Schrewsbury 157. 329.  
 Schriesheim 124. 298.  
 Schritt 6.  
 Schudia 208. 368.  
 Schütt J. 10.  
 Schüge 33.  
 Schuh 6.  
 Schufing 206.  
 Schulerloch 295.  
 Schulpforte 142.  
 Schumla Fl. 190. 351.  
 Schumulari B. 196.  
 365.  
 Schuffen Fl. 120.  
 Schuffenhorn B. 59.  
 Schufter 215. 362.  
 Schuyllkill Fl. 386.  
 Schwaaz 116. 310.  
 Schwabach 126. 295.  
 Schwanenfluß 254. 404.  
 Schwartholm 342.  
 Schwarzja Fl. 113. 304.  
 Schwarzburg 141. 304.  
 — Sondershausen 304.  
 — Rudolftadt 304.  
 Schwarze Eifter 138.  
 140.  
 Schwarzenberg, Schloß  
 295.  
 Schwarze Höhen 80.  
 Schwarzes Meer 66. 173.  
 188. 196.  
 Schwarzfelder Höhle 136.  
 Schwarzthal 304.  
 Schwarzwald G. 60.  
 109.  
 Schwarzwaldfreis 297.  
 Schwarz 116. 310.  
 Schweaborg 176.  
 Schweden 69. 162. 335.  
 338.  
 Schwedensäule 124. 300.  
 Schwedifche Sprache 52.  
 Schwedt 148. 318.  
 Schwefelberg 243.  
 Schwefelquellen 15.



- Schweißig J. 146. 218.  
 Schweinsfurt 295.  
 Schweiz 119. 283. 286.  
 Schwelm 151. 320.  
 Schwenningen 125. 297.  
 Schwerin 145. 302. 303.  
 Schwerin an d. Dbra 319.  
 Schweriner See 145. 302.  
 Schwefingen 124. 298.  
 Schwizquellen 13.  
 Schwollen 305.  
 Schwyz 121. 286.  
 Sciacca 106. 283.  
 Scielige 184. 314.  
 Sciglio (Sap u. St.) 103. 283.  
 Scillyinseln 157. 330.  
 Scio J. 218. 352.  
 Sciro J. 194. 356.  
 Sclavenküste 229. 378.  
 Sclavensee 235. 236.  
 Scogehorn W. 163.  
 Scomiugeb. 187.  
 Scone 159. 351.  
 Scopia 351.  
 Scorpion 33.  
 Scirip(Scrupi) 192. 356.  
 Scutari J. 491. 247. 551. 352.  
 Scutarisee 191.  
 Scydlowiec 347.  
 Scye J. 160. 331.  
 Sebang (See) 214.  
 Sebastian (Oct.) 74. 270.  
 Sebastian (Oct.) (Rio Janeiro) 248. 400.  
 Sebenico H. 312.  
 Sechelles-Inseln 232. 381.  
 Seckingen 120. 298.  
 Sedan J. 170. 274.  
 Sedlig 311.  
 Sedo 377.  
 See 17. 18.  
 Seeberg 301.  
 Seecharten 41.  
 Seefläche 47.  
 Seegebirge 19.  
 Seehäfen 21.  
 Seehaus 125.  
 Seehausen 143. 349.  
 Seehof 126.  
 Seehundsbai 254. 403.  
 Seekreis 298.  
 Seeleyflus 250.  
 Seeland J. 151. 354.  
 Seeland P. 324.  
 Seelenzahl 54.  
 Seeligersee 343.  
 Seemeilen 6.  
 Seeschiffe 16.  
 Seesen 302.  
 Seestädte 3. 260.  
 Seeströme 19.  
 Seetiefen 19.  
 Seewinde 24.  
 Seewirbel 20.  
 Segebin J. 184. 314.  
 Segelmessa 376.  
 Sego 227. 377.  
 Segorbe 78. 270.  
 Segovia 75. 269. 270.  
 Segre Fl. 78.  
 Segura Fl. 72. 78.  
 Segura Sierra 71. 77.  
 Sejanisches Gebirge 195. 198. 199.  
 Seichte Furth 16.  
 Seidschüs 311.  
 Seiffennersdorf 296.  
 Seife 209.  
 Seisländer 365.  
 Seilan (Selenga) J. 368.  
 Seine Fl. u. Dep. 81. 86. 274.  
 Seine u. Marne Dep. 274.  
 Seine u. Dife Dep. 274.  
 Seitenbäche 15.  
 Seitenflus 15.  
 Seitenthäler 14.  
 Selingen 120. 298.  
 Selklaven 381.  
 Selan (Ceylon) J. 212. 352. 369.  
 Selenga (Seilan) J. 368.  
 Selignel 345.  
 Seligenstadt 299.  
 Selinga Fl. 199.  
 Selinus 283.  
 Selkirk 331.  
 Selo Fl. 93. 102.  
 Selters 127. 302.  
 Semendria 186. 351.  
 Semenerud 353.  
 Semgallen P. 343.  
 Semitiu J. 186. 314.  
 Sempach 121. 286.  
 Sempacher See 121. 286.  
 Sena J. 231. 380.  
 Sena (Rüste) 228. 231. 380.  
 Senderud 214.  
 Senegal Fl. 221. 228.  
 Senegal J. 228. 276. 378.  
 Senegambien 227. 228. 377.  
 Senkblei 26.  
 Sennar 223. 376.  
 Sennhütten 120.  
 Sennjen J. 339.  
 Sens 87. 274.  
 Septimer W. 60. 61.  
 Sepurchow 343.  
 Sequedilla 73.  
 Seray 324.  
 Sercelles 226. 354.  
 Seres 191. 351.  
 Sergiewel 345.  
 Sergipe d'El Rey 400.  
 Serinagur 212. 363. 366.  
 Seringapatnam J. 211. 366.  
 Serra G. 71.  
 Serra St. 191.  
 Serra do Mar 248.  
 Servien P. 186. 351.  
 Sessa Fl. 95.  
 Sestrabec 342.  
 Setines (Athen) 192.  
 Setshuen P. 372.  
 Setubal (Oct. Ydet) J. 76. 265.  
 Sevebirget G. 162.  
 Sevennen G. 80. 81.  
 Sevennentand 80.  
 Severne Fl. 236.  
 Sevilla 77. 270.  
 Sevogebirge 162.  
 Sevre Niortaise Fl. 81. 83.  
 Sevres 87. 274. 275.  
 Sewastopol 181. 344.  
 Sezau 298.  
 Shannon Fl. 153. 160.  
 Shari Fl. 227.  
 Sheffield 156. 330.  
 Shenectadi 385.  
 Sheiland J. 160. 331.

- Sperländische Inseln 160. 334.  
 Seygias 376.  
 Shields 156. 330.  
 Shires 329.  
 Shrewsbury 157. 529.  
 Shrob 329.  
 Siak 369.  
 Siam Fl. 197. 207. 368.  
 Siam Land u. St. 208. 276. 368.  
 Siamari 401.  
 Sibirien 198. 345.  
 Sichelberge 109.  
 Sichern 219.  
 Sicie Cap 81.  
 Sicilien I. 105. 282. 283.  
 Sidney 253. 382. 403.  
 S. dra (Meerb.) 225. 353.  
 Siebenbürgen 314.  
 Siebenbürgische Karpathen 182.  
 Siebenbürgische Militärgrenze 314.  
 Siebengebirge 111. 130.  
 Sielece 347.  
 Sieg Fl. 119. 129. 130.  
 Siegburg 320.  
 Siegen 130. 320.  
 Siematyca 344.  
 Siena I. 100. 281.  
 Sieradz 347.  
 Sierra G. 71.  
 — Apujarras 71.  
 — Antquera 71.  
 — Caray 390.  
 — Cintra 71. 75.  
 — d'Albas 71.  
 — d'Albaracin 71. 75.  
 — de Gabor 71.  
 — de Mondique 71.  
 — de Ronda 71.  
 — de Tolebo 71.  
 — d'Estrella 71.  
 — do Mar 399.  
 — dos Parnes 250.  
 — Leona 221. 229. 378.  
 — Madre 240. 390.  
 — Mancajo 71. 74.  
 — Morena 71. 77.  
 — Nevada 71. 240. 390.  
 Sierra Guadarama 71.  
 — de Ronda 71.  
 — Segura 71. 77.  
 Sifanen 206.  
 Sigmaringen 114. 304.  
 Sigtuna 338.  
 Sihon Fl. 202.  
 Sikkim 365.  
 Sikoto I. 204. 375.  
 Sil Fl. 74.  
 Silawald 92.  
 Silberberg 318.  
 Silberfluh 234. 250.  
 Silbergruben 14.  
 Silian G. 165.  
 Silistria I. 190. 351.  
 Silla (la) B. 245.  
 Siltopp B. 162.  
 Simbirsk 179. 345.  
 Simferopol 181. 344.  
 Simmenthal 121.  
 Simmern 320.  
 Simonasacki 204. 375.  
 Simplon B. 58. 59.  
 Simplonstrasse 287.  
 Sina (China) 205. 371.  
 Sinai B. 220. 362.  
 Sincapore I. u. St. 368.  
 Sind, Strom u. Landschaft 209. 363.  
 Sindelfingen 297.  
 Sindi 212.  
 Sindhia 366.  
 Sindovs I. 241. 346.  
 Sinesisches G. 205.  
 Singalesen 212.  
 Sin-gan-fu 206. 372.  
 Sinigaglia 105. 282.  
 Sinop 217. 352.  
 Sinsheim 298.  
 Sion 89. 287.  
 Sioux 386.  
 Siphanto I. 194.  
 Siragosa (Syracus) 106. 283.  
 Sir Daria Fl. 197. 202. 361.  
 Sireth 188.  
 Sirocco (Wind) 24. 93. 405.  
 Sifara See 226.  
 Sistan 363.  
 Sistowa 351.  
 Sitta I. 242. 382.  
 Sitten 89. 287.  
 Siuen-tschu 206. 372.  
 Siuth 224. 353.  
 Siwas 218. 352.  
 Sizilien I. 105. 282. 283.  
 Skagatlatind B. 163.  
 Skagen Cap 111. 150.  
 Skagen St. 151. 354.  
 Skager Raf 111. 149. 151.  
 Skalhott 168. 335.  
 Skara 338.  
 Skarzine 318.  
 Skerries I. 330.  
 Slavonien P. 313. 314.  
 Skye I. 160. 331.  
 Slanen Fl. 161.  
 Slavische Sprache 52.  
 Slavonien P. 313. 314.  
 Slavonische Militärgrenze 314.  
 Stavkov 347.  
 Stieh Donnard B. 153.  
 Stigo 161. 331.  
 Stine (Cap) 153.  
 Stobodische Ukraine 343.  
 Stobodsk 345.  
 Stonim 344.  
 Sloug 155. 329.  
 Stuyv I. 324.  
 Emil (Tsmail) 190. 544.  
 Smithfield 385.  
 Smolensk I. 180. 343.  
 Smow (Höhle) 331.  
 Smyrna 218. 352.  
 Snee-Kond 23.  
 Snee-Streb 23.  
 Sneet 323.  
 Snowdon B. 152.  
 Sobernheim 320.  
 Sochonda B. 205.  
 Societätsinseln 256. 404.  
 Socorro 245. 395.  
 Soederfors 338.  
 Soeder-Göthaland 338.  
 Söderhamm 166. 338.  
 Soedermannland Län P. 338.  
 Soedertelge 338.  
 Sommerda 319.  
 Sommering B. 61.  
 Soest 131. 319.  
 Soestdyk 323.  
 Sofala 228. 380.  
 Soad Fl. 202.



- Sognefiold B. 163.  
 Sognefiord N. B. 163.  
 283.  
 Sogno 378.  
 Sohle 15.  
 Soho 156. 329.  
 Soissons 87. 274.  
 Sokotorah I. 223. 361.  
 Solanowind 24. 72.  
 Soldin 149. 318.  
 Soldiner See 149. 318.  
 Solfatara B. 64. 102.  
 Solikamsk 345.  
 Solingen 131. 320.  
 Solitude 125. 297.  
 Sollingerwald G. 110.  
 Soloo Inf. 370.  
 Solor I. 370.  
 Solothurn 122. 286.  
 Solstitialpunkte 34.  
 Soluk (Nah) 352.  
 Solwayfirch N. B. 153.  
 158.  
 Sol-Wittschegotškaja 177.  
 343.  
 Sombor (Zombor) 184.  
 345.  
 Sombverete 391.  
 Sonne Fl. u. Dep.  
 81. 86.  
 Sommer 5. 34.  
 Sommerfeld 318.  
 Sommerinseln 244. 382.  
 Sommerfet 330.  
 Sommerfollstitium 34.  
 Sonderburg 335.  
 Sondershausen 142. 304.  
 Sondrio 313.  
 Songari-illa Fl. 203.  
 Sonne 1.  
 Sonneberg 127. 301.  
 Sonnenbahn 5. 33.  
 Sonnenberg 149. 310.  
 318.  
 Sonnenferne 34.  
 Sonnenkreis 33.  
 Sonnenmonat 33.  
 Sonnennähe 34.  
 Sonnenrein Fl. 140. 296.  
 Sonnenstillstandpunkte  
 34.  
 Sonnenstillstandstage 34.  
 Sonnenzirkel 33.  
 Sonntagberg 310.  
 Sonntag Fl. 230.  
 Sonora 241. 390.  
 Sonsonale 392.  
 Soongarei 202. 373.  
 Sophia Fl. 490. 351.  
 Sora 102. 283.  
 Sorau 147. 318.  
 Sorel 382.  
 Soria 75. 269.  
 Sorlingues Inf. 157.  
 Sorocaba 400.  
 Sorrento 102. 283.  
 So-tschu 372.  
 Sotto de la Marina G.  
 391.  
 Sottomarina I. 313.  
 Soudan 377.  
 Souira Fl. 226. 376.  
 Sourakarta 369.  
 Southampton 330.  
 Southwark 330.  
 Souwarows Inf. 256.  
 Spaa 130. 324.  
 Spalatro Fl. 186. 312.  
 Spandau Fl. 143. 317.  
 Spangenberg Fl. 299.  
 Spanien 69. 71. 266.  
 Spanier 73.  
 Spanische Sprache 52.  
 Spanne 6.  
 Sparta (Mistira) 193.  
 356.  
 Spartel Cap 221. 226.  
 375.  
 Spartirento Cap 91. 92.  
 Spencerkanal 403.  
 Sperchios Fl. 188. 355.  
 Spessart Wald G. 110.  
 Spreier 128. 295.  
 Sprey Fl. 153. 158.  
 Spezia (Spezza) Fl. 99.  
 280.  
 Spezia I. 194. 356.  
 Spezialcharten 41.  
 Sphären 39.  
 Sphagioten 189.  
 Sphacteria 356.  
 Sphynx 224.  
 Spiekerogg I. 135. 296.  
 Spielberg Fl. 118. 311.  
 Spina-Longa Fl. 351.  
 Spirdingssee 169. 317.  
 Spithead 330.  
 Spitzbergen I. 162. 169.  
 Spize der Berge 13.  
 Spizkopf B. 230.  
 Splügen B. 60. 61. 120.  
 Splügen, Flecken 286.  
 Spoleto 101. 282.  
 Sponeheim 320.  
 Sporadische Inseln 218.  
 Sprachen 52.  
 Spree Fl. 138. 140.  
 Spremberg 348.  
 Springfluth 20.  
 Springquellen 15.  
 Sprigegen 23.  
 Sprottau 348.  
 Sprudelquellen 15.  
 Ssa Atabago 352.  
 Solowezkoj I. 343.  
 Sunit 373.  
 Staaten 51. 258.  
 Staateninsel 238. 385.  
 Staatenland I. 251. 402.  
 Staatsrath 260.  
 Stabroek 146. 401.  
 Stade Fl. 144. 296.  
 Stadt am Hof 115. 294.  
 Stadtberg 320.  
 Stadthagen 305.  
 Städte 3.  
 Staffis 286.  
 Staffa I. 160. 331.  
 Stafford 329.  
 Stagno Fl. 312.  
 Stahremberg 116. 294.  
 Stahremberger S. 114.  
 Stalaktithöhlen 14.  
 Stalimene I. 194. 351.  
 Stampalia I. 193. 356.  
 Stanchio I. 218. 352.  
 Stangälpe B. 61.  
 Stanislawow 313.  
 Staniken 180.  
 Stannowoi Geb. 195.  
 Stanz 121. 286.  
 Stanzler Thal 116.  
 Stapelstädte 260.  
 Stara Planina G. 187.  
 Staraja Russa 175. 343.  
 Stargard 149. 171. 303.  
 317.  
 Starckenburg 124. 299.  
 Stat Cap 163.  
 Statistik 259.  
 Staubbach 121. 285.  
 Staublaurwinen 23.  
 Staubregen 23.  
 Staubschnee 23.  
 Staufen 298.

- Stavanger 167. 339.  
 Stavangerfiord M. B. 163.  
 Stawropol 344. 345.  
 Steenberg F. 324.  
 Steenwick 323.  
 Stege 334.  
 Stehende Gewässer 17.  
 Steier 114. 117. 310.  
 Steirische Alpen 61. 108. 182.  
 Steiermark P. 294. 310.  
 Steigerwald 109.  
 Stein 120. 286. 310.  
 Steinbach 298.  
 Steinberge G. 240.  
 Steinbock 33.  
 Steinfurt 319.  
 Steingebirge 242.  
 Steinhuder Meer Landsee 135. 305.  
 Steinkoblengruben 14.  
 Steinregen 26.  
 Stekborn 287.  
 Stellenbosch 230. 379.  
 Stendal 142. 319.  
 Steppen 11.  
 Steppenflüsse 15. 49.  
 Steppengebiete 49.  
 Steppenseen 17.  
 Sternberg 303. 305. 311.  
 Sternschnuppen 26.  
 Sterzing 310.  
 Stettin 148. 318.  
 Stettinerhaff 111. 145. 148.  
 Steubenville 386.  
 Stevensklint Cap 334.  
 Steyer 114. 117. 310.  
 Steyerische Alpen 61. 108. 182.  
 Steyermark P. 294. 310.  
 Stier 33.  
 Stiergefechte 75.  
 Stilles Meer 46. 196.  
 Stirling F. 159. 331.  
 Stiva (Thiva, Theben) 192. 356.  
 Stockholm 166. 338.  
 Stockholm Län 338.  
 Stockport 158. 329.  
 Stör Fl. 144.  
 Stelberg 320.  
 Stelberg-Wernigerode 319.  
 Stolpe Fl. 111. 145. 148. 318.  
 Stolpe St. 143. 149.  
 Stoipemünde 149.  
 Stonehaven 331.  
 Stonehenge 156. 350.  
 Stormarn 335.  
 Stow 329.  
 Strabo 44.  
 Strängnäs 338.  
 Strafoniß 139. 311.  
 Stralsund F. 148. 318.  
 Strand 10.  
 Straßburg F. 127. 148. 276. 318.  
 Straßburg a. d. Dreiwenz 317.  
 StraÙe f. Meerenge.  
 Straßniß 312.  
 Straubing 116. 294.  
 Strausberg 143. 317.  
 Strelis 145. 147. 303.  
 Strelna 175. 342.  
 Strichregen 25.  
 Striegau 318.  
 Strimon Fl. 66. 188.  
 Strivali I. 357.  
 Strömsoe I. 168. 335.  
 Strömstadt 338.  
 Strom 15.  
 Stromanschwellung 16.  
 Strombette 15.  
 Strombecken 48.  
 Stromboli I. 64. 92. 106. 283.  
 Stromgebiet 15. 48.  
 Stromlauf 16.  
 Stromquelle 16.  
 Stromschiffe 16.  
 Stromschnellen 16.  
 Stromsystem 15.  
 Stromthal 15.  
 Stromza Fl. 188.  
 Strophadische Ins. 191. 357.  
 Strudel 16.  
 Strymon Fl. 66. 188.  
 Stubenferner B. 61.  
 Stürme 24.  
 Stufenländer 13.  
 Stuppenberg B. 303.  
 Stuhlweissenburg 185. 314.  
 Stunde 6.  
 Stundearing 37. 38.  
 Stura Fl. 95. 177.  
 Sturmhaube B. 140.  
 Stutensee 123. 298.  
 Stuttgart 125. 297.  
 Suafem (Suafin) 223. 376.  
 Suchona Fl. 176. 343.  
 Suban 227. 377.  
 Sudatori 102. 283.  
 Sudeten Geb. 110.  
 Sudscha 343.  
 Südafrika 228.  
 Südalpen 58. 80.  
 Südalpenland 91.  
 Südamerika 244. 395.  
 Südastien 198. 205.  
 Südbeveland I. 134. 324.  
 Südraband 324.  
 Südranal 81. 83.  
 Südeap 405.  
 Südcarolina P. 387.  
 Süden 9.  
 Süderöe I. 335.  
 Südersee M. B. 111. 118. 129. 323.  
 Süd-Georgien I. 251.  
 Süd-Holland P. 323.  
 Süd-Indien 252.  
 Süd-Jütland P. 334.  
 Südkanal 81. 83.  
 Südkarpathenland 70. 181.  
 Südliche Breite 27.  
 Südliche gemäßigte Zone 30.  
 Südliche Hemisphäre 27. 40.  
 Südliche kalte Zone 30.  
 Südlicher Polarzirkel 29.  
 Südliches Eismeer 46.  
 Südpol 26.  
 Südpol 9. 26.  
 Südrussland 343.  
 Südschottland 159. 331.  
 Südsee 46.  
 Süd-Riff I. 160. 331.  
 Südwales P. 300.  
 Sulz 302.  
 Süße 144.  
 Süßes Wasser 15.  
 Suez Landenge u. St. 224. 355.  
 Suffolk 329.  
 Subla (Subl) 136. 319.  
 Suenik B. 62.



- Sufetind B. 163.  
 Sulia P. 395.  
 Sultoten 189.  
 Sultitelma B. 162.  
 Sulmona 104. 283.  
 Sultan 259.  
 Sultanjeh F. 215. 362.  
 Sufuhinfeln 215. 370.  
 Sulz 125. 297.  
 Sulzbach 115. 295.  
 Sumatra J. 212. 325. 369.  
 Sumbava J. 370.  
 Sumi 180. 345.  
 Sumpf 17.  
 Sund Straße 21. 111. 149.  
 Sunda Straße 196. 212. 369.  
 Sunderland 156. 330.  
 Sundihooft M. B. 237.  
 Sundische Inseln 212. 213. 369.  
 Sundwall 338.  
 Sundwich 320.  
 Sundyhoof M. B. 237.  
 Superga 95. 280.  
 Sur (Zur) 219. 352.  
 Sura Fl. 177.  
 Surabaya 213. 370.  
 Surate F. 211. 367.  
 Surhub 363.  
 Surinam 245. 325. 401.  
 Surry 330.  
 Surry Kingston 330.  
 Sursee 286.  
 Sus 227. 376.  
 Sus Fl. 375.  
 Susa 96. 215. 280. 362.  
 Susam Kdassi J. 218. 352.  
 Suskashawan Fl. 236.  
 Susquehannah Fl. 237. 385.  
 Suffer 330.  
 Susuer 378.  
 Sufunan 369.  
 Sutherland 331.  
 Su-tscheu 372.  
 Suwalky 347.  
 Suwarows-Inseln 256.  
 Svealand (Schweden) 338.  
 Svenborg P. 334.  
 Swanley 157. 330.  
 Sweaborg F. 342.  
 Sverfens 149. 319.  
 Swinemünde P. 145. 148. 318.  
 Swirfluff 175.  
 Sylt J. 150. 335.  
 Syltoppen B. 162.  
 Syndows J. 241. 346.  
 Syphanto J. 356.  
 Syra J. 194. 356.  
 Syrer 44.  
 Syrien 216. 219. 352.  
 Syrisches Gebirge 47. 196. 216.  
 Syrische Wüste 352.  
 Syrisches Meer 196. 216.  
 Syfan 345.  
 Szabellö 314.  
 Szarogrod 344.  
 Szeller 183. 314.  
 Sziget 186. 314.  
 Szigeth 314.  
 Szurul B. 64.
- T.
- Taafinge J. 334.  
 Tabago J. 245. 352. 402.  
 Tabarca J. 354.  
 Tabarieh (Tabarieth) 219. 352.  
 Tabacco 391.  
 Tabelle Fluss: 422.  
 — Gebirgs: 405.  
 — Höhen: 408.  
 — Landseen: 431.  
 — Produkten: 434.  
 — über die Meere, Meerbusen und Meerengen 418.  
 — über die Vorgebirge 415.  
 Taberg B. 338.  
 Taberistan 362.  
 Labor 159. 311.  
 Labor B. 216. 219.  
 Laborerkreis 311.  
 Tacames P. 395.  
 Tacarigua S. 245.  
 Tacaze Fl. 223.  
 Tachau 159. 311.  
 Tacht-Gabjar 362.  
 Tacunga 395.  
 Tadmor 219. 353.  
 Tadschiks 202.  
 Tafelbai 230.  
 Tafelberg B. 230. 255.  
 Tafilet 227. 376.  
 Tag 4.  
 Taganai B. 175.  
 Taganroff 180. 344.  
 Tagliamento Fl. 93. 97.  
 Tagelängen 31.  
 Tagescoluren 34.  
 Taguzgalpa P. 392.  
 Tagetus (Maina) B. 188.  
 Tajo Fl. 66. 72. 75.  
 Taiti (Otaheite) J. 256. 404.  
 Tai-tong-fu 206. 372.  
 Taiwan J. u. St. 206. 372.  
 Takaze Fl. 223. 377.  
 Takahassee 387.  
 Talamanca 392.  
 Talanta 192. 356.  
 Talavera de la Reina 76. 269.  
 Talcahuana P. 398.  
 Taman P. J. 344.  
 Tamaulipas 391.  
 Tambow 178. 343.  
 Tamli-Gabjar 215.  
 Tampico de Tamaulipas 391.  
 Tampico See 391.  
 Tampobamba 396.  
 Tana-Elf 167.  
 Tanasford M. B. 167.  
 Tanaro Fl. 95.  
 Tansana 319.  
 Tanager 226. 375.  
 Tangermünde 142. 319.  
 Tangragebirge 195. 207.  
 Tangut 375.  
 Tanjore F. 366.  
 Tanna J. 255.  
 Tanna St. 305. 367.  
 Tannanariva F. 381.  
 Taormina 106. 283.  
 Taos 241. 391.  
 Tapajos Fl. 246.  
 Tapajoso Fl. 400.  
 Tapiau 317.  
 Tapti Fl. 209. 367.  
 Tara 345.  
 Tarablús 219. 352.  
 Tarabofan 218. 352.  
 Tarai Pónammu J. 254.

- Taranto (Tarent) 103. 283.  
 Tarare 274.  
 Tarascon 84. 275.  
 Tarbes 83. 275.  
 Tarent 103. 283.  
 Tarhigang B. 196.  
 Tarifa F. 77. 270.  
 Tarija 399.  
 Tarma 396.  
 Tarn Fl. u. Dep. 83. 275.  
 Tarn und Garonne Dep. 275.  
 Tarnopol 181. 313.  
 Tarnow 171. 313.  
 Tarnowiz 318.  
 Tarnowiger Plateau 64. 108.  
 Taro Fl. 95. 280.  
 Tarragona F. 79. 270.  
 Tarrare B. 81.  
 Tarsus 352.  
 Tartar Basardschif 191. 351.  
 Tartarey 201.  
 Tartarische Sprache 52.  
 Tarubant 227. 376.  
 Tarutino 343.  
 Tashkent 202. 361.  
 Tasinge J. 334.  
 Taso J. 194. 351.  
 Tassifudon 210. 374.  
 Tata C. 218.  
 Tatar 200.  
 Tatarei 201. 360.  
 Tataren 174. 189.  
 Tatarwa 351.  
 Tatis Fort 370.  
 Tatragebirge 64. 192.  
 Tatta F. 212. 363.  
 Tauber Fl. 122.  
 Tauberbischofsheim 299.  
 Taurus C. 111. 124.  
 Taurien P. 344.  
 Tauris 215. 362.  
 Taurische Halbinsel 181. 344.  
 Taurisches Gebirge 173.  
 Taurnette Geb. 61.  
 Taugus C. 47. 196. 213. 216.  
 Tavernier 45.  
 Tavira F. 76. 266.  
 Tavolara J. u. Cap 107. 280.  
 Tawai 368.  
 Tawastehuus 342.  
 Tay Fl. 66. 155. 158.  
 Taygetus B. 192.  
 Tayman C. 391.  
 Tayne P. 331.  
 Tayhu-See 205.  
 Taysee 158.  
 Tchandernagor 210. 367.  
 Tebris (Tauris) 215. 362.  
 Tees Fl. 134.  
 Tegasa 376.  
 Tegernsee 114. 294.  
 Teheran 215. 362.  
 Tehuacan 391.  
 Tehuantepec C. 391.  
 Tehuelchus 251.  
 Teiche 17.  
 Teinisch 139. 311.  
 Tejo Fl. 66. 72. 75.  
 Tejuco 400.  
 Teleuten 199.  
 Telezkoi Dseroi C. 198.  
 Teltow 144.  
 Temes Fl. 182.  
 Temeswar 185. 314.  
 Tempe Thal 187. 192. 351.  
 Tempelburg 318.  
 Temperatur 22.  
 Templin 143. 318.  
 Tendra J. 181.  
 Tenedos J. 352.  
 Teneriffa J. 226. 379.  
 Tenesse Fl. 239. 387.  
 Tenesserim 368.  
 Tennstädt 319.  
 Tentá 225. 353.  
 Tepel 311.  
 Teplitz 139.  
 Teptären 174.  
 Tequendama Wasserfall 245.  
 Ter Fl. 72. 79.  
 Teramo 104. 283.  
 Terceira J. 226. 380.  
 Tereck Fl. 66. 173. 179. 344.  
 Terespol 170. 347.  
 Terghana 361.  
 Terglou B. 61. 312.  
 Tergowitsch 352.  
 Terkivi C. 196. 207. 373.  
 Termini 106. 283.  
 Termini 104. 283.  
 Ternate J. 215. 325. 370.  
 Terni 101. 282.  
 Terracina 102. 282.  
 Terra del Fumos 380.  
 Terra di Bari P. 283.  
 Terra di Lavoro P. 283.  
 Terra di Otranto P. 283.  
 Terrapiata 283.  
 Terre neuve J. 356. 381.  
 Terschelling J. 132. 323.  
 Tersyeren 133. 324.  
 Terzerond 31.  
 Teschen 147. 312.  
 Teschenerfreis 312.  
 Tessel (Terci) J. 132. 323.  
 Tessin Fl. 287.  
 Tessino J. 95.  
 Tete Fort 380.  
 Tetin 139. 311.  
 Tetuan F. 226. 375.  
 Teufelsberg 230.  
 Teufelsbrücke 121. 129.  
 Teufelsinseln 194. 356. 382.  
 Teufelswerder J. 317.  
 Teutberg 305.  
 Teutoburger Wald C. 111.  
 Teverone Fl. u. Wasserfall 100. 101.  
 Texas P. 391.  
 Texel J. 132. 323.  
 Teyn Fl. 113.  
 Tezeuko 390.  
 Thäler 13.  
 Thäler von Lanzo 95. 280.  
 Thalebene 14.  
 Thalgrund 14.  
 Thalmündung 14.  
 Thal nid dem Walde 286.  
 — ob dem Walde 286.  
 Thalyuan Fl. 197. 207.  
 Thahweg 16.  
 Thames (Thems) Fl. 64. 153. 154. 254.  
 Thanet J. 350.  
 Tharand 295.  
 Thau 22.  
 Theaki J. 191. 337.  
 Theben 192. 224. 355. 356.  
 Theis Fl. 182.  
 Themar 361.



- Themse Fl. 65. 155. 154.  
 254.  
 Theokratische Staaten  
 259.  
 Theresienkanal 183.  
 Theresienstadt 139. 184.  
 311. 313.  
 Theresopol 347.  
 Thermia J. 194. 356.  
 Thermopyla (Paß) 192.  
 356.  
 Thessalien 192. 351.  
 Thessalonich (Saloniki)  
 191. 351.  
 Thiel 323.  
 Thiere 2.  
 Thierkreis 33.  
 Thierreich 1. 49.  
 Thionville J. 129. 275.  
 Thiwa (Theben) 192. 356.  
 Tholen J. u. J. 153. 324.  
 Thomas (Oct.) J. 229.  
 243. 266. 335. 379.  
 402.  
 — (Oct.) St. 379.  
 — d'Angostura (Oct.)  
 395.  
 — de Guinea (Oct.) 245  
 Thore 14.  
 Thorenburg 184. 314.  
 Thorn 171. 317.  
 Thorpaß, eiserner 191.  
 314. 351.  
 Thorshavn J. 335.  
 Thranenpforte 196.  
 Thüringer Wald G. 110.  
 134.  
 Thürme 3.  
 Thule 251.  
 Thun 121. 286.  
 Thunersee 119. 121. 285.  
 Thur Fl. 119. 120.  
 Thurgau 287.  
 Thurn u. Tarische Be-  
 sitzungen 297. 304.  
 Thysis 120. 286.  
 Thyno-wang (M. B.) 206.  
 Thystadt 151. 334.  
 Tibbo Sebado G. 225.  
 Tiber Fl. 66. 93. 100.  
 Tiberias G. 219.  
 Tibet 207. 209. 373.  
 Tibetanisches Gebirge 195.  
 201. 202. 207.  
 Tibia 101.  
 Tiefe der Flüsse 16.  
 Tiefe der Seen 17.  
 Tiefe des Meeres 19.  
 Tiefenburg 141.  
 Tiefe See 20.  
 Tiefständer 12.  
 Tiefurth 300.  
 Dien See 372.  
 Tieret 353.  
 Tiflis 216. 344.  
 Tigil 345.  
 Tigre P. 377.  
 Tigre-Gebirge 223.  
 Tigris Fl. 197. 216. 391.  
 Tilborg 324.  
 Tilsit 172. 317.  
 Timanees 378.  
 Timbo 377.  
 Timor J. 213. 266. 325.  
 370.  
 Timpel 16.  
 Tine J. 194. 356.  
 Tingwalla J. 165.  
 Tinian J. 257.  
 Tinto Fl. 72. 77.  
 Tiphon Wind 205.  
 Tipperary 331.  
 Tirapol 344.  
 Tirlmont 324.  
 Tirot 294. 310.  
 Tiroler Alpen 60. 91.  
 108.  
 Tirschenreuth 295.  
 Tiswin 343.  
 Titeri P. 354.  
 Titeri See 353.  
 Titikaka G. 247. 396.  
 397.  
 Titschin 118.  
 Tittlisberg 59. 121.  
 Tiumen (Tumen) 199. 345.  
 Tiwordale 331.  
 Tiwoli 101. 282.  
 Tiz 215. 365.  
 Tlaskala 240. 391.  
 Tlemsam 354.  
 Tobol Fl. 199.  
 Tobolsk 199. 345.  
 Tocantin Fl. 246. 400.  
 Tocat 218.  
 Tocayma Wasserfall 245.  
 Tocayman 395.  
 Todesthor 196.  
 Todte Fluth 20.  
 Todtes Meer 216. 219.  
 Töchtersprachen 52.  
 Tönesstein 320.  
 Tönningen 150. 335.  
 Tönnsberg 338.  
 Töplig 139. 310. 311.  
 312.  
 Toise 6.  
 Tokat 218.  
 Tokay 184. 314.  
 Tolagalpa 392.  
 Toledo 75. 269.  
 Toledo (Sierra de) 71.  
 Tolemino 282.  
 Tollensee 146. 148. 303.  
 Tollenspieker 144. 306.  
 Tolometa 225. 333.  
 Tolosa 74. 270.  
 Toluca G. 390.  
 Tom Fl. 199. 345.  
 Tombore B. 370.  
 Tombaktu 227. 377.  
 Tomina 397.  
 Tomiswar 190.  
 Tomsk 199. 345.  
 Tomstische Tataren 199.  
 Tondern 150. 334.  
 Tonga J. 255.  
 Tongern 324.  
 Tong-ting-hu G. 205.  
 372.  
 Tonker (Kassa) 209. 373.  
 Tonne 262.  
 Top-hana 351.  
 Topographische Charten  
 42.  
 Topolie G. 188. 356.  
 Torai Puunammu J.  
 254.  
 Torcello J. 313.  
 Torder Spalten B. 184.  
 314.  
 Torgau J. 140. 319.  
 Torino (Turin) 95. 280.  
 Tormes Fl. 74.  
 Tornadoswind 25. 228.  
 Tornea Eis Fl. 66. 163.  
 165. 338.  
 Tornea P. 342.  
 Tornea See 165.  
 Tornea St. 166.  
 Torned, Pappmark 338.  
 Tornese Cap u. J. 356.  
 Tornhut J. 154. 324.  
 Toro 270.  
 Toropez 176. 343.

- Torre del Greco 102. 283.  
 Torresstraße 403.  
 Torschock 178. 343.  
 Tortola I. 402.  
 Tortona F. 97. 280.  
 Tortosa F. 79. 270.  
 Tosa Fl. u. Wasserfall 95.  
 Tozer (Tozer) 353.  
 Toskana 280. 314.  
 Toskanisches Meer 93.  
 Totas, Fort 370.  
 Totma 343.  
 Totrusch 352.  
 Totscheu 372.  
 Toul F. 129. 275.  
 Toulon F. 90. 275.  
 Toulouse 84. 275.  
 Touraine P. 275.  
 Tournay F. 133. 324.  
 Tournesfort 45.  
 Tours 85. 275.  
 Lower 155.  
 Tozer 227. 353. 376.  
 Trabajos 251.  
 Trachenberg 147. 318.  
 Trafalgar Cap 72.  
 Trafalgar Park 156.  
 Trajanopol 191. 351.  
 Trajans Pforte 351.  
 Trajans Wall 351.  
 Tramina 97. 310.  
 Trani 283.  
 Trankbar 211. 355.  
 367.  
 Trapani 106. 283.  
 Trarbach 320.  
 Trasimene (Perugia) S.  
 100.  
 Trauerpforte 177. 196.  
 Traun Fl. 114.  
 Traunkreis 310.  
 Traun S. 114.  
 Traunstein 117. 294.  
 Trausnitz 116.  
 Travankor F. 211. 367.  
 Trade Fl. 111. 138.  
 144.  
 Travemünde F. 145. 306.  
 Travignano Fl. 107.  
 Travnick F. 351.  
 Traz oz Montes P. 266.  
 Trebia Fl. 95.  
 Trebin F. 351.  
 Trebisonda 217. 352.  
 Trebitsch 312.  
 Trebnitz 147. 318.  
 Trebur 300.  
 Treibeisberge 23.  
 Treisa 299.  
 Treisam Fl. 122.  
 Treisamkreis 298.  
 Tremitische Ins. 104.  
 283.  
 Trent Fl. 154.  
 Trento (Trient) 98. 310.  
 Trenton 385.  
 Treuenbriegen 143. 317.  
 Treviglio 313.  
 Treviso 98.  
 Treviso 313.  
 Trianon 87. 274.  
 Tribau 311.  
 Trident (Trient) 98. 310.  
 Triefels 295.  
 Trient 98. 310.  
 Trienterkreis 310.  
 Trier 126. 320.  
 Triersdorf 126. 295.  
 Triest F. 98. 294. 312.  
 Trikala 192. 351.  
 Tringano 369.  
 Trinidad I. 243. 332.  
 400. 402.  
 Trinidad (Kanal) 243.  
 Trinidad Stdt. 402.  
 Trinfemale (Trintonoma-  
 le) F. 212. 369.  
 Tripoli 225. 353.  
 Tripolis (Tarablus) 219.  
 352.  
 Tripolizza 193. 356.  
 Tripontari 366.  
 Trochtelsingen 304.  
 Trofanathal 116.  
 Trogen 286.  
 Troitzkoi Serwiew 178.  
 343.  
 Troja 218. 352.  
 Troki S. u. St. 344.  
 Trollhätta Wasserfall  
 165. 338.  
 Tromsøe 339.  
 Tron (Oct.) 324.  
 Tronto Fl. 93. 104.  
 Troppsteinhöhlen 14.  
 Troppau 146. 304. 312.  
 Troppauerkreis 312.  
 Troyes 87. 274.  
 Truchmenen 202.  
 Truchmenenland 360.  
 Truro 330.  
 Truxillo 245. 249. 392.  
 395. 396.  
 Tsaab S. 227. 377.  
 Tschandi Sewu 370.  
 Tschadirdag B. 473.  
 Tschaldir P. 352.  
 Tschanisee 199.  
 Tschaskaja (Meerb.) 65.  
 173.  
 Tschatabtscha 192. 351.  
 Tschekobskar 345.  
 Tschekiang P. 372.  
 Tschende 373.  
 Tschermiffen 174.  
 Tschertast 180. 344.  
 Tscherkassen 174. 345.  
 Tscherkassien 345.  
 Tschernoijarsk 344.  
 Tschernomorstisches Ko-  
 sackenland 344.  
 Tschernigow 180. 343.  
 Tschesaja Meerb. 65.  
 173.  
 Tschesme 342. 352.  
 Tschigalga B. 345.  
 Tschina (China) 205. 371.  
 Tsching-ton-fu 372.  
 Tschosan F. 373.  
 Tschubskoi-Dseroi (tschu-  
 bisches Meer) 175.  
 Tschugatskaja Meerb.  
 242.  
 Tschugujew 343.  
 Tschukotskoi Ros Cap.  
 196.  
 Tschuktischen 200.  
 Tsinang-fu 372.  
 Tütsikar 204. 373.  
 Tjongming I. 372.  
 Quarik Distr. 376.  
 Tuchler Wald 317.  
 Tucuman 250. 398.  
 Tucupita 397.  
 Tubela 79. 270.  
 Tübingen 125. 297.  
 Tümpel 16.  
 Türken 70. 189.  
 Türkei 70. 186. 348.  
 Türkheim 128. 295.  
 Türkische Donau 188.  
 Türkisches Reich 348.  
 Türkische Sprache 52.  
 Tula 178. 343.  
 Tulbagh 379.



- Ludscha 351.  
 Lulle 275.  
 Lutschin 344.  
 Lumbeg 249.  
 Lumen (Lumen) 199.  
     345.  
 Lunguragua Fl. 395.  
 Lungusen 199. 200.  
     203.  
 Lungusien 203. 373.  
 Lungussches Gebirge  
     195. 201. 203.  
 Tunis 226. 353.  
 Tunja 245. 395.  
 Tunkin 208. 368.  
 Turbaco 245. 395.  
 Turban 373.  
 Turfan 203. 372. 373.  
 Turin 95. 280.  
 Turinöl 345.  
 Turkestan 202. 361.  
 Turkomannen 202. 360.  
 Turkomannien 352.  
 Turnau 138. 311.  
 Tussis 120. 286.  
 Tuttlingen 114. 125.  
     297.  
 Tvede S. 334.  
 Tweedale 331.  
 Twer 178. 343.  
 Twerza Fl. 178.  
 Tycofyn 347.  
 Tyne Fl. 154.  
 Tyo-wang 206.  
 Typhon, Wind 25.  
 Tyrannen 259.  
 Tyrnau 184. 313.  
 Tyrol 294. 310.  
 Tyroter Alpen 60. 91.  
     108.  
 Tyrone P. 331.  
 Tyrhenisches Meer 93.  
 Tyrus (Ruinen bei Sur)  
     219. 352.  
 Tysstadt 151.  
 Tzana S. 223. 377.  
 Tzarewo = Alexandrowsky  
     345.  
     II.  
 Ucanalefluß 111. 246.  
     396.  
 Ucker Fl. 111. 145. 147.  
 Uckermünde 148. 318.  
 Udevalla 165. 338.  
 Udine 98. 313.  
 Udschin (Uzen) 366.  
 Uebergangsgebirge 11.  
 Ueberlingen 120. 298.  
 Ueberlingersee 119.  
 Uelz n 296.  
 Ufa Fl. 177.  
 Ufa St. 179. 345.  
 Ufer 10. 17.  
 Uglichtsch 178. 343.  
 Uinecke 64.  
 Uist J. 160.  
 Uitenhage 379.  
 Uker 114. 145. 147.  
 Ukraine 343.  
 Ulea Fl. u. S. 66. 173.  
     175.  
 Uleaborg 176. 342.  
 Ulla S. 176.  
 Uller S. 212.  
 Ullersdorf 311.  
 Ulm 114. 297.  
 Ulfesdal 338.  
 Ulster 331.  
 Uman 343.  
 Umeae 166. 338.  
 Umea Elf u. S. 165.  
 Umerapura 209.  
 Umkreis (Peripherie) 7.  
 Umnaf J. 345.  
 Umschattige 36.  
 Unächte Inseln 16.  
 Unalaska J. 346.  
 Unbeständige Winde 25.  
 Unfruchtbares Land 11.  
 Ungarn 70. 181. 313.  
 Ungarischbrod 312.  
 Ungarische Donau Str.  
     182.  
 Ungarisches Erzgebirge 64.  
 Ungarische Militärgrenze  
     314.  
 Ungarische Nation 70.  
 Ungarische Sprache 52.  
 Ungstein 128.  
 Unimak J. 346.  
 Union 338.  
 Universal-Charten 41.  
 Universal-Meridian 37.  
 Unkultivirte Wälder 51.  
 Unna Fl. 182.  
 Unna St. 319.  
 Unoth Schloß 120.  
 Umschattige 35.  
 Unst J. 160. 331.  
 Unstrut Fl. 137. 140.  
 Unterägypten 225. 353.  
 Untercanada P. 382.  
 Unter der Ens P. 309.  
 Unter dem Mannhards-  
     berge Kreis 310.  
 Unter dem Wiener Wald  
     de Kreis 309. 310.  
 Unterdonaukreis 294.  
 Unteregypten 225. 353.  
 Untere Hemisphäre 40.  
 Untergegenden 9.  
 Unterinntalerkreis 310.  
 Unteritalien 279.  
 Untermainkreis 295.  
 Untersee 119. 283.  
 Untersimmenthal 121.  
 Untersteiermark 310.  
 Unterwalden R. 286.  
 Unterwiesenthal 140. 296  
 Untiesen 16. 18.  
 Upsala 166. 338.  
 Upsala Län 338.  
 Ur 217.  
 Urach 297.  
 Ural Fl. 66. 173. 177.  
     179.  
 Ural S. 47. 56. 173.  
     345.  
 Uraland (Rußland) 70.  
     172.  
 Uralöl 179. 344.  
 Urania S. 186.  
 Urbino 105. 282.  
 Urdabad 345.  
 Urga 373.  
 Urgebirge 11.  
 Uri R. 286.  
 Urwind 25.  
 Urmia 362.  
 Urmia S. 214. 362.  
 Urna Desa 373.  
 Urner Loch 121.  
 Urprodukte 1.  
 Urseen 17.  
 Urseenthal 121. 286.  
 Uruguay Fl. 250. 398.  
 Urumji 373.  
 Urus J. 346.  
 Usbecken 202. 361.  
 Usbeckentland 361.  
 Usch 373.

- Useedom J. 145. 148.  
 318.  
 Usi Fl. 180.  
 Usingen 302.  
 Usizka J. 351.  
 Usker 352.  
 Uskup 351.  
 Usjuk Welikii 176. 343.  
 Utrecht 131. 323.  
 Uzen (Udschin) 366.  
  
 V.  
 Vach 301.  
 Vaduz 304.  
 Vaels 324.  
 Vaihingen 125. 297.  
 Val de Penas 269.  
 Valdivia 249. 398.  
 Valence 90. 275.  
 Valencia 78. 245. 270.  
 395.  
 Valenciennes 390.  
 Valenciennes J. 133.  
 275.  
 Valladolid 74. 241. 270.  
 391.  
 Valladolid de Mechoacan  
 240. 390.  
 Vallendar 320.  
 Vallengin 287.  
 Valléry H. 88. 274.  
 Val de Ruz, Thal 287.  
 Vallombrosa 99. 281.  
 Valona 351.  
 Valparaiso 249. 398.  
 Val Travers, Thal 287.  
 Vancouver's J. 242. 382.  
 Vandalia 386.  
 Van Diemens Bai 403.  
 Van Diemens Cap 403.  
 Van Diemens Land J.  
 253. 254. 403. 404.  
 Van Diemens StraÙe  
 205.  
 Vanicoro J. 255.  
 Vannes 86. 275.  
 Var Fl. u. Dep. 81. 88.  
 275.  
 Vardar (Vardari) Fl.  
 188.  
 Varel 303.  
 Varenna 312.  
 Varese St. u. S. 312.  
 Varietäten 51.  
 Varinas 246. 395.  
 Varna Fl. 190.  
 Varna (Warna) J. 190.  
 351.  
 Varde J. 168. 339.  
 Varschely 314.  
 Vaseq de Sama 44.  
 Vathi 357.  
 Vatwals 232. 381.  
 Vauclose St. u. Dep. 90.  
 275.  
 Vecht Fl. 119. 129.  
 Vechte St. 303.  
 Vedretto (Gletscher) 12.  
 Veer (hohe) G. 108.  
 Veere J. 324.  
 Vega 403.  
 Vegesack H. 137. 305.  
 Vegetabilien 2.  
 Veglja J. u. St. 186.  
 312.  
 Veit am Pflaum (St.)  
 186.  
 Velan B. 58.  
 Velez Malaga J. 78.  
 270.  
 Velina B. u. Fl. 92.  
 100.  
 Velletri (Veltri) 101.  
 282.  
 Vellere J. 366.  
 Velmede 320.  
 Veltelino P. 313.  
 Veltlin, Thal 313.  
 Vendee Dep. 275.  
 Venedig 98. 313.  
 Veneria 95. 280.  
 Venetianisches Gouverne-  
 ment 313.  
 Venezuela 245. 395.  
 Venloo J. 130. 324.  
 Venosa 103. 283.  
 Venta's 73.  
 Vera 78. 270.  
 Vera Cruz 241. 251.  
 391.  
 Vera Paz 241. 392.  
 Verbas 182.  
 Vercelli 96. 280.  
 Verde Cap (grünes Bor-  
 gebirge) 221.  
 Verden 137. 296.  
 Verbán J. 130. 275.  
 Vereinigte Staaten von  
 Nordamerika 383.  
 — — v. Mittelamerika  
 392.  
 — — v. Südamerika  
 398.  
 Vergara 74. 270.  
 Vermejo Fl. 250.  
 Vermejo Meerb. 242.  
 Vermont P. 385.  
 Verona 97. 313.  
 Versailles 87. 274.  
 Versetz J. 314.  
 Versteinernde Quellen 75.  
 Vertiefungen 11. 16.  
 Verviers 130. 324.  
 Vesoir H. 287.  
 Vesoul 89. 275.  
 Vesuv B. 64. 92. 102.  
 283.  
 Veta Grande 391.  
 Veteraner Höhle 185.  
 314.  
 Vetrano Castell 283.  
 Vevay 89. 287. 386.  
 Viana 266.  
 Vicenza 98. 313.  
 Vich (Vique) J. 79. 270.  
 Vienne Fl. u. Dep. 85.  
 275.  
 Vienne St. 90. 275.  
 Vierlande 306.  
 Vierwaldstädter See 119.  
 286.  
 Vignemale B. 63.  
 Vigo 74. 270.  
 Vilaine Fl. u. Dep. 81.  
 85. 275.  
 Villa bella 247. 401.  
 Villa bella de Matto  
 grosso 401.  
 Villa Boa 401.  
 Villach 185. 312.  
 Villa Clara 402.  
 Villa de Cauquenes 398.  
 Villa de Concepcion 398.  
 Villa de Curcio 398.  
 Villa de Leon 390.  
 Villa del Forte 247. 400.  
 Villa de Fuerte 390.  
 Villa del Principe 243.  
 270. 402.  
 Villab' Iglesias 107. 280.



- Villa Franca 313.  
 Villa Hermosa 391.  
 Villa Imperiale 248.  
 400.  
 Villa Maria 401.  
 Villa Nova 367. 400.  
 Villa nova do Principe  
 248. 400.  
 Villa Pliniana 312.  
 Villa Real 75. 266.  
 Villa Rica St. 248.  
 399. 400.  
 Villarika B. 249.  
 Villarika de la Concep-  
 tion 250. 399.  
 Villa Vieja 392.  
 Villefranche 84. 275.  
 Willingen 114. 298.  
 Wilsorden 324.  
 Vincennes 386.  
 Vincent (Oct.) Cap 71.  
 Vincent (Oct.) I. 243.  
 332. 379. 402.  
 Winbala Elf 165.  
 Wique F. 79. 270.  
 Virginien 386.  
 Virginische Inseln 243.  
 270. 402.  
 Virginorda I. 402.  
 Wiseo 75. 266.  
 Wiso B. 58.  
 Witerbo 101. 282.  
 Vittoria 79. 248. 270.  
 400.  
 Viviers 89. 275. 287.  
 Vizapur 367.  
 Wadingen 323.  
 Waieland I. 132. 323.  
 Waiestrom 132.  
 Waiiffingen 134. 324.  
 Waiotho 319.  
 Waiobina 191. 351.  
 Waiiterschaften 51.  
 Waiogelberg 60. 118.  
 Waiogelgeb. III.  
 Waiogesen G. u. Dep. 59.  
 108. 109. 275.  
 Waioghera 97. 280.  
 Waiogtländischer Kreis 296  
 Waiostiga 192. 356.  
 Waiotsberg 185. 310.  
 Waioussa Fl. 188.  
 Waiolghari 345.
- Wolhynien (Polinet) P.  
 344.  
 Wolf 51.  
 Wolkano Insel B. 64.  
 92. 106. 283.  
 Volkskultur 51.  
 Volksstämme 51.  
 Wollenhoven 323.  
 Wolo F. u. P. 192. 351.  
 Volta Fl. 378.  
 Volterra F. 100. 281.  
 Volturmo Fl. 93. 102.  
 Voniga F. 351.  
 Voorne I. 323.  
 Vorarlberg P. 294. 310.  
 Vorderindien 209.  
 Vorderrhein Fl. 118.  
 Vordonia 356.  
 Vorgebirge (s. Cap.)  
 — Tabelle 415.  
 Vorwerke 3.  
 Vrachori See 355.  
 Wukovar 314.  
 Wulkane 12. 48. 64.  
 Wulkan des h. Clemens  
 251.
- M.
- Maadtland 287.  
 Maag Fl. 182. 183.  
 Maage (Sternbild) 35.  
 Maal Flußmündung 118.  
 129.  
 Mabafch Fl. 239. 386.  
 Machsenburg 319.  
 Machenheim 128.  
 Mabi Musa, Thal 362.  
 Mächtersbach 299.  
 Mädersee 386.  
 Marmeland Län P. 358.  
 Magingen 323.  
 Magram 310.  
 Mairien P. 353.  
 Mahabiten 220.  
 Mahlfstadt 318.  
 Mahrer Horizont 8.  
 Mairfingen 297.  
 Mairhofen 310.  
 Maigaz Inf. 177. 345.  
 Maigazstraße 175. 177.  
 345.  
 Maigen 184.
- Mafesfield 156. 330.  
 Malachen 189.  
 Malchensee 114.  
 Malcheren I. 154. 324.  
 Malchweil 286.  
 Malbai 175. 345.  
 Malbaierge 175.  
 Malbaihöhe 172. 343.  
 Malbai S. 175.  
 Maldbach 15.  
 Maldburg 297.  
 Maldbürren 126. 299.  
 Maldeck 305.  
 Maldenburg 296.  
 Maldegebirge 64.  
 Maldkarpathen G. 64.  
 182.  
 Maldkirch 298.  
 Maldmünchen 115. 294.  
 Maldschut 120. 298.  
 Maldstrom 16.  
 Malde v. Orleans Geb.  
 80. 81.  
 Wales 330.  
 Walesgebirge 152.  
 Malki 343.  
 Maltschei 189. 352.  
 Mallochische Sprache 52.  
 Maltafonsee 256.  
 Maldbürren 126. 299.  
 Maltenstädter See 119.  
 Malles R. 287.  
 Maltsifer Alpen 58.  
 Malles 359.  
 Maltsingham Cap 255.  
 Maltershausen 301.  
 Mampo I. 207. 372.  
 Man F. 352.  
 Man S. 196. 216. 352.  
 Mandelftern 1.  
 Mandesbeck 144. 335.  
 Mangerogg I. 303.  
 Marangerfiord M. B. 167.  
 Marasdin F. 186. 314.  
 Marburg 319.  
 Marbari Fl. 188.  
 Marbein F. 184. 314.  
 Marbó I. 168. 359.  
 Marböhuus F. 168. 359.  
 Marendorff 319.  
 Marnebrunn 146. 318.  
 Marne Quellen 15.  
 Marne (Barna) I. 190.  
 351.  
 Marne münde 302.

- Warneton 324.  
 Warniza 181. 344.  
 Warnow Fl. 111. 138. 144.  
 Warrington 158. 330.  
 Warschau 171. 347.  
 Warta Fl. 145. 147. 149  
 Warburg 136. 300.  
 Wartenberg 147. 318.  
 Wartthürme 3.  
 Warwick 157. 329. 385.  
 Wasa P. 176. 342.  
 Wasgau (Vogesen) Geb. u. Dep. 59. 108. 109. 275.  
 Wash (Weerb.) 153.  
 Washington 238. 239. 385. 386. 387.  
 Washingtons Ins. 256.  
 Wasser 9. 14.  
 Wasserburg 294.  
 Wasserfall 16.  
 Wasserhöhlen 14.  
 Wasserhofen 24.  
 Wassermann (Sternbild) 35.  
 Wasserscheide 11. 47.  
 Wasserspiegel 17.  
 Wassersystem 15.  
 Wassertiefen 16. 49.  
 Wassertromben 24.  
 Wasserwände 19.  
 Wasserziehen 25.  
 Waterford 161. 331.  
 Waterland 323.  
 Watertoo 133. 324.  
 Wattawa Fl. 138.  
 Watten 49.  
 Waxmann B. 61. 117.  
 Waure 324.  
 Weathercoat 152.  
 Wechabiten 220. 361.  
 Wedas 212.  
 Wedewag 358.  
 Ween (Hween) Z. 163. 358.  
 Weerdt 324.  
 Wehlau 172. 317.  
 Weiblingen 297.  
 Weichbild 260.  
 Weichsel Fl. 169. 170.  
 Weichselmünde Z. 171. 317.  
 Weida Fl. 146.  
 Weiden 115. 295.  
 Weiber 17.  
 Weihnachts-Inseln 257.  
 Weil 125. 297.  
 Weillburg 127. 302. 310.  
 Weiler 3.  
 Weilheim 297.  
 Weimar 141. 300.  
 Weimar-Zenaischer Kreis 300.  
 Weingarten 125. 298.  
 Weinheim 124. 298.  
 Weinsberg 125. 297.  
 Weiskorn 58.  
 Weisbergen 312.  
 Weiße Berge G. 385.  
 Weiße Elster Fl. 138. 140.  
 Weissenburg 128. 276.  
 Weissenburg (Griechisch-) 186.  
 Weiskensfels 142. 319.  
 Weiskensee 319.  
 Weiskenstein 155. 286.  
 Weisker Berg 64. 196.  
 Weisker Main Fl. 119. 126.  
 Weisker See 219.  
 Weiskes Cap 47. 221.  
 Weiskes Gebirge 207.  
 Weiskes Meer 65. 175. 343.  
 Weiskes Vorgebirge 47. 221.  
 Weiskirchen 312. 314.  
 Weiskrusland 344.  
 Weiskrieg 146.  
 Welikii Pukie 175. 343.  
 Welcome Bai 235.  
 Welkenstadt 237. 382.  
 Welisch 344.  
 Wellands Canal 236. 237.  
 Wellenbewegung 18.  
 Wellenschlag 19.  
 Wellington Berg 254.  
 Wels 117. 310.  
 Welsche Schweiz 289.  
 Weltgegend 8.  
 Weltkörper 1.  
 Weltmeer 18. 20.  
 Weltmeerbecken 47.  
 Weltpole 33.  
 Welttheile 10.  
 Wendekreise 29.  
 Wendekreis des Krebses 29.  
 Wendekreis des Steinsbocks 29.  
 Wendel (Oct.) 301.  
 Wenden 342.  
 Wendische Sprache 52.  
 Wenersborg 338.  
 Wenerser 165.  
 Wenew 343.  
 Werbitak 343.  
 Werchni-Ubinsk 345.  
 Werchoturie 345.  
 Werchoturisches Geb. 173.  
 Werden 320.  
 Werdenberg 286.  
 Werder 10. 144. 306. 317.  
 Wercja 343.  
 Wermeland Län P. 338.  
 Wernigerode 142. 319.  
 Wernig Fl. 113.  
 Werra Fl. 134. 136.  
 Werschez Z. 314.  
 Werste 6.  
 Wertach Fl. 113.  
 Wertheim 126. 299.  
 Werwick 324.  
 Wesel Z. 131. 320.  
 Weser Fl. u. Distr. 66. 111. 154. 302.  
 Wesergebirge 110. 111.  
 Wesprim 185. 314.  
 Westalpenland 80.  
 Westcanal 237.  
 Westen 8. 9.  
 Westerdås 166. 338.  
 Westerbottin P. 338.  
 Westerborg 127. 302.  
 Westerschelde Flussmündung 133.  
 Westermwald G. 111.  
 Westermwick 338.  
 Westford M. B. 169.  
 Westflandern P. 324.  
 Westflorida P. 387.  
 West-Galloway P. 331.  
 Westgöthaland P. 338.  
 Westindien 242. 332. 402  
 Westslesdonia Land u. Z. 382.  
 Westkarpathen Geb. 64. 182.  
 Westliche Halbkugel 27.



- Westliche Hemisphäre 27.  
 40.  
 Westliche Länge 27. 28.  
 Westlicher Continent 45.  
 Westliches Weltmeer 46.  
 65.  
 Westlothian P. 331.  
 Westmanland Län P. 338.  
 West-Weath P. 331.  
 Westmanna Ins. 335.  
 Westmoreland P. 330.  
 405.  
 Westpersien 215.  
 Westphalen 294. 319.  
 Westphälische Pforte Paß  
 136. 319.  
 Westpreußen P. 317.  
 West-Pyrenäen G. 62. 63.  
 Westrußland 344.  
 Westser P. 350.  
 Westseite 10. 45.  
 Wetterau 111. 300.  
 Wetterhorn B. 59. 121.  
 Wetterlicht 25.  
 Wettersee 165.  
 Wettin 319.  
 Weklar 127. 320.  
 Wexford F. 161. 331.  
 Weholm 166. 338.  
 Weyden 115.  
 Weyda Fl. 146.  
 Weyda 300.  
 Weymouth 156. 330.  
 Wharfedale B. 152.  
 Whitby 156. 330.  
 Whitehafen 158.  
 Wjäsma 178. 345.  
 Wjätka Fl. 177. 345.  
 Wjätka P. u. St. 179.  
 345.  
 Wiborg 150. 334.  
 Wiburg 176. 342.  
 Wicel 160. 331.  
 Wiclow P. 331.  
 Wibber (Sternbild) 53.  
 Widdin F. 190. 351.  
 Widdun 227. 376.  
 Wicel (Bucht) 21.  
 Wielitschka (Wieliczka)  
 174. 313.  
 Wien 117. 309.  
 Wiener Alpen 108. 182.  
 Wienerisch Neustadt 185.  
 310.  
 Wiener Walde (Kreis un-  
 ter und ober dem)  
 309. 310.  
 Wiener Wald G. 61.  
 Wiesbaden 124. 302.  
 Wiese Fl. 122.  
 Wislissburg 287.  
 Wigam 158. 330.  
 Wight I. 157. 330.  
 Wigri 347.  
 Wigton P. 331.  
 Wilberforce 253. 403.  
 Witbbad 125. 297.  
 Wildemann 297.  
 Wildenstein 286.  
 Witbe See 297.  
 Witbeshausen 303.  
 Witbe Völker S. 51.  
 Wilhelmabad 127. 299.  
 Wilhelmshall 125.  
 Wilhelmshöhe 135. 299.  
 Wilhelmstein F. 305.  
 Wilhelmsthal 135. 299.  
 Willemsstadt F. 324. 402.  
 William Fort 160. 331.  
 385.  
 Williamsburg 238.  
 Willianow 347.  
 Willibaldsburg 115.  
 Wilmington 238. 386.  
 387.  
 Wilna P. u. St. 172.  
 344.  
 Wilson Cap 403.  
 Witt P. 330.  
 Wiltonhouse 330.  
 Wimpfen 125. 299.  
 Winander Meer (Landsee)  
 154. 158.  
 Winchester 156. 330.  
 Windau Fl. 176. 343.  
 Windau St. 176. 343.  
 Winde 24.  
 Windhölen 14.  
 Windisch 287.  
 Windlaurinen 23.  
 Windrose 9.  
 Windshelm 126. 295.  
 Windsor 155. 253. 330.  
 385. 403.  
 Windstille 24.  
 Windstos 24.  
 Wineta 318.  
 Winipeg S. 236.  
 Winipiseogee S. 385.  
 Winneburg 320.  
 Winnenden 297.  
 Winshoten F. 323.  
 Winter 5. 34.  
 Winterthur 121. 285.  
 Wintertommeß Cap 329.  
 Wipper Fl. 111. 145.  
 148.  
 Wirbel 16.  
 Wirbelwind 24.  
 Wisbahrenhorn B. 61.  
 Wisbaden 124. 302.  
 Wisby F. 166. 338.  
 Wiscasset 385.  
 Wischnei Wolostschok St.  
 u. Canal 175. 178.  
 343.  
 Wismar 145. 303.  
 Witebsk P. u. F. 176. 344.  
 Wittgenstein 320.  
 Wittkowo 319.  
 Wittelsbach 116. 295.  
 Wittenberg F. 143. 319.  
 Wittichen 298.  
 Witttingau 311.  
 Wittlich 320.  
 Wittow P. F. 148. 318.  
 Wittsland 254.  
 Wittstock 144. 318.  
 Wladimir 178. 343.  
 Wodla Fl. 175.  
 Wodla S. 175.  
 Wodstena 338.  
 Wörlich 140. 303.  
 Wörth 10.  
 Wogulen 174. 199.  
 Wohslau 147. 318.  
 Woivodschast 347.  
 Wota 347.  
 Wolbeck 319.  
 Wolchonskivald G. 172.  
 176.  
 Wolchow Fl. 175.  
 Wolfenbüttel 157. 302.  
 Wolfstein F. 295.  
 Wolfesund M. G. 151.  
 Wolga, Strom 66. 173.  
 177. 178.  
 Wolga G. 173.  
 Wolgast 148. 318.  
 Wolinsk (Wolhynien) P.  
 344.  
 Wolken 22.  
 Wolkenbrüche 23.  
 Wolkenregion 22.

- Wollin S. 145. 146. 318.  
 Wollmirstadt 319.  
 Wolobimer 178. 345.  
 Wologda P. u. St. 176.  
     345.  
 Wolek 345.  
 Woolwich 155. 330.  
 Worcester 157. 329. 379.  
 Worskum 323.  
 Worms 128. 300. 313.  
 Wormser Loch 60. 61.  
 Verona Fl. 480.  
 Woronesch Fl. 180.  
 Woronesch P. u. S. 180.  
     343.  
 Worskla Fl. 180.  
 Worsley Mills 158.  
 Wostani P. 224.  
 Wotidacten 174.  
 Wottawa Fl. 158.  
 Wrabd Cap 152. 160.  
 Wrießen 148. 317.  
 Wümme Fl. 154.  
 Wünschelburg 518.  
 Würfel 7.  
 Würmsee 114.  
 Württemberg 125. 297.  
 Würzburg 127. 295.  
 Wüste 11.  
 Wüste Küste 229.  
 Wunsiedel 159. 295.  
 Wurzen 296.  
 Wusterhausen 317.  
 Wu-tschang-fu 206. 372.  
 Wye Fl. 154.  
 Wytegra 343.
- X.**
- Xalon 78.  
 Xalisko P. 390.  
 Xanten 320.  
 Xarapes See (de los) 250.  
     401.  
 Xaura 396.  
 Xenil Fl. 77.  
 Xerez de la Frontera 77.  
     270.  
 Xingu Fl. 246. 401.  
 Xikoko S. 204. 375.  
 Ximo S. 204. 375.  
 Xochimilco S. 390.  
 Xukar Fl. 72. 78.
- Y.**
- Y (Ypsilon, Cy) Meerb.  
     118. 129. 132.  
 Yang-tse-Kiam, Strom  
     205. 372.  
 Yang-tschou-fu 372.  
 Yaour 377.  
 Yarmouth 155. 329.  
 Ybes St. (Setubal) S.  
     76. 265.  
 Yee (Si) P. u. St. 368.  
 Yeloco Fl. 239.  
 Yeou Fl. 227.  
 Yejd 215. 363.  
 Ynca 247.  
 Yncastrafe 247. 396.  
 Yonne Fl. u. Dep. 86.  
     274.  
 York 156. 237. 330. 382.  
     384.  
 York Cap 403.  
 York S. 256. 382.  
 Youghall 161. 331.  
 Ypern 154. 324.  
 Yffel Fl. 119. 129.  
 Ducatan 241. 391.  
 Yun-Kiang Canal 206.  
 Yunnan P. 372.  
 Yün-nan-fu 372.  
 Yverdün (Yfferten) 122.  
     287.  
 Yvissa (Yvika) S. 80.  
     270.
- Z.**
- Zwaardam (Saardam) 132.  
     323.  
 Zabern 128. 295.  
 Zachar 373.  
 Zados Fl. 75.  
 Zähne der Berge 13.  
 Zähringen 123. 298.  
 Zährnküste 229. 378.  
 Zahre (Luth) S. 214.  
 Zaila 223. 377.  
 Zaire Fl. 222. 229.  
 Zaire St. 378.  
 Zakatelas 240. 391.  
 Zambese Fl. 222. 231.  
     380.
- Zambos 51. 254.  
 Zamora S. 75. 270.  
 Zamosz S. 170. 347.  
 Zanesville 386.  
 Zanguemar S. 380.  
 Zanhaga 376.  
 Zaquebar (Zanzibar) 228.  
     231. 380.  
 Zante S. u. S. 491. 357.  
 Zanzibar 228. 311. 380.  
 Zapatosa See 395.  
 Zara S. 186. 312.  
 Zaragoza (Saragoſſa) 79.  
     270.  
 Zareh S. 214.  
 Zariynn S. 179. 345.  
 Zarki 347.  
 Zarscoe Selo 175. 342.  
 Zduny 319.  
 Zea S. 194. 356.  
 Zebid 361.  
 Zedlig 139.  
 Zealand P. 324.  
 Zealandia S. 401.  
 Zehenic 318.  
 Zeitmaß 5. 6.  
 Zeitoun (Zabin) 192. 351.  
 Zeis 141. 319.  
 Zelaja 390.  
 Zell 117. 310.  
 Zellersee 119.  
 Zengh 186. 314.  
 Zenith 27.  
 Zentha 314.  
 Zerbi S. 353.  
 Zerbst 143. 303.  
 Zeulenroda 305.  
 Zeyst 323.  
 Zha Fl. 375.  
 Ziegenhain 299.  
 Zielenzig 318.  
 Zieriksee 153. 324.  
 Zieslar 144. 319.  
 Zigeuner 73. 189.  
 Zimapan 390.  
 Zimbaoë (Zimbawe) 231.  
     380.  
 Zimberas 379.  
 Zinnwald 296.  
 Zipser Kronsflecken 314.  
 Zirklersee 145.  
 Zirl 116. 310.  
 Zittau 147. 296.  
 Zlotkov 170. 313.  
 Znaim 118. 312.



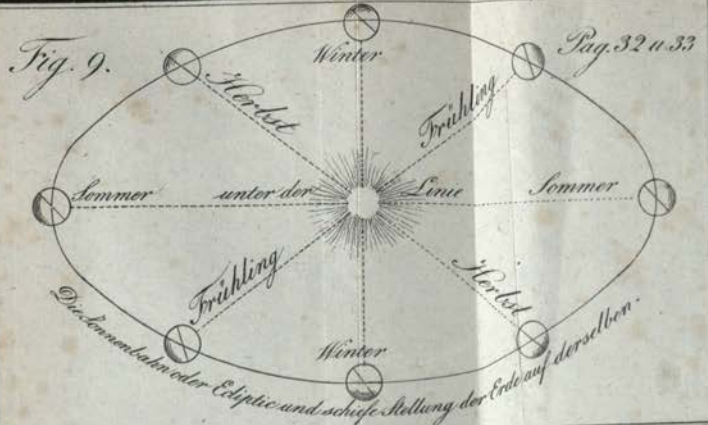
- Znaimerkreis 312.  
 Zobten B. 110.  
 Zobten F. 146. 318.  
 Zodiakallicht 25.  
 Zöblig 140. 296.  
 Zofingen 122. 286.  
 Zolle 5.  
 Zombor (Sombor) 184.  
     313.  
 Zonen 29.  
 Zoologie 2.  
 Zornsdorf 318.  
 Zoroastrier 53.  
 Zuckerhut B. 378.  
 Züllichau 147. 314.  
 Zuzeniga Distr. 376.  
 Zürich St. u. K. 120. 285.  
 Züricher See 119.  
 Zütphen F. 131. 323.  
 Zufriß 363.  
 Zug St. u. K. 121. 286.  
 Zuger See 119. 286.  
 Zuidersee (Meerb.) 111.  
     118. 129. 324.  
 Zur (Sur) 219. 352.  
 Zurich 363.  
 Zurzach 122. 287.  
 Zweibrücken 129. 295.  
 Zweifelhafte 35.  
 Zwillingdam 230. 379.  
 Zwenkau 141. 296.  
 Zwickau 140. 296.  
 Zwickauer Mulde F. 137.  
 Zwillinge (Sternbild) 33.  
 Zwingenberg 124. 300.  
 Zwischengegenden 9.  
 Zwoß F. 131. 323.  
 Zwornitz F. 186. 351.



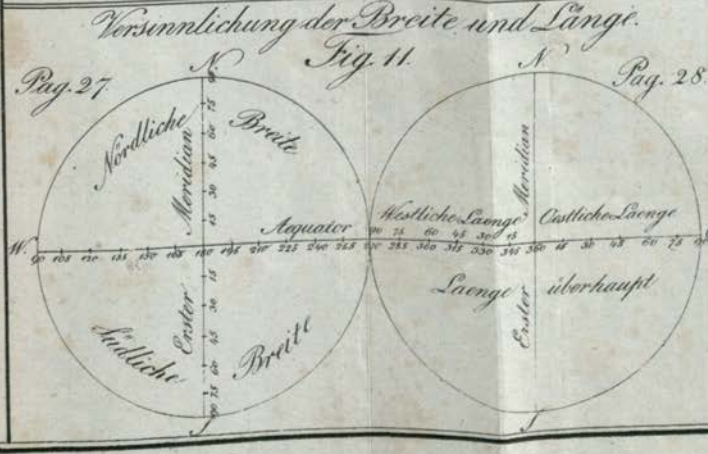
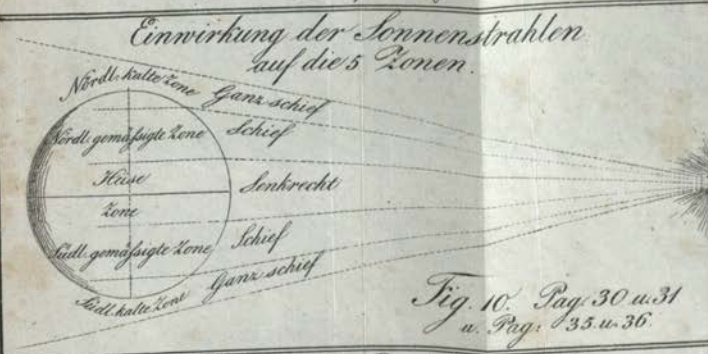






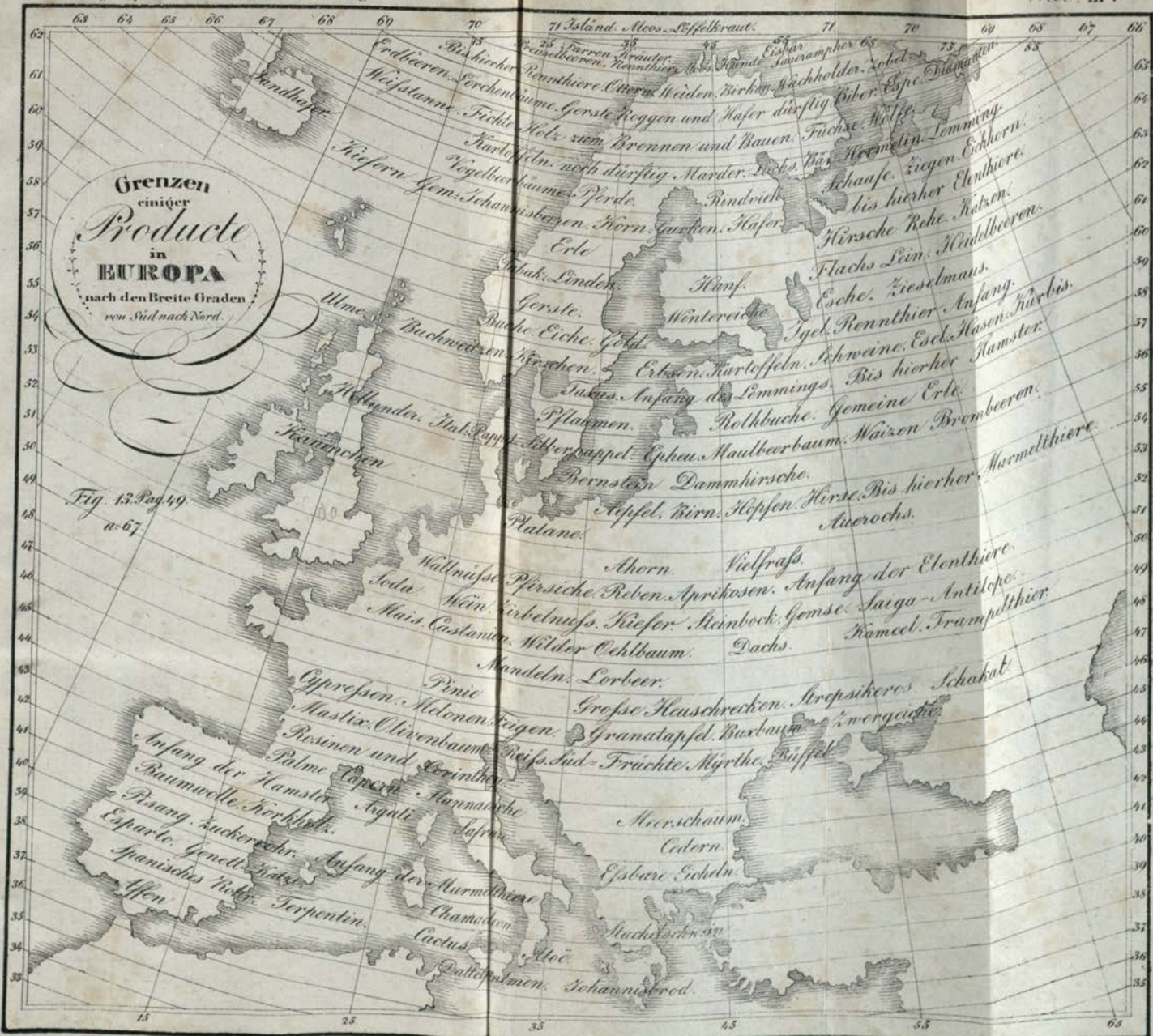


Pag. 32 u. 33



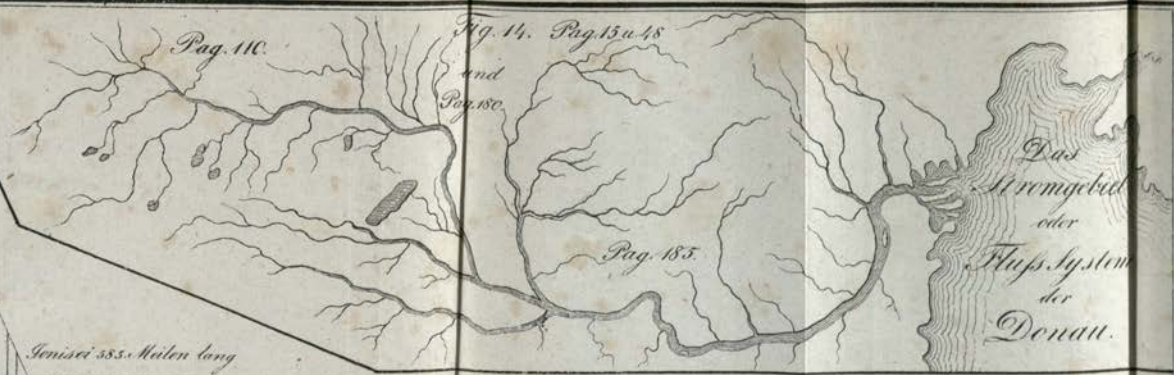
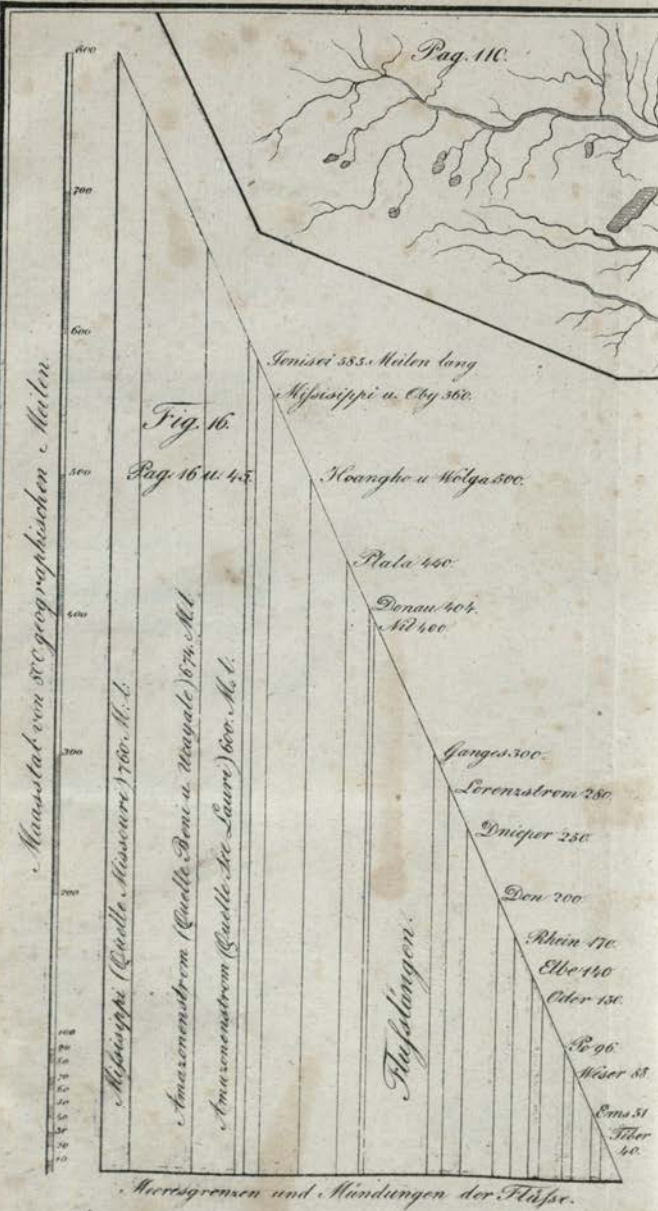






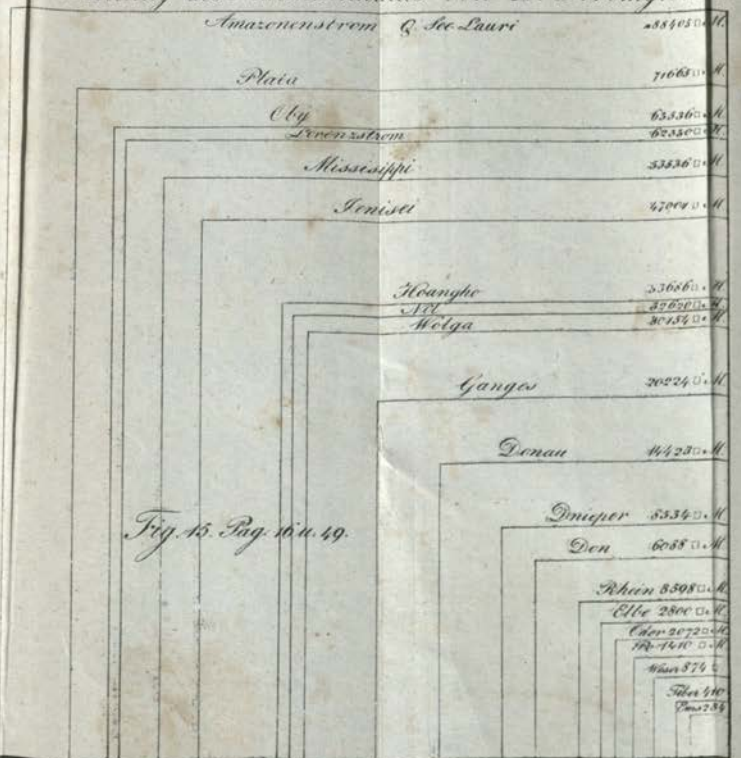






Das Stromgebiet oder Flusssystem der Donau.

Darstellung des Flächeninhaltes von 20. Stromgebieten.







Viertel des ganzen Britischen Reiches 180,000 q. M. und 128 Mill. Einw.

Vergleichung  
des  
**Flächeninhaltes**  
und der Volkszahlen  
von  
**24 Staaten.**  
Vervielfachung durch Quadrate

Sechsteil des ganzen Russischen Reiches 376,000 q. M. und 62-63 Mill. Einwohner

Fig. 17.

Schweden und Norwegen 3,830,000 Einw.

Oesterreich 32,600,000 Einw.

Frankreich 32,900,000 Einw.

Spanien 13,900,000 Einw.

Brittisches Reich in Europa 22,300,000 Einw.  
Preussen 13,000,000 Einw.

Dänemark 1,955,000 Einw.

Madagaskar 7,474,000 Einw.

Portugal 3,013,000 Einw.

Bayern 4,000,000 Einw.

Sardinien 1,167,000 Einw.

Niederlande 6,116,000 Einw.

Kirchenstaat 2360,000 Einw.

Hannover 1,531,000 Einw.

Württemberg 2,870,000 Einw.

Baden 2,780,000 Einw.

Sachsen 2,910,000 Einw.

Schwaben 2,910,000 Einw.

Bayern 2,910,000 Einw.

Preussen 2,910,000 Einw.

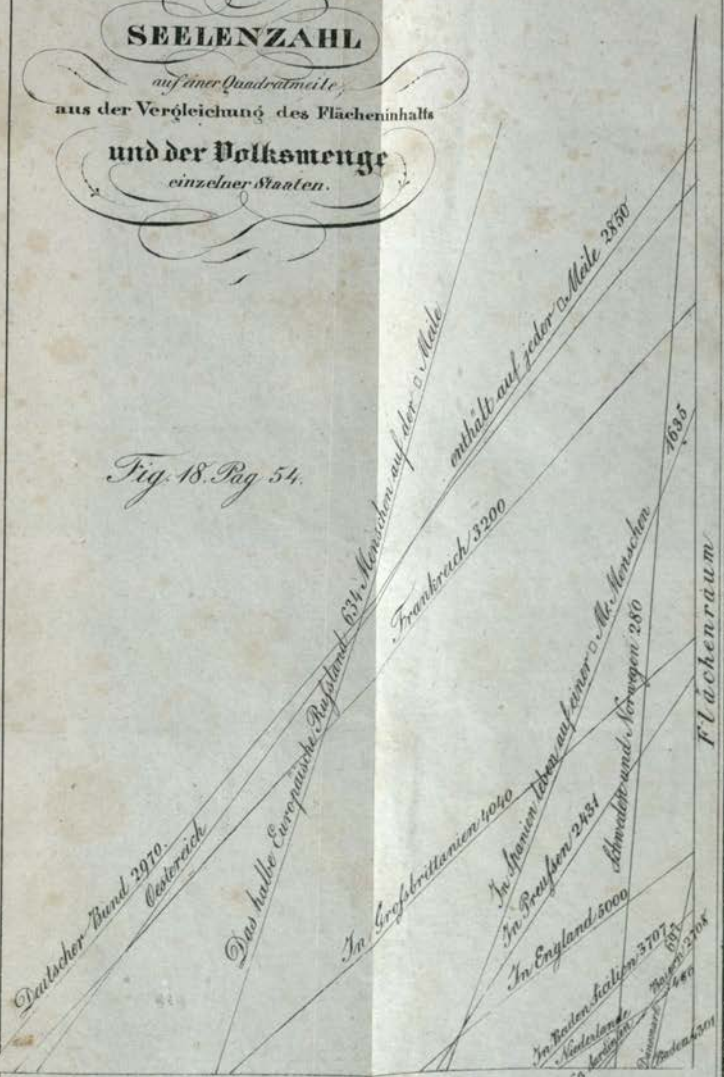
Polen 2,910,000 Einw.

Litauen 2,910,000 Einw.

Estland 2,910,000 Einw.

**SEELENZAHL**  
auf einer Quadratmeile  
aus der Vergleichung des Flächeninhalts  
und der Volksmenge  
einzelner Staaten.

Fig. 18. Pag 54.



**Volksmenge.**

Die Volksmenge und der Flächeninhalt sind in der politischen Geographie aufzusuchen, und daraus die Berechnung zu machen

Neuchâtel 1800 E. Lucca 145,000 E. Venedig 225,000 E. Kurland 600,000 E.  
Schweden 442,000 E. Baden 4170,000 E. Württemberg 1,549,000 E.



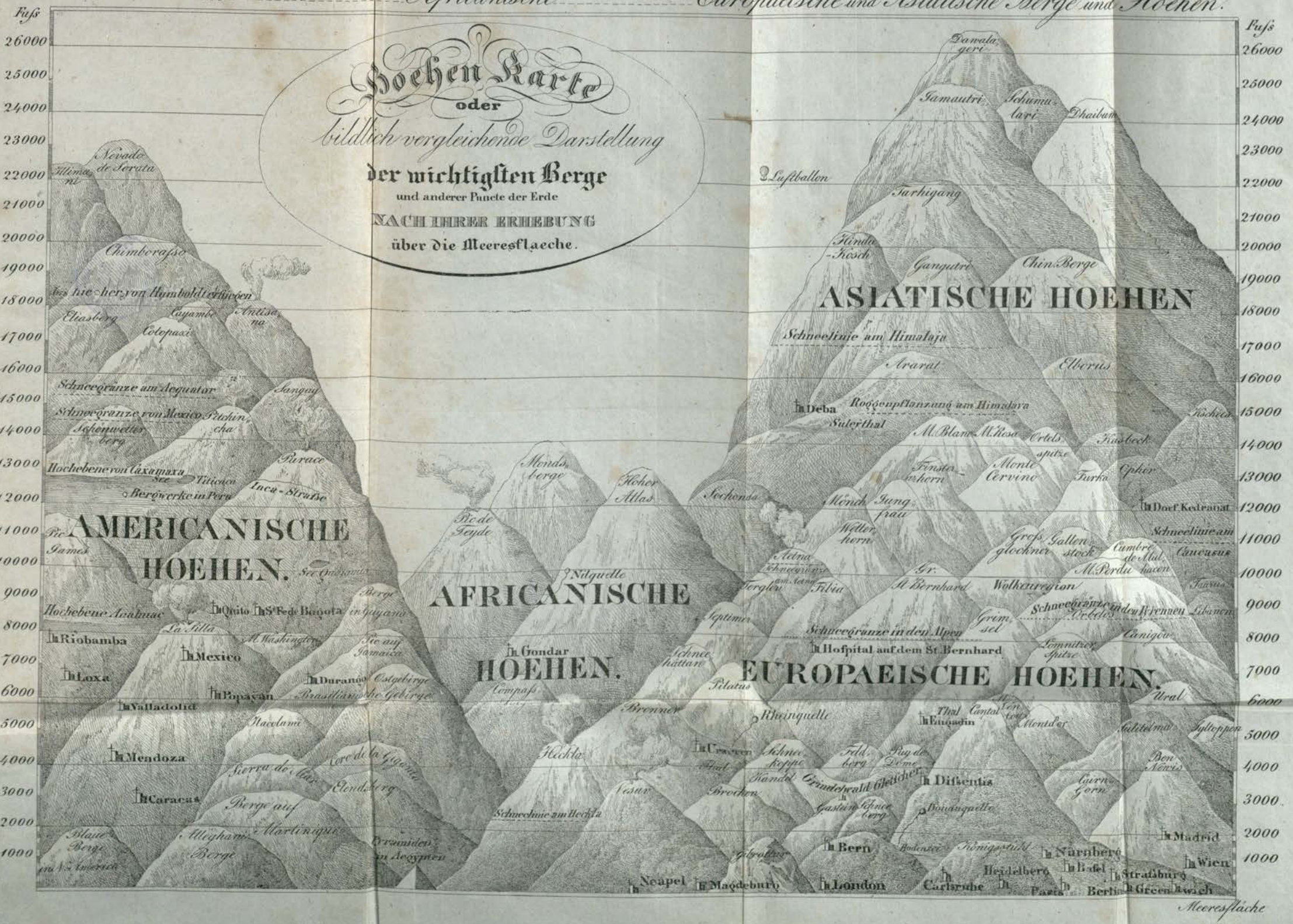




Americanische

Africanische

Europäische und Asiatische Berge und Höhen.



**Höhen Karte**  
 oder  
 bildlich vergleichende Darstellung  
 der wichtigsten Berge  
 und anderer Punkte der Erde  
 NACH IHRER ERHEBUNG  
 über die Meeresflache.

ASIATISCHE HOEHEN

AMERICANISCHE HOEHEN.

AFRICANISCHE HOEHEN.

EUROPAEISCHE HOEHEN.

Fuß  
26000  
25000  
24000  
23000  
22000  
21000  
20000  
19000  
18000  
17000  
16000  
15000  
14000  
13000  
12000  
11000  
10000  
9000  
8000  
7000  
6000  
5000  
4000  
3000  
2000  
1000

Fuß  
26000  
25000  
24000  
23000  
22000  
21000  
20000  
19000  
18000  
17000  
16000  
15000  
14000  
13000  
12000  
11000  
10000  
9000  
8000  
7000  
6000  
5000  
4000  
3000  
2000  
1000

Meeresflache





K-15

R 2358 / 51



2155